Biographisch - Bibliographisches

Quellen-Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

10. Band.

Ubaldi — Zyrler.

Nachträge.

Leipzig,
Breitkopf & Haertel.
1904.

U.

Ubaldi, Florido, lebte im 18. Jh.
Die B. B., L 275 besitzt im Ms: 12 Sonaten für Violine und Bass in P. u. Stb. In Poffa's Orgelsonaten von 1743 eine Sonate.

Ubaldino, Petruchio, diente 1587 in der Kgl. Kapelle zu London und erhielt in dem Jahre das übliche Neujahrsgeschenk von der Königin Elisabeth, ebenso 1597 (Nagel 1, 32. 33).

Ubaldus, siehe **Hucbald.**

Uber, Christian Benjamin, Cadet, wie er sich stets bez., geb. 20. Sept. 1746 zu Breslau, gest. ebd. 1812. Studierte in Halle die Rechte, wurde 1772 Referendar in Breslau, 1774 Advokat und schliefslich Kommissionär beim Kgl. Gericht, Abteilung Breslau, wie die Titel seiner Werke mehrfach bekunden. Dilettant in der Musik, hatte er dennoch gründliche Studien darin gemacht und war seiner Zeit ein angesehener Komponist, der auf das Musiktreiben seiner Vaterstadt einen günstigen und belebenden Einfluss ausübte (Hoffmann. Titel). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Clarisse, oder das unbekannte Dienstmädchen, eine comische Oper in 3 Aufzg. und eine Ode aus der Geschichte der Miss „Fanny Welkes", Dir folgen meine Thränen. Breslau 1772 Joh. Ernst Meyer. Kl.-A. 4 Bll. 107 S. [B. B. Karlsruhe. B. Wagener. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. Schwerin F. Darmst. br. Mus.

— Die Ode erschien auch einzeln (f. Sopr. u. Klav.). Breslau u. Lpz. 1772. [B. M., auch in Kopie. Musikfr. Wien.

Ein Divertiment für den Flügel mit 2 V. 2 Fl. 2 Waldhörnern, Bratsche u. B. Breslau 1777 Korn d. ä. 9 Stb. [Stadtb. Augsbg. B. B. Schwerin F. Brüssel Cons.

6 Divertissements pour le Clavecin av. l'acc. d'une flûte, 1 V. 2 Cor. et B. Subscriptionsliste. Am Ende derselben: Verlegt vom Autor. Lpz. gedr. bey Joh. G. Im. Breitkopf 1783. Stb. hf. 52 S. [Stadtb. Breslau. Schwerin F.

Sonate a 5 voix. Un Clavecin, 1 V. 2 Cors, La Basse. Breslau (1772) Korn l'ainé. 4 Stb. Dedic. 17/9 1772 gez. [B. B. B. Wagener. Brüssel Cons. Neapel Turch.

Auszug fürs Clavier einer Serenate. Bresl. 1775 Korn d. ä. [B. B. Stadtb. Augsbg. Brüssel Cons.

6 Trios p. Clavec., V. et Vcl. Collect. 1. 2. gedruckt in Stb. [Brüssel Cons.

3 Sonate per il Cemb. c. V. e Vcl. Ms. qufol. Stb. [Dresd. Mus.

Sonate p. le Clavec. av. V. et B. s. l. 3 Stb. [B. M.

6 Sonate per Clavic. c. V. Breslau 1776 Meyer. 2 Stb. [B. B. Stadtb. Augsbg.

3 Sonates pour le Clavec. c. V. Berlin, Hummel. 2 Stb. [Dresd. Mus.

6 Sonatines p. le Clav. c. V. oe. 2. Berlin, Hummel. [ib.

Uber, Christian Gottlieb, um 1757 Organist an der elftausend-Jungfrauenkirche in Breslau (Marpurg 3, 134).

Uber, Georg Friedrich, um 1750 Organist an der evang. Kirche zu Hainau (Schlesien. Hoffmann).

Ubert, siehe **Naich.**

Uberti, Gratiosi, aus Cesena, ein Professor der Rechte daselbst im 17. Jh., gab heraus:

Contrasto Musico. Opera dilettevole del ... Roma 1630 Grignani. 8°. 4 Bll. u. 152 S. [Musikfr. Wien. Paris Nat. Brüssel. Bologna. Rom Cecilia. br. Mus.

I Caldi estivi. Parte 2da à 4 voci o un altro à 4 voci, aus einer Oper. Ms. P. n. Stb. [B. B., L. 276.

Uboldi (nicht Ubaldi), **Carlo,** geb. um 1780 zu Mailand. Professor am Konservatorium daselbst, schrieb nach Fétis mehrere Opern. Bekannt sind nur einige Instrumentalwerke:

Sinfonia in D. per orch. Ms. Stb. [Mailand Cons.

2 Pastorale per organo. Mil., Ricordi. [Dresd. Musikfr. Wien.

12 Duetti, parte 2da (mit Klav.). [Musikfr. Wien; dort noch Solfeggi.

Ubrede, siehe **Wreede,** Jean.

Uccellini, Don Marco, aus Modena, bez. sich auf seinen Drucken 1645 mit Direktor der Instrumentalkapelle des Herzogs von Modena; 1654 war er noch aufserdem Kapellmeister an der Kathedrale daselbst und 1669 führt er wieder nur den ersteren Titel. Fétis' Angabe, dass er Kapellmeister in Parma war, lässt sich nirgends nachweisen. Die ersten bekannten Drucke von 1639 und 1642 zeigen kein Amt an. Ueber seine Instrumentalkompositionen urteilt Wasielewski 1, 66. 203 und 2, 40. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Salmi a una, a 3, 4, et a 5, concertati parte con istromenti e parte senza con Letanie della Beata Vergine concertate à 5. Con istrom. Di ... Op. 6 ... Ven. 1654 Ales. Vincenti. 9 Stb. 4°, neben 1 Dom. ad adj. u. 11 Ps. Magnif. u. Litan. [B. Br. Bologna: C. 5a.

Canto dell'ozio regio, opera di musica. Ven. 1660. [Paris Mazar.

Delle Sonate Sinfonie, et Correnti a 2. a 3. & a 4. per sonare con dinersi instrom. Di ... Lib. 2. Ven. 1639 Ales. Vincenti. 3 Stb. fol. (2 C. u. Bc.) 29 Piecen. [B. Br.

Delle Sonate Arie, et Correnti a 2. e 3. Per sonare c. div. instr. Di ... Ven. 1642 ib. 3 Stb. fol 41 Piecen. [B. Br. B. K.

Delle Sonate Correnti, et Arie da Farsi con div. Strom. si da camera, come da chiesa à uno, à 2, & à 3. Op. 4. Di ... Ven. 1645 ib. 4 Stb. fol. 65 Piec. [B. Br.

Delle Sonate over Canzoni da Farsi à Violino solo, & Bc. Op. 5. Di ... Ven. 1649 ib. 2 Stb. fol 13 Sonaten. [B. Br. B. K. im Ms. fol. 60 in P. Florenz.

Compositioni armoniche sopra il Violino e diversi altri strumenti, a 4 e 5 ... Lib. 7. Anversa 1668. [br. Mus: B. Violone, Bc. in qu4°.

Sinfonie Boscarecie a V. solo e B. con l'agiunta di 2 altri Violini. Op. 8. Anversa 1669 Phalese. 3 Stb. 4°. [Brüssel. Wasielewski 2 Nr. 29 druckt einen Satz ab. Im br. Mus. eine Ausg: Anversa 1677: Bassus, 4°.

Uccellini, Marco: Sinfonici Concerti. Brieni e facili a 1, 2, 3 et 4 stromenti per chiesa e camera, op. 9. 1667. [Bol.

Fétis führt 3 Opern von 1673—1677 von ihm an, doch scheinen die Jahreszahlen auf einen späteren Autor hinzudeuten.

2 Sinfonien in neuen Ausg. (Eitner 2, Nachtrg.).

Uckermärker, Johann Friedrich Wilhelm Jakob, lebte im 18.—19. Jh.

Im Ms. Z 70 der B. B. ein Choralbuch mit 140 Melodien mit Bc. Am Ende eine Fuge von *Rembt.*

Udalschalk (Udalscalcus), Abt des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg 1124—1150, hinterliefs einen

Tractatus musicus, Ms. in der B. Wolfenbüttel. Den Text, ohne Neumen, druckte A. Steichele im Archiv f. d. Gesellschaft des Bisthums Augsburg, Bd. 2 p. 68 ab. Siehe auch Gerbert 5, 38. Fabricius 3, 579. Fétis nennt ihn Udalschalk-de-Maissac.

Udden, Wilhelm, Lebenszeit unbekannt.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden, Ms. 402a befinden sich 2 Messen in P.

Udene, siehe **Nicolò** da Udene.

Udine, s. **Girolamo** da Udine.

Ueber das Spielen der Bratsche. Berlin 1782. [Musikfr. Wien.

Uffenbach, Johann Friedrich von, geb. 10. Mai 1687 zu Frankfurt a/M., gest. 10. April 1769 ebd., war Schöffe und Ratsherr daselbst und schriob eine Abhandlung

Von der Würde der Sing-Gedichte, eine Verteidigung dor Oper gegen die Angriffe Gotsched's. Erschien 1733 (Israel 17—19. Gerbor 1 Biogr. nebst einem Verz. seiner Werke).

Ufferer, Johann Damascenus, jedenfalls ein deutscher Musiker,

der in deutschen Samlwken. von 1611 bis 1627 mit 15 latein. Motetten u. a. zu 2, 3 und 4 Stim. mit Bc. vertreten ist (Eitner 1).

Ugerio (Ugiero), **Steffano,** aus Cremona, wird am 9/12 1589 bis 1590 mit 225 Gld. als Hofkaplan und Sänger (Musicus) an der Hofkapelle in München angestellt (Kreisarchiv, welches ihn 1590 erwähnt). Von hier geht er nach Rom und wird päpstlicher Sänger. 1612 bekleidete er den Kapellmeisterposten (Haberl, Kat. 70. Straeten 6, 456 teilt ein Dokument mit, wo er 1594 als 26. Sänger verz. ist, also erst vor kurzor Zeit eingetreten sein muss, denn mit Nr. 27 schliefst die Liste ab. Dagegen verz. Haberl im Jahrb. 1886 p. 45 denselben unter Stefano Ugeri aus Cremona vom Aug. 1585—1591 als Bassist an der päpstl. Kapelle. Das würde mit dor Stellung in München nicht veroinbar sein (siehe Sandberger's Lassus Bd. 3, 1590).

Ugheri, Pompeo, ein Harfenvirtuose im Anfange des 17. Jhs., lebte als Tanzlehrer zu Mailand und gab nach Fétis heraus:

Balletti, Gagliarde e Correndi a 3, cioè 2 canti, e il B. con partitura. Milano 1627.

Ugolini, Disma, geb. um 1755 zu Florenz, gest. ebd. 1828. Schüler von Bartol. Felici. 1811 wurde er Lehrer des Kontrapunkts an der Schule der Akademie der schönen Künste zu Florenz. Soin Schüler Luigi Picchianti veröffentlichte eine biograph. Skizze über ihn (Pougin).

Im Magazin 1781 wird sein Opus 1 angezeigt: 6 Sonaten für Klavier.

Ugolini, Vincenzo, aus Perugia, Schüler von Gio. Bern. Nanini in Rom, wurde um 1603 Kapellmeister an S. Maria-Maggiore zu Rom, erkrankto abor und musste das Amt aufgeben; um 1609 wurde er Kapellmeister zu Benevent an der Kathedrale, 1614 stand er in Diensten beim Kardinal Arigoni in Rom, 1617 boz. er sioh mit Kapollmeister an dor Kirche „S. hudor. de urbe Nat. Gallicanae" (Fétis bez. sio als die französische Kirche S. Lodovico, auch der Titel), von 1620—1626 war er (nach Baini und dem Titel) Kapellmeister am Vatican in Rom, lebte noch 1630, in welchem Jahre er die 12stim. Psalmen herausgab und die Dedikation solbst schrieb. Die Titel soiner Werke zoigen nur hin und wioder sein Amt an. Nachweisbar sind von denselben:

1614. Vincentii Vgolini Perusini apud illustr. ac reverend. cardinalem Arigoninm musicae praefecti Sacrae Cantiones quae vulgo Motecta appell., 8 vocib. concinondae in duplicibus primae classis ... Romae 1614 B. Zannetti. 9 Stb. 4°. 21 Mot. dem Kardinal Arigoni dedic. [Haberl inkompl. La Fage besafs es kompl.

1615. Di V.. V... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouam. comp... Ven. 1615 G. Vincenti. 5 Stb. 4°. Cardinal Borghese dedic. 21 Madr. [Neapel Cons. br. Mus. Bologna A. Besafs auch kompl. die B. Borghese.

1616—1619 ... Motecta sive sacrae cantiones in festis mobilibus, et sanctorum totius anni, tam propriae, quam ex communi in 4 libros distributae, unica, duabus, trib. et 4 voc... cum gravi voce ad org. sonum accomodatae. Lib. 1. Ven.

1*

1616 Vincentius. 4 Stb. 4°. 26 Mot. [B. B. 4 Stb. Florenz. Bologna. br. Mus.
— Lib. 2 (Kapellm. an S. Luigi francese in Roma) Motecta sive (wie vorher). Ib. 1617. 4 Stb. 26 Mot. [B. B. 4 Stb. Cap. Lat. kompl.
— Lib. 3 (wie vorher). Ib. 1618. 4 Stb. 27 Mot. [B. B. 4 Stb. Cap. Lat. 4 Stb. C. P. fehlt T.
— Lib. 4 (wie vorher). Romae 1619 ex typogr. Andr. Phaei. 4 Stb. 4°. 27 Mot. [B. B. 4 Stb. Haberl inkompl. La Fage besaſs alle 4 Bücher kompl.

1622. Motecta et Missae octonis et duodenis vocibus, cum B. ad org., auctore ... sacrosanctae Basilicae Vaticanae capellae magistro. Lib. 2. Romae 1622 Soldus. 14 Stb. 4°. 2 Messen zu 8, 2 zu 12 Stim. u. 4 Mot. [Proske. Cap. Julia. C. P. br. Mus.

1628 ... Psalmi ad Vesperas octonis vocib. cum B. ad org. concinendi. Ijdemque cum alijs, vt vocant, Concertati. Nuper aediti. Ven. 1628 Alex. Vincentius. 9 Stb. 4°. 18 Nrn. (ohne Amtbez.). [B. Frkft. Kat. mit Reg. Bologna. Cap. Julia. Im Kat. Bologna die Dedic. u. a.

1630 ... Psalmi ad Vesperas, et Motecta duodenis vocib. Vna c. B. ad org. Lib. 1 ... Ven. 1630 Alex. Vincentius. 13 Stb. 4°. Dedic. vom Komp. in Venedig im April 1630 gez. 7 Ps. 2 Magnif. 6 Mot. [B. Br.

La Fage beschreibt die meisten der obigen Drucke (3, 82 ff.), die in seinem Besitze kompl. waren.

2 Motetten in alten Samlwken. (Eitner 1), ferner in Sammaruco's Sacri affetti 1625: Elevatis manibus, 3 voc. — In Zanetti's Sacrae et divinae cant. 1619: Gaude Maria virgo 2 v. c. Bc. — In Gio. Bern. Nanino's 2. lib. Madr. 1599: Amor ch'è quel 5 voc., hier wird er als Schüler Nanino's bez. — In Phalese's Il Helicone 1616: Amor ch'è quel 5 voc. — Ein Canon im La Fage (Eitner 2).

Ugolino, Biasio, ein venetianischer Priester und Philologe, der herausgab:

Thesaurus antiquitatum sacrarum, complectens selectissima clarissimorum opuscula, in quibus veterum Hebraeorum mores, leges, instituta, ritus sacri et civiles illustrantur. Ven. 1744—1760. 34 voll. fol. Im 32. Bde. 40 Schriften über hebraeische Musik von verschiedenen Verfassern, hebraeisch und lateinisch. Fétis u Becker teilen die Autoren mit. Exemplare in allen groſsen Bibliotheken.

Ugolino (Hugolinus) Orvietano, ein Theoretiker des 15. Jhs., geb. zu Forli, wo er seit 1425 Archidiakon am Domo war und 1430 Archipresbyter in Ferrara wurde. 1442 wird er in einer Urkunde Doktor beider Rechte und Erzpriester der Hauptkirche genannt. 1449 machte er sein Testament und wurde in der hlg. Kranzkapelle zu Ferrara begraben. In Bologna der Tractat:

Musica Magistri Ugolini de Orvieto Archipresbyteri Ferrariensis. Ms. kl. fol. 873 Bll. Am Ende liest man: Explicit Musica Magistri ... ex Codice Membranaceo Biblioth. Florentinae, Anno D. 1766, manu Laurentii Mehus. (siehe den Kat. 1, 262 von Bologna).

Die Bibl. Casanatense, fonds Baini, in Rom, besitzt ein Ms. von Pergament (347 Bll.) betitelt: Musica disciplina magistri Ugolini Urbevetani. Lafage 2, 116 giebt eine Beschreibg. und umfangreiche Auszüge nebst zahlreichen Notenbeispielen.

Siehe auch Ambros 3, 147. — Pat. U. Kornmüller giebt in Haberl's Jahrb. 1895, 19 einen teilweisen Abdruck mit Kommentar u. teilweiser deutscher Uebersetzung. Seite 40 folgt dann von Haberl eine bio-bibliogr. Abhandlung, woraus obige biogr. Notizen entnommen sind.

Ugoni, Don **Francesco,** Organist am Collegium di Maleo Lodiggiano. Er gab heraus:

Giardinetto di Ricreatione, Canzoni et Madr... ad instanza d'alcuni virtuosissimi spiriti, et nobil. creature ad 1, 2, 3, 4 et 5 voci. Con il Bc... Et una Canzone franc. a 4°. Lib. 1. Milano 1616 Filippo Lomazzo. 4 Stb. kl. 4°. 22 Nrn. Die Dedic. in Meleo gez. [Hofb. Wien.

Uhde, Hermann, gab H. A. O. Reichard's (1751—1828) Selbstbiographie überarbeitet heraus. [B. B., zur Zeit nicht findbar. Heinrich August Ottokar Reichard ist der Verfasser des Gothaer Theaterkalenders.

Uhde, Johann Otto, geb. 12. Mai 1725 zu Insterburg, gest. 20. Dez. 1766 zu Berlin, war Kgl. preuſs. Kammergerichtsrat, Krimi-

nalrat und Hofrichter zu Berlin (Biogr. Gerber 1). Ein tüchtiger Dilettant, von dem Gerber allerlei Kompositionen anführt. Nachweisbar sind

Temistocle, Opera seria. P. im Autogr., 40 Bog. in fol. [B. B.

Cantata, composta per il giorno natalizio da Sua Maestà Federico il Grande, rè di Prussia. Ecco il sol qui s'aggira — Siehe, die Sonne kehret heiterer. 1763 aufgeführt im Doretischeu Hause. P. Autogr. [Hofb. Wien. Ms. 15563.

Trio für 2 V. u. Bc. P. Ms. 200. [B. B.

In Winter's (Verleger in Berlin) Musikal. Mancherley 1762 sind einige Arien aus obiger Oper aufgenommen.

Leo Liepm. bosafs 1894 im Ms. Stb. ein Concerto in Dd. per V. princip. c. 2 V. Va. e B.

Uhl, Ernst Ludwig,

ist durch ein Klavierkonzert mit Orchesterbegleitung bekannt, welches Gerber 1 kennt und um 1789 ansetzt.

Uhl, Jakob, wird 1589 „Marggrefl. Diener" genannt. Er ist Schüler des Sohnes Orlando's (Lasso) in der Komposition und „auf dem Instrument". Seit dem 13/11 1589 ist er in dio Kapelle in München aufgenommen (Kreisarchiv).

Uhlich, Johann, um 1654—60 Organist an der Pfarrkirche in Torgau, dankte am 12. März 1660 ab (Taubert 1, 18, 33).

Uhlig, August, um 1733 Violinist an der Hofkapelle in Dresden mit 280 Thlr. Gehalt. 1764 war er ebd. Instrumenten-Inspektor mit 500 Thlr. Gehalt.

Im Archiv der Dresdner kath. Kirche im Ms. mit 2 Sub tuum praesiduum 4 voc. 2 V. Ob. Va. u. Org. und 1 Miserere ebenso, P. u. Stb., vertreten.

Ein *Simon Uhlig* jun. war 1764 Violinist ebd. mit 120 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 134. 155. 156). Im sächs. Staatsarchiv fand ich ihn noch im Jahre 1771.

Das C. P. besitzt von einem Uhlich 1 Sonate für Flöte u. B.

Uhlig, J... F..., ein Schüler Mattheson's, bekannt durch Moral-Cantaten, Ms. gez. 9. Juli 1740. 78 S. in qufol. Nr. 58. [B. Hbg.

Uhlmann, Johann Adam, geb. 1732 zu Kronach (Baiern, Franken), gest. 21. Okt. 1802 zu Bamberg im 70. Lebensjahre. Schüler von Bäuml in Bamberg, ging dann nach München, wurde nach seiner Rückkehr in Bamberg Hofmusikus und schickte ihn der Erzbischof nach Würzburg, um durch Beiwohnung der dortigen Aufführungen sich noch weiter auszubilden. Am 10. Okt. 1798 wurde er zum Musikdirektor in Bamberg ernannt mit 399 Gld. 24 kr. Gehalt und 8 Simra Korn. Er war ein fleifsiger Komponist, von dem Gerber 2 ein Oratorium, Opern und Instrumentalwerke anführt, doch urteilten die Zeitgenossen nicht günstig über sie, er schrieb ihnen, wie sie sich ausdrückten, „zu gelehrt und gründlich, aber auch zu schwer", weshalb seine Werke nicht den Gefallen beim Laien erweckten als beim Musikverständigen (Marschalk 18). Leider lässt sich von den Werken nichts anführen.

Ulbrecht, Franz Joseph, 18. Jh., Kapellmeister des Markgrafen Karl Friedrich von Baden-Durlach, bekannt durch:

Musica à Tavola nuovamente composto con 7 stromenti è Dedic. Carlo Federico Marggraf. di Baden ... o. Ort u. Verleger. 5 Sätze für 2 Clarinetti, 2 Clarini, 2 Cor. 1 Fag. [Karlsruhe.

Ms. 973, Karlsruhe, Divertimento à 4 strom: Fl. trav., V. Violetta, Vcl. 3 Sätze in Cd.

Ulbrich, Anton Ignaz, Bassist an der Hofkapello in Wien von 1772 bis † 14. Dez. 1796 mit 300 Gld. Gehalt.

— *Anton Michael*, Posaunist ebd. vom 15. Juli 1793 bis † 5. Mai 1830, 76 J. alt.

— *Ignaz*, Posaunist ebd. von 1772 ab, wurde 1791 pensioniert und starb den 14. Dez. 1796, 90 Jahr alt. Dies kann kein anderer als der obige Anton Ignaz

sein, über den die Leipz. Ztg. 29, 881 berichtet, dass er der Vater des Maximilian war, anfänglich Posaunist und später erster Bass-Sänger an der Hofkapelle wurde. Köchel 1 verz. noch einen Bassisten Ignaz von 1767—1770.

— *Johann K...*, Posaunist ebd. um 1787. Reichard verz. 1780, 137 einen Ulbrich in Wien ohne Vornamen, der das Singspiel „Frühling und Liebe" schrieb (Köchel 1). Pohl 5, 105 verz. als Mitglied der Tonkünstler-Societät „Haydn" obigen *Anton Ignaz*, geb. 1706, gest. 14. Dez. 1796 und einen *Karl*, gest. im 1. Quartal 1814. Im Register S. 126 bez. er den ersteren als Bassisten und „Hofcap." und den letzteren als Violinisten.

Ulbrich, Maximilian, Sohn des Ignaz, geb. um 1752 in Wien, gest. ebd. 14. Sept. 1814, wurde K. K. nnd österreichischer Landschaftbeamter, wie es auf dem Programme seiner Israeliten in der Wüste 1779 heifst. Er war ein Schüler Wagenseil's und Reuter's und betrieb neben seinem Amte, was ihn nährte, die Musik als Kirchenkomponist. Obiges Oratorium wurde 1779 und 1783 in Wien aufgeführt (Biogr. in Wiener Musikztg. 3, 402. Lpz. Ztg. 29, 881 nach hds. Mitteilungen. Hanslick 32. 33).

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Litania 4 voc. c. instr. P. — Salve reg. — Reg. coeli und 1 Motetto f. Alt u. Instrum. in P.

Die Israeliten in der Wüste, deutsches Singspiel in 2 Theilen (Cantate). Soli, Chor u. Orch. Aufgef. in Wien 1779. [auch in Hofb.Wien, Ms. 16468 u. 17205.

Der blaue Schmetterling, heroischkomische Oper in 3 Akten, P. Autogr.

Frühling und Liebe, Oper in 2 Akten, für Wien 1778 komp., P. Autogr. inkompl. [auch in Hofb. Wien, Ms. 18618.

Aus der Oper Frühling u. Liebe, 1 Rec. u. Quartetto (Amorino, wohin?) und die Arie: Welch ein reitzendes Entzücken, mit Orch. in P.

Sinfonia für Orch. in 4 Sätzen: Maestoso, Andantino, Menuett, Allegretto Esd. u. Bd. P. Autogr. [nur in Hofb. Wien, Ms. 17473.

4 Sinfonien f. gr. Orch., die in Ddur im Autogr. in P.

Concerto per il cemb. c. orch. P. [Musikfr. Wien.

Ulbricht, Karl Wilhelm, gab 1801 in Dresden Gesangswerke heraus. Urteil: Lpz. Ztg. 3, 548.

Ulderigo (Uderico, Udrico) d'Allemagna, Sänger an der Hofkapelle in Modena 1475/76 (Valdrighi 12, 36. 42. 44).

Ulenberg, Kaspar, geb. 1549 zu Lippstadt in Westfalen, gest. 16. Febr. 1617 zu Köln, von lutherischen Eltern geb., studierte Theologie in Braunschweig und Wittenberg, wurde 1572 katholisch, erhielt von der Kölner Universität den Doctortitel und eine Anstellung als Gymnasial-Lehrer; 1575 wurde er Priester und Pfarrer in Kaiserswerth, 1583 Kanonikus und Pfarrer an St. Cunibert in Köln, 1593—1615 Regens des Lorenz-Gymnasiums, 1610—1612 Rektor der Universität und zuletzt Pfarrer an St. Columba in Köln (Bäumker 3, 359). Um dem evangelischen Choralgesange ein Gegengewicht zu setzen, brachte er die Psalmen Davids in Reime und setzte Melodien dazu; ob letztere von ihm oder anderen sind, ist nicht festgestellt. Sie tragen den Titel:

Die Psalmen Davids in allerlei teutsche gesang-reimen bracht: Durch ... Cöln 1582 Erben Qnentels. 12°. Beschreibung Bäumker 1, 148. [B. B. B. Lpz.

— Ausg. erschienen 1589, 1603, 1710 etc. [Hofb. Wien von 1710. Gaesdonck.

Ulerbrandi, Bernhard, Hofmusiker in München, † 19/2 1801, begraben am 21. (Totenreg.).

Ulft, Simeon van, am 30. Jan. 1692 als Organist an der alten Kirche in Amsterdam angestellt, kam am 10. Juni 1692 an die Neue Kirche und st. am 6. Mai 1702 (Tijdschrift 1, 46).

Ulhoorn, Johannes, war vom 1. Sept. 1725 bis 1728 Organist

an der grofson Kirche zu Haarlem, st. 27. März 1745 (Bouwst. 1, 65. 2, 156). In der Tijdschrift 1, 46 wird ein anderer *Johannes Ulhoorn* verz., der vom 1. Aug. 1723 bis † am 18. März 1742 Organist an der alten Kirche zu Amsterdam war.

Ulich, Hans Georg, 1653 Violist und Posaunist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 50).

Ulich, Johann, geb. 1634 zu Leipzig, wurde am 20/5 1647 in die Thomas-Schule, 13 Jahr alt, aufgenommen, studierte 1654 in Wittenberg und wurde dann daselbst Kantor nnd Musikdirektor (Akten, Lpz.).

In Mich. Schernack's Siebenfache Welt- und Himmels Capell.. Wittenberg 1674. 8°. 86 Lieder, davon 7 Melod. von Ulich, von denen Zahn 4 mitteilt (Zahn 5, 433). [B. B.

Sonst kennt man noch

Kurze Anleitung zur Singekunst. Wittenberg 1682 Heuckel. [B. B. B. Hbg. B. Lpz.

Hochzeit-Ode, Alſs der .. Herr Sam. Bened. Carpzov .. seine Brant die Jungfer Anna Maria .. nach Hause führete ... von Job. Ulich, ejusdem Scholae Cantore, und Chori Musici Directore. Wittenbg. 1674 Henkel. 2 Bll. fol. P. „Anff! auff! ibr edlen Mnsensöhne“ 2 voc. [B. Zw.

Diese Auf die Gottschalkisch-Frimelische Hochzeit ... verfertigte Aria brachte .. in nacbfolgende Musicalische Composition J.. U.. Brieg (1683) Chrstph. Jacob. 2 Bll. fol. 1 Gesg. n. 1 Sonatina als Vor- und Nachspiel f. 2 V. 2 Violen n. Org. [B. Br.

Davidisches Berg-Lied für 2 C. u. B. Wittenberg 1687 Henckel. 1 vol. Der Autor ist gez. mit J. U. C. M. D. [besaſs einst der Antiq. Mai.

Im Ms. 19600 der B. B: Missa à 2. Clarini, 3 Tromb. 1 Tamb. 4 Concert. 4 Ripien.: con Cont. kopiert 1690. P. 12 Bll. Nr. 2.

Im Winterfeld ein geistlicher Tonsatz (Eitner 2).

Von einem wahrscheinlich späteren *Johann Ulich*, der sich hochfürstl. Hofmusicus und Organist zu St. Bartholomei in Zerbst nennt, besitzt die B. B: 6 Sonaten à Flauto con Cembalo, Denen Musical. Liebhabern ... gewidmet von ... Coethen 1716 Löffler. 2 Stb. fol.

Ullich, ... Gerber 1 bez. ihn nach seinem gestochenen Bildnisse als ehemaligen Kgl. dänischen Kapellmeister und Theorbist.

Ullinger, Augustin, Schüler Cammerloher's in München, wurde dann Kapellmeister in Freising und starb dort 1780, 40 Jahr alt. Er schrieb eine Oper und Meditationen für Klavier (Schilling).

Ullmann, C... In der B. B., Autogr. Herbst, letztes Stück von J. H. Kayser, unterz. er sich als einstiger Besitzer des Ms. mit „Adjunctus chori Symphon.“ 1750.

Ulloa, Pedro de, ein spanischer Jesuit, bez. sich mit „Cathedratico de Mathematicas de los Estudios reales del Colegio imperial, y Cosmographo Maior del Supremo Consejo de las Indias“ auf nachfolgendem Werke:

Musica universal, ô principios universales de la musica ... Madrid 1717 Peralta. fol. 104 S. u. 1 Taf. [B. B. Bologna. Brüssel 5376.

Ulman, Georg, Kantor in Eilenburg um 1619, nach der Dedic. zu Rinckhardt's Triumphi di Dori.

Ulmer, Hans, Bürger zu Stuttgart und Stadtzinkenist um 1654 (Sittard 2, 296).

Ulrich (nach Gerber 1), **Ulerich** (nach Schubart 164). War ein Virtuose auf der Oboe und tüchtiger Violinist im Orchester. Gerber sagt, er war in Stuttgart angestellt. Schubart: in Ansbach. Nach letzterem spielte er als Concertist keine sonderliche Rolle, da er nur einige Piecen blies; er st. „ehe noch sein musikalischer Geschmack ganz ausgereift war, als Kammervirtuos in ansbachischen Diensten“. Gerber dagegen lässt ihn 1780 nach der Schweiz gehen und Fétis setzt seinen Tod mit

dem 8. Febr. 1795 in Zürich an. Er soll mehrere Oboe-Konzerte und Soli im Ms. hinterlassen haben. Es scheint fast, als wenn der Gerber'sche ein anderer als der Schubart'sche wäre.

Ulrich, J... G... Gerber 2 glaubt, dass es ein zu seiner Zeit noch junger zu Leipzig lebender Komponist sei, der 1791 und 92 Lieder und Klavierstücke in Leipzig herausgab.

Ulrich, Martin, im 17. Jh. am Dome und der Hofkapelle in Salzburg angestellt (Peregrinus 81).

Ulrich, Maximilian, um 1734 Chorregent in Landshut (Baiern) (Mettenleiter 2, 100).

Ulrich, Thomas, um 1583 Organist in Wernigerode (Viertelj. 9, 321).

Ulrici, S..., 18. Jh.

bekannt durch eine „Alemanda, Courente, Aria in B." à V. solo c. Bc. 4°. Ms. in B. Upsala.

Ulrico (Uderico) da Costanza, 1475 Tenorist an der Hofkapelle in Modena (Valdrighi 12, 37).

Ulysseus, siehe **Eler.**

Umbreit, Karl Gottlieb, geb. zu Rehstedt bei Gotha (Lpz. Ztg. sagt fälschlich bei Arnstadt) am 9. Jan. 1763, gest. ebd. 28. April 1829, Schüler von Kittel, wurde darauf Organist in Sonneborn im Koburgischen. Wann er nach seinem Geburtsorte umsiedelte ist unbekannt, wahrscheinlich erst als er unfähig wurde, sein Amt fortzuführen. Gerber 2 zollt ihm eine lange Lobpreisung als Komponist. Biographische Notizen finden sich nur in alten Anzeigen, in der Lpz. Ztg. 31, 372 und in den vielen Beurteilungen daselbst, obgleich sich gerade dort viel falsche Angaben finden. Umbreit genoss seiner Zeit einen grofsen Ruf als Orgelspieler und Orgelkomponist und zahlreich sind die Schüler, die sich in seinem ländlichen Wohnorte einfanden. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Die evangelischen Kirchenmelodien zur Verbesserung des kirchlichen und häuslichen Gesanges, mit einer Vorrede von Brettschneider. Gotha 1801 Becker. [B. B. — Ausgabe, ib. 1817. [B. B. B. Elbing Nr. 233.

Allgemeines Choral-Buch für die protestantische Kirche 4stim. ausgesetzt mit einer Einleitung über den Kirchengesang und dessen Begleitg. durch die Orgel von ... Herausgeg. von Rudolph Zacharias Becker. Gotha 1811 Beckersche Buchhdlg. qufol. 16, 186 S. 28 Bll. Reg. 332 Choräle zu 3830 Liedern. [B. B. Dresd. B. Kgsbg. B. Lpz. B. M. B. W. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. Glasgow. br. Mus.

12 Choralmelodien mit mehreren Bässen bearbeitet. Gotha, Becker (1817). fol. 27. S. [Dresd. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener.

Fortsetzung von 12 Choralmelodien mit mehreren Bässen ... Ib. (1818). fol. 23 S. [B. Kgsbg. B. Wagener.

50 Choralmelodien vierstim. bearbeitet für Orgel von ... Organist in Sonneborn bey Gotha. Gotha (1808) Becker. fol. 23 S. [B. B. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. B. Wagener.

A. Choron gab heraus: Chants chorals, en usage dans les églises d'Allemagne, disposés pour haut et bass-dessus, haute et basse-taille, mis dans un nouvel ordre ... Paris (1824). Wahrscheinlich ist es das obige 2te Werk. [besafs Leo Liepm.

4 Choräle mit Veränderungen für das Pfte. und die Orgel. Gotha, Becker. fol. 7 S. [B. Kgsbg. B. Wagener. B. M. Musikfr. Wien.

17 leichte Choral-Vorspiele f. d. Orgel ... 3. Heft. Ib. fol. 8 S. [B. Kgsbg. — 3 Hefte leichte Choral-Vorspiele. Ib. Enth. 24 Orgelst. [Musikfr. Wien. B. Wagener Heft 2, 3.] Das 1. Heft ist wahrscheinlich die 15 leichte Choral-Vorsp. Gotha u. Lpz. im Selbstverlag. 11 S. [B. B. Dresd. B. Wagener.

— Neue Ausg. von Simrock in Bonn in 3 Heften. [B. M. B. Wagener.

In W. Schramm's Mustersamlg. f. Choralspieler. Lpz. (1840) Franke, ist auch U. vertreten. [B. Kgsbg. S. 228. In Samlg. 497 im Ms. einige Choral-Vorsp.

12 Orgelstücke verschiedener Art, 1. bis 6. Samlg. (12 Piecen). Gotha, Becker. fol. [B. B. 2. 3. 4. 5. 6. Samlg. B. Lpz. 3. u. 4. S. B. Wagener 3.—6. S. von Werra besitzt 16 Hefte Orgelst.

Ms. 144 in K. Bog. IV, B. B: 1 Andante f. Orgel. — Ms. Samlg. 515 in B. Kgsbg. Fugen u. a. von Verschiedenen enthaltend.

Musikalischer Nachlass, Vorspiele und Fantasien für die Orgel von ... von dessen Sohne Dr. Fr. Wilhelm C. Umbreit herausgeg. Gotha 1833/34 Lampert. 2 Liefg. qu4°. [Brüssel.

Umlauf, Ignaz, geb. um 1756 zu Wien, gest. 8. Juni 1796, 40 J. alt in Meidling bei Wien. 1778 war er Bratschist am National-Theater-Orchester und schrieb das Singspiel „Die Bergknappen", welches am 17/2 1778 ebd. zur Aufführung gelangte (Jahn 2, 147). 1789 bis zu seinem Tode war er an der Hofkapelle Unterkapellmeister, musste aufserdem Salieri bei den Aufführungen von geistlichen Musiken als Kapellmeister vertreten und war auch als Komponist bei der deutschen Hofoper angestellt (Thayer 1, 270. Köchel 1 und p. 116). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1 Messe im Ms. P. [Göttweih.

Die Apotheke, Oper in 1 Akt, Text von Joh. Jac. Engel 1778. Ms. 19151, P. [Hofb. Wien.

Die Bergknappen, Singspiel in 1 Aufz. Ms. 16482, P. 1780 im Nationaltheater aufgef. [Hofb. Wien; im Ms. 16600 eine Arie.

Der deutsche Grenadier, in 2 Aufz. Ms. P. (ohne Vornamen). [München Oper.

Die Dorfdeputierten, in 2 Aufz. Ms. P. [Brüssel Cons.

Der Fassbinder. Kl.-A. Wien. [br. Mus. — Hofnung, Labsal, Gesänge aus der Oper ... [Musikfr. Wien.

Die Insel der Liebe, oder Amor, Erforscher der Herzen von Müller. Kl.-A. [B. M.

Das Irrlicht, oder Endlich fand er sie, in 3 Aufz. (Bretzner). Ms. 16521 u. 17901. P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien, Gesänge aus der Oper.

Ist Eifern ein Verbrechen, Gesänge aus der Oper ... [Musikfr. Wien.

Melide, Oper in 4 Akten, Ms. (vielleicht Autogr.) P. ohne Ouverture. [Musikfr. Wien.

Nichts ist schlauer als die Liebe, Gesänge aus der Oper ... [Musikfr. Wien.

Die pucefarbenen Schuhe, siehe Schöne Schusterin.

Der Ring der Liebe, Gesänge aus der Oper ... [Musikfr. Wien.

Die schöne Schusterin, in 2 Aufz. Wien 20. Jan. 1780 aufgef. Ms. P. [Hofb. Wien Ms. 16481. B. B. Ms. 22150. Musikfr. Wien P. u. Kl.-A. Brüssel Cons. Darmst. in Stb.

Zwei Pudel-Romanzen von U. und Jos. Haydn. Lpz. 1796. [B. Lpz.

Romanze: Zu Stephan sprach. Ms. P. [B. Lpz.

Ms. 16600 in Hofb. Wien Nr. 4—6 u. 9 von Michael Haydn kopiert: Arien und Lieder: Gehorsam ist die Pflicht. — Nichts ist schlauer als die Liebe. — Könnt' ich mein Liebchen kaufen. — Komm, lieber Mai, und mache. — Rose, lass dich küssen.

In der 6. Samlg. Arien u. Duette 1780 von Joh. A. Hiller, ein Gesg.

1 Rondo in 6 Rondo 1784.

In Samlg. Lieder u. Duette mit Pfte. auch U. vertreten. [Lübeck.

Grande Sonate per clavecimb. a 4 manu. [Musikfr. Wien, ohne Vornamen.

Ms. 16600 Hofb. Wien Nr. 8: Thema mit Variationen f. Klav. Nr. 10, ein Fragment f. Klav.

Variat. über ein Thema von Diabelli im Samlwk. Künstlerverein, ohne Vornamen.

Umlaufft, Christian, aus Bischofswerda in Sachsen, besuchte die Thomasschule in Leipzig, war Alumnus unter Kuhnau um 1703 und wurde dann Kantor am Lyceum in Schneeberg (Mattheson 1, 343. 382).

Umstatt (in einem Ms. der Hofb. Wien liest man Unstatt), **Joseph,** nach Haffner's oeuvres mêlées war er zur Zeit, also gegen 1760, Kapellmeister des Fürst-Bischofs von Bamberg und Würzburg. Dies ist die einzige sichere Nachricht, wogegen Gerber 1 und Fétis Angabe, dass er beim Grafen Brühl in Dresden Kapellmeister war, durch

nichts erwiesen ist. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Ms. 848 in Dresden Mus: Il Palladio conservato, Cantata, P. qufol.

La Vittima d'amori osia La morte de Christe. Ms. P., italienisch und deutsch. [Leipz. Thomas.

Ecce quomodo, Motetta 4 voc. Ms. 9875 P. [B. B.

Eine Kantate mit deutschem Text. [C. P. Mss. in Karlsruhe:

975. Concerto per il Clavicemb. Dd. c. 2 V. e Violone. P. 3 Sätze.

976. 979. 981. 983. 984. 985, 6 Concerti per Flanto trav. c. 2 V. e Fondam. Einige im Autogr., 4 und 3 Sätze.

980. 982: 2 Sinfonie à 2 V. Va. B. P. Autogr., die eine ist betitelt: Cormidiaccia. 4 u. 3 Sätze.

986. 987: 2 Parthie a 2 V. 2 Clarini e B. P. u. Stb. 4 Sätze.

977. Trio, f. Fl. V. u. Vol. 3 Sätze. P. im Autogr.

978. Sonata à 4: Fl. V. Viola e Vol. P. Autogr. 3 Sätze. [auch in B. B. in Stb., Ms. 114.

Ms. in Musikfr. Wien: Duetto a 2 V. Stb.

Ms. 137 p. 133 ff. in B. B., 6 Partite per Clavicemb.

Ms. 15566, Hofb. Wien, 7 Konzerte für V. principale, 2 V. Va. Bc. P.

1 Sonate für Klavier im Haffner, oeuv. mêl. T. 4, S. 6.

In Breitkopf's Samlwk. 8 von 1761 Raccolta I. eine Sonatine in Fd. 4. Abtlg. — In Clementi's Pract. Harm. 1 Voluntary und Fuge.

Undderer, Franz, von 1663 bis 1657 Organist zu Zabern (Ratsakten).

Underholtzer, Robert, siehe **Unterholtzer.**

Ungar (Unger), **Andreas,** aus Augustusburg in Sachsen, lebte 1633 in Leipzig und bez. sich mit „p. t. Collegam Lips. ad. div. Thom." 1650 nennt er sich Kantor zu Naumburg. Man kennt von seinen Kompositionen:

Vogelfang der Schäfferin Filli, 3 voc. Lpz. 1630 Ritzsch. 1 Bl. in fol. [B. B: C 1. 2. B.

Itinerarium amatorium spirituale, Geistliche Liebes-Reise, Aus dem Hohenliede Salomonis, Cap. VI. Mit 3. 5. 6. 9. 10. 12. 15. vnd 20. Stim., auff 1. 2. 3. vnd 4. Chor gerichtet, sampt seinem General-Bass f. die Orgel ... verfertiget ... Lpz. 1633 Ritzsch und Andr. Oehle. Text: Wo ist denn dein Freund hingegangen. 5 Stb. in fol. inkompl. [B. Kgsbg.

Hüpfferling oder Hopffen-König welchen einsmals der Schäfer Corydon im Rosenthal ... gefunden (ein Hochzeitsgesang für den Pastor Wirth) mit 3 Stim. auf Villanellen Art ... 27. Maij 1633 Lpz. gedr. bey Abrah. Lamberg's sel. Erben. Text: Fraw Venus und ihr Sohn. P. fol. 2 Bll. [B. B. B. Kgsbg. br. Mus.

Anxietas Davidica spiritualis Geistliche grofse Hertzens-Angst des Kgl. Propheten Davids ... 25. Psalm (Trauergesang b. Leichenbegängn. der Frau Lage) ... mit 5. und 10. Stim. auff Madrigalische Manier .. mit Bc. Gedr. zu Jehna 1650 bey G. Sengenwald. Hier schreibt er sich *Unger.* Text: Herr. Die Angst meines Hertzens, 6 Stbll. fol. [B. Kgsbg.

Ungar, Johann Simon, war an der herzgl. Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle als Kammer-Oboist von 1709—1717 angestellt (J. O. Opel, Dokumente).

Ungeänderte Copie, s. **Copie.**

Ungelenk, ... nach Gerber 2 ein Kantor in Dienstädt (Altenburg) um 1760, ist bekannt durch

6 Kantaten im Ms. in B. Gotha. Gerbert nennt noch 6 ausgeführte Choräle f. die Orgel.

Unger, Johann Friedrich, geb. um 1716 zu Braunschweig, gest. 9. Febr. 1781 ebd., war zuerst Bürgermeister zu Einbeck, dann in Hannover, später geheim. Sekretär des Herzogs von Braunschweig. Er ist bekannt durch den

Entwurf einer Maschieno, wodurch alles, was auf dem Clavier gespielt wird, sich von selber in Noten setzt. Im Jahr 1752 an die Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin eingesandt ... Braunschweig 1774 Waisenhaus. 4°. 52 S. mit 8 Taf. [Dresd. B. M. B. Lpz. B. B. Glasgow. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus.

Ungericht, ... Violoncellist, auch Bass-Sänger in Prag, wird 1764 von Dittersdorf für die bischöfl. Kapelle in Pressburg angeworben (Selbst-Biogr. Dittersdorf's).

Ungius, Petrus Johannes, ist bekannt durch

Encominm Musicae ... habitum Upsaliae ... 21. Maji Anno 1637. Upsalae, Eschilins Matthiae. 4⁰. [br. Mus.

Unicorni, Giuseppe, geb. 1533, gest. 28. Sept. 1610 zu Bergamo, gab ein mathematisches Werk heraus:

De mathematicarum artium utilitate, Ven. 1561 Dom. de Nicolinius. kl. 8⁰. 79 Bll. nnd 2. Ausg. Bergomi, typis Comini Venturae. 1584. kl. 8⁰. 10 und 79 Bll. Darin ein Encomium Musicae, ubi ostenditur, quanta sit ejus vis et utilitas, ex Boëtio et aliis ... von Bl. 57—65. Beide Ausg. in der Hofb. Wien.

Unicki, ...

kommt in einem hds. Samlwke. mit Autoren des 18.—19. Jhs. in der B. Dresden vor. Ms. B 1107, 22, eine Polonaise in Dd. f. Klav.

Universal Harmony,

or the Gentleman and Lady's social Companion, consisting of ... English and Scots Songs, Cantatas &c. By the best Masters. London 1745. 4⁰. [R. C. of Mus. 1394. br. Mus. defekt.

Universal Harmony (Titol dem obigen ähnlich). London, printed for J. Newbery 1745. 4⁰. [br. Mus.

Unruh, von ...

bekannt durch eine 4stimmige Messe in P. in der Berliner Singak., Lebenszeit unbekannt.

Unterholtzer, Rupert und **Robert,** im Baseler Ms. F. X. 1—4 *Niederholtzer* genannt und ein Schüler von Finck. Im Ms. Proske wird er ein Salzburger genannt. Er lebte am Ende des 15. bis ins 16. Jh. hinein und ist bekannt

in alten Samlwk. durch 7 lat. und 1 deutschen 3—5stim. Gesänge (Eitner 1). Der deutsche in P. abgedr. in M. f. M. 26, 96. Aufserdem im Ms. 4 Stb. qu4⁰. *B. Proske*, Abtlg. Butsch: Nulla fides pietasqne, Fuga 3 in unisono und Stat sua cuique 4 voc. — In *B. Basel* Ms. F. X. 1—4 Nr. 90: Patris sapientia, veritas divina, 4 voc. Tenor gleich der Choralmelod: Christus der uns selig macht. — In *B. B.*, Ms. T 91, Gesänge in P.

Unterkofler, Andreas, von 1726 bis 1730 Sopranist und Gesanglehrer, von 1729—1744 Figuralgesanglehrer und von 1743—1750 Praefekt am Domstifte in Salzburg, dabei am erzbischöfl. Hofe als Sänger thätig (Peregrinus 93. 167. 168). Nach Marpurg 3, 190 war er in Salzburg geb. und führte den Titel eines Hofkaplans.

Unterricht, Kurtzer

doch hinlänglicher Unterricht zur Choral- und Figuralmusio. Heidelberg 1745 Häuer. 4⁰. (1398.)

Unterricht, Gründlichor, zum Singen der Psalmen, Choralen und Liedern. Zum Gebrauch der Lehrenden und Lernenden in den Schulen. Zürich 1774 bey Joh. Kasp. Ziegler. kl. 8⁰. 86 Seit., von S. 73 ab Lieder zu 1—2 Stim. mit Bc. [B. B.

Unterricht, Kurzer, von der Composition. Ms. [Musikfr. Wien.

Uomini distinti

nolla musica; quali appartengono alla città ed alla provincia di Vicenza. [Ms. in Musikfr. Wien.

Urba, ...

In der Bibl. der Leipziger Thomasschule befindet sich ein Salve regina in Bd. Ms. P.

Urban, Christian, geb. 16. Okt. 1778 zu Elbing. Stadtmusikus, errichtet später eine Musikschule in Elbing, wird 1812 als Komponist und Musikdirektor bez. und bekleidete seit 1822 eine Stadtrats-Stellung. 1834 widmet ihm Sobolewsky eine Hymne (Ms. 378 in B. Elbing). Nachrichten über ihn in Berliner Ztg. 2, 331, 3, 360. Lpz. Ztg. 14, 495. 25, 29. 583). Was Schilling und Fétis über ihn schreiben, dass er 1824 in Berlin lebte und dann nach Danzig ging, ist unerwiesen. Döring erwähnt ihn nicht. Von seinen Werken ist folgendes bekannt:

Ueber die Musik, deren Theorie und Musikunterricht ... zur Begründung einer Normal-Musikschule. Elbing 1823 Hartmann. 8⁰. 112 S. [B. B. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Theorie der Musik nach rein naturgemäßen Gesetzen von ... Königsberg

1824 Hartung. 8°. 24 und 274 Seit. [B. B. Brüssel. Glasgow. B. M.
— Fétis zeigt noch eine Ausgabe an: Danzig 1826 Ewert.
Ankündigung meines allgemeinen Musikunterrichtssystem, und der von mir beabsichtigten Normalmusikschule. Berlin 1825 Krause. 8°. 16 S. [B. Brüssel.
Zum Andenken an das erste Preufsische Musikfest (1833). Elbing bei Albrecht. [B. B.
Zur Reform des allgemeinen Musikunterrichts. Von ... Elbing 1855 Neumann & Hartmann. 8°. 4 Bll. 274 S. [B. B. B. Brüssel. B. M.
Fétis teilt über den Inhalt seiner Werke, die er besafs, Einiges mit und glaubt die Singspiele: „Der goldene Widder" und die Musik zu Schiller's „Braut von Messina" ihm zuschreiben zu dürfen.

Urban, Johannes, war um 1439 Kantor an der Thomaskirche in Leipzig (Dörffel 1, 2).

Urban, Johann Christoph, geb. in Görlitz, gest. 1756 ebd., studierte 3 Jahre in Leipzig und sang als Bassist im Chore der Thomaskirche unter der Direktion von Schelle. Vom 1. Febr. 1698—1715 war er Kantor und Collaborator in der Quarta der Stadtschule und Pfarrkirche zu Torgau mit 70 Gulden Gehalt und 19 Gld. Legatengelder u. a. 1715 wurde er als Kantor nach Görlitz berufen. Er soll ein Mann von genialen Anlagen gewesen sein und sich als Dichter und Komponist ausgezeichnet haben (Taubert 1, 19. 2, 16).

Urbani, Pietro, geb. zu Mailand gegen 1749, lebte von c. 1776 an in Edinburgh, später in Dublin als Musiklehrer. In letzterer Stadt wurden die Opern „Farnace" 1784 und „Il trionfo di Clelia" 1785 aufgeführt (Brown). Aufserdem ist nachweisbar:
A select collection of original Scottish Airs for the voice with introductory ... Vol. I. Edinbgh. by Rochead & S., mit dem Portr. des Allan Ramsay Scotus. P. fol. [B. B.
Brown zeigt noch 2 andere Samlgen. an, eine mit Gedichten von Rob. Burns, 1804. Books 5 and 6, und eine 2te im Arrangem. für 2 Flöt. oder Viol. Edinbgh. in 2 voll.
Im br. Mus. befinden sich mehrere Samlgen. schottische Airs, bearbeitet f. Pfte. V. u. Vcl., ferner 6 Sonaten f. Pfte. op. 5 und allerlei Klavierstücke, Gesänge und Arrangements.

Urbino, siehe **Girolamo** da Urbino.

Urbanus, Gregorius, Romanus, Monachus Congregationis Cassinensis S. Mariae Lacromensis Prior, nennt er sich auf folgendem Druckwerke:
Sacri armonici concentus singulis, binis, 3, 4 vocibus concinendi nec non, & Symphonia, tribus instrumentis Auctore R. P. D... Noniter impresi ... Ven. 1640 B. Magni. 4 Stb. 4°. 20 Gesge. und 1 Simphonia: La Barbisona à 2 Cornetti e Trombone. [B. Br.

Urdmann, Erasmus, nur bekannt durch
Piorum Suspiria. Andechtige Seufftzen unnd Gebet, um den lieben Frieden und abwendung aller Hauptplagen und Straffen: Gesangsweis gestellt: Darbey auch etliche nach der newen Viadanischen Art gesetzte Moteten unnd Gesäng .. mit 3 und 4 Stimmen componirt ... Nürnberg 1629 Sim. Halbmayer. Cantus, Ten. Bas. in 4°. [br. Mus.

Ure, Marcus de, geb. in Dunkerque, war von 1590 bis 1596 Sangmeister an St. Walburge in Audenarde (Audenarde 15).

Urena, Pedro d', ein blinder spanischer Mönch im Kloster zu Espina,
schrieb um 1620 einen Tractat, in dem er die Guidonische Solmisation verwarf und für die 7. Silbe „ni" setzte. Caramuel de Lobkowitz veröffentlichte einen Auszug aus dem Werke und schrieben bisher die biogr. Lexika denselben dem letztgenannten zu (Fétis). Nach C. F. Becker 1, 244 unter Lobkowitz befindet sich obiger Auszug in seinen Mathesis audax, Lovanii 1642. 4°.

Urfey, Thomas d', s. **D'Urfey.**

Urio, Francesco Antonio, aus Mailand gebürtig, ein Minoriter und Kapellmeister a/d. 12 Apostel-

kirche zu Rom gegen 1690. 1697 bez. er sich als Kapellmeister an der Kirche dei Frari zu Venedig (Titel).

Er schrieb ein Oratorium, von dem man bis jetzt nur Kunde durch Allacci's Anzeige hat, betitelt: „Sansone accecato da'Filistri, Oratorio recitato ... di Venezia." Ferner ein im Ms. vorhandenes *Te Deum*, welches Chrysander in der Allg. mus. Ztg. 1878/79 sehr weitläufig bespricht, nebst den Nachweisen über Händel's Themen-Entlehnung und schließlich dasselbe in neuer Ausgabe in P. veröffentlichte in den Denkmälern für Tonkunst Nr. 5, Bergedorf 1871. Exemplare im Ms. besitzen die R. C. of Mus. in 2 Kopien u. das br. Mus., Mss. Add. 31478. Ferner im C. P. eine Kopie. Die beigefügte Jahresz. 1660 kann nur das Geburtsjahr von U. andeuten (siehe Näheres in obigem Artikel von Chrysander). An alten Druckwerken kennt man:

Motetti di Concerto a due, tre, e 4 voci con Violini, e senza. Opera I. Composti, e dedicati .. Ottoboni .. Roma 1690 G. G. Komarek Boemo. 5 Stb. 4⁰. 14 Gesge. [B. M. B. Hbg. Bologna C 2. A. Kat. 2, 506 Abdr. der Dedic. u. Vorrede, sowie in Lpz. Ztg. 1878. br. Mus: C 1. Organo.

Salmi concertati a'trè voci con Violini à beneplacito del Padre ... Opera II. Dedic... Spinola Colonna, Duca ... Bologna 1697 Mar. Silvani. 7 Stb. 4⁰. (C. A. B. 2 V. Violone e Org.) [Bologna.

Ms. kathol. Kirche Dresd: Beatus vir, 4 voc. c. 2 V. Ob. Va. Org. P. Stb.

Ms. 1744 im R. C. of Mus: Tantum ergo, Sopr. solo e Bc. P.

Ms. Modena ein Oratorio ohne Titel, wahrsch. Gilard ed Eliada, a 4 voc. c. istrom. P.

Ursenbeckh, Graf von ... und **Massini** (Conte d'U... & Massini), war nach Gerber 1 um 1768 Oberaufseher der Musik und Kammerherr des Landgrafen von Hessen-Darmstadt.

Er gab 6 Trios, op. 1 und 6 Sonaten f. V. u B. heraus. Bekannt ist mir nur ein Ms. in der Bibl. zu Linköping: Sei Sonate da camera à 3: Viol. 1. 2. & Vcllo.

Ursillo, Fabio. Fétis sagt, dass er mehr unter dem Namen *Fabio* bekannt war, doch wird man ihn mit dem Neapolitaner Fabio nicht verwechseln dürfen. Er war ein vorzüglicher Archilautenist (große Laute), wurde aber auch als Violinist, Flötist und Guitarrist bewundert. In Rom im Anfange des 18. Jhs. oder schon Ende des 17. Jhs. geboren, trat er 1725 in den Dienst des Bischofs von Tournai und muss dort 1759 gestorben sein, denn seine Frau klagte nach einem Dokument gegen den Bischof wegen freien Tisches und Wohnung. 1748 sollen in Amsterdam 5 Trios und Sonaten sowie 3 Konzerte und Fantasien erschienen sein (Fétis. Straeten 1, 96). Mir liegen die Titel folgender Drucke vor:

Six Sonates en Trios p. le V., Fl. et Bc. oe. 2. Paris 1737 Veuve Boivin. 3 Stb. [B. Wagener.

Six Sonates en Trio p. 2 V. et Vcl. oe. 3. Amsterd. [Paris Nat.

Six Sonatas for 2 V. and a Thorough-Bass. London, John Cox at Simpsons. 3 Stb. [ib. und br. Mus.

1 Sinfonie in Cd. im Ms. Stb. [Darmst.

Ursini, Giacomo, geb. zu Pontremoli gab um 1550 zwei Sammlungen Madrigali a 4 voci in Venedig heraus (Gerber 2).

Ursini, Lucio,

im Samlwk. 1616a 3 Motetten (Eitner 1) und in Phalese's Corona sacra 1626 eine Mot.

Ursino, A... F...,

ist durch 5 Kantaten im Ms. bekannt, die einst der Kantor F. D. Limpricht in Güstrow kopierte und sich jetzt im Conservat. zu Brüssel befinden: 1. Cantata festo Novi Anni de A. F. Ursino: Da jedes Tages Licht. — 2. Concerto festo novi anni à 4 voci, 1 Ob. 2 V. 1 Braccio ... Durch Thränen und durch Klagen (Wotquenne schreibt im Kataloge: Durch Traner nud durch Plage). — 3. Heilig ist der Herr Zebaoth, à 10: Clarino, 2 V. Va. Vcl. Canto, A. T. B. ed Org. — 4. Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, 4 Stim. u klein. Orch. — 5. Dies ist der Tag, ebenso.

Ursinus, Abraham, geb. 1571, gest. 11. Dez. 1620, 49 Jahr alt, in Breslau, war 1605 Kantor an St. Bernhardin in Breslau und wurde 1614 als Moderator nach Pesen versetzt (Heffmann).

Ursinus, Elias, evangelischer Prediger der christl. Gemeinde zu Herrnals bei Wien, gab heraus:

Ein christlich Valet Lied, dem Wolgebornen Herrn Pilgram von Syntzendorff zu sonderlichem Trost gemacht. Im Thon: Mag ich Unglück nicht widerstahn. Durch ... Lintz 1619 Joh. Blanck. 1 Bl. fol. in P. „Scheyden du grofses Hertzenleyd,“ 4stim. [B. Kgsbg.

Ursinus, Joannes, siehe **Baehr,** 17. Jh.

Ursinus, Johannes, ist im Samlwk. 1538g mit einem 4stim. Psalm vertreten (Eitner 1).

Ursinus, Johann Gottfried, um 1666 Männer-Altist an der Hofkapelle zu Dresden, fehlt 1680 in den Listen (Fürstenau 1, 93).

Ursulino, ...

In Darmst. ein Trio für 2 V. und B. im Ms. 3 Stb.

Urtado, siehe **Hurtado.**

Usper, Francesco Spongia (Sponza), dette, auch nur *Franc. Sponga* genannt, ein Venezianischer Priester und Orgelvirtuese, Schüler Monteverdi's, war um 1614 Organist an der Kirche San Salvatere zu Venedig und wird zugleich als Musico bez. (Romane Micheli's Musica vaga). Als der Organist Grillo am S. Marco erkrankte, wurde U. als Stellvertreter um 1621 berufen, nach dem Tode desselben erhielt aber 1623 Carlo Fillage den Posten (Caffi 1, 249. 250. 254. Titel). 1627 bez. er sich mit Direkter (Cape) der Gran Scela di S. Gievanni Evangelista zu Venedig. Im Katalog Bologna's 2, 147 wird die Vermutung ausgesprochen, dass sein Geburtsort Parenze sei. Ven seinen Werken kennt man:

Ricercari et Arie francesi, 4 voc. Ven. 1595 Vinconti. 4 Stb. [Basel. br. Mus.
Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... (ohne Amt). Nouamente composto ... Ven. 1604 Amadino. 5 Stb. 4°. 22 Madr., dabei je 1 von *Gabr. Fattorini* und *Bart. il Conte.* B. K.
Messa o Salmi da concertarsi nel'Organo ot anco con diuersi stromenti, à 5 voci, & insieme Sinfonie, & Motetti à 1, 2, 3, 4. 5, et 6 voci di ... Organista nella chiesa di S. Salvatore ... Ven. 1614 Vincenti. 6 Stb. fol. [Bsl.
Compositioni armoniche nelle quali si contengono, Motetti Sinfonie Sonate Canzoni & Capricci A 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8. voci Con Bc. Et in fine la Battaglia A 8. per cantar è sonar di ... Op. 3. Ven. 1619 B. Magni. 9 Stb. 4°. 17 Gesänge, 11 Instrumentalstücke. [B. B.
Salmi vospertini per tutto l'anno, parte à doi chori, parte concertati al'uso moderno, & parte alla breve, come si cantano nelle Capelle de Prencipi. A 4. 5, & 8 voci c. il Bc. di ... Op. 5. Ven. 1627 B. Magni. 9 Stb.? 4°. 22 Gesge. [B. B: T 2. B 2. Bc.
In alten Samlwk. 5 Gesge. (Eitner 1 unter Spongia und Usper). — In B. B., Ms. Z 75 Nr. 5, 2. Abtlg. Adorna thalamum 8 voc. ex Schadaeo (in Tabulatur). — In B. Pirna, Ms. 13, 6 Stb. unter Nr. 54—57. 80—83. 99—102 allerlei deutsche und lateinische Gesänge zu 1 bis 3 Stim. mit Bc. Dort auch die Bemerkung im Altus 2 „di Gabriel sui Nopote“.

Usper, Gabriel, der Neffe des Francesce, wie er selbst in seinen Madrigalen erklärt. Man kennt von ihm

Madrigali concertati a 2, 3 e 4 voci, per cantar, e sonar nel clanicembalo, ò altro simile istromenti Di ... Nonam. ristampati, & corretti. Lib. I. Ven. 1623 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4°. 13 Madr. Vorwort vom Verleger. Die 1. Ausg. ist nicht bekannt. [B. Hbg. B. B: Bc.

Usuardus, ein Komponist des 9. Jhs., lebte als Benediktiner zu Fulda (Ferkel, Gesch. d. M. 2, 323. Fabricius 3, 599).

Uswaldt, siehe **Oswald,** Andreas.

Utendal (Utenthal, Uutendal u. a. Varianten von geringer Bedeutung), **Alexander,** ein Belgier, da er dasselbe gelegentlich sein Vaterland nennt, diente seit früher Jugend dem österreichischen Hause, anfänglich als Sängerknabe, später als Musicus in Innsbruck, wie er sich bis Mitte 1580 bez., nur im Drucke von 1573 nennt er sich Komponist des Erzherzogs Ferdinand nach einem Briefe aber vom 15. Juli 1580 Vicekapellmeister des Erzherzogs Ferdinand in Innsbruck; auch war er zu derselben Zeit Praeceptor der Kapellknaben. Er st. am 8. Mai 1581 in Innsbruck und hinterliefs Frau u. Kinder (Straeten 3, 242 ff. M. f. M. 8, 59 ff. und 115 ein Brief). Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

1570. Septem, Psalmi poenitentiales, adjunctis ex prophetarum scriptis orationibus ... 5, ad dodecachordi modos duodecim ... Noribg. 1570 Theodor. Gerlatz. 4 Sth. qu4°. 7 Ps. u. 5 Oration. [B. A. B. B. B. Br. B. K. B. M. B. Kgsbg: D. A. B. Elbing. Proske. Kopenhagen. Hofb. Wien. Brieg: C. T. B. Amst: B. br. Mus.

1571. Sacrarum cantionum, quas vulgo Motetas vocant ... 5 voc. ib. 5 Stb. qu4°. 21 Nrn. [B. Br. B. K. B. L. B. M. Freiberg. Elbing. Proske. Wolfenb. Upsala. Brieg: C. A. T. 5a. Celle: B. br. Mus.

1573. Lib. 2. Sacrae cant. 6 et plurium voc. ib. 6 Sth. qu4°. 16 Nrn. [B. Br. B. K. B. L. B. M. Freiberg. Elbing. Proske. Musikfr. Wien. Löbau (Dresd.). Hofb. Wien. Wolfenb. br. Mus: fehlt 6a.

1573. Tres Missae, 5 et 6 voc. ... Item Magnif. 4 voc. ib. 6 Stb. qu4°. 3 Mes. u. 8 Magn. [B. M. B. K: 5 Sth. B. Br. fehlt B. u. 6a. B. B: 6a. Lüneburg. Kircheninst. Berlin: B. Proske. Upsala. Brieg: C. A. T. 5a. Rostock? br. Mus.

1574. Fröliche newe teutsche vnnd frantzösische Lieder ... mit 4, 5 vnd mehr stimmen. ib. 5 Sth. qu4°. 26 Nrn. [B. B. B. D. B. L. B. M. B. K. 5a. B. Hbg. B. Wagener. Westeras. br. Mus. — andere Aufl. von 1586 Katharina Gerlachin. [B. G: D. A. 5a. B. B: T. Gotha. Stockholm: A. B.

1577. Lib. 3. sacr. cant. ... 5 et 6 voc. Noribg. 1577 Cathar. Gerlachin & haered. Jo. Montanus. 5 Stb. qu4°. 20 Nrn. [B. B. B. Br. B. A. B. L. B. K. B. M. Freiberg. Hofb. Wien. Brieg: C. B. 5a. Wolfenb. br. Mus.

1586 siehe 1574.

11 Gesge. in alten Samlwken. (Eitner 1).

Ms. B. B., W 34 Miserere 4 v. Plangent eum 6 v. — W 94, 2 deutsche Lieder, 4stim., in P. — T 91 allerlei Gesge. in P. — Z 15, Chorb. des 16. Jhs. letzte Nr. Missa super Frisch ist mein Sin, 4 voc. — Z 23, Chorb. des 16. Jhs. Nr. 5: Missa super Surge propera 6 voc.

Brieg, 10 Gesge. in Mss., siehe Kat.

Löbau (Dresd.) Jubilate Deo 7 voc. T. fehlt, an Weißensee angebunden.

B. Proske, 6 Stb. von 1579, Ms. 775, 166 Tonsätze von Verschiedenen, dabei Utendal. In anderen Ms. 1 Messe und 7 Mot. in P. u. a. siehe Kat. A IV hds.

Codex 142 in der. Lorenzkirche in Nürnberg im Ms: 4 Motett. Cod. 222: 2 Mot. zu 5 u. 6 Stim. Cod. 96 eine Mot. zu 6 Stim.

B. L. 5 Mot. und 2 deutsche weltl. Lieder zu 4—7 Stim.

B. M. 5 Motetten in defekt. Sth. und 17 Mot. in Tabulatur.

B. A. Ms. 21, h. c. 2 Missae 6 voc. 1595 kop.

B. Basel, Ms. Nr. 33 Bl. 158: Jubilate Deo 8 voc.

B. Br. 24 lat. Gesge. und 1 deutscher in Mss.

B. Zw. 6 Gesge. mit lat. Text, s. Kat.

Hofb. Wien: Angelus Dni. descendit de coelo in 4 chori: In natalem, sive genialem diem Ser... Mathiae II. Rom. Imp... Harmoniam hanc ab Alexandro Vtendal viginti et tribus compos. (kop. von Georg Kkü 1617). Ms. alte Sign. I. 40. Chorb. kl. fol. 2 Nr. — Ms. 18589, neuere Part: Oratio 5ta Jeremiae prophetae in 2 part. 4 voc.

B. Grimma, Ms. 49/50 8 Stb. A verte oculos meos 5 voc.

4 Gesge. in Commer'schen Neudrucken (Eitner 2), aufserdem in dessen Musica sacra, Bd. 20, 1879: Ich ruf zu dir 5 voc. Adesto dolci 6 voc. Jubilate Deo 8 voc.

In Paix' Tabulaturb. einige Arrangem.

Utenhove (Utenhouve, Wtenhove), **Jan** (Hans), von Gent, war 1556 ff. Sänger an der spanischen

Hofkapelle (Straeten 8, 16. 25, der aber Utenhoven fälschlich schreibt).

Er vorfasste mehrere Psalmenbücher in niederländischer Mundart: De psalmen Davidis ... London 1566 Jan Daye. 12⁰. Die Melodien sind flamländische Volkslieder, wie Fétis im Kat. 1468 sagt. — Acht ende dertich psalmen ... ohne Melodien. s. l. et a. kl. 8⁰. [beide in B. Brüssel.

Uthdreerus, Johann, Servestanus (Zerbst),

Verfasser der 4 st. 7 Psalmen in Barth. *Frencelius*' Septem Psalmi. Lps. 1581. kl. 8⁰. [B. Lpz. B. Zw.

Uthmöller, Anton Heinrich, Schüler von Reincken, der ihn 1718 dem Rat als Adjunkt. resp. Nachfolger empfiehlt, „da er nun doch dem Dienste nicht mehr in dem Maſse vorzustehen im Stande ist“ (Tijdschrift 2, 66. Dokument). U. wird mit 1000 M Gehalt angestellt.

Utilissime musicales regule 1513, siehe **Marnef.**

Utrecht, Heinrich, aus Minden, wurde 1611 Hof-Organist in Celle (Tijdschrift 5, 261) und gab heraus:

Parnassi Musici Torpsichore prima. Hoc est Paduana, Galliarda, Intrada, Alemanda, Mascarada, Aria, Couranta, Volta, 5 voc., c. B. generali ... Guelpherbytu 1624 per Eliam Holwoin, sumptibus Authoris. 6 Stb. 4⁰. 41 Nrn. [Wolfenb. ohne Bo., der in Upsala sich befindet. Kat. Wolfenb. ein Teil der Dedic. abgedr.

In der B. Westeras befindet sich 1 Stb. oines Werkes, betitelt: Concertatio musicalis 1631. Weiteres ist mir unbekannt.

Utrecht, Michael, war um 1614 Schüler J. P. Sweelinck's (Bouwst. 1, 64).

Uttendal, Alex., s. **Utendal.**

Uttini (Utini), **Francesco Antonio,** geb. zu Bologna gegen 1720, Schüler Sandoni's u. Perti's, wurde 1743 Mitglied der philharmonischen Akademie zu Bologna und 1751 zum Präsidenten gewählt, ging darauf nach Stockholm und wurde um 1755 Hofkapellmeister. Nach Sittard 1, 79 befand er sich im Okt. 1754 in Hamburg und gab dort am 30. Okt. ein Konzert, in dem er als Sänger auftrat. Das Billet kostete 2 M. Jedenfalls ging er von hier nach Schweden. Er muss ein schlechter Dirigent gewesen sein, denn als man Naumann 1776 dahin berief, um die Kapelle neu einzurichten, fand er dieselbe in schlimmen Zuständen. Nach Kraus' Selbstbiographie wurde er 1788 pensioniert, wie Gerber 2 sagt mit 500 Thlr. Reichard 1781 nennt ihn Hofkapellmeister und Gesanglehrer für die Opernsänger (Aus Fétis die Nachrichten seines Aufenthaltes in Bologna; dass er Mitglied der philharm. Akadem. war, bestätigt sein op. 1, 6 Sonaten. Gerber 1. 2. u. die oben angeführten Quellen).

Man verz. von ihm 5 Opern, die Oper Thetis 1773 in Stockholm gegeben, zeigt auch die Lpz. Ztg. 29, 238 an. Nachweisbar ist die Oper

Il rè pastore, Dramma per musica del Metastasio, reoitata nel real palazzo di Drottningholm nel giorno 24. di Luglio 1755 Natalizzo di Sua Maestà la regina di Svezia. La musica del Sign. Franc. Ant. Uttini, Maestro della musica di camera di Sua Maesta il rè di Svezia è Academico philarm. del Acad. di Bologna. 3 Akte in 3 voll. P. qufol. [Schwerin F. im Druck, s. l.

Aria, Tenor voce, 2 V. e B. obl. „Fra i perigli del umido“. Ms. Stb. [ib.

Arien zur Oper Tetis und Pelée. [C. P.

Six Sonatas for 2 V. and a B. The 3. & 6. with additional oblig. parts, one Sonata for tho Vcl. and a other for the Harpsich. op. 1. London, Henry Fougt. 3 Stb. [B. Hbg. B. Wagener.

In Upsala im Ms. 3 Sinfonie à 4, 6 et 8 strom. V. Corni, Ob., Viole, Bo. fol. — 12 Sonate à 3, 2 V. e B. oder Vcl. — 9 Trii à 2 V. e B. fol.

In B. Rostock, 14 Arien mit Orch. Mss. P. — 1 Scena ultima aus der Oper Armida, Ms. P. — 1 Sinfonia für Streichinstr. und 2 Hörner, Ms. P.

Uttini, Giovanni (Jean), ist in der Universitäts-Bibl. in Rostock mit 2 Arien vertreten, 1. Qual torrente che cade per Sopr. col B. 2. Che gloria spiotata d'un alma per Alto col B. Mss. P.

Ein *Charles Uttini* war nach Reichard 1781 Tanzlehrer in Stockholm.

Utzschneider, Simon, Drucker und Verleger in Augsburg:

1669. Harpffen Davids mit teutschen Saiten bespannt . . . gesangweiſs (Disc. u. B.) angerichtet (von einem aus der Soc. Jesu). XVII u. 739 S. in 32⁰. [B. Wagener.

V.

V**.**

Réflexions sur la musique, ou recherches sur la cause des effets qu'elle produit. Par M. V. Amsterd. 1785 et Paris, Nyon l'aîné. 8⁰. [Brüssel 6903.

V. D. = Valentin *Dretzel* (Drezelius). 17. Jh.

V. H. G. = Valentin *Hauſsmann*, Gerbstädt.

V. M:

Antiphonae Comm. Virg. 4 voc. [Ms. fol. 51. B. Kassel.

V. R. = Valentin *Rabe*.

V. S.

in Kleber's Orgelbuch, B. B. Z 26 fol. 60, 66, 67. Anfang des 16. Jhs. 3 Orgelstücke zu 3 Stim., das letzte über: Zucht eer und lob, manualiter.

V. S. in polnischen Liedersammlungen des 16. Jhs. bedeutet es Wazlaw *Szamotulski* (s. d.).

Vacca, Giovanni Francesco, lebte um 1580. Gerber 2 erwähnt ihn nach Garzoni als einen Theoretiker, dessen Werke baldigst erscheinen sollten, doch ist bis heute nichts bekannt davon.

Vaccari, Francesco, geb. um 1773 zu Modena, bildete sich unter Nardini zum Violinisten aus und trat bereits im 13. Lebensjahre öffentlich auf, durchzog dann als Virtuose Enropa, trat 1804 in den Dienst des Königs von Portugal, besuchte abwechselnd Paris, Deutschland u. a. Länder u. kehrte immer wieder nach Portugal zurück, wo er noch 1823 lebte.

Fétis verz. 4 Kompositionen im Druck von ihm, bekannt ist mir nur eine Aria pour Sopr. avec Pfte. London 1814. [Brüssel Cons. Ob Bologna etwas besitzt, weiſs ich nicht, weil der 4. Bd. des Kat. des Liceo musicale immer noch rückständig ist (1898).

Vacchelli (Fétis fälschl. Vacchetti), **Fr. Giovanni Battista,** aus Rubiera (Modena), ein Minoritermönch, bez. sich auf seinen Drucken 1646 mit Organist der Stadtgemeinde in Rubiera, von 1664 mit „nell'Accademia della morte del final di Modona (Modena) L'Accademia Naufragante und 1667: Accadem. Naufragante Maestro di capella di Pesaro. Die Dedikationen sind stets am Druckorte gez. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Il 1. lib. de Motetti concertati a 2, 3, & à quatro voci. Con il B. per l'org. di . . . Op. 1 . . . Ven. 1646 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. Br. Bologna: C. T. B. Org.

Motetti a voce sola di . . . Lib. 1. Op. 2 . . . Ven. 1664 Franc. Magni detto Gardano. 2 Stb. qu4⁰. 14 Gesge. [B. Br. Bologna.

Sacri Concerti a 1. 2. 3. e 4. con Violini, e senza di . . . Lib. 2. Op. 3. Bologna 1667 Giac. Monti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt Viol. 2.

Im Kat. 2, 506 von Bologna Abdr. der Dodic. vom 1. Werk.

Vacher, Pierre-Jean, auch *Levacher* genannt, ein Violinist, geb. 2. Aug. 1772 zu Paris und gest. ebd. um 1819, Schüler von André Monin und Vietti, trat ins Orchester zu Bordeaux, 1794 ins Vaudeville-Theater zu Paris und machte sich bekannt durch die Kompositien kleiner Airs und Romanzen, die auf der Bühne gesungen u. populär wurden. Später kam er als 1. Geiger ins Theaterorchester Feydeau und endlich in das der grofsen Oper. Fétis zeigt 5 im Druck erschienene Instrumentalwerke an, nachweisbar ist:

Premier livre de Trios pour 2 V. et B. oeuv. 3. Paris, Nadermann. 3 Stb. [Paris Nat.

28. Recueil de Romances avec acc. de Fortep. Paris. fol. [br. Mus.

Im br. Mus. Einzeldrucke von Chansons, Airs und Romances, Paris 1790. 1800. 1810.

Unter P. Wacher steht eine Romanze in Mdme. de Clérembault's Romances. [Berlin K. H. 878.

Vachon, Pierre, geb. um 1731 zu Arles, gest. 1802 zu Berlin; bildete sich zum Violinisten und Kompenisten unter Chabran in Paris aus, trat 1758 im Concert spirituel mit einem eigenen Konzerte mit Erfolg auf, ging 1761 in den Dienst des Prinzen Conti als erster Violinist, sehrieb zahlreiche Instrumentalwerke u. begann auch für die Oper zu schreiben. 1772 besuchte er London als Virtuose (Pohl 2, 370). Nach Cramer 2, 218 war er 1784 im kurmainzischen Orchester angestellt und seit 1786 neben Benda Konzertmeistor am Berliner Kgl. Hoforchester (Schneider H 214). 1798 wurde er pensioniert (Fétis. Ledebur u. obige Quellen). Von seinen Kompositienen sind nachweisbar:

Les femmes et le secret, opéra comique en 1 acte (Paris c. 1767). Part. fol. in Paris chez Houbant. [Brüssel Cons. Eitner's Bibl., eine hds. Part. mit gedrucktem Titelblatt: Magasin de musique de M. D'Harmeville ... Es ist eigentlich nur eine Direktionsstimme mit 1. Violine, Singstim. und Bass, dabei sollen nach Anzeige 9 Stb. sich befinden. C. P.

Sara, ou la fermière ecossaise. Coméd. en 2 act. (8/5 1773.) Paroles de Colet de Messine. Paris, Houbant. P. 82 S. gr. fol. [Hofb. Wien. Brüssel Cons. Paris Nat.

Die mir vorliegende Oper „Les femmes“ zeigt die damalige Empfindungsweise in ihrer ganzen Erbärmlichkeit. Jede Piece in einer heutigen Posse der gemeinsten Art hat mehr Feuer und Erfindung als irgend eine Scene obiger Oper. Kein Wunder, wenn die damaligen Komponisten in 14 Tagen so eine Oper schrieben.

Six Quartettos for 2 V. a Tenor & B. op. 5. London, Will. Napier. 4 Stb. fol. [B. Wageuer. br. Mus. B. M. defekt. Berlin K. H.

6 dito, ib. op. 6. — 6 dito, ib. op. 7, je 4 Stb. [br. Mus. Musikfr. Wien: op. 7 (er diente zur Zeit beim Prinzen von Conti als 1. Violinist, wie der Druck anzeigt).

6 Quatuors p. les 2 V. A. et B. oe. 11. Paris. Sieber. 4 Stb. [B. M. Berlin K. H.

6 Trios pour 2 V. et B. Paris. 3 Stb. [Paris Nat.

6 Trios for 2 V. & a Thor. B. op. 4. London. fol. [br. Mus.

6 Sonates à V. seul et B. oe. 1. Paris. fol. [br. Mus. Paris Nat.

6 Sonates à V. seul et B. oe. 3. Paris, l'auteur. fol. [Drosd. Mus.

1 Divertimento in Gaet. Pugnani's 6 Divertim., London.

Im br. Mus. im Einzeldruck 2 Gesge. Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt im Ms: 2 Sinfonien in C. u. Es. 1791, Stb. — 1 Ouverture, der 1. Satz gleich der 2. Sinfonie in Es. — 12 u. 4 Quartette in Stb. — 1 Duetto in G. für V. u. Vcl. — 1 Konzert in D. für V. u. Vcl., Violoncello von *J. P. Duport* der Aeltere. Stb.

Vachter, Jakob, ein Organist zu Znaim in Mähren von c. 1723 bis 1732, stand in dem Rufe eines tüchtigen Orgelspielers und Kompenisten (Walther. Dlabacz).

Vacqueras (Vagueras, Vaqueras), **Bertrandus** (Bernardus), alias *de brassia*, von 1483—1507 päpstl.

Sänger (Viertelj. 3, 242). Wahrscheinlich ist der Bertrandus, Sänger am St. Peter in Rom von 1481—82 derselbe, er ist dort als Contrabassist bez.

Im br. Mus., Ms. 238 (12532) in John Immyns' Part. S. 63: Domino, non secundum.

In Petrucci's Samlwke. 1501 a u. 1503 zwei Gesänge (Eitner 1).

In der Capella sistina zu Rom in Mss., Cod. 49: Missa super O bon du ceur, 4 voc. — Missa sup. lomme arme 4 voc. — Cod. 51 (von 1471—84 geschrieben): 2 Credo zu 5 und 4 Stim. — Cod. 35: Ave regina coelorum 4 (6) voc. — Domine non secundum 2 voc., 2. p. Dne. ne memineris 2 v., 3. pars Adjuva nos 4 voc. — Cod. 63, Apertis thesauris (Rex fallax), 2. p. Post nam stella, 5 voc.

Vadé, ... ein zu Paris in der Mitte des 18. Jhs. lebender Komponist komischer Opern. Der Antiquar Rosenthal besafs einst die Oper:

Le Troc. Opéra comique (Text von A. Fouhonne). Parodie des trocqueurs. Paris. Part. 60 S.

Beim Antiquar Mai fand ich ein Sammelwerk der Texte seiner Operetten, doch befinden sich nur am Ende jeder Operette einige einstim. Airs, Rondes und Vaudeville, betitelt:

Oeuvre de M. Vadé, ou recueil des opéra-comique & parodies qu'il a donnés depuis quelques années; Avec les Airs, Rondes & Vaudeville notés, & autres ouvrages du même Auteur. A la Haye 1771 Pierre Gosse. 2 voll. kl. 8⁰. Enthalten die Operetten: 1. La fileuse, parodie d'omphale, reprès. 8/3 1752. 1 S. Melodien im Stich, sonst nur der Text, wie bei den folgenden. 2. Le poirior, op.-com., reprès. sur le théâtre de la Foire St. Laurent, 7/8 1752, ohne Musik. 3. Les troqueurs en 1 acte, reprès. ib. 30/7 1753. 19 S. Melodien. 4. Le trompeur trompé, ou la rencontre imprevue, op.-com. en 1 act. reprès. 18/2 1755. 6 Seit. Melod. 5. Recueil noté de Chansons, zu jedem Gedichte die Melodie, 16 Nrn. 6. Il etoit tems, parod. de l'acte d'ixion, dans le Ballet des Elemens, reprès. 28/6 1754. 4 Melod. 7. La nouvelle bastienne, op.-com. en 1 acte, suivie du divertissement de la fontaine de Jouvence, reprès. sur le t'iéât. de l'op.-com. 17/9 1754. 8 Seit. Airs u. 1 Duo. 8. La fontaine de jouvence, ballet nouveau, de la Composition de M. *Norerre*, maître des Ballets de l'opéra-com., reprès. 16 9 1754. 10 S. Melod., dabei 1 Duett. [In B. Lpz. 3 voll.

Vader, Christoph, aus Flensburg, wird 1611 als Organist auf Probezeit an der Marienkirche in Danzig angenommen und 1612 entlassen (Döring 200).

Vado, Juan del, ein Violinist der spanischen Hofkapelle des 17. Jhs., ist

im Ms. 133 (2872) der B. M. mit dem Duo, Villancico: Estribillo, No te escuses zagala, Copulus: Que mucho bella zagalla, 6 Stroph. für C. A. u. Bc. vertreten. Die Komposition ist wenig wert.

Vaena, Alonso de, Sänger der Königin Isabella zu Sevilla um 1490 (Straeten 7, 104).

Vaet, Jacobus, aus Flandern, wie es auf dem Titel seines Druckwerkes heifst. Der Pensionäre zu Ypre um 1499 muss ein anderer sein (Straeten 1, 120), denn die früheste Nachricht über obigen erhält man erst im Jahre 1562, wo er sich Musikdirektor des Königs von Böhmen nennt; von hier kam er an den Ksl. Hof nach Wien als oberster Kapellmeister vom 1. Dez. 1564 bis zu seinem Tode am 8. Jan. 1567 mit monatl. 30 Gld. Gehalt (Köchel 1). Haemus nennt ihn in einem Gedichte auf V.'s Tod: *Jakobus Vasius*, archiphonascus Kaiser Maximilian's (Straeten 1, 119 teilt es mit). Regnart komponierte auf seinen Tod eine Trauermotette (gedr. im Samlwke. 1568). Ueber seine Jugendzeit weifs man bis jetzt nichts. Von seinen Werken sind bekannt:

... Modulationes 5 et 6 vocum (vulgo Motecta) nuncupatae, Sereniss. Bohemiae Regis, Musicorum modulaminum, Rectoris celeberrimi. Lib. 2 ... Ven. 1562 Ant. Gardanus. 6 Stb. qu4⁰. 21 Mot. [B. A.

B. B. Das br. Mus. besitzt lib. 1. und 2. von 1562 aber nur den Bassus.

... Sex Vocum. | Canon: | Sancte Petre ora pro nobis etc. 1 Pergamentbl. in gr. fol. Unten: Viennae Austriae ex officina typogr. Raphaelis Hofhalter. [Hofb. Wien, siehe Schmid's Petrucci 215.

63 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1) und in Gerlach's Samlwk. von 1567 drei Gesänge.

In Mss.

B. B. Z 15, Chorb. des 16. Jhs. Nr. 1, Missa 6 voc. super Ego flos campi. — Z 25, Chorb. des 16. Jhs. fo. 227: Eternum dona eis 5 voc. — Z 18. Part. von 1599 S. 9 O quam gloriosum est 4 voc.

B. A., Ms. 21 d. Chorb. des 16. Jhs. Missa 6 voc. super Carmen: Tytire tu Patule.

B. Br. 21 lat. Gesge., darunter 2 Messen (s. Kat.)

Dresd. Ms. B 276, 3: Te Deum laud. 8 voc.

Lorenzkirche in Nürnberg Cod. 227 zwei Missae: Quodlibetica u. Si me tenes, 5 u. 6 voc.

B. L., Ms. 7, 2: Domine Hyssopo 5 voc.

Dresd. Mus., Da 48, S. 125, P: Heu mihi Domine 4 voc. — S. 19: Rex Babylon, 2. p. Tu me rex 5 voc.

B. M. Ms. 16: Missa sup. Dissimulare 6 voc. — 8 Magnific. 4 voc. 1565, Chorb. fast durch scharfen Tintenstoff zerfressen. Ms. 74, mit Jacobus Faet gez. — 2 Hymni Ms. 127 und 132. — 16 Motetten, dabei ein Te Deum, Ms. 207. 132, 1. III. — 5 Mot. in moderner P. und in Chorb.

B. Proske: Missa sup. Tityre tu patulae 6 voc. Ms. 894 von 1569 und Ms. 959 von 1554 in Stb. — 8 Magnificat 4 voc. Ms. 922. — De extremo judicio 4 voc. Ms. Nr. 204. — 6 Mot. in alten Hds. siehe Kat. A IV. — Ms. 786, 7 Stb., Ten. fehlt, 1 Gesg.

B. Zw. Nr. 742, 6 Stb., T 2. fehlt, Missa sup: Si me tenes 6 voc.

Hofb. Wien: 4 Missae super Ego flos campi, 6 voc. fo. 61; super Dissimulare, 6 voc. fo. 92; super Tityre tu patule 6 voc. fo 176; super Jay mis mon cueur 8 v. (Agnus fehlt) fo. 254. — Ms. 15950. Chorb. Dum steteritis, 5 v. c. 2. p. Ms. 19189, 17. Chorb. des 17. Jhs. — Ms. 15613, 29: Ave salus mundi 4 voc. — Ms. 18828, 31: Vitamque faciunt, nur Cantus. — Ms. 19280: Canon 6 voc. Iratus Petrus Paulo contrarius exit.

In neuen Partiturausg. von Commer, siehe Eitner 2: 20 Motetten.

Vagidus, Ludovicus, de Burgos, 1526 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Vague, ... geb. zu Marseille, liefs sich in Paris nieder, wo er Musikunterricht erteilte und gab heraus:

L'art apprendre la musique, exposé d'une manière nouvelle et intelligible, par une suite de leçons qui se servent successivement de préparation. Paris 1733, fol. 32 S. grav. mit Vorwort. — 2. Ausg: Paris 1750 (Fétis).

Vagueras, siehe **Vacqueras.**

Vailero, Roberto,

ist in Costantini's Samlwk. von 1616 mit einer Motette vertreten (Eitner 1). Ferner 1 Litanei zu 4 Stim. in Greg. Allegri's Concertini a 2—4 voci 1619.

Vaillant, A..., lobte im Anfange des 18. Jhs. als Musiker an der bischöfl. Kapelle zu Valenciennes. Pougin führt die Kompositionen an:

Les plaisirs de Marimont, Pastorale en 1 acte, 1708. Le retour des plaisirs, opéra en 1 acte, 1719.

Vaillant, Pierre-Marie-Gabriel, geb. 19. Juni 1778 zu Paris, erlernte in seiner Jugend mehrere Instrumente, besonders die Violine, trat als Chorist ins italienische Theater und 1817 als Tenorist in die Kgl. Kapelle. 1830 verlor er durch die Revolution letzteres Amt und zog sich zurück, zahlreiche Werke für allerlei Instrumente arrangierend, die sämtlich bei P. Petit in Paris erschienen. Fétis bezeichnet seine Arrangements als wertlos.

Im Ms. hinterliefs er Solfeggien und eine theoretische Abhandlung (Fétis). — Becker 1 zeigt von ihm 4 Methoden für Flöte, Flageolet, Clarinette und Violine an, die bei Boieldieu jun. in Paris erschienen. — Im Cons. zu Mailand ein Tantum ergo pour trio (3 stim.) ou choeur avec acc. d'orgue. Paris, Nicou-Choron et Canaux.

Vaisson, siehe **Vissone.**

Val, siehe **Duval.**

Vala, de (Va-e-|-).
Im Codex 2216 der Universitäts-Bibl. zu Bologna pag. 18 ein Gloria, 3 voc. S. 63 ein O Toma didime, 3 voc. S. 105: Pour amour de la rosette und S. 110: A vous me recumant. Der Codex ist um 1423 geschrieben.

Valabrègue, Ferdinand-André, geb. um 1777 zu Paris, gest. im Lazareth nahe bei Florenz um 1835. Ging zum Militär, machte mehrere Feldzüge mit, lernte in Lissabon die Sängerin Madame Catalani kennen und wurde ihr Ehegemahl, nahm 1807 den Abschied und ging mit ihr nach England. Nach dem Falissement des italienischen Theaters in London, an dem er stark beteiligt war, schrieb er eine Abhandlung zu seiner Verteidigung:
État du théâtre royal italien depuis la direction de Mme. Catalani (ohne Namen). Paris, Jan. 1818. 8⁰. 16 S. [Brüssel 3875.

Valasco, Pero Ruys de, Sänger am Hofe der Königin Isabella zu Sevilla um 1490 (Straeten 7, 104).

Valcampi, Curtio, bez. sich 1602 mit Chordirektor an der Kirche Felicia in Foligno (röm. Provinz). Er ist
in Samlwken. aus den Jahren 1606a, 1611 und 1621 durch 17 Motetten zu 6—8 Stim. bekannt, von denen sich 12 in Part. in der Bibl. Leipzig im Ms. befinden. — In der B. B., Ms. Peltsch 110. Part. fol. 305: Der Mensch vom Weibe geboren, 6 voc. — In B. L. 9 Motetten zu 2, 5, 6 u. 8 Stim. im Ms. — Eine Samlg. Motetten im Druck besitzt die B. B., doch nur die Quinta vox, betitelt: Sacrarum cantionum quae vulgo Motecta appellantur Senis nocibus concinnatur, A... Lib. 1. Ven. 1602 Amadino. 4⁰. 24 lat. Gesge. zu 6, 1 zu 7 und 2 zu 8 Stim. [B. B: 5a.

Valckenbourg, Jehan de, Sänger um 1541 im Dienste Karl V., Dokument im Straeten 7, 330.

Valderravano, Enriquez de, ein spanischer Musiker zu Penacerrada bei Victoria geb., bez. sich 1547 mit „Dirigido al Illustriss. senor Don Francisco di Çuñigo Conte de Miranda". Er ist bekannt durch ein Werk über die Chitarra mit zahlreichen Tonsätzen im Arrangement. Die mir vorliegenden Titelkopien der verschiedenen öffentlichen Bibliotheken variieren so mannigfach, auch mit Fétis Titelangabe, dass ich den Titel des Kataloges aus Modena wähle, der mir der beste zu sein scheint:
Libro de musica de Vihuela, intitulado Silva de sirenas. En el qual se hallara toda diuersidad de musica. Am Ende: Valladolid Pincia ... por Franc. Fernandez de Cordova impresor 1574. fol.
Schmid im Petrucci S. 305 schreibt: Musis dicatum. Libro llamado Silua de Sirenas. Compuesto por el excelente musico Anriquez de Ualderanano. Dirigido al ilustrissimo sennor don Francisco de Çunniga conde de Miranda ... 1547. Am Endo: A gloria y a la bança de su gloriosa madre ... Fue impresso en la muy insigne y noble villa de Valladolid Pincia otro tiempo llamada. Por Francisco Fernandez de Cordova impresor ... 1574. 4⁰. Register (Signatur) a—o und CIIII bez. Bll. Schmid fügt dem noch Mancherlei hinzu. Fétis druckt den Titel nach Schmid mit Abkürzungen und einigen Druckfehlern ab. Sollte man nicht glauben, wenn man diese beiden mitgeteilten Titel vergleicht, dass es sich um zwei verschiedene Werke handolt und doch, vergleicht man die Inhaltsangabe, so sieht man, dass es ein und dasselbe Werk ist. Die Vihuela halten die Einen für eine Viola, Andere für eine Chitarra. Valderravano arrangiert nun meiner Ansicht für die Chitarra (denn für die Viola bedürfte er ein Begleitungs-Instrument) mehrstim. Gesänge von: Adriano (Willaert), Anrriquez (Valderravano), Archadelt, Bauldoin, Francesco Milanese, Gonbert (?), Jaquet, Josquin, Ivanvazquez, Layole, Loyset, Lupus, Morales, Mouton, Ortiz, Pieton, Vinc. Ruffo, Sepulveda, Juan Vasquez, Verdelot u. Incerti. [Hofb. Wien. Modena. öffentl. B. zu Madrid. (Straeten 8, 445.) br. Mus. Titel wie in Modena.
Fétis führt noch ein 2. Werk an: Tratado de cifra nueva para tecla, arpa y vihuela, canto-llano, de organo y contrapunto; Alcala 1557 Henares. Schreibt

aber dasselbe Werk auch *Luis Venegas* zu.

Valdis, Nikolaus, diente um 1643 in der Warschauer Hofkapelle.

Scacchi teilt in seinem Cribrum 1643 S. 224 einen Kanon mit.

Valent, Adrian,
ist im Samlwk. 1588 b mit 3 Motetten vertreten (Eitner 1).

Valente, Antonio, Cieco, ein blinder neapolitanischer Organist im 16. Jh., gab heraus:

Versi spirituali supra tutte le note, con diversi Canoni spartiti per sonar, ne gli organi, Messe, Vespere, et altri officii divini. Di ... Cieco, Lib. 2 ... Napoli 1580 Eredi di Mattio Cancer. 1 vol. 4⁰. 109 S. 43 vierstim. Gesge. in Part. ohne Text mit Taktstrichen. [R. C. of Mus.

Valente, Don Luca, ist
in Scip. Lacorcia's 2. lib. Madr. 5 v. 1616 mit: „Deh filli, anima mia" vertreten.

Valente, Saverio, ein Neapolitaner aus dem 18.—19. Jh. Fétis sagt: er machte seine Studien im Conservatorium della Pietà, doch wird er von Florimo nicht erwähnt, dagegen war er nach Florimo Lehrer am Conservatorio S. Maria di Loreto um 1769. Ferner sagt Fétis, dass er Kapellmeister an der Kirche S. Francesco Saverio und später am Conservatorium S. Pietro a Majella war. Die Bibl. des Kgl. Conservat. zu Neapel soll nach Fétis besitzen:

Improperi a 4 voci pel venerdi santo. — Messa a 4 v. e strom. — Tratti delle tre profezie del sabato santo. — Vespere de Sabato Santo a 4 v. col Bc. — Credo 4 voci c. org. — Oratorio per il S. Natale a più voci e più strom. — Essercicii di Solfeg. a 4 voci. — Die Solfeggi per Basso erschienen in 2 Heften in Mailand bei Ricordi [Dresd.]. Alb. Cohn besaſs 1886: Introduzione al Canto, ossia Lezioni pei sbalzi. Ms. fol. 24 Bll. — In der Münchener alten Hofkapelle befinden sich unter „*Valenti*" 1 Miserere 2 T. 1 B. con org. 1 Tantum ergo ebenso und 1 Pange lingua. Ob damit der obige gemeint, ist fraglich. — Sehr reichhaltig ist die Bibl. des Conserv. in Mailand vertreten: 5 Messen zu 3 und 4 Stim. mit Orch., eine von 1797, 4 im Autogr. P. — 3 Messentoile im Autogr. — 3 Psalmen in P. u. Stb. einer im Autogr. — 1 Magnif., 1 Miserere, 1 Motette, 1 Passio Dominica Palmarum, 2 Te Deum, 1 Kantate: La Primavera für 4 Stim. 2 V. 2 Tromp. B., 2 Sinfonien in Stb., 33 Solfegg., 4 Duette, 8 Soli im Autogr., 3 geistl. Duette. 4 voll. Solfeggien. 2 theoretische Werke und Partimenti für Klav. Alle Werke im Ms. für Chor und Instr. in P. mit Ausschluss der letztgenannten.

In der Hofb. Wien unter *Valenti* eine Messa per Ten. e B. con org. Ms. 16223, P.

In B. B., Grasn. Autogr. 1 Passio Dni. a voce c. Bc. 2 Bll.

Valenti, Nicolo, aus Florenz, lebte um 1773 und war ein Schüler Pat. Martini's.

Im Liceo mus. zu Bologna, in einem hds. Samlwk. zur Zeit Martini geschrieben, S. 56 in P: 1. Deposuit potentes. 2. Dominus a dextris tuis. 3. Amen zu 3 u. 4 Stim. in Fugenform. Ebendort im Kataldge 2, 321 im Ms. ein Nisi Dominus, Salmo a 2 voci c. Violini. P. qnfol. In einer Samlg Klavierstücke Bl. 38 1 Sonate von Valenti. In der Bibl. der Accademia filarm. zu Bologna im Ms. eine Antifona und zwei Fugen.

Unter *N. Valenti* besitzt die Hofbibl. in Darmst. ein „Cembalo Concerto" und Concerto per Cembalo oblig. c. V. e B. Ms. P.

Valentin, Arnold, wurde 1612 als Altist und Musikus an der Hofkapelle in Dresden angestellt (s. Staatsarchiv, Reg. p. 37 unter A.).

Valentin, Jacques, Kapellsänger am Hofe Philipp des Schönen um 1496—1505 (Straeten VII, 108 ff.).

Valentine at Roma, siehe unter Robert **Valentini.**

Valentine, John, ist nur durch englische Drucke bekannt, scheint daher dort ansässig gewesen zu sein und von Geburt ein Italiener. Seine Lebenszeit fällt in das letzte Viertel des 18. Jhs. Im british Museum befinden sich folgende Druckwerke:

Elements of practical harmony, or what is generally called thorough base. London (1834). 8°.

30 Psalm tunes in 4 pts. with symphon... op. 7. London, for the author by Longman & Broderip. qu8°.

An ode on the birthday of the marquess of Granby. (Lond. 1768.) fol.

Epithalamium in the tragedie of Isabella ... London. fol.

Englische Einzeldrucke von Songs.

8 easy Symphonies for 2 V. 2 Hautb. or germ. fl, 2 fr. horns, a T. & Th. B. with solos for the differ. instr. op. 6. London c. 1785. fol.

16 marches & minuotts in 8 pts. op. 8. Leicester (1788). qu4°.

Valentini, Carlo, bekannt durch ein Ave regina im Samlwk. 1647 (Eitner 1).

Valentini, Domenico, ein Priester und Oratorienkomponist aus Lucca, geb. 1740. In Venedig wurde „La morte di Abele" aufgeführt (Nerici 276 nach Allacci).

Valentini, Giovanni I., Fétis hält ihn für einen Römer. In den Drucken V.'s nennt er nirgends seinen Geburtsort, dagegen von 1617 ab Organist des Erzherzogs Karl von Oesterreich in Grätz in Steiermark, von 1619 ab Organist des Königs von Ungarn und Böhmen und 1621 Organist des Kaisers Ferdinand II. (in Wien), ebenso 1625. Köchel 1 verz. ihn von 1619 als Hoforganist, von 1629 oder 1630 bis April 1649 als zweiten Kapellmeister mit 360 Gld. Gehalt und von 1637 (sic?) bis zu seinem Tode im April 1649 als ersten Kapellmeister am Ksl. Hofe in Wien mit 1760 Gld. Gehalt. Bertolotti 99 teilt einen Brief von ihm vom 5/3 1622 mit. Ein von ihm gedichtetes Sonett in Tarq. Merula's Satiro e Corisca 1626 bezeichnet ihn auch als Ksl. Kapellmeister. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missae concertatae Joannis ... Quatuor Sex Et Octo Vocvm Vna cum Baſſo ad Organum. Nuno primum in lucem ... (dedic. Erzherzog Karl von Oesterreich). Ven. 1617 Jac. Vincentius. 9 Stb. 4°. 4 Messen. [B. M: B 2. fehlt.

Missae quatuor partim octonis partim duodenis vocibus Vna cum Basso gen. ad placitum ... Ven. 1621 Alex. Vincentius. 13 Stb. für 3 Chöre und Bc. 4°. 4 Messen. [B. M. Kremsmünster. Bologna.

Messa, Magnificat et Jubilate Deo à 7 chori concertati con le Trombe di ... Vienna 1621 Math. Formica. [Stockholm: Ten. 2. chori und die Trombe.

Salmi, Hinni, Magnificat, Antiphonae, Falsi bordoni et Motetti concertati à 1, 2, 3 & 4 voci ... Ven. 1618. [Kremsmünster.

Sacri concerti a 2, 3, 4 et 5 voci. Con il Bc. ... Venetia 1625 Alles. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. B. komplett.

Musiche concertate con voci, & istromenti a 6, 7, 8, 9, & 10. Con Bc. Di ... Ven. 1619 Magni. 10 Stb. 4°. 10 Nrn. Dedic. in Wien 15/7 gez. [B. B: A. Bc. br. Mus. fehlen 6a, 9a.

Musiche a 2 voci di ... Ven. 1622 Ales. Vincenti. 1 vol. fol. 68 S. 10 Gesänge. [Bologna.

Musiche di camera lib. 4 à 2, 3, 4, 5 & 6 voci, parte concertate con voci sole, & parte con voci, & instrumenti; nelle quali si contengono Madrigali, & altri varie compositioni, di ... Ven. 1621 Ales. Vincenti. 8 Stb. 4°. 15 Gesge. [Bologna. Modena: C. 6a. B. per li Chitarroni und Bc.

Il 5. lib. de Madrigali diviso in 3 parti, nella prima si contengono Madr. à 3 concertati con l'istrom., nella 2a Scherzi à 6 concertati con l'istrom., nella 3a Madr. a 6 per cantarsi senza istrom. Di ... Ven. 1625 Ales. Vincenti. 7 Stb.? 4°. 18 Gesge. [B. B: A. Bc. B. K: 6a.

In Mss.

Vesperae integrae 4 voc. [B. K. Ebd. In te Dne. speravi, Basso solo et Viola di Gamba.

In B. B., Ms. 123: Quegli occhi, Cavatina per il Sopr. c. strom. P.

In B. Br. 6 lat. Gesänge, darunter 2 Messen und 1 Magnificat, 1 deutscher Gesang und 1 Sonata (s. Kat.).

In B. Proske, Ms. 500: Venite gentes, voce sola. Ms. 968: 2 Salve regina a 3 und 3 andere Gesänge. Ms. 991 einige Gesänge.

In Kremsmünster, Ms. von Lechler,

enthält in Bd. 4 u. 5 Messen und andere Kompositionen.

In B. Kassel 4 Sonaten a 5 & 4, fol. 60, für 2 V. 2 Viole, 1 Violone (dieselben sind aber wahrscheinlich von Giuseffo Valentini).

In Upsala: Cantate gentes in conspectu a 7 voc. et 7 strom. Bc. in Stb. fol.

In Bonometti's Parnassus 1615 eine Mot. für 1 Stim., 2 zu 2 und 2 zu 3 Stim.

In Hofbibl. Wien, Ms. 16206, 1 vol. in fol: Vesperae triplices. Primae dominicales voce sola cum capella, reliquae una cum Completorio, Antiphonis, Litanijs lauretanis B. V. etc. 8 vocum choro pleno, authore ... geschrieben 1667 von Georg. Moser. 40 Gesge., siehe den Hds.-Kat. — Ms. 19421 ein Chorbuch 1648 von Mosor kopiert, enthält 11 geistl. Gesge. zu 4 Stim., denen eine Instrumental-Sonate vorangeht.

In Tarq. Merula's Satiro 1626 befindet sich ein Sonett von V.

Valentini, Giovanni II., lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und verz. die Lexika eine Anzahl Opern, die von 1780 bis 1788 reichen und in Mailand, Parma, Pesaro und Cremona gegeben wurden.

Das Textbuch zur Oper Le nozze in contrasto, Milano 1780, befindet sich in Rom Cecilia und Turin im Opernarchiv. — Zu La statua matematica, Turino 1783, Textb. in Turin.

Die Oper „Le nozze in contrasto", Opera buffa, 1780, Ms. P. in der Hofbibl. Darmst. Dresd. Mus. Ms. 849 P. u. Stb. in fol.

Valentini, Giovanni Carlo, Canonico di Rieti um 1647, Schüler von Ceccholli, wie es im Sammelwerke von Florido, Floridus Modulorum hortus 1647 heifst. Dort als vorletzte Nr. ein Ave regina coelorum a 3 voci.

Valentini, Giulio, ein Theoretiker des 16. Jhs.

Im Liceo mus. zu Bologna im Autogr.: Regole di Contrappunto. 4°. 29 Bll.

Valentini, Giuseppe, ein Violinvirtuose des 18. Jhs., geb. zu Florenz gegen 1680, da sein opus 1 die Jahreszahl 1701 trägt. Fétis sagt gegen 1690, was bisher gläubig nachgesprochen wurde. Nur wenige seiner Drucke tragen eine Jahreszahl, sowie eine Angabe seines Amtes; als Florentiner bez. er sich aber mehrfach. Sein erstes Werk erschien in Rom, doch soll er im Dienste des Grofsherzogs von Toscana gestanden haben. Von seinen Werken kennt man:

(op. 1) Sinfonie a tre, cioè 2 V. e Vcl. col Basso per l'org., op. 1. Roma 1701 G. G. Komarek alla Fontana di Trevi. 4 Stb. [B. B.

— (12) Sinfonie à 3, 2 V. e Vcl., op. 1. Amst., Roger. [Upsala 4 Stb. Paris Nat. br. Mus.

(op. 2) Bizzarerie per camera a 3, cioè 2 V. e Violone ô Cembalo. London, Walsh. 3 Stb. [B. Wagener. Paris Nat. br. Mus. Im Kat. Reevos heifst es: 12 Sonatas or Solos for a flute with a Thor. Bass for the harpsich. o Vcl. London, op. 2. fol. Ist wahrscheinlich der Nachdruck von op. 4.

(op. 3) XII. Fantasie a 2 V. e Violone o Cemb., op. 3. Edit. corrigée très exactement sur la Partition par E. Roger. Amst., Roger. 3 Stb. kl. fol. [Paris Nat. Hofb. Wien. br. Mus.

(op. 4) Idee por camera a V. e Violone o Cemb. Edition très exact. corrigée, op. 4. Amst., Est. Roger. 1 vol. 47 S. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus.

Im Kat. Reeves ist mit op. 4 gez: 6 Sonatas for 2 Violins. fol.

(op. 5) 12 Suonate a 3, due V. e Vcl. o Bc. op. 5. Amst., Roger. 4 Stb. [B. Wagoner. br. Mus.

(op. 6) Concerti grossi (6), op. 6 lib. 1. Amst., Roger et Le Cene Nr. 182. 7 Stb. gr. fol. [B. Hbg. Paris Nat. Hofb. Wien.

— Concerti grossi ... op. 7, Lib. 2 (6 Concerti). Amst., Roger et Le Cene Nr. 183, 7 Stb. gr. fol. [B. Hbg. Paris Nat. Hofb. Wien.

— (op. 7) Concerti (12) grossi a 4, e 6 strumenti, cioè: a 2 e 4 V., Alto Viola e Vcl., con 2 V. e B. di ripieno, op. 7. Bologna 1710 Marino Silvani. 7 Stb. [B. B. B. M. Bologna.

(op. 8) Sonate da camera à Violino e Vcl. o Cembalo, op. 8. Rom 1714. qufol. [Dresd. Mus.

— Alletamenti per camera a Violino, e Vcl. o Cimbalo, op. 8. Amst., Roger Nr. 412. 1 vol. fol. 51 S. 12 Alletam. [B. B. B. Hbg. Paris Nat.

1 Violinsolo mit Bc. in Rostock im Ms.

In Dresd. Mus. Mss. Cx. 1134 Sinfonia a Violino concertato e 2 V. e B. Part. — Cx. 1129—1133, 5 Concerti a V. concert. c. VV. Va. e B., auch a 2 V. concertati, anch mit Oboen, Tromp. u. Paucken.
In Hofb. Wien, Ms. 19099: 12 Sinfonien in Part. 1789 kopiert.
Im Samlwk. Concerti 3 ein Konzert von V.
In Roger's 6 Concerti à 5—6: 3 V. Nr. 417, 2 Concerti.
In Mich. Corrette's L'art de V. 1 Piece.
In Cartier's L'art de Violon ein Adagio.
In der Bibl. der Musikfr. in Wien eine Cantata: Nell'amorosa foco, per Sopr. e 2 V. col Bc. P.
Ohne Vornamen, eine Serenata in Simrock's Gesgen. mit Begl. der Guitarre. [B. B. B. M.

Valentini, Michel Angelo, ein Opernkomponist aus der Mitte des 18. Jhs., von dessen Opern sich einige Textbücher erhalten haben:
Andromaca, Mailand 1755, Textbnch in Rom Cecilia. — Solimano, Turino 1756, Textb. im Opernarchiv zn Turin. — Das Conserv. zn Mailand besitzt im Ms. 4 Arien mit Streichquartett im Ms. in P. — Im Ms. 345 des br. Mus., Samlwk. von Kant., Duett. u. Arien, dabei ein Mich. Ang. Valentino.

Valentini, Pier Francesco, geb. zu Rom in der 2ten Hälfte des 16. Jhs., gest. ebd. um 1654, Schüler Nanini's, zeichnete sich als ein gelehrter Musiker aus und ist bekannt durch:
Canone di Pier ... Romano con le sue resolutioni in più di dnemilia modi a dne, a tre, a qnattro, et a cinqne voci. Roma 1629 Masotti. fol. 155 S. in 2 Colon. [Bologna, Kat. 1, 326 Abdr. der Dedic. und an alle Studiosi. Cap. Jul. Titel def. Leo Liepm. besafs es 1888.
Illos tuos misericordes oculos ad nos conuerte. Canone ... con le sue Resolntioni in piu di Dnemilia Modi ... Roma 1629 Paolo Masotti. fol. [br. Mus.
Canone nel nodo di Salamone a novamente a sei voci con le sne resolutioni di ... Roma 1631 Paolo Masotti. 1 Bl. in fol. [Bologna. br. Mus.
Petri ... Canon Denis, Altis, super vocalibus. Romae 1645. 1 Bl. in gr. fol. [Bologna.
Petri ... in Animas Purgatorij, Propriae, et nouae inuentionis Canon, quatuor compositns subiectis, et 20 vocibus, 5 choris concinendus. Qui, vltra dictas 20 voces, et subiectis oxtendi, et amplificari potest. Romae 1645 typogr. Andr. Foi. [Bologna l. c. Abdr. aus Antimo Liberati u. a. Siehe auch Seito 314/15.
Fétis verz. noch eine Favola „Le Mitra" Roma 1654, ferner die Favola „La trasformazione di Dafne", Roma 1654. Im Ms. soll er noch Motetten, Madrigali, Canzonette u. a. seinen Erben zum Druck hinterlassen haben. Fètis verz. 16 Werke. Nachweisbar ist nur noch:
... Madrigali a 5 voci con il Bo. se piace. Musica, e parole del Sigr. Pier ... Lib. 2. Roma 1654 Vit. Mascardi. 6 Stb. 4°. 10 Madr. Von seinen Erben herausgegeben, die anch das 1. Bnch herausgaben. [B. Haberl: T.
In Darmst. 2 Magnificat, 1. zn 5 Stim. mit 5 Instrum., 2. zu 6 Stim. und 8 Instrum., Mss. Stb. Scheinen einer späteren Zeit anzugehören.

Valentini, Ranuzio, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 120 Gld. monatl., am 1. Apr. 1700 angestellt (Köchel 1).

Valentini (Valentine), Roberto,
Ms. B. Upsala: 6 Concerti grossi à 3, 2 V. e B. fol. Dnplikat.
Divertimonto a 2 Flanti, dedic. al Gr. Giov. Gastone, qn4°. [beide in Florenz.
Unter *Valentine at Roma*, den der Kat. des br. Mus. als *Roberto V*... bez., kenne ich noch folgende Werke:
(op. 1) 12 Sonatas of 3 parts for 2 V. & a B. with a Thorough B. for ye org., harps. or Arch Lnte. London, Walsh & Hare. 2 V. 1 Vcl. 1 B. [B. Wagener. br. Mus.
(op. 2) 12 Sonatas or Solos for a Flute with a Thor. B. for the harps. or Bass Violin. London, Walsh. 34 S. 1 vol. fol. [B. Wagener. br. Mus. In Rostock mit italienischem Titel. Verlagsort fehlt nach dem Kataloge.
(op. 3) 12 Sonatas or Solos for a Flute (wie vorher). Ib. 37 S. [B. Wagener. br. Mus.
(op. 13) Sonatas (6) or Solos for a Flute with a Th. B. London, Walsh. 1 vol. 26 S. [B. Wagener.
Im Alessandri 89 wird ein Flötist *Valentini* ohne Vornamen verz., der 1714 in Rom lebte und 1731 in London auftanchte; jedenfalls ist dies der *Valentine at Roma*, auch *Roberto Valentini* genannt.
Unter *Robert Valentine* besitzt noch das br. Mus:

6 setts of aires & a Chacoon for 2 Fl. & a B. London, c. 1720. fol.

Seven Setts of Aires for 2 Fl. & a B. consisting of Prelndes Allmands, Corants Sarabands Marchos Minuets Gavotts and Jiggs ... Op. 9. Lond., Walsh & Hare. Stb. fol.

Seven Setts (wie vorher). op. 10. Lond., Daniel Wright. Stb. fol. und Lond., Walsh & Hare. Stb. fol.

12 Sonatas .. for a Fl. with a Th. B. (s. l. c. 1701.) fol.

Solos for a flute, with a Th. B. op. 2. Lond. fol.

12 Sonato a Fl. solo col Bc. op. 3. Amst. fol.

6 Sonatas for 2 V. 2 Hob. or germ fl. with a Th. B. op. 4. Lond., Walsh & Hare. fol.

12 Sonatas for a Fl. with a Th. B. op. 5. Lond. fol.

12 Sonatas of 2 pts. for 2 Fl. op. 6. Lond. fol.

6 Sonatas of 2 parts for 2 Fl. op. 7. Lond., Dan. Wright. Stb.

Sonatas for a Fl. with a Th. B. op. 11. Lond. fol

Sonatas for a germ. fl. with Th. B. Lond. fol.

6 Son. for 2 V. & a B. op. 6. Lond.

6 Son. for 2 pts. for 2 V. op. 7. Lond.

Sonate per il Fl. trav. col B. che possono servire p. Violino, Mandola et Oboe. Roma (1730). qufol.

In Rostock im Ms: Concerto per 2 Fl. trav., 2 V. Va. e B. Stb., fehlen die Streichinstr. — Sonata con Fl. trav. ou Oboe e Cembalo. fol.

In Wolfenb. im Ms. 11 Flötensolos aus dem Anfange des 18. Jhs. mit *Roberto Valentino* gez.

Alfred Moffat gab bei Simrock in Berlin 2 Violinpiec. heraus.

Valentini und **Valentino,** ohne Vornamen, daher unbestimmbar, sind vertreten

im Ms. 22200 in B. B: Peccavi super numerum, 7 voc. c. 2 V. 2 Violette. Org. 6 Bll. in P. Ende des 17. bis Anfg. des 18. Jhs., gez. mit *Valentini.*

Eine Arie „Serbami, o cara", Ms. mit *Valentino* gez. [B. M.

Ein Peccavi super arenam maris a 12, 2 C. A. 2 T. 2 B. 4 Violette ed Org. Ms. P., gehört dem 17. Jh. an.

1 Menuet in Dd. f. Klavier in Ms. B. Kassel, Samlbd. qufol. Kat. S. 75, 14.

Valentino Ungare, 1509 päpstl. Sänger. Im liber confratern. des deutschen Campo Santo in Rom steht ein *Valentinus*, Canonic. Lovanien. (Löwen) Cantor Sti Dni. pape eingetragen am 4. April 1509 (Viertelj. 3, 249 und Haberl Baust. 3 Reg. p. 124).

Valenza, Vincenzio Scapita da, Sänger am polnischen Hofe um 1643 (Mattheson 1, 72).

Valenzola, Pietro, ein Spanier des 16. Jhs., bekleidete anfänglich an der Akademie filarmonica zu Verona einen Lehrerposten (Maestro) und war um 1578 Sänger (Cantor) am S. Marco zu Venedig (Titel und Kat. Modena). Man kennt ven ihm

Madrigali di P... V... Spagnolo, Cantor ... in S. Marco, a 5 voci, con uno à sei, et uno Dialogo a 8. Nouamento ... Lib. 1. Ven. 1578 A Gardano. 5 Stb. qu4°. 20 Gesge [B. B. B. L. Verona S. f. br Mus. Lincoln (Ch. L.) C. def. sonst kompl. Modena: A. B.

Valeri, Gaetano (Cajetan), ist wahrscheinlich derselbe, den Gerber 2 ohne Vornamen verz. und ihn als Komponisten und Cembalisten zu Padua bez., der in seiner Jugend fürs Theater schrieb und für Instrumente und 1800, schon bejahrt, noch Kirchenmusik lieferte.

Die Musikfr. in Wien besitzen 1 Gloria a 4 voc. c. orch. Ms. 1818 in P. Auch die Bibl. Antoniana zu Padua besitzt Einiges von ihm, doch zeigt Tibaldini's Arbeit weiter nichts als seinen Namen an.

In Bologna befinden sich: 12 Sonate per l'organo ... edizione 4, op. 1. s. a. et s. l., Kupferstich, fol.

Valerio, siehe **Dorico** (Dorich).

Valerius, Adrianus, aus Middelburg geb., bekleidete von 1606 bis zu seinem Tode am 27. Jau. 1625 den Posten eines Notars, dann eines Gerichtsschöppen zu Veere und dann noch einige Ehrenämter. Er gab heraus:

Neder-Landtsche Gedenck-Clanck. Kortelick openbarende de voornaemste geschiedenissen van de seventhien Nederlantsche Provincien ... 1625. Verciert met verscheydene aerdige figuerlicke platen, ende stichtelijcke Rimen ende Liedekens, met aanwijzingen ... De Liedekens gestelt op Musyck-noten ... benoffens de Tablatuer van de Luyt en de Cyther ... Tot Haerlem, van den Autheur, wonende ter Veer in Zeeland. 1626. qu4⁰. 76 Nrn. 4 Bll. 296 S. [Amst. Brüssel 3676. br. Mus. B. Wagener. Beschreibg. u. Abdruck einiger Gedichte und Melodien in den Ausgaben der Amsterd. Musik-Gesellschaft Nr. II., Utrecht, Roothaan 1871. gr. 8⁰. 80 u. 27 Seit. Siehe auch M. f. M. 4 Beil. 29 (Eitner 2).

Valerius, Johannes J..., ist bekannt durch einige Dissertationen:

Dissertatio. De antiqua et medii aevi musica. Upsala 1706. [Kopenhag.

Dissertatio Exercitium academicum instrumenta musica leviter delineans. Upsala 1717. [ib.

Valerne, B...

1798 erschienen von ihm 3 Trios pour 2 V. et B. op. 1. 1802 op. 19 (Anzeigen).

Valernes, siehe **Bernardy.**

Valernes, E... J... Bern..., fils, ein Musiker zu Paris am Ende des 18. Jhs.,

gab nach Gerber 2 im Jahre 1799 eine Ouverture en Sinfonie p. l'orch. oe. 11 in Paris heraus. Bekannt ist unter Valernes fils:

Concerto à V. princip. 2 V. obl., 2 rip. 2 Hautb. et Vcl., les Cors ad lib. Oeuv. 3. Paris, M. Porro. 8 Stb. [B. M.

Valesi, Fulgentio, aus Parma geb., boz. sich 1611 als „Monache San Ambrosiana". Man kennt von ihm:

Il 1. lib. di Napolitane à 3 voci. Di .. Ven. 1587 G. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Hofb.Wien. B. K: T. B. B. B: C.

Canoni di più serti fatti sopra doi Canti fermi del 1. tuono a 3—6 voci. Milano 1611 Tini o Lomazzo. fol. 48 S. [B. Wagener.

In Lucino's Concerti 1616: Vias tuas 2 v. Alta immensa 4 voc.

Valet, Nicolas, siehe **Vallet.**

Valet, Adrian, um 1625 Violinist an der Hofkapelle in London (Nagel 1, 40).

Valette de Montigni, ist bekannt durch:

Motets à 1. 2. 3. voix, avec et sans instruments et basse-continue. Liv. 1. Paris 1711 C. Ballard. 1 vol. fol. 119 S. graviert. [br. Mus.

Valette, Pierre, erhielt im März 1553 die durch Bourgeois' Abgang erledigte städtische Kantorstelle in Genf (M. f. M. 16, 21).

Valgullo, Carlo, geb. zu Brescia um 1440, starb ebd. um 1498. Sekretär des Kardinals Borgia, gab Plutarch's Abhandlung über Musik heraus:

Plutarchi Chaeronei philosophi historicique clarissimi opuscula ... Ven. 1532 Sabio, sumptu Sessa. 8⁰. (Fétis giebt den vollen Titel.) Jo. Cornarius gab dasselbe in Basel 1553 von Neuem heraus.

Valhadolid, Francisco de, Kapellmeister am erzbischöfl. Seminar zu Lissabon, geb. gegen 1640 zu Funchal, gest. 16. Juli 1700 zu Lissabon. Vasconcellos führt über 13 Kompositionen ohne Fundort an, die im Ms. existieren sollen.

Valkenburg, H..., ein Pianist, der um 1787 zu Paris 2 Quatuors pour le Piano, V. Flûte et Basse herausgab (Gerber 2).

Vall, Nicholas Du, um 1625 Mitglied der Kgl. Kapelle Karl I. von England (Hawkins 4, 370).

Valla, Giorgio, in Piacenza gegen 1450 geb., gest. kurz vor 1500 zu Venedig, studierte in Pavia, wurde zu Venedig Professor Humaniorum und praktizierte als Arzt. Er gab heraus:

Cleonidae Harmonicum introductorium interprete Georgio Valla Placentino, L. Vitruvii ... Ven. 1497 Sim. Papiensis. fol. [Brüssel. br. Mus. Ferrara.

... De expetendis et fugiendis rebus. Ven. 1497, 1501 Aldum. gr. fol. [Bologna, Kat. 1, 262. C. P. Hofb. Wien. Im Becker 2, 19 Kapitel-Ueberschriften.

Boemus erwähnt ihn in seinem Gedichte von 1515 (s. d.) als Komponist von einer 4stim. Hymne (M. f. M. 5, 106).

Valla, Peregrino (Pellegrino), gab heraus:

Psalmorum Davidis 8 vocibus, et Te Deum Liber 1. Ven. 1589 Vincenti. 8 Stb. 4⁰. [Bologna: C 2. Haberl inkompl.

In Spirito Pratoneri's Madrigali 1587: Signor Quando. Questa novella aurora. Laura gentil. 4 voci. Er ist der Herausgeber des Werkes.

Vallade, Johann Baptiste Anton, war in der Mitte des 18. Jhs. zu Mendorf oder Mandorf (nächst Ingolstadt in Baiern) Organist, wie er auf seinen Drucken angiebt. Man kennt von ihm:

Dreyfaches musicalisches Exercitium auf die Orgel, oder sieben Praeambula et Fugae nach dem heutigen goût... Augsburg 1755 J. J. Lotter. 14 S. [B. M. B. Wagener (von 1768?).

Der praeludierende Organist, oder neue und nach dem heutigen Gusto eingerichtete Praeludien und Canzonen. 2 Theile ... Augsbg. 1757 Lotters sel. Erben. je 31 S. in fol. [B. B., auch im Ms. 22240. B. Wagener. Musikfr. Wien. Bibl. von Werra.

Musicalische Gemüths-Ergötzung, bestehend in 16. Fugen auf die Orgel oder Clavier. 2 Theile. Nürnbg. bey Joh. Ulr. Haffner Nr. 78. qufol. 2. Theil 18 S., der erste ist nicht bekannt. [B. B. B. Wagener. B. M. br. Mus.

Vallain, ... gab 1782 op. 1 eine Samlg. Airs choisies mit Guitarre heraus (Magazin).

Vallaperti (Vallaperta), **Giuseppe,** geb. zu Melzo bei Mailand den 18. März 1755, gest. um 1829 zu Mailand, liefs sich in Venedig als Pianist nieder, soll um 1789 in Dresden gelebt haben (weil Hilscher ein Konzert für Klavier herausgab?), schrieb 1790 für Parma eine Gelegenheitskantate und wurde um 1793 zum Kapellmeister in Aquila in den Abruzzen ernannt. Gerber 2 u. Fétis führen Oratorien u. andere Kirchengesänge summarisch an, auch einige Klavierwerke. Nachweisbar sind:

Christus factus est obediens a 3 voci c. org. und Domine Jesu Christe per Sopr. con Violini obl., coro ed orch. im Autogr. [Mss. im Conservator. zu Mailand.

3 Sonate per il Clavicembalo o Pfte. op. 1. Venetia per A. Zatta e figlio. [B. B.

Vallara, Francesco Maria, aus Parma, Karmelitermönch in Mantua, lebte daselbst noch 1733 (Titel). Er gab heraus:

Scuola corale nella quale s'insegnano i fondamenti più necessarii alla vera cognizione del Canto gregoriano composta dal Padre ... da Parma, Carmelitano della Congregazione di Mantova ... Modena 1707 Ant. Capponi. 4⁰. 4 und 198 Bll. 1 Taf. [B. B. Bologna. Ferrara. Brüssel. br. Mus. Musikfr. Wien.

Teorico-prattico del canto gregor. dato alla luce dal Padre... Parma 1721 Rosati. 4⁰. 140 S. [Bologna. Brüssel. br. Mus.

Primizie di Canto fermo del ... ristampate, corrette, e ridotte in miglior forma da lo stesso Autore ... Parma 1724 Rosati. 4⁰. 107 S. [Bologna. Brüssel. B. B. Glasgow. br. Mus. Ferrara.

— Die erste Ausg. erschien in Modena 1700 bei Capponi in 4⁰ und besitzt sie Herr Majocchi in Piacenza und das br. Museum in London.

Selva di varie composizioni ecclesiastiche in Canto fermo a un coro solo, e a due cori in contrapunto del ... Parma 1733 G. Rosati. 4⁰. 100 S. [Bologna.

Valle, Baldassare de, wurde am 16. Nov. 1487 zum Organisten an S. Martino in Lucca gewählt und zugleich zum Rektor dell'altare di S. Regolo. Er trug auch den Namen *Antonio*. 1490 erhält er an *Giovanni di Michele Serantoni* einen Stellvertreter (Nerici 43).

Valle, Guglielmo della, geb. gegen 1730 zu Siena, ein Franziskaner und General-Sekretär seines Ordens, mit Pater Martini befreundet, schrieb auf dessen Tod eine

Elogia del Padre Giamb. Martini ... Letto il 24 novembre 1784. Bologna 1784. 4⁰. Wieder abgedr. in der Antologia romana t. 40 p. 190 ff und im Giornale de'letterati di Pisa t. 57 p. 279 ff. Ferner in Bossler's Correspondenz, Speyer

1791 p. 217 ff. — 1785 bereiste er die Klöster seines Ordens nnd schrieb in Neapel:

Memorie storiche del P. M. Giamb. Martini ... Napoli 1785 nella stamperia Simoniana. 8°. 152 S. [B. B. Brüssel. Bologna.

Fétis führt noch ein gröfseres Werk über die schönen Künste in 3 Bd. an.

Valle, Pierre, Phonascus an der Kirche zu Grävelingen um 1643; gegen 1649 und 50 war er in Termonde in gleicher Thätigkeit (Straeten 1a, 34). In letzterer Stadt war er auch Mitglied des Kollegiums der hlg. Cäcilia und erhielt als Sänger am 18. April 1650 eine Gratifikation (ib. 1, 133).

Valle, Pietro della, geb. 2. April 1586 zu Rom. gest. ebd. 20. April 1652. Er bildete sich zum Musiker aus, ergriff aber dann die Militärkarriere, ging nach Spanien, dann nach Jerusalem, Konstantinopel, Aegypten, Syrien, Persien und diente dort in den Kriegen gegen die Türken. Am 28. März 1626 wurde er in Rom dem Papste Urban VIII. vorgestellt, der ihn beauftragte, seine Reisen zu beschreiben. Auch eine Abhandlung über die Musik schrieb er, betitelt:

Della musica dell'età nostra, de non è punto inferiore, anzi è migliore di quella dell'età passata, al Signor Lelio Guidiccioni (1640). [B. B.

In der Ausgabe von G. B. Doni's Werken, 1763 von Gori ediert, ist dieselbe im 2. Bde. p. 249 aufgenommen. — Auszüge im Burney. Eine vollständige deutsche Uebersetzung von Chrysander in der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1868, Nr. 49—52. — Die B. B. besitzt auch eine deutsche Uebersetzung im Ms. theor. 4°. Nr. 12 n. 16: Von der Musik unseres Zeitalters ... von Peter von Valle, ein Schreiben an Lelio Guidiccioni.

In Einsiedeln im Ms. P. ein Dies irae 8 voc. c. Sinfonie. 59 S. Credo 4 voc. Dixit 3 voc. Kyrie 3 voc. con orch. und in meiner Bibl. im Ms. Part. 2 Notturni a 3, à 2 V. o B.

Unter *Pietro Valle* befinden sich in der Bibl. Berlin, Ms. 138 Recitativ und Arie: Ah qual s'apra, per Sopr. ed istrom. P. und in der kathol. Kirche zu Dresden: Larvae crudeles, Sopr. c. 2 V. Ob. Va. Corni, Org. Ms. P. u. Stb. Ob dies der obige ist, bleibt zweifelhaft. Ich halte ihn für einen Komponisten des 18. Jhs.

Fétis unter *Della Valle* und unter *Valle*, unter letzterem Artikel ist die Biographie ausführlicher, so wie der ganze Artikel. Vierteljahrsschrift s. Generalreg.

Vallerius, Georgius I., *Sudermannus*, gab heraus:

I. N. J. Dissertatio gradualis de antiqua & medii aevi Musica .. a. d. 21. Nov. Anno 1706 .. Upsaliae, typis Wernerianis. kl. 8°. 4 Vorbll. 102 S. [B. B.

Vallet (Valet, Vale), **Nicolas,** ein Franzose, Verleger und Lautenist in Amsterdam, von dem die Bouwst. 2, 157 aus dem Jahre 1614 ein Privilegium für die Niederlande mitteilen zum Drucke des „Secret des Muses". In der Tijdschrift 5, 15 ff. eine Beschreibung des folgenden Lautenbuches, nebst anderem). Man kennt von ihm:

Kort Berecht inhoudende op wat maniere men dit tegenwordig boeck genaemt *Het Secret* oft geheymenisse *der Musen* wol ende sekerlyck gehebruycken sal, om daer door in korten tyd te geraken tot de ware kennisse von de rechte handelinge der Luyte. (Bl. 6 ein neuer Titel.) Amst. s. a. Nic. Vallet. qu4°. 6 Bll. 94 S. 3 Bll. Porträt, gew. Prinz von Oranien. Ein Lautenbuch. S. 21 eine Komposition von *Cl. Lejeune*. Der Haupttitel lautet: Secretum Musarum, in quo vera et genuina testudinem dextre simul et prompte pulsandi ratio ad amussim proponitur ... 't Amst. 1615. qu4°. [Wolfenb.

Le secret des Muses. Paradisus musicus testudinis, in quo multae insignis et ante hunc diem inauditae Gallicae, Germanicae, Anglicae etc. cantiones, nec non varia preludia, Fantasie, Tripudia contenent.

Le second livre de tablatur de Luth ... 2 pts. Amsterdam 1618 u. 1619. qufol. [br. Mus.

Pieté royale, c'est à dire: Les 150 Pseaumes de David, accomod. pour jouer sur le Luth. Amst. 1620. qu4°. [br. Mus.

21 Pseaumes de David, accomod. pour chanter & jouer du luth ensemble. Amst.

1619. qu4⁰. [br. Mns. und B. Wagener. B. B: 2 Exempl. von einander abweichend.

In der B. Wagener's lauten die Titel zum Teil etwas anders, sowie auch manche Jahreszahl etwas früher ist. Man könnte fast vermuten, dass es drei verschiedene Sammlungen betrifft:

Le secret des muses auquel est nayfvement demonstrée et a vraye manière de bien ... a sonner du Luth. Contenant

1. Aux tres sayes ... 1615. 6 Bll. 94 S.

2. 21 Pseaumes de David ... chanter et jouer du luth. 50 S.

3. Le 2. livre de la Tablature de Luth. 1616. 5 S. 3 Bll.

Dedic. dem Bürgermeister von Amsterdam Eschevius. Amsterdam, chez *N. Vallet.*

Die 21 Psalm. Amst. 1615 auch in der B. Bohn's in Breslau u. in Wolfenb. Dort lauten die Titel:

Een en twintich Psalmen Davids, ghestelt om te singhen ende spelen ... 't Amsterd. 1615. 50 Seiten u. 2 Bll. in qu4⁰. Die Singstim. mit Text in gewöhnlichen Noten, die Lautenbegltg. in Tabulatur. — Het tweede Boeck van de Luyt-Tablatuer, ghenoemt het Gheheymenisse der Sang-Goddinnen. Inhoudende verscheyden schoone stucken, voor desen noch noyt ghehoort ... Men vintse te coop by den Autheur, woonende t' Amsterdam, in den Nes, in den vergulden Byl. 1616. 2 Bll. 50 S. u. 1 Bl. in qu4⁰.

In der *B. Br.* befindet sich das 1. Buch obigen Werkes mit gleichem Titel wie in Wolfenbüttel, jedoch ohne Jahreszahl. Hinter „proponitur“ folgt noch Nicolao Valletto auctore. In qu4⁰ Titel gestochen mit V.'s Portr. von 1615, unten ein 3stim. Kanon. 4 Bll. Buchdruck, die Dedikat. und das Privilegium enthaltend, darauf 3 gestochene Seiten mit „Petit discours“. Jetzt folgt erst der obige Titel: Le Secret des Muses ... 94 S. mit 92 Piecen, meist Tänzen.

Im Exemplar der *Kgl. B. Berlin* heifst es: Paradisus musicus testudinis. — Le secret ... Livr. 1. 2. Amst. 1618 Janssen. 2. liv. Amst. 1618 chez l'auteur.

Das Exempl. des *Cons. zu Paris*, von Weckerlin angezeigt, beginnt gleich mit „Le secret“ ... und dann Le 2. livre de tablature de Luth... 1619, ohne Verlag.

Leo Liepm. teilt im Kat. 149 pag. 16 eine ausführliche Beschreibung mit, die zum Teil wieder variirt.

Apollinis sufso Leyer ... zu spielen auf der Violine und Bass. Amst. 1642 Jansson. [B. B: B.

Motets à 1, 2 et 3 voix. Paris 1701 Ballard. [besafs einst Leo Liepm.

In Oxford Ch. Ch. ein 2stim. Instrumentalsatz überschrieben: Tannelsen (?).

In der Kgl. Bibl. im Haag in Theodore Rodenburg's Gedichte, Amst. 1658, befindet sich ein 5stim. Gesang von N. Valet, betitelt Bruylofts Eer-gaef, aen d'Eersamen, Vromen en Deugdlievenden Sr. Lucas van Valckenburgh (siehe Tijdschrift 6, 176 mit Abdruck des Gesanges).

Vallette, Pierre, wird im Mai 1553 als Sänger angestellt und geht nach 8 Monaten wieder ab. Er gab heraus:

Le second liure (de)s Pseaulmes (et) Sentences ... Mises en musique en forme de Motetz, par diuers excellons Musiciens. Tiers Liure. Ou sont contenues plusieurs anciennes que modernes, composées de diuers excellens Musiciens: desquelles auons changé la verbe lubrique, en lettre spirituelle & chrestienne. Le tout à quatre parties, & en quatre liures. Impr. Simon du Bose, et Guillaume Gueroult 1555. qu16⁰. Der Titel des 2. Buches vielfach verletzt. [br. Mus: Superius. Das 2. Buch enthält die Autornamen: Arcadelt, B. le Bel, F. Gindron, C. Goudimel.

In dem Samlwke. Airs 1710 b befinden sich einige Airs von einem späteren *Vallette.*

Valletti, Francesco, um 1708 Viola da Braccio-Spieler in der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Vallier, Antonio, 1593 Bassist an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 168).

Valliere, siehe **La Vallière.**

Vallis, Fr...,

im 9. Bande von Georg Schmitt's Anthologie de musique sacrée in B. B. ein Gesang.

Vallo, Domenico, aus Neapel, studierte daselbst Jura, wandte sich aber der Musik zu und liefs sich wahrscheinlich als Musiklehrer in Neapel nieder. Fétis bespricht das folgende angezeigte Werk und erklärt es für das beste in diesem Fache; es ist betitelt:

Compendio elementare di musica speculativo-pratica, Napoli 1804 Ang. Coda. 8⁰. 112 Seit. [Mailand Cons. Bologna.

Vallotti (Valotti), P. **Francesco Antonio,** geb. 11. Juni 1697 zu Vercelli, sein Vater hiefs Gian Battista, die Mutter Margherita Bona, gest. 10. Jan. 1780 zu Padua. Schüler von Bissone unter dessen Direktion er Alumne im Seminar zu Vercelli war, studierte dann in Chambery in Savoyen im Kloster Crest Theologie, ging dann nach Mailand, von da nach Padua und legte sich besonders aufs Musikstudium, erhielt an der Basilica del Santo am 22. Dez. 1722 den Organistenposten an der dritten Orgel. Am 31. Jan. 1730 an der Basilica den Kapellmeisterposten und verwaltete denselben 50 Jahre (Busi 1, 297. 312 ff. Tebaldini 40 ff. mit Dokumenten, Brieten, Streitigkeiten und Auszügen aus seinem theoretischen Werke, siehe das Reg.). Burney 1, 94 Urteil aus eigener Anschauung. Fr. Fanzago: Elogi di Gius. Tartini ... e del Padre Franc. Valotti. Padova 1792. [B. B.] und nach Fétis: Orazione ne'funerali di R. P... Padua 1780. 4°. — Luigi Ant. Sabbatiui: Notizie sopra la vita e le opere di ... Padova 1780. 8°. [B. B.] Von seinen Werken sind nachweisbar:

Della scienza teorica, e pratica della modorna musica libro primo. Opora del P. F... Padova 1779 stamp. del Seminario, appr. Gio. Manfrè. 4°. 168 S. 7 Taf. [B. B. Dresd. B. M. B. Wagoner. Brüssel. Bologna. Glasgow. Musikfr. Wien. br. Mus. Mailand Cons.

Im Archiv Antoniaua zu Padua befinden sich im Ms. nach Tebaldini 148 noch folgendo Arbeiten:

Trattato teorico-pratico dolla musica... lib. 1 im Autogr.; ist das voröffentlichte Werk von 1779. Dazu 2 autogr. Vorarbeiten. — Trattato de'tuoni modali si ecclesiastici e corali ... lib. 2. — Lib. 3, che contiene gli precetti che debbonsi sapere ed osservaro por ben comporre. Dazu die Vorarbeiten im Autogr. — Lettere dirette al P. Vallotti dal co. Giordano Riccati .. vom Jan. 1735—1777, 45 Briefe. Folgen noch zahlreiche Briefe.

Von seinen geistlichen Kompositionen sind erst in der Neuzeit einige in P. erschienen (siehe Eitner 2). Exemplare besitzon die B. B. B. M. Brüssel. Glasgow. — Im Trattato sopra le fughe von L. A. Sabbatiui, Von. 1802 befinden sich 16 S. Tonsätzo von V. — Leo Liepm. besafs einst einen alten Druck, betitelt: Nel Giovedi Santo al sepolero sopnlto Domino, 4 voc. Padova 1763. — In Pearsall's Samlwk. ein Salve 8 voc., dasselbe auch in Löhle's Anleitung p. 72. Das Stift Einsiedeln besitzt von Pearsall 10 Samlwk. in P.

In *Mss.* befinden sich

In *B. B.* Ms. 71. 22268. 22272: Salve regina 8 voc. P. — Ms. 180, Responsorj per gli uffiej .. 4 voc. c. Bc. P. — 22260—22274 sechs Kompositionen: Beatus vir 4 v. c. instr. Dd. P. Dies irae 4 v. c. instr. Gm. P. In exitu Israel 8 voc. c. instr. Cd. P. Laudate pueri 4 v. c. V. Va. ed org. Te Deum 4 voc. c. strom. 1773 1/11 in Berlin aufgeführt (auch im Instit. f. Kirchenmusik). Transito di S. Antonio 3 voc. (2 T. 1 B.) „Sanctus Deus“. — 17226: Populo meus. Sepulto Domino 4 voc. P. — Im Autogr: In convertendo Dominus 8 v. c. instr. P. — Autogr. Grasn. 1 Motette a voce sola c. strom. u. das Porträt. — Ms. T 2, 12 lat. Gesge. T 179 ebenso, sowie T 58. 59. 95. 148. 155. — In W 71 ein Salve regina 8 voc. P., auch in Dresd. Mus. Ms. A 129 Nr. 3, in *Berlin Singakad.*, in *Berlin Kircheninst.* In letzterer B. noch ein Credo 4 voc. 2 Trombe, 2 V. Vn. Bc. P. und das Te Deum, mit 1792 gez. Ms. Stb.

In *Dresd. Mus.* Ms. A 403, 403a—f: Si queris 8 v. col B. Salve reg. 8 v. col B. 30. Aug. 1739. Kyrie u. Christe 4 v. c. strom. Gloria, Credo, 2 Dies irae, Beatus vir, fugato, 4 voc. c. strom. P.

In *B. M.* Mss. Antenore. Cantata a voce sola c. strom. „Figli qual duol“ 4 Stb. Beatus vir 4 voc. c. instr., Padova 1744. P. Credo 5 v. c. instr. 1739 P. Et in terra 4 v. c. org. P. 22 Fugne 4 voc. P. 11 Mot., Psalm., Autiphon. u. a. in P. und Chorb.

In *Musikfr. Wien:* 2 Missae, 1. 4 voc. et instr. 2. p. T. B. ed org. P. 2 Dies irae 4 v. c. instr. 1756. P. Beatus vir 1744. Magnif. De profundis 1756. 3 Miserere vou 1734. 1736. 1752. Kyrie f. Chor u. Orch. P. Vespera di morti. Si quoris miracula 8 voc. c. org. P. Popule mous 4 voc. c. org. O vos omnes ebenso in P.

In *Padua*, Archiv S. Antoniana: 119 lat. Gesänge, Messenteile, Introitus, Antifone, Salmi, Magnificat, Versetti, Inni, Responsorii, Litanie u. a. zu 1, 2, 3, 4 bis 8 Stim., meistens mit kleinem Orch. in P. Siehe das Verz. im Tebaldini S. 114 ff.

In *Bologna* im Ms. P. Kat. 2, 174: 1 Requiem, Introito della messa da morto 1754, 4 voc. o. strom. 11 Messenteile, Offertorio, Sanctus etc. 8 voc. 1756. Sepulto Domino 4 v. o. strom. P. Pange lingua 4 v. o. strom. 31/3 1765. — Kat. 2, 321: 6 Psalmen zu 4 u. 8 Stim. mit Instr. von 1752, 1744, 1735, 1743, 1733 und ein O vos omnes nel Venerdi Santo 1747.

In *Dresd.* Ms. B 274, 10: Salve regina 8 voc.

In *Hofb. Wien*, Ms. 19085, 2 Kyrie, 1 Credo, Gloria und Magnificat à 4 et 5 voci c. strom. et org.

Valls, Francisco, ein Spanier, geb. gegen 1665, gest. 1743 zu Barcelona, Presbyter und um 1716 Kapellmeister an Santa Iglesia, Kathedrale zu Barcelona (Titel u. Eslava). Man kennt von ihm eine Streitschrift, betitelt:

Respuesta del licenciado Fr. Valls, ... a la censura de Don Joachin Martinez organista ... contra la defensa de la entrada de el tiple segundo en el Miserere nobis della Missa. Scala Aretina. Barcelona 1716 Figuerò. 4°. 81 S. [Bologna.

Im Ms. Ripolles [B. Wagener] 14 Gesge., darunter eine Messe zu mehreren Stim. mit Instrum. — In der B. M. in Mss. Part: Missa 6 voc. o. organo. 1730.

Eslava veröffentlicht eine Motette zu 4 St. (Eitner 2).

Siehe auch Fétis Biogr.

Valmakere, Adrian, 1559 Sänger a/d. spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 25).

Valois, Pierre, ein Presbyter, wird am 27. Mai 1572 als Magister cantus et choralium an St. Sauveur zu Brügge angestellt, ging aber am 3. Sept. 1572 wieder ab (Straeten 1a, 55).

In der Hofbibl. Darmstadt ist unter „*Valois*“ ein Allelnja laudato dominum, Canto solo con 2 V. Ms. Stb. angezeigt, welches aber einer späteren Zeit angehört.

Valotti, Franc. Ant., s. **Vallotti.**

Valoy, ... ein Komponist des 18. Jhs.,

ist bekannt durch zwei Mss. der B. Berlin: Ms. 22220, Part. 2. Stück, Missa à 9 e più: 5 Instr. et 4 vocib. c. org. 12 Bll. — Ms. 21206, P. S. 25: Ouverture de Mr. Valoy, 4 Instrum.

Valtellina, Carlo, ein noch unbekannter Opernkomponist aus dem Ende des 17. Jhs.,

schrieb einen Teil der Oper Arion, das Uebrige ist von *Dionigi Erba* (siehe Chrysander, Händel 1, 174).

Valton, Peter,

ist im Catch-Club 3 (Sibbald in Edinburgh) im 2. Bde. mit einem Gesange vertreten.

Valvasensi, Lazaro, s. **Lazaro.**

Van, Vanden und **Vander** sind nur dann unters Alphabet gestellt, wenn sie als ein Wort mit dem Eigennamen verbunden sind.

Vanarelli Romano, P., ein Römer des 17. Jhs.,

ist in Franc. Maria Melvi's Cantiones sacrae 1650 mit 4 Motetten vertreten, Nr. 4. 14. 16. 18.

Vanbrughe, George. Hawkins 5, 179 nennt ihn Vanbruch und weifs über ihn nur zu sagen, dass er im Anfange des 18. Jhs. eine Samlg. Songs in London herausgab. Nachweisbar sind:

Mirth and Harmony, consisting of vocal and instrumental musick, as Songs and Ariets, for 1 or 2 voices, and a Cantata ... London c. 1713. fol. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

Modern Harmony; or, a desire to please, consisting of Songs and Ariettes for 1 and 2 voices, a Cantata, Solos for Flute and for V. with B., also a set of lessons for the harpsich. London. fol. 31 S. [br. Mus.

Im br. Mus. noch 11 Londoner Einzeldrucke von Songs. — Im Samlwk. Mercurius musicus for Jan. 1702 einige Songs.

Van Campenhout, siehe **Campenhout.**

Vandalle, Martin, 1572 Knabensänger an der spanischen Hofkapelle, geht am 25. April 1573

auf die Universität zu Löwen (Straeten 8, 99. 101).

Vandemere, J... C..., ist bekannt durch

Six Sonatas pour le Clavecin, opus 2. London, W. Napier. 16 S. [B. Wagener. (Napier verlegte im letzten Viertel des 18. Jhs.)

Vandemesse, Guillaume de, von 1510—1525 Sänger an der Hofkapelle Karl V. (Straeten 7, 275 ff.).

Vandenbrock, Othon, ein Hornvirtuose in Paris, lebte am Ende des 18. Jhs. und gab nach Gerber 2 neben Instrumentalwerken:

Methoden fürs Horn u. a. heraus, sowie eine Operette „Colin et Colette", 1787 in Paris aufgeführt. Von all diesen Kompositionen tauchte nur bei Leo Liepm. ein „Traité général de tous les instruments à vent à l'usage des compositeur. Paris 1793" fol. auf. [Besitzt auch die B. in Glasgow] und eine Symphonie (Cd.) à gr. orch. Paris, Cochet. Stb. [Brüssel Cons.

Fétis schreibt: Othon-Joseph *Vandenbroeck*, geb. um 1759 zu Ypres in Flandern, Schüler von F. Banneux, erster Hornist beim Prinzen Charles de Lorraine, später im Haag bei von Spandean, ging 1788 nach Paris und schrieb für das Theater Beaujolais die kleinen Opern: La Ressemblance supposée, Colinet et Colette und Le Codicille. 1789 trat er ins Orchester des Theaters de Monsieur, 1795 in das der grofsen Oper, wurde 1816 pensioniert und starb zu Passy um 1832. Er schrieb noch mehrere Opern und zahlreiche Instrumentalwerke. Siehe auch Pougin's Supplement.

Vanderborght, Natalis Christian, geb. zu Löwen den 15. Sept. 1729, gest. 14. Nov. 1785. Organist und Glockenist an der Abtei St. Gertrud zu Löwen.

Fétis verz. 2 Samlg. Klavierpiecen unter op. 1 u. 2, gedruckt zu Löwen bei Wyberechts und Maswiens.

Vanderhagen, Amand, siehe **Hagen.**

Vanderhoighden, John, bekannt durch den Chor: Let others their passion conceal, Ms. 118 in Cambridge FW. Nr. 13.

Vander Meulen, siehe **Meulen.**

Vandermonde, ... ein gelehrter Mathematiker, geb. 1735 zu Paris, gest. 1. Jan. 1796 ebd., Mitglied der Kgl. Akademie der Wissenschaften (Näheres bei Fétis). Von seinen Werken gehören hierher

Système d'Harmonie applicable à l'état actuel de la Musique. Par ... (gelesen im Jahre 1778 in obiger Akademie, Druck s. l. et a.). 4°. 8 S. [B. B. Bologna. Neapel Turch. Brüssel.

Second Mémoire sur un nouveau Système d'Harmonie applicable ... (gelesen 15. Nov. 1780 in obiger Akademie, Druck s. l. et a.). 4°. 18 S. [Ib.

Fétis giebt über beide Werke Erläuterungen.

Mémoires sur les proportions musicales ... (von La Borde). Avec les observations de M.... et des remarques de M. l'Abbé Roussier. Supplement (zu La Borde's Essai). Paris 1781 Pierres. 1 vol. 4°. [Brüssel.

Vandernan, Thomas, schwor am 12/11 1743 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London. 1763 wurde er „Copyist" an der Westminsterabtei und † 2. Okt. 1778 (Rimbault 233. Stephens).

Er gab nach Rimb. eine „Selection of the chants commonly used in our Cathedrals" heraus, betitelt „Divine harmony, or a coll. of single & double chants in score, 1770". kl. 4°. Fundort nicht bekannt. — Im Stephens einige Gesänge, die noch heute in der Kirche vom Chore gesungen werden. Einen Choralgesang der Gemeinde wie in Deutschland kennt die englische Kirche nicht.

Vandero, siehe **Gualdo,** Giov.

Vanderouten, siehe **Outen.**

Vandini, Antonio, scheint den Titeln seiner Werke nach dem 18. Jh. anzugehören.

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt 3 Sonaten in B. C. E. à Violoncello e Basso im Ms.

Vaneck, siehe **Hecke,** Van.

Vanelli, Giovanni Battista, ist in Stef. Felis' Lib. 4. Motectorum 1596 mit „Exaudi Domine vocem meam" 5 voc. vertreten und in desselben Lib. 9 di Madr. 5 v. 1602 mit „Chiedendo un

bacio", S. 8 und S. 17: Ben fu di Scita man 5 voci.

Vanelst, Franciscus, wird am 22. Febr. 1519 päpstl. Sänger mit monatl. 6 Duc. Gehalt (Viertelj. 3, 257).

Vangelisti, Vincenzo, ein Buchdrucker und Verleger in Florenz am Ende des 17. bis ins 18. Jh. hinein, gab heraus:

Sacri trattenimenti di Canto e Suono per l'avvento e per il natale. Fiorenza, in 4°. [Florenz.

Vanhal, siehe **Wanhal.**

Vanheelen, ...

1799 erschienen 6 Sonaten als opus 1 von ihm (Anzeige). Gerber 1 nennt ihn *Vanderheelen* und zeigt schon von 1786 sechs Bratschensolos als opus 1 an. Weiterhin nennt er ihn Vanheelen und zeigt von 1785 obige sechs Sonaten „d'Alto avec accomp. de Basse, oeuv. 1" an.

Vanhoof, ...

gab nach Gerber 1 1782 zu Brüssel 3 Violinquartette und zu Paris 6 Violoncellsolos heraus.

Vanhuffel, V..., bekannt durch:

Salut au prince, Solo et choeur av. Pfte. Ms. [Brüssel Cons.

Vannacci, Pietro, geb. zu Livorno um 1777, Schüler von Cherubini in Florenz im Gesange und Klavier und Violino von Giuliani, Kontrapunkt von Checchi in Livorno, wo er sich später als Lehrer im Gesange und Klavier niederliefs.

Fétis verz. von ihm die Oper „Angelica e Medoro", aufserdem Kantaten, Kirchenstücke u. Instrumentalwerke in flüchtiger Erwähnung.

Vannarelli (Fétis fälschlich Vannaretti), Padre **Francesco,** aus Rom, war Minoritermönch und bekleidete 1653 den Kapellmeisterposten beim Kardinal Ripaccioli, 1668 den an der Kathedrale zu Orvieto und folgte 1674 dem Ant. della Tavola an der Kapelle S. Antoniana zu Padua, blieb aber nur 2 Jahre und folgte ihm Felice Arconati (Titel und Tebaldini, doch giebt derselbe nicht an, wohin V. von Padua aus ging). Man kennt von ihm

Messa, et Salmi concertati a tre voci del Padre ... Et anco di diuersi altri autori dati alle stampe dal P. Bartolomeo Cappello Minore Conventuale Maestro di Musica opera 5a. Napoli 1653 G. Ricci. 4 Stb. 4°. Enthält neben 1 Messe, 1 Magnificat und 5 anderen Gesg. noch 3 von *Cappello*, 1 von *Maria Biffi* und 1 zon *F. A. Arconati.* [Bologna.

Decachordum Marianum decies variatis modulis, ac vocibus, ternis, quat:, quin:, senis, sept:, octonisque complectens B. V. Lithanias, & totidem ejusdem Antiphonas Auctore ... Romae 1668 A. Belmontij. 9 Stb. 4°. [Bologna.

In Samlwken. 1 Mot. im Florido (Eitner 1), ferner in Bart. Cappello's Sacra animorum Pharmaca 1650: Laudate pueri. In convertendo. De profundis clamavi 5 voc. et Bc. — In Caifabri's Scelta de' Motetti 1667 eine Nr. — In Silleari's Sacri Concerti 1675: Benedicam Dominum 3 v. Sustinuimus pacem 3 v. — In Fr. Mar. Melvi's Cantiones sacrae 1650: Super muros tuos Hierusalem und Celebrate populi. — In Ag. Diruta's Poesie heroiche morali 1646 pag. 66: Sopra l'arme d'Innocentio Decimo, a 2 voci. Er nennt sich hier einen Freund Diruta's.

Vanneo, Stefano, geb. 1493 zu Recanati (Ancona), denn er bez. sich 1531 mit 38 Jahr alt. Er war Augustinermönch und Chordirektor im Kloster Ascoli, wie er selbst in folgendem Werke sich bez. (siehe auch Fétis):

Recanetum de musica aurea a magistro Stephano V ... Recinensi eremita Augustiniano in Asculana Ecclesia chori Moderatore nuper aeditum, & solerti studio Enucleatum, Vincentio Rosseto Veronensi Interprete. Romae 1533 ap. Val. Doricum. kl. fol. 93 Bll. n. 4 Bll. [B. B. B. G. B. M. B. Wagener. Hofb. Wien. C. P. Paris Nat. Bologna. Brüssel 5306. Rom Cecilia. Oxford Bodl.

Eine Inhaltsangabe teilt Walther, Forkel und Fétis mit.

In Bologna im Ms. eine italienische Uebersetzung, 19. Jh. — In B. Brüssel fds. Fétis 5273 Kopien von Tractaten, darunter auch obiger.

Vanni, Luigi, Oboist am Theaterorchester zu Florenz 1795 (Textbuch).

Vannini, Bernardino, aus Barbarano (Lombardei), war im 17. Jh. Kapellmeister an der Kathedrale zu Viterbo und 1666 ein Verstorbener, wie das folgende Druckwerk aussagt:

R. Floridus Canonicus de Silvestris a Barbarano Sacras musicales cantiones 8 vocib. et pro Processionibus, Auctore R. Bernardino V. ... Romae 1666 Am. Belmonti. 9 Stb. 4°. 12 Mot. [B. B. Bologna. Brüssel Cons.

Florido ist der Herausgeber, ein Landsmann von V.

In alten Samlwken. 4 Gesge. (Eitner 1). — Im Ms. B. L: Dum complorentur und Fili quid fecisti 5 voc. — In Commer's Musica sacra Bd. 24 eine 5stim. Motette in P.

Vannini, Fra Elia, aus Medicina (römische Provinz) geb. Fétis sagt: er stammte aus einer jüdischen Familie (sic?). Nach seinen Druckwerken war er ein Karmelitermönch und um 1692 Kapellmeister an der Kirche seiner Geburtsstadt, von 1693—1699 an der Hauptkirche in Ravenna. Man kennt von ihm:

Litanie della B. V. a 4. 5. e 6. voci, con V. à benepl. Dedic. (dem Kapitel zu Ravenna). Op. 2. Bologna 1692 P. M. Monti. 9 Stb. 4°. [Bologna.

Psalmi ad Vesperas musicis 3, et 4 voc. .. cum 4 Instrumentis musicalibus a Rev. Patre Elia ... Op. 3 ... Bononiae 1693 P. Maris Monti. 9 Stb. 4°. [Bologna. auch in Part. von Busi gesetzt. Dresd. Mus. br. Mus.

Litaniae quinquo, 6 & octonis vocibus cum Instrum. mus. notis compositae, auctore ... Lib. 2. Op. 4. Bononiae 1698 Mar. Silvani. Stb.? 4°. [Bologna: A 2.

Psalmi ad Completorium duabus, 3. 4que vocibus musicis notis comp. cum Simphoniis admodum Rev... Op. 5. Bononiae 1699 Silvani. 13 Stb. 4°. [Dresd. Mus. Bologna.

Sonate a 3, op. 1. Bol. 1691. [Bologna.

Vannini, Pietro Paolo, aus Palestrina, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch die Oper:

Il pastor fido Opera 1699. [B. Hannover, Ms. in fol. 249 Bll. P.

In Florido's Has alias sacras cantiones 1659: O miracula 1 voc. c. Bc. — In Bologna Ms. Autori romani, Tom. 1. Bl. 8: Potei da te partire, 2 C. Bo.

Vannius, R. Bernardus, lebte im 17. Jh. und gab heraus:

Sacras musicales cantiones 8 voc. et pro processionibus, auctore ... 1666. (Fand ich im Kat. Haberl's der Proske-schen Bibl., doch befindet es sich nicht in der Proske'schen Bibl., soweit ich sie kenne).

Vannius, Joan., siehe **Wannenmacher.**

Vannucci, Domenico Francesco, um 1718 in Lucca geb. und 7. Aug. 1775 ebd. gest. Er war ein tüchtiger Violoncellist und Komponist, Direktor des Seminars der Kathedrale, Lehrer L. Boccherini's. Von seinen Oratorien führt Nerici p. 313 folgende an:

1757, Uccisione di Abele. 1762, Passione 3 v. c. strom. 1765, Gesù ed anima. — Mondo ed anima. — Angelo ed anima. — Angelo e cuore umano. [Im Besitze des Lelio Ignazio di Poggio.

Im Seminar S. Martino befinden sich Messen zu 4 u. 8 St., Responsorien zu 4 St. (Nerici 328 teilt ein Verzeichnis von allerlei Oratorien mit, aufgeführt in Lucca von 1690—1724. Erst von 1715 ab finden sich auch die Namen der Komponisten angegeben. darunter Canuti, Scarlatti, Gianotto, Pierotti, Lombardi, Moscheni, Mazzaferrata, Bononcini, Mancini, Gonelli, Montuoli, Orsucci, Chiocchetti, Gasparini, Bianchi, Clari. Nerici 53. 279. 313 mit verbesserten Daten.)

Vanot, Jehan, Priester und Sänger an der Hofkapelle zu Paris um 1452—54 (Brenet, Okeghem 5. 8).

Vaqueras, siehe **Vacqueras.**

Varadini, ...

kommt in Poffa's Orgelsonaten, Ms. von 1743 mit einer Sonate vor.

Vardina, Pietro, Alumne des Gymnasiums zu Verona, ist bekannt durch 4 Gesge. im Samlwk. 1618b (Eitner 1).

Varein oder **Varenne, Jean-Jacques,** geb. zu Poitiers 1760,

lebte eine Zeitlang in Berlin, dann in Danzig und stand darauf in Diensten des Barons von Bagge (Gerber 1. 2).

Varella, Fr. **Domingos de S. José,** geb. zu Guimarães, lebte am Ende des 18. bis ins 19. Jh. hinein, war Benedictinermönch zu Tibaens und starb um 1825 (Vasconcellos). Er ist bekannt durch die Abhandlung:

Compendio de musica, theorica, e practica, que contêm breve instrucção para tirar musica. Lições de acompanhamento em orgão, cravo, guitarra, ou qualquer outro instrumento ... Porto 1806 typ. de Ant. Alvarez Ribeiro .. kl. 4⁰. 5 Bll. 104 S. 5 Taf. [B. B.

Varella, P. **João d'Azevedo,** Organist an der Kathedrale zu Guimarães in Portugal. Vasconcellos giebt keine Zeit an, verz. aber im Archive obiger Kathedrale befindlich:

3 Officien mit Orchester, 2 Officien mit Orgel, 15 Psalmen, 13 Messen, 4 Te Deum mit Orch., 7 Credos u. a. und 8 Symphonien. Er scheint mehr dem 19. Jh. anzugehören.

Varenius, Alanius, geb. zu Montauban im 15. Jh. Hawkins 2, 384 führt von ihm einen

Dialogus de harmonia ejusque elementis, Parisiis 1503 ap. Rob. Stephanum in 8⁰ an.

Varese, Angelo, detto *Santangiolino*, ein Violinvirtuose, war um 1788 erster Violinist und Orchesterdirektor im Orchester der Opera buffa zu Paris (Gerber 2).

Varese, Fabio, Kantor an der Kirche della Passione zu Mailand am Ende des 16. Jhs., gab als Dichter und Komponist heraus: Canzonette à 3 voci. Milano 1592. (ib.)

Varese, Giovanni Battista, ein Priester und Organist zu Borgo di Romagno, geb. zu Novara, gab um 1624 in Mailand Motetten heraus (ib.).

Vargas, Urban de, Kapellmeister an der Hauptkirche in Valencia in Spanien, wurde am 20. Juni 1651 nach Burgos an die Kathedrale versetzt; da sein Nachfolger, Francisco Samaniego, im Jahre 1654 angestellt wurde, so glaubt man, dass dies sein Todesjahr sei.

In den Kirchen von Valencia, Burgos und Saragossa sollen sich viele geistliche Kompositionen nach *Estava* befinden, der in seiner Lira sacra auch ein Magnificat veröffentlicht und obige biographische Notizen mitteilt (Eitner 2).

Varigules, Jehan de, Kapellan und Sänger am Hofe des Dauphin Louis, Sohn Charles VI. um 1415 (Thoinan 62).

Varini, Costanzo, aus Bologna, wo er um 1634 städtischer Musiker und Mitglied der Akademie Filomuso war. Man kennt von ihm:

Messe a quattro, cinq; sei, et otto voce da capella, aggiuntovi il Bc. per chi volesse servirsene, composto da ... Am Ende: Ven. 1634 Aless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna, auch in hds. P.

Varino, Carlo, aus Mantua, ein Violinist, erhält 1621 vom Kurfürsten von Sachsen ein Empfehlungsschreiben (s. Staatsarch.).

Varischino (Vareschini), **Giovanni,** aus Venedig, trat im letzten Viertel des 17. Jhs. als Opernkomponist auf.

Galvani verz. die in Venedig aufgeführten Opern: L'Odoacre 1680, L'amante fortunato per forza 1684. Nachweisbar ist: L'Odoacre. Drama per musica di Nov. Bonis in 3 atti, aufgef. im Theater Contarino in Piazzola zu Venedig 1680. Ms. P. 376 in der B. des S. Marco zu Venedig. Im Ms. 17751 der Hofb. Wien mit der Bemerkung: Nipote di Giov. Legrenzi, enthält 6 italien. Cantate für Sopr. mit Klavierbegl.

Varlet, Jean, war unter Sermisy Bassist an der Hofkapelle zu Paris mit 300 liv. Gehalt (Castil-Blaze 293).

Varnery, siehe **Warner,** Lucas.

Varnilliers, Nicolas de, Sänger a/d. Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnungen vom 1/10 1480 bis 31/9 1483 (Thoinan 69).

Varoter, s. **Castellino,** Aloisio.

Varotto (Varotus), **Michele,** geb. in Novara, wo er später an der Kathedrale Kanonikus war und sich als Komponist auszeichnete. Siehe auch den Artikel *Novarese,* Michele. Man kennt von ihm:

Michaelis Varoti Novarensis Missarum Liber 1. cum sex vocibus (4 Messen u. 1 Sancta Trinitas). Ven. 1563 Scottus. 7 Stb. qu4⁰. [Bologna: A. T. B. B. M. kompl. Celle kompl., die 7. u. 8. Stimme in 1 Stb., die letzte Nr. zu 8 Stim. Verona S. f: A. B. 8a.

Li Otto Magnificat a 5 voci, a dui cheri del Rev... Con una Messa, & un Magnificat à 10 voci in Dialogo. Ven. 1580 Antonio de Antoniis. [Mailand Braid. Bologna: Chorus 1 et 5a.

Lamentationes Hyeremiae profete ... cum 5 et 8 vocib. Ven. 1587 haered. Sim. Tini. [Ferrara.

... Hymnorum musica, sec. ordinem S. Romanae Ecclesiae nouiter impressum cum aliis rebus. Quinque vocum. Mediolani 1590 ap. Franc. & haerd. Sim. Tini. 5 Stb. 4⁰. [Cesena, B. com: A. 5a.

Domini Michaelis V... Nov... Sacrae cautiones in omnes anni festivitates, tum vivae voci, tum omnibus musices instrumentis aptifs. Quinque vocum. Ven. 1594 Ang. Gardanus. 5 Stb. 4⁰. 35 Mot., die letzte zu 8 Stim. [B. K.

Psalmodia vespertina in Dialogo 8 voc. ... Mediol. 1594 haered. Franc. et Sim. Tini. 8 Stb. 4⁰. [Buckinghampalast in London. br. Mus: C 1.

Lib. primus Missarum 8 vocib. Mediol. 1595 Tini. 8 Stb. 4⁰. [br. Mus: C.

Mss. in B. B., Ms. Peltsch 111, P. von 1648 fol. 103: 5 Magnific. 5 voc.

B. L. 1 Magnif. 5 v. u. Spiritus meus 6 voc.

B. Br. 6 geistl. Gesänge.

B. Kassel: Liber novus continens Magnif. 5 voc. descripta a Casp. Textore 1605. Ms. fol. 7.

B. N., Ms. des 16. Jhs. in gr. fol. 110 Bll. Chorb. Magnif. 8 tonorum.

B. Zw. 2 Missae super De beata virgine 6 v. und Voyez le temps. 6 voc. in Stb.

Hofb. Wien, Ms. 16707, 3 Chorb. Nr. 8: Missa super Hodie completi sunt, 12 voc. in 3 cori.

7 Gesge. in alten Samlwk. (Eituer 1), ferner nach Vogel: In G. B. Pertio's Fiamma ardente 1586: 7 Canzoni zu 5 Stim. und 1 Dialogo zu 10 Stim.

In neuen Ausg: Ave Maria gratia plena 5 voc. und O rex gloriae Domine 5 voc. in Commer's Mus. sacr. Bd. 15, 29 u. 33.

Varro, M. Terrentius, Musiktheoretiker, dessen Schriften noch bis ins 6. Jh. nach Christi bekannt waren, doch verloren sind (Brambach, Die Musikliter. 1883 S. 1).

Varsteau, Jean, um 1610 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Vasallo, Don **Bartolomeo Giovanni,**

bekannt durch eine Sonata a 2 Flauti e Basso, Ms. in 8tb. [Rostock.

Vaschueil, Jacques de, Sänger a/d. Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnungen vom 1/10 1480 bis 31/9 1483 (Thoinan 69).

Vasnier, Nicolas;

in der B. Wagener eine Toccata di Cembalo, Ms. 7 Bll. — In B. Brüssel 2438: Cantate a Sopr. solo con Cembalo oblig. da Nicola Vasnieri. Ms. in qu4⁰. — In Cambridge FW. Ms. 134 fol. 47: Se la nomica per Sopr. c. strom.; lebte nach der Angabe des Kataloges in der Mitte des 18. Jhs.

Vasquez, Diego, ein Spanier, diente seit 1594 als Sänger in der päpstl. Kapelle in Rom (Straeten 6, 455. Haberl, Jahrb. 1891, 85).

Vasquez, Francisco, 1611 Ministrel an der Kgl. Kapelle in Granada (Straeten 8, 477).

Vasquez, Juan,

ist mit Lautenpiecen in Valderravane's Musis dicatum 1547 vertreten und in Miguel de Fuenllana's Libro de Musica para vihuela 1554 mit 4 Lautenpiecen (siehe M. f. M. 27, 88). Fétis schreibt Vazquez und bez. ihn mit Kapellmeister an der Kathedrale zu Burgo in den ersten Jahren des 16. Jhs. Er soll Messen, Motetts und viele Vilhancicos hinterlassen haben.

Vassal, ... ein französischer Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem sich in alten Samlwken. 6 Chansons zu 4 Stim. befinden (Eitner 1).

Vasseur, siehe **Levasseur.**

Vasto, siehe **Crisel,** Orazio, dal Vasto.

Vatio, Lodovico, um 1708 Posaunist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Im Ms. 690 der B. Brüssel Cons. 14 Cantate a voce sola, nebst 3 Arien. Die im Kat. angegebene Jahreszahl 1675 ist zu früh. Paris Nationalbibl. besitzt das Oratorium „Esther" zu 6 Stim. u. Orch.

Vator, Jasper, um 1559 Instrumentist an der Hofkapelle in London (Nagel 1, 26).

Vaucanson, Jacques de, geb. 24. Febr. 1709 zu Grenoble, gest. 21. Nov. 1782 zu Paris (?). Ein berühmter Mechaniker, der einen mechanischen Flötenspieler erfand und die Beschreibung desselben veröffentlichte:

Le mécanime du flûteur automate, avec la description d'un canard artificiel, et aussi celle d'une figure jouant du tambourin et de la flûte. Paris 1738 Guérin. 4°. 24 S. [Stadtb. Verdnn.] — Eine englische Uebersetzg. von J. T. Desaguliers, betitelt: An account of the mechanism... London, T. Parker, and sold by Mr. Steph. Varillon 1742. 4°. 24 S. [Brüssel.] — Eine deutsche Uebersetzung von 1748 in Augsburg erschienen besitzt die *Bibl. Lpz.* Auch im Hamburger Magazin Bd. 2, 1 soll sich eine Uebersetzung befinden.

Vauclain, ... Lebenszeit unbekannt.

In der B. der Musikfr. in Wien: 6 Quatuors pour Clavecin, V. Va. et Vcl.; gäbe der Katalog der Bibliothek Ort und Verleger an, so liefse sich die Zeit der Herausgabe schon bestimmen.

Vaudevilles.

Recueil complet de V. et Airs. Paris 1753. [B. M.

Vaulx, Jean de, um 1573 Violinist an der Hofkapelle in Berlin (Friedländer Aktenst.).

Vaumeny, ... de, Parisiensis, ist in Besardus' Thesaurus 1603 S. 171 mit 1 Lautenpiece vertreten.

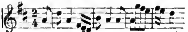
Vaupel, ... geb. zu Dillenburg um 1730, war gegen 1762 am Hofe im Haag angestellt und ein guter Violinist (Gregoir, Panth. 3, 107. — Gerber 1).

Vaupullaire, ... ein Komponist aus dem 15. oder 16. Jh.,

der im Ms. Cambrai Nr. 3 (11) fol. mit einer Messe super Christus resurgens zu 4 Stim. vorkommt. Coussemaker 6 druckt das Sanctus unter Nr. 1 ab, ein wunderbar schöner Satz, mit einem Motiv, was in Erstaunen setzt:



Joh. Ad. Hasse schreibt in einer Cantate (Pallido il volto, siehe M. f. M. 18 Beilage zu Kantaten Seite 275):



Vauquet, Nicolas, geb. im 16. Jh., war Chorknaben-Lehrer an der Kollegiat-Kirche St.-Benoît zu Paris und gewann 1588 beim Concourse in Évreux den 1. Preis mit der Motette „Dum aurora" (Fétis).

Vautor, Thomas, ein englischer Komponist des 17. Jhs. Er erlangte 1616 den Grad eines Baccalaureus zu Oxford und lebte eine Zeitlang im Hause des Herzog of Buckingham (Davey 224). Man kennt von ihm:

The first set: beeing songs of diuers ayres and Natures of 5 & 6 pts: apt for vyols & voyces. London 1619. 4°. 20 Nrn. [br. Mus.

George Kirbye veröffentlichte in seinem Samlwk. Oriana's Farewell, Oxford, ein Madrigal.

Vaux, Raulin de, ein Komponist des 15. Jhs.,

der im Codex 213 der Bibl. Bodl. zu Oxford fol. 121 v. mit Saves pour quoy suy si gay 3 voc. vertreten ist.

Vavasseur, siehe **Le Vavasseur.**

Vavij, Giov. Paolo, wird am 10. Aug. 1616 Organist an S. Marco in Venedig (Winterfeld 4, 198).

Vay Barradas Minto Pam e Morato, João, ein Portugiese des 18. Jhs., gab heraus:

Breve resumo de cantocham com as regras mais principaes e a forma qua devem guaidae, o Director do coro para o instentar foimo na corda chamada coral ... Lisbao corid. 1735 off. da Musica. [br. Mus.

Veal, George, ein Violist am Opernorchester zu London in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., der aber nicht der Verfasser des Pamphlets gegen Burney ist, wie der Katalog des Real C. of Music sagt, sondern John Laur. Bicknell, siehe diesen. Man streiche dort den Satz „schrieb unter dem Namen Joel Collier".

Veana (Viana), Don **Matias Juan de,** ein Spanier aus dem 17. Jh., der Kapellmeister am Kloster de la Encarnacion in Madrid war. Er ist bekannt durch das:

Ms. 182 der B. M: Villauoico, Responsion a 8, El Mundo al Reves, mit 4 Stroph., durchkomponiert zu 8 Stim. mit Orgel u. Bc.

In der B. Wagenor, Ms. von Ripolles: A la hostia que tubilos, 4 voc. c. Bc. (M. f. M. 15, 36). — Eslava in Lira Sacro Hispana veröffentlicht ein Vilhancico zu 6 Stim.

Vecchi, Giuseppe, päpstlicher Sänger und 1683 Kapellmeister (Haberl, Kat. 70).

Im Ms. 17761 der Hofb. Wien Nr. 5 die Sopranarie mit Klavier: Chi mi chiama.

Vecchi, D. **Lorenzo,** aus Bologna, bez. sich als „Mansionarij in Metropolitana" und als Kapellmeister daselbst um 1605. Er gab heraus:

... Missarum octonis vocibus. Lib. 1 ... Ven. 1605 Ang. Gardanus. 9 Sth. 4°. 4 Missae, die auf dem Titel verz. sind. [Haberl in Regensburg. Bologna, nebst einer modernen Part. von Busi. Brüssel.

In Lucino's Le Gemme 1590 zwei Tonsätze.

Gaspari 3, 50 schreibt: Lorenzo wurde in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. zu Bologna geb., trat als Alumne an der Kathedrale S. Pietro daselbst ein, erhielt dort seine Erziehung in den Wissenschaften und Musik und trat später die obigen angezeigten Aemter an.

In B. A. Ms. 40 (Kat. S. 126) Nr. 38 ein Requiem 5 v. und Nr. 43 ein Sanctus, Agnus et Postcommunio 8 voc.

Vecchi, Orazio, geb. um 1551 zu Modena, gest. vom 19. zum 20. Febr. 1605 obd. Da er 54 Jahr alt wurde, ist das Geburtsjahr als zutreffend anzunehmen, trotzdem Catelani darauf aufmerksam macht, dass sein Lehrer Salv. Essenga schon 1566 ein Madrigal von ihm in seine Samlg. aufnahm. V. war damals 15 Jahr alt und konnte bei früher Entwickelung unter der Aufsicht seines Lehrers sehr wohl eine vollendete Ausbildung zeigen. Man denke an Mozart u. Mendelssohn. Er trat in den Priesterstand und erhielt am 15. Okt 1586 ein Kanonikat an der Kathedrale in Correggio und am 29. Juli 1591 wird er Archidiakonus. In demselben Jahre beteiligte er sich an der Redaktion des Gradnale romanum, welches in Venedig bei Gardano erschien. Schon 1595 muss er sich in Modena aufgehalten haben, denn er wurde in dem Jahre von einem Unbekannten mit einem Dolche angefallen, aber nicht verletzt. Fétis teilt nach Spaccini noch mehrere Abenteuer mit. Durch seine lange Abwesenheit von Correggio verlor er das Kanonikat, erhielt aber am 26. Okt. 1596 den Kapellmeisterposten am Dome in Modena und 1598 am 12. Okt. den bei der Herzogl. Kapelle. 1598 verlor er den Posten am Dome, da er sich den Anordnungen seiner Vorgesetzten nicht fügen wollte und wurde sein Schüler *Capilupi* sein Nachfolger. Er unterrichtete auch die Prinzen des Herzogs von Modena. Der öftere Aufenthalt in Venedig hing nur mit der Herausgabe seiner Werke bei Gardano zusammen, deren Druckleitung und

Korrekturen er selbst besorgte. Soin Gehalt am herzogl. Hofe betrug 80 Scudi. Am 1. März 1600 reiste er mit dem Kardinal Alessandro d'Este nach Rom. Im Archiv der Kathedrale zu Modena befindet sich folgende Notiz vom 4. Jan. 1586: Orazio Vecchi, Kapellmeister der Kathedrale in Modena, will ausscheiden, um in Reggio einen Kapellmeistorposten anzunehmen. Diese Notiz lässt sich mit den übrigon Nachrichten so gar nicht in Verbindung bringen, da er 1586 unseres Wissens gar nicht in Modena, sondern in Correggio Kanonikus war (1587 zeichnet er auch die Dedic. zu don 6stim. Canzonetten am 15/10 in Correggio), doch könnte dies Kanonikat nur eine Pfründe gewesen sein, die seine Anwesenheit nur zeitweise bedingte (Chronik von Spaccini vom 22. April 1588 ab. Catelani: Della vita e delle opere di. O.. V.. Milano, G. Ricordi, Separatabzug aus der Gazz. mus. di Milano. 8°. s. a.). V. genoss ein grofses Ansehen bei seinen Zeitgenossen und seine Werke waren weit und breit bekannt. Auch die Höfe Europas bemühten sich um ihn. Der Ksl. Hof in Wien wollte ihn gern nach Wien ziehen und der König von Polen übersandte ihm Geschenke.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke.

1580a. Canzonette di ... Lib. 1. a 4 voci. Nouam. ristampate. Ven. 1580 Ang. Gardano. 4 Stb. 4°. 22 Canz. [Bologna. Modena: C. T. Padua Bibl. del Semin.

— ristamp. 3. impressione. Ib. 1581. 4 Stb. 4°. [Bologna: T. B. Florenz: C. T. B. Venedig Marco: C.

— 4. impr. Ib. 1585. 4 Stb... [B. B. B. M: C. A. Rom Cecilia. Bologna. Rom B. Casan: C. Modena. Crespano: A.

— Nouam. reuisto, rist. Milano 1586 Francesco, & gli heredi di S. Tini. 4 Stb. ... [B. Br. Bologna.

— 5. impress. Ven. 1591 Gardano. 4 Stb... [B. K. Bologna. B. B: C. br. Mus. Rom Cecilia: C. T. B. Crespano: A. T.

— Deutsch von Valent. Haufsmann: Die erste Clafs der vierstim. Canzonetten ... Nürnbg. 1610 P. Kauffmann. 4 Stb. 4°. 28 Nrn. [B. G. B. L. B. B: C. B. Darmst: C.?

1580b. Canzonette di ... lib. 2. a 4 voci. Nouam. poste in luce ... Ven. 1580 Ang. Gard. 4 Stb. 4°. Dedic. 31. Juli 1580. 21 Canz. [Modena. Bologna: B. Crespano: A.

— ristamp. 2. impress. Ib. 1582. 4 Stb... [Modena. B. B: T. B. B. Br: T. B. Florenz B. n: C. T. B. Bologna: T. Rom Casanat: C.

— ristamp. 3. impr. Ib. 1585. 4 Stb... [B. B. B. K. B. Br: C. A. B. M: A. T. B. Bologna. Bologna S. Petronio. br. Mus. Brüssel. Florenz B. n: C. Crespano: A. Rom Cecilia 4 Stb.

— ristamp. 4. impr. Ib. 1595. 4 Stb... [B. B: C.

— ristamp. 5. impr. Ib. 1602. 4 Stb... [Bologna. B. B: C. Florenz: C. T.

— Die ander Clafs der vierstim. Canzonetten ... ed. von Val. Haufsmann ... Nürnbg. 1610 P. Kauffmann. 4 Stb. 4°. 28 Nrn. [B. G. B. L. B. B: C. B.

1581. Canzonette 4 v. lib. 1, s. 1580a.

1582. Canzon. 4 v. lib. 2. s. 1580b.

1583. Madrigali a 6 voci d'... Nouamente stampati. Lib. 1. Ven. 1583 Ang. Gardano. 6 Stb. 4°. 21 Madr. [B. A. B. D. Florenz. Modena. Bologna: fehlt A. Rom Cecilia fehlt T. Padua B. d. Semin: C. T. B. Crespano: A. Florenz B. L: C. T. 5a. B. B: 6a.

— rist. Lib. 1. Ven. 1587 Gardano. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. [Proske fehlt B.

— ristamp. Lib. 1. Milano 1588 Franc., heredi Sim. Tini. 6 Stb. 4°. [Paris Nat. Amst: C. T. Bologna: T. 5a. Modena.

— rist. Lib. 1. Ven. 1591 Gard. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. [Proske. br. Mus. Westminster Abtei. Neapel Cons. Bologna: A. 6a. Modena.

1585. Canzonette di ... lib. 3 a 4 voci ... Ven. 1585 Gardano. 4 Stb. 4°. 22 Canz. [B. B. B. D. Bologna. Modena. Florenz fehlt T. Rom Cecilia: C. Crespano: A. B. Br: C. B. B. M: C. T. B. Rom Casanat: C. Brüssel Cons: C.

— Nouam. renisto et rist. Milano 1586 Tini. 4 Stb... [Bologna. Modena.

— rist. 2. impress. Ven. 1593 Gard. 4 Stb... [B. K. br. Mus. Bologna. Modena. B. B: C. B. Br: B.

— ristamp. 3. impress. Ven. 1600 Gard. 4 Stb... [Rom Cecilia. Bologna. B. B: C.

— Die dritte Class der vierstim. Canz. ... ed. von Val. Haufsmann ... Nürnbg. 1610 Kauffmann. 4 Stb. 4°. 34 Nrn. [B. G. B. L. B. B: C. B.

1585. Canzonette 4 v. lib. 1, s. 1580a.

1585. Canzon. 4 v. lib. 2, s. 1580b.

1586. Canzon. 4 v. lib. 1, s. 1580a.

1586. Canzon. 4 v. lib. 3, s. 1585.

1587a..., Canonici Corigiensis *Lamentationes*, cum quattor paribus vocibus. Ven. 1587 Gard. 4 Stb. 4°. Enth. aufser den Lament: 3 Benedict., 6 Miserere, 1 Improp., 1 Stab. mat. und 1 O salutar. [Modena. Bologna.

1587b. Canzonette a 6 voci d'... Nouam. stamp. Lib. 1. Ven. 1587 Gard. 6 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. A. B. D. Bologna. Modena. br. Mus. Oxford B. L. Neapel Cons. C. P. von 1588? B. Wagener. B. B: B. Verona S. f: C. T. 5a. 6a. Rom Cecilia fehlt T. Proske fehlt B.

1587. Madrig. 6 v. lib. 1, s. 1583.

1588. Madrig. 6 v. lib. 1, s. 1583.

1589. Madrigali a 5 voci di ... Lib. 1 ... Ven. 1589 Gard. 5 Stb. 4°. Dedio. in Correggio 1589 gez. 21 Madr. [B. A. B. D. B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus. Neapel Cons. Siena B. c: C. Florenz B. L: C. T. Bologna: C.

1590a. Motecta ... quaternis, quinis, senis, & octonis vocib... Ven. 1590 Gard. 8 Stb. 4°. 31 Mot. bis 10 Stim. Dedic. abgedr. im Kat. 2, 507 von Bologna. [B. B. B. A. B. K. B. M. Modena. Bologna. br. Mus: C. T. 6a 7a 8a.

1590b. Selva di varia Ricreatione di ... nella quale si contengono varii soggetti à 3. à 4. a 5. a 6. a 7. a 8. a 9 & a 10 voci, cioè Madrigali, Capricci, Balli, Arie, Justiniane, Canzonette, Fantasie, Serenate, Dialoghi, un Lotto amoroso, con una battaglia à 10 nel fine, & accommodatovi la Intavolatura di Liuto alle Arie, ai Balli, & allo Canzonette. Nouam. composta ... Ven. 1590 Gard. 10 Stb. 4°. 47 Nrn., siehe Vogel 2, 268 ff. [B. B. Florenz. Modena. Brüssel. Bologna. B. K: C. B. 7a. Rom Cecilia: C. A. B. 5a 6a. Florenz B. L: A. T. B. 7a—10a.

Oscar Chilesotti teilt eine Auswahl im Facsim. u. Uebersetzung mit, im Ganzen 21 Gesge. mit Lautenbegl. (Biblioteca di rarità musicali, vol. 5. Mil. 1892 Ricordi, M. f. M. 24, 135).

— ristamp. & corretta. Ib. 1595. [C. P. Modena. Crespano. B. A. fehlt 8a. B. B: A. B. von 1594/95. br. Mus: 8a. Bologna: 5a. Florenz B. Ricc: A. Paris Nat: C.

1590c. Canzonette .. Lib. 4 à 4 voci. Ven. 1590 Gard. 4 Stb. 4°. 22 Nrn. [B. Br. B. K. Modena. br. Mus. Bologna. B. B: C. B. Amst: T.

— rist. 2. impress. Ib. 1603. 4 Stb... [Bologna. B. B: C. Florenz: T.

1591. Canzon. 4 v. lib. 1, s. 1580a.

1591. Madrig. 6 v. lib. 1, s. 1583.

1593. Canzonette a 4 voci di ... Le quali per avanti sono in Venetia spartatamente (!) ite in lucè, & ora per più comodità raccolte insieme. Norimbg. 1593 Gerlachij. 4 Stb. 4°. 19 Nrn. zu 3, 4 u. 5 Stim. [B. B. B. L. Basel. Hofb. Wien. Brüssel. B. Br: A. Upsala: C.

— ... E con aggiunta di altre à 5. 4. e 3 voci ... Norimbg. 1600 Kauffmann. 4 Stb. 4°. 19 Nrn. [B. Hbg. B. K. br. Mus: C. T.

— ... Con aggiunta di altre ... ristamp. & in un corpo ridotte. Anversa 1601 Phalese. 4 Stb. qu4°. 87 und 19 Nrn. [Berlin Kircheninst: B. enth. 87 n. obige 19 Nrn. Oxford Ch. Ch. Gent U. B: C. A. T. B. Hbg.

1593. Canzon. 4 v. Gerlach. s. 1580a.

1593. Canzon. 4 v. lib. 3, s. 1585.

1594 ... Piu è diversi Madrigali è Canzonette à 5. 6. 7. 8. 9. & 10. voci, per avanti separtatamente ite in luco, & ora insieme raccolti. Norimbg. 1594 Gerlach. 6 Stb. 4°. 81 Nrn. aus 1583, 1587, 1589 vermehrt um 39 Nrn. aus spätoren Werken (siehe Vogel 2, 267). [B. Hbg. Wolfenb. Basel. Brüssel. B. B: C. 5a. Berlin Kircheninst: A. 5a. B. Br: A. 5a. Proske fehlt C. B. Kgsbg: C. B. K: B. Hofb. Wien fehlt A. Upsala: C. A. Darmst: T. 5a.

1595. Canzon. 4 v. lib. 2, s. 1580b.

1595. Selva di varia, s. 1590b.

1597a. Sacrarum cantionum ... 5, 6, 7, & 8 vocib. Lib. 2. Ven. 1597 Gard. 8 Stb. 24 Mot., davon 2 von seinem Schüler *Capi Lupi*. [B. A. B. B. B. M. Modena. Bologna.

1597b. L'Amfiparnaso comedia harmonica. D'... Ven. 1597 Gardano. 5 Stb. 4°, besteht aus dem Prolog und 3 Akten mit 13 Scenen resp. 5stim. Chören (Näberes Ambros 3, 545). [B. B. u. eine hds. Partit. von Dehn, Ms. 22290. br. Mus. Bologna. Oxford Ch. Ch. Venedig Marco. Hofb. Wien fehlt T. Wolfenb: C. A. B. M: B. und eine hds. P. Vicenza B. B: B. Proske: C. T. B.

— ristamp. Ven. 1610 Gardano & fratelli. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Im 26. Bde. der Publikation der Gesellschaft für Musikforschung eine vollständige Partitur mit Kl.-A. nach der 1. Ausg. Der Text in italienischer und deutscher Sprache. Das interessante Werk ist wie eine Vorahnung des Stiles recitativo und streift stellenweise so in den dramatischen Stil, dass nur noch der Bassus continuus fehlt. Ein kühner Griff der Florentiner und die Oper feierte ihre Auferstehung. Man sieht, die Idee lag in der Luft, sie musste folgerichtig geboren werden.

1597 c. Convito musicale di ... a 3, 4, 5, 6, 7, & 8 voci. Ven. 1597 Gardano. 6 Stb. 4°. 65 Gesge., bestehend in Villotte, Madr., Dialoghi, Canzon., Giustiniane etc. Im Vogel 2, 271 die Dedic. [B. A. fehlt 5a. B. D. B. K. Bologna. Westminster Abtei. Modena. B. Lpz: fehlt 6a. Florenz: A. br. Mus: A.

— Convivium musicale ... Noribg. 1598 Kauffmann. 6 Stb. 4°. ... [B. Hbg. Wolfenb. R. C. of Mus. br. Mus: A. 5a. Brieg: A. B. 5a 6a.

— Convito musicale ... Anversa 1598 Phalese & G. Bellero. 6 Stb. qu4°. ... [Wolfenb. Finspong (Schweden). Oxford Ch. Ch. Köln: C. T. B. 5a 6a.

• 1597 d. Canzonette a 3 voc. di ... et di *Gemignano Capi Lupi* da Modona. Ven. 1597 Gardano. 3 Stb. 4°. 34 Gesänge mit Lautenbegltg., davon 15 von *Capi Lupi*. [Bologna. Modena. B. A: C. mit der Lautentabulat. u. B. Florenz B. Ricc: C. Berlin Kircheninst: B. br. Mus: 2 C. B.

— ... Noriberg. 1597 P. Kaufmann. 3 Stb. 4°... [B. Hbg. B. L. Wolfenb. Hofb. Wien. Proske: B.

• — Canzonette, mit dreyen Stimmen ... ed. durch Val. Haussmann .. Nürmbg. 1606 P. Kauffmann. 3 Stb. 4°... [B. Hbg. B. B: C. B. Darmst: C.

1598. Convito musicale, s. 1597 c.

1600. Canzon. 4 v. lib. 3, s. 1585.

1600. Canzon. 4 v. (5, 4, 3 v.) Kauffm., s. 1593.

1601. Canzon. 4 v. (5, 4, 3 v.) Phalese, s. 1593.

1603. Canzon. 4 v. lib. 4, s. 1590 b.

1604 a. Hymni qui per totum annum in eccles. romana concinnuntur, partim brevi stilo super plano cantu, partim proprio marte, ab ... apud Soren. Caesarem Estensem Mutinae Ducem ... Cum 4 vocib... Ven. 1604 Gard. 4 Stb. 4°. 32 Nrn. [Modena. Bologna: A. Upsala: A. B.

1604 b. Le veglie di Siene overo i varii humori della musica moderna d'.... a 3 à 4. à 5. & à 6. Voci composte e diuise in 2 piaceuole o graue nel piaceuole s'havranno gli humori faceti. E nol graue so n'havrà (siehe Vogel 2, 273 und Augsburger Kat.). Ven. 1604 Gardano. 6 Stb. 4°. 46 Gesge. [B. K. Florenz. Modena. Bologna. Bologna filarmon. Neapel Cons. Hofb. Wien: A. B. 5a. Crespano: T. 5a. B. B: C. Paris Nat. Stb.? B. A. fehlt 5a.

— (1605) Noctes ludicrae cioò Le Veglie di Siena ... Norimbg. 1605 P. Kaufman. 6 Stb. 4°. 46 Nrn. [Wolfenb. Prosko fehlt C.

• 1606. Canzonette 3 Stim., s. 1597 d.

1607. ... Musica Professoris celeberrimi Missarum senis & octonis vocibus. Lib. 1. Per *Paulum Bravusium* Mutinensem ejus discipulum amantissimum nuno primum in lucem od. Ven. 1607 Gardanus et fratres. 9 Stb. mit Bc. 4°. 3 Mess. zu 6 St. nebst Introitus, Gradnale, Offertorium etc. und 1 Requiem. Das Requiem in Proske's Selectus in P. [B. Br. Bologna: fehlen 5a 8a vox. Modena. B. B: C 1. Katharinen-B. in Danzig: A 1. 5a. 6a. 7a.

Von Bravusi 1 Libera me.

— Missae 6 et 8 vocib. ex celeberrimis auctoribus Horatio Vecchio ... Antverp. 1612 Phalesius. 8 Stb. 4°. Enth. 6 Mess. u. 9 andere Gesge. von Vecchi, wie oben und je 1 Messe von *Tib. Massaino* und *Monteverdi* (siehe Eitner 1). [Proske 8 Stb. 4°. Katharinenbibl. Danzig Stb.?

1608. Dialoghi a sette et otto voci del ... da cantarsi & concertarsi con ogni sorte di stromenti. Con la Partidura delli Bc... Ven. 1608 Gard. et fratelli. 9 Stb. 4°. 10 Gesg., ed. von Bravusi, von dem auch ein Gesang S. 15 aufgenommen ist. [B. A. Modena. B. B: C. Wolfenb: T. br. Mus. fehlt 6a 8a Bc. Bologna: C. A. 5a 7a Bc.

1610. L'Amphiparnaso, s. 1597 b.

1610. Die erste Class 4 st. Canz., s. 1580 a.

1610. Die ander Class 4 st. Canz., s. 1580 b.

1610. Die dritte Class 4 st. Canz., s. 1585.

1612. Missae 6 et 8 v., s. 1607.

1614. Vier u. Zwantzig vierst. Canzonetten H .. V ... so hiebevor unter andern von ihme mit italian. Texten componirt ... mit schönen geistl. Sprüchen meistentheils aufs den Psalmen Davids genommen .. durch *Petrum Neandrum* Jütrobo-

censem ... Gera 1614 Martin Spiefsen Erben. [B. B: C 1. in 4⁰.

— Der ander Theil aufserlesene Canzonetten Horatii Vechii ... Geraw 1620 Joh. Spiefs. [B. B. 3. Stimme in 4⁰.

In Manuscripten.

In B. B., Z 28, P. von 1599 S. 31: Duodecim stellae corna 6 voc. — S. 52, O Domine J. Chr. 6 v. — S. 94, Domine Dnus. noster 7 voc. — Ms. o. Sign. 4 Stb. 4⁰. 16. Jh. Nr. 17, Madrig. Lobet den Herren alle. 4 voc. — Z 39, 12 Stb. von 1628 Nr. 117, Decantabat populus 8 voc. — Z 44, 8 Stb. 17. Jh. Nr. 1: Deus in adjutorium 6 voc. — Ms. 191 Orgelkompositionen. — Ms. L 282 eine Motette. — Ms. T 91. 141. 167. 249 Part. von allerlei Gesgen. — Ms. W 53 Nr. 397: Italia bella 6 v. in P.

In *B. Br.* 1 Missa super Se desio fuggir, 4 Motetten, 2 deutsche geistl. Gesge.

In *Dresd.* Ms. B 1260, 25: Erat Jesus 4 voc.

In *B. M.* 9 Madrigale, 1 in Tabulatur, 3 Motetten (s. Kat.).

In *B. L.* 6 Mot. n. 1 Canzone (s. Kat.).

Proske, Kat. A IV, 12 Gesänge in alten Hds.

In *Hofb. Wien:* Domine exaudi orationem 8 v. — Peccantem me 8 v. Ms. 16703, 11. 12. — Ms. 16705, 52: Euge serve 4 v. — Ms. 17761: Chi mi chiama alle Catune per Sopr. c. Bc. P.

In *B. Zwickau*, 1 Tonsatz ohne Text (s. Kat.).

Im br.Mus. 200, Ravenscroft's Ms. 1 Madr. mit engl. Text. — 238, Inmyns' Part. Non basta contentarmi 4 v. S. 44. — Ms. 624, 4 voll., Samlwk. von Messen, Mot. u. Madr. zu 3—8 Stim.

In Musikfr. Wien, 8 Stb. in qu4⁰ des 17. Jhs. Nr. 74: E la mia cruda sorte, 5 voc.

In Basel im Ms. 86, 2. 88, 14. 90, 25 (s. Kat.) 3 Tonsätze in Tabulatur.

3 Madrigale à 5 im Ms. [Oxford Ch. Ch. En dilectus meus, 5 voc. Ms. P. [Cambridge FW. Ms. 107.

Mostra delli tuoni della musica, cioè li naturali e trasportati, et insieme tutte le cadenze che in essi vi si ricerchino, altresì di quelle fuori de'tuoni ... Am Ende „Il fine dello Regole del Contrappunto del Sig. Horatio Vecchi, copiate da me Hercole Giacobbi l'anno 1630 alli 5 d'ottobre. Ms. [Bologna, Kat. 1, 263.

In *Bologna*, Ms. Kat. 2, 169 in einer Samlg. von Palestrina in P., S. 40 ein Tons.

In der Lorenzkirche in Nürnbg. 1 Mot. in Cod. 226.

In gedruckten Sammelwerken.

148 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Dazu kommen noch 1 Motette in Phalese's Corona sacra 1628. — 2 geistl. Gesänge mit untergelegtem deutschen Texte im Gothaer-Cantional 1646, 1. Teil; in 2. Aufl. 1651, drei Gesgo. — In Molinaro's Fatiche lib. 1. 2. von 1610 sechs Mot. auf italien. Texte. — In Salv. Essonga's 1. lib. Madr. 4 v. 1566: Volgi cor lassi. — In Andr. Gabrieli's Mascherate 1601 fünf Mascher. 3—6 voci. — In G. G. Gastoldi's Italiaensche Balletten met 5 en 6 stem. 1648: 12 Tonsätze. — In desselben Ausg. von 1657 und in 1607 der Tricinia: 3 Nrn. — In Monteverdi's Musica tolta da i Madr. 1607 u. 1611 zwei Tonsätze. — In Ant. Morsolino's 1. lib. Canz. 3 v. 1594: Tibrina bella. — In Lod. Torti's 2. lib. Canz. 3 v. 1584: Dormendo m'insognava. — In Ant. Gardano's 5. lib. delle Muse 5 v. 1575: 4 Madr. — In Ang. Gardano's Dialoghi 1590, 1592, 1594: 6 Gesänge 7 u. 8 stim. — In Phalese's Paradisio 1596: Pastorella gratiosolla 5 v. — In dessen Florilegium 1609. — 3 Tonsätze in Contrapunto. — 6 Tonsätze in Joh. Dilliger's Exercitatio von 1624a. — In Yonge's Musica transalpina 1597 ein Madr. 5 v. — In Morley's Canzonets 1597 drei Gesänge 4 v. — In Flaccomio's Le risa avicenda 1598 zwei Madr. 5. v. — In Gardano's Madr. pastorali 1600, Aufl. von 1594a Bonbacio, 1 Gesg. — In Gardano & fratelli's Leggiadro Nimpho 1606: La Verginella 3 v. — In Lor. Calvi's Rosarium Litan. 1626: O beate Dominice 8 v. — In Gio. Arascione's Nuove laudi ariose 1600, Seite 16, 47, 44 (Texte und Auflag. bei Vogel 2).

In neuen Ausg. 16 Gesge., die im Catelani sind aus dem L'Amfiparnaso 2. Akt, 1 Scene: Lucio solo und Et in spiritum 3 voci. — Quella ch'in mille 5 v. und Leggiadretto Clorino 5 v. in Smith's Musica sacra p. 124 u. 130 in P.

In den Lautenbüchern und Orgeltabulaturen von Donss, Rudenius, Hove, Bernh. Schmid ist er auch im Arrangement vertreten.

Vecchi, Orfeo, geb. in Mailand in der Mitte des 16. Jhs., gest. vor 1604 nach der Angabe der Scielta de Madrigali, ediert von seinem Bruder Battista im April 1604. Auf den Drucken bez. er sich seit 1598 als Kapellmeister an der Kirche D. Maria della Scala

zu Mailand. Nach Morigia soll er schon 1595 dort angestellt gewesen sein. Nach einem Dokumente im Gonzaga-Archive zu Mantua wird ein *Orfeo* als Posaunenbläser genannt, der sich am 25. Jan. 1550 im Dienste des Ferrante Gonzaga, Statthalter in Mailand, befand. Ich möchte bezweifeln, dass damit der obige gemeint sei, da er dann weit früher geboren sein müsste und seine Kompositionen weit frühere Daten tragen müssten, denn seine Hauptthätigkeit fällt doch erst ans Ende des 16. und Anfange des 17. Jhs., in welcher kurzen Zeit sie sich eng aneinander drängen (Haberl's Jahrb. 1886, 33).

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke.

1590. Missa, Psalmi ad Vesperas Dominicales, Magnificat, Motecta, et Psalmorum modulationes, quae passim in ecclesijs usurpantur. Auctore ... 8 vocib. Mediolani 1590 ap. Franciscum, & haeredes Sim. Tini. 8 Stb. 4°. 12 Gesge., am Ende Falsi Bordoni. [B. B: C2.

1596. Psalmi integri in totius anni solemnitatibus, Magnificat 2, Antiphonae 4 ad B. V. post Completorium et modulationes 8, quae vulgo Falsibordoni nuncupantur. 5 vocibus. Mediol. 1596 haered. Francisci et Simonis Tini. 6 Stb. in kl. 4°. 24 Nrn. [Hofb. Wien: fehlt C.

1598a ... Missarum 5 vocib. lib. 2. Quibus Missa pro defunctis, aliquotque sacrae cantiones accessere. Mediolani 1598 ap. haeredem Sim. Tini & Jo. Franc. Besutium. 6 Stb. 4°. 4 Mess. u. 4 Motett. [Bologna: Bo. Dedic. im Kat. 2, 149 abgedr. Hofb. Wien fehlt B. u. 5a.

1598b ... Motectorum quinque vocibus lib. 2. Mediol. 1598 Tini et Besutius. 5 Stb. 4°, dabei je 1 Mot. von *A. Gabrieli* u. *Gio. Macque.* [Bologna fehlt C.

1598c ... Motectorum 6 vocib. Lib. 3. Mediolani 1598 Ib. 6 Stb. 4°. 20 Mot. [B. Kgsbg.

1598d ... Titel fehlt: Salmi intieri a 5 v. Ib. 1598. [Bologna: Bc. 4°.

1599 ... Motetti di ... e d'altri eccell. Musici. A 5 voci. Lib. 1. Con diligenza revisti, & ristampati. Milano 1599 l'herede di S. Tini e G. Fr. Besozzi. 5 Stb. 4°. Die 1. Ausg. ist nicht bekannt. Enth. sind neben V. 2 Sätze von *Palestrina*, 1 von *Ruggero Giovanelli*, 1 von *Annib. Zoilo.* [Bologna: A. T. B. 5a.

— 3. impress. Mediol. 1603 Tini e Lomazzo. [Bologna: Bo. B. B: C.

1601 ... In septem Regij prophetae Psalmos vulgò poenitentiales sacrarum modulationum, quae Motecta nuncupantur, & senis vocibus concinuntur. Lib. 4. Mediolani 1601 Ib. 6 Stb. 4°. 7 Psalm. [B. Kgsbg. Bologna: T. Bc.

1602 ... Missarum 5 vocibus, lib. 3. Mediolani 1602 Aug. Tradatus. 6 Stb. mit Bc. 4°. 4 Messen. [Upsala fehlt 5a. Hofb. Wien kompl.

1603a ... Motectorum quae in Communi Sanctorum 4 vocib. concinuntur. Lib. 1. Mediol. 1603 Aug. Tradatus. 5 Stb. 4°, der Bc. enth. die volle Partitur. [Bologna. br. Mus: B.

1603b. Cantiones sacrae 6 voc. Antverp. 1603 Phalesius. 6 Stb. 4°. 20 Nrn. Nachdruck, wahrscheinl. von 1598c. [B. Bohn in Breslau. Proske: A. T. Brüssel: 5a.

1603c ... Magnificat 5 voc. Lib. 1. Mediol. 1603 Aug. Tradatus. 5 Stb. 4°. 3 × 8 Magn. [Proske: C. T. 5a.

1603d. Motetti ... a 5 v. lib. 1., siehe 1599.

1604. Scielta de Madrigali a' 5 voci de diversi eccell. Musici, accomodati in Motetti da Orfeo Vecchi con la partitura d'essi Motetti ... Milano 1604 Tini e Lomazzo. 6 Stb. 4°. 21 weltl. Gesge. mit latein. untergelegten Texten, von *Giov. Gabrieli, Rug. Giovanelli, M. A. Ingegneri, Christ. Malvezzi* 2, *Cl. Merulo, Ph. Monte* 2, *G. M. Nanino* 4, *Palestrina, R. Roi, Orf. Vecchi, P. Vinci, Giach. Wert* 4, *An. Zoilo.* [Ferrara B. c. B. B: C.

1608. Cantiones sacrae 5 voc. Antverp. 1608 Phalesius. 5 Stb. 4°. [B. B. Proske: T. B. 5a.

1614. Salmi intieri à 5 voci con 2 Magnific., Falsibordoni et Antiphonae c. il Bc. Milano 1614 F. Lomazzo. 6 Stb. 4°. 24 Nrn. [Musikfr. Wien.

In Manuscripten:

In B. B., Z 44, 8 Stb. 17. Jh. S. 60: Maria Magdalena et altra Maria, 6 voc. o. 2. part.

Missa brevis 6 voc. (Kyrie u. Gloria). Ms. q 89. 6 Stb. [B. D.

3 Motett. inkompl. (C. A. T.) zu 6 Stim. Quem quaeris Magdalena. Surrexit pastor. Consolamini popule. [B. D. Ms. q 99.

Tempore belli: Aspice Dne. de sede 6 v. Ms. 16705, 32. [Hofb. Wien. Ms. 16704:

Hodie illuxit 6 v. Fit porta Christi 6 v. Allelnja! Jam non moritur 6 v. Nr. 18. 19. 53.

Einige mehrst. Litaneion im Ms. Siehe Litaniarum 1616.

In *B. Proske* 5 Gesänge in Mss. 945. 998 u. 1012.

In *B. Br:* Repleatur os meum.

In *B. M.* Ms. 261 Domine ad adj. u. ein anonym. Magnificat im Ms. 80, 10.

Im Archiv der Kathedrale zu Mailand teils im Ms., teils im Druck:

1. Motetten von 1603 in P. 2. 5 Bücher Motett. zu 5 Stim. in P. 3. eine Auswahl von Madrigalen arrang. in Motetten zu 5 Stim. 4. 3 Bücher Mot. zu 6 St., der 3. Bd. in P. 5. 7 Psalmen zu 6 Stim. mit Bc. 6. 1 Buch Messen zu 4 Stim. 7. 1 Buch Messen zu 4 St. 8. 2 Büch. Messen zu 5 St. mit Bc. 9. Messen, Mot., Psalm., Magnif. u. Falsibordoni zu 8 St. 10. Vesperae intier. 5 voc. c. Bc. 11. Magnif. in 8 tonos o. Bc. 12. Falsibordoni a 4, 5 e 8 voc. nebst Magnific. a 4 e 5 voc. c. uno Te Deum c. Bc. 13. Hymnen nach dem röm. Ritus, Antiphon. u. Litaneion zu 4 Stim. mit Bc. 14. Hymnen nach dem Abrosianischen Ritus mit Bc.

In alten gedruckten Samlwk. ist er mit 16 Gesängen vertreten (Eitner 1, lies im Nachtrage S. 946 Nr. 20: Magnificat 2. tuono, 6 voc. von Orfeo Vecchi. Ein Exempl. auch in der Hofb. Wien. Ferner sind noch nachzutragen in Gabussi's und Pellegrini's Samlwk. Libri quatuor 1619 ein Pater noster 5 voc. — In Lucino's Concerti 1617 Una Messa intiera 4 voc. — In Bald. Vialardi's Missae 1624 ein Magnific. 5 voc. — In Gastoldi's 1. lib. della Musica a 2 voci, 3 Instrumentalsätze von Vecchi.

2 Mot. zu 4 und 2 Mot. zu 5 Stim. P. in Commer's Musica sacra Bd. 27.

Veccia, Cesare, ein Verwandter Palestrina's, wurde 1571 Organist in Palestrina (Haberl, Jahrb. 1894, 87).

Vechner, Georg, Kantor und Schulkollege zu Goldberg (Aurimontana) um 1619. Er ist der Verfasser des Druckes:

Newe christliche Kirchen Gesänge die man Introitus, Prosas, Responsoria vnd Hymnos nennet vnd in Kirchen durchs Jahr Choral pflegen gesungen werden, aufs dem Latein ins Deutsche gebracht, in Reimen verfasset vnd auff die Melodeyen des Lobwassers Psalmen ... gerichtet durch ... Gedruckt bey Fr. Hartman .. Franckft. a/d. Oder. 1619. 1 vol. kl. 8⁰. 89 vierst. deutsche Gesänge mit den französ. Psalmen-Melodien. [B. Br. B. Hbg.

Vecoli, Francesco, aus Lucca, war Priester, Cappellano benefiziato, auch Prior benefiziati an der Kathedrale zu Lucca. Er gab nach Nerici 50/51 heraus:

Il 1. lib. de'Motetti a 5 voc. dedic. al Vescovo Aless. Guidiccioni. Ven. 1580 Scotto. [Lucca Stadtbibl. eine photogr. Probe nebst 1 Satze in Part.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, di ... Vinegia 1575 l'herede di G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. 29 Madr. [Bologna: C.

In Regolo Vecoli's 1. lib. Madr. 1577: Danzavan con maniere 5 voc.

Vecoli, Pietro, aus Lucca gebürtig, ging um 1581 in den Dienst des Herzogs von Savoyen (Titel) und gab dort heraus:

Madrigali di ... a 5 voc. lib. 1. Torino 1581 gl'heredi di Nic. Beuil'aqua. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr., dabei 2 von *Nic. Tomei.* [B. M.

In Phalese's Ghirlanda 1601: Nel vagh'e lieto Aprile 6 voci.

Vecoli, Regolo, auch Regolo di Vincenzo Vecoli in dem Verzeichnisse der Musiker der Stadt Lucca am 9. Febr. 1557 genannt (Nerici 188). Baroni (Famil. lucchese) verzeichnet ihn als „musico grazioso luccheso abitante a Lione“ und in den Akten ist er vom 4. Juli 1569 bis 12. Febr. 1576 als abwesend bezeichnet (ib. 193). Ebendort wird er als Cornettist in städtischen Diensten von 1561 bis 1581 verzeichnet mit Ausnahme oben genannter Jahre. 1581 erhielt er seinen Abschied (ib. 208). Man kennt von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, di ... Lione 1577 Clemente Bandin. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr., dabei je 1 von Carletto u. Franc. Vecoli. [B. M. Celle: C. B.

... Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci, nuovam. composti ... Parigi 1586 Adrian le Roy & Rob. Ballard. 5 Stb. 4⁰. 25

Madrig. [Oxford Cb. Ch. Hofb. Wien fehlt T.

In Franc. Vecoli's 1. lib. Madr. 1575: E si pietosa & vaga 5 voc.

Vedeilhié, ...

L'art du pleint-chant ou traité théorico-pratique sur la façon de le chanter (XVI u. 204 S). Avec pièces de pleint-chant choisies (226 S.). Villefranche-de-Rouergue, 1764. 8⁰. [besafs 1887 Jos. Baer.

Vedelare, Jehan de, Menestrel um 1468 (siehe Bey).

Veele, vande, siehe **Wielen.**

Veesenmeyer, Professor **Georg,** lebte in Ulm als Geistlicher und starb daselbst am 6. April 1833 (Becker 3), gab ohne Namen heraus:

Versuch einer Geschichte des deutschen Kirchengesanges in der Ulmischen Kirche. Ulm 1798. [B. B.

Veggiano, Gioseppe, siehe *Grillo*, ein bedeutender Sänger um 1627.

Veggio, Claudio, ein Italiener aus dem Anfange des 16. Jhs., dessen Drucke keine Nachricht über sein Leben geben:

Madrigali a 4 voci di Messer Claudio Veggio, con la gionta di sei altri di *Arcadelth* della misura a breue. Nouamente con ogni diligentia stampati. Ven. 1540 Hieron. Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 48 Madr., davon 6 von *Archadelt.* [B. M. Hofb. Wien. B. B: B. Bologna: C.

— Il 1. lib. di Madrigali a 4 voci di ... Nouam. ristamp. Ven. 1545 Ant. Gardano. 4 Stb. qu4⁰, fehlen 10 Madr. von V. u. die 6 von *Archadelt.* [B. Kgsbg.

Im Dialogo von Aut. Franc. Doni 4 Madrigale: Donna por acquetar, 4 voc. 2 Madonna il mio dolor, zu 4 und zu 6 Stim. Madonna bor che directe, 8 voc.

Veggio, Giovanni Agostino, um 1575 im Dienste des Herzogs von Parma und Piacenza, gab heraus:

Il 1. lib. do Madrigali. A quattro voci. Nouamente da lui posti in luce. Parma 1575 Seth Viotto. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna.

In Giac. Moro's Gli encomii 1585: La misera farfalla und Stella del ciel risplende 4 u. 5 stim. In dessen Canzonette 1581: Quando lo gallo und Tu mi dai morte 3 voci. Ein anderer Gesg. im Samlwk. 1583e (Eitner 1).

Veggio, Rafaele, um 1606 Zinkenist am Münchener Hofe, erhielt vom Kurfürsten eine „Verehrung von 20 Thlr. (Kreisarchiv).

Nach Lilius' Samlwk. von 1604 diente er Sigismund III., König von Polen und Schweden und ist dort mit einer 7 stim. Motette vertreten. Obige Verehrung erhielt er vielleicht nur für eingesandte Kompositionen, ohne im Dienste des Hofes zu stehen.

Veichtner, Franz Adam, bildete sich unter Frz. Benda zum Violinisten aus und hatte Riepel zum Lehrer in der Theorie. 1763 oder 1764 war er Violinist beim russischen Grafen Kaiserling in Königsberg i/Pr. und komponierte Violinkonzerte (Reichardt, Selbstbiogr.), um 1771 war er Konzertmeister am Kurland'schen Hofe (Titel zu den russischen Sinfonien). Fétis lässt ihn von hier nach Mailand gehen, doch kehrte er wieder nach Mitau zurück, bis die Kapelle aufgelöst wurde und V. sich nach Petersburg wandte, wo er auch gestorben sein soll. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missa Dd. 4 voc. cum instrum. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Cephalus und Prokris, ein Singspiel von Ramler. Berlin 1779 Part. fol. [B. B. Berlin K. H.

4 Sinfonie à 2 V. 2 Fl. 2 Ob. 2 Cor., Violetta e B. Mitavia 1770 Soidel. 10 Stb. [B. B. Brüssel Cons.

Simphonie russienne a 2 V. Taille, B. Fl. Cor. Riga 1771 Hartknoch. Stb. fol. Hier nennt er sich Konzertmeister in Mitau. [B. Wagener.

Concerto I. per il V. concert. acc. con 2 V., Violetta, Bc., B. ripieni. Riga 1775 Hartknoch. Stb. fol. [B. Wagener.

3 Quatuors pour 2 V. A. Vcl. oe. 3. Hummel à Berlin. 4 Stb. [B. B.

6 Sonates pour V. et Vcl. Petersbourg, Gerstenberg & Dittmar. 2 Stb. [B. B.

Ms. in B. Kgsbg. Violinsolo in C. et Basso. fol. 2 Stbll.

Veillot, ... Kapellmeister am Notre-Dame zu Paris unter Louis XIII. (Castil-Blaze 75).

Veit (Vitus), **Eusebius,** nennt sich 1627 fürstl. Markgräfl. Organist zu Carolsburg in Durlach.

In der Bibl. des fürstl. Hohenlohisch. Schlosses zu Kirchberg befinden sich aus obigem Jahre 2 Leichengesänge zu 4 Stim. Von einem *Veit* ohne Vornamen befindet sich in Klosterneuburg 1 Messe mit großem Orchester. Ms. P. Sth. Im Druck kenne ich unter Eusebius Vitus:

In honorem nuptialem Princip. Otthonis, 8 voc. Darmst. 1613. [B. Kassel, 8 Stbll.

Threnodiae, welche bei hochansenlicher Leichenbestattung der Fürstin Barbarae, Marggräfin zu Baden ... gesungen worden. Straßburg 1627 P. Ledertz. 4 Stbll. 4⁰. [Darmst. br. Mus.

Zwey Gesäng, deren das Erste, O Dolor &c., vor gehaltener Fürstl. Leichpredigt, das Ander, Scio enim &c., nach vollendung derselbigen in der Schlosskirche zu S. Michael gesungen wordon ... Strafsbg. 1627 P. Ledertz. 4⁰. [br. Mus.

Veit, Georg Christoph, war von 1720—23 Hornist an der Hofkapelle Weifsenfels-Querfurt (J. O. Opel).

Velasco, D. **Francisco,** ein Spanier, wurde um 1578 Kapellmeister an der Kathedrale zu Santiago und starb im Anfange 1579 ebd. Fétis erwähnt Messen, Motetten und Vilhancicos.

Velasco, Nicolo Diaz, ein Portugiese, stand im Dienste König Philipp IV. von Spanien und gab nach Vasconcellos heraus:

Nuevo modo de cifra para tañer la Guitarra con variedad y perfeccion, y se muestra ser instrumento perfecto y abundantissimo. Napoli 1640 Eg. Longo. 4⁰.

Velasco, Sebastiano Lopez de, natural de Segovia, Kapellmeister der Kapelle der Prinzessin D. Juana im Kgl. Convent de las Descalças Franciscas zu Madrid, so heifst es auf folgendem Werke:

Tiple coro primero libro do Missas, Motetes, Salmos, Magnificas, y otras cosas Tocantes al culto divino. Compuesto por ... Anno 1628. Matriti ex typogr. regia. fol., nur Cantus bekannt, der aus 4 Vorbll. und 65 Notenseiten zu 8—10stim. Gesgen. bestoht. 29 Gesge. (5 Mess. 2 Magnif. u. a.). [B. B: C.

Veldam, Laurentius, Presbytor und Organist an St. Donatien zu Brügge c. 1502—1530 (Straeten 1a, 38).

Veldcamp, Aeneas Egbertus, um 1706 Organist zu Arnhem (Bouwst. 3, 36), nach seinem Druckwerk um 1727 Organist und Glockenist im Haag. Havingha verz. in seinem Oorspronk 1759 S. 149 bis 169 seine Vorgänger als Organisten in Alkmaar und nennt *Egbert Enno Veldkamp* von 1702—1722. Dies würde dio erstere Angabo umstofsen. Er gab heraus:

Onderrichtinge van ... tegens Havingha. Alkmaar 1727. [B. B., die es fälschlich Havingha zuschreibt.

Veldt, siohe **Feldt.**

Velesi, Fulgentio, siehe **Valesi.**

Vella, P. da, aus Malta geb., lebte als Violinist in der Mitte dos 18. Jhs. zu Paris (Fétis). Man kennt von ihm:

6 Sonates a tre, 2 V. et B. oeuv. 1. Paris c. 1768. [br. Mus.

Fetis führt noch 6 Quatuors an.

Velletri, Ruggiero Giovanelli vide **Giovanelli.**

Vello, Don Benito, siehe **Bello.**

Velmonte, Juan, um 1618 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Velsen, Jan Philipszoon van, Sohn des Harlem'schen Organisten, wird am 13. Dez. 1601 Organist an der hooglandschen Kircho in Leyden und st. 1614 (Bouwst. 1, 63. 2, 133. 168).

Velsen, Philips Janszoon van, wird am 17/11 1579 Organist zu Harlem und im Juni 1625 tritt Helmbreeker an seine Stelle (Bouwst. 1, 65. 3, 81).

In Darmst. befinden sich im Kat. S. 161 unter *Philips, J.*, Sechs leichte Orgelstücke. Mainz bei Schott verzeichnet.

Sollte dies eine Neuausgabe sein, oder betrifft es einen neueren Komponisten?

Velthemin, Frau **C... E...,** bekannt durch:

Zeugniss der Wahrheit Vor die Schau-Spiele oder Comödien, Wider Herrn Joh. Jos. Wincklers Diaconi an der hohen Stiffts-Kirchen in Magdeburg ... Gedruckt, Anno 1701. 4°. 4 Bog. u. 1 Bl. [besaſs einst Frz. Commer in Berlin.

Velut, Gilet oder **Egidius,** ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs.

Im Ms. Cod. 37 des Liceo mus. zu Bologna befinden sich 2 Patrem omnipotentem 3 voc. Et in terra pax 3 voc. und Summe summi tu patris unice 4 voc. Letzterer Gesang zu 3 Stim. auch im Cod. 87 fol. 56a des Domkapitelarchivs zu Trient, jetzt in Wien. In der Neuausgabe in Part. — Cod. 213 zu Oxford Bodl. 5 Gesge. Je voel servier in Part. in der Neuausgabe Stainer's. Noch ist zu bemerken, dass fol. 102 v. der Gesg. Benedicta viscera 4 voc. in seinen 3 Teilen zuerst mit *Akany* gez. ist.

Velutti, G... B... (Giov. Batt.); im Autogr. Grasnick in B. B. 1 Cavatina a voce sola c. pfte. u. sein Porträt.

Velvasensi, siehe **Lazaro.**

Velvis, Diego de, Sänger in der Kapelle Karl V. um 1556 (Straeten 7, 362).

Venago, Francesco, wird am 4. Juni 1689 zu Mantua als Contrabassist angestellt (Bertolotti 115).

Venanzio, ...

kommt in einem römischen Ms. des Liceo mus. zu Bologna (Kat. 2, 342) mit dem Gesange vor: O dulcissimo Jesu.

Venatorini, siehe **Misliweczek.**

Venaysius, Joannes, um 1499 Sänger am Hofe zu Ferrara. Er wird ein Ausländer genannt (Canal p. 12). In demselben Jahre übersendet er nach Bertolotti S. 18 dem Herzoge von Mantua einen Gesang von Josquin des Près.

Venceslaus, siehe **Philomathis.**

Venceslaus.

The favourite Songs in the Opera call'd Venceslaus (made by A. Zeno). Printed for J. Walsh & J. Hare. Lond. (1713). fol. [br. Mus.

Der Komponist ist nicht bekannt. Clément nennt einen Gius. Boniventi 1721 und Pollaroli 1703.

Vender und **Venders,** siehe **Vinders.**

Venders, Gabriele, um 1622 Musikus am Mantuaner Hofe mit 1262 Lire (Bertolotti 100).

Venegas, Lodovico (Louys), geb. zu Hinestrosa (Henestrosa) in Castilien im 16. Jh. Fétis schreibt ihm denselben Tractat von 1557 wie dem Valderravano zu, betitelt:

Trattado de cifra nueva para tecla, harpa y viguela, canto llano, de organo, y contrapunto. Alcala de Henarez 1557. fol.

Nach Straeten lautet der Titel: Libro de cifra nueva para tecla, harpa y vihuela. Alcala, Juan de Brocar. [öffentl. Bibl. in Madrid.

Venequi, siehe **Hanequi.**

Venerando, Giovanne, Priester und Violonist um 1708 an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Veneri, Gregorio, aus Rom, war um 1631 Kapellmeister zu Prato (Titel). Auf dem Drucke von 1621 zeigt er noch kein Amt an. Man kennt von ihm:

Sacrarum cantionum quae singulis, binis, ternis, quaternis, quinis, senis, septenis, & octonis vocibus concinuntur. Una cum B. ad org. Auctore ... Lib. 3, opus 4. Romae 1621 L. A. Soldus. Stb.? 4°. [Bologna: A. B. Bc. Die vorhergehenden Bücher sollen 1620 erschienen sein.

Li varii scherzi di ... a una, due e tre voci per cantare nel Cimbalo, o in altri stromenti simili con l'Alfabeto per la chitarra in quale più a proposito per tale strom. Lib. 1. Op. 5. Roma 1621 Soldi. 1 vol. fol. 30 Gesge. [Florenz B. L.

Madrigale a 5 Canone di ... Am Ende: Firenze 1631 Zan. Pignoni. 1 Bl. in fol. mit 1 Madrigal zu 5 Stim. im Canon. [Bologna.

In Donfrid's Samlwk. eine Mot. (Eitner 1).

Venerolo, Calisto, wurde 1581 als Priester, Hofkaplan und Bassist

an der Münchener Hofkapelle angestellt und 1582 mit 50 Gld. wieder heimgeschickt (Kreisarch.).

Venetus, siehe **Ana,** Francesco.

Venier, G... B..., ein Musikverleger zu Paris im 18. Jh. (1769). Ich kenne 2 Samlwke., die er selbständig herausgab:

20 Sonate per Cembalo, composte di vari autori raccolta di ... Op. 1. fol. 25 Seiten, enthält Sonaten von Alberti, Galuppi, Marcello, Merola, Scarlatti und Tasso.

— Opus 2. 24 S. enthält: Alberti, Agrell, Bach, Galuppi, Hasse, Jozzi, Legrand, Lorenzini, Martini und Schaffrath.

[B. Wagener.

Venini, Abate **Francesco,** geb. um 1738 am Comer See, nahe bei Come, studierte Mathematik in Parma, ging dann nach Aix in Frankreich an den Hof des Bischofs. Die Revolution vertrieb ihn und er ging wieder nach Italien, liefs sich in Mailand nieder und wurde Mitglied der Akademie. Er starb dort um 1820 (Fétis). Man kennt von ihm:

De i principi dell'armonia musicale e poetica, e sulla loro applicazione alla teoria e alla pratica della versificazione italiana. Dissertazione dell'Abate ... Parigi 1798 presso Gio. Claud. Molini. 8°. 165 S. [Bologna. Glasgow. R. C. of Mus. Brüssel.

Fétis' Titelwiedergabe leidet an manigfachen Fehlern, doch giebt er einen Wiederabdruck der ersten 2 Kapitel aus dem Drucke: Opusculi scelti di Milano, Bd. 9 p. 132 unter der Ueberschrift: „Dell' armonia musicale".

Veno, Carlos, 1598 in der Hofkapelle Philipp III. als „Mozo di capilla" angestellt (Straeten 8, 400. S. 415 wird er noch im Jahre 1608 erwähnt).

Venosa, siehe **Gesualdo.**

Vensky, Georg, Dr. der Theologie und Rektor zu Bunzlau, geb. in Gemmern in Sachsen, liefs

in Mizler's musik. Bibl. 1752 Bd. 3, S. 666 abdrucken: Gedanken von den Noten oder Tonzeichen der alten Hebräer.

Ventadour, Bernardo di,

im La Fage, Diphthérographie S. 125 der einstim. Gesang: Canvey la lanzetta mover.

Venterini, siehe **Venturini.**

Vento, Ivo de. Fétis hält ihn für einen Spanier (?). Die Zeit seiner nachweisbaren Wirksamkeit drängt sich in die kurze Spanne von 8 Jahren, 1568—1575. In ersterem Jahre ist er Kapellmeister an der herzgl. Hofkapelle in Landshut in Baiern. Er hatte 6 Kantoreiknaben in Kost und Unterricht und erhielt vierteljährlich 284 Gld. Von 1569 ab treffen wir ihn in München an der Hofkapelle als Organisten und Lehrer von 8 Kantoreiknaben, wofür er halbjährlich 412 Gld. erhielt. Von 1570 ab ist er nur noch als Organist in den Akten verz., mit 180 Gld. Gehalt. Einige Male empfängt er Gnadengeschenke. Die letzte Zahlung erhält er an Michaelis 1575 mit 135 Gld., worauf sein Tod angezeigt wird. Der Witwe werden noch 100 Gld. ausgezahlt (Kreisarchiv. Sandberger). Er hatte so lange in Deutschland gelebt, dass er dem deutschen Liede ein warmes Interesse entgegenbrachte und sieben Sammlungen herausgab, die bei den Zeitgenossen so ungeteilten Beifall erhielten, dass manche in wenigen Jahren bis 4 Auflagen erlebten. Seine Lieder schliefsen sich weit mehr der deutschen Ausdrucksweise an wie die von Scandelle und Regnart. Wenn es auch damals überhaupt nicht mehr Gebrauch war in den Tenor eine Volksweise zu legen, so ist doch die weiche sentimentale Klangfarbe ganz dem deutschen Liede angepasst; daher auch die grofse Verbreitung derselben erklärlich

(siehe M. f. M. 2, 194). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Latinae cantiones, quas vulgo motteta vocant 4 vocum, suavissima melodia etiam instrumentis... Monaci 1569 Adam Berg. 4 Stb. qu4°. 22 Mot. [B. B. Hofb. Wien. B. Lpz: C. T. Bologna: C. T. im Kat. 2, 509 der Abdruck der Dedic.

Latinae cantiones, quas vulgo motteta vocant, 5 vocum, suavissima melodia, etiam instrumentis... Monâci 1570 Adam Berg. 5 Stb. qu4°. 35 Motetten. [B. B. B. M. Wolfenb. Rostock Stb.? Brieg: C. T. B. Glasgow 5 Stb. br. Mus.

Im Kat. Brieg S. 80 die Dedic. abgedr.

Liber Motetorum 4 vocum ... Monaci 1571 Ad. Berg. 4 Stb. qu4°. 15 Mot. [B. M. Elbing Nr. 33d. Upsala: C. A. Kopenhag. Stb.?

Mutetae aliquot sacrae 4 voc... Monaci 1574 Ad. Berg. 4 Stb. qu4°. 16 Mot. [B. B. B. M. Upsala: T. B.

Quinque motetae, duo madrigalia. Gallicae cantiones duae, et quatuor Germanicae: Quarum prior Moteta nouem, posteriores duae Germanicae cantiones octo, reliquot verò omnes quinque sunt vocum ... Monachij excudebat Ad. Berg. 1576. 5 Stb. qu4°. Inhalt 1 Dialogus 9 voc. Nr. 2—4 fünfst. Mot. Nr. 5—8 vier 5stim. Chansons. Nr. 9—10 deutsche Lieder. Nr. 11 ein lat. Lied. Nr. 12—13 achtst. deutsche weltl. Lieder. [B. M. Bibl. Bohn in Breslau. Brieg: C. B. B. K. fehlt Ten.

1569. Newe Teutsche Liedlein, mit 5 stim... München 1569 Ad. Berg. 5 Stb. qu4°. 26 Lieder, davon 6 geistliche. [B. B. B. G. Wolfenb. Rostock, Stb.? B. Lpz: C. A. T. Upsala 5 Stb.

— Ib. 1570. [B. K: 3 Stb.

— Ib. 1571. [B. B. B. Bohn in Bresl. B. Rostock Stb.?

— Ib. 1582. [B. B: C. A. 5a. B. M. B. Kgsbg: C. 5a. Hofb. Wien: C. A. 5a.

1570a. Newe Teutsche Lieder, mit viern, fünff vnd sechs stim... (nennt sich Kapellmeister). Ib. 1570. 5 Stb. qu4°. 31 Nrn., dabei 3 geistl. [B. B. B. M. B. N. B. Kgsbg: A. T. B. Westeras Stb.? Upsala: 5 Stb. Hofb. Wien.

1570b. Newe Teutsche Lieder mit 4 stim., sampt zwayen Dialogen, deren ainer mit achten, der ander mit sibnen ... Ib. 1570 (hds. in 1571 verwandelt). 4 Stb. qu4°. 15 (21) Lieder, Nr. 1 ist geistl. [B. L. B. B: B. Rostock.

— Ib. 1577. 4 Stb. [B. D. Elbing. B. L.

1570 und 1571 Newe t. L. mit 5 stim. siehe 1569.

1572a. Schöne, außerlesene, newe, Teutsche Lieder mit 4 stim... Ib. 1572. 4 Stb. qu4°. 14 Lieder, Dedic. in „Nürnberg“ gez. Nr. 1—3 geistl. [B. L. B. K. fehlt B. Güstrow: A. T. B. B. Bohn in Breslau.

1572b. Newe Teutsche Lieder mit dreyen stim... Ib. 1572. 3 Stb. qu4°. 20 Lied. Nr. 1—3 u. 6 geistl. [B. M.

— Ausg. ib. 1577. [B. N: A.

— Ausg. ib. 1583. [B. B. B. M.

— Ausg. ib. 1591. [B. N: B. br. Mus: C.

1573. Teutsche Lieder mit fünff stim., sampt einem Dialogo mit achten .. Ib. 1573. 5 Stb. qu4°. 19 Lieder. Nr. 1 u. 4 geistl. [B. A. B. N. Stb.? B. B: C. B. Lpz: B. B. M: C. Hofb. Wien: C. A. 5a.

1577. Teutsche L. mit 4 stim., siehe 1570b.

1577. Teutsche L. mit 3 stim., siehe 1572b.

1582. Teutsche L. mit 5 stim., siehe 1569.

1583. Teutsche L. mit 3 stim., siehe 1572b.

1591. Teutsche L. mit 3 stim., siehe 1572b.

In Manuscripten:

B. B., W 94 drei deutsche Lieder zu 4 Stim. in P.

In B. A., Ms. 22b Missa sup. Je ne veulx riens 4 voc. 1580 Chorb. — Ms. 27, Te Deum und Litania 4 voc. — Ms. 28b, Missa sup. Surrexit pastor 5 voc.

In B. Br. 2 lat. Gesge. u. 2 deutsche (s. Kat.).

In Brieg Ms. 5 Chorb. Nr. 14, Emendemus in melius 5 v. Nr. 15, Attende domine et miserere 5 v.

In B. L. Grofs leid ich trag. Ich stund an einem morgen 5 stim. (s. Kat.)

In B. M. Ms. 21 Nr. 4 Missa super Jesu non redemptor 6 voc. Chorbuch von 1565. Ms. 28 Nr. 8 Missa super Je ne veulx 4 voc. Chorbuch. 2 Motetten in neuerer Part.

In B. Proske, 34 Motetten in alten Stb.

In Hofb. Wien, Ms. 15613, 22: Sancta trinitas unus Deus 4 v. Ms. 19189, 15, Chorb: Ave sanctissima Maria c. 2. p. 4 voc.

---

14 Gesänge in alten gedruckten Samlwk. (Eitner 1 unter 2). Ferner in Giulio Bonagiunta's 1. lib. Canzon 1565 n. 67: Correte corret'amanti 3 voci. — In Manoli Blessi's il 1. lib. delle Gregesche 1564:

Cando la bun caval Battaglia 6 voc. — In Trojano's Musica de'virtuosi 1569: Oscur ahisso. Mille laccivoli havean le belle fronde, 5 voci. — In Denss Lautenh. 1594. — In Longman's Collection of Catches Nr. 107 ein 4stim. Catch „Gia la notte favvicina". — In Georg Engelmann's Quodlibetum 1620, I. ein Gesg. zu 5 Stim.

8 Tonsätze in neuen Ausgaben (Eitner 2) und in Commer's Musica sacra Bd. 20: O wie ganz selig 4 voc. — In Georg Schmitt's Anthologie de mus. sacrée, Bd. 8 ein Gesang. [B. B.

Im Catch-Club 3 (Edinhurgb h. Sibbald) Bd. 2 ein Gesg.

Vento, Mattia, um 1736 zu Neapel geb., gest. 22. Nov. 1776 in London, 40 Jahr alt. Grabstein in der St. James' Kirche zu London. Schüler des Conservatorio della Santa Maria di Loreto zu Neapel (die Daten im Florimo 2, 304 u. 374 sind falsch). Ueber sein Vorleben ist nichts bekannt, als dass 1763 in Mailand seine Oper L'Egiziana gegeben wurde (Textbuch in Rom Cecilia), erst als er auf Giardini's Einladung nach London im Jahre 1763 kam, erhalten wir durch Burney 7, 484 ff. Nachricht über ihn. Er trat dort in obigem Jahre in der Mischoper Leucippe e Zenocrita als Komponist auf und erteilte Gesangunterricht. 1771 kam die Oper Artaserse für das Harmonic Meeting zur Aufführung. Burney's Urteil über seine Gesangsmethode ist nicht günstig. Schon 1764 kam sein Demofoonte zur Aufführung, sowie Einiges aus der Bernice. 1765 die Sofonisba, 1767 La conquista del Messico, 1775/76 La Vestale. 1770 dirigierte er in einem Morgenkonzerte. 1774 wurde er und Dr. Arnold Komponist im Pantheon (siehe auch Pohl 1, 75). Dass er vor dem Londoner Aufenthalte in Neapel gelebt hat, beweisen die Kompositionen, die sich im Real Colleg. daselbst nach Florimo befinden. Aus seinen Opern haben sich aufser einer nur Bruchstücke erhalten; es sind dies:

L'Egiziana, Drama giocoso in 3 atti. Venezia San Giov. Grisostomo. Ms. 17870. P. 3 voll. [Hofb. Wien.

3 Arien aus Sophonisba, Ms. P. [Musikfr. Wien.

The favourite Songs in the comic opera *Demofoonte*. London, Bremner. Part. 15 S. [B. B. und eine vermehrte Ausgabe, ib. von 25 S. fol. [br. Mus.

The favourite Songs in the opera *Sofonisba*. London 1774. P. [hr. Mus.

The favourite Songs in the opera *La Vestale*. London. fol. P. [hr. Mus.

The fav. Songs in the opera *Artaserse*. Lond. P. fol. [R. C. of Mus. 842 Bd. 4. br. Mus.

The fav. Songs in the opera *La Conquista del Messico* ... Lond., Bremner. fol. P. 15 S. [br. Mus. Berlin K. H. Darmst. B. B.

The fav. songs in the op. *Solimanno*. Lond., Bremner. [Berlin K. H. nebst einigen Arien aus anderen Opern.

Einlagen in Galuppi's Oper Il Villano.

In Neapel im Ms. die Arien mit Instrum: Prudente mi chiedi und Se fidi siete. — Solfeggio con accomp. di Pfte.

In Dresd. Mus. 1 Aria per Sopr. o. strom. Ms. 852, P.

Come ye bours. The favour. songs, sung at Ravelagh. Nr. 1. Lond. fol. [hr. Mus.

A collection of favour. italian songs and a duet, sung ... at the Pantheon. Lond. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

6 Canzonets. Lond. qu4°. [br. Mus.

Im hr. Mus. noch Einzeldrucke von Arien u. a.

Ouverture in re per Ob. Corni ed archi (Venezia 1763). Ms. in Sth. [Mailand Cons., eine 2. Ouverture in re für dieselben Instr. in Sth.

6 Sonatas for 2 V. and a B. Lond. fol. [Upsala. hr. Mus. Brüssel Cons. im Ms. Sth.

6 Trio per 2 V. e B. op. 1. Ms. [Neapel.

36 Sonate per Cembalo c. accomp. di V. Più altre 2 per solo di Pfte. Ms. [Neapel.

Sonate di Cembalo con acc. di V. o Fl. Lond. fol. [Neapel Turch.

6 Sonatas for the harps. with an acc. for a V. or germ. flute. Lond., Welcker.

Part. 25 S. [B. Wagener. Dresd. Mus. mit der Firma: Lond., printed for the Author. fol. Ebenso in Mailand Cons. und br. Mus., dort noch eine 2. Samlg. mit gleichem Titel.

Six Sonatas, 2. set, for the harps. and V., dedic. Miss Blosset. Lond., Caruso. P. 25 S. [B. Wagener. Mailand Cons: Lond., Welcker.

Six Sonatas, 3d. book, for the harp. and V., dedic. Charles Prince de Brunswick. London, Welcker. P. 33 S. [B. Wagener. br. Mus.

A fourth sett of six Sonatas for the harpsich. Fl. V. and Vcl. Lond., Welcker. [Mailand Cons. br. Mus. fehlt V.

A fifth sett of 6 Sonatas for the harps. & V. Lond., Wolcker. [Mailand Cons. br. Mus.

A sixth book of Lessons (Sonaten) for (wie vorher) .. Welcker. [Maild. Cons. br. Mus.

A seventh sett of 6 Lessons (Sonaten) for the harpsich. or Pfte. (mit einer V. od. Fl.). Lond., Welcker. [Maild. Cons. br. Mus.

A 9. book of 6 Lessons for the harps. Lond., Welcker. [br. Mus.

A 10. sett of 6 Lessons for the harps. with Fl. obl. or V. Lond., Welcker. fol. [br. Mus.

Sei Sonate per Cembalo. Ms. [Mailand Cons.

Sonata per Cembalo, Ms. Dresd. Mus. qufol. und in Musikfr. Wien.

Sonata con Variazioni per Clavic. Gd. nebst 6 Mennette. Ms. [Wolfenb.

Toccate per Cemb. coll acc. di V. [Neapel Turch.

Siehe J. Christn. Bach's 6 Ode di Oratio und Sam. Arnold's The castle of Andalusia, beide im br. Mus.

Ventura, Angelo Benedetto, gehört der Grenze des 18.—19. Jhs. an. Das br. Mus. besitzt von ihm:

A collection of 12 italian Canzonets by eminent composers, arranged with an acc. for harp or guitarre. Nr. 1. London. fol.

Duetto con Var. for the harps. Lond. qu4°.

Aufserdem besitzt es noch 5 Samlg. italien. u. französ. Arietten im Arrangem.

Ventura, Giuseppe, ein Opernkomponist aus der ersten Hälfte des 18. Jhs., von dem Pougin die Oper „Prizeta correvata", 1732 aufgeführt, verzeichnet.

Ventura Roel del Rio, A... Leo Liepmannssohn besafs einst die theoretische Abhandlung:

Institucion harmonica ó doctrina musical theorica y pratica, que trata del canto llano y de organo. Madrid 1748. 4°. 279 S.

Venture, Joannes a la.

In der Capella sistina in Rom, Codex 42, 1507 geschrieben, befindet sich eine Passio 4 voc.

Venturelli, Gioseffo, geb. zu Rubiera im früheren Herzogtum Modena um 1711, gest. 31. Mai 1775 zu Modena. Schüler von Ricc. Broschi, führte 1733 in Modena eine Messe zu 4 Stim. mit Orchester auf, dieser folgte ein Stabat mater, eine La Passione di Gesu Cristo (1735 aufgef.). 1741 brachte er die opera buffa „Il Matrimonio disgraziato" auf die Bühne Modena's, 1755 La moglie alla moda. Geistliche Kompositionen hinterliefs er im Ms. (Fétis).

Venturi, Lucrezio,

kommt in A. Mortario's Cantiones 3 voc. 1610 mit einer Motette vor.

Venturi, Pompilio, aus Siena, ist bekannt durch

Il 2. lib. delle Villanelle à 3 voci, fatte in lode di molte Signore... Vineg. 1571 G. Scotto. 3 Stb. 8°. 51 Nrn. [Hofb. Wien. Florenz: C. Bologna: T. B.

Il 3. lib. delle Villanelle à 3 voci, di ... Vinegia 1583 Scotto. [besafs bis 1886 Luigi Arrigoni in Mailand u. wurde dann auktioniert. Der Canto im br. Mus.

Venturi, Stefano, del Nibbio. Er unterzeichnet einige Male die Dedikation in Florenz (1594, 1596, 1598), trotzdem das Werk in Venedig erschien, ein Beweis, dass Florenz zur Zeit sein Wohnort war. Ueber sein Leben ist nichts bekannt und die Titel seiner Druckwerke verz. kein Amt. Bekannt sind

... Il 1. lib. de Madrigalia 5 voci ... Ven. 1592 Ang. Gardano. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Westminster Abtei in London. Proske fehlt B.

Il 1. lib. de Madrigali pastorali a 5 voci Di ... Nonamente composto ... Ven. 1592 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Proske fehlt B. Bologna: 5a.

Madrigali a 4 voci di ... Nuouam. comp... Ven. 1594 G. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. zu 2—5 Stim. [br. Mus.

Il 3. lib. de Madr. a 5 v. di ... Firenze 1596 Giorgio Marescotti. 5 Stb. 4⁰. 11 Madr., dabei je 1 von *Neri Alberti* und *Ant. Bicci*. [br. Mus: C. A. 5a.

... Il 5. lib. de Madr. a 5 voci ... Venet. 1598 G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. 19 Madr., dabei 1 von obigem *Alberti* und 2 von *Bicci*. [Crespano: T.

3 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner in Younge's Musica Transalpina 1597 1 Madr. mit engl. Text und ebenso in Morley's Madrigals 1598: As Mopsus went.

Im Ms. Z 39 der B. B., 12 Stb. von 1628, Nr. 39 Laudate Dominum 8 voc. und Nr. 106 Tibi laus, tibi gloria 8 voc. — In B. L. im Ms. 2 Motetten zu 5 bis 8 Stim., siehe Hds.-Kat.

Mss. in B. Br. 1 Missa: Tibi laus und die Motette dazu.

1 Madr. zu 5 Stim. unter Stef. Ventora, Ms. [Oxford Ch. Ch.

In R. C. of Mus. Ms. 1881, 4 Stb: Sweet eyes, admiring you 5 voc.

Das Textbuch zum Dramma recitativo „Il Rapimonto di Cefalo“ von Gabriello Chiabrera, zur Hochzeit der Maria Medici in Florenz 1600 aufgeführt (Textb. in Bologna: Firenze appr. Giorg. Marescotti 1600) enthält zum 1. Chor dio Komposition von *Venturi*, 2. Chor von *Pietro Strozzi*, 3. u. 4. Chor von *Luca Badi*.

Commer in Mus. sacra Bd. 16 bringt 3 sieben- und achtstim. Gesänge in P. (Eitner 2).

Venturi, Vincenzo, Sopranist an der Hofkapelle zu München seit dem 1. Mai 1665 mit 993 Gld. Gehalt. Wird nach dem 1. Quartale 1682 entlassen (Kreisarchiv).

Venturini, Evangelista, detto *Il Ballerino*,

ist bekannt durch 12 Ländler im Ms., nur die Melodie verz., 1807 Engène Napoléon, Vicekönig, gewidm. [B. M.

Venturini, Franciscus. Das Leben dieses Violinisten erscheint nach Sittard's aktenmäfsiger Darstellung völlig anders, als es bisher dargestellt wurde; demnach kann seine Anstellung in Wolfenbüttel (wie Chrysander 1, 285 berichtet) nicht um 1735 stattgefunden haben, oder man müsste annehmen, dass er während der Vormundschaft nach dem Tode des Herzogs Karl Alexander von Württemberg im Jahre 1737, in welchem Jahre die meisten Hofmusiker entlassen wurden, auf kurze Zeit in Wolfenbüttel diente. Ferner bez. er sich selbst auf der Ausgabe der Konzerte als Konzertmeister am Hannover'schen Hofe und Mattheson 1, 195 erzählt, dass er V. am 5. Juni 1706 dort kennen gelernt habe und doch widerspricht dies den Akten der Württemberger Kapelle, denn dort wird Francesco Venturini seit dem Jahre 1700 als Violinist an der Hofkapelle in Stuttgart angeführt und lässt sich bis zum 1. Fobr. 1745 verfolgen, wo er als ausgedienter Hofmusiker eine Pension von 130 Gld. bezieht. Herzog Karl Alexander starb am 12. März 1737 und erst am 18. Sept. 1738 wurden die früheren Mitglieder der Kapelle wieder in Dienst genommen (Sittard *2*, 83. 123. *3*, 2. 10. 31). Nach der jüngst erschienenen aktenmäfsigen Darstellung in: „Musik in Hannover“ von Dr. Fischer Seite 32, war er ein Schüler Jean Baptiste Farinelli's und wird 1698 als Mitglied der hannoverischen Hofkapelle verzeichnet, der 1713 nach dem Abgange Farinelli's dessen Stelle als Direktor der Instrumentalisten erhielt. Später wurde er Kapellmeister und starb am 18. April 1745. Wie sich dies mit der Darstellung Sittard's vereinen lässt, ist mir unverständlich. Mit obiger Wolfenbüttler Anstellung ist die hannoversche gemeint. Am 13. Jan. 1697 lässt er sich in Han-

nover mit der Tochter seines Kollegen Ennuy trauen. Im katholischen Kirchenbuch wird er als ein Gallier (Gallum) bezeichnet.

Ein *C. Venturini* diente 1667 in Hannover als Bassist (Siehe auch die Auszüge aus Fischer's Buch in M. f. M. 1903).

Man kennt von Franciscus:

Concerti da camera à 4. 5. 6. 7. 8. e 9 instromenti dedicati .. di Giorgio Ludowico Duca di Bronsvich o Luneburgo. Op. 1. Parte prima (6 Concerti), parte secunda (6 Concerti resp. Sonaten). Amsterdam, Et. Roger. 11 Stb. fol. (2 V., 1 V. rip., 2 Fl. e Basson, 2 Ob. 2 Viole, Vcl. Bc.) [Drosd. Mus. Schwerin F. Wolfenb. fehlt Fl. 1. Paris Nat. Stb.? Amst. von T. 1. nur 3 Stb.

In Upsala im Ms. ein Concerto à 6, 2 V. rip. Violone e Cemb. Bc. rip. fol. mit Venturini und Venterinij ohne Vornamen gez.

In Schwerin F. im Ms. Sonata I. Ouverture à 8 Instr. 2 V. 2 Hautb. 1 Haut Contre, 1 Taille, 1 Basson et Bc. in Em.

In Darmst. im Ms. Concerto a V. concert., 3 V. Va. e Comb. Stb. — Concerto à V. oblig., 3 V. rip. Violetta e Bc. P.

In Dresd. Mus., Mss. Cx. 1137—39 drei Ouverture a 2 V. Oboi, Va. e Basso, in Stb. — 1135/36 zwei Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. 2 Ob. e B. (Cembalo) in Stb. fol.

Venusi, Benedetto, bekannt durch:

Concerto per il Cembalo e Fortep. con strom. Ms. XIX. P. qufol. [Dresd. Mus., dasselbe Konzert ebd. für 2 Klaviere gesetzt.

Variazioni per il Cembalo o Fortep. Ms. qufol. [ib.

Venyce, Fraunce de, u. **Innocent de,** beide um 1559 Violonspieler an der Kgl. Kapelle zu London (Nagel 1, 27).

Vera, siehe **Primavera.**

Vera, Gérard, 1697 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 154).

Veracini, Antonio, aus Florenz, ein Violinist aus dem 17. Jh., der im Dienste der Grofsherzogin Vittoria von Toscana stand (Titel und Wasielewski 1, 76. 2, 78). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar.

Sonate à tre, 2 V. e Violone ò Arcileuto col B. per l'organo, op. 1. Firenze 1692 Ant. Navesi alla Condotta. [Florenz. Bologna.

Sonate da Chiesa a Violino e Vello. ò Bc. op. 2. Amst., Roger (Nachdruck). [Bologna.

Sonate (10) da camera a V. e Violone ò Arcileuto, col B. per il Cembalo, op. 3. Modena, Fortuniano Rosati. 1696. 3 Stb. [B. Wagener. Bologna. R. C. of Mus.

Im br. Mus., Ms. 199 ein Duetto: Prendi amor, S. 146.

Wasielewski druckt in 2 zwei Sonaten unter Nr. 37/38 ab. Ferner gab er bei B. Senff in Leipzig eine Sonate f. V. u. B. mit Klavierbegltg. heraus, die aber nur aus einem Intermedio besteht. Gustav Jensen gab bei Augener & Cie. in London 1 Trio-Sonate heraus.

Veracini, Francesco Maria, der Neffe des Antonio und dessen Schüler, geb. zu Florenz gegen 1685, gest. gegen 1750 bei Pisa. Lebte anfänglich in Venedig (die dokumentarischen Daten sind so widersprechend gegen die Biographien im Gerber, Mattheson, Fétis und Wasielewski, dass sie sich nicht mit ihnen vereinbaren lassen und daher ich nur dasjenige mitteile, was auf Dokumenten beruht). Um 1714 wurde er am S. Marco in Venedig als Violinist angestellt (Caffi 2, 62). 1717 lernte ihn der Kurprinz von Sachsen in Venedig kennen und brachte ihn nach Dresden mit, wo er zum Kammerkomponisten ernannt wurde. 1722 wurde er geisteskrank, stürzte sich am 13. Aug. aus dem Fenster seiner Wohnung und brach ein Bein. Geheilt, ging er nach Prag, dann nach Italien und von da nach London, wo er gegen 1750 starb (sic? Fürstenau 1, 118. 121. 128. — 2b, Seite 111 zieht er dagegen eine Biogr. aus den Lexika,

die keinen Wert haben). Burney 7, 244 schreibt: 1714 (sic?) kam er nach London und führte Sinfonien und 3 Opern auf (da Burney erst 1726 geb. ist, so kann er dies nur aus den Lexika gezogen haben, oder auch aus Londoner Zeitungsberichten). Sicherer ist sein letzter Aufenthalt in London, den er um 1735 ansetzt. Am 25. Nov. 1735 wurde seine Oper „Adriano" aufgeführt, aus der Walsh die Gesänge (Arien) herausgab. Den 31. Aug. 1744 die Oper „Roselinde" und „L'Errore di Salomone" (7, 391. 451). 1747 kehrt er (nach Fétis) nach Italien zurück und soll in misslichen Verhältnissen in Pisa gestorben sein. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

The favourite Songs in tho opera call'd *Adriano* by ... London, Walsh. P. 15 Bll. im Stich. fol. [Bologna. B. B. br. Mus.

In der Oper sangen Farinello, Senesino, Bertolli, Montagnan und die Cuzzoni.

Rosalinde, opera. In Walsh' Delizie, vol. 4. [B. B. br. Mus.

Nice e Tirsi. Cantata, 12 Arie e Duetti à Sopr. e Alto o. strom. Ms. 853, P. qufol. [Dresd. Mus.

Cantata: Parla al rittrato doll'Amante. Delitie del mio, a Sopr. o. Bc. Ms. B 438a. S. 37. [Dresd. Mus. Ebendort Ms. 854: 6 Arie a Sopr. c. strom. P. qufol.

Canon für 2 Sopr. „Ut relevet miserum". [Cambridge FW. 312.

Aria per Sopr. o. quartetto: M'assalgono affanno fierezza, terrore. Ms. P. [Mailand Cons.

In Farinolli's Celebrated Songs 1 Arie, siehe Hasse, J. Ad.

Sonate a Violino, o Flanto solo e Basso. Venezia 1716 (dem Könige Friedr. August von Sachsen gewidm.). Ms. 41 Autogr. qufol. [Dresd. Mus.

Sonate a V. solo e B., op. 1. Dresda 1721. Pars 1. 2. mit jo 6 Sonaten, 78 S. qufol., dem König von Polen und Kurf. von Sachsen gewidm. [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener. br. Mus. Brüssel Cons. Bologna.

Er bez. sich hier als Kammerkomponist Sr. Majestät.

— XII Sonato a V. solo e B. Dedic. ... op. 1. Lib. 1. 2. Amst., Roger. P. 81 S. in qufol. [B. Wagener. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüssol Cons. br. Mus. Paris Nat.

— 12 Solos for a V. with a Th. B. op. 1. London. fol. [br. Mus.

Sonate Accademiche a V. solo e B., op. 2. London (1744) by Autore. qufol. mit Porträt. [Dresd. Mus. br. Mus. Musikfr. Wien. Cambridge FW.

Concerto p. V. e 8 Instrom. Ms. 17569, 1 vol. qufol. P. [Hofb. Wien.

Im Ms. B. Schwerin F. 1 Concerto in A. per V. concertato, 2 V. Va. et Bc. Stb.

In Dresd. Mus. Ms. Cx. 1142 Concerto a V. concertato c. 2 V. Va. e B. Hmoll. Part. — 1141 Soli (2) a V. e B. 1 vol.

2 Concerti a 5 in Le Cene's Concerti 1. 2.

1 Concerto a 5 in Roger's 12 Concerti Nr. 7.

6 Concerti Samlwk. Nr. 13211. [B. B.

In Rigacci's Raccolta 1739 eine Canzone S. 23: No Tirsi tu non hai.

In neuen Ausg. 2 Sonaten, 3 Piecen und 1 Prelndio e Corrente (Eitner 1). Ferner 3 Adagios ed. von Edmund Medefind. Dresd. (1877) G. Näumann. — 1 Largo serioso und eine Einleitung bearb. von F. A. Kummer, Prag bei Wetzler (1878). — In Mich. Corrette's L'art de Violon 1 Nr.

Veraldi, Johann Battista, Instrumentist an der Hofkapelle in Dreden, wurde 1611 von seinem Diener erschossen (sächs. Staatsarchiv).

Verardus, Carolus, geb. 1440 zu Cesena in der Romagna, gest. 13. Dez. 1500 zu Rom. Trat in den geistlichen Stand, wurde Archidiakonus zu Cesena und nach dem päpstl. Kämmerling und Sekretär unter den Päpsten Paul II. bis Alexander VI. (Jöcher). Er gab heraus:

Historia Baetica (vel ut ego mallem eam nominare. Drama baetic) seu de urbe Granata singulari virtute felicibusque auspiciis Ferdinandi (V.) Hispaniarum Regis expugnata. Roma 1493 Euchar. Silber alias Franck. Wieder abgedruckt in Schotti Hispaniam illustratam p. 561.

Am Ende ein vierstim. Gesang, abgedruckt in Schubiger 3. p. 131, Part. und Melodie. [B. B. Dr. Bohn in Breslau.

Verato, Giovanni Maria, aus Ferrara, ein Karmeliter der Congregation zu Mantua, war 1623 Organist und Maestro publico di humanità in Toscolano in der Riviera di Bressa (Titel). Er gab heraus:

Il Vorrato insegna con noua e breuissima inventione facile per imparare per tutte lo ohiaue, à leggere le notte, cantaro & portar la batuda, con oinque sole regole in Dialogo cioue Maestro, & discepolo. Opera molto profiteuole à chi desidera in quindeci ò venti giorni imparare per cantare tanto Canto fermo figurato ... Ven. 1623 B. Magni. 4⁰. 10 Bll. Dedio. im Kat. 1, 272 von [Bologna.

Verazi, Giovanni, ist bekannt durch:

3 Sonates pour le Clavecin avec d'un Violin. Mannheim c. 1775. fol. [br. Mus.

Verbaere, wie ihn Straeten nennt, ist Rich. **Herbare.**

Verbeek, Antonius, ein berühmter Glockenspieler zu Amsterdam. Sein Porträt ist mit 1670 gezeichnet (Bouwst. 1, 101). Gregoir, Panth. 5, 102 teilt ein Gedicht auf seine Virtuosität als Glockenspieler von Vondel 1661 mit.

Verbeek, Johannes, aus Oberyssel, ist am 22. Mai 1745 als „Botan." und Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 7).

Verbeke, siehe **Weerbecke.**

Verbene (Verbere, Herbare?), **Joannes.**

Der Codex C 87 des Domkapitels zu Trient, jetzt in Wien, enthält fol. 165 b O Domina gloriosa 3 v., fol. 244 b Agnus dei, fo. 220 Veni creator spiritus 4 v. (Herbare?), fo. 222 a Stirps regia (Herbare?), fo. 247 b Et in terra u. fo. 251 b ein Motett mit unentzifferbarem Texte (siehe Haberl, Jahrb. 1897, 27). Die Neuausgabe nennt nur einmal „Jo. Verben" mit O domina gloriosa 3 voc. und den Namen Herbare gar nicht.

Verbonet (Verbenet), **Joannes** (?). Im Codex Basevi zu Florenz liest man: Jo. Ghisling (Ghiselin) alias Verbonet. Ambros glaubt nicht, dass Verbonet und Ghisling eine Person sind, sondern dass der Autor zweifelhaft sei, entweder ist der Tonsatz von Verbonet oder von Ghiselin. Haberl, Jahrb. 1888 p. 49 ist geneigt, eine Person darin zu erkennen. Die Nachrichten über die beiden Namen sind noch so gering, dass sich kein endgültiges Urteil fällen lässt. Ihre Lebenszeit ist allerdings die gleiche; vielleicht geben ihre Kompositionen bei näherer Prüfung einst ein entscheidendes Urteil. Verbonet wird neben Agricola, Prioris, Josquin u. a. von Guill. Cretin in seiner Deploration genannt. Ferner teilt Davari 14 und Straeten 8, 526 ein Dokument mit, aus dem man erfährt, dass V. um 1491 im Dienste des Herzogs von Ferrara stand und 1503 nach Frankreich gesandt wurde, um Sänger für die Kapelle zu werben. Er brachte auch Josquin des Près aus Paris mit und berichtet der Mantuanische Gesandte Giacomo d'Adria in Lyon an seinen Herrn, dass Josquin freie Wohnung und ein beträchtlicher Gehalt zugesichert sei. Bertolotti 16 u. 25 berichtet dasselbe, doch lässt er Josquin an den Hof von Modena gehen. Das wäre eine dritte Lesart. Nach den im Artikel des Près mitgeteilten Dokumenten warb ihn V. für Ferrara. Von seinen Kompositionen sind bis heute nachweisbar:

3 Gesänge in alten Samlwk. aus der Mitte des 16. Jhs. (Eitner 1). — 1 Missa 3 voc. im *Leipziger* Chorbuche Bl. 89 v., beschrieben in Haberl's Jahrbuch 1897, 14. — Missa: Je nay de deul 4 voc. *Hofb. Wien*, alte Sign. I. 12. Pergamentcodex des 16. Jhs. — Ebendort Ms. 11883,

Chorbuch, eine Missa 4 voc. ohne Sanctus und Agnus. — Ebendort, alte Sign. I. 40 Nr. 7, Chorbuch in kl. fol. ein Ave Domina Sancta Maria 4 voc. Der Discantus überschrieben „Petrus Alamire". — Ms. 88 Nr. 27 in *B. M.* ein Salve regina 4 v. — Cod. Pernner in B. Proske ein Fors seulement 4 voc. — Ein Sanctus im Domkapitel zu Verona, Codex Pergam. bez. mit Missae. Als Autor ist nur V. genannt.

Verbrak, Meester **Guille Bert,** „Speelman", Glockenist zu Antwerpen, starb den 16. Juli 1629, nach dem Grabsteine (Gregoir, Panth. 5, 77).

Verbrugghe (vander Brigghe), **George,** wird 1582 an St. Martin in Ypres Sangmeister. Am 23. Juni 1598 dankte er ab, blieb aber dann wieder. Man kennt seine fernere Thätigkeit nicht (Straeten 2, 262).

Von einem späteren *Verbruggen*, ... besitzt das Conservatoire zu Brüssel:

3 Sonates pour pfte. et Viol., op. 1. La Haye. Stb.

Vercelli, Giannagostino Perotti di, siehe **Perotti.**

Verdadero, ...

Im Ms. 7342/50 qufol. 9. in der B. B. der Gesang Himul del immortal Riego ... con accomp. de pfte. Zeit unbekannt.

Verdelot, Philipp, Petrejus schreibt im Sammelwerke Psalmen von 1542e Tom. 3 Nr. 18 im Register zum Tenor: Lerithier, alias Verdelot. Man könnte wie bei Verbonet denselben Grund angeben, wie Ambros ihn dort zu verstehen glaubt. Ueber Leritbier sind wir sehr wenig unterrichtet, daher eine Entscheidung noch aussteht. La Fage und Straeten 6, 321 bezeugen, dass V. lange Zeit in Florenz an der Hofkapelle angestellt war. Die Titel seiner zahlreichen Drucke sagen über ihn nichts aus. Canal in seinen Osservazioni (T. 10, Serie 3 der Atti del R. Istituto veneto) schreibt p. 5, dass V. von S. Marco in Venedig, wo er als Sänger angestellt war, wie auch Caffi 2, 31 bezeugt, nach S. Giovanni in Florenz als Kapellmeister kam. Einen Zeitpunkt giebt keiner an. Fétis citiert noch den Zeitgenossen V.'s Cosimo Bartoli, der ihn in seinem Ragionamenti academici sopra alcuni luoghi .. lib. 3 fo. 36 seinen Freund nennt, der zu Florenz lebt. Der älteste Tonsatz von ihm findet sich in einem Samlwke. Junta's in Rom von 1526 (Ambros 3, 287). V. muss jünger als Jannequin sein, da er dessen Bataille mit einer 5. Stimme versah, die sich mit einer wunderbaren Gewandtheit melodisch und harmonisch dem Satze anschliefst. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Electiones diversorum Motetorum distinctae 4 voc... Ven. 1549 Gardanus. 4 Stb. qu4°. 22 Nrn. [B. M. Hofb. Wien. R. C. of Mus.

Unter den 155 verzeichneten Gesgen. in alten Samlwken. (Eitner 1) befinden sich auch einige geistliche Gesänge. In Mss. der *Capella sistina* in Rom, Cod. 38: Attende Domine, 2. p. Recordare 6 voc. — Congregati sunt, 2. p. Disperge 6 voc. — Si bona suscepimus 5 voc.

In *B. M.*, Ms. 92 Chorb. fo. 22: Sancta Maria succurre 4 voc. — Ms. 52 Chorb. Nr. 3: Ave Jesu Christe rex = Sancta Maria, wie oben, 6 voc. — Ms. 132 Nr. 42: Inviolata integra et casta 8 voc. in 3 part., defekt. Derselbe Satz anonym im Sammelwerk Thesaurus 1564 Nr. 34 (ist mir unbekannt. Siehe Maier's Hds. Kat. S. 96 und 159). In Ms. 248 Arrangem. für Laute.

In *B. Proske* (Kat. A IV) 18 Gesänge.

In *Bologna:* 1 Lamentation (4—6 Stim.), vorhanden nur C. A. T. (Kat. 2, 169). Kat. 2, 342 eine Tenorstim.

In *Hofb. Wien:* Ave Jesu Christe rex regum 6 voc. Ms. 16195 fol. 65 (wie in Munchen)

Im Nachdrucke von Rampazetto's Motetti del fiore a 4 v. s. a. aus 1564 zwei Mot. abgedr. — Ant. Gardano's Excellent. Autorum 1549d ein Tonsatz.

In Ms. 124 (83) von 1542 in *B. Cambrai:* Tanto tempo vobiscum 4 voc. — In Collection Eler im C. P. (?). In *Modena*, Ms. 5 Stb. feblt Tenor, 1 Motette.

(1535?) Madrigali a 5, lib. primo. B. ohne Ort, Verleger und Jahr, da nur der A. u. B. bekannt ist, doch durch Vergleich ist der Verleger Ottavio Scotto und der Komponist Verdelot festzustellen (Vogel 2, 300). 5 Stb. qu8⁰. 21 Madr. [Florenz B. L: A. Bologna: B.

1536. Il 2. lib. de Madrig. di V. insieme con alcuni altri bellissimi Madr. di *Adriano*, et di *Constantio Festa:* Nuouam. stampati ... 1536, am Ende: Ven. ap. Octav. Scotum. 4 Stb. qu8⁰. 23 Madr., davon 14 von *Verd.*, 3 von *Festa*, 1 von *Jachet*, 5 von *Willaert.* [Florenz B. L: A. Bologna kompl.

— (1537 a.) Il 2. lib. wie oben. 1537 Drucker und Verleger am Ende wie oben. 4 Stb. qu8⁰. 23 Nrn. [B. M.

Willaert arrangierte die meisten obiger Madrig. und das Lib. 2 für Laute: Intavolatura do li Madr. di V... Ven. 1536 Scotto (siehe Willaert und M. f. M. 19, 87). [Hofb. Wien. br. Mus. von 1540.

(1537 b?) Del 2. lib. de Madrigali di V. a 5. 23 Madr. Nur Altus in qu8⁰ bekannt, der Verleger ist wieder Ottav. Scotto in Venedig. [Florenz B. L: A.

— (1538.) De i Madrigali di V. et de altri eccellent. autori a 5 voci, lib. 2. Con gratia & Priuilegio. 1538. 5 Stb. qu8⁰. 23 Madr. Verleger und Inhalt wie oben: von V. 10 Madr., von Festa 1, Mestre Jan 5, Tudual 1, Willaert 1, 4 Anonymi (Eitner 1, 1538k). [B. M.

1537 c. Il 1. lib. de Madr. di V. Nuouam. stampato ... 1537, am Ende: Ven. ap. Octav. Scotum. 4 Stb. qu8⁰. 29 Madr., davon 1 von *Andr. de Silva.* [Bologna. Florenz B. n: B. Florenz B. L: A.

1537 d. Il 3. lib. de Madr. di V. insieme con alcuni altri bellissimi Madr. di *Const. Festa* & altri eccell. auttori ... 1537, am Ende: Ven. ap. Oct. Scotum 1537. 4 Stb. qu8⁰. 24 Madr., 9 von *V.*, 1 von *Archadelt*, 3 von *Festa*, je eins von Metre *Jan*, *Robert* (Naich), *Tiburtino*, 10 anonymi, die viell. auch von *Verd.* sind. [B. M. Bologna.

(1538?) Di V. le dotte et eccellente compositioni de i Madrigali a 5 voci, insieme con altri Madrigali di varij autori, Nouam. ristampati & ricorrenti. Ven. s. a. Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 31 Madr., von *Verd.* 9, *Arcadelt* 5, *Leon. Barre* 3, *Giach. Berchem* 3, *Festa* 1, *Nollet* 2, *Willaert* 4, *Yvo* 1, Incerti 3. [B. M. B. B: C. T. 5a. Venedig Marco: A. Bologna: A.

— (1540.) Le dotte et eccellente composit. de i Madr. a 5 voci da diversi perfettissimi Musici fatte ... Ven., Hieron. Scotus 1540 (Eitner 1 1540k und Vogel 2, 302). 5 Stb. qu4⁰. 41 Madr., Inhalt vielfach geändert, siehe bei Vogel. [B. B. B. M. B. Wolfenb. Bologna. C. P.

— (1541.) Le dotte et eccellente ... Madrigali di Verdelot, a 5 voci, et da diuersi ... ristamp. Ven., Gardane 1541. 5 Stb. qu4⁰. 43 Madr. (Eitner 1). [Hofb. Wien.

— s. a. Di V. le dotte et eccellente ... ristamp. Ven. s. a. Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. (Eitner 1, S. 67). [B. M. kompl. B. B: C. T. 5a.

1538. De i Madrigali a 5. lib. 2., siehe 1537 b.

1540. Di Verdelotto tutti li Madrigali del primo, et secondo libro a 4 voci. Con la gionta dei Madr. del medesmo auttore (Eitner 1, 1540i). (Ven.) ap. Hieron. Scotum 1540. 4 Stb. qu4⁰. 68 Madr., davon 41 von Verdel., die andern siehe im Eitner 1 und Vogel. [B. M. Wolfenb.

— (1541) gleicher Titel .. dann ristampati ... Ven. 1541 Ant. Gardane. 68 Madr. in 4 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien. Bologna: B.

— (1544). Verdelot a 4 voci ... Ven. 1544 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien: B. Bologna: T. B.

— (1545.) V. tutti li Madr... Ven. 1545 ohne Verlag. 4 Stb. qu4⁰. 46 S. à Stb. [Florenz B. n. 4 Stb. C. def.

— (1549.) V. tutti ... Ven. 1549 Scotus. 4 Stb. [Bologna.

— (1552.) V. tutti ... Ven. 1552 Scotus. 4 Stb. [Florenz B. B. br. Mus: A.

— (1555.) V. tutti ... Ven. 1555 Scotus. 4 Stb. [Bologna.

— (1556) gleicher Titel ..., rist., Ven. 1556 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 57 Gesge. (Eitner 1, 65). [B. M.

— (1557.) Di V. tutti ... Ven. 1557 Pietrasanta. 4 Stb. 30 Madr. (siehe Vogel 306). [Florenz B. Ricc.

— (1565.) Di V. tutti ... Ven. 1565 Gardano. 4 Stb. 30 Madr. [B. A.

— (1566.) I Madrigali del 1. et 2. lib. di V. a 4 v. Ven. 1566 Claudio (Merulo) da Coreggio. 4 Stb. 4⁰. [B. M. br. Mus: C. A.

1540. Le dotte et eccell. Madr. 5 v. S. 1538?

1541. Verdelot la piu divina, et più

bella musica, che udisse se giamai delli presenti Madrigali, a 6 voci (s. Eitner 1, 1541 c). Ven. 1541 Gardane. 6 Stb. qu4⁰. 31 Madr., neben V. noch 8 Autoren (siehe auch Vogel 2, 299). [Wolfenb. Hofb. Wien.

— (1546.) Verdelot a 6 Madrigali di Verd. et do altri autori a 6 voci nouamente con alcuni Madr. noui ristamp.... A 6 voci. Ven. 1546 Gardane. 6 Stb. qu4⁰. Der Inhalt ist dem von 1541 bis auf 16 Madr. gleich, siehe Vogel 2, 300 und Eitner 1, 1541 o. [B. M. Proske. B. B. fehlt 6a. Bologna: C.

— (1561.) Madregali di V. a sei insieme altri Madregali de diuersi eccell. autori ... Ven. 1561 Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 29 Madr., vielfach gegen oben geändert, Reg. im Vogel 2, 300. [B. M. C. P. Paris Nat: A. Bologna: A. 5a. br. Mus: 6a.

1541. Le dotte ... Gardane. S. 1538?
1541. Di V. tutti li Madr. 4 v. S. 1540.
1544. V. a 4 voc. Gardane. S. 1540.
1545. V. tutti li Madr. 4 v. S. 1540.
1546. Madrigali a 6 voci. S. 1541.
1549. V. tutti li Madr. 4 voci. S. 1540.
1552, dito 1540.
1555, dito 1540.
1557, dito 1540.
1661. Madreg. à 6 voci, siehe 1541.
1565. Di V. tutti li Madr. 4 voci. S. 1540.
1566, dito 1540.

Unter den 155 Gesängen in alten Samlwk. (Eitner 1) befinden sich viele in obigen Samlg. Hinzuzufügen sind noch nach Vogel: In Ottavio Scotto's Libro 1. de la fortuna A. nur Altus bekannt, 2 Madr. — In Ant. Gardano's De diuersi avtori 1. lib. Madr. 1546, frühere Ausg., die von 1548h (Eitner 1). — In desselben Il 1. lib. di Madrigali di diversi antori 1547 = 1542, 2 u. 1546, 1. — In Scotto's Il 2. lib. de Madr. de diversi antori a notto negre a 4 v. 1567: Perche più acerba sete. Aeltere und spätere Ausgaben verz. Vogel noch mehrfach. — Noch finden sich Tonsätze in Galilei's Fronimo und im Valderravano 1547. — In den Tabulaturbüchern im Arrangement von Jobin, Ochsenkhun, Melch. Newsidler, Rühling, Waisolius, Ant. Cabeçon Tonsätze. — Im Lautenbuch von Miguol de Fuenllana 4 Lautenpiecen (s. M. f. M. 27, 86 ff.). — In Willaert's Musicorum 6 voc. Motecta 1542 ein Gesg.

4 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2 Nachtrag). Dormend'un giorn'a Bai 5 v. — Quant'ahi lasso 'l morir 5 voc. in Viertelj. 8, 461, 464.

In *Brüssel*, Ms. 2289, einige Madr. in P.

In *B. Br.* in Mss. 7 lat. Gesänge und 1 deutscher (s. Kat.).

In *Dresd.* Ms. B 1270, 2 u. 45: In te Dne. 5 v. und Ave Maria 6 voc.

In *B. Zw.* in Mss. 5 Gesgo. s. Kat.

In *B. K.*, Kat. S. 52 im Ms. 1 Gesg. 1 sechsst. Mot. in Casp. Peschel's Ms., Hofb. Wien Nr. 16195.

Im Ms. 786 der B. Proske, Samlwk. von 19 Motetten ist auch V. vertreten.

In Verona Domkapitel, Chorb. des 16. Jhs., Antiphonae et Psalmi, darunter ein Salve Barbara von V.

Siehe auch *Ghiselin*, Jean.

Verdenoye, Philippe, war Organist an St. Sauveur in Brügge und erhielt am 22. Sept. 1614 die Erlaubnis seine Eltern in Artois zu besuchen (Straeten 1a, 59).

Verderio, Ottavio, Musiker zu Mailand um 1620 nach den Salmi breve von Sant. Girolli.

Verderue, siehe **La Verderue,** Adolphe.

Verdicelli, Federico, s. Ercole **Bottrigari.**

Verdier, Pierre, ein Instrumentalkomponist des 17. Jhs., der in Upsala mit folgenden Mss. vertreten ist:

Lamento à 4: Dessus, Hautcontre, Taille et Basse. 4⁰. — Pavane, Courante, Sarabande a 4 ex E: 2 Cantus, A. T. B. in 4⁰. — Sonata à 4: Dessus, Taille, Contre et B. in 4⁰. — Unter P. Werdier, der wohl derselbe ist, befindet sich in B. Upsala der Gesang: Christus är mitt lif, a 2 v. c. 3 instr. et Bc. Ms. 4⁰. Sth. und in B. Kassel, Kat. S. 64 fol. 61, d (2) unter Werdier eine Courante.

Verdiere, ...

In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden im Ms. Da 48 S. 45 die Part von O praeclarum nomen, 2. pars: Benedic anima 4 voc. Rührt aus Joanellus Sammelwerk 1568h her (Eitner 1).

Verdiere, Philippe, ein Komponist des 12.—13. Jhs. (Coussemaker 5, 200).

Verdiguier, Jean, geb. 11. April 1778 zu Paris, sein Tod ist un-

bekannt. Er wurde Schüler des Conservatoire's zu Paris und bildete sich unter Gaviniès zum Violinisten aus, orhielt 1599 den ersten Preis und wurde 1804 im Opernorchester angostellt und 1830 pensioniert.

Fétis verz. von ihm 3 Duos op. 1, Paris, Gambaro, und 3 Sonaten f. V. u. B. op. 2, Paris, Sieber. Letztere Sonaten ohne die Bez. op. 2, sondern mit premier livre des Sonates, besafs einst Leo Liepmannssohn.

Verdina, Pietro. 1619 ist er in der Liste der Ksl. Kapellsänger zu Wien mit Pet. Franc. Verdi mit 240 Gld. Gehalt verzeichnet. 1634/35 wird er unter Pet. Verdina Vicekapollmeister genannt. Am 1. April 1637 ist er mit 1200 Gld. als Vicekapellmeister verz. und st. im Juli 1643. 1641 erhielt er vom Kaiser eine goldene Medaille (Köchel 1, 373. 391. 421. u. S. 117).

In Kremsmünster befindet sich in den Samlbden. von Lechler, P. in fol., oine Messe von Pietro Verdina. In Giac. Vincenti's Lilia sacra octo de Veronensibus Gymnasii Acolitorum Alumnis decerpta 1618 zwei Motetten und 2 Canzoni 3 voci. Auch in den Sonaten von Stefano Pasino, Ven. 1679 wird er in der Dedic. genannt.

Verdion, Otto Gerhard, wird am 16. Jan. 1705 Kammermusiker zu Berlin mit 300 Thlr. Gehalt (Schneider 52. 53). Im Archiv der einstigen Hofkapelle von Weifsenfels-Querfurt wird er *Otto Gotthard Verdion* genannt und ist daselbst 1709 Kapellmeister (J. O. Opel).

Verdonck (Verdonc, Verdonch, Verdoneq, Verdoncq etc.), **Cornelis,** geb. in Turnhout 1563 nach Swertius und dem Epitaph, gest. 4. Juli 1625 zu Antwerpen (obiit IV. Non. Jul. Anno 1625, aetat. 62). Kam als Knabe zum Senator und Schatzmeister von Antwerpen Cornelis Pruenen, wahrscheinlich als Chorknabe, darauf warb ihn Gérard de Turnhout für die Kgl. spanische Hofkapelle und traf am 15. Juni 1572 in Madrid ein. Nachdem er mutierte, wird er eine Universität auf Kosten des Königs bezogen haben und da man (ohne Nachweis) Severin Cornet in Antwerpen als seinen Lehrer in der Komposition bez., so lässt sich annehmen, dass er seine Studienjahre daselbst verbracht hat. Gegen 1584 ist er Kapellsänger (moço di capilla) an der spanischen Hofkapolle in Madrid. 1598 wird er bez. mit „mozo de oratorio de su Magestad". Da or mit dem 8. April 1599 die Dedic. seiner Poesies françoises in Antwerpen unterz., so muss, wie man gegen Straeten annimmt, sein Antwerpener Aufenthalt schon mit diesem Jahre begonnen haben. Auch das Druckwerk von 1603 trägt die Dedikationsunterschrift Anversa 1603. 1598 war Philipp II. von Spanien gestorben, und da die Kapelle eine Privatangelegenheit des Fürsten war, so löste der Tod desselben jedes Dienstverhältnis auf, man kann also sicher annehmen, dass er seit 1599 in Antwerpen lebte. 1603 befand er sich im Dienstverhältnisse von *Jean de Cordes*, Gouverneur von Wichelen und Ceeskamp und widmet ihm die Samlg. Madrigale von 1603. Am 29. Jan. 1622 trat er seine Praebende an der Kirche zu Eindhoven an einen gewissen Joseph van den Laene ab, wahrscheinlich noch eine spanische Belohnung, die ihm nach dem Tode Philipp III. wieder entzogen wurde. Eine andere Erklärung ist nicht findbar. De Cordes liefs ihm im Karmeliterkloster ein Grabmal setzen (Straeten 3,

206. 8, 92. 93. 111. 112. 161. 168. 492 ff. Gregoir im Panth. 3, 109 und Galerie 199 von wenig Wert. V.'s Namenszug im Straeten 8, 413. Max Seiffert, Biogr. u. Bibliogr. in Tijdschrift 5, 191). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1 Kunstblatt mit Abbildungen von Sadler in fol. enthält ein Magnificat 5 voc., nur 2 Sätze. Antverpiae 1584. [B. M. br. Mus. (Seiffert nennt die Jahreszahl 1585.)

Ein zweites Kunstblatt, gemalt von M. de Vos und von Sadler gestochen, enthält den 4stim. Gesang: Ave gratia plena. [besafs einst Th. Böttcher in Cannstatt (siehe M. f. M. 8, 123. 4). Dasselbe Gemälde im Stich von Theod. Galle, 1597 gez., besitzt die Univ.-Bibl. zu Amst. Auch von dem erstgenannten Kunstblatte besitzt dieselbe Bibl. einen Nachdruck, gez. von C. J. Visscher, s. a.

Poesies françoises de diverses autheurs mises en musique par ... a 5 parties Avec une Chanson à dix. Anvers 1599 Phalese. Dedic. au Phil. Galle in Antwerpen 8. Apr. gez. 5 Stb. qu4°. 28 Gesänge. [Darmst: T. Wolfenb. kompl. br. Mus.

Madrigali a 6 voci, novamente posti ... Anv. 1603 Phalesio. 6 Stb. qu4°. 29 Madrigale. Dedic. Giov. de Cordes. [Prosko. Wolfenb: C. T. B. Amst: 5a. br. Mus: C. A. T. 6a.

In alten Samlwk. 20 Gesge. (Eitner 1). Ferner in Yonge's Musica transalpina 1588: Donna bella e gentile 4 voc. — In Phalese's Paradiso musicale 1596: Non sia nessun 5 v. — In Phalese's Floridi virtuosi 1600: Caro sguardo sereno 5 voc. — In desselben Ghirlanda di Madr. 1601: L'aura con armonia 6 v. — In desselben Florilegium 1609 eine Motette. — In desselben Il Helicone 1616: Rosa grata 5 v. — In Pevernage's Laudes Vespertinae 1604—1648: Amor Jesu dulcissime 6 voc. — In Joan. Bochius' Historia narratio .. Antverp. 1602, S. 270 ff: Prome novas, Hymenaee, faces 6 voc. — In Hove's Lautenb. von 1601 im Arrangem.

In Handschriften:

B. B., T 155 Ave gratia plena 4 v. in P. — B. Kgsbg. eine 5stim. Motette mit untergelegtem deutschem Text: Mein Gott und Herr, nur C 1. 2. vorh. Ms. 76 Nr. 43. — Im R. C. of Mus., Ms. 1881: Lady, you look so gentle 4 v. — Ah! che piu stral'Amor 4 v. — Ebendort Ms. 1937: Thyrsis, vouloit morir in Partitur von Immyns. — Im br. Mus., Ms. 29382: Dissi a l'amata mia 2 voc., eine Stim. fehlt, steht auch in der Bicinia von 1590.

6 Gesänge in Maldeghem's Trésor und einer im Toepler 1857 (Eitner 2). Ferner in Commer's Musica sacra Bd. 21 ein Gesang in P.

Verdonck, Jean, wurde am 10. Mai 1572 als Sänger an der Kathedrale zu Ypern angestellt. Später lebte er als Kanonikus in Valenciennes, erhielt 1624 eine Praebende zu Namur und bewarb sich 1625 um eine vakante Praebende, die, wie er sagt, seiner Vaterstadt Antwerpen näher liege (Straeten 3, 208. 8, 359. 376).

7 Gesge. im Samlwk. 1571 (Eitner 1). In den Bibl. König Philipp II. und Maria von Spanien sollen sich je ein hds. Messenband befunden haben.

Nach den Bouwst. 2, 76 war ein *Cornelis Verdonck* um 1760 Organist zu Breda.

Verdono, Francesco, päpstl. Sänger und 1684 Kapellmeister (Haberl, Kat. 70).

Verdugo, Sebastiano Martinez, war um 1633 bis c. 1637 Organist an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423. 429).

Vergelli, Giovanni Battista, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 120 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Juli 1703 ab; wird 1739 pensioniert und † 27. Dez. 1746 (1747?), 80 J. alt (Köchel 1, 703 u. 876 mit verschiedenen Todesdaten).

Vergelli, Giulio.

In Scotto's Samlwk. von 1562a ein Gesang (Eitner 1).

Vergelli, Paolo, Musiker zu Padua, wie er sich 1548 auf dem 2. Buche Madrigale von Cipr. Rore nennt.

In Blessi's Samlwk. von 1564: Pauolo come 'l 4 voc.

Verhaghe, H..., Organist an St. Jacques zu Löwen um 1745 (Elewyck).

Verhandeling over de muzieck, waar in men tracht dezelve tot meerder klaerheid te brengen ... Alsmede hoe men de clavier-instrumenten tot volkomenheit kan brengen, met eene beschrijving van een nieuw uitgevenden clavecimbel ... 's Gravenhagen 1784 J. Klis. 8°. [B. Brüssel. Amst. nebst einer Ausg. von 1786 in 8° mit Tafel.

Verheyden, Abraham, Organist in Nimwegon, wird am 3. April 1614 Organist in Leyden (Bouwst. 1, 64).

Verheyen, Pierre, geb. um 1750 zu Gent, gest. 11. Jan. 1819 ehendort. Der Sohn eines Sängors an dor Kircho St.-Bavon. Schüler von Léon. Boutmy, studierto in Mastricht, darauf trat er als Tonorist in den Dienst der Kathedrale zu Brügge, wo er sich auch mit geistlichen Kompositionen einführte, ging dann als Tenorist zur Bühne, übte sich zuerst auf Provinzialbühnen und wurde dann von Witzthumb für Brüssel gewonnen. Hier bildete er sich unter Letzterem und später unter F. Krafft zum Komponisten aus. 1786 wurde er als Solotenorist an der Kathedrale zu Gent angestellt, auch führte er den Titel eines Compositeurs des Fürsten Lohkowitz, Bischofs zu Gent. Hier verhoiratete er sich und orhielt in Mastricht eine Orchesterdirigentenstelle, kehrte jedoch 1790 nach Gont zurück und wurde Kapellmeistor an Ste.-Pharaïlde. Der Einmarsch der Franzosen hoh allo amtlichen Stellungon auf und er warf sich auf dio Opernkomposition, deren mehrere in Gent und anderen Orten zur Aufführung gelangten. Auch Kammermusik und zahlreiche Romanzen schrieb er, die gröfstenteils im Druck erschienen. Als wieder goregelte Zustände in Gent eintraten, orhielt er wieder den Kirchendienst und schrieb vorzugsweise kirchliche Werke, von denen die Lexika ein Requiem, auch eine Schlachtkantate: La bataille de Waterloo 1816, 15 Messen mit gr. Orchester, 12 Messon mit Orgel und kleinem Orch., zahlroiche Psalmen, ein Te Deum und viele andere Kompositionon anführen. Dennoch lebte or in gedrückton pekuniäron Verhältnissen, die bei herannahendem Alter schwer auf ihm lasteten. Die Société des heaux-artes in Gent half öfter aus, veranstaltete auch nach seinem Tode eine ehrenvolle Trauerfoierlichkeit (Fétis nach van Elewyck's dokumentarischen Nachrichten. Deutsch in Mendel-Reifsmann's Lexic. — Un mot sur P. V. par Van Duyse, Gand, de Busscher et fils. 8°. 8 S. Straeten 3, 112. 4, 393, der besonders mehrere Drucke und Autogr. heschroiht. — Gregoir, Panth. 5, 88 teilt den Wortlaut einer Medaille mit, die 1816 auf ihn geprägt wurde). Auf mir hekannten Bibliotheken habe ich nichts von ihm gefunden, doch wird sich in den Genter Kirchenarchivon manches erhalten hahen. Auch die von Straeten heschriehenen Romanzen und Arietten, sowie Orgelpiecen müssen ihm vorgelegon haben.

Veritophili 1717, siehe **Raupach,** Chrstph.

Verius, ... bekannt durch Lautenstücke in Phaleso's Luculentum 1568.

Verius, Joannes, hiefs vielleicht *Jean van Vere*, ein Flamländer, wird 1613 von Cerone citiert als Kapellmeister der Gouvernante Margarete von Oesterreich in Brüssel; später trat er in die Kapelle des Bischofs von Città dusale in den Ahruzzen als Musiker (Straeten 6, 482 ff.).

Ob der in Le Roy's Chansons-Samlg. von 1569 u. 1578 nur mit *Verius* gez. und mit drei 4stim. Chansons vertretene der obige ist, lässt sich vorläufig nicht feststellen (Eitner 1)

Verjust, ... von Cretin in seiner Deploration Vers 402 angeführt; lebte im 15. Jh.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt in einem Ms. die Chanson: Au haut de la roue de fortune.

Verlit (Verlith, Varli), **Gaspard de** (van), geb. zu Mons, diente von c. 1641 10 Jahre als Knabensänger an der Kgl. Kapelle zu Brüssel. Vor 1658 war er Kapellmeister an St. Nicolas in Brüssel, „Phonascus" nennt er sich und um 1658 noch Kapellan-Sänger an der Kgl. Kapelle zu Brüssel. 1673 besitzt er noch beide Aemter. Die ehemalige Kirchenbibl. St. Walburge in Audenarde besafs von ihm mehrere kirchliche Kompositionen (Straeten 1, 211 ff. mit einem Zeugnisse von 1658. 2, 73. 5, 139. 409). Bekannt sind von ihm:

Missae et Moteta nec non 4 Antiphonae 4—6 voc. c. instrum. et ripieni. Antverp. 1661 haeredes Phalese. 16 Stb. 4°. 3 Messen, 10 Motett. [Musikfr. Wien.

Missae et Moteta nec non 4 Antiphonae 3. et 4. voc. cum 2 Violinis. Ib. 1668. 7 Stb. 4°. 3 Mess. 7 Mot. [Musikfr. Wien, fehlt A.

Auf beiden Werken bez. er sich als „Reg. Capellae Bruxellis Sacellanus".

Mss. in B. Upsala, unter *Verlith*: Missa in D♮ a 5 voc., 2 V. Fag. Rip. 5 v. Org. in 4°. — Accurite ad festa, 5 voc., 2 V. et Bc. in 4°. — Laetamini omnes, 6 voc., 5 strom. con rip. e Bc. in 4°.

Vermeer, Willem, vom 22. Okt. 1684 bis 17. März 1694 Organist und Glockenist in Zutfen; am 17. April 1694 wurde er nach Groningen in gleicher Eigenschaft berufen (Bouwst. 3, 80).

Vermeeren, Anton, nennt sich 1665 „Phonascus et Organista in Castro Antverpiano" und ist bekannt durch:

Missae et Motettae 1. 2, 3, 4 voc. cum instrum... Antverp. 1660 haer. Phalesii. Stb.? 4°. [Amst: C 1.

Missae et Motetta 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. tam vocibus quam instrumentis decantanda. Liber tertius. Antverp. 1665 haeredes Phalesii. 10 Stb. in 4°. [Musikfr. Wien.

Nach Straeten 1, 211 u. 226 besafs Audenarde einst alle drei Bücher.

Die B. Upsala besitzt in Tabulaturpartitur im Ms: Caro mea vero est, C. solo, 5 Viole ed org. — Ecce dies laetatiae, 3 voc. 5 V. et Org. 1665. — Laudate pueri, 3 voc. 5 V. Org. 1664. — O gemma pretiosa, 2 C. 5 V. Org. 1665. — O Jesu Christi laetare, 2 C. 5 Viole ed Org.

In Phalese's Florida verba 1661 befinden sich 3 Motetten. Auch hier ohne Amt angezeigt, während von den übrigen Autoren die Aemter angezeigt sind.

Vermulen, s. **Meulen,** vander.

Vermeulen, Charles, aus Harlem, ist am 15. April 1752 als Musicus Magister an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 8).

— *Jean* (Hans), Gregoir verz. ihn um 1772 als Violist in Leyden. Straeten 2, 10 nennt einen *Hans Vermeulen* 1618 als Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel.

Vermigli, Pietro, detto *Pietro Martyr*, geb. zu Florenz den 8. Sept. 1500, gest. 12. Nov. 1562 zu Zürich. Studierte im Kloster Fiesole und zu Padua, trat in den St. Augustinerorden ein, neigte aber der Reformation zu und ging nach Zürich, Basel und Strafsburg, wo er sich verheiratete u. theologische Vorlesungen hielt. 1547 ging er nach England und wurde Professor an der Universität zu Oxford, nachdem aber die Königin Maria die katholische Kirche wieder herstellte, ging er wieder nach Strafsburg, später nach Zürich.

In seinem Werke: Locorum communium theologicorum befindet sich S. 675 im 1. Bd. eine Abhandlung: De musica et carminibus (Fétis).

In Dresd. Ms. B 660, 2 u. 3 ist ein *P. Vermiglio* vertreten, der aber einer

späteren Zeit, dem 17. oder 18. Jh. angehört. Es sind folgende Gesänge:

Amor mi punge, Cavatina, P.

Fate largo al gran Signore, Cavatina del Berto c. orchestr. P. qu4°.

Vermont, Pierre; ob der *Vermont primus* derselbe ist, bedarf der Untersuchung. 1529/30 war er päpstl. Sänger, darauf ging er nach Paris und wurde 1532 Sänger an der Kgl. Kapelle und 1547 wird er in einer Rechnung Kapellan-Sänger der hohen Messe genannt (Fétis und Castil-Blaze teilen die Rechnungen, in der National-Bibl. zu Paris befindlich, mit. Viertelj. 3, 261).

In der Motetten-Samlg. von Attaingnant von 1534 und 1535, sowie in der Chansons-Samlg. von 1533 nennt ihn Attaingnant 8 mal Vermont primus und 3 mal nur Vermont, den Vornamen Pierre erfährt man aus den Listen der päpstlichen und französischen Kapelle (Eitner 1). Henry Expert teilt in seinen Neuausgaben aus der unbekannten Chansons-Sammlung von 1520 unter Vermont primus eine Chanson mit.

Vermooten, Willem; scheint in Harlem als Musiker gelebt zu haben, der zu niederdeutschen Liederbüchern zahlreiche Kompositionen schrieb. Die Amsterdamer Bibliothek des niederländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst besitzt:

G. van Mater's Kruisgezangen op het lyden van Jezus Christus, met zangkunst verrykt door Will. Vermooten. Harlem 1718 (sic?). kl. 4°.

— 3. Aufl. ib. 1759. kl. 4°. — Auch im Ms. vorhanden. [besitzt auch das br. Mus.

Will. Hessen's Zinspeelende liefdens gezangen. Verdeeld in 28 stukken, en op muzyk gebracht door ... Voor twee stemmen: Cantus en B. 2 dln. Haarlem (1741) Hulkenroy. kl. 4°. Auch im Ms. vorhanden.

Verm. en *D. Simons* Nieuwe geestelyke rymstoffen van verscheidene liefhebbers, met zangstemmen, zo ook tot die der instrumenten overgebr. 2 dln. Amsterd. s. a. 4°. — Auch im Ms. vorhanden in 3 Teilen mit 70 Gesgen. für 2 Stim. 1782. qu8°.

Dankbaare naagedachten en Geboortegezangen. op de verschyninge van Jezus Christus, begreepen in twintig zangstukken door *J. van Elsland*. Met zangkunst verrykt door *C. Kauwenberg* en *W. Verm.* Haarlem, Wed. H. van Hulkenroy. s. a. 4°. — Ein 2tes Ex. mit anderem Titelbl. und 2 Ex. 4. Ausg. Haarlem, Erve van Hulkenroy. Anderes Ex. 1764. 4°. — Auch im Ms. vorhanden.

Het onderscheid tusschen sterven en sterven, vertoond in eenen christen en wanhoopenden zondaar op hume sterfbedden door Govert van Mater. Haarlem s. 4°. Mit Musik von V.

Vern, Auguste, scheint Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs. gewirkt zu haben. Bekannt sind:

6 grands Duos concertans pour 2 Fl. Liv. 2. Berlin. fol. nur 3 Duette. [br. Mus.

6 Duos conc. p. 2 Fl. op. 6. Paris c. 1790. fol. 2 Stb. [ib.

6 dito. op. 7. Paris. 2 Stb. in 2 Liv. [ib.

3 grands Duos p. 2 Fl. op. 9. Lips., Breitk. & H. [B. Kgsbg.

3 gr. Duos p. 2 Fl. op. 10. Bonne et Cologne, N. Simrock. [B. Kgsbg.

3 dito ohne opus. London. fol. [br. Mus.

Variations p. Fl. avec B. Leips. oe. 13. fol. [br. Mus.

Vernal, Philippe, um 1618 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Vernerus, Christoforus, ist im Ms. 205 der B. Br. mit dem Gesange Morti tuae tam amarae, voce sola c. Bc., 2 Stb. fol. des 17. Jhs, vertreten.

Verneuil, ... diente von 1771 bis 1775 an der Hofkapelle in Mannheim als Violinist (Fr. Walter p. 370).

Verney, Guichard Joseph du, Vornamen nach Gerber 2, der schreibt: geb. zu Feurs in Forez am 5. Aug. 1648, gest. 10. Sept. 1730 zu Paris, ein Anatom, der herausgab:

Traité de l'orgue de l'ouïe. Leide 1730. [besafs einst Leo Liepm.] Gerber 2 verz. eine lateinische Ausgabe von Nürnberg 1684 und eine englische: Treatise on the ear von 1748.

Vernier, Jean Aimé, geb. 16. Aug. 1769 zu Paris, gest. nach 1838. Ein Violinist, trat schon mit 11 Jahren im Concert spirituel als Virtuose auf, 1787 ebendort mit einer Sonate für Harfe. 1795 wurde er als Harfenist am Theater Feydeau angestellt, 1813 kam er ans Orchester der grofsen Oper zu Paris und trat 1838 in den Ruhestand.

Fétis verz. zahlreiche Kompositionen für Violine und für Harfe; 1798 kam auch die Oper „La jolie Gouvernante" im Theater du cirque du Palais royal zur Aufführung. Das br. Mus. besitzt von ihm 6 Pariser Drucke für Harfe, zum Teil Variationen über fremde Themen, Tänze und kleine Piecen.

Vernizzi (Vernitius), **Ottavio,** aus Bologna, wo er seit c. 1603 bis 1648 Organist an S. Petronio war (Titel). Gaspari 2, 17 führt 5 Azioni drammatiche, in den Jahren 1617—1625 in Bologna aufgeführt, an. Bekannt sind von ihm an Werken:

Alcune conclusioni musicali disputate in Musica publicamente nell'Academia de' Filomusi di Bologna, inventate, et posta in Musica da Ott. Vernizzi ... Bologna 1625 presso Theod. Mascheroni et Clem. Ferroni. kl. 8°. 8 Bll. [Bologna, Kat. 1, 99

... Motectorum specimen, quae quinque, 6, 7, 8, 9, et Decem vocibus concinnntur. Cum Parte organi pro duplicis chori Motectis. Lib. 1 ... Ven. 1603 Amadinus. 9 Stb. 4°. [Bologna, nebst 1 hds. Part. von Busi. br. Mus: T.

Armonia ecclesiasticorum concortuum Octavii Vernitii ... qui duabus, tribus & 4 concinuntur vocibus, cum parte generali pro organo ... Opus authoris 2. Ven. 1604 Vincenti. 4 Stb. 4°. 21 Mot. Der Bc. enthält eine Part. in gr. 4°. [B. A. Hofb. Wien. Bologna.

Angelici concentus binis, 3 a 4 vocib. decantandi. Cum org. reductione. Omnibus tum instrumentorum, tum cantorum ... 3. auth. opus. Ven. 1606 Vincentius. [Haberl inkompl. Bologna: C. B. Rom Cecilia: C. 1. 2. B. in 4°. Bc. in fol., fehlt T.

— andere Ausg. Ib. 1611. 5 Stb. (4 in 4°, Bc. in fol.) [Bologna. Proske.

Caelestium applausus ... Variis cum organo concentibus super B. generalia parte dispositi ... Op. 4. Ven. 1612 Vincentius. 4 Stb. in 4°, der Bc. in fol. [Bologna. Bologna Petronio. B. M: B. Haberl inkompl. br. Mus. kompl.

Concerti spirituali a 2, 3, e 4 voci d'... Op. 6 ... Ven. 1648 Vincenti. 5 Stb. 4°. 31 Gesgo. [B. Br. Bologna. 5 Gesgo. in alten Samlwk. (Eitner 1); aufserdem in Adr. Banchieri's 3. lib. di nuovi pensieri ecclesiastici 1613: Concerto ossia Mottetto. Banchieri nennt ihn Bl. 32 seinen Freund.

In B. Br. 3 Gesgo. im Ms. (a. Kat.)

Vernon, Jean de, Kleriker und Sänger am Hofe Charles V. von Frankreich um 1364 (Thoinan 57).

Vernon, Joseph, ein Sopranist am Drury Lane Theater in London, trat 1754 als Tenorist auf. Er starb am 19. März 1782 zu South Lambeth (Grove). Man kennt von ihm:

The new songs in the Pantomime of the Witches; the celebrated Epilogue in the Comedy of Twelfth Night; a Song in the Two Gentlemen of Verona; and two favourite Ballads sung by Mr. Vernon at Vauxhall. Lond. fol. Part. [br. Mus. R. C. of Mus. (Davey glaubt, dass er nur der Sänger und nicht der Komponist sei.)

Im br. Mus. noch 2 Songs in Londoner Einzeldrucken in fol.

In John Bland's 4. Samlwk. unter Vernon eine Nr.

Vernoy, siehe **Duvernoy.**

Verocai, Giovanni, Maestro di Concerto des Herzogs von Braunschweig um 1741 (Mizler, Musik. Bibl. 2. Bd. 3. Thl. p. 174). Gerber 1 berichtet: im Jahre 1727 kam er mit mehreren Kunstgenossen aus Italien nach Breslau, ging von da nach Dresden, 1729 nach Petersburg und dann erst nach Braunschweig. Fétis fügt dem noch hinzu, dass er zuerst nach Moskau ging und dann erst nach Petersburg, dort soll er die Tochter Keiser's (Reinhard) geheiratet haben, liefs sich dann in Hamburg nieder und dann in Braun-

schweig, wo er die Opern Demofoonte und Cato in Utica um 1734 (sic?) zur Aufführung brachte.

Fétis führt 1 Trio f. 2 V. u. B. an, betitelt: Labyrintho musical. Vienne chez Steiner. Letzteres Werk liegt in der Hofb. Wien und ist doch etwas anderes als ein Trio:

Labirinto musicale a Violino I. et II. Musikalisches Labyrinth ... Mit Erklärung. Lips., J. G. Im. Breitkopf. 4 Bll. in kl. fol.

Odia la pastorella, Aria dell'opera Hissifile, c. 2 V. Va. o B. Ms. 301 Nr. 37, P. [Wolfenb.

Ritorna al di sereni, Aria. Ms. P. [Darmst.

Sinfonia a VV. Oboi, Va. e B. Ddur. 14 Stb. Ms. Cx 1144 fol. [Dresd. Mus.

Veron, ... ein Harfenist zu Paris am Ende des 18. Jhs., gab heraus:

4 Sonates pour la harpe avec d'un Violon. Oeuv. 1. Paris 1788. qufol. [br. Mus. Paris Nat.

4 Sonates dito. oe. 2. Paris. [Paris Nat.

Verona, Jeronimus, siehe **Bertrandus** (Beltrandi).

Veronesi, G...; der Name Veronesi ist hier jedenfalls als Familienname aufzufassen, da der Komponist im 17. oder 18. Jh. lebte. Bekannt ist nur ein

Concerto a 2 Oboe, 2 V. e B. (Ddur). Ms. Stb. [Darmst.

Verovio, Michel Angelo, Romano, auch *Michelangelo del Violino* genannt. Ein ausgezeichneter Violinist in der ersten Hälfte des 17. Jhs., über den Pietro della Valle und G. B. Doni, sowie Arteaga Näheres über sein Spiel berichten (siehe auch Fétis, der einen Auszug aus den Urteilen giebt).

Verovio, Simon, ein römischer Musikverleger von Sammlungen und Sammelwerken, zugleich Arrangeur von Gesängen für Laute und für Klavier. Liefs seit etwa 1586 durch *Martin van Buyten* aus Holland die Musiknoten in Kupfer stechen. Die Form derselben ähneln den damals geschriebenen Noten, da dieselben aus freier Hand auf die Platte eingegraben wurden. Seine Firma ist bis 1608 zu verfolgen. Siehe auch M. f. M. 26, 33 ff. An Sammelwken gab er selbständig heraus:

Diletto spirituale. Canzonette a 3 et a 4 voci ... Roma 1586. 1 vol. in fol. 23 Bll. zuerst die Gesänge, dann die Arrangements für Klavier und Laute. Vollständige Titel im Eitner 1 und Vogel 2, 446. 21 Gesänge von Verschiedenen. Verovio selbst ist mit einer 3stim. Canzone vertreten. [B. B. B. M. Bologna. Brüssel. Padua Ant. br. Mus.

— Ausg. 1590 ib., vermehrt um einen Satz von *Jacomo Peetrino.* [B. L.

— Ausg. 1592 ib. = 1590. [Bologna.

— Frober, E: Jubilus rythmicus de Nomine Jesu. Stances de St.-Bernard mises en musique à 3 et 4 v. par les plus excellens maîtres ... Fel. Anerio, Palestrina, Giovanelli, G. M. Nanino, Soto et Allegri. Publiées par ... d'après de Diletto spirituale. Paris, N. Legouix. gr. 4°. Part. [Brüssel.

Ghirlanda di fioretti musicali Composta da diuersi ecc^ti Musici a. 3. voci. Con l'intauolatura del Cimbalo, et Liuto. Roma 1589. Unter der Dedic. ist Verovio gez. 1 vol. 28 Bll. 25 Madrig. wie beim ersten in dreierlei Art dargestellt. [B. B. B. L. B. M. Bologna. Brüssel. Paris Cons. Padua Ant. br. Mus.

Eitner 1. Vogel 2.

Canzonette a 4 voci, composte da diuersi ecc.ti Musici con L'intauolatura del Cimbalo et del Liuto. Roma 1591. Dedic. von Verovio unterz. 1 vol. in fol. 22 Bll. 20 Canz. in derselben Einrichtung wie das 1. Werk. [B. L. B. M. Bologna. Venedig Marco. br. Mus. Padua Ant. Brüssel Cons.

— Nachdruck von Giac. Vincenti 1597 aber in Typendruck mit manigfachen Aenderungen (siehe Vogel 2, 478: 1597, 5). Alfr. Wotquenne-Platteel gab eine neue Ausg. in moderner Part. heraus unter dem Titel: Chansons italiennes .... Lpz. 1897 Br. & Haertel.

Lodi della musica a 3 voci composte da diuersi Ecc.ti Musici con Lintauolat^a. del Cimbalo e Liuto. Lib. 1. Raccolta, intagliato et stampato da Simon Verovio in Roma. 1595. 1 vol. 4°. 20 Bll. o. Dedic. 18 Madr. Einrichtung wie in

Nr. 1. [B. M. Bologna. Padua Ant. br. Mus. von 1594. (Eitner 1. Vogel 2.)

Verrecorensis, siehe **Mathias.**

Verreyt, siehe **Verryth.**

Verri, Conte **Pietro**, geb. 12. Dez. 1728 zu Mailand, gest. ebd. 28. Juni 1797. Ein Literat, der mit einigen Gesinnungsgenossen eine Zeitschrift herausgab:

Brevi e vari discorsi distributi in fogli periodici. Brescia 1765—1766. 8°. Darin ein Artikel von ihm: La Musica. Auflage: Milano 1804. 4°, p. 50—64 obiger Artikel (Fétis).

Verrijst, siehe **Verryth.**

Verryth, Joannes Baptista, in den Aktenstücken, mitgeteilt in Bouwst. 1, 60/61, wird er *J. Baptista Verrijst* genannt, dagegen in seinem Druckwerke wie oben verz. Elewyck 64 nennt ihn *J.-B. Verreyt*, Organist an St. Pierre zu Löwen von 1637 bis c. 1649 (?). Nach den mitgeteilten Akten aus dem Jahre 1642 wird er Organist „in den Bosch" (Herzogenbusch) genannt, der mit Dr. J. Furnerius nach Antwerpen reiste, um die von Hans Geilfus erbaute Orgel zu besichtigen und ihm, im Falle dieselbe für gut befunden wurde, den Neubau in Rotterdam zu übergeben. Geilfus erhielt den Auftrag und baute eine Orgel zu 44 Stimmen zum Preise von 3700 Gld. Er brauchte 4 Jahre dazu. Die Abnahme der Orgel durch die Organisten aus Antwerpen, den Bosch, Amersfoert, Alkmaar und dem Haag kostete 1628,16 Gld. (850.10 Gld. Honorar, 537 Gld. das Tractament u. 6 Gld. für einen Spielmann auf der „schuiftrompet"). Verryth wurde um 1646 an dem neuen Werk in Rotterdam mit 900 Gld. Gehalt angestellt und starb 1650. Man kennt das Werk von ihm:

Flammae divinae, binis, ternisque vocibus concinendae cum B. generali ad org. Anversa 1649 haered. Phalesii. 4 Stb. 4°. [Gaesdonck: C 1. T. Paris Nat. fehlt B.

In B. Elbing an Nr. 23 angehängte Mss. eine Messe zu 6 Stim.

Verschuere-Reynvaan (Reynvaen), **Joos**, geb. 11. Sept. 1739 zu Middelburg, gest. im Mai 1809 ebd. Ein kunstverständiger Dilettant und Advokat, der 1769 in Vlissingen Stadtorganist und Advokat war und verschiedene öffentliche Aemter bekleidete. Er gab heraus:

1. Mengeldichten in gezangen, op muzyk gebracht. 1. Stukk. Vlissingen 1731 (1781?). [Amst.

2. 6 Klaviersonaten met 1 Viool, op. 1. Amst. 1780.

3 Concert voor het klavier, met 3 Violen en bas, op. 2.

4. Concert voor het klavier, met 2 Violen of choarsfluiten, op. 3.

5. Beurt-en Choorzang bij's Heilands geboorte.

6. De 150 Psalmen met de Lofzangen, naar die nieuwste dichtmaat, als bevalligo Ariaas in den Italiaanschen smaak, op nieuw saamgestelde muzyk gebragt, door Mr. J. Vorschuere Reynvaan, practiserend Advokaat. Amst., Middelb. en Vlissing. gr. 4°. (1789.) [sämtlich in Amst.

7. Catechismus der Muzyk. Amst. en Rotterd., Jong en Burgvliet. 1787. 8°. 232 S. [Brüssel. B. B. Amst. Musikfr. Wien.

— Ausg. Amst. 1807. [B. B.

8. Muzykaal konst-woordenboek, door ... Amst. 1790 W. Brave. 2 vol. 8°. [Amst. Brüssel.

— Muzykaal kunst-woordenboek, behelzende de verklaaringen, alsmede het gebruik en de kracht der kunstwoorden, die in de muzyk voorkamen. Amst., Wouter Brave 1795. 8°. 618 S. (geht nur von A—M.) [Brüssel. Amst. Musikfr. Wien.

9. Muzykaal Zakboekje bevatt, de hedendaagsche in het gebruik zijnde muzykaale termen, enz. Vlissingen 1805. kl. 8°. 216 S. [Amst.

Eine ausführliche Biogr. in Bouwst. 2, 111. Straeten 4, 356 bespricht seine Klaviersonaten und teilt die Themen mit.

Verscock, Elisius, s. **Versoeq**, Élie.

Versluys, P..., um 1772 Organist zu Rotterdam, nach einer Subscriptionsliste.

Verso, Antonio il, aus Piazza in Sicilien, Schüler von Pietro Vinci, wie man auf den Titeln seiner Drucke liest. Ein Amt ist dagegen nirgends verzeichnet. Da er die Dedic. meist in Palermo zeichnet, auch bei denjenigen, die in Venedig erschienen, so kann man Palermo als seinen Wohnort annehmen. Er ist bekannt durch die Kompositionen:

Motecta, quae partim 3, partim 4, alia 5, alia 6 vocib. Lib. 1. Panormi 1606 Jo. Baptist. Maringus. [B. M: B. in 4°.

Sacrarum cantionum quae 2—4 voc. cum Dialogo 6 voc. et Bassus ad organum. Lib. 4. Venet. 1611 Amadinus. [B. M: B. in 4°.

Di Antonio il Verso Siciliano della citta di Piazza. Il 1. lib. de'Madrigali a 5 voci. Nouam. dato .. In Palermo (Verleger nicht genannt). Dedic. mit 1/4 1590 gez. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Wolfenb: T.

Il 1. lib. do'Madrigali a 6 voci di ... Ven. 1594 Vincenti. 6 Stb. 4°. 22 Madr., dabei 1 *Formica*. [Prosko.

Madrigali di ... a 5 voci .. Lib. 4. Ven. 1600 Amadino. 5 Stb. 4°. 22 Madr. [Hofb. Wien: C. B.

Madrigali a 6 voci di ... Lib. 2. Ven. 1601 Amadino. 6 Stb. 4°. 22 Madr., dabei 2 von *Pietro Vinci* und 1 von *Ant. Formica*. [B. Hbg. fehlt C. Hofb. Wien: B.

... Il 2. Lib. de Madrigali, à 3 voci. Nouam. composti ... Ven. 1605 Amadino. 3 Stb. 4°. 21 Madr. Im Vogel ein Teil der Dedic. abgedr., die vom Verleger herrührt. [Hofb. Wien.

Il 3. Lib. de'Madrigali à 6 voci di ... Palermo 1607 G. B. Maringo. 6 Stb. 4°. 22 Madr., dabei ein *Lux. Luzzaschi*. [Bologna fehlt A.

Il 1. lib. delle Villanelle a 3 voc. di ... Nouam. composte & date in luce. Ven. 1612 Vincenti. 3 Stb. 4°. 21 Madr. [B. K: C 1. C 2. defekt. B. fehlt.

... Il 15. libro de'Madrigali à 5 voci. Novam. dato ... Opera 36. Palermo 1619 Maringo. 5 Stb. 4°. 22 Madr. [br. Mus.

5 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner Motetten im 3. Buche Motetti von Pietro Vinci von 1588 (nach Fétis) und in Phalose's Il Helicone 1616: Il dolce mormorio und Poi cho non volete 5 voci. — In G. B. Cali's Ricercari 1605, 1 Nr.

Versoeq, Élie, von 1596 bis 1637 Kapellmeister an St. Walburge in Audenarde, starb 1637 daselbst. In alten Katalogen obiger Kirche sind verschiedene Kirchenkompositionen von ihm verz. (Fétis nach Rechnungen obiger Kirche). In den Mitteilungen „Audenarde" S. 15 wird er *Elisius Verscock* genannt, Sangmeister an St. Walburge in Audenarde von 1596 bis zu seinem Tode 1637.

Verson, siehe **Vissone.**

Versuch einer Geschichte des deutschen Kirchengesanges, siehe *Veesenmeyer*.

Versuche, Drey Verschiedene ... eines einfachen Gesanges für den Hexameter. Siehe *K. H. Graun*.

Versuch eines Unterrichts zum Klavierspielen. Lpz. 1785 A. F. Böhme. [Dresd. Brüssel 6268.

Vertini, Pietro, ein Komponist des 17. oder 18. Jhs., von dem in der B. Upsala im Ms., Tabulaturpartitur und in Stb., ein Laudate dominum, Alto solo, 6 Violo et Bc. sich befindet.

Vertoya, Perot de, Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel, 27/10 1480 (Straeten 4, 29).

Veruculis (Vericulis, Verucolo), **Nicolaus de,** ist vom Febr. 1434 bis Mai 1435 als päpstl. Sänger angestellt (Viertelj. I, 67. 463).

Verulus, Joannes, von Anagnia, das heutige Anagni bei Rom; wird von Theodoricus de Campo als Verfasser eines Tractats erwähnt, den Coussemaker in 3, 129 unter Liber de musica veröffentlicht. Die B. Bologna besitzt eine Kopie desselben Tractats nach einer Hds. in einem Codex der B. Barberina zu Rom (siehe den Kat. 1, 263).

Vervetti, Giovanni, ist mit Un pastor 6 voc. hds. in Kerle's Selectae 1571 Nr. 55 in dem Stockholmer Exemplare (nur A. u. 5a vorhanden) vertreten.

Die verwandelten Weiber, ein Singspiel (sine nomine). Lpz., B. Chr. Breitkopf & Sohn. qufol. [B. B.

Verzeichniss des musicalischen Nachlasses bestehend aus ... Nebst angehängten Verzeichnisse verschiedener vorhandenen Zeichnungen des in Rom 1778 verstorbenen Jo. Seb. Bach (Emmanuel's Sohn) und einiger anderer. Hamburg 1790 bei G. Fr. Schniebes. kl. 8⁰. [B. B. B. Wagener, auch Rust besafs es einst.

Supplemento I—XVI dei Catalogi delle Sinfonie, Partite, Ouverture, Soli, Duetti, Trii, Quattri e Concerti per il Violino, Flauto trav, Cembalo ed altri stromenti, che si trovano in Manoscritto (und auch gedruckt) nella officina musicali *Breitkopf* in Lipsia 1766—1787. 16 Bändchen in 8⁰, thematisch verzeichnet. [Vielfach verbreitet.

Verzeichniss des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Kapellmeisters Carl Phil. Emmanuel Bach. Hbg. 1790 Schniebes. 1 vol. 8⁰. Enthält aufser Bach's Kompositionen auch die seiner Bibl., im Ganzen in 4 Abteilungen geteilt und thematisch verz. [B. B. Brüssel.

Der Katalog der Brüsseler Kgl. Bibl, fds. Fétis enthält von Nr. 4687—5229 eine reiche Auswahl von Katalogen, Verz. und Lexika.

Siehe auch *Westphal*, ohne Vornnmen.

Im Kataloge des Liceo music. zu Bologna, Bd. 1 ist S. 408 eine Uebersicht von Kat. n. Verz. etc. im Besitze der Bibliothek zu finden.

Verzelli, Bernardino, da Padova, Cornettist an der Stadtkapelle in Lucca, in den Akten von 1543 bis 1570 verzeichnet (Nerici 185 ff. 207).

Verzelli, Giulio, Sohn des Bernardino, von 1549—1570 ebendort angestellt (Nerici ib.).

Verzes, siehe **Berses.**

Vesalius, siehe **Wessalius.**

Vesce**tti, G ... B ...,** bekannt durch

Ms. 345, br. Mus., Samlwk. von Kantaten, Duetten u. Arien, darunter auch Einiges von obigem.

Vescovi, D. Antonio, Lebenszeit unbekannt.

Im Liceo mus. zu Bologna befinden sich im Ms. in P. 6 Messenteile und 4 Psalmen für 2 und 3 Stimmen mit Instrum.

Vesi, Simon, aus Forli, bez. sich 1646 als Kaplan am Dome zu Padua und von 1648 ab als Kapellmeister des Bischofs Georgio Cornaro zu Padua, Conte di Piove di Sacco etc. Er gab heraus:

Messa e Salmi a 6. voci concertate & 2 V. di ... Ven. 1646 stampa del Gardano. 9 Stb. 4⁰. 1 Messe, 6 Psalm. u. 1 Magnific. nebst einem Salve regina à voce sola, con 6 istrom. [B. Br. Bologna. Upsala. Musikfr. Wien.

Motetti e Salmi a voce sola concertati con istromenti, & in fine le Letanie della Madonna à 4. Di ... Opera 2. Ven. 1648 stampa Gardano. 5 Stb. (Canto, 2 V. Va. & Fag. Partitura). 4⁰. 10 lat. Gesge. 3 Ps. u. die Litanei. [B. Br. Bologna, Kat. 2, 511 Abdr. der Dedic.

Motetti a voce sola, op. 3. Ven. 1652. 2 Stb. 4⁰. [B. Bohn in Bresl.

Salmi concertati a 3. 4. 5. & a 6. con strom. con il 2. choro ad lib. Di ... Op. 4. Ven. 1656 Franc. Magni. 11 Stb. 4⁰. 14 Psalm., Magnif. 6 voc. [B. Br. Proske. Musikfr. Wien.

Le Mascherate di ... a 2. 3. 4. con 2 V. se piace, dedicate ... (op. 5.) Ven. 1660 Fr. Magni detto Gardano. 7 Stb. 4⁰. 8 Gesänge. [B. Br.

Salmi a 8 ariosi di ... Opera VI. Ven. 1663 Franc. Magni. 9 Stb. 4⁰. 18 Psalm. [Musikfr. Wien.

Salmi a otto Ariosi di ... Op. 6. Ven. 1663 Franc. Magni. 9 Stb. 4⁰. 18 Nrn. [B. B. fehlt C 2. Bologna kompl. Musikfr. Wien.

In Manuscripten.

B. B., 22220, Part., Stück 3: Venite gentes, Alto c. 2 V. Bc. — 4: Laudate pueri, Canto c. 5 Viole et Org., beide ohne Vornamen.

Upsala, Ms. in Stb. 4⁰. Laudate pueri 4 voc. c. 4 strom. e Bc. — De profundis 8 voc. in Tabulaturpart.

In alten Samlwk. 2 Gesge. (Eitner 1).

Vespa, Girolamo, aus Neapel, ein Franziskaner-Mönch, wie er sich im Drucke von 1589 selbst bez. 1576 unterz. er die Dedic. in Osimo, von 1589 ab nennt er sich Kapellmeister des Erzbistums von Fermo und 1591 Kapellmeister an der Kathedrale zu Osimo. Von

seinen Kompositionen sind nachweisbar:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1570 li figliuoli di A. Gardano. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [B. M. Bologna.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci ... Lib. 2. Ven. 1576 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [B. M.

... Psalmi Vespertini in omnibus solemnitatibus per totum annum occurrentes, Falsi Bordones super tonos, ac Te Deum laudamus, 5 voc. Itemq; Canticum diuae Mariae 4, alterum 5 voc... Ven. 1589 Amadinus. 5 Stb. 4°. Die Dedic. ist in Fermo gez. [Bologna. br. Mus: B.

Il 3. lib. do Madr. a 5 voci di ... Nouam. composti ... Ven. 1590 Amadino. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Bologna: T. 5a.

Il 4. lib. de Madr. a 5 voci di ... Nouam. composti ... Ven. 1591 Amadino. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Bologna: C. T. 5a.

Sacrae cantiones (Motecta nuncupatae) per Patrem Augustissimum Thadenm de Zagarolo .. editae. Quaternis, 5, 6, 7, & octonis vocib. ... Ven. 1594 Amadinus. Stb.? 4°, dabei 1 Motette von *Ott. Costanzi* und 1 von *Bernabeo Tranquillo*. [Bologna: B. Abdr. der Dedic. Kat. 2.

In 1583 c. d. 2 Gesänge (Eitner 1), ferner in Giov. Matth. Asola's Sacra, omnium solemnit. Psalmod. 1592: Nisi Dominus aedific. 5 voc. Derselbe Gesg. in Amadino's Samlwk. von 1592. — In Phalese's Florilegium 1609 eine 5stim. Mot. — Arrangierte Gesänge in den Lautenbüchern von Denſs 1594 und Joh. Rude 1600, je 1 Nr.

Vesson, Bernardus, Sänger am St. Peter in Rom um 1481 und 1486 (Viertelj. 3, 238).

Vestment, Nathaniel, schwor am 28. Juni 1683 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und rückte am 23/7 in eine erledigte Stelle ein. Er starb am 23. Aug. 1702 in London (Rimbault). Nagel 1, 65 verz. ihn im Jahre 1694.

Vetter, ... um 1731 Hofkantor zu Stuttgart mit 250 Gld. Gehalt (Sittard 2, 124).

Vetter, Andreas Nikolaus, geb. 30. Okt. 1666 zu Königsee (Baiern, b. Berchtesgaden), Schüler Wecker's in Nürnberg, seit 1688 Pachelbel's in Erfurt im Orgelspiel. Als am 1. Sept. 1690 Pachelbel seine Stellung in Stuttgart antrat, wählte man ihn zu dessen Nachfolger im Amte an der Predigerkirche, doch ging er schon 1691 nach Rudolstadt, wo er Hoforganist, Kirchenvorsteher und schlieſslich als ein Studierter Regierungsadvokat wurde und noch 1730 lebte (Gerber 2. Spitta 1, 116. 517). Man kennt von ihm nur einige Kompositionen im Ms.

Zum frohen Empfang Groſsherzogs Carl Fürsten Primas, für Disc. A. T. und B. und Begleitung von 2 V. 2 Viole, 2 Flauti, 2 Corni e B. Ms. Kl.-Auszg. [Darmst.

B. B., Z 35, Orgel-Tabulaturbuch von 1692, Bl. 52, Jesu meine freude mit Variationen, Bl. 56, Gelobet sey der Herr. Bl. 60, Fuga. Bl. 63, Fuga mit der Bemerkung, dass er in Erfurt lehte. — In demselben Ms. unter den Buchstaben *J. N. V.* (das J. halte ich für einen Schreibfehler und soll A. heiſsen) Bl. 48, Fuga super Allein gott in der höh. Bl. 50, Ach gott und Herr. — Ms. 135 p. 1, Christ lag in Todesbanden, Choralvorsp. f. Orgel.

Fétis zeigt ein Ms. in seinem Besitze mit Orgelkompositionen an, die aber der gedruckte Kat. nicht verz.

Die B. Kgsbg. enthält in Saml. 499 Choralvorsp. Dieselben auch in Berlin Hochsch.

Vetter, Daniel, in Breslau geboren, starb um 1721 zu Leipzig, Schüler Werner Fabricius', dem er am 9. Jan. 1679 im Organistenamte an der Nikolaikirche zu Leipzig folgte (Mattheson 1, 161. Winterfeld 3, 486. Spitta 2, 32. 263. Titel von 1709). Er war ein tüchtiger Orgelspieler und leistete auch als Komponist anerkennenswertes. Man kennt von ihm

Der Gutte Muth des .. Herrn Joh. von Guttsmuths ... bey dessen ehelicher Verknüpffung .. den 18. Nov. .. 1675 .. in einer .. Aria vorgestellet von Daniel Vettern V. S. Leipz., Joh. Bauer. 2 Bll. fol. Die ihr den Geist mit Unmuths-Sorgen, f. C. u. Bc. nebst Ritornell f. 2 V. 2 Violen u. Violone. [B. Br.

Musicalische Kirch- und Hauss-Ergötzlichkeit, bestehend in denen gewöhnlichen

geistl. Liedern, so ... bey öffentl. Gottes-Dienst gesungen werden, auff ... italienische Tabulatur gesetzt, so, dass allemahl der Choral .. auff der Orgel, nachgehends eine gebrochene Variation auff dem Spinett oder Clavicordio zu tractiren folget... Druckts Chr. Fr. Rumpff. 1709. 1 vol. qufol. mit Porträt, 7 Vorbll. 130 Bll. in Kupfer gestochen mit 69 Chorälen in doppelter Bearhtg. Vollständiger Titel im Becker 4, 106. Die Choräle sind 4stim. auf 2 Notensystemen. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel.

— andere Ausg., Titel mit den Zusätzen: An der Zahl 103 ... Erster Theil. Dresden 1716 J. Chr. Zimmermann. qufol. 130 S. Musik. [B. Joachimsthal, im Kat. der vollst. Titel. Berlin Kircheninstit. Dresd. Dresd. Mus. im Ms. A 493 alte Hds Brüssel.

Musicalischer Kirch- und Hans-Ergötzlichkeit, Anderer Theil, bestehend in denen noch zurücke gelassenen gewöhnlichen geistlichen Liedern ... Gedruckt mit Krügerschen Schrifften. Dedic. 1713 gez. 7 Vorbll. 92 S. Musik, gestochen. 51 Choräle. [B. Joach. B. Lpz. im Becker 4, 108 vollst. Titel. B. K. Dresd. Dresd. Mus. Ms. A 493. B. Wagener. Brüssel.

In B. B., Ms. 22220, Part. Nr. 5 Hent frene dich Christenheit, 4 voc. et Solo con 4 Instr. et Org. 8 Bll. — Laudate pueri Sopr. c. strom.

Im Winterfeld ein 4st. Choral (Eitner 2). Zahn 5, 411 schreiht ihm 4 Melodien zu und teilt sie mit.

Vetter, Heinrich Ludwig, Konzertmeister des Prinzen von Anhalt zu Homburg im 18. Jh., anfänglich Regiments-Oboist, bildete sich zum Violinvirtuosen aus und gab in Speyer bei Bossler 3 Quintette und bei André 1784 zwei Sinfonien heraus (Gerber 1).

Vetter, Johann Martin, war 1783 Pfarrer zu Haussen am Buch zu Rotenburg, gab 1783 zu Ansbach in 8° heraus:

Von dem Gebrauch und Nutzen der Gesänge und Orgelwerke beym Gottesdienste (Gerber 1).

Vetter, Johann Paul, ein Harfenvirtuose aus dem Ansbachschen gebürtig, hielt sich um 1730 in Nürnberg auf und erfand die Pedal-Harfe. Näheres bei Gerber 1, der die Erfindung schon 1720 einem gewissen *Hochbrucker* zu Donauwörth zuschreibt.

Vetterlin, Hieronymus, aus Stuttgart, Sängerknabe an der Hofkapelle, lernt bei Troitlin Harfe- und Orgelspiel und bei Weber die Laute. 1563 wird er der Nachfolger Troitlin's als Organist, stirbt aber schon am 14. Sept. 1565 (M. f. M. 31, 10).

Vetvogle, wie ihn Burney 3, 230 nennt, ist **Witvogel,** Organist und Verleger.

Veyhe, s. **Cornelius** de Veyhe.

Veynte, ...

wird als Komponist von Messen, die sich Ende des 16. Jhs. in der Bibl. der Hofkapelle in Madrid befanden im dortigen Kataloge erwähnt.

Vezin, Jean Baptiste, geb. 1712 zu Hannover als 9. Kind des Hofmusikus *Pierre V.* († 10. Sept. 1727), trat nach des Vaters Tode in die hannoversche Kapelle, wurde 1765 Konzertmeister und Direktor der Kapelle. Sein Gehalt betrug 355 Thlr. Als junger Mann hatte er Mailand, Turin und London besucht. Forkel 1, 134 verz. ihn noch im Jahre 1781 (Dr. Fischer's Musik in Hannover S. 33).

Vezzana, Lucrezia Orsina, Nonne im Kloster Santa Cristina zu Bologna im Anfange des 17. Jhs., gab heraus:

Componimenti musicali di Mottetti concertati a una et più voci. Ven. 1623 Gardano. 4° (nach Fétis).

In der B. Estense in Modena befinden sich in den 28 Kantaten-Bänden in Mss. 2 Cantate mit *Vezzani* bez.; ob sie von der obigen sind, bedarf der Untersuchung.

Via structa ad compositionem musicalem. Ms. [Musikfr. Wien.

Via, Jacobus a, ist bekannt durch:

Teutsche Newe kurtzweilige Tafel Music, von Gesprächen, Dialogen, Quodlibeten und andern, doch erbarn ein-

lauffenden Schnitzen unnd Schnacken, auff jetzt im Schwung gehende newe Italianische Manier mit zwoen, dreyen und vier Stimmen newlichest componirt durch Jacobum A Via, Opus extraordinarium. Gedr. zu Constantz am Bodensee, bey Joh. Geng, Anno MDCL. 4°. Den Tenor besafs einst Georg Becker in Lancy.

— Teutsche Mit New componiorten Stucken vnd Couranten gemehrto kurtzweilige Tafel Music ... (wie oben). Constantz 1652 ib 5 Gesänge u. 12 Corrente für 3 Violen. Pag. 6: Nominatiuo hic Nomina 4 voc. von *Tarq. Merula*, p. 9: Nominatiuo quis vel qui 4 voc., derselbe. [B. B: Bassus in 4°.

Viadana, Bernardo da; in folgendem Drucke ohne nähere Bez:

Primavera ecclesiastica adorna di sacri fiori musicali, à due, tre, & quattro voci. Con il Bc. per l'org. Nuouamente composta. Vea. 1616 Vincenti. 5 Stb. 4°. 23 Gesge. [B. B. ohne B., der sich aber durch den Bc. ersetzen lässt.

In alten Samlwk. 6 Gesge. (Eitner 1).

Viadana, Jacopo, siehe **Moro.**

Viadana, Lodovico Grossi da, lateinisch Lud. Vitellianensis. Grossi ist sein Familienname, den er aber selbst nie anwendet, sondern stets seinen Geburtsort Viadana bei Cremona. Er war dort um 1564 geb. (im Kirchenbuche fehlt der Jahrgang vom 1. April 1564 bis 1. Jan. 1565) und starb am 2. Mai 1645 zu Gualtieri am Po im dortigen Franziskanerkloster. Nach Parazzi soll Cost. Porta sein Lehrer in der Musik gewesen sein. Alles Uebrige lässt sich aus den Titeln seiner Druckwerke entnehmen: 1594 wurde er am Dome in Mantua Kapellmeister, wo er 15 Jahre blieb, mit Ausnahme einer Reise nach Venedig, um dort den Druck seiner Werke zu beaufsichtigen; ebenso besuchte er Rom während der Zeit. 1596 trat er in den Franziskanerorden ein und gab den Klerikern Unterricht im Cantus firmus. 1609 geht er als Kapellmeister an die Kathedrale zu Concordia bei Modena und 1612 an den Dom zu Fano bei Pesaro und Urbino. 1615 geht er nach Piacenza als Ordensdefiniter. Von 1619 ab erscheint kein neues Werk mehr von ihm, nur Neuausgaben lassen sich noch nachweisen. Er zog sich wahrscheinlich wegen Kränklichkeit vom öffentlichen Leben zurück und ging ins Kloster zu Gualtieri, wo er auch in hohem Alter starb (Haberl, Jahrg. 1889 S. 44 Biogr. nebst Bibliogr., deutscher Uebersetzungen über den Generalb. und mehrerer Verwerte, die zur Kenntnis damaliger Musikaufführungen u. damaliger Musikzustände von grofsem Interesse sind. Parazzi, Ant., Della vita e delle opere di ... Milano (1876) Ricordi, ist ungenügend). Italienische Biographen legen so grofsen Wert darauf, dass er den Bc. erfunden habe. Der sogenannte Bc. war aber längst vorhanden, V. wandte ihn aber auf die kirchlichen Gesänge an und war der Erste, der die Verflachung derselben anbahnte, indem er den Sologesang auch in der Kirche einführte.

Verzeichnis seiner Werke.

1590. Canzonette a 4 voci di Lodovico Viadana con un Dialogo a 8 di Ninfo e Pastori, & un'Aria di Canzon francese per sonare. Lib. 1 .. Ven. 1590 Amadino. 4 Stb. 4°. 20 Gesge. und 1 Instrumentalsatz. [Bologna: C.

1594. Canzonette a 3 voci di ... Maestro di Cappella nel domo di Mantoua. Lib. 1 ... Ven. 1594 Amadino. 3 Stb. 4°. 21 Gesge. [Bologna.

1595. Vospertina omnium solemnitatum Psalmodia juxta ritum sacro-sanctae atque orthodoxae ecclesiae romanae cum 5 vocibus, auctor ... Ven. 1595 Vincentius. 5 Stb. 4° (ohne Dedic.). [Bischöfl. Archiv zu Cremona und Privatbibl. Ant. Parazzi's.

— 1597 ib. ohne Dedic. u. Anzeige einer späteren Aufl. [Bologna 5 Stb. 4°.

— 1601 ib. 19 Nrn. zu mehreren Teilen. [Proske.

— 1609 ib. 6 aeditio mit Bc., enth. 16 Vesperpsalm. 1 Magnif. 9 Falsibord. [B. Br: B. Bc.

— 1610. Vespertina ... c. 2 Magnificat c. 5 voc. Francoforti 1610 Stein. 5 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [B. M: Bc. Hofb. Wien fehlt Bc.

— 1611 ib. 7. aedit. mit Bc. also 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

1596a ... Missarum cum 4 vocibus nunc primum ... Lib. 1. Ven. 1596 Vincentius. 4 Stb. 4⁰. 4 Missae (super Cantabo Dno. Audi filia. Sine nomine. L'hora passa). Hier nennt er sich zum ersten Male einen Frate (Priester). [Bologna, Kat. 2, 150 Abdr. der Dedio.

— 3. aeditio, ib. 1601. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

— 4. aedit., ib. 1604. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

— Nunc recens aeditus, ib. 1607. 4 Stb. [B. Augsburg.

— Nunc recens aeditus, ib. 1612. 5 Stb. [Bologna: Bc.

— 1620 mit dem Zusatze „unà cum B. gen. pro org... 8. aeditio, ib. 1620. [Bologna: A. 4⁰.

— 1625. Anversa ap. haered. P. Phalesius mit 1 Messe von *Greg. Zuchini* und 1 von *Clemens non papa*. [B. B: Bc. br. Mus. ohne Bc.

-- 3 Messen in neuer Ausg. in P. von Haberl. Regensburg, Pustet. Jedo einzeln.

1596b. Falsi bordoni a 5 voci, divisi in sei ordini per tuono con i tre Salmi che si cantano a terza secondo l'uso di Santa chiesa e tutti gli otto tuoni per falso Bordone in tripla l'Hinno Te Deum laudamus di ... Ven. 1596 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [führt Haberl an und Proske teilt in der Musica divina Bd. 3, S. 48 bis 64 zahlreiche Sätze mit. Der B. u. 5a in der Stadtb. Köln.

1597a. Completorium romanum octonis vocibus infractis decantandum ... Ven. 1597 Amadinus. 8 Stb. 4⁰ ohne Dedic. [Bologna: A 1. B 1. T 2.

Das 2. Buch erschien 1606.

1597b ... Motecta festorum totius anni octonis vocibus. Chorus primus (Ch. sec.) ... Opera X. Ven. 1597 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. [Bologna: Chor 2 u. B. in 4⁰.

1597. Vespertina omnium, s. 1595.

1600. Officium defunctorum omnia quae musico modulamine iu exequiis defunctorum recitari possunt complectens 4 paribus vocib. decant. & in lucem ... Op. 11. Ven. 1600 Vincentius. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

— 1609. Offic. def. 4 parib. vocib. Ib. 4 Stb. 4⁰. 32 Gesge. [B. Br: A. T. B. Proske: C. Bologna Petron. 4 Stb.

— 1616, Ib., hier fehlen die Gesge. für die 2. u. 3. Nocturne samt den betreffenden Responsorien, sowie die 5 Ps. zu den Laudes. [Bologna.

Haberl druckt im Jahrb. 1887 zwei Sätze ab.

1601. Vespertina omnium, s. 1595.

1601. Missarum 4 v. lib. 1, s. 1596a.

1602. Cento Concerti ecclesiastici .. a una, a due, a 3 & a 4 voci. Con il Basso continuo per sonar nell'organo. Nova inventione commoda per ogni sorte de Cantori, & per gli Organisti. Di ... Op. 12. Ven. 1602 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 100 Gesge. mit Bc. ohne Bezifferung. Die Vorrede mit der Erklärung des Bc. deutsch abgedr. in M. f. M. 8, 105. Haberl l. c. S. 48, dort noch weitere Abdr. genannt. Latein. im Kat. Frankfurt a/M. 2 Tonsätze in P: M. f. M. 8, 108 Beilage zu Nr. 9. 3 Bll. [B. B. B. Haberl in Regensbg.

— 1605, 4. impressione ib. 5 Stb. 4⁰. [B. A. Bologna. B. P.

— 1607. Il 2. libro de Concerti eccles. ... Op. 17. Ven., G. Vincenti. [br. Mus: Bc.

— 1609—10. Centum concertuum ecclesiasticorum ... Lib. 1. 2. 3. Francof. Nic. Stein 1609—10. 5 Stb. kl. 4⁰. [Hofb. Wien. br. Mus. Lib. 1, Bc.

— 1612. Cento Concerti, wie 1602, op. 12. Ven. 1612 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Rom Cecilia: A.

— 1613. Titel und Verlag wie bei 1620. [br. Mus: 4 Stb. fehlt T.

— 1615 Nachdruck von Nic. Stein in Frankft. a/M. [B. B: C. Bc. B. M. 2 Stb.? br. Mus. von 1613?: C. A. B. Bc.

— 1620: Opera omnia sacrorum concertuum ... jam in unum corpus ... Francofurti ap. Egenolph. Emmelium, impensis Nic. Stein. 1620. 5 Stb. 4⁰. 147 Nrn., den Schluss bilden Falsi bord. in den 8 Kirchentön. [B. B. B. Gr. B. Frkft. B. L. B. K: C. A. B. Proske: A. B.

— 1626 Ibid. 5 Stb. Titel wie 1620. [B. Kgsbg. Bonn, Univers.-Bibl. B. P. Upsala. Westeras. Paris Nat.

1604a ... Psalmi omnes qui a S. Romana ecclesia in solemnitatibus ad Vesperas decantari solent. Cum 2 Magnificat tum viva voce, tum omni instrumentorum genere ... cum 5 vocib... lib. 2. Op. 13.

Ven. 1604 Vincentius. (Das 1. Buch ist wahrsch. das unter 1595.) 6 Stb. 4⁰. [Bologna: T.

— 1607. Ib. gleicher Titel. 6 Stb. 4⁰. [Bologna, Stb.?

— 1612. Ib. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: Bc.

— 1613. Ib. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: B.

— 1615. Ib. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: C. A. T.

1604 b. Letanie che si cantano nella Santa Casa di Loreto, et nelle chiese di Roma ogni Sabbato, et feste della Madonna. A 3. a 4. a 5. a 6. a 7. a 8. & 12. voci. Di ... ristampate & corrette. Opera 14. Ven. 1607 Vincenti. 9 Stb. 4⁰. Dedic. von Vincenti. [Bologna, Abdr. der Dedic. 2, 325.

Die 1. Aufl. muss 1604 ohne Bc. erschienen sein, siehe Haberl l. c. 55.

— 1613. Ib. gleicher Titel. Viadana's Name verdr. in Vianana, mit 3. impress. bez. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

1604 c. Officium ac Missa defunctorum 5 vocib. decant. A ... Op. 15. Ven. 1604 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 324 Abdr. der Dedic. Siehe auch 1667.

1604. Missarum 4 v. lib. 1, s. 1596 a.

1605. Cento concerti eccl. 1--4 v., s. 1602.

1606. Completorium romanum 8 vocib. decant. Lib. 2. Auct... Op. 16. Ven. 1606 Vincentius. 9 Stb. 4⁰. [Bologna, Dedic. 2, 325. B. M.

Als 1. Buch kann die Samlg. von 1597 gelten.

1607. Concerti ecclesiastici a 1, a 2, a 3, & a 4 voci, con il Bc. per sonar nell'organo, di ... Lib. 2. Op. 17. Ven. 1607 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 22 Nrn., dabei 2 Mot. von *Cost. Porta:* Ave domine Jesu und Misit me 4 voc. [B. A. Bologna: A. B. Bc. Ferrara, Stb.?

— 1609. 3. impressione. Ib. [B. Haberl, Stb.?

1607. Missarum 4 v. lib. 1, s. 1596 a.

1607. Psalmi lib. 2. 5 voc., s. 1604 a.

1607. Letanie op. 14, s. 1604 b.

1608. Salmi a 4 voci pari col B. per l'org. breui, commodi, & ariosi, con 2 Magnif. di F... Op. 20. Ven. 1608 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. Br.

— Siehe auch 1610 a ein teilweiser Nachdruck.

1609 a. Completorium romanum quaternis vocibus decant. Unà cum Bc. pro organo, auct... Lib. 1. Op. 21. Ven. 1609 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 16 Nrn. [Proske: C. Bologna kompl. Kat. 2, 326 die Dedic.

1609 b. Lamentationes Hieremiae Prophetae in maiori hebdomada concinendae 4 paribus vocibus, Auct... Op. 22. Ven. 1609 Vincentius. 4 Stb. 4⁰. 3 Lectiones. Im Nachwort Bemerkungen über die Aufführung und Vortrag. [B. Br: A. T. B. Roma Cecilia 4 Stb. Proske: C.

— 1610 ... In hac secunda aeditione iterum impressae. Ib. [Bologna: C. A. T. Proske: C.

1609 c. Responsoria ad Lamentationes Hieremiae Prophetae quae in maioris hebdomadae officijs concinuntur cum 4 voc. Auct. ... Lib. 1 ... Op. 23. Ven. 1609 Vincentius. 4 Stb. 4⁰. 30 Gesge. [B. Br: A. T. B. Bologna. B. Haberl.

— Proske im 4. Bde. der Musica div. 9 Respons.

1609 d. Il 3. lib. de'Concerti ecclesiastici a 2, a 3 & a 4 voci di ... Op. 24. Ven. 1609 Vinc. 4 Stb. (?) 4⁰. 26 Gesge. [B. Haberl.

— 1610. Francof. ap. Nic. Stein. [B. M: Bc.

— 1611. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

1609. Vespertina omnium, s. 1595.

1609. Officium defunctorum 4 voc., s. 1600.

1609. Concerti ecclesiast. lib. 2, s. 1607.

1609/10. Centum Concertuum eccl. Lib. 1—3, s. 1602.

1610 a. Psalmi a 4 voci pari col B. per l'org. c. 2 Magnif. et Falsi-Bordoni a 4 et 5 voci. Francof. 1610 Nic. Stein. Ein teilweiser Nachdruck von 1608 op. 20. [B. M. Bc. in 4⁰. Hofb. Wien fehlt Bc., nach dem Kat. befinden sich ebenfalls 20 Gesge. wie in 1608 in der Samlg.

1610 b. Sinfonie musicali a 8 voci di ... Commode per concertare con ogni sorte di stromenti. Con il suo B. generalo per l'org. novam. composte et date ... Op. 18 (?). Ven. 1610 Vincenzi. Dedic. vom Verleger. 9 Stb. 4⁰. 18 Instrumentalsätze. [B. M: C 1. Bologna.

1610. Vespertina omnium, s. 1595.

1610. Lamentationes op. 22, s. 1609 b.

1610. Il 3. lib. Concerti eccles. op. 24, s. 1609 d.

1611. Vespertina omnium, s. 1595.

1611. Il 3. lib. Concerti eccles. op. 24, s. 1609 d.

Opus 25 und 26 sind unbekannt.

1612 a. Salmi a 4 chori per cantare, e concertare nelle gran solennità di tutto l'anno, con il Bc. ... Op. 27 ... Ven. 1612 Vinc. 19 Stb. in 4⁰, Bc. in fol., bestehen aus 5 Stb. 1. Chor, 4 Stb. 2. Chor,

2 C. A. T. der 3. Chor u. A. T. Bariton u. B. der 4. Chor. Im Bc. eine Anweisung zur Ausführung (Haberl l. c. 58). [Bologna. Ferrara.

1612b. Falsi Bordoni a quattro voci con i Sicut erat a otto. Et il Te Deum laudamus e Salve regina a 8. Con il Bc. di ... Op. 28. Romae 1612 Jo. Bapt. Roblectus. 9 Stb. 4⁰. 10 Gesge. [Proske: C 1. 2. T 1. B. Haberl kompl.

1612. Missarum 4 v. lib. 1, s. 1596a.
1612. Cento Concerti eccl., s. 1602.
1612. Psalmi lib. 2. 5 voc., s. 1604a.
1613. Letanie op. 14, s. 1604b.
1615. Centum Concertuum, s. 1602.
1615. Psalmi lib. 2. 5 voc., s. 1604a.
1616. Officium defunctor. 4 v., s. 1600.

1619. Ventiquattro Credo a Canto fermo sopra i tuoni delli Hinni, che S. chiesa usa cantare, col versetto, Et Incarnatus est, in Musica, a chi piace. Con le 4 Antiphone della Madonna in tuono feriale. Di ... Ven. 1619 B. Magni. 1 vol. in fol. 57 S., nur die letzten Gesänge zu 4 Stim. Haberl l. c. 60. [Bologna. Cesena.

— Die Credo in neuer Ausgabe von Haberl.

1620. Missarum c. 4 v., lib. 1, siehe 1596a.

1620. Opera omnia sacr. concert. in unum corpus, s. 1602.

1625. Missarum 4 v. lib. 1, Phalese, s. 1596a.

1626. Opera omnia saer. conc., s. 1602.

1667. Missa defunctorum 3 voc. A ... Nunc iterum typis data ab Antonio de Caldanis ... Bononiae 1667 (Caldanis). 4 Stb. (A. T. B. Bc.) Dedic. von Caldanus in Bologna 12. Sept. 1662 (sic?) gez. [Bologna, Abdr. der Dedic. S. 151.

In Mss. in B. B., Ms. W 37, Missa dominicalis, für Sopr. u. Bc. 1628 in P. und 6 Motett. — Ms. 88 Falsi bordoni 5 voc. 1600. P. — Z 27. Part. von 1624, S. 136: Si acuero ut fulgur 8 voc. S. 82, Hodie nobis 8 voc. (auch im Peltsch Z 110 in P. u. Ms. 121a Nr. 8). — Ms. 121a Nr. 7 Magnific. und 1 Concerto 4 voc. — Ms. 16720 P. 4 Mot. 4 voc. — Ms. T 49 und 136 allerlei Gesge. in P.

In Dresden kath. Kirche 2 Messen in P. u. Stb.

In B. A. 15 lat. Gesge., siehe Kat.

In B. Br. 21 lat. Gesge., s. Kat.

In B. M., Ms. 122, Chorb. des 18. Jhs. p. 42—50: Traditor autem dedit 4 v. Posuerunt super caput. Mulieres sedentes ad monumentum 4 v. — Ms. 109 Chorb. des 17. Jhs. fo. 54, Psalmodia 8 tonorum u. Ps. In exitu 4 voc. In mod. Part. 4 Messen aus 1607. 3 Antiphon. und 3 Responsor. 4 voc. im Chorb. und in P. Falsi bordoni 4 voc. Chorb. 1622.

In B. D. Ms. q 99, Bl. 148. 160. 166 inkompl.: C. A. T: Falsi bordoni 5 voc.

In B. L. Hodie nobis, Ms. 16, 41.

In B. Proske, 4 Gesgo. im Ms. 942 u. 1000.

In Hofb. Wien: Si acuero ut fulgur 8 voc. Ms. 16703,10.

5 lat. Gesänge zum Teil mit dem C. f. im Bass zu 4 Stim. Ms. in Bologna, von Santini kopiert. — Ms. Motetti a 3 e 4 voci, Kat. 2, 344.

In B. Brüssel, Ms. 1810, kopiert von Perne. Nr. 1, Missa dominicalis a Tenore solo cum organo. P.

In Hofb. Wien, Ms. 19242 fünf geistl. Gesg. u. eine Instrumental-Canzone in Part.

Im Bertolotti 95 ein Facsimilo.

---

76 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Dazu kommen noch 3 Mot. in Phalese's Corona sacra 1626 und 1 Mot. in Stadlmayer's Moduli 1629. — In Morley's Canzonets 1597 ein Gesg. — In Pevernage's Laudes vespertinae 1604 u. 1648: Alma redemptoris.

34 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2), ferner in Witt's Musica sacra 1889 Neudruck von 8 Cant. selectae, 1—4st. mit ausgesetztem Generalb. Blg. p. 28 ff. — In Aut Parazzi's Biogr. Viadana's 4 Gesänge aus Concerti eccles. — In Haberl's Jahrb 1887 p. 4 ein Requiem aeternum u. Absolve Dne. 4 v. In 1889 die Missa sup. Cantabo Domino, 4 voc.

1 Magnificat 5 voc. in P. u. Stb. herausgeg. von Ferd. Mayer 1892. — Eine 4stim. Canzone franc. in H. Riemann's Old Chamber Music, Lond., Augener.

Vial, ... Neffe des Violinisten Leclair, geb. zu Paris gegen 1730, vielleicht derselbe, der mit Favart den Operntext zu H. Berton's Aline, reine de Golconde schrieb. Bekannt ist er durch die Schrift:

Arbre généalogique de l'harmonie. Paris (1767), 3 Bog. in fol., enth. den Stammbaum der Harmonie nebst Erklärung nach Rameau's System. [B. B.

Vialardo, Baldassarre, ein Priester und Organist an San Giovanni alla conca zu Mailand im

Anfange des 17. Jhs., von dem bekannt sind:

Missae duae, altera quinis, senis altera vocibus, cum psalmis Vespertinis in solemnitatibus totius anni, Canticis Magnificat, & Litaniis B. M. V. quinis voc. concinendis. Auctore (wie oben gesagt) op. 1. nuper in lucem ... Cum organica modulatione. Mediolani 1624 Georg. Rolla. 6 Stb. 4⁰. 1. Messe super Vestiva i colli, 2. M. sup. Se di farmi morire. Am Ende ein Magnif. von *Or. Vecchi.* [Bologna.

Vian, Petrus de, 1514 päpstl. Sänger mit 8 Duc. Gehalt (Vierteljahrsschrift 3, 257).

Viana, s. **Veana,** Math. Juan.

Viancardus, siehe **Vicardus.**

Viardot, Joannes, ein Komponist aus dem 15.—16. Jh., der im Cod. 42, Ms. der Capella sistina, 1507 kopiert, mit der Motette vertreten ist: Dum complerentur, 2. p. Facte autem, 4 voc.

Vibert, ... ein französischer Komponist des 18. Jhs., von dem die Nationalbibl. zu Paris besitzt:

Sonates à 2 Violins. oe. 1. Paris.

Premier et Seconde Suites en Trio à 2 V. et B. oe. 2. 3. Paris, chez l'auteur. in Stb.

Vicardus, Franciscus, ist in der Bibl. Fitz William zu Cambridge im Ms. 57 mit den beiden Motetten aus dem 16. Jh. vertreten: Venite filii 5 voc. und Laudate Dominum 5 voc.

Viccins, siehe **Wicz,** Johann.

Vicenot, Johannes, siehe **Vincenet,** der derselbe zu sein scheint.

Vicente y Cervera, D. **Francisco,** ein Spanier des 18. Jhs., war Organist an der Kathedrale zu Huesca, wurde am 3. Nov. 1712 Organist an der Kirche Corpus Christi zu Valencia und später daselbst Kapellmeister. Fétis erwähnt Messen, Psalmen von 8—12 Stim. ohne nähere Angaben.

Vicente Lusitano, s. **Lusitano.**

Vicenti, Giuseppe de, ein am Ende des 18. Jhs. wahrscheinlich zu Petersburg lebender Violinist, gab daselbst 1797 heraus: 6 Duos p. 2 V. op. 1. Liv. 1. 2. Gerber 2 fügt dem noch hinzu: Wahrscheinlich ist es der 1790 unter dem Namen *Vincenti* als Balletkomponist u. Bratschist in der russischen Ksl. Kapelle bekannte Virtuose.

Vicentino, D. **Michaele,** kommt in Andrea Antigo's Frottole lib. 3 mit: So ben che lei non sa und Che fara la che dira la, 4 voci, vor.

Vicentino, Nicolò, geb. 1511 zu Vicenza, Schüler von Willaert, wie er 1546 selbst angiebt, ging nach Rom, wurde Priester, trat in den Dienst des Kardinals von Ferrara und kehrte nach 4 Jahren nach Rom zurück. Im Drucke von 1557 befindet sich sein Porträt mit der Angabe 44 Jahr alt, es muss daher 1555 angefertigt sein (Gasparella 11. Fétis' Biogr. lautet etwas anders. Canal 78. Ambros 3, 82. 110. 569. 4, 234. Catelani über Vic. in der Gazzetta mus. di Milano 1851). Die Titel seiner Werke bestätigen nur, dass er Willaert zum Lehrer hatte. Bertolotti 36 bez. ihn als einen Musiker in Modena, der dem Herzoge von Mantua 1555 sein Werk übersendet. — Straeten 6, 345 stellt ihn 1555 in den Dienst des Herzogs von Mantua [sic?]. Er ist bekannt durch

L'antica musica ridotta alla moderna prattica, con la dichiaratione, et con gli essempi de i tre generi, con le loro spetie. Et con l'inventione di uno nuovo stromento, nel quale si contiene tutta la perfetta musica, con molti segretti musicali. Nuouamente mess'in luce, dal Reverendo M. Don Nicola Vincentino. Roma 1555 Ant. Barre. fol., mit seinem Porträt, 152 Bll. Ueber seinen Streit mit Ghiselin Danckerts siehe La Fage Diphthérogr. p. 224—239. Es handelt sich bei dem Streite um die Bestimmuug des chromatischen und enharmonischen Geschlechts. [B. B. Hannover. Dresd. B. M. B. Wagener. Wolfenb. Florenz. Bologna.

Brüssel. Paris Mazarin. C. P. br. Mus. R. C. of Mus. Rom Cecilia.

— In der Hofb. Wien und in Glasgow eine Ansg. mit 1557 gez., besteht aus 5 Büch. in kl. fol. 25 Bog. oder 146 Bll. u. 6 Bll. Tavola.

Siehe anch H. Bottrigaro's Il Melone von 1602. Th. Kroyer giebt in Die Anfänge der Chromatik im italienischen Madrigal, Lpz. 1902 Br. & H. Seite 121 eine genaue Inhaltsbeschreibung.

Descrizione dell'Ariorgano. Ven. 1561 Nic. Beuil'acqua. 1 Bl. in gr. fol. [Bologna, Kat. 1, 147. Ein Instrument, welches die 3 Klanggeschlechter darstellt.

Del unico Adrian Willaerth discipulo Don Nic. Vic... Madrigali a 5 voci per theorich (teorica) et pratica da lui composti al nuovo modo dal celeberrimo suo maestro ritrovato. Lib. 1. Ven. 1546 (ohne Verleger). . 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Verona S. f. Paris Nat: A. Hofb.Wien fehlt B. Florenz B. L: A.

Madrigali 5 voci. Di L'arcimusico Don ... pratico et theorico et inventore delle nnove armonie, Nuouamente posti in luce da *Ottavio Resino* suo discepolo. Lib. 5. Milano 1572 P. Gott. Pontio. 5 Stb. qu4⁰. 18 Madr. [Modena.

In Scotto's Madrigali 1548d mit Laute und in Abondante's Intabolatura di Lauto, lib. 2, 1548 ein Gesg. für Laute. — Canal besafs von ihm Sonette von Petrarca zu 3 Stim. im Ms. — Hawkins 1, 119 druckt seine 6 Klanggeschlechter ab, sowie 1 Alleluja 4 v. und Soav'e dolc'ardore 4 voci.

In der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden im Ms. 663 eine Aria à Sopr. con strom. in P. mit Nicolo Vincentino gez., der aber jedenfalls dem 18. Jh. angehört.

Im Ms. zu Bologna ein Alleluja alleluja: haec dies quam fecit. Dimostratione della compositione tutta cromatica à 4 voci. — Jerusalem, convertore 5 voci, ebenfalls im genere cromatico.

1 Motette in 5 Stb., Ten. fehlt, in Modena im Ms.

In B. Proske 1 Mot. in einem inkompl. Ms. der Abtlg. Butsch.

Vici, Francesco.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresd. im Ms. 406 und 407 eine Messe zu 4 St. mit Instr. (Kyrie u. Gloria). 1 Te Deum ebenso und 1 Et laudamus nomen tuum, alle in P.

Vicidomini (Vicedomini, Vitzy Dominae), **Joseph,** ein Basse-de-Viole-Spieler (auch Basse-Viole genannt, also ein Gambist) an der Kgl. Kapelle zu Brüssel um 1729 und 1734 erwähnt. Gründete eine Musikalienhandlung in Brüssel (Straeten 1, 140. 2, 104, 5, 153).

— *Jacques Vicedomini* war ebendort Violoncellist mit 760 Gld. Gehalt, genannt in den Jahren 1745 bis 1774 (ib. 5, 182 ff.).

Vicintino, siehe **Daniele.**

Vicinus, Eberhard.

In Proske's Bibl., Ms. 940, eine Messe zu 4 Stim.

Vicoli, Regolo, ein Neapolitaner des 16. Jhs., von dem in den 6 voll. Neapolitanischer Gesänge, 1571 in Venedig erschienen, einige seinen Namen tragen (Gerber 2).

Vicomanni, Democreto, ein Musiker des 16. Jhs., bekannt durch:

Ragionamenti delle regole di ben fare il contrapunto di 2 voci. Camerino 1589 Giosioso. 4⁰. [Florenz.

Vicomercatis (Vimercato), **Vincent de,** 1545/46 Tenorist am St. Peter in Rom; vom 18. April 1547 ab bis 1553 Sänger in der sixtinischen Kapelle (Viertelj. 3, 274 u. Reg.).

Victor ab Harlemio (von Haerlem), Tenorist an der kleinen Hofkapelle Ks. Karl V., st. 2. März 1547 in Ulm, als die Kapelle den Kaiser auf einem Kriegszuge begleitete. Nach Mameranus 1550. Butkens sehr fehlerhaft übersetzt (Straeten 1, 233).

Victore de Bruges, 1474 Sänger an der herzgl. Mailänder Kapelle mit 12 Duk. Gehalt (Motta 85).

Victoria (Vittoria), **Tomas Luis de,** zu Avila in Spanien gegen 1540 geb., er selbst schrieb „presbiter Abulensis" auch nur hinter Victoria „Abulensis" (siehe Haberl l. c. S. 73 Anmkg. 2); unbekannt ist das Datum seines Todes, doch

führt ihn Cerone noch 1613 unter den lebenden Musikern an. Gegen 1566 befand er sich als Sänger und Priester am deutschen Collegium zu Rom, später wurde er daselbst Kapellmeister, die früheste Angabe rührt aus dem Jahre 1576 (Titel). Seit 1578 bekleidete er den Posten nicht mehr, doch fehlen nähere Nachrichten. Erst 1598 erfährt man, dass er vom Kaiser zum Hofkaplan ernannt wurde und da die Officien defunctorum im Jahre 1605 in Madrid erschienen, so liegt die Vermutung nahe, dass er dort seinen Wohnsitz hatte (Haberl, Jahrb. 1896, 72 eine biobibliogr. Studie mit trefflichen Auseinandersetzungen).

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

1572 ... Motecta quae partim 4, 5, 6, 8 voc. Ven. 1572 ap. filios Ant. Gardani. [besafs einst Santini, dessen Bibl. gröfstenteils ins Domarchiv zu Münster gelangt ist und dort bis 1896 noch ungeordnet sich befindet. Jedenfalls sind die folgenden Werke Ausgaben dieses ersten Druckes:

— 1583 ... Motecta quo (?) partim quaternis, partim quinis, alia octonis, alia Duodenis vocibus concinuntur: quae quidem nunc vero melius excussa, et alia quam plurima adiuncta noviter sunt impressa ... Romae 1583 Alex. Gardanus. 8 Stb. 4⁰. [Proske fehlen C. u. 5a. Capella Lateran.

— 1589a gleicher Titel wie 1583. Mediolani 1589 Franc. et haer. Tini. 8 Stb. 4⁰. [Bologna. Cap. sistina.

— 1589b ... Cantiones sacrae et duodecim vocum, nunquam antebac in Germania excusae. Dilingae 1589 Jo. Mayor. 8 Stb. qu4⁰. 75 Gesge. [B. M. B. A: A. T. B. 5a. B. Br. B. B: A. T. 5a 6a. Proske. B. Zw: C. A. B. Köln: A. Hofb. Wien: 8⁰. Brüssel.

— 1603 dito. Ven. 1603 Ang. Gardanus. 8 Stb. 4⁰. 73 Gesge. von 4 bis 12 Stim. [B. A. Upsala fehlt A.

1576 ... Liber primus. Qui Missas, Psalmos, Magnificat, ad Virginem dei matrem salutationes, aliaq; complectitur. Ven. 1576 Ang. Gardanus. Chorb. in gr. fol. 140 Bll. 5 Mess. 3 Magnif. 1 Hymn. 16 Mot. u. a. Die Messe: Simile est regnum 4 voc. teilt Proske im Selectus novus T. 1 in P. mit. [Cap. sistina. Bologna. Rom Cecilia.

1581a ... Hymni totius anni secundum Sanctae romanae ecclesiae consuetudinem, qui 4 concinnntur vocibus. Una cum 4 Psalmis, pro praecipuis festivitatibus, qui 8 vocib. modulantur ... Romae 1581 Dom. Basa. Chorb. gr. fol. 183 S. 34 Hymn. u. 4 Psalm. Am Endo: Romae ap. Fr. Zanettum 1581. [B. M. Bologna. Cap. sistina. Cap. Julia. Rom Cecilia. Krakau Rom Casanatense. Modena. Hofb. Wien.

— 1600 ... romanae ecclesiae. A Lud. de V... Cum 4 vocibus. Ven. 1600 J. Vincentius. 4 Stb. 4⁰. [Bologna, von beiden Ausg. die Dedic. im Kat. 2, 329. Ferrara.

1581b ... Cantica B. V. vulgo Magnificat 4 vocib. Una cum 4 Antiphonis B. V. per annum: quae quidem, partim quinis, partim octonis vocib... Romae 1581 Dom. Basa. Am Ende: Rom., Zanettus. Chorb. gr. fol. 179 S. 16 Magnif. 4 marian. Antiph. Vorwort im Haberl, Jahrb. 1896, 77. [Bologna. Modena. Rom Cap. Julia. Rom Cecilia. Cap. sistina.

1583 ... Missarum libri duo quae partim quaternis, partim quinis, p. senis, concinuntur vocibus. Ad Philippum II. ... Romae 1583 Dom. Basa. Am Ende: Rom., Alex. Gardanus. Chorb. gr. fol. 294 S. 5 Messen, davon 4 im Proske, Select. nov. [Bologna. Cap. sistina. Cap. Julia. Bibl. Vatican. Rom Cecilia. Rom Casanat. Hofb. Wien. Brüssel 1665. Mailand Dom. br. Mus. in hds. P.

1583. Motecta 4—12 v., s. 1572.

1585a ... Motecta festorum totius anni cum Communi sanctorum. Quae partim senis, partim quinis, partim quatornis, alia octonis vocibus concinuntur ... Romae 1585 Alex. Gardanus. Chorb. gr. fol. 34 Gesge. ohne die 2. p., 3 Gesge. zu 6 u. 8 Stim. von *Guerrero* und *Fr. Soriano*. Im Proske 12 Gesge. der 4 stim. Bd. 2, Mus. div. [Cap. sistina. Rom Vatican. Cap. Julia.

1585b. Officium hebdomadae sanctorum ... Roma 1585 typogr. Dom. Basae. Am Ende: ap. Alex. Gard. Chorb. gr. fol. 79 Bll. Nr. 1: Pueri hebraeorum 4 v., Nr. 45: Vexilla regis, zu 4—6 Stim. [Cap. sistina, Kat. 74. Rom Cecilia. Modena im Dome, fehlt der Titel. Hds. Part. in B. M. und Proske.

1589a. b. Motecta 4—12 v., s. 1572.

1592 ... Missae 4, 5, 6 et 8 voc.

concinendae una cum Antiphonis Asperges et Vidi aquam totius anni. Lib. 2. Romae 1592 ex typogr. Asc. Donangeli. Superiorum permissu. Apud. Franc. Coattinum. Chorb. gr. fol. 7 Messen u. die Antiph. [Cap. Lateran. Cap. Julia. Cap. sistina.

1600 ... Victoria Abulensis sacrae Cesareae Maiestatis Capellani Missae Magnificat, Motecta Psalmi, et alia quam plurima. Quae partim octonis, alia nonis, alia duodenis vocib. concin. Matriti 1600 ex typogr. regia (ap. Joan. Flandrum). [B. M: Orgelpartit. des 1. Chores. fol. B. B: C 1. 2. in 4°. Florenz 9 Stb, 8 Singst. u. der Bc. Modena: B. 1 des 1. Chores und Part. des 1. Chores. Barcelona Provinzialbibl. br. Mus: 8 Stb. fehlt Bc. (Nach Haberl ist es ein nur wenig veränderter Nachdruck des Werkes von 1576.)

1600. Hymni totius anni 4 voc., s. 1581a.

1603. Motecta 4—12 v, s. 1572.

1605 ... Officium defunctorum sex vocibus. In obitu et obsequiis sacrae Imperatricis. Nun primum in lucem ... Matriti 1605 ex typogr. regia, apud Joan. Flandrum. Chorb. in kl. fol., enthält das Requiem und 3 Gesge. Das Requiem in Proske's 2. Ausg. der Mus. div. 5. Heft Annus II. T. 1 ed. von Haberl. [Proske. Cap. Lateran. Rom Cecilia. Rom Cap. Julia.

In Mss. *B. B.*, L 312: Improperij 4 voc. 1585. — L 299 Nr. 6: Estote fortes 4 v. Veni sponsa 4 v. — L 186, 5. Stück: Messa di morte 4 v. in Stb. — L 194d. Essequie pontificii et Lateran (scritto da Chiti). — L 211, Domine non sum dignus, c. 2. p. 4 voc. 1589 P. u. Nr. 11, Benedicam 4 v. P. — L 247, O vos omnes, P. — L 281—82: Dixit Dnus. 8 v. Ao. 1581. Hymni totius anni a 4, 5, 6, 8 voc. P. Tu es Petrus 6 v. P. — L 329, 4 Motetten 4 v. P. — L 316, Magi viderunt 4 v. P. — L 315, O quam metuendus u. Quam pulchri sunt 4 v. P. — Ms. 12591, O Domine Jesu 6 v. O sacr. convivium 4 v. in P. — Ms. Winterfeld, Bd. 2. 32. 37 sehr zahlreiche Part. — Ms. 16777, Ave regina coelorum 8 v. Respons. populi in Passione sec. Matth. et Joan. 4 voc. 1585, 2 Nrn. Non in die festo u. Jesu Nazarenum. P. — Ms. 17590 Alma redemptor. Ave regina. Salve regina. Regina coeli laetare 8 v. 1581. P. — Ms. 23500, Part. neuerer Hd: Nr. 2—4: Hostis Herodis impie, Hymnus 4 v. O vos omnes. Vere languores. Puer Hebreorum 4 v. — 16783 an Palestrina: O vos omnes 4 v. — Ms. 535 Bd. 1, Hds. von Alfieri, S. 45 ff: Pueri hebraeorum 4 v. Vere languores 4 v. O quam gloriosum 4 v. Alma redemptor 5 v. S. 163. Super flumina B. 8 v. S. 361. Passio sec. Matth. 4 v. S. 373. Passio sec. Joan. 4 v. S. 379. Missa 4. toni 4 v. c. Bc. S. 389. — Bd. 2 S. 35: O vos omnes 4 v. S. 39 Jesus dulcis 4 v.

In *Dresd. kath. Kirche* 1 Messe im Ms. P.

In *Dresd. Mus.* Ms. 431. Ave regina coelorum 8 voc. P.

In *B. L.* 9 Mot. zu 5, 6 u. 7 Stim.

In *B. M:* Hymnen im Ms. 113. 132, III. Motetten in 113. 122. 132, I u. III. Psalmodia à 5 in Ms. 101. Zahlreiche Gesge. in Orgeltabul. in Mss. 256. 259. 264. — In neuerer Partitur: 6 Lamentationes 4—6 v. 33 und 34 Hymnen 4 v. 1 Litania 8 v. 3 Missae. 35 geistl. Gesge. aller Art, wie Mot., Antiphon. u. a. 3 Passionen 4 v. Passio ad Missam in Parasceve.

Officium pro fidelibus defunctis 6 voc. Ms. Chorb. 35 in *B. A.*

11 vierstim. und 7 fünfstim. Motetten aus der Bibl. Santini's. Ms. P. Bd. 150. [Kircheninstitut Breslau.

1 Requiem, 2 Missae (4ti toni) und super Simile est regnum 4 voc. Ms. P. Bd. 157. [K. Br.

Pueri Hebreorum und Vere languores 4 voc. Ms. P. Bd. 112. [K. Br.

In *B. D.* Ms. q 89, 6 Stb. Nigra sum sed formosa, 6 voc.

In *Darmst.* im Ms: O vos omnes 4 v. und Vere languores 4 voc. in P.

In *B. Br.* 7 Gesge., dabei die Messe Dum complerentur (s. Kat.).

In *B. Dresd.* 12 Gesge. in Mss. B., s. Kat.

In *B. Brieg*, Ardens est cor 6 v. def.

In *B. Brüssel* fds. Fetis 1854: In Parasceve. P.

In *Hofb. Wien*, Ms. 16224 25: Missa super O quam gloriosum est, 4 v. c. Org. P. Messa di Requiem 4 voc. P. — Ms. 16698, 12: Quinque toni Psalmorum 1. 4. 6. 7. 8. quinis vocibus instructi. P.

Im *br. Mus.*, Ms. 156, P. Seite 36: Ascendens Christus. Ms. 174 in P. Crucifixus etiam, S. 157. Ms. 332 ein Samlwk. von geistl. Gesängen, dabei Vict.

26 Motetten und die Messe Gaudeamus in Mss. der Bibl. *Cambridge FW.*

In *R. C. of Mus.* Ms. 1737 ein Cruci-

fixus. Ms. 1939: O sacrum convivium 3 v. Ms. 1940: Dno Seraphim c. 2. p. in Stb. Ms. 1964: Ecce Dnus. Alma red. O bone Jesu in Lautentabulatur.

In *Bologna*, Kat. 2, 513 mit Benevoli in 1 Bde. Part. „Vore languores nostros" 4 voc. — Kat. 2, 343: Laetatus sum in his. P.

In *Cap. sistina*, Cod. 149, Missa sup. O quam gloriosum 4 voc. Cod. 186, 9 Lamentationes 4—8 voc., dieselben wie in B. M. — Cod.? Passionen aus dem Drucke von 1585. — Cod. 92, Missa sup. Vidi speciosam 6 v. (Neudruck in Proske's Sel. novus Missar). Cod.? Vidi speciosam 6 v. (siehe Haberl's Kat.).

Im Domarchiv zu *Mailand* in einem Cod. des 16. Jhs. 1 Hymnus de B. M. V., der Cod. trägt die Bez. Missae.

Im Domkapitel zu Verona 6 Missae in einem Papier-Codex des 16. Jhs.

2 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), ferner in Georg Engelmann's Quodlibetum 1620 1. Thl. enth. einen Satz von V. — In Denss' Lautenbuch von 1594. In Phalese's Florilegium 1609 eine 5st. Motette.

In neuen Ausgaben sehr zahlreich vertreten, siehe Eitner 2. Dazu kommen noch: Officium hebdomadae sanctae, 4 v. P. in Haberl's Jahrb. 1896—98 komplett. In Novello's Samlwk. Fitzwilliam Music, Bd. 5, 1 Tons. In Jos. Gwilt's Collection 1815 ein Gesg. In Georg Schmitt's Anthologie Bd. 7 ein Gesg.

Victorinus, Georgius, aus Huldschön in Baiern. Er lebte um 1591 im Jesuitenkloster St. Michaelis in München als Kapellmeister (Musicus praefectus nennt er sich). 1616 ist er an St. Michaelis und an St. Nicolai in München Kapellmeister und 1624 an D. Petri ebd. (Titel). Rudhart beschreibt S. 9 eine geistliche Theatervorstellung auf dem Platze vor der Michaeliskirche zu München am 7. Juli 1597, doch konnt er nur das gedruckte Scenarium des Schauspiels und giebt eine kurze Inhaltsangabe.

Von seinen Kompositionen hat sich nur Einiges erhalten, davon 18 Gesänge in alten Samlwken., darunter 1 Litania, 2 Magnif. u. Falsibordoni f. Singstim. mit V. u. B. — Im Ms. besitzt die B. München: Magnificat a 6 v. Ms. 76 Nr. 8 von 1591 über eine Motette von Gosswin und in Part: 3 Litaneien zu 4—10 voc. Bekannter ist er durch seine Samlwke., die im Eitner 1 genau beschrieben, daher hier nur kurz verzeichnet sind:

1596. Thesaurus Litaniarum. Quae a praecipuis hoc aevo musicis ... 4, 5, 6, plurium vocum compositae ... Monacb. 1596 Ad. Berg. 8 Stb. 4⁰. 3 Bücher mit 11, 46 u. 13 Litaneien von Verschiedenen, dabei auch Victorinus. [B. M. nebst einer hds. Part. Weimar. Proske. B. Br. B. B: A. 5a. Hofb. Wien kompl.

1616a. Siren coelestis duarum, trium et quatuor vocum. Monach. 1616 Anna Berg vidua. 4 Sb. 4⁰. 100 Gesänge. [Prosko.

— Ausg. 1622 ib. sumptibus Joannis Hertsroy. 4 Stb. 4⁰. 100 Gesge. [B. Frkft. B. M: Partitura, d. h. Bc. defekt.

— Ausg. 1638 London, ediert von William Braythwait. [br. Mus.

1624b. Philomela coelestis sive suavissimae lectissimaeque cantiones sacrae cum Falsabordonis, Magnificat, Canzonis, & Basso ad organum, duarum, 3, & 4 vocum ... Monach. 1624 Nic. Henricus, sumptibus eiusdem G. Vict. 4 Stb. 4⁰. 100 Gesge. von Verschiedenen. [B. M. Brüssel. Hofb. Wien eine hds. Part., im Kat. das Reg. Ms. 19423.

In den letzten beiden ist V. mit 20 Gesängen vertreten. Im Proske 1 Gesg. in P. (Eitner 2).

Victorio, Loreto, Sopranist an der päpstl. Kapelle um 1630 und c. 1631 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. 70).

Vicus, A..., ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., ist in dem inkompletten Samlwk. von Motetten und Canzonen [Bologna nur Altus] betitelt:

Libro primo de la fortuna A., wahrscheinlich von Ottav. Scotto verlegt, mit dem Gesange: „Amanti io dico a quei" vertreten.

Vidal, B..., ein zu Paris im letzten Viertel des 18. Jhs. lebender Guitarrist, der schon 1781 sein op. 17, 4 Sonaten für Guitarre bei Boivin zu Paris veröffentlichte (Breitkopf's Verz.). Im Magazin 1782 nennt er sich „Maître de Guitarre à Paris". Nach Fétis starb er im Februar 1800 ebendort.

Gerber 2 und Fétis verzeichnen eine Anzahl Guitarre-Kompositionen; nachweisbar sind nur:

6 Sonates pour la guitarre avec acc. de Violon, oeuv. 4. Paris, Bailloux. [Paris Nat.

Duetto in Do por V. e chitarra francese. Ms. [Mailand Cons.

Vide, Jacobus, ist

im Ms. 37 der B. Bologna unter Nr. 259 mit dem 2stim. Tonsatzo aus dem 15. Jh: „Et cest assez pour mesioir" vertreten und im Ms. Cod. 92 der Trienter Codices (jetzt in Wien) mit „Qui son cueur" 3 voc. Im Codex 213 in Oxford Bodleian, Neuausgabe von Stainer, 7 Chansons unter Nr. 16. 88. 91. 123. 171. 268 u. 338 (wenn man das Register sich numeriert ohne die 2. Teile).

Vidigal, ... ein Guitarrist und Violinist in Portugal im 18. Jh. Vasconcelles widmet ihm einen längeren Artikel, ohne Angabe eines Werkes von ihm.

Vidue, Hettor, ein Komponist des 16. Jhs., Zeitgenosse von Ales. Striggio mit dem er auch vereint auf dem Titel des Samlwkes:

Di Hettor Vidue et d'Allessandro Striggio e d'altri eccollentissimi musici, Madrigali a 5. & 6. voci... (ed. von Bonagionta) Ven. 1566 Rampazetto. 6 Stb. qu4° genannt ist (Eitner 1. Vogel 2, 406). Nur in Upsala kompl. Er ist hior und noch in anderen Samlwk. mit 7 Kompositionen vertreten (Eitner 1). Aufsordem finden sich noch in Barre's 2. lib. dello Muse 1557: Ben si vedrà 5 voc. und in Corn. Antonelli's I dolci frutti 1. lib. 1570: Gentil voi sete 5 voci.

Vieillard de Boismartin, Pierre-Ange, geb. 17. Juni 1778 zu Rouen, gest. 12. Jan. 1862 zu Paris. Ein Musikliebhaber, Bibliothekar am Arsenal zu Paris, später a/d. Bibliothek des Senats. Aufser einigen Texten zu Kantaten schrieb er auch: Méhul, sa vie et ses oeuvres. Paris 1859. 8°. 56 S. (Pougin).

Vieira, Antonio, ein Portugiese, geb. zu Villa-Viçosa am Ende des 16. Jhs., gest. um 1650 zu Crato. Schüler von Manoel Rebello, wurde darauf Kapellmeister zu Lorette (Lourete), trat dann in das Kloster Misericordia zu Lissabon und wurde endlich Kapellmeister der Stadt Crato.

Vasconcellos widmet ihm einen längeren Artikel und zählt am Schlusse 7 geistl. Gesge. bis zu 12 Stim. auf, die sich einst in der zerstörten Lissabonor Kgl. Bibl. befanden.

Vieira, Frater Antonio, ein portugiesischer Mönch, geb. zu Lissabon, gest. 27. Jan. 1707 ebd. 1644 den 29. Okt. trat er ins Kloster, versah den Organistendienst und wurde später Vikar.

Vasconcellos verz. 1. Diversas obras de Orgão para os tangedores d'este instrumento. 2. Motetten zu 4 Stim. und 3. Messen, Psalmen und Hymnen zu 8 St. ohne Fundort.

Viel feiner lieblicher Stücklein ... tentz über 300, 1555, siehe *Bartholom.* u. *Paul Hess.*

Vielars, Jean, ein Troubadur, geb. zu Corbie in der Picardie, lebte um 1260.

2 Chansons mit Melodien besitzt das Ms. coté 65 fds. de Cangé der Pariser Nationalbibl. (Fétis).

Vielmis, Bartolammeo di Batista, Organist am S. Marco in Venedig, gewählt am 12. Oktober 1459. Als dann am 20. August 1490 zwei Organisten angestellt wurden, erhielt er den an der ersten und Francesco Dana den an der zweiten Orgel (Caffi 1, 53. 54).

Vienne, Signor de, so in Bessler's Samlwk. Nr. 11 über einer Piece gez.

Vierdanck, Johann, Kapellknabe a/d. Hofkapelle in Dresden, wurde um 1628 nach Wien zu Sansoni geschickt, um sich als Instrumentist auszubilden (Fürstenau 1, 80). Seit etwa 1640 ist er Or-

ganist a/d. Marienkirche in Stralsund (Titel). Man kennt von ihm:

Erster Theil newer Pavanen, Gagliarden, Balletten und Correnten, Mit 2 Violinen vnd 1 Violen, nebenst dem Bc. von... Rostock 1641 gedr. durch Joh. Richel, Verlag v. Joh. Hallervords. 8 Stb. 4⁰. 44 Nrn. [B. B.

Ander Theil, darinnen begriffen etliche Capricci, Canzoni vnd Sonaten. Mit 2. 3. 4. vnd 5. Instrumenten ohne vnd mit dem Bc. Ib. 1641. 8 Stb. 4⁰. 31 Nrn. [B. B.

— In Paris Genev. eine Ausgabe des 1. Thls. von 1637 verlegt in Rostock.

Erster Theil Geistlicher Concerten, mit 2. 3. vnd 4 Stimmen, nebenst dem Bc. Von... in Straalsund. Greyffswald 1642. Gedr. erstlich durch Jac. Jegern in Verlegung des Auteris. 5 Stb. (1—4 Stim. Bc.) 4⁰. 21 Conc. [B. Frkft. mit 1641 gez. Im Kat. das Reg. und die Dedic. abgedr. B. B. von 1642. 6 Stb. B. Brdbg. 5 Stb. von 1642. Stockholm von 1641: 1. 2. vox. B. Lpz. 1642, 5 Stb. Westeras 1641, 5 Stb. Musikfr. Wien 5 Stb. 1642.

— Ausgabe Rostock 1656 gedr. von Joh. Richeln, in Verlegg. Joach. Wildens. 7 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. B: 4a vox. B. Gr. fehlen 2a u. 4a. Löbau: Bc. In B. B. noch eine Ausg. von 1651: 4a vox.

Geistliche Concerten, mit 3. 4. 5. 6. 7. 8. vnd 9 Stimmen. Nebenst einem gedoppelten Bc., Einen vor das Corpus, den andern vor den Directore, oder zu einem Violon zu gebrauchen, von... Rostock 1643 gedr. durch Richeln, in Verleg. Joh. Hallervords. Ein Teil der Stb. trägt die Firma: Gedruckt erstlich durch Jacob Jegern, in Verlegg. des Autorie 1642. 13 Stb. 4⁰. 20 Gesg. [B. B. Löbau 5 Stb. B. Kassel 4 Stb. Halle Marienbibl.

Ander Theil Geistl. Concerten, mit 3. 4. 5. 6. 7. 8. vnd 9 Stimmen, nebenst einem gedoppelten Bc. (wie vorher). Rostock 1643 gedr. durch Richel, in Verleg. Joh. Hallervords Buchhdl. 7 Stb. 4⁰. 20 Conc. [B. B: 1a—5a vox, 2 Bc. B. Lpz. Löbau nur 5 Stb. B. Gr. fehlen vox 2a, 4a. B. Kgsbg. vox 1—3. B. K. 4 Stb. Lübeck fehlt vox 2a. Halle Marienbibl. Danzig Katharinenk: 2. 3. vox Bc. br. Mus: 1a bis 5a Bc.

Me. T 33 in *B. B.* ein Gesg. in P.

Ms. fol. 53 u. 58 in *B. K*: Ich freue mich im Herren 6 voc. Steh auf meine Freundin, 7 voc.

In *B. Br.* 6 deutsche Gesge. (s. Kat.).

Ms. *B. Upsala* in Tabulaturpart: Der Herr hat seinen Engeln befehlen, 4 voc. 2 V. 3 Tremb. Bc.

Im Samlwk. 1641a von Profe 1 Gesg. 4 voc. c. Bc. (Eitner 1).

Vierling, Johann Gottfried, geb. 25. Jan. 1750 zu Metzels (Meiningen), gest. 22. Nov. 1813 zu Schmalkalden. Schüler des Organisten Fischer in Schmalkalden, bei dem er während seiner Schulzeit Wohnung und Tisch hatte; wurde später zum Vertreter seines Lehrers gewählt. Der Drang nach Bildung trieb ihn aus Schmalkalden. Der in Hamburg erwähnte Aufenthalt und besonders der Unterricht bei Em. Bach, ist durch nichts erwiesen. Er soll dann nach Berlin zu Kirnberger gegangen sein und sich sowohl im Kontrapunkt als besonders im Orgelspiele vervollkommnet haben. Von hier ging er wieder nach Schmalkalden zurück und wurde der Nachfolger seines Lehrers Fischer als Organist, woselbst er bis zu seinem Lebensende wirkte (Biogr. in Lpz. Ztg. 16, 208. Winterfeld 3, 537 teilt das Vorwort zu seinem Choralbuche mit. Zahn giebt aus der 1. u. 2. Aufl. desselben die eigenen Melodien, siehe 5, 462. Auf seinen Drucken bez. er sich mit Organist zu Schmalkalden. Sein Aufenthalt in Berlin bei Kirnberger lässt sich durch seine 6 Sonaten für das Klavier 1781 einigermaßen dadurch beweisen, dass er dieselben Kirnberger widmet). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Versuch einer Anleitung zum Präludiren für Ungeübtere mit Beispielen. Lpz. (1794) Breitkopf. 8⁰. 30 S. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. Brüssel.

Allgemein fasslicher Unterricht im Generalbass mit Rücksicht auf den jetzt herrschenden Geschmack in der Compo-

sition, durch treffende Beispiele erläutert von ... Lpz. 1805 C. F. E. Richter. 4⁰. 108 S. — 2. Theil: Lpz. 1807 bei Gleditsch. 4⁰. [B. B. Lübeck. B. Lpz. nur 1. Thl. B. Dresd. nur 2. Thl. Musikfr. Wien. Einsiedeln. Amst.

Kurze Anleitung zum Generalbass aufgesetzt von ... 13 S. Text, 11 S. Beisp., bildet den Anhang zum Choralbuche von 1789, s. d.

31 Kirchenkantaten für Chor, Soli u. kleines Orch. im Ms. Part. [B. Kgsbg. siehe den Kat. der sie einzeln genau anführt.

Mss. Nr. 250—257: 7 Kirchencantaten, andere als in Kgsbg: 1. Ich warte der Hoffnung. 2. Dies ist der Tag den Gott gemacht. 3. Ode „Es lebt ein Gott, 4 st. mit Orgel u. Orch. 4. 2 Leichen-Arien nebst Motetta: Ich freue mich, zu 4. 3. und 2 Stim. a capella. 5. Selig sind die Todten, 8 stim. 6. Unser Gott ist groß, 4 Stim. u. Orch. 7. Wer zählt, Unendlicher, 4 Stim. u. Orchester. [B. B.

Der 137. Psalm: An den Wassern zu Babel f. 3 St. u. Orch. P. u. Kl.-A. [Lpz. Thom.

Magnificat f. Chor u. Orch. P. geschrieben von Fasch. [Berlin Singak.

Choral: Der du voll Blut u. Wunden. Ms. P. [B. B.

2 Kantaten im Ms. [B. Gotha.

Choralbuch auf vier Stimmen zum Gebrauch bey dem öffentlichen- und Privat-Gottesdienst nebst einer Vorrede und kurzen Vorbericht mit einem Haupt- und Melodien-Register ... Auf Kosten des Verfassers. Gedr. zu Cassel 1789 Waysenhaus-Buchdruck. qu4⁰. 9 S. Vorwort von Holzapfel, 9 S. Vorber. v. Vierling, 84 S. mit 154 Choräl. 85—88 Anhang, prakt. Beytr. zur Harmonielehre. Zahn 6, 369 teilt über den Ursprung der Melodien Näheres mit und bringt 24 eigene Melod. zum Abdruck. [B. B. Hauptbibl. B. Lpz. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Zahn führt noch eine 2. Ausg. von 1795 an, die einen Anhang von 29 Melodien enthält, von denen 13 zum ersten Male vorkommen und die Zahn im Abdruck bringt (5, 462).

Empfindung und Empfindelei oder die Verwechselung der Geliebten. Ein Singspiel. Ms. P. 199 S. [B. M.

Aerntefestmusik. Ms. P. und Stb. [Mittelsayda in Sachsen.

In K. W. Justi's Gedichte mit musikal. Beilagen, 2. Aufl. Siegen 1810. 8⁰. 5 Lieder. [Antiq. Butsch.

Quatuor pour le Clavecin ou Pfte. avec 2 V. obl. et B. (Esd.) oe. 4. Francof. a M., W. N. Haueisen. 4 Stb. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. Ms. XXVI.

6 Sonaten f. d. Clavier, Kirnberger gewidm. Lpz. 1781 J. G. I. Breitkopf. 36 S. [B. B. B. Wagener.

Samlg. drey stimmiger Orgelstücke von ... Fulda, Blatschek. qu4⁰. 18 S. [B. B. B. Wagener.

— Neue Ausg. von Peters in Lpz. 30 leichte 3 st. Orgelst.

22 leichte Orgelstücke für 1 und 2 Manuale u. Pedal. 2. Aufl. Lpz.. Breitk. [B. B. Brüssel: 1. Aufl. von 1789.

Samlg. leichter Orgelstücke nebst einer Anleitung zu Zwischenspielen beym Choral. 4 Thle. Lpz. (1790) Breitk. fol. je 28 u. 26 S. [B. B. 4. Thl. B. Wagener. B. Lpz. Hofb. Wien. Lübeck. Brüssel.

Samlg. vermischter Orgelstücke. Hessen Cassel bey Wöhler. 28 S. [B. Wagener.

48 leichte Orgelstücke ... nach dessen Tode herausgeg. von seinem Schüler M. Henkel. Bonn & Cöln, Simrock. [Dresd.

48 leichte Choralvorspiele. 3 Hefte. Lpz., Breitk. [B. B.

— Neue Ausg. Lpz., Br. & Haertel à 24 S. mit 144 Nrn. [B. B. B. Wagener.

100 Versette f. d. Orgel. Offenbach, André. 30 Bll. [B. Wagener.

Ms. 195 in B. B: Choralvorspiele.

Choralvorspiele im Joh. Chr. Kühnau. Ein 4 stim. Gesg. (Eitner 2).

Vieuville, Le Sieur **de**, ein Franzose, von dem Mattheson 2, 91 glaubt, dass er der Verfasser des 12. Kapitels in Bonnet's Hist. de la mus., p. 425 sei. Bonnet sagt, es sei ihm 1712 in Form eines Briefes übersendet worden und habe er denselben nebst einigen Zugaben dort eingeschaltet. Er nennt den Namen des Briefschreibers nicht, doch scheint Mattheson seiner Sache sicher zu sein, bringt auch 2, 187 einen Abdruck des Briefes. Vielleicht ist er derselbe, der unter dem Artikel *Le Cerf* de Vieville verz. ist.

Vigano, Salvatore, geb. 29. März 1769 zu Neapel, gest. ...... Ein Tänzer, Ballettmeister u. Verfasser von Balletten, zu denen er auch

zum Teil die Musik schrieb. Er begann seine Laufbahn in Rom, ging dann nach Madrid, Bordeaux, London und Venedig (1791). Von da nach Wien (1793). Sein Raoul wurde dort am 25. Juni im Kärntnerthor-Theater aufgeführt. Nach zweijährigem Aufenthalte ging er nach Prag, Dresden, Berlin, Hamburg und Venedig, kehrte jedoch 1799 wieder nach Wien zurück. Hier fand er Gelegenheit zur Abfassung des Ballets „Gli uonimi di Prometheus" (Die Geschöpfe des Prometheus), wozu Beethoven die Musik schrieb (Thayer 2, 123 ff., der sehr ausführlich berichtet). Im br. Mus. befindet sich „I giochi istmici. Ballo eroico," aufgef. im Theater La Fenice zu Venedig im Herbst 1804. — Die Lpz. Ztg. bespricht und zeigt bis 1817 zehn Ballets an (siehe Generalregister).

Viganoni, Giuseppe, geb. in Almeno bei Bergamo, gest. auf seinem Landsitze in Almeno am 30. Dez. 1822 (Wien 7, 111, wo er aber Vigano genannt und der Ort Almenno geschrieben ist. Fétis dagegen sagt: gest. im April 1823 zu Bergamo). Er bildete sich zum Tenoristen aus und war lange eine Zierde der Bühne, um den sich die Theater Europas rissen. Er begann seine Laufbahn in Brescia um 1777, ging dann nach Padua, Modena, Parma, Bologna und Rom. In London sang er 1782, in Wien 1786, in Paris von 1789—1792. Von der Revolution vertrieben, kehrte er nach Italien zurück, sang 1795 nochmals in London, dann 1801 in Paris und zog sich dann nach Bergamo zurück, wo er als Solist im Kirchenchore der Kirche S. Maria Maggiore sang. Die Lpz. Ztg. 40, 4 bez. ihn als Opernkomponisten und als Verfasser eines „Traité do la mesure" von 1806. Fétis erwähnt nichts davon.

Vigasi, Antonio, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 240 Gld. um 1619 (Köchel 1).

— *Jacopo*, ebd. Instrumentist mit 180 Gld. von 1619—1637 (?) (Köchel 1).

Vignali, Francesco I., aus Rivarolo (deren es zwei giebt, eins bei Mantua und das andere bei Turin), seine Stellung ist nicht bekannt. Sein erstes und einzig bekanntes Druckwerk ist betitelt:

Madrigali il primo libro a due, tre, o quattro di ... da Rivarolo opera 1. dedicati ... Duca di Sabioneta Prencipe di Bozzolo de Marchesi di Mantoa ... Ven. 1640 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4°. 23 Madr. [Upsala. B. Haberl: C. A. Bc.

Vignali, Francesco II., aus Venedig, giebt auf dem Titel seines unten verz. Druckes kein Amt an; er ist betitelt:

Sacri concentus a 2. 3. 4. & uno ab 8 vocibus. Ad ecclesiae militantis statum stylo selectiore applicari. Authore D. Fr ... V. Venetiano &c. Dedicati .. Dno. Jo. Rudolpho Belmond a Rickenbach, equiti aurato et regiae Majestatis ... Dehinc Uberlinganis expressi formis apud Pelagium Breni. M.DC.LXXI. 5 Stb. 4°. 16 Gesge., der letzte eine Battaglia spirituale: Venite fideles, 8 voc. [Berlin Kirchenìnstit. Nr. 12: A. T. B. Bc. Paris Nat. Einsiedeln: T.

Fétis, der ihm fälschlich den Vornamen Gabriele giebt, verz. noch: Sacri Rimbombi di pace e di guerra, a 2 (bis) 8 voci e Bc. Ven. 1665 und hält obigen Titel für eine 2te Ausg. desselben Werkes. Santini besafs von ihm im Ms. ein Kyrie, Gloria u. Credo zu 4 Stim. und Instrum. Im Verz. der Mitglieder der Akademie St. Cäcilia wird er ein Schüler G. M Carretti's genannt, doch muss dies ein Irrtum sein, wie Fétis nachweist, denn Carretti ist gegen 40 Jahre später geboren als Vignali.

Vignali, Gabriele, aus Bologna, lobte nach Burney 1, 169 um 1770 auch daselbst. Nach einer Liste im Tebaldini 47 war er 1778 Kapellmeister am Kollegium S. Giovanni in Persiceto und meldete sich als Mitbewerber um die Kapellmeisterstelle am Dome in Mailand.

Das Liceo mus. besitzt schon Kompositionen aus dem Jahre 1754 von ihm. Fétis verwechselt ihn mit Francesco II.

Nach meiner Kenntnis ist nur Bologna u. Dresden im Besitze von Kompositionen im Ms. und zwar in Bologna: 1 Gloria und 4 Credo zu 4 Stim. mit kleinem Orch. aus den Jahren 1754—56, davon 3 im Autogr. — 1 Gloria patri 3 v. 1 Inno, Ite confessor 4 v. von 1755, 1 Salmo: Dixit 3 v. im Autogr., ein anderer zu 4 Stim. — Laetatus sum 4 voc In manus tuas Domine 4. Miserere 2 Tenori. Te ergo quaesumus, Ten. solo. Salve regina 2 Canti, alle mit Instr. in P., einige im Autogr. — Piaghe adorate, 2 T. e B. c. strum. da fiato. P. — Al mirarti in mezzo assiso, Canzone a 2 T. e B. c. strum. da fiato. P. 8 Bll. — O bella mia speranza, Canzone per la B. V. di S. Luca, à 3 voci c. strum. fiato. P. 11 S. Nach dem Vorrat an Autographen zu schliefsen, muss er ein Schüler Pater Martini's gewesen sein und obige Tonsätze seine Studionarbeiten.

In *B. Dresden* befindet sich im Ms. B 1226, im Kat. fälschlich Vignoli gedruckt, ein Laudate dominum a 4 voci concertati con ripieni e V. etc. Sth. 4⁰.

Vignati, Giuseppe, aus Bologna, ein Opernkomponist aus dem Anfange des 18. Jhs., doch kennt man von seinen Opern nur einige Textbücher:

Amor per virtù, Turin 1702. Texth. im Archiv der Oper zu Turin.

Amhleto, Mailand 1719, komponiert gemeinsam mit Bagliani und Corsi. Textb. in Rom, Cæcilia.

Porsena, Mailand 1720, Texth. ebd.

Nerone, Mailand 1725, Textb. ebd.

Fétis nennt noch die Oper „I rivali generosi", die 1726 in Venedig gegeben wurde. Nachweisbar sind dagegen: Se m'affligo il tuo, Cantata per Sopr. c. Bc. Ms. P. [B. M.

Salve regina 5 v. 2 V. Ob. Va. Org. Ms. P. [Dresden kathol. Kirche.

In der B. Sondershausen unter Vignoti (?) eine Cantate f. 1 Singst. u. Cembalo, im Ms.

In Bologna (der Kat. schreibt aber Giuseppe *Vignali* (?) Bolognese, was jedenfalls ein Druckfehler ist) befinden sich ein Ave Maria, Graduale per la B. V. a Sopr. c. strum. Ms. P. und ein Graduale per S. Gio. Battista a 3 voci c. Violini. Ms. P.

In Rostock eine Aria: Affetti del mio sposo perdono, per Sopr. c. 2 V. Va. Vcl. Ms. P. fol.

Im R. C. of Mus., Ms. 1744 in 4 Sth: Flammao fulmina und Si respira f. 1 Stim. mit Instr.

Vigne, de, ein Komponist des 15. Jhs., ist

im Petrucci 1501a mit Franch cor quastu 5 voc. und in dessen Canti B 1503 mit Fortuna dun gran tempo 4 voc. vertreten (Eitner 1. Vogel).

Vigneau, Pierre, Sänger an der Hofkapelle in Paris 1533, mit 140 liv. Gehalt (Castil-Blaze 297).

Vignetti, P . . .,

um 1798 erschien in Paris op. 2: Caprices p. le Violon. Urteil: Leipz. Ztg. 1, 15. Auch Gerber 2 erwähnt den Druck. Im Cons. zu Mailand befinden sich

Six Etudes pour le Violon avec le doigté indiqué pour en faciliter l'execution, oe. 2. Paris, Sieber.

Vignola, Giuseppe, ein Sicilianer des 17.—18. Jhs.,

wird von Gerber 1 und Fétis als Komponist des Oratoriums Debora, professe guerriera, 1701 in Palermo aufgeführt, bez. Im Conservat. zu Mailand befindet sich unter obigem Namen die Oper: Tullo Ostilio in 3 atti. Ms. P. ohne Jahreszahl. — In Neapel Turch: Arie del Mitridate, S. Bartolomeo 1707. — Im br. Mus., Ms. 330 eine Motette.

Vignole, Antonio, Instrumentist an der Hofkapelle in Ferrara, bietet am 23/11 1571 dem Herzoge von Modena seine Dienste an (Bertolotti 58).

Vignoles, . . . de, et *J. P. J. Du Bois* gaben heraus:

La lire Maçonne, ou recueil de chansons des francs-maçons-revu, mentée de quantité de Chansons qui n'avoient point encore paru; par les frères de Vignoles et du Bois. Avec les airs notés, mis sur la bonne clef, tant pour le chant, que par le Violon et la Flûte. Nouv. édit. La Haye 1766 R. van Laak. 8⁰. 40 u. 516 S. [Hofb. Wien. br. Mus.

In der B. Amsterdam: Nouvelle édit. La Hayo 1775. 8⁰.

Im hr. Mus. eine Ausg: Revue corrigé .. Nouv. éd. La Haye 1787. 8⁰.

— Nouvelle édition augmenté. Ih. 1797. 8⁰. [B. Wagener, dabei die Regle

Maçonnique. La Haye 1797 van Cleef. 24 S. in 8°. Es sind Freimaurer-Lieder.

Vignoli, Gabriele, s. **Vignali.**

Vignon, Joanne da, war 1474 Sänger in der herzgl. Mailänder Kapelle mit 12 Duk. Gehalt. 1475 wird er Joh. d'Avignon genannt. Er war daher aus Avignon gebürtig (Motta 86).

Ein *Vignon* des 18. Jhs. ist in 1 Ms. Lautenpiecen des Cons. zu Paris (Kat. Weckerlin 485/86) betitelt: Recueil des plus belles pièces de lut, c. 1725, daselbst vertreten.

Vigoni, Carlo Federico, ein Bruder des Musikdruckers Francesco Vigone zu Mailand, gab das Samlwk. heraus:

Nuova raccolta de Motetti sacri a voce sola di diversi eccellenti autori. Dati in luce da Carlo Federico Vigoni. Consacrati all'Illustr. Sigre. e Patrone Coll^mo Il Sigre. Conte Giuseppe Maria Arconati &c. Milano 1679 nella stampa di Francesco Vigone. qu4°. Partit. 193 Bll. [Bologna.

— Eine 2. Ausg. von 210 Bll. mit gleichem Titel u. Verlag nur mit anderer Dedikat. an Conte Pirro Gratiani Conte di Sarzano ... Milano 1681. [br. Mus. Bologna.

An Komponisten werden genannt: Giov. Appiano, Franc. Bagatti, Bart. Castelli, Carlo Donato Cossonio, Paolo Magni, Ant. Franc. Martinenghi, Gius. Rivolta, Angelo Zanetti di Mantova, Girolamo Zanetti, Musico di Violino.

Vigoureux, s. **Le Vigoureux.**

Viguerie, Bernard, Musiklehrer und Musikhändler, geb. um 1761 zu Carcassonne in Languedoc, gest. im März 1819 zu Paris. Knabensänger an der Kathedrale (wo?), erhielt vom Organisten Laguna Musikunterricht und ging dann mit einem Empfehlungsschreiben an Charpentier nach Paris, bei dem er seine Studien vollendete; liefs sich darauf als Musiklehrer in Paris nieder und eröffnete einen Musikhandel nebst Verlag (Fétis, der auch eine Liste seiner Kompositionen bringt). Nachweisbar sind:

3 Sonatines pour le Clavecin ou Pfte. avec l'acc. de V. (ad lib.). s. l. 2 Stb. zu 15 u. 5 Seit. in qufol. [Hofb. Wien.

3 grandes Sonates p. le Pfte. av. acc. de V. et Vcl. oe. 10. Paris, chez l'auteur. [Mailand Cons. nur Nr. 2 der Sonat.

Ouverture et chasse p. le Pfte. av. acc. de V. et B. (ad lib.) oe. 11. Paris, l'auteur. [ib.

6 nouvelles Sonates d'une difficulté progress. p. Pfte. av. V. ad lib. oe. 12. Berlin, Bureau. 2 Stb. [B. B. br. Mus. Ausg. Paris, fol. u. Nr. 1. 2. in neuer Ausg. in Leybach's The progress. mus. school.

Bataille de Maringo, pièce militaire et historique p. le Pfte. V. et B. oe. 8. Paris. [Proske-M.

— Battle of Marengo, a Sonata ... with additions by the Marquis of Salvo. London, qufol. [br. Mus.

3 Sonates pour le Claveçin, oe. 2. Paris. fol. [br. Mus.

Douze Préludes dans les tons le plus usités p. le Pfte. oe. 13. Paris, l'auteur. [Mailand Cons.

6 Sonates pour le Pfte. à 4 ms. Paris, l'auteur. [ib. nur Nr. 4.

2 Caprices p. le Pfte. oe. 3. Paris, l'auteur. [Dresd. Mus.

In Le Cene's 6 Concerti 1. u. 2. Buch ist er auch vertreten.

Die Lpz. Ztg. 13, 399 bespricht op. 12.

Vihat (Vilhat), **Anton,** 1792 Cornettist und Accessit an der Hofkapelle in München, erhält 1794 Zulage, ebenso 1798 und wird 1803 als Waldhornist mit abermaliger Gehaltszulage in den Akten genannt (Kreisarchiv).

Viizio, Michel Angelo, Kapellsänger um 1619 mit 180 Gld. jährlich an der Hofkapelle in Wien (Köchel 1).

Viktorin, Georg, von 1601 bis 1604 Musikus an der Hofkapelle in München; hatte einen Sängerknaben in Kost und Lehre mit 50 Gld. Lehrgeld (Kreisarchiv).

Vilage, Zacaria du, ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., der

im Cod. 37 zu Bologna Nr. 108 mit einem Patrem omnipotentem 4 voc. vertreten ist.

Vilain, Jean, 1611 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Vilenbroek, Hendrik, gab heraus:

Cristelyke Gozangen, wederom overgezien, verbetert ... vermeerdert, en op Muzyknooten gestelt. Den dertienden druk. Amst. 1713 Wed. van Gysbert de Groot. 8⁰. 318 und 100 S. [Hofb. Wien. Das br. Mus. besitzt eine Ausg. Amst. 1671 in 8⁰.

Viletti, Jakob, bekannt durch das Lied für Orgel gesetzt:

Ein buer gein holtze, 3stim. im Buxheimer Orgelbuche, B. M. Ms. mus. 3725, abgedr. in Beilage zu M. f. M. 1888, p. 94. Ein *Jach. Vilet* ist am 27/10 1480 als Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel verzeichnet (Straeten 4, 29).

Vilhaver, Urban,

im Ms. 206 in B. Breslau eine Missa super Gustate 12 voc. (1. Chor 2 Corni oder 2 Flauti, Violino grande, 2. Chor 2 C. A. T. B. 3. Chor Contralto, 3 Tromboni, Fag. grosso u. Bc.) 17. Jh.

Vilhena, Diogo Dias de, Kapellmeister an der Kathedrale zu Evora in Portugal, war einer der bedeutendsten Kontrapunktisten. Er starb um 1617. Die zerstörte Bibl. zu Lissabon besafs einst im Ms. die Abhandlung: Arte de Cantochão para principiantes, in 4⁰ (Vasconcellos).

Vilicus, ...

In Dresd. Mus. Ms. Cx 1143 ein Concerto a Violino, Fl. Basson e B. Gd. 4 Stb. fol.

Viliers, ...

2 Chansons in Granjon's Trophée, liv. 1. 1559.

Villa und Ville, De, s. **Font.**

Villadiego, Antonio, päpstl. Sänger, wird 1565 pensioniert (Straeten 6, 377).

Villafañe, Fernando de, Kapellan und Sänger a/d. Hofkapelle in Madrid um 1633 bis 1636 (Straeten 8, 423. 427).

Villain, Florentius, wird am 18. Juli 1550 zum Succentor an St. Donatien zu Brügge gewählt (Succentor ist der nächste nach dem Chordirektor, der ihn auch zu vertreten hat). 1557 wird er Lehrer der Knabensänger an der Kathedrale zu Tournay u. ist der Vorgänger Manchicourt's (Straeten 1a, 29. 8, 30).

Im Samlwk. Attaingnant's von 1535a befindet sich eine 2teilige Motette mit M. F. Villain gez., worunter wahrscheinlich der obige gemeint ist. Das vorangehende M. könnte Maître heifsen (Eitner 1).

Villaine, Jean, Choralsänger an der Hofkapelle in Paris, 1533 mit 140 liv. Geh. (Castil-Blaze 296).

Villalobos, siehe **Sousa.**

Villancicos

zu 4—10 und mehr Stim. ohne Autor, aus dem 17. Jh., besitzt die B. M. in Ms. 185—199, siehe Maier's Kat.

Villancicos de diversi autores à 2—5 vozes, agora nuevamente corregidos, a y mus 8. tonos de Canto llano, y 8. de Canto Organo para que puedam, a prorechar lorque (?), a cantar comencaren. Ven. 1556. 4⁰. 51 Nru. [Upsala.

Villani, Bartolomeo, ist 1600 als Lautenist in Modena angestellt (Valdrighi 12, 19).

Villanella, La,

rapita ou La villageoise enlevée. Opèra bouffa en 3 actes, représent. 1789. Paris. P. fol. 267 S. [B. B.] Ouverture von *Ferrary*. Arien u. Scenen von *Bianchi* 7, von *Ferrary* 4, *Guillielmi* 2, *Martini*, *Mozart* (S. 51 ein Terzett: Mandina amabile), *Paisiello* 3 und *Sarti* 1.

Villani, Gabriele, aus Piacenza, gab heraus:

Il 1. lib. dello Toscanelle a 4 voci di ... Placentino. Nouamente composte ... Ven. 1587 Ang. Gardano. 4 Stb. 4⁰. 24 italien. Gesge. [B. B. B. D.

Il 2. lib. delle Toscanelle a 4 voci di ... Nonam. comp... Ven. 1591 ib. 24 italien. Gesge. [B. A.

Villani, Gasparo, aus Piacenza, bez. sich 1610 u. folgende Jahre als Organist an der Kathedrale zu Piacenza. Man kennt von ihm:

Missa, Psalmi ad Vesperas et Motecta 16 vocib... Lib. 2. Ven. 1610 Ang. Gardanus et fratres. 18 Nrn. [Caecilia in Rom 8 Stb. in 4⁰. br. Mus: C 2. A 1. T 4. Bologna 17 Stb. 4 × 4 Singstim. u. Bc., kompl.

Psalmi omnes qui per annum ad Vesperas... 12 vocib. Lib. 3. Ven. 1610 Angel. Gardanus et fratres. 19 Nrn. [Proske: 1. Chor: A. T. B. 2. Chor C. T. B. 3. Chor: C. T. u. Bg., die übrigen Stb. fehlen. Rom Cecilia: A 1. 2. B. 1. 2. T 1. Bc. br. Mus: C 2. A 1. Bologna 13 Stb. 3 × 4 und Bc., kompl.

Letanie della B. V. da cantarsi a 8 v. Con la parte cont. per l'org. Lib. 1. Ven. 1610 ib. [br. Mus: C 2. A 1. Bologna: C 1. B. 1. A 2. T 2. B 2.

Psalmi omnes qui per annum ad Vesperas decantari consueuerunt... 8 vocibus. Lib. 5. Ven. 1611 Angel. Gardanus et fratres. 9 Stb. 4⁰. 18 Psalmen u. 1 Magnitic. [B. M. br. Mus: C 2. A 1.

Ad Deum opt. max. ad Deiparamque Virginem, in Sereniss. Alex. Farnesii II. Placentinae, & Parme... Gratiarum actiones. Viginti vocibus concinendae. Lib. 4. Ven. 1611 ib. 11 Stb: C 1. 2. A. 1. 2. T 1. 2. B 1. 2. C 3. T 3. Bc. Enth. Missa Ave virgo gratiosa. Hymnus: Ave virgo gratiosa. Dom. ad adj. Magnif. u. Te Deum [B. Br. obige Stb. br. Mus: C 2. A 1. T 4. Bologna: 5 × 4 Stim. u. Bc. = 21 Stb. kompl.

Missae quinque octonis vocibus concinendae... Lib. 6. Missa cantantibus organis, So piace si puo cantare alcune parte sole. Ven. 1612 apud haeredum Ang. Gardani. Am Ende: Aere Barth. Magni 1613. Dedic. vom Komp. im Sept. 1612 zu Piacenza gez. 9 Stb. 4⁰. Enthält 5 Messen von 4—8 Stim., öfter mit Solo gez. [B. M. br. Mus: C 2. A 1.

Psalmi omnes qui per annum ad Vesp. decantarsi consueverunt... 5 vocibus o. Bc. Op. 7. Ven. 1619 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. Er bez. sich noch als Organist zu Piacenza. [Bologna.

1 Motette im Schadaeus (Eitner 1). Dieselbe Motette im Ms. 16, 156, B. L.

Villani, Leonardo, Bassist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 70).

Villanis, Angelo, Lebenszeit unbekannt.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm im Kl.-Auszuge: Ginditta di Kent, dramma lirique in 4 parti di Gio. Prati.

Villano, siehe **Joannes** Franciscus aus Padua.

Villanova, Giovanni Battista, ist bekannt durch:

Canto delle Napolitano di... Lib. 2. a 3 voci. Milano 1568 Cesare Pozzo. 3 Stb. qu4⁰. 22 Nrn. [Bologna: C.

Im Samlwke. Arascione's Nuove Landi Ariose 1600 Bl. 13 ein 4stim. Satz.

Villard de Beaumesnil, Henriette-Adélaïde, geb. 31. August 1758, gest. um 1813 zu Paris, trat am 27/11 1766 in der Oper Silvie als Sängerin auf und zog sich am 1. Mai 1781 mit einer Pension von 1500 frs. zurück. Sie hatte unter Clément Musikstudien gemacht und trat als Komponistin mit der Musik zu den

Saturnales ou Tibulle et Délie, und Fêtes grecques et romaines, welche 1784 dargestellt wurden, auf, ebenso schrieb sie die Oper: Plaire, c'est commander, am 12/5 1792 im Theater Montansier aufgeführt (Fétis - Pougin). In den „Choix de Musique" 1784 [B. M.] mehrere Arietten. Die B. Darmst. und das Archiv der grofsen Oper zu Paris besitzen obige Oper, betitelt:

Tibulle et Délie ou les Saturnales, acte des Festes Grecques et Romaines... représ. 21. mars 1784. Ms. P. Text von Fuzelier, Ballet von Gardel.

Villaret, E... F..., ein Violinist, der von 1795—96 Konzertmeister u. Solist am Gewandhausorchester in Leipzig war und im Anfange des Jahres 1797 verschwand, sogar seinen letzten Gehaltsbezug im März nicht erhob (Dörffel 1, 6. 2, 26).

Villars, Louis-Hector, Herzog von, und sein Sohn *Honoré-Armand* im 17. und 18. Jh. zu Marseille lebend, wirkten daselbst für die Hebung der Musik in manigfacher Weise. Der Vater gründete 1717 eine Academie de musique, die durch alljährliche öffentliche Konzerte den Sinn für Musik im Publikum erweckten und der Sohn wirkte bis 1770 in ähnlichem

Sinne weiter. Ausführliches im Pougin.

Ville, vande, siehe **Wielen.**

Ville Font, siehe **Font.**

Villemayor, Juan de, um 1556 Bassist und Kapellmeister an der Hofkapelle Karl V. (Straet. 7, 362).

Villeneuve, André-Jacques, auf dem Drucke von 1727 nennt er sich ehemaliger Musikmeister (maistre de musique) a/d. Metropole zu Arles. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Livre de musique d'église, qui contenant les 9 leçons de Tenèbres, le Miserere, 6 Motets pour le St. Sacrement. Paris 1719 qufol. [br. Mus.

Concert spirituel à 1—4 voix avec symphonie sur une traduction françoise du psaume 96. Paris 1727 Ballard. [Paris Nat.

Le voyage de Cythère, Cantate franç. à la voix avec symphonie ... Paris 1727 l'auteur. fol. [Modena.

La princesse d'Élide, Ballet héroïque en 5 actes et un prologue ... paroles de l'Abbé Pellegrin, Ballets réglés par Blondy, représ. 20. Juillet 1728. Paris, Chr. Ballard 1728. P. qu4⁰. [Paris l'opéra.

In Chrstph. Ballard's Recnoil d'airs 1710 einige Airs sérieux. Auch im Samlwk. Airs 1710b.

Im Journal 2 ein Air français.

Divertissement dédié à Son Exc. Said Mehemet Pacha, ambassadeur ... Paris 1742 Boivin. kl. fol. 37 S. Die Piecen tragen Programm-Namen. [Brüssel Cons. Nur mit de Villeneuve gez., daher fraglich ob es nicht Josse de V. ist.

Pougin hält obige Anstellung in Arles für falsch u. setzt die Stadt Aix dafür (sic?).

Villeneuve, Josse de, ein sonst nicht weiter bekannter Schriftsteller, gab heraus:

Nouvelle méthode pour apprendre la musique et les agroments du chant. Paris 1756. qu4⁰ nur mit Villeneuve gez. [besafs einst Liepmannssohn.

Lettre sur le méchanisme de l'opéra italien; ni Gnelfe, ni Gibelin, ni Wigh, ni Thoris. Naples et Paris 1756 Duchesne. 12⁰, ohne Namen, den erst die Dedic nennt. [B. M. B. Scheurleer im Haag. Brüssel.

Villerie, Roger de, bekannt durch

Marche d'Alcide, scène héroi-lyrique ... London 1793. fol. Als Thema liegt die Marseillaise zu Grunde. [br. Mus.

Romance: France, autrefois ... Lond. 1793. [ib.

Villers, A ... de.

Chansons à 2 part., s. Louis *Bisson* 1567.

Villers, Mademoiselle **Clémence de,** stand um 1770 im Dienste der Herzogin von Orléans u. gab heraus:

Dialogues sur la musique, adressés à son amie, et dédiés à S. A. S. Monseigneur le duc de Chartres. Paris 1774 Vente. 8⁰. 64 S. [B. B. Brüssel. Scheurleer.

Villers, Le baron **Henri-Louis-Martin de,** geb. 21. Juli 1780 zu Eu, gest. 8. Nov. 1855 zu Rouen. In Neufchatel war er längere Zeit Maire, Deputierter, Chevalier de la Legion d'honneur und Mitglied des Rates der Unter-Seine. Seine literarischen Arbeiten erschienen in den Schriften der Akademie zu Rouen. Siehe Näheres bei Pougin, der auch seine Schriften anzeigt, darunter die auf Musik bezüglichen folgende sind:

Dissertation sur l'enseignement de la musique par la méthode Galin-Paris-Chevé (Academie de Rouen 1850). — Quelques considérations générales sur la musique religieuse à l'occasion d'une messe de M. *Vervoitte*, maître de chapelle de la cathédrale de Rouen (ib. 1853). Rapport sur la notation musicale en chiffres, fait à l'Academie des sciences, belles-lettres de Rouen (26. avril 1850. 8⁰). [Brüssel Cons. Brüssel 5923, auch im Separatabzuge: Rouen, Péron. 8⁰.

Villesavoye, Paul, geb. 1683, st. irrsinnig am 28. Mai 1760 zu Strafsburg i/Els., wo er seit 1738 Kapellmeister am Dome war und am 5/10 1744 die Aufführung zu Ehren Louis XV. dirigierte (Lobstein 32). Nach Brenet's Les Concerts en France leitete er um 1720 die wöchentlichen Konzerte in Lyon. Er nennt ihn Paul de Villesavoye.

Villicus, ...
Das Archiv der kathol. Kirche in Dresden besitzt im Ms: 2 Salve regina 1. für Sopr. 2 V. e Fl. concertato, 2. für Sopr. 2 V. Va. Ob. concert. Org. — Ferner ein Sub tuum praesiduum 4 voc. 2 V. Ob. Va. Org. — Miserere 4 voc. 2 V. Va. Ob. concert. Organo.

Villiers, M. de, Philosoph, Doctor der Medizin, Komponist und Theoretiker, lebte in der Mitte des 17. Jhs. in England. Mersenne und Huygens (s. d. CCLXI) spenden ihm das gröfste Lob und führen seine Gesangsmethode besonders an.

Villiers (Vuilliers), **Pierre de,** ein französischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der
durch alte Samlwke. mit zahlreichen Chansons, einigen Motetten und 1 Messe, im Ganzen 58 Nrn., bekannt ist (Eitner 1, 910). In der B. M. im Ms. 205 (1508) Nr. 3: Le cler soleil au plus hault degré 4 voc. — Nr. 23, Lo meissony ... und Nr. 43 Tristesse ... = Samlwk. — Ms. 123 ib. 6 Stb. des 16. Jhs. Nr. 3: Regina coeli laetare 6 voc. (lies bei Eitner 1, 911: 6 voc. statt 7). Der dort befindliche Text ist ebenfalls nach obiger Lesart zu verbessern, er wurde mir in der verstümmelten Gestalt so mitgeteilt. Das „caeli" ist aber originalgetreu. In Publikation Bd. 23 zwei Chansons in Part: Dune damo je suis. Je noserois le penser.

Villot, ... 1661 Maitre de musique an der Kgl. Hofkapelle zu Paris (M. f. M. 21, 126). Wahrscheinlich ist er derselbe von dem die Nationalbibl. in Paris eine Motette zu 2 Chören von 1644 im Ms. „Angeli" besitzt.

Villoteau, Guillaume-André, geb. 6. Sept. 1759 zu Bellême (Orne), gest. 23. April 1839 zu Tours (nach der Lpz. Ztg. 41, 474 am 27. April). War zuerst Chorknabe im Kollegium zu Mans, erhielt eine Weihe, wurde Priestor, dann Vikar ebd., ging darauf unters Militär, kehrte aber wieder zu seinen Studien zurück und erhielt einen Platz im Kirchenchore zu Mans, dann als Tenorist an der Kathedrale zu Rochelle, hörte im Kollegium zu Montaign einen Cursus Philosophie, ging dann nach Paris und besuchte die Sorbonne, kam als Chorsänger an die Kathedrale und erhielt eine reiche Präbende. Die Revolution vernichtete seine Stellung und er ging um 1792 in den Chor der grofsen Oper. Im Mai 1798 wurde er zum Mitglied der Gelehrtenkommission gewählt, als Napoleon nach Aegypten zog, mit dem Auftrage, über die Musik der Aegypter Material zu sammeln. Das Resultat seiner Beobachtungen, bestehend in Samlgen. von Mss., Inschriften, sowie nachfolgender Studien auf der Nationalbibl. zu Paris, legte er in dem Werke nieder

Description de l'Egypte, ou recueil des observations et des recherches, qui ont été faites en Egypte, pendant l'expedition de l'armée françoise, publiée par ... les ordres de S. Maj. l'Empereur Napoléon le Grand. Paris (1812). 25 Bde. in fol. mit 900 Abbildg. [im Besitze aller Staatsbibliotheken.

Der Inhalt besteht aus mehreren Abteilungen, die Becker 2, 10. Fétis und Riemann mitteilen.

Eine deutsche abgekürzte Uebersetzung von *C. F. Michaelis* ist betitelt: Abhandlg. über die Musik des alten Aegyptens. Aus dem französ. .. Lpz. 1821 Breitk. & H. 8°. 190 S. [B. B. Dresd. Hannov. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien.

Einzelnes erschien noch:

Recherches sur l'analogie de la musique avec les arts qui ont pour objet l'imitation du langage, pour servir d'introduction à l'étude des principes naturels de cet art; par ... Paris 1807 impr. impér. 2 voll. 8°. [Brüssel. br. Mus. B. B. B. M. Florenz. Glasgow. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. Amst.

Mémoire sur la possibilité et l'utilité d'une théorie exacte des principes naturels de la musique, par ... Ib. 1807. 8°. 70 S. [Brüssel. Glasgow. Amst.

Lettre sur la musique, en réponse

à M. Amar, anteur de l'analyse de l'ouvrage de M. Villoteau, inserée dans le Moniteur du 27. oct. 1807 par Chrétien. Paris 1807 Giguot et Michaud. 1 Bog. in 8⁰. [Brüssel.

Description historiquo technique et littéraire, des instrumens de musique des orientaux, par ... Extrait du tome XIII ... État modorne. 2. édit. Paris 1820 bis 30 Panckoucke. 8⁰ mit Taf. [Brüssel.

Mémoire sur la musique do l'antique Egypte, par ... Paris 1816 impr. royale. fol. Extrait du 8. tome de la descript. do l'Egypte. [Brüssel 3246. Andere Auszüge aus dem Werke von 1826 und 1830 von Panckoucke und Henri Delemer veranstaltet besitzt Brüssel unter 3248 u. 49.

Eine französ. Uebersetzung von Meibom's Ausgabe griechischer Musiktheorètiker im Ms. ist betitelt: Tradnction en français des sept auteurs grec, besitzt das Conservat. zu Paris im Autogr., siehe Weckerlin's Kat.

Ein Brief von George Marie *Raymond* an Villot. ist betitelt: Lettre à M. V... touchant ses vues sur la possibilité et l'utilite d'une theorio ... Paris 1811 Courcier. 8⁰. 261 S. [Bologna Kat. 1, 41. B. B. Freising.

Fétis eine ausführliche Biogr. nebst Urteil und Beschroibnng seinor Werke. Sieho auch Lpz. Ztg. 41, 637. 474.

Villotte, sieho Samlwke. bei *Gardano* 1560—1571 in 6 Büchern ohne Autoren, aufser einmal Lasso, siehe Vogel 2. Im Nachdruck siehe *Scotto* 1565 ff. (Vogel unter den Samlwken.). Ferner den Antor Azzaiolo.

Vilsmayr, Johann Joseph, bekannt durch:

Artificiosus concentns pro camera, distributus in 6 pts., seu partias a Violon solo c. B. bello imitante. Salisburgi 1715. qufol. [br. Mus.] — Gerber 2 zeigt vom Jahre 1730: VI Partie à V. solo e Continuo, Augsburg bei Lotter, sn.

Vimercati, Giulio, bez. sich mit „Accademico filomuso detto L'Intrepido" und gab heraus:

Canzonette Madrigaletti et Arie, a 3 voci, di ... Ven. 1614 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna: B.

Vimercati, Pietro, geb. um 1779, gest. 27. Juli 1850, 71 Jahr alt zu Genua. Ein Mandolinist, berühmt durch seine Virtuosität, durchreiste Italien und Deutschland, wo er überall konzertierte. In Wion war er 1829 und 1840, in Berlin und Woimar 1836. Seine Frau war Bühnen-Sängerin, trat 1834 in Mantua und 1836 in Berlin und Weimar auf (Fétis).

Vimercato, siehe **Vicomercatis.**

Vinaccesi, Cavaliere **Benedetto,** aus Brescia, gest. Endo 1719 in Venedig. Kapellmeister des Prinzen Franeesco Gonzaga von Castiglione. Am 7. Sopt. 1704 wurde er zum 2. Organisten am S. Marco in Venodig mit 200 Duk. Gehalt gewählt, welche 1714 auf 300 erhöht wurden. Er war auch um 1706 am Conservatorio doll'Ospodaletto als Chordirektor angestellt (Caffi 1, 359) und komponierte Oratorien, Opern und zahlreiche geistlicho Tonsätzo. Nachwoisbar sind:

Susanna. Oratorio a 5 voci con stromenti. Modena 1694. Ms. P. [Modena.

Motetti à 2 o 3 voci. Venet. 1714. 4 Stb. 4⁰. 14 Nrn. Hier bez. er sich als Organist am S. Marco. [Musikfr. Wien: C. A. B. Org. Bologna, dort auch eine P. im Ms. von 107 S.

Astra campi belli flores, Mot. à voce sola (A.) c. 3 Viole. Ms. 1100 P. 3 Bll. [B. B.

In Padua Anton. im Ms. B 36 die Motette „Si consurgis quasi aurora" 3 voc. Bc. Tebaldini teilt cin Bruchstück S. 117 mit.

Von seinen Opern führt Galvani an: L'Innocenza giustificata, Ven. 1699. Scipione Africano mit Franc. Cavalli gemeinsam. Ven. 1678. Gl'amanti generosi, Ven. 1703.

Vincenet (Vincinet, Vincenot, Vicenot), **Johannes,** von 1426 bis 1428 päpstl. Sängor in Rom mit 5 Gld. monatl. (Viertelj. 1, 455/56).

In der Capella sistina Cod. 14 eine Missa 4 voc. sup. Aeterne rex altissime. — Cod. 51 geschrieben zwischen 1471 bis 1484 eine Missa 4 voc. sine nom. — In Bibl. Estense in Modena, Cod. VII eine Missa super Eutrepris suis Nr. 5. — Im Archiv des St. Peter in Rom, 1 vol. in 4⁰ mit 107 Chans. von Verschiedenen. — Im Domkapitelarchiv zu Trient (jetzt

in Wien) Cod. 91: Missa 3 voc. fol. 179a. 1 Missa 4 voc. fol. 73b. Petrucci in 1501 teilt ein Fortuna per ta cruelle 3 v. mit (Eitner 1).

Vincens, Pierre-Joseph-Denis-Auguste, geb. 5. Nov. 1779 zu Marseille, gest. 7. Febr. 1836 ebd. während der Direktion einer Messe in der Kirche St. Victor. Kapellmeister an der Kathedrale zu Marseille, dabei eifrig bestrebt die von Thubaneau eingerichteten Konzerte auf ihrer Höhe zu erhalten (1805—1839). Pougin giebt ein Verz. seiner kirchlichen u. instrumentalen Kompositionen. Nachweisbar ist nichts.

Vincent, . . .

in Gabriel Bataille's Airs, 5. liv. 1614 Bl. 20, 25—28 einige Airs. Im Samlwk. Airs von 1614 fünf Airs, in 1617 sieben und in 1618 drei Airs. Auch in den Samlwken. Airs von 1613 und 1615, in letzterem mit *Vincinet* gez., befinden sich 4 Airs mit *Vincent* gez. Er ist sicherlich derselbe, den Mr. Brenet in seinen Concerts en France 1900 p. 58 unter „de Vincent, musicien du duc d'Angoulême" verz. Gantez nennt ihn einen der fameusesten Meister von Paris. Mersenno bez. ibn als Lautenisten und Gesanglehrer.

Vincent de Beauvais, oder Vincentius Bellovacensis, ein Dominikanermönch in Frankreich, gest. 1256 oder 1264 (Fétis Näheres). Er schrieb:

Speculum doctrinale. Noribergae 1486. gr. fol. [B. B. Im Forkel, Literatur p. 118 das Inhaltsverz.

Vincent, Antoine, ein Verleger zu Lyon um 1562, der ein vierst. Psalmbuch herausgab, betitelt:

Les Pseavmes mis en rime françoyse, par Clement Marot, & Theodore de Besze. Auec priuilege. A Lyon, par . . . in 12⁰ (siebe M. f. M. 11, 78) enthält 15 Nrn. von Lupi, 2 von Archadelt, 2 von Jannequin, 1 von Certon und 1 von Maillard. 25 Psalmen zu 4 Stim. in 1 vol. [Merseburg, Regierungsbibl. Nr. 952.

Vincent, Guillaume, lebte im 18. Jh. und gab heraus:

Considerations on parochial music. London 1790. 8⁰. [Glasgow.

Vincent, Jacques (James), lebte in der Mitte des 18. Jhs. und gab heraus

3 Songs im Einzeldruck, London c. 1740. [br. Mus.] In Watts' The musical Miscellany 1730 Bd. 4 p. 40 u. 60: As Celia in her garden stray'd und At dead of night, when care gives place.

Vincent, Richard, ein berühmter Oboespieler, der seiner Zeit grofses Aufsehen erregte. Geb. 1701, Schüler Giuseppe San Martini's, ging darauf nach London und trat dort 1723 als Virtuose auf. Seine Glanzzeit fällt aber erst in die Zeit von c. 1750 bis 1760 (Pohl 1, 57. 372).

In der Bibl. des R. C. of Music in London befindet sich in einer Sammlung Songs, Nr. 1373, in Londoner Einzeldrucke, auch ein Song der mit *R. Vincent* gez. ist, ob dies der obige ist, lässt sich schwer feststellen.

Vincent, Thomas, der Sohn des Richard's, ebenfalls Oboist. 1765 beteiligte er sich an der Leitung der italienischen Oper in London, war aber nicht glücklicher als seine Vorgänger. Er starb 10. Aug. 1783 als ältester Musiker in den Orchestern von Vauxhall und Covent Garden; bis zu seinem Ende eine ungewöhnliche Geistesfrische bewahrend (Pohl 1, 58).

Das br. Mus. besitzt von ihm

A sett of familiar lessons for the barpsichord, op. 2. London. qufol.

6 Solos for a Hautbois, germ. Flute, Violin or harps. with a Thorough Bass. London, fol.

2 Songs in Londoner Einzeldrucken. Chrysander verz. in der Viertelj. 8, 518 einen *Thomas Vincent*, der 1735 in die Kgl. Privatkapelle in London eintrat, möglich, dass es der oben genannte ist.

Vincenti, Giacomo, ein fleifsiger Musikdrucker und Verleger in Venedig, war seit c. 1583 bis 1586 mit *Ricciardo Amadino* sociirt, trennte sich aber in diesem Jahre von ihm und führte jeder allein eine Verlagsanstalt weiter.

Vincenti lässt sich bis Ende 1618 (24. Dez.) verfolgen, dann zeichnet *Alessandro Vincenti.*

Giacomo gab zahlreiche Sammelwerke heraus, die er selbständig zusammen stellte und sind nur diese hier verzeichnet. Die genauen Titel siehe in Eitn. 1 und Vogel nebst dem Inhalte, hier verz. ich sie nur kurz mit Angabe der Fundorte.

Vincenti und Amadino:

1583i. De floridi virtuosi d'Italia, 1. lib. Madr. 5 v. 5 Stb. 4⁰. 25 Madr. [B. D. Modena. Bologna. Padua B. d. S: C. T. B. Verona S. f: A.

— Ausg. 1586, vermindert um 3 Gesänge. [B. D. fehlt 5a. Brüssel. Bologna. Westminster-Abtei. Glasgow. Hofb. Wien: C. B. Amst: C. T.

— Eine sehr veränderte Ausgabe gab Phalese 1600 heraus, siehe Phalese, Genaueres bei Vogel.

1584a. Musica de diversi auttori illustri per cantar et sonar in Concerti à 7, 8, 9, 10, 11 & 12 voci. Lib. 1. 1584. 8 Stb. 4⁰. 33 Gesge. [Verona S. f. fehlt C 2.

1584b druckten sie das Samlwk. Angelo Gardano's nach: Madrigali ariosi a 4 voci. 4 Stb. qu4⁰, welches aber schon 1555 von Barre zusammengestellt war. Vogel 1555, 3, S. 394. [Bologna: T. B.

1585d. Floridi virtuosi d'Italia, il 2. lib. Madr. 5 v. 1585. Dedic. von Vincenti gez. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. D. fehlt 5a. Westminster-Abtei. Modena. Bologna. Hofb. Wien: C. 5a. Proske: A. T. 5a.

— Ausg. 1592 von Vincenti allein. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Brüssel.

1585f. Gli encomii musicali del moro a 4 et a 5 voci. 1585. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesänge. [B. D. Modena (fehlt bei Vogel).

1586o. I lieti amanti 1. lib. de Madrigali a 5 voci.. 1586. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Modena. Bologna. Vened. Marco 5a. B. B: T. B. D. fehlt 5a.

1586f. De floridi virtuosi d'Italia, il 3. lib. de Madr. à 5 voci.. 1586... 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [B. D. fehlt 5a. Hofb. Wien. Rom Cecilia. Bologna. Brüssel. Westminster-Abtei. br. Mus: 5a. B. B: T. Vened. Marco: 5a.

1586. De floridi virtuosi, 1. lib., s. 1583.

Giac. Vincenti allein:

1588. Canzon di diversi per sonar con ogni sorte di stromenti a 4, 5 & 6 voci. Nouamente stampate. Lib. 1. 6 Stb. 4⁰. 13 Gesge. von Gios. Guami 2, Merulo 2 und 9 Anonym. [Basel Kk III, 11—14 u. Kk IV, 7. 8. Kat. S. 7 (fehlt bei Eitner u. Vogel).

1590. Il 1. lib. delle Villanelle à 3 v. di Domenico Monte Negro e altri auttori Nouam... Ven. 1590. 3 Stb. 8⁰ ediert von Dom. Monte Negro. 27 Gesge. von Gasp. Locatelli, Metallo 19, Dom. Monte Negro 2, Giorgio Montenegro 1, Giov. de Piccoli 1 u. Orazio Sanguigno 2. [Hofb. Wien. Rom Cecilia: B.

1590d. Musica per Concerti ecclesiastici, di diversi autori, novamente raccolta ... 1590. 8 Stb. 4⁰. 14 Gesgo. [B. K. B. B: B 2. Bibl. Haberl: A 1. T 1. B 1. 5a 6a B 2. Proske fehlt B.

1590, 5. Novi frutti musicali Madrigali a 5 voci.. 1590. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. B: T. br. Mus. kompl.

1590, 9. Fiori musicali di diversi auttori a 3 voci. Lib. 1. ristamp. 1590. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna.

1591. Intermedii et Concerti, fatti per la Commedia rappresent. in Firenze nelle nozze di Don Fernando Medici e Madonna Christiana di Loreno, Gran duchi (?) di Toscana. Ven. 1591. 14 Stb. u. P. kl. 4⁰. 33 Nrn. von Giov. di Bardi, Emilio de Cavalieri, Cristof. Malvezzi und Luca Marenzio. [Hofb. Wien.

1591, 5. Giardino de musici Ferraresi Madrigali a 5 voci.. 1591. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Modena: A. T. B.

1591, 7. Canzonette per cantar et sonar di liuto a 3 voci.. Lib. 1... 1591. 1 vol. fol. die 3 Stim. untereinander, jede für sich, darunter die Lautentabulatur. Vogel verz. nur 10 Gesge. [Florenz B. n.

1591, 8. Canzonette (wie vorher), lib. 2... 1591. 1 vol. fol. 10 S. mit 10 Gesgen. [ib.

1591, 9. Canzonette... lib. 3.. 1591. 1 vol. fol. 10 Gesge. [ib.

1592. Floridi virtuosi, lib. 2., siehe 1585d.

1593, 4. Nuova spoglia amorosa nella quale si contengono Madrigali à 4, & 5 voci scielti dall'opere de'più famosi, & eccell. musici... 1593. 5 Stb. 4⁰. 53 Gesgo. zum Teil Nachdruck des Samlwkes. 1585 von Scotto. [Basel. Neapel Cons: B.

1596, 5. Vittoria amorosa de diversi authori a 5 voci... 1596. 5 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [Hofb. Wien: A. B. 5a. Bologna: 5a.

1597 f. Canzonette a 4 voci composte da diversi eccell. musici... 1597. 4 Stb.

4°. 21 Canz. [B. K. Hofb. Wien: C. A.

1598b. Canto parte delli pietosi affetti del molto Rev... eccell. autori. A 5 voci ... 1598. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. D. B. Lpz.

1598, 5. Fiori musicali di diversi auttori a 3 voci Lib. 2., ristamp. 1598. 3 Stb. 4°. 22 Canz. [Hofb. Wien. Bologna.

1599a. Motetti ot Salmi a 8 voci. Composti da otto eccell. autori, con la parte de i Bassi, per poter sonarli nell' organo... Ven. 1599. 8 Stb. 4°. 15 Gesge. [B. B. B. D. Proske 4 Stb.

1600. De floridi virtuosi, siehe 1583i.

1603a b. und 1604 Canzonette a 3 v., Lib. 1. 2. schreibt Vogel dem *Tomaso Pecci* zu, siehe dort.

Das Samlwk. 1618b Lilia sacra octo de Veronensibus Gymnasii Acolythorum Alumnis 3 voc. gab der Alumne Maginus de Magis heraus. Ebenso ist der Parnassus u. a. von anderen herausgegeben u. nur von Vincenti gedruckt.

Einen *Alessandro Vincenti* verz. der Mss.-Katalog zu Oxford Ch. Ch. mit 3 Cantiones zu 1—2 Stim. Ob es der Verleger ist oder ein anderer bedarf der Untersuchung. Vom Verleger Alessandro ist kein Samlwk. bekannt.

Vincenti, Giovanni, wird im Samlwk. Cavalotti's 1665 mit Kapellmeister an S. Maria in Trastevere betitelt und im Caifabri 1683 mit Kapellmeister an della S. Casa di Loreto. Man kennt von ihm:

Missa sup. regna terrae, 16 voc. c. org. P. Autogr. fol. 36 Bll. mit 1673 gez. Ms. [Bologna.

1 Motette in Cavalotti's Scelta 1665. O quam decora im Caifabri 1675 (Eitner 1). In desselben Samlwk. von 1683 ein Psalm zu 4 Stim. und in Scelta de' Mottetti 1667 eine Mot.

Vincenti, Melchiorre de, aus Mailand. Valdrighi 12 S. 20 und 79 sagt: er folgte nach 1759 Martin als Hofkapellmeister in Modena.

Im Ms. zu Bologna (Kat. 2, 328) ein Ecce nunc benedicite Dominum, Salmo a 2 voci, C. e B. c. V. composto 1760. P. Ms. qufol. 12 Bll. Der Kat. teilt mit, dass er ein Schüler Pat. Martini's und Zeitgenosse Bernardino Ottani's war. — Im Stift Einsiedeln, ohne Vornamen, im Ms. P: Magnificat a 8 voci e due organi, qufol. — Im Conservat. zu Mailand eine Sinfonia in D per orchestra, Ms. Stb. (steht unter De Vincenti).

Vincentino, Nicolo, siehe **Vicentino** am Ende eine Arie des 18. Jhs.

Vincentio, Clerici, ist im März 1420 als Sänger an der päpstlich. Kapelle gezeichnet. Haberl hält ihn für *Fabri*, was viel Wahrscheinlichkeit hat (Viertelj. 1, 461).

Vincentius Abbas de Carimino (nach Ambros, andere schreiben „Vincenzo da Rimini o da Imola, Abate"), ein Komponist des 14/15 Jhs., der

im Codex 87 der Bibl. Laurenziana zu Florenz, von dem sich in Paris Nat. Cod. 568 Suppl. eine alte Kopie befindet, mit zwei Tonsätzen vertreten ist.

Vincent[ius], Gaspard, bez. im Orgelbass zu Lassus Magnum opus mit „Audomariensis Arthaesii" seinem Geburtsorte. Artesia ist nach Graesse die Grafschaft Artois. Dor Ort selbst fehlt im Graesse, der nur Audomaropolis = St.-Omer verz. Da aber St.-Omer im Departem. Artois liegt, so kann obiger Ort nur St.-Omer sein. Vinc. ist demnach ein Franzose, der um 1611 und folgende Jahre Organist in *Speier* war und dort nach Abrah. Schadaeus' Weggange auf dessen Begehren den 3. Bd. des Promptuariums herausgab. Das Vorwort, worin er obiges mitteilt, ist Speier den 12. März 1613 gez. Einige Jahre darauf war er Organist an S. Andrae in *Worms* und setzt das Samlwk. Schadaeus' in einem 4. Bande fort, die Dedic. in Worms ist ipso festo SS. Petri & Pauli 1617 gez. (siehe Eitner 1). Im Jahre 1617 wurde er zur Prüfung der von Jak. Nyhoff neu erbauten Orgel nach Würzburg berufen (M. f. M. 13, 47). Er schrieb zu Orl.

de Lassus' Magnum opus eine beziff. Bass-Stimme u. gab sie 1625 heraus (siehe mein Lassus-Verz. 1604). Das Vorwort ist zum Teil abgedruckt in M. f. M. 4, 209. Man erfährt auch daraus, dass er sich zur Zeit zu *Würzburg* an der Kathedrale als Organist befand.

Man kann ihm wohl auch die Airs à 4 part. im Samlwk. von Pierre Ballard von 1613 zuschreiben, wo er nur mit Vincent gez. ist.

Von seinen Kompositionen befinden sich 30 Gesge. in alten Samlwken. (Eitner 1).

In Mss. besitzt die B. B. in Z 27, Part. von 1624, S. 86: Claritas Domini 8 voc. Z 42, 8 Stb. von 1614 Nr. 2: Wo der Herr nicht das Haus bant 8 voc. Z 44, 8 Stb. 17. Jh. S. 3: Veni in hortum meum 6 voc. Z 60, 8 Stb. 17. Jh. Nr. 6, Missa sup. Cecilia gaude 8 voc. (Kyrie u. Glor.).

Ms. 996 B. Proske 1 Motette.

Mss. B. L. 9 Mot. zu 5, 6 u. 8 Stim., siehe Kat.

Mss. B. Br. 5 Motetten (s. Kat.).

Vincentius, Hieronymus, 1513 Sänger an der Capella Julia am St. Peter in Rom, erhält 4 Duc. monatl. Gehalt (Viertelj. 3, 257).

Vincenzi, Giovanni, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 1440 Gld. vom 1. Jan. 1713 ab, † 8. Apr. 1739, 41 J. alt (Köch. 1).

Vincenzio, Abbate, da Imola, wie er im Codex 568 der Nationalb. zu Paris genannt wird, siehe *Vincentius* Abbas de Carimino.

Vincenzo da Modena, im Anfange des 16. Jhs. Clavicembalist am Hofe zu Modena (Valdrighi 12, 9).

Vincenzo da Venezia, wurde 1532 als Violist mit täglich 12 d. an der Hofkapelle in London angestellt. Bestallung ist datiert den 3. Nov. 1532 (Nagel 1, 20).

Vincenzo Ragusa, aus Ragusa in Sicilien am 7. Febr. 1630 geb., ging ins Franziskanerkloster zu Modica und st. daselbst am 24/5 1703. Im Archive des Klosters sollen sich viele Kompositionen von ihm befinden (Fétis unter Ragusa).

Vincenzo de la Viola, siehe **Viola**.

Vinchioni, Cinthio, Kapellmeister an der Kathedrale zu Viterbo im Anfange des 18. Jhs., schrieb mehrere Oratorien von denen Il Martirio dei santi fanciulli Giusto e Pastore 1708 in Rom im Oratorio di S. Girolamo della Carità aufgeführt wurde. Succi besafs einst einen Brief an G. A. Perti, gez. Roma 12 aprile 1702.

Vinci, Leonardo, ein Opernkomponist, geb. um 1690 zu Strongoli in Calabrien, gest. um 1732 in Neapel. Besuchte das Conservatorio de'Poveri di Gesù Cristo zu Neapel unter Gaetano Greco. Seine erste Oper kam 1719 im Theater Fiorentini in Neapol auf die Bühne: „Lo Cecato Fanzo," opera buffa und bald darauf „Le Doje lettore", opera buffa ebendort, diesen folgten Jahr auf Jahr bis 1731 gegen 30 Opern, von denen nur einige über Italien hinaus kamen. Er bekleidete auch am Kgl. Hofe zu Neapel die Kapellmeisterstelle und in der Stadt soll er nur mit dem Namen „gran maestro" benannt worden sein. Am Ende seines Lebens bewog ihn eine unglückliche Liebe zu einer hochgestellten Dame sich ins Kloster Rosario di S. Caterina a Formiello zurückzuziehen und hier schrieb er noch zahlreiche Kirchenmusik (Florimo 2, 187. Fétis. Der Maler Leonardo Vinci lebte im 15. Jh. Der Kat. des Conservat. zu Mailand, fds. Noseda, nennt ihn mit Vornamen: Aliberti Leonardo). Besser als über sein Leben ist man über seine noch nachweisbaren Werke orientiert, obgleich ihr Wert noch wenig geprüft ist.

Geistliche Kompositionen:
Maria Addolorata (Oratorio della Vergine Addolorata) a 5 voci in 2 parte. 1731. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch., welches den eingeklammerten Titel hat.
Gionata, Oratorio 1712 in 2 parte. Ms. P. 2 voll. fol. [B. Joach. 420.
Il sacrifizio di Jephta, Orator. Ms. P. qufol. Soll sein letztes Werk vor seinem Tode gewesen sein. [B. Joach. 421.
Kyrie et Gloria 5 v. c. strom. Ms. P. [Neapel Turch.
Laudate dominum 4 v. Litanie 4 v. c. strom. Te Deum 4 v. c. strom. Ms. 22370. Miserere 4 voc. 2 V. Va. Bc. Cmoll. Ms. 22372. P. [B. B. B. Joach. 422—24.
2 Misse a 5 voci c. 2 V. Va. Ob. Cor. B. Ms. P. [Neapel.
Weltliche Kompositionen:
Alessandro nell'Indie, opera seria in 3 atti. 1729. Ms. P. [Neapel. B. M. Bologna 3, 346 mehrere Arien. Brüssel Cons. die P., 1. Akt fehlt.
Artaserse, opera seria, in 3 atti. Napoli 1732. Ms. P. [Neapel. B. B. Ms. 22375 mit 1731 gez. 208 S. Musikfr. Wien. B. Joach. Dresd. Mus. in 3 voll. Hofb. Wien Ms. 19120. Brüssel Cons. 2368.
Asteria, op. seria in 3 atti. Ms. P., der 2te Akt im Autogr. Napoli 1726. [Neapel Turch.
Astianatte, op. seria in 3 atti. Napoli 1725 Teatro S. Bartolomeo. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. Brüssel Cons.
Bacocco o Serpilla, overo il marito giocatore, e la moglie bacchettona. Intermezzo. Ms. P. [Wolfenb. in 2 Ex., das 2te ist betitelt: Intermezzo (1. 2. 3.) di Serpilla e Bacocco.
La Caduta de'Decemviri, op. seria. Napoli 1727. Ms. P. [Neapel.
Catone in Utica, opera seria in 3 atti. Roma 1727. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. B. B., Ms. 22376 in 2 voll. (2 Akte).
Didone abbandonata, Opera in 3 atti. 1726. [Hofb. Wien Ms. 17710 P. 3. Akt fehlt.
Elpidia, Oper nach Zeno's 1 rivali generosi 1697, wurde am 11. Mai 1725 in London aufgeführt. Walsh druckte 12 Arien in dem Samlwk. Apollo's feast, vol. 2. — Im br. Mus. ein Exempl. der Arien, in fol.
Ernelinda, op. semiseria. Nap. 1726. [Neapel.
Farnace, opera 1720. Ms. P. [C. P.
Le Fede tradita e vendicata, opera. [Brüssel Cons. Ms. 2364 P. ohne Titelblatt, daher nur mutmaßlich obiger Titel. 1. Akt fehlt.
La Ginovra, op. in 3 atti. Ms. P. [C. P.
Gismondo, Re di Polonia, opera in 3 at. 1727 in Rom. Ms. P. 1. Akt fehlt. [Brüssel Cons.
Medea riconosciuta. Opera in 3 atti, 1736. [Hofb. Wien Ms. 17945 Part.
Orpheus, Mischoper, komp. von *Araja, Porpora* und *Vinci*. Walsh druckte die Arien. [Bologna.
Peleo, opera in 3 atti. Ms. P. [Mailand Cons.
Semiramide, op. ser. in 3 atti. Roma 1723. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. der 2. Akt defekt. C. P.
Siface, op. ser. in 3 at. Nap. 1731. Ms. P. [Neapel.
Silla Dittatore, op. ser. in 3 at. 1723. Ms. P. [Neapel.
Siroo, re di Roma, 3 atti, Napoli 1726. Ms. P. [Cambridge FW.
Le Zit'n galera, op. buffa in 3 at. Nap. 1721 teatro Fiorentini. Ms. P. Autogr. [Neapel.
Kantaten und Serenaten:
Ms. L 280 B. B: Orazio al Ponte. „Per soggiegar", B. c. Bc. — L 280a eine andere ohne Titel in 2 parti. — Ms. 22378, „Mesta o dio" per Sopr. c. strom. Letztere auch in Musikfr. Wien in P.
La Contesa de'Numi, Cant. a 6 voci in 2 voll. 1710. Ms. P. [Musikfr. Wien. Neapel, mit 1729 gez.
Cantata „Sentirsi dire dal caro bene" per Sopr. c. B. d'acc. [Mailand Cons.
In Brüssel 2431 Ms. mit Kantaten, darunter auch Vinci.
Ms. 357, br. Mus., Samlwk. von Kantaten u. Arien. — Ms. 364 eine Kantate.
In Bologna, Ms. (3, 199) 1 Cantata a voce sola.
In Neapel Turch. Kantaten im Ms.
In Neapel 6 Cantate im Ms. P.
In Brüssel Cons. Ms. 692 eine Kantate f. Sopr. u. Bc.
1 Chorgesang in Annibale Marchese's Tragedie 1729 (s. Annibale).

Arien u. a. aus Opern besitzen die Bibl. Neapel, Arien und Duette. Neapel Turch. B. B., Ms. 22378. L 280. 176. 9588/9. Im Autogr. der Oper Circe von Keiser die eingelegte Arie: Vò sol cando un mar crudele, a Sopr. c. strom. Ms. 9582 in Kaps. Nr. 3 „Luci pietate", a Sopr. c. strom.
In B. Dresd. Mus. Mss. 108 und 852 vier Arien und 1 Chor. — Ms. 62 ein Duetto.

In B. Karlsruhe, Ms. 988. 1 Duotto „Oh Dio che pena amore" à 2 C. 2 V. e B. und 1 Aria „Mio conforto, e mio mastiro", à C. 2 V. 2 Viola, B., in Stb.
2 Arien mit kl. Orch. Ms. Stb. [Rostock.
In Schwerin F. 1 Quartetto u. 6 Arien mit kleinom Orch. aus Opern, Mss. P. und 1 Duetto per l'organo.
In Wolfenb. Ms. 301: 2 Duette, 2 Arien mit Orch. in P.
In Hofb. Wien, Ms. 17033 fünf Arien in Part. Ms. 17562 eine Arie.
2 voll. Arien im Ms. P. [C. P.
Arien in Einzeldrucken. [br. Mus.
In Cambridge FW. 2 Duette u. 22 Arien aus Opern im Ms. P.
Im R. C. of Mus. 1 Duett u. 1 Arie, Ms. 1901.
Aria „Se a danni mioi, per A. o. strom. Ms. [Padua Anton.
In Bologna 3. 346: 17 Arien, zum Teil aus Alessandro 1730.
Arien aus der Oper Elpidia in dem Samlwk. Apollo's feast, 2. Bd.
Solfeggio col Pfte. [Neapel.
In Sondershausen ein Fragment nebst Recitativ im Ms.

Onverture f. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Hörn. 2 Tromp. u. B. Ms. qufol. [Dresd. Mus.
Sinfonia in D. f. V. u. B. Ms. [Berlin K. H.
12 Solos for a germ. flnte or V. with a Th. B. compos... & other italiana authors. London. fol. [br. Mus.
2 Sonaten f. 2 Fl. in Aggrelli's (Giov.) 6 Sonaten, 18. Jh.
In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2).

Vinci, Pietro, aus Nicosia in Sicilien, bez. sich seit 1571 auf seinen Werken als städtischer Kapellmeister und zugleich an der Kircho San Maria Maggiore zu Borgamo. Endo 1581 wird er Kapellmeister in seinem Geburtsorte Nicosia und scheint 1584 gestorben zu sein, wie Fétis sagt, doch nicht in Palormo, sondern wohl in Nicosia. Seine Abreise von Bergamo kann erst nach dem 11. Okt. 1581 erfolgt sein, da er an diesem Datum noch in Bergamo die Dedikation unterzeichnet, aber seine baldige Abreiso schon anzeigt (s. bei Vogel die Auszüge aus den Dedic., sowie im Kat. 2 von Bologna). Von soinen Werken sind nachweisbar:

Petri Vincii Siculi Nicosiensis Capellae S. Mariae Maioris Bergomi Magistri *Missarum* cum 5, 6, & 8 vocibus. Lib. 1. Von. 1575 Scotus. 6 Stb. 4⁰. 2 Messen zu 5, je 1 zu 6 u. 8 Stim. [Bologna. Hofb. Wien: A. B. Buckingham Palast.

Di Pietro Vinci Sicilano de la Città di Nicesia et Maestro di Capella in essa Città. Il 1. lib. delle *Messe* à 4 voci... Vineggia 1581 Scotto. 4 Stb. 4⁰. 6 Mess. [Bologna.

Di Pietro ... Bergamo. Il 2. lib. de Motetti à 5 voci ... Vineg. 1572 Scotto. 5 Stb. 4⁰. Die Dedic. 1570 gez. [Bologna. Modena: A. 5a.
... Motecta 4 voc. lib. 1. Ven. 1578 Scotus. [B. Haberl inkompl.
... Il 1. lib. de Motetti in 8 voci ... In Vineg. 1582 Scotto. 8 Stb. 4⁰. Vinci ist in Nicosia als Kapellm. gez. [Bologna fehlt T 1.

Quattordoci Sonetti spirituali della Illustr. et eccell. divina Vittoria Colonna d'Avalos de Aquino Marchesa ... Messi in Canto da ... a 5 voci. Vineg. 1580 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 28 Gesge. Vinci ist noch in Bergamo als Kapellm. gez. [B. K. Florenz. Bologna: C. A. br. Mus: 5a.

... Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci. Novamente ristampato & coiretto. Vineg. 1563 Scotto. Vinci ohne Amt goz. 5 Stb. qu4⁰. 34 Nrn. [Bologna.
— Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, Nouamente per Ant. Gardano ristampato ... Ven. 1564 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 34 Nrn. [Verona S. f. Bologna fehlt C. Amst. C.
— ristamp. Scotto 1566, wie vorher. [Modena. br. Mus: B. Amst: C. T.
... Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci, nouamente dato in luce. Ven. 1567 Fr. Rampazetto, ad instantia di Jo. Comencino. 5 Stb. qu4⁰. 35 Gesge., dabei 1 von seinem Schüler *Ambrosio Marien*. [Bologna.
... Il 1. lib. de Madrig. a 6 voci. Vineg. 1571 Scotto. In Bergamo städtischer Kapellm. 6 Stb. 4⁰. 21 Nrn., dabei 3 von *Leandro Mira*. [Verona S. f: C. B. Bologna: B. br. Mus: A. Rom Cecilia: B.
— ristamp. Scotto 1573. 6 Stb. 4⁰. [Verona S. f: C. Bologna: C. A. B. 5a.
— ristamp. Scotto 1583. 6 Stb. 4⁰.

[B. M. Modena. Florenz B. L: 5a. Rom Casanat: B.

... Il 3. libro de Madrigali a 5 voci. Nuouamente posti ... Vineg. 1571 Scotto. br. Mus: A.

— Ib. 1579. 5 Sth. 4⁰. 22 Madr. [B. K. Bologna. Modena: C. A. T.

... Il 4. lib. de Madrig. a 5 voci. Vineg. 1573 Scotto. 5 Sth. 4⁰. 21 Madr. [Verona S. f. Bologna. Modena. Turin B. n: B. Glasgow: C. B.

— ristamp. Scotto 1583. [Modena. Verona S. f: T.

... Il 2. libro de Madr. a 6 voci, con uno dialogo a dodici ... Vineg. 1579 Scotto. 6 Sth. 4⁰. 29 Madr., dabei je 1 von *Paolo Caraccioio* und *Gior. Monini*. [B. M. B. K. Modena. B. B: C. 5a. Bologna: A. Verona S. f: C. 5a. br. Mus: T.

— 1583 ib. 28 Madr. [br. Mus. 6 Stb.

... Il 1. lib. de Madr. a 3 voci ... Vineg. 1582 Scotto. 3 Stb. 4⁰. 28 Madr. [Hofb. Wien. Bologna: B.

... Il 6. lib. de Madr. a 5 voci ... Vineg. 1584 Scotto. 5 Sth. 4⁰. 28 Madr., dabei 2 von *Giov. Coudenno*. Die Dedic. trägt das Datum: Bergamo 11/10 1581 und ist kurz vor seiner Versetzung nach Nicosia geschrieben. [Modena: C. T. Bologna fehlt T.

... Il 7. lib. di Madr. a 5 voci ... Vineg. 1584 Scotto. 5 Sth. 4⁰. 27 Madr. Die Dedic. ist den 15/6 1584 in Piazza in Sicilien gez., wo er sich wohl zum Besuche aufhielt. Sein Schüler Ant. il Verso lebte dort. [Modena: A.

Il 1. lib. della musica a 2 voci. Novam. ristamp... Vineg. 1586 Scotto. 2 Sth. 4⁰. 29 Nrn. ohne Dedic. Die 1. Ausg. ist nicht bekannt. [Hofb. Wien.

In alten Samlwk. 6 Gesge. (Eitner 1), dazu kommen noch in Camillo Lambardi's 2. lib. Madr. 1609: Amor i lacci d'oro 4 v. — In Orf. Vecchi's Scielta 1604 ein Madr. à 5. — In Bottegari's Hds. von Komposit. — In Ant. il Verso's Madr. 6 voci 1601 zwei Madr., 1. u. 2. Teil: Dal sacro Pindo ogni pastor. — In Ant. Gardano's Il 5. lib. delle Muse 1575: Caro dolce ben 6 voci. — Derselbe Satz in Phalese's Ghirlanda di Madr. 6 v. 1601. — In Cavaglieri's Madrigali op. 5a 1616 ein Salve Regina 5 voc. Text untergelegt. Die verschiedenen Ausg. eines Samlwkes. verz. Vogel. — In Rude's und Torzi's Lautenb. Tonsätze im Arrangem.

In Thorn im Ms. eine Orgeltabulatur, darin auch ein Satz von Vinci.

In Modena 1 vol. in fol. von 1574 eine Canzone für 1 Singst. mit Lautenbegltg. (Ms. des Cosimo Bottegari).

Vinciguerra, Gasparo, ist durch einige Gesge. in Samlwken. bekannt. 3 in 1586d (Eitner 1), dazu verz. Vogel noch frühere Ausgaben von 1570, 6. 1572, 2 (Nachtrag) u. 1578, 2.

Vincinet, siehe unter **Vincent.**

Vincke, Albert, Lautenist in Hamburg und Ratsmusikant von 1537—38 (Sittard 1, 17).

Vinculum societatis, siehe **Carr,** John.

Vindella, Giovanni Francesco, Triviggiano (Trevico im Neapolitanischen), ein Lautenist des 16. Jhs., der einen Band Madrigale von Archadelt für Laute arrangierte, betitelt:

Intavolatura di liuto di Francesco Vindella Triviggiano d'alcuni Madrigali d'Archadelt novamonte posta in luce. Lib. 1. ... Ven. 1546 Ant. Gardane. 1 vol. kl. qu4⁰. 17 Madr. (s. M. f. M. 19, 145). [B. M. Hofb. Wien. B. N. Wolfenb. Sorau Kirchenbibl.

Vinders, Hieronymus. Die Namen *Jorius Vender* und *Hieron. Venders* sind ohne Frage Varianten ein und desselben Autors. Er war ein Niederländer und ist

in alten Samlwk. von 1540—1557 mit 9 Gesgen. vertreten, die in meiner Bibliogr. getrennt unter Vender, Venders und Vinders verz. sind. Venders und Vinders haben beide den Trauergesang auf Josquin.

In B. M. Ms. 88, Chorb. in gr. fol. 3 Salve regina zu 5 u. 4 Stim. in je 4 Teilen. In Ms. 132 eine siebenstim. Motette inkompl.

In B. Cambrai, Ms. 124 Nr. 84: Domine et terra, 4 voc.

In Leyden, in den 6 Chorb., D 54: In illo tempore. C 283: Magnificat.

Vinea, Antonius a (de), siehe **Wyngaerde.**

Vineloo, Petrus. Straeten 1a, 19 u. 6, 94 giebt zwei verschiedene Angaben über ihn. 1. sagt er: er wird am 17. Mai 1501 als Sänger an St. Donatien zu Brügge in den Akten erwähnt und S. 23: er starb am 12. Jan. 1508. 2. in Bd. 6, 94:

Pierre Vineloo, ein Priester zu Tournai, wurde am 20. April 1504 an Stelle Antoine de Rycke's, dit Divitis, zum Kapellmeister zu Brügge gewählt. Divitis ging nach Zeeland.

Vinet, Élie, geb. gegen 1519 in einem Dorfe nahe bei Barbezieux, starb zu Bordeaux den 14. Mai 1587. Er war „Regent" des Kollegiums zu Bordeaux u. wurde später „Principal" desselben (Fétis).

Er gab eine lateinische Uebersetzung der Abhandlung Psellius über Arithmetik, Musik und Geometrie in Paris 1557 in 8° heraus. Fétis führt noch ein 2tes Werk über die Laute und Guitarre an: Discours non plus mesmement qui appartiennent a nostre France ... Poitiers 1557 Enguilbert. 4° an.

Vinet, Jehanin, 1415 zum Sänger in der Kapelle des Dauphin Louis, Sohn Charles VI. von Frankreich, ernannt (Thoinan 62).

Vingerong, Charles,
bekannt durch ein Ms. in Dresd. Mus: 6 Sinfonie per il Clavicembalo solo. 2 Hefte. in qufol.

Vinier (Fétis schreibt Viniors), **Guillaume de** (Fétis Le), nach Coussomaker 5, 191—204 ein Troubadour, von dem
die Nationalbibl. zu Paris, coté 7222, 30 Chansons besitzt.

Vinocus, ... Tonorist von 1474 bis 1478 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Vintz[ius], Georg, aus Hallo, war zu Naumburg Stiftsorganist in der ersten Hälfte des 17. Jhs. Man kennt von ihm
Intraden, Corranten, Galliarden, Balletten, Alamanden, vnd etliche Täntze auff Polnische Arth. Allen Liebhabern der edlen Music Kunst mit 4 vnd funff Stimmon, nebenst dem Bc. componiret vnnd in den Druck gegeben durch Georgium Vintzen Hallensem dieser Zeit Stiffts Organist zu Naumburg. Gedr. bey Fr. Melch. Dedekinden. In Verlegung Joh. Birckners 1629. kl. 4°. 6 Stb. 30 Nrn. und ein Canon in Kreuzform. [B. Hbg.
Das folgende Werk wurde bisher für ein Sammelwerk gehalten, doch ist dies nur Täuschung, denn die genannten Komponisten sind nur die Komponisten von Motetten, über deren Themen Vintz seine Messen schrieb:
Missae ad praecipuos dies festos accommodatae, 5, 6, & 8 vocibus ... o. Bc... Ib. 1630. 9 Stb. 4°. 20 Messen (siehe Eitner I). [B. B. 9 Stb. B. Br. 7 Stb. B. D: C 1. 2. Nr. 79. Schwarzenberg 5 Stb. Musikfr. Wien fehlt B. Bo.
In B. Joach. 15 Messen in Orgeltabulatur aus 1630 (Kat. 23).
In B. Br. 10 Messen, s. Kat.

Vinyals y Gali, P. José, ein spanischer Mönch, geb. 1770 oder 71 zu Tarrasa (Barcelona), st. ebd. 10. Jan. 1825. Schüler in dor Abtei Montserrat, trat am 1. Mai 1791 in das Stift ein und wurde Diroktor des Chores daselbst, für den er auch kirchliche Kompositionen schrieb (Pougin).

Viocca, Pietro, ein italienischer Opernkomponist, von dem in Hamburg 1722 der
Prologo per il sacco de Rè cristianissimo Ludovico XV. gegeben wurde. Der Kapellmeister Reichardt besafs von ihm die Oper: La Partenza amorosa und das Oratorium: Le tre Marie a piè della croce.

Viola, Alfonso della, aus Ferrara, diente in der ersten Hälfte des 16. Jhs. dem Herzoge von Ferrara Horcules d'Este II. und starb nach 1567. Fétis erwähnt mehrere Dramen, zu denen Viola die Musik schrieb, doch haben sich nur die Textbücher erhalten; das erste wurde in Modena im Jahre 1541 aufgeführt. Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:
Primo libro di Madrigali d'Alfonso dalla Viola novamente stampato. Am Ende: In Ferrara nella stampa de M. Giov. de Buglhat, Henrigo de Campis et Ant. Hucher Comp. 1539. 4 Stb. qu4°. 44 Madr., vielleicht befinden sich hierin die zu den Dramen komponierten Madrigale zu 4 Stim. [B. M. Wolfenb. Vened. Marco: A. T. B.
Il 2. lib. di Madrigali de M ... Am Ende: In Ferrara per Henrico de Campis

nell'anno 1540. 4 Stb. qu4°. 36 Madr. [Wolfenb.

7 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Che dolce più 6 voc. Ms. Sth., Bass fehlt. [Wolfenb. 293, 46.

Alma beata e bella 4 voc. Ms. 207, 58 in B. M.

Motetten 4 et 5 voc. verschiedener Autoren in einem Samlwk., 1 vol. fol. Ms. der B. Modena.

Viola, P. Anselmo, geb. um 1739 zu Torruela (Gerona in Spanien), st. 25. Jan. 1798 im Kloster Montserrat, wo er auch seine Ausbildung genossen, das Klostergelübde abgelegt und viele Jahre als Musiklehrer und Chordirektor gewirkt hatte. Seine Kompositionen werden sich wohl in demselben Kloster befinden (Pougin).

Viola, Francesco (ohne della, wie er öfter fälschlich geschrieben wird, denn er selbst schreibt nie diese Form), geb. in Ferrara, diente um 1530 zu Modena, befand sich seit c. 1558 in Ferrara und wird in Zarlino's Demostraz. seit 1562 als Kapellmeister des Herzogs Alfonso bez. (Valdrighi 12, 10). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci nouamente con ogni diligentia dal proprio autore corretto & dato in luce & per Ant. Gardano stampato. Ven. 1550 Gard. 4 Sth. qu4°. 40 Madr. der Leonora da Este dedic. [Verona S. f. Ferrara: C. T. B. Bologna: T.

Er gab 1559 Willaert's Musica nova, eine Samlg. von Willaert's Kompositionen heraus.

In alten Samlwk. befinden sich 22 Gesänge (Eitner 1) und in Scotto's 1. lib. de'Motetti 5 voci 1549 eine Motette.

In B. Modena unter Francesco della Viola 1. Motetten in 7 Sth. zu 6 und 7 Stim. Ms. des 16. Jhs. 2. In einem Chorb. des 16. Jhs. 3 Messen 5 et 6 voc. 3. Motetten in 5 Stb., fehlt Tenor.

Viola, D. Giovanni Domenico, bekannt durch:

Responsorii della Settimana Sta. a 4 v. di ... Con il Miserere, et Benedictus sopra il falso bordone del *Dentice* passaggiati, et il Bo. per l'organo. Posti in luce et corretti da *Marcello Magnetta*. Napoli 1622 stamp. di O. Beltrano. 5 Sth. 4°. [Brüssel Nr. 1799.

Ein *Gian Pietro della Viola* aus Florenz, diente bis c. 86 dem Hause der Gonzaga zu Mantua (Bertolotti 11).

Viola, Horatio della, erwähnt Sigismondo d'India in der Dedic. zu Le Musi 1609 als Musiker.

Viola, Vincenzo de la, starb am 11/3 1561 zu Mantua, 65 Jahr alt, erwähnt von Bertolotti p. 36.

Violanta (Violanti), **Giovanni Francesco,** aus Bari, lebte in der 2ten Hälfte des 15. Jhs. und ist in Samlwkon. mit 5 italien. Gesängen vertreten (Eitner 1); dazu kommen noch nach Vogel in St. Felis' 1. lib. de Madr. 6 v. 1579: Ma di quel u. Voi delle rime. In dessen 2. lib. Madr. 5 v. 1583: Non d'atra e tempestosa. — In Rude's Lautenbuch von 1600 im Arrangem.

Violine.

Violin, Division, Samlwk. in 2 Teilen, siehe *Playford* 1693 und *Walsh* 1685.

Ueber meine Violine. Wien 1780 Joseph Edlen von Kurzböck. 188 Seit. [Dresd. B. Lpz. Brüssel 4332.

Méthode de Violon par M. M. *Baillot*, *Rode* et *Kreutzer*. Membres du Conservatoire de Musique redigée par Baillot. Adoptée par le Conservatoire pour servir à l'Etude dans cet Etablissement. Gravée par Mme le Roy. A Paris, Au Magasin de Musique Faubourg Poissonnière No. II. Propriété des Editeurs d'après le Decret du 19. Jullet 1793. fol. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Siehe auch *Tauber* von Tauborfurt.

Violino, Carlo del, s. **Carlo.**

Violland, P. August, Kapellan zu S. Trudpert (sic?).

Die B. Einsiedeln besitzt einen dreistimmigen Gesang zu der hlg. Messe (2 C. e B. c. org.), angebunden an einen Druck von Lotter u. Sohn von 1800 in qu4°.

Violoncelle.

Méthode de ... et de Basse, d'Accompagnement rédigée par M. Mrs. *Baillot*, *Levasseur*, *Catel* et *Baudiot*. Adoptée par le Conservatoire impérial de musique pour servir à l'Étude dans cet Etablissement. Gravée par Le Roy. A Paris. A l'Imprimerie du Conservat. fol. [Dresd. Mus.

Violone, siehe **Giovanni** del Violone.

Vion, Charles-Antoine I.; ein Priester u. Sänger an der Hauptkirche zu Paris in der 1. Hälfte des 18. Jhs., gab heraus:

La musique pratique et théorique, réduite à ses principes naturels, ou nouvelle méthode pour apprendre facilement et en peu de tems l'art de la musique; divisée en 2 part... Nouvelle édition augmentée d'un nouveau chapitre, ou manière de connoistre les modes et les tons, ainsi que leurs mutations, par... Paris 1744 J. B. Chrstph. Ballard. 4°. 71 S. [B. Brüssel.

Einige Chansons in „Etrennes galantes". Im hr. Mus. die Romanze „L'amant discret". Parolles de M***. Paris. 8°.

Vion, Charles-Antoine II., Clavicenist an der grofsen Oper zu Paris in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., trat als Virtuose 1786 im Concert spirituel auf und gab Klavierkompositionen heraus, von denen Fétis Einzelnes kurz erwähnt.

Der Breitkopfsche Katalog zeigt 1782 Sonaten für Klav., V. u. Vcl. op. 2, 1782 in Paris erschienen, an.

Viotti, Giovanni Battista, geb. 23. Mai 1753 zu Fontanetto, Provinz Turin, gest. 10. März 1824 in London, nach anderen am 3. März. Der Sohn eines Hufschmieds, zeigte in früher Jugend schon seine bedeutenden Anlagen fürs Violinspiel, wurde auf Kosten des Fürsten de la Cisterna in Turin von Pugnani ausgebildet, trat darauf als Violinist in die Kgl. Kapelle zu Turin, ging 1780 mit Pugnani auf Konzertreisen durch Deutschland und Russland, 1782 nach London und Paris und liefs sich in letzterer Stadt nieder. Durch die Launenhaftigkeit des Publikums verletzt, zog er sich vom öffentlichen Auftreten ganz zurück, widmete sich nur der Komposition und errichtete mit dem Friseur Léonard eine italienische Oper, die 1789 in den Tuilerien eröffnet u. 1790 mit dem Theater de la Foire St. Germain verschmolzen wurde, bis 1791 Feydeau de Brou als Teilnehmer eintrat und ein eigenes Theater baute. Die Revolution ruinierte das Unternehmen. V. ging 1791 nach London und trat in den Konzerten des Hannover Square auf, musste aber wegen Verdächtigung ein Agent des Pariser Revolutions-Comité zu sein fliehen und lebte bis 1795 zurückgezogen in der Nähe von Hamburg (die Jahreszahl 1795 kann nicht richtig sein, denn Pohl 2, 241 lässt ihn schon 1794 wieder in London als Violinist auftreten und teilt ein Urteil der Zeitungen mit). In London beteiligte er sich darauf an einer Weinhandlung (Spohr, Selbstbiogr. 1, 14). 1802 ging er besuchsweise nach Paris, spielte auf Drängen seiner Freunde im kleinen Saale des Konservatoriums und setzte alle in Staunen, dass er nicht nur nicht zurückgegangen war, sondern sich noch mehr entwickelt hatte, alle Rivalen weit hinter sich lassend. Erst 1819 siedelte er ganz nach Paris über und übernahm die Direktion der italienischen Oper, als dieselbe in argem Verfall sich befand, den er trotz aller Bemühungen nicht aufhalten konnte und man ihm sogar die Schuld zuschob, so dass ihm 1822 die Direktion entzogen wurde. Um sich zu zerstreuen unternahm er gröfsere Reisen und fand in London seinen Tod.

Biogr: *Baillot*, Notice sur... Paris 1825 Hocquet. 8°. 13 Seit. [Brüssel. B. Wagener]. — *Fayolle*: Notices sur Corelli... et V. Paris 1810 Dentu. 8°. — A. M. *Eymar*: Anecdotes sur... Milan (1801). 8°. 46 S. — *Miel*, Notice historique sur... Paris 1827 *Everat*. 8°.

40 S. in 2 Kolon. — Lpz. Ztg. 14, 435. 22, 5. Urteile von Bd. 1 ab. — Wasielewski 1, 162 ff. — Le Guide mus. Bruxelles 1887/88 von Pougin, erschien dann einzeln bei Schott's Söhne 1888. 8⁰. 191 S. — Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865, 683 Urteil. Biogr. mit Portr. in Ricordi's Gazzetta Milano 1891, 486: Geb. 23/5 1753, gest. 10/3 1824, Aktenstücke; am 27/12 1775 wurde er an der Hofkapelle zu Turin angestellt. — Pohl 2, 241. 2, 371 als Violaspieler. — Mémoire au Roi, concernant l'exploitation du privilège de l'opéra (1789) kl. 8⁰. [B. Scheurleer.] — *Coucheray*: Observations désintéressées sur l'administration du théâtre royal italien, adressées à M. Viotti, directeur de ce théâtre. Paris 1821. 8⁰. [Scheurleer.]

Verzeichnis seiner nachweisbaren Kompositionen (NB. alle Kompositionen bei denen das Pfte. das Hauptinstrument ist, sind von Anderen arrangierte Violinkompositionen).

Polonese nell'opera „I Zingari in fiera". Hà l'uomo tanti inganni ... con V. Va. B. Fl. Clarin. Corni, Fag. Ms. P. [Schwerin F.

Amanti che nel core, as sung by Signora Banti in the opera: La serva padrona, arrang. with an acc. for the pfte. by D. Corri. Lond., Corri, Dussek & Co. fol. [br. Mus.

— Ebendort eine Ausgabe: London, A. Hamilton.

Ms. Brüssel 2623, Samlwk. von Arien u. a.

---

1. (2.) Sinfonie concert. p. 2 V. princip., 2 V. A. & B., 2 Hautb. et 2 Cors. Offenbach, André. Stb. [B. B. Musikfr. Wien die 1. Sinf. Paris Nat: 2 Symphonie concert ... Paris, Nadermann.

Premier Concerto p. le V. princip. avec orch. Paris, Sieber. [B. B. nur Solostimme vorhanden.

— Conc ... Lib. 1. Hummel à Berlin. 1 Heft. Viotti wird Schüler Pugnani's genannt. [B. B.

2. Concerto ... Paris, Sieber. [B. B. auch der Nachdruck als Lib. 2 von Hummel, 1 Heft.

— 2. Suite de Concerto à V. princ. 2 V. A. B. 2 Ob. e 2 Cors ad lib. Nr. 15. Paris, Le Duc. Stb. [Dresd. Mus. B. B. mit Nr. 16 gez. nur Solostim.

— Das 1. u. 2. Conc. auch im Verlage André's. [B. B.

3. Concerto ... Paris, Sieber. Stb. [Paris Nat.

5. Concerto ... Paris, Sieber. Stb. [Paris Nat.

— Offenb., André. Stb. [B. B.

7. Concerto p. le Pfte av. orch. Paris, Boyer. Nadermann. 7 Stb. [B. B.

8. Concerto à V. princip. con l'acc. d'orch. par D. Steibelt. Paris, Nadermann. Stb. [Mailand Cons. B. B. nur Solostim: Paris, Vogt.

9. Concerto en sol minour p. V. [Lübeck, auch arrang. p. clav. av. 1 V. ou de tout orch. ad lib.

12. Concerto. 2. édit. Offenb., André. [Lübeck.

— Paris, Imbault. [B. B. nur Solost.

16. Concerto en Mi min. à V. princip., 2 V. A. B. 2 Hautb. 2 Cors ad lib. Paris, Le Duc. Stb. [Mailand Cons.

18. Concerto (wie das 16.) Paris, Imbault. Stb. [Maild. Cons. B. B. nur die Solostim.

— Londres. Stb. [Paris Nat.

19. Concerto en sol min ... Paris adresses ordinaires. Stb. [B. B. nur die Solost. Lübeck in Stb. Musikfr. Wien.

— Londres. Stb. [Paris Nat.

20me, Concerto p. Violon, avec accompt. de plus instrum. Offenbach, André. fol. [Dresd. Mus. B. B.

22. Concerto de Violon en La min. av. acc. 2 V. 2 Altos, 1 Fl. 2 Hautb., 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Tromp., 2 Bassons, Timballes, Vcl. et B. Paris, Frey. Stb. [Maild. Cons.

— 22te Concert f. d. Violine mit Begleitung des grofsen Orchesters. Offenbach, André. [Dresden Mus.

24. Concert f. V. mit Begleitung des grofsen Orchesters. Offenb., André. Stb. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

25. Concert ... André. Stb. [B. B.

26. Concert ... André. 10 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

27. Concert ... André. Stb. [Musikfr. Wien.

Das Conservat. in Brüssel besitzt die Konzerte fast vollständig von 1—29 in Stb. in Ausgaben: Paris Nr. 1—10. 14. 15. bei Sieber. Nr. 11. 12. bei Imbault. 13. bei Nadermann. 16. bei Cochet. 19. 20. bei Pleyel. 21. bei Cherubini. 22. bis 25. Frey. Nr. 29 bei Janet et Cotelle. Es fehlen die Concerte 17/18. 27/28. Das 23., lettre C, in Gd. soll anfänglich f. Pfte geschrieb. sein (?).

Conc. p. le V. arrang. de Pfte. par Hermann. Lpz., Peters, Nr. 20—29. 10 Conc. à 2 Stb. [B. B.

Concerte ohne Nummer:

Concerto p. le V. princip., avec l'acc.

des plusieurs Instruments. Amst., Schmidt. [Dresd. Mus.

Concerto... Paris, Imbault. [Dresd. Mus.

Concerto... Paris, Sieber. [Dresd. Mus. Alto fehlt.

Concerto... Paris. Stb. [Darmst.

Concerto... Lettre A. Paris, Magasin. Stb. [B. B.

Concerto pour le Clavecin av. l'acc. de 2 V. B. Va. Fl. & Cors ad lib. composé... (Étrennes p. les Dames liv. 4. Concert de V. arrangé p. Lachnith. Offenbach, André. [B. Kgsbg.

Concerto p. le Fortep. av. acc. de 2 V. et B. Offenb., André, op. 5. [B. Wagener.

2 Concerte in Em. u. Amoll in Musikfr. Wien.

6 Quatuors concertant pour 2 V. A. et B. oeuvre 1. Paris, Sieber. 4 Stb. [B. B. Musikfr. Wien und oeuv. 3.

3 Quatuors p. Flûte, V. Va. e Vcl. oe. 22. Lps., Breitk. & H. 4 Stb. [Dresd. Mus.

3 (6) Quatuors d'airs connus dialogués et variés... oeuv. 23. Liv. 1. 2. Offenb., André. 4 Stb. B. B. Liv. 1. 2. Maild. Cons. Liv. 2.

II. Quatuor en Sol mineur pour 2 Violons, Alto et Basse. Paris, Janet et Cotelle. [Dresd. Mus. Mailand Cons.

3 Quatuors p. V. ou Flûte, 2. V. A. et B. Lettre A. Paris, Magasin. [B. Wagener.

3 Quatuors concert. p. 2 V. A. et B. déd. A. Viotti (seinem Bruder). Paris, Janet & Cotelle succ. de l'Imbault. [B. Wagener. Maild. Cons. Musikfr. Wien.

Six Quatuors p. 2 V. A. et B. Liv. I. II. Paris, le Duc & Co. 4 Stb. [B. Wagener.

3 Quatuors conc. p. 2 V. A. et B. André. 4 Stb. [B. M. Darmst.

3 Quatuors concertants p. 2 Violons, Viola et Basse. Breitkopf & Härtel à Leips. fol. [Dresd. Mus.

6 Trios à 2 V. et B. dediés au célèbre Pugnani, oe. 2. 1. liv. de Trios. Paris, Sieber. Stb. [Mailand Cons. B. Wagener: Paris, Nadermann.

— rid. per 2 V. e Viola. Ms. Stb. [Mailand Cons.

Trio per 2 V. e Vcl. Ad. op. 3. Vienna, Artaria & Co. 3 Stb. [B. Wagener. B. B.

3 Trios p. 2 V. et B. oe. 5. Offenb., André. [Lübeck.

3 Sonates p. le Clavecin ou Pfte., av. l'acc. V. e Vcl., oe. 8. Hummel à Berlin fol. 3 Stb. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus.

3 Sonates pour le Fortep. avec V. et Vcl. oeuv. 15. Paris, Erard. 3 Stb. [B. B. Musikfr. Wien. Paris Nat.

3 Trios p 2 V. et Vcl. oe. 16. Paris, Erard. 3 Stb. [Maild. Cons. Paris Nat. B. B: Lps., Br. & Haertel.

3 Trios p. 2 V. et B. oe. 17. Paris, Frey. 3 Stb. [Maild. Cons. Paris Nat. B. Wagener.

3 Trios p. 2 V. et B. oe. 18. Paris, Frey. 3 Stb. [Maild. Cons. Paris Nat. B. Wagener.

Trois Trios p. 2 V. et Vcl. oe. 19. Lps., Br. & Haertel. 3 Stb. [B. Wagener.

3 Trios p. 2 V. et Vcl. op. 20. Vienne, Mollo. 3 Stb. [Lübeck.

3 Trios p. 2 V. concert. et Vcl. oe. 26. Offenb., André. 3 Stb. [B. M.

3 Sonates p. Pfte. av. V. et Vcl. ad lib. oe. 31. Offenb., André. 3 Stb. [B. M.

3 Trios p. 2 V. et Vcl. 3 Stb. [Musikfr. Wien.

1. 2. 3. livre de Duos p. 2 V. Paris, Boyer. 3 Stb. [Paris Nat. 1. u. 3. liv.

6 Duos concert. p. 2 V. oe. 1. Liv. 1. 2. (12 Duos) Hbg., Boehme. 2 Stb. [Lübeck. B. Hambg.

6 Duos concert. p. 2 V. oe. 5. Nouvelle édit. revue et corrig. p. l'auteur. Paris, Janet et Cotelle. [Maild. Cons. Musikfr. Wien.

— Hambg. chez J. A. Böhme, Stb. mit Portr. [Schwerin F. Liv. 1.

— Liv. 1. 2. Mainz, Schott. 2 Stb [B. B.

3 Duos concert. p. 2 V. oe. 6. Paris, Cochet, Stb. [Maild. Cons.

— 3 Sonates p. le V. av. acc. de basse. Lettre A. Paris au Magasin. (Sind die 3 Duette f. 2 V. op. 6 mit Varianten.) [Maild. Cons.

— 6 Duos concert. p. 2 V. oe. 6. Hbg., Böhme. 2 Stb. [B. B.

3 Duos concert. p. 2 V. lib. 1. oe. 7. Hummel à Berlin. 2 Stb. [B. B.

3 Duos p. 2 V. oe. 9. [Musikfr. Wien.

3 Duos p. 2 V. oe. 18. Paris, Erard. [Maild. Cons. Paris Nat.

— oe. 34. Lps., Hoffmeister & Kühnel. [Maild. Cons.

Six Sérénades p. le Pfte av. acc. d'une Flûte ou V. ad lib. oe. 23. Liv. 1. II. Lps., Breitk. & H. [B. Wagener.

3 Duos concert. p. 2 V. Paris, Pleyel. [Maild. Cons.

— oe. 25. Offenb., André. [ib.

oe. 28. 3 Duos... André. [B. B.

3 Duos conc. p. 2 Vcl. oe. 29. André. 2 Stb. [B. B.

3 Duos p. 2 V. op. 34. André. Stb. [Brüss. Cons. B. Kgsbg.

3 Duos p. 2 V. oe. 35. Offenb., André. [Lübeck. Mailand Cons.

Hommage à l'amitié. 3 Duos concert. p. 2 V. Paris, Janet et Cotelle. [Maild. Cons.

6 Duos concert. p. 2 V. Paris, Le Duc. [Maild. Cons.

3 Duos concert. p. 2 V. Paris, Le Duc. [Maild. Cons.

3 Duos concert. p. 2 V. arrang. p. 2 Fl. p. L. Gianella. Paris, à la typ. de la Syrène. [Maild. Cons.

3 Duos conc. p. 2 V. Paris, Le Duc. [Maild. Cons.

3 Duos p. 2 Vcl. Paris, Sieber. Stb. [Brüssel Cons.

3 Duos p. 2 V. Lps. [B. Lpz.

Duetto p. 2 V. Ms. B 1000, 46. [Dresd.

6 Duetti concert. p. 2 V. Ms. Stb. [Schwerin F.

Violinduette im Ms. [B. Kgsbg.

Collection de tous les Duos concert. p. 2 Viol. Lpz. Kühnel. [B. B.

— Collection ... oe. 9. 19. 20. 23. 25. 28. 29. 30. 34. 35. Lps., Peters. 2 Stb. [B. B. B. Wagener. Maild. Cons. mit 11 Cahiers. Lübeck nur Cah. 4.

Solo f. V. u. B. Autogr. nebst Portr. [B. B., Grasn.

Trois Sonates p. le V. avec acc. de B. Lettre A. Lettre B. Part. 15 Bl. Gd. Am. Esd. Paris, Magasin de musique dirigée p. Cherubini etc. [B. Wagener.

Six Sonates à V. seul et B. Liv. I. et II. Lps., Br. & H. [B. Wagener. B. M.

6 Divertissements p. V. c. Pfte. [Musikfr. Wien.

Polonaise et Rondeau p. le Pfte. (Ad.) Kopenhag., Haly. (ein Arrangem.) [B. B.

Recueil d'air connus et variés pour le V. et B. accomp. Stb. [Musikfr. Wien.

Marcia p. V. solo senza accomp. Autogr. im Besitze des Herrn Joseph Joachim in Berlin, Kopie in B. M.

Sehr Vieles läuft im Antiquarhandel, Vieles befindet sich in Privathand, da sich noch Manches als Studienwerk erhalten hat.

2 Piecen in Eitner 2 verz. — Im Journal 9 1 Nr. In C. Witting's Die Kunst des Violinspiels 1 Nr.

Viotti, Pietro, Lebenszeit unbekannt.

Im Conservat. zu Mailand, fds. Noseda, Recitat. ed Aria „Ah! non lasciarmi" per Sopr. con quartetto. Ms. P.

Virbés, de, Musik- und Klaviermeister in Paris um 1777 (Forkel musik.-krit. Biblioth. I, 298). Gerber 1 berichtet, dass er im Jahre 1771 ein Clavessin acoustique erfand und 1777 ein Clav. harmonieux et céleste, über die er beide berichtet. 1786 trat sein Sohn mit einem Konzert auf diesen Instrumenten auf, auch erschienen 1785 4 Klaviertrios op. 1, doch ist nicht festzustellen, ob vom Vater oder dem Sohne.

In Schwerin F. befinden sich

Six Sonates pour le Clavecin dont la 3e avec acc. do V., composées par Mr. *de Virbés, Organiste* de l'église royale et Paroissiale de St. Germain l'Auxerrois. Gravées par Mr. de Luas. Paris chez l'auteur. fol. Auch hier ist es zweifelhaft, ob der Vater oder der Sohn gemeint ist, da jeglicher Anhaltepunkt fehlt.

Virchi, Paolo, geb. zu Brescia, war um 1570 Organist in Brescia und ein ausgezeichneter Chitarra-Spieler, wie Ottav. Rossi berichtet. Er bekleidete Organistenstellen an den Höfen zu Modena, zu Ferrara von c. 1584—1591 und zuletzt in Mantua. Am 30. Sept. 1598 empfahl ihn der Herzog an den Podesta von Brescia. Nach Bertolotti 74 u. 92 war er in Mantua Organist an S. Barbara und soll nach Fenaroli's Artisti Bresciani gegen 1610 gestorben sein. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Il 1. lib. di Tabulatura di Citthara di Ricercati, Madrigali, Canzoni Neapolitane et Saltarelli. Vineggia 1574 Scotto. 1 vol. qu4°. 24 Nrn. [Hofb. Wien.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1584 Vincenzi e Amadino. 5 Stb. 4°. 20 Madr. Dedic. in Ferrara gez. [B. D. br. Mus. Modena. Rom Cecilia: C. T.

... Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1588 Vincenzi. 5 Stb. 4°. 20 Madr. [br. Mus. B. B: T.

Il 1. lib. de Madr. a 6 voci di ..

Ven. 1591 Amadino. 6 Stb. 4°. 21 Madr. [Hofb. Wien: T. feblt.

4 Madrigale in alten Samlwk. (Eitner 1), ferner in Sabbio's L'amorosa Ero 1588: Ero cosi dicea ch'era il suo Amor. — In Amadino's La gloria musicale 1592: Copre Madonna ad arte 5 voci. — Derselbe Tonsatz in Phalese's Paradiso music. 1596. — In Phalese's Ghirlanda di Madrig. 1601: Ha gigli e rose 6 voci.

4 Madr. zu 5 Stim. Ms. 5 Stb. 4°. [Modena.

Virdung, Sebastian, Priester und Theoretiker aus Amberg, lebte im Anfange des 16. Jhs. zu Basel und ist bekannt durch

Musica getutscht (gedeutscht) vnd aufsgezogen durch ... Basel 1511 nnter der Dedikation an den Bischof Wilhelm zu Strafsburg. Der Drucker soll Furter in Basel sein, doch ist er in den mir bekannten Exemplaren nicht gez. kl. 4°. 111 Seit. [B. B. B. M. B. Karlsruhe. B. N. Hofb. Wien. Musikfr. Wien ohne Titel. C. P. Wolfenb. Innsbruck Univ.

Autographierte Neuausgabe auf Büttenpapier im 10. Jhrg. der Publikation, mit hinzugefügtem Register.

Straeten 7, 257 führt 2 Bücher an, die ohne Frage Uebersetzungen des Buches von Virdung sind. Das eine, französische, erschien 1529 und das andere in flamländischer Sprache (Schoon boecxke) 1568. Aus letzterem giebt er Auszüge, welche obige Annahme bestätigen.

6 deutsche 4 stim. Lieder in alten Sammelwerken, davon 2 zweifelhaft (Eitner 1). Das zweifelhafte Lied „Hertzliebstes bild" auch in B. M., Ms. 209 Nr. 40, ohne Autor. Urteil über dieselben in M. f. M. 26, 7. Siehe auch Eitner 2.

Viret, Frédéric, Komponist und Musikverleger zu Paris. Er gab heraus:

Les veilliées des Salons, publ. mensuelle de musique inédite ponr le Pfte. et Chant. Paris, Fr. Viret. 1 vol. fol. [B. M.

Jahrg. 2 enthält von *Cavallo* op. 45 und 1 Lied von *Viret*. [B. M.

Jahrg. 3, op. 67 von *Cavallo*, Ländler, und 5 Lieder von Viret. [B. M.

Virgelli, Emilio, um 1594 Kapellmeister zu Camerino (römische Provinz), gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Nonam. composto ... Ven. 1594 Gardano. 5 Stb. 4°. 22 Madr. [Privatbibl. des Herrn Huth in London.

Virgelli, Giulio u. Paolo, siehe **Vergelli.**

Virgiliano, Aurelio, bekannt durch ein Ms. im Liceo mus. zu Bologna (1, 341). Der Verfasser des Kataloges glaubt, dass er am Ende des 16. Jhs. folgende Abhandlung verfasste:

Il Dolcimelo d'Aurelio Virgiliano: doue si contengono variati Passaggi, e Diminutioni cosi per voci, come per tutte sorte d'instrumenti musicali; con loro accordi, e modi di sonare. Ms. in kl. fol. 59 Bll. geteilt in 3 Bücher. Der Kat. giebt ein Inhaltsverzeichnis.

Virgilius, ... ein Komponist des 15. Jhs., der

in einem Samlwk. Chansons, 1 vol. in 4°, Ms. im Archiv des St. Peter in Rom, vertreten ist.

Virgilius, Polidorus, Musik-Schriftsteller, Priester, starb in seiner Geburtsstadt Urbino 1555 (Forkel 3, 3).

Virginal-book, siehe **Klavierstücke.**

Viridarium musicum. Ein Samlwk. von 1672, s. **Laidigen.**

Virtz (Vieritz), **Jakob,** um 1608 und 1610 in der Stuttgarter Hofkapelle als Altist angestellt (Sittard 2, 39. 43).

Virués, Don **José.** Fétis nennt ihn Don José Joachim Virués y Spinola, gest. am 13. Mai 1840 zu Madrid. Ein hochgestellter Geistlicher, spanischer General-Adjudant, Commendeur des Militärordens von Calatrava, Praesident der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Madrid und Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften. Er gab heraus:

Cartilla harmonica, o el contrapunto explicado en seis lecciones. Obra original dedicada à su Magestad la Reina Nuestra Sennora, que dios guarde. Par Don Jose Virués. Omne supervacuum ... manat.

Horat. Madrid 1824 en la imprenta real. fol. 24 S. [B. B. Dresd. Mus. Bologna.

An original grammar of harmony, counterpoint, and musical composition, or, the generation of euphony redneed to natural truth, preceded by the elements of Music. By the late General J. J. de Virués y Spinóla and the la F. T. A. Chaluz do Vernevil. London 1851 Longman & Co. 2 voll. 8⁰. [Brüssel.

Das erstere Werk zeigt Fétis auch in einer französ. Ueberstzg. an: Éléments d'harmonie ... Paris 1825 Fournier. 4⁰. 4 Taf.

Ob das zweite verz. Werk eine Uebersetzung des ersteren ist, bedarf der Prüfung. Fétis verz. es nicht; es muss erst nach 1865 in den Besitz desselben gelangt sein.

Viscargui, Gundisalvus Martinez de, Priester und Theoretiker, im Anfange des 16. Jhs. in Spanien lebend, wird von Forkel 3, 295 und Fétis als Verfasser angeführt von

Entonaciones corregidas segun el uso de los modernos. Burgos 1511. 4⁰. Enthält die Anweisung zur Solmisation und der Kirchentöne.

Arte de canto llano, contrapunto y de organo. Saragosa 1512. 8⁰. Ueber den Choralgesang und den Kontrapunkt.

Vischer, Hans, seit 1568 Bassist an der Hofkapelle in München mit 175 Gld. Gehalt. Er ist bis zu seinem Tode Mitglied der Kapelle und empfängt noch im Jahre 1600 als Leibgeding: Liefergeld, 1 Kloid und eine Geldunterstützung für seinen Sohn zum Studieren von 500 Gld. (Kreisarchiv). Soine Stimme soll nach der Tiefe einen ungewöhnlichen Umfang gehabt haben und dabei voll und kraftvoll gowesen sein. Eine Tochter heiratete Jakob Regnart.

— *Wolf,* 1568 in der baierisch Landshuter Kapelle als Sänger (Bassist) mit anfänglich 120 Gld. angestellt; später kam er nach München und erhielt 180 Gld. Gehalt. Er starb daselbst am 18. Januar 1600 (Kreisarchiv und Sandberger).

Vischer, Dr. **Joh. Albrecht,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 324 Gld. vom 1. Aug. 1610 bis 30. April 1619 (Köchel 1).

Visconte, Sisto, war um 1615 Kapellmeister an S. Francesco **in** Turin (Titel) und ist bekannt durch:

Le Sirene Adriatiche a 3 voci di ... Nouam. composte. Op. 3. Ven. 1615 G. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [br. Mus. Westminsterabtei in London.

Visconti, Brasca Alessandro, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. und ist bekannt durch

6 Sinfonien für Orchester, Mss. in Stb., zwei davon mit 1778 u. 1779 gez. [Mailand Cons.

Visconti, Domenico, lebte im Anfange des 17. Jhs. Die Titel seiner Drucke geben über seine Person nichts an, doch sagt Dr. E. Vogel in Viertelj. 5, 533, dass er ein Mitglied der grofsherzgl. Kapelle in Florenz war. Man kennt von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 v. del Sig... Firenze 1615 Zanobi Pignoni e Comp. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge., davon 1 von *G. del Turco.* [Florenz B. n., das Dedikations-Exempl.

Il 1. lib. de Arie a una e 2 voci di ... Nouam. composte .. Ven. 1616 Amadino. 1 vol. fol. 32 S. 24 Gesge. [B. B. Florenz B. n.

In Fil. Vitali's 1. lib. Madr. 5 v. 1616: Occhi fiamme.

Visconti, Gasparo, ein Violinist, geb. zu Cremona, lebte **am** Anfange des 18. Jhs. **in London** (Gerber 2) und gab heraus:

Sonate a Violino e Violone o Cembalo, op. 1, ded. Duca di Devonshire. Amst. (1703) Roger. 31 S. [Paris Nat. B. Wagener. R. C. of Mus. br. Mus.

In Schwerin F. im Ms. 1 Sonata à V. solo o. B. in Cm. — In Dresd. Mus. Ms. Cx 1121—1123: 3 Concerti a V. concert. con 2 V. Va. e B. in P. — Cx 1124 bis 28: 5 Soli a V. e B. 1 vol. fol.

Visconti, Abate **Giulio.** Nach der Besetzung seiner Kompositionen

gehört er dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. an. Die B. in Bologna besitzt von einem Marchese Giulio Visconti Arese einen Brief vom 6. Okt. 1730 aus Brüssel, der aber jedenfalls ein anderer ist, schon der frühen Jahreszahl halber. Von Ersterem lassen sich an Kompositionen nachweisen:

Concerto in C per Viola principale c. 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Va. e B. fol. Ms. [Dresd. Mus.

Concerto in A per Violino, c. Ob. Corni ed archi. Ms. Stb. [Mailand Cons.

8 Intonazioni per V. Ms. [ib.

La Separazione „Ecco quel fiero istante", Cantata per Sopr. c. chitarra. Poesia di Metastasio. Ms. [ib.

2 Canzonette per Sopr. c. chitarra. Ms. [ib.

Duettino „Io domando a queste frondi" per Sopr. c A. con chitarra e B. Ms. [ib.

Tre Arie e tre Duetti c. acc. di pfte. s. l. (Druck.) [ib.

Sei Duetti c. acc. di pfte. s. l. (Druck.) [ib.

Sei Duetti per 2 voci c. acc. di pfte. Parigi, tip. della Sirena (Stich). [ib. und Bologna.

Visée (Vizée, von neueren Schriftstellern auch Vyre, Vijore etc. genannt), **Jehan,** Organist und Orgelbauer am Ende des 14. Jhs. am Hofe zu Bourgogne (Straeten 7, 49. 50 mit Dokumenten).

Visée, Robert de, ein Guitarrist, Schüler von Franç. Corbet, genoss zu Paris unter der Regierung König Louis XIV. einen grofsen Ruf als Virtuose (Fétis. Castil-Blaze 143). Man kennt von ihm:

Livre de pièces pour la guitare. Paris 1686. qu4°. [Paris Nat.

— Premier livre de pièces pour la guitare, dédié au roy. Paris, s. a. (eine 2te Aufl. des ersteren Werkes). [ib.

Deuxieme livre de pièces ... Paris, s. a. [ib.

Fétis führt noch ein 3. Buch von 1689 an. In C. P: Pièce de Théorbe ou Luth. 1716.

Viser, Petrus le, ein Theoretiker, wird von Robert de Handlo angeführt (Coussemaker 1, 388).

Viseto, siehe **Foulzini.**

Vismarri, Filippo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. Gehalt vom 1/4 1650 ab; wird 1683 pens. u. lebte nachweislich noch 1706 (Köch. 1).

Die Hofb. in Wien besitzt im Ms. 17753 24 Kantaten und Arien für Sopr. mit Pfte. 1 vol. von 247 Seit. u. in Ms. 19065 die Oper: L'Orontea in 3 Akten um 1660 geschrieben.

Vismes, Mr. de (ob der *Ane-Pierre-Jacques de Vismes* derselbe ist bedarf der Untersuchung). Der erstere war nach La Borde Hofkavalier u. General-Administrator der grofsen Oper zu Paris u. gab heraus:

Abrégé des regles de Composition et d'accompagnement. Paris 1767. 4°.

Vom zweiten *Vismes* ist das Werk bekannt: Pasilogie, ou de la musique comme langue universelle. Par ... Paris 1806 Prault. 8°. [B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Ein *de Vismes* war um 1779 Direktor des Theaters zu Paris und wird unter Charles Duval erwähnt. Jedenfalls ist dies der oben zuerst genannte.

Visscher, Joannes, um 1420 Organist an der Buurkerk zu Utrecht (Tijdschrift 2, 211).

Vissenacus, Guilelmus, ein Musikverleger in Antwerpen, gab das Samlwk. heraus

Quatuor vocum musicae Modulationes numero XXVI. ex optimis autoribus diligenter selectae ... Am Ende des Tenors die Druckerfirma. 4 Stb. qu4° siehe Eitner 1, 1542 c. [Hofb. Wien.

Vissone (Vaisson, Verson, Wissone), ... von 1480 ab päpstlicher Sänger, st. am 15. Novbr. 1485 (Viertelj. 3, 241).

Vita monastica,

Kloster Gesang zu 3, 4 u. 8 Stimmen ... eines Catholiken, s. l. 1622. [B. B: T.

Vitale, Don Ottavio, nur bekannt durch das Madrigal:

Mira la bella, 4 voci in Giac. Tropea's Madr. a 4 voci, 1622.

Vitali, Angelo, aus Modena, wird als Komponist der Oper:
Tomiri von Medolago, Venedig 1680, angeführt (Galvani). In Angelo Berardi's Il perche musicale 1693 befindet sich Bl. 14 ein Brief an ihn mit der Bezeichnung: Kapellmeister in Orvieto. In Oxford Ch. Ch. ein Confitebor a 3 voci c. strom. im Ms.

Vitali, Filippo, aus Florenz. Die Titel seiner Druckwerke geben nur einigemale seine Stellung als Musiker an der päpstlichen Kapelle an. Fétis schreibt nach Negri, dass er anfänglich Kapellmeister an der Kathedrale zu Florenz war, wie auch die Unterschriften der Dedikat. von 1623—1629 beweisen, trotzdem drei von den Drucken in Venedig erschienen. Nach Vogel 5, 509 in der Viertelj. war er an San Lorenzo Kapellmeister. Am 10. Juni 1631 trat er als Tenorist in die päpstl. Kapelle u. der Kardinal Antonio Barberini zog ihn in sein Haus u. ernannte ihn zum Prälaten. Er soll noch 1649 am Leben gewesen sein. Von seinen zahlreichen Werken lassen sich folgende nachweisen:

Sacrae cantiones 6 vocibus, o. Bc. Lib. 1. Venet. 1625. 6 Stb. 4°. 17 Mot. [Upsala: A. B. 5a.

Hymni... Romae 1636 ex typ. R. C. Ap., dedic. Clemens III. Chorb. in fol. [Cap. Lateran Nr. 19.

Psalmi ad vesperas 5 vocibus c. B. ad organum si placet. Anthore... Romae 1641 V. Blancus. 5 Stb. 4°. [Bologna: A. T. B. 5a Bo.

In der kath. Kirche zu Dresden ohne Vornamen: Beatus vir 4 voc. — In Capella sistina Cod. 215 fo. 17: Ave maris stella 4 voc.

1616. Il 1. lib. de Madrigali a 5 v. Di... Ven. 1616 Magni. 5 Stb. 4°. 20 Madr., dabei je 1 von *Turco, Dom. Visconti* u. *Vivaio*. [Florenz B. n. Bologna fehlt T.

1617. Musiche di..., a due, 3 e 6 v. lib. 1. Firenze 1617 Zanobi Pignoni. 1 vol. fol. 37 S. mit 16 Gesg., dabei einer von *Turco*. [Brüssel. Florenz B. n.

1618. Musiche a una, e due voci di... lib. 2. Roma 1618 Robletti. 1 vol. in fol. 39 S. mit 43 Gesg. [Rom Cecilia. Florenz B. n. Brüssel. R. C. of Mus.

1620. Musiche di... a una due et tre voci per cantare nel Cimbalo ò in altri strom... lib. 3. Roma 1620 Soldi. 1 vol. fol. 27 S. mit 19 Gesg. [B. B.

1620. L'Aretusa Favola in musica di ... rappresentata in Roma in casa di Monsignor Corsini... Roma 1620 Soldi. 1 vol. fol. 3 u. 86 S. Dedic. im Vogel abgedr. [Rom Cecilia. Rom Barberini. Florenz B. L.

1622. Arie a 1. 2. 3. voci. Da cantarsi nel chitarrone chitarra spagnuola, & altri strom. di... Lib. 4°. Ven. 1622 stampa Gardano. 1 vol. fol. 25 S. 19 Gesge. [B. Br.

1623. Intermedi di... fatti per la Commedia degl'Accademici Inconstanti recitata nel Palazzo del Casino dell'Ill. Rev. S. Cardinale de Medici l'anno 1622. Firenze 1623 Pietro Cecconcelli. 1 vol. in fol. 32 S. 6 Intermedi mit 21 Gesg. [Brüssel.

1625. Varie musiche di... Lib. 5.. Ven. 1625 Magni. 1 vol. fol. 30 S. 20 Gesge. zu 1—5 Stim. [B. Br. Florenz B. L.

1628. Cocchiata delli Accademici rugginosi. Fatta il di 20. di Ag. 1628 e messa in musica da... Firenze 1628 Cecconelli. 4°. [B. B. Cocchiata ist eine Nachtmusik, ein Ständchen.

1629a. Concerto di... Madrigali et altri generi di canti a 1. 2. 3. 4. 5. & 6. voci. Lib. 1. Ven. 1629 Magni. 6 Stb. 4°. 15 Gesge. [B. Br. Bologna: B. 5a u. Bc. Oxford Ch. Ch. br. Mus: C. 5a.

1629b. Il 3. lib. de Madrigali a 5 v. Di... Op. 14. Ven. 1629 Magni. 5 Stb. 4°. 17 Gesg. [Bologna: C. T. B.

1632. Arie a una, 2, et 3 voci di... Musico della cappella di sua Santita... Oruieto 1632 G. B. Robletti. 1 vol. fol. 27 S. 15 Gesge. [Florenz B. L.

1635. Arie a 3 voci di... Roma 1635 P. Masotti. 1 vol. in fol. 17 Gesänge. [Rom Barberini. Florenz B. L.

1639. Arie a 3 voci di... Roma 1639 Vinc. Bianchi. 1 vol. fol. 32 S. 11 Gesge. [Bologna.

1647. Musiche a 3 voci. Lib. 5. Fiorenza 1647 Lando Landi e G. A. Bonardi. 1 vol. kl. fol. 23 Arien. [Cap. Julia.

Fehlt bei Vogel. Ob dies eine spätere Aufl. von 1625 ist bedarf der Untersuchung.

Ms. 35 in B. B., aus den Varie musiche,

lib. V. 1625. Part. „Nato è il rè d'eterna“ 5 voci c. Viol.

Im Ms. 22220 Stück 6 u. 7 der B. B., ohne Vornamen, also fraglich ob sie ihm angehören, ein Laudate pueri à 3 Violini, 1 Violetta, Fag., Canto, Tenor et Org. 6 Bll. in P. und Salve mi Jesu, C. solo, 2 V. Fag. et Org. 2 Bll. Partitur.

In Padua Antoniana: Responsori pel Mattutini de'Morti a 4 voci. Ms.

1 Canzonette in neuer Ausg. (Eitn. 2).

1 Tonsatz im Samlwk. Contrapunto 2.

Vitali, Giacomo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 1500 Gld. Gehalt vom 1. Jan. 1728 bis † 1736 (Köchel 1).

Vitali, Giovanni Battista, geb. gegen 1644 zu Cremona, gest. 12. Okt. 1692 zu Modena, da aber im Cod. Ms. I. X. 3 in Modena, B. Estense, diesem Datum hinzugefügt ist „in vorgerücktem Alter“, so muss er früher als 1644 geboren sein, denn dann wäre er 1692 erst 48 Jahr alt gewesen. Schüler von Maur. Cazzati, begann seine Laufbahn als „Sonatore di Violino da Brazzo“ an S. Petronio zu Bologna, wie er sich auf seinen ersten Drucken von 1666—1668 bez. Am 1. Dez. 1674 trat er in den Dienst des Herzogs Francesco I. von Modena und bez. sich 1677 als Vicekapellmeister und Mitglied der Akadamie Filaschise (Titel obigen Ms. in Modena und Wasielewski 1, 71. 2, 61). V. war ein ungemein fruchtbarer Instrumentalkomponist und die Bibl. Estense in Modena ist im Besitze seiner meisten, wenn nicht sämtlicher Kompositionen.

Verz. der mir bekannten Druckwerke:

1666. Correnti, e Balletti da camera a 2 Violini col Bc. per Spinetta, ô Violone. Op. 1. Bologna 1666 Silvani. 3 Stb. 4⁰. 24 Nrn. [Bologna. Wasielowski 2 druckt unter Nr. 25 einen Satz ab.

— gleicher Titel: Bolog. 1680 Monti. 3 Stb. 4⁰. [Modena.

1667a. Sonate a 2 V. col suo Basso cont. per l'organo. Op. 2. Bolog. 1667 Monti. 3 Stb. 4⁰. 12 Nrn. [B. Kgsbg. br. Mus. Bologna. R. C. of Mus: Bc.

— gleicher Titel. Ven. 1682 G. Sala. 3 Stb. 4⁰. [Modena, auch im Ms.

Wasielewski 2, 26 druckt eine Sonate ab.

1667b. Balletti, Correnti alla francese, Gagliarde e Brando per ballare Balletti ... a 4 strom. Op. 3. Bologna 1667. [Bologna.

— Bologna 1680 Monti. 4 Stb. 4⁰. [Modena, auch im Ms.

1668a. Balletti, Corrente, Gighe, Allemande e Sarabande a Violino e Violone, o Spinetta con il sec. V. a beneplac. Op. 4. Bolog. 1668 Giacomo Monti. 3 Stb. 4⁰. [Modena: Violone. Bologna.

— ib. 1671. [Modena: Viol. 1. 2. wird dadurch komplet.

— ib. 1673 „di nuova ristamp.“ [br. Mus: V. I.

1668b. Livre cinquieme du recueil des dances, ballets, et courantes, etc. à deux. Et aucunes à deux violons avecq. la basse cont. pour les èspinettes ou bass violon, du Gio. Battista Vitali. Anvers 1668 héritiers de P. Phalese. 3 Stb. qu4⁰. [Brüssel. Bologna. Ein Nachdruck aus verschiedenen Samlgen.

1669. Sonate a 2, 3, 4 e 5 Stromenti, op. 5. Bologna 1669 Monti. [Bologna. Wasielewski 2 druckt 2 Sonaten ab unter Nr. 27, 28.

— 1677 ib. 4 Stb. 4⁰. [Modena, auch im Ms.

— 1683 ib. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

1671, op. 4, Balletti. siehe 1668.

1677. Salmi concertati a 2, 3, 4, e 5 voci con strom... da G... B... Vitali Vice Maestro di Capella ... & Accademico Filaschise, Op. 6. Bologna 1677 G. Monti. 10 Stb. 4⁰. [Bologna. Modena.

Bologna druckt im Kat. 2, 329 die Dedic. ab u. besitzt noch eine moderne Part. im Ms.

1677 op. 5, Sonate, siehe 1669.

1680, op. 1, Correnti, siehe 1666.

1680, op. 3, Ballotti, siehe 1668a.

1682. Vario partite del Passemezo, Ciaccona, Capricij e Passagalli a 3: 2 V. e Violone, o Spinetta, op. 7. Modena 1682 Gasp Ferri. 3 Stb. fol. [Modena, auch im Ms.

1682, op. 2, Sonate, siehe 1667a.

1683. Balletti, Correnti e Capricci per camera a 2 V. e Violone, op. 8. Modena 1683 Ferri. 3 Stb. in 4⁰. [Modena, auch im Ms. Bologna.

1684. Varie Sonate alla franc. & all' itagliana a 6 strom., op. 11. Modena 1684 Ferri. 6 Stb: 3 V. Va. Tenore Viola, Spinett oder Violone. [Modena, auch im Ms. Bologna.

1685. Balli in stile francese a 5 stromenti. Op. 12. Modena 1685 Ant. Vitalini. 5 Stb. 4°. 35 Nrn. [Bologna. br. Mus: Viola.

1689. Artificii musicali ne quali si contengono canoni in diverse maniere, contrapunti dopii, inventioni curiose, capritii, e Sonate di... op. 13. Modena 1689 per gli eredi Cassiani stampatori. 1 vol. in fol. [Modena, auch im Ms. Bologna, Kat. 1, 327 Abdr. der Dedic. etc. Brüssel.

1692. Sonate da camera a 3: 2 V. e Violone, op. 14. Modena 1692 Christof. Canobi. 3 Stb. 4°. Ist ein nachgelassenes Werk und vom Sohne Tomaso Antonio herausgegeben. [Modena. Bologna von 1691?

In Bologna in Marcello's Werken, Bd. 53, befinden sich ein Scherzo oder Balletto und Seite 21 eine kurze 3stim. Komposition für 2 V. u. Violone.

Manuscripte in B. Estense zu Modena: L'ambizione debellata, ovvero la caduta di Monmuth. Oratorio. Modena 1686. P.

Il Giona. Oratorio a 7 voci e coro c. istrom. Modena 1689. P.

6 Cantate di Sopr. c. V. P. u. 2 Cant. in Bd. 28.

Due Accademie, ossiano Cantate di Basso c. Viol. (Nel tartareo und Oli saggi tacete). P.

Sonate di Passagalli e Passemezzi a V. e B.

Partite sopra diverse Sonate per il Violone e per il Violino.

Die Drucke op. 1 bis 5, 7 und 8 befinden sich mit abgekürzten Titeln ebenfalls dort im Ms. Ferner ein opus 9: Sonate a 2 V. ed org.

Op. 11 hat den Titel: Sonate e balli alla francese e alla italiana a 2 V. e Violone.

Op. 12: Balletti Ghighe etc. a 2 V. e Violone.

Op. 13 wie im Druck.

Op. 14 fehlt.

Valdrighi 12, 74ff. teilt die Dedikationen mit nebst einer Eingabe an den Herzog von Modena und einen Brief vom 10/7 1693. Außerdem bringt er noch folgende Titel: Sonate a 3, 2 V. e Vcl. col B. 4 Stb. 4° und Concerto di Sonate a V. Vcl. e Cembalo, op. 4. 1701.

4 Piecen in neuen Ausg. (Eitner 2 Nachtrg.).

Vitali, Tizio, ein Schüler A. Cifra's, der in seine achtst. Psalmen von 1620 eine Motette von ihm aufnahm.

Vitali, Tomaso Antonio, ein Sohn des Giov. Battista, geb. in der 2. Hälfte des 17. Jhs. zu Bologna, denn Valdrighi verlegt seine Thätigkeit bis ins Jahr 1747. Er bildete sich zum Violinisten aus, war anfänglich in Bologna angestellt und von 1677—1747 Direktor der Instrumentisten an der Hofkapelle zu Modena. Er soll zahlreiche Schüler ausgebildet haben (Valdrighi 12, 20. 73 ein Dokum. Auf dem Drucke von 1693 bez. er sich als Bologneser und mit Servitore Attanale dell'A. S. di Modona). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sonate (12) da chiesa a due Violini e Violoncello, op. 1. Modena 1693. [Bologna. Modena besitzt im Ms. P. op. 1.

Sonate a doi Violini col Basso per l'organo, op. 2. ded. Princip. di Parma. Modena 1693 Cristof. Canobi. 3 Stb. [B. Wagener. B. Modena. Bologna.

Concerto di Sonate a V. Vcllo. e Cembalo, op. 4. Modena 1701. [Bologna.

Ferd. David gab bei Breitk. & H. eine Ciaconna heraus.

Vitalino, ...

In Dresd. Mus. Ms. Cx 1145 ein Solo a Violino e B. Gmoll. 1 vol. fol.

Vitalius, Johannes Jacobus, gab die 3. Ausgabe von Simler's Philomela in Scuol 1751 heraus. [Brüssel Nr. 1453.

Vitarini, Francesco, aus Perugia, wo er um 1736 „Maestro publico di detto canto nel citta Perugia sua patria" war, d. h. er war dort Gesanglehrer und gab heraus:

Regole e principi del Canto fermo, raccolte da diversi autori e Messe assieme dal sacerdote Fr.. V.. Urbino 1736 Girol. Mainardi. 4°. 27 S. [Bologna.

Vitercoq, Etienne, war in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Basse-Contre an der Hofkapelle zu Paris mit 300 liv. Gehalt unter Sermisy's Direktion (Castil-Blaze 293).

Viti, Antonio de.

Die Bibl. Bologna besitzt eine Alt-

stimme ohne Titel aus dem 16. Jh. mit Lib. 2 gez., in der sich am Schluss eine Motette unter obigem Namen findet (Kat. 2, 344).

Vito, Padre, ein portugiesischer Augustinermönch, von dem 1781 in Paris im „Concert spirituel" ein Stabat mater aufgeführt wurde, dem man aber den Vorwurf machte, dass es sich zu sehr an das von Pergolesi anlehne. Vito befand sich zur Zeit selbst in Paris und zeigte am 29/30. April ein eigenes Konzert an, was aber vom Erzbischofe verboten wurde. Die Mémoire secrets von Bachaumont berichten über eine Probe, die er vor den Musikern zu bestehen hatte. 1792 lebte er in London.

Gregoir, Pantheon 3, 117 verzeichnet VI airs italiens av. clavecin und 1 Rondo italien pour 2 Sopr. et Clav. von seiner Komposition. Vasconcellos kennt ihn nicht.

Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt im Druck ein Stabat mater in P. London c. 1792. fol.

Vitrarius, Joannes, um 1394 päpstl. Sänger in Avignon (Viertelj. 3, 213).

Vitriacus, s. **Philippe** de Vitry.

Vittaliano, Mattio,

wird in Portinaro's 4. lib. Madrigali 5 v. 1560 „Principe glorioso" genannt und das Madrigal mitgeteilt: Zacco (?) desir, 5 voci.

Vittoria, Tomaso Lodovico de, siehe **Victoria.**

Vittorij (Vittori), Cavalier **Loreto,** aus Spoleto, gest. 23. April 1670. Schüler des Francesco Soto und der beiden Nanini, sowie Soriano's. Wurde als Sänger sehr geschätzt, stand beim Kardinal Borghese in Rom in Diensten und trat am 23. Januar 1622 in die päpstl. Kapelle. Fétis lässt ihn vor letzterer Stellung in Florenz am Hofe als Sänger leben. 1628 unterstützte er auf Einladung des Herzogs von Parma die dortigen Festlichkeiten (Fétis. Viertelj. 3, 389. 437 wird er aber als im Dienste des Kardinals Ludovisi stehend bez.). Fétis führt von Kompositionen 2 Dramen und 3 Kantaten an, bekannt ist nur

La Galatea, dramma del Cav... da Spoleti, dal medesimo posta in Musica e dedicata .. Card. Ant. Barberino. Roma 1639 V. Bianchi. 1 vol. fol. 142 S. in 3 Akten für 13 Personen. [Rom Cecilia. Rom Barberino. br. Mus. Brüssel Cons. in Kopie.

Arie a voce sola del Cav... Musico della Cappella pontificia. Dedic... Aldobrandini. Ven. 1649 Al. Vincenti. 1 vol. fol. 64 S. 25 Gesge. [B. Br. Wolfenb. br. Mus.

In V. Bianchi's Raccolta d'Arie 1640 1 Gesg. in 2 Teilen zu 1 Stim: Questo che langue.

Vitus, Eusebius, siehe **Veit.**

Vitzthumb(Witzthumb),**Ignace,** geb. 20. Juli 1720 (1723 nach Fétis) zu Baden bei Wien, gest. 23. März 1816 zu Brüssel (wenn die Angabe Fétis' richtig ist, dass er bei seinem Tode 93 Jahr alt war [doch könnte es nur heifsen 92 J. alt, da ihm noch vier Monate zum 93sten Geburtstage fehlten], so wäre das Geburtsjahr 1723 das richtige). 1735 kommt er als Knabensänger an die Hofkapelle der Erzherzogin Marie Elisabeth nach Brüssel, studierte von 1741 bis 48 im Jesuitenkollegium, trat darauf ins Husarenregiment des Prinzen Charles de Lorraine und wurde Musicien-timbalier (Paukenschläger), kehrte nach Brüssel zurück und wurde an der Hofkapelle Pauker. 1771 erhielt er auf 10 Jahre in Gemeinschaft mit Louis Compain das Privilegium der Leitung des Theaters de la Monnaie, brachte es zu grofser Blüte, fallierte jedoch am 15. Febr. 1777. Von 1780—81 war er am Genter Theater Mitdirektor (Gregoir teilt im Pantheon 6, 304 einen Theater-

zettel vom 8. März 1780 mit). Hier sang auch seine Tochter, die verheiratete *Mees*, zu ihrem Benefiz die Oper „De schoone Arsena". Nach Croes Tode wurde er am 27/12 1786 zum Kapellmeister am Theater de la Monnaie in Brüssel gewählt (Straeten 2, 230. 232 teilt das Anstellungsdekret mit). Am 14/3 1791 plötzlich entlassen, ging er nach Amsterdam ans Theater als Kapellmeister und Regisseur (Straeten 2, 233 Dokument). Ueber seine letzten Lebensjahre sind wir nicht unterrichtet, Fétis sagt nur, dass er in seinen letzten Lebensjahren in gedrückten Verhältnissen lebte (Gregoir Artiste u. Pantheon 6, 133 ff. 145. Auch in Galerie. Straeten 1, 15. 2, 230—236 mit dem Porträt V.'s).

V. schrieb mehrere Opern. Am 4/11 1766 gab man die Opéra-bouffe „Le soldat par amour" in 2 Akten. Gregoir im Panth. 6, 133 teilt den vollen Titel mit, wo es heifst: de *Vitzthumb*, officier de la musique de S. A. R. et de *van Malder*, officier de la chambre de S. A. R. 1777 am 20. Jan. gab man „Cephalide, ou les autres mariages samnites", opéra-comique en 3 p. Musique de Mr. Witzthumb et Cifoletti. In Brüssel gegeben. Das Textbuch kannte Straeten. 1786 wurde ebendort aufgeführt „La foir de village", Comédie Parodie en 2 p. avec la mus. de Witzthumb. Straeten 2, 235 verz. noch mehrere Hefte Ariettes und Airs, die 1774 und 1776 erschienen. Gregoir besafs ein Sonate en mi bémol de Vitzthumb (Artistes S. 203).

In Bibl. sind nachweisbar: Lamentations de Jérémie pour la Semaine Sainte, à 4 voix (Solis et Choeurs) et orchestre par Vitzthumb. Ms. autogr. 4°. [Brüssel Cons.

3 Sinfonien (in C. B. G.) f. 2 V. A. B. 2 Ob. u. 2 Hörn. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Sinfonia a più stromenti obl. Paris. fol. [br. Mus.

1. (2.—5.) Recueil d'Ariettes d'opéra, arrang. par ... avec 2 V. et la Bc., sous lo chant. Bruxelles 1776—1780. fol. [br. Mus.

Er besafs zwei Söhne, die sich aber keinen Namen gemacht haben: *Paul* und *Ignaz*. Paul war von 1796 bis 1831 Pauker am Theaterorchester de la Monnaie zu Brüssel und starb 21. Mai 1838, 77 Jahr alt (Gregoir Panth. 196 ff. und Artistes). Seine Tochter, die bereits oben erwähnte Sängerin, verheiratete *Mees*, starb 1821 in Warschau.

Vivalo, Alberto del, ein Florentiner; bekannt durch

Madrigale in Santi Orlandi's 1. et 3. libro Madr. 5 v. 1602 et 1605: Chiesemi filli und Da colpi cbe. In Fil. Vitali's 1. und 3. libro de Madr. à 5 v. 1616 und 1629: Quella candida del Molto Ill. Sigr. Alb. del V.. und Deh vibra nel mio del M. (wie vorher). Vogel schreibt die beiden letzten auch Vivaio zu, nach dem Wortlaute möchte ich annehmen, dass sie demselben von Vitali nur gewidmet sind.

Vivaldi, Abate **Antonio,** geb. in Venedig, Sohn des Giov. Bapt., gest. um 1743 ebd. Bildete sich zum Violinisten aus und wurde durch seine elegante Schreibweise, welche den Kontrapunkt weniger berücksichtigte, das Vorbild seiner und der späteren Zeit. Er war Weltgeistlicher und wurde „Prete rosso" wegen seiner roten Haupthaare genannt. Er selbst nannte sich Abate. Um 1707 war er Kapellmeister des Prinzen Philipp von Hessen-Darmstadt, eines grofsen Musikliebhabers, der in Mantua residierte und eine Musikkapelle hielt. 1713 kehrte er nach Venedig zurück (Prinz Philipp starb aber erst 1736); Vivaldi wurde 1714 als Violinist am S. Marco angestellt und auch als Direktor (Konzertmeister) am Ospidale dolla Pietà, in wolchem die Musik eine sorgsame Pflege erhielt. Um 1735 befand er sich in Rom, um eine seiner Opern aufzuführen. Die Titel seiner Werke geben folgende Personalangaben. Auf op. 1 nennt er sich „Musico di Veneto, Professore Veneto. In op. 3 (L'Estro) Musico di Violino e Mstro. di Concerto del Pio Ospedale dolla Pietà

di Venezia. Den Titel „Maestro di Capella di Duca Filippo d'Hassia" führte er zeitlebens. Wasielewski 1, 107 urteilt: V. legte auf eine virtuose Fertigkeit in seinen Kompositionen den Hauptwert, während die strengen kontrapunktischen Formen sich in ein leichteres einfacheres Gewand auflösen. Sein Streben ging mehr auf äufseren Sinnenreiz. Rühlmann in N. Z. f. M. 1867, 63. Bd. Nr. 45 ff. Dort werden auch alle früheren Urteile über V. citiert. Ueber seine Violinkonzerte und Seb. Bach's Bearbeitung von Gr. Waldersee siehe Viertelj. 1, 356. Quantz urteilt sehr scharf über ihn, trotzdem er ihm anderenteils wieder das gröfste Lob spendet (M. f. M. 15, 47 ff.). In La Mara 1, 137 ein Brief aus Venedig vom 26. Dez. 1736 mit seinem Namens-Autograph. Im Hawkins 5, 213 sein Porträt. Caffi 2, 62. V. schrieb nicht nur sehr zahlreiche Instrumentalwerke (die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt 79 Konzerte für Violine mit kleinem Orchester im Druck und Ms.), sondern auch Opern und Kantaten. Fétis führt 28 Opern von 1713 bis 1738 an. Nachweisbar sind nur die Opern

L'Arsilda regina di Ponto, Opera prima St. Angelo del Sig... Ms. B38. P. 114 Bll. qufol. Nr. 4. [Dresd. Mus.

La Creola 1723. Ms. P. [C. P.

Dagegen haben sich an Textbüchern erhalten: *B.* im Besitze des Herrn *Bonamici* in Livorno und *V.* im San Marco in Venedig:

Armida al campo d'Egitto. Ven. 1718. *B.* u. *V.*

Arsilda regina di Ponto. 1716. *B.* u. *V.*

Artabano, re dei Parti. Ven. 1718. *B.* u. *V.*

La costanza trionfante degli amore, 1716. *B.* u. *V.*

Cunegonda. 1726. *V.*

Dorilla in Tempe. Ven. 1726. 1734. *B.* u. *V.*

Farnace. Ven. 1726. *B.* u. *V.*

La fede tradita e vendicata, 1726. *V.*

Feraspe, Ven. 1739. *B.* u. *V.*

La fida Ninfa. Ven. 1732. *B.*

Filippo, re di Macedonia, Ven. 1721. Gemeinsam mit *Boniventi*. *B.* u. *V.*

Griselda, Ven. 1735. *V.*

L'incoronazione di Dario, 1716. *V.*

L'inganno trionfante in amore, 1725. *V.*

Montezuma, Ven. 1733. *V.*

Nerone fatto Cesare, 1715. Darin 12 Arien von Vivaldi. *V.*

L'odio vinto della costanza = La costanza. 1731. *B.* u. *V.*

L'Olimpiade, Ven. 1734. *V.*

Orlando finto pazzo, 1714. *V.*

Rosileua ed Oronte, Ven. 1728. *B.* u. *V.*

Rosmira, Ven. 1738. *V.*

Tieteberga, Ven. 1717. *V.*

La verita in cimento, Ven. 1720. *B.* u. *V.*

Kantaten und Arien:

Mss. in kathol. Kirche in Dresden: Sum in medio, Sopr. c. 2 V. Va. Org. P. u. Stb. wie die folgenden:

Inturbato mare, ebenso. — Laudate pueri ebenso.

Carae rosae respirate, in A collect. of Motetts. Ms. P. [R. C. of Mus. Nr. 1744.

Laudate dominum de coelis, Psaume 148, motet à gr. choeur, arrangé dans le concerto du printems de Vivaldi, par Corrette. Paris, chez l'auteur. fol. [besafs einst Leo Liepm.

Ms. 3456 B. B. 6 Arien mit Streichinstr. Ti sento, Alto. — Con empia, A. — Che m'ami, Basso. — Già sede, B. — Di se senti, B. — Per mia pace, B. — Ms. 11497, P. Bl. 29 obige Arie: Ti sento, si ti sento à palpitarmi. Darauf folgen 6 Kantaten ohne Namen.

Dresd. Mus. Ms. 835. Cantata à Sopr. c. Fl. trav. P. — 3 Cantate à A. col B. — 7 Cantato à Sopr. col B. qufol.

— 1 Terzetto à Sopr. A. e T. c. strom. P. Ms. 856.

— 28 Arien mit Instr. in Mss. 38 u. 856. P.

2 Arien mit Instr. Ms. in Sondershausen.

2 Arien f. Sopr. u. Streichquart. Ms. Stb. [Rostock.

Aria: Un guardo, un vozzo. Ms. [Brüssel Cons.

In Musikfr. Wien, Aria: Chi mai d'iniqua stella per il Sopr. c. istrom. P.

Im br. Mus: 1 Kantate im Ms. 364.

In Mailand Cons: 3 Arien f. Sopr. mit Streichquart. Ms. P.

In C. P. die Arien: La fatal senteuza. Ti lasciorei. Ruscelletto che.

In Ales. Parisotti's neuerem Samlwk. Arie antiche raccolte ... Mil., Ricordi, Bd. 2.

Arie (12) dell'opera Pma Sant'Anglo 1720 (ein Theater in Venedig, wo die ungenannte Oper aufgeführt wurde). Ms. P. [B. M.

Instrumentalwerke:

Sinfonia à 2 V. Va. e B. Venezia 1740. Ms. 44 P. qufol. [Dresd. Mus. Upsala: a 4 in H ♮. P. fol. In Dresd. Mus. Mss. Cx 1112—1120: 9 Sinfonie a 2 Violini, Va. 2 Ob. 2 Fl. e B., manche auch mit 2 Hörner, teilweis im Antogr. in Part. und in Stb.

(op. 1.) Suonato (12) da camora a 3. 2 V. e Violone o Cembalo, op. 1. Amst., Roger. 4 Stb. [B. B. B. Wagener. br. Mus.

— Chez Est. Rogor & Le Cene. fol. 3 Stb. [B. B.

(op. 2.) Sonate (12) a V. e B. (o) Cembalo, op. 2. Amst., Roger. 1 vol. fol. 47 S. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. br. Mus. Paris Nat: chez Le Cene und London, Walsh.

(op. 3.) L'Estro armonico Concerti (12) consacrati ... Ferdinando III. di Toscana. op. 3. 2 Libri. Amst., Roger et Le Cene. 8 Stb. 4°. [B. M. br. Mus. B. Wagener. Paris Nat. Brüssel Cons.

— Paris, Le Clerc. 8 Stb. [B. B.

— V.'s most celebrated Concertos in all their parts for ... Loodon, Walsh. 8 Stb. (4 V. 2 A. 1 Vcl. 1 Cemb.) [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener. br. Mus. Berlin Thulemeier in 2 Teil. 12 Konz., fehlen V. 1. u. Alto 2.

In Berlin Thulemeier: Concerto a V. princip., 2 V. rip. Va. o. Cemb. Ms. 5 Stb., ist das 9. Conc. der 16 von Seb. Bach bearbeiteten.

(op. 4.) La Stravaganza Concerti (12). Vivaldi's Extravaganzas in 6 parts. Op. 4. Amst., Roger. 6 Stb. in 2 libri, in 4°. [B. B. B. Wagener.

— London, Walsh & Hare. (1. Viol. 2 V. A. Vcl. Org. [B. Wagener. br. Mus.

— 6 Extravaganza Concertos. [R. C. of Mus. Nr. 1586.

— 2 celebrated Concerto, the one commonly, called the Cuckow, & the other Extravaganza. London. fol. [br. Mus.

— The celobrated Cuckoo Solo for the Violin or Pfte., ohne Verlag. fol. [br. Mus.

— In Darmst. im Ms. das 5. 6. und 10. Konzert.

(op. 5.) VI Sonate, quatro ò Violino solo e B. & due a 2 V. e Bc. op. 5, overo Parte seconda del op. 2. Amst., Jeanne Roger. 1 vol. fol. [B. B. Karlsruhe. br. Mus.

— Amst., Le Cene. 1 vol. 25 S. [B. Wagener Nr. 418. B. B. Paris Nat.

(op. 6.) VI Concerti a 5 strom., 3 V. A. V. e Bc. op. 6. Amst., Roger et Le Cene. 6 Stb. in 4°. [B. B. Paris Nat.

(op. 7.) Concerti (12) a 5 strom., 3 V. A. Bc. op. 7. Lib. 1. 2. Amst., Le Cene. 6 Stb. [B. Wagener. Paris Nat.

(op. 8.) Il Cimento dell'Armonia e dell'Inventione. Concerti (12) a 4 e 5 ... Op. 8. Lib. 1. 2. Amsterd., Le Cene. 6 Stb. fol. [B. B. B. Wagener. Rostock. Dresd. Mus. Berlin K. H. br. Mus. Paris Nat. uod eine Ausg: Le quattro staggioni, Amst., Roger. Brüssel Cons.

(op. 9.) La Cetra. Concerti (12) consecrati ... Maestà di Carlo VI. imperatore ... op. 9. Amst., Le Cene. 6 Stb. in 2 Büchern. [B. B. B. Wagener. br. Mus. Hofb. Wien im Ms. 15996, fehlen V. 1. Bc. Rostock lib. 2.

(op. 10.) 6 Concerti a Fl. trav. V. 1. 2. Alto, Org. e Vcl. Amst., Le Cene. 6 Stb. [B. B. B. Wagener. br. Mus.

(op. 11.) Sei Concerti a V. prino. 2 V. A. Org. e Vcl. op. 11. Amst., Le Cene. 6 Stb. 4°. [B. B. br. Mus.

(op. 12.) Sei Concerti a V. princ. 2 V. A. Org. o Vcl. op. 12. Amst., Le Cene. 6 Stb. [B. B. br. Mus.

Beschreibg. in Viertelj. 1, 356.

Die folgenden Drucke und Mss. sind wohl größtenteils Nachdrucke ohne äußerliches Kennzeichen aus welcher Opuszahl sie herrühren, mit Ausnahme des ersten Druckes:

Select Harmony. Being 12 Concertos in 6 parts for V. & other Instr., collected from the works viz his 6. 7. 8. 9. operas being a well chosen collection ... Lond., Walsh & Hare. 6 Stb. [B. Wagenor.

12 Concertos, A collection of, in Stb. [R. C. of Mus. Nr. 1586.

6 Concerti a 5 strom., 3 V. A. e Bc. Amst. fol. [br. Mus.

Concerto a 5 strom., 3 V. A. e Bc. Amst. [br. Mus.

Sonate a V. e B. per il Cembalo. Amst. [R. C. of Mus. Nr. 1410.

Ms. Ca 44 in Dresden Musikal. Samlg. Partitur von älterer Hd., in roten Sammetband gebunden: Concerti con molti istrom. Suonati dalle Figlie del Pio Ospitale della Pietà avanti Sua Altezza reale Il Seroniss. Federico Christiano Prencipe reale di Polonia et Elettorale di Safsonia. Musica di ... Maestro de Concerti ... In Ve-

nezia nell'Anno 1740. qufol. Enthält 3 Concerti und 1 Sinfonia. Die Besetzung ist zum Teil eine völlig andere, z. B. Nr. 1 con 2 Flauti, 2 Tiorbe, 2 Mandolini, 2 Salmo (?), 2 Violini in Tromba marina et un Violoncello. 3 Sätze. Thema, Cd. c b o gg e e cc ee gg ce ee d c d. Die 4. Nr. eine Sinfonia, der 2. Satz ist fur 2 V. con l'arco, 2 V. pizziccati, Violette e Vcl. pizz. senza Cembalo. Thema, Gd: g d h g d g fis e d o h g. Das 2. Konzert steht in Ad., das 3. in Dm.

— Ebd. Ms. 45, Autogr. 5 Konzerte „fatto per il Sign. *Pisendel*". V. solo c. 2 V. Va. e B. P. qufol. Als Nr. 6 vier Sonate à V. solo col B. — In Ms. 45a ein Konzert aus den Originalstim. in P. gesetzt.

In B. Darmstadt: Concerto. Tempesta di Mare. Ms. P. — Concerto per V. e. 2 Corni da caccia, 2 Ob. 2 V. Va. o B. Ms. P. — 7 Concerti a V. princ. c. strom. Ms. 6 in Stb. 1 in P.

2 Concerti a V. princip., o. 2 V. Va. e B. Ms. Stb. [Rostock.

In Schwerin F. im Ms. Stb: 11 Concerti a Violino princip., 1 a Flauto trav. concertante und 1 per Violoncello obl. c. 2 V. (auch 3 V.) Va. e Bc.

In Dresd. Mus. Mss. Cx 1015—1094: Concerti a Violino concert. c. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. 2 Fag. e B. (Ms. 1036a due Chori c. 2 V. Va. e B. Ms. 1050a Va. d'amore, 2 V. Va. e B. Amoll), teils in Part., teils in Stb. — Ms. Cx 1109—1111 drei Trii a V. Fl. B. (auch V. Fl. Ob. Fag. Cemb.) in Stb. — Ms. Cx 1100—1108 und 1095/96 Soli a Violino e Basso, je 1 vol.

In Musikfr. Wien, im Kataloge nicht erkennbar ob Druck oder Ms: 6 Concerti a V. princip. c. Quartetto ed org. Concerto a 5: V. princip., 2 V. A. et B. P. Concerto à quattro p. 2 V. A. et B. P. Quartetto p. 2 V. A. et B. op. 12. P.

In Brüssel Cons. Concert in D. f. Vcl. mit 2 V. A. u. B. Ms. Stb. Nr. 5843.

Concerto for V. solo and strings in A. in 5 parts. Ms. P. [Cambridge FW.

In B. Upsala: Concerto à 6: 2 V. Ob. Alto Viola, Vel. Bc. Fol. Concerto à 6: 2 Viol. conc. 2 V. rip. Viola, Bc. Fol.

In älteren, neueren und neuesten Ausgaben und Samlwken:

5 Concerti a 5, in Roger's 12 Concerti Nr. 3. 4. 6. 8. 12.

In Roger's 6 Concerts à 5—6 instr. 3 V.... Nr. 417, 2 Conc. v. Vivaldi.

3 Concerti a 5 in Le Cene's Concorti 1. 2. Buch 2 Nr. 8 u. 12.

1 Concerto à 5, siehe Concerti 3.

Conzert f. 3 Violinen mit unbeziffertem Baſs. Nach einem sich i. d. Privatbibliothek Sr. Maj. des Königs von Sachsen befindenden Manuscripte f. 2 Violinen u. Pianoforte bearbeitet und herausgegeben von Edm. Medefind. Dresden, Naumann, P. u. Stb. [B. B. Dresd. Mus. Brüssel Cons., dort noch eine Ausg. von Wotquenne im Ms.

Im Agrell, J: A collection of easy genteel Lessons, 1 Viv. für Klav. qufol. [br. Mus.

Sonate in Dm. f. V. u. Pfte. bearbeitet von L. M. Zellner. [Musikfr. Wien.

In Mart. Bitti's Concerts c. 1715.

1 Sonate in Ad. f. V. mit ausgesetzter Klavierbegltg. in David's Samlwk.

Concerto du printemps, arrangé à gr. Choeur par Corrette. Paris. [B. K. 4 voll.

5. Concert für Klavier bearb. (siehe Job. Agrell: A collection. London).

Thematisches Verz. seiner Kompositionen von Aloys Fuchs in Wien. Ms. 4° 105. [B. B.

Vivaldi, Giambattista, Priester und Violinist um 1708 an der Kapelle S. Marco zu Venedig. Er war der Vater des Antonio, sein Gehalt betrug 25 Duk. (Caffi 2, 61).

Vivanco, Don Sebastiano, ein Spanier, lebte am Anfange des 17. Jhs. als Kapellmeister an der Kathedrale zu Salamanca u. wurde als Komponist sehr geschätzt.

Nach Eslava in Lira sacro-hispana Bd. 1 soll er zu Antwerpen um 1610 Messen und Mot. herausgegeben haben (Fétis). Eslava veröffentlichte eine Motette (Eitner 2).

Vivarelli, Giacomo, 1677 Musiker am Hofe zu Mailand (Bertolotti 112).

Vivarino, Innocentio, Organist am Dome zu Adria, wie er sich auf folgenden Werken bez:

Il 1. lib. de Motetti d'Innoc.... da cantarsi a una voce. Con otto Sonate per il V. ò altro simile stromento. Dedicati... Ven. 1620 B. Magni. 2 Stb. (C. u. Partitura) 4°. 16 Gesge. u. 8 Sonaten. [B. Frkft., im Kat. das Reg.

Madrigali concertati a 2 e 3 voci, et à voce con V., e Sinfonie per cantar nel

Clavicembalo, Chittarone, ò altro simile stromento ... Op. 6. Ven. 1624 Al. Vincenti. 4 Stb. kl. 4⁰. 24 Nrn. [B. Hbg. Hofb. Wien. B. B: Bo.

Viviani, Padro **Felice,** geb. gegen 1672 zu Lucca, gest. um 1751 ebd., schrieb viel Kirchenmusik, die in Lucca in den Jahren 1701 bis 1723 vielfach aufgeführt wurde (Pougin).

Viviani, Giovanni Buonaventura, aus Florenz. 1688 u. 1690 bez. er sich als Kapellmeister an der Kathedrale zu Pistoja mit dem Zusatze „Nobile del Sacro Romano Impero", später nur mit dem Zusatze. Der Kat. 2, 330 von Bologna sagt: aus der Dedikation entnimmt man, dass er kurzvorher aus Toscana gekommen war, wo er im Dienste des Kaisers stand. Fétis Angaben weichen davon völlig ab. Man kennt die Werke von ihm:

L'*Abramo* in Egitto, Oratorio a 5 v. con istrom. Modena 1690, Ms. P. [Modena.

Salmi, Mottetti o Litanie della B. V. a 1. 2. 3. voci con V., e senza ... Op. 5. Bologna 1688 Gios. Micheletti. Stb.? 4⁰. [Bologna C 2. Viol. 2.

Veglie armonicho a 1, 2 e 3 voci con V., e senza dedicate ... Op. 7. Firenze 1690 nella stamperia di S. A. S. alla Condotta. Stb.? qu4⁰. 11 Gesgo. [Florenz B. n: V 1. Basso.

Parte acuta: Solfeggiamonti à 2 voci utilissimi per chi studia potendo apprendere da questi in un tempo istesso la franchezza, ed il buon modo di cantare ... Op. 8. Firenze 1693 Vinc. Vangelisti. 2 Stb. 4⁰. 12 Solfeg. ohne Text. [B. B., auch im Ms. L 303 in P. Bologna.

Galvani verz. 1677 die Oper: Astiage, in Venedig aufgeführto und Fétis noch die Oper Scipione Africano mit Cavalli 1678 komponiert.

In Neapel Turchini befindet sich unter Abb[ate] Viviani die Oper: Mitilene regina della Amazoni, Ms. P. des 17. Jhs. Unter derselben Bezeichnung in dor Hofh. Wien, Ms. 18762: 6 Arien, Cantate e Duetti. Ms. 17769 die Kantate: Care pene. Ms. 18844 die Oper La vaghezza in 3 atti, 1672 und in Ms. 19242 dieselbe Oper.

Das Licco musicalo zu Bologna besitzt: Sonate a 3, opora 1. Venetia 1673 und Sonato, Venezia 1687. Dio Titel worden wohl etwas anders lauten, doch wurden sie mir in der Weise mitgeteilt.

Viviano, Francesco, päpstlich. Sänger n. 1722 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. 70).

Vivo, Raniere del, gab Sonaten von Luigi Brengeri in Florenz 1781 heraus (Magazin).

Vizana, Donna **Lucretia Orsina,** eine Nonne im Kloster Santa Christina zu Bologna, della Congregationo Camaldolense (Titel). Sie gab heraus:

Componimenti musicali de Motteti concertati a una e più voci di Donna ... Anno 1620. Am Ende des C 1: Nella Stamparia del Gardano. In Ven. 1622 B. Magni. 3 Stb. 4⁰. (2 C. Bc.) 20 Gesge. Dedic. Jesu Christo am 1. Dez. in Bologna 1622 in ihrem Kloster. [B. Br. Bologna, Abdr. der Dedic. Kat. 2, 470 unter Orsina gestellt.

Vizcardi, Lazarillo, vide Eximeneo. [B. B.

Vizée, Philippe, 1565 u. 66 Knabensänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 79. 81).

Vlamen, Eustache, 1566 Sänger a/d. spanischen Hofkapello (Straeten 8, 81).

Vò, Lorenzo del, päpstlicher Sängor und 1776 Kapellmeister (Haberl, Kat. 70).

Vocal Miscellany 1734, siehe *Hazard*, J.

Vocal Music 1572, 1775, siehe *Baker & Galabin.*

Vocal Music (c. 1770), or the Songster's Companion, containing a new ... Collection of ... Songs, Cantatas &c with the music prefixed to each ... Lond., printed for Robert Horsfall (? Horsfield?). 2 voll. in 12⁰. [br. Mus.

Vocal Musio (c. 1778), or the Songstor's Companion, being a complete Collection of Songs, Cantatas &c... Selected from the first and second volumes of a favorite Work formerly published under that Title; to which is now added a Variety

of other new & choice Songs ... Lond., printed for J. Bew. 12⁰. [br. Mus.

Vocher, P... Leo Liepm. besafs einst

Trois Sonates pour le V., avec acc. de Basse, oe. 34. Paris, chez l'autour. fol. Sie gehören sicher dem 18. Jh. an.

Vockerodt, Gottfried, geb. 24. Sept. 1665 zu Mühlhausen in Thüringen, gest. 10. Okt. 1727 zu Gotha. Ein Musikfeind, studierte 1683 in Jena, wurde Magister, reiste 1689 nach Holland u. England zur Weiterausbildung, kam 1693 als Lehrer ans Gymnasium zu Gotha und nach Ableben des Rektor Hesse an dessen Stelle.

Unter anderen Einladungsschriften zur Schulfeier der Fürstenschule zu Gotha gab er 1696 eine Rede heraus, welche von „falscher Artzeney unrichtiger Gemüther gehalten werden sollen". Gedr. mit Reyherischen Schriften, kl. 8⁰. 14 S. [Brüssel.] Hierin sprach er über die unmäfsige Liebe des Caligula, Claudius und Nero zu den Künsten, welche darüber alle anderen Wissenschaften hintenansetzten. Diese Schrift rief unter den Musikfreunden einen wahren Sturm der Entrüstung hervor und Joh. Chrstn. Lorber, Joh. Chrtph. Wentzel und Joh. Bähr traten gegen V. in nicht gerade sanfter Weise als Verteidiger der Musik auf. V. gab darauf folgende Erwiederung:

Missbranch der freyen Künste, insonderheit der Music ... was von Opern und Comödien zu halten sey? gegen Herrn Joh. Chrstn. Lorbers und eines Weifsenfelsischen Hof-Musicantens Schmäh-Schrifften gründlich ... vorgestellet ... Franckft. 1697 Joh. David Zunner. 4⁰. 176 S. in 4 Abteilungen. [B. B. B. G. B. Hbg. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel. Scheurleer.

(Gerber 1 und Becker 1 geben den ausführlichen langen Titel). Darauf erschien von V.

... wiederholtes Zeugniss der Wahrheit gegen die verderbte Musik u. Schauspiele, Opern, Comödien und dergleichen Eitelkeiten ... (Titel im Becker 2, 139) ... Franckf. u. Lpz. 1698 Joh. Bielcken. kl. 8⁰. 5 Bll., 148 u. 59 Seit. (gegen Bähr's Ursus vulpinatur). [B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüssel. Scheurleer.] Die Gegenschriften siehe unter den oben genannten Namen.

Vockerodt, Johann, von 1649 bis 1654 Organist an St. Blasius zu Mühlhausen in Thüringen (Kirchenreg.), ein Schulmann und Geistlicher, der sich auch als Dichter bekannt machte, bekleidete nach der Zeit die Kantorstelle an St. Blasius und bezeichnet sich auch mit „Subconrector", siehe das Lobgedicht in Ahle's Thüringischen Lust-Garten. Er starb 1682 (J. Wolf in der I. M. G. 2, 397 ff.). Er übertrug 1649

Joachim von Burck's Gemeine geistl. Lieder in Tabulatur. In B. Kgsbg., Ms. in 4⁰, 21 Bll., 30 Lied., die einst Burck 1585 u. 1594 herausgab. Winterfeld 2, 306 teilt noch mit, dass er sich unter einem Preisgedichte „Subconrector et ad tempus surrogatus Cantor Blasianus" um 1664 nennt.

Voetus, Michael, siehe **Voigt.**

Voda (Roda, Rotta), **Giovanni de,** um 1545 Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. (Köchel 1. der ihn auch unter *Rotta* als Tenoristen von 1546 bis 1564 verz.) Erhielt später 12 Gld. monatlich.

Völckel, Christian Theodor, kam 1634 als verheirateter Mann an die Darmstädter Hofkapelle als Kapellmeister und wurde Treffer's Nachfolger mit 200 Gld. Gehalt. 1640 orbat er sich seine Entlassung u. ging nach Frankfurt a/M., wo er städtischer Kapellmeister wird. Unter Christian Völckel erwähnt ihn die Viertelj. 7, 466 als Kapellmeister bei den Barfüfsern in Frankfurt a/M., wo er auch 1643 oder 44 gestorben sein wird.

Unter *Theodor* Völckel ist er in Erhardt's Gesangbuche von 1659 mit 1 Liede vertreten. In der B. Darmst. unter beiden Vornamen der 69. Psalm „Ich will den Namen Gottes loben" 1642 im Ms: 2 V. C. T. B. Bc. B.-Viol o Fag. B.-Violone.

Voelckel, Samuel, aus Königsberg, bez. sich 1606 als Kapellmeister auf der Plassenburg bei

Kulmbach (s. Staatsarchiv) u. auch 1613 als Fürstl. Brandenburgisch. Kapellmeister oberhalb Gebirgs, oder in Kulmbach, unterz. aber 1613 die Dedic. in Bayreuth (Drucktitel und Mss.). An Kompositionen sind bekannt:

Newe teutsche weltliche Gesänglein, mit 4 vnd 5 Stim., auff Galliarden, Täntz, vnnd Musicalische art, henebenst Cuorranten vnd Galliarden ohne Text, zur Fröligkeit componirt vnd in Druck ... Nürnbg. 1613 G. Leop. Fuhrmann. 4 Stb. 4°. 31 Nrn. [B. Br. B. B. B. N. br. Mus: B.

Im s. Staatsarchiv zu Dresden, Loc. 12050 Bl. 243: Eine Muteten mit 8, vndt ein Jäger Liedloin mit 5. zu Ehren Dem ... Johann Georgio Hertzogen zu Sachsen Componirt ... durch S... V... (1. Exaudiat te Dominus 8 voc. 2. Dem edlen Weidwerk zu gefallen hier ich difs liedlein mit schalle, 5 voc.) Voelckel erhielt dafür vom Kurf. 8 Thlr. Das 2te Lied veröffentlichte Archivrat Dr. Distel in der Zeitschr. „Weidmann" 19 Nr. 27 in Part.

Völcker, Johann Wilhelm, um 1730 zu Arnstadt Organist an der Neuen Kirche. Die an Mattheson von ihm gesandten 12 Choräle für Orgel befinden sich im Autograph in der Stadtbibl. Hamburgs. Ms. 22 Seit. in fol. gez. Arnstadt 1730. Die beiden Gerberschen Lexika berichten, dass er auch an der Orgel eine Vorrichtung erfand, wodurch man jeden Satz um eine Quart erhöhen oder erniedrigen konnte. Fétis fügt dem hinzu, dass Roller in Paris diese Erfindung 1827 wieder erneuerte. Wegen gichtischen Lähmungen der Hände sah er sich genötigt seinem Sohne die Orgel zu überlassen, der später auch amtlich sein Nachfolger wurde.

Völkh (Völckhen), **Marx,** Bürger zu Augsburg, wird am 22/3 1631 auf zehn Jahre zum Stadtpfeiffer in Augsburg angenommen mit jährl. 80 Gld. Gehalt (Aktenstück in M. f. M. 25, 30).

Voersten, Enrique van, siehe **Woorst.**

Voertz, siehe **Ghierdts,** Arn.

Voet, Louis (Loeyken), aus Audenarde gebürtig, befand sich am Ende des 15. Jhs. als Sangmeister an der hlg. Kapelle zu Dijon und um 1490 an der herzgl. Kapelle in Mailand; um 1536 diente er als Sänger an der Hofkapelle Kaiser Karl V. (Straeten's Nachrichten sind an den verschiedenen Orten so schwankend, dass man kaum ein sicheres Bild gewinnt, siehe Bd. 2, 70. 6, 4 ff. 7, 319).

Vötter, P. Romanus, im Orden des Hlg. Geistes in Memmingen, Komponist der Melodien in Laurentius v. Schnüffis Mirantische Maul-Trummel von 1696 (M. f. M. II, 107).

Vogel, siehe **Vogl,** P. Cajetan und Joh. Mich.

Vogel, ... (vielleicht Cajetan).

In der alten Hofkirche zu München 2 Psalmen für Chor und Instrum. im Ms. P. u. Sth.

Michel Vogel. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt unter diesem Namen: 24 Quartette f. Klavier, V. Va. u. B.

Vogel père, stand um 1799 als Bratschist im Orchester des Theaters de Variétés zu Paris und gab allerlei Kirchenkompositionen heraus (Gerber 2).

Vogel, Pater **Benedict,** geb. den 31. Dez. 1718 zu Saulburg, gest. 20. April 1790 im Kloster Ottobeuren. Trat 1744 ins Kloster und war Lehrer der Kloster-Seminarzöglinge.

Auf dem Chore zu Ottobeuren befinden sich 3 Litaneien a 4 v. c. instr. et Org. im Ms. (Kornmüller 1, 443).

Vogel, G... F..., lebte 1762 in Amsterdam als Organist und wurde in die Prüfungskommission der Orgel in Haarlem berufen (Bouwst. 1, 56).

Vogel, Johann Christoph, geb. um 1756 zu Nürnberg, gest. 28. Juni 1788 zu Paris (Fétis u. Lajart 2, 59: 26. Juni 1788). Schüler von Riopel in Regensburg, ging als Hornist nach Paris (Gerber 1 sagt um 1778. Fétis: 1776. Lajart: 1766, sic?) und trat ins Orchester des Herzogs von Montmorency ein, später in das des Herzogs Valentinois. An Gluck's Opern bildete sich sein Kompositionstalent und eiforte ihm in geschickter Weise nach, was selbst Gluck eingestanden haben soll. Fétis bez. die Ouverture zur Oper Démophon als ein sehr wertvolles Werk. Seine zwei Opern wurden mehrfach aufgeführt. Von seinen Instrumentalkompositionon soll Vieles unter falschem Namen gedruckt sein. Gerber 1 legt wenig Wert auf dieselben (Gorber 1. 2. Fétis. Lajart). An Opern sind bekannt:

La toison d'or, tragédie lyrique en 3 actes, représ. 3/9 1786. Paris, Michaud. P. fol. [Paris Nat Brüssel Cons. C. P. Paris l'opéra im Ms. P.

— Medée à Colchos (umgeänderter Titel bei einer späteren Wiederholung). Paris, Cochet. P. fol. [B. B. Brüssel.

Die Oper ist Gluck gewidmet.

Démophon, opéra lyriquo en 3 act. représ. 15/9 1789. Paroles de M. Deriaux. Gravé p. Richomme. Paris, Sieber. P. (Fand man nach seinem Tode volleudet in seinem Nachlasse.) [B. M. C. P. Brüssel Cons. Brüssel. Dresdon Mus. Paris l'opéra im Ms. P. mit dem Datum der 1. Aufführung 22/9 1789. München Oper im Ms.

— Paris, Imbault. P. fol. [B. B.

— Ouverture de Démophon, arrangée en Quatuor. Paris, Sieber. [B. M.

— Ouverture de D. arrangée à 4 ms. Lps., Hofmeister. [B. B. In Brüssel Cons. f. Orchester im Ms. Stb. Ebenso in B. Lpz. und Schwerin F. in Stb.

Simphonie concert. p. 2 Fl. princip. avec 2 V. 2 Hautb. 2 C. A. et B. oe. 20. Augsbg., Gombart & Co. 10 Stb. [B. M.

1. livre de Quatuors. Paris, Louis. [Paris Nat.

Sei Trio, oe. 2. Paris, Chevardière. Stb. [Berlin K. H., Autor fraglich.

In B. Darmst. „Trois Simphonies à grand orchestre. Paris". Stb. ohne Vornamen, doch ihm sicherlich angehörend.

Vogel, Louis. Gerber 2 sagt, dass er der Sohn des Comte de Poligny sei, der als Diener des Königs Louis XVI. in der Revolution ums Leben kam. Fétis erwähnt davon nichts. Der Sohn hatte sich zum Flötisten ausgebildet und reiste in Deutschland als Konzertist. Fétis erwähnt ihn als Flötisten im Orchester des Theaters des Variétés und von 1792—1798 im Kgl. Palais (Palais-Royal). Beide führen eine Reihe Flötenkompositionon an. Nachweisbar sind

3 Sonates p. Flûte et V. oe. 1. Paris, Cochet. [Paris Nat.

Concert on G. p. Fl. av. 2 V. A. et B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

3 Duos pour 2 Fl. Paris, Pleyel. 2 Stb. [B. M.

Sonate f. Fl. und Bc. Ms. Stb. nur mit Vogl gez., daher fraglich. [Brüssel Cons.

6 Sonatas or duets for 2 Germ. flutes or 2 Violins. London, Thompson & Sons. fol. [br. Mus.

Die Leipziger Allg. Musikztg. erwähnt ihn 4, 840 obenfalls als Comte de Poligny.

Vogel, Raimund, geb. 1735 zu Arnau in Böhmen, gest. 26. Febr. 1782 zu Varasdin in Ungarn. Er war Ordensbruder der barmherzigen Brüder und versah den Organistendienst, dann den eines Chorregenten an der Ordenskirche zu Triest (Dlabacz).

Vogelerus, Andreas. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt den Druck:

Encomium musices scriptum in laudem operis organici. Regiomonti 1604. 4°. 9 Bll. Gerber besaß das Buch und teilt in 2, 468 den vollständigen sehr umfangreichen Titel mit.

Vogelhuber, Georg. Nach dem Wenigen, was wir bis jetzt von ihm kennen, muss er zum Teil noch dem 15. Jh. angehören.

Das früheste Lied in Lautentabulatur übertragen ist durch Gerle 1532 bekannt. Drei deutsche Lieder brachte Forster 1540. Ich habe sie alle drei in M. f. M. 26, 108 ff. mitgeteilt und mein Urteil S. 107 abgegeben. In Proske's Bibl. Ms. 773 ein Chorbuch enthält eine Missa Sancti spiritus 4 voc. In Rhau's Samlwk 1544c ein geistl. Lied. Im Ms. W 94 Nr. 1126 der B. B. das Lied: Wach auf mein Hort 4 voc. in P. (Eitner 1).

Vogelmayer, Martin, Anfang des 16. Jhs. Organist in Konstanz und in Fridolin Sicher's Lieder- und Orgelbuch ein Tonsatz. Lehrer im Orgelspiel obigen Sicher's. Er starb nach Pfingsten 1504 an einem Unfalle, den er auf einem Spazierritte zwischen Baden und Königsfelden im Aargau erlitt. Sein Nachfolger wurde Hans von Ravensburg, das ist Hans Buchner (Kroyer in der Senfl-Ausgabe bayersche Denkmäler 3. Jahrgang Bd. 2, Seite C = 100).

Vogelsang, Johann, aus Lindau am Bodensee in Baiern; sein Namensverwandter nennt sich mit dem latinisierten Namen „Ornitoparchus". Er ist bekannt durch die theoretische Schrift:

Musicae rudimenta, per Joan. Vogelsangum Lindauiensem, tam fidelitur quam compendiose congesta ... Am Ende: Augustae Vindelicorum per Valent. Otthmar. kl. 8⁰. Bog. A—F. Die Dedic. trägt das Jahr 1542 nebst der Unterschrift „Vale ex ludo nostro Veldkirchii Rhaetiae natali Mathiae". Er war demnach an der Schule in Feldkirchen thätig. Becker 2, 108 Titel und Inhalt. [B. B. B. M. B. Wagener. Hofb. Wien. br. Mus.

Vogelsang, Wilhelm Ludwig, 1673 in Diensten zu Neubrandenburg, spielte bei Tafel des Kurfürsten von Sachsen und erhielt einen Becher zum Geschenk. Am 11. Jan. 1677 wird er als Kammermusikus nnd Viol di Gambist an der Hofkapelle in Berlin angestellt mit 200 Thlr. Gehalt. Er hatte England u. a. Länder zu seiner Ausbildung besucht. 1701 beträgt sein Gehalt 300 Thlr. (Schneider 47. 52). Im Hauptwerke S. 34 führt er ihn in den Jahren 1711/12 als Kammermusikus mit 400 Thlr. Gehalt an.

Vogl, ...

In der Hofb. in Karlsruhe, Ms. 989, ein Solo per il Fl. trav. c B., besteht aus 4 Sätzen in Hm. und Dd., Ms. 990 eine defekte Sonate für V. u. B.

Vogl (Vogel), Pater **Cajetan,** geb. vor 1750 zu Konoged in Böhmen, gest. 27. Aug. 1794 zu Prag. 1763 kam er nach Breslau ins Jesuitenkollegium, wo er auch als Altist Verwendung fand und später den Organistendienst versah, auch als Violinist zeichnete er sich aus. Er ging von hier nach Prag, trat in den Jesuitenorden ein, dirigierte an der Michaeliskirche den Chor und komponierte zahlreiche Kirchenkompositionen, sowie Instrumentalwerke. Nach Aufhebung des Klosters fand er als Prediger an der Pfarrkirche Verwendung (Dlabacz). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Requiem 4 voc. cum org. in Bd. Ms. 22400 in B. B. Part. 16 Bll. mit Padre Cajetano Vogel gez. In Klosterneuburg im Ms. P. nur mit Vogel gez.

XVII Psalmi et Magnificat ad Vesperas a 4 voci 2 V. 2 Clarini, 2 Corni c. Org. Monachii, Lentner. 9 Sth. fol. [B. B. B. M. (ex lithogr. Sidleriana).

In B. M. in Mss: 3 Messen, 4 Hymnen, 3 Litaneien, 1 Motette zu 4 Stim. und Instrum. in P. u. Stb.

In B. Lpz. eine Messe in Cd. zu 4 Stim. und Instrum.

In Göttweih 2 Messen im Ms. P. u. Stb.

Vielleicht sind die 2 Psalmen in der alten Hofkirche in München, unter *Vogel* gestellt, auch von ihm.

Vogl, Pat. **Christoph,** Mönch im Kloster Weingarten (Württemberg), schrieb viel Kirchenmusik und wirkte um die Zeit von 1740 bis 1757 (Kornmüller 1, 222).

Im Ms. besitzt obiges Kloster: 30 Messen, einige Requiem, 4 Litan., 4 Miserere, 1 Vesper, Psalmen, 6 Magnif., 8 Salve, 3 Alma u. a. teils für Singst. allein, teils mit kl. Orch.

Vogl, Hans, Sänger a/d. Frauenkirche in München, fungiert am 16/9 1652 als Trauzeuge (Traueregister).

Vogl, Johann Michael, scheint am Ende des 18. Jhs. gelebt zu haben und ist bekannt durch einen

Entre-Act zu Shakespeare's Othello Nr. 3 (Nr. 1 von Cherubini, Nr. 2 von Beethoven, Nr. 4 von Jos. Haydn). Ms. 16554. P. [Hofb. Wien. In Ms. 18345, Antogr: Hinaus mein Blick, hinaus ins Thal, für Sopr. mit Pfte.

In Musikfr. Wien unter *Michael Vogl*: 1 Duett aus Aline und 15 Lieder in 2 Heften, Nr. 1, Aus der Erbschaft.

1 Canzonette in Antoni's Samlwk. mit Sigr. Vogel bezeichnet.

Siehe auch unter Vogel, ...

Vogl, Jakob, 1730 Stadtmusikus in München (Kreisarch.).

Vogler, R. P. **Georg,** aus Engen im badischen Seekreise, ein Priester der Gesellschaft Jesu (Titel). Man kennt von ihm

Catechismus in außerlesenen Exempeln, kurtzen Fragen, schönen Gesängen, Reymen vnd Reyen für Kirchen vnd Schulen ... Würtzburg 1625 Jo. Volmari. kl. 8°. 16 Bll. u. 1035 Seit. mit Portr., 73 ein- und 4 stim. Lieder. [Freising. Salzburg. Hofb. Wien. br. Mus. Musikfr. Wien.

— 2. Ausg. Würtzbg. 1639 Elias Mich. Zink. Gleicher Inhalt und Umfang. [Hofb. Wien. Rosenthal in München im Kat. 26.

Ehrliche Gemüths-Erquickung, d. i. unterschiedliche annehmliche Gesänge. 1677. [Musikfr. Wien.

Es bedarf der Untersuchung, ob dies Werk von obigem Autor ist, da es der Kat. zu kurz anzeigt.

In Meister's Kirchenlied 6 Gesge. aus Catechismus (Eitner 2).

Vogler, Abt **Georg Joseph,** geb. 15. Juni 1749 zu Pleichach bei Würzburg, gest. 6. Mai 1814 zu Darmstadt. Im Jesuitenkolleg in Würzburg erzogen, zeigte er schon früh seine Begabung zur Musik und zeichnete sich als Klavier- und Orgelspieler aus. Als Student in Würzburg gründete er ein Liebhaber-Konzert, ging dann nach Mannheim mit Empfehlungen an den Kurfürsten Karl Theodor; da aber V. Priester werden wollte, so kehrte er wieder zu seinen theologischen Studien nach Würzburg zurück. Der Kurfürst aber hatte seiner nicht vergessen, am 18. Sept. 1770 erhielt V., der soeben ins Franziskaner Kloster eintreten wollte, die Ernennung zum kurfürstl. Almosenier. Um das Verlangen nach einem gründlichen Musikstudium zu erfüllen, ging er nach Bologna zum Pat. Martini (1774), statt aber hier die von ihm verlangte Belehrung über das Harmoniesystem zu finden, erhielt er nach dem Lehrbuche Fux kontrapunktische Aufgaben, gab daher das Studium bei Martini auf, ging nach Padua um Theologie weiter zu studieren und besuchte öfter Venedig. Sein brillantes Klavierspiel empfahl ihn aller Orten, so dass der Papst, die Kunstvereine und Akademien sich beeilten ihn zu ehren, der Papst durch den Orden vom goldenen Sporne und die Vereine mit der Ehrenmitgliedschaft. In Padua suchte er bei Vallotti seinen Wissensdurst zu stillen, fand aber hier dieselbe Unwissenheit. Eine Harmonielehre scheint bis dahin nach Italien nicht gedrungen zu sein. Ende Nov. 1775 traf er wieder in Mannheim ein. Der Kurfürst erhob ihn zum geistlich. Rat und zum Vicekapellmeister. Sein Gehalt betrug noch 1778 nur 150 Gld., erhielt aber eine persönliche Zulage von 300 Gld. Bei den Kapellmitgliedern war er wenig beliebt u. man hängte ihm allerlei böse Nachreden an, wobei der zum Besuche anwesende Mozart seinen

Teil mit beitrug, so dass durch ihn sich die üble Nachrede bis heute erhalten hat. Im Auftrage des Kurfürsten errichtete er eine Gesangschule und verfasste das Werk Tonwissenschaft und Tonsetzkunst, Mannheim 1776 (siehe Schafhäutl's Biogr. V.'s S. 10ff). 1778 wurde er nebst den meisten Mitgliedern der Mannheimer Kapelle nach München berufen, erhielt den Kapellmeistertitel nebst dem Titel eines Hofkammerrats, weshalb der Kapellmeister *Grua*, der den letzteren Titel nicht erhielt, ihm feindlich gesinnt wurde. 1780 im Dez. nahm er Urlaub und ging nach Paris. Dort war er bei Hofe sehr angesehen, wollte auch sein neues System von der Akademie begutachtet haben, was auch endlich nach vielen Anfeindungen als ein weiter entwickeltes Rameau'sches System anerkannt wurde. Seine Orgelkonzerte in der Kirche St. Sulpice machten grofses Aufsehen und verschafften ihm gute Einnahmen. Auf Wunsch der Königin komponierte er die Oper „Le patriotisme", die in Versailles vor dem Hofe zur Aufführung gelangte. Eine Oper in Paris aufzuführen, gab er auf, da ihm keine Sängerin genügte. Von Paris ging er nach London und legte auch hier der Royal Society sein System zur Begutachtung vor, die es auch in einem anerkennenden Schreiben that. 1784 berief ihn der Kurfürst nach Andrea Bernasconi's Tode nach München und erhob ihn zum ersten Kapellmeister. 1786 schrieb er für den Karneval die Oper „Castore e Polluce". Im Jahre 1785 befand er sich wieder auf Reisen und liefs sich in Lübeck, Düsseldorf u. Amsterdam als Orgelvirtuose hören. 1786 wurde er vom Könige Gustav III. von Schweden zum Kapellmeister u. Lehrer des Kronprinzen berufen. Trotz der Feindschaft, die ihm hier als katholischen Priester und Bevorzugten entgegen trat, gründete er eine Singschule und eine Musikschule und komponierte die Opern Gustav Adolph u. Ebba Brahe (?), brachte auch die Gluck'schen Opern hier zum ersten Male auf die Stockholmer Bühne. 1788 benützte er seinen Urlaub zu Reisen, besuchte in Russland alle Orgelwerkstätten, führte auch sein Orchestrion mit sich und brachte nach dem Vorbilde von Kirsnik's durchschlagenden Zungenpfeifen dieselben auch in seinem Orchestrion an. Sein Bestreben, der Orgel die Möglichkeit zu geben wie auf dem Pianoforte die verschiedenen Tonstärken im An- und Abschwellen zu verleihen, brachte ihn schliefslich zu dem sogenannten Simplification-Systeme (Schafhäutl S. 37 nähere Erklärung). 1790 besuchte er wieder England und von hier berief ihn der Landgraf von Hessen-Darmstadt, Ludwig X. im Mai 1790 nach Darmstadt. Erst am 29. Oktober langte er in Darmstadt an. Da wegen der Hoftrauer die Musik schwieg, benützte er die Zeit zu Reisen und gab in Rotterdam im November drei Orgelkonzerte, auch setzte er mit Hilfe des ihn stets begleitenden Orgelbauer Racknitz überall auf seine Kosten die oben erwähnten Zungenpfeifen ein. Seine vielfachen Reisen weiter zu verfolgen würde zu weit führen u. sind in Schafhäutl's Biographie nachzulesen. Vogler war ein vortrefflicher Gesellschafter und wusste am Hofe die fürstlichen Herrschaften gut zu unterhalten, er war daher auch

ein steter Gast derselben, u. jeder Fürst häufte Ehren auf Ehren. Am Ende seines Lebens geriet er noch in Geldverlegenheiten. Die schwedische Pension blieb aus u. die zahlreichen Reisen und Orgeländerungen zehrten sein Besitztum auf, dennoch hinterliefs er noch bei seinem Tode eine Summe von 477 Gld. V. war zur Lebenszeit ein viel angefeindeter Mann; man warf ihm Eitelkeit und Charlatanerie vor. Er ging stets in seinem auffallenden Abbé-Anzugo aus und liefs sich, wenn er die Fürsten besuchte, stets von einem Diener das Gebetbuch vorantragen. Seine Programme zu den Orgelkonzerten trugen die wunderlichste Programm-Musik. Als Komponist fehlte ihm die unmittelbare Erfindungskraft und nur so lange er persönlich seinen Einfluss ausüben konnte, erfuhren sie eine öffentliche Aufführung. Dagegen war er ein vortrefflicher Kritiker, Lehrer und Theoretiker, und sein scharfer und gebildeter Verstand liefs ihn in der Kunst alles Hohe und Edle erkennen, dem er seine ganze Unterstützung zu Teil worden liefs. Seine zahlreichen Schüler waren ihm von ganzem Herzen ergeben und er hatte das Glück darunter bedeutende Komponisten zu finden. Ich nenne nur K. Maria von Weber, Meyerbeer und Gänsbacher. Die beste Biographie, wenn auch nicht ganz vorurteilsfrei, ist die von *Schafhäutl*, Augsburg 1888 litorarisches Institut von Dr. M. Hutter. Ferner sind noch zu nennen: *Ernst Pasqué*: Abt Vogler als Tonkünstler, Lehrer und Priester... Darmstadt 1884. — *Jos. Fröhlich*, Biogr. des grofsen Tonkünstlers Abt V. im Unterfränkischen Archiv VIII, 2, 1845 Anhang, auch im Einzeldruck. — *Lorbeerkränze* u. Cypressen-Zweige auf dem Grabhügel eines aufserordentlichen Künstlers. Darmstadt 1814. 4°. Ein Lebensbild zur Errichtung eines Denkmals. Darmst. 1867 Junghans. 8°. 16 S. Théod. Nisard: l'Abbé Vogler, s. l. (Paris) Repos. 8°. — Jahn's Mozart 2, 109. 520. 4, 480. — Bock'sche Musikztg. 1870. 245. 1874, 337. — Lpz. Ztg. 18. Beilage S. 95. 16, 13. 217. — Forkel ist ihm sehr feindlich gesinnt 4, 130. 133. 137 ff. — Rudhart 173. — Rochlitz 3, 14. — Pohl 2, 368 über seinen Londoner Aufenthalt. — Thayer 2, 246. — Eschstruths musik. Bibl. Stück 1, S. 62. Verz. s. Kompositionen bis 1784. — Künzel, Dr. H: Abt Vogler. Darmstadt 1867 Junghaus 8°. [B. B.] — Mich. Brenet: L'abbé V. à Paris 1781 bis 1783 in Archives histor., artistiques et littér. Paris 1. Febr. 1891 S. 152. — Schlimbach über Abt V.'s Umbildung der Marienorgel in Berlin. — Berliner musikal. Ztg. 1805 Nr. 97—102. — Verz. der bei J. Groeser in Mainz erschienenen Kompositionen von V. s. a. [Musikfr. Wien.] — Spitta 2, 614 Anmkg. 73 über Bach's Choralsatz. — Musikalische Gemählde 1786, gegen Vogler, soll von Joh. Dan. Overbeck sein (siehe Kat. Lübeck Seite 42). Ein Brief in italienischer Sprache an Vallotti, im Tebaldini Seite 45, nebst Antwort Vallotti's.

Ein Verz. seiner Werke von 314 Nrn. zum Teil mit Angabe der Fundorte befindet sich in Schafhäutl's Biogr., da ihm aber nur wenige Bibl. bekannt sind, so ist seine Liste nur zum Teil brauchbar, auch fehlen vielfach Werke, die sich auf Bibl. befinden, dennoch sind die bei den angeführten Werken begleitenden Bemerkungen von Wert.

Verzeichnis seiner schriftstellerischen Werke, alphabetisch nach den Stichworten geordnet.

Ueber die harmonische *Akustik* und ihren Einfluss auf alle musicalischen Bildungsanstalten. München 1806 (Rede gehalten zu München am 1. Juni 1806). 4°. [B. M. Salzburg. B. Lpz.

Belehrende musicalische Herausgaben. Speier bei Bossler 1807. [B. B.

— München 1808 Sennefelder u. Gleissner. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Enthält eine Beantwortung der Frage: Hat die Musik seit 30 Jahren verloren oder gewonnen?

Betrachtungen der Mannheimer Tonschule. Eine Monatsschrift, Mannheim, 3 Jahrg.: 1. Jhrg. vom 15/6 1778 bis Mai 1779, 407 S. — 2. Jahrg. Juni 1779 bis Mai 1780, 370 S. — 3. Jahrg. Juni 1780 bis Mai 1781, 241, 96 u. 76 S. mit 3 Lfg. Notenbeisp. [B. B. B. M. B. Wagener. Einsiedeln 2 Jahrg. Musikfr. Wien. B. Lpz. 2 Jahrgänge. br. Mus. 1 Jhrg.

Ueber *Choral*- und Kirchen-Gesänge. Ein Beitrag zur Geschichte der Tonkunst im 19. Jh. von dem Herausgeber des kathol. Gesangbuches zu München. München 1813 Giel. o. Autor. 8°. [B. B. B. M. Univers. Würzburg. Musikfr. Wien. Brüssel. Einsiedeln.

Abt V.'s *Choral*-System. Offenbach, André. Text in 8°. 105 S. Musik in qu4°. [B. B. Dresd. Brüssel. Salzburg. B. M. Univers. Würzburg. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

— Kopenhagen 1800. [B. B. Dresd. Preske. B. M. B. Lpz. B. Kgshg.

Data zur Akustik, eine Abhandlung vorgelesen bey der Sitzung der naturforschenden Freunde in Berlin, den 15/12 1800. Vom ... Offenb. (1801) André. kl. 8°. 38 S. [B. M. B. B. Dresden. Brüssel. Musikf. Wien. B. Lpz. Einsiedeln: Lpz. 1801 Br. & Haertel.

Im Dresdner Kat. die Bemerkung (über Orgelbaukunst, bds. aufgesetzt von Dachselt in Lpz.).

Eintheilung der Saite F. auf dem Voglerischen Tonmafse (Mannheim). fol. [br. Mus.

Entwurf eines neuen Wörterbuches für die Tonschule. Mannb. 1780. 8°. 16 S. [Einsiedeln.

Erklärung des wesentlich vierstimmigen Satzes vom Psalmen Miserere. Mannh. 1778 (nebst der Part.) [B. B.

Gründe der kurpfälzischen Tonschule in Beispielen als Vorbereitung zur Mannheimer Monats-Schrift u. zu den Herausgaben des öffentlichen Tonlehrers (ohne Autor u. Ort. Mannheim 1778). fol. [Dresden 2 Ex. in verschied. Drucken. B. M. Brüssel. br. Mus.

... *Gründliche* Anleitung zum Clavierstimmen, für die, welche gutes Gehör haben. Nebst einer neuen Anzeige, jedes Saiteninstrument vorteilhaft und richtig zu beziehen. Stuttgart 1807. 1 Bog. in 8°. [B. B. Brüssel. B. M. Musikfr. Wien.

— Wieder aufgenommen in Asioli u. a: Ganz neue und vollständige Anleitung ... Wien, Artaria & Co.

Handbuch zur Harmonielehre und für den Generalbass, nach den Grundsätzen der Mannheimer Tonschule. Zum Behuf der öffentlichen Vorlesungen im Orchestrions-Saale.. zu Prag (o. Autor). Prag 1802 Barth. 26 u. 142 S. 8°. 12 Notentafeln. qufol. [B. B. B. M. Univers. Würzburg. Musikfr. Wien. Brüssel 6480. Dresden. Freising.

— Offenbach, André. [B. B.

Kuhrpfälzische Tonschule. Mannheim in Commission bei C. F. Schwan und M. Götz. 1778. 206 S. 8°. 30 Notentaf. fol. in 2 Teil. 1. Tonkunst, Clavierschule, Stimmbildungskunst, Singschule, Begleitungskunst. 2. Tonwissenschaft, Tonsetzkunst, Nutzbarkeit des Tonmafses, Gebrauch der Harmonie, Tonlehre. [B. B. Dresd. B. M. Univers. Würzburg. Brüssel. Musikfr. Wien.

Mannheimer Monatsschrift in 3 Bänden zu je 12 Nrn. Mainz, B. Schott. 1778 bis 1781. fol. Enthält Kompositionen von H. André, Anfossi, J. C. Bach, H. Bixis, C. von Brandenstein, F. L. Classen, von Dalberg, H. Enslin, Galuppi, von Kerpen, H. Kirnberger, H. L. Kornacker, H. Mezger, H. Neefe, Pergolesi, H. Ritter, H. Verazi, H. Weber, H. Winter. Die vorangestellten H. können nur Herr heifsen. [br. Mus.

In B. Proske im Autogr.: *Simplification* der Orgel.

Stimmbildungskunst. Mannb. 1776. 8°. 8 S. 4 Taf., steht auch in der Kurpfälzischen Tonschule, 1. Tl. 1778. [B. B. Einsiedeln. Musikfr. Wien. Brüssel. Hannover.

System für den Fugenbau als Einleitung zur harmonischen Gesang-Verbindungs-Lehre vom Abt V... Nach dem hinterlassenen Ms. des Autors ... Offenb., André. gr. 8°. 75 S. 35 Notentafeln. [B. B. Dresd. B. Lpz. Preske. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Wagener.

... *Tonwissenschaft* und Tonsetzkunst. Mannheim 1776 Hofbuchdruckerei. 8⁰. 86 S. 1 Taf. [Brüssel. Musikfr. Wien. B. M.

Ueber die *Umschaffung* der St. Marien-Orgel in Berlin, nach dem Vogler'schen Simplifikazions-System, eine Nachahmung des Orchestrion in Rücksicht auf Stärke, Würde, Mannichfaltigkeit, Feinheit, Deutlichkeit, Reinheit und Dauer (o. Autor). München 1806. 4⁰. [Brüssel 4108.

Verbesserung der Forkel'schen Veränderungen über das englische Volkslied „God save the king". Frankfurt 1793. 8⁰. Noteub. in fol. [B. M. Musikfr. Wien.

Verzeichnis der von dem als Theoretiker und Compositeur in der Tonkunst berühmten ... im Ms. vorhandenen Werke, so wie seiner im Druck erschienenen ... Darmst. 1814. 4⁰. [B. B. Brüssel 5228. Musikfr. Wien.

Zergliederung einer Messe vom Jahre 1777. (Nebst der Messe in Part.) [B. B. Musikfr. Wien.

Zergliederung der 32 Orgelpräludien. München 1806. (Nebst Abdruck der Praelud.) [B. M. Musikfr. Wien.

Zergliederung der musicalischen Bearbeitung der Bußpsalmen im Choralstyl zu 4 Stimmen. München 1807 bey Falter (nebst der Partitur). [B. B. Musikfr. Wien.

In B. M. noch im Ms: Register, Dispositionen für Orgeln.

Siehe Justin Heinrich Knecht: Erklärung einiger von einem der R. G. B. in Erlangen ... missverstandenen Grundsätze aus der Voglerschen Theorie ... 1785. 4⁰.

Geistliche Kompositionen nach den Fächern geordnet.

Zachariae Auferstehung Jesu (Ouvert., Recit. u. Chor). Ms. P. u. Stb. [Schwerin F. Darmst.

Missa pro defunctis. Requiem. Mainz, Schott 1822. Part. 134 S. [B. B., auch im Ms. 180. B. M. R. C. of Mus. Kremsmünster. B. Wagener. B. Kgsbg. Hofb. Wien. Darmst. Brüssel Cons.

— accom. Clavicemb. a C. H. Rink. Mainz, Schott. [B. B. Lpz. Thom: Lpz., Probst. B. M. Schwerin F. Musikfr. Wien. Glasgow. Darmst. Brüssel Cons.

— Schafhäutl verz. unter 218 ff. 4 *Requiem* in Cm., Dm., Esd., Em. ohne Fundort.

Missa pastorella ad majorem Dei gloriam et venerationem sanctissimi mysterii Incarnationes, comp. Mense Dec. 1768. 4st. Chor u. Orch. Ms. P. [B. M. B. Kgsbg. Ms. P.

Missa pastoritia, Ed. 1775, f. Chor u. Orch. Ms. P. [Darmst. Univ. Würzburg.

— Umgearbeitet 1804. Offenb., André. P. [B. M.

Missa de quadragesima per Sopr. A. T. e B. con org. ad lib. Offenb. André. P. 23 S. [B. B. B. Kgsbg. Regensburg Dom. B. M., auch im Ms. R. C. of Mus. In Darmst. u. B. M. eine Messe de quadrages. in Fd. von 1805 zu 4 St. u. Orch. Klosterneuburg, Ms. P.

— In Darmst. noch eine Messe für Chor u. Orch. Ms. P. u. Stb.

Missa solemnis vom Abt V. Nr. 1. P. Nach dem hinterlassenen Original-Ms. herausgegeben. Offenb., André. P. 83 S. Dm. [B. M. B. Kgsbg. B. B. im Ms. 22418, P. 22 Bll. Leipzg. Thomas im Ms. und eine Messe in Cd. Darmst.

Messe ohne Titel, lithogr. Part. und Kl.-A. fol. [B. B.

1 Messe zu 4 St. in Deutsche Kirchenmusik. [B. M.

Im R. C. of Mus., Ms. 1802 eine Messe 4stim. u. ein Mot. Beatam me dicent, 5 v. c. instr. P.

Messa à 4 voc. c. strom. Ms. 407a. P. [Dresd. Mus.

Missa „Agnus Dei." Ms. P. u. Stb. [Darmstadt.

Agnus Dei, Chor aus dem Requiem in Latrobe's Samlwk. 6 voll.

Alma redemptoris, à 2 Sopr. e. instr. Ms. Stb. [Darmst.

Aschermittwochlied. Tod und Leben. „Weg von Lustgesang und Reigen," für 1 St. u. Harfe. Ms. [B. M.

Ave maris stella und Crudelis Herodes für 2 Chöre m. Pfte. ad lib. P. Offenb., André. [B. M. Univers. Würzburg.

Ave regina 4 voc. Autogr. [B. B.

— Colmar, Vogt. P. [B. M.

Der Baier (Nr. 9 aus Polymelos) als Duett und Chor. München, Sennefelder. [B. M. Hofb. Wien.

Baierisches Vater unser in 4 Stim., s. l. 8⁰ (aus Polymelos Nr. 4). [B. Kgsbg.

— München, Jos. Zangl. P. [B. M.

Beatus vir, Fd. f. Chor u. Orch. Ms. P. [Darmst.

Benedictus 4 voc. Ms. 22420. P. Ad. [B. B., auch im Autogr. Landsberg.

Benedictus f. 3 Solost. aus der 2. Messe. Offenb., André. P. u. Stb. [Darmst.

Cantabiles mihi erant justificationes tuae, 4 Singst. Ms. P. [B. M.

Cantus processionalis pro festo corporis Christi. Ms. Kl.-A. [Darmst.

12 Choräle von Seb. Bach umgearbeitet. Ms. [B. M.

— Gedruckt bei Kühnel in Leipzig. [B. Kgsbg.

Choräle. Ms. 1. Dez. 1813. P. [Darmst.

Davidis Bufspsalm, f. Chor. Ms. [Darmst.

Crudelis Herodes. Hymnus. Jan. 1776. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Davids Bufs Psalm im Choral-Styl zu 4 wesentlichen Singstim. doch willkürlichem Tenor. München. P. [Darmst.

Deutsche Kirchenmusik, welche für sämtl. Sr. kurf. Durchlaucht zu Pfaltz Baiern untergeordnete Lande vom ... zu 4 Singst. u. Orgel dann einer willkührl. Begltg. von Bogen- u. Blasinstr. gesetzt. 1778. s. l. (Text: Hier liegt im Staub vor dir.) [B. B. Karlsruhe. B. M. Darmst. zeichnet: München 1808.

Ecce quam bonum (f. Mst.). Münch., Steindruck. P. [B. M.

In exitu Israel, Cd. f. Chor u. Orch. Ms. P. [Darmst.

50 geistl. lat. Gesge. zu 4 u. mehr Stim. mit und ohne Begleitung. Neuere P. im Ms. Bd. 6 u. 12 in B. Proske.

9 geistl. lat. Gesänge in P. [B. M.

2 geistl. Gesänge für 4 Stim. [B. M.

Gott des Weltalls Herr, Fuga zu 4 Stim. u. Klav. Ms. 143 in K. [B. B.

Heilig. Ms. 1809. P. [Darmst.

Hessisches Vaterunser. Ms. P. Sth. [Darmst.

Zwölf Kirchen *Hymnen* für drey, vier und acht Vocal-Stimmen componirt von ... 1tes Heft. München, Gedruckt und in Verlag bey Joseph Sidler. fol. 63 pp. Partit. [B. B. B. M.

Hymni 6, quatuor vocib. cantandi ... edidit Gottofr. Weber. Lps., Hofmeister, mit Pfte. P. 28 S. [Schwerin F. B. Kgsbg. B. B. B. M. B. Wagoner. B. Lpz. Darmst.

4 Hymnen für S. A. T. u. B. von ... Mit willkührlicher Begleitung des Pfte. Offenh., André. qufol. 19 S. [B. Kgsbg. B. B. B. M. Univers. Würzburg.

Hymnus: Ave maris stella, a 4 voc. Ms. Sth. [Darmst.

Hymnus: Crudelis Herodis, Fmoll, B. solo, 2 V. Va. et B. Ms. P. [Darmst., siehe auch Ave maris.

Hymnus „Jesus redemptor", Gd., Chor u. kl. Orch. Ms. P. [Darmst.

St. Kittans Lied zu 8 Stim. Ms. 89. [B. Kgsbg.

Kyrie. Oct. 1776. Ms. Sth. [Darmst.

Laudate dominum omnes populi (für Sopr., Chor u. Orch.). P. Offenh., André. [B. B. Dresd. Mus. B. M. R. C. of Mus. Darmst. Univers. Würzburg. Amsterd. Gottweih.

Schafhäutl verz. 6 Laudate Nr. 200 wie oben. Laudate pueri Dominum Nr. 178bb. Nr. 249 [in Darmst.] u. 252 Laudate in Ed. Bd. u. Fd.

Der Lobgesang (Mariä) nach dem 8. Kirchentone, 8stim. München, Sidler, in Haubor's u. Ett's Jugendfreund, 2. Jhrg. 1815.

Magnificat, Cd., Chor u. gr. Orch. Ms. P. [Darmst.

Memento Domine David, Gd. Ten. 2 V. Va. B. Ms. P. [Darmst.

Psalmum *Miserere* decantandum a 4 voc. c. org. & Bassis. Spirae, Bosslor (1780). Part. 16 S. u. 9 Stb. fol. [B. B. B. M. B. Kgsbg. B. Lpz. Brüssel Cons. Darmstadt im Ms. Stb.

Miserere mei domine 4 Psalmi. Ms. P. [Darmst.

Miserere f. 4st. Chor mit Orch. Part. Offenh., André (nachgelassenes Werk). [B. B. B. M.

Miserere 4 voc. c. org. in Cd. P. 19 Bll. Ms. 7103 u. 22419. [B. B. Lpz. Thom.

Schafhäutl verz. 6 Miserere, Nr. 6 in Am. 4 Stim, u. Orch. Nr. 12 u. 17 in Cmoll, 4 Stim. mit kleinem u. gröfserem Orch. Nr. 73 u. 74 in Cdur, f. 4 St. u. Orgel u. 4 St. mit Streichinstr. Nr. 149 in Esd. f. 4 St. u. Orch.

(Die Missae sind oben verzeichnet.)

Motettam pro adventu: Rorate coeli, 4 v. c. Clavic. Part. Moguntiae, filiorum B. Schott. 7 S. [B. Wagener. B. M.

Offertorium in B. „Beatam me dicent." Ms. P. u. Sth. [Darmst.] — Offertorium aus der Messe Nr. 2. Offenb., André. [Darmst.

O God vi lofte dig. Ms. Orchesterstim. [Darmst.

Pange lingua, 4 voc. Ms. B 1249, 22. P. [Dresd.

Postquam impleti sunt, 4 voc. et orch. Offenb., André. P. [B. M.

— auch enthalten in Serenissimae puerperae.

Praefatio et Pater noster, in Ms. 19083, [Hofb. Wien. Part.

De profundis clamavi, Graduale, 4 voc. c. orch. Offenb., André. 4 Stb. [Bologna.

Der 132. Psalm „Ecce quam bonum. für 4 Männerst. u. Pfte. ad lib. Offenb., André (1800). P. [B. B. B. M. Univ. Würzburg. br. Mus.

Psalm, Jehovas Majestät erfüllt die ganze Erde. [Darmst.

Psalmum Miserere decantandum a 4 voc. c. org. et Basis ... Pio VI. ... Spira, Bossler. fol. [br. Mus.

6 Psalmen in Mss. P. u. Stb. [Darmst.

Psalmi et Cantica, 25 vierst. Gesge. in P. Ms. im Schottenkloster in Regensburg.

Regina coeli et Laudato dominum. Ms. Stb. [Darmst.

Qui seminant in lacrimis, A. T. B. Ms. P. [B. M.

Salve regina 4 voc. Autogr. datiert 4. März 1784. [B. M.

2 Salve regina, 4 voc. con org. ad lib. Colmar, M. Vogt. [B. M.

Salve regina 4 voc. Offenb., André. P. [Darmst. B. Kgsbg. B. M. R. C. of Mus.

Salve regina. Ave regina und Alma redemtoris f. 4 Singst. u. Klav. Offenb., André. [B. B. Proske. B. M.

Salve regina f. 4 Singst., 2 V. Va. Orgel u. 2 Hörn., in Danzi's 6 Salve reg. Nr. 1968d. fol. [B. B.

Sancta Dei genitrix, 3 Singst. Ms. P. [B. M.

Stabat mater. Ms. Stb. mit Orch. [Darmst.

Te Deum 4 voc. c. instrum. Autogr. P. 3/10 1784. [B. M.

Te Deum 4 voc. P. in Dd. Offenb., André. 23 S. [B. Kgsbg. R. C. of Mus.

Te Deum f. 4 Singst. mit Orch. Part. Offenb., André (nachgelass. Werk). [B. B. Darmst. Ms. P. u. Stb.

Trauermusik in Cm. auf König Louis XVI. von Frankreich, 1793 komp. Autogr. P. im einstigen Besitze Schafhäutl's (S. 74).

Utile dulci! V.'s belehrende musikal. Herausgaben. Davids Bufs-Psalm. Nach Moses Mendelss. Uebersetzg. im Choral-Styl zu vier ... Singst. München, Falter. fol. P. 6 S. n. Stb.

Daran schliefst sich

Zergliederung der musikalischen Bearbeitung. Ib. 1807. 4°. 16 S. [B. B. B. Kgsbg. Darmst. B. M. Hofb. Wien.

— In B. M. noch eine Ausg: Münch. 1808 Sennefelder & Gleisner. P.

Veni sancte spiritus, Graduale für 4 St. u. Orch. P. Offenb., André. [B. B. B. M. R. C. of Mus.

— Andere Graduale in B. M. im Ms. sind: Lux orta est justo. Fd. f. Sopr. u. A. mit Streichinstr. — Christus factus est, 4 voc. P. — Siehe auch „Postquam“.

Vesperae chorales modulis musicis ornatae. Spirae, societatis. Nr. 4. 11 Stb. fol. [B. B. B. M. 14 Stb. Darmstadt. Univers. Würzburg. Kremsmünster.

Vesperae de Paschale, für 4 St. u. Orch. Ms. P. [Darmst: 14. Apr. 1805.

Autogr. in B. B., Grasnick: Variat. auf God save the King. 3 Bll. — Vesperae Chorales. — Redde mihi 4 voc. c. instrum. — Das Porträt u. 1 Brief vom 4/8 1803.

Autogr. in B. B: Benedictus 4 voc. — Cantate Dno. 4 v. — Cantus processionalis: Nobis datus 4 v. — De profundis 4 v., 4 instr. — Dixit Dnus. 4 v. — Helig är Herren, Cantate 4 voc. c. instr. alle in P.

Berlin, Singakademie besitzt:

Missa de Quadragesima. P. Offenb., André. — Salve regina 4 voc. ib. — Laudate f. Sopr. solo, 4 voc. u. Orch. P. gedr. — Miserere 4 voc. et Org. P. — Postquam impleti sunt 4 voc. ed orch. P. gedr. — Ecce quam bonum. Ps. 132 4 Mst. P. gedr. — Ave maris stella, 8 voc. c. Pfte. André. P. — Crudelis Herodes 8 v. c. Pfte. P. André. — Salve regina. 4 v. P. gedr. — 3 Hymnen, 4 v. P. gedr. — Rorate coeli 4 v. P. gedr.

München, alte Hofkapelle besitzt:

2 Messen, 1 Requiem, 1 Graduale, 4 Offertor. für Chor u. Orch. — 12 Hymnen 4 st. — Bufs-Ps. 4 st. — Salve reg. 4 st. mit Orgel. — 2 Miserere f. Chor u. Orch. — 26 Psalm. 4 st. — Die Auferstehung Jesu, f. Tenor solo, Chor und Orch. Ms. P. u. Stb.

Wien, Musikfr. besitzen:

3 Missae, 1 Requiem, Pastoral Messe, Te Deum, Miserere, Veni sancte spiritus, 132. Psalm für Männerst., Laudate für Sopr., Salve reg., 4, 6 u. 8 Hymni, Rorate 4 voc., Choräle: Sanft weh'n, Erbarm dich meiner, Die Hussiten vor Naumburg, Schlusschor.

In ***Mailand*** Cons:

Offertorium: Christus natus est, 2 C. T. B. solo, Chor n. Orch. Ms. in Stb. — Veni sancte spiritus 4 v. c. orch. Ms. — Ecce bonum, 4 v., 2 T. 2 B. Ms. — Rorate coeli desuper, 4 voc. Mss.

Im Dome zu *Regensburg:*

3 Hymnen, 1 Salve 4 voc. und Iste confessor, 4 voc. Ms. P. u. Stb.

In *Hofb. Wien:*

Ingressus et oques Pharao. Mot. 8 v. Ms. 16226 P. — Ms. 16462 Hymnus Ut queant laxis, 21. Aug. 1813. P. Autogr. und ein Violinsolo im Fragm. — 14 deutsche geistl. Gesge. — Te docet laus. — In heller Morgenröthe. Pleni sunt coeli 4 v. c. instr. P. Autogr. — 24 deutsche 4 stim. Choräle im Autogr. und

Octo toninm Ottoburanum falsobordon. Autogr. — Ms. 18350 Seraphinen-Marsch für Orgel. — Ms. 19083, 6: Organum comitans ad Praefationem et ad Pater noster ... — Ms. 19 263, 13 Kirchengesänge. Utile dulci. Octotonium Ottoburanum. Falsobordon. folgen unter 21 bis 25 noch andere Ms. u. Lithograph.

Vollständige Samlg. der besteu alton u. neuen Melodien z. allgemeinen Gebrauche bey öffentl. Gottesverehrungen nach Anleitung des katholischen Gesangbuches. Müncheu. Jak. Giol. gr. qu4⁰. 2 Bände 206 u. 216 pp. toils 4stim. Choräle. Toxtbuch dazu: München b. Zangl 1810—11, in 3 Bd. in 8⁰. [Hofb. Wien.

3 Choraele in André's Lehrbuch 1832.

Ph. Em. Bach's Heilig umgearbeitet von V. mit einer Vorrede. Ms. [Darmst. Das Autogr. besafs Schafhäutl.

Weltliche Gesangswerke.

Der Admiral, Oper, fürs Clavier eingerichtet von C. M von Weber. Ms. [Darmst.

— Der gewonnene Process in 1 Akt. Ms. P. u. Stb. [Darmst. Dieselbe Oper wie der Admiral, 1811 komp.

Athalie. Tragedié 1786. Ms. P. [Darmst., in Schweden komp. und am 9/8 1786 auf dem Kgl. Lustschlosse Drottningholm bei Stockholm aufgeführt).

Ballette, siehe unter den Instrumentalwerken.

Castore e Polluce, grofse Oper in 3 Akten mit italien. Text 1785. [Darmst., in verschiedener Bearbeitung, auch im Kl.-A. alle im Ms. B. B. Ms. 22425. In 22425a mit deutschem Text in P. B. M: P. m. Texth. von 1787, 1788 u. 1806. — Musikfr. Wien. München Oper.

Schafhäutl verz. zahlreiche Einzelausgaben, nachweisbar sind:

— Ouverture (Sinfonia) f. Pfte. von A. Streicher. Mannh. 1788 Götz. [B. B. B. M.

— Ouvert. guerrière de l'op ... Offenb., André. 19 Stb. [B. M. Brüssel Cons.

— Ouverture zu 4 Hd. F. X. Kloinheinz. ibid. [B. B., aufserdem noch mehrere Arrangem.

— Choro dei Mostri ... per il Clavic. da A. Streichor. Ibid. [B. B. B. M.

— 13 Arien und Duette. Ms. P. [B. M.

— Einzolnes im Kl.-A. Mannheim, Heckel. [B. M.

Erwin und Elmire, ein lyrisches Singspiel in 1 Act von Göthe. Ms. P. [Darmst.

Le Forgeron Villageois, Ballet Pantomime, ... arrangé pour lo Harp ou Clavecin ... Opera 5. London, John and Gerard Vogler. fol. [br. Mus.

Der *gewonnene* Process, siehe Der Admiral.

Gustav Adolf, Oper in 3 Akt., Text in schwedischer Sprache. Ms. P. [Darmst.

— Ouvertüre für Klav. Hbg., Böhme. [B. M.

Hermann von Una, ein Schauspiel in 5 Act. mit Chören und Tänzen von Skjöldebrand. Autogr. P. [Darmst. B. B., Ms. 22426. P. in Kopie.

— Kl.-A. Lpz., Br. & H. [B. M. Darmst: Kl.-A. Kopenhagen. Dresd. Mus. in Lpz. B. M. B. B. Dresden. Musikfr. Wien. Lübeck.

— In B. Dresd. B 713 eine Nr. mit Klav.

Der Kaufmann von Smyrna. Operette a. d. Französ. v. Champfort, übers. v. C. F. Schwan (mit 2 Ouvertüren). Ms. P. u. Stb. [Darmst.

— Kl.-A. von Sartorius. Ms. [Darmst. NB. in den Betrachtungen der Mannh. Tonschule mehrfach als Beispiel abgedr.

Lampedo, Melodrama. Gedicht von Lichtenberg. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Prolog. Comoedie. Ms. P. [Darmst. NB. Schafhäutl führt unter Nr. 148 von 1788 zwei Prologe an, 1. „Curland" zu Ehren der Herzogin, (?) f. Chor u. Instr. und unter Nr. 292 einen 2. Prolog als Ouvorture in Dd. f. Orch. ohne Fundort. Obiger scheint der von Nr. 148 zu sein.

Samori, heroische Oper in 2 Aufzügen. Text v. Frz. v. Huber (1803). Ms. P. u. Stb. [Darmst.

— Kl.-A. (von C. M. v. Weber). Wien, Mollo & Co. 159 S. [Darmst. B. M. B. B. Dresd. Musikfr. Wien.

NB. Schafhäutl verz. Nr. 175: 2 Ouverturen, beide gedr., die erste 4 hdg. in Breslau, die 2. in Sth. f. Orch. in Offenb. [in *B. B.*, Ms. 22427 in P. beide Ouverturen in Gm. u. Dd., die 2te in P. Offenb., André. Dio 1te zu 4 Hd. Breslau, Förster. *B. M*: dio 2te in P. Offenb., André. *Mailand Cons*: die 2te im Ms. P. Darmst. beide im Ms. P. u. Stb. B. Lpz. die 2te in P.

Schwedisches Festspiel zur Verherrlichung Gustav III. Ms. P. [Darmstadt.

Der Altarberg. Sey mir gegrüßt, Höhe, 4 Singst. u. Klav. Ms. P. [Darmst.

Amore prigionero, v. Metastasio (1804) f. Gesg. n. Orch. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Aria à Sopr. c. strom. Ms. 1036. P. [Dresd. Mus.

Augusta's Krone. „Als dir der Engel", Cantate in Esd. f. 1 St. u. Pfte. nebst 2 Briefen von 1808/09. Ms. P. [B. M. Darmst. in P. u. Sth. nebst Texth. von 1809.

Der Baier (aus Polymelos) als Duett u. Chor. Münch., Sennefelder. [B. M. Hofb. Wien.

Baierisches Volkslied „Auf unseren guten König" f. Gesg. u. Blasinstr. [B. M.

Baierisches Volkslied (Heil unserm König) mit Musik von . . . s. l. 4 Singst. 1 Bl. [B. Kgsbg.

— f. Chor u. Orch. s. l. gedruckt ohne Instrum., im Ms. mit Instr. in P. [B. M.

Baierische Nationalsymphonie, f. Chor u. Orch. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Duetto: Come spiegati almen non posso io deggio. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Contrapunktische Bearbeitung, siehe *Kontrapunkt*.

Le dernier morceaux de la Cantate suédoise. Gd. Ms. P. [Darmst.

Epimenides. Skizze eines Neujahrwunsches. Ms. P. [Darmst.

Erste musikalische Preisausteilung für das Jahr 1791. Nebst 40 Kupfertafeln, die aus beider Preisträger ein Stück und die Umarbeitung beider Stücke vom Preisrichter liefern. Frankft. a/M. 1794 Varrentrupp & Wenner. 32 S. [B. B.

Der 15. Februar f. Chor u. Orch. zum Geburtstage der Großherzogin von Hessen. Ms. P. [Darmst.

Friedenslied. Münch., Falter. [B. M.

Frohe u. fromme Empfindungen eines Hessen „Ich bin aus Hessenland", f. 4 Männerst. Ms. (der Katalog schreibt für Chor u. Orch.) P. [Darmst. Kat. S. 114 noch einmal angezeigt: am 14. Juni, Chor zu 4 St. Ms.

Göttin deren Laute jeder. [Musikfr. Wien.

Herr Urian, für Chor und Orch. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Hessische Krieger Treue, eine Romanze f. Seine Hoheit dem Prinzen Emil von Hessen Darmstadt, gedichtet von Wilhelmine von Chezy, comp. 22. Jänner 1814. München, Joseph Sidler (Nr. 608). qufol. 11 S. [besaß einst Otto Lindner in Berlin.

Horatii carmen seculare una cum Psalmodia. Ms. P. f. Chor u. Orch. [Darmst. Schafhäutl Nr. 194 „Ode des Qu. Horatii" . . .

Ihr holden Triebe, Duett für Sopr. u. B. mit Bc. Ms. 176. P. [B. B.

Romanze von Ida f. Sopr. Die du sinkend unter Schmerzen. Ms. B 713, 24 h. [Dresd.

Ino, eine Cantate, Text von Ramler, 1779. Ms. P. u. Stb. u. Kl.-A. [Darmst.

Der 14te *Jänner* 1806. In Musik gesetzt von . . . s. l. qufol. P. 4 Singst. 1 Bl. (aus Polymelos Nr. 11). [B. Kgsbg.

St. Kilians-Lied für Doppelchor. P. in Lpz. Ztg. 1820, Beilage.

Kontrapunktische Bearbeitg. des engl. Volksliedes „God save the king". Francf. a/M. (1793) Varrentrupp & Wenner. [B. M.

3 Lieder s. l. [B. M.

Lied nach dem Frieden 1779, von Claudius, f. 1 St. mit Clav. s. l. [Dresd.

Lob der Harmonie, siehe Trias harmonica.

Lucido Dio, Terzetto. 5 Stb. [B. M.

Lyrischer Dialog. Poesie von der Frau von Westphalen. [Ms. besaß einst Schletterer.

Ode des Qu. Horatii, siehe Horatii.

Der blinden Clavierspielerinn *Paradis* Schicksal, von . . . Pfeffel in Colmar und ihrem Lehrer der Harmonik Vogler besungen . . . Mainz 1784 Singst., Klavier, 2 V. Fl. Viola u. B. [Karlsruhe. Musikfr. Wien.

Aria: Pensa al dnoi d'un padre. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Preisausteilung, siehe Erste musikal.

Der Rhein-Uebergang f. Chor u. Orch. Cantate. Münch., Falter. P. [B. M.

Rosa von Viterbo, f. 1 St. u. Pfte. Ms. [B. M.

Die Scala oder personifizirte Stimmbildungs- und Singkunst (f. 1 Solosopr. mit 4 Chorst. u. Orch.) Part. Offenb., André.*) fol. 22 S. [B. B. B. M. Univers. Würzburg. Einsiedeln. Musikfr. Wien. Darmst., auch im Ms. R. C. of Mus.

Säng-Styko för d. 19. Augusti. Drottingholm 1786. Ms. P. [Darmst., auch deutsch.

Scena di Fulvia, siehe *Via* per mia.

Der schöne Morgen im Prater f. 1 S. u. Klavier. [Musikfr. Wien.

Serenissimae puerperae sacrum, Postquam impleti sunt. P. Offenb., André.

*) Vor der Partit. befindet sich ein Lied, dem eine Zergliederung der Kompositionen folgt, gez. Darmst 25/8 1810. Dann sagt er unter Anderem: „Auf das Geheimnis, wie 4 Stim. in 16 Harmonien, jede eine Scala hinauf u. herunter, singen können, hatte ich im Jahre 1777 einen Preis von 100 Louisdor gesetzt, aber Niemand gewann ihn, denn er blieb unenträtselt und erscheint jetzt zum ersten Male in einer musikalischen Composition."

(für 4 Singst. u. Orch.) [B. B. Dresd. Mus. Darmst. im Ms. P. u. Stb. R. C. of Mus. im Druck.

Teutonia, Kriegslied, angestimmt von deutschen Frauen zum neuen Jahr 1814, 5stimmig mit Orch. nebst Kl.-A. Ms. P. [Darmst.

Tod und Leben, 1 St. u. Harfe. Autogr. [B. M.

Trichordium und Trias Harmonica oder Lob der Harmonie vom Prof. Meissner, nach J. J. Rousseau's Melodie zu drei Tönen komponiert von ... Part. u. Stim. Offenbach, André (1799). fol. 15 S. 4 Singst. u. Orch. [B. Kgsbg. im Ms. Im Druck: B. B. Darmst. B. M. Musikfr. Wien.

— Wien, chemische Druck. P. fol. [B. B.

Scena di Fulvia „*Via per mia* danne adunati". Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Das Wiederkehren der verwundeten baier. Krieger. Ode, 4st. Münch., Falter. P. [B. M. B. Kgsbg.

Wielands Grab. Dem Lebenden gedichtet v. Christine Westphalen. Dem Abgelebten besungen v. Vogler 1813. Für Chor. Ms. P. [Darmst. B. M.

— München, Falter. [Darmst. B. M.

Arie: Wie schön, wie heiter für 1 Singst. u. Klav. [Musikfr. Wien.

Eine Anzahl Lieder f. 1 St. mit Begleitung. In B. M. im Einzeldruck.

Maurerlieder im Böheim. Siehe auch Bossler 8.

Instrumentalwerke:

Comische Balletton ... im Kl.-A. ist eine Musikbeilage zu Betrachtungen der Mannh. Tonsch. Jahrg. 3. 1780. Speier, Bossler. [B. M.

Jaeger-Ballet. } s. l. [B. B. nur Viol. 1.
Schmied-Ballet. } 2 voll. fol. br. Mus: Pfte. u. Viol.

Les Rendezveus de chasse ou les Vendanges interrompues par les Chasseurs, Ballet-pantomime par Mons. Louchery, 17. Maji 1772. Ms. P. [Darmst.

— 4 Airs im Kl.-A. [B. B.

Schmied-Ballot (für Pfte. u. Viol.), gehört zur Mannheimer Monatsschr. 4. Theil. fol. (Mainz, Schott 1780.) [br. Mus.

Schusterballet, compon. 1768, umgeschaffen 1807 (in Deutsche Kirchenmusik). [B. M.

3 Sinfonien in Cd. Dm. Gd., letzte von 1779. Mss. P., letzte in Stb. [Darmst.

Grande Sinfonie par ... (f. grofs. Orch.) Offenh., André. 19 Stb. Cd. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

— 1799 komp., das Finale mit der fugierten „die Scala". 1806 umgearbeitet zur baierischen Nationalsymphonie, Cd.

— Kl.-A. Hamburg, E. Behrens.

Der Eremit auf Formonterra. Ouverture. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Ouverture und Zwischenspiele zur Tragödie Hamlet (in Mannh. Tonschule). [Darmst. B. M.

2 Ouvertüren im Ms. P. u. Stb. zu Sameri und Gustav Adelph. [Lübeck.

La Kaermesse. Kl.-A. [B. M.

Schafthäutl Nr. 143 ff. zeigt an: Ouverture et Airs de Ballet de la „Karmesse ou Fête Flamande" pour Fortep. et V. ad lib. — Airs de la „Karmesse ou ... arrangé p. Clavecin. Duo. Ariette. Air. [B. M.

Ouvertüre zum Schauspiel Die Kreuzfahrer. Ms. P. [Darmst., ebd. auch die Stim. gedr. bei André. B. M. 22 Stb. bei André.

6 Clavier-Concerte „con strom". Haupttitel. 2. Jahrg. des Mannheimer Journals f. Tonk. 7.—10. Lfg. Er nennt sich hier Sigr. Vogler di Mannheim. Clavier 28 S. n. 8 Stb. [B. Hbg.

op. 2. 6 Concerti facili di Cemb. senza, e coll'acc. 2 V. B. Va. Fl. Corni a piacere. s. l. 10 Stb. [B. B. Brüssel Cons. Ms. Stb.

6 leichte Clavier-Concerte, in Mannh. Tonsch. [B. M.

4 Clavierconcerte mit Begl. von Instr. Cd. Am. Fd. Gd. Kopie. [B. Wagener.

1. (2.) Livre de 3 Concerts p. le Clav. av. orch. Paris, Boyer. 2 Hefte. [B. B.

Concerto p. Clav. av. orch. Paris, Sieber. 6 Stb. 1781 erschienen. [B. B. br. Mus. hat mehr Stb.

Concerto p. le Clav. av. orch. Mainz, Schott. 10 Stb. [B. B.

Concert für Klav. u. Orch. Ms. P. [Darmst.

Marsch, s. l. (?) [B. M.

16 Variations: Ah que dirai-je Maman (f. Kl. u. Orch.). Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Variations sur l'air de Marlborough p. le Pfte. av. Orch. Ms. P. u. Stb. [Darmst. B. M: Mus pr. 2° 1346. B. Wagener im Druck, s. l. nur Klav. verhanden, ebenso im br. Mus.

— für Klav. allein. Speier, Bossler. [B. M. Brüssel Cons.

— dito, München, Falter & S. 15 S. [B. M. B. B. Musikfr. Wien.

Variations p. le Fortep. av. Orch. Ms. P. [Darmst.

Der eheliche Zwist, eine Sonate für das Clav. oder Fortep. mit 2 V. Bratsche

und B. Leipz., Br. & H. 5 Stb. in Cd. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

6 Quatuor pour Flute, V. Va. e B. Ms. Stb. [Dresd. Mus.

4 Quartette f. Streichinstr. Ms. Stb. [B. M.

Quartetto p. le Fortep. V. A. Vcl. Ms. Stb. [Darmst. Musikfr. Wien.

— Paris (1781) Boyer. 4 Stb. [B. B. Darmst.

Schafhäutl zeigt noch Ausgaben an: Paris, Sieber. — Wien, Artaria. — Mainz, Schott. — Amst., J. Schmitt. — Speyer, Bossler mit Zusätzen, executiert vor der Kgin. Antoinette. — London 1792.

6 Pièces de musique d'un genre nouveau ... 6 Sonat. p. Clav. av. V. ou Fl. A. Vcl. 5 Stb. Mayence, B. Schott. [B. Wagener.

oe. 1. 6 Trios p. Pfte. V. Vcl. Mannheim, Götz & Co. 3 Stb. [B. B. Berlin Th. im Ms. 4 Trios. B. M. im Ms. in Stb. Musikfr. Wien. In Berlin Thulemeier noch im Ms: Opera seconda. Trio I—IV per Cemb. o. V. e Vcl. — Opera terza. Trio I—IV ebenso. Der Kat. sagt in 4 Partituren.

oe. 6. 6 Sonates p. le Clav. av. V. et Vcl. Paris, Bureau. [B. B. nur Vcl. B. M. im Ms. Stb.

oe. 7. 6 Sonates p. le Clavec. av. V. et Vcl. Paris, Bureau. 3 Stb. [B. B.

6 Variations p. Pfte. av. V. Vcl. sur le Trio ... de l'opera Samori. Vien., Magasin. 3 Stb. [B. B.

5 Samlgen. Variat. p. Pfte. av. V. Vcl. Vien., Magasin. 3 Stb. [B. M. Musikfr. Wien.

Polymelos, ein nazionalcharacteristisches Orgelconcert in 2 Theilen zu 16 verschiedenen Original-Stücken mit Zustimmung eines Chors von 80 Sängern. Aufgef. in München 1806. München, Falter. [B. Wagener: Violin u. Vcl. qufol. B. M. 3 Stb. 1—16. Einsiedeln. B. B: 1—12 u. 16. in 13 Hoft. qufol. Darmst.

— Spire chez Bossler mit franz. Titel. Pfte. 2 V. Viola, Bass. [B. Wagener. B. Kgsbg. B. M. Musikfr. Wien.

— Schafhäutl zeigt an, Polymelos: 6 Var. über das schwedische Lied. Braunschweig, Spehr. — 6 Var. ü. d. grönländische Romanze. Ib. — Var., Marche et Chanson suédois, Lpz., Peters. — Baierisches Vater unser f. Klav. V. u. Vcl. ad lib. — Var. über dasselbe Thema f. Klav.

6 Sonates pour le Clavecin et Violon. Paris 1785. [B. Lpz.

6 Sonates faciles p. Pfte. av. V. ad lib. oe. 3. [Musikfr. Wien.

6 Sonaten f. Cl. u. V. (in Mannheimer Tonsch.) [B. M.

6 Sonates p. 2 Clavec. Darmst., Bosslor Conseiller. 2 Stb. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

3 Sonates faciles de Clavecin (m. Begleit. der Violine) tirées des Ouvrages periodiques du Professor de l'Ecole musicale de Mannheim. Livre II. fol. [Dresd. Mus.

Air barbaresque et Fantasie sur Cheu Ten, air chinois arr. p. pfte. [Maild. Cons.

Parthia in G a Comb. solo. [Ms. B. Schletterer.

Pastorella von ... (f. Klav.). Münch., Falter. [B. B.

Pièces de Clavecin faciles doigtées avec Variat. Dediées au Roi Gust. Adolph. Stockholm (1800). qu4⁰. 32 S. [Einsiedeln. B. Lpz. Brüssel Cons. br. Mus. defekt.

Canzonetta veneziana varié (p. Pfte.). Münch., Falter. [B. M.

— Rotterdam, Plattner. [B. B.

Variations sur 2 Thèmes 1. Marche des Chevaliers, 2. Chanson Inedoise p. Pfte. Lps., Kühnel. 9 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

16 Variationen. Kl.-A. Mannheim. [B. B. Musikfr. Wien.

16 Var. p. le Pfte. Münch., Falter. [B. M.

2mal 16 Variat. f. Kl. Ms. [B. M.

In Musikfr. Wien befinden sich noch: Rondoletto in C. — Grönländische Romanze mit 6 Var. — 6 leichte Stücke mit Var., alle für Pfte.

112 petits Préludes p. l'orgue. Münch., Falter. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

— Mainz, Schott. [B. B., auch Ms. 190. B. Hbg., Ms. 3297, 31 Seit. Dresd. im Druck. br. Mus.

— 4. édit. Münch., Falter & Sohn. 23 S. [B. Wagener.

32 Préludes pour l'orgue ou Fortep. (nebst einer Zergliederung). München 1806 Falter. 33 S. in fol. 56 S. in 4⁰. Text. [B. B. B. Hbg. Dresd. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. br. Mus. B. Lpz: Prael. f. d. Orgel. Quedlinburg.

Orgelstücke in Herder's Samlg. — Im 3. Bde. von Berra's Museum 6 Nrn.

In neuen Ausg. 4 Gesge. (Eitner 2). In der Biogr. Schafhäutl Einiges am Schluss.

1778. Organist-scbola med graverde tabellern. Stockholm. 8⁰. [Linköping.

1778. Clavér-schola med 44 graverde tabellern. Stockholm. 8⁰. [Linköping.

Uebung für das Ueberspringen des 2. Fingers der linken Hand, aus der Mannheimer Tonsch. Dresd., Hilscher. [B. M.

44 Ausweichungen, die in alle Dur- und Molltöne gehen von ... Ms. 4⁰. [B. Kgsbg.

Vogler, Johann, von 1598 bis 1602 Kantor im Kneiphof in Königsberg, wird Pfarrer auf dem Haberberge. Er war der Onkel Simon Dach's und sein Erzieher (Döring 150).

Vogler, Johann Baptist, bekannt durch 12 oberoesterreichische Ländler zu 4 Händen. Wien, Eder. Eder verlegte am Ende des 18. Jhs. [B. M.

Vogler, Johann Gottfried, wurde nach Melchior Hofmann Organist an der Neuen Kirche in Leipzig und Direktor des Collegium musicale. Telemann nennt ihn einen munteren Komponisten und starken Violinisten. Er geriet 1719 so in Schulden, dass er sich in der Michaelismesse aus dem Staube machte, wurde aber eingefangen und Ende Juni 1720 aus dem Amte entlassen (Spitta 2, 29). 1725 trifft man ihn als Kammermusiker an der Darmstädter Hofkapelle, wo er am 18. April mit 500 Gld. Gehalt angenommen wurde. 1733 wurde er abgefertigt (entlassen) (M. f. M. 32, 54. 55).

Vogler, Johann Kaspar, geb. 1696 zu Hausen bei Arnstadt, gest. um 1765 zu Weimar. Schüler Seb. Bach's, der ihn einen Meister auf der Orgel nannte, wurde um 1715 Organist in der Stadt-Ilm, um 1721 zu Weimar, bewarb sich 1735 um den Organistenposten an der Marktkirche zu Hannover, erhielt ihn auch, aber nicht die Entlassung seines Weimarer Dienstes, dafür ernannte ihn der Herzog noch zum Vicebürgermeister (Gerber 1. Gerber 2, 746. Niederrhein. Ztg. 6, 324. Spitta 1, 516 ff. Mattheson im vollkommenen Kapellmeister). Er gab heraus:

Vermischte musicalische Choral-Gedancken, nach Anleitung derer gewöhnlichen Evangelischen Kirchen-Gesänge auf verschiedenliche Art Gott zu Ehren, und allen Musique-Liebenden ... in denen Kirchen Orgeln zu tractiren haben ... Erste Probe. Excudit Joh Martin Jauch. Vinar. 1737. Weimar, auf Kosten und Verlag des Autoris. fol. 1 Bl. u. 6 S. Orgelstücke. [Berlin Kirchen-Institut, Doubl. B. Wagener. Berlin Th.

Vogler, Michael, lebte nach dem Ms. 1640 (259) der B. M. vor 1596 und ist dort mit einer 6stim. Motette in Orgeltabulatur vertreten.

Vogt (Valten, Boigt), bekannt durch

Geistliche Ringeltänze. Aus der hlg. Schrift, vor die Jugend. (Magdeburg 1550 Hans Walther.) 8⁰. [Hofb. Wien.
Böhme teilt in seinem Altdeutschen Liederbuche einige Melodien mit.

Vogt, ... tritt am 17/4 1744 als „hochfürstl. Sächs. Virtuose" in einem Konzerte in Frankfurt a/M. auf (Israel 33).

Vogt, ... 1781 wurde im „Concert spirituel" zu Paris ein Oratorium: Jephté, Text von Moline, von ihm aufgeführt (Gregoir, Panth. 3, 118).

Vogt, ... Oboist am Strafsburger Konzert, ging um 1793 nach Paris und wurde an der Akadomie royale angestellt (Lobstein 121).

Vogt, Johann, Pastor primarius zu Horneburg im Anfange des 18. Jhs., gab heraus:

Historische Untersuchung, wer doch des alten und bekannten Kirchenliedes: Allein Gott in der Hoh' .. eigentlicher Autor sey. Stade 1723. 2 Bog. in 4⁰. [B. B.

Vogt, J... H..., um 1754 Violinist beim Prinzen Heinrich von Preufsen.

Vogt, R. Pater Maritius (Moritz), geb. 30. Juni 1669 zu Königshof in Böhmen, gest. 17. Aug. 1730 im Kloster Pless zu Prag, in welches er 1692 als Novize eintrat. Auf dem unten verz. Drucke nennt

er sich: „Moritz Vogt Regiscuriano in Graabfeld, Sac. Ord. Cist. regii Monasterii Plassensis Professo“. Er ist betitelt:

Conclave thesauri magnae artis musicae in quo tractatur. Praecique de Compositione pura, musicae theoria, Anatomi sonori, musica enharmonica, chromatica, diatonica, mixta, nova et antiqua: Terminorum musicorum nomenclatura... Vetero Pragae 1719 typis Georg Labaun. fol. mit vielen Musikbeisp. [Proske. B. M. B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Glasgow. Brüssel.

Nach Kornmüller (1, 198) befinden sich in obigem Kloster Fugen für Orgel, betitelt: Vertumnus vanitatis musicae in XXXI fugis delusus. Ms. Dlabacz sagt, dass sie in seinen Besitz kamen.

Vogt, Michael, bekannt durch Definitio, divisio musicos et ejus subdivisio. Basileae 1557 Henr. Petri Mense marcho. 4 Bll. mit einer grofsen Wandtabelle in fol. [B. M.

Vogtenhuber, J... Georg, um 1720 Kapellknabe am Dome zu Salzburg, von 1737—1756 Violinist an der erzbischöfl. Hofkapelle ebd. (Peregrinus 122).

Voigt, s. **Vogt,** Johann Chr...

Voigt, ... Stadtmusikus zu Lüneburg von 1710—1732 (Junghans 24).

Voigt, Andreas, um 1606 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt und ist noch 1620 mit gleichem Gehalte verz. (Fürstenau 1, 39. 48).

Voigt, Balthasar und **Paul,** dienten um 1582 als Instrumentisten an der Hofkapelle in Dresden (Lpz. Ztg. 11, 77). *Baltzer Voigt*, wie er im sächs. Hofbuche heifst, diente nach Fürstenau 3 schon im Jahre 1555 als Instrumentist in Dresden mit 75 Gld. 16 gr. 9 pf. Gehalt. 1576 betrug derselbe 146 Gld. 10 gr. $5^1/_2$ pf. Er soll auch Trompete geblasen haben (Fürstenau 3, 173. 201).

Voigt, C..., ein Organist zu Waldenburg, gab anonym die Schrift heraus:

Gespräch von der Musik, zwischen einem Organisten und Adjuvanten, darinnen nicht nur von verschiedenen Missbränchen so bey der Musik eingerissen gehandelt ... beym Clavier- und Orgel-Spielen ... Unterredung. Erfurt 1742 Joh. Dav. Jungnicol. 4°. 140 S., Vorrede 5 Bll. von Lor. Mizler. [B. B. Dresd. Kopenhagen. Brüssel. Scheurleer.

Mizler allein ist mafsgebend für Feststellung des Autors und er zeigt es im 2. Bd. seiner Bibliothek, Thl. 1 S. 157 unter obigem Namen an. Alle anderen Vermutungen sind von der Hand zu weisen.

Voigt, Johann Christoph, geb. 12. Febr. 1689 zu Eisleben, gest. 1731 zu Eisenach, studierte 1712 in Halle, ging darauf in den Dienst des Grafen von Reufs und wurde am 25/4 1717 Kammermusikus an der Hofkapelle zu Eisenach.

Voigt, Johann Georg Hermann, geb. 14. Mai 1769 zu Osterwieck im Harz, gest. 1811 zu Leipzig. Bildete sich bei verschiedenen Stadtmusikanten handworksmäfsig zum Musikus aus, betrieb aber auch nebenbei Kompositionsunterricht. 1788 wurde er Geselle, begab sich nach Leipzig und wurde am grofsen Konzert als Violinist und Oboist angestellt. 1790 erhielt er die Organistenstelle an der Schlosskirche zu Zeitz, kam 1801 als Anwärter auf den Organistenposten an der Petrikirche in Leipzig und wurde endlich an der Thomaskirche daselbst Organist. Gerber 2 verz. von ihm 5 Werke Kammermusik, die in Leipzig und Offenbach erschienen. Angezeigt werden Kompositionen bis op. 22, 1810 erschienen. In der Lpz. Ztg. 12, 850 u. 13, 247 Urteile. Nachweisen lassen sich

Concerto per l'Alto principale. Offenb., André. [B. Lpz.

Trois Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. oeuv. 1. Ib. 4 Stb. [Mailand Cons.

Trois Quatuors p. 2 V. Va. Vol. oe. 20. Leipzig. Stb. [Darmst.

Voigt, J... N...
Gerber 2 verz. von ihm eine Ballade, Adelstan und Röschen, Lpz. 1797, und Variationen für Klavier, 1801. Ein op. 5 für Guitarre wird 1805 angezeigt.

Voigt, Konrad Adolph, aus Gerbstadt (b. Mannsfeld), ist am 27/10 1717 als Informator in musica an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Voigt (Voccius, Voctus, Voitus, Voigtus), **Michael,** geb. 1526 in Merseburg, da er am 10. März 1606 80 Jahr alt zu Torgau starb. Seine Studien hatte er zu Wittenberg gemacht (im Matrikelbuche ist er im Dez. 1544 als Michael Voit aus Merseburg eingetragen) und nahm dann noch bei Joh. Walther Musikunterricht. Zuerst erhielt er auf Empfehlung Melanchton's am 23. Febr. 1549 die Kantorstelle an der Fürstenschule zu Meifsen, wurde dann 1550 Kantor und Schulkollege an der Torgauer Pfarr- und Stadtschule und 1604 pensioniert (Taubert 1, 12. 16. 36. Grabschrift M. f. M. 9, 195. 10, 55). Man kennt von ihm nur das Samlwk:

Praestantissimorum artificium lectissimae Missae cum 5 tum 6 vocum ... Witebg. 1568 Schwertel. 5 Stb. qu4°. 8 Messen, siehe Eitner 1. [B. B: Supr. 1. Vox altera, Media, fehlen die beiden Unterstimmen. B. Brdbg. 5 Stb. Heilbr. wie in B. B. Rostock.

Fétis unter *Voetus*, statt Voctus, für dessen Namensrichtigstellung er sich spafshafter Weise sehr ereifert. Ob die unter 2—4 bei ihm angezeigten Werke wirklich unter Voetus existieren, lässt sich bis jetzt nicht beweisen.

Voigt, Paul, um 1576 Instrumentist, auch Trompetenbläser an der Hofkapelle in Dresden mit 120 Gld. Gehalt. Wird noch 1590 mit demselben Gehalte verz. (Fürstenau 3, 201. 1, 35).

Voigt (Voidt?), **Wolfgang,** Altist an der Hofkapelle in Dresden in den Jahren von c. 1604—1632. Im s. Staatsarchiv ist er zweimal mit Bittgesuchen um ein Geschenk vertreten und 1606 mit einer „Begnadung“ von 50 Gld. (Fürstenau 1, 38. 47).

Voigtländer, Gabriel, war um 1633 Ratstrompeter in Lübeck u. kam 1639 als Hof- u. Feld-Trompeter auch Musicus an Sr. prinzlichen Durchlaucht zu Dänemark und Norwegen nach Kopenhagen. Um 1642 zeichnet er die Dedikation in Sohra (Titel). Man kennt von ihm:

Erster Theil Allerhand Oden u. Lieder, welche auf allerley, als Italiänische, Frantzösische, Englische, vnd anderer Teutschen guten Componisten Melodien vnd Arien gerichtet, Hohen vnd Nieder Standes Persohnen zu sonderlicher Ergetzlichkeit ... bey Clavi Cymbalen, Lauten, Tiorben, Pandorn, Violen di Gamba .. zu gebrauchen, vnd zu singen .. Durch .. Sohra 1642 H. Kruse. 1 vol. fol. 4 Bll. 119 S. Melodien mit Bass. [B. B. Darmstadt. hr. Mus. Scheurleer.

— Lübeck 1647 Mich. Volck. [B. M. Hannov. Lübeck.

— Lübeck 1650 Volck. [B. B. B. Dresden. B. Zw. Prag. Hofb. Wien. B. Wagener. B. Hbg. B. Kgsbg. br. Mus.

— Gofslar 1651 Nic. Duncker. 100 Lieder. Dedic. gez. Sohra den 16/5 1642. [B. Br. B. B. Jena.

— Ratzeburg 1664 aufm Dohm. [B. Hbg.

In Manuscripten:

Die Passion nach Matthäus zu 4 Stim. Ms. Part. [B. Lpz.

Trost des ewigen Lebens 1768 (?) Ms. [B. Lpz.

In B. B., germ. Oct. 231 von 1669 eine Samlg. Studentenlieder, S. 126, Eine reiche Magd hat Matz der Hausknecht nun genommen, 6 Stroph. 3 voc. — S. 132, Gibt uns Gott wein, so trinken wir fein, 10 Stroph., Melodie mit B. (siehe auch Viertelj. 6, 416. 7, 584. 599. 636. 9, 97).

4 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2 Nachtr.).

Vois, Pieter de, um 1631 Organist a/d. Domkirche zu Utrecht (Bouwst. 2, 168).

— ***Alewyn*** (Pieterszoon) ***de***, Sohn des Pieter, von 1626—1635 Organist an der

Domkirche zu Leyden und von 1635 bis 1667 † Organist am St. Peter ebd. (ib. 2, 168. 170).

— *Pieter de*, Sohn des Alewyn, von 1667—1679 † Organist am St. Peter zu Leyden (ib.).

Im Samlwk. von P. Matthyfz von 1646 befinden sich von dem ältesten Pieter de Vois Piecen für 3 Violen.

Siehe auch *Vos*, *Petrus de*.

Voisenon, l'abbé **Claude-Henri Fusée de**, geb. 8. Juli 1708 im Schlosse Voisenon bei Melun, gest. ebd. 22. Nov. 1775. Generalvikar der Diöcese von Boulogne u. Abbé am Notre-Dame de la Chapelle-aux-Planches nebst anderen Beneficien (Fétis Näheres), gab heraus:

Rèponse du coin du roi au coin de la reine (s. nom.) 2. éd. s. l. et a. (Paris 1753.) 8⁰. [Brüssel. Schenrleer.

Behandelt den Streit der Bouffonisten gegen die französische Oper.

Voisin (Voison), Bon, siehe **Bon Voisin.**

Voit, Hans, ein deutscher Liederkomponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem ein

2stim. Lied sich in der Bicinia von Rhau 1545d I Nr. 89 befindet (Eitner 1). Reißmann 2. Aufl. des deutsch. Liedes S. 81 druckt es ab.

Voita, Johann Ignaz Franz, gab heraus:

Threnodia hujus temporis, sive: Exul veritas, undique exclusa: ab Aulis, in Rege Antiocho: ab eruditis, in Anaximandro Philosopho: a divitibus, in Croeso: a Pauperibus, in Codro: a inventute, dedita mendacis, Musicis modulis expressa pro modulo... Pragae, typis Universitat. Caroló-Ferdin. P. kl. fol. 9 Bll. [Hofb. Wien und im Ms. 18905.

Voix, Aldevinus de, um 1629 am Dome in Utrecht Organist (Tijdschrift 2, 209. 211).

Vokkerod, Joh. Arnold, siehe **Fokkerodt.**

Volante, Giovanni Battista, päpstl. Sänger und 1721 Kapellmeister (Haberl, Kat. 70).

Volator, M. **Joannes,** war Alumnus und Choralsänger an St. Donation zu Brügge und wird am 31. Juli 1572 zum Succentor ebd. ernannt (Straeten 1 a, 29).

Volcardé, Jo., presbyter camerac. (Cambrai) dioc., päpstl. Sänger in Avignon um 1372 (Viertelj. 3, 213).

Volcart, Pedro, um 1641 Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel (Straeten 5, 136).

Volckaert, Hans, von 1611 bis 1618 Instrumentist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straet. 2, 9. 11).

Volckmar, Johann, Kantor in Frankfurt a/O., gab heraus:

Collectanea quedam musice discipline utilia que necessaria in unum redacta diligenterquo castigata. Dedic. unterz. vom Autor in Frkft. a/O. 18. Jan. 1510. 1 vol. 4⁰. 24 Bll. mit gothischer Letter gedr. Beschreibung im Fétis, handelt über den Choralgesang. [B. B.

Volckmar, Michel, ein Komponist des 15. Jhs. Das Matrikelbuch der Leipziger Universität verz. ihn im Jahre 1446.

Er ist im Codex Z 21, fol. 204 v. der B. B. mit einem 4st. Stabat mater vertreten. Der Tenor hat den Text: In exitu Israel. Der 2. pars: Pati vidit virgo natum.

Volckmar, Theophile Andre, war um 1717 Organist an St. Trinitatis zu Danzig (Titel). Die Stadtbibliothek in Danzig besitzt die Hds:

VI Sonates à Violon Seul avec la Baſse Continüe pour le Claveſsin, Compoſées par... Oeuv. 2. 1717. Dedic. dem Senate von Danzig. Die Sonaten bestehen durchweg aus 4 Sätzen: Adagio, Allegro, Adagio, Allegro. 1 vol. 23 Bll. [B. D. fol. 26]. — In Dresden im Ms. befinden sich: Kirchen-Sonaten Auff eine aus drey Clavieren und Pedal bestehende Orgel gerichtet von... Organist zur H. Dreyfaltigkeit in Dantzig, dedíciert den 5. April 1717 an Friedrich August von Sachsen. Unterschrift vom Autor. Enth. 7 Sonaten die aus mehreren kurzen Sätzen bestehen. Ms. B 1134. 24 Bll. in fol.

Volckmar, Tobias, geb. 18/3 1678 zu Reichenstein in Schlesien,

wurde anfänglich Kantor u. Organist in seiner Geburtsstadt, kam dann nach Lauban und noch vor 1724 als Kantor und Musikdirektor a/d. evang. Kreuzkirche nach Hirschberg in Schlesien (Mattheson 1, 383. Gerber 1). Bekannt ist das Werk:

Gott gefällige Music-Freude, welche nicht nur an denen vornehmsten Fest-Tagen des Jahres, sondern auch grösten Theils zu aller Zeit... Dem Drey-Einigen Gott zu Ehren Und Music-liebenden Hertzen... gebrauchet werden kan, Mit einer Sing-Stimme, II. Violini, I. Viola, und einem blasenden Instrument, nebst dem B. pro org. verfertiget von... Chor. Muf. Dir. und Organ. bey der Evang. Crentz-Kirche vor Hirschberg. In Verlegg. des Autoris. Da sich der ehemalige Besitzer des Buches schon 1724 auf das Vorbl. einschreibt, so ist die Angabe Mattheson's, dass er erst 1729 die Stelle in Hirschberg erhielt, danach zu verbessern. 6 Stb. in fol. (1 Singst. 2 V. 1 Stb. f. Blasinstrumente als Corno di caccia, Clarino, Ob., Fl. douce, Clarino ô curta, Tromba, Fl. trav., Corne d'anglois. 1 Stb. Va. 1 Bc.) Dedic. in der Singst. Enthält 15 Gesänge mit deutschem Text. [Löban.

Gerber 1 verz. noch Mehreres von ihm.

Volder, Pierre-Jean de, geb. 27. Juli 1767 zu Antwerpen, gest. 27. Juni 1841 zu Brüssel. Komponist und Orgelbauer. War anfänglich um 1790 Violinist an der Kathedrale u. im Theaterorchester zu Antwerpen, etablierte sich 1794 daselbst als Orgelbauer und führte mehrere Verbesserungen und Erfindungen ein. Darauf wurde er wieder Violinist am Theater zu Gent, gab jedoch später die Stelle wieder auf und widmete sich dem Orgelbau. 1831 liefs er sich in Brüssel nieder. Näheres bei Fétis, der auch 12 Werke seiner Komposition anführt (Gregoir, Panth. 6, 34). Nachweisbar ist

1. Concerto (Em.) pour V. et orch. Bruxelles, Woifsenbruch. Stb. [Brüssel Cons.

Voleine, s. **Morel** de Voleine, L.

Volens, Johannes, liest Ambros 3, 260 im Codex Ms. 11883 der Hofb. Wien, während der Autor *Notens, Johannes* heifst, s. d. Der Codex enthält 30 Messen.

Volerat,...
bekannt durch Lautenpiecen im Ms. des Conserv. zu Paris, betitelt: Recueil des plus belles pièces de lut (Kat. 485/86) von c. 1725.

Volk, Daniel, 1743 Chordirektor an St. Aurelien in Strafsburg im Els. (Lobstein 95).

Volk, Valentin, aus Sachsen, ist am 30. Juli 1734 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Volkert, Franz, geb. 1778, † 1845 zu Wien, wo er Organist u. Kapellmeister am Theater an der Wien war und eine grofse Anzahl Zauberpossen, Melodramen, Singspiele u. a. schrieb: Nachweisbar sind:

2 Gradualien 4 voc. c. Bc. Autogr. in B. B., Grasn.

Der lustige Fritz, Posse mit Gesang [Münch. Oper. Ebendort die 2 Possen: Der Eheteufel auf Reisen in 2 Akt. und der Geist im Hofgarten in 2 Akt.

4 Gesänge aus den Operetten: Das Gespenst auf der Bastey und der wilde Mann im Prater im Kl.-A.

12 deutsche Lieder für 1 Singst. mit Klav. s. l. 25 Seit. fol. [B. M.

6 leichte Orgel-Praeludien. Wien, Weigl. qufol.

3 leichte Orgelpraeludien f. angehende Orgelspieler, op. 20. Wien, Diabelli. qufol. [Brüssel.

Sämtliche Drucke in Musikfr. Wien u. die 6 Orgelprael. auch in Hofb. Wien.

Der Eheteufel auf Reisen. [Proske-M.

Vier Tänze aus der Pantomime Die Zauberscheere f. das Pfte. Wien, Diabelli & Co. qufol. [Dresd. Mus.

In der Lpz. Ztg. 15 u. f. zahlreiche Urteile.

Volkmar, Adam Valentin, geb. 6. März 1770 zu Schmalkalden, Schüler von Vierling, wurde darauf 1799 Musiklehrer beim Landgrafen von Hessen-Rheinfels-Ro-

thenburg, 1805 Organist zu Herzfeld (an der Fulda) und 1817 zu Rinteln, wo er auch Gesanglehrer am Gymnasium war (Gerber 2. Fétis). Von seinen Kompositionen ist bekannt:

Sammlung leichter Orgelstücke f. 1 oder 2 Claviere u. Pedal, dem Organisten Vierling gew. Lpz., Breitkopf. fol. 11 Bll. [B. B. B. M. B. Wagener.

Gerber 2 führt noch 3 Sonatinen f. Klav. V. u. Vcl. op. 1. Offenb. 1799 an.

Volland, Wolfgang Melchior, um 1730 Kantor an der Lorenz-Schule zu Nürnberg. Gerber 1 kennt sein in Kupfer gestochenes Porträt.

In der B. Gotha 5 Kantaten im Ms., nur mit Volland gez.

Vollart, siehe **Volrad.**

Vollbeding, M. Johann Christoph, geb. 1757 zu Schönobeck bei Magdeburg, war von 1791—92 Lehrer am Kadettenchor zu Berlin und wurde 1793 Prediger zu Luckenwalde. Er gab Bedos de Celles Werk deutsch heraus, betitelt:

Kurzgefasste Geschichte der Orgel aus dem Französischen des Don Bedos de Celles, nebst Herons Beschreibung der Wasserorgel, aus dem Griechischen ... Berlin 1793 Ernst Felisch. 4⁰. 34 S. 1 Taf. [B. M. Brüssel. Musikfr. Wien. Scheurleer.

Von einem *J. F. Vollbeding* besitzt die Hofb. in Wien in einem Samlwke: 32 kleine Gesänge zum Klavier und einige Lieder von ihm.

Vollée, Jean de la, s. **La Vollée.**

Vollhardt, Wendelin, Schulmeister zu „Mayn-Bischoffsheim" 1621, von dem das Darmstädter Archiv an Kompositionen besitzt:

Ein Bett Liedlein vor die Schul zu ... Text: Ach Helffer, hilff in Angst vnd Noth, 4 stim. — Cantio sacra, Wohl dem dem die Uebertretung vergeben 6 Stim.

Vollmer, Geoffroi, ein Musikverleger in Hamburg am Ende des 18. bis ins 19. Jh., gab folgende Liedersamlg. heraus:

Lieblings-Gesänge von Göthe, Schiller, Kotzebue etc. für die Guitarre. 1. Samlg. Hamburg, s. a. 6 Lieder für 1 Singst. mit Begltg., komponiert von *Himmel*, *Hurka* und *Reichardt*. Als Dichter ist noch *Gross* genannt. [Dresd.

Vollweiler, G... J..., geb. um 1770, gest. 17. Nov. 1847 zu Heidelberg (Becker 3, 128), lebte zu Frankfurt a/M. als Musiklehrer und später in Heidelberg.

Er gab eine Klavier- und Gesangschule heraus (Lpz. Ztg. 49, 836 Necrolog). In B. B., Antogr. Grasn. ein Brief.

Volpe, Giov. Batt., s. **Rovettino.**

Volpi, Melchiore, geb. im Jan. 1560, gest. 15. Okt. 1616, giebt der Kat. 2, 330 von Bologna nach einem Ms. Barberino's an; er ist bekannt durch den Gesang:

Exultate justi in Domino, 4 vocibus, aus Santini's Bibl. [Bologna im Ms.

Volprecht, Johann Friedrich, um 1651 Lautenist und Violinist an der kurprinzlichen Privatkapelle in Dresden, kam 1666 an die kurf. Hofkapelle mit 600 Thlr. Gehalt. 1680 wurde er verabschiedet oder ging mit Tode ab (Fürstenau 1, 70. 93).

— *Sebastian Andreas*, war ebd. um 1663 u. f. Jahre Bratschist und Trompeter mit 300 Thlr. Gehalt, wurde später geheimer Kammerschreiber und starb am 13. Febr. 1678, 48 J. alt (ib. 93 u. 2a, 136).

Volrad (Vollart), **Tobias,** aus Zwickau, gez. mit T. V. C[ygnensis], war um 1620 Kantor und Organist in Aue (Schneeberg) und kam von da als Kirchner nach Zwickau, wo er am 26. April 1666 starb (Vollhardt's Geschichte der Kantoren in Sachsen 1899, 9).

Er ist bekannt durch einen Gesang vom 6. Aug. 1625 im Ms. 46 Nr. 8: Hier lieg ich armes würmelein, 4 voc. 5 Stroph. [B. Zw.

Volta, ... war um 1808 Violinist im Dienste des Fürsten von Lobkowitz in Wien (Thayer 3, 47).

Volumier (Woulmyer), **Jean-Baptiste,** geb. 1677 in Spanien, gest. am 7. Okt. 1728 zu Dresden. Am 22. Nov. 1692 wird er als Violinist, Direktor und Informator im „Tanz-Exercitio" an dor Hofkapelle in Berlin und der Kgl. Fürsten- und Ritterakadomie angestellt. 1706 trat er in kurf. sächsische Dienste und erhielt am 28/6 1709 den Titel eines Konzertmeisters und den Gehalt von 1200 Thlr. Zeitgenossen schildern ihn als einen vorzüglichen Geiger im französischen Stile. Seine Erziehung soll er in Frankreich genossen haben.

Er komponierte in Dresden zahlreiche Balletmusik, die aber beim Bombardement der Preußen unter Friedrich II. vernichtet worden ist (Schneider 50 und Hauptwerk 25. Fürstenau 1, 114. 129. 2b, 64 ff.).

Volupius decorus, siehe **Schonsleder.**

Vonesch, s. **Esch,** Louis von.

Voorthuysen, Gulielmus, aus Zwolle, ist am 1. Mai 1741 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Vooz (Vos), **Jehan de,** Menestrel des Königs von Portugal um 1448. Straeten bezeichnet ihn Bd. 7 p. 89 als Orgelspieler und erwähnt einen Besuch in Brüssel von 1448. Das Dokument nennt ihn „joueur d'instrumens appelez portatives" (Straeten VII, 58).

Vopa, Giovanni Donato, Schüler des Stef. Felis,

ist nur durch einige Madrigale bekannt, von denen sich in Felis' 1. lib. Madr. 5 v. 1585: Voi piagge e verdi prati befindet und 7 (9) Madrigale in Pace's Samlwk. von 1585c (Eitner 1).

Vopelius, Gottfried, geb. den 28. Jan. 1645 zu Herwigsdorf bei Zittau, gest. 3. Febr. 1715 zu Leipzig; seit 1675 Kantor an der Schule und Kirche St. Nicolai zu Leipzig (Titel. Winterfeld 2, 554). Er gab heraus:

Neu Leipziger Gesangbuch mit 4 bis 6 Stim., teils aus *Scheins* Cantional u. andern Autoribus zusammen getragen, theils aber selbsten componiret (Titel vollst. bei Becker 4, 98). Lpz. 1682 Chrstph. Klinger. gr. 8°. 42 u. 1104 S. nebst 30 S. Reg. mit 321 Singweisen, davon 55 einst. u. 266 zu 3—6 Stim. von Bodenschatz, Briegel, Chrstph. Seb. Buchner, Joach. à Burgk, Crüger, Chrstn. Daum, Melch. Frank, Gesius, Hammerschmid, Jac. Handl, Seb. Knüpfer, Tob. Michael, Chrstph. Peter, Mich. Praetorius, Rosenmüller, Heinr. Scheidemann, Herm. Schein, Joh. Schelle, Joh. Schop, Heinr. Schütz, Selneccer u. Vopelius. [B. Leipz. B. Br. B. Hbg. B. Dresd. B. Zw. B. Wagener. Wernigerode. B. Kgsbg. 47. br. Mus.

Zahn (6, 251) teilt 14 Melodien mit, die er mutmaßlich Vopelius zuschreibt. Im Ms. T 107 der B. B. 107 Choräle in P. -- In neuen Ausg. 17 Gesge. (Eitner 2, die im Nachtrage verz. Auferstehung ist nicht von Vop., sondern von Scandellus. M. f. M. 14, 40). In Viertelj. 3, 144 der Nachweis, dass die Melodie zu: „Du großer Schmerzensmann" nicht von V. ist.

Voper, Felipe, 16. Jh.

Im Archiv von Nuestra Señora del Pilar zu Saragossa im Ms. ein Bd. Messen.

Voraus, Pat. **Columban,** geb. 23. Sept. 1745 zu Velburg, gest. 24. Okt. 1793 im Kloster zum hlg. Kreuz in Donauwörth, in welches er 1767 eintrat. Er war ein guter Organist und Komponist (Kornmüller 1, 234).

Vorberg, Gregor, zeichnet „Laubensis Lusatus, Ecclesiae Truttnoviensis Pastor" in seiner

Missa sup. Domine quando veneris 6 voc. in Ms. 30 B 21. [B. Br.

Vorbrod, ... nach einer Subscriptionsliste von 1783 Kantor in Zerbst.

Vorburger, Frater **Thomas,** der Schreiber eines Sammelwerkes in Orgel-Tabulatur, betitelt:

Fasciculus selectarum cantionum a 4 bis 12 voc. ex optimis quibusvis auctor. in tabulam ad clavium musicalium usum

conscriptus ... Monaster. 1596—1610. Ms. 259 (1640 fol.) in [B. M.]. Enthält 138 Motetten und 3 andere Gesänge von 4—12 Stim. von Bl. Ammon 3, Chrstph. Clavius 4, Clemens n. p., Georg Florius, Andr. Gabrieli, Jac. Gallus 4, Ant. Gosswein, Seb. Hasenkopf 3, H. L. Hassler 4, Val. Judex 4, Georg Lang, Orl. di Lasso 36, Ludocicus 3, Joan. Palmarius 1 Magnif., Hier. Praetorius, Simon Rasch, Jac. Regnart 3, Jac. Reiner 12, Thom. Sartorius 2, Lambert de Sayve 2, Georg Schwaiger, Mich. Tonsor 3, Thom. Lud. de Victoria 16, Mich. Vogler, Jaches de Wert 2, Augustin Zappler, 27 Incerti u. 2 deutsche Kirchenlieder (siehe Maier's Hds.-Kat.).

Vorda, Laurentius de, in der Cap. sistina, Ms. Codox 160, geschrieben zwischen 1513—21 ein Kyrie ex Missa pascale 4 voc. — In der Hofb. Wien, Ms. 15941, 12, 3 vol., 1 fehlt, der 16stim. Gesang: O florens rosa.

Vorst, siehe **Woorst.**

Vos, Abraham de, 1611 Sänger und Musikus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Vos, Chretien de, genannt *Chrestien de Louvain*, 1482 Tenorist an der Kirche Notre-Dame zu Löwen und von 1520—1531 Sänger in der Kapelle Kaiser Karl V. (Straeten 6, 15 Anmkg. 2. 7, 301. 302. 309).

Vos, Laurent de, geb. um 1533 zu Antwerpen, starb Anfang 1580 zu Cambrai. Priester und Lehrer des Knabenchores am Dome zu Cambrai, wurde am 17. Aug. 1577 nach Pevernage Sangmeister an der Kathedrale zu Ypres, resignierte im Sept. 1578 und ging wieder nach Cambrai. Nach Coussemaker soll er auch eine Zeitlang am Dome zu Antwerpen angestellt gewesen sein, doch fehlt eine Zeitbestimmung. In Cambrai wurde er wegen angeblicher Beteiligung am Aufstande gegen den Gouverneur der Stadt Cambrai ohne Verteidigung zum Strange verurteilt. Das Epitaphe teilt Coussemaker 6, 12. 158 mit, wo auch gesagt wird, dass er auch als Komponist thätig war.

Straeten 1, 158. 2, 261 Dokumente. Dort auch die Nachricht, dass er vor der Anstellung in Ypres sich in Lillers aufgehalten hat. Siehe auch Fétis. Im Lexikon der Biographie national belge ist die Darstellung seines Lebens etwas anders: Er war Dichter und Musiker, Bruder des Malers, geb. um 1533 zu Antwerpen, daselbst Sängerknabe am Notre-Dame, wurde Priester und kam als Lehrer der Sängerknaben nach Cambrai, wo er sein tragisches Ende fand. Als Komponist genoss er große Boliobtheit. Siehe dort unter *De Vos*. An Kompositionen ist nur bekannt in Phalese's Florilegium von 1609 eine 5stim. Motette.

Vos, Petrus de, Lugduno-Batavus, ist am 11. März 1675 als Musikus an der Universität zu Leyden eingezeichnet (Bouwst. 3, 2). Er ist wohl derselbe wie Pietor de Vois, Organist von 1667—1679 in Leyden (s. d.).

Vosburgh, Arnoldus, ist am 29. Nov. 1650 als „Musicae instrumentalis Magister et in eadem arte studiosus instituons." in der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 2).

Voss, Christian Friedrich, seit der Mitte des 18. Jhs. zu Berlin Buchhändler und Verleger, auch hin und wieder von Musikalien. Die Firma besteht noch heute. Er gab folgendes Samlwk. heraus:

Geistliche Oden in Melodien gesetzt von einigen Tonkünstlern in Berlin (Agricola, Fasch, Graun, Krause, Marpurg, Nichelmann, Rackemann, Schale, Sack u. Seyfarth). Berlin 1758. 37 S. in fol. 32 Oden. [B. Wagener. B. M. Brüssel Cons. 430. Es scheinen fast dieselben zu sein, dio Lange herausgab, vergleiche die Autoren.

Voss, Georg, aus Franken, im Anfange des 17. Jhs. Musikus (Cornettist) im Dienste dos Erzherzogs Ferdinand in Graz. Zur Zeit von Winterfeld's besaſsen die Kirchenbibliotheken Breslaus noch 2 Druckwerke von ihm, die aber

im Laufe der Jahre durch Mauerfrafs vernichtet werden sind. Winterfeld verz. sie in seinen sorgsam angefertigten Katalogen, welche Franz Commer in Berlin von Winterfeld erbte; sie trugen den Titel:

... Lib. 1. Missarum octonis et senis vocibus. Graecii Styriae 1607 typis Georg. Widmanstadij. 9 Messen. Der Titel giebt obige Nachrichten.

Orpheus mixtus, vel si mavis (?) Concentus musici, tam sacris, quam profanis usibus elaborati, tam simulatis instrumentorum, quam vivis hominum vocibus concinnati, quibus vox octava initium, sextadecima finem scribet autore ... Ibidem 1607.

Voss[ius], Gerhard Johann, geb. um 1577 in der Nähe von Heidelberg, nach andern zu Heidelberg, gest. 19. März 1649 zu Amsterdam. 1618 Professor der Beredsamkeit zu Leyden, 1633 Professor der Geschichte zu Amsterdam. Von seinen Werken sind hierher gehörig:

De artis poeticae natura ac constitutione libri tres. Amst. 1647 Elzevir. kl. 4⁰. [Brüssel. B. B. C. P. in Weckerlin's Kat. S. 287.

De quatuor artibus popularibus: grammaticâ, gymnasticâ, musicâ et graphica liber. Amst. 1650 J. Blaev. 4⁰. Ueber Musik 25 S. zu § 50. [Ibidem. Beide Werke sind im Besitze aller gröſseren Bibliotheken.

Voss[ius], Isaac, Sohn des Gerhard, geb. 1618 zu Leyden, gest. 21. Febr. 1689 zu Windsor in England, wo er seit 1673 ein Kanonikat bekleidete. Von seinen Werken gehört hierher:

De poematum cantu et viribus rythmi. Oxonii 1673 theatro Scheldoniano. 8⁰. [B. B. Brüssel. C. P.

Voss, Julius von, bekannt durch:

Beleuchtung der Vertrauten Briefe über Frankreich von J. F. Reichardt. Berlin 1804. 8⁰. [Musikfr. Wien.

Voucourt, ... man könnte glauben, dass Roucourt gemeint sei.

Im Ms. 19189, 31, Chorbuch der Hofb. Wien, die Motette: O decus virginitatis, 4 voc. c. 2 part.

Vougue, Jehan de, Sänger in der Kapelle Louis XI. von Frankreich; Rechnungen von 1462—64 (Thoinan 68).

Voulmyer, siehe **Volumier.**

Vourda, ...

in der *B. M.*, Ms. 88, Chorbuch des 16. Jhs. 2 Salve regina 4 voc. zu je 3 Teilen.

Voyaczek, Ignaz. In Klosterneuburg 1 Messe mit Orch. Ms. P.

Voysin, siehe **Bon Voision.**

Vozika (Vecika, wie ihn Schubart S. 187 schreibt) war nach dessen Urteil einer der gröfsten Virtuosen auf dem Violon (Contrabass) seiner Zeit. Anfänglich Kammervirtuose am württemberg. Hofe, wurde entlassen wegen „seinem cynischen Charakter" und kam an die erzbischöfl. Trier'sche Kapelle nach Koblenz. Er soll der Erste gewesen sein, der Konzerte und Soli auf seinem Riesen-Instrumente vortrug „zum allgemeinen Erstaunen der Zuhörer". Er war auch Komponist für sein Instrument und muss noch um 1750 gelebt haben.

Vraij, Philips François le, Bruxellensis, ist am 14. Nov. 1674 als Musiker in der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 2). 1701 nennt er sich Informator der Musik an obiger Universität (ib. 4).

— *Carolus de*, Ultrajectinus (Utrecht) als musicus Academiae in der Univers. zu Leyden am 3/3 1695 eingetragen. Schon 1693 ist er als Charles le Vray in Leyden als Musiklehrer bekannt (Bouwst. 3, 3).

Vranckenzone, Gautier, Sangmeister Philipp des Schönen, Herzog von Bourgogne, in den letzten

Jahren seiner Regierung als er im Haag lebte. 1465 oder 1466 wurden ihm 15 rhn. Gulden ausgezahlt. Er diente dann um 1469 Karl dem Kühnen (Fétis nach alten Rechnungen).

Vré, Marc de, geb. zu Dunkerque gegen 1565, bekleidete um 1590 das Amt eines Kapellmeisters an St. Walburge zu Audenarde bis zu seinem Tode im Jahre 1596.

Fétis führt eine Messe und Motetten im Ms. an (Biogr. nat. belge).

Vredeman, Jacques, geb. zu Leeuwarden vor 1600, gest. ebd. gegen 1640, wo er um 1608 Direktor der Stadtmusikkapelle war, wie man auf dem Titel einer Ausg. des bekannten Livre septième des Chansons volgaires liest (Tijdschr. 5, 42). Man verz. von ihm:

Musica miscella o mescolanza di Madrigali, Canzoni e Villanelle a 4 e 5 voci ... Leeuwarden 1603. 4° (nach Draudius).

Isagoge musicae, dat is corte, perfecte, ende grondighe instructie van de principale musycke, noyt te vooren int licht ghewoest... door Jaques V... Leenwarden 1618 van den Rade. 4°. 64 Seit. [Brüssel. Amsterdam.

In Starter's friesche Lust-Hof, Amst. 1621, sind die Melodien von ihm (siehe Starter). Willems druckt 3 Lieder ab unter Nr. 177—179. In Corn. Claessen's Livre Septieme des Chansons vulgaire à 4 part. 1608 ist er auch vertreten. Ein defektes Exemplar im br. Mus.

Vredeman, Michel, lebte nach den Bouwst. 2, 66 zu Utrecht. Draudius verz. von ihm:

Der Violen Cyther mit vyf Snaren, en niewe Sorte melodieuse inuentie, two Naturen hebbende, vier Parthyen spelende, licht de leeren, half Violens, half Cyther, ... ettelikhen Musick Stücken opgesett, ende in Tablatuer ghebracht tot Arnheim 1612 by Jan Janssen. 4°.

Vreedeman, Sebastian, aus Mecheln, wurde am 12. Mai 1589 zu Brüssel als „Klokkensteller" am Stadthause angestellt, d. h. er musste die Musik komponieren, die auf die Glockenspiele gesetzt oder darauf gespielt werden sollten und die Kompositionen auf dem Stadthause niederlegen (Bouwst. 2, 209).

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm (siehe Schmid's Petrucci 294/95):

Nova longeque elegantissima Cithara ludenda Carmina, cum gallica tum etiam germanica: Fantasiae item, Passomezi, Gailliarde, Branles, Almandes... Nunc primum ex Musica... Lovanii 1568 Phalese kl. qu4°. 52 S.

Carmina quae Cythara pulsantur Lib. 2: in quo selectissima quaeque et iucunda carmina continentur: ut Passomezi, Gaillardes, Branles, Alemande, et alia eius generis... Lovanii 1569 ib. kl. qu4°. 46 Bll.

Vreeswijck, Goosen Imens van, Glockenist und Komponist um 1655 zu Nimwegen in Holland, gab nach den Bouwst. 2, 158 heraus:

Den tweeden Booven-Sanck van de nieuw-meegsche Fluyten, Lourier Craus. Gevlochten ende gecomponeerd vol soete melodien van Psalmen, Allemanden, Pavanen ... mit 1. of 2 Fluyten gedurich te speelen tot den einde toe, off 2 Violen, off Cornetten, off 2 Schermeyen, off op de Klocken ende op andere Instrumenten ... Deventer, Jan Colomb. 1655.

Vreeze, siehe **Timore.**

Vrenen (Köchel schreibt Vreuen und Freuen) **Lamprecht,** ein Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 18 Gld. monatl. von 1560 bis 3. Febr. 1600 (Köchel 1). Nach Dlabacz, der auch ein Dokument vom 5. Juni 1591 mitteilt, wird ihm eine weltliche Praebende im Krankenhause auf dem Corneliusberge in Lüttich zugesagt.

Vriendenzangen,

tot gezellige Vreugel. Haarlem 1801 Loosjes. qu8°. 35 Lieder, darunter auch einige deutsche. [B. B. Amst. Scheurleer besitzt die Ausgabe von 1801 und eine von 1826, qu8°.

Vriniardi, s. **Guicciardi,** G. B.

Vroesen, Willebrod, niederländischer Violinist und Advokat um 1666, über den uns ein Ge-

dicht von P. Elzevier benachrichtigt, abgedr. im Gregoir, Panth. 5, 85.

Vrühtenicht, Christoffer, von 1547 bis c. 1558 Organist an der Nikolaikirche zu Hamburg (Ratsakt.).

Vuauquel, siehe **Wauquel.**

Vucel, siehe **Hau Vucel.**

Vulfran, siehe **Samln.**

Vulpio Aversano, Giovanni Battista,

ist im Ms. 49 des br. Mus. mit 3 Gesängen von fol. 219—233 (Volgio amarti. Chi credete che sia. Nel miravi pupille) vertreten. Das Ms. gehört dem 17. Jh. an, 1 vol. in qu4°. Aus der vorhandenen Beschreibung ist nicht zu ersehen, ob es nur ein Stb., oder die Partitur ist.

Vulpius, Melchior, zu Wasungen im Hennebergischen um 1560 gebor., gest. 1616 zu Weimar. Beglaubigt ist kein Datum. Er muss anfänglich in Zittau angestellt gewesen sein, denn im Ms. Z 39 Nr. 27 der B. B. liest man hinter seinem Namen „Collegae scholae Sitavianae". Seine Anstellung in Weimar muss ins Jahr 1596 fallen, denn in einer Eingabe vom 9. Apr. 1601 sagt er, dass er seit 5 Jahren in Weimar angestellt sei (M. f. M. 20, 174. Ein Schreiben an die Räte zu Mühlhausen vom 1/10 1608 in M. f. M. 2, 67. Winterfeld 1, 378. Zahn 5, 408, dessen biograph. Notizen aber keinen Wert haben. Spitta 2, 308ff. über die Passion).

Verzeichnis seiner Druckwerke alphabetisch nach den Stichworten:

Auspicatissimis nuptiis secundis integerrimi doctissimiqz viri.. Joh. Poppi, civis Vinariensis . . et Mariae .. Laugii ... 8. Maii 1609. Jenae, Joh. Weidner. 6 Stbll. kl. 4°. Conjugii dum sacra. [Stadtb. Hbg.

Cantionum beatissimae V. M. 4, 5, 6 et pluribus vocibus... Genae 1605 typis Chrstph. Lippold, impens. Heinr. Birnstiel Bibliop. Erphordiae. 6 Stb. 4°. 26 Magnif. [B. B. B. Br. B. Gr. B. Lpz. Dresd. B. M. Elbing. Proske. Musikfr. Wien. Hofb. Wien. Berlin Kircheninstit. fehlt 6a.

Hier bez. sich V. mit „Wasingeni Hennenberg. Vinariens. Cantore."

Pars I. Cantionum sacrarum cum 6, 7, 8, et plurium vocibus... Jenae 1602 Salom. Richtzenhan. 8 Stb. 4°. 43 Gesänge. [B. B. B. Br. B. Lpz. Proske. B. Hbg. Darmst: C. T. Basel. Stockholm mit 14 Gesänge hds. Anhange. — Glasgow. Wolfenb: T.

Pars II. Selectissimarum *Cantionum* ... (wie vorher). Jenae 1603 Richtzenhan, impensis H. Birnstiel bibl. Erphord. 8 Stb. 4°. 63 Gesge. [B. B. B. Br. B. Gr. B. Hbg. B. Lpz. Proske.

Beide Teile erschienen nochmals 1610, der 1. Teil gedr. von Weidner in Jena und verlegt von Birnstiel.

Der 2. Teil in Erfurt bei Mart. Wittel, verlegt von Birnstiel. Einige Stb. haben 1611. Inhalt wie oben. [B. B. B. Br. ohne 6a u. 8a. Elbing. B. D. B. Zw. B. Brdbg. Musikfr. Wien. Basel nur Pars 2. Wolfenb. 1611 kompl.

Epigramma quo nuptiis Dn. Joan. Fliegelii... per musicos numeros M.. V.. congratulabatur Joh. Gebawer... Discantus primi chori. Lignicii 1609 typis Nic. Sartorii. 7 Stbll. 4°. Exoptata dies 7 voc. = Nr. 28 der Cant. sacr. pars 1 mit verändertem Texte. [B. Br. fehlt T. B 2.

Epithalamion in honorem Joh. Popii. Jenae 1609. [B. Hbg. kompl.

Felicibus connubis.. Schärfii 8 voc. Jenae 1608 Lippold. [B. B. 8 Stbll.

Kirchen Geseng vnd Geistliche Lieder, D. Martini Lutheri vnd anderer frommen Christen, so in der christlichen Gemeine zu Weymar vnd deroselben zugethanen.. Mit vier, etliche mit fünff stimmen, nicht allein auf eine, sondern des mehrentheils auff zwey oder dreyerley art.. contrapunctsweise also gesetzt... Leipzig 1604 H. Birnstiel in Erffurt. 8°. 275 Bll. 81 Melodien mit 140 Tonsätzen. Die Dedic. abgedr. in v. Winterfeld's Zur hlg. Tonk. 1, 80. [B. Kgsbg. Wolfenb. B. B. Zahn druckt 3 Melodien als mutmaſslich von V. erfunden ab.

— Ein schön geistlich Gesangbuch darinnen Kirchen Gesänge vnd geistliche Lieder... Jehna 1609 Weidner, in Verlegung Birnstiels in Erfurt. 4°. 93 Bog. 188 Melodien mit 266 Tonsätzen zu 4 u. 5 Stim., gegenüber gedr. Zahn teilt 35 Melodien mit. Winterfeld's Beurteilung hält Zahn für zu ungünstig beurteilt. [B. B. Gotha. B. Lpz. Hannover. br.

Mus. Kirchenbibl. in Oberndorf bei Schweinfurt. B. Hbg. sehr defekt.

Musicae Compendium latino germanicum M. *Heinrici Fabri*, pro tyronibus hujus artis ad majorem discentium commoditatem, aliquantulum variatum ac dispositum, cum facili breviq; de modis tractatu. Per M.. V.. Jenae 1610 Weidner, impensis Birnstiels bibl. Erfurt. 8°. 109 S. [B. Göttingen.

— Ausg. Lpz. 1614 Valentin, excud. J. Kruske. 8°. 109 S. [B. Wagener.

— Ausg. 1620. Titel wie oben bis Vulpius, dann: Adjectum est in fine Compendium musices germanicae *Johannis Schumanni* Halae-Saxon. Typis Petri Fabri. Impensis Mich. Oelschlegelij. 1620. kl. 8°. 60 Bll. [Heilbr.

— Ausg. Lips. 1624 Glück. [Brüssel 5460.

— Ausg. Erfurt 1626. [B. Hbg.

— Ausg. Jena 1636 Weidner. [B. B.

— Ausg. Erfurt 1665. [B. B.

Nuptiis Ebaldo Langianis. 12 voc. Jenae 1614 Weidner. [B. Hbg. kompl.

Opusculum novum selectissimarum cantionum sacrarum cum 4, 5, 6, 7 & 8 vocibus... Erfurti 1610 Mart. Wittel, Impensis Birnstilii bibl. Erford. 8 Stb. 4°. 32 Gesänge. Vulpius betrachtet dies als den 3. Teil der Cantiones. [B. B. B. Br. B. D. B. K. B. Kgsbg. Berlin Kirchen-instit. fehl. 6a u. 8a vox. B. Zw. Elbing. B. M. B. Lpz. ohne 6a. B. N.

(Passion) Das Leiden u. Sterben unsers Herrn Erlösers Jesu Christi, aufs dem hlg. Evangelisten Matthäo, nach den Personen mit 4 Stimmen componirt vnd in Druck verfertiget durch... Gedr. zu Erffurdt 1613 M. Wittel, in vorlegg. Catharinen Birnstiels Erben. 1 vol. in fol. 15 Bll. Beschreibung in M. f. M. 12, 189. Dieselbe Passion auch im Ms. in Glashütte (M. f. M. 11, 73). [B. B. defekt. B. Kgsbg. Berlin Hochschule.

Erster Theil deutscher Sontäglicher Evangelischer *Sprüche*, vom Advent bifs auff Trinitatis, mit besonderem Fleifs mit 4 Stim. gesetzt, durch... Jena 1612 Weidner. 4 Stb. 4°. 29 Gesge. [B. Kgsbg: C. B. P.?

— Ausg. 1615, gedr. bei Weidner, verlegt von Birckner in Erfford. 4 Stb. 4°. 29 Gesge. [B. B. B. Gr. Bibl. Geyer. B. Lpz. B. Zw.

— Ausg. 1619, gedr. in Erfurt bey Röhbock, verlegt von Birckner. 4 Stb. 4°. 29 Nrn. [B. B. B. Br. Elbing. B. Brdbg. B. K. Wolfenb. br. Mus.

Der ander Theil. Deutscher Sontäglicher evangelischer Sprüche, von Trinitatis bis auff Advent.. mit 4, etliche wenige mit mehren Stimmen comp. Jena 1614 Weidner. 4 Stb. 4°. 26 Gesänge, davon 5 zu 5 Stim., 3 zu 6 und 2 zu 8 Stim. [B. B. B. Gr. defekt. B. P.? Wolfenb.

— Ausg. 1617 in Verlegg. Bircknera zu Erffurt. 4 Stb. wie oben. [Elbing. B. Lpz.? B. Zw. br. Mus: T.

— Ausg. 1622 Erfurt bei Wittel. [B. B. B. Brdbg. br. Mus: 4 Stb.

Manuscripte.

In B. B. Z 65 Choral- oder Kirchengesenge mit 4 Stim. in Tabulatur, geschrieben von Joh. Vockerod 1649. Gehörte 1655 Rud. Able. 85 Lieder.

— Z 39. 12 Stb. von 1628 deutsche u. lat. Gesge., von V. Nr. 27—29. 43. 48. 80.

— Z 27. Part. von 1624 Nr. 140: Hodie completi sunt 8 v. Derselbe Satz auch im Ms. Peltsch und Gräffenhain.

— Ms. o. Sign. 3 Stb: D. A. T 2. von 1612. Nr. 18 eine Missa super cum turba, 6 voc. inkompl.

— Ms. Z 97, Part. von 1641 S. 25 das geistlich. Gesgbuch. zu 4—5 St. 153 Nrn.

— Z 75 in Orgeltabulatur, 2. Abtlg. 2 Magnificat zu 5 u. 6 Stim.

— Z 60, 8 Stb. 17. Jh. Nr. 10—16, 21, 26, 27 Motetten zu 8 Stim.

— Ms. Peltsch, Z 112, 4 Stb. von 1639 Nr. 1—3, 7, 10, 61 deutsche geistliche Lieder zu 4 Stim. Nr. 89 ein Pater noster 5 voc.

— Ms. Peltsch, Z 110, Part. s. a. Bl. 88, 120, 167, 191, 420, 435, 437, 516, 593 vier bis achtstim. deutsche u. lat. Gesge.

— Ms. o. Nr. 8 Stb mit Gräffenhain gez. 1643, Nr. 2: Missa super Pater noster (Kyrie) 5 voc. Nr. 52, 71, 72, 172, 177 lat. Gesge. zu 8 Stim.

— Ms. W 96. 97: 37 geistl. Gesge. zu 4 Stim. in P.

— Ms. T 36. 50. 126 Part. von deutschen u. lat. geistl. Gesgen. zu 4 u. 6 St. in P.

In *B. Proske*, Mss. 945. 986, 998 sieben Gesänge.

In *B. Br.* 49 latein. und 5 deutsche mehrst. Gesänge, dabei auch 1 Magnificat.

In *B. Dresden*, Ms. B 1274 Nr. 8 u. 19: Tres unum Deum 3 v. Te deprecamur 3 v.

In *B. Lübeck*, neuere Part. von Hacb Nr. 6: Surrexit Christus hodie 8 voc.

Surrexit pastor bonus 9 voc. Ms. q 78, 6 Stb. [B. D.

B. Liegnitz, 10 Mot., 19 geistl. Lieder, dabei einige Passionsgesänge zu 4, 5 und 6 Stim.

Eile, mich Gott zu erretten, 3 Teile 7 voc. Ms. in *Löbau* an Weifsensee. Ten. fehlt. Nr. 43. Nr. 45: Zion spricht, der Herr hat. Nr. 111 Dominus, Dne pastor meus in 3 part. 7 voc. Nr. 118 Herr, wie lang wiltu mein sogar vergessen 8 v. in 3 Teil. Nr. 129 Deus spes nostra c. 2. p. Nr. 131 Praeceptor per totam 6 v.

B. München. Das Gesangbuch nach 1609 in Partitur.

B. Kgsberg. Canon, Qui vult ad fixam. Sth. — Dilexi quod andi 6 v. S. 76 Nr. 47. — Motetten in S. 128 von 1641 u. S. 77 Nr. 26. 27. Dort auch Gesge. in neuen gedruckt. Samlwk. verzeichnet.

In *Musikfr. Wien*, Ms. 8 Sth. 17. Jh. Nr. 43: Dum complorentur 18 voc. — Nr. 107: Corde natus ex parentis (aus Bodenschatz). Nr. 124. Grates nunc omnes 7 voc.

In *B. Zw.* im Ms. 4 Gesge., s. Kat.

14 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). In älteren und neuen Ausgaben, siehe Eitner 2 und in Casp. Cramer's Animae 1641 mehrstim. Gesge. — In Erhardi's Gesgb. 1659. — In Joh. Chr. Kuhnau's Choralgesänge, 2. Thl. — Im Gothaer Cantional 1. u. 2. Theil stehen 34 Choralgesänge (siehe Zahn 5, 408).

Vulturinus, Pancratius, war Augustinermönch in Hirschberg in Schlesien, wurde dann Licentiat und Lektor in Neifse.

1506 schrieb er, als er in Padua studierte, eine Beschreibung Schlesiens in Versen, gab auch ein Opusculum musices (s. a. et loco) heraus. Exemplar im Conservat. zu Paris (siehe Jöcher's Gelehrten-Lexikon).

Vust, Johann, war von 1558 bis 1575 Organist an der Nikolaikirche in Hamburg. Die Akten bez. ihn mit Monitor (Ratsakten).

Vyer (Wyer), **Sigismund,** um 1532 Organist an der Kapelle der Statthalterin der Niederlande, Marie, Königin von Ungarn (Fétis unter Regier-Pathie. Straeten 3, 310).

Vyl (Vytten), Meister, um 1509 Kapellvorstand, Leiter der Württemberger Hofkapelle. 1510 wird er „Maister Vytten in der Singerey“ genannt (Sittard 2, 6. 8).

W.

W. B. = William *Barley*.

W. C. B. = Briegel, geb. 1626.

W. C. B.

im Ms. o. Sign. in B. B., 8 Sth. von Gräffenhein, 1643 geschrieben, Nr. 217: Preise Jerusalem 8 voc. mit 3 Violen.

W. C. D. = *Defsler*, Wolfg. Chrstph.

W. F. V. siehe Charlatanerien. [B. B.

W. G., im Samlwk. Aires 1678a 3 Gesänge.

W. J. L:

Was Gott thut das ist wohlgethan, mit 9 vierstim. Veränderungen für die Orgel. Dem .. Musikdir. Knecht in Biberach .. gew. Berlin, Rellstab. [Bibl. E. v. Werra in Konstanz.

W. K.

Orgelstück im Ms. [B. Joach.

W. L. oder W. L. Org., siehe Wilh. Lichtlein.

W. L.

im Samlwk. Aires 1678a 2 Instrumentalpiecen.

W. M. M. T. C. M. G. = Wolfgang Michael Mylius, T.? Kapellmeister in Gotha. Das „T.“ muss seinen unbekannten Geburtsort anzeigen. Wahrscheinlich ist der folgende derselbe:

W. M. T. C. in B. K. fol. 53 im Ms.

Zu dir von Herzens Grunde, Ps. 130 (Lobwasser), 3 voc. c. Bc.

W. M. T., Ms. in B. B. Z 65, Tabulatur von 1649 Nr. 2: Nun kom der Heyden Heiland.

W. M. T. O.

ebendort Nr. 75: Das alte Jahr vergangen ist.

W. S. = Wm. **Slatyer.**

W. T.

Galiarda f. Laute in Ms. B. B. ohne Signatur 1 vol. in qu4⁰. von 1607.

W. = Witt, 18. Jh.

Waad, Ezechiell, Sänger an der Westminsterabtei in London, kam an die Kgl. Kapelle und schwor am 5. Mai 1611, wurde später Kaplan und lebte noch am 20/4 1641 (Rimbault).

Waard, George de, Barutonsis (Bayreuth), ist am 3/3 1739 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschr. (Bouwst. 3, 6).

Wabbels, Henricus, um 1571 Tenorist an St. Rombaud in Mecheln mit 21 liv. 9 s. 6 d. Gehalt (Straeten 1, 4).

Waborll, Thomas, Violinist an der Hofkapelle in Wien von 1787 bis 1797 mit 250 Gld. jährlich (Köchel 1).

Wach, Karl Gottfried Wilhelm, geb. 16. Sept. 1755 zu Löbau, gest. 25. Jan. 1833 zu Leipzig; studierte 1777 zu Leipzig die Rechte, betrieb dabei viel Musik, die zugleich ihm den Lebensunterhalt verschaffte, trat 1781 als Violinist ins Konzert ein und ging 1783 zum Contrabass über, wurde am 9. März 1788 Sekretär des grofsen Konzerts, sowie Contrabassist am städtischen Orchester und erhielt seit 1805 vom Stadtrate einen lebenslänglichen Gehalt und freie Wohnung (Gerber 2. Dörffel 2, 236). Gerber 2 zeigt einige Arrangements an und bez. ihn als fleifsigen Sammler von biographischen Notizen, die Gerber in sein Lexikon aufnahm.

Wacher, V...

Gerber 2 glaubt, dass er zu seiner Zeit in Paris lebte, die Operette „Pour et Contre" 1798 im Kl.-A. bei Nadermann in Paris herausgab und bei Imbault 3 Recueils de Romances av. acc. de Pfte. bis 1800. In der Proske-Mettenleiterschen Bibl. befinden sich unter Wacher: Duette für Violine. In Zeitschriften werden unter *P. Wacher* 1804 op. 13 n. 1808 op. 17, Romanzen enthaltend angezeigt. In Mdme. de Clérembault's Romances die Romanze: Oenône abandonnée [Berlin K. H. 878.] S. *Vacher*.

Wachler, P...

Gerber 2 zeigt von ihm eine 3. u. 4. Samlg. Romanzen von 1802 zu Paris gestochen an und vermutet, dass es vielleicht *Wacher* (sic?) sein soll. In der Lpz. Ztg. 4 werden unter *P. Wachler* obige Romanzen 1802 angezeigt. Der Titel besagt, dass er Sänger am italienischen Theater zu Paris zur Zeit war.

Wachmuth,...

von ihm erschienen 1800 Erholungsstunden beym Klavier, 1. Samlg. (Gerber 2). In Berlin K. H: Chorgesang zum Geburtstage Friedrich Wilhelm III. Berlin.

Wachsen,... bekannt durch

Ein Duzend geistliche Oden. [Universit. Greifswald.

Wachtel, Josua, aus Rotterdam, ist am 5/5 1787 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 11).

Wachter,... ein Klarinetten-Virtuose der 1787 zu Paris ein Konzert seiner Komposition vortrug (Gerber 2).

Wachter, Pater **Martin,** geb. 23. Sept. 1704 zu Burgeis, gest. 6. Mai 1761 in Münster oder im Kloster Mariaberg (Tirol), in welches er 1724 eintrat. Er war dort Chorregent u. Musiklehrer, wurde dann 1750 Subprior und darauf Prior, dann Beichtvater in Münster (Schweiz). Er hinterliefs Kompositionen für die Kirche und

für das Theater (Kornmüller 1, 420).

Wachtl, Joseph, s. unter **Gall.**

Wackenthaler, J...,
ist bekannt durch den Druck „L'art d'accompagner le plain-chant romain. Paris, Fleury". fol. Fleury verlegte im 18. Jh. [besafs einst Leo Liepm.

Wade, Ezechiell, um 1625 Mitglied der Kapelle Karl I. von England (Hawkins 4, 369).

Wade, Richard, ein Musikliebhaber um 1730 in London lebend, gab heraus:
The harpsichord illustrated and improv'd wherein in shewn the Italian manner of fingering, with suites of lessons for beginners, and those who are already proficients on that instrument and the organ. With rules for attaining to play from Thorough-Bass, also with rules for tuning the harpsichord or spinnet. London s. a. 4⁰ (nach Fétis, der es beim Prof. Jousse fand mit eigener Namenseinzeichnung des Autors).

Waelrant (Walrant), **Hubert,** man war bisher in Zweifel über seinen Geburtsort, den er selbst mit der Abkürzung A T. bez., erst durch Auffindung seiner Einschreibung ins Matrikelbuch der Universität Löwen wissen wir, dass es Tongerlo (Brabant) ist, wofür der lateinische Name Atuaca Tungrorum gebraucht wird, dem obigen A T. entnommen ist. Er muss dort um 1517 geb. sein, da die Einschreibung vom Jahre 1529 herrührt. Noch 1534 ist er auf der Universität und scheint von da aus nach Italien gegangen zu sein. Man sagt, dass er ein Schüler Willaert's in Venedig war. Eine Tradition erzählt, dass er nach der Rückkehr aus Italien um 1544 Tenorist an der Kapelle de la Vierge am Notre-dame in Antworpen war und 1547 eine Musikschule gründete, in der er statt der 6silbigen Solmisation eine siebensilbige einführte, die er Bocèdisation oder Bocèdigalomani nannte. 1554 gründete er mit *Jean de Laet* in Antwerpen eine Notendruckerei nebst Verlagsgeschäft, trat aber schon 1558 aus und Laet führte das Geschäft allein weiter. W. starb den 19/11 1595 in Antwerpen (Straeten in L'art musical, Paris 1868 Nr. 33 S. 264 nach dem Guide musical belge). Seine Kompositionen zeichnen sich durch eine melodische Erfindungsgabe, durch rhythmische Lebendigkeit, durch Wohlklang u. klaren Periodenbau aus (George Becker: H. W... et ses Psaumes. Notice biogr. & bibliogr. publiée avec la mus. d'un Pseaume par... Paris 1881 Sandoz & Fischbacher. 12⁰. 28 S.).

Nachweisbar sind:

... Il 1. lib. de Madrigali & Canzoni francezi (!) a 5 voci. De... Le Primier (!) liure de Chansons francoyses & italianes a 5 voix. (Tabula). Anvers 1558 per Hub. Waelrant & Joan Latio. Anno... 5 Stb. qu4⁰. 30 Nrn. teils mit franz., teils mit italien. Texten. [B. M. Upsala. br. Mus: A. T. B.

An Samlwk. gab er heraus: Sacrarum cantionum (vulgo hodie Moteta vocant) 5 et 6 voc. ad veram harmoniam concentumque ab optimis quibusque Musicis... Lib. 1. Antverp. 1554 excudeb. Jo. Latius & H. W... 5 Stb. qu4⁰. 17 Mot., siehe Eitner 1, 1554 f. [B. B. B. M. B. K. Proske. Stockholm, welches noch ein 6. Buch s. a. besitzen soll. br. Mus. fehlt 5a.

Von diesem Samlwko. erschienen 5 Bücher.

— Lib. 2. Ib. 1555. 5 Stb. 14 Mot. [Bibl. wie lib. 1.

— Lib. 3. Ib. 1555. 5 Stb. 12 Mot. [B. B. B. M. B. K. br. Mus. ohne 5a. (siehe Eitner 1, 1555 e. f.)

— Lib. 4. Ib. (1556). 5 Stb. 13 Mot. [B. B. br. Mus. ohne 5a.

— Lib. 5. Ib. (1556). 5 Stb. 13 Mot. [B. B. br. Mus. ohne 5a.

(siehe Eitner 1, 1556 b. c. beide ohne Jahr, doch lib. 4 ist die Dedic. von Waelrant mit Antverp. 1556 gez.).

Sacrarum cantionum (vulgo hodie Moteta vocant) 4 voc. ad veram (wie oben).

Lib. 1. Antv. (s. a. 1556?) Waelrandus & Latius. 4 Stb. qu4⁰. 15 Mot. [B. B. br. Mus: A. T. B.

— Lib. 2. Ib. s. a. 13 Mot. [B. B. br. Mus: A. T. B.

(siehe Eitner 1, 1556d. e.)

Jardin musiqnal, contenant plusieurs belles fleurs de Chansons à 3 part.,. Le 1. livre. Anvers, s. a. Waelrant & Jean Laet. 3 Stb. qu4⁰. 18 Chans. [B. A. B. B. Hofb. Wien.

Jardin musiqual, contenant plusieurs belles fleurs de Chansons (à 4 p.), choysies d'entre les oeuvres de plusieurs antenrs... Le 1. livre. Ib. s. a. 4 Stb. qu4⁰. 24 Chans. [B. A. B. B. B. M.

— par Maistre Jean Caulery, Maistre de la chappelle de la Royne de France, & de plusieurs autres exc. autheurs. Liv. 2. Ib. Dedic. mit 18. Juillet 1556 gez. von Caulery in Brüssel. 4 Stb. qu4⁰. 29 Chans. [Bibl. wie liv. 1.

— Le tiers liure. Ib. s. a. 4 Stb. 27 Chaus. [Bibl. wie liv. 1.

(siehe Eitner 1, 1556 m. n. o. p.)

Im Kataloge von Tross befand sich das Werk: I. livre de chansons franc. et italien. à 5 part. Anvers, Waelrant et Latio, ohne Jahresz.

Symphonia angelica di diversi eccell. musici a 4. 5. et 6 voci,... Anversa 1585 P. Phalesio & G. Bellero. Von Waelr. herausgegeben. 6 Stb. qu4⁰. 66 Madr. [B. M. Stadtbibl. in Breslau. Kopenhag. Bologna: C. T. B. 6a. Upsala: C. B. (s. Vogel 2, 438).

— Ib. 1590. 6 Stb. mit einigen Aenderungen des Inhalts (Vogel 2, 457). [B. M. Elbing. br. Mus. Gent, U. B: C. A. T. B. Westminster in London: C. A. T. B. 5a. R. C. of Mus.

— Ib. 1594. 6 Stb. Inhalt wie 1590. [B. Br. Brüssel: C. A. T. B. br. Mus. Gent U. B: C. A. T. 6a. London Westminster: 5a 6a.

— Ib. 1611 appresso P. Phalesio. 6 Stb. Inhalt wie 1590. [London Westminster: C. A. T. B. 6a. br. Mus: fehlt 5a 6a. Oxford B. L. u. Brüssel nur 6a.

In Samlwk. ist er mit 43 Gesgen. vertreten (Eitner 1). Ferner in der Amsterdamer Ausg. des Livre septième des Chansons von 1617 (siehe M. f. M. 23 Nr. 2). — In Verdolot's Madregali a 6 v. 1561: Quand' io pens'al martire.

In nenen Ausg. 4 Gesge. (Eitner 2), aufserdem in obiger Biogr. von G. Becker: Mon dieu j'ay en toy 4 voc. und in Oliphant's Samlwk. Madrigale, London bei Calkin & Budd, 1 Madrig. — 2 Lautenstücke im Rudenius 1600.

In B. Basel Nr. 34, Katalog Seite 87, 4: Vorria morire 4 voc. fo. 31.

In B. Br. Domine, si tu sustulisti me, c. 2. p. 6 voc. in Ms. 2 n. 5. — Verba mea auribus percipe c. 2. p. 5 voc. Ms. 1. Derselbe Satz wie im Samlwke. 1564.

Waelrant, Raymond, geb. zu Antwerpen, ob ein Sohn oder Verwandter Hubert's, ist unbekannt. Das Archiv der Kathedrale daselbst verzeichnet ihn als Organisten um 1585, als Nachfolger vander Meulen's. Der Name ist auch *Walravens* geschrieben. Er besafs den Posten bis zu seinem 1617 erfolgten Tode (Gregoir, Galerie).

Waerde, Jehan de le, Hautcontre in der Kapelle Kaiser Karl V. 1528 (Straeten 7, 322).

Waertere, Bernhard von, Kapellsänger in Wien von 1564—66 (Köchel 1).

Waesich, Cherubino, ist bekannt durch die Samlg.

Canzoni a 5 di ... da sonarsi con le Viole da Gamba, aggiuntovi dui Madrigali à 6. concertati con gli strumenti. Opera 2. Roma 1632 P. Masotti. 6 Stb. 4⁰. 16 Canzoni für Instr. u. 2 Madr. für Gesg., im Bc. noch 1 Canon. [B. Br.

Wagemeister,

Der abgewürdigte W..., oder der fälschlich genannten gerechten Wagschale eines verkappten, aber wohl bekannten Innocentii Franckenbergs auf dem Parnass erkannte Ungerechtigkeit und Betrug, samt deren und ihres Fabricanten Bestrafung, in einer Relation und Unterredung zweener guter Freunde, Gottlieb und Leberecht vor- und der Lästerschrift vorbesagten Franckenbergs ein vor allemal entgegen gestellt von einem dankbaren Discipul des fälschlich belogenen Herrn Dr. Joachim Meyer. 1729. s. l. 8⁰. 61 S. [B. B.

Siehe Franckenberg, Innoc. Gerber schreibt sie fälschlich obigem Meyer zu. Becker 1, 132 stellt alle Schriften zusammen.

Wagener, ... aus Hannover, um 1783 Violinist an der Kgl.

Kapelle in London (Cramer 1, 1038).

Wagener, Ferdinand, geb. 1744 in Bonn, wird als Violinist an der Hofkapelle in Bonn am 29. Aug. 1774 mit 165 Gld. Gehalt angestellt. Am 4. April 1775 werden ihm 100 Thlr. gewährt. In den Listen wird er als mittelmäfsiger Geiger bez. (Thayer 1, 53. 149).

Wagener, Gregor, ist bekannt durch

8 deutzsche Psalmen ... mit 4 und 5 Stimmen ... s. l. 1565. Dediciert dem Rat zu Regensburg, gez. vom Verfasser in Erfurt 1565. [Proske.

Wagenhofer, ... war nach Gerber 1 Violinist um 1772 im Orchester des deutschen Theaters in Wien. Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Sonate per V. e B. in Stb.

Wagenhueber, Joachim, ist um 1635 Schüler auf der Violine von Fr. Piber in München (Kreisarchiv).

Wagenrieder, Lucas, Kaplan und Altist an der Hofkapelle in München, der für Ludwig Senfl Kopien anfertigte und dieselben dem Herzoge Albrecht von Preufsen übersandte. 5 Briefe von ihm veröffentlicht in M. f. M. 8, 25 (1536 bis 1538).

Wagenseil, ... wurde am 2. Okt. 1699 zum Organisten an St. Thomas in Strafsburg i/Els. ernannt und verwaltete das Amt bis c. 1707 (Lobstein 60). S. 94 nennt ihn Lobstein Kapellmeister an St. Aurelien in Strafsburg von 1708 ab.

Wagenseil, Christian Jakob, geb. 23. Nov. 1756 zu Kaufbeuern (Baiern), gest. 1839 zu Augsburg, zuerst Aktuar und Kanzleiverwalter in Kaufbeuern, 1804 Kreisrat zu Kempten und dann Regierungsrat zu Augsburg. Ein Musikdilettant, der unter anderem herausgab:

Magazin von und für Schwaben, bearbeitet von schwäbischen Patrioten, herausgeg. von ... Memmingen 1788. Die Artikel über Musik sind von ihm (Gerber 2). Auch ist von ihm bekannt: Hymnus an die Freude von Schiller. Augsburg, Gombart & Co. fol. Er bez. sich als Kgl. Bayerischer Regierungsrat. [B. B.

Wagenseil, Georg Christoph, geb. 1715 zu Wien, gest. 1. März 1777 ebd., 62 Jahr alt (Wiener Ztg.), war von 1735—39 Hofscholar an der Hofkapelle in Wien (Köchel 2, 230). Fux lobt in einem Berichte an den Kaiser dessen strenge Schreibweise in der Komposition (ib. 400) und wird am 6. Febr. 1739 als Ksl. Hofkomponist mit jährlich 360 Gld. angestellt, ferner als Organist in der Kapelle der Kaiserin Wittwe Elisabeth (1741—1750) und Musikmeister der Kaiserin Maria Theresia mit einer lebenslänglichen Pension von 1500 Gld. (ib. 2, 262). Burney 2, 241 ff. lernte ihn in Wien kennen und schreibt „Er spielt auf eine sehr feurige und meisterhafte Art das Klavier, obgleich er damals schon sehr am Podagra litt". Schubart S. 77 äufsert sich über ihn: „Er war seiner Zeit einer der ersten Klaviervirtuosen. Seine Sonaten und Konzerte setzen beide Fäuste in rasche Bewegung. Sein Fingersatz ist der Natur so ziemlich angemessen, doch reicht er bei weitem nicht an den Bachschen (Emmanuel). Er spielte mit ungemeinem Ausdrucke u. arbeitete eine Fuge aus dem Stegreife mit vieler Gründlichkeit aus." Von seinen Werken sind nachweisbar:

Oratorio: La redenzione, 1755. Ms. P. [Hofb. Wien 17124.

Gioas, rè di Giuda, Oratorio, Ms. Stb. [Kremsmünster. Hofb. Wien Ms. 18247.

Requiem 4 voc. P. 4 Bll. Autogr. [B. B.

Missa brevis in A: Antogr. 20 Bll. [B. B., Grasn.

Missa solemnis, Dd. 4 voc. c. instrum. 1743. Autogr. P. 39 Bll. [B. B.

Missa super Panem quotidiannm 4 voc. Ms. 19068 P. [Hofb. Wien. Ebendort Mss. 19038—042 5 Messen in Part.

Stabat mater, Em. 4 voc. c. instrum. Autogr. P. 5 Bll. [B. B.

Lodi a Dio, Salmo 150. 4 voc. c. instr. Autogr. P. [B. B.

Confitebuntur 4 voc. Autogr. P. [B. B., Grasn.

Improperium expectavit 4 voc. — Custodi me. — Eripe me. — Exultet orbis, 4 voc. Ms. L 299. [B. B., siehe M. f. M. 16, 47.

In B. B., T 196 Part. von geistl. Gesängen für Chor und Instr.

In Musikfr. Wien: Offertorinm f. A. solo u. Instr. — Confitebor 4 voc. c. orch. P. — Qui sedes, Graduale 4 voc. Ms. Stb.

In Kremsmünster im Ms: Vesperae.

In Hofb. Wien, Ms. 15783. P. 1. Qui sedes Dne. 2. Benedixisti Dne. 3. Ave Maria gratia plena. 4 voc. — Ms. 15928: Laudate Dnum., Ps. 150, 4 voc. c. strom. Part. von 1755. — Ms. 16431. P. autogr: Missa à 4 da capella. — Ms. 16975, in 14 Stb: Graduale, Ex Syon species à 4 in pieno, senza strom. — 16976: Offertorium, Benedixisti Dne. — 16977: Motetto, Herodes iratus occidit, Sopr. con ripieni, 2 V. 2 Trombon. Fag. Vcl. Violone. 14 Stb. mit 1741 gez. — 16978: Ave regina 3 voc. e Vcl. Org. 6 Stb. — 16979: Ave regina 3 v. 2 V. Fag. Vcl. Violone, Org. 32 Stb. — 16980: Ave regina 4 voci soli von 1737. — 16981: Ave regina 3 voc. — 16982: Alma redemptoris 3 voc. 1741. — 16983: Salve regina à 2, 1741. — Ms. 16983—16994, 12 geistl. Gesänge aus den Jahren 1737—53. — Ms. 17039 Missa 4 voc. c. 2 V. ed Org. — 17038 Stabat mater 4 v. 2 V. Org.

Alessandro nell'Indie. Opera in 3 att., 1748. Ms. 18018 P. [Hofb. Wien. Darmst. Ms. in Stb.

Andromeda, Opera in 3 atti (Mischoper). Ms. 18033 P. [Hofb. Wien.

Antigono. Drama per musica 1750. Ms. 17198. P. [Hofb. Wien.

Ariodante. Opera in 3 atti, 1745. Ms. 18019 P. [Hofb. Wien.

Armida placata, Drama per musica 1750 (Mischoper). Ms. 18021. P. [Hofb. Wien.

Le cacciatrici amanti, Festa teatrale à 4 voci, 1755. Ms. P. 18020. [Hofb. Wien.

La Clemenza di Tito, Dramma per musica 1746, in 3 att. Ms. 17170 P. [Hofb. Wien.

Demetrio. Mil. 1760. Ms. P. [Neapel Turch. Textbuch in Rom Cecilia.

Euridice, Favola pastorale (Mischoper). Ms. 18032 P. [Hofb. Wien.

I lamenti d'Orfeo; festa di camera, a 2 voci con strom. S. A. solo u. Quartettbegl. P. In Wien am 26. Juli 1740 aufgeführt. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien Ms. 17604.

L'Olimpiade, Opera in 3 atti, 1749. Ms. 18234 P. [Hofb. Wien.

Prometeo assoluto. Serenata. Ms. 17992 P. [Hofb. Wien.

Il roveto di Mosè, Componimento sacro per musica in 2 part. Ms. 18248 P. [Hofb. Wien.

Il Siroe. Drama per musica. Vienna 1748. Ms. 17235. P. [Hofb. Wien.

Vinceslao. Drama per musica in 3 atti 1750. Ms. 19090. P. [Hofb. Wien.

---

2 Kantaten von 1759 und 1760 mit italien. Texten. Autogr. P. [B. B.

Il quadro animato, Cantata per il Sopr. e B. Ms. P. [Musikfr. Wien, wo sich noch eine 2te Kantate befindet.

Duetto per il 2 Sopr. „Io ti dissi e à dirti torno. Ms. 994. P. [Karlsruhe.

1 Arie im Ms. [B. M.

Aria por il Sopr: Quando fido l'adorai, c. 2 V. Va. e B. Ms. Stb. [Rostock.

Aria: Là, mel suo tempio por il B. con strom. Ms. P. [Musikfr. Wien.

In Dresd. Mus. Ms. 1. 49. 852. 1152, 12 Arien f. Sopr. u. Alt mit Instr. in P.

In Darmst. im Ms. 4 Arien, 1 in Stb. mit Orch., 2 in P. u. 1 im Kl.-A.

28 Sinfonien f. 2 V. A. B. mit 2 Ob., oder mit 2 Hörn., oder Ob. und Hörner, auch nur mit 2 Fl., oder mit Ob., 2 Tromp. u. Pauken. Im Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

10 Sinfonien f. kl. Orch., einige mit 1766 und 1767 gez. in Stb. [Musikfr. Wien.

4 Simphonien für Streichinstr., 2 Ob. oder 2 Hörner, Ms. Stb. [Schwerin F.

4 Sinfonie à 2 Ob. 2 V. Va. e B., oder 2 Ob. 2 Cor. 2 V. Va. e B., oder 2 V. e B., eine defekt. Ms. 995—998. [Karlsruhe.

1 Sinfonia per 2 Ob. 2 V. 2 Cor. Va. B. Ms. Stb. [Rostock.

3 Sinfonien in G. Mss. Stb. [Berlin K. H.

In B. Darmst. im Ms. 3 Sinfonien in P. oder Stb., 1 Trio: 2 V. u. B. Stb., 2 Sonates à 3: 2 V. et B. Stb.

1 Sinfonie in Joh. Stamitz' 6 Simph., Paris.

Sinfonie zur Oper: Arsace. Ms. Stb. [Darmst.

2 Ouvert. f. kl. Orch. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

3 Partie à 2 Ob., 2 inglesi, 2 Fag. 2 Corni. [Musikfr. Wien.

Suite des Pièces in Es pour l'harmonie avec le Fortep. obl. 2 Cor. 2 Clarinetti, 2 Fag. e Pfte. Ms. Stb. [Schwerin F., dort noch 4 Suiten mit gleicher Besetzung.

2. Concerto p. le clav. qui vont (?) très bien sur la harpe av. acc. de 2 V. et B. Paris, Huberty. Nr. 7. 4 Stb. [B. B.

7 Conc. f. Clav. mit kl. Orch., nur eins davon im Druck „A la Haye", die andern im Ms. in Stb. [Berlin v. Thulemeier.

Concert choisie p. le Clavec. av. l'acc. des 2 V. Taille et B., 2 Hautb. ou Fl. et 2 Cors de chasses ad lib. La Haye, B. Hummel. 9 Stb. fol. [Berlin Th.

7 Concerti im Ms. per il Cembalo obl. con 2 Fl. trav., ô 2 V. e Vcl. 1763. 4 Stb., das 2te unter 279 nicht vollständig, hat auch noch 2 Hörner als Begleitung. Das 7te Nr. 281 ist für 2 Cembali, 2 V. e B. Die Bassstim. fehlt, ist aber in einer 2. Kopie vorhanden. [Berlin Th.

11 Concerti pour le Clavecin c. strom. (2 V. 2 Cor. Bc., oder nur 2 V. u. B., dabei das eine mit Nr. 7 gez.) in P. u. Stb. [Dresd. Mus. Ebendort noch 15 Concerti à 2 Combali.

4 Concerti per 2 Clavic. e strom. [Musikfr. Wien.

6 Concertos for harps. or organ with acc. for 2 V. and B. London, Walsh. [Cambridge FW.

Concerto à Clavic. 2 V. e B. Fd. Ms. Stb. hochf. [B. Br.

Concerto (Gm.) per il Cemb. conc. acc. V. 1. 2. Viola col B. Kopie. [B. Wagener.

Concerto per il Cemb. concert. (Esd.) acc. 2 Cor. 2 Fl. 2 Ob. 2 V. Viola e B. Kopie. [B. Wagener.

2 Concerti per il Clav. c. 2 V. e B. Ms. [B. M.

3 Concerti a Fl. trav. 2 V. Va. e B., 3sätzig mit wechselnder Tonart. Ms. 991 bis 993. Stb. [Karlsruhe.

4 Concerte f. Klav. u. Instr. Mss. [Hofb. Wien.

3 Concerte und 1 für 2 Klav. Mss. [Musikfr. Wien.

In Hofb. Wien, Ms. 15969. Instrumentalwerke: 1. Concentus quatuor clavichordiis aptatus. 4 Stb. resp. 4 Klavierstimmen. — 2. Concert pour le clavecin, 4 Stb: Klav. 2 V. 3. Concert p. le clav. solo. 4. Concentus duobus clavicordiis aptatus, 2 Klavierstim.

Conc. in Bd. f. Klav. mit Streichquart. Ms. P. — 1 Concertante f. 2 V. 2 Altos u. B. Ms. Stb. — 1 Conc. in Dd. f. V. mit Streichquart. Ms. [Brüss. Cons.

Concert in F. f. Pfte. mit Streichquart. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Concerto ex D. p. V. con 2 V. Va. e Bc. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Tre Quartetti concertanti per Cembalo o sia Forte Piano, V. 1. 2. et B. Op. 10. Paris, Bureau d'Abonnement. 4 Stb. [br. Mus.

Divertimento per il Cembalo oblig. con 2 V. e B. 3. Juli 1763. Ms. 4 Stb. qufol. [Berlin Th.

Divertimenti in B. u. Ad. f. 2 Violen, Vcl. u. B. [Musikfr. Wien.

Trio capriccioso a 2 V. e B. 1770. Autogr. P. [B. B.

Trio in B. f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Partite per 2 V. e B. [Musikfr. Wien.

Sonata a 3 und 12 Trios in Stb. [Musikfr. Wien.

Sonata à 3, 2 V. e B. Ms. P. [Upsala.

Six Sonatas for the harpsich. with acc. for a V. op. 1. London. qufol. [Cambridge FW. br. Mus. fehlt Violine.

Six Sonatas for the harpsich. with acc. for a V. op. 2. Lond., Hummel. P. u. Stb. [B. Wagener. Cambridge FW.

3 Sonates p. Clav. et V. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Sonate per V. e B. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

2 und 3 Divertimenti f. Clav. V. u. B. [Ibid.

6 Sonates choisi (?) pour le Clavecin av. acc. d'un V. oe. 6. Paris, Huberty. P. [B. B.

Six Sonatas for the harpsich. op. 1. London, A. Hummel. 23 S. [B. Wagener. br. Mus.

Six Sonatas for the harps. op. 3. London, A. Hummel. [Cambridge FW. br. Mus.

Sonata in Es. pel Cemb. Ms. 199c Nr. 10. [B. B.

2 Sonaten f. Klav. in Fd. Ms. 137 p. 70 ff. [B. B.

11 Sonate per il Cemb. Ms. Ch. 6, fol. [Dresd. Mus.

6 Sonates p. le Clav. Ms. [B. Lpz.

6 Hefte Divertimenti f. Klav. den Erzherzoginnen gewidm. [Musikfr. Wien.
6 Divertimenti per Cembalo, ded. Marianna d'Austria. op. 1. Vienna 1753 Aug. Bernardi. 2 Vorbll. 34 S. [B. B. B. Wagener.
6 Divertimenti da Cembalo, ded. Maria Christina d'Austria, op. 2. Ibid. 1 Vorbl. 30 S. [B. Wagener.
6 Divertimenti da Cembalo, ded. Elisabeth d'Austria. op. 3. Ibid. 2 Vorbll. 42 S. [B. Wagener.
Tre Divertimenti per Cemb. per commodo dei Principianti. (Vienna 1761 incise G. Nicolai.) qufol. [B. B.
Schletterer besafs noch je 6 Divertim. mit op. 4 5. 6. und 8 gez.
In Musikfr. Wien 24 Divertimenti.
In B. Lpz. ein Divertim. im Ms.
In Dresd. Mus. 6 Divert. Ms. LXVIII.
In Wolfenb. Ms. 310: 1 Divertim. f. Klav. in Cd.
Snites p. Clav. 2 voll. im Ms. [Brüssel Cons.
1 Allegro f. Clav. in Dd. Ms. P. 275. [B. B.
Das Glockengeläute im Vatikan in Rom f. d. Clav. [Hofb. Wien, Ms. 18765.
Allegretto con Variazioni (f. Klav.). Ms. [Darmst.
8 Präambula und 97 Versetten f. Clav. [Hofb. Wien, Ms. 18682 und 18771.
In Sammelwerken:
Im Haffner, Oeuv. mêl. Pars. 1. 2: 2 Sonaten.
Im Birnstiel 1760 b' 2 Monnets.
In Breitkopf's Samlwk. 9. 10. 11 Sinfonien und in Joh. Stamitz 1 Sinfonie.
Sonate in Fd. in Köhler's Samlwk. (Eitner 2 Nachtr.)
In Welcker's Six Lessons. [B. Wagener.

Wagenseil, Johann Christoph, geb. 26. Nov. 1633 zu Nürnberg, gest. 9. Okt. 1708 zu Altdorf, wo er seit 1697 Prof. des kanonischen Rechts und Bibliothekar a/d. Universität war. Er gab unter anderem heraus:
Joh. Chr. W... de Sacri Rom. Imperii Libera Civitate Noribergensi Commentatio. Accedit, de Germaniae Phonascorum Von der *Meister-Singer*, Origine, Praestantia, Vtilitate, Et Institutis, Sermone Vernaculo Liber. Altorfi Noricorum 1697 typis impensisque Jodoci Wilh. Kohlesii. 4⁰. 576 S. mit Porträt, Abbildg. von Nürnberg, 4 Gesänge, Wappen und Tafeln. [B. B. B. Br. B. Wagener. Rom Cecilia. Brüssel. Musikfr. Wien. Amst.
In Musikfr. Wien im Ms. „Fondamento per l'accompagnamento". Zweifelhaft ob von obigem.

Wagner,... bekannt durch:
Musicalische Gesänge der Mutter Gottes (100 Arien enthaltend). 1717. [Proske.

Wagner,... lebte um 1762 zu Sondershausen und besitzt die dortige Bibliothek von ihm:
4 Kirchenkantaten im Ms. in P. und Stb. 1 weltl. Kantate von 1762 zum Geburtstage des Fürsten von Sondershausen. Ms. P. u. Stb.

Wagner,... Kantor in Liegnitz, bekannt als Komponist der Melodie zu Efnert's geistlichem Liede:
Trostgründe im Unglück. 1777. [B. Hbg. Hymnologie Abr. Efnert, christl. Lieder, Liegnitz 1777. 8⁰.]

Wagner,... Reichard im Gothaischen Kalender 1780 verzeichnet einen Wagner als Musikdirekter an der Gattoischen Truppe in Dresden u. Leipzig.

Wagner,... der Vater des Jakob Karl, war seit c. 1790 Oboist an der Darmstädter Hofkapelle u. erhielt 1804 einen Gehalt von 255 Gld. (Thomas 28).

Wagner,... bekannt durch
1 Kantate im Ms. P. [Gotha.

Wagner, Augustin, 1667 Kantor und Schulkollege am Gymnasium zu Thorn, lässt 1667 ein Gesangbuch drucken mit 765 Liedern (Döring 196).

Wagner, B..., gab 1783 zu Paris heraus:
VI Flötenduos (nach Gerber 1).

Wagner, Christoph I., Altist vom 1. Juni 1608—1610 an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Wagner, Christoph II., geb. 9. Nov. 1615 zu Weidenberg bei Bayreuth, gest. 1688 ebd., wurde 1644 Diakonus in Thiersheim und später Pfarrer zu Weidenberg.

Er ist der Verfasser von Text und Melodie des Liedes „So gehst dn nnn mein Jesu hin". (Gerber 1. 2. Zahn 5, 423 nebst Mitteilung der Melodie.)

Wagner, Chr... Ulrich, gab heraus:

Sammlung einiger Nachrichten von berühmten Orgelwerken in Teutschland. Breslau 1757. 4° anonym. [besafs der Antiq. Rosenthal.

Wagner, Clemens Anton, gestorben 1793 in Dresden, wo er kurf. sächs. Kammermusikus war und eine Niederlage Partituren von Opern, Arien, Duetten u. a. hielt, worüber er ein Verz. veröffentlichte.

Er gab darauf 6 Hefte einer Samlg. Arien heraus, unter dem Titel:

Thalia für Liebhaber des italienischen und deutschen Gesanges. Leipzig 1790. Chr. Gottfr. Martini. Heft 1. qufol. Enthält Arien von *Albertino*, *Cimarosa* 2, *Paisiello*, *Sarti* und *Schuster*. [B. B. (Gerber 1. 2. das Biographische.)

Wagner, Dietrich, von 1604 bis 1610 Organist an der St. Aurelienkirche in Strafsburg i/Els. (Lobstein 91), kam 1622 an den alten St. Peter bis 1639 (ib. 75).

Wagner, Elias, vor 1703 Organist in Tilse (Motz's Kirchenmusik 1703).

Wagner, Friedrich, 1603 bis 1605 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 75).

Wagner, F... H... gab 1795 zu Rotterdam heraus:

3 Sonates pour le Clavecin av. V. et B. obl. op. 1 (Gerber 2).

Wagner, Georg Gottfried, geb. 5/4 1698 in Mühlberg, Alumnus der Thomasschule in Leipzig von 1712—1719, ging noch 2 Jahre nach der Zeit Seb. Bach an die Hand bei Aufführung der Kirchenmusik (Lpz. Ratsakt.).

Gerber 1 schreibt ihm vielerlei Kompositionen an geistlichen Gesangswerken und Instrumentalkompositionen zu. 1819 erschien bei Breitkopf & Haertel in Leipzig die Motette „Lob und Ehre u. Weisheit" unter dem Namen Joh. Seb. Bach's. Das Ms. befindet sich im Besitze des Herrn Jos. Hauser in Karlsruhe u. trägt den Namen Wagner's. Spitta 2, 821 schreibt es letzterem zu. Das Conservat. zu Brüssel besitzt: Wenn werde ich dahin kommen, Cantate zu 4 Stim. mit 2 Fl. 2 Tromp. Pauken, 2 V. Br. und Continuo. Ms. P.

Wagner, Georg Zacharias, Vater des Georg Gottfried, war um 1714 Stiftskantor zu Wurzen und ein Schüler des Kantor Spahn's (Mattheson 1, 78).

Wagner, Gottfried, 1624 Kantor in Breslau an der St. Elisabethschule. Man kennt von ihm ein Distichon von 1624 an Th. Elsbeth gerichtet.

Wagner, Pater **Gotthard,** ein Benediktinermönch im Kloster zu Tegernsee, geb. 1679 zu Erding, gest. 1738 in obigem Kloster, in welches er 1700 eintrat. Lipowsky verz. von ihm 5 Werke. Nachweisbar sind:

Cygnus Marianus... Augsburg 1710. 4°. Enthält 86 deutsche Arien. [Proske.

Musicalischer Hoff-Garten, der übergebenedeyten Himmels-Königin... bestehend in 100 Arien ... à Canto vel Alto solo... Augsbg. 1717 Dan. Walther. Gedr. bey P. Dettleffen. [B. B: Organo.

Cantate zu 4 Stim. mit Instrum. Ms. in 8th. [Brüssel Cons.

Wagner, Gregor, lebte 1565 in Erfurt und überreichte am 3/9 1565 dem Rat der Stadt Augsburg eine gedruckte Samlg. Psalmen Davids zu 4 und 5 Stimmen. S. das Schreiben an den Rat in M. f. M. 25, 3.

Wagner, Hans, Altist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Juli 1605 bis Aug. 1606 mit 15 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Wagner, Jakob, Lebenszeit unbekannt, gab heraus:

Der Jugend Morgenröthe oder 60 leichte Choral-Lieder mit Orgelbegleitung für 2 Singst. [Musikfr. Wien.

Wagner, Jakob Karl, auf seinen Kompositionen nur mit **Karl** W... gez., geb. 22. Febr. 1772 zu Darmstadt, gest. 24. Nov. 1822 ebd. (die Lpz. Ztg. 24, 836 schreibt im Necrol. den 25. Nov.). 1788 wurde er Musikeleve der Hofkapelle in Darmstadt, trat dann als Oboist ins Orchester, wurde 1800 Hofmusikmeister bei Hofe und hatte die Vokalmusik am Klavier zu leiten, 1811 ernannte ihn der Grofsherzog zum Hofkapellmeister. In den Listen der Musiker wird er mit „junior" bez., da sein Vater ebenfalls Hofmusikus war. 1820 scheint er in Pension getreten sein. Als Hofmusikus bezog er einen Gehalt von 360 Gld. (Thomas 29. 35. 64. 79. Der Necrol. in der Lpz. Ztg. ist ungenau. Nagel vorz. ihn nicht). Thomas giebt auch ein Verz. seiner Werke. Nachweisbar sind:

Kurzgefasstes Handbuch zum Unterricht in der Tonkunst. 1. Abtlg. Darmstadt 1802. 8°. 64 S. [besafs Leo Liepm. 1888.

Gottes Weisheit, Macht u. Güte, Eine Cantate. Ms. P. [Darmst. unter Carl Wagner.

Jehovens ist die Erde, à 4 voci. Ms. Stb. [Darmst.

Kirchenmusik am Char-Freitag nach dem Liede: Am Kreutz erblasst. Ms. P. [Darmst.

Adonis oder die Rache des Ares, monodisches Drama in 1 Akt. [Musikfr. Wien. Darmstadt, Ms. P. u. Stb. und im Kl.-A. Mainz bei Schott.

Chimene, Oper in 3 Aufz. P. in 3 voll. Ms. 22490. Er bez. sich auf dem Titel als Hofkapellmeister in Darmstadt. [B. B. Darmst. Ms. P. n. Stb.

Liebe und Freundschaft für Blasinstrumente eingerichtet von G. Sartorius. Ms. P. [Darmst., auch in P. u. Stb., Kl.-A. im Ms. Text von Lohbauer.

Der Bandit; Ballet. Ms. P. Stb. [Darms.

Musik zu Götz von Berlichingen. Ms. P. u. die Ouvert. in Stb. Offenb., André. [Darmst.

Ouverture und Chöre zu Herodes vor Bethlehem. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Musik zur Jungfrau von Orleans, 1817, Ms. P. u. Stb. [Darmst., die Ouvert. bei André in Offenb. in Stb.

Pygmalion oder die Reformation der Liebe, Oper von Herklots in 2 Handlg. Friedr. Wilhelm II. von Preufsen 1797 gewidmet. Ms. 22491. P. 2 voll. [B. B. Darmst. Part.

Das Reich der Schatten. Melodrama. Scene von Kosegarten. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Der Rückmarsch ins Vaterland, Lustspiel. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Der Schutzgeist. Trauerspiel. Ms. P. u. Stb. [Darmst., die Ouvert. in Stb. Lpz.

Siuph und Nitetis. Oper. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Der Zahnarzt, komische Operette. 1808. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Ouverture zu „Was ihr wollt". Ms. Stb. [Darmst.

Die Wiedergenesung, eine Cantate. Ms. P. [Darmst. Am anderen Orte als Schausp. bez.

Was drohet dir mein Vaterland, Cantate. Ms. P. [Darmst.

Der Lautenschläger. Ballade von Neuhofer mit Pfte. oder Guit. Mainz, Schott. [Darmst.

2 Recit. u. Arien mit Orch. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Auswahl von Arien, Nr. 145—150 mit Guit. od. Pfte. Kl.-A. Mainz, Schott. [Darmst.

Bleiben und Schwinden f. Gesang und Orch. Ms. Stb. [Darmst.

Der Sitz der Ruhe, von Neuhofer. Ms. P. Gesangs- n. Orchesterst. [Darmst.

Augusta's Krone für Gesg. und Orch. 1796. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Das Wiedersehen, f. Gesg. n. Orch. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Friede von Schreiber, f. Gesg. u. Orch. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Liebesschmerz, 4stim. Gesg. mit Klav. Mainz, Schott. [Darmst.

Vierstimmige Chöre, 1. Samlg. Ms. P. [Darmst.

(Vierst. Gesge.) Mainz, Schott. P. [Darmst.

Zufriedenheit, Canon zu 4 Stim. Mainz, B. Schott. 11 Seit. [B. Lpz. B. Wagener.

Erinnerungen. Canon zu 4 St. Ibid. 9 S. [B. Wagener.

Liebesschwur. Canon zu 4 St. Ibid. 12 S. [B. Wagener.

Wein, 7stimmiger Räthsel Canon. Ib. 11 S. [B. Wagener. B. Lpz.

Echo und Canon für 2 Singstim. mit Guitarre oder Pfte. Mainz, Schotts Söhne 3 S. [B. Wagener.

Gesang aus Hedwig von Körner. Mainz, Schott. [B. M.

Lieder und Gesänge beim Clavier. Darmstadt, gestochen und verlegt bei Fr. Bossler. 24 S. [B. M. Darmst.

In B. Lübeck eine Sinfonie für volles Orch. Ms. Stb.

In B. Darmst. befinden sich unter C. (Carl?) Wagner 12 Konzerte mit Orch., 3 für Oboe, 1 f. Clarinette, 1 f. Fagott, 1 für Horn und 6 f. Violoncell, in Mss. P. zum Teil auch in Stb. Jedenfalls gehören sie dem obigen an. Ferner 2 Concertante pour Hautb. et Basson. P. 1 Concertant mit Chören (?) P. u. Stb. — 5 Sinfonien Nr. 1. 3. 4. 5, die 2te in Cd. im Druck (Leipzig) u. Ms. P. u. Stb.

Producte aus dem Garten der Musen und Grazien, ein Geschenk f. Freunde ... des Claviers ... Heilbronn 1791 Amon. 48 S. [B. Wagener. Berlin K. H. von 1797?

12 Walses, op. 14. Mainz, Schott. [B. M.

Die Lpz. Ztg. bringt vom 17. Jahrg. ab vielfache Urteile.

Wagner, Johann I., ein Verleger, der in den Jahren 1647 ff. eine Buchhandlung in München und Straubing besafs und von 1650 ab nur in München zeichnete. Er gab ohne Autor heraus:

Philothea id est anima deo chara. Comoedia sacra 1643 et 1658, 19 voc. Monachii typis Jaecklin 1669. [B. B: 19 Stb. in 4°. B. M.

Wagner, Johann II., Altist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Jan. 1670 bis Ende des Jahres mit 45 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Von einem *Johann Wagner* befindet sich im Samlwk. 1637a ein Tonsatz (Eitner 1).

Wagner, Johann B..., Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1669—1678 (Köchel 1).

Wagner, Johann Franz, 1715 Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart mit 247 Gld. angestellt (Sittard 2, 94).

Wagner, Johann Konrad, geb. 14. Febr. 1706 zu Altrenda, gest. ...... 1722 ging er nach Rudolstadt, um bei Schambach Musik zu studieren, 1727 lebte er in Eisenach, 1730 erhielt er in Volkstädt bei Rudolstadt den Schuldienst, 1731 zu Grofsenhettstädt, war 1737 in Ichstedt Kantor, 1742 in Frankenhausen 7. Schulkollege, 1747 musste er den alternden Organisten Kiesewetter vertreten und erhielt 1757 dessen Stellung. Er schrieb viel Kirchenmusik und wie er selbst sagt: an die 20 Jahrgänge (Selbstbiogr. im Marpurg 7, 462).

Wagner, Martin, Kantor an der Frauenkirche in München, ist am 26/11 1669 Trauzeuge (Trauregister der Frauenkirche).

Wagner, Michael I., ein Musikdrucker und Verleger in Innsbruck, der seit 1641 Werke herausgab. Noch heute (1872) giebt es daselbst eine Buchhandlung Wagner. Er gab folgendes Werk ohne Autor heraus:

Spolia Aegypti musica per auctor. 4—9 voc. Oeniponti 1650. [B. B: 9 Stb.

Wagner, Michael II., um 1675 Stadtkantor in Quedlinburg (M. f. M. 3, 43).

Wagny, Alexandre-Joseph, wird von Gregoir als Hornvirtuose erwähnt, geb. um 1777 zu Chatelineau, gest. 26. Febr. 1855 zu Gent. Zu Antwerpen an der Kirche St. Jacques war er Knabensänger, bildete sich dann zum Hornisten aus und diente in den Orchestern der Kathedrale u. am Kgl. Theater. Näheres in Gregoir's Écoles de musique d'Anvers.

Wagon, Georg, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis † 8. Jan. 1567 (Köchel 1).

Wag-Schal, siehe **Fuhrmann,** Martin Heinrich, 1728.

Wahl, Andreas, wird 1679 an die Neustadt in Elbing als Organist berufen (Döring 50).

Wahrheiten die Musik betreffend. Francfurt 1777. [Musikfr. Wien.
Warheiten, die Musik betreffend von einem teutschen Biedermann. Franoft. 1779. 8⁰. 242 S. Ob dies verschiedene Schriften sind, bedarf der Untersuchung. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien. Dresd. Brüssel.

Becker 1, 509 teilt den Inhalt mit, aber mit falscher Jahreszahl.

Die letztere Schrift wird *Joseph Martin Kraus* zugeschrieben (s. d.).

Waidmann, Adam.
Im Samlwk. Philomela 1624b und 1616a zwei Motetten (Eitner 1). Die aus 1624b in Part. in Ms. 19423 der Hofb. Wien.

Wainwright, hiefs eigentlich Miss *Harriet Stewart*, eine Komponistin in London, von der im Januar 1792 in Hanover square room unter Cramer's Direktion das Gesangswerk „Comàla" anfgeführt wurde (Pohl 2, 49). Das british Museum besitzt von ihr

A collection of songs, duetts, trios and chorus. Lond. c. 1810. fol.

Comàla, a dramatic poem from Ossian. London. Part. fol.

In Einzeldrucken 2 Songs und 1 Glee zu 3 Stim.

Wainwright, John, geb. am 12. Mai 1707 zu Stockport (Cheshire), gest. im Jan. 1768 zu Manchester? War Sänger und Organist an der Kollegiatkirche zu Manchester (Grove).

Im br. Mus. befinden sich: A collection of Psalm tunes, Anthems, Hymns and Chants for 1—4 voic. London, qufol.

Wainwright, Richard, Sohn des John, geb. 1758 zu Manchester, gest. 20. Aug. 1825 zu Liverpool. Anfänglich Organist an St. Anna in Manchester, wurde nach dem Tode seines Bruders dessen Nachfolger im Sept. 1782 an St. Peter in Liverpool. Später übernahm er den Organistendienst an St. James, Toxteth Park, ebd., kehrte jedoch 1813 wieder an St. Peter zurück.

Er gab eine Samlg. Hymnen heraus und sein Glee „Life's a bumper" erfreute sich einst grofser Beliebtheit (Grove). Im br. Mus:

A collection of Hymns, with appropiate Symphonies. Liverpool, fol.

A favonrite Anthem or Hymn for Easter Day. London. P. fol.

Im Einzeldruck: 1 Hymne, 1 Song, 2 Glees.

Wainwright, Robert, Mus. Doct., geb. 1748, † 15. Juli 1782. 29. April 1774 wurde er zu Oxford zum Doct. ernannt und am 1. März 1775 erhielt er den Organistenposten an St. Peter zu Liverpool, dann zu Manchester, wo er starb.

Sein Oratorium „The Fall of Egypt" wurde 1780 u. 1801 zu Liverpool aufgeführt (Grove).

Noch finden sich in Samlwken. ohne Vornamen folgende Gesänge: In Bishop's collect. of Glees, 1 Gesg. [br. Mus.] In Lancelott's Standard edit. 1 Gesg. [br. Mus.]

Wainwright, William, ein dritter Sohn John's, war Sänger an der Kollegiatkirche in Manchester und Kontrabassist. Er st. ebd. am 2. Juli 1797 (Grove).

Wainzscheck, ... Musikdirektor an der Hofmann'schen Truppe in Prag 1786 (Reichard 1787, 188).

Waise, Die, der Berghöhle (Ballet). Kl.-A. op. 103. Wien, Hoftheaterverlag. 15 S. Enthält Piecen von *Weigl jun.* und *Paul Wranitzky*. [B. M.

Waissel[ius], Mattheus, von Bartenstein, 1592 weyland Pfarrer zu Lanckheim (?); 1573 unterz. er die Dedic. mit „Scholae Schippenbellensis moderator". Schippenbell ist das heutige Schippenbeil (Rgsbz. Königsberg). Er gab heraus:

Tabulatura continens insignes et selectissimas qnoqne cantiones, qnatuor, quinque et sex vocum, testudini aptatas, ut sunt: Praeambula, Phantasiae, Cantiones germanicae, italicae, gallicae et latinae, Passamesiae, Gagliardae et Choreae. Franco-

fordiae ad Viadrum 1573 in officina Joan. Eichorn. fol. [B. M. Brüssel. Wolfenb., der Inhalt im Kat. verz.

Das folgende Werk ist ein anderes als das obige, betitelt:

Lautenbuch | Darinnen | Von der Tabulatur vnd Application der Lauten gründlicher vnd voller Unterricht: Sampt aufserlesenen Deutdschen vnd Polnischen Tentzen, Passamezzen, Gailliarden, Deudtschen Villanellen, Neapolitanen, vnd Phantasien: Auff der Lauten zu schlagen ... Franckfurt a/O. 1592 Eichorn. fol. Bog. A 4 Bll. bis Bog. C 4 Bll. Text. Von D—G Lautenstücke und zwar 8 Preamb. 40 Tentze, 36 poln. Tentze, 8 Passemezen, 24 Gailliarden, 8 Padoanen, 4 Pavanen und 8 Branlon für Laute. [B. B. B. M. B. Lübeck. B. N. Wolfenb.

Tabvlatvra Gnter gemeiner Deudtscher Tentze, Nicht allein auff einer Lauten in sonderheit, Sondern auch, auff zweyen Lauten, durch Quarten, zusamen zuschlagen ... Gedruckt zu Franckf. 1592 Eichorn. 4 Bll. in fol. [Wolfenbüttel.

In B. Amst. ein geschriebenes Lautonb. zusammen mit Heckel und Balfare (1564).

In neuer Ausg. 1 Gagliarde (Eitner 2 Nachtrag).

Waitmann, Andreas, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1548—1564 (Köchel 1).

Waizen (Waitz), **Martin,** Kammermusikus an der Hofkapelle in München, soll um 1699 an Gehalt 400 Gld. beziehen, erhält aber wegen Verschnldung der kurfürstl. Kasse nur 200 Gld. Auoh während der österreichischen Besotzung (1702—1713) wird sein Gehalt auf 200 Gld. herabgesetzt (Kreisarch.).

Wake, William, gegon 1640 bis 1650 Organist an der Kathedrale zu Exeter (Hawkins 4, 417), schwor als Gentleman am 7/8 1663 an der Kgl. Kapelle in London. Matth. Locke bez. ihn als bedeutenden Musiklehrer und nahm in sein

Little Consort of 3 pts. for Viols 1656 einige Piecen von seinem Lehrer anf (Rimbanlt 49. 231).

Wakefield, W..., bekannt durch

4 Sonatas for tho pfte. with a V. London c. 1790. fol. [br. Mus.

Wakely, siehe **Walkeley.**

Walbert, Johann, gob. 19. Dez. 1661 zu Nürnberg, gest. 12. Juni 1727 ebd. Kantor und Schulkollege zu Altdorf 1692, dann 1703 an der Schule St. Sebald zn Nürnberg, gab heraus:

Gott geheiligter Christen Tafelmusik, ein Communion-Liederbnch, mit einer Vorrede des Predigers Joh. Wulfers. Nürnberg 1718 (Gerber 2).

Walch, Albrecht Georg, gest. 5. Jan. 1822 als Gymnasialdirektor in Schleusingen, gab daselbst 1800 eine Einladungsschrift (Programm) heraus:

Ueber den religiösen Gesang der Christen. Schleusingen 1800. [B. Lpz.] Biographie im Becker 1.

Walch, Johann Heinrich, geb. nm 1775, gest. 12. Okt. 1855 als pensionierter herzgl. Gothaischer Musikdirektor.

Er ist der Komponist des Pariser Einzugsmarsches und hat aufserdem zahlreiche Arrangements veröffentlicht (Echo, Berliner Musikztg. 1870 Beilage Nr. 136. 142). In Schwerin F. ein Geschwindmarsch für Militärmusik. Ms. Stb.

Wald, Samuel Theophile, geb. 17. Okt. 1760 zu Breslau, gest. 1828 zu Thorn, studierte in Halle Theologie nnd beschloss sein Leben als Konsistorialrat und Mitglied des südpreufsischen Konsistoriums zu Thorn. Als Freund und Kenner der Musik gab er heraus:

Historiae artis musicae specimen primum. Halae Magdeburgicae 1781 Hendel. 4⁰. 24 S. Die Schrift zerfällt in 3 Abschnitte und handelt über hebraeische, griechische, aegyptische Musik und deren Instrumente. [B. B. B. Lpz.

(Hofmann's Lexikon.)

Waldeck, Franz Adam, lebte 1776 zu Münster und

komponierte die Singspiele: Der Brauttag und Der grüne Kahn (Reichard 1777, 161). In B. Lübeck im Ms. die geistlichen Gesge: Tantum ergo sacramentum. Ecce panis angelorum. To deum laud. 4 voc. c. instrum. in Stb.

Waldecker, P..., bekannt durch:

Worte des 66. Psalms f. 4 Männerst. Speyer, P. Waldecker. P. [B. M. Lebenszeit unbekannt.

Waldenbach, Christoph.

Die Marienbibl. in Elbing besitzt unter Nr. 354c, Part. im Ms. einen Brauttanz „Singt nun frölich wieder". 1654.

Waldenburger, Pat. **Ulrich,** geb. 28. März 1721 zu Marktschorgast, gest. 7. Juni 1783 im Kloster Benediktbeuren, in welches er 1742 eintrat (Kornmüller 1, 217 und Nachtrag).

Walder, Johann Jakob, geb. 11. Jan. 1750 zu Unterwetzikon (Zürich), gest. 18. März 1817 zu Zürich. Studierte Jura, erhielt durch Vermittlung des Pfarrers Schmidlin bei *Egli* Musikunterricht und schloss mit demselben eine Freundschaft auf Lebenszeit. Da er auch Violoncell spielte, trat er in das Züricher Orchester ein und zeichnete sich auch als Komponist aus. Angeführt werden 1776 Arbeiten für die Neujahrsstücke der Deutschen Schule in Zürich, deren Mitarbeiter er bis zum Jahre 1785 blieb, aufserdem erschienen 1780 Gesänge zum Klavier, 1788 eine Anleitung zur Singekunst in kurzen Regeln mit stufenweis geordneten Beispielen u. a., auch war er ein fleifsiger Mitarbeiter an den Sammlungen, die sein Freund Egli herausgab, wie die 1786 erschienenen Singkompositionen und die 1788 erschienenen Schweizerlieder. Als Jurist erhielt er im Sommer 1785 die Stelle eines Untervogts im Amte Grüningen, schloss sich den politischen Bestrebungen an, war während der Revolutionsjahre Mitglied des kleinen Rats und 1801 Abgeordneter für Schwyz. 1806 zog er sich zurück, wurde Bezirkspräsident nnd 1814 Oberrichter in Zürich. Die Förderung der Musik lag ihm dabei stets am Herzen (Biographie in Musikal. Neujahrsgeschenke, Zürich 1857. 18. Cramer 1, 453 bespricht ein Heft Gesänge und bezeichnet sie als eine recht schwache Leistung). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sammlung christlicher Gesänge, meistens zu 4 Stim. Zürich, Orell-Gessner, Fuessli u. Co. 1791. 8⁰. 69 Gesge. [B. Lpz. Stadtb. Augsbg.

Der letzte Mensch. Eine Cantate von Prof. Meister, gew. Herrn Neefe. Zürich, Joh. Casp. Füssli, Sohn. Kl.-A. gr. 4⁰. [B. B.

Gesänge zum Clavier. Ib. 1780. fol. [B. B. Musikfr. Wien.

Anleitung zur Singkunst in kurzen Regeln für Lehrer und in stufenweiser Reihe von Uebungen und Beyspielen für Schüler zum Gebrauch der vaterländischen Schulen. Zürich 1788. 4⁰. XX u. 60 S. [Musikfr. Wien.

— Ausgaben von 1814 n. 1819 besitzt das Stift Einsiedeln nnd 1819 auch B. Lpz.

Ob die Orgelschule von Walder, ohne Vornamen, in der Proske-M. Bibl. von obigem ist, bedarf der Untersnchung.

Siehe auch Egli: Singcompositionen.

Waldis, Burkard, ein deutscher Fabeldichter, gestorben nach 1557 zu Abterode, wo er zuletzt Pfarrer war (Biographie im Brümmer).

Er verfasste eine Paraphrase der Psalmen, die 1553 in Frankf. bei Egenolf erschien. [B. Br. B. Zw.

— Die Landesbibl. in Kassel besitzt im Ms. Mus. 4. 94 eine 4stim. Bearbeitung der Melodien aus den Jahren 1562 und 1565 in 4 Stb. qu4⁰. (Tenor nicht ganz vollständig) 8 Lieder sind fünfstim. Im Ganzen 156 Tonsätze.

— Im Jahre 1880 gab Dr. Friedr. Zimmer eine neue 4stim. Bearbeitung von 40 Melodien heraus, an der sich verschiedene Musiker beteiligten. Quedlinburg, Vieweg. 4⁰. 55 S. P.

Waldow, Georg, diente 1585 an der kurf. Hofkapelle in Berlin (Friedländer Dokum.).

Waldron, J... G..., gab heraus:

History of the British Stage. Lond. 1800. 12⁰. [br. Mus.

Waldstein, Graf von, ein Dilettant, von dem

die Musikfr. in Wien die Metastasiosche Kantate besitzen: L'amor timido, per il Sopr. e 2 V. Va. e B. P. — Gerber 2 erwähnte die Kantate „La Primavera".

Wale, Gheerkin de.

Im Ms. 124 Nr. 90 von 1542, in der Bibl. zu Cambrai eine Motette: Dum penderet Petrus in cruce 4 voc., abgedr. im Coussemaker 6 Nr. 11. Der Satz ist ohne Bedeutung.

Walfaerd, Johannes, wird wegen schlechter Amtsführung als Organist an St. Donatien in Brügge am 23. Juni 1412 entlassen (Straeten 1a, 38).

Walkeley, Antony, geb. 1672, gest. 16. Jan. 1717/18 zu Salisbury. War anfänglich Chorsänger, später Vicarchoralist an der Kathedrale in Wells. Um 1700 wurde er zum Nachfolger Daniel Roseingrave's als Organist an der Kathedrale in Salisbury gewählt.

Das br. Mus., Collect. Tudway, enthält 1 Morning Service, und 1 Anthem befindet sich in der Bibl. der Ely Kathedr. Ein anderes in der Bibl. des roy. College of Music in London (Grove).

Walker, Eberhard Friedrich, Organist zu Cannstatt bei Stuttgart in der Mitte des 18. Jhs. Sein Sohn trug dieselben Namen und war einer der besten Orgelbauer Deutschlands (Grove).

Walker, John, geb. um 1732 in einem Weiler in der Parochie Friern-Barnet, gest. im Juli 1807 in London (?), war anfänglich Schauspieler, dann Schullehrer,

gab einen englischen Dictionary heraus, ferner The Melody of speaking delineated. Lond. 1787 Robinson. 4⁰. 6. Ausg. erschien 1810 in 8⁰. Die Abhandlung stand zuerst in der Monthly Review, Sept. 1787. (Fétis, Gerber 1. 2. verz. noch Mehreres von geringem Interesse).

Walker, Joseph Cooper, geb. im Nov. 1760 zu Dublin, gest. 12. April 1810 zu St. Valery bei Bray (Brown. Fétis ausführlicher). Er gab heraus:

Historical memoirs of the Irish Bards, interspersed with anecdotes & occasional observations on the music of Ireland. Also an historical & descriptive account of the musical instruments of the ancient Irish & an appendix ... Lond. 1786 Luke White. 4⁰, mit Portr. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel.

An historical account & critical essay on the opera, & on the revival of the drama in Italy. Edinbg. 1805. 8⁰. [Glasgow.

Walker, Thomas, lebte an der Grenze des 18. Jhs. bis ins 19. hinein und ist bekannt durch:

Anthems and set pieces for 2, 3, 4 & 5 voic. with an instrum. bass, figured for the pfte. London. qu4⁰. [br. Mus.

The shipwrecked Lascar, a narrative founded on fact by the Rev. G. C. Smith, illustrated in poetic verse by J. Taylor of Ongar, the music by ... London, fol. [br. Mus.

W.'s Companion to Dr. Rippon's Tune book, being a collection of (282) tunes in 4 parts ... compiled by D. Smith, revised by Th. W... Lond. 1811. qu8⁰. [ib.
— andere Ausg. Ib. c. 1825. qu4⁰. [ib.

Ranz des vaches. „The land of my birth," a trio for 2 trebles or tenors and a Bass. London. fol. [ib.

Siehe J. Rippon's collection Appendixes to Rippon's Selection of Psalm Tunes. qu12⁰. [ib.

1 Song im Einzeldruck. [br. Mus.

Walker, William, Gentleman an der Kgl. Kapelle in London unter der Regierung Edward VI. und Maria. Wurde am 27/11 1563 erschlagen (Rimbault).

Walkley, siehe **Walkeley.**

Wall, Anton. Reichard 1791, 145 bez. ihn als Musikdirektor bei dem K. K. Siskowitzischen Infanterie Regimente, der die Pantomime „Die Zauberschlüssel" komponierte.

Der Antiqnar Mai besafs einst ein Kriegslied aus dem Jahre 1778, ohne Druckort. Gerber 1 schreibt das Kriegslied einem anderen Anton Wall zu, der eigentlich Heyne hiefs, Wall ist nur ein angenommener Name. In Musenalmanachen sollen sich von letzterem noch Mehreres befinden.

Wallein (Wallin), **Jodocus,** 1729 Bassist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 153.) S. 155 nennt er ihn „Wallin, dit Wayninck, Josse de, war um 1710 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel".

Wallenaer-Adam, Guillelmo Conte di, lebte im 18. Jh. u. ist nur bekannt durch

III Sonate di Flauto et Basso per il Cembalo. 1 gebundenes Heft in B. Rostock.

Waller, ... geb. zu Mannheim in der Mitte des 18. Jhs.,

schrieb die Oper „Die Spiegelritter", die in Mannheim 1793 gegeben wurde (Gerber 2). *Ignaz Walter* schrieb auch ein Singspiel: Der Spiegelritter, s. d., doch ist derselbe aus Böhmen gebürtig.

Waller, H..., bekannt durch

Sechzehn leichte Lieder am Klaviere zu singen in Musik gesetzt von H... Leipz., Br. & H. fol. 16 S. [B. Kgsbg. 1805 werden sie angezeigt.

Ein *Heinrich Waller* war seit 1626 Organist an der Oberpfarrkirche St. Silvestri in Wernigerode u. kam 1637 nach Quedlinburg (Viertelj. 10, 148).

Wallerius, Georgius, geb. gegen 1680 in der Grafschaft Necke in Südermannland, studierte in Upsala und schrieb die Dissertation

„De antiqua et medii aevi musica" Upsala 1706. 8°. 106 Seit. und „De Instrumentis musicis", Upsala 1717. 8° (Fétis).

Wallerius, H..., ein schwedischer Gelehrter des 17. Jhs., schrieb die Dissertationen:

De Sono. Upsala 1674. — De modis musicis, ib. 1686 (Fétis).

Wallewyn, Crispin, wird um 1699 Phonascus an St. Martin zu Ypres genannt. Er ist mit dem späteren Walwein, wahrscheinlich aus gleicher Familie, nicht zu verwechseln (Straeten 2, 285. 4, 386).

Wallin, Georg, ein schwedischer Geistlicher, geb. um 1686 zu Gelle (Gevalia) am Golf von Bothnien, gest. um 1760 zu Gothenburg, wo er Bischof war (Fétis. Forkel und Gerber verwechseln ihn mit seinem Vater, wie Fétis nachweist). Er schrieb die Dissertation

De prudentia in cantionibus ecclesiasticis adhibenda. Wittenberg 1723. 4°. — 2. edit. Wittenberg 1733 Gerdes. Letztere in B. B.

Wallington, Benjamin, ein englischer Komponist des 17. Jhs.,

der im Samlwk. Aires 1678a mit 3 Nrn. vertreten ist. In Playford's Choice Ayres, Songs and Dialogues, 2. book 1679 ein Dialog. In desselben Companion von 1673, Ausgabe Hilton's Catch that Catch, 2. Buch, ein Catch.

Wallis, Dr. John, geb. 23. Nov. 1616 zu Ashford in Kent, gest. 28. Okt. 1703 zu Oxford. Studierte Theologie, wurde Geistlicher, dann Kaplan zu Yorkshire, 1646 Sekretär am Westminster in London, zeichnete sich als Mathematiker aus und wurde 1649 Professor an der Universität in Oxford. Er interessiert uns hier wegen seiner Ausgaben altgriechischer Musiktheoretiker. Im 3. Bande seiner Opera mathematica, Oxoniae 1693 bis 1699, 3 vol. in fol., befinden sich

Claudii Ptolomaei harmonicorum libri tres, griechisch und lateinisch mit Anmerkungen, sowie Manuel Bryennius Abhandlung über die Harmonie. Besitzen alle gröfseren Bibliotheken.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: De loquela, seu sonorum formatione, tractatus. Lugduni 1740.

In Bologna ein Appendix de veterum harmonia ad hodiernam comparata. Ms. fol. 59 Bll.

Walliser, Christoph Thomas, geb. 17. Apr. 1568 zu Strafsburg und ebd. am 27. Apr. 1648 gest., verliefs mit 16 Jahren seine Vaterstadt, um an verschiedenen Orten Deutschlands, Böhmens, Ungarns, Italien und der Schweiz Wissenschaften und freie Künste zu studieren. 1588 ist er in Speier Schüler Melchior Vulpius', dann Tob. Kindler's in Zittau; 1599

kehrte er nach Strafsburg zurück und wurde an der achton Klasse des evangelischen Gymnasiums u. der Akademie (1621 zur Uuiversität erhoben) Praeceptor classicus nnd Musicus ordinarius. An dor Thomaskirche und dem Münstor hatte er die Kirchenmnsik zu loiten. 1634 wurde er als Lehrer am Gymnasium pensioniert, ob er die übrigen Aemter beibehielt und wie lange, ist nicht bekannt. W. genoss in seinor Vaterstadt dio gröfste Achtung und seine Kompositionen waren in Deutschland weit verbreitot, sowohl im Druck, als in zahlreichen Kopien, meist aus den Druckwerkon entnommen. Sein kleines theoretisches Werk hatte nur für ihn selbst einen praktischen Wert, da er es als Leitfaden bei seinem Unterrichte gebrauchte (M. f. M. 20, 186 nach Aug. Bähr. — 1, 134 über die Musik zur Tragödio Andromeda. — Urteil im Wintorfeld 2, 8).

Von seinen Werken sind bekannt:

Musicae figuralis praecepta brevia, facili ac perspicuâ methodo conscripta, et ad captum tyronum accommodata: quibus praeter exempla, praeceptorum usum demonstrantia, accessit centuria exemplorum fugarumque, ut vocant, 2. 3. 4. 5. 6. et plurium vocum, in tres classes distributa... Argentorati 1611 typis Caroli Kiefferi, sumpt. P. Ledertz. kl. 4°. 6 Bll. 40 S. folgen dio Boispiele ohne Text. [B. B. B. M. Mainz. B. Wagener. C. P. B. Lpz. Bologna.

Teutscber Psalmen, vnd Geistlicher Kirchengesäng mit fünff Stimmen, welche nicbt allein viva voce, sondern auch auff allerhand Instrumenten füglich zugebrauchen... Nürnberg 1602 Cathar. Dieterichin. 5 Stb. 4°. 8 Psalmen, die Psalmen-Melodien ganz frei benützt. [B. B. B. Zw.

Hexasticon (Dum suspirando) 6 voc. Vratislaviae 1610. 6 Stbll. [B. Bohn in Breslau.

Chori musici, qnos harmonicis 3, 4, 5 et 6 vocum numeris exornavit: ot in *Andromede* Tragoedia secundùm Argentoratensis in Academiae Theatro frequentissimo exhibita, introduxit: pluriumque Philomusorum rogatu, typis luciqne commisit... Argentorati 1612 Car. Kieffer. 5 Stb. 4° zu je 5—6 Bll. S. darüber M. f. M. 1, 134 von Ritter. [In seinem Besitze in Magdeburg, wohin die Bibl. gekommen ist, weiß ich nicht, vielleicht in die Dombl. zu Magdeburg.]

In festum nativitatis Domini, sacrae Modulationes 5 vocibus. Argentin. 1613 Carol. Kieffer. 3 Gesge. [Proske.

Ecclesiodiae d. i. Kirchen Gesäng. Nemblich die gebreuchlichsten Psalmen Davids, so nicht allein viva voce, sondern ... Mit 4. 5. vud 6 Stimmen componirt durch... Strafsburg 1614 P. Ledertz. 6 Stb. 4°. 50 Gesge. Siehe Winterf. 2, 8—12. [B. B. Elbing. B. Hbg. B. Gr: A. T. 5a. B. Kgsbg. B. Zw: T. Gotha. B. Geyer. Kreisbibl. zu Regensburg. Wilhelmitanorstift in Strafsburg i/Els. br. Mus. fehlt A. Glasgow 5 Stb. Darmst: C. T. 6a.

— Ecclesiodiae novae: Das ist Kirchen Gesäng Andor Theil: Darinn die Catechismus gesäng, andere Schrifft vnd Geistliche Lieder, sampt dem Te Deum laudamus, vnd der Litania... Mit 4. 5. 6. vnd 7 Stim. gesetzt, durch... Strafsburg 1625 Marx von der Heyden. 6 Stb. 4°. 60 Gesge. Porträt von W. [B. B. Elbing. B. Hbg. B. M. Strafsburg. B. Kgsbg. B. Frkft. br. Mus.

Das uralte Kirchengesang Te deum laudamus sampt derselben Litania Teutsch, Auffs new mit 5 vnd 6 Stim. gesetzt, durch... Strafsburg 1617. 4°. [br. Mus. kompl. Sind wahrscheinlich dieselben Kompositionon, dio sich im 2. Teile der Ecclesiodiae von 1625 befinden.

Herrn Wilhelm Salusten von Bartas Triumph des Glaubens in hochdeutsch gebracht von Joh. Valent. Andreae. Beydes Figural u. Choral in 5 Stim. gesetzet. Gedruckt 1627. 4 Bll. Musik, 3 Bll. und 74 S. Text. [B. Wagener.

Fons Israelis Ex capite 21. Numerorum depromtus: 8 voc. Harmonia coronatus et pro seculari scholae Argentoratensis Jubilaeo... Argentorati 1641 excusnm. 4°. 5 Bll. Stim. gegenüber. Text: Da sang Israel dieses Lied. [B. B. Hofb. Wien. B. Haberl in Regensburg. B. Bohn in Breslau.

In Manuscripten:

B. B. Z 28, Part. von 1599 S. 62: Nun lob mein Seel, 5 voc. Derselbe Satz in Z 60 Nr. 1.

— Z 44, 8 Stb. 17. Jh. S. 3: Gaudent

in coelis 8 voc. (auch in Z 39 Nr. 118). — S. 81: Dum pia festivis 8 voo.

— Z 42, 8 Stb. von 1614 Nr. 8: Cum natus esset 8 voc. (auch in Z 27 S. 92 und Peltsch Z 110 Bl. 108 in P.). — Nr. 15: Ein Kind geb. zu Bethl. 8 voc. — Nr. 16: Der tag der ist so freudenreich 8 voc.

— Ohne Sign. 4 Stb. 16. Jh. Nr. 20: Ihr Kindlein mit uns jetzt seid bereit 3 voc. 3 Stroph.

— T 126 geistl. Gesge. in P.

Im Ms. in B. Br: 5 latein. u. 2 deutsche Gesänge.

In B. L. 7 Motetten und 3 geistliche Lieder, siehe den Kat.

12 Gesänge in alten Hds. der B. Proske (Kat. A IV).

B. Grimma, Ms. X, 5 Stb. angebunden an Druckwerke:

1. Ich ruf zu dir Herr J. Chr.
2. Wo Gott der Herr nicht bei uns helt.
3. Komb heiliger Geist.
4. Heiliger Geist, Herre Gott, alle zu 5 Stim.

In B. Zw. 6 Gesänge, siehe Kat.

In Bologna, Kat. 2, 169, in P. S. 69: Gaudent in coelis 8 voc.

In Erbardi's Gesgb. 1659 einige Lieder.

9 Gesge. in alten Samlwken. (Eitn. 1). Fuge in Demantius' Isagoge 1632. In Woltz Lautenbuch.

10 Gesge. in neuen Ausgaben (Eitner 2), in Ambros' 5. Bd. p. 523: Ein feste burg 5 voc.

Wallner, Vincenz, Sohn des Franz W., geb. 1771 zu Laibach, gest. 1799 in Wien 28 Jahr alt. Studierte Medizin und erwarb sich 1793 den Doktorgrad. Als Dilottant spielte er vortrefflich Violine und Violoncell und sang Bariton. Von seinen Kompositionen sind folgende nachweisbar:

Der Kuss; komische Oper in 2 Akt. P. Autogr. 1796.

Der Schatzgräber, oder der Apfeldieb, komische Oper in 1 Akt. P. Autogr. [beide in Musikfr. Wien.

Raccolta di IV. Notturni, un Canone con Variazioni, una Marcia, un Adagio per armonia sola f. Chor, Fl. Clarin. Horn u. Fag. in P. Ms. 1796. [ebendort.

IV gran Notturni, fast identisch mit dem vorigen, in P. [ebendort.

Nocturnes italiens à 4 voix. Oe. posth. avec l'acc. du Clavecin. Vienne, Bureau d'arts ... 3 Hefte in qufol. zu 13, 20 u. 12 S. [Hofb.Wien. B.Wagener. (Die Lpz. Ztg. 6, 625 bespricht das Werk.)

In B. Dresden. Ms. B 712, 17 zwei Arien f. Bass, in P. qufol., s. Kat.

Wallraff, Melchior, diente 1605 ff. als Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 34. 42).

Walner, siehe **Mulner,** Wilh.

Walond, George, ein Sohn des Oxforder William, war Chorsänger am Magdalen College in Oxford vom 13. April 1768—1778 (Grove).

Walond, Richard, ein Sohn des William in Oxford, wo er 1754 geb. ist, liefs sich am 14. Juli 1770 als Student an der Christkirche daselbst eintragen, wurde am 24/3 1775 Kleriker am Magdalen Collegium und am 14/3 1776 am New College als B. A. angestellt. Später war er an der Kathedrale zu Hereford Choralvikar (Grove).

Walond, William I., Mus. Bac., wurde am 25. Juni 1757 an der Universität zu Oxford als „Organum pulsator" angestellt und kam am 5. Juli desselben Jahres an die Christkirche als Organist. Er veröffentlichte um 1759 Pope's Ode auf den Cäcilientag (Grove).

Voluntaries for the organ or harps... Op. 1. London, J. Johnson. qufol. [br. Mus.

Ten Voluntaries for the org. or harps. Op. 2. Ib. qufol. [br. Mus.

Six Voluntaries for the organ or harps. London, Johnson. qufol. 21 S. Er bez. sich als Organist in Oxford. [B. B. br. Mus.] Pope's Ode in P., London, fol.. besitzt das R. C. of Mus. 1045.

Walond, William II., wahrscheinlich ein Sohn des vorigen, wurde um 1775 Organist an der Kathedrale in Chichester und trat 1801 zurück. Er st. in Chichester am 9. Febr. 1836.

Einige Fragmente von seinen Kompositionen befinden sich in einem Chorbuche der Kathedrale daselbst (Grove).

Walpot, Jacobus, von 1501 bis 1509 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 247 ff.).

Walpurgis, s. **Maria** Antonia.

Walrand, Raymond, Organist beim Erzbischof von Köln, kam 1589 an die Kgl. Kapelle in Brüssel (Stracten 2, 392).

Walrant, siehe **Waelrant**, Hub.

Walrant, Peeter, 2. Organist an der Kgl. Kapelle in Brüssel um 1618 (Straeten 2, 10).

Walsh, Henry, ein englischer Musikor der 2. Hälfte des 18. Jhs., bekannt durch

The heavy hours, with Variat. for the harpsich. London. fol. [br. Mus.

Walsh, John, in London, ein sehr unternehmender Musikverleger und Notenstecher. Es ist bisher noch nicht festgestellt, ob er der Erfinder der geschnittenen Notenstempel und einer weicheren Metallart zur Platte war, nur so viel steht fest, dass er statt der Kupferplatte, in die aus freier Hand die Noten eingegraben wurden, die neue Erfindung mit grofsem Geschick anwandte und seine Drucke durchweg eine grofse Deutlichkeit und Eleganz aufweisen. Er starb den 13. März 1736 und lässt sich als Verleger zurück bis 1698 verfolgen. (Siehe Näheres im Kidson, British Music Publishers, 1900.) Da die englischen Bibliotheks-Kataloge nie einen Verleger vorzeichnen, so kann ich nur einige Sammelwerke namhaft machen, die er herausgab:

The Bottle Companions or Bacchanalian Club, being a choice collection of merry drinking songs and healths ... by the most ingenious masters ... London, Walsh & Randall & Hare. fol. Enth: John Barrett, John Blow, A. Bradley, Davis, Durfoy, John Eccles, Rich. Elford, John Geeree, Isam, Leveridge, Henr. Purcell, Rosengrave, J. Weldon und Willis. [br. Mus. H. 34.

12 italian *Canzonets*. Book 2. 16 S. in qufol. [B. Wagener.

A *Collection* of Sea Songs on several occasions. Printed for J. Walsh & J. Hare. fol. Enthält Aldrich, John Barrett, Bedford, Rob. Bradley, Courtivill, Leveridge, H. Purcell, Ramondon und Weldon. [br. Mus.

A *collection* of the choicest songs & dialogues, composed by the most eminent Masters of the Age. Lond. fol. 185 Nrn. [Brüssel Cons.

A *collection* of Lessons for the Harpsichord. Never before printed. Book I. 29 S. B. II. 32 S., enth. Agrell, Alberti, Jozzi, St. Martini of Milan (ist Sammartini). [B. Wagener.

— dito in the op. Gianguir: 4 Arien von Brivio, Hasse, Lampugnano, Rinaldi. 25 S. [B. Wagener.

Six *Concertos* in 8 parts for V. French Horns. Hob. etc. with a B. for the Vcl. & Harps. Compos'd by Sigr. Gio. Batt. St. Martini of Milan & Sigr. Hasse. 8 Stb. [B. Hbg. fehlt 1. Horn.

Le *Delizie* dell'opere. Being a coll. of all the favour. songs in score. collected from the operas compos'd by Bach, Perez, Cocchi, Ciampi, Jomolli, Giardini, Galuppi, Vinci, Pergolesi, Leo, Lampugnani, Terradellas, Hasse, Porpora, C. St. Germain, Pescetti, Veracini, Bononcini. Lond., Walsh. 14 voll. fol. [br. Mus. B. B., 1. vol., siehe die Beschreibg. M. f. M. 11, 125.

Division Violin, The, containing a collect. of Divisions upon several excellent Grounds for the Violin. 2 parts. London 1685. [Hannover, schreibt am Ende des Titels for Treble-Violin. R. C. of Mus. 1495 schreibt erschien zwischen 1705—10. Dort ist der 1. Teil in 6. Ausg. und der 2te in der 4. Ausg.

Favourite Songs in the opera (Meraspe) 5 Arien von *Fr. Feo, Lampugnani, Leon. Leo, Pergolese, Scarlatti.* 20 S. in fol. [B. Wagener.

Fav. Songs in the opera *Alessandro* in Persia (5 Arien von Dell'Arena, Hasse, Lampugnani, Leo, Pescetti). 19 S. [B. Wagener.

Fav. Songs in the op. Aless. in Persia (3 Arien von Scarlatti, je 1 von Galuppi und Hasse). 19 S. [B. Wagener.

Harmonia Mundi. Consisting of six favourite Sonatas collected out of the most choicest Works of six most Eminent Authors viz. Torelli, H. Purcell, Bassani, Pepusch, Albinoni, Pez. Engraven & carefully corrected. I. Collection. London, J. Walsh & Jos. Hare. fol. 4 Stb. [B. Wagener.

II. Collection being VI Concertos in 6 Parts for Violin & other Instruments collected ont the choicest ,Works of the most eminent Anthors viz. Vivaldi, Tessarini, Albinoni (2), Alberti (2) never before printed. Ibid. fol. 6 Stb. [B. Wagener.

Ladys, The, Entertainment or Banquet. Siehe *Ramondon*, Louis.

VI *Medley* or comic Overtnres in 7 parts for Violins and Hoboys with a Bass for the Harpsich. & Vol. Compos'd by Dr. Arne, Lampe, Clarke ... London. 6 Stb. [B. Hbg.

Musica bellicosa, or, Warlike Music. Being a choice collect of sixty-eight Marches and Trumpet tnnes for the Germ. Flute, V. and Hautb., with a Thorough Bass to the whole, to which is added *Geminiani's* and *Dubourg's* Seranading Trumpet tunes and a Scale of the Gamnt for the Bassoon. Two parts. kl. qu4⁰. London. [R. C. of Mus.

Rules; or a short and compleat method for attaining to play a thorough bass npon the harpsicord or organ. By an eminent master. Also an oxplanation of figur'd time, with the several moods and characters made use of in musik etc. Lond. 8⁰, graviert.

Select Harmony. Third Collection. Six Concertos in 7 parts, for V. and other Instruments, compos'd by Sig. Geminiani, and other eminent Italian Anthors ... Lond., Walsh. 7 Stb. fol. [br. Mus.

The *Summer's* talo. A musical comedy. As it is perform'd at the theatre royal in Covent Garden. The music by Abel, Arne, Arnold, Boyce, Bace, Cocchi, Ciampi, C. St. Germain, Giardini, Hasse, Howard, Lampe, Lampugnani, Richter, Russell, Stanley. For the harpsic., voice, Germ. flute, or Violin. Lond. 1 vol. qufol. [Brüssel 2847. br. Mus. R. C. of Mus.

A second collection of *Toccatas*, Voluntarys and Fugues made on proposo for tho organ and harpsicord compos'd by Pasquini, Polietti and others ... 1 vol. fol. [Brüssel 2011. Die anderen Autoren sind: Amadori, Aresti, Fontana, Froberger und Kerle. S. 17 befindet sich anonym die Canzone aus Händel's Israel in Aegypten, die Hawkins im Appendix nnter Kerle's Namen abdruckt.

Venetian Ballads (von Ad. Hasse, Pietro Auletta, G. B. Lampngnani u. anonymen). Lond. 40 S. [B. M.

Voluntarys & Fugues made on purpose for the organ or Harpsich. Collect. 1. by Ziani, Pollaroli, Bassani and other famous authors. 28 S. Nr. 179.

Die anderen Antoren sind P. D. du Chiava, Colonna, Bart. Monari und Incerti. 12 Voluntarys.

Collect. 2. of Toccatas, Vol. and Fugues by Pasquini, Polietti, Casp. Kerl, Aresti, Amadori, Fontana, Froberger. 35 S. Nr. 181.

A 3. Collection of Toccatas Vollentarys and Fugues by *Zipoli*. London. [B. Hbg.

Walsh, Porter, gab heraus:

A collection of melodies, duets (arranged with Pfte. accomponiments) and Glees for three and four voices, composed by ... Lond., Walsh & Hare. fol. [Brüssel Cons.

Walsingham, ... ein im 18. Jh. lebender Musiker,

gab 1797 bei Longman in London hersns: A Gavot, with Variations for the pfte. (Gerber 2).

Walsingham, Thomas, geb. in der Grafschaft Norfolk, trat gegen 1440 in das Benediktinerkloster St. Albans ein.

Das br. Mus. besitzt von ihm in einer Samlg. Tractate, kopiert von John Wylde, Praecentor obigen Klosters, den Tractat „Regule Magistri Thome Walsingham de figuris compositis et non compositis, et de cantu perfecto et imperfecto, et de modis". Er beginnt mit „Cum sit necessarium jnvenilibus". Siehe Maddon's Kat. Nr. 105. Der Tract. steht auf Bl. 97b bis 104a. Ms. Lansdowne 763.

Walter, ...

In der B. B., Ms. 125 p. 78 ein Praeludium und Fuge f. Clavier. — Ms. Z 56, 17. Jh., Bl. 33 v. Mein trost und hülf ist Gott allein, 5 voc. in Tabulatur.

Walter, ...

In Spehr's Romanzen und Oden 1 Nr. — Gesänge in L. W. Werner's Euphrosyoe.

Walter von Evesham, siehe **Odington.**

Walter, Albert, ein Klarinettist, geb. zu Koblenz im 18. Jh., ging in jungen Jahren nach Paris, trat 1798 ins Orchester des Theaters Montansier und wurde 1805 Unterchef der Chasseurs der Ksl. Garde. Nach der Restauration lebte er ohne Amt nur der Komposition.

Fétis verz. von ihm im Druck 1 Sin-

fonie, 6 Quatuors, Duos f. Flöte, Variat. f. Flöte und Klarinette, Potpourris u. a. — In B. Darmst. eine Sinfonie Nr. 1. Esd. f. Orch. op. 9. Leipzig. Stb. mit *A. Walter* gez.

Walter, Antonio, aus Brügge, von 1496—1498 Sänger am St. Peter in Rom und von 1501—1502 an der päpstl. Kapelle, starb den 7. Juni 1505 und wurde im deutschen Campo santo begraben (Haberl in Viertelj. 3, 247 und das Reg. zu der Separatausgabe „Bausteine" 3, 110. Straeten 6, 432 giebt falsche Daten).

Walter, Pater **Benno.** Stiftsgeistlicher von Weltenburg nennt er sich auf folgender Komposition ohne Datum:

Die guten Unterthanen, ländliches Sittengemälde mit Gesg., in Stb. [Kremsmünster.

Walter, C... W..., oder **E. W.,** gab 1793 in Dresden bei Hilscher 3 Sonaten fürs Fortepiano heraus (Gerber 2).

Walter, Georg, Kantor in Weifsenfels im 17. Jh., Komponist deutscher Psalmen (M. f. M. 28, 154).

Walter, Georg Anton, liefs sich um 1785 in Paris als Schüler Kreutzer's nieder und wurde 1792 Orchesterdirektor am Theater in Rouen, wo er sich noch 1801 befand. Fétis und Gerber 2 verz. eine grofse Anzahl von Instrumentalwerken, die alle Ende des 18. Jhs. in Paris erschienen.

Walter, Ignaz, geb. 1759 zu Radowitz in Böhmen, gest. ...... Bildete sich in Wien bei Starzer aus und trat 1779 als Sänger auf dem Theater auf, wurde Churmainzischer Hofsänger, ging dann nach Frankfurt a/M., darauf zu Grofsmann in Hannover und erhielt die Direktion der Singspiele, deren er selbst eine Anzahl schrieb. Gerber 2 verz. deren neun, aufserdem Kantaten, Messen, Konzerte u. a. Mettenleiter 1, 266 ff. giebt seine Stellungen als Sänger und Direktor etwas anders an: Er trat zuerst in Prag, Riga und Mainz auf, 1793 ging er nach Hannover, dann nach Bremen, wo er die Direktion des Theaters übernahm, 1804 wurde er nach Regensburg berufen, 1822 zog er sich ins Privatleben zurück. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Der Spiegelritter, heroisch komisches Singspiel in 3 Akten nach Kotzebue. P. 1798/99. Das Textbuch führt den Titel: Milmi und Almador, oder der seltsame Spiegel. [B. B. 3 voll. Ms. 22520. Musikfr. Wien. Darmst.

Dr. Faust, eine Oper in 4 Aufz. von Schmieder. Ms. P. [Berlin Hochsch. Proske-M.

Das Faustrecht in Thüringen, Oper in 4 A. (Prag c. 1784.) Ms. P. [Brüssel Cons.

Des Teufels Lustschloss, Op. in 3 A. (Prag c. 1787.) Ms. P. [Brüss. Cons.

Die Teufelsmühle am Wienerberg. Volksstück in 2 Thl. Ms. P. [München Oper.

In der Proske-Mettenleiterschen Bibl. befinden sich noch die Singspiele: Hass und Liebe in P. und Liebe im Narrenhause im Kl.-Auszg. Frankfurt. qufol. [auch im br. Mus.

Cantata sacra (mit deutschem Text, komp. zur Krönung Leopold II. am 17. Okt. 1790). P. [Neapel Turch.

In B. Dresden, Ms. B 712, 18: Terzetto des Horibel, Incredibel u. Tuttifax. P.

Sonate f. V. mit Bc. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Das folgende Werk trägt keinen Vornamen, daher fraglich:

3 Quatuors pour 2 V. Va. et Vcl. oe. 5. [Musikfr. Wien.

Marsch aus den Hussiten von Naumburg von I. Walther. Kl.-A. Hambg., Böhme. qufol. 3 S. [B. Kgsbg.

Reichard 1785, 155, Gerber 1. 2. und Fétis verz. noch eine Anzahl Singspiele und Opern.

Walter, Johann, 1681 Organist der katholischen Gemeinde am Münster zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 27).

Walter, Johann Jakob, von 1622—52 Chordirektor an St. Aurelien zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 94).

Walter, John, Organist am Eton College am Ende des 17. u. Anfange des 18. Jhs. Er komponierte Kirchenmusik. John Weldon war sein Schüler (Hawkins 5, 26. Grove). Ersterer verz. ebd. noch einen Chorsänger zu Windsor im 17. Jh. unter gleichem Namen.

In der Ms.-Samlg. zu Ely wird er *John Walters*, Org. of Eton c. 1700 genannt, dort ein Anthem. In Cambridge FW. Ms. 117. Part. Nr. 466 der 36. Psalm: O give thanks, 4 voices.

Walter, Kaspar, junior, ein berühmter Posaunist, auf den 1623 eine Denkmünze geprägt wurde (Gerber 1).

Walters, ...

3 Trios pour le Pfte., V. et Vcl. oe. 15. Paris, Cochet. 3 Stb. [Brüssel Cons.

Walthauser, ... Bassist an der bischöflichen Kapelle zu Strafsburg beim Erzherzog Leopold von Oesterreich (1625—1662). Stadtarchiv zu Zabern.

Walther, ... ein Komponist des 15. Jhs.,

bekannt durch das 3stim. Lied „Ich het mir auserwelt" im Münchener Liederbuche, B. M. Ms. 3232 Bl. 19a, in Part. gedruckt im Deutschen Liede von Eitner, 2. Bd. p. 89, Beilage zu den M. f. M. 1880 ff. Siehe auch M. f. M. 25, 167.

Walther, ... war um 1763 Kantor am Lyceum in Frkft. a. O. (M. f. M. 16, 106).

Walther, ... bekannt durch

12 Allemandes pour le Pfte., oe. 1. liv. 1. Francf. s/M., J. G. Pech. 21 S. [B. Wagener.

Walther de Salice,

ist im Ms. 3232, dem Münchener Liederbuche, B. M. Bl. 63, mit einem 3stim. Satze ohne Text vertreten, abgedr. in M. f. M. 6, Musikbeilage S. 39. Ein zweiter Tonsatz befindet sich in demselben Ms. Bl. 92. Der Komponist lebte im 15. Jh. Eine Beschreibung des Liederbuches ib. S. 147 und Abdruck der deutschen Lieder im 2. Bde. des Deutschen Liedes von Eitner, Beilage zu den M. f. M. 1880 ff.

Walther Seam, 1461 scolastice, heifst es im Münchener Liederbuche, Ms. 3232 Bl. 54a bei dem Liede: „Die vasnacht tut her nahen"; fol. 23a: „Nu leid und meid und habe der zu gutlich geduld," beide in Part. im 2. Bde. des Deutschen Liedes von Eitner, Beilage zu den M. f. M. 1879 ff. S. 63 und 132. Dasselbe Liederbuch weist noch den Namen *Wal. frey* und nur *frey*, fol. 38. 73. 81 u. 99 auf (s. M. f. M. 6, 192 u. S. 150. 25, 167).

Walther, Christian, um 1606 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 39). Es ist wohl derselbe Walther, der 1612 als Spieler der Viola bastarda genannt wird und 300 Gld. Gehalt erhält (ib. 47).

Walther, Christoph, Sohn des Consuls Hans Walther, eines Bildhauers. Christoph machte 1574 Hochzeit mit der Tochter des Malers und Musikers Benedikt Tola in Dresden, wozu Scandellus einen Hochzeitsgesang schrieb (B. Liegnitz). Seine Anstellung als Organist an der kurfürstl. Kapelle verz. die Akten zwar erst im Jahre 1575, doch sprechen alle Anzeichen dafür, dass er schon vor 1574 den Posten bekleidet habe und darauf Hochzeit machte. Da Scandellus auch eine Tola zur Frau hatte, so wurde er dessen Schwager. 1578 erhält er zum Ankaufe eines Hauses vom Kurfürsten 700 Gld., später wird er noch als Lehrer der Instrumentisten erwähnt, auch als Instrumentenverwahrer. Sein Gehalt betrug 1590: 190 Gld. 10 gr. 6 pf. Er muss 1592 gestorben sein, da seine Witwe 1592 den letzten Gehalt erhält und *August*

Nöringer an seine Stelle rückt (s. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 36. 3, 193. 202. M. f. M. 9, 255. Eine Notiz in den Akten vom 2. April 1593 (Haupt-Staatsarch. Loc. 7207) giebt kund, dass das Instrumenten-Inventar dem *Mich. Kronberger* übergeben wurde. Der in den Akten 1605 erwähnte *Christoph Walther* mit 105 Gld. Gehalt ist ein Maler oder Bildhauer.

Walther, C... S..., bekannt durch die Schrift:

Actum solennem etc. iustituendum quo novum Cantor reique musicae director publice introductu ... Stettini 1769 H. God. Effenburtius. 4⁰. 15 S. [B. B.

Walther, Daniel, um 1757 Organist und Schulkollege an St. Bernhardin in Breslau (Marpurg 3, 134).

Walther, Elias, aus Arnstadt, befand sich 1664, wahrscheinlich als Student, in Tübingen und gab eine Dissertation über die 5stim. Motette Orl. de Lassus' „In me transierunt" heraus, die er dem Herzoge Ernst von Gotha widmete (Gerber 2), betitelt:

Dissertatio musica, exhibens Analysin harmonia Orlandi di Lasso, V. voc. cui textus est: In me transierunt, &c. Juxta legis et regulas Musicae poetioae institutam, Praeside Christophoro Caldenbachio ... 22 Jun... exposita Tubingae. Ex typogr. Reisiano, Anno 1664. [B. Dresd, B. B. in modorner Kopie 4⁰. 12 Bll.

Walther, Friedrich, Gerber 2 nennt ihn einen jungen Tonkünstler, der vortrefflich Klavier spielt und Flöte bläst. Er ist der Sohn eines Kammermusikus in Ansbach. 1804 lebte er daselbst. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

2 Sonaten für Pfte. und V. oder Fl. Ms. P. [B. M.

1 Sonate f. Pfte., V. u. Vcl. oblig. in P., scheint Autogr. zu sein. [B. M.

Grande Sonate pour Pfte. av. acc. d'un V. & Vcl. obl., composée par E. (?) Walther. Oeuv. 2. Augsbourg, Gombart & Co. qufol. 3 Stb., in Fd., erschien 1802 (vielleicht dieselbe wie die vorhergehende im Ms.). [B. Kgsbg.

Sonate p. le Pfte. av. V. obl. oe. 5. Augsbg., Gombart & Co. 2 Stb. [B. M.

3 Sonates p. le Pfte. av. V. obl. op. 4. Augsbg., Gombart & Co. 2 Stb. [B. Wagener. Berlin K. H.

Die Lpz. Ztg. bespricht Bd. 9, 90 die Sonaten op. 4.

Walther, Ignaz, siehe **Walter.**

Walther, Jakob, dient im Jahre 1629 nur kurze Zeit als Tenorist am Darmstädter Hofe, erst zu Ostern 1641 wurde er als Kapellmeister berufen, als Völckel mit Tode abging. In der Zwischenzeit von 1629—1641 war er Kantor am Pädagogium zu Darmstadt, wo er auch in Sprachen unterrichtete, nahm aber am 12. Juni 1634 seinen Abschied, da er in Marburg eine Erbschaft gemacht hatte. Im Schreckensjahre 1647 löste sich die Kapelle auf. Walther bezog noch 1649 den restierenden Gehalt und führte den Titel eines „Fürstlichen Hessischen Kapellmeisters", wie ihn auch die Musikalien in Darmstadt bezeichnen.

Nachweisbar sind in der dortigen Hofbibl. Ms. 2929 Nr. 3:

Air françois zu Ehren eines neuen Jahrs der Fürstin Sophie Eleonore von Hessen. Text: „Princesse plus belle" (siehe M. f. M. 20, 90). Auch das Ballet vom 3. März 1651 zu Darmstadt gegeben, was der Katalog unter J. Walter stellt, Ms. in P., ist ihm wohl zuzuschreiben (M. f. M. 32, 22. 30 ff.).

Walther, Johann, der Freund und musikalische Helfer Luther's, geb. 1496 zu Cola in Thüringen, gest. vor dem 24. April 1570 zu Torgau. 1524 erschien sein erstes Druckwerk, das im Neudruck (Partitur) vorliegende Wittembergisch Geistliche Gesangbuch von 1524 (Publikation 7. Bd. 1878), zu der Luther selbst die Vorrede schrieb. Walther war an der Kapelle des Herzogs Johann Friedrich von Sachsen in Torgau Bassist und

Leiter der Kapelle, nachdem *Rupff* gestorben war. 1526 heiratete er. 1529 setzte der Herzog wegen Kriegsvorbereitungen die Gehälter der Kapelle bedeutend herab und löste dieselbe 1530 ganz auf, nur der Schlossorganist Oyart blieb im Amte ohne Gehalt (siehe Oyart). Die evangelische Stadtgemeinde wollte aber den Kirchengesang nicht entbehren und traten die angesehendsten Bürger zusammen, um eine Kantorei-Gesellschaft zu bilden, die durch Geldbeiträge erhalten und Walther an die Spitze gestellt wurde (andere Städte folgten dieser Einrichtung bald nach). Auf Luther's Drängen, der dem Herzoge unumwunden sein Missfallen über die Auflösung der Kapelle ausgesprochen hatte, verstand sich der Herzog dazu, der Kantorei-Gesellschaft einen Beitrag von 100 Gld. jährlich zu geben. Um Walther an Torgau zu fesseln, wurde er vom Stadtrate 1534 in den Schulverband aufgenommen und eine Lehrerstelle für ihn geschaffen; man trennte das Kantorat vom Organistenamte und Walther hatte Gesang, Religion und lateinische Sprache bis zur leichteren Lektüre zu lehren, während dem Organisten die Elementargegenstände überwiesen wurden. Zur Einweihung der neu erbauten Schlosskirche komponierte W. die Cantio septem vocum (1544 in Wittenberg erschienen). Nachdem der Herzog Johann Friedrich 1547 gefangen und seiner Länder verlustig ging, wurde Herzog Moritz von Sachsen damit belehnt und erhielt die Kurwürde. Moritz zahlte die 100 Gld. Beitrag weiter und als er seinen Bruder August mit einer dänischen Prinzessin verheiraten wollte, entschloss er sich, die Torgauer Kapelle auf eigene Rechnung zu übernehmen und sie bedeutend zu vermehren. Walther wurde beauftragt Sänger anzuwerben und am 19. August 1548 erliefs der Rektor *Cruciger* in Wittenberg am schwarzen Brett einen Aufruf an die Studenten behufs Eintritt als Sänger in die Torgauer Kapelle. Am 22. Sept. 1548 unterzeichnete Herzog Moritz die Stiftungs-Urkunde der Kapelle, die er dann später nach seiner Residenz Dresden kommen lassen wollte. Walther wurde auf Lebenszeit angestellt. Am 8. Okt. 1548 trat die neugebildete Kapelle in den Dienst des Kurfürsten Moritz. W.'s Gehalt betrug 40 Gld. jährlich, dazu 34 Gld. 14 Gr. an Kostgeld und für 9 Sängerknaben, die er in Kost und Unterricht hatte, 222 Gld. 18 Gr. Die Uebersiedlung nach Dresden muss bald nach der Hochzeit, die am 8. Okt. 1548 stattfand, eingetreten sein. Am 7. Aug. 1554 wurde er wegen vorgerückten Alters mit 60 Gld. jährlich pensioniert und zog sich nach Torgau zurück, wo er noch mehrere umfangreiche Werke komponierte. Am 30. März 1554 sandte er dem Herzoge Christoph von Württemberg das 1. Magnificat 6. toni und verspricht die übrigen sieben Magnificat später zu senden. Der Herzog lässt ihm 20 Thlr. dafür auszahlen, die ihm sein Sohn Johann überbrachte (das Schreiben an den Herzog in Dr. Bossert's die Hofkantorei unter Herzog Christoph in den Vierteljahrsheften für Württembg. Landesgeschichte, Neue Folge VII Seite 156, auch im Sonderabdrucke Stuttgart 1898 Kohlhammer. 8°.). Walther lebte in wohlhabenden Verhältnissen, schon seit 1537 besafs er ein

Haus in Torgau in der Stümpferstrafse. Das Todesdatum ist nur zu ersehen durch die Meldung des Stiftsverwalters zu Altenburg, der am 24. April 1570 dem Kurfürsten das Ableben Walther's anzeigt und den Posten von 13 neuen Schock und 10 Gr., den Walther als Pension empfing, als erledigt meldet, dabei erinnert er den Kurfürsten an die 100 Gld., die noch im Rückstande sind und die Walther für ein Cantional erhalten sollte.

Quellen: Taubert, Schulprogramme in Torgau von 1868 und 1870. Winterfeld 1, 163. Ambros 3, 410. Pasqué: Urkunde über seinen Tod in Niederrhein. Ztg. 1865, 25. Fürstenau, biogr. Skizze in Allg. mus. Ztg. Lpz. 1863, Nr. 14, mit reichem Quellenmaterial und Abdruck mehrerer Schreiben. Publikation Bd. 7 Vorwort von Kade, biogr. und kritisch, weist unter anderem nach, dass die Melodie zu Ein feste Burg schon in einer lateinischen Motette von ihm vorkommt. Fürstenau 1, 9. Monatshefte f. Musikgesch. in Bd. 2. 3. 4. 5. 10. 20, siehe die Register, wo auch vielfache Schreiben mitgeteilt sind. La Mara 1, 10 ein Schreiben von 1526 mit autograph. Unterschrift.

Es wird bisher fast allgemein W. die produktive Erfindungskraft von Kirchenmelodien abgesprochen; der Beweggrund kann nur darauf beruhen, dass seine Tonsätze eine gewisse Härte und Steifheit besitzen, die aber seiner Zeit eigen war und sich erst am Ende des Jahrhunderts abschliff. Dass er der Erfinder der Melodie „Ein feste burg ist unser Gott" ist, beweist Kade (siehe oben) und dass er auf Anregung Luther's ältere Melodien benützte und umformte, ergiebt sich aus der Arbeit Prof. Fr. Zelle's über die Melodie Komm, heiliger Geist, Herre Gott (M. f. M. 29, 78). Bei näherer Prüfung des Gesangbuches zu 4 Stimmen von 1524 und 1525 wird sich noch manche Melodie ergeben, die ihm als Erfinder zugeschrieben werden kann. Ueber die Thätigkeit seines Vorgängers *Rupff* sind wir allerdings noch wenig unterrichtet.

Ein Verzeichnis seiner Werke in genauer Wiedergabe der Titel befindet sich in M. f. M. 10, 86 ff., sodass ich mich hier auf eine abgekürzte Wiedergabe mit Anführung der Bibliotheken beschränken kann.

1524. Geystliche gesangk | Buchleyn. | Tenor. | Wittemberg M.D.iiij (1524). Vorrede von Luther und Walther. *Discantus* Bibl. der Dreikönigskirche in Dresden. *Altus* fehlt. *Tenor* ebd. u. B. M. *Bassus*: B. M. *Vagans* fehlt (Neue Ausg. in Part., die fehlende Stim. aus 1525 ergänzt in Publikation Bd. 7). 43 Gesge.

— 1525. Geystlich Gesangbüchlin, Erstlich Wittenberg, vnd volgend durch Peter schöffern getruckt, im jar M.D.XXV. 5 Sth. kl. qu8° (Schöffer muss zur Zeit in Worms gewohnt haben). [Hofb. Wien mit hds. Anhange, Tonsätze von *L. Senfl.* B. B. fehlt Disc. hds. ergänzt, doch in falscher Ordnung geheftet.

Der Kaufpreis betrug 1527: 40 Kreuzer.

Der Kat. des hr. Mus. verz. eine Ausg. von 1534: A. T.

— 1537. Wittenbergisch Gesangbüchli durch Johan. Waltern, Churf. von Sachsen senger meyster, vff ein newes corrigiert, gebessert, vnd gemeret. M.D.xxxvii. 5 Sth. in qu12°. 52 Nrn. Am Ende des Tenors: Argentorati, apud Petr. Schoeffer. Et Math. Apiarium. [B. M. B. A: A. T. 5a.

— 1544. Wittembergisch deudsch Geistlich Gesangbüchlein. Mit vier und fünff stimmen. Durch Johan Walthern, Churf. von Sachsen Sengermeistern, auffs new mit vleis corrigiert ... vnd gemehret. Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgen Rhaw Anno 1544. 5 Stb. kl. qu4°. 63 deutsche u. 37 lat. Gesge. [B. B: A. T. B. im Anfange defekt. B. Hbg. u. Zw. ohne 5a. Basel kompl.

— 1551, Titel wie vorher, gedr. zu Wittemberg, durch Georgen Rhawen Erben 1551. 5 Sth. kl. qu4°. 75 deutsche u. 47 lat. Gesge. [B. B. Marienbibl. in Halle. B. Kgsbg. Hofb. Wien. B. M. fehlen im Tenor Nr. 38—74. B. K. fehlen im Tenor die letzten 2 Bll. br. Mus. Upsala fehlt Disc. B. Lpz: B. ohne Titelbl.

Ein vergleichendes Inhaltsverzeichnis aller 5 Ausg. in Publikation Bd. 7 S. 18 des Vorworts.

1525 siehe 1524.

1534 siehe 1524.

1537 siehe 1524.

1538. Lob vnd preis der löblichen Kunst Musica: Durch H. Johan Walter. Wittemberg 1538. 4°. 3 Bog. Am Ende: Gedr. zu Wittemberg durch G. Rhaw. Ein Gedicht ohne Musik. [Weimar. Hofb. Wien.

Ein ähnliches Gedicht erschien 1564.
1544. Cantio septem vocum, in lavdem dei omnipotentis et Euangelij eius, quod sub Illustr. Principe, D. Joanno Friderico Duce Saxoniae Electore ... Am Ende des T: Wittembergae ap. G. Rhaw. s. a. (1544, siehe die Beschreibnng und Beweisführung in M. f. M. 10, 90). [B. M. Otto Kade hds. in P. Im Cantionale zu Gotha hds. vermehrt bis zu 9 Teilen.
1544 siehe 1524.
1548. Von den Zeichen des Jüngsten Tags: Ein schön Lied. D. Erasmus Albe 1548. 4°. 2. Seite: Joh. Walter compos. 4stim: Gott hat das Evangelium. [Bibl. des Predigers B. Knaake in Potsdam (1878).
1551 siehe 1524.
1552. Ein schöner Geistlicher vn. Christlicher newer Berckreyen, von dem Jüngsten tage, vnd ewigem Leben, Auff die Melodey vnd weise, Hertzlich thnt mich erfrewen etc. Mit einer newen Melodey gezieret ... Wittembg. 1552 G. Rhaw's Erben. kl. 4°. 8 Bll. [B. Kgsbg.
— 1555. 8 Bll. in 8°. [B. M.
— s. a. Ein gar schöner ... Regenspurg durch Hans Burger. 8 Bll. in 8°. [B. B.
— 1561, Nürnbg., Val. Newber. [B. B. Siehe die Beschreibung in Wackernagel's Bibliographie S. 269. 317 und im Kirchenlied, Bibl. Nr. 460, auch in M. f. M. 10, 91.
1555 siehe 1552.
1557. Magnificat octo tonorum quatuor, qninqne et sex vocibus ... Jhenae 1557 Chrstn. Rhodius. 5 Stb. kl. qu4°. 8 Magnif. [B. B. Löbau mit hds. Anhange, darunter als letzte Nr. 1 Satz von W. B. Kgsbg: C. Rostock Stb.?
1561. Ein newes Christliches Lied, dadurch Dendschland zur Buffe vermanet, Vierstim. gemacht durch ... Gedr. zu Wittembg. durch G. Rhawon Erben. 1561. 6 Bll. in 8°. Stimmen gegenüber: Wach auff du dendsches land, du hast genug geschlaffen, 26 Stroph. [Hofb. Wien. Bibl. Otto Kade's in Schwerin.
1561 siehe 1552.
1564. Lob vnd preis, der Himlischen Kunst Musica. Mit einer herrlichen, schönen Vorrede, des seligen, tewren hochbegabten Mannes, Doct. Mart. Lutheri, vormals dendsch im Druck nihe (nie) ausgangen: Durch ... 1564. 4°. 5½ Bog. Beschreibg. in Bohn's Kat. der B. Br. Seite 27.
1566. Das Christlich Kinderlied D. Mart. Lutheri, Erhalt vns Herr etc. Auffs new in sechs Stimmen gesetzt, vnd mit etlichen schönen Christl. Texten, Latinischen vnd Teutschen Gesengen gemehrt, Durch ... Wittembergk 1566 Joh. Schwertel. 6 Stb. qu4°. 21 Nrn. Vorwort u. Reg. in M. f. M. 10, 92. [B. L. B. M. fehlt 6a. B. Otto Kade hds. P.
— 1565 (1568) erschien in Wittenberg in 6 Stb. in 4°. Das christlich Kinderlied von D. M. Lutheri: Erhalt uns Herr etc. itziger Zeit nutz und nötig zu singen. In 6 Stim. gesetzt vnd gedruckt zu Witteberg. Anno 1565 ohne Verleger u. Drucker, 6 Stb. qu4°, mit 3 Gesängen (siehe unter Kinderlied). Die 1. Nr. ist anonym und ein Vergleich mit obigem Kinderlied von Walther „Erhalt uns Herr" ergiebt, dass der Anfang in beiden Ausgaben unter anderen Schlüsseln und auch wechselndem Wert der Noten im Ganzen übereinstimmend ist, dennoch bleibt es zweifelhaft, ob W. der Verfasser ist. Dagegen besitzt die Universit. in Rostock eine Ausgabe von 1568 ebendort, die etwas im Inhalte abweicht. Der Titel ist fast übereinstimmend. Der Katalog nennt als Komponisten des 1. Liedes: Erhalt uns Herr *Joh. Walther*, ob nach Vorschrift oder Mutmaſsung ist nicht ersichtlich. Darauf folgt das 4stim. Lied „Verleih uns Frieden ... Gieb unserm Fürsten" ohne Autor, dann das von *Serranus:* Herr Gott himlischer Vater zu 5 Stim. und von *Andr. Schwartz* über Erhalt uns Herr 6stim. wie in 1565.
37 Gesänge in alten Samlwken. In Praetorius' Musae Sioniae 5. 7. 8. Teil. In Jac. Paix Orgelb., in Rühling's Lautenb.
Man ist geneigt, ihm in A. Gumpeltzhaimer's Zwai schone Weihenächt Lieder 1618 das 3te „Fit porta Christi" 5 voc., mit Incertus auctor gez., zuzuschreiben, sowie die Passion von 1552, 4 Stb. kl. 4°. Ms. in B. Wagener, beschrieben in M. f. M. 4, Beilage S. 59.
Handschriftliche Werke.
Luthercodex von 1530 von Kade beschrieben und herausgegeben: Dresden 1871 Heinr. Klemm. qu4°. XVI und 183 S. Siehe M. f. M. 5, 130.
Ms. in gr. fol. 1 vol. in Gotha: Cod. Chart. A. n. 98: Hic *cantionum* ecclesiasticus liber, ab Illustrissimo principe Saxonum ... Ab J.. W... earundem ecclesiasticarum cantionum moderatore 1545, mense Julio ... Enth. 1—10 Gesge. (lat.) zu 6 Stim., 11—28 zu 5 Stim., 29—69 zu 4 Stim., bei 2 ist Josquin und bei 66 L. Senfl genannt. Deutsche Gesge. zu 5 Stim. von Nr. 70—79, zu 4 Stim. Nr. 80

bis 111, Anhang S. 341 ein Kyrie und Amen, Responsorien.

Johannis Passion, Ms. in Löbau in verschiedenen Stb. Nr. 45. 59. 60. 64.

1 Credo im Ms. P. in B. Rostock unter Messen Nr. 4.

In B. K. Kat. 51, 4°. 24 mit Psalmi diversi 4 voc. betitelt. Nr. 44: Laudate Dnum. mit Jo. W. gez. (fraglich). — Nr. 69 mit Joan. Walt. gez: Deus misereatur, 4 voc.

In B. B. W 34 Nr. 335: Nunc dimittis 4 voc. P. — W 96 Nr. 1297 Gott der Vater wohn 5 v. in P. Nr. 1309 Gelobet seistu 4 v. in P. — Ms. T 36. 176 geistl. Gesge. in P. — Ms. Z 38, Tabulaturbuch des 17. Jhs. Bl. 17: Joseph lieber Joseph mein 3 v. — Ms. Z 97 Nr. 163: Der Bräutgam wird bald rufen 5 voc. W. ist als Dichter bez. Ms. 142 u. 231 in K. Wach auf du deutsches Land, 4 Stim. 1461.

In B. Br. in Mss: Deus qui sedes. Gelobet seist du Jesu Christ. Joseph, lieber Jos. m. Mit Fried und Freud ich fahr dahin. Nun bitten wir den hlg. Geist.

In B. Dresden, Mss. B 265. 278. 280: 6 vier- und fünfstim. Gesänge: Allein auf Gottes Wort. Gott hat das Evangelium. Nun bitten wir 5st. Plenum gratia. Wir glauben all an einen Gott.

In B. Lübeck im Cantional von 1586, 4 Stb. fehlen T. u. 6a, befinden sich 7 Tonsätze, s. Kat. S. 5—9.

In B. Zw. in Mss: Deus qui sedes inkompl. Eterno gratias und Wir glauben all an e. G. 6 voc.

In B. M. 2 Magnific. in Cborb.

In B. Proske (Kat. A IV) 10 Gesgo. in alten Hds.

Mss. in B. Basel, Kat. Nr. 33, fol. 144: Nun bitten wir den hlg. Geist 5 voc. — fol. 194b: Joseph, lieber Joseph 5 v.

21 Gesge. in neuen Ausg., aufser dem Gesangbuch von 1524 in Publikation Bd. 7. Ferner im Ambros Bd. 5 S. 404: Holdseliger meins Hertzen trost 6 v. und S. 419: Wach auff, wach auff du Deutschesland, 4 voc.

In Joh. Chr. Kühnau's Choralgesänge 2. Thl. einige Nrn.

Zahn 5, 402 teilt einige Melodien mit. Ein feste burg in Zelle's Schulprogramm 1896 (M. f. M. 27, 79. 28, 72). Beweise, dass W. der Komponist zu Luther's geistl. Liedern ist in M. f. M. 30, 120.

Walther, Johann junior, der Sohn des sächs. Kapellmeisters, geb. 8. Mai 1527, gest. 8. Nov. 1578 zu Torgau. Im August 1544 ist er als Student auf der Wittenberger Universität eingeschrieben, am 29. Februar 1548 wird er in Tübingen als Lehrer der Musik angestellt und ihm der Tisch im Stipendium angewiesen, doch schon am 20. Aug. verliefs er die Stellung und kehrte heim. Dr. Bossert in seiner Abhandlung schreibt S. 155 ff: Er scheint sich in Tübingen unbehaglich gefühlt zu haben, wo er abgerissen und ohne einen Heller Zehrung angekommen zu sein scheint und bald wieder an die Heimkehr dachte. Man gab ihm auch die „grofse schwere Pfarrei“ Schnaitheim. Nach Taubert 1, 6 hatte er das Kantorat in Grofsenhain erhalten, legte es aber auf Wunsch des Vaters am 9. Aug. 1551 nieder und lebte in Torgau, heiratete die Tochter des Rektors Marcus Crodels und wurde Kornschreiber in Torgau, wo er sich am 4. Okt. 1553 ein eigenes Haus kaufte. Wie sich damit die Einschreibung in dem Besoldungsregister der Dresdner Hofkapelle verträgt, bedarf noch näherer Aufklärung; dort ist am 3. Okt. 1553 eingetragen: „Johann Walther, der Junge, 24 Gr. Dienstgeld und 37 Gr. Kostgeld,“ wahrscheinlich wird es wie bei Christoph Walther einen anderen gleichen Namens betreffen. Im s. Staatsarchiv wird auch noch ein späterer Kammermusikus *Johann Walther* erwähnt, welcher dem Kurfürsten 1676 Kompositionen für Violine einreichte.

Walther, Johann Christoph, der jüngere, Sohn des Johann Gottfried, geb. den 8. Juli 1715 in Weimar, gest. ebd. 25. Aug. 1771. Studiert in Jena von 1732—36 die Rechte, wird 1751 Organist

und Musikdirektor am Münster in Ulm, nachdem er den Vater von 1747—48 in seinem Amte als Organist in Weimar vertreten hatte. Am 20. Sept. 1770 legte er das Amt nieder und kehrte nach Weimar ins Privatleben zurück.

Von seinen Kompositionen soll er 1766 in Nürnberg 3 Sonaten für Klavier herausgegeben haben, bekannt ist nur 1 Sonate in Haffner's Oeuvres mêlées, Teil 2. Auch in Bossler's Blumenlese befinden sich einige Nrn. (Adlung 2. Mattheson 1, 390. Gerber 1. 2. Niederrhein. Ztg. 6, 324 ff.).

Walther, Johann Gottfried, Verfasser des ältesten Musik-Lexikons, geb. 18. Sept. 1684 in Erfurt, gest. 23. März 1748 zu Weimar. Schüler Jakob Adlung's und Joh. Bernhard Bach's, später noch von Joh. Andr. Kretschmar, bezog 1697 das Ratsgymnasium, erhielt aber schon 1702 eine Anstellung als Organist an der Thomaskirche in Erfurt, so dass er seine wissenschaftlichen Studien aufgab und sich nur der Musik widmete, auch mehrere Reisen unternahm, um berühmte Organisten zu hören. 1707 am 29. Juli erhielt er den Ruf als Organist an die Petri und Paulikirche in Weimar und bekleidete die Stelle bis zu seinem Tode. 1720 ernannte ihn der Herzog zum Hofmusikus, unterrichtete auch im Klavierspiel die herzogl. Kinder (Autobiogr. im Mattheson 1, 387. Pasqué in der Niederrh. Ztg. 6, 321. Spitta 1, 381 u. a. O. Gerber 1 nach Mattheson, Adlung 1 p. 4. Reichardt 1).

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke: Musicalisches Lexicon oder Musicalische Bibliothec, ... Leipzig 1732 Wolfg. Deer. 8⁰. 659 S. mit 22 Taf.; schon 1728 wurden die ersten Bogen ausgegeben unter dem Titel: Alte und neue musicalische Bibliothek ... (Buchstabe A). Weimar und Erfurt 1728. 4⁰. [B. B. Proske. Brüssel 3107. B. Lpz.] Seine späteren Nachträge und Vorarbeiten im Autogr. besitzen die Musikfr. in Wien. Ist heute noch zahlreich auf Bibl. und in Privathand vertreten und bewährt sich noch als treffliches Nachschlagewerk.

In der B. B. befinden sich noch Exemplare des obigen Lexikons mit hds. Zusätzen von Adlung in Erfurt und ein anderes mit hds. Zusätzen von Mattheson.

Eine hds. Theorie der Musik in 4⁰. 136 Bll., im Autogr., besafs 1872 der Antiquar Mai und wurde von Spitta erworben. Heute befindet es sich in der Hochschule für Musik in Berlin. Eine kurze Kapitelanzeige in M. f. M. 4, 165 und eine umfangreiche Abhandlung über dieselbe von Herm. Gehrmann in Viertelj. 7, 468 ff.

In B. B. Ms. theor. 1 in 4⁰. „Musica poetica" (pare generalis) das ist die musicalische Composition. In Ms. 4⁰. 2 ein Brief W.'s vom 25/1 1740 aus Weimar. 2 Briefe u. 1 von Mizler an W. in M. f. M. 22, 51 ff.

Kyrie über: Wo Gott zum Haufs, 4 voc. c. Org. P. Ms. 16704 an Palestrina. [B. B.

Oeffnet die Thüre f. Sopr. mit Begleitg. Autogr. in B. B., Grasn.

Harmonisches Denck- und Danck-Mahl bestehend aus 8. *Vorspielen* über das Lied: Allein Gott in der höh sey Ehr etc. zuförderst dem dreyeinigen Gott und hiernechst einem Hochedlen und Hochweisen Stadt-Magistrat der Hochfürstlichen Residenz Weymar, als Patrono der nunmehro verbesserten und fast neu erbaueten Haupt-Pfarr-Kirche zu S. Petri und Pauli hier selbst, zu Ehren aufgerichtet von Johann Gottfried Walthern, Hochfürstlichen Sächsischen Hof-Mulico und Organisten an besagter Kirche zu finden bey Johann Christian *Leopold*, Kunst-Verlegern in *Augsburg* (1738). Nach Mizler's Musik. Bibl. 1. Bd. 5. Thl. p. 77 als eben erschienen angezeigt. [B. B. in Ms. 22450.

Vorspiele über das Advents-Lied: Wie soll ich dich empfangen? Und wie begegn' ich dir? Wollte der Durchleuchtigsten Prinzefsin, Prinzefsin Johannen Charlotten, Herzogin zu Sachsen, Jülich und Berg (etc. noch 5 Zeilen) an Dero Hohen beglückt erschienenen Geburts-Tage Als ein Freuden-Opffer In tieffer Devotion glück-wünschend darbringen Ein unterthänigster Knecht Johann Gottfried Walther Hochfürstlich Sächsischer Hof-Musicus und Organist an der Haupt-Pfarr-

Kirche Zu S. Petri und Pauli: In Weimar. Zu finden bey Johann Christian Leopold Kunst verlegern in Augsburg. In qufol. 10 Seit. f. Orgel. Stich. [K. Inst. für Kirchenmus. in Berlin.

Monumentum music. Concertam repraesentam, quod ... J. G. Morellio ... die natalis Ejusdam ... 3. Sept. 1741 ... extruxit. Aug. Vindel., J. Chr. Leopold. 4 Bll. qufol. [B. B.

Preludio con Fuga, per dove dell' August. liberalità ... Federico IV. (!) re di Prussia. ib. 3 Bll. qufol. [B. B. B. Wagener.

Ms. Z 37 der B. B. in G. Fr. Kauffmann's Seelen Lust, 1. Thl. S. 118 eine Choralbearbeitg. über „Wir Christenleut", im 2. Thl. S. 13 eine andere.

— Ms. 136 p. 3. 15. 18. 25 Choralbearbeitungen für Orgel. — Ms. 135 neun Choralbearbeitgen. — Ms. 22541 Praeludien und Fugen gesammelt von Zegert (Seegr) nur mit J. G. W. gez.

In B. Dresden, Ms. 1244, 67 ein vierstim. Choral in 8tb.

In B. Kgsbg. Ms. S. 499 Choralvorspiele.

5 Choralbearbeitungen im hds. Samlwk. von Michael Gotthardt *Fischer* u. 10 in *Rembt's* hds. Samlwk., beide in Berlin Hochschule.

In B. Joach. Nr. 457 (426) Ms. fol. 28, Choralbearbeitungen über „Wie soll ich dich empfangen" und „Allein Gott in der Höh sey Ehr", beide mit Variationen.

13 Violinconcerte von Albinoni, Manzia, Gentili, Torelli, Taglietti, Gregori und Walther, für Orgel bearbeitet von J. G. Walther. Autogr. in B. B. (Spitta 1, 409).

6 Orgelpiecen in Breitkopf's Samlwk. 14.

Im Bossler, Samlwk. 6. 8. 9 unter Walther (?) einige Piecen.

In neuen Ausg. 12 Choralbearbtg. u. a. (Eitner 2). Im Ritter 5 Orgelpiecen Nr. 112—116.

Walther, Johann Gottlieb, geb. 1721 in Rudolstadt, diente in der kurf. Kapelle in Bonn als Bratschist seit 1753 und wird noch am 30. Mai 1772 erwähnt (Thayer 1, 49. 150).

Walther, Johann Jakob, geb. um 1650 zu Witterda (Erfurt), war anfangs Bedienter bei einem Polen, von dem er wohl durch vieles Hören sich im Violinspielen übte, eine tüchtige Fertigkeit erwarb und dann in kurf. sächs. Dienste trat (Gerber 2). Fürstenau 1, 93. 98 bezeichnet seinen Eintritt mit dem Jahre 1666 mit einem Gehalte von 600 Thlr. Wo er Kompositionsstudien machte, ist unbekannt. 1680 bez. er sich als „Elector Moguntiae Secretarius italianus", hatte also der Stellung in Dresden valet gesagt. Er muss ein origineller und genialer Mann gewesen sein, nur schade, dass wir nichts Näheres über ihn erfahren. Besser sind wir über seine Werke unterrichtet; es sind dies:

Scherzi da Violino Solo Con il Bc. per l'organo ò Cimbalo, accompagnabile anche con una Viola ò Lento di Giovanni Giacomo Valthor Primo Violinista di Camera di Sua Altezza Elettorale di Sassonia. 1676. Habetur Lipsiae, e Francof: Stich von Groos in Prag, fol. 2 Bll. 46 S. 12 Nrn. aus mehreren Abschnitten bestehend. Beschreibg. u. Urteil in Lpz. Ztg. 1865 Nr. 36 ff. [Dresd. Dresd. Mus. B. Lpz. Florenz.

— In B. Stuttgart eine Ausg. Mogunt. 1687. fol.

Hortulus chelicus, uni (?) Violino duabus, 3 et 4 subinde Chordis simul sonantibus harmonice modulanti, studiosa varietate consitus. Moguntiae 1688 L. Bourgeat. qufol. 129 S. 28 Nrn. [B. B. Stuttgart. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel (Kat. 2928 Beschrbg.). br. Mus.

In neuerer Ausgabe:

Hortulus chelicus, das ist wohl gepflantzter Violinischer Lust Garten, darin Allen Kunst-Begierigen Musicalischen Liebhabern der Weg zur Vollkommenheit durch curiöse Stücke gebahnt. Mayntz 1694 Bourgeat. qufol. 28 Nrn. [Dresd. Mus. C. P.

Weckerlin im Kat. des C. P. 1885 S. 496 teilt den Satz „Leuto harpeggiante e Rossignuolo" mit und Ed. Medefind gab in Dresden bei Näumann den Satz „Gallo e Gallina" heraus.

Walther, Michael, Doktor und Prof. der Theologie zu Wittenberg, geb. 3. März 1638 zu Aurich, gest. 21. Jan. 1692 zu Wittenberg (Gerber 1), schrieb die Dissertation:

Q. F. F. S. De Harmonia Musica, praeside Dr. M... W... h. t. Decano disseret publicè Joh. Polzius, Lubecensis... Ad d. 28. Junij Anno 1679 ... Wittebg., literis Matth. Henckel. 3½ Bog. 4°, handelt gröfstentheils über die Intervalle. [B. Br.

Walther, Nikolaus, Kantor und Organist in Mellenbach um 1712 (Mattheson 1, 337).

Walthofer, Salomon, Organist an der Kathedrale zu Padua, ist bekannt durch die Drucke:

Missa 6 vocum sopra Motetam Cur tristis & afflicta ... Pataviae 1602 Matthaeus Nenninger. Vorhanden: Disc. B. 6a in 4°, ohne Dedic.

Missa 6 vocum, sopra motetam Diligite justitiam ... Ib. 1602. Disc. B. 6a in 4°. [Beide in B. M.

Walton, H..., ein englischer Komponist des 18. Jhs., von dem das br. Mus. den Einzelgesang:

Phillis, London (c. 1770) R. Falkener. fol. besitzt.

Walton, Pr..., ein englischer Komponist, der in John Bland's Samlwk. 4 mit einem Tonsatze vertreten ist.

Waltram, ... Dekan im Kloster St. Gallen. Verfasser und Komponist metrischer Kirchengesänge, † 924 (Schubiger 1, 63. 2, 2).

Walwein, Omer (Audomarus), war Organist an St. Martin zu Ypres und auch dort geb. (siehe Wallewyn) Er war ein Schüler Ant. vanden Eynde und später dessen Nachfolger. Am 3. April 1762 erhielt er den 2ten Organistenposten an obigor Kirche und am 9. Juni 1770 nach dem Rücktritte seines Lehrers den ersten. Er überreichte 1768 dem Kapitel eine Sammlung Sonaten, wofür er eine Gratifikation erhielt (Straeten 4, 386).

Wanatz (Wanaz), **A...,** ein Verleger in Bern, wahrscheinlich am Ende des 18. Jhs.; er gab heraus:

Recueil des principaux Ranz des Vaches et autres chant nationaux suisses, arrang. p. la Fl. 2. éd. 13 S. 12 Lied. [Schwerin F.

Recueil des plus jolis airs nationaux suisses arranges p. la Fl. No. 85. 8°. 11 S. 14 Nrn. [Schwerin F.

Wanczura, siehe **Wanzura.**

Wandeston, William, ein englischer Komponist des 16/17. Jhs., ist im Ms. 1882 des R. C. of Mus. unter den Schlusspiecen für Viola mit Piecen vertreten.

Wanger, Martin, von 1598 bis c. 1639 Organist an St. Thomas in Strafsburg i/Els. (Lobstein 60).

Wanguereck, ...

bekannt durch 1 Canon, Ms. P. und 3 Crucifixus 4 voc. c. org. Ms. P. [B. M. Da ihn Maier in den Hds.-Katalog nicht aufnahm, muss der Autor im 18. Jh. gelebt haben.

Wanhal (van Hal, Vanhal), **Johann** (Baptist). Ein Böhme, geb. zu Nechanicz am 12. Mai 1739, gest. 26. August 1813 zu Wien. Seine bedeutenden musikalischen Anlagen verbunden mit einer leichten Erfindungsgabe wurden durch untergeordnete Musiker gebildet, Dlabacz nennt Kozák und Anton Erban, dann in Wien durch Schleger. Schon 1757 erhielt er die Organistenstelle zu Opočna und bald darauf wurde er Chordirektor zu Niemczowes. 1760 berief ihn die Gräfin von Schaffgotsch nach Wien und liefs ihn von Schleger unterrichten, dessen Unterricht ihm aber wenig zusagte. Durch Unterrichten im Singen, Violine und Flügel erwarb er sich den Lebensunterhalt und kaufte sich von der noch bestehenden Leibeigenschaft seiner Grundherrschaft los. Auf Kosten des Freiherrn von Riesch besuchte er Italien und studierte Musik. Zu Rom traf er Florian Gafsmann, zu dessen Opern er einige Einlagen komponierte. Nach 2 Jahren kehrte

er nach Wien zurück, verfiel aber in eine Gemütskrankheit, die ihn pekuniär sehr zurückbrachte. Er hatte bis dahin bereits in allen Fächern so Vielerlei komponiert, dass er in ganz Europa ein bekannter Mann war. Als ihn Burney auf seinen Reisen in Wien aufsuchte, war er erstaunt, den überall gefeierten Komponisten in einer Dachkammer wohnend zu finden (so erbärmlich bezahlten die damaligen Verleger die Komponisten; teils war es aber auch eigene Schuld, denn es ging ihm wie Mozart: hatte er Geld, so hatten andere ihren Nutzen davon, oder es wurde mit „guten“ Freunden“ verjubelt). Dlabacz war mit ihm befreundet und genoss, wie er schreibt, im Jahre 1795 fast täglich seines Umganges. Er streut ihm auch, besonders als Menschen, grofses Lob. Eine öffentliche Stellung hat er in Wien nie bekleidet. Dlabacz giebt ein umfangreiches Verz., sowohl der Mss. als der Drucke. Seine Klavierpiecen haben sich lange beim Publikum und als Lehrstoff erhalten, denn selbst der Schreiber dieser Zeilen wurde noch im Jahre 1840 reichlich damit gefüttert. Es waren leichte gefällige muntere Piecen. Schubart S. 232 schreibt: „Er ist unter den neuesten Tonsetzern unstreitig einer der edelsten und besten. Er hat den Satz gründlich studiert, besitzt eigene Manier und einen Geschmack, der sich jedem Hörer empfiehlt. Er starb im Wahnsinn.“ — Cramer 1, 92 bespricht 3 Sinfonien op. 10 und stellt sie den Haydnschen gleich.

Verz. seiner nachweisbaren Werke, geordnet nach dem Inhalte:

Anfangsgründe des Generalbasses. Wien, Steiner. [B. B. Salzburg. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Missa solemnis 4 voc. c. instrum. Ms. 22580. P. 56 Bll. [B. B.

2 Missae Nr. 1. 2., 4 voc. c. orch. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Messe in Cd. Ms. P. [Klosterneuburg.

1 Offertorium. Ms. P. [Göttweih. Musikfr. Wien. Klosterneuburg: 3 Offertorien.

Stabat mater 2 voc. c. orch. Ms. P. [B. Kgsbg. Einsiedeln.

1 Motette im Autogr. [B. B. Grasn. Klosterneuburg 2 Motetten in Kopie.

Salve regina, 1 Sopr. c. instr. Ms. 22582. P. 14 Bll. in Esd. [B. B. Klosterneuburg. In B. B. Ms. 22583 f. A. solo in Ad. P. 18 Bll.

Pange lingua und 4 Evangelien 4 voc. c. orch. [Musikfr. Wien.

Trauergesang bei dem Tode Joseph II. (1794) f. 1 St. u. Pfte. Artaria & Co. [B. B. Proske-M.

Gesänge in Samlg. religiöser Gesänge. St. Gallen, Hübner & Co. 1826. [B. Kgsbg.

Im Arm der Liebe schläft sichs gut, 4stim. Ms. 19059, 23. [Hofb. Wien.

Arietta: In questa tomba, 1 St. mit Pfte. Wien, Mollo. [B. B.

Die Vollmondsnacht auf dem Kahlenberge, f. 1 St. u. Klav. [Musikfr. Wien.

8 deutsche Kinderlieder beym Clavier. Wien, J. Eder u. Co. [Dresd. Mus.

Kinderlieder mit Begleitg. des Clav. Bonn, Simrock. [B. B.

---

3 Symphonies p. 2 V. A. B. 2 hautb. et 2 cors. op. 8. La Haye, Hummel. Stb. [Brüss. Cons.

3 dito, op. 9. ib. [ib.

4 Sinfonie concertanti a grand orchestra. Lion chez M. Castan. Opus 18. Stb. [Schwerin F.

6 Sinfonies à grand orch. (D. Es. C. Am. Es. C.) Bonn, Simrock. Stb. [Lübeck.

„De la mus. de l'Empereur“. Simphonie à gr. orch. Paris, Hugard de St. Guy. 8 Stb. [B. B.

Symphonie périodique (Dm.) à 2 V. Taille et B. 2 Fl. ou Hautb. ou 2 Corn. do chasse. Amst., J. J. Hummel. Stb. fol. [Leo Liepm.

2 Sinfonien in Gd. $^3/_4$ u. Cd. $^4/_4$ in 6 Simphonies 15300. [B. B.

13 Sinfonien. Ms. in Stb. [Berlin K. H.

11 Sinfonien im Ms. Stb. für Orchester bis zu 12 Instrum. [Schwerin F.

2 Sinfonie à 2 V. 2 Cor. 2 Fl. Va. e B. Ms. Stb. [B. M.

2 Sinfonien in A. u. F. für 2 V. Va. Vcl. B. 1 Fl. 2 Ob. 2 Cor. Ms. Stb. 4 Sätze. [B. Zw.

2 Sinfonien in Gd. u. Dm. Mss. in Stb. [B. Wolfenb.

Sinfonia in C. à 2 Clar. 2 Cors, Timp. 2 Ob. 2 Viol. Viola et Basso. fol. [Dresd. Mus.

1 Sinfonie in Cm. f. Orch. Ms. P. [Brüss. Cons.

1 Sinf. im Ms. in Stb. f. Streichinstr. mit 2 Fl. u. 2 Hörn. [ib.

Sinfonie in Cd. f. 2 V. Va. u. B. — und die 2te für Orch. [Musikfr. Wien.

9 Ouvertures à 8 parties, op. 23 (2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cor.). Paris. [Antiq. Reeves.

2 Ouverture in 8 parts. Lond. [B. Lpz.

6 Allemandes à plus. instrum. Vien., Artaria & Co. 4 Stb. [Dresd.

Divertimento à 2 Fl. V. Va. Vcl. e 2 Cor. obl. Ms. Stb. [Schwerin F.

Divertimento à Violone, V. e Va. 2 Cor. ad lib. Ex G et D. Ms. Stb. [Schwerin F.

Sestetto in Dd. Ms. in Stb. [Berlin K. H.

Notturno Gd. Fl. trav. V. Va. et B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Notturno in Gd. 2 Fl. 2 Viole et Vcl. Ms. Stb. [Schwerin F.

Notturno in G. 2 Fl. 2 Viole e Vol. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Concerto p. le Clsv. ou Pfte. av. 2 V. 2 Hautb. 2 Cors, Alto et B. oe. 14. Offenb., André. 9 Stb. [B. B.

Concerto pour le Fortep. ou Clavecin à 2 Viol., 2 Ob. 2 Cors Taille et Basse. Vienne, Hoffmeister. qufol. [Dresd. Mus.

Concerto in C pour le Clavec., V. princip., 2 Violons e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto in C. per il Clavic. à 2 V. 2 Ob. 2 Clarini. Timp., Va. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Conc. in C. f. Pfte. mit kl. Orch. Ms. Stb. [Brüss. Cons. Antiq. Rosenthal besafs es in einer Ausg: Vienna, Eder, qufol.

Concerto per il Pfte. coll'acc. di 2 V. e B. Vien., Cappi et Czerny. qufol. 4 Stb. [B. B.

2 Concerti accomodati per 2 Cembali. qufol. Ms. [Dresd. Mus.

Concertino in G. Ms. in Stb. [Berlin K. H.

1 Concerto in Es p. il Contrab. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto à 2 Fagotti, 2 Fag. princip. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Alto Va. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto per il Fagotto princip. c. 2 V. Alto Va. 2 Ob. 2 Cor. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concert in A. f. V. mit 2 V. A. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

6 Quatuors concert. à 2 V. Va. et Vcl. Edit. Huberty, oe. 2. Paris. [Upsala.

6 Quatuors à 2 V. Taille et B. oe. 3. Berlin, Hummel. 4 Stb. [B. B. Berlin K. H: Amst., Hummel.

6 dito. oe. 4. Berlin, Hummel. [Musikfr. Wien. Upsala. Berlin K. H: Amst., Hummel.

6 Quartetti, op. 9. Paris. [Upsala.

3 Sonates pour le Clavecin av. acc. 2 Violons, Viola e Vcl. (ad libit.) op. 12. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

6 Quatuors .. oe. 26. Paris, Sieber. 4 Stb. [B. M. Musikfr. Wien.

Six favourite Sonatas for 2 V., Vcl. & Th. B. for the Harps. expressly composed for the use of his own scholars. op. 27. Lond., James Freemann. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Quatuors .. oe. 33. [Musikfr. Wien.

Quatuor (in A.) p. Pfte. V. A. et Vcl. op. 40. liv. 2. Lpz., Peters. Stb. [Brüss. Cons. Musikfr. Wien: 3 Quartette op. 40.

6 Quartettos for 2 V. T. B. selected from the different Works. Lond., W. Napier. 4 Stb. [B. Wagener.

Sechs Quartette f. 2 V. Va. u. Vcl. Stb. Wien, Hoffmeister. [Schwerin F.

2 Quatuors in F. u. B. für 2 V: Br. u. B. Mss. Stb. [Brüss. Cons.

In Musikfr. Wien befinden sich noch ohne Opuszahl 6 Quatuors und eins Nr. 6 für V. Fl. Va. u. B., letzteres auch in Padua Antonisna.

Notturno à Fl. trav. 2 Va. e Vcl. Ms. Stb. [Schwerin F.

6 Sonates p. le Clav. av. acc. d'un V. et Vcl. ad lib. oe. 1. Offenb., André. fol. [Dresd. Mus.

6 Trios, à la Sérénade, op. 1. Amst., Hummel. Stb. [Berlin K. H.

6 Trios, op. 2. Amst., Hummel. Stb. [Berlin K. H.

3 Sonates p. le Clavecin ou le Fortep. avec un V. obl. et un Vcl. ad lib. 2. oe. de Clavecin. Paris, Mmes. Le Menu et Boyer. Stb. fol. [Schwerin F.

3 Sonates p. Pfte. V. et Vcl. ad lib. op. 2. André. Stb. [Brüss. Cons.

6 Trios ... oe 4, 6 dito. oe. 5, 6 dito oe. 7. Paris, Leduc. Stb. [Paris Nat.

6 Trios, op. 6. Amst., Hummel. Stb. [Berlin K. H.

6 Trios en Sérénade ... oe. 12. [Paris Nat.

6 Trios p. V. Clarinette et B. oe. 20. [ib.

Trio in C. per 2 V. e B. Ms. Stb. [Mailand Cons.

Sonata VI per il Cemb. o. V. e Vcl. Ms. Fd. [B. Kgsbg. Eine zweite in Gdur.
Sonata a Clavi-Cemb. V. e B. Ms. 128, III. fehlt V. u. B. [B. B.
6 Sonate a 2 V. e B. Ms. Stb. [B. M.
6 Divertissements (Trios). oe. posth. Bruxelles, van Ypen & Pris (sind aus 6 Trios op. 6). [Berlin K. H.
Divertimento per Fl. V. e B. Ms. Stb. [Mailand Cons.
6 Divertimenti per il Clavi-Cembalo, V. Vcl. Mss. Stb. [Schwerin F.
In Musikfr. Wien 22 Divertimenti als Trio f. V. Va. u. Vcl. und davon 3 f. Clav. V. u. Vcl.
Divertissement p. le Pfte. av. V. obl. et B. ad lib. Ms. Stb. hf. [Stadtb. Br.
12 Minuetti (p. 2 V. e B.). Artaria & Co. 3 Stb. [B. B.
Menuet für Streichtrio. Autogr. P. [Hofb. Wien.
Variazioni per il Cemb. V. e Vcl. sopra il Duo: Pace caro mio, dell'opera: Una cosa rara, op. 1. Samlwk. 512 Nr. 3. [B. Kgsbg.
Variazioni dell'aria — Viva viva la regina — nell'opera Una cosa rara, per Cembalo o Fortep. o. Violino e Vcl. à piacere. op. 36. Wien, Artaria e Co. fol. [Dresd. Mus.
12 deutsche Tänze f. 2 V. u. B. aus den Jahren 1795–1800. Stb. [Musikfr. Wien.
8 Duetto f. 2 V. 3. Heft. Bonn, Mompour. 2 Stb. [B. B.
6 Duos progressiv. p. 2 V. ib. [B. B.
6 Duos p. 2 V. Offenb., André. [Dresd. fehlt 2 V.
Divertissement p. V. et Vcl. Ad. Stb. qu4⁰. [B. B.
6 Variationi per Vcl. con V. [Musikfr. Wien.
A sec. set of six Solos for a V. and Vcl. with a thor. bass for the harps. London, Kerpen. fol. [Leo Liepm.
4 Sonates p. le Clav. av. acc. d'Alto ou V. oblg. oe. 5. Offenb., André. [Dresd. Mus.
6 petites Sonates p. le Pfte. et V. oe. 5. [Musikfr. Wien.
Sonate p. le Clav. ou Pfte. av. acc. d'un V. ad lib. oe. 8. Offenb., André. [Dresd. Mus.
3 Sonates p. la harpe ou le Pfte. av. acc. d'un V. obl. oe. 9. Ib. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. B. Kgsbg: Hbg., Böhmo.
3 Sonates p. le Pfte. av. V. obl. oe. 20. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. B.
3 Sonates p. Pfte. et V. Offenb., André. [Brüssel Cons.
3 Sonates p. le Pfte. av. Fl. ou V. Lit. E. Nr. 1. D. Nr. 2. G. Bonn, Simrock. [Lübeck.
3 Sonates p. Pfte. av. Fl. ou V. Schott. 3 Hefte. 2 Stb. [B. M.
3 Sonates p. Clav. av. V. très facile. Liv. 1. Schott. [B. M.
Gratulations-Sonate f. Pfte. u. V. Wien, Eder. [B. M.
Sonatines facile p. le clav. av. 1 V. ad lib. Vienne, Mollo & Co. [Hofb. Wien.
6 Sonate piccole per il Pfte. e V. obl. Ms. Stb. [Mailand Cons.
Divertissement p. le Claveçin ou le Forte Piano av. acc. d' 1 Viol. et B. ad libit. Berlin, Hummel. qu4⁰. [Dresd. Mus. br. Mus.
Divertissimento per il Cemb. obl. e V. Ms. 2 Stb. hf. [Stadtb. Br.
Petites pièces p. le Clav. av. acc. d'un V. Schott à Mayence. [B. B: Clav. B. M.
6 petites pièces pour pfte. et guitarre. Liv. 1. 2. Bonn, Simrock. fol. [B. M. Schenrleer 1. Heft.
Kurze und leichte Clavierstücke mit 1 V. Wien, Saner. Hofb. Wien.
In Musikfr. Wien: 25 Sonaten f. Clav. und V. oder Fl. — Petites pièces faciles p. le Pfte. et Fl. — 12 Var. f. Klav. u. V. — 1 Fantasie f. Pfte. u. V.
Variations p. Pfte. et V. oe. 13. Offenb., André. [Brüssel Cons.
6 Variazioni su di un tema in sol per Pfte. c. V. obl. Milano, Ricordi. [Maild. Cons. Hofb. Wien.
3 nouv. Sonat. tres faciles ... à 4 ms. nouv. éd. 1.—3. liv. Schlesinger. [B. B: 2. u. 3. liv. Musikfr. Wien: 6 Sonat.
Sonata in Bd. per Pfte. a 4 mani. Vien., Hoffmeister. 19 S. [B. Wagener. Maild. Cons.
Sonata à 2 Cembali. Ms. [Dresd. Mus.
Divertimento à 4 ms... Vienne, Hoffmeister. Esd. [Schwerin F. Maild. Cons. B. Wagener.
Duos p. 2 pfte. Lond., Hindmarsh. [Brüss. Cons.
Petites pièces p. le Pfte. à 4 ms. op. 4. [Berlin K. H.
Petites Pièces à 4 ms. München, Falter & fils. 3 Hefte. [B. M. Schwerin F.
Two Sonatas for 2 Performers on one Harpsich. or Pfte. Op. 32. London, Longman & Broderip. fol. [br. Mus.
Rondo fürs Clav. auf 4 Hände, Fragm. im Autogr. Ms. 16834. [Hofb. Wien.
13 Uebungsstücke f. d. Pfte. zu 4 Hd. Heft 1. [Berlin K. H.
3 Sonate p. il Fortep. ò Clavic. op. 30. Vienna, Artaria & Co. 47 S. [B. Kgsbg.

36 fortschreitende Klavierstücke in 12 gefälligen Sonatinen f. d. Pfte. op. 41. 2. Heft. Lpz., Peters. [B. B. Musikfr. Wien, Heft 1. 2.

Sonate p. le Fortep. Vien., Hoffmeister. [Hofb. Wien; dort noch eine 2te Sonate ib. und 1 Sonate in B. im Ms.

Die jährliche Anfgebotsfeyer in Wien am 17. April, eine character. Sonate f. Clav. Wien, bei den sieben Schwestern. qufol. 7 Bll. [Hofb. Wien.

6 Sonatines p. le pfte. Vien., Cappi. [Hofb. Wien.

Sonate militaire, pour le Pfte. Offenb., André. [Berlin K. H.

3 Sonat. p. Pfte. ded. Comtesse de Chominska. Vien., Jos. Eder. qufol. [B. B.

Sonate p. le Fortep. on Clav. Vien., Hoffmeister. - Em. [Schwerin F. Dresd. Mus.

2 Sonaten u. 1 Thema mit Var. f. Klav. im Ms. [Brüss. Cons.

Sonata I. in G. per il Clav. Milano, Ricordi, Pozzi e Co. [Hofb. Wien.

In Musikfr. Wien: 3 Sonatines. — 6 Sonatines op. 99. — 3 Sonates. — 4 Sonates progressives. — 6 neue Gratulations-Sonaten Nr. 5. 6. und Schlacht bei Abukir, Sonate. — 12 petites pièces en 6 Sonatines. 1. 2. liv. oe. 41.

Six Sonatines faciles pour le Pfte. Vienne, L. Maisch. [Maild. Cons. B. M.

3 Caprices p. le Clavecin ou Pianof. op. 7. Offenbach a/M., André. fol. [Dresd. Mus.

3 Caprices p. le Clavecin ou Pianof. op. 14. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

Caprice p. le clav. op. 23. Vien., Grässer. [Hofb. Wien.

Ariette pour le Clavecin ou Pfte. avec 12 Variations. Berlin, Hummel. qu4°. [br. Mus.

3 Caprices p. clav. oe. 25. Berl., Hummel. [Brüss. Cons.

Caprice p. le Clavecin ou Pianof. op. 33. Vien., Hoffmeister. qufol. [Dresd. Mus.

12 Capricci op. 34. 35. 59. 60. 61 in Musikfr. Wien.

3 Divertiments p. le Clavecin ou Pianoforte. op. 6. Offenbach a/M., André. fol. [Dresd. Mus.

3 Divertimenti per il Pfte. Ms. [Schwerin F.

2 Fantasie per il Pfte. Mil., Ricordi. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien die 2te.

Fantaisie fac. p. le Pfte. Lps. et Berl., Bureau. [B. B.

Fantaisie et 7 Variaz. sur une Marche d'Aline pour le Pianof. Braunschweig, Magazin de Musique. qufol. [Dresd. Mus.

Petite Ouverture ou Caprice avec 6 Variat. faciles p. le Pfte. Amst., Veuve W. C. Nolting et fils. qu4°. [Amst. Berlin K. H.

Pantomima per il Clavic. ò Pfte. (Cdur). Vienne, Ign. Sauer. Nr. 1. [B. B.

Petites pièces Nr. 1. 2. [Musikfr. Wien.

Le Combat navale de Trafalgar ... p. Pfte. Berl., Bureau. [B. B.

Die Schlacht bei Würzburg d. 3. Sept. 1796. Ein militärisch heroisches Musikstück fürs Clavier oder Pianof. Wien, Jos. Eder & Co. qufol. [Dresd. Mus.

Sei Scozzesi facili per il pfte. Mil., Ricordi. [Maild. Cons.

Glückwunsch, Vermählung, Eh. Ludovine. — Feyer der Rückkehr Franz' 1809 (f. Pfte.). [Musikfr. Wien.

Kurze u. leichte Clavierstücke, 2 Hefte. Wien, Sauer. [Hofb. Wien.

Arietta con 12 Variaz. per il Clavicembalo o Pianof. op. 31. Vienna, Artaria & Co. qufol. [Dresd. Mus.

Air Favori varié p. Clavecin ou Pianof. et un Rondeau. op. 34. Vien., Artaria & Co. qufol. [Dresd. Mus.

Sei Variazioni su di un tema in C. per pfte. Vien., Maisch. [Maild. Cons.

9 Variaz. per il Clavicembalo o Pianof. Vien., Hoffmeister. qufol. [Dresd. Mus.

6 Variat. (7 Var. u. 8 Var.) p. le Pfte. Lps. et Berl., Bureau. [B. B.

Var. über das Tyrolerlied. Schlesinger. [B. B.

Var. p. le Pfte. sur un air tyrolienne. Brounsvig, Magasin. Nr. 5. [B. B.

Tiroler Wast'l, 12 Variaz. per il Pfte. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

In Hofb. Wien: 9 Var. bei Hoffmeister. 6 Var. bei Ricordi, 7 Var. bei Artaria.

In Musikfr. Wien, Var. op. 8. 12. 31. 38. 61. Introduzione e 6 Var. ohne opus.

Introduzione con sei Variaz. p. il Pfte. Vienne, Eder & Co. qu4°. [Scheurleer.

Variazioni per Violino in Hoffmeister's 6 Trio concert. [Schwerin F.

36 Cadenzen oder Uebungen f. die Orgel oder Fortep., wo alle möglichen Intervalle vorkommen, nach welchen man den General-Bass leicht erlernen kann. Wien, Cappi. [Maild. Cons.

Feyerliches Lob Gottes oder Hof-Function in der Dom-Kirche zu St. Stephan zur Ehre Gottes in Musik gesetzt, für Orgel. Ms. 15754. [Hofb. Wien.

12 Orgelfugen in 2 Heft. Wien, Ign. Sauer u. Leidesdorf. 29 S. [B. B: 2. Hft. B. Wagener 1. 2. Heft.

— Offenb., André. [Mailand Cons.

Six Fugues p. l'orgue ou Pfte. Erzherzog Rudolph déd. Wien, chem. Druckerei. 13 S. [B. Wagener.

VI Fugen f. die Orgel, Lichtenthal gew. Wien, chem. Druckerei. 15 S. [B. Wagener.

A fuge by the celebrated ... (Dm.) Printed by Bland. 1 Bog. fol. [B. B. 24 Points d'orgue et Preludes par tous les tons p. le Pfte. Offenb., André. [Darmst.

6 kurze und leichte Praeambula f. Orgel und Clavier. Wien, Sauer. [Mailand Cons. Darmst.

In B. Lpz: Fugue pour l'orgue ou le clav. Vienne. — 6 Fugen f. Orgel. Wien. — 6 Praeambula f. Orgel u. Clav. 2. Thl. Bonn.

Ms. 144 in K. 3 Fug. f. Orgel. [B. B. Fugue p. l'org. ou le Clav. — Fugue dito. [Dresd. Mus.

In B. Lübeck, Fugen f. Orgel, Samlwk. in Ms.

In Musikfr. Wien: 2 mal 6 Fugen. — Fugue p. l'org. ou Clav. — 15 fugues en 2 cah. — 12 ganz neu aufgeführte Praeambula f. Orgel. — 24 kurze Cadenzen u. Praeludien f. Orgel. — 6 leichte Praeludien f. Orgel oder Clav. — 3 Cadenzen oder Uebungen. — 12 kurze Cadenzen.

In Sammelwerken:

4 Lieder in Thelomele, 1. Thl. — Im Bossler 5. 7. 8. 11. — 1 Sinfonie in Simphonie und 2 Sinfonien in J. J. Hummel 6 Nr. 27. 29 und in 8. — In Chrstn. Bach's Fugen, Toccaten, Sonaten. — 1 Fuge in Berra's Samlwk. 1832, s. Brixi.

Im br. Mus. befinden sich 35 Druckwerke, zu deren Notierung mir die Zeit fehlte.

Wanіura, Wanjura, s. **Wanzura.**

Wanless, Thomas, Mus. Bac., wurde am 18. April 1691 Organist an der Kathedrale zu York, 1698 Baccal. in Cambridge, 1703 gab er in York eine Samlg. Anthems heraus, komponierte Litaneien u. a. Nachweisbar sind:

The Metre Psalm tunes in 4 parts... Lond., J. Heptinstall for Thomas Baxter 1702. qu4°. [br. Mus.

Dr. Jebb druckte in seinem „Choral Responses and Litanies" 3 Litaneien von ihm. Das Anthem „Awake up, my glory" befindet sich im br. Mus. in Tudway's Collect. (Harl. Ms. 7347). Im Ms. 578 des br. Mus. befindet sich noch ein Anthem in P. Im Ms. 1922 des R. C. of Music 1 Litanei und in der Kirche zu Ely 1 York Litany. Er starb um 1721 (Grove).

Wanley, Humfrey, ein Antiquar in England und Bibliothekar beim Lord Harley, geb. 1671, gest. 1726, gab nach Becker 1, 515 heraus:

Part of a Letter, written to a most reverend Prelate, in answer to one written by his Grace, judging of the Ages of Mss. the Style of learned Authors, Painters, Musicians etc. l. d. Philos. Transact. for the Year 1705, Nr. 300, p. 1993.

Wanloo (resp. Vanloo), siehe **Loo,** Mathias.

Wannenmacher (?), Bernardus, siehe **Vannius.**

Wannenmacher, Johannes (Joan. Vannius), am Ende des 15. Jhs. in Neuenburg (Nüwenburg) a/Rh. geb., gest. in der ersten Hälfte des Jahres 1551 in Interlaken. Am 13 Febr. 1510 wählten ihn die Chorherrn des St. Vinzenstifts in Bern zum Kantor. Hier hatte er den Kirchengesang zu leiten und 6 Chorknaben zu unterrichten und zu beköstigen, wofür er 100 Pfund an Geld, 40 Mütt Dinkel und 15 Saum Wein empfing, dazu kamen noch 50 Pfund vom St. Josen Altar, wo er wöchentlich drei bis vier Messen zu lesen hatte und ferner 10 Pfund von „unser Frowen Bruderschafft". Im Jahre 1513 oder 1514 ist er Chorherr und Kantor an St. Niklaus in Freiburg i/Br. Hier schloss er mit Glarean Freundschaft, trat in den Humanistenkreis ein und stand bei dem Kardinal M. Schinner in hohem Ansehen. Obgleich er auf Lebenszeit angestellt war verliefs er doch heimlich die Stadt und bot seine Dienste obigem Bischofe an, doch beide Teile bewogen ihn zur Rückkehr und wurde er mit dem Titel eines Stiftskantor in Freiburg beehrt. Mit dem Reformator Ulrich Zwingli befreundet, konnte es nicht fehlen, dass er der neuen Lehre sich zuneigte

und dies auch öffentlich bekundete, so dass er 1530 von der Geistlichkeit angeklagt, gefoltert (ufs Streckstülli gesetzt) und verbannt. W. ging dann nach Bern und da keine Stelle unbesetzt war, so verlieh ihm der Rat am 17. März 1531 die Schreiberstelle zu Interlaken mit einem Einkommen von 40 Pfund. Da am 5. Juni 1551 ein neuer Schreiber gewählt wurde, so lässt sich annehmen, dass er Anfang 1551 gestorben ist. Die auf dem Baseler Ms. befindliche bisher unverständliche Notiz „Joan. Vannius, 1544 Novemb. inter lacus" klärt sich dadurch auf (Ad. Fluri im 3. Bde. der Samlg. Bernischer Biographien, Bern 1898 (oder 99?) S. 541 ff. Auszug in M. f. M. Bd. 31). Das Wenige, was wir von W.'s Kompositionen kennen, zeigt ihn als einen bedeutenden Komponisten. Hervorzuheben ist der Psalm „An Wasserflüssen Babilons" im Ott 1544, Neue Ausg. Publikationen Bd. 1—3 S. 300. Im Glarean befindet sich die Motette: Attendite popule meus 4 voc. Neuausg. S. 261. Et in populo meus 4 voc. S. 326 ist ohne Musiknoten nur angezeigt. Nach seinem Tode erschien auf Hanns Kieners Antrieb:

Bicinia sive duo germanica ad aequalis. Teutsche Psalmen vnnd andre Lieder .. mit 2 Stimmen. Bornn 1553 Math. Apiarius. 2 Stb. qu4°. 8 Nrn. u. 2 von Apiarius. Abdruck der Dedikation in M. f. M. 8, 101. [B. B. u. B. M: Vox com. B. G: Vox libera mit unvollkommenem Titel.

Ms. Basel F. X. 5—9, unter Nr. 30 gez. mit J. Vannius, 1544 Novemb. inter lacus (Interlaken) „Invidie telum lato torquetur in orbe, 4 voc. Nr. 26 Vannins (auch Wannius) faciebat 1535: Encomium urbis Berne. Text: Salue magnificum genus ac veneranda propaga, 5 voc.

Ms. 4. 24 io Stb. Nr. 49 u. 71: Laetatus sum, „Jo. Van." [B. K.

Wannenmacher, Philipps Christoph, war 1651 Organist an der Darmstädter Hofkapelle und wird noch im Jahre 1661 genannt (M. f. M. 32, 34. 35. 41).

Wanner, Jakob, Discantist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Mai 1607—1619 mit monatl. 15 Gld. (Köchel 1).

Wanningus, Johann, Campensis, das ist das holländische Kampen in der Provinz Overyssel. Er bekleidete in Danzig den Kapellmeisterposten an der St. Marienkirche in den Jahren 1580—1590 (nach seinen Druckwerken. M. f. M. 4 Beilage 53). 1602 wurde er pensioniert und folgte ihm Nikol. Zangius. Wanningus soll 1604 gestorben sein (Viertelj. 7, 402). Von seinen Werken sind bekannt:

Tenor Sacrarvm Cantionvm qvinqve, sex, septem et octo vocibus compositarvm, et tvm vivae voci, tvm mvsicis instrum. ... Per ... Noribergae 1580, am Ende: Catharina Gerlachin et Haeredum Joh. Montani. Dedic. im Okt. 1579 unterz. 5 Stb. 4°. 24 Mot. zu 2 u. 3 Teilen. [B. Br. B. D. B. Kgsbg. B. L. Elbing. B. M. Lüneburg. Westeras. B. B: C.

Sententiae insignores ex evangeliis domioicalibus excerptae, atqve modulis Musicis ornatae, á ... Dresdae 1584 Matth. Stoeckel. 6 Stb. qu4°. 52 Gesgo. zu 5, 6 u. 7 Stim. zu mehreren Teilen. [B. D. B. M. Löbau 5 Stb. B. Grimma.

— Sententiae insign. quinquo, sex et septem vocum ex evangel... Ven. 1590 Ang. Gardanus. 6 Stb. qu4°. 52 Gesge. Dedic. von W. in Danzig im Jan. 1590 gez., also ist die Ausgabe von ihm autorisiert. [B. A. fehlt 6a. Elbing. B. Kassel. Lübeck: B. 5a.

Sacrae Cantiones 5, et 6 vocum accommodatae ad dies festos totius anni praecipuos usitatos in ecclesia ... Ven. 1590 Ang. Gardanus. 6 Stb. qu4°. 24 (30) Motetteo. Dedic. in Danzig gez. [B. A. fehlt 6a. B. Gr. B. K. Elbing. Löbau. Amst. 5a.

Eine Missa super Vestiva i colli 5 voc. im Ms. Stb. fehlt T. [Lübeck. B. D. q 99 Nr. 10 nur 3 Stb.

In B. M. Ms. 257 neun Mot. in Orgeltab.

In B. Gr. Ms. 49/50 Nr. 34 in Stb: Jubilate deo, o. 2. p. 7 voc.

5 Gesge. in neuer Ausg. aus den Sententiae in P. von Eitner, Ausg. des Niederl. Vereins f. Musikgesch. Amst. 1878 Roothaan. 4⁰. Die Bibl. des Vereins besitzt das ganze Werk hds. in P.

Wanschorn, von, ein früherer K. K. Offizier, schrieb nach Reichard's Kalender 1791, 145 die Pantomime mit Musik: Andromeda und Perseus.

Wansleben, J... F... C..., Sohn eines Stadtmusikus zu Halle, Schüler von Türck, starb in jungen Jahren am 22. Mai 1803 in Halle.

Er hatte kurz vorher 3 Duos herausgegeben. Gerber 2 verz. noch eine Suite für 8 Instrumente. In Berlin K. H. ohne Vornamen: Trois Duos, p. Guitarre et V. ou Flûte. Ms.?

Wanzel, Primus, um 1564 Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. (Köchel 1).

Wanzura, Ceslaus, nach Dlabacz. Gerber 1 schreibt *Wanjura*. Ceslaus. Nach einer Hds: Ceslav *Waniura*; auf Kompositionen in der Bibl. Schwerin F: Baron de Wanczura; lebte um 1731 (nach Dlabacz), 1794 soll er gest. sein.

Gerber schreibt: 1731 erschienen zu Prag 7 Litaneien, die zur Zeit Dlabacz sich auf dem Kirchenchore zu Raudnitz befanden. Der Antiquar Butsch in Augsburg besafs 1868 und verkaufte für 200 Sgr. (= 20 M): VII Brevissimae et solennes litaniae lauretanae a Canto, Alto, T. B. Viol. II., Trombis part. II., part. IV et Tympanis et Organis. Pragae 1731. 12 Stb. in fol. — In Schwerin F. befinden sich 3 Sinfonien à grand orchestre: 2 V. Va. B. 2 Cor. 2 Fag. 2 Fl. 2 Ob. im Ms. Stb.

C. Zoeller in Colchester besitzt 1 Offertorium: In omnem ter. u. 1 Salve regina.

Dlabacz kopiert Gerber, stellt nur den Namen richtig, führt aufserdem einen

Ernest Wanzura an, geb. zu Wamberg in Böhmen, gest. 1801 in Moskau, anfänglich K. K. Leutnant, schrieb um 1773 zahlreiche Tänze, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Er ging darauf nach Wien, von da nach Petersburg und wurde an der Ksl. Kapelle Musikdirektor; 1787 befand er sich in Moskau am Theaterorchester als Primgeiger, der zugleich Dirigent war (Gerber 2).

Warbec, Gaspar, s. **Weerbecke.**

Warbes, J..., 1802 erschienen 3 Sonaten als op. 1 in Paris. Urteil: Leipz. Ztg. 4, 447.

Ward, ... ein englischer Schriftsteller des 18. Jhs., ist bekannt durch den Druck:

The lives of the Prof. of Gresham College. London 1740. fol. Von S. 199 bis 236 befinden sich die Professors of music verz. [Glasgow. br. Mus.

Ward, John, über sein Leben ist nichts bekannt; Grove schreibt nur: gest. vor 1641. 1613 gab er eine Samlg. englische Madrigale heraus, die Nagel zu den besseren Arbeiten dieser Zeit rechnet. Sie trägt den Titel:

The first set of English Madrigals to 3, 4, 5 and 6 parts, apt both for Viols & Voyces; with a mourning song in memory of Prince Henry. London 1613. 4⁰ in Stb. [br. Mus. R. C. of Mus. 6 Stb. Glasgow: 5a.

In Sammelwerken:

In Leighton's Teares 1614 ein Tonsatz.

In Ravenscroft's Psalter von 1621 u. 1633.

In Barnard's Samlwk. von 1641 zwei Anthems mit ihren Versen und 1 Evening Service, auch im Ms. 1642 im R. C. of Mus. Dort noch: Praise the Lord.

1 Gesg. in 6 Stb. Ms. 567 im br. Mus.

In Oxford Ch. Ch. im Ms: 5 Anthems zu 3, 5 und 6 Stim. Eine Passion und ein Madrigal auf die Geburt des Prinzen Henry. 8 Madrigale zu 5 und 6 Stim. Fancies à 4, 5, 6 eingeschlossen ein „In nomine" à 6 voices. Der Kat. nennt ihn *John Warde*.

1 Madrig. in Vino. Novello's Studies in Madrigalian scoring (neue Ausg.). Siehe Eitner 2.

1 Madrigal in Rich. Webb's Collection.

9 Klavierpiec. in Willm. Forster's Virginal book von 1624. Ms. 8⁰. 238 Bll. [Buckingham Palast.

7 Fantasien f. Instr. in Ms. 568, 5 Stb. [br. Mus.

Wardtbiery, siehe **Matzson.**

Wardynski, Bartholomaeus, Mitglied der Warschauer Hofkapelle.

In Marco Scacchi's Cribrum 1643 S. 217 ein Canon.

Ware, F..., Schüler von Cramer, trat 1781 in London als Violinvirtuse auf (Pohl 2, 370). 1790 als Violaspieler (ib. 371).

Ware, George, Vater und Sohn, beide Musiker in London, der Vater geb. 1723, gest. 7. März 1814 zu London, der Sohn geb. 1762, gest. 1850 zu Liverpool.

Vom Vater besitzt das br. Mus. 1 Song und 1 Klavierstück. Der Sohn gab nach Brown's Angabe „A Dictionary of Musical Chords, arranged so as to find any Modulation, by various methods, through the twelve half tones" in London in fol. heraus. Ein Exemplar besitzt Glasgow. Ein jüngerer Bruder lebte noch 1870, von dem das br. Mus. zahlreiche Gesänge im Einzeldruck besitzt, es ist der von Brown angeführte *William Henry*, Direktor des Covent Garden Theaters in London, der für dasselbe zahlreiche Gesänge schrieb.

Wareczki, Jaroslaus Firminius, von Hohenmut, gab heraus:

Der Nacht-Wachter, d. i. Ein sehr schönes, auf Trompeten-Art gantz neu erfundenes Jubel, wie Freuden-Gesang ... unter Printz Eugenio ... den 11/9 1697 erhaltene Victoria ... Augsp., J. Koppmayr. [Salzburg.

Waring, William, bekannt durch Dictionary of music, translated from the French of Rousseau. London 1770. 8⁰. Eine 2te Ausg. erschien ohne Jahr. [Kat. Reeves 1882.

Warne, George, of Norwich, bekannt durch ein Hunting Song. London c. 1798. fol. [br. Mus.

Warnecke (Warneke), **Georg Heinrich,** geb. 7. April 1747 zu Goslar, lebte um 1783 zu Göttingen als Musiklehrer und erhielt um 1788 den Organistendienst an der Marienkirche ebd. (Forkel 3, 22. 4, 96. Cramer 1, 917 Urteil. Gerber 1). Man kennt von ihm:

Lieder mit Melodien fürs Clavier. Göttingen 1777. 26 S. fol. [Göttingen.

Lieder und Gesänge. Berlin 1. 2. Samlg. 1779. 3. 4. Samlg. 1780. [Stadtb. Augsbg.

Lieder mit Melodien fürs Clavier. Gotha 1780 Ettinger. [Brüssel Cons. br. Mus.

Lieder mit Melodien fürs Clavier. Göttingen 1783 Bossiegel. [ib.

Warnekros, Heinrich Ehrenfried, geb. 1752 in Stralsund, gest. 1807 in Greifswald als Rektor an der Stadtschule daselbst. Er schrieb:

Entwurf der hebräischen Alterthümer. Weimar 1782. — 2. Aufl. ib. 1794, 3. Aufl. von A. G. Hoffmann besorgt, ib. 1832. Die 2te Aufl. besafs der Antiquar List & Francke in Lpz. Das 50. Kap. handelt von der Tonkunst der Hebräer.

Warner, Daniel, bekannt durch The devout Singer's Guide; containing all the Common tunes now in use, with select portions of the Psalms adapted to each tune, and rules for singing Treble and Bass ... Recommended by Daniel Warner. London 1711 printed for S. S. 8⁰. [br. Mus.

Warner(Garner, Varnery), **Lucas,** von 1443—1447 päpstlicher Sänger (Viertelj. 3, 223).

Warner, P..., kommt in Clifford's Collection of Anthems mit einem Gesange vor.

Warnicke, ... um 1737 Klavierspieler in Hamburg, komponierte die Recitative zu der Mischoper: Die Hochzeit der Statira (Otto Lindner's stehende Oper in Hamburg S. 199).

Warren, Ambrose, ein englischer Musiker, gab heraus:

The Tonometer: explaining & demonstrating by an easy method, in numbers & proportions, all the 32 distinct & different notes, adjuncts, or supplements, contained in each of four octaves, inclusive of the gamant, or common scale of musick. Lond. 1725 printed J. Cluer & Campbell. 4⁰. 24 S. mit 1 Tafel. [Glasgow. br. Mus. Bologna.

Warren, Thomas I., wurde am 22. März 1611 als Musiker (Instrumentist) an der Hofkapelle in London angestellt und wird noch 1625 erwähnt (Nagel 1, 38. 40).

Warren, Thomas II. Brown nennt ihn Edmund Thomas, geb. gegen 1730, gest. 1794. Er war Sekretär des Catch Clubs in London. Man kennt von ihm

A collection of catches, canons & glees for 3, 4, 5, 6 & 9 voices never before published. Lond., Welcker. 2 Hefte in qufol. zu je 31 S. im Stich. [Hofb. Wien.
— A 2. collection of catches, canons & glees for 3, 4 & 8 voices. Lond., Welcker. qufol. 51 S. [Ibid.
— A 3. collection … ib. 42 S. [Hofb. Wien. B. B. besitzt nur A 2. collection. Herr Davey in Brighton besitzt die 1. Samlg. An Komponisten sind genannt: Dr. Arne, J. Baildon, G. Berg, Le Clerc, Cocchi, Dr. Hayes, Howard, Lidarti, J. B. Marella, Trajetta und Warren.
— Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt 2 Exemplare zu je 5 Büchern. Den Inhalt giebt der Kat. nicht an. — Im br. Mus 6 Bücher und noch eine 27. und 28. Collection of Catches, Canons & Glees. London c. 1789—90. qufol. In Cambridge FW. 1—4. Davey nennt 32 voll.
Die Hofb. in Wien besitzt noch folgendes Werk mit ähnlichem Inhalte, scheinbar aber doch eine andere wie die obige Collection:
Collection of catches, canons & glees … inscribed to the noblemen & gentlemen of the Catch-Club at Almacks. qufol. 31 S. im Stich.
Ein Index zu W.'s collection of Catches von G. W. Budd, London 1836 in 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.
A collection of vocal harmony; consistg. of catches, canons & glees never before published; to which are added several motets & madrig. comp. by the best masters, selected by … Lond. qufol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.
Im Catch Club 3 (von Sibbald in Edinburgh) in Bd. 1, einige Catches.
In Collection of Catches von Longman & Broderip 1 Catch „To our Musical Club" 3 v. Nr. 2.

Warren, William I., seit 1594 Violinist an der Hofkapelle in London, bis 1605 verz. (Nagel 1, 33. 35. 37).

Warren, William II., lebte in den ersten Jahren des 19. Jhs. wahrscheinlich zu Dublin, wo er c. 1802 und 1804 zwei Glees zu 3 und 4 Stimmen im Einzeldruck in fol. herausgab. [br. Mus.

Warrock, Thomas, s. **Warwick.**

Warwick (Warrock), **Thomas,** stammte aus der edlen Familie der Warwick's von Cumberland. Davies von Hereford nennt ihn 1611 in einem Gedichte seinen Freund und Landsmann und bezeichnet ihn als Meister in der Musik. Am 30. Sept. 1586 wurde er Organist zu Hereford, verwaltete das Amt aber nur 3 Jahre. Er heiratete Elisabeth, Tochter des John Somerville aus Aston Somerville, Gloucester. Am 1. Juli 1625 wurde er Organist als Nachfolger von Orlando Gibbons an der Kgl. Kapelle, wurde aber 1630 vom Dekan und Kaplan verwiesen, da er sich erlaubte, „Verse" auf der Orgel während des Gottesdienstes zu spielen, trotzdem dieses ihm schon früher verboten worden war (Rimbault 7, 8, 11, 207. Die Aussagen Wood's, dass er Lautenist bei Hofe war und Organist am Westminster, sind nicht erwiesen.
Siehe auch die Neuausgabe des Virginalbuches im FW.-Museum in Cambridge von Maitland u. Squire, Vorwort XI nebst Abdruck von 2 Piecen. Unter *Thom. Warrock* befinden sich in Oxford Ch. Ch. im Ms. 2 fünfstim. Anthems.

Washbourn, William, schwor am 20/6 1699 als Gentleman extraord. an der Kgl. Kapelle in London und wurde in demselben Jahre zum Gospeller ernannt (Rimbault). 1710 wird er unter den Gentlemen wieder angeführt und fehlt im Jahre 1736 (Viertelj. 8, 520. 526. Nagel 1, 66 verz. ihn 1702 als Angestellten Gentleman, der an Bl. White's Stelle rückt).

Wass, Robert, schwor am 13/3 1744 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und † im Mai 1764 (Rimbault 233). Er trat auch in Aufführungen Händel'scher Werke auf (Viertelj. 8, 528).

Wasserhun, Rudolph, A. P. bekannt durch:
Kauff-Fenster, d. i. newe poetische

Inventiones, welche nicht die Jugend mit unnützen Buhlen-Liedern bezaubern ... Hamburg 1644 Jac. Rebenlein. 12°. 60 S. Lieder mit Melodien. [Darmstadt. B. Wagener. br. Mus.

Wassian, Arnold, um 1726 Hofmusikus in München mit 199 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Wasskontzyn, Rochio, aus Brescia, hatte dem Kurfürsten von Sachsen von 1556—57 als Instrumentist und Knabenlehrer in der Kapelle gedient und wird auf seinen Wunsch entlassen (Dokument M. f. M. 3, 10).

Wafsmuth, Franz Georg, war um 1740 Organist u. Hofkomponist am Hofe des Fürst-Bischofs zu Würzburg (Gerber 1. Cramer 1, 103 nebst Urteil).

Wastian, Michael, war um 1770 Waldhornist mit 151 Gld. Gehalt an der kurf. Kapelle in München (Kreisarchiv).

Waterhouse, George, schwor 1588 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und starb am 18. Febr. 1602 (Rimbault 195 ff.).

Davey 197 berichtet, dass er mehr als 1000 Kanons auf ein und denselben Choralgesang schrieb, im Ms. zu Cambridge befindlich.

Waters, Thomas, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Im br. Mus:

John and Kate. A Cantata, s. l. fol. — 3 Songs um 1778 in London gedruckt und im Ranelagh aufgeführt.

Watkins, Nathaniel, Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † 8/5 1702 (Rimbault). Nach Hawkins 4, 358 diente er schon 1661 in der Kapelle. Nagel 1, 52 verz. ihn am 13. Jan. 1662 als Neueingetretenen an Stelle John Fox für die Laute und Gesang, S. 65 verz. er ihn im Jahre 1694 als Sänger (Gentleman) und S. 67 im Jahre 1704 als Fehlenden.

Watlen, John, ein englischer Komponist, an der Wende des 18. Jhs. lebend, ist

im british Museum vertreten mit 1 Anthem und 2 Songs in Einzeldrucken, ferner mit

A grande Sonata for the pfte. with a V. or Fl. op. 9. London. fol.

Eine zweite ist in Edinburgh erschienen.

Eine Sonata, O Nanny, wilt thou gang with me ... for pfte. op. 13. London. fol.

The Surrender of Toulon (with a descriptive view in Music of a Ship weighing anchor, Storm at Sea, &c.) ... Set for the Pfte. or Harps. Edinburgh, printed for the author. fol.

5 Klavierstücke, einzeln in London erschienen.

Watriquet Brassenlex, Menestrel beim Grafen Gui de Blois im Anfange des 14. Jhs. (Ueber Jongleurs u. Menestrels von Sittard in Viertelj. 1, 175 ff.).

Watson, Thomas, ein Dichter und Musikliebhaber zu London im 16. Jh. geb., gest. um 1592. Studierte in Oxford schöne Literatur und kehrte dann nach London zurück. Er gab seit 1581 mehrere Gedicht-Samlgen. heraus und ein Samlwk. von englischen und italienischen Madrigalen, betitelt:

The first part of italian Madrigals englished, not to the sense of the original dittie, but after the affection of the noate. Published by ... London 1590 Este. 6 Stb. 4°. Enth. 28 Madr., von *Luca Marenzio* 23, *Will. Byrd* 2 und je 1 von *G. Conversi*, *G. M. Nanino* u. *Al. Striggio*. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow 5 Stb. Oxford Ch. Ch. 6 Stb.

In Oxford Ch. Ch. ohne Vornamen 1 Song à 3 voices.

Wattlan, ... wird 1783 als Komponist eines Regina coeli genannt (Straeten 5, 214).

Wattier, Jan Baptist, Haganus (aus dem Haag?), ist am 5. Juli 1779 und 16/6 1787 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 10. 11).

Watts, John, Drucker und Musikverleger in London im 18. Jh. Er gab die Samlwke. heraus:

The musical *Miscellany*; being a coll. of choice songs, set to the Violin & Flute, by the most eminent masters. Vol. 1—6. Printed by & for ... 1729—1731. 8°. Bd. 1/2 nur Melod., Bd. 3—6 Melod. mit Bc. [B. Kgsbg. Kat. p. 55 vol. 1—6. B. Wolfenb. 986, vol. 1—4. Hofb. Wien, vol. 2—6. B. Lpz. vol. 5. 6. B. B: 1—6. Glasgow 1—6. Enthält meist englische Tonsetzer. Beim betreffenden Autor hier verz. In den beiden ersten Kat. ein Namensverzeichnis.

The Jovial Crew at the theatre royal by his Maj. servants. With the musick pref. to each song. London 1731. 8°. 4 Bll. 68 S. [B. Wagener.

Wanquel (Vuauquel), ... ein französischer Chansons-Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., ist in Attaingnant's Samlwken. von 1542, 43 und 45 mit 5 vierst. Chansons vertreten (Eitner 1). In B. M. Ms. 205 Nr. 50 ist er Vuaguel geschrieben, mit der Chanson: Si mon amour.

Wauters, Pieter, war 1584 bis c. 1608 Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 111. 400. 415).

Wautters, Jesse, um 1564 Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 12 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Wawra, Wenzel (Thomas), ein Böhme, geb. um 1767 zu Niemeyc, kam als Knabensänger ins Stift zu Kremsmünster, erhielt dort seine Erziehung und wurde 1794 als Organist und Musikmeister im Convikte angestellt, wo er noch bis 1843 wirkte (Huemer 34. Dlabacz).

Das Stift in Kremsmünster besitzt von ihm 2 solenne Messen, die aus Tonsätzen von Jos. Haydn's Schöpfung und Jahreszeiten bestehen, ferner 1 deutsche Seelenmesse, eine Trauerandacht, 1 Kantate für 4 Singst. u. Begleitung, die Singspiele „die Hühnersteige" und „die Landwehr" und eine Anzahl Lieder.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien:

3 deutsche Messen f. 3 u. 4 Stim. mit Orgel in Sth. und eine Kantate zum Namensfeste der Gräfin Maria Seeau von Würting, f. Solo, Chor u. Orch. in P.

Waxmuth, Wolfgang, im Ms. 12 in Sth. der B. Breslau aus dem Ende des 16. Jhs. Nr. 100, der Gesang: Das Vngerlandt viel lange Jhar, 9 Str. 4 voc.

Wayte, Thomas, um 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6).

Weale, George, ein englischer Musiker, von dem das br. Mus. 3 Songs in Londoner Einzeldrucken in fol. von 1760—80 besitzt.

Weaver, John, ein Tanzmeister im Anfange des 18. Jhs., gab Feuillet's Chorégraphie, London 1710 [br. Mus.] und in 2. Ausg. s. a. heraus (siehe Feuillet, R. Auger). Ferner

An Essay towards an history of dancing, containing the several sorts of dancing, antique and modern, serious, scenical, grotesque ... London 1712. 8°. [Scheurleer. br. Mus.

2 Tänze in einem Samlwk. Lond. 1706. 4°. [br. Mus.

Weba, ... ein Komponist in Prag, dort gebürtig, verschwand um 1800 (Leipz. Ztg. 2, 498).

Webb, Daniel, geb. um 1735 zu Tauton (Somerset), gest. 2. Aug. 1815 ebd. Anfangs Geistlicher, nahm später ein Civilamt an und verteidigte den Minister Herzog von Leeds in mehreren Schriften. Gegen Ende des 18. Jhs. zog er sich an seinen Geburtsort zurück. Er schrieb unter anderem:

Observations on the correspondence between poetry and music ... London 1764 Dodsley. 8°. [B. B. Brüssel. Glasgow. — Eschenburg gab es deutsch heraus: Betrachtungen über die Verwandtschaft der Poesie und Musik, nebst einem Auszuge aus eben dieses Verfassers Anmerkungen über die Schönheiten der Poesie ... Leipzg. 1771 Schwickert. 8°. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz. Einsiedeln.

Die englische Schrift steht auch in seinen Miscellanies. London 1802. 4°. [Glasgow.

Webb, Francis, bekannt durch Panharmonicon designed as an illustration of an engraved plate, in which is attempted to be proved, that the principles

of harmony more or less prevail throughout the whole system of nature ... London 1815 printed for P. Wright, and sold by Sherwood. 4⁰. [Brüssel. Glasgow.

Webb, Rev. **Richard,** M. A., Minor Canonicus an St. Paul in London, starb 13. April 1829 in der Nähe von Windsor (Brown). Er ist bekannt durch das Samlwk:

A Collection of Madrigals for 3, 4, 5 & 6 voices, selected from the works of the 15th & 16th centuries. London (1808) printed for the editor. 1 vol. in fol. P. [B. B. hr. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. und in Sth.

Enthalten sind T. Bateson, J. Bonnet, Giov. Croce, J. Dowland, Gio. Ferretti, O. Gibbons, L. Marentio, Morley, Gio. Pizzoni, Praenestinus, C. Tye, J. Ward, T. Weelkes, J. Wilbye.

Webb, William, ein Musiker des 17. Jhs., der in einigen Sammelwerken vorkommt:

In Hilton's Catch that Catch can 1658 und 2. Ausg. von John Playford 1667, auch im 2. Teile. — Im Samlwk. Airs 1678a und ein dreistim. Gesang in *A. B.* Synopsis 1680.

Webbe, Samuel I., the Elder genannt, geb. um 1740 zu Minorca, gest. 20. (25.) Mai 1816 in seinem Hause in Gray's Inn (London). Sohn eines Offiziers, musste sich anfänglich sein Brot durch Kopieren erwerben, erhielt darauf vom Organisten Barbandt Musikunterricht, wurde dann 1776 Organist a/d. portugiesischen Gesandtschaftskapelle (Brown. Grove schreibt an der sardinischen Kapelle), erhielt nach Thomas Warren's Tode 1784 die Sekretariatstelle am Glee-Club und wurde 1787 noch Bibliothekar daselbst. William Linley schrieb eine Ode auf seinen Tod und eröffnete ein Preisausschreiben auf die beste Komposition der Ode. Es bewarben sich William Beale, Lord Burghersh, John Elliott, C. S. Evans, Willm. Knyvett u. Willm. Linley. Evans erhielt den Preis (Grove). Webbe war ein sehr fruchtbarer Komponist; nachweisbar sind:

A collection of Masses. With an accompanim. for the organ ... published ... with others on the same plan by Ricci and Paxton (Steffan). London (1792) John Griffiths. qu4⁰. 380 S. Part. Enth. 6 Messen von W., je 1 von Ricci und Paxton. [B. M. br. Mus. Glasgow. Hofb. Wien.

Im br. Mus. noch 5 Messen und 2 Requiem im Einzeldruck in alten und neuen Ausgaben.

Eight anthems by ... the organ parts by Vinc. Novello. London, neue Ausg. von Novello. fol. [Glasgow. hr. Mus. R. C. of Mus.

12 Anthems ... neue Ausgabe in London bey Novello. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A collection of sacred music as used in the chapel of the King of Sardinia in London. London, Longman & Broderip. qufol. 68 S. Enthält zwei Messen zu 3 u. 4 Stim. ohne Begltg. 1 Magnif. 4 voc. u. 1- u. mehrst. Gesge. mit u. ohne Begltg. [Glasgow. Musikfr. Wien. hr. Mus.

A collection of sacred music, as performed at the Royal Portuguese Chapel, in London, composed, selected, and arranged with a separate acc. for the organ or pfte. by V. Novello. 2 voll. London 1811. fol. P. Enth. 1 Motette von W. [R. C. of Mus.

A collection of original Psalm tunes for 3 & 4 voic. Lond. fol. [br. Mus.

A collection of Motetts, or Antiphons, for 1, 2, 3 and 4 voices, or chorus, calculated for the more solemn parts of divine worship ... Printed by & sold by John Griffiths ... kl. 4⁰. P. 2 Bll. 125 S. [Hofb. Wien. R. C. of Mus. hr. Mus.

In Hofb. Wien, Ms. 16698, Chorb: 3 Missae 2 voc. con l'organo.

Im R. C. of Mus. Nr. 1653: Thou Lord, in the beginning, an Anthem for 5 v. P.

Ode to St. Cecilia, for 6 voic. London. fol. [hr. Mus.

A collection of vocal music in 2 to 5 parts, composed by S... W... senior & junior. 9. book. London 1795. qufol. [hr. Mus.

Evening contemplation, a cantata. Lond. 1788. fol. [hr. Mus.

The Rose. A cantata. Lond. fol. [ib.

60 original chants. Lond. neue Ausg. 1853. fol. [ib.

Ranz des Vaches, with acc. for pfte. Lond. fol. [ib.

6 Canzonetts for 2 voic. London. fol. [ib.

The Ladies' Catch book, being a collection ... London. qufol. [br. Mus.

A selection of glees, duets, canzonets &c. ... published at different periods from the year 1764, by ... to which are added many new glees & canzon., never before published. Lond. 3 voll. fol. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. 1195.

A collection of Catch, Canons, & Glees, compos... Lond. qufol. [Glasgow.

A 3. book of catch, canzonets & glees. Lond. qufol. [br. Mus.

A 4th book of Canons, Catches, & Glees in score for 3, 4, 5 & 6 v. with Canzonettes for 2 voic. Lond., Welcker. qufol. [br. Mus. und Ausgabe: S. A. and P. Thompson.

A 6. book, dito for 3—6 v. Lond. fol. [ib.

A 7. book, dito for 3—5 v. Lond. qufol. [ib.

A 8. book, dito. Lond. fol. [ib.

6 original glees, by the late ... Lond. 1840. fol. [Glasgow. R. C. of Mus.

Glorious Apollo, to the president et members of the Glee-Club ... Lond., G. Walker. P. [B. M. br. Mus. R. C. of Mus. 1939 im Ms. und 1159 im Druck.

3 Songs for 3, 4 & 5 voic. Lond., Walker. [B. B.

In Mss. des R. C. of Mus. 1939: The Gods of Wit and Wine, Glee 4 voc.

Fly swift, ye hours, Madrigal im Einzeldr. [R. C. of Mus. 1151.

Catch: Zephyr I can (3stim.). P. in Wm. Paxton's Glees. [B. M.

Catch: Would you know (4stim.) ebd.

In Hyde's 1. Samlwk: 5 favorite Scots air, Irish airs, Pastorale und 1 Glee. [B. B.

The 2 celebrated Catches „Would you know ... & Sir you are ... comp... Lond. fol. in Cyclopedia of Music Nr. 275, mit W. Bates zusammen.

In Bishop's New ed. a collect. of Glees in 8 Bd. 5 Nrn. [B. B. br. Mus.

Im Samlwk. Amusement 1791. — In der 3. collect. von John Sale. [R. C. of Mus. 1182.] — Im Catch Club 3 (Sibbald in Edinbgh.) 1. Bd. — In Wm. Horsley's Vocal Harmony 3 Glees. [R. C. of Mus. 1159.] — In Warren's Collect. of Catches, 5 voll. — In Longman & Broderip's Collection of Catches, Nr. 30. 104. 183. 205. 235. 236 etc. siehe Jos. Müller's Kgsbger. Kat. 398. — In John Bland's Samlwk. 4. — In Falter & Sohn's Vierstim. Gesge. von englischen Tonsetzern, 1. Heft; 1826 Nr. 4. — In Charles Smith's Ancient Psalmody 1843 ein Tonsatz, aufserdem noch 25 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

42 vocal Exercises in 2 pts. Lond. 1798. fol. [br. Mus. Im Kat. Reeves heifst der Titel: L'amico del principiante: short exercises for singing at sight, & 42 vocal exercises for singing at sight. qu8⁰. 36 Seit., und ein anderes Mal zeigt er an: 42 Vocal Exercises in 2 pts. for the assistance of those who wish to sing at sight. fol. 29 S.

Solfegios as exercising duetts; newly arranged by J. B. Sale. London. fol. [Glasgow.

Harmony epitomized; being a short explanation of figured basses ... Lond. qu4⁰. [Glasgow.

Im br. Mus. befinden sich noch zahlreiche Einzeldrucke von Songs, Duetts, Antiphonen, Terzette, Glees, geistl. Gesge., Trauergesge., Hymnen etc. in alten und neuen Ausgaben.

Six Sonatas for the Forte Piano or Harpsichord. Lond., Welcker. qufol. [br. Mus.

Webbe, Samuel II., junior, ältester Sohn des Samuel I., geb. um 1770 in London, † 25. Nov. 1843 zu Liverpool. Er war ein trefflicher Pianist und Orgelspieler, Pohl 2, 368 berichtet, dass er schon 1781 als Klaviervirtuose in London auftrat. 1794 und 95 erhielt er vom Catch Club mehrere Preise, 1798 wurde er Organist an der Unitarian-Kapelle in Liverpool, kehrte 1817 nach London zurück, wo er sich besonders mit Logier's Lehrsystem befreundete, erhielt auch den Organistendienst an der spanischen Gesandtschaftskapelle, ging aber bald darauf wieder nach Liverpool und wurde Organist an der Nikolauskirche (Grove). Brown schreibt: Er starb zu Hammersmith bei London. In Liverpool bekleidete er noch aufserdem den Organistenposten an S. Patrick's R. C. Chapel. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Convito Armonico. A collection of madrig., elegies, glees, canons, catches & duets; selected from the works of the most eminent composers by ... jun. Lond. 4 voll. fol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

A collection of Psalm tunes for 4 voices Lond. qufol. [br. Mus.

A collection of Psalm tunes (for Pfte.). Lond. 1808. qu4⁰. [ib.

A collection of vocal music, never before published, cont. of songs, duets, glees ... with pfte. Lond. (1830). fol. [ib.

A book of Glees ... for 3—5 voic. Liverpool. fol. [ib.

Mit seinem Vater gemeinsam: A collect. of original Psalm tunes for 3 & 4 voic. Lond. fol. [ib.

Providebam Dominum, Motetto. Einzeldruck im R. C. of Mus. 1151. — I pierced the grove, Madrigal, ebendort.

In Novello's collect. of sacred music as performed at the Roy. Portuguese Chapel.

Im br. Mus. noch Londoner Einzeldr. von Balladen, Songs und Klavierpiecen.

A Mass in A. London. fol. in neuer Ausgabe von Novello. Ebenso Messen in B flat, in C, in D, und 2 in F. Ferner 2 Requiem in Gm. u. Em. für Chor u. Orch. in P. [br. Mus.

24 original Scots songs ... Liverpool. fol. [br. Mus.

6 favorite Rounds for 3 voic. London. fol. [br. Mus.

6 favorite airs from the Beggar's opera ... for 3 voices. London (1805). fol. [br. Mus.

A Sonata for the harps. with the V. ad lib. London. fol. [br. Mus.

4 Sonatas for the harps. Lond. fol. [br. Mus.

Preludes for the pfte. Lond. fol. [br. Mus.

3 Voluntaries for the organ. Lond. qufol. [br. Mus.

Variation for the harps. L. [br. Mus.

Short Exercises designed to assist in the learning to sing at sight, revised by C. H. Purday. Lond. qu8⁰. [br. Mus.

Die 8 Bücher Catches unter Webbe, Samuel I. verz., sollen von Samuel II. sein.

Webber, J ...

In Watts' The musical Miscellany 1729 bis 31, 6 voll. im 3. u. 4. Bde. 3 Gesge. (siehe Kat. Kgsbg.). — Im R. C. of Mus. 1373 ein Gesg. im Einzeldruck, dann in Ms. 1922 (1933 angezeigt, Bd. Db): Farewell, thou mighty Prince of Bass, Air with acc. by Dr. Cooke.

Weber, ... Reichard im Gothaischen Kalender 1789, 210 verz. einen Weber als Musikdirektor an der Grofsmann'schen Truppe in Hannover und Braunschweig.

In der Schweriner F. Bibl. befindet sich von einem *Weber* eine Ouvertüre für Orchester, für Streich-, Holzblas- und Blech-Instrum. in Stb. im Ms.

Weber, Kapitän, damit ist vielleicht der Vater Karl Maria von Weber gemeint.

In Telomann's Musikmeister p. 24 ein Marsch. Siehe Franz Anton Weber.

Weber, Adam, ein Kontrabassist um 1783 in Magdeburg, der mit seinem Instrumente als Virtuose auftrat. Er sollte nach Cramer 2, 43 um 1783 an die Mecklenburg-Schwerinsche Kapelle versetzt werden.

Nach Gerber 1 komponierte er Sturm's geistliche Gesänge. Der Titel lautet aber nur 12 Melodien. s. l. 1782. 12 S. Es sind Lieder mit Klavierbegleitung. [B. M. Im Leipziger Exemplare soll es: Magdeburg 1781 heifsen. Im br. Mus. wie B. M.

Weber, Bernhard Anselm, geb. 18. April 1766 zu Mannheim, gest. 23. März 1821 zu Berlin. Nach dem Wunsche der Eltern sollte er Theologe werden, erhielt aber vom Abt Vogler schon im 7. Jahre Klavierunterricht, dann von Holzbauer und Einberger im Gesange und in Theorie. Um 1781 bezog er die Heidelberger Universität, schwenkte jedoch trotz dem Einspruche der Eltern zur Musik, erhielt 1787 die Musikdirektorstelle am Grofsmann'schen Theater, welches abwechselnd in Hannover, Kassel und Pyrmont spielte und brachte hier seine ersten Kompositionen auf die Bühne. Um 1790 schloss er sich Abt Vogler auf einer Reise durch Holland, Scandinavien und Deutschland an. In Berlin erhielt er neben Wessely am Kgl. Nationaltheater den Musik-

direktorposten, ging 1793 im Auftrage der Direktion nach Wien, um Sänger zu engagieren (die Berl. mus. Ztg. brachte 1793 S. 131 einen Artikel über das Wiener Theater aus seiner Feder) und lernte hier die *Gluck*'sche Musik an der Quelle genauer kennen, für die er nun in Berlin seine volle Kraft in Verwendung brachte und 1795 Iphigenia in Tauris aufführte, die erste in Berlin gegebene Oper von *Gluck*. Einen Ruf nach Rheinsberg lehnte er ab und erhielt von da ab 1000 Thlr. Gehalt. Reisen nach Breslau in Begleitung des Ehepaars Schick und 1803 nach Paris unterbrachen seine Berliner Thätigkeit. Bald darauf wurde das Nationaltheater mit dem italienischen vereint und W. wurde zum Kgl. Kapellmeister ernannt. Seit 1818 kränkelte er und musste sich immer mehr von seiner Direktionsthätigkeit zurückziehen. Gerber 2 widmet ihm sehr anerkennende Worte, sowohl als Dirigent, wie als Klavierspieler. Er kannte ihn persönlich (Ledebur. Biogr. in Wien 5, 277. Nekrol. Lpz. Ztg. 23, 255 nebst zahlreichen Urteilen. Ledebur giebt ein ausführl. Verz. seiner Kompositionen). Nachweisbar sind (wo der Fundort nicht verz. ist, liegt das Werk in der B. B.):

Deodata, Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Kotzebne. Ms. P. [B. B. Darmst. München Oper.

— Im Kl.-A. Berlin, Schlesinger. [B. B. B. Joach. Dresd. Mus. im Ms. Musikfr. Wien. Berlin K. H.

— Onverture à gr. orch. Eltville, Zulehner. Stb.

Feodore. Singspiel von Kotzebne. Kl.-A. Lpz. u. Berlin, Bnreau. [Darmst.

Der Kosak und der Freiwillige. Lieder-Spiel in 1 Akt von Kotzebne. Ms. P.

— Kl.-A. Berlin 1813 Schlesinger. qnfol. [B. B. Musikfr. Wien.

Mudarra, Singspiel in 4 Aufz. von Horklots. Ms. P.

Sulmalle, Dnodrama von Herklots 1801. Ms. P.

Die Weihe der Kraft. Schauspiel mit Gesang in 5 Akten. 1 Heft im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Die Wette, nach dem Französischen „Un qnart d'heure de silence", Singsp. in 2 Akt. Ms. P. [B. B. Darmst. B. M. Brüssel Cons.

— Kl.-A. Berlin, Rud. Werckmeister. [B. B. Darmst. B. Kgsbg. Schwerin F. Musikfr. Wien.

Der Abschied von der Heimath oder die Heldengräber bei Grossbeeren. Schauspiel v. Leweznw. P.

Astraea's Wiederkehr. Vorsp. von Herklots. Berl. 1814. P.

Die Blume am Ganges, Musik zum Schauspiel. P.

Die Braut von Messina von Schiller, Musik zu ... Ms. P. [B. B. Darmst. in Stb.

Eingangs-Musik u. Gesge. zum Schauspiel: Dor arme Minnesänger von Kotzebue f. Pfte. Schlesinger.

— Gesänge ... f. die Guit. eingerichtet, Ibid.

Friedensfeyer, lyr. Vorsp. mit Tänzen. Berl. 1795. Ms. P.

Hermann u. Thusnelde, Schauspiel von Kotzebue. P. 3 voll. Ms.

Hero, Melodrama. Ms. P.

Die Hussiten vor Naumburg, Schauspiel von Kotzebne, Onvertüre u. Chöre. Ms. P. [B. B. Darmst. Musikfr. Wien. München Oper. Ouverture im Kl.-A. in Berlin K. H.

Die Kreuzfahrer, Musik zu ... Ms. P.

Sappho. Melodrama von Gubitz 1816. Ms. P. [B. B. Darmst.

Gesänge aus dem Schauspiel Die Söhne des Thales f. Bass nnd Klavier. Berlin 1807. Ms. P. [Musikfr. Wien. B. B.

— Gesänge aus dem Schanspiel ... 1. Theil von Werner mit Pfte. oder Harfe. Berlin, Werckmeister.

Ein Tag des Schicksals, Mnsik zu ... Ms. P.

Musik auf dem Theater zur Schlacht bei Thermopylae. Ms. P.

Die Weihe der Kraft von Zach. Werner. Chöre, Gesänge und Marsch. Ms. P.

— Kl.-A. Berlin, Werckmeister. [B. B. Einsiedeln. Berlin K. H. im Ms.

Onverture n. Gesänge zu dem Schauspiel Wilhelm Tell. Ms. P.

— Gesänge, Marsch und Chor zu Wilhelm Tell von Schiller. Kl.-A. Berlin, Rellstab. [B. M. Berlin K. H.

— Lpz., Kühnel und Lpz., Peters.
— Ouverture op. 7. Berlin, Werckmeister. 19 Sth. [B. B. Darmst. Lübeck in P. B. M. Sth.
— In B. B. Autogr. Grasn. ein Chor aus demselben.
Arlequins Geburt. Pantomime in 3 Akten. Ms. P.
Die Wiederkehr des Vaters. Ein pantom. Prolog. Ms. P.
Des Epimenides Erwachen von Goethe. Berlin 1815. Ms. 2 Part.
Die Feier des Jahrhunderts von Rhode. 1. Jan. 1801. Ms. P. [B. B. Berlin K. H.
Der Gang nach dem Eisenhammer. Ballade von Schiller in Musik ges... Part. (mit Orch.) Lpz., Peters. [B. B. Darmst. im Ms. u. Druck. Schwerin F. Musikfr. Wien.
— Im Kl.-A. lh.
Gott der Allgütige. Lyrisch. Rhapsodie v. Herklots. P. Ms.
Die hundertjährigen Eichen oder das Jahr 1914 v. Kotzebue. Berl. 1814. P. Ms.
Schillers und Lessings Gedächtnissfeyer. Eine Cantate. Ms. 22659. P. 2 voll.
Terzett u. eingelegte Arien zur Oper Raoul Crequi. P. Ms.
Rec. u. Arie zu: Felix oder der Findling. Ms. P.
Terzett: Hoffet nur. Ms. 22661. P.
Gesang aus der Oper: Das Singspiel a/d. Fenstern (Willkommen) s. l. (Berl.)
Recitativ u. Rondo f. 1 Sopranstim. Eltville i/Rh., Georg Zulehner. (Mit Orchesterstimmen.)
Einlagen zu allerlei Opern. Ms. 22665. Part.
Ehre sei dem Vater, 4 Männerstim. Ms. B 1232 Nr. 22. [Dresd. Berlin K. H. im Ms. P. B. Kgsbg.
Festgesang von Herklots. Berl. 31. März 1811. Berlin, Unger.
Nicht mit des Lenzes, 4st. P. Ms. [Berlin Singak.
Patriotische Gesänge. Ms. 22680. P.
Patriot. Kriegslieder. Die Trommel ruft. Berl. 1806.
Zwei patriotische Kriegslieder. Berl., Werckmeister. [B. B. Musikfr. Wien.
Patriotisches Rheinweinlied der Elfer. 1815. Ms. [Berlin K. H. B. B.
Patriotischer Rundgesang f. fröhliche Zirkel, aus dem Schauspiel: Das Dorf an der Grenze, m. Pfte. Berlin, Schlesinger.
Rasch tritt der Tod, 4 Mst. P. Ms. [Berlin Singak.
Siegeslied der Deutschen v. Herclots (f. 4 St.). Berl. 1813 Grobenschütz u. Seiler.

Trauergesang auf ... Moreau. Berlin, Schlesinger. [B. B. Darmst. im Ms.
Trauer-Musik, zu Berlin aufgeführt. Ms. 22601. P.
Trauer-Musik für die Königin Louise von Preufsen, 1810. Ms. 22602. P.
Willkommen heut. Chor mit Orch. Ms. 21662. P.
Chöre und 1 Allegro. Ms. 22663. P.
Skolien (Tischlied) als 6 dreistim. Canons in Musik gesetzt von ... J. O. H. Schaum herausgeg. Berlin, Schlesinger.
Der brave Soldat von Voss. Berl., Grobeuschütz u. Seiler.
Der Fischzug v. Müchler (Lied). Berl., Werckmeister. [B. B. Musikfr. Wien.
Die folgsame Tochter (Lied). Hbg., Böhme.
Gesänge b. Pfte. 2. Samlg. Lpz., Hoffmeister & Kühnel. [B. B. B. Kgsbg.
Gesänge mit Begl. des Pfte. Eltvill, Zulehner. 4. Samlg.
Lied „am erfreulichen Geburtsfeste unsrer allverehrten Königin". Ms. [Berlin K. H.
Lied zur Hochzeit W. Beer's, 13. Sept. 1818.
— H. Beer's, 30. Aug. 1818.
Liederkranz f. 1 od. mehrere Stim. 31. Werk, 3. Heft. Schott's Söhne.
Das Mädchen an die Hoffnung mit Pfte. Hbg., Böhme. [B. B. B. Kgsbg. im Ms.
Romances (f. 1 Stim. mit Pfte.). Ms. qufol. [Dresd. Mus.
Romanze aus Bonjowsky auf Kamtschatka f. Bariton u. Kl. [Musikfr. Wien.
Romanze zu dem Schauspiel Fridolin. Schlesinger. 8⁰.
Sehnsucht von Schiller (f. 1 St. m. Pfte.). s. l.
Serenade „Lausch o Geliebte". Ms. [Berlin K. H.
Aus dem Lustspiel: Die Zigeunerin von Kotzebue (Lied). s. l.
Der Junggesell und der Mühlbach von Goethe mit Pfte. Ms. 18830, 21. [Hofb. Wien.
In B. Kgsbg. in hds. und gedruckten Samlwk: Rasch tritt der Tod, 4stim. Höre deine Kinder, 4stim. Still still auf den Bären, Chor aus Deodata. Auf Knappen an die Schilder schlagt. Gute Nacht, Spottlied. Ferner Chöre in Ms. Samlg. 91. 94. u. 356 (s. Kat.).
Ms. B. B., T 48 n. 111: Gesänge in P.
16 Lieder in Ambrosch Freymaurer Lieder.
Lieder in Ferd. Fraenzl's 12 Lieder.
In Freimaurer Lieder, s. a.

In Böheim's Maurerlieder.

Lied aus der Oper: Philipp und Georgette. Im Musikalischen Wochenbl. 1805 Nr. 7, s. l. [B. B.

In Reichardt's Blumenkranz 1803.

In Hofb. Wien: Kleine Gesänge (32) zum Klavier.

Instrumentalwerke.

Der Gang nach dem Eisenhammer. Ballade von F. v. Schiller mit Musik zur Declamation. Klav.-Ausz. von Chr. Schulz. Leipzig, Peters. qufol. 25 S. [Dresd. Mus. B. M.

— Die Partitur im Ms. in B. B. und Dresd. Mus.

Musik Begleitung zu dem Monolog aus dem Trauerspiel Die Jungfrau von Orleans von Herrn von Schiller ... Kl.-A. Berlin 1805 Joh. Fr. Unger. qufol. 9 S. [B. Kgsbg. Berlin K. H. B. B. im Ms. 22629 in P., ebenso in Musikfr. Wien, auch im Kl.-A.

— Kl.-A. Berlin, Concha & Co. [B. B.

— Krönungsmarsch aus der J... von O... Berlin 1803 Unger. qufol. 8 S. [B. B. B. Kgsbg.

— 2. Probe neuer Noten (Typendruck mit prächtigem Schnitte). Berlin 1808 Unger. qufol. Mit Vorbericht im Druck. [Dresd.

— München, Falter. Kl.-A. [B. M.

Marche et Sinfonie guerrière sur le 2. acte de la Mort de Wallenstein p. Schiller (f. Orch.). Orangebg., Werckmeister. 22 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Marsch (f. Pfte.) aus der Hofquadrille, s. l.

Pas de quatre „aufgeführt zum Geburtsfeste... der Königin, den 10. März 1808." Ms. [Berlin K. H.

Tänze zum Ballett: Arlequin im Schutze der Zauberer. Kl.-A. vom Komp. Ms. [Berlin K. H.] — Berlin, Schlesinger. [B. B.

Im Samlwk. Klavierstücke 1. 1794.

Weber, Bernhard Christian, in Tennstadt Organist im 18. Jh., wie folgender Titel aussagt:

Das wohltemporirte Clavier oder Praeludien u. Fugen durch alle Tone u. Semitonia sowohl Tertiam majorem oder Ut re mi anlangend, als Tortiam minorem oder Re mi fa ... o. O. u. Verl. 86 Bll. [B. Wagener. Die Titel-Aehnlichkeit mit S. Bach's Wohltemperirtem Klavier hat einen Artikel von W. Tappert in M. f. M. 31, 123 hervorgerufen.

Weber, Christian, um 1651 Männeraltist an der Hofkapelle in Dresden, mit 150 Gld. Gehalt, vielleicht derselbe, der 1666 Hofkantor ebd. mit 200 Thlr. Gehalt ohne Vornamen genannt ist. 1680 fehlt er in den Listen (Fürstenau 1, 69. 92).

Weber, Christian Gottfried, geb. 24. Juli 1758 zu Stuttgart, Schüler des Violinisten Göz, wurde 1782 Mitglied der Hofkapelle, schrieb Singspiele, Kantaten, Lieder und Einiges für die Harfe (Gerber 1).

Weber, Constantin Joseph (auch C. G. Weber gez.), war nach Haffner's Angabe in den Oeuvres mêlées Kammermusikus des Königs von Polen und Kurf. von Sachsen in Dresden; Gerber 1 bez. seine Lebenszeit um 1756, und 1762 erschienen:

6 Sonate per il Cembalo, op. 1. Norimbg., Haffner Nr. 124. [B. B. Dresd. Mus. B. Hbg.

In Haffner's oeuv. mêl. pars 10 eine Sonate unter Nr. 6.

In Bossler's Samlwken. 6. 7. 8. 9. 10. 12 ist er C. G. Weber genannt.

Weber, Daniel, gest. als Stadtpfeifor in Dresden am 2. Aug. 1698.

Weber, Daniel Gottfried, der Schwager Gottfr. Heyne's, wird am 6. Aug. 1733 der Nachfolger Heyne's als Stadtmusikus in Dresden (M. f. M. 29, 75 ff.).

Weber, Dionys Friedrich, siehe *Friedrich Dionys* W...

Weber, Edmund von und **Fritz** (Friedrich, Fridolin) **von,** zwei ältere Brüder Karl Maria von Weber's.

Edmund, geb. 1766 zu Hildesheim. *Fritz*, geb. 1761, beide wurden 1784 Schüler Jos. Haydn's. *Fritz* trat als Violinist in die Esterhazy'sche Kapelle, verliefs aber im selben Jahre im September schon Esterhaz und wurde in Ludwigslust einem Musikmeister

übergeben. *Edmund* wurde ein tüchtiger Dirigent und Komponist, heiratete 1797 in Salzburg, wo er zur Zeit lebte, die Louise Spitzeder. 1798 lebte er in Kassel, dann in Augsburg, 1820 in Lübeck, 1826 in Aachen. 3 Quartette für Streichinstrumente, op. 8 widmete er 1805 Haydn. Leo Liepmannssohn besafs von ihm einen Brief an Spohr aus Aachen von 1826. *Fritz* oder *Fridolin* war von Hildburghausen nach Kassel gegangen. Diese bruchstückweise Mitteilungen findet man in Pohl 4, 203 und in Weber's Lebensbild K. M. von Weber 1, 11, 15. 34. 41. 2, 252. — Im H. G. Nägeli von 1862 finde ich noch die Nachrichten über *Edmund*, der ihn einen Bamberger nennt, dass er 1797 in Linz und 1812 in Bern Musikdirektor war und noch 1819 daselbst lebte.

Weber, Franz, Sopranist an der Hofkapelle in Wien von 1772 bis 1778 (Köchel 1).

Weber, Franz und **Bernhard Breuer** schrieben

eine Festouverture, Friedrich Wilhelm III. von Preufsen gewidmet. Ms. 22800 in B. B., Partitur. Von *Fr. Weber* besitzt die Kgl. Hausbibl. in Berlin noch Hymnen zum 3. Aug. 1818 und ein Gebet für das Vaterland für 8stim. Männerchor, Mss. P. — Im Samlwk. Künstlerverein, Variat. f. Pfte., nur mit Fr. Weber gez., daher fraglich.

Weber, Franz Anton von, Vater des Karl Maria von W., geb. 1734 zu Zell bei Freiburg i/Br., gest. 16. April 1812 zu Mannheim, führte ein sehr bewegtes abenteuerliches Leben. Zuerst war er Leutnant bei der Garde des Kurf. von der Pfalz. Nach der Schlacht bei Rossbach wurde er Major in Kurtrierschen Diensten. 1757 kam er nach Hildesheim und heiratete Maria Anna von Fumetti am 13. Febr. 1758. Den 12. Juli 1758 wurde er Amtmann u. Hofkammerrat in Kurkölnischen Diensten an Stelle seines Schwiegervaters, der schon 1757 gestorben war. Später lebte er als Privatmann und reiste als Virtuose auf dem Contrabass (Gerber u. Forkel sagen als Bratschist ?). Bis 1773 hatte er eine Zeitlang in Hildesheim gelebt, verliefs dasselbe 1773 und zog als Theaterunternehmer mit einer Truppe in der Welt umher, bis er verarmt 1778 an der Schaubühne in Lübeck bei der Jünglingschen Truppe wieder auftaucht und zugleich als Musiklehrer sein Brot verdient. Am 9. April 1779 wurde er beim Fürstbischof von Eutin Kapellmeister mit 410 Thlr. Gehalt und 1782 mit 200 Thlr. pensioniert. Am 20. Aug. 1785 heiratete er Genofeva von Brenner in Wien, worauf er wieder nach Eutin zurückkehrte und Stadt- u. Landmusikus wurde. 1787 geht er nach Hamburg und wechselt von da ab fortwährend den Wohnort. Genannt werden Weimar 1794, wo er sich als Major einführt, Hildburghausen 1796, Salzburg 1798 u. s. f. (Max von Weber 1, 6 ff. Wiener Recensionen 1865 Nr. 8/9). Siehe auch unter Weber, Kapitän.

Die B. Schwerin F. besitzt unter vollem Namen: Lob der göttlichen Vorsehung. Oratorium. Dedikations-Exempl., unterz. Eutin, 20. Juni 1789. Ms. P.

Weber, Dr. Friedrich August, ein Arzt, geb. 24. Jan. 1753 zu Heilbronn, gest. 21. Jan. 1806 ebd., war daselbst als städtischer Arzt angestellt und

schrieb Mehreres über die menschliche Stimme in die Leipziger mus. Ztg. 2, 705. 3, 157. 469 ff. 4, 561 ff. und 6, 813. Vordem schrieb er für die Speiersche

Musikal. Correspondenz 1792 p. 363 und im 3. Jahrg. p. 137 „Von der komischen Schreibart und ihren Grenzen im praktischen Musikwesen", „Ueber-komische Charakteristik" und „Karrikatur im praktischen Musikwesen" (Fétis ausführlich).

Weber, Friedrich Dionys (nicht Heinrich Dionys, wie Schilling schreibt), geb. um 1771 zu Welchau in Böhmen, gest. 25. Dez. 1842 zu Prag. Erhielt schon in seiner Jugend auf mehreren Instrumenten Unterricht, kam mit 12 Jahren aufs Gymnasium zu Tuppau und wegen seiner musikalischen Fertigkeiten in das Clementinische Seminar; besuchte darauf die Universität in Prag und studierte Philosophie und Theologie, sowie Jura, bis er sich für die musikalische Karriere entschied. Theoretische Studien und Kompositionen machten ihn bald zu einem gesuchten Lehrer und Abt Vogler's Umgang, als derselbe in Prag lebte, erweiterte seinen Gesichtskreis. Als 1808 eine Anzahl vornehme Männer zusammentraten und einen „Verein zur Beförderung der Tonkunst in Böhmen", in Verbindung mit einem Konservatorium für Musik gründeten, wurde W. als Direktor des Konservatoriums angestellt und verwaltete die Stelle zum Segen der Kunst bis zu seinem Tode. Aus seiner Schule gingen Moscheles, Jos. Dessauer, von Bocklet u. a. hervor (Schilling ausführlich, alle übrigen Lexika danach). Hanslick, ein Prager, erwähnt in seiner Geschichte die Gründung obigen Vereins und schreibt: Am 25. April 1808 erschien von 8 böhmischen Edelleuten ein Aufruf zur Gründung eines Konservatoriums für Musik, dem sich dann noch 22 andere adelige anschlossen; Weber wurde zum Direktor berufen. Schilling führt zahlreiche Kompositionen an, doch lässt sich nur Einiges davon nachweisen, vielleicht findet sich noch Manches in Prag außer der Universitäts-Bibliothek.

Allgemeine theoretisch-praktische Vorschule der Musik, oder: Inbegriff alles dessen, was dem angehenden Musiker zum Verstehen der Tonschrift und zum Vortrage eines Tonstückes zu wissen unentbehrlich ist. Von ... Mit erläuternden Notenbeisp. Prag 1828 Berra. 1 vol. 8° mit Portr. [Musikfr. Wien. Brüssel 5596. Einsiedeln.

Theoretisch-praktisches Lehrbuch der Harmonie und des Generalbasses. Für den Unterricht am Prager Conservatorium der Musik ... Prag 1830—1841 Marco Berra. 4 voll. 8°. [Musikfr. Wien. Brüssel 6581. Einsiedeln.

— 1835 erschienen in 2. Aufl. der 1. u. 2. Thl. [Musikfr. Wien.

— 1842 Prag, Eigenthum des Verfassers erschienen 1. 2. u. 3. Thl. in neuer Ausg. [Brüssel 6819.

Hymne an den Frieden, anno 1798 für Chor u. Orch. im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Offertorium f. Solo, Chor u. Orch. op. 12 in Stb. [ib.

Carl, Erzherzog von Oesterreich Arie und Gebet von J. G. Meinert, in Musik gesetzt ... Prag 1799 in Commiss. b. Carl Barth. qufol., für Sopr. mit Klav. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Kanzema, oder der Krieg um Liebe, Oper in 2 Akten. Prag 1803. Ms. 22860. P. 2 voll. [B. B.

Ariotta: In questa tomba. Wien, Mollo. [B. B.

In B. B., Autogr. Grasn. 1 Lied nebst Porträt.

Six Marches pour 2 Clarinettes, 2 Hautb. etc. Leips. Stb. [Darmst.

3 Quatuors pour 4 cors chromatique, composées à l'usage du Conservat. de Prague. Stb. [Musikfr. Wien. Darmst.

Variazioni di bravura per il Pfte. (Desd.) Prag, Hoffmann. [B. B. Musikfr. Wien. Hofb. Wien 18400 im Autogr.

12 Variations pour Clavecin. Prag, Enders. [Musikfr. Wien.

Im Samlwk. Künstlerverein. Variat. f Klavier.

Weber, Georg I., geb. zu Mühlhausen i/Thür., Kantor und Musikus zu Weifsenfels, gab heraus:

Geistliche Deutzsche Lieder vnd Psalmen, aus dem Gesangbüchlein, des werden vnd thewren Mannes, D. Mart. Lutheri ... Erstlich mit 4 Stimmen, Jetzund aber alle mit 8 Stimmen, vff 2. Chor zu singen ... Anno 1596. 4 Stb. zu je 2 Stim. in 4°. 52 Choräle, im 4- und 8stim. Satze. [B. Zw. 133.

Zahn teilt 2 Melodien mit (5, 405).

Gerber 2 teilt noch mit: Teutsche Psalmen Davids, mit 4, 5 und 6 Stim. 2 Theile. Mühlhausen in Thüringen 1568 und 1569 in 4°. [B. Kgsbg. ohne Titelbl. 1. Thl. fehlen T. n. 5a.

In B. B. Antogr. Grasn: Danket alle Gott, 7 voc. von Georg Weber ohne nähere Bez. — In B. M. Ms. 257, Orgeltab. des 16. Jhs. 1 Motette.

Weber, Georg II., Pfarrer zu Grofsenjena, Amt Freiburg a. d. U., im Anfange des 17. Jhs., reichte dem Kurfürsten von Sachsen 1618 Kompositionen ein (s. Staatsarch.). Dasselbe besitzt den Druck (III, 21 fol. 18b Nr. 107 Bl. 307 ff.):

Am christlichen Jubelfeste, zu Ehren und Wolgefallen dem christl. Chur u. Fürstl. Hause Sachsen. Anno 1617 ... Weimar bei Joh. Weidner, 2 Bll. in fol. 7 Stroph. „Lobet und preist den Herrn" (M. f. M. 26, 159).

Weber, Georg III., geb. zu Dahlen bei Meifsen, studierte in Königsberg i/Pr. und wurde Vikar und Succentor an der Domkirche zu Magdeburg im 17. Jh. Er zeichnete sich als Dichter und Komponist aus und sind von ihm hier anzuführen:

Erster Theil der Geistlichen Lieder, darinnen verfasset sindt der hochbetrübten seufftzenden-Seelen Klag-Gespräche, vber den allzulangen verzng. des hülfflichen Hereinbrechens, jhres liebsten Herrn vnd sehr werthen Erlösers Jesu Christi .. in einfache Melodeien, zusambt .. General Bafs, für die Thiorba, Spinet, vnd andere hierzu fügliche Instrumente gesetzet sindt. Durch ... Stockholm, in Verlegg. des Autoris, druckts Peter van Selow. fol. Dedic. in Stockholm 2. Aug. 1640 gez. 20 Lieder f. 1 Stim. n. bez. Bass. Text u. Musik von Weber. Texte vollständig. [B. B.

— Anderer Theil der Geistlichen Lieder ... vom Hochheilg. Abend-Mahle .. mit 1. 2. 3. Stim., etlich beygefügten Ritornellen von 2 V., einem Violon, zusamt dem Basse für die Orgel, Spinet und Thiorba gesetzt durch ... Hamburg 1645 drukkt es in Verlegg. des Antors Jakob Rebenlein. fol. 10 Nrn. in Part. Dedic. gez. in Stokkholm am 5. Henmonat 1643. Das in der Anmerkung bemerkte (3. Bl.) bdur soll ♮ bedeuten, was der Setzer nicht vorrätig hatte und deshalb ein ♯ nahm. [B. B.

Sieben Theile wohlriechender Lebensfrüchte eines recht Gottergebenen Hertzen ... In niedriger Reim-Ahrt an das Licht getragen, mit gantz schlechten Melodeien beqnemet, und zu 1. 2. 3. 4. 5. Stimmen zu singen; mit etlich beygefügten Symphoneion zu zwey Violinen und dem Bc. gesetzt durch ... 1649. Zu Dantzig bey Jacob Andreen zu finden. 8°. Die ersten 4 Teile sind mit 1648 gez., die letzten 3 mit 1649, gedr. in Königsberg bey Joh. Reusner. 82 Lieder. 498 S. Zahn teilt 3 Melodien mit. [B. K. B. Wernigerode. Stadtb. Nördlingen. B. Hbg. B. G. Hannover. B. Wagener. Dresd. br. Mus. (Ueber Weber's Bedeutung für den geistl. Tonsatz siehe Winterfeld 1, 154 ff., der auch 2 Tonsätze mitteilt.)

Himmelsteigendes Dankopfer, welches dem Drey-Einigen ... sonderlich für gnädige Errettung aufs drey erschrecklichen Sturmwinden, .. auff der See in 15 Tagen ... Leipzig 1652 bey Sam. Scheiben, gedr. durch Quirin Bauch. 8°. 13 Lieder mit Melod. u. B. [B. B. B. Bohn in Breslau. Dresd.

Sieben Liebe- Lobe- und Danklieder. Für die heylige Menschwerdung Jesu Christi ... Durch ... Bei anfahung defs 1653 Jahres, s. l. 7 Lieder mit B., die, wie Zahn sagt, von geringem Wert sind. [B. B.

Weber, Georg IV., geb. 1. Jan. 1771 zu Würzburg, studierte Jura, erhielt von Placidus Detsch Musikunterricht und wandte sich ganz der Musik zu, erhielt die Hoforganistenstelle in Würzburg und wurde Klaviermeister der Grofsherzogl. Familie. Gerber 2 führt von seinen Kompositionen Lieder, Kantaten und Harmoniepiecen f. Blasinstrumente an.

Weber, Georg Heinrich, pseudonym *Hyphantes*, ein geistlicher

Liederdichter des 17. Jhs., gab heraus:

Der Elbischen Schwanen-Schäffner Hyphantes Poetische Musen. Glückstadt 1661 Chrstn. Guths in Hambg. 12°. 96 Bll. Melod. mit B. von *Joach. Ernst Witte*, fürstl. Hoforg. zu Altenburg und von *Martin Colerus* aus Danzig. [Hofb.Wien.

Gläubiges Senffkorn d. i. andächtige und inbrünstige Hertzens-Seufftzer. Ratzeburg 1665. 8°. Wer der Komponist ist, bedarf der Untersuchung. [B. Hbg.

Sing- und Spiel-Arien ... Lübeck, Nissen. 1. Thl. 1665. 2. Thl. 1666. 3. Thl. 1670, in 3 voll. [B. B.

Weber, Gottfried, geb. 1. März 1779 zu Freiensheim bei Mannheim, gest. in der Nacht des 21. Sept. 1839 zu Kreuznach, ein Förderer theoretischer Lehrsätze, trotzdem er kein Musiker, sondern Jurist war. Er hatte zu Heidelberg und Göttingen studiert, bekleidete darauf Stellungen als Rechtsanwalt u. Richter zu Mannheim 1802, zu Mainz 1814, zu Darmstadt 1818 und wurde 1832 zum Grofsherzogl. Generalstaatprokurator ernannt in Anerkennung seiner Verdienste um die Abfassung des neuen Civil- und Kriminalrechts. Als Musikdilettant blies er die Flöte und spielte Violoncell, begründete in Mannheim eine Musikschule, leitete einen Musikverein und brachte eigene Kompositionen zur Aufführung. Obgleich er keinen regelrechten theoretischen Unterricht genossen hatte, studierte er fleifsig die besten damaligen theoretischen Werke und schuf darauf selbst eine geordnete Theorie der Tonsetzkunst, beteiligte sich auch lebhaft an Tagesfragen der Musik und war ein fleifsiger Mitarbeiter an Musikzeitungen. Man staunt über eine so vielseitige Thätigkeit (Gerber 2. Schilling. Riemann, der auf seine Theorie näher eingeht. Zahlreiche Urteile in der Wiener und Leipziger Musikzeitung. La Mara 2, 84).

Versuch einer geordneten Theorie der Tonsetzkunst zum [Selbstunterricht, mit Anmerkungen für Gelehrtere von ... Mainz 1817—1821 B. Schott. In 3 Thl. und 1 Thl. Musikbeisp. in 2 Bd. in 8°. [B. B. B. M. Brüssel. Bologna.

— 2. durchaus umgearbeitete Auflage. Alphabetisches Wort- und Sachregister. Mainz 1821—1825 B. Schott's Söhne. 5 Bde. in 2 voll. 8° mit Porträt und Musiktafeln. [B. B. Dresd. Brüssel. Musikfr. Wien.

— 3. neuerdings überarbeitete Aufl. Mainz, Paris u. Antwerpen 1830—32 B. Schott's Söhne. 4 voll. in 8°. [B. B. Hannover. Dresd. Mus. Dresd. Proske. B. Wagener. Basel. Brüssel 5408. Einsiedeln.

— The Theory of musical composition, treated with a view to a naturally consecutive arrangement of copies; by ... Translated from the third .. edit... by James F. Warner. Edited with additions .. by John Bishop. Lond. 1851 R. Cocks & Co. 2 voll. 8°. [Brüssel 6786. In B. Glasgow 2 Ausg. von 1846 u. 1851 in je 2 voll.

Ueber chronometrische Tempobezeichnung, welche ohne Chronometer-Maschine überall und jederzeit sogleich verstanden und angewendet werden kann ... Mainz 1817 Schott. 8°. [Brüssel 5750. Musikfr. Wien im Ms.

Allgemeine Musiklehre zum Selbstunterrichte für Lehrer u. Lernende in 4 Vorkapiteln .. Darmstadt 1822 C. W. Leske. 8°. 149 S. 15 S. Taf. [B. M. Musikfr. Wien. Amst.

2. Aufl. ?

3. Aufl. neu überarbeitet, vermehrt mit .. italienischen Kunstwörtern. Mainz, Schott's S. 1831. 194 S. 4 Taf. [B. B. Brüssel 5586.

— In holländischer Uebersetzung. Leiden 1829. Amst. 1836. [B. Amsterdam.

Cäcilia, eine Zeitschrift für die musikalische Welt, herausgegeben von einem Vereine von Gelehrten ... Mainz, B. Schotts Söhne 1824—1839. 20 Bde. Der letzte erschien durch Krankheit des ungenannten Redakteurs (Gottfr. Weber) sehr verspätet. Erst im Jahre 1842 wurde sie durch S. W. Dehn erneuert und erschien bis 1848. Im 10. Bde. 1829 S. 255 ein Generalregister, dort ist er allein schon mit 66 Artikeln vertreten

und unter der Rubrik „Redaction“ mit 83 Artikeln. [Im Besitze aller gröſseren Bibl.

Ergebnisse der bisherigen Forschungen über die Echtheit des Mozartschen Requiem. Mainz 1826 Schott's S. 8⁰. Die Cäcilia brachte über den Gegenstand 44 Artikel, die mehr oder weniger im Irrtum waren. Aufgeklärt wurde sie erst durch den Tod des Grafen Wallsegg und Abbé Stadler's, siehe Bagge's Wiener Musikztg. 1861, 380. [B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

— Weitere Ergebnisse der weiteren Forschung über die Echtheit ... abgedruckt aus Cäcilia, Heft 22. 23. Mainz 1827. 8⁰. [Brüssel. Musikfr. Wien.

Die Generalbasslehre zum Selbstunterricht von Dr. honorarius Ritter Gottfr. Weber. Mainz 1833 Schotts Söhne. 8⁰, mit Musikbeisp. [Brüssel 6587. Musikfr. Wien.

— General music teacher, adapted to selfinstruction ... with a Dictionary of mus. terms. transl. by J. F. Warner. Boston 1842. 8⁰. [Glasgow.

Der Streit zwischen der alten und der neuen Musik (enthält Nägoli und Weber). Breslau 1826 Förster. 8⁰. [Brüssel 4370.

Abhandlung über die Fortbewegung der Septime und Terz der Hauptseptimenharmonie von ... Ms. 19206. [Hofb. Wien.

Vorworte schrieb er zu den Werken von Konrad Berg, Ideen zu einer rationellen Lehrmethode für Musiklehrer. Mainz 1826. — Franz Stoepel's Grundzüge der Geschichte der modernen Musik. Berlin 1821.

Missa in Em. gedruckt. [Lpz. Thom.

27. Werk. Messe Nr. 1 oder 5 Hymnen f. Chor u. Solo mit kl. Orch. Mainz, Schott. Part. [B. B. Darmst.

28. Werk. Messe Nr. 2 oder 5 Hymnen f. Singst. mit Orch. Bonn, Simrock. Part. [B. B.

Requiem, den Manen der Sieger bey Leipzig, für Männerst. (und kl. Orch.). 24. Werk. Offenb., André. P. [B. B. Berlin Singak. In B. B. Ms. 22870 eine P. von c. 1814. Darmst. Brüssel Cons. 223 im Druck.

Te Deum, Esd. 4 voc. c. instr. Autogr. in B. B., Part. 30 Bll. — Ms. P. in München alte Hofkapelle; ob dasselbe, bedarf der Untersuchung.

— Te Deum Deutschlands siegreichen Heeren gewidmet. Offenb. (1815) André. P. [B. B. Berlin Singak. mit Briefen an Zelter und Zelter an Weber. Schwerin F. Darmst.

Hymne für zwey Sing-Chöre für die Berliner Sing-Akademie componirt von ... (1812 den 7. Juny). Mannheim. Gesungen in der Akademie im Aug. 1812. Ms. qufol. P. 34 S. Text: Schweigend in des ew'gen Raums Gefilden. [B. Kgsbg. Berlin Singak. im Autogr. Musikfr. Wien.

Jesu unsre Zuversicht, 4stim. P. im Autogr. von 1818. [Berlin Singak.

Pange lingua, 4 voc. P. im Autogr. [ib.

Festgesang zu 4 Stim. mit Instrum. P. [Musikfr. Wien.

Kinderlieder nach Melodien aus Nägeli's Gesangbildungslehre mit geistl. Texten von Jung ... mit figurirter Klavier- oder Orgelbegltg. Op. 22. Lpz., Hofmeister. qufol. 8 S. [B. Kgsbg. B. B.

In Abt Vogler's 6 Hymni Nr. 5 von Weber.

In B. Lübeck im Ms. 3 Concepte zu einem Gloria zur Messe Nr. 3, 1808; zu einem Credo von 1812 und zu einem Sanctus 1812, wahrsch. Autographe.

Kantate zum Empfange Ludewigs I. im musik. Museum zu Mainz. Ms. P. [Darmst.

Abendschimmer für 4 Stim. Mainz, Schott. [B. B.

Preis den Frauen, f. Solo, Chor u. Pfte. Rundgesang. Mainz, Schotts S. [B. B. Dresd.

12 vierstim. Gesge. mit Pfte. Augsbg., Gombart. 3 Theile. P. [B. M. Musikfr. Wien.

— Bonn, Simrock. Nr. 3. [B. B.

Gesänge für 4 Männerst. op. 35. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Einigkeit von Ihlee f. 3 St. u. Pfte. Mainz, Schotts S. [B. B.

Maurerisches Aufnahmslied v. Schneidler. Schott's Söhne. [B. B.

4 Gesänge für 1 und 2 tiefe Stim. op. 23. [Musikfr. Wien.

Mehrstimmige Gesänge f. Singvereine. 4 Hefte, op. 41. Schott's S. [Schwerin F. Musikfr. Wien.

Liederkranz. Samlg. von Liedern und Rundgesängen. 3 Hefte, op. 31. [ib.

Abendröthe von Fouqué. Lpz., Peters. [B. B., auch im Autogr. Grasn. mit Portr.

Der frohe Sänger für 1 St. mit Pfte. Schotts S. [B. B.

Freudentag v. Lehne. ib. [B. B.

Frohsinn für 1 St. mit Pfte. Schott. [B. B.

Geistesgruſs von Göthe. Schotts S. [B. B.

Ich liebe dich von Lehne. Schotts S. [B. B.

21. Werk. Leier u. Schwert. Gesänge. 1. 2. 4. Hft. Simrock. [B. B.

Ritters Morgengesg. s. l. [B. B.

Seufzer aus der Geisterwelt. Schotts S. [B. B.

32. W. 3 Ständchen f. 1 St. m. Pfte. Eigenthum des Verlegers (sic?). [B. B.

Das Vögelein (Ein Vöglein flog durch Wald u. Feld) Lied f. Sopr. mit Klav. Ms. 16806. Hofb. Wien.

Was wir lieben! Rundgesg. Schotts Söhne. [B. B.

26. op. Trio p. V. Va. e Vcl. Gombart e Co. in Augusta. 3 Stb. (Ein Vorbl. über den Weber'schen Metronometer u. Verz. seiner Werke.) fol. [B. B.

Sonata per il clavic. [Musikfr. Wien.

Triumphmarsch für vollständige Feldmusik. Mainz, Schott's Söhne. Sth. [Darmst.

Weber, H..., bekannt durch eine Clavier-Sonate, 15. July 1780, s. l. [B. B.

Weber, Johann, ist im Samlwk. Fasciculus 1637a mit einem deutschen Gesange vertreten (Eitner 1).

Weber, Johann Christoph, von 1675—88 Chordirektor an St. Aurelien in Strafsburg i/Els. (Lobstein 94).

Weber J... J... F..., lebte an der Wende des 18. Jhs. in Glogau und gab heraus:

Gesänge für Klavier und Harfe. Glogau 1801. [Stadtb. Augsburg.

Weber, Philipp, wurde 1563 als Kapellmeister an der Stuttgarter Hofkapelle angestellt (Sittard 2, 14. 15). Nach Dr. Bossert's Mitteilungen S. 135 diente er schon unter Herzog Ulrich als Bassist mit 40 Gld. Gehalt und wurde 1554/55 zum Kapellmeister ernannt. Er muss schon längere Zeit in württembergischen Diensten gestanden haben, denn am 31/3 liefs ihm der Herzog in Ansehung „seiner langjährigen Dienste aus sonderen Gnaden" 50 Gld. vorstrecken. Sein Jahresgehalt als Kapellmeister betrug 60 Gld., während sein Vorgänger Sigm. Hemel nur 50 Gld. bezog. Seit 1556 hatte er auch die Chorknaben in Kost und Unterricht. Im Juni 1563 musste er das Bläsibad besuchen und 1571 raffte ihn der Tod dahin.

Weberbeck, Christoph, Organist in Lindau, ist der Komponist des 2. Teils der Geistlichen Seelen-Musik, St. Gallen 1711; s. Hochreutiner.

Weberling, Johann Friedrich, geb. 1758 zu Stuttgart, Schüler der Karlsschule, wurde Stukkaturarbeiter und betrieb nebenbei Musik, besonders das Violinspiel, bis er sich der Musik ganz widmete und 1782 als Hofmusikus angestellt wurde. Er zeichnete sich auch als Komponist aus. Gerber 1 u. 2 verzeichnen Violinkonzerte, Soli, Duette u. a.

Webster, John, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. und ist bekannt durch

12 Canzonets, composed in an easy, familiar Style ... London (1776) Longman & Broderip. qufol. [hr. Mus.

Webster, Maurice. Ein Lautenist, seit 1625 Mitglied der Kgl. Kapelle in London, st. 1635 oder 36 (Nagel 1).

Im hr. Mus. einige Instrumentalpiecen in 5 Stb. im Ms. 625. In Tho. Simpson's Taffel Consort 1621 4 Instrumentalkompositionen.

Wechtler, Paul, 1786 erster Tenorist der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 231).

Weck, Hans (Johann), im Anfange des 16. Jhs. Organist zu Freiburg nach folgenden Hds:

In der B. Basel befinden sich 1 Orgel- oder Klaviersatz, benannt: Spanyöler Tancz, 4 stim., und 1 Tancz: Der schwanz Knab, in Tabulatur, siehe Kotter 2. 3.

Wecker, Georg Kaspar, auch nur G. C. W. gez., geb. 2. April

1632 zu Nürnberg, gest. 20. April 1695 ebd. Schüler Kindermann's, wurde 1651 Organist a/d. Kirche Walburg in Nürnberg, darauf an Unserer Frauen, 1655 an St. Egidien und 1686 an St. Sebald. 1657 verheiratete er sich mit Maria Löhner, Tochter eines Röhrenmeisters. Er war als Musiklehrer sehr gesucht (Koch 4, 126. Mattheson 1, 390 ex Ms. Winterfeld 2, 457. Gerber 1 nach Mattheson). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

18 geistliche Concerte mit 2. bis 4. Vocal Stimmen und 5 Instrumenten ad libitum zu musiciren. I. hat den Zusatz: Am ersten Sonntag des Advents: componirt... Nürnberg 1695 Endter. in 4° (mit einer neuen Art Note gedruckt, nämlich mit der heutigen runden. Gerber 1 sagt, dass sie eine Erfindung Wecker's war, doch druckte man zur selben Zeit auch in Italien schon mit der runden Note, daher man sie italienische Note nannte.) [B. B: I. 10 Stb. Elbing 10 Stb.

Er zeichnet sich als Organist an St. Sebald.

Aria, oder glückwündschender Ehren-Klang, mit einer Sing- und 6 Geig-Stimmen, dem ... Herren Angusto, Hertzog. zu Braunschweig ... zum neuen Jahr ... Wolffenb. 1662 die Sternen. 2 Bll. in fol. P. [Wolfenb.

In Ms. 2964 der B. B., Part. Bl. 18: Allein Gott in der Höhe, in Tabulatur. — Im Autograph: O Herr hilf, für 4 St. mit Instrum. P.

— In Ms. 367, 6: Es ist eine große Gnad, f. T. u. B. 8 Stroph. gez. G. W. u. Ms. 359 Nr. 2: Gute Nacht, es ist vollbracht, 4 voc. gez. C. G. W. Beide nur mutmaßlich Wecker zugeschrieben.

7 geistl. Lieder für 1 Stim. u. Bo. in Heinr. Müller's Geistl. Erquickstunden 1691.

4 Lieder in Arnschwanger's Liederbuch von 1659 u. 1680.

2 geistl. Lieder f. 1 St. u. B. in Saubert's Nürnberger Gesgb. 1676.

2stim. Lieder in Birken's Heiliger Sonntagswandel 1712.

1 Gesg. im Winterfeld (Eitner 2). 1 Orgelstück im Ritter Nr. 79.

Wecker, Hans Jakob, bekannt durch ein

Lautenbuch vonn mancherley schönen vnd lieblichen stucken mitt zwey lauten zusammen zu schlagen. Basel 1552 Ludwig Lück. qu4°. 34 Nrn. Er nennt sich Wecker von Basel. [B. Wernigerode.

Wecker, Johann, ein Instrumentalmusiker u. Vater des Georg Kaspar (Mattheson 1, 390).

Weckmann, Jakob, Die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. 570 an Kantaten:

„Ein Tag in deinen Vorhöfen" f. Sopr. mit 3 Instr. u. Org. P. [auch in B. B. Ms. 22220. P. 3 Bll. Nr. 9.

„Herr warum trittest du so ferne" f. Sopr. Ten. u. Bass mit 2 V. 1 Violetta et Org. P. [auch in B. B. wie vorher Nr. 10. 14 Bll.

„Der Tod ist verschlungen" f. Sopr. Ten. u. Bass mit Instr.-Begl. P.

„Es erhub sich ein Streit" f. Sopr. Alt, Tenor u. Bass mit Instr.-Begl. P.

„Wenn der Herr die Gefangenen zu Zion f. 4 Singstim. mit Instr.-Begl. P.

Weckmann, Matthias, die sächs. Hauptstaatsakten schreiben ihn auch Mathes Wegkmann, geb. 1621 zu Oppershausen in Thüringen, da sein Vater aber erst 1628 den Pfarrerposten in Oppershausen erhielt, so ist der Geburtsort sehr fraglich. Auch die Kirchenbücher daselbst verz. seine Geburt nicht, während mehrere Geschwister zu finden sind. Er starb 1674 zu Hamburg. Als der Vater 1631 starb, zog die Mutter nach Dresden u. W. wurde an der Dresdner Hofkapelle Diskantist. Als Schütz, der Dresdner Kapellmeister, wieder eine Reise nach Italien unternahm, soll er den Knaben mitgenommen haben, doch dass er ihn zu Giov. Gabrieli gebracht haben soll ist ein arger Irrtum, denn der war seit 1612 tot. Dagegen wurde er auf Kosten des Kurfürsten 1637 zu Jakob Praetorius in Hamburg geschickt, um sich als Orgelspieler und Kompo-

nist auszubilden Er kehrte erst 1740 nach Dresden zurück und wurde an der kurprinzlichen Kapelle mit 200 Gld. und jährlich einem Hofkleide als Organist angestellt, auch hatte er die Chorknaben zu unterrichten. 1642 besuchte der dänische Kronprinz Dresden und erbat sich vom Kurfürsten 3 Musiker, darunter auch W., den er in Nykjöbing zum Kapellmeister machte. 1646 reklamierte der Kurfürst seine Musiker wieder u. 1647 erhielten sie ihre Pässe nach Dresden. W. trat seine frühere Stellung wieder an. Als 1654 die Organistenstelle an der St. Jakobikirche in Hamburg frei wurde, bewarb sich Weckmann um dieselbe, da in Dresden ein unleidiges Wesen zwischen Italienern und Deutschen herrschte u. letztere stets zurückgesetzt wurden. W. erhielt die Stelle, der Kurfürst gab ihm die Entlassung u. so trat er 1655 sein neues Amt an. In Hamburg war ein reges Musiktreiben und W. fand sehr bald Gelegenheit das Collegium musicum, eine Vereinigung von musikalischen Bürgern zu stiften, welches im Refektorium des Doms seine musikalischen Zusammenkünfte hielt, die W. leitete, woraus sich dann später die öffentlichen Konzerte entwickelten. Im Jahre 1667 befand er sich zum Besuche in Dresden und wurde vom Kurfürsten ehrenvoll empfangen (Mattheson 1, 394 ex Ms. Gerber 1 druckt ihn nach. Fürstenau 2a, 26 wie Mattheson u. 1, 83. Bei Sittard fehlt er. Aus den Hamburger Ratsakten die Bestallung und sein Tod. Im sächs. Staatsarchiv ist sein Abschied als kurf. Musikus und Organist erst vom Jahre 1657 vorhanden. Ambros 4, 468. Eine auf neuer Quellenforschung beruhende Biogr. in der Intern. Musik-Gesellschaft 2, 76 von M. Seiffert. Fürstenau 2a, 16 erwähnt den jüngsten Sohn W.'s als „galanten Organisten zu Leipzig, der im ledigen Stande verstarb.") Von seinen Kompositionen hat sich nur Weniges erhalten:

In B. B., Ms. 22220. Part. Nr. 11: Der Tod ist verschlungen 3 voc. 2 V. 1 Gambe u. Bc. — Nr. 12, Es erhub sich ein streit, 9 v. u. 5 Instr. nebst Bc. — Nr. 13, Wenn der Herr die Gefangenen zu Zion orlösen wird, 4 voc. 4 Instr. et Org. Ms. P. 802: Ach wir armen Sünder in 3 Versus für Orgel.

In Dresd. Mus. A 570: Der Tod ist verschlungen, 3 voci con 3 strom. Part.

In B. Upsala in Part. -- Tabulatur: Angelicus coeli chorus, C. B. 2 V.

— Gegrüßet seistu, C. T. 2 V. e. Fl.

— Kommet her zu mir Alle, B. solo, 2 V. 3 Viol di Gamb. Bc.

— Rex virtutum, 3 B. 2 Viol.

— Ein Tag in den Vorhöfen, 3 v. 2 V. Fag. Bc.

— Weine nicht, es hat überwunden, A. T. B. von 6 strom.

In der Stadtb. in Lüneburg, Orgel-Tabulaturbuch 4. Bd. mit den Choralbearbeitungen. Es ist das Heyl uns kommen her, Nr. 22. Nun freut euch lieben Christen gemein, mit 2. u. 3. Versus auf 2 Clav. Nr. 32. Die mit M. W. M. gez. (Junghans 32/33) hält Jungh. auch für Weckmann'sche Kompositionen, was ich bezweifle, siehe Nr. 21. 34. 49. Es sind: O lux beata Trinitas, 6 Verse. Fantasia ex D. Gott sey gelobet und gebenedeyet, 2 Versus.

Die Hds. 14, im Junghans S. 29, unten angeführt, ein Pergamentband mit Hamburg 1647 gez., soll W. gehört haben, sie ist allerdings mit M. W. gez.

5 Melodien mit B. in Zesen's Rosen- u. Lilienthal 1670, in dessen Reinweisse Hertzogin 1668 u. dessen Schöne Hamburgerin 1668 je 2 Lieder f. 1 Stim. u. Bc.

Wedelin, Martin, 1554 Tenorist an der Hofkapelle in Stuttgart mit 30 Gld. Gehalt jährlich (Sittard 2, 14).

Weelkes, Thomas. Die Nachrichten über sein Leben sind

aufserordentlich dürftig. Man setzt seine Geburt um 1575 an und seinen Tod nach seinem Testament in den Anfang des Dezembers 1623. Um 1600 war er Organist im Kollegium zu Winchester, 1602 erwarb er sich den Grad eines Baccalaureus der Musik und 1608 wurde er Organist an der Kathedrale zu Chichester. Besser sind wir über seine Werke benachrichtigt (Nagel 3, 143 Urteil. Ambros 3, 458/59. Hawkins 3, 362. Brown). Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

In Barnard's hds. Samlwk. in Stb. 1 Allelujah. 11 Anthems: Deliver us, O Lord. Lord, to thee I make my moan. O Lord, arise. O Lord, grant the kiog (auch im gedr. Samlwk. von Barnard). O mortal man. All land and praise. Give the king thy judgment. If king Manasses. I lift my heart. Plead thou my cause. What joy so true. [R. C. of Mus. 1642. In B. Cambridge FW. Ms. 117, Hds. von Dr. Blow, Nr. 53: O Lord, grant the king, Anthem 6 voc.

In B. Brüssel 3095, Ms. des 17. Jhs. Recneil d'hymnes .., enthält auch W.

Madrigals to 3, 4, 5 and 6 voices. Lond. 1597. 6 Stb. 4⁰. [B. K. br. Mus. R. C. of Mus: A. B. 5a. 6a. Glasgow.

— Neue Ausg. Lond. 1843, siehe Eitner 2.

Ballets and Madrigals to fiue voyces, with one to 6 voyces: newly pnblished by ... London 1598. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

— Ausg. von 1608. [br. Mus.

Ayres or phantasticke spirites for 3 voyces. London 1608. 3 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

— Neue Ausg. von Oliphant 1884. 4⁰. [br. Mus.

Madrigals of 5 and 6 parts, apt for the Viols and voices. London 1600. Sth.? 4⁰. [br. Mus. kompl. R. C. of Mus. kompl.

Im Ms. 1881 in 4 Stb. 17. Jh. des R. C. of Mus: 2 fünfstim. Madrigale: Come, clap thy hands und Phillis hath sworn, 2. pars. — In Ms. 1939 das Madrigal: Now country sports, 4 voc. — In Ms. 1940: Ah me, my wonted, 4 voc., das vorhergehende Madr. noch einmal. Our country swains. Three virgin nymphs, 4 Madr. zu 4 Stim. — Ms. 1881 am Ende Piecen für Viols in 4 Sth.

6 Madrigale in Mss. der B. Cambridge FW. (siehe den Kat. im Reg.).

Hds. von Edm. Warren Horne, P. in qu4⁰ mit Portr: The works of Th. W. containing Madrigals for 3, 4, 5 and 6 voices, airs et fantastic spirits for 3 voices 1597—1608. [Brüssel.

Ms. 567 im *br. Mus:* 3 Gesänge zu 6 Stim.

Ms. 568 *br. Mus:* 1 geistl. Gesg. u. 1 Pavane. 5 Sth. des 17. Jhs. — In Ms. 98, Bd. 3: O God, grant the Kiog. — In Ms. 174 in P: When David heard. — Ms. 238 in P: I bei ligustri. Say, Phillis, 3 voc.

Ms. in *Ely* 1 Anthem 6 voc.

Mss. in *Oxford* Ch. Ch: 9 Anthems a 5 & 6 v., 1 Communion, Credo u. Magnif. 4 voc., 12 Canzonen und Madrigale zu 3—5 voc., 10 Songs à 6, 2 Songs a 5 v.

In Ms. T 9, *B. B.* ein Gesg. in P.

In alten und neueren Samlwk. in P: In Arkwright's the old engl. edition, London, Jos. Williams, Lfg. 13—15: 24 Ballets and Madrigals zu 5 St. Lfg. 16/17 Airs and Fantastic spirits zu 3 Stim. mit Biographie.

In Barnard's gedr. Samlwk. 1641 ein Gesang.

In Jos. Gwilt's Collection 1815 ein Gesg.

In Wm. Leighton's Lamentations 1614.

In V. Novello's Studies in Madrigalian Scoring, 1 Nr.

3 Madrigale in Oliphant's Madrigalen-Samlg. Lond., Calkin & Budd.

1 Madrigal in Rich. Webb's Collection c. 1808.

Im Samlwk. Triumphs of Oriana 1601 (Morley) 1 Gesg.

In Warren's Collection of Catches 1763.

In Sessa d'Aranda's 1. lib. Madr. 1605 1 Madr. 4 voc. (Eitner 1).

1 Klavierpiece in Benj. Cosyn's Virginal book, c. 1600. Ms. fol.

Bruchstück eines Rounds for 11 voices, ex Pammelia 1609, in Smith's Mus. ant. S. 206.

In Campion's Samlwk: My flocks feed not. — In Oxford Music school In Nomine (nach Davey). — In John Bland's 4. Samlwk. ein Tonsatz.

In pride of May, a Ballet, edit. by Oliphant 1836 und Leslie 1867.

Ein Verz. der neuen Ausg. im Eitner 2.

Im br. Mus. Einzeldrucke von Madrig. u. anderem in neuen Ausg. von Oliphant,

Hullah, Hills, Barnett, Curwen in Buchstabennotation.

Aufser den im Eitner 2 verz. neuen Ausg. erschien noch 1890 bei Stanley Lucas, Weber & Co. in London 1 Madrig., ed. von Barcl. Squire und 1894 von demselben bei Laudy & Co. in London 1 Ballet: Lady, your eie my love 5 voc. — Loe, countrie sports 4 voc. ed. von L. Benson bei Laudy & Co. in London in einem Samlwk.

Weely, Samuel, Bassist an St. Paul in London, schwor im Okt. 1714 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, gest. im Nov. 1743 (Rimbault). In Chrysander's Mitteilungen aus den Rechnungen der Privat- und Kirchenkapelle des Königs von England (Viertelj. 8, 520 ff.) ergiebt sich, dass der 1710 aufgenommene *Wheeley* nicht der obige sein kann. Obiger Weely sang auch die Solopartien in Händel's Oratorien, die Händel für seine Stimme schrieb.

Weenig, Christiaan, aus Leyden, ist am 25. Mai 1782 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 10).

Weerbecke (Verbeck, Verbecht, Veerbeke di Fiandra, Warbeck) ist meistens nur mit seinem Vornamen **Gaspar** (Gaspard, Jasper) gezeichnet. Auch unter *Gaspare de Alemania* oder „*Gaspare vice abate*" zu finden. Die biographischen Notizen, die bis jetzt aus den Akten gezogen worden sind geben folgendes Bild: Motta 85. 89. 90. berichtet: um 1469 war er Priester und Custode dell'Orologio di Gottardo, auch wird er genannt: Gaspare de Alemania, rectore an S. Gotardo (Straeten 6, 30). Im April 1472 und am 17. Jan. 1474 wird er mit 12 Dukat. Gehalt als Direktor der Mailänder Hofkapelle erwähnt (Motta 67. 71. 85.). In 2 Schreiben des Herzogs vom 29/4 1472 u. 25/3 1472 erwähnt es W. als Sänger an seinem Hofe und nennt ihn das eine Mal „Clerico tornacense", demnach wäre er aus *Tournay*, ob dort geboren oder nur von dort nach Mailand gekommen bleibt fraglich (Motta 27). Von da geht er 1481 bis April 1489 als Sänger an die päpstliche Kapelle in Rom und im August 1489 wieder nach Mailand (Viertelj. 1, 469. 3, 241. Straeten 7, 140. In 6, 6 sehr ungenau). 1490 14. Nov. dirigiert er die Mailänder Hofkapelle (Straeten 2, 65). Mehrfach schickt ihn der Herzog nach Frankreich, um Sänger für die Kapelle zu engagieren, so im Jahre 1475 und 1498. Im Jahre 1499 ist er wieder als päpstl. Sänger in Rom mit 8 Duk. monatl. Gehalt zu finden und bis 1509 zu verfolgen; von da ab fehlen die Listen bis Papst Leo X. (Straet. Viertelj.). Im Liber confraternitatis des deutschen Campo santo in Rom liest man am 26. Dez. 1514 „intravit et solvit" (Haberl, Bausteine 3, 115). Von seinen Kompositionen sind bis jetzt bekannt:

Misse Gaspar. | Ave regina celorum | O venus banth | E trop penser | Octaui toni | Se mieulx ne uient. | Venetia 1506, 7. Jan. Petrucci. 4 Stb. qu4°. [B. B: C. A. B. Hofb. Wien ohne B. br. Mus: B. Bologna kompl. (Schmid's Angabe S. 94, dass die Messen 1508 erschienen, ist ein Irrtum.

23 Gesänge zu 4 Stim., darunter 1 Messe in Samlwken. des Petrucci (Eitner 1 unter Gaspar). In Seb. Heyden's De arte can. 1540 p. S. 144 u. 162 ein Beispiel.

1 Messe: in einem Codex des 16. Jhs. in Mailand, Dom. Ebendort in einem Codex des 15. Jhs. Motetten, gez. mit 1490 die 22. Juni.

1 Messe: O venus bant 4 voc. Chorb. des 15. Jhs. Samlwk. von 18 Messen. [Modena, Sign. VII, 10 fol.

Missa: Princesse Damorette, 4 voc. Ms. 11883, Hofb. Wien, Chorbuch des 16. Jhs. in Portugal geschrieben. Ms.

18742, 4 Stb. in neuerer Kopie des Messenwerkes von Petrucci 1506.

Mss. in Capella sistina in Rom: Cod. 14, Missa sine nom. 4 voc. — Cod. 35, Missae super Se mieulx ne vient, und Princesse damourette 4 und 3 voc. — Cod. 41, Missa sup. Et trop penser 4 v. — Cod. 51, Missa sup. O venus bant 3 (4) voc. — In Cod. 15 ein Ave regina 4 voc., Da pacem domine 5 voc. und Magnific. 8. toni 4 voc.

In B. B., Ms. 7080, P. von neuerer Hd: Adonay sanctis 4 voc. (ex 1502).

Straeten fand in der Bibl. des Prinzen Chigi in Rom im Ms. ein Stabat mater, von dem er in Bd. 6, 42 einen teilweisen Abdruck in P. giebt.

Weert (Weerde), **Pierre de,** seit c. 1656 bis 1690 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 146. 154. 156).

Weeström, ... ein schwedischer Musiker, der 1758 nach Italien ging (Fürstenau 1, 159). Der Komponist Naumann fand ihn 1777 und 1782 in Stockholm in ärmlichen Verhältnissen lebend (Meifsner's Biogr. von Naumann S. 31).

Wegeler, Franz Gerhard, ein Arzt und Jugendfreund von Beethoven, geb. 22. Aug. 1765 zu Bonn, gest. 7. Mai 1848 zu Koblenz, gab mit F. Ries heraus:

Biographische Notizen über Ludwig van Beethoven von ... Coblentz 1839 Bädeker. 8°. Portr. u. Facsim.

— Détails biographiques sur B., d'après Wegeler et Ries, par G. E. Anders. Paris 1839. 8°. [Brüssel.

— Nachtrag zu den biogr. Notizen über ... Bei Gelegenheit der Errichtung seines Denkmals in seiner Vaterstadt Bonn, herausgeg. von Dr. F. G. Wegeler. Coblenz 1845 Bädeker. 8°. Die deutschen Ausg. sind auf den Bibl. zahlreich vertreten.

Wegelin, Johann Christoph, gab heraus:

Dissertatio mathematica, de musica, quam in inclyta Argentoratensium Academia ... Argentor. 1672 Joh. Schütz. 4°. [Darmst.

Wegelin, Johann Reinhard, von 1654—59 Organist an St. Niklaus in Strafsburg i/Els. (Lobstein 84).

Wegener (Wegner), **Gottfried,** aus Oels, bez. sich 1674 mit den Buchstaben V. D. M. als Prediger bey der Unterkirchen (zu Berlin?). In der Dedic. an seinen Sohn Gottlieb von 1682 schreibt er: Du sollst mir kein Musicus ex professio werden, denn aufser dem, dass ich dich dem Kirchendienst gewidmet wünsche, wird diese Kunst nicht nach ihrer Würde weder excoliret, noch belohnet. Er gab heraus:

... Geistliche Parodien itzo frommen Christen zur Ubung häufslicher Andacht im Druck heraufs gegeben. Cölln a/d. Spree 1668 druckts Georg Schultze ... 12°. 6 Bll. 2 Teile 1. enthält 14 Lieder f. 1 Stim. u. Bc. 8 Melodien sind von *Heinr. Albert.* Der 2. Thl. 13 Lied., davon 8 von *H. Albert.*

... Geistlicher Oden, Psalmen und Lieder. 1. Thl. Mit schönen Melodien gezieret, und zur Uebung der Haufs-Music .. heraufs gegeb. Ib. 1674. 12°. 13 Lieder f. 1 St. u. B., 3 von *Stobaeus*, 1 von *Chr. Peter*, 4 von *W.*, 1 von *Zeutschner*, 4 ohne Angabe.

— Der 2. Thl. 1675, ib. 1 von *Albert*, 1 von *W.*, 4 ohne Namen.

— Der 3. Thl. 1676, Guben, druckts Christph. Gruber. 9 Lieder, je 2 von *Albert*, Nic. *Kühnel*, *H. Teuber*, *W.* und 1 von *D. Teuber.*

— Viordter Thl. 1682, Cölln a/d. Spree, druckts G. Schultze. 9 Lieder, je 3 von *Albert* u. *Wegener*, 2 von *Weichmann* u. 1 von *Schein.* [B. Br.

Wegener, Heinrich, Organist in Hannover, gab heraus:

2. Thl. zu Frd. Burchard Beneckens Melodien zu den Liedern für Volksschulen (von Hoppenstedt). Hannover 1819 Hahn. Der 1. Thl. erschien in 3. Ausg. 1809, siehe Benecken. [B. G.

Weger, Adam, vor 1756 Organist an St. Michael in Wien.

Sein Sohn *Joseph* war um 1756 daselbst Organist (Marpurg 3, 68).

Weghe, Ja[cob], 1399 Organist an St. Peter in Utrecht (Tijdschrift 2, 208).

Wegmann, Hans Ulrich, lebte am Ende des 18. Jhs. in Nestenbach, Kanton Zürich und gab am 23. Juni 1794 das

Choral-Buch enthaltend alle zu dem Gesangbuche der Evangelischen Brüdergemeinde vom Jahr 1778 gehörige Melodien. Gedruckt von Ludwig Friedrich Fues zu Tübingen 1794. qu4°. 4 Bll. 277 Seiten mit Melodien und bez. Bass heraus. Der Bass ist derselbe wie im Choralbuche Chrstn. Gregor's. [br. Mus. B. Zahn, in Bd. 6, 375 die Beschreibung.

Wegweiser, siehe **Carissimi.**

Wehend, ... Oboist an der K. K. Harmonie zu Wien um 1783, arrangierte für Militärmusik und schrieb auch eigene Kompositionen (Gerber 1).

Wehner, Johann, aus Delitzsch in Sachsen, nennt sich 1606 Pädagogus in Königsberg i/Pr. (Titel). Man kennt von ihm:

EПIKHΔION in obitum deſz Dietrich von Schlieben ... Mit 5 Stim. componirt ... Kgsbg. 1606 Georg Neyck. 5 Stbll. qu4°. „Unser keiner auff dieser Erd." [B. Kgsbg. fehlt C.

Fasciculus primus continens decem et quatuor harmonias sacro-novas 6 voc. ad modos musicos usitatiores A ... Delitiano Misnico: Et pro tempore in celeberrima Academia Septemvirali Brandenburg. Viadrina S. S. Theol. Stud... Francof. a/O. 1610 Fr. Hartmann. 6 Stb. 4°. 14 Gesänge. [B. L. im Kat. Beschreibg.

Weich, Stephan, lebte nach der Dedikations-Unterschrift 1631 in Salzburg und gab heraus:

Motetti a una et due voci con il B. per l'organo. Di ... Nuovam. composti ... Ingolstadii 1631 Greg. Haenlinus. 1 vol. in fol. 8 Bog. 18 Gesge. [B. Br.

Im Samlwk. Philomela 1624b ein lat. Tonsatz (Eitner 1). Derselbe in Partitur in Hofb. Wien Ms. 19423, 39.

Weichel, ... ein Altist vor 1778 in baierschen Diensten, tritt am 6. Aug. 1778 in Pension mit 237,30 Gld. (Kreisarchiv).

Weichelt, ... war um 1733 Oboist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 134).

Weichenberger, Johann Georg, in Wien, ein von Baron erwähnter Lautenist, von dem auch im Breitkopfischen Ms.-Kataloge eine Partita à Liuto solo angezeigt wird (Gerber 2).

Im Benediktinerstift Raigern befinden sich 2 Lautenbücher des 17. Jhs. im Ms., das eine trägt obigen vollständigen Namen nebst Ort und ist ein „Lauthen Concert" in französischer Tabulatur, in qu4°. Die andere Hds., ebenfalls in französischer Tabulatur, enthält einige Piecen von ihm. Eine dritte Hds. befindet sich in Kremsmünster ebenfalls aus dem 17. Jh. u. enthält in französischer Lautentabulat. Piecen von Du Faut, Lauffensteiner und W ... in qu4°. Im Stifte zu Raigern befinden sich aufserdem noch 2 Lautenbücher aus dem 17. und 18. Jh., die aber keinen Autor nennen.

Weichlein, Franz, ein Organist an der Pfarrkirche zu Grätz, gab heraus:

Musico-Instrumentalisches Divertissement, aus 3 concertirenden Instrumenten bestehend. Augsburg 1705 Lotter. fol. Ferner 12 Sonaten zu 5 und mehr Stim., 7 Missae 4 et 5 voc., die alle im Lotterschen Verlagskataloge angezeigt sind (Walther).

Weichlein, Pater **Roman,** geb. zu Linz, Benediktiner im Kloster zu Lambach bei Linz, muss aber um 1695 im Kloster Säben in Tirol gelebt haben.

Er widmete 1687 dem Abte von Kremsmünster eine Messe zu 15 Stim. und 1703 eine andere, die sich wohl im dortigen Archive noch befinden. In Lambach ist von seinen Kompositionen nur das „Postbörndl" von Collmann Fellner auf Kupfer gestochen vorhanden (Kornmüller 1, 412). Gerber 1 verz. ein 1702 in Ulm erschienenes Werk op. 2: Parnassus ecclesiastico-musicus. Enthält 7 Messen zu 4 Stim. mit Instr. Nachweisbar ist nur

Encomiae musices, seu opus primum Sonatarum ... 1695. [Paris Nat.

Fétis verwechselt ihn mit Franz und zeigt die 12 Sonaten an.

Weichmann, C... F..., bekannt durch

Teutsche Anmerkg. über Mattheson's Antwort auf sein an denselben abgelassenes Schreiben. Hbg. 1722. [Kopenhag.

Hefftiger Frösch-Mäuse-Krieg de Lana Caprina zwischen mir, G. Blüvers, und C. F. Weichmann, 1ster Detachement. s. l. 1722. [Kopenhag.] Siehe auch G. Blüvers.

Weichmann (Wichmann), **Johann**, geb. 9. Jan. 1620 zu Wolgast in Pommern, gest. am 24. Juli 1652 zu Königsberg i/Pr. Besuchte in Hameln die Schule, kehrte nach Wolgast zurück, ging dann nach Danzig, bildete sich in den Wissenschaften und Musik weiter aus, ging darauf nach Königsberg, erhielt in Wehlau das Kantorat und wurde 1647 in der Altstadt zu Königsberg i/Pr. Kantor und Chordirektor. Auf einer Reise erkrankte er in Wehlau und kehrte nach Königsberg zurück (Leichensermon, M. f. M. 15, 69. Winterfeld 2, 151. Döring 98 Urteile). Nach seinen Druckwerken ist noch anzuführen, dass er 1643 in Wehlau Organist war, während ihn der Leichensermon als Kantor bez. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Die fünff Haupt-Stück der christl. Lehre in fünff ... Lieder ... verfasst ... Deren Choral in ein Contrapunct gebracht, und also das jedwede Stimme eine besondere Melodey führet, mit 5 Stim. zu singen gesetzet ... Kgsbg. 1646 gedr. bey Joh. Reusner, in Verlegg. bei Peter Händel. 5 Stb. fol. [br. Mus. fehlt B.

Sorgen-Lägerin, das ist Etliche Theile Geistlicher vnd Weltlicher zur Andacht vnd Ehren-Lust dienende Lieder. || Erster Theil newer Geistlicher vnd Weltl. Lieder, welche theils allein, theils in ein Positiv, Clavicimbel, Spinet, Theorbe, Harff, Laute, Bandoer, Viole di Gamba zu singen, gesetzt von ... Königsbg. 1648 gedr. von Reusnern, verlegt Sel. Peter Händels Wittwen.

— Ander Theil ... welche in ein vollstimmiges Instrument mit 1. 2. vnd 3 Stimmen zu singen gesetzt. Ib. 1648.

— Dritter Theil ... wie vorher. Ib. 1648.

— 1. u. 2. Teil zu 20 Lieder in 1 vol. in fol., der 3. hat 25 Lieder. Die Dichter der Texte sind genannt: Opitz, Franke, Zesen, Mylius, Wolder, Dach u. a. [Alle 3 Teile besitzen die B. B. B. Br. B. Kgsbg. B. M. br. Mus.

Zahn 6, 169 teilt 9 Melodien mit.

Erster und anderer Theil newer Balletten, Couranten, Allemanden und Sarabanden, mit 2 Stimmen ... Königsberg 1649. 4°. [br. Mus: C., ferner den 1. Theil in 2. Anfl.

An *Gelegenheitsgesängen* besitzt die B. Kgsbg. 23 Drucke von 1640—1652, siehe Jos. Müller's Kat. S. 400 ff.

In B. Br. übereinstimmend mit Kgsbg. Nr. 21: Christliches Klag- vnd Trost-Liedchen der Frawen Barbaren Bierwolf ... von Simon Dach, vnd in 5 Stimmen gesetzt ... (Kgsbg.) 1652 Reusner. 5 Stbll. qu4°. — Nr. 24: Beschaffenheit dessen ... bey seligem Ableiben des Erhard von Groben, 1652.

In Berlin gr. Kloster: Hochzeitlied zu Ehren dem Herrn Georgio Lotho ... mit 8 Stim. Kgsbg. 1650. 8 Sthll. mit Bc. 4°.

In B. M: Sterbens-Trost, als Herr Jencken ... beygesetzt worden, mit 1 St., 3 Viol di braccio und 1 V. zu singen und spielen. Kgsbg. 1647 Reusner. P.

Der 133. Psalm auff Melhorns Hochzeit mit 5, 10 und 14 Stim. gesetzt ... Kgsbg. 1649 Reusner. 14 Stb. zu mehreren Chören, Singstim. u. Instrum. [B. M. u. Upsala.

Braut-Tantz .. Herrn Chr. Tetschen .. mit 5 Stim. Kgsbg. 1649 Reusner. P. [B. M.

Braut-Tantz auf Herrn G. Suterns Hochzeit .. mit 5 Stim. Kgsbg. 1650 Paschen Mense. P. [B. M.

In B. Kgsbg. an Mss. noch 6 Motetten u. 1 Kyrie, dabei 1 Motette „Nun danket alle Gott" zu 5, 10 oder 14 Stim. (ist wahrscheinlich derselbe Gesang, der sich in B. M. u. Upsala: unter „Der 133. Psalm" befindet). Ferner in hds. Sammelwerken 1 Messe super Expurgate vetus, 1 Gloria patri, Vater, deine Ruthe, Choräle und Motetten (siehe den Kat. S. 403).

2 geistl. Oden in Gottfr. Wegener's Geistl. Oden von 1682, 4. Thl.

Im Winterfeld 1 Gesg. in P. (Eitner 2).

Sebastiani, Joh., benützte 1666 eine Melodie von W. (B. Kgsbg. Nr. 34).

Weichsel, ... vielleicht der Vater des Karl und der Elisabeth,

trat 1763 als Klarinettist in London öffentlich auf (Pohl 2, 373).

Weichsell, siehe **Billington,** Elisabeth, später heiratete sie einen *Felissent.*

Weichsell, Karl junior, Bruder der Elisabeth Billington, Schüler von Wilh. Cramer in London, machte sich um 1796 als Violinist und Komponist bekannt.

Im Katalog von Traeg (1799) sind 6 Sonaten f. V. u. B. op. 1 und 2 Trio f. 2 V. u. B. im Ms. angezeigt (Gerber 2). Die Leipziger musik. Ztg. 41, 749 schreibt: geb. zu Freiberg i/S., gest. zu Fulham den 26. März 1811 im 83. Lebensjahre.

Nachweisbar ist nur ein Teil der Oper Orpheus and Euridice, eine Mischoper von Gluck, Händel, Bach u. a. Lond., Preston & Son. qufol. [hr. Mus.

Weida (Weyda), **Michael,** der Vater, von 1613 bis zu seinem Tode im Jahre 1623 Organist an der Marienkirche in Danzig. Sein Sohn *Michael Weyda* oder *Weida* erhielt um 1635 denselben Posten zu Danzig, geriet aber wegen einer theologischen Schrift mit der Geistlichkeit in Streit und wurde seines Amtes entsetzt. Er fand 1650 in der reformierten Gemeinde Königsbergs i/Pr. als Organist Ersatz für die verlorene Stelle (Döring 61. 104. 150. 200, der aber stets Weyda schreibt, während in seinen Druckwerken Weida steht. Nach Pisanski soll er mehrere theoretische Werke verfasst haben). Man kennt von ihm nur:

Hochzeit Lied zu Ehren dem Rotgero Hemsingk ... mit 4 Stim. componiret durch ... Königsberg 1635, 2. Jan., Lorentz Segebaden. 4 Sthll. qu4°. Wol seelig ist der Mann, Gedicht von Mart. Roth. [B. Kgsbg.

Der Eltern Wunsch an ihre beyde Kinder durch Umbwechselung der Buchstaben aus ihrer beyder Nahmen gezogen, Johannes Placentinus und Regina von Rotheim ... Königsberg 1654 Reusner. 4 Stbll. fol. Gedicht von Joh. Wilh. von Rotheim lat. u. deutsch. [B. Kgsbg.

Ueber den Sohn ist in der Altpreuß. Monatsschrift Bd. 31 Heft 3 und 4 von Karl Lohmeyer eine Kritik Heinrich Albert's über einen Tonsatz desselben nebst Musikbeilage veröffentlicht (M. f. M. 30, 131).

Weideman, Karl Friedrich, Pohl 1, 56, 372 schreibt Weidemann, in den Druckwerken wie oben. Pohl berichtet, dass er als Flötist in London lebte, wohin er 1726 kam und daselbst 1782 starb. Er war ein sehr fruchtbarer Instrumentalkomponist. Bekannt sind:

When first by fond Damon, 1 Gesang im Einzeldruck. London. fol. [R. C. of Mus. in 1575 u. 1378.

Fugen. Der Musikkenner. Riga, Helnes. 32 S. [B. Wagener.] Ist wohl vor seinem Londoner Aufenthalte erschienen, ohne Vornamen, wie die meisten seiner Kompositionen.

6 Concertos in 7 parts for 1 & 2 German Flute, 2 V. Ten. with Thorough B. for the Vcl. op. 2. London c. 1750. fol. [br. Mus.

6 Concertos in 8 parts for Germ. Fl... op. 7. London. fol. [hr. Mus.

XII Sonate a Fl. solo col B. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe.

12 Sonatas or Solo for a Germ. Fl. with a Thorough B. London, Walsh. 46 S. [B. Wagener. hr. Mus. Ist jedenfalls dasselbe wie das Vorhergehende.

Six Sonatas in three parts (2 for 3 Germ. Fl. with B. 1751). op. 3. London, Selbstverlag. 3 Sth. [B. Wagener. br. Mus.

6 Duets for two Germ. Flutes. op. 4. London, Selbstverlag. P. 18 S. [B. Wagener. br. Mus. Upsala.

6 dito, op. 6. ib. fol. [br. Mus.

6 Solos for a Germ. Fl. and harpsich. op. 5. London. fol. [hr. Mus.

Musica curiosa ... airs ... qu4°. [hr. Mus.

Im br. Mus. 2 Drucke favorites Minuets und 1 Druck „The old Buff and March".

4 Songs im Einzeldruck. [hr. Mus.

Select Lessons, .. extracted from the works of ... qu4°. [br. Mus.

In Roberts' Clio and Euterpe 1 Gesg. In John Simpson's Pocket Companion 1 Flötenpiece mit Bc.

Weidinger, Anton, Kaiserl. Hoftrompeter zu Wien, Erfinder einer Klappen (Ventil)-Trompete,

auf der er eine Violinstimme bei einem Trio von Hummel 1802 in Leipzig blies, worüber die Lpz. Ztg. 1802 S. 158 berichtet, ihn aber fälschlich Weidenmayr nennt, was 1803 S. 245 in Weidinger verbessert wird. Auch ein Klappenwaldhorn stellte er her, auf dem sein Sohn *Joseph* sich 1813 in Wien hören liefs. S. Näheres in M. f. M. 13, 41, wo über die Erfindung der Ventilhörner noch mehr gesagt ist.

Weidner, J..., um 1725 Studiosus der Philosophie zu Amberg, komponierte 1729 eine kleine Oper (Mettenleiter 2, 99). *

Weidner, Johann Karl, lebte in London am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. und gab allerlei kleine Instrumentalwerke, wie Variationen für Pfte. und Fl. und ähnliches heraus, wovon das br. Mus. 7 Londoner Drucke besitzt.

Weigang, Anton, geb. zu Melling in Schlesien den 28/2 1751, gest. 1821 in Hennersdorf bei Reichenbach in Schlesien. Studierte Theologie, wurde Pfarrer zu Rengersdorf (Glatz) und beschäftigte sich viel und eingebend mit Musik. Schon als Student trat er mit Kompositionen auf. Später wurde er Prediger in Hennersdorf (Hoffmann's Lexikon. In meinem Exemplare bds. Zusätze). Im Ms. T 197 der B. B. ein Gesang in P.

Weigelt, Christian, um 1711 Flötist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 Thlr. Gehalt, der 1717 bis auf 400 Thlr. erhöht wurde (Fürstenau 1, 114. 124).

Weigerich, Meister **Hans,** Kapellmeister an der Stuttgarter Hofkapelle, wurde im Mai 1555 Burgvoigt (Dienerbuch von Georgii-Georgenau, Stuttgart 1877, 209).

Weighardt, Christoph, aus Döbeln, meldet sich am 15. Febr. 1604 zu der erledigten Kantorstelle in Freiberg in Sachsen, die aber Demantins erhält (Viertelj. 6, 492).

Weighart, Pat. **Coelestin,** wurde 1796 zum Abt des Klosters St Veit bei Neumarkt an der Rott in Oberbaiern gewählt und schrieb die Musik zu mehreren Singspielen mit den Jahreszahlen 1766—1778 (Kornmüller 1, 219. Vielleicht liegen die Kompositionen im Ms. in dem Kloster).

Weights.

Im br. Mus., Ms. 116: A Table of Weights. Beginnt mit „As habet uncias duodecim, set to music in old notation" (mit Neumen). Vellum. Octavo. XI. Jh. (Arundel Mss. 356, fol. 45).

Weigl, Franz; von 1798 bis 1802 lebte er in Regensburg (Mettenleiter 1, 254/55), darauf wurde er an der Stadtpfarrkirche in Steyer (Oesterreich) als Organist angestellt und starb dort 1816 (Wien 5, 451).

Weigl, Joseph I., der Vater, nach dem Totenprotokoll in Wien, aus Wien gebürtig, jedoch nach Familientradition am 19/3 1740 in Baiern geb. (Pohl 3, 264 hält das Letztere für das Richtigere), gest. den 25. Januar 1820 zu Wien, 79 Jahr alt. Am 1. Juni 1761 wurde er als Violoncellist an der Esterhazyschen Kapelle in Eisenstadt angestellt und kam 1769 an die italienische Oper in Wien (Pohl 3, 264). Nach Köchel's Registern der Wiener Hofkapelle Nr. 1322 kam er im April 1792 an die Ksl. Hofkapelle als Violoncellist mit 300 Gld. Gehalt. Seine Frau war von 1764 bis 1773 Sängerin an der Oper. Sein Sohn ist der bekannte Opernkomponist gleichen Namens.

Weigl, Joseph II., junior, geb. 28. März 1766 zu Eisenstadt in Ungarn, Haydn war sein Pathe, gest. 3. Febr. 1846 zu Wien, 80 Jahr alt (Wiener Ztg.). Studierte Jura, wandte sich erst später der Musik zu und wurde Schüler Albrechtsberger's. Nach der Wiener Ztg. vom 28. Januar 1792 wurde er an der Ksl. Hofkapelle als Kapellmeister u. Komponist am Nationalhoftheater mit 1000 Gld. Gehalt angestellt und Salieri auf die geistliche Musik in der Hofkapelle beschränkt (Thayer 1, 267). Nach Köchel 1, 1361 wurde er erst am 28. Jan. 1827 Vicekapellmeister a/d. Hofkapelle mit 1200 Gld. Gehalt. Die Leipz. Ztg. 4, 766 bezeichnet das Jahr 1802 in dem er am Hoftheater als Kapellmeister mit 3000 Gld. angestellt wurde. Schilling macht viel Worte ohne quellenmäſsige Nachweise. Carpani soll eine Biographie geschrieben haben, welche die Musikfr. in Wien besitzen, die ich aber nicht kenne. Eine Biographie von Dr. Aug. Schmidt in Denksteine, Wien 1848, hat wenig Wert.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Kompositionen:

La Passione del nostro Signore Jesu Christo. Oratorium. Ms. P. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien, Ms. teils in P., teils im Kl.-A., teils deutsch, teils italienisch, in 4 Abtlgen.

La resurrezione del nostro Sign. Gesu Cristo in 1 pars, 1804. Ms. P. [Musikfr. Wien. In Hofb. Wien im Autogr. 19356.

Einige Messen im Ms. in Kremsmünster.

Der gute Wille, Cantata, He hola ihr Bursche, steht auf. P. Autogr. 19360. [Hofb. Wien.

Die Kraft der Weihe, Cantate 1814, Text von Sonnleithner. P. Autogr. 19361. [Hofb. Wien.

Flora e Minerva, Cantata a 2 voci con coro, per solennizzaro la presenza di loro M. M. Siciliane nell'abitazione del principe d'Auersperg (17/1 1791). Für Solo, Chor u. Orch. Ms. P. [Musikfr. Wien. B. B. und Neapel Turch. im Kl.-A. ohne Autor und s. l. Autogr. 19359 Hofb. Wien.

Cantate bei der Wiederkunft Sr. Kgl. Hoheit des Erzherzogs Karl. Für Sopr. u. B. solo n. Chor, Kl.-A. [ib. n. Darmst.

L'accademia del maestro Cisolfaut. Opera in 2 atti 1798. 2 voll. P. Autogr. 19354. [Hofb. Wien.

Adrian von Ostade, Singspiel in 1 Akte von Treitschke. Ms. P. [B. B. Ms. 22927 in 2 P. Dresd. Oper. München Oper. Musikfr. Wien. Darmst.

— Kl.-A. Bonn, Simrock. [B. B.

Alceste. Ballo eroico. 1800. Ms. P. [Darmstadt.

Alcinna. Ein groſses pantomimisches Ballet mit Musik in 5 Akten, op. 31. Wien, Hoftheater. Kl.-A. qufol. [Hofb. Wien und Ms. 18361 ein Violinsolo mit Begltg. Dresd. Mus. nur Nr. 1. 2. 3.

Amleto. J. N. D... 1791. Melodrama in 2 Akten. P. Autogr. 19359. [Hofb. Wien.

L'amor figliale, Cantata: O ciel, d'Erseta ai voti. Autogr. Ms. 19352. [Hofb. Wien.

Ballo serio *Alonso* e Cora per il Clavic. Ms. [B. M. In Hofb. Wien Ms. 19362 mit 1796 gez.

Gli Amori marinari. Der Corsar oder: die Liebe unter den Seeleuten, komische Oper in 2 Aufz. Wien 1797. Ms. P. [B. B. Dresd. Mus. B. Joach. B. M. Musikfr. Wien. München Oper. Darmst: Ouvertüre. P. Autogr. 19355 in Hofb. Wien.

— Kl.-A. mit deutsch. n. ital. Text. Bonn, Simrock. [B. B. Dresd. Mus. Lübeck.

NB. wurde noch vom 28/7 1821 ab fünfmal in Wien gegeben.

Baals Sturz, Oper in 3 Aufz. Ms. P. [B. B. München Oper. Darmst.

Der Bergsturz bey Goldau, Singspiel in 3 Aufzg. Ms. P. qufol nebst Stim. [B. Kgsbg. B. B. Ms. 22922. Brüssel Cons. Darmst.

— Kl.-A. Lpz. Peters. [B. B. Musikfr. Wien. Proske-M. Darmst.

La Caffetiera: Opera. Ms. Stb. [Dresd. Mus.

La Contessa di Amalfi, Dramma giocosa per musica in 2 atti. Ms. P. [Dresd. Mus. 2 voll.

Der Corsar, siehe Amori marinari.

Diana ed Endimione, Festspiel in 1 Akt. Ms. P. 1792. [Musikfr. Wien.

Das Dorf im Gebirge. Singspiel (Schauspiel) in 2 Akten. Ms. P. [B. B. Dresd.

u. München Opernarchiv. Berlin K. H: Textb. n. P. in 2 voll.

— Kl.-A. von Carl Luge. Breslau, Förster & Hoffmann, qufol. [B. B. Dresd. Mus. Proske-M.

Emmeline ou la Famille Suisse, op.-com. en 3a. (Paris 6/2 1827.) Paris, Schlesinger. P. (von Crémont für die franz. Bühne eingerichtet). [Brüss. Cons. 1998 n. im Ms. 2487.

Franziska von Foix, heroisch komische Oper in 3 Akten. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Giulietta e Pierotto. Opera. Ms. Stb. [Dresd. Mus. Berlin K. H: Part. in 3 voll. u. Sth.

I Giuochi Istmici, Ballo tragico iu sei atti di Salvatore Vigano. Clav: Ausg. Wien, Nella Stamparia qufol. [Dresd. Mus.

Die Herrnhnterinnen, Singspiel von Weigl, Umlauf n. Devienne (ausgewählte Stücke). Ms. P. [Musikfr. Wien.

L'imboscata, opera in 3 atti von 1815. P. Autogr. Ms. 19364. [Hofb. Wien.

Onvertüre n. Gesänge aus dem Singspiele: Der *Jahrmarckt* zu Grünwald oder die Marionettenbude. Brnschwg., auf der Höhe. Kl.-A. [B. B.

Die Jugend Peter des Grofsen, Oper in 3 Aufz. 1815. Ms. 22924, P. [B. B. Darmst.

— Die Jngendjahre ... Kl.-A. Schott in Mainz. [B. B. Musikfr. Wien.

Kaiser Hadrian, grofse Oper in 3 Akt. Ms. P. [B. Joach. München Oper. Musikfr. Wien. Darmst.

König Waldemar, oder die dänischen Fischer, Singspiel in 1 Akte. Ms. P. [Münchener Oper. Darmst.

Der Lumpensammler, Singspiel. Ms. P. [Proske-M.

La maison des Ophelins, Op. en 2 a. (Wien. Leopoldstadt c. 1815.) Ms. P. [Brüss. Cons.

I molinari. Ballo comico, 1794. P. Autogr. Ms. 19366. [Hofb. Wien.

Nachtigall nnd Rabe, ein Schäferspiel von Treitschke in 1 Akt. 1818. Ms. P. [B. B. Münchener n. Dresdener Opernarchiv. Lübeck. Darmst.

— Kl.-A. Wien, Hoftheater Musikverlag. kl. qufol. 29 Bll. [Dresd. Mus. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

— Kl.-A. Lpz., Hofmeister. [B. B. Schwerin F.

Nina, Oper von Paisiello, Weigl schrieb dazu 9 Piecen, siehe den Katalog der Bibl. Brüssel Conserv. Nr. 2271.

L'orfano d'Inghilterra, Melodrama eroicomico, Vienna 26/7 1816 in 2 Akten. P. Antogr. 19357. [Hofb. Wien.

Die Pilgerreise. Ein dramatisches Gedicht zu Collin's Feyer, 1812. Ms. 18772. P. [Hofb. Wien.

Gesänge a. d. Oper Das *Petermännchen* f. Clav. eingerichtet. Brschwg. auf der Höhe. [B. B. Darmst. im Ms. P. u. im Kl.-A.

Il principe invisibile, opera 4/10 1806, in 2 atti. Part. Autogr. 19353. [Hofb. Wien.

La Principessa d'Amalfi, Dramma per musica in 2 atti. Ms. P. [B. B. Musikfr. Wien. Darmst. im Kl.-A. Vienna. Berlin K. H. Part. in 4 voll.

Riccardo, Cuor di Leon, Ballo eroico per il Clavic. Ms. [B. M.

— Ballet von Vigano, Wien 2/2 1795 aufgeführt.

Il riposo dell'Europa, Concerto allegorico ... 1806. P. Autogr. 19358. [Hofb. Wien.

Il ritorno d'Astrea, azione dram. rappr. di Milano 6. Jan. 1816. Poesia del Monti. Mil., Ricordi 1816. Part. fol. [B. B. B. Joach. Dresd. Mus. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Göttweih. Einsiedeln.

I rivale di se stesso, in 2 atti. Ms. P. [München Oper. Dresd. Mus. Ms. Stb. 66/67. Hofb. Wien Ms. 19363 mit 1808 gezeichnet.

Rolla's Tod. Ballet 1799. Autogr. P. [Hofh. Wien, Ms. 19351.

Die Schweizer-Familie, Oper in 3 Aufz. Ms. 1811. P. [B. B. München Oper. Musikfr. Wien. Darmst. Dresden Oper. Hofb. Wien im Autogr. 19350.

— P. im Druck: Wien, Weigl. [B. B.

— Kl.-A. Lpz., Breitk. & H. 82 S. [B. B. B. Joach. B. M. Proske-M. Lübeck. Einsiedeln.

— Kl.-A. Braunschwg., Meyer. [Lübeck.

— Kl.-A. Bonn, Simrock. [B. B. Dresd. Mus. Hofb. Wien.

— Kl.-A. mit Dialog, Lpz., B. Senff 1890.

Il simbolo della vita umana. Divertim. allegorico ... 1794. P. Autogr. Ms. 19366. [Hofb. Wien.

I solitari, opera seria in 3 atti, 1797. P. Autograph, Ms. 19365. [Hofb. Wien.

Die Spanier anf der Insel Christina, für Harmoniomusik arrang. Ms. Sth. [Darmst.

Der Strafsensammler, komische Oper in 1 Akt. Ms. P. [Musikfr. Wien. Kremsmünster in Sth.

Die Tänzerin ans Athen. Ein grofses ernsthaftes Ballet in 5 Aufzügen. Kl.-A.

Wien im K. K. Hoftheater-Musik-Verlag. qufol. [Dresd. Mus.

Die Uniform, heroisch komische Oper in 2 (3) Aufzüg. von Treitschke, Wien 1798. Ms. P. [B. B. in 2 Aufzüg. Musikfr. Wien in 3. Dresd. Mus. in Stb. mit italien. Text. Darmst. Hofb. Wien in 3 Akten, Ms. 17884. Brüssel Cons. in 4 Aufzg.

Die Verwandlungen, Operette in 1 Akt. Ms. 22935, P. [B. B.

Vesta's Feuer, hereische Oper in 2 Akten. Text von Schikaneder. Ms. P. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien Ms. 16515. Darmst.

Die Waise, Ballet. Wien, op. 103. [B. M. Fand ich angezeigt: Die Waise der Berghöhle von Weigl und Wranitzky. Ballet. op. 103. Wien, Hoftheaterverlag im Kl.-A.

Das Waisenhaus, Singspiel von Georg Friedr. Treitschke in 2 Aufzügen. Ms. 16184, P. [Hofb. Wien. B. B., Ms. 22918. Müuchen Oper. Musikfr. Wien. Dresd. Oper. Darmst. Brüssel Cons. 2486.

— Kl.-A. (Wien) Thade Weigl. qufol. [B. B. Dresd. Mus.

— Kl.-A. Lpz., Br. & H. [B. Joach. Dresd. Mus.

— In Paris gab man sie unter dem Titel: Emmeline ou la Famille Suisse. Im Kl.-A. von Kretschmer erschien sie in Paris. [Darmst.

Waldemar oder die dänischen Fischer. Siehe König.

Die Weihe der Zukunft, Festspiel in 1 Akt. Ms. P. 1814. [Musikfr. Wien.

Kastner führt noch die Singspiele an: Edmund und Caroline, Wien 21/9 1821 dreimal aufgeführt. — Die eiserne Pforte, grofse Oper, Wien 27/2 1823 zweimal gegeben.

Duotto nel Melodramma: L'imboscato (der Hinterhalt) „Un labbro io piu non odo". Kl.-A. Lpz., Breitk. [Lübeck. Dresd. Mus: Milano, Ricordi.

Arie aus der Oper: Die unnütze Vorsicht. Autogr. nebst Portr. in B. B. Grasn.

Notturno zur Oper: Die Herrenhuterinen (eingelegt). Wien, Compt. [B. B.

5 Arien zu Mayr's (Simon) Oper Ginevra. [B. B. B. M.

Arietta: In questa tomba. Wien, Mollo. [B. B. B. Kgsbg. in Ausg: Lpz., Kühnel.

Aria à Sopr. con strom. Ms. P. [Dresd. Mus.

In Darmst. 2 Arien im Ms. P.

Laura, sunk in tender sorrow (1 St. m. Pfte.). s. l. [B. B.

In Bologna in Mss. ein Finale, 1 Terzetto u. 3 Duetti in P.

Romanze, Ein Mann auf seinem Gaule safs, f. 1 Singst. mit Klav. Ms. [Dresd. B. Kgsbg. im Druck: Wien, Hoffmeister. Darmst. im Druck. B. Lpz.

1 Canzonette in Antoni's Samlwk.

Arien aus obigen Opern besitzt noch die Bibl. Dresd. Mus. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. br. Mus. (letztere Bibl. besitzt im Ganzen 42 Drucke von ihm, die Zeit zum Kopieren der Titel reichte aber nicht aus). Ebenso erschienen die Ouvertüren besonders beliebter Opern im Arrangem. zu 2 u. 4 Händen. [B. M. B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

Allegretto, 1814. [Berlin K. H. 4688 u. nach 5619.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch 14 Ballets im Kl.-A. mit den Opuszahlen 31. 123 bis hinauf zu 208 gez., dabei die Ballets: Richard Löwenherz, Alonzo und Cora, Alceste, Bachus et Arianne, Clothilde, Rolla, Christine u. a.

Die Hofb. Wien besitzt aufserdem noch von 19367—19417. 19418 Nr. 1—13 u. 19419/20 allerlei Kompositionen im Ms., gröfstenteils im Autogr., die der gedruckte Katalog genau verzeichnet.

Weigl, Joseph III., ein Altist-Kastrat beim Choralgesange an der Hofkapelle in München, 1765 mit dem Gehalte von 142,30 Gld. (Kreisarchiv).

Weigl, Michael, Altist an der Hofkapelle in München, wird 1777 mit 237,30 Gld. pensioniert und am 28/10 1798 dem Kurfürsten sein Tod gemeldet, der über seinen Gehalt verfügt (Kreisarchiv).

Weigl, Thaddaeus, Sohn des Joseph W. II. junior (nach Gerber 2), geb. zu Wien um 1774 (nach Fétis). Auf den Drucken, die er als Musikverleger in Wien herausgab, nennt er sich Kapellmeister. Er muss an irgend einem Wiener Theater diesen Posten bekleidet haben. Bei der Hofkapelle war er Notenaufseher (nach Gerber 2. Köchel verz. ihn nicht, das ist

aber nicht mafsgebend). Wann er die Verlagsanstalt gründete ist nicht bekannt. Auf Nep. Hummel's op. 46 steht die Jahreszahl 1805. Auch Kompositionen von Isouard gab er heraus. Gerber 2 führt an eigenen Kompositionen 3 Operetten an, deren Arrangements auch im Druck erschienen. Bekannt sind mir:

Bacchus et Ariane. Ballet. Kl.-A. Vienne. [Darmst.

Cyrus und Tomyris. — Die Vermählung im Keller. 2 Ballets im Ms. P. [Musikfr. Wien.

Die Marinettenbude, komische Oper in 2 Akten. Ms. P. [ib.

Gerber führt dieselbe an: Der Jahrmarkt von Grünewald, oder die Marionetten-Bude. 1795 im Kl.-A. in Braunschweig erschienen. [Darmst.

1 Arie und 1 Duett aus Idoly. Ms. P. [Musikfr. Wien. Gerber: Idoli, Operette 1797.

6 Variationen über das Thema „Ich bin der Schneider Kakadu", aus den zwoi Schwestern von Prag, für Pfte. Augsbg., Gombart. fol. [Dresd. Mus.

Weigl, Wenzel,

Im Archiv des Stiftes Göttweih 1 Hymne u. 1 Responsorium, Mss. in P. u. Stb.

Weijnklin, Arnoldus, wird 1384 als Verbesserer der Orgel am St. Peter in Utrecht verzeichnet (Tijdschrift 2, 209).

Weiland, ... gab 1797 in Paris bei Pleyel

Harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Hautb. 2 Cors et 2 Bassons heraus (Gerber 2). In Darmst. unter Weiland vorhanden.

In der Proske-Mettenleiterschen Bibl. in Regensburg ist von einem *Weiland* das Singspiel „Würde der Frauen" vorhanden.

Weiland[t], Julius Johann, trat am 5. März 1655 in herzogl. Braunschweigsche Dienste (1657 bez. er sich als „Musicus" daselbst) mit 100 Thlr. Gehalt und wurde später zum Vice-Kapellmeister mit 200 nnd darauf mit 250 Thlr. ernannt. Er starb daselbst den 2/4 1663 (Chrysander 1, 182). Auf dem Drucke von 1655 bez. er sich aber schon als Vicekapellmeister, auf 1661 dagegen wieder nur als Musicus; er kann daher nur vorübergehend Vicekapellmeister gewesen sein. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

... Erstlinge musicalischer Andachten mit 1. 2. 3. und 4. Stimmen, auch 2 V. in die Orgel oder Clavic. zu singen und zu spielen. Bremen 1654 Köhler. 5 Stb. 4°. [B. K. Güstrow: 3a. Bo. Upsala 1.—4. vox.

ΔΕΥΤΕΡΟΤΟΚΟΣ hoc est Sacratiss. Odarum partus... Bremae 1656 Kohler. 16 Nrn. in 4°. [Paris Nat. Stb.? Stockholm: Vox 1a. br. Mus. fehlt 1. Violine. Wolfenb: 3 Singstim. u. 2 V. mit Bc. Dort wird auch die Dedic mitgeteilt (s. den gedruckten Kat. S. 253).

In Joh. Jak. Löwe's Zweyer gleichgesinnten Freunde Tugend- und Schertz-Lieder, Bremen 1657 ist er als Mitarbeiter genannt (siehe Löwe).

Nun dancket alle Gott etc. à 9. 4. Voc. & 5. Instrum... dem Herrn Augusto, Hertzogen zu Braunschweig... zum Neuen Jahre überreichet von... Vice-Capel-Meistern. Wolffenbüttel den 1. Jan. 1661. Wolffenb. gedr. durch die Sternen. 10 Stbll. 4°. (4 Singst. 4 V. Fag. Violone u. Bc.) [B. Br. Wolfenb.

Lob- u. Danck-Lied aus dem 89. Psalm: In eine Zehn-stimmige Harmony gebracht (zum Geburtstage des Herzog August von Braunschwg.). Wolffenb. den 10. April 1661. Gedr. durch die Sternen. 11 Stbll. 4° (5 Singst. 2 Cornettini, 2 Va. da braccio, Fag. u. Bc. Text: Ich will singen von der Gnade des Herren ewiglich. [B. Br.

Psalmus 117. 8. Vocibus concinnatus, & Serenissimo... Dno. Augusto, Duci Brunoviceusi... In strenam cum feliois novi anni auspicii voto humillimé oblatus ... 1662. Wolfferbyti, typis Sternianis. 9 Stb. (6 voc. 2 V. Bc.) in 4°. Wolfenb.

Uns ist ein Kind geboren, à 13. in 3 Chor abgetheilet... Herrn Augusto, Hertz. zu Braunschwg... zum Neuen Jahr... überreichet... Wolffenb. den 1/1 1663. 15 Stb. (9 voc. 6 Instr.) in 4°. [Wolfenb.

Ms. in B. B. 22220 Nr. 14 von einem G. Weiland (Giulio? dann wär er der obige) eine Motette: Wer? wer wälzet uns den Stein von des Grabes Thür, 4 v., Solo et 4 instr. et Org.

Ms. in B. Upsala in Tabulatur-Partitur:

Factum est proelium 5 voc. 2 V. et Org. mit J. J. Weiland gez.

Weiland, Martin, lebte um 1637 als Kantor zu Weimar und schrieb Kirchenkompositionen (Gerber 2).

Weimar, Georg Peter, geb. 16. Dez. 1734 zu Stotternheim (Sachs. Weimar), gest. 19. Dezbr. 1800 zu Erfurt, betrieb von Jugend auf Musik, besuchte 1752 das Gymnasium zu Erfurt und wurde Schüler Adlung's, 1758 Kammermusikus und Hofkantor in Zerbst, wo er von Fasch noch Anweisung erhält und bei Höck im Violinspiel, 1763 Kantor an der Kaufmannskirche in Erfurt, 1774 Musikdirektor am Gymnasium und 1776 auch am katholischen Gymnasium, neben seinem Kantorat (Gerber 1. 2 singt ihm grofses Lob. Zahn 5, 456). Von seinen Kompositionen die Gerber wohl sämtlich mitteilt, sind nachweisbar:

Versuch von kleinen Motetten und Arien für Chöre. 2 Theile. Leipz. (1785), W. Vogel. [B. Lpz. Brüssel Cons: 2. Th. bei Crusius erschienen.

Vollständiges rein und unverfälschtes Choral-Melodienbuch ... gröfstentheils mit der harmonischen Begleitung des berühmten Organisten Herrn *Joh. Chrstn. Kittels* gefortiget von ... Erfurt 1803 Joh. Dan. Weimar (sein Sohn). qu4°. 24 u. 324 S. 135 Choräle: Beschreibg. und Abdruck von Melodien: Zahn 6, 381. [B. B. Dresd. B. Hbg.

— Ausg. ib. (1811) mit gleichem Inhalte. [B. Kgsbg. B. Lpz.

Lieder mit Clavierbegleitung. Reval und Lpz. 1780 Albrecht. qu4°. [B. B. Brüssel Cons.

Motetten zu 4 Stim. Lpz. 1785 Crusius. [Brüssel Cons.

Versuch kurzer praktischer Uebungs-Exempel allerley Art für Schüler im Gesange ... Ein Pendant zu Hiller's kürzeren und erleichterten Singeanweisung. Lpz., Breitkopf. 4°. 110 S. [B. B. B. M. B. Dresd. Brüssel.

— Ausg. 1785. Lpz., Crusius. 4°. [B. B. Antiq. Rosenthal zeigt es an, als wenn es ein 2ter Teil wäre (?).

Mss. in B. B. 22950: 1. Wer schuf die Millionen Sonnen, Cantate f. Chor u. Instr. 2. Du sorgst o Gott. 3. Mit Recht erzittert, für 4 stim. Chor u. Instr. in P.

— Ms. 85. Kleines Erndte-Lied „Heil goldner Erndte Kranz", gleiche Besetzg. P.

— Gottes Gröfse in der Natur. Ms. P. u. Stb.

Ms. in B. Lübeck, Sammelbd. 4 stim. Motett. und Arien, Nr. 6 „Verehrt des Höchsten Güte." — Aria: „Dein König Zion kömmt zu Dir".

Im Samlwk. 6 Rondo und kl. Lieder 1784 eine Nr.

Im Cramer 2, 392 ein Bericht über Erfurt's Musikzustände.

Weinberger, Theodor, Posaunist an der Hofkapelle in München mit 440 Gld. Unter der Verwaltung Oesterreichs in Baiern erfährt man aus dem Bericht über die Kapellmitglieder, dass er 1706 seit 20 Jahren in der Kapelle dient. Sein Gehalt wurde auf 100 Gld. herabgesetzt (Kreisarch.).

Weinberger, Veit, Posaunist und Orgelmacher an der Hofkapelle in München. Rudhart 74 bez. ihn als Violinisten (?) der 1681 die Oper „Lisimen u. Calliste" schrieb, die im Febr. in München aufgeführt wurde. Das Textbuch in B. M., Rudhart teilt einen Auszug mit. 1699 betrug sein Gehalt 440 Gld. Im Berichte über die Kapellmitglieder unter Oesterreichischer Verwaltung (1702—1713) heifst es im Jahre 1706: Ein alter wassersüchtiger Mann, der an 40 Jahre in der Kapelle dient, soll ins Hospital. Sein Gehalt wurde auf 100 Gld. herabgesetzt (Kreisarch.).

Weiner, Georg, aus Erfurt, bez. sich als Musicus um 1610, wahrscheinlich an der Kapelle Philipps von Hessen.

In Darmstadt im Ms. 2904 fol. 6 Bll. im Autogr. „Harmonia musica 4 voc., in honorem ... Philippo Hassiae. Ebendort unter *G. Weinerus*: Weihnachtsgesang zu Ehren des Landgraven Philipp von Butzbach, 4 voc. Ms. Stb.

Weiner, Nicolaus, Arternensi (Artern, R.-Bez. Merseburg), bekannt durch:

Cantio in honorem nuptiarum Rev... viri... Joh. Bugenhagii... 5 voc... Witebg: 1582 Zach. Lehman. 5 Stim. qu4°. Text: Qui invenit mulierem bonam [Heilbronn.

Weinich, Friedrich, aus Unter Lympurg (Limpurg in Württemberg), war 1617 Collaborator an der Lateinschule zu Schwäbisch Hall (Titol) und gab heraus:

Hymnus Jubilaeus. Der schöne Lobgesang D. Ambrosii und Augustini, Te Deum Laudamus. Von D. Mart. Luther seligen vertentscht... mit 3. vnd 5. stimmen in 2. Choros gesetzt... Nürnbg. 1617 Abr. Wagenmann. 17 Bll. 4° mit einem Canon zu 2—6 Stim. Text: Gottes Wort bleibt ewig. [B. A. nur 4 Bll., fehlt A 2. B. Kgsbg. fehlt das 1. Bl. einer Mittelstimme vom 1. Chore.

Weinlig, Christian Ehregott, geb. 28. Sept. 1743 als Sohn des Bürgermeisters W. zu Dresden, gest. 14. März 1813 ebd. Besuchte die Kreuzschule und beschäftigte sich viel mit Musik. Schon als Schüler schrieb er mehrere Kantaten, die öffentlich aufgeführt wurden. 1765 bezog er die Leipziger Universität. Hier komponierte er für die Koch'sche Schauspielertruppe einige Ballette, die sehr gefielen und die öffentliche Aufmerksamkeit auf ihn lenkten, so dass er schon 2 Jahre darauf zum Organisten an der reformierten Kirche gewählt wurde. Von 1773 bis 1780 war er dann in Thorn thätig, wo er sich auch als Komponist auszeichnete und Mehreres von ihm erschien, auch ein Passionsoratorium, welches in Thorn, Danzig und Dresden 1775—1777 zur Aufführung gelangte. 1780 erhielt er die Organistenstelle a/d. Frauenkirche in Dresden und wurde Accompagnist an der italienischen Hofoper. Am 25. März 1785 wählten die Stadträte W. zum Kantor und Musikdirektor an der Kreuzschule und Kirche (Karl Held schreibt zwar den 25. Oktob., da W. aber schon am Charfreitage als Kreuzkantor die eigens dazu komponierte Passionsmusik leitete, so kann er nicht erst im Oktober gewählt sein, oder die Passionsmusik müsste dann erst im Jahre 1786 von ihm aufgeführt worden sein, was aber Held's eigener Aussage S. 358 widerspricht). W. genoss als Komponist von seinen Zeitgenossen eine große Verehrung, heute dagegen erscheint sie mehr opernhaft als kirchlich. Der Einfluss der italienischen Oper, dem er als Accompagnist jahrelang ausgesetzt war, hatte ihn zum Kirchenkomponisten verdorben. Ein Einfluss dem übrigens die besten der damaligen Komponisten sich nicht entziehen konnten (Haydn, Mozart). Held druckt mehrfach Urteile von Zeitgenossen ab. W. hatte auch an der Kreuzschule als 5ter Lehrer Unterricht zu erteilen, von dem er und seine Nachfolger erst auf seine eindringlichen Bitten am 23. Sept. 1791 befreit wurde. Auch einige Opern schrieb er, deren Aufführung aber wenig Erfolg hatten. Als Leiter der Alumnen war er ganz vorzüglich und weder vor noch nach ihm hat der Chor so Treffliches geleistet, was auch von allen Vorgesetzten und dem Publikum anerkannt wurde; dennoch konnte er den Verfall des nicht mehr zeitgemäßen Kurrendegesanges aufhalten, der seit etwa 1790 sich durch seine geringen Einkünfte kenntlich machte und die Zahl der Kurrendaner in wenig Jahren stark herabdrückte. Aus den Alumnen, die er unterrichtete, ist mancher spätere gute Musiker

und Sänger hervorgegangen, die Held S. 365 namentlich anführt, sowie von S. 366 ab ein Verz. seiner Werke, wozu der Verfasser des Lexikon sein Scherflein beigetragen hat (Biogr. in Viertelj. 10, 358ff. von Karl Held). Mich auf die ausführliche mit Fundorten versehene Anführung der Kompositionen W.'s beziehend, verzeichne ich nur summarisch, was sich an Werken W.'s erhalten hat u. was ich nachträglich noch gefunden habe. Im Druck erschienen nur:

Der Christ am Grabe Jesu, Oratorium von Berger... Dresden u. Leipzig 1788 Breitkopf. qufol. im Kl.-Auszg. [B. B., auch in P. im Ms. 22980. B. W. Theaterbibliothek in Dessau. Dresden Mus. Darmst. Lpz. Thomas in P. u. Stb. im Ms. R. C. of Mus.

Augusta. Eine Cantate im Clav.-Ausz. NB. die Eingangs-Sinfonie ist vom Churf. Concertmeister *G. Babbi* 1786. Dresden, Hilscher. qufol. [Dresd. Mus.

Erato. Eine Monatsschrift für Gesang mit Begltg. des Pfte. von W. und F. M. Forcht in Dresden. Meißen 1812 Klinkicht. [B. B.

In Mss. in B. B: 1 Kantate, 2 Psalmen für Chor u. Orch in P. u. Stb.

In B. Kgsbg. 2 Kantaten in P.

In Lpz. Thomasschule: 10 Oratorien von 1787—1812. 4 Magnificat, 4 Sanctus, 4 Deus in adjutor. 1 Te Deum, 10 Psalmen, 29 Kantaten in P. u. Stb.

In Elbing Nr. 370—373 vier geistliche Gesänge für Chor u. Orch.

In Dresd. Mus: Das Dank-Opfer. Centone de Versi di Metastasio. Der Psalm 67.

Im Opernarchiv zu Dresden: Emma, griechische Dichtung mit Musik, ohne Vornamen, daher fraglich.

In Bollstedt bei Mühlhausen i/Th., Kirchenbibl. 7 geistl. Tonsätze f. Chor u. Orch. Mss. in P. u. Stb.

In der Kreuzkirche zu Dresden 3 geistliche Kantaten zu Weihnachten, Mss. P. u. Stb.

In der Kirchenbibl. zu Mittweida in Sachs. 9 geistl. Kantaten f. Chor, Soli u. Orch., Ms. P. u. Stb.

Stadtb. Lpz. eine Pfingstkantate.

In Kriegel's Samlwk. von Liedern 1790. 1791. — In Freimaurer-Lieder 1782 und 1788 b. — In Breitkopf 7 (1763) eine Sonate f. Klav.

Weinlig, Christian Theodor, Neffe des Chrstn. Ehregott, geb. 25. Juli 1780 zu Dresden, gest. 7. März 1842 zu Leipzig. Sohn des Hof- und Justizrates Dr. W. Im Hause von einem Hauslehrer erzogen, ging er 1797 auf die Leipziger Universität, um Jura zu studieren. 1800 bestand er das erste Examen und kehrte ins elterliche Haus zurück, wo er bis 1803 die juristische Praxis ausübte, kehrte aber der Juristerei den Rücken, ging zu seinem Onkel Weinlig, um Musik zu studieren und dann nach Bologna zu Pater Stanislas Mattei, wo er sich so auszeichnete, dass ihn die philharmonische Gesellschaft zum Mitgliede ernannte. Nach 2 Jahren kehrte er nach Dresden zurück und liefs sich als Musiklehrer nieder. Da sein Onkel schon kränkelte, so fand er oft Gelegenheit, ihn in seinem Amte an der Kreuzkirche zu vertreten. Nach dem Tode desselben im Jahre 1813 bewarb er sich um das Kantorat, doch wurde ihm Gottl. Aug. Krille vorgezogen, der aber schon nach einem Vierteljahre den herrschenden Seuchen erlag. Jetzt erst am 17. Febr. 1814 wählte man ihn zum Nachfolger, doch das Amt behagte ihm nicht und schon am 22. Sept. 1817 kam er um seinen Abschied ein, der ihm auch gewährt wurde und W. beschäftigte sich wieder mit Privatunterricht und wurde Direktor der Dreyfsig'schen Singakademie. Als darauf am 16. Februar 1823 der Leipziger Thomaskantor Schicht starb, wurde er am 10. Juli zum Nachfolger gewählt und verwaltete das Amt bis zu seinem Tode (Held in Viertelj. 10, 374 nebst Verz.

seiner Werke, zu dem ich teilweise das Material lieferte, daher ich mich hier kurz fassen kann). W. war tüchtiger als Theoretiker wie als Komponist. Er gab heraus:

Theoretisch praktische Anleitung zur Fuge, für den Selbstunterricht, verfasst von ... Dresden 1845 G. Rotter. 4°. 12 u. 176 S. Text, 179 S. Musik. Vorwort gez. Lpz. 1841 (Urteil in Neue Zeitschrift für Musik 25, 75). [B. B. Dresd. B. Lpz.

— 2. Ausg. Lpz., Brauer 1852. 4°. [B. B. Dresd.

— 3. Aug. Ib. s. a. mit gleichem Umfange. [B. Wagener.

In B. Dresden eine Nachschrift von Morgenroth nach den „Vorlesungen über General-Bafs und Komposition überhaupt durch ... Weinlig zu Dresden, vom 1. Okt. 1810 bis ultimo April 1811." 3 Bde. in fol.

Ebendort eine Nachschrift von Karl Boromäus von Miltitz „Leitfaden beim mündlichen Unterricht in der musikalischen Setzkunst; vorgetragen ... in den Jahren 1815—16." 3 Bde. (Mus. A. 283).

18 kurze Singübungen für 2 Sopranstim. mit Pfte. Lpz., Hofmeister. [Dresd.

25 kurze Singübungen f. die Bassstim. mit Pfte. Ib. [Dresd.

30 Singübungen f. die Altstim. mit Pfte. Lpz., Hofmeister. [B. Lpz.

36 kurze Singübungen f. die Sopranstim. mit Pfte. [Antiq. Liepmannssohn.

An kirchlichen Kompositionen besitzt die Bibl. der Leipziger Thomasschule 27 Werke im Ms. P. u. Stb., darunter die Oratorien: Die Feier der Erlösung und Töne frommer Wehmuth, 1 Messe, 1 Te Deum im Antogr., 3 Psalmen, teils Autogr., 2 Magnificat 1817, 1 Stabat mater deutsch, 1808, 1 Hymne 1830 im Antogr., 16 Cantaten zu besonderen Festen.

In B. B. im Autogr. Salve regina, Inno: O gloriosa 4 voc. c. instrum., Domine ad adjuvandum 4 voc. P. — In Kopie Ms. 22985—87: 14 geistliche Gesänge in P. und die weltliche Kantate: Dem Chaos im Dunkel der Nacht von Körner 1810, f. 4 Stim. P. — Im Antogr. Grasn. eine Fuge f. Chor u. Orch. 2 Bll.

In Dresd. Mus. in Mss. 413b—g 7 Kantaten in P.

Im Kirchenarchiv von St. Blasius zu Mühlhausen i. Th. dasselbe Magnificat wie in der Thomasschule und Schwerin F. Ferner 1 Kantate von 1814.

Im Kirchenarchiv der Kreuzkirche in Dresden 3 Kantaten, Doubletten der Thomasschule.

In Musikfr. Wien eine Fuge in Gm. f. 4stim. Chor u. Orgel in P.

In Bologna: Domine ad adjuvandum in Bd. 5 voc. con organo. Ms. P. u. Stb.

Ch. Ch. Hohlfeldt gab das deutsche Magnificat in P. bei Förster in Breslau heraus. [Bologna. Schwerin F.

Weinlinus, Josaphat, siehe **Pulsitiva.**

Weinman, Johann, aus Nürnberg, war in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Organist zu Wittenberg und starb 1542. Gerber 1 spendet ihm grofses Lob. Gerber 2 schreibt: in Hans Walther's Cantional kommen auch Choralmelodien seiner Komposition vor.

Dies Cantional kann nichts anderes als das Samlwk. Rhau's von 1544: Newe deudsche geistl. Gesenge 123. sein (Eitner 1, 1544c), in denen unter Nr. 52 der 4stim. Satz „Vater unser im Himmelreich" von W. vorkommt. Warum Gerber das Samlwk. Walther's Cantional nennt, ist schwer zu begreifen, da Walther nicht einmal darin vorkommt. Derselbe Tonsatz in P. im Winterfeld (Eitner 2).

Weinmüller, Karl, um 1783 Korrepetitor der Oper am Theater nächst dem Kärntnerthor, wo die Gensik'sche Truppe spielte (Reichard 1784, 222). Von da kam er als Bassist am 11. Juli 1798 an die Hofkapelle in Wien und starb am 16. März 1828, 63 J. alt (Köchel 1).

Weinzierl, Franz Xaver, wird auf seiner Liedersammlg: Prof. zu Polling genannt. Gerber 1 fügt dem noch bei „regulirter Chorherr, Magister der Philosophie und öffentlicher Lehrer der ersten rhetorischen Klasse zu München", er gab heraus:

Liedersammlung. München 1798 Jos. Lentner. 60 S. [B. M. Musikfr. Wien: 38. Stück für 1 Stim. und Klavier.

Weippert, C..., bekannt durch: Hochgesang der beiden vereinigten Gesellschaften der Mannheimer freiwilligen Festungsschlaifer im Brachmonat 1799

fürs Clavier eingerichtet von ... o. O. u. Verleger. „Wir schurfen, schurfen immerfort." [Karlsruhe.

Weippert, J... M..., gab heraus:

Collection de Duos, sur des motifs d'opéras, p. harpe et flûte. Lond., Chappell. Stb. [Brüss. Cons. (möglich, dass der Titelwortlaut englisch ist, denn auf den alten Kat. obiger Bibl. ist kein Verlass).

Weirach (Weyrach), **Jakob,** Bassist an der Hofkapelle in Dresden um 1578. 1582 erhält seine Witwe ein halbes Jahr Besoldung ausgezahlt (s. Staatsarchiv).

Weis. Der Name kommt ohne und mit Vornamen mehrfach in Samlwken. vor, ohne dass man irgend etwas über das Leben der Autoren erfährt.

Mit *Weis* ohne Vornamen ist ein Lied im akademischen Liederbuche von 1783 gez. (siehe unter Lieder).

D. Weis in Joh. Mich. Schmidt's Samlg. verschiedener Lieder von 1780.

6 Lieder von Mattbisson. 3. Thl. Ib. [B. B. (erschienen nach Anzeigen um 1800).

M. Weis. Im Studien Seminar in Salzburg befindet sich ein Ms.-Band mit 45 Lautenpiecen, betitelt: „Musica, Partieen pro liutho, Violino, Basso ... Auther.", darauf werden 8 Autoren genannt, darunter auch *M. Weis*; da das Ms. dem 17.—18. Jh. angehört, könnte man an Sylvius W. denken und das M. für Meister gelten lassen.

Weis, Dr. **Friedrich Wilhelm,** ein Arzt zu Göttingen, wo er am 3. Mai 1744 geboren wurde und am 26. Juli 1826 zu Rotenburg a/d. Fulda starb. Er war bis 1786 in Göttingen Arzt und wurde in diesem Jahre Hofrat und Leibarzt des Landgrafen von Hessen-Rotenburg zu Rotenburg, betrieb nebenbei Botanik, über die er mehrere Schriften veröffentlichte und von Jugend auf Musik, in der er gründliche Studien gemacht hatte (siehe Er. Ebstein's Bürger's Gedichte in der Musik in Zeitschrift f. Bücherfreunde, 7. Jhrg. Heft 5, wo auch Quellenwerke verz. sind). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar

Lieder mit Melodien von Herrn Doctor Weis. Erste Samlg. Lübeck 1775 Iversen. qu4°.

— Lieder mit Melodien, 2. Samlg. Lübeck 1776 Iversen. 31 L. — 3. Samlg. Lpz. 1779 Breitkopf. 4°. [B. G. Brüssel Cons. 410.

Im Göttinger und Vossischen Musenalmanach von 1773—77 befinden sich Lieder von Weis. 3 Lieder druckt Ebstein in obigem Artikel ab.

Characteristische englische Täntze von *D. Friedr. Wilh. Weis,* mit zugehörigen Touren, und einer Unterweisung in den nothwendigsten Regeln des englischen Tantzes, verfasst von *Joh. Christian Blessmann.* Erste u. zweyte Samlg. Lübeck 1777 u. 1778 C. Iversen & Co. 1 vol. Text 56 S. mit 12 Tafeln und 10 Stb. Musikstücke in qu8°. [Brüssel. B. M. nur 1. Samlg.

Lieder in B. Dresd. Ms. B 109, Samlbd.

Weis, F... X... Gerber 2 verz. im Jahre 1799 Liederhefte und 1800 werden Lieder angezeigt. Nachweisbar sind

11 deutsche Lieder beym Clavier. Augsbg., Gombart. [B. B.

6 Lieder von Matthisson. 3. Thl. Ib. [B. B.

Weis, S., in Darmst. ein Concerto à Oboe concert., 2 V. Va. e B. Ms. Stb.; ist wahrscheinlich Johann Sigismund Weiss.

Weisbeck(Weissbeck),**Nikolaus,** lebte um 1620 als Kantor an der Marienkirche zu Mühlhausen in Thüringen und war zu Gebesee in Thüringen geboren, wo er noch 1613 sich als Musicus bez., wie Gerber 2 berichtet. Er gab heraus:

Der Drescher, d. i. eine feine liebliche Harmonia von dem löblichen ... Ackerwerk mit 4 Stim. Erfurt 1613. [B. Elbing 4 Stb. B. B: A u. B. B. Lpz: C.

Vom Heiligen Ehestand. Ein christliches Colloquium ... als dem Edlen ... Otto Christof von Kerstlingeroda .. Breutigam ... 14 Martii 1614 .. ihr Beilager .. celebrirt .. mit 4 Stim. Erffurdt 1614 M. Wittel. 5 Stbll. 4°. [br. Mus.

Votiva oeolica acclamatio ... dem Joh. Georg von Sachsen, mit 6 Stim. **Erfurt**

1620 Wittel. 6 Stbll. 4⁰. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus.

... Introductio in artem music. d. i. Anleitung zur Singkunst ... nur 2. Aufl. bekannt: Hildesheim 1639. [B. Hbg.

Gerber 2 führt noch ein Hochzeit-Colloquium zu 4 Stim. Erfurt 1614 an und Fétis obige Theorie unter dem Titel: Brevis et perspicua introductio in artem musicam pro pueris et puellis aliisque musices amatoribus ... cum brevibus exemplis pro solmisandi exercitio 2, 3 et 4 voc... Hildesheim 1639. 8⁰.

Weise, ... trat 1773 als Lautenist in London auf (Pohl 2, 374).

Im Ms. B 109 ist ein *Weise* aus etwas späterer Zeit mit Liedern vertreten. [Dresd.

Weise, Christian, Pädagoge und Dichter, geb. 30. April 1642 zu Zittau, gest. 21. Okt. 1708 ebd. Er interessiert uns hier nur aus dem Grunde, weil er Komponisten bewog, seine Gedichte in Musik zu setzen und dieselben dann mit seinen Poesien herausgab, so dass er uns Gelegenheit giebt, manchen wenig gekannten Komponisten kennen zu lernen. Johann Philipp Krieger komponierte z. B. seine Singspiele. Siehe einige Arien u. a. in M. f. M. 29, Beilage (Biogr. im Brümmer). Kompositionen enthalten folgende Werke Weise's:

1. Der Tochter Mord. Welchen Jephta unter dem Vorwande eines Opfers begangen hat, den 13. Febr. 1679. Auff der Zittauischen Schaubühne vorgestellet durch Christian Weise. 1680. In Verlegung J. Chr. Mieths in Dreſsden, druckts in Zittau Mich. Hartmann. 8⁰. 7 Piecen von S. 152 ab zu 1—5 Stim. teilweise mit Instr. von M. E. (*Moritz Edelmann*). [B. Br. B. Lpz.

— Ausg. 1690 ib. [B. Wagener.

2. Der gestürtzte Marggraff von Ancre, in einem Trauerspiele, den 14. Febr. 1679 ... Ib. 1681. 8⁰. S. 94 eine Arie f. C. u. Bc. [B. Br. B. Wagener. B. Lpz.

3... Bäurischer Machiavellus, in einem Lust-Spiele dargestellet den 15. Februar 1679. Lpz. 1681 Chr. Miethen in Dreſsden, druckts Gallus Niemann. 8⁰. 5 S. Musik von *Edelmann*, halb gesungen, halb mit 2 Tromp. 4 Posaunen u. Pauken. [B. Br. B. Lpz. B. Wagener. In B. B: Zittau 1680 und Lpz. 1714. 8⁰.

4. Das Ebenbild eines gehorsamen Glaubens, welches Abraham in der vermeinten Opferung seines Sohnes Isaacs beständig erwiesen, wie solches den 4. Mart. 1680 auf der Zittauischen ... vorgestellet ... verlegt von Mieth, druckts in Zittau Mich. Hartmann. 8⁰. Die Musik von *Edelmann*. [B. Br. B. Lpz. B. Wagener.

5... Zittauisches Theatrum wie solches Anno 1682 praesentiret worden, bestehende in drey unterschiedenen Spielen. 1. Von Jacobs doppelter Heyrath (6 Musikstücke von *Joh. Krieger* f. Gesang u. Instr.). 2. ohne Musik. 3. In einer Parodie eines neuen Peter Sequenzes von lautern Absurdis Comicis (ein Duett ohne Autor). Ib. 1683. 8⁰. [B. B. B. Br. B. Wagener. Dresd. Mus.

Bei den zahlreichen übrigen Werken W.'s ist mir eine Beteiligung der Musik nicht bekannt.

Weisenkraut, ...

wird im Ms. o. Sign. *B. B.* 3 Stb. in 4⁰. Hds. von 1619, am Ende als Komponist von Tänzen genannt.

Weisflog, Christian Gotthilf, Dichter und Komponist, wird von Reichard im Gothaer Kalender von 1776 als Kantor in Sagan angeführt, der bis 1775 folgende Singspiele gedichtet und komponiert hat:

Das Frühstück auf der Jagd. Das Aerntefest. Der Schatz. Das Unglück. Der Einsiedler in 3 Akten.

Fétis unter Weifsflog, wie beide Gerber und Hoffmann schreiben: Geb. 11. April 1732 zu Lauter im sächs. Erzgebirge, gest. 21. März 1804 zu Sagan, 72 J. alt, bezog 1756 die Universität zu Leipzig, ging 1760 als Hofmeister nach Belstädt in Thüringen, dann nach Hirschberg, lebte von 1767 ab in Bautzen und erhielt 1769 den Ruf nach Sagan als Kantor an der Gnadenkirche und Lehrer an der Stadt- und Fürstenschule.

Sein Sohn *Karl Weifsflog*, geb. 27. Dez. 1770 zu Sagan, gest. 17. Juli 1828 zu Warmbrunn in Schlesien, betrieb die Musik nur

nebenbei, er war Jurist, bekleidete amtliche Stellungen und zeichnete sich als Dichter und Novellist aus (Brümmer).

Hoffmann verz. von ihm ein Salve regina, eine Messe, ein Credo defunctorum, eine Passionsmusik und Stationen zum Frohnleichnamsfeste, die lange Zeit in Sagan zur Aufführung gelangten.

Weisinger, Hans, genannt *Ritter*, ein zu Augsburg um 1447 lebender Lautenist (Gerber 2).

Weiske, Johann Georg (auf Drucken und Ms., doch wird er mehrfach statt Georg „*Gottfried*" genannt), geb. 1746 zu Dobrenz bei Rochlitz, gest. 12. Nov. 1806 zu Meifsen. Um 1790 Dom- und Stadtkantor zu Meifsen, wie er in Burja's Beschreibg. eines musikal. Zeitmessers genannt wird. Er erfand einen Zeitmesser in stehender und liegender Form, den man in der Breitkopf'schen Musikhandlung kaufen konnte. Gerber 2 bez. ihn als einen fleifsigen Kirchenkomponisten, der vor 1812 starb (Zahn 5, 459). Nachweisbar sind

12 geistliche prosaische Gesänge mit Begleitg. des Claviers und Beschreibung eines Tactmessers. Lpz. 1789 Commission von Breitkopf. fol. [Dresd. B. B.

6 Sonaten für Clavierspieler der mittlern Classe. Lpz., Hoffmeister u. Kühnel. [Dresd.

Ms. B. B. 23080 Part. 11. Stück nur mit Weiske gez. Cantate: Wer sind wir Vater, dass du, 4 voc. 2 V. Viola, Org. conc. e B. 15 Bll.

Kirchencantate auf Neujahr, 4 Stim. mit Instrum. Ms. 23080, P. [B. B.

Willkommen Messias, Cantate, f. Chor u. Instr. Ms. P. [B. Königsberg.

Am 2. heilg. Pfingstfeyertag: Ob Erd und Himmel untergehen, f. 4 Stim. 2 V. Va. 2 Clarini, 2 Oboi c. Bc. Ms. P. u. 11 Stb. [B. Kgsbg.

Singet dem Herrn ein neues Lied, Cantate. Ms. Nr. 242. [Elbing.

Arie: Loht Gott seinen hochstehenden Thron. Ms. P. u. Stb. [Mittelseyda.

In B. Wagener in einem Samlbde. in 4° 16 Arien und 8 Motetten f. Chor. Auf Seite 207—227 sind die Tonsätze nur mit W. gez. und gehören ihm vielleicht auch an.

2 Cantaten im Ms. P. [Gotha.

Herr lehre mich, 4 stim. [Berlin Singak.

In Hiller's Motetten, Thl. 5 (1784) Nr. 4 (Eitner 2).

In der Lpz. Ztg. mehrfache Urteile, siehe General-Register.

Weiskopf, Louis, lebte am Ende des 18. Jhs. zu Paris und gab dort allerlei Instrumentalwerke heraus. Fétis verz. 8 Werke, bei Sieber und Pleyel erschienen.

Weismann, Konrad, um 1783 Organist an der französischen Kirche zu Erlangen (in einer Subscriptionsliste verz.).

Weifs, ... lebte im 17/18. Jh. und ist bekannt durch ein

Solo à Fl. trav. e B. Part. 4 Sätze in Dd. Ms. 1000. [Karlsruhe.

In Darmst. befindet sich ein Concerto per Violino, Oboe e B. Ms. P. und eine Sonata 2 Flauti trav. e Basso. Ms. P. Zeit unbekannt.

Weifs, Dr. ...

bekannt durch Lieder in Almanachen, und zwar in Göttingenschen und Vossischen Musenalmanachen von 1774—1778 Summa 29 Lieder. [B. M.

Weiss, Pater **Anselm.**

Die Bibl. im Kloster Metten besitzt das Drama mit Musik: Fontinalia in feriorìs Altahari 1769 (Kornmüller 1, Nachtr.).

Weiss, A... L... junior, gab 1809 op. 11 für Guitarre heraus (Anzeige).

Weifs, Franz, geb. 18. Jan. 1778 in Schlesien, gest. 25. Jan. 1830 in Wien, war Kammermusikus beim Fürsten Rasoumowsky in Wien und Bratschist in Schuppanzigh's Streichquartett. Er schrieb zahlreiche Ballette, Ouverturen, Sinfonien u. a. (Schilling. Urteile in der Lpz. Ztg. 5, 623). Nachweisbar sind:

Quatuors pour 2 V. A. et Vcl. oe. 3. Vienne, Bureau. 4 Stb. [B. B.

5. Quatuor (in Gm.) oe. 12. Offenh., André. 4 Stb. [Mailand Cons.

Variationen für Viola concertante mit Begleitg. des Quartetts. Ms. fol. [Dresd. Mus.

3 Duos p. 2 V. oeuv. 2. Vienne, Bureau d'arts. Nr. 67. [B. Hbg.
Grand Sonate p. le Pfte. oe. 4. [Musikfr. Wien.
Grand Sonate p. le Pfte. oe. 6. Vienne, Bureau. [B. B. Musikfr. Wien.
Grand Polonaise p. le Pfte. [Musikfr. Wien.
Lied, Mein Ideal, f. 1 Singst. u. Klav. [Musikfr. Wien.
Im Samlwk. Künstlerverein, Variat. über ein Thema Diabelli's.

Weifs, F. X., siehe **Weis.**

Weifs, Johann Adolph, um 1764 Lautenist an der Hofkapelle in Dresden mit 390 Thlr. Gehalt, starb 1812. Seit 1792 wurde die Laute nur noch in der Kirchenmusik verwendet, dagegen im Opernorchester nicht mehr (Fürstenau 1, 157. 167).

Ein zweiter *Johann Adolph Faustinus Weifs* trat 1813 als Lautenist in die Hofkapelle mit 200 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 178).

Vom ersten Weifs ist der Druck bekannt:
6 Duos faciles p. 2 Guitarres. Lps. et Berlin, Bureau. 2 Stb. [B. B.

Weifs, Johann Jakob, war 1723 Lautenist am Mannheimer Hoforchester (Fr. Walter 80. 370).

Weifs, Johann Paul, um 1717 Domkapellmeister und Kanonikus in Augsburg, Licentiat Theologiae, so liest man in Franz Lang's Theatrum von 1717, wo auch eine Kantate von ihm aufgenommen ist.

Ein *Johann Paul Weifs* wird 1735 zum Adjunkten des Stadtmusikus Gottfried Heyne in Dresden gewählt, der vordem Oboist bei der adlichen Compagnie „dos Cadets" gewesen war (M. f. M. 29, 78).

Weifs, Johann Sigismund, Lautenist und Konzertmeister um 1723 und dann von 1734—52 am Mannheimer Hoforchester (Fr. Walter 370).

In Salzburg ein Lautenbuch (Partieen pro liutho, Violino. Basso) enthält Piecen von *Sigismund Weis*. In demselben Ms. noch ein *M. Weis.*

Weifs, Karl, geb. um 1738 zu Mülhausen im Elsass, bildete sich zum Flötisten aus und ging auf Konzertreisen, kam nach London (Pohl 2, 372), trat 1768 als Flötist auf, erwarb sich ein Vermögen, kehrte nach Mülhausen zurück, errichtete eine Indigofabrik und betrieb Musik nur noch zu seiner Unterhaltung. Seine Konzerte, die er für Flöte schrieb, wurden schon zu Dulon's Zeit als veraltet bei Seite gelegt (Dulon 2, 114). Gerber stellt das Leben etwas anders dar, aber keinenfalls wahrheitsgetreuer. Gerber und Fétis verz. seine Instrumentalwerke. Bekannt sind mir nur:

Six Trios for a Germ. flute, V. and Vcl. Lond., Longman & Brodorip. 3 Stb. [B. Wagener. Im R. C. of Mus. ebenfalls 6 Trios wie oben, op. 2. 3 Stb. Verleger fehlt im Kataloge.
Solo pour la Fl. trav. avec la Bo. Ms. in Rostock.

Weifs, Karl R..., Sohn des vorhergehenden Karl W., geb. in Mühlhausen um 1777, soll nach Fétis mit seinem Vater im 7. Lebensjahre nach England gegangen sein, was sich mit dem Leben seines Vaters nicht gut vereinbaren lässt. In London trat er als Flötist auf und bereiste dann Frankreich und Italien, wo er sich oft längere Zeit, wie in Neapel aufhielt, dann in Genua. Fétis sagt, er schrieb gegen 70 Werke für Flöte u. a. Instrumente, die in Paris und London erschienen.

Weiss, Pater **Raphael,** geb. 10. März 1713 zu Wangen, gest. 28. Okt. 1779 im Klostor Ottobeuren, trat 1730 ins Kloster Ottobeuren. Er war ein Schüler des Meinard Spiefs' von Irsee, wurde Chorregent in seinem Kloster und schrieb:

Hostia oucharistica pro solemnitate Jubilaei Abbati Ruperti II., a 4 v. etc.

1738. — Litaniae breves 1741. — Psalmus Miserere 4 v. 1745. — Musica sepulchralis u. a. im Ms. auf dem Chore zu Ottobeuren (Kornmüller 1, 442).

Weiſs, Sylvius u. sein jüngerer Bruder **Siegmund,** beide ausgezeichnete Lautenisten. *Siegmund* zeichnete sich noch als Violinist und Gambist aus. Von *Sylvius* borichtet Baron S. 77ff., dass er 1708 in Begleitung des Prinzen Alexander Sobiesky nach Italien ging und mehrere Jahre in Rom lebte, darauf sich in Breslau niederlieſs und von hier im Jahre 1715, wie Fürstenau 1, 116ff. schreibt, an der Hofkapelle in Dresden angestellt wurde. Hier starb er im Jahre 1748.

Seinen Nachlass an Kompositionen, der aus 66 Lautenpiecen, 10 Trios und 6 Konzerte im Ms. bestand, erwarb die Breitkopfsche Musikhandlung in Leipzig und zeigte sie in ihren Katalogen an (s. auch Hoffmann, schlesisch. Lexik.). Im Druck ist nichts bekannt. Unter den Mss. findet man hin und wieder Lautenpiecen von einem Weiſs, doch lässt sich nicht feststellen, welcher Weiſs dies ist. Siehe den Artikel „Lautenbücher“. Auch in der Stadtb. in Augsburg befindet sich ein Samlbd. Lautenpiecen, darunter ein Weiſs verz. ist. In B. Salzburg dagegen ist in einem Ms. eines Lautenbuches nebst Piecen für andere Instrumente ein Kammerkonzert mit *Sigmund Weis* gez. (siehe Blockh).

Weiſs, Sylvius Leopold, ein Lautenist, der am 23. Aug. 1718 an dor Hofkapelle in Dresden mit 1000 Thlr. angestellt wurde und dessen Gehalt 1733 auf 1200 Thlr. stieg. Geb. 1684 zu Breslau, gest. 16. Okt. 1750 zu Dresden. Er muss vordem in kurpfälzischen Diensten gestanden haben, wie schon Walther p. 347 erwähnt, denn im s. Staatsarchiv heiſst es: Silvius Leop. Weiſs, kurpfälz. Kammermusikus, tritt 1718 in kursächs. Dienste (Fürstenau 1, 123. 134. 2b, 126, dort auch ein Urteil über ihn). Jedenfalls gehört er zu derselben Familie oder Verwandtschaft, woher Sylvius Weiſs und sein Bruder stammt und Breslau ihre Vaterstadt ist, daher ging auch Sylvius von Italien nach Breslau.

In Telemann's Musikmeister 1 Presto f. Laute, p. 45. — Hofb. Wien, Ms. 18761 ein Lautenbuch mit 4 Fantasien mit angehängten Allemande, Conrrente, Sarabande, Gigue, Gavotte und Menuett. In Ms. 18829 Nr. 1—6 Lautenpiecen: 5 Partiten und 1 Concerto.

Weissauer, ... Organist in Salzburg um 1780 (Leben Neukomm's).

Weiſsbach, Salomon, Discantist am Hofe zu Onolzbach bis 1574, wird an den Hof in Dresden empfohlen (Reinh. Kade in der Biogr. Rog. Michael's).

Weiſsbeck, Johann Michael, geb. zu Unterlaimbach den 10. Mai 1756, gest. zu Nürnberg, wo er Vorsänger an der Marienkirche war (Becker 1). Gerber 1 sagt, dass er zu Erlangen Jura studierte. Folgende Schriften, deren Fundort ich nur zum Teil kenne, verz. Gerber 1. 2 und genauer Becker 1. Gerber 2 bez. sie als elende Wische.

Protestationsschrift oder exemplarische Widerlegung einiger Stellen und Perioden der Kapellmeister Vogler'schen Tonwissenschaft und Tonsetzkunst. Erlangen, bei Kunstmann 1783. 4°. 17 S. ohne Autor. Anhang dazu 1784. 4 S. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Über H. Abt Voglers Orgelorchestrion z. Stockholm. 1797. (Titel gedruckt, Text geschrieb.)

Etwas ü. H. D. G. Türk's wichtige Organistenpflichten. Nürnberg 1798. 8°. 8 S. [Musikfr. Wien.

Einige merkwürdige Geschichten v. d. 3 berühmtesten Orgelspielern Hässler, Rössler u. Vogler. Ebend. 1800. 8°. 4 S.

Seltsame Geschichte der bisherigen Lebensaltersumme der Orgelvirtuosen (wie oben). Ebend. 1800. 8°. 8 S. [Musikfr. Wien.

Antwort auf H. Mnsikd. Knechts Vertheidig. d. Voglerschen Tonschule. Ebend. 1802. [Musikfr. Wien.

Der für die Orgel u. überhaupt musical. Geschichte merkwürdige 15. Juni. Nürnberg 1804 Selbstverlag. [B. B.
Georg Friedrich Haendel, der grofse Musicus. Nürnberg 1805. [Musikfr. Wien.
Erneuetes Andenken des musikalischen Wunderkindes Wilhelm Crotch. Nürnberg 1806. [Musikfr. Wien.

Weifsbeck, Nikolaus, siehe **Weisbeck.**

Weisse, siehe **Weyse.**

Weifse, ... um 1788 Fagottist an der Berliner Hofkapelle; wird in Meusel's Künstler-Lexikon als vorzüglicher Bläser angeführt.

Weissenbach, Johann Kaspar: Eydgenössisches Contrafeth Anff- u. Abnehmender Jungfrauen Helvetiae ... der Stadt Zug den 14. u. 15. Herbst 1672 vorgestellet. Zug 1701. 8°, mit 8 Bll. Musik. [Kat. Jos. Baer 1887.
Newe Lieder aufs der Tragödie der vnsterbliche Gott in dem sterblichen Leib eines schwachen Menschen. Die Melodeyen auffgesetzt durch R. P. *Bernardum Huser*. Baden im Ergew (Schnhiger 2, 46).

Weifsenberger, Albert, von 1536—1576 Kantor an der Hauptkirche zu Pirna i/S. (M. f. M. 28, 150).

Weifsenburg, Hainz, siehe **Albicastro.**

Weissensee, Friedrich, geb. zu Schwerstedt in Thüringen, studierte Theologie, wurde um 1590 Lehrer zu Gebesee, 1600 bez. er sich als Kantor und Musikus an der altstädtischen Schule zu Magdeburg als Nachfolger von L. Schröter, wie Winterfeld 1, 190 sagt und um 1611 als Pfarrer zu Altenweddingen (Reg.-Bez. Magdeburg. Titel. Gerber 2. Winterfeld. Gerber führt ein bisher nicht mehr aufgefundenes Werk an, auf dessen Titel er sich als Lehrer in Gebesee bez: Evangelische Sprüche zu 5 Stim. 1595 gedr.). Bekannt sind von seinen Kompositionen, die Ambros 3, 560 von italienischem Einflusse zeugend bezeichnet:

1599. Hochzeit-Lied aus den Sprüchwörtern Salomonis am 31. Capitel mit VI. Stimmen figurirt ... dem .. Peters Rathmann ... durch Fridericum Weiffenfee, Muficum Magdeburg: Gedruckt zu Magdebg. 1599 bey Joh. Bötcher. qu4°. C 1. 2. A. T 1. 2. B. je 2 Bll. [B. Bohn in Breslau. Ebendort ein 2. Gelegenheitsgesang, dem das Titelbl. fehlt, Text: Das newgeborne Kindelein, 8 Stim. zu 2 Chören, qu4° zu je 2 Bll. 2. Pars: Ist Gott versönt.

1600. Hochzeitlicher Ehren Dantz, mit VI. Stimmen comp. auff das adelige Beylager des ... Wolffg. Spitznasen zu Magdeburgh Domherrn. Durch ... Magdebg. 1600 Joh. Bötcher. 6 Stbll. qu4°. „Von Gott ist mir bescheret.“ [B. Kgsbg. fehlt C 1.

1602. Opus melicum, Methodicum & Planè nouum. Contineus harmonias selectiores 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. & 12 vocum, singulis Dominicis & Festis diebus ... Magdebg. 1602 Andr. Seydner. 8 Stb. fol. 72 Gesge. lat. u. deutsch. [B. Br. B. L. B. Brdbg. Proske. Musikfr. Wien. B. B: C. A. B. 5a 8a. Löbau 7 Stb. fehlt T., A. B. def. mit angehängten Mss. Brieg: C. A. def. 7a.

1611. Geistlich Brant und Hochzeit Gesang, mit 6 Stim. comp. zu Ehren ... Georg. Schnitzen .. zu Magdeburg. Durch ... Magdebg. 1611 Joach. Bölon. 6 Stbll. 4°. „Ja aller dinge schöne bistu.“ [B. Kgsbg: A. 2 T. B.

1619. Sponsis novellis, I. Dn. Henr. Grimmio, Magdeburg. musico. — II. Marthae Brandesiae ... 8 voc. Magdaebg. 1619 Joach. Boelius. 8 Stbll. 4°. „Hertzlieb so last nun fahren.“ [B. Hbg.

s. a. Geistl. Braut vnd Hochzeitliedt mit 6. ex Cant. Cantic. Cap. 5 v. 7 ad 9 reg. Fr.. W... Titelbl. fehlt. 2 C. A. 2 T. B. „Ich habe nun die Myrrhen mein.“ [B. Kgsbg.

Mss in B. B., Z 60, 8 Stb. 17. Jh. Nr. 2, 4 und 22, drei lat. Mot. zu 6—10 Stim. — Ms. Z 112 Peltsch, 4 Stb. und Z 110 Peltsch in P. 6 deutsche geistl. Gesge. zu 4—8 St. — W 34 Nr. 372—388 lat. u. deutsche Gesge. zu 4—12 St. in P. — — T 45: 17 Motetten in P. aus 1602. — Ms. ohne Sig. 8 Stb. von 1643 mit Gräfenhain gez. Nr. 111 ein geistl. 8stim. Lied.

Mss. in B. Br: 8 lat. u. 3 deutsche Gesänge, siehe Kat.

Mss. in B. L: Das neugeborne Kindelein 5 et 8 voc. — Domin. 18 p. Trinit. 8 voc., siehe Kat.

Anima mea 8 voc. P. Ms. 311. [B. Lpz. u. B. Zw. nebst 1 Tons. ohne Text.

Ein freuntlich weib erfrenot, 8 voc. T. fehlt; angehängt an Opus melicum Nr. 119. [Löbau.

4 Gesge. in Ms. 942. 996. u. 1000 in B. Proske.

4 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1).

Weifsenstein, Albertus de, ein Dominikaner zu Zürich um 1470, schrieb

„Laus et commendatio cantici Salve regina" (Schubiger 2, 27).

Weifser, Georg, von Fürstenwalde.

Im Ms. Z ohne Sign. 6 Stb. defekt, 16. Jh. in B. B. die Motette: Vivite felices concordes 6 voc.

Weifsflock, Karl Ludwig, geb. in Frankfurt a/M., hatte Mathematik studiert, wurde Pageninformator und Altist am Hofe zu Reufs-Schleitz, erfand 1731 eine Art Glasharmonika, liefs sich am Hofe zu Zerbst darauf hören und wurde 1739 daselbst angestellt (Gerber 1).

Weifsflog, siehe **Weisflog.**

Weifsgärber, Franz, 1776—81 Organist am Kollegiatstifte in Regensburg (M. f. M. 17, 9).

Weifshan(Winsheim),**Abraham,** ein Lautenist beim Fürsten zu Plauen (Heinrich IV. zu Reufs) um 1568, war vorher beim Herzog Friedrich auf dem Grimmenstein bei Gotha und wird am 9. April 1568 vom Kurfürsten August von Sachsen erbeten in seinen Dienst zu treten (Aktenst. M. f. M. 21, 54). In den Akten des s. Staatsarchivs wird seiner 1584, 1599 und im Aug. 1611 als Lautenist in Dresden gedacht (ib. 21, 89). Nach Draudius gab er heraus:

Silvae musicalis libri VII, continentes praeludia, fantasias, balletos, pavanas et galliardas, passamesas, courantas, uoltas ... Coloniae 1603. fol.

Fürstenau schreibt *Weifshein* u. *Weifshorn* und verz. ihn seit 1576 als Lautenisten am Dresdner Hofe bis 1606, mit 150 Gld. Gehalt (1, 36. 39. 3, 201).

Weissinger, G... In der Staatsbibl. zu München ist er mit folgenden Werken im Ms. und Autograph vertreten:

Deutsche Messe für 4 Stim. 2 Hörner u. Orgel. P. Autogr.

Der einstige Bibliothekar J. J. Maier schreibt ihm noch folgende anonyme Kompositionen zu, die von W.'s Hand geschrieben sind:

1 Cassation, 1 Chor, 1 Hochzeitslied, Die kleine Lautenspielerin, Schauspiel mit Gesang, 1 Motette, deutsche Tänze.

Mutmafslich ist auch „Die Stirne glänzet", 4 Stim. mit Orch. Ms. P. von ihm.

Weifsmuth, Georg,

bekannt durch ein Miserere 4 voc. c. instrum. in B. Musikfr. Wien.

Welth, Johann, vom 15. Aug. 1584—1586 Kantor in Schwerin (Chrysander 3, 37).

Weltenkampf, F... G... Gerber 2 verz. von ihm aus dem Jahre 1795 Kompositionen für Gesang und Klavier, die in Leipzig erschienen.

Welttenauer, Julius, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien vom 1. April 1637 bis Juni 1645 mit 20 Gld. monatl. (Köchel 1).

Weitz, Stephan, wurde am 15. April 1592 zum Organisten an St. Thomas in Strafsburg i/Els. ernannt und starb um 1598 (Lobstein 59).

Weitzler, Georg Christoph, geb. um 1734 zu Finkenstein, gest. 13. Okt. 1775. Er war um 1756 Moderator der Neustädtischen Schule zu Thorn (Gerber 1) und schrieb:

Kurzer Entwurf der ersten Anfangsgründe auf dem Claviere nach Noten zu spielen. Abgedruckt in Marpurg 3, 200, nebst einer Entgegnung S. 216. (Ersteres soll 1756 zu Königsberg erschienen sein). Ferner S. 223 den Generalbass auf dem Claviere nach Zahlen zu spielen. S. 251 Anmerkg. von *Salimentes.*

Weixelbaum, Georg, hiefs eigentlich *Johann* Freiherr *von Auffenberg*, den Namen W. legte

er sich als Opernsänger bei. Geb. 8. April 1780 zu Wallerstein in Baiern, soll in Mannheim gestorben sein. Sein Vater, fürstl. Kabinetsrat, bestimmte ihn zum Geistlichen. Schon als Knabe zeichnete er sich als vorzüglicher Sänger aus und trat öffentlich und privatim auf. Als er mutierte, lernte er Violine spielen und nahm Kompositions-Unterricht. Nach des Vaters Tode ging er zur Bühne und trat 1806 in München auf, wo er auch angestellt wurde. Um 1815 wurde er in Mannheim engagiert.

Er schrieb auch die Oper „Berthold der Zähringer", die im Opernarchiv in Dresden sich befindet. Auch Instrumentalwerke erschienen von ihm (Schilling. Fétis. Gerber 2 im Nachtrage sehr ausführlich). Nachweisbar ist noch:

Erinnerung. Hamburg. 1 Bl. in qufol., ein Lied enthaltend. [B. B.

4 Canzoni cioè trè Terzetti ed un Quartetto. Poesia di Metastasio. Darmstadt, G. E. Alisky. P. fol. [Dresd. Mus.

Welcker, John und **Peter,** beide besafsen in London im 18. Jh. einen Musikverlag. Bei folgendem Samlwk. ist mir der Vorname nicht mitgeteilt:

Six Lessons for the Harpsichord. Lond., Welcker. qufol. 24 S., enthält Piecen von Bach, wahrscheinlich der Londoner, Benda, Graun, Hasse, Kirnberger, Wagenseil. [B. Wagener.

Welder (Welter, Veldres, Wilder), **Peter van,** Lautenist an der Hofkapelle in London, im Februar 1519 angestellt mit 10 ℒ p. a. 1553 betrug sein Gehalt 38 ℒ. Auch ist er unter den Menestrols verz. und noch bis 1565 zu finden, wo er wohl nur irrtümlich unter den Flötisten genannt ist.

Welder (Wilder), **Philipp van,** ebenfalls Lautenist in London, ist 1526 in den Akten verz., auch hatte er unter König Heinrich VIII. die Instrumenten-Sammlung zu verwalten. Sein Gehalt wird 1553 auf 38 ℒ p. a. angegoben (Nagel's Annalen, siehe das Reg. Auch Straoten verz. beide 3, 221 und Burney 6, 4. Rimbault verz. nur Philip van Wildor, 1550 an der Privatkapelle des Königs von England). Im Ms. 574 besitzt das br. Mus. Kompositionen von ihm.

Weldige, Immanuel de, von 1714—16 Pagenhofmeister und Kammermusikus zu Weifsenfels-Querfurt (J. O. Opel).

Weldon (Weldon), **John,** geb. 19. Jan. 1676 zu Chichester, gest. 7. Mai 1736 zu London, Schüler von John Walter, Organist am Eton College, und später bei Henry Purcell. 1694 Organist am New College zu Oxford, 1700 gewann er den Preis auf Congreve's Mask: The judgment of Paris. Am 6. Juni 1701 schwor er als Gentleman extraordin. an der Kgl. Kapelle, folgte 1708 Dr. Blow als Organist, war auch Organist an St. Bridget (St. Bride) Fleet Street; am 8/8 1715 wurde er zum zweiten Komponisten an der Kgl. Kapelle ernannt, bekleidete noch den Organistenposten an St. Martin-in-the-Fields seit 1726, auch wurde er König Georg I. für die Neue Kirche als Organist präsentiert (Grove. Stephens. Hawkins 4, 488. 5, 59 und Burney 6, 612. 7, 633 viel Irrtümliches, 6, 612 über seine Kompositionen. Rimbault 228. Davey). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Divine Harmony. Six select Anthems for a voice alone with a Thorow-B. for the organ, harps. or arch-lute. Lond. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

— The 2d Collection . . . some for 3 and 4 voices with a Thorough B. for the . . . compos'd several eminent authors. Lond. P. kl. fol. Enthält Dr. *Blow*, Jerem. *Clark*, *J. Goldwin*, *Wm. Norris* u. *Dr. P.* (Pepusch?). [R. C. of Mus.

— In neuer Ausgabe von Novello in London. [br. Mus.

In Thee, O Lord, Anthem, Ms. 476. [R. C. of Mus.

Let God arise, Anthem, Ms. 1647. [R. C. of Mus.

7 Anthems in der Kirche zu Ely.

2 geistl. Gesge. in P. Ms. 598. [br. Mus. Auch in den Chorbüchern der Kgl. Kapelle in London ist er vertreten.

O Lord, rebuke me not, Anthem. Ms. 116. [Cambridge FW.

1 Anthem: Hear my crying, O God, in Tudway's hds. Samlwk. [br. Mus. Bd. 5.

1 Anthem in J. Page's Harmonia sacra.

4 Anthems u. Services in Boyce's u. Sam. Arnold's Cathedral mus. 1760 und 1790.

1 Gesg. in J. Simpson's Thesaurus.

Siehe Th. Busby's Divine harmonist.

Siehe Rob. Bremner 3.

1 Hymne in Playford's Harmonia sacra 1703. In Thom. Williams Harmonia coelestis 1780, 1 Anthem.

In der Chetham library in Manchester.

... Third book of songs, beginning with single Songs, perform'd at the Consort in York Buildings and at ye Theatre, as also Symphony Songs for V. and Fl., never before publish'd. Carefully corrected by ye author. Lond., Walsh. P. kl. fol. [R. C. of Mus.

— A collection of new songs, acc. with V. and Fl. with a Th. B. to each song for ye organ or harp. Lond., Walsh. P. kl. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A song 4 voices. Engrav'd from the orig. copy („Let ambition"). s. l. fol. [br. Mus.

4 Songs in Einzeldr. 1. Song on the peace of Ryswick mit Chor. 2. Celia, my heart, 2 v. 3. Panthea. In Cambridge FW. 120. — Let ambition fire thy mind, im br. Mus.

In Einzeldrucken im Mercurius Musicus, Jan. 1702. — Let ambition fire, Londoner Einzeldr. [R. C. of Mus. Nr. 1332 u. 1375.

Set of tunes in Dm. [Ms. in Oxford Ch. Ch.

A collection of aires for 2 Fl. & a B. comp. by ..., Mr. *H. Simons* & other. London c. 1710. qufol. [br. Mus.

Overture, Minuet etc. im Ms. [Oxford Ch. Ch.

In John Bland's Samlwk. 4 ein Tonsatz. — In Watts' The musical Miscellany, Bd. 1 p. 38: Thyrsis, I wish as well as you. — In P. Mortier's Duos anglois a 2 Fl. zwei Piecen. — In Th. Williams Harmonia coelestis 1780.

In neuen Ausg. 5 Gesge. (Eitner 2).

Weldon, Peter,

ist durch 2 Klavierpiecen bekannt, die 1808 und 1811 in London erschienen [br. Mus.

Weier, Adam, Stadtmusikus zu Frankenberg, wird 1666 an Stelle des verstorbenen Johann Meitzner in Dresden angestellt und erhält vom 7. Mai 1666 ab jährlich 5 Thlr. (!), s. Staatsarchiv.

Wellander, Johannes. Die B. Upsala zeigt in ihrem Kataloge folgende Opern an, doch scheinen es nur die Textbücher zu sein. Die Titel lauten:

Thetis och Pelée. Opera i 5 acter. Stockholm 1770. 4°.

Forkorstad till 3 acter. Ib. 1775. 4°.

Sångstioken vid Krönings-Acter. Ib. 1772. 8°.

Weller, August Heinrich, Sekretär der Gräfin von Schönburg auf Schloss Hartenstein in Sachsen, zeichnete sich als Komponist und Schriftsteller aus und gab heraus:

Versuch einer Anleitung Claviere und Orgeln auf eine leichtere Art als auf die ... des Quintenzirceis ... zu temperiren. Leipzig 1803 Hoffmeister u. Kühnel. 8°. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel.

Seine Stimm-Methode befindet sich auch in dem Samlwke: Ganz neue u. vollständige Anleitung .. Clavierinstr. temperiren ... zu können .. Nach Asioli, Pizzati etc. Wien, Artaria. [Brüssel 7151.

3 Klavier-Sonaten, begleitet von 1 Viol. und Vcl. Lpz. 1790 gedr. von Täubel, im Selbstverlag. 3 Stb. [B. B.

Er ist bis 1824 durch Anzeigen von Kompositionen zu verfolgen. Siehe auch Gerber 2.

Wellesley, Garret Colley, Earl of Mornington, s. **Mornington.**

Welsch, Joseph, seit 1789 Oboist an der kurf. Kapelle zu Bonn (Reichard 1791, 198).

Welsh, Job, lebte um 1800 u. ist bekannt durch:

Sacred harmony ... consisting of Psalm and Hymn tunes for 3 and 4 voices. London c. 1800. qu4°. [br. Mus.

Welsh, Thomas, ein Bassist, Lehrer und Komponist, geb. 1770 zu Wells (Somersetshire), gest. 31. Jan. 1848 zu Brighton. Chorsänger an der Kathedrale zu Wells, Schüler von J. B. Cramer u. Baumgarten, trat 1792 in Atwood's Oper „Prisoner" auf, wurde dann von Linley 1796 als Oratoriensänger im Haymarket-Theater engagiert, trat 1802 in den Chor der Kgl. Kapelle und wurde in London ein vielgesuchter Gesanglehrer, der das Glück hatte treffliche Stimmen zu bilden, die dann etwas leisteten. Seit etwa 1810 schrieb er für die Bühne Farcen, Melodramen u. a. Jux, der seinem Namen wenig Ehre machte (Brown, teilweise auch Grove).

Im br. Museum befinden sich allerlei Klavierpiecen, auch Gesänge im Einzeldr. Außerdem: Vocal Instructor, or the art of singing. London, fol.
2 Sonatas for tho pfte. Lond. 1819, fol.

Welshe, Richard, um 1559 Posaunist an der Kgl. Kapelle in London (Nagel 1).

Welter, Georg Friedrich, wurde am 26. Juni 1740 Organist an St. Thomas in Strafsburg i/Els. Am 17. Juni 1741 begehrte er seine Entlassung und ging nach Heilbronn (Lobstein 60).

Welter, Johann, geb. 1614, gest. 1666; war Lautonist und stand an der Stadtkapelle in Nürnberg in Diensten. Baron (Untersuchung der Lauten, S. 65) nennt ihn einen der vornehmsten Lautenisten seiner Zeit, dessen Werke aber durch Unachtsamkeit verloren gegangen sind. Gerber 1 kennt sein Porträt von 1668. Gerber 2 druckt die unter seinem Porträt befindlichen Verse ab, welches von J. F. Leonart gestochen ist.

Welter, Lorenz, geb. um 1566 zu Nürnberg, gest. 1645, ein berühmter Lautenist, vielleicht der Vater des Johann (Gerber 1).

Welter (Wolther), **Johann Samuel,** geb. 1650 zu Obersontheim bei Schwäbisch-Hall, gest. zu Hall 1720. Von 1664 oder 65 gräfl. Hohenlohischer Organist u. Kanzlist zu Kirchberg a/d. Jaxt, 1675 Organist in Hall. Das Geburtsjahr scheint zu spät angesetzt zu sein (biograph. Notizen aus der 3. Aufl. 1876 des Württemberg. Choralbuchs. Mattheson sagt, dass er in Schwäbisch Hall an der St. Michaelkirche angestellt war 1, 51. 52. Winterfeld 2, 598. Zahn 5, 438, der seine Choralmelodien anführt und abdruckt).

Lobstein fand in der St. Thomas Kirche zu Strafsburg folgende Kompositionen: 1. Jesu meine Freude. 2. Aller Dinge Vater. 3. Ach, was ist doch unsere Zeit. 4. Herr Jesu Christ. 5. Wer nur den lieben Gott, Motetten zu 4 Stim. mit 2 V. 3 Violen, Fag. Bass u. Orgel. 6. Der Sünden Aussatz. 7. Herr wie du willst. 8. Herr, höre mein Gebet, Motetten zu 5 Stim. mit oben angeführten Instr. (S. 70 verz.).

Welther, Konrad,
bekannt durch Hymenaeus Sapphi per M... Corbachiensem 1572. [B. Lund.

Weltzer, ... um 1703 Musikdirektor zu Schwäbisch-Hall (scheint derselbe zu sein wie Welter).

Das Archiv im alten St. Peter zu Strafsburg i/Els. schaffte 1701 36 Kantaten und am 7. Mai 1703 100 Stück Kantaten von ihm an, die aber 1793 in der Schreckenszeit verloren gegangen sind (Lobstein 77).

Wenck, ... Schüler Benda's, gab 1782 in Paris eine Ouvertüre f. Klav. bearbeitet heraus (Magazin).

Wenck (Wenk), **August Heinrich,** lebte an der Grenze des 18. Jhs., war nach Gerber 2 zu Brüheim im Gothaischen geb. und herzogl. Gothaischer Sekretär, der sich viel mit Musik und Verwandtem beschäftigte. Gerber widmet ihm einen längeren Artikel. Er gab heraus:

Beschreibung eines Chronometers oder musical. Taktmessers. Magdebg. 1798 Keil. 8°. 30 S., 1 Taf. [B. B. Brüssel. Brüssel Cons. B. Lpz. Freising. Musikfr. Wien.

Das Bedürfnis eines Metronoms mehrt sich in dieser Zeit zusehends, bis es Melzel zum Abschluss brachte. Siehe Joh. Georg Weiske.

1812 zeigt er Lieder an, die sich unter dem Titel: Lieder für eine Singstim. mit Clav. Nürnbg. 1786 Schmidt, in B. Brüssel Cons. befinden. — In B. Lpz. zeigt der Kat. an: J. A.? Wenck: XXIV Lieder. Nrnbg. 1785.

Wenck, Johann:

Mein gmüt und blüt ist gar, 4 Stim. im Forster 1539n Nr. 85. Im Egenolff 1535d Nr. 11 mit Andr. Silvanus gezeichnet (Eitner 1).

Ms. B. B. W 96 Nr. 1243 dasselbe in Part.

Wenckel, siehe **Wenkel.**

Wenckh, R. P. Kaspar,

ein Regina coeli im Samlwk. Viridarium von 1627a (Eitner 1).

Wend[ius], Johann I., aus Moringen im Hannoverschen, bezeichnet sich in folgendem Drucke als Dichter und Komponist. Er dichtete auch zu den Tricinien von Regnard 1597 die Texte geistlich um. Folgende Samlg. ist betitelt:

Der Erste Theil newer teutscher geistlicher Lieder, zu Ehren vnd sonderlichen Wolgefallen dem H. Joachimo Brandt (folgen noch andere Herren) der Ehrenreichen Stadt Hamburg, Meinen grofsgünstigen Herrn Patronen vnd Befürderern, mit 3 Stim. zu singen vnd auff allerley Instrum. zu gebrauchen, comp... durch ... Hamburg 1597 Philip von Ohr (typis Binderianis). 3 Stb. 4°. 13 Lieder mit vollst. Texten. [B. Hbg. br. Mus: B.

— Der Ander Theil (Titel wie 1. Th.), Dedic. anderen Herren. Die Dedic. ist nicht unterz., daher sich auch nicht feststellen lässt, ob er in Hamburg lebte. 1597 ib. 3 Stb. 4°. 13 Lieder. [B. Hbg.

Wend (Went), **Johann II.,** geb. 28. Juni 1745 zu Winarzicz in Böhmen, gest. 3. Juli 1801 zu Wien, 56 Jahr alt. Ein Oboist, der anfänglich in Diensten des Grafen von Pachta in Prag stand und 1787 an die Hofkapelle in Wien kam, wo sein Gehalt 1793: 400 Gld. betrug (Dlabacz. Köchel 1).

André in Offenbach verlegte 1796 drei Streichquartette, die sich in der B. Wagener unter Went ohne Vornamen befinden. Er schrieb aufserdem zahlreiche Piecen für Blasinstrumente.

Wend, Moritz, 1621 Instrumentist an der Hofkapelle in Berlin mit 300 Thlr. Gehalt, ist noch 1630 und 1640 als Schlossorganist genannt (Schneider 34. 38. 40).

Wendebaum, Gottfried, Pageninformator und Kammermusikus am Hofe zu Weifsenfels-Querfurt um 1705, heiratet in dem Jahre und ist noch 1716 verz. (J. O. Opel).

Wendeler, Johann Philipp.

Die B. Berlin besitzt von ihm ein Directorium musicum, s. l. 1706.

Wendelstein, Jo., s. **Cochlaeus.**

Wendland, Marcus, Gryphenbergius.

Die Bibl. in Westeras besitzt in 4 Stb. Cantiones von 1579.

Wendler, Hans (Johann) **Ludwig,** war um 1642 Organist zu Wolfershausen in Baiern und heiratet in München am 29. April (Trauregister der Frauenkirche in München), kommt gegen 1660 als Hoforganist nach München, erhält die Kapellknaben in Unterricht und stirbt nach dem 2. Quartal 1673 (Kreisarchiv).

Wendling, Franz Anton, ein Violinist an der Mannheimer Hofkapelle seit 1747, der im Jahre 1778 an 600 Gld. Gehalt bezog. Bei Versetzung der Kapelle nach München (1778) wurde den Mitgliedern eine Reiseentschädigung zugesagt, doch noch 1780 musste er u. a. darum petitionieren (Kreisarchiv).

Ein *Karl Wendling*, ebenfalls Violinist seit 1766 in Mannheim, bezieht 240 Gld. Gehalt und geht 1778 nicht nach München (ib.).

Wendling, Johann Baptist, Bruder des Franz, ein Elsasser, starb am 27. Nov. 1797 zu München, 77 Jahr alt (Totenregister der Frauenkirche; er musste demnach um 1720 geb. sein). Er bildete sich zum Flötisten aus, kam dann in die Zweibrückensche Kapelle und wurde 1754 in die Mannheimer Hofkapelle aufgenommen. Als dieselbe 1778 aufgelöst wurde, ging er mit einem grofsen Teile der Kapellmitglieder nach München. Sein Gehalt betrug in Mannheim um 1776: 1000 Gld., die er auch in München erhielt. 1771 machte er Konzertreisen und liefs sich auch in London hören (Pohl 2, 372). Im Concert spirituel in Paris trat er 1751 u. 1752 mit seiner Frau, einer Sängerin, geborene Spourni auf, 1778 wieder allein und 1780 wieder mit seiner Frau (Brenet, les Concerts en France 1900 p. 338. Fétis. Fr. Walter 371 verz. alle Mannheimer Wendling. Jahn 2, 104. Schubart, Aesthetik 143. Kreisarchiv in München). An Kompositionen sind nachweisbar:

Concerto in Gm. a Fl. trav., c. 2 V. Va. e B. Ms. P. 4°, wird für ein Autogr. gehalten. [Berlin Th.

Concerto à 5: Fl. trav. princip., o. 2 V. Va. et B. 3 Sätze in neuerer Form. Ms. 1001 in Karlsruhe.

Trio in G. für Fl. V. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

6 Duettes à 2 fl. trav., oe. 4. Amsterd. fol. [br. Mus. Mailand Cons. ein anderes Heft im Ms.

6 Duos p. 2 Fl. trav. Cette oeuvre est arrangée p. J. Schmitt. oe. 9. Amst. fol. [br. Mus.

Sei Sonate a Fl. trav. solo col B., dedic. Nic. Jommelli. Opera 1. Paris, Le Clerc. 1 vol. [Karlsruhe.

Unter J. B. Windling erschienen in London: Six Sonatas for a German Flute, V. and B. oe. 5. London, W. Napier. 3 Stb. [B. Wagener.

Six Sonatas for two German Flutes or Violins, with a thoro'Bass .. Opera 1. Lond., Longman, Lukey & Co. 3 Sth. fol. [br. Mus. Musikfr. Wien besitzen Nr. 1 u. 6.

Wendt, siehe **Helmbrecht,** Chr. Fr. Franz.

Wenfort (Wenford), ... um 1785 Musikdirektor am Theater zu Münster (Reichard 1786, 185).

Wengelein, Georg, 1627 Organist am Dome zu Würzburg (M. f. M. 13, 48).

Wenger, Kaspar, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl., vom 1. Jan. 1702 bis zum Sept. 1711, wo er pensioniert wird (Köchel 1).

Wenick, Georges, Kapellmeister an St. Denis zu Lüttich, starb um 1700.

Er hinterliefs Messen, Motetten, Psalmen u. a., die in den Kirchen Belgiens gesungen wurden (Fétis).

Wenigk, Peter, aus Gotha, bittet am 12/7 1698 um Aufnahme in die Arnstädtische Kapelle (Spitta 1, 165 [34]).

Weninger, Franz,

ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit 4 geistlichen Liedern mit Orgelbegleitung in Sth. vertreten.

Wenk, A. H., siehe **Wenck.**

Wenk, Johann August, Inspektor des Armenhauses in Köthen (Titel und Gerber 1), gab vor 1785 VI Klaviersonaten und Potpourri in Paris heraus und 1786 Lieder. Er starb schon 1785 erst 26 Jahr alt. Bekannt sind:

XXIV religiöse ernst und scherzhafte Lieder von guten Dichtern in Musik gesetzt von Horrn I. A. Wenk, Inspector ... Nürnberg 1786 Schmidt. fol. [Brüssel Cons.

Wenkel, ... ein Musiker des 17/18. Jhs., von dem sich

in der B. B., Ms. 444 P., 19. Stück eine Missa (Kyrie u. Gloria) 4 voc. c. 4 Instr. et Org. befindet. Das 20. Stück ist auch mit *Wenkel* gez., doch hat eine spätere Hand das „k“ in ein „d“ verwandelt: Kyrie et Gloria, 4 voc. o. 3 Instr. et Org.

Der Charakter des Tonsatzes ist dem vorhergehenden gleich.

Wenkel (Wenckel), **Johann Friedrich Wilhelm,** geb. 25. Nov. 1734 zu Niederngebra (Grafschaft Hohenstein), lebte noch 1791. Besuchte das Gymnasium zu Nordhausen und hatte Schröter zum Musiklehrer; um 1756 ging er nach Berlin und verkehrte mit Marpurg, Kirnberger, Bach u. a. Hier fasste er 1761 das Schreiben an die Herren Tonkünstler Berlins ab. In demselben Jahre muss er eine Anstellung als Kantor und Musikdirektor in Stendal erlangt haben, die er dann 1768 mit Uelzen vertauschte (Forkel 1, 84. Schilling, ohne Quelle, den Berliner Aufenthalt zeigt W.'s Schrift an, auch die Anstelllung in Stendal ist aus Marpurg zu ersehen, in Uelzen war er nach Forkel Subkonrektor und Organist seit 1768). Von seinen Werken sind bekannt:

Schreiben an die Herren Tonkünstler in Berlin, über die dem Vorberichte der ersten Graunischen Odensammlung von einem Ungenannten entgegengesetzten Anmerkungen. Mit dem Motto: Niemand hat länger Friede als sein Nachbar will. Berlin 1761 A. Wever. 4°. 24 S. Am Ende der Autor gez. [B. B. Dresden. Musikfr. Wien. B. Wagener.

Darauf erfolgte eine Erwiderung ohne Namen:

Schreiben an den Herrn Joh. Fr. Wilh. Wenkel, über den Charakter des Herausgebers eines Nachdrucks des Vorberichts einer Odensammlung ... Phaedrus. Berlin 1761. 4°. 8 Seiten.

Siehe auch Graun's Oden, wo der Nachdruck angezeigt ist. Fundort unbekannt.

Um 1762 erschien in Haffner's Oeuv. mêl. pars 9 Nr. 6 eine Klaviersonate, wo er als Musikdirektor in Stendal bez. ist (Eitner 2).

Versuche in Clavierstücken verschiedener Art. Stendal, Selbstverlag. 1765. Vorwort von Telemann, E. Bach und Marpurg. [B. B.

— Ausgabe: Stendal und Hamburg 1774. [Hannover.

Duetts für 2 Flöten trav., J. J. Quantz gewidm. Hambg. 1772 Bock. qufol. [B. G. Brüssel Cons.

Petites pièces pour clavecin. Hambg. 1765 Bock. [Brüssel Cons., Titel fraglich, wahrsch. deutsch.

Pièces pour clavecin. Hambg. 1771 Bock. [Brüssel Cons. (Titel fraglich).

Flötensoli u. a. im Birnstiel 1760 b.

Menuet und Polonaise in Marpurg's Clavierstücke 1763, Nr. 8 n. 9 im Exempl. Buch. [B. Joach. hds. hinzugefügt.

Wennger, Anton, diente 1557 und 58 als Sänger an der Hofkapelle in München mit 85 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Wennington, William, ein englischer Musiker aus dem Ende des 18. Jhs. von dem das br. Mus. besitzt

14 Songs, Tänze f. Pfte., Glees, Ballads u. Klavierpiecen in Lond. Drucken.

Wensen, Alexander van, aus Leyden, ist am 2. April 1742 an der Universität ebd. als Musicae artis Magister eingeschrieben (Bouwsteene 3, 7).

Wenster, Emanuel.

Die Bibl. in Glasgow besitzt von ihm eine Dissertatio de vi musicae in homines. Lundae 1805. 4°.

Gerber 2 zeigt einen *Christian Wenster* an, der 1797 zu Lund in Schweden Musikdirektor und öffentlicher Lehrer der theoretischen und praktischen Musik war. Jedenfalls ist dies der obige.

Went, ... ein Sänger am städtischen Theater zu Ofen und Pest um 1814.

Die B. B. besitzt von ihm im Ms. 23010 eine

Große Cantate den Wiedererweckern der Germanen 1814 gewidmet, in P.

Went, Johann, siehe **Wend,** Joh. II.

Wento, ...

In Breitkopf's hds. Verz. von 1767 sind 6 Trii für 2 V. u. B. zu finden.

Wentzel, Johann Christoph, ein Arzt und Musikdilettant, geb. 8. Febr. 1659 zu Unterellen (Gotha), gest. 2. März 1723 zu Altenburg. Gerber 1 berichtet über seine Thätig-

keit ausführlich, auch soll er sich am Streite mit Vockerodt beteiligt haben.

Wentzel, Nikolas Franz Xaver, aus Böhmen, Chorregent an der Lorettokirche auf dem Hrachschin um 1684, dann an der Kreuzherrnkirche in Prag, wie Dlabacz unter Wenzel berichtet. Nach folgendem Druckwerke bez. er sich mit Kapellmeister an der Metropolitankirche zu Prag. Dlabacz führt von 1699 fünf Messen u. a. an, nachweisbar ist nur das Druckwerk:

Flores verni seu Missae V. Cum Missa de Requiem et Salvo regina. Praelo commissae à IV. Vocibus II. Violinis in Concerto. II. Violis III. Trombonis pro complemento ad libitum & Basis, seu Organo. Voces pro Capella ex Vocibus concertantibus, ubi notatur R. desnmi poterunt. Authore ... Die I. Maij. Impensis Authoris .. Pragae 1700 typis Georg. Labaun. 8 Stb. fol. Dedic. 1699 gez. [B. Br. Kat. 445.

Wenzel, ... Organist in Anerbach (Ritter verz. 11 Orte dieses Namens),

schrieb 2 Concerte f. 2 Viole d'amour u. a. Instr., die im Hds.-Kataloge 1761 von Breitkopf angezeigt werden. Im Kat. von 1771 werden 1 Konzert f. Vcl. solo u. B. und eins für Vcl. mit 2 V. Va. u. B. in Ednr, mit *Wenzel* gez., angezeigt, ob dies der obige ist, bleibt fraglich. Beide letzteren Konzerte in Stb. besitzt die Bibl. Berlin in Ms. 22012 u. 23012 in K., auch nur mit Wenzel gez.

Auch in der B. Brüssel Cons. befindet sich 1 Violoncell-Konzert in D, begleitet von 2 V. Va. B. u. 2 Hörner. Ms. Stb., mit *Joh. Wenzel* gez.

Wenzel, Jakob, ein Komponist des 17/18. Jhs.,

von dem die B. B. in Ms. 22220 Samlbd. 15. Stück besitzt: Exultate jubilate, Basso solo con 4 instrum. et Org. und Stück 16: In te pene figent mortalia, 2 C. et B. cum 4 instrum. et Org., in P.

Wenzel, Johann, geb. zu Ruppau in Böhmen, nach Anderen am 18. Mai 1759 zu Rathporziez. Kam schon als Knabe nach Prag als Altist und erhielt 1772 im Konvikte die Organistonstelle, studierte dabei Philosophie und widmete sich dem Weltpriesterstande, von dem er aber als Subdiakon dispensiert wurde. Später wurde er Organist an der Metropolitankirche in Prag und zeichnete sich auch als Klavierspieler aus.

1794 arrangierte er eine Mozartsche Sinfonie fürs Klavier, die zu Prag im Selbstverlage erschien. Das ist wohl das älteste Klavierarrangement eines Orchesterwerkes. Auch den Idomeneo von Mozart arrangierte er für Klavier. Lpz., Schmidt & Rau. qufol. [br. Mus. (Dlabacz.)

In der B. B. und Bibl. der Musikfr. Wien befindet sich von einem *Johann Wenzel* eine Pedal- und Haken-Harfen-Schule. Wien bei Cappi, doch ist dies wahrscheinlich ein anderer.

Wenzl, Pat. Bonifaz Andre, geb. 25. Okt. 1737 zu St. Johann im Pongau, gest. 1763 im Kloster Oberalteich (Niederbaiern), in welches er 1757 eintrat.

Die Bibl. im Kloster Metten in Baiern besitzt von ihm ein Drama mit Musik von 1761 (Kornmüller 1 Nachtrag).

Weppler, Johann, 1716 als Discantist vom Herzog von Weimar an den Kurf. von Sachsen empfohlen (s. Staatsarchiv).

Werba, ...

ist bekannt durch eine Symphonie in Es. à grand orchestre, 1794. Ms. Stb. [Berlin K. H. in 2 Exempl.

Werbecke, Gaspar, siehe **Weerbecke.**

Werbés, J..., gab im Jahre 1800 zu Paris bei Imbault heraus:

3 Sonates pour le Clavecin avec Violon, oe. 1. Gerber 2, der hinzufügt „worin er aber wenig Talent gezeigt haben soll".

Werckmeister, Andreas, geb. 30. Nov. 1645 zu Benneckenstein (auf dem Harz), gest. 26. Okt. 1706 zu Halberstadt. Besuchte vom 15. Aug. 1660 die Schule in Nordhausen, darauf das Gymnasium in Quedlinburg; am 24. Dez. 1664

wurde er Organist zu Hasselfelde, 1667 verheiratet er sich, 1675 Hoforganist in Quedlinburg, 1682 nahm er die zweite Frau, 1696 erhält er die Organistenstelle an St. Martini in Halberstadt. Er war auch Inspektor über alle Orgelwerke im Fürstentum Halberstadt. Die im Fétis und auch in Vierteli. 5, 573 verz. Posten von 1670 in Ellrich und 1674 in Elbingrode wurden ihm zwar angeboten, doch lehnte er sie ab. Die Leichenrede drückt sich darüber nicht ganz klar aus, doch schon Gerber hat sie richtig verstanden (Joh. Mich. Götz' Stand-Rede von 1707 [Dresd. Proske. B. B. Lüneburg. B. M. B. Wagener. B. Stollberg im H. Musikfr. Wien. Brüssel.], abgedr. in M. f. M. 3, 41. Werckmeister bez. seinen Geburtsort mit Benicosteinensi Cherusci und die Titel seiner Drucke geben oft den Wohnort nebst Amt an. Die Viertelj. 4, 124. 5, 575 ff. 7, 494 ff. spricht über seine Schriften).

Verzeichnis seiner Werke in chronologischer Ordnung:

1681. Orgelprobe oder kurtze Beschreibung wie und welcher Gestalt man die Orgelwerke von den Orgelmachern annehmen, probiren, untersuchen und den Kirchen liefern könne und solle, benebenst einem kurtzen ... Unterricht wie durch Anweiss u. Hülfe des Monochordi ein Clavier wohl zu temperiren u. zu stimmen sei. Franckfurt und Leipzig 1681 Calvisius. 12°. 52 u. 28 S. [Scheurleer. B. Lpz.

— Andr. W... erweiterte und verbesserte Orgel-Probe, oder: Eigentliche Beschreibung, wie und welcher Gestalt man die Orgelwerke von den Orgelmachern annehmen, probiren, untersuchen und denen Kirchen liefern könne ... Jetzo von dem Autore selbst übersehen ... Quedlinburg 1698 Calvisius, gedr. bey Sievert. 4°. 88 S. u. 18 Vorwort. [B. B. B. Lpz. B. Br. B. Hbg. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel 7231. Bologna. Kopenhagen. Einsiedeln.

— andere Auflage: Quedlinburg und Aschersleben 1716 G. E. Struntze, gedr. bey Heinsio. 4°. 88 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Brüssel.

— Leipzig 1754 J. M. Teubner. 8°. 110 S. [B. B. B. Joach. B. Hbg. B. Lpz. B. M. Brüssel.

— Eine holländische Uebersetzung von J. W. Lustig: Orgel Proef of naawkeurige beschrijving ... Amsteldam 1755. 8°. 151 S. [Antiq. Reeves.

— Amsteldam (1775). 8°. [Scheurleer.

— Augsburg 1783 Lotter. 8°. [B. B. Proske.

1686/87. Musicae mathematicae Hodegus curiosus, oder richtiger musikalischer Wegweiser, das ist, wie man nicht allein die natürlichen Eigenschaften der musikalischen Proportionen, durch das Monochordum und Ausrechnung erlangen ... Franckfurt u. Lpz. 1686/87 Calvisius. 4°. 160 S. [B. B. 1686 u. 1687. Dresd. B. Lpz. 1687. Wolfenb. 1687. Brüssel 7011 von 1687. Musikfr. Wien 1687.

— Ib. 1689. 4 Bll. u. 154 S. [B. Wagener.

1691a. Der edlen Musik-Kunst Würde, Gebrauch und Missbrauch, sowohl aus der hlg. Schrift, als auch aus etlichen alten und neu-bewährten reinen Kirchenlehrern, und dann aus den Musik-Gründen selbst eröffnet ... Franckf. u. Lpz. 1691 Calvisius. kl. 4°. 55 S. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. W. B. Wagener. Brüssel 3554. Musikfr. Wien.

1691b. Musikalische Temperatur, oder deutlicher und wahrer mathematischer Unterricht, wie man durch Anweisung des Monochordi ein Clavier, sonderlich die Orgelwerke ... temperirt stimmen könne ... Ib. 1691. kl. 4°. 7 u. 96 S. [B. B. B. Lpz. Dresd. B. Hbg. B. Wagener. B. W. Musikfr. Wien.

1697. Hypomnemata musica oder musikalisches Memorial, welches besteht in kurzer Erinnerung dessen, so bishero unter guten Freunden discursweise, insonderheit von der Composition und Temperatur ... Quedlinburg 1697 Calvisius. kl. 4°. 6 u. 44 S. Im Becker 439 Beschreibung. [B. B. Dresd. B. Lpz. Hannover. B. M. Proske. B. Wagener. Musikfr. Wien.

1698a. Die nothwendigsten Anmerkungen, und Regeln wie der Bassus continuus, oder General-Bass wol könne tractiret werden und ... vor sich selbst erlernen könne. Aus dem wahren Fundament der musicalischen Composition denen Anfängern .. aufgesetzet und aniezzo mercklich vermehret, und mit vielen Exempeln

erkläret, Durch ... Aschersleben (1698) Gottl. Ernst Struntze. kl. 4°. 72 u. 4 S. Die erste Aufl. scheint die undatierte zu sein, die sich in B. B. Dresd. B. Hbg. und B. M. befindet, während die von 1698 die 2te ist und folgende Bibl. besitzen: [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. und Kopenhagen.

— Andere Aufl. (3.) Ib. 1715 druckts Heinsius in Waldenburg. kl. 4°. 70 S. u. Tab. [B. M. B. Lpz. Brüssel 6395.

1698, Orgel-Probe, siehe 1681.

1700 ... Cribrvm Mvsicvm oder Musicalisches Sieb, Darinnen einige Mängel eines halb Gelehrten Componisten vorgestellet, und das Böse von dem Guten gleichsam ausgesiebet und abgesondert worden In einem Sendschreiben An einem (!) guten Freund dargestellet, Dann denen unzeitigen Componisten zur Nachricht und fleißigern Nachsinnen zum Druck befördert Durch *Johann Georg Carln*, bestalten Stadt-Musicum in Halberstadt. Quedlinburg und Leipzig, Verlegts Theodor Philipp Calvisius. 1700. In 4°. 4 Vorbll. 60 Seit. [B. B. B. Br. B. Lpz. B. M. B. Hbg. B. Dresd. Proske. B. Wagener. Brüssel 6396. Musikfr. Wien.

NB. von S. 39 Briefe: Baryphonus an H. Schütz. S. 41, S. Scheidt an Baryphonus. 26. Jan. 1651. S. 42, Der wahre Virtuose und glückselige Musicus Herrn Joh. Kühnauens (Hausregeln für einen Musicus in Spruchform, 64 Nrn.).

1702. Harmonologia Musica oder Kurtze Anleitung Zur Musicalischen Composition Wie man vermittels der Regeln und Anmerckungen bei den (!) General-Baß einen Contrapunctum simplicem mit sonderbahrem Vortheil durch drey Sätze oder Griffe Componiren, und extempore spielen: auch dadurch im Clavier und Composition weiter zu schreiten und zu variiren Gelegenheit nehmen könne: Benebenst einen (!) Unterricht, wie man einen gedoppelten Contrapunkt und mancherley Canones oder Fugae Ligatas, durch sonderbahre Griffe und Vortheile setzen und einrichten möge, aus denen Mathematischen und Musicalischen Gründen aufgesetzet und zum Drucke heraus gegeben Durch ... Franckfurth und Leipzig, In Verlegung Theodori Phil. Calvisii, Buchhändl. in Qvedlinburg ANNO 1702. In 4°, 12 Vorbll., 142 Seit. u. 1 Bl. [B. B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. B. W. Lüneburg. Proske. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel 6397. Kopenhag.

1704/1705. Organum Gruningense redivivum, od: Beschreibung des in der Grüningischen Schlosskirchen berühmten Orgel-Wercks. Qnedlinbg. u. Aschersleben (1704/1705) Struntz. 4°. 4 Bog. [B. B. Dresd. B. Hbg. B. Lpz. B. Wagener. Kopenhagen. Brüssel 4102. Musikfr. Wien. Scheurleer 1704.

1707. Musicalische Paradoxal-Discourse, oder ungemeine Vorstellungen, wie die Musica einen hohen u. göttlichen Uhrsprung habe ... Quedlinbg. 1707 Calvisius. 4°. 10 u. 120 S. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. Hbg. Proske. B. M. Lüneburg. Brüssel 6876. Musikfr. Wien.

W. übersetzte auch Agost. Steffani's Quanta certezza 1695 ins Deutsche, betitelt: D. A. Steffani Send-Schreiben ... (siehe Steffani). Quedlinbg. u. Aschersleben 1699/1700 Struntz. 8°. 6½ Bog.

— Neue Ausg. von J. Lor. Albrecht. Mühlhausen 1760 Brückner. 4°. 82 S. Die Bibl. beider Ausg. bei Steffani.

1715, Nothwendigsten Anmerkungen, s. 1698.

1716. Orgel-Probe, siehe 1681.

1754, Orgel-Probe, siehe 1681.

1755, Orgel-Probe, siehe 1681.

1775, Orgel-Probe, siehe 1681.

1783, Orgel-Probe, siehe 1681.

In B. B., Ms. theor. fol. 14: Orgelprobe oder kurze Beschreibung. — Eine „Cantzon ex Cd.“ mit Werckmeister gez. (Ms. 119) scheint von einem anderen als dem obigen zu sein.

Werckmeister, Christian, Organist in Bennungen (Thüringen), Onkel von Andreas und sein Lehrer; lebte um 1650 (M. f. M. 3, 42).

Werckmeister, Rudolph, ein Musikverleger in Oranienburg, begann anfänglich mit einer Leihanstalt, verwandelte sie aber schon um 1804 in eine Musik-Verlagsanstalt u. errichtete auch in Berlin um 1806 ein Geschäft. Später gab er das in Oranienburg auf. Einen Verlagskatalog von 1809 besitzt die B. Brüssel 5177. Er gab das Samlwk. heraus:

Monats-Früchte für Clavier und Gesang. 3 Hefte. Oranienburg. Das 3. Heft enthält von älteren Autoren: *Himmel, Hurka, Reichardt* u. *Righini*. Heft 1. 2. mir unbekannt. [B. Kgsbg.

Werckmeister, Victor, Schloss-Kantor in Quedlinburg um 1662 bis 1675, Bruder des Vaters von Andreas W.

Werden, Johann, wird am 11. Okt. 1576 auf Landgraf Wilhelms von der Pfalz Fürbitte vom Kurfürsten von Sachsen seinem Kapellmeister Scandellus zur Prüfung als Tenorist überwiesen (M. f. M. 9, 253).

Werden, Julius und **Adolf,** zwei Brüder, die als Gelehrte (?) in Berlin gelebt haben sollen (Schilling), gaben heraus:

Musikalisches Taschenbuch auf das Jahr 1803 mit Musik von W. Schneider. Penig bei Dienemann & Co. in 16⁰. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel.

Nach Gerber 2 ist der Inhalt von wenig Wert, teils sogar irrtümlich.

In demselben Jahre und bei demselben Verleger soll noch eine Zeitschrift „Apollon" von ihnen erschienen sein, die aber schon nach einigen Monatsheften einging. Schilling sagt, dass sie fast nichts als neuphilosophische überspannte Ideen enthält.

Werder, Diederich von dem, bekannt durch

24 Freuden-reiche Trost-Lieder ... Nur mit einer Stimme, jedoch von einem gar stillantendem Saitenspiel begleitet ... Lpz. 1653 Tob. Riese (gedr. bey Timoth. Ritzschen). 1 vol. 4⁰. [Wolfenb. B. Nürnberg.

Werdier, siehe **Verdier,** Pierre.

Werembert, Mönch im Kloster zu St. Gallen, aus Rhätien stammend, Schüler des grofsen Rhabanus Maurus und Freund Ottfried's von Weifsenburg, war ein hervorragender Musiker seiner Zeit. † 885 (Schubiger 1, 33. 2, 2. Auch von Forkel in seiner Gesch. d. Mus. 2, 323 erwähnt).

Werlin, Johann, aus Oettingen, bez. sich 1644 als Lehrer und Chordirektor an der Lateinschule zu Lindau und ist bekannt durch

Melismata sacra, Deo ter Opt. Max. publicoque bono, Musicis modulis, binis, ternis, quaternis & quinis, cum Bc. .. Noribg. 1644 Jerem. Dümler. 6 Stb. 4⁰. 30 Gesge. (Reg. im Kat. Frankfurt). [B. Frkft. B. Kassel: B. 5a. B. Kgsbg: Bc. Paris Nat. Stb. ?

Irenodiae, oder Friedens-Gesäng. Das ist Neue geistliche Concerte ... auff jetzo gebräuchliche italiänische Invention, mit 2, 3 und 4 Stim. neben dem Bc. Ulm 1644. [br. Mus: Bc. in 4⁰.

Psalmodiae novae oder geistliche Gesäng und Psalmen Davids, welche in rein evangel. Kirchen ... zu singen die gebräuchlichsten sind. Erster Theil à 5 mit 3 singenden Stimmen und 2 Violinen sampt dem B. pro org. .. Ulm 1648. 6 Stb. 4⁰. [B. Kassel.

Wermuth, F... J..., gehört dem Anfange des 19. Jhs. an und ist bekannt durch

Die Betende, Gedicht von Matthisson. Gesang mit Pfte. München, Wermuth. fol. 7 S. [B. M. Proske-M.

Werndle, Anton, geb. um 1700, gest. 29. Mai 1754 zu Wien, 54 J. alt; trat 1723 als Hofscholar in die Pflanzschule der Kgl. Hofkapelle in Wien und wird am 28. März 1728 Organist bis 1741, in welchem Jahre er pensioniert, 1750 aber wieder eintritt (Köchel 1. In 2, 230 zeigt er ihn als Hofscholar im Gesange von 1707—1727 an).

Missa à 4 voci, 2 V. 2 Tromboni concert. ed con org. e Violine. Ms. 16726. P. [Hofb. Wien.

Werndle, Ignaz, Bassist ebd. vom 23. März 1727 bis 1732 und von 1733 ab Hoforganist (Köchel 1).

Werneburg, Johann Friedrich Christian, ein Mathematiker, geb. um 1775 zu Eisenach, gest. 1851 zu Jena, studierte in Leipzig, lebte dann in Eisenach, wurde 1808 Gymnasiallehrer in Weimar, 1812 in Eisenach, 1818 Privatdozent und später Professor in Jena, zog sich dann nach Lengefeld bei Eisenach zurück (Pierer's Conserv. Lex.). Er erfand eine Notation mit Zahlen, über die er folgendes Werk herausgab:

Allgemeine neue viel einfachere Musik-Schule für jeden Dilettanten und Musiker. Mit einer Vorrede von J. J. Rousseau. Gotha 1812 Carl Stendel. 16 u. 116 S. in qu4° nebst 1 Kupfertaf. und von S. 83 ab 14 Musik-Stücke in Ziffer-Notation. [B. B. B. M. hr. Mus. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien.

Gerber 2 spricht ausführlich darüber.

Wernelinus, Pater, verfasste als Klosterbruder im Benediktinerkloster in Seeon (Oberbaiern) ein Werk in 5 Foliobänden, was sich einst im Archiv des Klosters befand:

De Rhythmorum varietate, typis, exemplis et modulationibus, 1646 (Kornmüller 1, 209).

Werner, ... ein Böhme aus Kommothau, starb in Prag 1768; bedeutender Violoncellist, dem Dlabacz ein langes Loblied singt. Diente anfänglich in den Orchestern der Theinkirche, der Jesuitenkirche zu St. Niklas in Prag, dann aber als Violoncellist bei der Kreuzherrnkirche und beim Grafen von Morzin. Er hinterliefs viele Konzerte, Partien u. Solo für Violoncell (Dlabacz. Gerber 2).

In Darmst. unter Werner: Divertimenti da camera Nr. 1—5. Ms. Stb.

Im Ms. 37 der B. Joach. 6 Fugen mit Werner gez. Beide Werke fraglich, welchem W. sie angehören.

Werner, Aegidius,

bekannt durch ein Quartett f. 2 V. u. B. in Stb. Wien bei Steiner (wird 1817 angezeigt). [Musikfr. Wien.

Werner, Pat. **Benedict**, geb. 18. Dez. 1748 zu Dietfurt, studierte in Ingolstadt, trat 1767 ins Klostor Weltenburg (Baiern) und wurde 1786 zum Abt erwählt. Nach der Aufhebung des Klosters ging er nach München und starb dort 20. Okt. 1830.

Er komponierte Messen u. a. Kirchengesänge, auch Opern und schrieb eine Musikgeschichte in latein. Sprache in 9 Bd. (Ms. B. M. Cod. 1. Nr. 1494—1502. 1503—1506. 1509—1513. Kornmüller 1, 225).

Werner, Christian, war von 1652—55 Kapellmeister an der St. Marienkirche in Danzig und der Nachfolger Kaspar Förster's sen. (Viertelj. 7, 426).

Nach Gerber 2 gab er heraus: Motetti sen Concerti. Königsberg i/Pr. 1646.

Werner, Christoph, wird oft mit Christian verwechselt, da er auch Chordirektor in Danzig war, aber an der St. Katharinenkirche und zwar schon im Jahre 1646 (Junghans 30. Mattheson 1, 70 und Döring 58 verwechseln ihn mit Christian). 1650 wurde er Vicekapellmeister a/d. Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv). Von seinen Kompositionen kennt man:

Musicalische Arien oder Melodeyen über heutige Lieb- und Lob-Lieder Herrn Mich. Albini, mit 4 Stim. Königsberg 1649 Paschen Mense. 1 vol. P. 14 Bll. in fol. [B. B. B. M.

Albini war Prediger.

In der B. B., Ms. Z 40, 9 Stb. des 17. Jhs. liest man unter Nr. 84 „Ex Collectaneis Beah (?) Christoph Werneri Antecessoris mei Albis. 1. die 5. Aprilis 1681". Darauf folgen 17 deutsche geistliche Lieder zu 8 Stim. bis Nr. 100, die jedenfalls von W. komponiert sind.

Werner, C... F... (im Handbuch von Ant. Meysel S. 425 von 1817 steht *L. F.*). Gerber 2 nennt ihn auch L. F. W... und bez. ihn als Sänger am herzogl. Hofe zu Weimar im Jahre 1806. Die Musikfr. in Wieu besitzen unter C. F. Werner:

Variat. sur thême russe p. le clav. Leips., Peters.

2 Polonoises pour le clavecin. Prag, Berra. (Das Handbuch von Whistling 1829 zeigt sie unter E. Werner an. Man sieht, was die Handbücher für einen Wert haben).

Gerber führt noch ein Schlittschuhfahrerlied f. Pfte. oder Guitarre an, Lpz. bei Kühnel.

Werner, C... G...,

gab 1799 zu Pirna bei Arnold heraus: Die Stationen des Lebens von Langbein, in Musik gesetzt von ... (Gerber 2).

Werner, Francis,
schrieb um 1780 u. f. Jahre in London allerlei Tänze f. Pfte., wie Minnets, Country dances, Cottillons etc. Im br. Mus. 5 Londoner Drucke, die bis Buch 17 zählen.

Werner, Friedrich, geb. 3. Okt. 1621 zu Gottleube bei Dresden, gest. 4. April 1667 zu Dresden, erlernte die Musik handwerksmäſsig beim Stadtmusikus Arnold in Dresden, wurde darauf an der Privatkapelle des Kurprinzen aufgenommen, hatte eine Zeitlang Unterricht bei Kittel in Erfurt und wurde dann auf Kosten des Kurprinzen nach Wien geschickt, um sich bei *Sansoni* besonders im Cornettblasen noch zu vervollkommnen. Um 1634 erhielt er die Erlaubnis, am dänischen Hofe eine Stellung anzunehmen, wurde 1647 zurückberufen, heiratete 1650 und hinterlieſs von 7 Kindern nur drei (Leichensermon, M. f. M. 8, 5. Fürstenau 1, 70. 2a, 25, der ziemlich verwirrt berichtet. Nur eins ist daraus nachzutragen, dass er 1663 Oberinstrumentist wurde).

Werner, F... W...
Einige Choralvorspiele in F. W. Seyfferts Ms. 126 der B. B.

Werner, Georg, Rincklebianus (Rinklingen im Badenschen?); zeichnet sich in Ms. B 1244, 56 der Bibl. Dresden als ehemaligen Tenoristen des Herzogs von Sachsen-Meiningen, mutmaſslich des 16. Jhs., auf folgendem Werke:

Cantio quatuor vocum, composita in honorem et gratiam. nec non observantiae signum, dedicata: Excell. ... Cancellario secretario caeterisque Consilariis Sereniss. Elect. Sax. Meinungenses ... Anctore ... 6 Bll. fol. zu 4 Stim. „O Jhesu Christe mach uns von Sünden rein.“ Die Hds. wird für ein Autogr. gehalten (siehe den gedr. Musikkat. S. 50).

Das Gr. Staats-Archiv zu Darmstadt besitzt unter der Signatur Polizei-Angelegenheiten, Abtlg. X. B. Sitten-Polizei und Theater Conv. 3a u. a. folgendes Ms. Cantio 5 voc. compositae .. principi .. Ludovico Juniori, Landtgravio Hassiae .. Dno. s. cl. Antore *Georgio Wernero* Witzenhusano Hasso, Musico poëtico. Aus der Vorrede, lat. u. griech. geschrieben, ergiebt sich, dass er Student ist und den Herzog um ein „Viaticum“ bittet. Der Text lautet: Herr, erhalt mich bei deinem wortt, für C. A. 2 T. und Bass. Ob dies der obige ist, der sich aus Rinklingen bezeichnet, ist fraglich.

Werner, Gottlieb Christian, geb. zu Waldenburg am 20. Sept. 1768, gest. als Musiklehrer am 14. Febr. 1805 zu Dresden. Becker 3, 21 bez. ihn als Komponisten.

Werner, Gregor Joseph, ist nur als Kapellmeister des Fürsten Esterhazy bekannt, welchen Posten er am 10. Mai 1728 antrat und bis 1766 zum Teil verwaltete, denn seit 1761 war Haydn· als Vicekapellmeister beim Fürsten angestellt und nahm alles Interesse für sich in Anspruch. Werner bezog 400 Gld. jährlich, 28 Fl. Quartiergeld, Wein und Korn. Wahrscheinlich kam er aus Wien, denn er zeigt sich mit den Wiener Verhältnissen sehr vertraut. Ein fleiſsiger, gewissenhafter und wohl begabter Künstler. Er starb am 3. März 1766 und wurde am 5. in Eisenstadt begraben. Der Grabstein giebt das Alter auf 56 Jahre an, dagegen die Pfarr-Register auf 71 (siehe Näheres in Pohl 3, 209 ff. 365 ff.). Von seinen Kompositionen hat sich Manches erhalten.

In Eisenstadt befinden sich im fürstl. Musikarchive 11 geistliche Oratorien, die Pohl S. 369 verz., jedoch mit denen in der Bibl. der Musikfreunde vermischt und doch aus letzterer Bibl. nicht alles anführt. Zieht man letztere ab, so bleiben für Eisenstadt die Oratorien: Judith und Holofernes. — Job. — Adam. — Saul und David 1750. — Daniel. — Judas Maccabaeus 1757. — Esther 1746. — Der gute Hirt. — Die allgemeine Auferstehung und das letzte Gericht. Das ergiebt statt 11 nur 10 Oratorien, sämtlich von einem

früheren Mitgliede Namens J. G. Thomer kopiert.

Die Oratorien im Archiv der Musikfr. in Wien sind folgende: Die betrübte Tochter Zion, oder die unter dem Krenz nach Ruhe verlangende Seele, 1732 in Eisenstadt aufgeführt.

Debbora und Jahel, Orator. 1760 ebd. aufgef. P. nebst Textbuch.

Fasciculus Myrrhae dilectus, oder das geliebte Mhyrrenbüschel, Orat. 1729 ebd. aufgeführt.

Der keusche Joseph, Orator. f. Soli, Chor und kleines Orch. (wie alle übrigen) 1744 aufgeführt.

Mater dolorum, d. i. die schmerzhafte Mutter ... Orat. 1733. P.

Schmerzhafter Wiederhall des Davidschen Thränenliedes. Orator. s. a. P.

Tobias, Orator. 1759. P.

Der Tod des heiligen Johann von Nepomuk. Orator. 1752 ebd. aufgef. P.

Missa in contrapuncto 4 voc. c. org. e V. Ms. — Missa lydia alla breve, à 4 voci o. Bc. Autogr. Ms. 15584. P. [Hofb. Wien.

Missa quasi vero 4 voc. 2 V. Org. Autogr. P. [Musikfr. Wien.

Missa, Ms. P. [Klosterneuburg, nur mit Werner gez.

Amen, Fuga 4 voc. c. 2 V. et Org. Autogr. in Hofb. Wien und eine Antiphon: Quam suavis es 4 voc. et org.

Zwey neue und extra lustige musicalische Tafel-Stücke: I. Der Wiennerische Tandlmarckt. Mit 4 Singstimmen, 2 V. n. B. ordinar. II. Die Bauren-Richters-Wahl. Mit 5 Singstimmen. Augsburg, Lotter. fol. [br. Mus. nur Nr. I. vorhanden.

Symphoniae sex, senaeque Sonatae (f. 2 V. u. B.). P. [ib. und Dresd. Mus: f. 2 V. u. Cembalo. Eisenstatt im Druck.

Quartett in C. f. 2 V. Va. Vcl. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Neuer und sehr curios musicalischer Instrumental-Calender, Parthien-weifs mit 2 V. n. B. in die 12 Jahrs-Monath eingetheilt. Augsburg (1748) J. J. Lotter. 3 Stb. fol. [B. M. B. Hbg. Musikfr. Wien. B. Wagener in Kopie 3 Stb. Besprochen in Pohl 3, 371.

6 Fugen f. 2 V. n. 1 Va. Ms. P. [B. Joch.] Diese Fugen arrangierte Jos. Haydn für Streichquartett und fügte jeder eine Einleitung hinzu. Sie erschienen um 1804 bei Artaria u. Co. in Wien (Pohl 3, 368). Die B. B. besitzt ein Exemplar, betitelt: 6 Fugen in Quartetten auf 2 V. Va. u. Vcl. ed. von Jos. Haydn. Wien ... 4 Stb. [auch in B. Wagener.

2 Pastorella in Gd. u. Dd. f. Cembalo, 2 V. u. Org. [Musikfr. Wien.

Pohl 3, 372 teilt aufserdem noch an Kompositionen W.'s mit, die sich im Archiv in Eisenstadt befinden: 39 Messen, 3 Requiem, 12 Charfreitags-Oratorien, 3 Te Deum, 4 Offertorien, 12 Vespern und Psalmen, Veni sancte, 16 Hymnen (zum Teil in alten Prachteinbänden), 20 Litaneien, 133 Antiphonen, 14 Regina coeli, 14 Alma redemptoris, 5 Ave regina, 9 Salve regina, Responsorien, Rorate coeli, Sub tuum praesiduum, Miserere, Lamentationen, Advent- und Weihnachtslieder für 1, 2 und mehr Stimmen, Pastorellen, Kirchensonaten, Orgelkonzerte u. a.

W.'s Schreibweise hielt sich streng im kontrapunktischen Stile, seine Ausdrucksweise war ernst aber hart, trotz der gediegenen Arbeit (Pohl).

Werner, Hieronymus, Violinist an der Hofkapelle in München; 1760 ist er noch Accessist, 1761 wird er angestellt, erhält aber erst 1764 Gehalt, der mehrere Male erhöht wird und schliefslich 400 Gld. erreicht. Er starb vor dem 31/12 1788, an welchem Datum der Kurfürst seine Genehmigung zur Verteilung des freigewordenen Gehaltes an andere Mitglieder erteilt (Kreisarchiv).

Werner, Johann Friedrich, geb. 6. März 1663 zu Schmalkalden, besuchte 1685 die Universität zu Leipzig und wurde 1703 als Kantor und Schulkollege der 3. Klasse ans Lyceum zu Meiningen berufen. Er soll sich als Dichter und Musiker ausgezeichnet haben. Siehe Zahn, Melodie 1850, danach Gerber 1 zu verbessern. Das Biograph. nach Gerber 2.

Werner, Johann Gottlob (Gottlieb), geb. um 1778 zu Hayn (Leipzig), gest. 19. Juli 1822 in Chemnitz). Er bekleidete verschiedene Organistenämter und liest man auf seinen Druckwerken einmal Kan-

tor und Musikdirektor in Hohenstein bei Chemnitz, dann wieder 1804 Organist in Frohburg bei Leipzig und seit etwa 1819 Domorganist und Musikdirektor in Merseburg. Wegen Gichtleiden liefs er sich pensionieren und zog zu seiner verheirateten Tochter nach Chemnitz, wo er starb. Schilling widmet ihm eine ausführliche Biographie, doch ist seinen Angaben nicht viel zu trauen; auch in der Leipz. Ztg. 24, 767 befindet sich ein Nekrolog und in anderen Jahrgängen Recensionen, in denen seine Stellung in Frohburg und Hohenstein ebenfalls erwähnt werden. Nachweisbar sind von seinen Werken:

Versuch einer kurzen und deutlichen Darstellung der Harmonielehre, oder Anweisung, richtige Harmoniefolgen und kleine Musiksätze zu erfinden für Anfänger und zum Selbstunterricht. 2. Abtheilung, Cursus 3 des Lehrbuchs zum Unterricht im Clavierspielen. Lpz. 1818 u. 1819 Fr. Hofmeister. 4°. 116 S. Zum Grofsenteils aus Gottfr. Weber's Theorie wörtlich abgeschrieben. [B. B. B. M. Brüssel.

Der 2. Cursus 1. Abtlg. mit gleichem Titel verz. Becker 1, 422, Ib. 1818. 97 S. Nicht bekannt.

Lehrbuch für den ersten Unterricht im Klavierspiel. Lpz. 1816 Fr. Hofmeister. [Musikfr. Wien.

— 2. Aufl. Lpz. 1820 Fr. Hofmeister. [B. B. Sie bildet die 1. Abteilung des 1. Cursus.

Theoretisch-praktische Pianoforte-Schule umgearbeitet von J. Knorr. Lpz. 1830. [Musikfr. Wien.

Kurze Anweisung für Orgelspieler Choräle .. zu begleiten. Mainz (1805) Schott's Söhne. [Musikfr. Wien. B. Lpz.

Lehrbuch das Orgelwerk kennen ... zu lernen. Merseburg 1823 Kobitzsch. [B. B.

Orgelschule oder Anleitung zum Orgelspielen und zur richtigen Kenntnis u. Behandlg. des Orgelwerkes. Mainz 1824 Schott's Söhne. 4°. 2 voll. [Brüssel 6343. Becker 1, 388 verz. die 2. Aufl. ib. von 1805. Im Cons. zu Brüssel eine Aufl: Meifsen 1807 bei Klinkicht. 4°.

Kurze Anweisung für angehende und ungeübte Orgelspieler, Choräle zweckmäsig mit der Orgel zu begleiten nebst Zwischenspielen für mehrere Fälle von ... Mainz, Schott's S. 8°. [Brüssel.

Becker 1 verz. noch eine Klavierschule, ein ABC-Buch und ein Musikalisches ABC-Buch.

Choralbuch zu den neuen sächs. Gesangbüchern vierstimmig für die Orgel ausgesetzt nebst Vor- und Zwischenspielen von ... Cantor und Musikdirektor in Hohenstein. Lpz. 1815 Fr. Hofmeister. qu4°. 7 Bll. 241 Choräle. Zahn teilt 6 Melodien mit. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Eine holländische Ausgabe ist betitelt: — Volledige verzameling van Psalm-, Lof-, en evangel. Gezangen, met vooren tuschenspelen, bij de gereformeerden in Holland in gebruik, 4st. voor het orgel gezet door ... Te Nijkerk (1814) bij S. A. Hempenius, Organist en Klokkenist. (In Offenb. bei André gedruckt. Nach der Zeitschr. Amphion von 1818.)

40 Orgelstücke für angehende Orgelspieler, nebst Bemerkungen. 2 Abtlgen. Leipzig, Kühnel. [Dresden. B. Wagener Ausg. bei Peters, doch nur die 2. Abthlg., ebenso in Musikfr. Wien.

12 Orgelstücke verschiedener Art. Lpz., Peters. 25 S. [B. Wagener.

8 Choralvorspiele f. die Orgel. Lpz., Peters. 15 S. [ib. und Musikfr. Wien. Brüssel 2056.

2 Nachspiele und 4 Variat. f. die Orgel. Lpz., Fr. Hofmeister. 8 S. [B. Wagener.

Préludes pour l'orgue. Mainz, Schott. [Brüssel Cons. (Titel wahrsch. deutsch).

In Musikfr. Wien noch einige kleine Klavierpiec. u. 4 hdge. Uebungsstücke.

Werner, Justus, geb. zu Kassel, bildete sich unter Birckenstock, Veracini und Locatelli zum Violinisten aus, trat mit 14 Jahren in die Dienste eines vornehmen Herrn in Amsterdam, kam 1713/14 in die Weifsenfelser Hofkapelle, ging nach Gera und Bayreuth und von 1716 bis 1724 in die Kasseler Hofkapelle (Apell und Lynker nennen die Jahre 1718—25), ging darauf auf Konzertreisen, berührte Berlin, Hamburg, Bremen und die niederländischen Provinzen, kehrte über Hannover 1735 nach Kassel

zurück und bereiste 1736 die Mitteldeutschen Städte Eisenach, Gotha, Weimar, Rudolstadt u. a. (Gerber 1 aus Walther's hds. Nachlass).

Werner, L... F..., siehe **Werner,** C. F.

Werner, L... Wilhelm, lebte an der Wende des 18. Jhs.; fast scheint es, als wenn er ein Verleger wäre. Gerber 2 nennt ihn einen Kandidaten der Rechte zu Göttingen um 1799. Er gab heraus:

Euphrosyne für 1800. Der Churfürstin von Sachsen gewidmet. Enthält Gesänge von *Walter*, *Dalberg*, *Kellner*, *Zelter*, *Seidel*, *Pleyel*, *Metzger* u. *Fleischmann*. Göttingen, beim Herausgeber. fol. [Dresd. Mus. Dresd.

Wernhammer, ... um 1783 Hohenzollern-Sigmaringer Forst- und Kapellmeister, vordem Sopranist an der Münchener Hofkapelle, jetziger Basssänger, soll nach Gerber 1 um 1776 unter angenommenem Namen die Gellert'schen geistl. Lieder für 1 oder 2 Stim. mit 2 V. und B. herausgegeben haben.

Gerber 2 führt einen *Wernhammer* an, der Kammermusikus in Fürstenberg gewesen sein soll und 1794 das Singspiel der Dorfbarbier komponierte. Gerber setzt hinzu: vielleicht dorselbe wie der vorhergehende.

Wernher, Heinrich, ein Geistlicher in Ueberling,

hat im Jahre 1737 zu Augsburg 6 Missas solenniores juxta modernum stylum concinnatas in Augsburg als op. 1 drucken lassen, dem er 24 Ariae folgen liefs (Gerber 1). — In B. Einsiedeln befinden sich obige 6 Missae op. 1, bei Zeiler in St. Gallen und Füßen verlegt. Ferner 12 Magnificat, op. 5, Augsburg bei Lotter. 24 Ariae op. 2, St. Gallen 1747.

Wernich, J... C... G..., lebte im 18. Jh. zu Berlin (Titel) und gab dort heraus:

Versuch einer richtigen Lehrart die Harfe zu spielen. Berlin 1772 Winter. 4°. 43 S. mit einigen Kompositionen. [Musikfr. Wien. B. Lpz.

Gerber 1 nennt ihn fälschlich Wernicke.

Fétis fügt noch hinzu: starb im März 1796 zu Berlin. Obige Harfenschule soll 1790 in 2. Aufl. erschienen sein. Ferner gab er heraus. Wöchentliche Beschäftigung für Liebhaber der schönen Wissenschaften, 1790.

Wernike, ... war um 1782 bis 1784 Hofkapellmeister in Kopenhagen (Forkel 3, 152 u. Reichard 1783).

Von einem *J. G. Wernicke* gab Farrenc im Trésor, Lfg. 20, 5 Piecen für Klavier heraus.

Wernitzheuser, Bernhard, lebte im 17. Jh. und gab nach Gerber 2 (Draudius) heraus:

Jubilus St. Bernhardi de Nomine Jesu ad 3 voces musice compositus. Augustae 1614.

D. Henr. Susonis exercitium Passionis 4 voc. compos. Strafsbg. 1624. 4°.

Werrecorensis, ist Hermann **Matthias.** Der Bologner Katalog 2 verz. im Register den Autor mit *Werr.*, Hermann Matthias (sic!).

Wert, Jacob (Giaches de Wert, Giaches di Reggio), wird von J. Alb. Ban (Bannius) in der Vorrede zu seinen Zangh-Bloemzel von 1642 als ein in Antwerpen geborener bezeichnet. Er nennt ihn Giaches de Weert. Jedenfalls war er ein Niederländer und kam nach dem Archivio storico (s. Straeten 6, 332) schon als Knabe nach Italien und diente zuerst als Chorsänger bei der Marchesa della Padulla (Maria di Cardona), dann an der Hofkapelle zu Novallara im modenesischen Herzogtume Reggio, daher auch sein Beiname herrührt. Von da muss er noch jung an den Hof des Herzogs von Mantua gekommen sein, wo er bis zu seinem Lebensende mit kurzen Unterbrechungen blieb und am 6. Mai 1596 im Alter von

60 Jahren starb, demnach war er um 1536 geboren. Im Jahre 1595 schreibt er in einer Dedikation an den Herzog von Mantua, dass er schon unter dem Grofsvater des jetzigen Herzogs gedient habe, das wäre Francesco II. 1540—1550. Im Jahre 1565 besuchte er seine Heimat, kehrte im Herbst 1566 zurück und wird zum Kapellmeister ernannt. Leider gehen von seinen vielen Druckwerken nur ein einziges seine Stellnng in Mantua an nnd das ist die 1566 erschienene Ausgabe der Motetten zu 5 Stim. Lib. 1., wo er sich bezeichnet: „Jaches Wert musici suavissimi ac chori illustriss. et excellentiss. Ducis Mantuae *Magistri* musices." Auch an der neuerhauten Kirche San Barbara (die Hofkirche) wurde er nach dem Abgange *Contino's* Kapellmeister. Vielfach war er auf Reisen, teils in Begleitung des Herzogs, teils in Venedig, um den Druck seiner Werke zu überwachen, d. h. den Satz zn korrigieren. 1568 erhat sich ihn der Herzog Alfonso Gonzaga nach Novellara für einige Zeit zur Aushülfe. 1574 war er wieder in Mantua und bereitete für den Empfang Heinrich III. die Musikaufführungen vor. Allerlei Misshelligkeiten mit seiner Frau, den Musikern am Hofe und den Hofbedienten verhitterten ihm sein Leben. Im Archiv zu Mantua zahlreiche Schreihen an den Herzog. Doch auch Ehrenbezeugungen blieben nicht aus, so im Jahre 1580, in welchem ihm das Bürgerrecht von Mantua auf ewige Zeiten für seine Person und seine Nachkommen beiderlei Geschlechts erteilt wird, nebst einer Verehrung von 942 Duk. 4 Lire und 2 assi. Sein Gehalt betrug jährl. 9 Duk. und der der anderen Musiker je 3 Dnk. Ueber seinen Anfenthalt in Ferrara ist nichts bekannt und doch lässt er sich nicht abstreiten, denn W. schreibt im 8. Buche der Madrigale von 1586, dass er den gröfsten Teil der Madrigale in Ferrara komponiert habe (Dedic.). *Bertolotti* S. 39 ff. teilt 13 Schreihen von ihm mit, von 1566—1586. *Straeten* 6, 334 ein Schreiben wie auch Biographisches S. 332. Canal 4, 51 ff. Aktenstücke im Jahrbuche *Haberl's* 1886, 40 im Auszuge. Seite 45 wird dort sein Tod nach 14tägigem Fieber mit dem 23. Mai 1596 verzeichnet, während Bertolotti den 6. Mai angiebt. *Ramazzini:* Archiv storico Lombardo vom 31. März 1879.

Chronologisches Verzeichnis seiner Druckwerke:

1558. ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Novam... Et da lui proprio corretti alla stampa. Vinegia 1558 G. Scoto. 5 Stb. qu4°. 35 Nrn. Bei Vogel 2, 336 ff. findet man die Register jedes Buches Madrigale und vielfach einen Teil der Dedikationen. [B. M. B. B: C. Florenz B. L: C. T.

— Ausg. 1561 ib. Inhalt vermindert um 4, vermehrt um 7 neue Madr. [B. A. B. M.

— Ausg. 1564 bei Ant. Gardano. 34 Madr. [Bologna: C. A. T. Verona S. f: C. A. 5a.

— Ausg. 1571 ristamp. bei den figliuoli di Ant. Gardano. Inhalt = 1564. [London Westminster. B. Kgsbg. C. A. T. 5a. Hofb. Wien: C. A. T. 5a. B. B: T. R. C. of Mus. kompl. u. in P.

— Ausg. 1583 rist. bei Aug. Gardano. Inhalt = 1564. [B. M. B. D. Modena. Bologna. Brüssel. Paris Nat: A.

1561a. Madrigali del fiore a 5 voci, lib. 2. Con altri a 6. e 7. nel fine ... Vinegia 1561 Scotto. 5 Stb. qu4°. 25 Madr. [B. A. B. M. Bologna: A. T. Upsala: 5a.

— Ausg. 1564 rist. bei Ant. Gardano. 31 Madr. zum Teil andere als in 1561. [Verona S. f: C. A. 5a.

— Ausg. 1575 rist. bei Ang. Gardauo. Inhalt = 1564. [B. D. B. M. Bologna.

Modena. London Westminster B. B: T. Paris Nat: A.

— Ausg. 1596 rist. ib. Inhalt = 1564. [br. Mus: A. B. Lincoln.

1561 b. Il 1. lib. de'Madrigali a 4 voci di ... Vinegia 1661 G. Scotto. 4 Stb. qu4°. 30 Madr. [B. M.

— Ausg. 1562 bei Ant. Gardano. Inhalt = 1561. [Verona S. f: C. B.

— Ausg. 1564 ib. = 1561. [B. A. Bologna: T.

— Ausg. 1570 figliuoli di Ant. Gard. Inh. = 1561. [Hofb. Wien: B. Amst. T.

— Ausg. 1583 bei Ang. Gard. Inh. = 1561. [B. D. Bologna. br. Mus. B. B: A. B. Brüssel: C. T. B.

1561, 1. lib. Madr. 5 v. siehe 1558.

1562, 1. lib. Madr. 4 v. s. 1561 b.

1563 ... Il. 3. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1563 Ant. Gardano. 5 Stb. qu4°. 33 Madr. [Verona S. f. Bologna: A. T.

— Ausg. 1572 bei figlinoli Ant. Gard. Inh. = 1563. [B. D. London Westminster. B. B: T. Hofb. Wien: C. A. T. 5 a. Bologna: T. B. Florenz B. B: 5 a. Paris Nat: A.

— Ausg. 1592 bei Ang. Gard. Inh. = 1563. [br. Mus: A. B.

1564, 1. lib. Madr. 4 v. s. 1561 b.

1564, 1. lib. Madr. 5 v. s. 1558.

1564, 2. lib. Madr. 5 v. s. 1561 a.

1566. Jaches Wert ... Motectorum quinque vocum Liber primus. Venetiis 1566 apnd Claudium Coregiatum et Faustum Bethanium Socios. 5 Stb. qu4°. 29 Nrn., die letzte zu 6 Stim. Dedic. dem Herzoge Guglielmo von Mantua. [B. B. B. M. Bologna fehlt B., Dedic. abgedr. im Kat. 2, 513. Paris Nat: A.

— Ausg. 1569 mit gleichem Titel, erschienen in Noribergae ap. Theodor. Gerlatzenum 1569. 5 Stb. qu4°, enthält nur 19 Motetten. [B. B. Brieg: C. T. B. Proske? B. Kgsbg: B. Upsala: A. T. B. 5 a.

— Siehe die Gesamtausgabe 1583.

1567 ... Il 4. lib. de Madrigale a 5 voci ... Ven. 1567 Ant. Gardano. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [Bologna: A.

— Ausg. 1568 ib. Inh. = 1567. [Modena. Hofb. Wien: fehlt B. Amst: C.

— Ausg. 1583 bei Ang. Gard. Inh. = 1567. [B. D. B. M. Bologna. Paris Nat: A. br. Mus: A. B.

1568, 4. lib. Madrig. 5 v. s. 1567.

1569, Motectorum 5 v. lib. 1. s. 1566.

1570, 1. lib. Madr. 4 v. s. 1561 b.

1571 ... Il 5. lib. de Madrigali a 5, 6, et 7 voci ... Ven. 1571 figliuoli di Ant. Gard. 5 Stb. qu4°. 28 Madrigale. [Verona S. f. Bologna: C. Venedig B. M: C. T. B. 5 a. Hofb. Wien: fehlt B. br. Mus: C. A. T. 5 a.

— Ausg. 1580 bei Ang. Gard. Inh. = 1571. [B. D. B. M. Bologna. Modena: A. T. B. B. B: A. T. B. London Westminster. Paris Nat: A. br. Mus: A.

1571, 1. lib. Madr. 5 v. s. 1558.

1572, 3. lib. Madr. 5 v. s. 1563.

1575, 2. lib. Madr. 5 v. s. 1561 a.

1577 ... Il 6. lib. de Madrigali à 5 voci ... Vineggia 1577 l'heredi di G. Scotto. 5 Stb. 4°. 29 Madr. u. a. [br. Mus. Modena. Bologna: C. A.

— Ausg. 1584 l'heredi di G. Scotto. Inhalt = 1577. [B. A. B. B. B. D. B. M. Hofb. Wien. Bologna. br. Mus: C. Upsala fehlt C.

— Ausg. 1592 bei Ang. Gard. Inh. vermindert nm eine Canzone mit 7 Teilen. [B. B. br. Mus: A. B.

1580, 5. lib. Madr. 5 v. s. 1571.

1581 a. Modulationum cum 6 vocibus liber primus et secundus. Ven. 1581 apud haeredem Hier. Scoti. 6 Stb. 4°. [B. B. B. M. Proske. br. Mus. Modena: lib. 2: A. 5 a.

1581 b ... Il 7. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1581 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4°. 19 Madr. Dedic. in Mantua 1581, 10. Apr. gez. [B. D. B. M. Bologna. Modena. London Westminster. br. Mus: A. B. Florenz B. B: 5 a.

1583 ... Modulationum sacrorum 5 et 6 voc. libri tres, in unum volumeu redacti. Noribergae 1583 excnd. Cath. Gerlachin et haered. J. Montani. Eine Gesamtausg. nebst Hinzufügung eines 3. Buches. 6 Stb. qu4°. 41 Motett. [B. B. B. Br. Berlin Nikolaikirche. B. D. Elbing. B. K. Dresd. Mus. Proske. B. M. B. Gr: C. A. T. defekt, B. Freiberg 5 Stb. Brüssel 6 Stb. Berlin Kirchenînstitut.? B. Kgsbg. C. 5 a. Lüneburg. br. Mus. kompl.

1583, 1. lib. Madr. 5 v. s. 1558.

1583, 4. lib. Madr. 5 v. s. 1567.

1583, 1. lib. Madr. 4 v. s. 1561 b.

1584, 6. lib. Madr. 5 v. s. 1577.

1586 ... Il 8. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1586 Ang. Gard. 5 Stb. qu4°. 21 Madr. [B. B. B. M. Bologna. Modena. br. Mus. Florenz B. B: 5 a.

— Ausg. 1596 ib. Inh. = 1586. [B. B. Verona S. f. Paris Cons. (5 a def.) Bologna: T. B.

1588 ... Il 9. lib., de Madrig. a 5 et 6 voci ... Ven. 1588 Ang. Gard. 6 Stb. qu4°. 22 Madr. [B. M. Bologna. Mo-

dena. Verona S. f. B. B: A. B. Florenz B. n: fehlt C 1.

1589 ... Il 1. lib. delle Canzonette Villanelle a 5 voci. Nouamente composte ... Ven. 1589 Ang. Gard. 5 Stb. 4⁰. 27 Nrn. Beurteilung in M. f. M. 2, 84. [B. D. br. Mus. Bologna. B. B: C. Glasgow fehlt T. Florenz B. L: C. T.

1591 ... Il 10. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouam. comp... Ven. 1591 Ang. Gard. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [br. Mus. Bologna. Verona. B. B: A. T. B. Amst: B.

1592, 3. lib. Madr. 5 v. s. 1563.

1592, 6. lib. Madr. 6 v., s. 1577.

1595 ... L'undecimo (11.) lib. de Madrig. a 5 voci. Nouam. comp. Ven. 1595 Ang. Gard. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. B. Bologna. R. C. of. Mus. br. Mus: A. B.

— Ausg. 1600 rist. ib. Inh. = 1595. [Bologna.

1596, 2. lib. Madr. 5 v. s. 1561a.

1596, 8. lib. Madrig. 5 v. s. 1586.

1653. Vana mundi beatitudo quam vocibus quatuor decantavit Giaches de Wert. Typis recudit Joh. Reusnerus ... 1653. 4 Stbll. in qu4⁰. Text: Sunt somnio beati. [B. Kgsbg.

In alten Samlwk. 37 Gesge. (Eitner 1), ferner in Barre's 2. lib. delle Muse 1558: Chi salira. — In Blessi's 1. lib. delle Greghesche 1564: Chel bello Epithimia 4 v. — In Antonelli's I dolci frutti 1570: Gite negl'ant'e 8 voc. — In Mosto's 1. lib. fiore della Ghirlanda 1577: Qui dove nacque. — In Landono's Spoglia amorosa 1585 (1588e in Eitner 1): Cara la vita mia 5 v. — In Yonge's Musica transalpina 1588: Chi salira 4 v. — In Ang. Gardano's Musica di tredecim = 1576¹ nach Vogel. — In desselben Dialoghi 1590: 6 Madrig., Vogel 2, 457. — In G. Vincenti's Nuova spoglia 1593: 3 Madrig. — In Phaleso's Paradiso 1596: Frà le dorate chiome 5 v. — In G. Vincenti's Vittoria 1596: Scherza nel Canto 5 v. — In Ang. Gardano's Madr. pastorali 1600 = 1594a Eitner 1. — In G. G. Gastoldi's Psalmi ad Vesp. 4 voc. 1597, 3. Ausg. 1 Magnific. — In Orf. Vecchi's Scielta 1604, 4 Madr. 5 v., Vogel 2, 490. — In Phalese's Il Helicone 1616: Ben sempre deggio 5 v. — In G. Engelmann's Quodlibetum, pars 3 von 1620. — In den Tabulaturbüchern von Rudenius, Rühling, Terzi und Barbetta. — In Jo. Degen's Florilegium 1631, 1 Motette. — In Phalese's Florilegium 1609 eine 5stim. Mot. — 1 Messe zu 5 Stim. in Jul. Pellini's Missae dominicales 1592, 5 Stb.

In neuen Ausg. 3 Mot. (Eitner 2). In Smith's Musica antiqua S. 92: Virgo Maria hodie 6 voc.

In Manuscripten:

Angelus Domini astitit, 5 voc. Ms. Da48, S. 64. P. [Dresd. Mus.

Noli deesse prudententes, 5 voc. c. 2. p. Ms. 49 u. 50. 8 Stb. Nr. 1. [B. Grimma.

— Saule, Saule, quid me, 8 voc. Nr. 8. [ib.

— Egressus Jesus, 7 voc. Nr. 9. [ib.

— Transeunte dno. 5 voc. c. 2. p. Nr. 6. [ib.

Motetten im Ms. 775, 6 Stb. 1579. [B. Proske. Im Ganzen 15 Mot. in alten Hds., siehe den Kat. A IV.

4 Motetten zu 5—7 Stimmen in B. L.

1 Canzone per 1 voce con linto, 1 vol. fol. 1574. [Modena. Ebendort Missae dominicales 5 vocib. von Julio Pellinio 1592 gesammelt, 5 Stb. im Ms., 1 Messe von W.

In Hofb. Wien, Ms. 16704, Chorb. Nr. 36: Transeunte domino 5 v. — Ms. 16705, Chorb. Nr. 10: O sacrum convivium 5 voc.

In B. Brüssel 2289 ein Madrig. in P.

In B. A. 7 Gesge. s. Kat.

In B. Br. 9 Motetten, 2 davon mit deutschem Text (untergelegt).

In B. Zw. 5 Motetten zu 5 Stim.

In B. M. Mss. 132. 257. 259. 264: 8 Motetten, zum Teil in Tabulat. und in Ms. 218: 5 Madrig.

Im br. Mus., Part. von Immyns, Ms. 238: 11 Madrig.

In Modena, Ms. Cosimo Bottegari's, Cod. Nr. 8 classe speciale, einige Tonsätze.

Werttig, Joseph, ein Komponist am Ende des 18. Jhs., ist bekannt durch:

6 Sinfonien in 6 Stb. Ms. fol., 6 Rondo per il Clavicembalo concertante, Ms. qufol. [Dresd. Mus.

In *B. B.* Ms. 23015 in K. Nr. 1—4 enthält 12 Minuetts con Trio, 12 Polonoisen, 12 Walzer und 24 Contratänze für Orchester in Stb. (schon dass neben den Menuets auch die Trios angezeigt sind, ist ein sicheres Zeichen, dass der Komponist am Ende des 18. Jh. lebte).

In *Berlin K. H:* Ode an den Schöpfer, für 1 Singst. mit Pfte. Ms. — Ode an Friedrich Wilhelm III. 1797 f. 1 Stim., Flöte u. Vol. Ms. — Das Opfer der Brennen, Volkscantate zum Geburtstage der Königin Louise, 10. März 1801. Ms. — Ode für den Kronprinzen, 1816. — 6 deutsche Lieder. — 18 Contratänze, Qua-

drillen u. Anglaisen. Berlin bei Maafs. Andere Tänze im Ms. 4 Hefte. 3 Rondeaux concertante per il Clavicemb. Ms.

Wesley, Charles, geb. 11/12 1757 zu Bristol, Sohn des Geistlichen Rev. Charles Wesley und Neffe des Methodisten John Wesley, gest. 23. Mai 1834 zu London. Ein frühreifes Talent, der schon in frühester Jugend bedeutende musikalische Anlagen zeigte, die sich trotzdem nicht zu höheren Leistungen steigerten. Schüler von Rooke, Kelway und zuletzt von Boyce, liefs sich darauf als Musiklehrer in London nieder und erhielt verschiedene Organistenposten zu St. George's Hanover Square, am Hofe König Georg des IV. u. noch drei andere die Grove anführt. In seinem Hause gab er Snbscriptions-Konzerte. Er war ein guter Pianist (Brown. Grove. Fétis. Davey und in Barrington's Miscellanies, Lond. 1781). An Kompositionen sind bekannt:

Thou art my king, O God. Anthem. Ms. Autogr. [R. C. of Mus. 1945.

Hymn on the resurrection in the collection of the Countess of Huntingdon (für 2 Stim.) London. fol. [br. Mus.

Six Hymns ... composed by Ch.. Wesley, with a Hymn by the late Dr. Boyce. London c. 1795 printed for the Anthor. qufol. [br. Mus.

8 Songs op. 3. Lond. 1784. fol. [br. Mus. Glasgow.

Mélodie pour Sopr. avec pfte. Lond., Goulding. [Brüssel Cons., Titel muss english lanten.

Mildly boamed the queen of night, Glee. Autogr. [R. C. of Mus. 1945.

Now I know what it is to have strove, Glee. Lond., Birchall. [Cambridge FW.

Oh heavenly Sympathy! the Words.. of the Wedding Day ... Lond., Goulding. fol. [Brüssel Cons.

6 Quartettos for 2 V. a T. and Vcl. Lond. (1788) fol. [br. Mus. (Pohl 2, 230).

Thème varié p. pfte. Lond. [Brüssel Cons., Titel übersetzt.

Im br. Mus. noch 8 Einzeldrucke von Balladen, Glees, Songs u. Klavierpiecen.

In Page's Harmonia sacra einige Nrn.

Grove zeigt noch 6 Concertos for organ or harpsich. op. 1 an.

Ein *John Wesley* gab heraus: Sacred Harmony; or a choice collection of Psalm and Hymn Tunes, in two or three parts, for the Voice, Harps. & Organ. London (1789) G. Whitfield. 8°. [br. Mus.

Wesley, Samuel, der jüngere Bruder des Charles, geb. 24. Febr. 1766 zu Bristol, gest. 11/10 1837 zu London. Ein ebenso frühreifes Talent wie sein Bruder, von dem schon 1777 8 Lessons for the harpsichord erschienen und sein Bildnis im Stich, dennoch wurde nichts Horvorragendes aus ihm, nur eins wäre zu erwähnon, dass er ein Verehrer Seb. Bach'scher Werke war und 1810 mit C. F. Horn das Wohltemperirte Klavier herausgab. Seine Lehrer waren um 1782 David Williams in Bristol, W. Cramer, Bean und Kingsburg auf der Violine; dann ging er nach London, wurde 1798 Organist am Foundlings Hospital, von 1815—1817 Mitglied der philosophischen Gesollschaft, 1824 Organist in der Camden Kapelle (jetzt St. Stephen). 1811 war er Direktor und Soloorgelspieler beim Birminghamfeste. Schon 1787 musste er sich nach einem Sturze einer gefährlichen Operation unterziehen, die ihn jahrelang an der Ausübung seiner Kunst hinderte. Ein Rückfall trat 1816 ein, der ihn bis 1823 ans Zimmer fesselte. Grove erklärt ihn für den gröfsten Orgelspieler Englands. An Kompositionen zählt derselbo summarisch ein langes Verz. auf, darunter Oratorien, Messen, andere kirchliche Gosänge, weltliche Gesänge u. Instrumentalwerko (Grove. Stephens. Brown. Biogr. in Barrington's Miscellanies, Lond. 1781. An account of the remarkable musical talonts of several members

of the Wesley's family, collected ... W. Winters. Lond. 1874. 8°. [Antiq. Reeves.] Davey bezeichnet sein „In exitu Israel“ als eine grofsartige Komposition). An Kompositionen und Schriften sind nachweisbar:

A morning and evening church services for 4 voices. London. fol. [br. Mus. — Neue Ausg. von G. C. Martin. Lond. 1882. 8°. [ib.

Deus majestatis, Motetta 8 v. o. orch. Ms. P. — Dixit Dominus, Motetta 8 voc. 1800. Ms. qu4°. [R. C. of Mus.

In Novello's collect. of sacred Music, as performed at the Roy. Portuguese Chapel in London ... Lond. 1811. 2 vol. 1 Tonsatz. [R. C. of Mus. 386.

Gregorian Mass in G., edit. by Sir Julius Benedict. Kl.-A. Lond. [Antiq. Reeves. Derselbe besafs noch das „In exitu Israel“ im Kl.-A. n. Original Hymn tunes adapted to every metre in the collection of the Rev. J. Wesley, arranged for 4 voices with Pfte. London, qu4°. 141 S.

Ode to St. Cecilia, P. im Autogr. Ms. 394, und in Ms. 395—399 geistliche, weltliche u. Instrumental-Kompositionen, gröfstenteils im Autogr. [br. Mus.

Laudate Dominum, Canon im Autogr. [Cambridge FW.

Nella cass troverete, Round for 3 voices. Ms. 1929, 1. Ms. [R. C. of Mus.

8 Sonatas for the harpsich. Lond. qufol.

3 Sonatas for the harps., op. 3. London. fol.

4 Sonatas and 2 Duets, op. 5. Lond. [sämtlich im br. Mus.

A Sonata for the Pfte., compos. in Nov. 1788 and an Air for Pfte. „Le Diable en quatre“, comp. 28. Oct. 1801 im Autogr. [R. C. of Mus.

3 Preludes and Fugues, ed. by Pittman. Lond. 1882. [br. Mus.

6 petites Suites de pièces, ed. by Pittman. Lond. 1882. [ib.

12 short pieces for the organ with a full voluntary added. London 1815. fol. [ib.

17 Movements. Lond. 1885. [ib.

Leichte Orgelstücke. 2 Hefte. [Musikfr. Wien.

Voluntary in B flat, ded. to T. Attwood (with 112 pages of sacred music from Gardiner's Judah). London. fol. [Antiq. Reeves.

Six Voluntaries for the organ, composed ... Lond., Hodsoll. fol. [Brüssel.

Six (other) Voluntaries for the organ ... Ibid. [Brüssel.

Letters of S ... W ... to Mr. Jacob, relating to the introduction into this country of the works of Bach, edited by E. Wesley. Lond. 1878. 8°. [Antiq. Reeves.

1 Brief an Vinc. Novello über Purcell. [br. Mus. Ms. 234.

Wesnitzer, Wolfgang, siehe **Wessnitzer.**

Wesper, Georg, ein Lautenstück im Fuhrmann 1615.

Wessalius(Wesalius), **Johannes,** um 1568 Sänger an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 3, 183), wurde am Sonntage nach Martini 1572 oberster Kapellmeister an der Berliner Hofkapelle mit 150 Gld. Gehalt und jede Woche 1 Thlr. Kostgeld (Anstellungs-Dekret im Schneider S. 7). Im Jahre 1577 richtet er an den Kurfürsten ein Bittgesuch um Erhöhung seines Gehaltes. Seine Frau ist ihm gestorben und die Dienstleute verbrauchen mehr als er geben kann (Schneider S. 10 das Schreiben. Die Antwort fehlt). Er starb im Juli 1582 in Berlin (Seite 19 und Dr. Friedländer's Dokumente). Aus dem Bittgesuch von 1577 geht hervor, dass seine Eltern in den Niederlanden wohnen, man kann daher wohl annehmen, dass er selbst aus den Niederlanden stammt. In dem Wittenberger Matrikelbuche ist ein Johann Wesselius aus Hamburg im Febr. 1555 eingezeichnet, der daher ein anderer sein muss. Von seinen Kompositionen hat sich nur Weniges erhalten:

In Neser's Epithalamia in honorem .. viri .. Hildesheim Custrinensis .. Witebergae 1581 Welack. Der 2te Gesang ist von Joh. Wesalius: Ich hört ein frewlein klagen, 5 voc. [B. L., auch im Ms. vorhanden.

Ein zweites Epithalamion in dem Samlwk. 1568i (Eitner 1).

In B. L. Ms. 16, 36: Ich hört die Engel singen, 5stim., auch in B. Brieg defekt Nr. 22, 11. — Derselbe Tonsatz in B. Br. Ms. 15, 77; 33, 36. Nach Dr. Bohn's Angabe ist es derselbe Tonsatz, wie der obige von 1581 „Ich hört ein Fräulein klagen".

Wessel (Wessaliensis), ... ein Instrumentist an der herzgl. Braunschweigischen Hofkapelle um 1606 bis etwa 1614. Sein Gehalt betrug 140 Thlr. (Chrysander 1, 150. 155).

Unter Wessel befindet sich in Joh. Fischer's Tabulaturbuche von 1594 ein Tonsatz. Ms. in B. Thorn.

Wesselius, Friedrich, Kantor an der Schule zu Schweinfurt, gab heraus:

Principia musica, oder gründlicher Unterricht zur musicalischen Wissenschaft, für die lateinische Schul-Jugend in der K. freyen Reichs-Stadt Schweinfurt. In möglichster Kürtze ... abgefasset (Name fehlt). Nürnberg 1726 W. M. Endters sel. Erben. qu4°. [Brüssel.

— Ausgabe, gleicher Titel, Schweinfurth 1747 Göpner. qu4°. [ib.

Wessely, Bernhard, geb. 1. Sept. 1768 zu Berlin, gest. 11. Juli 1826 zu Potsdam. Im elterlichen Hause (eine jüdische Familie) verkehrten alle damals angesehenen Gelehrten und Schriftsteller, wie Moses Mendelssohn, Lessing, Ramler u. a. und B. wurde früh zur Musik herangezogen. J. A. P. Schulz war sein Lehrer. 1786 spielte er bei der Aufführung des Messias bei der 2. Violine. 1787 reiste er nach Hamburg und führte seine Krönungs-Kantate auf. 1788 wurde er Musikdirektor am Kgl. Nationaltheater zu Berlin und trat sein Amt am 7. Juni an. 1796 ernannte ihn Prinz Heinrich in Rheinsberg zum Kapellmeister. Nach dem Tode desselben verliefs er Familienverhältnisse halber die musikalische Laufbahn, trat bei der kurmärkischen Kammer als Expedient ein und kam 1809 mit derselben nach Potsdam, die nun den Namen „Regierung" führte. Dort stiftete er mit dem Justiz-Sekretär Mödinger 1814 den Verein für klassische Musik. 1816 wurde er nach Magdeburg versetzt, obiger Verein aber bewirkte beim Könige seine Rückversetzung. Seine Kompositionen waren einst sehr beliebt. Nach Meyerbeer's Angabe ist auch das Wiegenlied „Schlafe mein Prinzchen", was Mozart zugeschrieben wird, von ihm. (Die Viertelj. 8, 275 schreibt es Fleischmann zu. Dort S. 279 der Abdruck des Liedes und S. 282 das von Fleischmann.) Biogr. nach den Mitteilungen der Schwester des Komponisten, abgedruckt im Ledebur, der von ihm an Kompositionen verzeichnet: 4 Opern, 3 Kompositionen zu Schauspielen, Ballette, Kantaten, Lieder und Instrumentalwerke. Nachweisbar sind:

Psyche, Oper in 2 Akten von Müchler, aufgeführt: Berlin 18. Nov. 1789 im Nationaltheater. In B. B., Ms. 23020 der 1. Akt in P.

Trauer-Cantate auf den Tod des Prinzen Heinrich von Preufsen (16. Sept. 1802). Ms. CII. in Dresd. Mus. P.

12 Gedichte von Matthisson mit Pfte. Berlin (1793) Meyer Schlesinger. qufol. [B. B. B. Lpz.

Das Volkslied God save the King mit untergelegtem deutschen Text: Heil Dir im Siegerkranz ... variirt und in Clav.-Ausz. gebracht von ... Berlin, Böheim. qufol. 7 S. [B. Kgsbg. Berlin K. H. das Lied als Gesang.

Lieder in Samlwken: In Böheim's Maurer Lieder Nr. 4. 9. — In Ambrosch Freymaurer Lieder 1 Nr. — In Reichardt's musikal. Blumenstraufs Nr. 1. 2. — In Rellstab's Melodie und Harmonie 1. bis 3. Samlg. 3 Lieder. — In Spazier's Melodien zu Hartung's Liedersamlg. Nr. 69. 79. 89 (Ledebur verz. die Texte), auch soll er der Komponist des Mozart zugeschriebenen Liedes „Schlafe mein Prinzchen" sein (M. f. M. 30, 121).

2 Quartette im Arrengem. f. 2 Klaviere. Ms. CII in Dresd. Mus.
Trois Trios p. Violon, Viola et Vcl. oe. 17. Bronsvic, Magazin auf der Höh. 3 Stb. [B. Wagener.
In Klavierstücke 1, 1794 eine Piece. — In Reifsmann's deutschem Liede 2 die Adelaide S. 210 abgedruckt.

Wessely, Johann, geb. 24. Juni 1762 zu Frauenberg in Böhmen. Ein Violinist und Komponist über dessen Stellungen nichts Sicheres bis jetzt zu erfahren ist. Reichard verz. ihn 1799 als Mitglied des Altonaer Theaterorchesters und des Kasselers. Letzteres bestätigt Gerber 2, dass er von 1797—1800 als Konzertmeister in Kassel angestellt war und von da 1800 nach Ballenstedt kam. Gerber besafs das eigenhändige Verz. seiner Kompositionen, es bestand aus einer Oper, Quartetten, Variat. u. a. (siehe Gerber 2). Nachweisbar sind nur:
2 Quatuors p. 2 V. Va. et Vcl. oe. 1. Vienne, Artaria e Cappi. [Musikfr. Wien.
3 Quatuors id. oe. ? Offenb., André. [ib.
3 Quatuors à 2 V. Viole et Vcl. Vienne chez Hoffmeister. 4 Stb. [Schwerin F.

Wessnitzer, Wolfgang, bewarb sich 1654 um den Organistenposten am Waisenhause in Hamburg, den aber Weckmann erhielt, wurde aber 1661 Hoforganist in Celle und starb bald nach 1696.
1661 redigierte er das grofse Cellesche Gesangbuch und lieferte dafür 10 neue Melodien und in die Ausgabe von 1665: 49 Melod. Zahn teilt sie alle mit, siehe Bd. 5, 423. 6, 224. Im Braunschweig-Lüneburger Vollständigen Gesang-Buche von 1665 nennt er sich „Hoforganist des Herzogs Christian Ludwig zu Lüneburg in Celle".
Kümmerle in Encyklopädie Bd. 4 S. 320 ff. schreibt: Er lieferte für das Cellesche Gesgh. 67 neue Choralmelodien; auch im Hannoverschen Gesgb. von 1646 befindet sich eine Melodie von ihm.

West, Benjamin, geb. zu Northampton am Anfange des 18. Jhs, ein Geistlicher u. Musikdilettant, gab heraus:
Sacra Concerto, or, the voice of Melody; containing an Introduction to the grounds of Music. Also, forty-one Psalm tunes and ten Anthems. Lond. 1760. Part. in 8°. [R. C. of Mus. 519. Im br. Mus. eine 2. Ausg. von 1769, in der statt 10: 12 Anthems sich befinden.
Von einem *West* ohne Vornamen besitzt die erstere Bibl. im Ms. 1642, Hds. von Barnard 1625, ein Sharp Service; Verse Anthem: Have mercy, Lord; Ein Anthem: Save me, O God.

Westbladh, Tobias, bekannt durch:
Specimen academinm de triade harmonica. Upsala 1727 Werner. kl. 8°. 4 Bll. 53 S. [B. B. Lübeck.

Westcot, siehe **Littleton.**

Westen, Wynant van, ein Mathematiker zu Nimwegen und Organist im 17. Jh., wie in dem unten angeführten Drucke zu lesen ist, den Straeten 1, 7 genau beschreibt, aber keinen Fundort verzeichnet. Das Buch ist aus französischen Werken von ihm ausgezogen und ins niederdeutsche übersetzt:
Mathematische vermaeckelijckheden, te samen ghevoeght van verscheyden ghenuchlijcke ende boertige werckstucken, soo uyt arithmetica, geometria, astronomia, geographia, cosmogr., musica ... 3. Druck op nieus oversien ende verbetert. Arnhem, Biesen 1644. 3 Tomi. in 1 vol. in 12°. Kap. 58 u. 80 ü. Musik.

Westenholtz, s. **Westenholz.**

Westenholz, Ernst Karl Ludwig, geb. 24. Dez. 1694 zu Weferlingen bei Magdeburg, wurde in Culmbach 1704 Discantist, besuchte 1710 die Schule in Magdeburg, 1711 die in Braunschweig, dann 1713 die in Wolfenbüttel, wo er zugleich in der Kapelle Dienste leistete. 1718 besuchte er die Universität in Helmstädt; liefs sich aber schon 1719 auf der Hamburger Opernbühne als Bassist hören. 1721 trat er in dänische Dienste, kehrte 1723 nach Hamburg zurück und sang in der Oper

und der Kirche, bis er 1734 Kantor in Stade wurde (Gerber 1. 2).

Westenholz, Friedrich, wahrscheinlich ein Sohn des Karl Aug. Friedrich, geb. 28. Mai 1778 zu Ludwigslust, gest. 12. März 1840 zu Berlin. Schüler von Joh. Friedr. Braun, kam als Oboebläser an die Kgl. Kapelle zu Berlin und wurde 1828 pensioniert. Ledebur zeigt auch seine Kompositionen an. Nachweisbar ist:

Der König Ankaös. Eine Ballade mit Guitarre, op. 1. Berlin, Werckmeister. Zeichnet sich mit Kgl. Kammer-Musicus. [B. B.

Westenholz (nur Kade schreibt Westenholtz), **Karl August Friedrich,** öfter nur Karl August oder auch nur Karl geschrieben, geb. 1736 zu Lauenburg, gest. 24. Jan. 1789 zu Schwerin-Mecklenburg. Schüler von J. A. Kunzen und im Violoncellspiel von Fr. Xav. Voczitka, wurde um 1756 Tenorist an der Schweriner Hofkapelle und nach Hertel's Rücktritt Kapellmeister von 1768 bis zu seinem Tode. Er heiratete 1770 die Sängerin Lucietta Affabili (geb. 1725 zu Venedig) und nach deren Tode (20. Sept. 1776) die Sängerin Fritscher, siehe Sophie Westenholz (Kade's Katalog der Schweriner Bibl. S. 304). Verzeichnis seiner Werke:

Die Auferstehung Jesu Christi, Text von Tode, 1783. Aufgef. in Ludwigslust 12. Apr. 1805. Ms. P. Stb. und gedrucktes Textbuch. [Schwerin F.

Das Vertrauen auf Gott. Eine Cantate von Tode, Prediger zu Pritzier. 1787. Ms. P. Stb. und Textbuch. [ib.

Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem: Ich freue mich in dir. Riga 1774 Fr. Hartknoch. P. [Schwerin F. B. B. B. Lpz. Lübeck. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. br. Mus.

Ist Gott für mich, Cantate zu 4 Stim. und Instrum. Ms. 23040, P. 42 Bog. [B. B.

2 Choräle, 1. Nun Amen, es sey fest geschlossen, 2. Mein Herz begreif dich nun, 4stim. in P. u. Stb. im Ms. [Schwerin F. Brüssel Cons. 2 Choräle f. 4 Stim. u. Orch. Ms. P.

2 Psalmen f. 1 Stim., Chor u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons. 983/84.

In B. Brüssel Cons. befinden sich von 985 bis 987 im Ms. 1: Mein Jesu süfse Seelenlust. 2. O dass ich tausend Zungen hätte. 3. Befiehl du deine Wege, für 4stim. Chor u. Orchester.

3 Geburtstags-Serenaten von 1769 u. 1770. Ms. Stb. [Schwerin F.

Choral, Der Herr, der aller Enden, mit 3 Trompet. Pauken und Orgel. Ms. Stb. [ib.

2 Bände Choräle und 2 Psalmen in P. u. Stb. Mss. [ib.

Pater noster f. 2 T. u. 2 B. P. in Lpz. Ztg. 1829 Nr. 4.

6 Choräle zu Feierlichkeiten der herzgl. Familie. Mss. Stb. [Schwerin F.

Sammlung von 15 Oden, Liedern und Arien. Ms. P. [ib.

Samlg. verschiedener Kompositionen in Dedikations-Exemplaren in P. [Schwerin F., mehr zeigt Kade's Kat. nicht an.

7 Arien zu italienischen Opern mit Instrum. Mss. Stb. [Schwerin F. Brüssel Cons. besitzt 5 Arien im Ms. in Stb. Rostock 6 Arien, 1 Duett und Solfeggien mit Bc. im Ms.

Concerto (in G.) per il Cembalo. Ms. aufol. [Schwerin F. Brüssel Cons. ein Concerto in D. für Klavier und Streichquartett. Ms. Stb. und noch 1 Concert in C. ebenso. Ferner 1 Concert in C. f. Vol. mit Streichqnart. Ms. Stb.

Concertante p. Fl. et Hautb. avec acc. de 2 V. etc. oe. 6. Berlin. Stb. [Darmst.

Concertante p. Oboe et Basson avec acc. de 2 V. etc. [Darmst. teils im Druck, teils Ms. in Stb.

Divertimento in C. per il Cembalo, V. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Sonata per il Cemb. in G. e V. Ms. Stb. [ib.

Allegro, von Martens auf eine Flötenuhr 1818 gesetzt. Ms. [ib.

Rondo alla polacca per il Clavic. [Musikfr. Wien.

Westenholz, Sophie, heifst nach Cramer 1, 746: Madame *Eleonora Sophia Maria* W..., geb. *Fritscher*, Frau des Kapellmeisters W... Gerber 1 verz. sie unter *Affabili* W..., eine Verwechselung mit der ersten

Frau W.'s. Seine 2. Frau ist die geborene Fritscher, wird am 4. Juli 1775 als Hofsängerin in Schwerin erwähnt und verheiratet sich 1777 mit W... Sie war eine gute Klavierspielerin, der E. W. Wolf 1783 sechs Klaviersonaten widmete und die auch als Komponistin sich auszeichnete (Kade, Schweriner Katalog S. 304). Bekannt sind von ihr in der Bibl. des Conservatoire zu Brüssel:

Der Bund, von Matthisson, für Sopr. 2 V. Br. u. Bass. Ms. qu4º.

12 Lieder, op. 4. Berlin, Werckmeister. Lieder im Ms.

Mss. 388/9. 2 Arien mit Orch. P.

Rondo p. pfte. op. 1. Berl., Werckmeister. [auch in B. Kgsbg.

Thème et Var. p. pfte. op. 2. ib.

Sonate p. pfte. op. 3. Berl., Werckmeister.

2 Sonaten im Ms.

Westerhoff, C... W... Gerber 2 bez. ihn als „braven Violin- und Bratschenspieler" in der fürstl. Kapelle zu Bückeburg um 1799, der Vokal- und Instrumental-Kompositionen um 1793—1801 schrieb, teils im Druck, teils im Ms. vorhanden. Cramer 1, 684 nennt einen *Westerhoff* ohne Vornamen, Vater und Sohn, die beide als Komponisten aufgetreten sind. Der Vater war 1783 schon ein alter Mann und der Sohn Violoncellist, beide als Stadtmusici in Osnabrück angestellt. Der Sohn schrieb Konzerte für Violoncell.

In der Leipz. Ztg. 1, 653. 655 befinden sich Urteile über Kompositionen des C. W... 1807 erschien op. 12 ein Konzert für Klarinette. In der B. Münchens befindet sich unter *W. Westerhoff* 3 Trios pour 2 Fl. et Alto. Hessen-Cassel, W. Wöhler. 2 Stb. c. 1803 erschienen.

In B. Wolfenb. im Ms. 259—261 drei Concerts pour le Alto Viola principale avec 2 V. 2 Fl. 2 Cors, A. e B. in Gd. Cd. Cd. in je 3 Sätzen mit C. W. Westerhoff gez. Ist jedenfalls der Bückeburger Bratschist.

Trois Trios à deux V. et Vcl. oe. 1. Liv. I. et II. La Haye, B. Hummel et fils. 3 Stb. [Amst: Liv. 1 kompl., Liv. 2 fehlt Vcl.

Westermayer, ... lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., Violinist, Schüler von Neubauer, ging darauf auf Reisen und liefs sich als Virtuose hören. In Träg's Kat., Wien 1799, wird ein Violinkonzert im Ms. angezeigt (Gerber 1. 2).

Westhof, Friedrich von, geb. 1611 zu Lübeck, gest. 1694 in Dresden. Unter Gustav Adolph war er Rittmeister, verarmte, ging nach Dresden (Walther sagt: er wurde unterwegs von Räubern ausgeraubt) und wird um 1651 als Lautenist an der Hofkapelle mit 200 Thlr. Gehalt angestellt. 1680 ist er unter den Posaunisten verz. (Fürstenau 1, 84. 99. 2a, 31. Walther). Mit Friedrich Westhof ist folgendes Druckwerk gez:

Ueber die letzten Worte des Fürsten Johann Georg I. Churfürst zu Sachsen. wie auch über die Worte, so auf dem goldenen Herze gestanden welches die durchlauchtigste Hochgeb. Churfürstin zu Sachsen etc. Höchstgedachter Churfürstl. Durchlauchtigkeit im Sarge an den Arm gegeben hatte von *David Schirmern*, Churf. Sächs. Bibliothecario abgesehen. von Friedr. Westhofen in Musik gesetzt u. auf vieler Begehren in Druck gegeben. Dresden in Wolffgang Seyfferts Druckerei. fol. [Dresd. Mus. 1074.

Westhoff, Johann Paul von, Sohn des Friedrich von W..., geb. 1656 in Dresden, gest. im April 1705 zu Weimar. Um 1671 war er bei den sächsischen Prinzen Sprachmeister, ging 1674 nach Lübeck, von wo ihn der Kurfürst von Sachsen um 1675 als Violinisten an die Hofkapelle berief. 1679 nahm er schwedische Militärdienste, kehrte aber schon 1680 nach Dresden zurück und wurde mit 150 Rthlr. Gehalt von neuem angestellt. (Im s. Staatsarchiv liest man, dass ihm 1680 ein Pass nach

Lübeck ausgestellt wird.) 1681 unternahm er eine Kunstreise durch Italien, Frankreich. 1684 spielte er vor dem Kaiser in Wien, ging darauf nach England, den Niederlanden und dem Norden Europas, kehrte 1685 nach Dresden zurück und lässt sich dort bis 1691 verfolgen, später ging er nach Wittenborg als Professor der neueren Sprachen, darauf um 1704 nach Weimar, wurde als Kammermusikus und Kammersekretär angestellt, starb aber ein Jahr darauf (Fürstenau 1, 98. 90. Walther. Spitta 1, 217).

Sonate a V. solo con Bc. Dresda 1694. [Dresd. Mus.

Westinzer, Rudolph, Instrumentist an der Hofkapello in Wien mit 30 Gld. monatl. Gehalt, vom 1. Jan. 1656—57 (Köchel 1).

Westmann, ... Organist am Dome zu Köln um 1770 (Burney 2. 56).

Westphal, ... oin Sohn des Musikverlegers Joh. Chrstph., geb. um 1774 zu Hamburg, wurde Organist zu Ludwigslust in Mecklenburg und starb dort um 1835. W. war ein fleifsiger Sammler von Musikwerken und hinterliefs eine bedoutende Bibliothek. Besondors hatte er die Werke Emanuel Bach's gesammelt, sowohl im Ms. als im Druck und einen thematischen Kat. von den Werken angefertigt. Fétis besafs nicht nur letzteren, sondern noch andere Manuskripte, die sich heute in der Kgl. Bibl. zu Brüssel, fds. Fétis befinden. Wenn obiges Geburtsjahr zu spät angesetzt sein sollte, so müssen folgende Hdss. von obigem Autor herrühren, der sich zeichnet mit

Johann Jakob Heinrich W..., oder J. H. W.... auch nur H. Westphal. Fétis nimmt in seinem Artikel Bezug auf die Hdss., die sich in seiner Bibliothek befinden, fügt aber dem Eigennamen keine Vornamon bei. Es sind folgende Hdss. im *Autograph* (die ersten 6 Titel tragen die Vornamen Johann Jakob Heinrich, bei 7 und 8 in abgekürzter Form):

1. Musikalische Erfindungen, gesammelt von ... 1 vol. 4⁰ (4019).
2. Musikalische Anekdoten, gesammelt von ... 1 vol. 4⁰ (4379).
3. Nachrichten von Todesfällen und den Sterbejahren berühmter Tonkünstler und Musikgelehrten, gesammelt von ... 1764—1824. 1 vol. 4⁰ (4751).
4. Nachrichten von seltenen musikalisch-theoretisch- und praktischen Werken, aus den besten Schriftstellern und eigener Erfahrung zusammen getragen von ... Angefangen im J. 1785. 1 vol. fol. (5146).
5. Sammlung von Recensionen über musikalische Schriften und Werke, welche in verschiedenen Journälen u. gelehrten Zeitungen, mit Ausschluss aller eigentlich musikalischen Journäle befindlich sind, gesammelt von ... 2 voll. fol. (7306).
6. Samlg. von musikalischen Abhandlungen, welche in verschiedenen eigentlich nicht musikalischen Werken zerstreut stehen, gesammelt von ... 2 voll. 4⁰ (7307).
7. Gesammelte Nachrichten von dem Leben und den Werken des H. Carl Philipp Emanuel *Bach* ... Nebst einer Sammlung verschiedener Recensionen und Beurtheilungen seiner herausgegebenen Werke, gesammelt und zusammen getragen von J. H. Westphal. Autogr. 1 vol. fol. [Brüssel 4779.
8. Catalog thématique des oeuvres de Charles-Phil.-Em. *Bach*. Ms. Autogr. de H. Westphal. 1 vol. fol. Mit einer Ansicht des Grabmals Bach's in Aquarell.

Westphal, Joachim, aus Eisleben (Islebiensis), Komponist geistl. Lieder um 1567.

Westphal, Johann Christoph, der Sohn des gleichnamigen Musikverlegers in Hamburg, geb. 1. April 1773 zu Hamburg, gest. 28. Febr. 1828 ebd. Bildete sich unter Witthauer, Baumbach und Schwenke zum Klaviervirtuosen und Kom-

ponisten aus, darauf musste er ins Comptoir seines Vaters, bis 1794 derselbe einwilligte, dass er Musiker werden durfte. Er ging nach Erfurt zu Kittel, um sich als Orgelspieler auszubilden, kehrte nach Hamburg zurück, gab Musikunterricht, trat in Konzerten auf und erhielt am 1. Juni 1803 den Organistenposten an der Nikolaikirche zu Hamburg (Gerber 2. Ratsakten in Hamburg).

Gerber 2 zeigt noch summarisch eine Anzahl Kompositionen an, die nach eigener Erklärung W.'s das Gepräge Em. Bach's haben.

Westphal, Johann Jakob Heinr. — *J. H.* und nur *H.* Westphal, siehe **Westphal,** ohne Vornamen.

Westphal, Philipp, nennt sich Gymnasial-Lehrer und Kantor zu Königsberg i/Pr. (Regiom. Borufs: Gymn. Col. Petr. Cantore) und ist bekannt durch:

Der Kinder Gottes seliger Abscheid aus diesem Leben boy .. Beerdigung der .. Frauen .. des .. Hn. Wilhelmi Heinr. Kappen .. mit 4 Stim... 1669 ... Berlin, gedr. bey Christoff Runge. 2 Bll. fol. „Nun geh Ich hin zu meiner Ruh." 12 Stroph. [B. Br.

Westphal, Wilhelm, war um 1800 Organist an der hlg. Geistkirche zu Hannover. Fétis sagt, dass er noch 1865 lebte. Man kennt von seinen Arbeiten:

Lieder der Weisheit und Tugend, mit Melodien fürs Klavier oder Pfte. Oe. 2. Hannover, gedr. bey Lamminger. 4°. 26 Lieder und 1 Thema mit Variationen. [Hannov.

Theoretisch praktischer Leitfaden zur Erlernung des Generalbasses von ... Hannover, Gebr. Hahn. qu4°. 63 S. [B. B. Dresd. Hannover.

Gerber 2 führt nach Katalogen noch eine 2. Liedersamlg., Sonaten und Variationen an, die in den Jahren 1795—98 in Hannover erschienen.

Westphale, Wilm, Ratsmusikant in Hamburg „vp de Discant Fiole", von 1600—12 (Sittard 1, 19).

Wettlaufer, Johann Heinrich, 1771—73 Kantor an der grofsen Stadtschule in Kassel und geschickter Violoncellist (Apell).

Wetzeke, ...

In Breitkopf's Verz. von Hds. 1770 werden Kirchenkantaten von ihm angezeigt. Siehe Wetzke.

Wetzke, Johann Philipp, geb. 1705 zu Gottleube bei Pirna, gest. 1767 zu Wittenberg. Studierte zu Wittenberg Theologie, betrieb mit Vorliebe Musik und widmete sich ihr schliefslich ganz. Einen Antrag, als Komponist in die Kapelle des Prinzen Heinrich von Preufsen einzutreten, musste er Familienverhältnisse halber ablehnen, erhielt aber 1735 die Kantor- und Musikdirektorstelle an der Pfarrkirche zu Wittenberg.

Er hinterliefs allerlei Kirchenmusik, wovon im Breitkopf'schen Verz. von Hds. 1770 einige Kantaten angezeigt werden (Gerber 2). Wahrscheinlich ist der vorhergehende Wetzeke derselbe.

Wever (Wevere, Veyvere, De Wever), ... lebte im 17/18. Jh. Ein „de Wever" war Glockenspieler in Antwerpen in der 2ten Hälfte des 17. Jhs.

Einen *Wever* und *Veyvere* verz. der Katalog der Kirchenbibl. St. Walburge zu Audenarde mit einem Requiem zu 4 Stim. und 3 Instr., einem Dies irae, ebenso und einem O salutaris f. 5 Stim. und 3 Instrum. (Straeten 1, 220. 224).

Wever, Arnold, Musikverleger und Händler in Berlin in den Jahren c. 1761—1784. Folgende Samlwko. gab er heraus:

Tonstücke für das Clavier vom Herrn C. P. E. Bach und einigen andern classischen Musikern. Berlin 1762, gedr. bei Breitkopf in Lpz. qufol. 28 Seit. Enthält Bach 1 Sonate u. 1 Fuge, Händel 1 Fuge in Hm., Kirnberger 1 Allegro u. Nichelmann 1 Sonate. [B. Kgsbg. 476 S. 69. B. B.

Sonaten und Fugen für Clavier. 2. Ausg. Berlin 1774. Enthält Werke von *Em. Bach, Händel* und *Nichelmann.* [B. B. Hofb. Wien.

Weyda, siehe **Weida.**

Weyden, R. D. **Guillaume van der,** Sangmeister an der Kathedrale in Antwerpen von 1704 bis c. 1713 (Straeten 3, 6).

Weymann, Andreas Michael, geb. 22. Nov. 1695 zu Falkenberg in Schlesien, gest. 26. Okt. 1744 zu Weimar. Schüler von Michael Kirsten, Kantor zu Löben, trat dann als Instrumentist in mehrere gräfliche Familien, musste aber der Religion halber flüchten und fand 1720 an der Weimarer Hofkapelle als Kammermusikus Anstellung (Walther. Gerber 1. 2).

Weyrach, siehe **Weirach.**

Weyrauch, Sophie Auguste von (Gerber nennt sie nur „Mad."), stand 1794 als erste Sängerin am herzogl. Hoftheater in Weimar, an dem sie noch zur Zeit Gerber's 2 angestellt, doch nun in die 2. Reihe versetzt, indem Dem. Jagemann die erste Sängerin war. Gerber kennt auch ihr Porträt. Ueber eine 2. *Weyrauch: Anna Julie von,* finden sich nirgends Nachrichten, so dass man im Zweifel ist, ob Gerber's „Madame" die erstere oder die zweite ist. Von beiden kenne ich einige Kompositionen leichteren Stiles:

Sophie Auguste gab heraus: 6 Danses pour le Pfte. Dresden, Weinholds Söhne. qufol. [Dresd. Mus.

Differentes Danses dont la dernière tirée de l'opéra „De Freischütz" pour le Pfte. Dresden, ib. qufol. [ib.

Da der Freischütz erst 1821 bekannt wurde, so können die Tänze auch erst nach der Zeit komponiert sein.

Nouvelles danses p. le Pfte. liv. II. (4hdg. u. 3hdg. mit *A. von W...* gez.) [Berlin K. H.

Anna Julie von W. gab heraus:

6 Danses pour le Pfte. Dresden, ib. qufol. [Dresd. Mus.

Weys, Ludovicus, von Limburg, war von 1326—1336 Kantor an der St. Bartholomaeuskirche (jetziger Dom) zu Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 184).

Weyse, Christoph Ernst Friedrich, geb. 5. März 1774 in Altona, gest. 7/8. Oktob. 1842 zu Kopenhagen. Sein Vater, ein Kaufmann, starb bereits 1781 und da die Mutter gleich darauf einen A. Weber zum Manne nahm, erzog der Grofsvater mütterlicher Seite, ein Kantor Heuser, denselben. Von ihm wurde er ganz besonders für die Musik erzogen und erreichte als Klavierspieler eine tüchtige Fertigkeit. 1789 wurde er konfirmiert und auf den Rat des Schriftstellers C. F. Cramer reiste er mit Empfehlungsschreiben an den Kapellmeister Schulz nach Kopenhagen. Am 30. Okt. 1789 langte er daselbst an. Schulz nahm ihn 4 Jahre lang als Hausgenossen auf. 1790 trat er als Klaviervirtuose bei Hofe auf und erhielt als Honorar 100 Thlr., auch wurde er 1792 auf Schulz' Betreiben zum Hilfs-Organisten an der reformierten Kirche ernannt, sodass es ihm nun möglich war, auf eigenen Füfsen zu stehen. Als Komponist hatte er sich schon mehrfach bekannt gemacht. 1794 starb der alte Organist an der reformierten Kirche und wurde er dessen Nachfolger. Als Schulz sich nach Schwedt zurückzog, trat Fr. Ludw. Aem. Kunzen an seine Stelle, dessen Frau eine vorzügliche Sängerin war. Da W. viel in ihrem Hause verkehrte, machte er die trefflichsten Gesangsstudien und trat nun auch als Gesanglehrer auf. Seine erste Oper „Sovedrikken" kam im April 1809 zur Aufführung, erntete reichen Beifall und der König ernannte ihn zum Gesanglehrer der Kronprinzessin Karoline. 1811 folgte

die Oper „Faruk“, 1814 „Ludlams-Höhle“, Texte von Oehlenschläger. 1816 wurde er zum Professor ernannt und 1819 zum Theaterkomponisten. Als Organist war er schon 1805 an die Frauenkirche versetzt, welches Amt er bis zu seinem Tode bekleidete. 1817 wurde die Oper „Macbeth“ aufgeführt, denen noch mehrere andere folgten. Sein Leben floss still und einfach dahin. Verheiratet war er nie, doch verkehrten in seinem Hause stets viele junge Leute, die auch öfter zu Tisch bei ihm waren. Den jungen Schaumburg-Müller nahm er sogar als Pflegesohn zu sich. Derselbe studierte Theologie, wurde zuerst Kantor in Vallö, dann Prediger und unterhielt Weyse mit ihm einen lebhaften Briefwechsel (Biographien schrieben A. P. Berggreen: C. E. F. Weyse's Biogr. Kjöbenhaven 1876 Reitzel. kl. 8° mit Portr. [B. B.] — In Kuhlau's Biograph. pag. 47. In Schott's Cäcilia Bd. 23 S. 121 Biogr. von Fink. O. M. Möller. Letztere im Auszuge deutsch in der Bock'schen Musikzeitung 1884 Nr. 6—8, nebst Mitteilung von Briefen).

Verzeichnis seiner Werke.

Miserere für 2 Chöre. Copenhagen 1845. P. [B. B. Auch im Samlwk. Kirchenmusik 2, wo man liest „comp. 1819“.

— Im Ms. P. für Chor u. Orch. [B. Kgsbg. Siehe auch unter den Autographen.

Hymne f. Solo- u. Chorgesang mit Clav. Copenhag., Lose. [B. B.

Der Ambrosianische Lobgesang. Copenhag., Lose. P. 109 S. [Berlin Singak. B. Wagener.

Pater noster f. 4 Männerstim. in Lpz. Ztg. 1829, 81. Im Ms. P. [Berlin Singak.

Die B. B. besitzt an Autographen: 1 Requiem f. 4 Männerstim. in Cm. — Obiges Pater noster in Asd. P. — Miserere 5 voc. c. instrum. P. — Halleluja, Fuge f. 5 Stim. Ed. P. — Amen, Fuge 4 voc. — Hellig er gud, Chor f. 6 Stim. mit Instr. P. — Altgriechische Melodie im künstlichen Contrapunct. 1 Bl.

Richter freigeschaffner Geister, Cantate, Ms. P. [Berlin Singak.

Floribella af... Texten af Boye. Kl.-A. Copenhag., Lose. [B. B.

Ludlams Hule, Opera i fire Acter of Oehlenschlaeger sat i Musik af... Copenhagen, Lose. qu4°. [Dresden Oper. Brüssel.

Sovedrikken. Syngespil i to Acter (Der Schlaftrunk, ein Singspiel in 2 Akten). Kl.-A. Copenhag., Lose. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel die Part. im Ms. qu4°.

Borgvaegterens Sang i Sörgespillet Macbeth for Pfte. Kiöbenhavn, Lose. [Lübeck.

— Musik zu dem Trauerspiele Macbeth. Kl.-A. Copenhag., Lose. [B. B.

Faedrelands-Sang „Jeg veed et Land i hojen Nord“ für 1 St. mit Pfte. Copenhag., Lose. [B. B.

Acht Gesänge mit Pfte. Kiöbenhav., Lose & Olsen. 17 S. [B. B. B. Wagener.

Vermischte Compositionen von C. E. F. Weyse. Kopenhagen, Sönnichsen. qu4°. Texte deutsch u. dänisch. [Brüssel Cons.

Halvtredsindstyve gamle Kaempevise Melodier harmonisk bearbeidede af ... (Singst. m. Pfte.) Copenh., Lose. 2 Hefte à 24 S. [B. B. B. Wagener.

To Melodier til Fröken Jessens kronende Nationalsang med Pfte. ib. [B. B.

Ni Sange med acc. af Pfte. Marschner ded. Forlsytaf, Lose & Delbanco. 16 S. [B. B. B. Wagener.

Romanze af Nina for Pfte. Kiöbenhav., Lose. [Lübeck.

Sangerens Priis, digt af David. Kl.-A. ib. [B. B.

Sang for Danske (Efter Deelingscenen i Sörgespileet svend Grathe) f. 4 St. u. Pfte. ib. [B. B.

— f. 4 Mst. ib. [B. B.

Gr. Sinfonie à gr. orch. Vienne, Bureau. 15 Stb. [B. B.

Ouverture à grand orchestre de l'opéra: Faruk ... Lpz., Br. & H. Stb. [Schwerin F.

Allegro di bravura pour le Pfte. Ded. Moscheles. Op. 50. Copenhag., Lose. 21 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

— Allegri di bravura p. le Pfte. 7. Suite, Rep. di Clavic. 29 Seit.

— Allegri di brav. 16. Suite, Rep... 37 Seit. Zuric, Naigueli & Co. [B. Wagener. B. M. B. B. B. Kgsbg. im Ms.

— 6 Allegri di bravura per il Pfte.

publicato dei Maestri di Capella Schulz e Reichardt. Berlino, o. Verleger. 29 S. [B. Wagener.

Sonate p. le Pfte. Copenhag., Lose. 4 Sonsten. [B. Wagener, Nr. 3 fehlt.

8 Etudes p. le Pfte. op. 51. Copenhag., Lose. [B. B. Musikfr. Wien.

4 Etudes p. le Pfte. op. 60. Ib. 19 S. [B. Wagener.

In der Lpz. Ztg. vielfache Recensionen.

Weyts, Nicasius, ein Karmeliter und Musiktheoretiker, der nach Coussemaker's Script. 3, XXIX am Anfange des 15. Jhs. gelebt zu haben scheint. S. 262 druckt derselbe im 3. Bde. den kurzen Tractat „Regule" ab.

Wheeley, Samuel, siehe **Weely.**

Whichello, Abiell, Organist an der Kirche St. Edmund the King und Musiklehrer in London. Er veröffentlichte Klavierstücke und starb um 1745 (Hawkins 5, 182). Brown fügt noch hinzu, dass er in den Privatkonzerten des armen Kohlenhändlers Britton spielte.

Im br. Mus. befinden sich an Kompositionen, aber unter *Wichello*, Abiell:

Apollo and Daphne. A cantata ... s. l. c. 1730. fol.

Volumnus and Pomona, a cantata ... London. fol.

6 Songs in Londoner Einzeldrucken.

Lessons for the harpsich. or spinett. Lond. qufol.

In Watts' the musical Miscellany 1729/30. 3. Bd. 1 Nr.

Whitaker, John, geb. 1776 zu London, starb 4. Dez. 1847 zu London, Organist an St. Clement, East Cheap, und Komponist zahlreicher populärer Singstücke, was wir heute Couplet nennen, die von 1811—1821 auf die Bühne kamen. Man kennt von ihm:

The celebrated Odes of Anacreon, arranged from the Greek, as english songs for the Social Circles by Charles Dibdin the Younger. Lond. fol. P. [R. C. of Mus.

Orange Boven. The ... comic divertissement ... or „More good news" ... Lond. 1813. fol. [br. Mus.

The Seraph, a Collection of sacred music, consisting of the most celebrated Psalm and Hymn tunes, with selections from the works of Handel, Haydn, Mozart, Pleyel for 4 voices with organ or Pfte. London 1818. gr. 8⁰. 419 S. in 2 voll. [br. Mus. Glasgow.

Im br. Mus. befinden sich im Ganzen 64 Drucke, darunter sehr viele Einzeldrucke von Songs, Ballads, Glees, ein Epicedium und Klavierstücke im Arrang.

6 Gesge. aus Operetten. Lond. in B. Joachimsthal.

Leo Liepmannssohn besafs einst:

Gems of English harmony, a collection of favourite Glees, Madrigals, Catches, Rounds, Canons and Duets, composed by the most eminent ancient and modern masters, arranged with an acc. for the pfte. London, fol. mit Portr.

Whitbroke, ... ein Engländer im Anfange des 16. Jhs.,

von dem sich nach Davey im Ms. in Bibl. Peterhouse in Cambridge einige Kompositionen befinden. Das Ms. ist in den Jahren 1530—40 geschrieben und enthält 72 Messen und Motetten von Verschiedenen in 4 Stb., doch fehlt die Tenorstimme. In Day's Collection von 1565 soll er nach Davey auch vertreten sein. Im Ms. Additional 17802—05 des br. Mus., eine Samlg. Messen und Motetten in Stb., befindet sich 1 Gesg. von ihm.

White, Balze, Bassist, Priester und Master of arts, wurde am 14/3 1663 zum Gentleman an der Kgl. Kapelle in London gewählt. † 25/2 1699 (Rimbault. Nagel 1 nennt ihn Blaise White).

White, Matthew, von Wells, ein Geistlicher und Bassist, wurde 1611 Organist an der Christuskirche zu Oxford und am 27/12 1613 Gentleman an der Kgl. Kapelle (Grove schreibt am 2. Nov.), zugleich Gospeller, resignierte am 25. Sept. 1614 und ging zum Lord Bischof von Bath. 1629 am 18/7 erwarb er sich den Grad eines Baccalaureus und darauf den Dr. der Musik in Oxford (Rimbault 203).

In Clifford's Collection 1667 einige Anthems. — In der Kirche zu Ely 1 Anthem. — In Barnard's hds. Samlwk: Zache stood forth. — In Tudway's Collection, Ms. 98, br. Mus: O praise God in his

holiness. The Lord bless us and keep us, vol. 3. Letztere auch in vol. 2 auf den Text: O Lord, rebuke me not. Das Anthem The Lord bless ist im Barnard Robert White zugeschrieben.

White (Whyte, Wight), **Robert**, sein Geburtsort ist unbekannt. 1560 wurde er Mus. Bac. zu Cambridge und hatte 10 Jahre studiert. Er starb vor dem 11. Nov. 1574, am 7. setzte er sein Testament auf, so dass man den 9. Nov. als den Todestag annehmen kann (Grove giebt Auszüge aus dem Testament). Die einzige sichere Nachricht ergeben die Register der Kirche zu Ely, wo er von 1562—1567 daselbst Organist war, wenn aber der Katalog der Musikalien in Ely letzteres Jahr als Todesjahr bez., so ist dies ein Irrtum. Er ging von da nach London und wurde an der Westminster-Abtei Organist (West). Grove führt mehrere irrtümliche Nachrichten an, die sich durch keinen Beweis bestätigen. Nach Davey 144 war er ein Schüler Tye's, der sein Vorgänger im Amte zu Ely war, auch heiratete W. eine Tochter Tye's Namens Katharine. W. war ein aufserordentlich begabter Komponist, über den sich Nagel 3, 64 ff. ausführlich ausspricht (Stephen, Biogr. von Davey). Ebenso schwankend wie die Nachrichten über sein Leben sind, ebenso zweifelhaft ist manches seiner Werke, welche in den verschiedenen Hds. und Drucken einmal Robert, dann Matthew oder William zugeschrieben werden. Bekannt sind:

In Barnard's Collection von 1641 befindet sich The Lord bless us and keep us, 5 voc. (Tudway schreibt es Matthew zu, dagegen in Cambridge, Ms. 117, von Dr. Blow geschrieben, Nr. 59, ist es wieder Robert zugeschrieben).

In John Bland's 4. Samlwk. 1 Piece. — In Hilton's Catch that Catch 1652 und 2. Ausg. von J. Playford 1667, nur mit White gez.

In Clifford's Collection 1 Anthem.

2 Anthems in Arkwright's the old engl. edit., Lond., Jos. Williams. 5 Stim. Lfg. 21. Arkwright hält ihn als Komponisten nicht für bedeutend.

In Longman's Collect. of Catches: Hark how the woods, Catch 3 voc. Nr. 120.

In Burney History 3, 67 ein Anthem: Lord who shall dwell, 5 voc.

In Manuscripten:

br. Mus. Ms. 624, 4 voll. inkompl., enth. allerlei Gesge. von Verschiedenen. — Ms. 574. 4 Stb., 16. Jh., 1 geistl. Gesg.

Im R. C. of Mus., Ms. 1642, Barnard's hds. Samlwk. von 1625: Prais the Lord, Anthem. O Lord, our Governor, Verse Anthem, nur mit R. W. gez. O sing unto the Lord. — In Ms. 1737: Manus suae, Motette. 16. Jh. (2mal). Cantate Domino. Peccatum peccavit. — In Ms. 1964, ein Lautenbuch: Precamur (White gez.).

In der Christkirche zu Oxford 4 Anthems, 35 Motetten zu 3—5 Stim. und 6 Lamentations à 5.

In Oxford (Musikschule?), Ms. In Nomine, 1 Tonsatz und einige Fantasien für Laute in Paston's Lautenbuch (nach Davey).

White, William, 17. Jh.,

Autor zahlreicher Fantasien zu 4, 5. u. 6 Stim. in der Bibl. der Christkirche und Musikschule zu Oxford. Nach dem Stile muss er im 17. Jh. gelebt haben. Das Anthem „Behold now, praise the Lord" befindet sich im Ms. Bibl. St. Peters College in Cambridge (Grove). Im br. Mus. Ms. 568, 5 Stb. 1 Lamentatio und 7 Fantasien für Instrumente.

Whitelocke, Bulstrode, Lord Commissioner in London, einer der vornehmsten Puritaner und selbst ausübender Musikliebhaber.

Im Hawkins 4, 50 u. 51 der Abdruck der damals sehr beliebten „Corants", Melodie und Bass (br. Museum). Er lebte als Gesandter 1653 in Schweden (Christiania) und wurde auch dort als Dilettant geschätzt (ib. 59). Burney und Busby bringen dieselbe Courante (Eitner 2).

Whythorne (Whitehorne), **Thomas**, Gentleman, geb. um 1528. Er ist bekannt durch

Songs of 3, 4 & 5 voyces, composed and made by ... the which Songs be of sundrie sortes ... London 1571 John

Day. [br. Mus. fehlt Ten. Oxford Bodleian. Oxford Ch. Ch., den Vorrat an Stb. kenne ich nicht. Enth. 14 Nrn. zu 3 Stim., 42 zu 4 u. 20 zu 5 Stim. Das beigegebene Porträt bez. ihn als Mann von 40 Jahren.

Of Duos, or Songs for two voices ... of the which, some be playne and easie to be sung or played on musicall instruments ... London 1590 Th. Este ... 2 Stb. 4°. 52 Nrn. und dasselbe Porträt. [br. Mus. Davey bezeichnet seine Kompositionen als elende Dilettantenarbeit.

Wiborow[e], **Francis**, schwor am 26/3 1598/99 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London und st. am 28/10 1626 (Rimbault).

Wicchel, van.

Im Kataloge der Kirche Walburge in Audenarde wird ein op. 1 in 5 Stb. angezeigt (Straeten 1, 219). Vielleicht ist er derselbe, den Straeten 5, 137 u. 146 anzeigt unter

Wichel, Phelippe van, der um 1641 Instrumentist an der Kapelle in Brüssel mit 245 Gld. Gehalt war und noch 1673 in den Listen verz. ist.

Wich, ... lebte um 1800.

In Hds. 380 der B. Zw. eine Arie „Del chiaro Rio von Signor Wich".

Wichters, Gerrit, ein blinder Organist zu Utrecht um 1622 (Tijdschrift 2, 211).

Wickerstat, David, wird von Joach. von Burck 1578 in den 40 Liedlein Organist zu Ordruf genannt und ein zu seiner Hochzeit am 4. Febr. 1578 komponierter Gesang mitgeteilt.

Wickh, Franz von, um 1558 Mitglied der Hofkapelle in München mit 150 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Wickmansen, Johann, gest. 10. Jan. 1800 zu Stockholm, wo er Organist an der Hauptkirche und Kämmerer der Kgl. Lotterie war. Gerber 2 bez. ihn als Theoretiker und Komponist, von dem Quatuors pour 2 V. A. et B. 1803 erschienen.

Wicz oder **Viccius, Johann**, geb. zu Güstrow, Kantor in Schwerin vom Mai 1665—1670, dann Pastor in Mühleneichsen (Chrysander 3, 38).

Wideburg, Matthäus Christoph, gab 1719 in Hamburg ein Konzert zum Jubelfeste der „Collegia der Bürger-Capitaines". Er wird hier in einem Berichte „der ruhmwerthe Compositeur und ehemalige hochgräfl. Kapellmeister zu Gera" genannt (Sittard 1, 62).

Wideburg, Mich. Joh. Fr., siehe **Wiedeburg**.

Widenhuober, Johann, ein Lautenist zu St. Gallen, gab nach Gesner ein Lautenbuch heraus. Gerber 2 fügt noch hinzu: im 16. Jh.

Widerhofer, Jos., s. **Wiederhofer**.

Widerkehr l'aîné, **J... C... M...**, geb. um 1759, gest. 1823 zu Paris. Fétis setzt seine Geburt den 18. April 1730 zu Strafsburg an und nennt ihn *Jakob Christian Michael W...* und den Tod im April 1823 im Alter von 64 Jahren (sic?). 1783 kam er nach Paris und trat im Concert spirituel als Violoncellist auf; 1790 wurde er am Théâtre comique et lyrique du boulevard Saint Martin Fagottist; 1797 Posaunist im Orchester der grofsen Oper, zog sich aber bald darauf zurück und wurde bei Gründung des Conservatoire Lehrer der Solfegien bis 1802, wo er bei der Neubildung übergangen wurde. Die obigen ersten Daten nach Michel Brenet's Angaben, der ihn nur als Violoncellisten und Komponisten bez. und Fétis beschuldigt, dass er die beiden Widerkehr in eine Person zusammenzieht, denn der Professor am Conservatoire ist *Widerkehr le jeune, Philippe*, der von 1796 bis

1815 daselbst angestellt war (Privatmitteilung).

Widerkehr l'aîne ist durch folgende Werke bekannt:

Symphonie concertante pour une Clarinette, une Flûte, un Hautbois, un Cor, 2 Bassons et un Vcl. obligés ... Paris, Imbault. [Paris Nat.

2. Simphonie concertante par Hautb. & Basson princip. et à gr. orch. Paris, Pleyel. 9 Stb. [B. M. Paris Conservat.

9. Simphonie concertantes pour une Clarinette, une Flûte, un Hautb., 1 Cor, 2 Bassons et un Vcl. obl. Paris, Imbault. [Paris Conserv. br. Mus. in 2 Ausgaben, Titel variirt gegen den obigen.

Symphonie concertante pour 1er und 2d basson, et orchestre ... Paris, Imbault. [Paris Conserv.

Symphonie concert. pour Cor et Basson, con orchestre. Paris. [Paris Cons.

3 Trios pour Fl. Cor et B. Paris. 3 Stb. fol. [br. Mus.

Trois Duos concertans pour 2 V., ou V. et Vcl. oeuv. 3. Paris, Durieu. [Paris Nat.

Trois Duos, dito, oeuv. 4 ib. [Paris Nat.

Er schrieb auch die Oper *Oreste*, die aber nicht zur Aufführung gelangte. Ms. P. in Paris, Archiv der grofsen Oper.

Widerkehr le jeune ist nur bekannt durch

Potpourri pour le Fortep. Paris, Duhan. [Paris Nat.

In der Lpz. Ztg. 20, 642 ein Urteil über die 9. Sinfonie des l'ainé.

Widerlin, Kilian, von 1592 bis 1601 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 75).

Widerstain, Sebastian, lebte im Anfange des 17. Jhs. und

gab nach Parstorffer's Kataloge mehrere Miserere a 4—8 voc. nebst 2 Violinen ad placitum und eine Litania heraus.

Widmann, ... Baron,

gab 1809 heraus: Inno guerriero ... Milano, Ricordi. Kl.-A. 9 S. [B. M.

Widmann, Andreas, Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 540 Gld. jährlich von 1721 bis † 8/10 1767, 98 J. alt (Köchel 1).

Widmann, Anton, Tenorist an der Hofkapelle in München seit c. 1603; sein Gehalt betrug 125 Gld., der 1605 auf 200 erhöht wurde (Kreisarchiv).

Widmann (Widemann), **Erasmus,** aus Hall in Württemberg; sein Porträt befindet sich in den Drucken von 1619 und 1623 mit dem Beisatze: Aetatis 45. 1604 und 1611 nennt er sich Gräfl. Hohenloischer Musicus und Preceptor zu Weickersheim (Grafschaft Hohenlohe) und 1618, 1622 und 1629 Kantor, Organist und Praeceptor an der Schule zu Rothenburg auf der Tauber. In 1618 bez. er sich nur mit „Cantor in Rotenburg". Er starb im Okt. 1634. Dr. Josaphat Weinlein versah darauf ein Jahr lang den Orgeldienst (Zahn 5, 411 und Titel seiner Drucke). Die Buchstaben „P. L. Caes." in 1629 können nur Ksl. gekrönter Dichter heifsen (M. f. M. 21, 106).

Chronologisches Verz. seiner Werke:

1604. Geistliche Psalmen vnd Lieder wie sie defs Jars vber ... zu Weickersheim ... gebraucht werden mit 4 St. Nrnbg. 1604 Fuhrmann. 1 vol. kl. 8°. 203 S. 107 Gesge. [B. B. Heilbronn. Stadtbibl. in Nordlingen. Kirchenbibl. in Kempten. Fürstl. Wallersteinsche in Maihingen.

— 1639. Geistl. Psalmen u. andere Kirchengesänge von weiland .. vermehrt von Seb. Stüx. Rotenbg., Mollyn. 12°. 783 S. Gesänge in Part. Aufser Stüx u. Widmann kommen als Autoren noch vor: B. Musculus, H. L. Hassler, Jepp, Handl, Vulpius. [B. Wernig. Stadt- u. Kirchenbibl. in Nördlingen. Stadtarchiv in Rothenburg an der Tauber.

Zahn 6 unter 1604 und 1639 auch 5, 411 teilt Melodien mit.

1606. 1. Thl. newer teutscher Gesänglein mit gantz neuen possirigen ... Texten ... mit 4 St. Nrnbg. 1606 Ab. Wagenmann. 4 Stb. [B. M. C. fehlt. (Siehe 1611.)

1609. Martius Ganfs von Joh. Olorinus (4st. von Widmann: Was haben doch die Gäns). Magdebg., Braunfs. 1 vol. in 8°. 8½ Bg. [B. Br. unter Olorinus.

1611. Musicalisch Kurtzweil newer teutscher Gesänglein, Täntz u. Curranten,

sampt denen zu unterschiedlichen malen aufsgegangenen 3 Theylen mit 5 u. 4 St. Nrnbg. 1611 Wagenmann. 4 Stb. 41 Nrn. Nr. 41 von Joh. Jeep. [B. L. B. G.

Der 1. Teil erschien in erster Ausgabe 1606 (s. oben). Der 2. und 3. Teil in erster Ausg. ist nicht bekannt, doch erschienen einzelne Teile noch in späteren Auflagen:

— 1618. Newe musicalische Kurtzweil: darinnen allerley lustige zur Fröligkeit dienende Compositiones, welche theils vor diesem in Druck aufsgegangen, jetzt in ettlichen gebessert und mit possierigen Textlein gemehret vnd mit 4 u. 5 Stim. publiciert durch ... Nürmberg 1618 Abr. Wagenmann. 4 Stb. in 4⁰. 43 Nrn. [B. L: fehlt T. B. G: A. B. B: T. B. Lpz: A. mit 1628 gez.?

— 1623 erschien der 1. und 2. Teil nochmals ebendort. [B. B. B. Lpz. nur den 2. Teil: A. Mainz B.

Der 1. Teil enth. 43 Nrn., der 2te 31 Nrn.

— 1624, Erster Theil Neuer musical. Kurtzweil ... wie 1618. Ib. 4 Stb. 4⁰. [B. G: C. T. B. Dedic. von 1623. Vom 2. Teil 1618 besitzt dieselbe Bibl. den Altus in Abschrift. 31 Lieder.

1613. Musicalischer Tugendtspiegel gantz newer Gesäng mit schönen Historischen und Poetischen Texten sehr nutzlich zu lesen vnd lieblich zu singen ... mit fünff Stimmen, also, dafs man die fünffte aufslassen mag. Darbey auch newe Däntz vnd Galliarden mit 4 Stim. ... Nürnberg 1613 Abr. Wagenmann. 4⁰. 40 Nrn. von 21 ab die Tänze. [B. B: A.

1615a. Musicae praecepta latino germanica. In usum studiosae juventutis Rotenburgo-Tubarinae, brevissimè conscripta: Quibus Hymni, qnos in schola nostra in ingressu et ante dimissionem decantare solemus, sunt adjecti, 4 vocib. compos. per ... Noribg. 1615 Abr. Wagenmann. kl. 8⁰. 48 Bll. Theorie, 4st. Hymnen und Musikbeisp. [Heilbr. B. Hbg.

1615b. Ein hochzeitlich Ehrengesänglein dem Herrn Joh. Leopoldo, Dr. ... Nürnberg .. Medico .. mit 4 Stim. Ib. 1615. 1 Bl. in gr. fol. Part. Text: Agnes, mein Schatz, 5 Stroph. [B. Zw.

1617. Motetten. Nürnbg. 1617. [B. Hbg. 8 Stb. Samlbd. Vielleicht dasselbe Werk wie 1619.

1618. Gantz neue Cantzon, Intraden, Balletten und Couranten ohne Text auff allerley musical. Instrumenten .. mit 4 und 5 Stimmen componirt ... Nürnberg 1618 Wagenmann. 5 Stb. 4⁰. [B. D. B. K. Darmstadt: A. B. 5a.

1618 Neue mus. Kurtzweil, s. 1611.

1619. Neue geistliche teutsche vnd lateinische Motetten ... mit 3. 4. 5. 6. vnd 8 Stim. Nürnbg. 1619 Wagenmann. 5 Stb. 4⁰. 31 Nrn. [Elbing. B. B: T. mit seinem Portr.

1620. Ein schöner newer ritterlicher Auffzug vom Kampff u. Streyt zwischen Concordia u. Discordia darinnen der jetzige des Reichszustand ... gestellet, à 3 u. 4 voc. (1 vol. in 4⁰. 111 S.) Rotenburg 1620 Körnlein. [B. Wagener. B. Kassel. Wolfenb.

1622. Musicalischer Studentenmuht: Darinnen gantz newe mit lustigen vnd frölichen Texten belegte Gesänglein ... mit 4. vnd 5. Stimmen gestellet ... Nürnberg (s. a.) Simon Halbmayern. 4⁰ durch Chronogramm: 1622. 29 Gesge. Die letzten 5 von *Georg Friedr. Widmann.* [B. Hbg. B. Wagener. B. B: C. T. B. Lpz. A. 5a.

1622. Ausgabe von Balth. Musculus, Vecchi u. a. geistl. Gesänge (s. Musculus).

1623 u. 24 Neue mus. Kurtzweil, s. 1611.

1625. Christliche Dancksagung für die Fruchtbarkeit des verschienenen 1624 Jars in eygener Melodey mit 4 Stim. auch das Te Deum sampt Litaney mit 8 St. Denen auch Motetten auff die neue Viadanische Art beygefügt ... Nrnbg. 4⁰. [Antiq. Rosenthal 26: A.

1629. Piorum Suspiria. Andechtige Seufftzen vnnd Gebet, vmb den lieben Frieden vnd abwendung aller Hauptplagen vnd Straffen: Gesangsweis gestellt: Darbey auch etliche, nach der newen Viadanischen Art, gesetzte Moteten vnnd Gesäng, auff die Hohen Fest, bey der Communion vnd Copulationen zu musiciren: Mit 3. vnd 4 Stim... Nürnbg. 1629 Sim. Halbmayer. 4 Stb. 4⁰. 30 Nrn. [B. Wagener. B. Hbg: A.

1633a. Helden-Gesäng: dem Herrn Gustav Adolpho von Schweden, König ... mit 4 St. Rotenbg., Mollyn. 9 Gesge. [B. Frkft. 1 Stb. im Kat. Beschrbg. u. Auszüge.

1633b. Augustae Vindelicorum gratiae: Danckh- u. Lobgesang f. die Erlösung aus päpstl. Trangsal mit 4 St., ib. 5 Gesge. [B. Frkft. 1 Stb., siehe Kat.

In Mss. B. B., T 126 Gesge. in P. — B. L: Jubilate Deo, Laudate Dnum. 4 voc. — B. Proske in Ms. 1000: 5 Gesge.

In alten Samlwk. 14 Gesge. (Eitner 1) u. in Joh. Degen's Florilegium 1631: 5 Gesge.

Widmann, Georg Friedrich, Sohn des Erasmus, wie in Erasmus' Musicalischem Studentenmuht von 1622, in dem sich 5 Lieder von ihm befinden, angegeben ist.

Widmann, Hans, um 1558 Zinkenbläser an der Hofkapelle in München mit 100 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Widmayr (Wimber), **Stephan,** Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Febr. 1588 bis 6. Febr. 1589 (Köchel 1).

Widt, Heinrich, 1612—1618 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/Els., darauf an St. Aurelien (Lobstein 75).

Wiebach,... lebte am Ende des 18. Jhs. zu Breslau und zeichnete sich als Kirchenkomponist aus (Gerber 1).

Wiechorst,... war am Anfange des 18. Jhs. Kantor in Kiel und führte daselbst 1723 eine grofse Kantate zum Geburtsfeste des Königs (von Dänemark) auf (Gerber 1).

Wiedebein, Gottlieb, um 1809 Organist a/d. Brüderkirche zu Braunschweig, gab in Leipzig bei Kühnel heraus:

Rondeau sur un thème de l'opéra L'arbore di Diana p. pfte. oe. 7 (Gerber 2). Nachweisbar sind:

6 Gesänge mit Begltg. des Pfte. Braunschweig, Comptoir. [B. B.

Lieder mit Begltg. des Pfte. 1. Heft. Braunschweig, C. G. Herrig. [Dresd.

Oden und Lieder (19) zum Singen beym Clavier, besafs einst Schletterer.

Oden und Lieder zum Singen beym Clavier. 2. Samlg., Braunschweig, 1783 Selbstverlg. qu4°. gedr. zu Cassel. 28 S. Enthält auch Menuets, Alla Polacca u. a. [B. G.

Ehret die Frauen, Lied für 4 Stim. im Autogr. [B. B. Grasn.

Rondeau (Thème: Arbore de Diana) oeuv. 7. Leips., Peters. [Musikfr. Wien.

Thème (Ich bin liederlich) varié. Leips., Br. & Härtel. ib.

Schilling in seiner Encyclopädie, der man aber nicht allzusehr vertrauen darf, schreibt über ihn: Kapellmeister zu Braunschweig, geb. zu Eilenstädt bei Halberstadt 1779, studierte Musik bei Zachariä in Magdeburg, später bei Schwaneberg in Braunschweig, ging auf Konzertreisen und liefs sich dann als Musiklehrer in Braunschweig nieder. 1809 wurde er Organist a/d. Brüderkirche daselbst, ging 1820 nach Italien, kehrte 1822 zurück, führte sein Oratorium „die Befreiung Deutschlands" auf und ward zum Kapellmeister ernannt. Fetis druckt den Artikel mit willkürlichen Aenderungen ab und giebt noch eine kleine Liste von Kompositionen.

Wiedebein, Johann Mathias, ein Musiker zu Braunschweig, der 1779 eine Samlg. Oden und Lieder am Klavier herausgab, die Cramer in 1, 453 als schwache Erzeugnisse bez. Bekannt sind:

Oden und Lieder zum Singen beym Clavier. 1. Versuch, 2. Versuch. Braunschweig. 28 S. [br. Mus 1. B. G. 2. Brüssel Cons. 1. Siehe Gottlieb W.

Wiedeburg, Johann Gottlieb, Organist an St. Marien in Berlin, st. 1755 daselbst (Marpurg 1, 477).

Wiedeburg (Wideburg), **Michael Johann Friedrich,** war in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Organist a/d. grofsen luther. Kirche zu Norden in Ostfriesland (Titel). Man kennt von ihm:

Der sich selbst informirende Clavierspieler, oder deutlicher und leichter Unterricht zur Selbstinformation im Clavierspielen, allen denen zum Nutzen... nebst dreyssig bekannten Liedermelodien und einer Aria, wie auch einer kurzen Anweisung alle Lieder auch nach dem Generalbass spielen zu lernen... Halle u. Lpz. (1765) Waisenhaus. 4°. 4 Bll. Vorw. gez. Norden den 18. April 1765, 226 S. 3 Bll. Reg.

— Anderer Theil. Halle 1767 ib. 4°. 8 Bll. 532 S. 3 Bll. Reg.

— Dritter Theil. Halle 1775 ib. 4°. 6 Bll. 912 S. 6 Bll. Reg.

Alle 3 Teile besitzen die B. B. B. M. B. Wagener. Nur den 2. Theil B. W. Den 3. Teil: Mainz. Den 1. u. 2. Thl: Musikfr. Wien. Einsiedeln 1—3. Brüssel 1—3. br. Mus.

Practischer Beytrag zum sich selbst informirenden Clavier-Spieler, oder 24

leichte Praeludia mit Variat. f. Orgel u. Clavier. Halle 1777 Waisenhaus. qu4⁰. 92 S. [B. Hbg. Mainz.

Vermehrter praktischer Beytrag... in zweimal 24 leichten und 24 etwas schwereren Präludia. Halle 1778. qu4⁰. [Musikfr. Wien. (Hiller vergleicht dasselbe mit einem Recept- oder Kochbuche.)

Musicalisches Chartenspiel ex gdur, wobey man allezeit ein musicalisches Stück gewinnet... 1. Thl. Aurich 1788 Winter. 4⁰. 48 S. [B. B. Brüssel.

Wiedemann,... wird am 16. Jan. 1705 als Kammermusiker, Violinist, an der Kgl. Kapelle zu Berlin angestellt und hat 1712 als 1. Violinist 400 Thlr. Gehalt (Schneider 52).

Wiedemann,... ein Flötist, kam um 1726 nach London und wurde am Theaterorchester angestellt. Burney kannte ihn persönlich. Er schrieb viel für sein Instrument (Burney 7, 673).

Wiedemann, Mag. **Johann Daniel,** 1744 Chordirektor an St. Aurelien in Strafsburg i/Els. (Lobstein 95).

Wiedemann, Justus Bernhard. Die Universitäts-Bibliothek in Upsala besitzt von ihm: Concerto à 6: Flauto traverso, 2 V. Va. Vcl. B. e Cemb. in Fol.

Wiedemann (Widemann), **Michael,** ein Geistlicher und Dichter, geb. 13. April 1659 zu Geibsdorf bei Lauban, eines Bauern Sohn, starb 1. Sept. 1719 zu Stolberg; wurde Prediger zu Ossig (Liegnitz), dann in Schweidnitz; wegen des unten verz. Werkes seines Amtes entsetzt, weil die Jesuiten eine Lästerung der katholischen Kirche darin sahen, (1702) berief ihn der Graf von Stolberg-Wernigerode zum Superintendenten und Ober- und Hofprediger (Brümmer). Ob die in folgendem Werke vorhandenen Kompositionen von ihm oder anderen sind, bedarf der Untersuchung.

Michael Wiedemann historisch-poetischer Gefangenschaften, bestehend in Erzehlung von 12 auserlesenen Geschichten. Leipzig 1690, Wächters seel. Wittib. 8⁰. Januar 64 S. Februar 91 S. März 86, April 62 und so fort bis Dez. Der Anhang bringt die Melodien mit Begleitung. [B. Wagener kompl. B. Lpz. der 5te Monat Majus 1689. 88 S. enthält 9 geistl. Gesänge mit 1, 2 u. 3stim. Melodien in P. von W... selbst komponiert wie C. F. Becker 4, 36 behauptet. Bibl. Bohn in Breslau der 1.—7. Monat 1689. B. B. Ms. germ. 4⁰. Nr. 1721 der 6. Monat Junius.

Wiederbein,... bekannt durch: „Wär ich ein Stern," Lied mit Pfte. München bey Sidler. [B. M.

Wiederhofer, Joseph, lebte im Anfange des 19. Jhs. und ist im Archiv der Musikfr. in Wien vertreten mit 1 Messe für Chor und Orch. P. im Autogr. von 1816. — Te Deum 1814. 2 Salve regina 1815 und 1818 und eine Liatuei von 1825, alle in P. im Autogr. Ferner ein Salve regina, f. Sopr. solo mit Orch. in Stb. und eine Messe im Ms. P. in Klosterneuburg. 4 Messen in Göttweih. — In B. B., Autogr. Grasn. ein Salve regina 4 voc. c. instrum. P. mit Widerhofer, Jos. gez.

Wiederkehr, J. C. M., siehe **Widerkehr.**

Wiedner, Johann Karl, geb. um 1724, gest. um 1774, er war Musikdirektor und Organist a/d. Neuen Kirche zu Leipzig und hinterliefs im Ms. Kantaten und Instrumentalwerke (Gorber 1).

Im Breitkopf'schen Verzeichnis von 1767 ist eine Partita für 2 C. 2 V. Va. u. B. in Gd. angezeigt und in 1766 ein Konzert f. Klavier mit 2 V. Va. u. B. in Gmoll. — Breitkopf im Samlwk. 9 ein Tonsatz.

In Schwerin F. befinden sich mit Wiedener gez. Concerto à 5. Fl. trav. 2 V. Va. e B. in Dd. Ms. Sth. und Concerto à 5 dito, in Esd. Ms. Sth.

Wiefel, Johann Wilhelm, aus dem Meiningischen, war von 1760 ab erster Violinist bei der 2ten Violine am Hoftheater in Kassel. Er fand mit seinen Kompositionen

wenig Beifall (Apell. Cramer 1, 146 und Reichard 1779 verz. ihn bis ins Jahr 1782).

In den Breitkopf'schen Verzeichnissen werden in den Jahren 1778 und 1781 5 Konzerte für Flöte mit Streichquartett und 6 Sonaten für Klavier mit V. oder Fl., Fagott oder Vcl. angezeigt.

Wiehn, Anton von, s. **Kappe.**

Wieland, Philipp, Musiker des 18. Jhs., bekannt durch

Ouverture à 6: 2 V. 2 Ob. Va. Fag. B. fol. u. eine andere à 4 ex B: 2 Ob. La Taille et Basson (defekt). Mss. in B. Upsala.

Gerber 2 bez. ihn nach Baron S. 76 als Lautenisten um 1700, der viele Ouvertüren geschrieben hat.

Wielen (Wiele, Ville, Veele), **Jan van der;** auf den Vorblättern der unten verz. Cantiones liest man von neuerer Hand die Notizen: Jan van der Wiele geb. um 1645, starb den 22. August 1679 zu Gent (Parochie St. Jacobs) Abends 11 Uhr, 34 Jahr alt. Anna Marie van der Wiele starb den 2. August 1729 zu Gent, 92 Jahr alt, wahrscheinlich eine Schwester des obigen. Jan nennt sich auf den Cantiones „Ecclesiae parochialis S. Jacobi Gandavi Musico-Prafecto.“ Straeten erwähnt ihn 1, 55 mit dem falschen Vornamen F. van der W... Das erwähnte Work ist betitelt:

Cantiones natalitiae 4 et 5 tam voc., quam instrum.... Antverpiae 1665 haered. P. Phalese. 6 Stb. in 4°. Enthält 12 Gesänge für 1 Singstimme und die Repriesen zu 4 und 5 Stim. f. Instrum. Aber alle Stimmen sind mit Text versehen, so dass sie auch gesungen werden können. [Brüssel in 1 vol. gebunden. Straten kennt noch ein Exempl. im Besitze des Herrn Serrure. Ferner teilt er mit, dass vielleicht der „van de Ville“ und „van de Veele“ derselbe Autor sei, von dem in einem Kataloge von 1734 der Kirche Walburge in Audenarde 3 Motetten zu 3 Stim. n. 3 Instr. u. 1 Motette zu 5 Stim. u. 3 Instr. angezeigt werden.

Der alte Katalog des Conservatoire zu Brüssel zeigt unter Jean van de Wiele an: Etudes mélodiqne et progressives à 2 voix. Courtrai, 4°, doch scheint dies Werk mehr der Neuzeit anzugehören.

Wiering (Würing, Wierung), ein Komponist des 17. od. 18. Jhs., ist im Ms. 23080 der B. B., ein Samlbd. von Partituren, mit folgenden Gesängen vertreten:

1. Laudate pueri, Ten. 2 Viol. Bc. 2. Patris natus; Bass, 2 V. Fag. et Org. 3. Angeli plaudite 4 voc. et Soli, Viol. et Ob. c. Org. 4. Dixit Dnus. 4 v. 3 Instr. et Org. 5. In te Dne. salus. Cantus, 2 Instr. et Org. 6. Te Deum laud. 4 voc. 4 Clarini, Tymp. 2 V. Violetta et Org.

In einem Ms. zu Upsala in Stb: Lauda Jerusalem, B. solo, con 2 V. et Bc.

Wierl, Ignaz, um 1771 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarch.).

Wierling, Heinrich, aus Leyden, ist am 1. Juni 1746 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst 3, 7).

Wiese, Christian Ludwig Gustav, Baron **von,** geb. 1732 zu Ansbach, gest. 8. Aug. 1800 zu Dresden, ging 1748 auf die Universität in Utrecht, dann auf Reisen, trat 1750 in Ansbachsche Hof- und Militärdienste, 1757 in kurf. sächsische, wurde Kammerherr in Dresden, Oberhofmeister des Prinzen Karl und schliefslich Geheimor Rat. Er beschäftigte sich eifrig mit den akustischen und mathematischen Verhältnissen der Musik und gab mehrere Werke anonym heraus. Gerber 2 bezeichnet sie als sehr nnverständlich in der Darstellung:

Der populären Gemeinnützigkeit gewidmeter neu umgeformter Versnch über die logisch-mathematische Klangeintheilungs-, Stimmungs- u. Temperatur-Lehre, als Fundament betrachtet (Titel bei C. F. Becker 1, 240). Von B. v. W. Dresden-Friedrichsstadt 1793 gedr. bei der Wittwe Gerlach. 4°. 23 Seit. [B. B. Dresden. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel.

Discours analytique snr la cohérence imperturbable de l'nnité du Principe des

trois premières parties integrantes de la théorie musicale... (Titel bei Becker 1, 236). Dresde 1795 chez les frères Walther. 4⁰. [B. B. Dresd. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel.

Anweisung der mechanischen Behandlung das Clavier nach einer vorgeschlagenen neuen Temperatur zu stimmen. B. v. W. Dresden, Hilscher (1790) qufol. graviert. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel.

Marpurg benützte das Buch für seine „Neue Methode 1790."

Formularisches Handbuch für den ausübenden Stimmer des Tasteuinstruments. Vom Verfasser ... B. v. W. Dresden, Hilscher (1792). qufol. 8 Seit. [B. B. Dresd. Brüssel.

Ptolomaeus und Zarlino, oder wahrer Gesichtskreis der haltbaren Universalitäten der Elementar-Tonlehre in den sowohl ältern als neuern Zeiten. Vom Verfasser... Dresden (1795) P. C. Hilscher. 4⁰. [B. B. Dresd. B. Leipzig Musikfr. Wien. Brüssel.

Versuch eines formularisch und tabellarisch vorgebildeten Leitfadens in Bezug auf die Quelle des harmonischen Tönungsausflusses (siehe Becker 1, 240) Marpurg gewidmet. Dresden bei Hilscher (1791). 4⁰. 33 S. [B. B. Dresd. Brüssel.

Wiese, Friedrich.

In der B. M. ein 5stim. Gesang mit Begleitung von 2 Clarinetten. Ms. P.

Wiese, J... M..., Gerber 2 bez. ihn als einen Dr. der Rechte, der im Juni 1792 in Hamburg ein Konzert ankündigte und in der Ankündigung sich als bekannter und beliebter Komponist bezeichnet. Nach dem unten verz. Drucke lebte er der Vorrede zufolge in Stade an der Elbe. Charakteristisch ist in der Anrede ans Publikum die Verachtung mit der er die Herrn Recensenten behandelt (siehe den Katalog der Schweriner Bibl. von Kade 2, 396).

Musikalische Abwechslung oder Lieder mit Melodien für das Klavier, Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen von Preufsen zugeeignet. II. Samlg. Stade und Hamburg auf Kosten des Verfassers. Widmung vom 11. April 1789. qufol. 36 Lieder. [Schwerin F. Berlin K. H.

Wiesemann, Karl, 18. Jh.

Im Ms. 1002 der Hofb. Karlsruhe ein Divertimento à 2 Fl. trav. e B. in Stb. 3 Sätze in neuerer Form.

Wiesner, Norbert; Gerber 2 glaubt, dass er in Wien lebte, da dort seine Kompositionen am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. erschienen. Die Lpz. Ztg. bringt in 2, 267 ein Urteil über ein Sonatenheft, andere Kompositionen werden 1806, op. 9, 1808, op. 14 angezeigt. Bekannt sind:

Sonates brillantes in C. und in B. op. 14 u. 15 und 3 Sonatines pour le Clavecin. [Musikfr. Wien. — Sonatina per Clavicemb. Vienne, Eder. 5 Seit. und Sonatina p. Clav. op. 4 ib. [B. M.

Wietzel, Lurainz, ist durch folgende Psalmausgaben in rhätischer Sprache bekannt:

Ils psalms da David., suainter la melodia francésa,... traes Lobwasser... in vers romaunschs da cantaer traes L... W... Cum 6 gerras bellas canzuns ecclésiast. et spirit. suainter la melodia. Zuz. 1661. 12⁰. Am Ende eine kleine Abhdlg. über die Kunst des Singens. [Rosenthal 26.

— ... In tudaisch, a 4 Vuschs traes Joh. Jac. et Barthol. Gonzenbach. Eir alchuns da'ls medems psalms, cun 6 gerras bellas canzuns ecclesiasticas ... da M. Luther... Vertieus et chantôs in vears romaunschs da cantaer traes L. W. 2. editiun *Straeda*, 1733 J. N. Janat 4⁰. Mit Musik. [Brüssel. Rosenthal.

Wigllaret, s. **Willaert,** Adrian.

Wigthorp, William,

bekannt durch 5 Gesänge in 6 Stb. Ms. 567. [br. Mus.

Wihringer, August, 1592 Hoforganist in Dresden mit 540 Gld. (s. Staatsarchiv).

Wijsman, Johann Jakob, aus Leyden, ist am 1/10 1787 und 28/10 1794 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 11).

Wikmanson,...

1803 erschien ein Streichquartett von ihm bei Breitkopf & Haertel in Leipzig.

Wil, P. Meinard von, geb. zu Sarnen, gest. 8. Juli 1717 im Kloster Muri (Schweiz). Ein treff-

licher Orgelspieler, dessen Kompositionen einst sehr beliebt waren (Kornmüller 1, 434).

In Brüssel befinden sich 2 Drucke ohne Vornamen, die aber jedenfalls von obigem sind:

Jesus meine Zuversicht etc. mit 12 vierstim. Veränderungen für die Orgel von Wil. Berlin (1794) Rellstab.

Was Gott thut das ist wohlgethan etc. mit 9 vierstim. Veränderg. f. die Orgel von Wil. Ib. in 1 vol. in qu4°.

Wilbye, John, ein englischer Komponist des 16. Jhs., der nach Brown als Lehrer der Musik in Austin Friars zu London lebte. Man vermutet, dass einer von den beiden John Wilbye, die am 15. Jan. und 27. Sept. 1573 in der St. James-Kirche zu Bury (Suffolk) getauft wurden, der obige sei (Nagel 3, 142 urteilt über ihn und Davey 219 giebt einige Nachrichten über seine Werke); bekannt sind davon:

The first set of English Madrigals to 3, 4, 5 and 6 voices; newly composed by ... London 1598 Este. 6 Stb. 4°. 30 Madr. [br. Mus. R. C. of Mus.

— In neuer Partitur-Ausgabe von der Musical Antiquarian Society 1841, ediert von James Turle (Eitner 2).

The second set of Madrigales to 3. 4. 5. and 6. parts, apt both for voyals and voyces ... 1609. London, Tho. Este alias Snodham for John Browne. 6 Stb. 4°. 34 Madrig. [br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener. Brüssel.

— Neue Ausg. wie Buch 1 ed. von Wm. Budd (Eitner 2).

— 14 Madrigals for 3 voices ... published by himself in 1598 and 1609. Revised .. by Thom. Warren. London. fol. [Glasgow. Brüssel.

— Beide Bücher in Part. Ms. [Cambridge und noch 11 Nrn. einzeln im Ms. — T. Warren gab um 1790 die 3stim. Madrigale in Partitur heraus. London beim Herausgeber. fol. [br. Mus.

2 Mot. zu 5 u. 6 Stim. in Arkwright's the old engl. edit. Lond., Jos. Williams, Lfg. 21.

20 Madrigale zu 3—6 Stim. im Ms. [Oxford Ch. Ch.

Oh! what shall I do, 3 v. 2. p. At thy feet. I live, and yet methinks, 3 v. Ah! cruel Amarillis, 3 v. Come, shepherd swains 3 v. und noch 18 Madrig. bis zu 6 Stim. Ms. 1881, 4 Stb. kompl. [R. C. of Mus. In Ms. 1940, 4 Stb. befinden sich 12 Madrig, siehe den gedr. Kat.

Im Samlwk. Morley's the triumphs of Oriana 1601: The Lady, Oriana.

In Leighton's Teares 1614, 2 Nrn.

In Gwilt's Collection 1815, 3 Nrn.

In Rich. Webb's Collection 1808, 1 Nr.

In Oliphant's Madrig.-Samlg. 3 Nrn.

In V. Novello's Studies in Madrigalian Scoring 1 Nr., ferner einzelne Madrigale in den Ausg. von Leslie und Hullah. [br. Mus.

In Lionel Benson's Neuausg. bei Landy & Co. in London 1897: Adew, sweet amarillis, aus 1598. P. Ebendort 1896: Love not me for comely 4 v. 1609. P.

In Catch Club 3 (Edinburgh), Bd. 3 eine Nr.

Wilcke, Johann Kaspar, ein vortrefflicher Tenorsänger und gebildeter Musiker, geb. zu Weimar den 7. Febr. 1707, gest. 25. Febr. 1758 in Sondershausen. Er trat in Hamburg und Moskau auf, bis er sich in Gotha festsetzte und zuletzt in Schwarzburg-Sondershausen als Kammermusiker und Kammerverwalter seine Tage beschloss (Gerber 1 ausführlich).

Wilcke, Michael, ein Minoritermönch, Lebenszeit 18. oder Anfang des 19. Jhs. Ein Druck trägt das Datum: Wien 1791. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzen:

Concert in C. f. Orgel, 2 V. Va. B

Idea musica organica f. Org. od. Clav. 2 Hefte. Toccata fugosa, 2da f. Org.

Capriccio, toni 4to f. Org. 1791 in Wien. Prelndj. f. Org.

Wild, Pat. Placidus, geb. 27/3 1694 in München, gest. 31. Jan. 1768, trat 1713 ins Kloster Ettal (Oberbaiern), war auch Prof. an der adeligen Akademie in Ettal. Er hinterließs mehrere Kompositionen (Kornmüller 1, 226).

Wildbore, Robert, Organist am Trinity-College zu Cambridge von 1682—88 (West).

In Tudway's Part.-Ms., Bd. 4 ist er mit

dem Anthem: „Almighty and everlasting God“ vertreten. [br. Mus. Ms. 98.

Wilde, Johann, ein um 1741 als Kammermusikus in Petersburg angestellter Instrumentist, der 1764 pensioniort wurde und sich hauptsächlich durch seine Erfindungen von allerlei Musikinstrumenten bekannt machte (Gerber 1 nach Hiller's Nachrichten).

Wilde, Joseph, ein Wiener Tanzkomponist, der den 2. Dez. 1831 daselbst als Musikdirektor starb. Bekannt sind in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden:

Wiener-Hof-Ball-Tänze. bestehend in 12 Walzern u. 2 Codas, 2 Polonaisen aus den beiden beliebten Opern: Tancred u. Jacob u. seine Brüder. 1 Quadrille, 6 Eccosaisen u. 6 Masures. 7. Lief. der Tänze. Wien, Steiner u. Co. fol.

Tänze des Brasilianischen Ballfestes: Polonaise, Walzer mit Coda und eine Quadrille. 8. Liefr. der Tänze. Wien, S. A. Steiner u. Co. fol.

Conversations-Tänze über das beliebte Lied „Es ist alles eins, ob wir Geld haben oder keins etc.“ nebst Galanterie Walzer mit Coda f. d. Pianof. 13. Lief. der Tänzo. Wien. S. A. Steiner u. Co. qufol.

Ball-paré. Tänze f. d. Pianof. Heft 2. 3. u. 4. Wien, Steiner u. Co. qufol.

Alexander's Favorit Tänze f. d. Clavier. Wien, Steiner u. Co. qufol.

13 oberösterreichische Ländler. Wien, Steiner & Co. [Dresd.

Valses pour pfte. Vienne. [Brüssel Cons.

Serenade concertante p. V. Va. e B. Stb. [Musikfr. Wien, ohne Vornamen.

In Bibl. Berlin K. H. sehr zahlreiche Tänze vorhanden; das Verzeichnis ist ungenau.

Wildener, Sebastian, von Radeborta aus Meifsen.

In der Proske'schen bischöfl. Bibl. Ms. 644 von c. 1606 im Antogr. ein Danck-Lied. Er bezeichnet sich mit „B. (?) und Musicus in Regensburg“.

Wildenhan, Johann Jakob, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien von 1672 bis † Dez. 1679 (Köchel 1).

Wilder, siehe **Welder.**

Wilder, C... de (Ambros 3, 195 schreibt Cornelius de Vuilde), er ist nur durch

eine Chanson zu 4 Stim. im Samlwk. 1503a bekannt (Eitner 1).

Wilderer, Johann Hugo, ein Zeitgenosse Schürmann's, war seit etwa 1696 an der kurpfälzischen Hofkapelle zuerst Organist, dann Kapellmeister als Nachfolger Seb. Moratelli's am kurpfälzischen Hofe in Düsseldorf, dann in Heidelberg und Mannheim bis 1723 (Fr. Walter im Reg. und Seite 371). S. 63 führt er folgende Opern an: La forza del giusto 1700, La Monarchia stabilita 1703, Faustolo 1706, Amalasunta 1713.

Die B. B. besitzt Einiges von seinen Opern: Nino, Wolfenbüttel 1709, Ms. 23101, die sich mit Schürmann's Opern in einem Bande befindet. In Ms. 23100 der B. B. ein Kyrie und Gloria in Gm. 4 voc. c. instrum. von Seb. Bach kopiert, so dass man sie einst für eine Bach'sche Komposition hielt (Spitta 2, 510). Auf einem Amsterdamer Drucke ohne Jahr wird er „Vicekapellmeister beim Kurfürsten von der Pfalz“ genannt, betitelt:

Modulationi sacre a 2, 3 e 4 voci e Violini. Amst., Roger. 8 Stb. fol. [B. B. fehlen 3a 4a vox. Paris Nat. Siehe auch M. f. M. 16, 47.

Unter den Autographen der B. B. befindet sich unter G(iovanni) H... W... eine Motette „Ah vide Domine“ 4 voc. cum instrum. P.

Im Ms. 23080 B. B. Samlbd. Part. Nr. 7: O anima festina mirare, 4 voc. c. 3 instr. et org., 3 Bll.

La monarchia stabilita. Drama musicum 3 actuum (2. Akt fehlt, Titelbl. fehlt). Ms. 17709 P. [Hofb. Wien, wie die folgenden. Ms. 17903 dieselbe Oper kompl. „rappresentarsi in Dusseldorf vor Carl III. von Spanien.“ Ouverture von Georg Krafft. Ms. 17929 La monarchia risoluta, Drama in 1 atto. Introduct. di G. Krafft. P. Ms. 17927 u. 28 zwei Opern ohne Titel, 3 Akte, Ouvert. von Krafft, die 2te vom Jahre 1679, Text von Clem. Scheffer. Unter den Personen kommt Achilles vor. Ms. 18721 Cantata: Vaghe labbra di filli, a voce sola con Oboe et instrom. P.

Wildre, Philippe de, auch ohne de, ein Komponist von Chansons aus der Mitte des 16. Jhs., ist in alten Samlwk. mit 18 Motetten und Chansons vertreten (Eitner 1 in 2 Abteilungen geteilt (S. 923), da 4 Gesänge vor 1550 und um 1550 erschienen und die gröfsere Zahl erst 1572, man daher vielleicht zwei Autoren vor sich hat).

Wildschütz, J..., 18. Jh: Trio in Es pour 2 V. et B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Wildtperger, Johann, war Instrumentist an der Hofkapelle in München, Ende des 17. Jhs. (Kreisarchiv).

Wildvogel, Christian, Geheimrat und Assessor beim Hofgericht und Schöppenstuhl zu Jena (Becker 1), schrieb:

De cantibus angelicis dissertatio prima. Jenae 1699 Lit. Mullerianis. 4°. 16 S. [B. B. Dresd. B. Lpz.

Vom Recht der Trompeter (Dissertatio inauguralis juridica de Buccinatoribus eorumque jure) ... Torgae 1740. 4°. 52 S. [B. Lpz., Titel bei Becker 1, 198.

Wiles, Thomas, schwor am 8/3 1563 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und diente noch 1590 (Rimbault).

Wilffllngseder, Ambrosius, s. **Wilphlingseder.**

Wilford, John.

Das british Museum besitzt 6 Einzeldrucke von Songs, gedruckt in London um 1700 in fol.

Wilhelm, Willelmus, siehe **Barbier,** † 1367.

Wilhelm, siehe **Gugilelmo,** Herzog von Mantua.

Wilhelm von Hirschau, aus Baiern geb., 1032—1091, von 1068 bis zu seinem Tode am 4. Juni 1091 Abt des Klosters Hirschau im Schwarzwalde, hinterliefs einen Tractat:

De musica et tonis, abgedr. im Gerbert 2, 154. Fabricius 2, 140 n. 3, 613. Trithemus 1, 147. Eine Kopie in fol. in Bologna u. Hofb.Wien. (Siehe Dr. Adolf Helmsdörffer: Forschungen zur Geschichte des ... Göttingen 1874 Peppmüller. — Hans Müller, Frankf. a/M. 1883. — Kerker, Tübingen 1863 Laupp. — Haberl, Jahrb. 1887, 15. — Wattenbach, Deutsche Geschichtsquellen 4. Aufl. 2, 55. — Auszug deutsch im Mettenleiter 1, 1—11 u. 13. Th. de Murr: Notitia duorum codicum musicorum Guidonis .. et S. Wilhelmi Hirsaug. 1801.

Wilhelm, Lorenz, war Chordirektor in Zwickau und machte am 6. Juli 1621 Hochzeit, wozu Georg Engelmann einen Hochzeitsgesang schrieb (Bibl. Zwickau 457). Vollhardt in seiner Geschichte der Kantoren u. Organisten in Sachsen 1899 S. 368 schreibt: von 1622 bis 1633 Kantor an der St. Marienkirche, erhielt in letzterem Jahre die Vocation als Diakon an obiger Kirche, starb aber an der Pest noch im selbigen Jahre. Er ist der Verfasser der ältesten Zwickauer Chronik, die 1633 Tob. Schmidt herausgab.

Wilhelm, Niclas, ein Niederländer, diente als Tenorist an der Hofkapelle in München von 1568 bis 1576 mit 144 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Wilhelmine Sophie Friederike, Markgräfin von Brandenburg-Culmbach, siehe **Friederike.**

Wilhelmus, ein Komponist des 16. Jhs. (c. 1590), von dem sich ein Motett in einer Orgeltabulatur in der Bibl. zu Thorn befindet, 1594 von Joh. Fischer geschrieben.

Wilisch, Christian Friedrich, geb. 21. Sept. 1684 zu Liebstadt bei Dresden, studierte Theologie, wurde Rektor zu Annaberg, dann Superintendent und erster Prediger zu Freiberg i/S. Er schrieb:

Oratio de prima currendae et chorae symphoniaci institutione. Dresdae et Lips. 1735. [B. W. Musikfr. Wien.

Die von Walther angeführte Schrift von 1710 ist nicht bekannt.

Wilisch, Mag. Christian Gotthold, Amtsprediger an St. Nikolai

und des Ministeriums Senior zu Freiberg i/S. um 1760, vordem um 1728 am dortigen Dome Mittagsprediger. Gab heraus:

Von den Posaunen und Trommeten und deren Gebrauch, sowohl bey dem öffentlichen Gottesdienst, als auch in Kriegsläuften und bey dem Policeywesen des Volks Israel ... Lpz. 1760 J. Chr. Gollner. 4°. 56 S. [Musikfr. Wien. Das Biographische nach Gerber 2.

Willsch, Jakob, Kantor um 1715 an der Elisabethkirche und St. Barbara zu Breslau (Mattheson 1, 114, 291. Marpurg 5, 558 schreibt Willisch. Gerber 1). Nach Vetter's Musical. Kirch- und Haus-Ergötzlichkeit, 2. Teil 1713 war er Kantor an St. Bernhardin in Breslau um 1695. Vetter nennt ihn Jacob Wilisius.

Wilke, Christian **Friedrich** Gottlieb, geb. 13. März 1769 zu Spandau, gest. 1. Aug. 1848 zu Neu-Ruppin. Nach des Vaters Willen sollte er Theologie studieren, trotzdem sich seine musikalische Begabung sehr früh zeigte. Er besuchte das graue Kloster in Berlin und erhielt hier von Christian Kalkbrenner Kompositionsunterricht. Das theologische Studium gab er auf, erhielt am 27. Juni 1791 als Secundant die Organistenstelle in Spandau, dabei beschäftigte er sich eifrig theoretisch und praktisch mit dem Orgelbau, richtete ein Winterkonzert ein, welches jeden Sonntag stattfand, komponierte mehrere kirchliche Werke und schrieb für die Allgemeine musikalische Zeitung in Leipzig (die drei Hauptreg. zählen zahlreiche Artikel von ihm auf). Am 1. Dez. 1809 erhielt er das Amt eines Lehrers und Kantors am Gymnasium in Neu-Ruppin, dabei auch den Organistendienst an den beiden Hauptkirchen und errichtete einen Gesangverein, mit dem er gröfsere Werke mit Orchester aufführte. (Schilling nach Angaben des Autors. Lpz. Ztg. 50, 769, 832).

Auf seinen Druckwerken zeichnet er sich nur mit Friedrich Wilke:

Leitfaden zum praktischen Gesangunterricht. Berl., Maurer 1812. [B. B.

Beschreibung einer zu Perleberg aufgestellten Orgel. Neu-Ruppin u. Gransee 1832 Oehmigke und Riemschneider. 8°. [B. B. Brüssel.

Beschrbg. der St. Catharinen-Orgel zu Salzwedel. Berl., Trautwein 1839. [B. B.

Ueber die Wichtigkeit der Orgel-Mixturen. Berl., Trautwein 1839. [B. B.

Offenes Sendschreiben an die Herrn W. Bach, Baake ... Hbg., Schuberth 1845. [B. B.

Beiträge z. Geschichte der neueren Orgelbaukunst. Berl., Trautwein 1846. [B. B.

Siehe Baake, Ferd. Gottfr.: Neuer Beitrag zur Beleuchtung ... der Ignoranz des Herrn ... Wilke. Halberst. 1847 Frantz (siehe oben 1845). [B. B.

Wilke, Gerhard, trat am 7. Aug. 1655 als Bassist und Instrumentist in herzogl. Braunschweig. Dienste (Chrysander 1, 182).

Wilke (Wilcke), **Johann Georg Lebrecht,** ein Dr. der Philosophie und der Rechte, Weimarischer und Eisenachischer Hof- und Justizrat, geb. 25. April 1730 zu Merseburg, lebte von 1784 ab auf seinen Gütern a/d. Unstrut. Er schrieb anonym

Musikalisches Handwörterbuch, oder kurzgefasste Anleitung, sämmtliche im Musikwesen vorkommende, vornehmlich ausländische Kunstwörter richtig zu schreiben ... Nebst einem Anhange ... einer neuen Erfindung ... Weimar 1786 Hoffmanns Wittwe u. Erben. 8°. 216 S. Gerber 2, der obiges mitteilt, ist im Zweifel, ob es der wahre Verfasser ist. [B. B. Dresd. B. M. B. Lpz. Brüssel 3120.

— In Dresden noch eine Ausgabe von 1788.

Wilkins, John.

Im british Museum befinden sich 3 Bal-

laden, 1 Canzonett und 1 Song in Londoner Drucken von c. 1799 in fol.

Wilkins, Matthew, ein englischer Musikdrucker und Verleger aus dem Anfange des 18. Jhs. Ist bekannt durch

A book of Psalmody, Containing some easy instructions for young beginners; to wch. is added a select number of Psalmtunes, Hymns & Anthems in 2. 3. & 4. parts. Collected, printed, taught & sold by M. Wilkins ... Gestochen von Tho. Cross. qu8⁰. [br. Mus. nebst einer späteren Ausgabe.

Wilkinson. Davey verz. zwei Engländer dieses Namens, einen *Robert* und einen *Thomas*.

Robert W. ist im Eton College mit einer Hds. vertreten, die er selbst von 1490—1504 schrieb. Sie enthält ein 9stim. Salve regina und ein 13stim. Credo (dasselbe auch im Buckingham Palast), ferner ein Virgo prudentissima und ein defektes Magnificat.

Von *Thomas W.*, der im 17. Jh. lebte, befinden sich einige Madrigale im Ms. Add. 17786—91 und 18936—39 des br. Mus. und Anthems im Myriell-Ms. br. Mus., ferner im Peterhouse in Cambridge. — In Tudway's Part.-Ms. Bd. 4: 2 Anthems. — In der Kirche zu Ely 1 Service und 2 Anthems im Ms.

Mit W. ohne Vornamen sind gez. eine Motette in John Baldwin's hds. Samlwk. — In Wynkyns Samlwk. von 1530. — 3 Anthems im Ms. in Oxford Ch. Ch.

Willaert (Willart, Wigliaret), **Adrian,** auch nur **Adriano** genannt. In den M. f. M. 19, 81 ist über W.'s Leben alles dasjenige mitgeteilt, was wir bis jetzt aus den Mitteilungen von Straeten 1, 248. 6, 174. 192ff. 218ff. 227. M. f. M. 19, 81 ff., Caffi 1, 81 ff. und Abbé Carton's Notice sur Adrien Willaert, Bruges 1849 wissen. In Kürze sei dasselbe repitiert. W. war ein Niederländer, ob aus Brügge oder Roulers ist zweifelhaft. Sein Vater hiefs Dionys. Er muss schon vor 1490 geboren sein, denn 1518 finden sich schon 3 Gesänge in einem Ms. in Bologna (Kat. 3, 4). Er starb zu Venedig am 7. Dez. 1562 (nach Caffi 1, 100). In Paris soll er Jura studiert haben und Mouton und Josquin des Près waren seine Lehrer in der Musik. Er ging nach Italien und lebte einige Zeit in Rom, von wo aus er am 12. Dez. 1527 zum Kapellmeister am S. Marco in Venedig mit 70 Dukaten Gehalt gewählt wurde, der mehrfach erhöht und schliefslich 200 Dukaten betrug. 1542 und 1556 besuchte er sein Vaterland. Vom Jahre 1552 bis 1562 verfasste er sieben Testamente, die Straeten im Urtext und französischer Uebersetzung 6, 227ff. mitteilt. W. genoss als Komponist einen weitverbreiteten Ruf und er ist wohl der erste Niederländer, der den Wohlklang und die melodische Führung der Stimmen der Italiener mit der kontrapunktischen Kunstfertigkeit der Niederländer auch in der Motette verband. Die M. f. M. l. c. bringen auch eine genaue bibliographische Beschreibung nebst Inhaltsregister seiner Druckwerke und darauf verweisend kann ich mich hier kurz fassen und nur die dort fehlenden Werke ausführlicher beschreiben. (Ein Ausspruch in M. f. M. 19 S. 86 im 2ten Absatz muss zurückgenommen werden, nämlich die dort ausgesprochene Behauptung, dass von W. keine Madrigalen - Sammlung existiert. Neuere Forschungen haben 2 Samlgen. ans Tageslicht gezogen, dennoch kann im übrigen das übers Madrigal gesagte in vollem Rechte stehen bleiben.

1536a. Liber quinque Missarum ... Vinegia 1536 Franc. Marcolini da forli. 4 Stb. qu4⁰. 5 Messen. Die Themen in M. f. M. 3, 81. [Bologna: C. Haberl in Regensbg: C. T. B.

1536b. Intavolatura de li Madrigali di Verdelotto da cantare et sonare nel lauto,

intavolati per Messer Adriano, Nouamente stampata... (Ven. 1536 Ottav. Scotto) [Hofb. Wien 1 vol. qu4°. 32 Bll. für 1 Singst. mit Lautenbegltg., d. h. die 2. 3. u. 4. Stimme sind für Laute gesetzt.

— a. Ausg. 1540 Ven., Geron. Scotto, gleicher Titel u. Inhalt. 1 vol. qu4°. 32 Bll. [br. Mus.

1539 a... Musica quatuor vocum (quae vulgo Motecta...) s. l. (Girolamo Scotto in Venedig nach dem Druckerzeichen). 4 Stb. qu4°. 26 (40) Mot.

— Del Primo libro de i Motetti a 4 voci... heifsen die Titel zum A. T. B. [B. M. br. Mus. B. B: A. T. Bibl. Bertoliana in Vicenza.

— Ausg. von 1545 zum Teil aus dem 2. Buche, Ven. Gardauc. 4 Stb. 36 Mot. [B. B. B. M. Hofb. Wien. B. Hbg. Lübeck. Sistina in Rom. Paris Nat: A.

1539 b. Motetti d'A... W... Lib. 2. a 4 voci... Ven. 1539 am Ende des Bassus: per Brandinum & Octaviannm Scotum ad instantiam Andreae Antiqui MDXXXIX. Rückseite das Buchdrucker-Wappen mit B. O. S. 4 Stb. qu4°. 21 (38) Mot. [B. M. Bologna. B. B: A. T. B. Lübeck kompl. Bibl. Bertoliana in Vicenza: C.

— a. Ausg. 1545... Musica 4. Lib. 2. Ven. 1545 Gardano. 4 Stb. qu4°. 37 Mot, zum Teil aus dem 1. Buche. [B. B. B. M. Hofb. Wien. br. Mus.

1539 c. Famosissimi... Musica quinque voc. (quae vulgo Motecta)... Lib. 1. Ven. 1539 Hieron. Scotus. 5 Stb. qu4°. 23 (42) Mot.

— Del 1. lib. de i Mot. a 5 voci... Titel zum A. T. B. 5 a. [Celle. Jena. Wolfenb. B. Kgsbg. fehlt 5 a. B. M: A. T. Bologna: C.

— 1550. Famosissimi... Musica quinque v. Lib. 1. Ib. 5 Stb. qu4°. 23 (42) Mot. [B. B. B. M. br. Mus.

1540. Intavolatura de li Madr. Verdelotto, siehe 1536 b.

1542 a... Musicorum Sex vocum, quae vulgo Motecta dicuntur... Lib. 1. Ven. 1542 (Gardane). 6 Stb. qu4°. 17 (24) sicher von W., die übrigen von Berchem, Maistre Jan, Lois. Pieton u. Verdelot. (Siehe Eitner 1, 1542d.) [B. M. Jena. Hofb. Wien. Wolfenb. B. Kgsbg. ohne 5 a. Proske 5 Stb. Bologna 5 a. Paris Nat: A. Verona S. f: A. T. B. 6 a. München Univers. 5 a.

— Il 1. lib. di Motetti a 6. Titel zum A. T. B. 5us 6us obiger Ausg.

1542 b. Hymnorum musica secundum ordinem romanae ecclesiae... ot aliorum anthorum... Ven. 1542 H. Scotus (A. T. B. Hymnorum omnium...) 4 Sth. qu4° 25 Gesge. in mehreren Sätzen. Beschrbg. u. Index in M. f. M. 23, 16. [B. Jena. Bologna. Verona S. f: C. A. B.

— Ausg. Ib. 1550. 4 Stb. qu4°. [Bologna: C. A.

1545. Canzone Villanesche alla napolitana... a 4 voci 1. lib. Ven. 1545 Gardane (Samlwk. Eitner 1, 1545 f). 4 Stb. qu4°. 10 Nrn. von W. und je 3 von Corteccia und Silvestrino. [B. M. Wolfenb. B. B: B. Hofb. Wien: T.

— Ausg. 1548, Vinegia, Scotto. 4 Stb. qu4°. Nur die Villanellen von W. und 1 von Silvestrino. [Hofb. Wien. Paris Nat: A.

— Ausg. 1553, Ven., Ant. Gardane. 4 Stb. qu4° fehlt 1 Nr., vermehrt um 1 W. u. 1 Pierreson. [Wolfenb. br. Mus: A. T.

1545. Famosissimi... Musica quatuor s. 1539 a.

1545... Motecta 4. Lib. 2., siehe 1539b.

1546. Madrigali a 5 voci, libro I^mo Ven. 1546 Scotto. 5 Stb. qu4°. Inhalt nicht bekannt. [Paris Nat: 5 a.

1548. Canzone Villanesche 4 v., s. 1545.

1550. *Adriano* et di *Jachet* i Salmi appertinenti alli Vesperi... a 1 et a 2 chori. Ven. 1550 Gardane. 8 Stb. qu4°. (Samlwk. Eitner 1, 1550a) 14 Mot [Proske fehlt C 2. B. Kgsbg. fehlt T. Bologna C 1. A 1.

— Ausg. 1557 ib. [Proske: A 2. T 2. B. 2. Bologna: C 2. A 2. T 2. B. 2. Verona S. f. fehlen C 1. 7 a. A 1.

1550. Famosiss... Musica quinque Lib. 1. s. 1539 c.

1550. Hymnorum musica, s. 1542 b.

1553. Canzone Villanesche 4 v., s. 1545.

1555. I sacri e santi Salmi che si cantano a Vespero e Compieta con li suoi Hinni... 4 voc. Ven. 1555 Gardano. 4 Stb. qu4°. 25 Nrn. [br. Mus: B.

— Ausg. 1565 Ib. 4 Stb. in 1 vol. gebunden (!), Inhalt mir unbekannt. [R. C. of Mus.

— Ausg. 1571 Ib. 4 Stb. qu4°. 29 Nrn. [B. M. Bologna: B.

1557. Salmi appertinenti 8 v., s. 1550.

1559 a. (1558 die Dedic. gez.) Musica nova di... Ven. 1559 Gardano, ediert von Franc. Viola. 7 Stb. qu4°. 53 Mot. u. 40 ital. Madrig. zu 5—7 Stim. [B. M. B. Hbg. br. Mus. Bologna. Modena. fehlt A. 5 a. Verona S. f. fehlt A. Crespano: T. Bibl. Bertoliana in Vicenza.

Turin B. n: A. Brüssel fehlt A. B. B: 5a. R. Coll. of Mus. ohne T. Paris Genev.

1559 b. Fantasie Recercari Contrapunti a 3 v. di M. adriano et de altri Antori ... Lib. I... ristampati.. Ven. 1559 Gardano. 3 Stb. qu4° (Samlwk. 1559 f), von W. 1 Regina und 9 Recercari. [B. M.

— Die 8 Ricercari a 3 voci erschienen auch im Samlwk. 1549. Ven. Scotto. 3 Stb. qu4°. Enth. Kompos. von Tiburtino, Donato, Rore, Nadal, Wigliart und die 8 Ricercari v. W. [br. Mus. Inhalt M. f. M. 19, 114.

— Ausg. 1593, Ven. Ang. Gardano. [br. Mus: C. B.

1560. Cincquiesme livre de chansons composé a troys parties par M. Adrian vvillart nouuellement ... Paris 1560 Adrian le Roy & Rob. Ballard. 3 Stb. sehr kleines Format: I. II. Dessus, Concordant. 19 Chans. Sämtliche Chans. erschienen schon 1536 in Blabate's Samlwk. (Eitner 1, 1536 b. [Hofb. Wien. Paris Nat: Dessus.

1561 a... Moteta quatuor. 5, et 6 vocum, nunc primum in lucem edita. Lib. 1. Lovanii 1561 P. Phalese. 5 Stb. qu4°. 17 Mot. [B. M: C 1. 2. defekt.

1561 b... Moteta cum 6 et 7 vocibus... Lib. 2. Ib. 1561. [B. M: 6 Stb. mit 16 Mot. aus früheren Ausg. neu aufgelegt.

1562. Il 3. lib. delle Muse a 3 voci (Canzoni francese). Ven. 1562 Scotto. Das 1. Buch siehe Eitner 1, 1562 b., das 2te Buch enthält nur Kompositionen von Scotto. [Florenz: C., der Inhalt ist mir nicht bekannt.

1563. Madrigali a 4 voci di... con alcune Napolitane et la Canzon de Ruzante tutte racolte insieme coretti... Vinegia 1563 Scotto. 4 Stb. qu4°. 28 Gesänge. [Brüssel 2218: C. T. B.

1565. I sacri e santi Salmi 4 v., s. 1555.

1571. I sacri e santi Salmi 4 v., s. 1555.

In alten Samlwk. 202 Gesge. (Eitner 1. Man verbessere dort: Mon cueur 5 voc. statt 6 voc. 1545 g Susato. — Signora dolce io te. — Site nicht Sire. — Venator steht schon im Petrucci 1519 Nr 2. — Regem regum ohne Autor, daher zweifelhaft) ferner noch als Nachträge 2 Gesänge in Blessi's Samlwk. 1564. — In Jhan Gero's 1. lib. Madrig. 2 v. 1541: E se per gelosia. — In Cypr. Rore's 2. lib. Madr. 5 v. 1544 etc.: Sciocco fu'l tuo desire und Qual vista sacra. — Ueber die verschiedenen Ausg. von 1548 a 3. Buch Rore's siehe Vogel unter Rore 17—24 u. 25—28 das 4. Buch. — Rompi de l'empio cor steht auch in Verdelot's Madr. a 6 v. 1561 (siehe Vogel).

In Gardane's Il vero 3. lib. Madr. 1549 die bekannten: Quante volle diss'io und Qual pin diversa. — In Scotto's Musica spirituale 1563 raccolta dal Bene: Pianget' egri 5 v. In Flores Select. sacr. cantionum 3 v. lib. 3, 1569: Beata viscera Mariae virginis. [Hofb. Wien, ein mir unbekanntes Samlwk.] — Creator omnium Deus, 6 v. Hofb. Wien in Hauber's hds. Part. vol. XII. — Quem dicunt homines, in Kiesewetters Galerie 1. Saal, 1. Reihe [Hofb. Wien im Ms. P.] — In Hofb. Wien ein mir unbekanntes Samlwk: Chansons, 3. livre, a 3 parties. Paris 1578, enthält von W. 19 Chansons, meist schon in 1536 u. a. Samlwken. abgedruckt. In Gintzler's Lautenbuch 1547 drei arrang. Mot. — In Abondante's Lautenb. Lib. 2. 1548: Qual dolcezza giamai und Pater noster. — In Newsidler's Lautenb. 1574. — In A. Rotta's Lautenb. 1546. — Jobin's Lautenb. 1572 eine Chans.

In Manuscripten.

In B. A. in Mss. 9 lat. Gesge., siehe den Kat.

In B. Br. im Ms: Victimae paschalis 6 v. Ms. 2 und 5.

In Lübeck, Samlbd. P: Laus tibi sacra rubens 5 voc.

In B. B., L. 321: Donec inimicos 4 v. und Dixit 4 voc. P. — W 25: 8 Mot. u. 1 Magnif. W 35, 446: 6 Recercari contrapunti 3 v. P. Nr. 456—58 drei Madr. 5 voc. -- W 94, 1157: Mein hertz und gemüt 5 v. Text untergelegt. — Ms. L 396: Te deprecamus 8 v. P.

In B. M. siehe den gedr. Hds.-Katalog: Hellas, ma mere 5 v. Stb. — Je my scanrois 5 v. Stb. — Or suis-je bien 6 v. Stb. — Qui la dira 5 v. — Sonne my donc 5 v. — Vous ne laves 6 v. alle in Stb. — 4 Motett. in Chorb. 1 Motette in P. 11 Psalmen 1571 und Magnif. in P.

In Löbau an Joh. Walther's Magnif. 8 tonor. s. l. 5 Stb. sind Mss. angehängt, darunter auch „Wilhardt".

In Proske's bischöfl. Bibl. 60 Motett. und Hymnen in alten Hds. (s. hds. Kat. A IV.).

In Wolfenb. Ms. 293 inkompl. 11 Gesänge, Mot. u. Canzonen.

In Hofb. Wien, Ms. 15613 fol. 137a: Creator omnium Deus, 6 voc. — Ms. 16243 Part. der Samlg. I sacri et santi salmi von 1571, 11 Nrn., dabei 2 Magnif.

In Basel: In diebus illis, c. 2. et 3. p. 5 voc. Ms.

In B. Cambrai Ms. 3 Nr. 3: Missa super Quaeramus cum pastoribus 4 voc. und Nr. 124, 85—89 die Motette Da pacem, die Chanson: Mon petit cuenr, 2 mal. Missae snper Gaude Barbara u. Christus resurgens.

In Brüssel 2289 einige Madrig. in P. Im br. Mus. Ms. 630. 1 Gesang in einem Chorb. des 16. Jhs.

In Modena: 3 Messen in 2 Chorb. des 16. Jhs. nebst ihren Motett. und 2 Motetten in Samlwken.

In Verona, Domkapitel: Antiphonae et Psalmi, Chorb. des 16. Jhs., siehe Antiphonae.

In Capella sistina Codex 16 fol. 116: Missa super Mente tota tibi snpplicamus und Cod. 46, fol. 42: Enixa est c. 2 p., beide unter Adrian. Haberl zweifelt am Autor, die Mot. Enixa steht auch im Samlwk. Kriesstein's 1540.

In Bologna: Missa integra 6 v. supra: *Mente tota.* Ms. P. von 1604 (nicht in 1536a).

— 2, 169. Ms. in Stb. inkompl. 16. Jh. 1 Lamentation.

— 2, 341. Ms. in 4 Stb. des 16. Jh. Nr. 11: Cantate Domino canticum. Congratulamini mihi. 4 voc.

— 2, 343. Ms. in P. Motetten, p. 27: Magnum haereditatis, 4 voc. — 2, 514: Joannes apostolus, Mot. 4 v. 1538.

— Pater noster auch in Rampazetto's Nachdruck der Motetti del fiore 1564.

— 3, 4. Codex von 1518 im Ms: O gemma clarissima Catherina 4 v. Dominus regit me 4 v. Quia devoti laudibus, per S. Catherina, 4 voc.

— 3, 151 in Cost. Porta's Madrigali a 4 v. Ms. P. von 1604: 1 Messa zu 6 St. in P.

In neuen Ausg. 16 Gesge. (Eitner 2), ferner in Smith's Musica antiqua S. 86: De retonrner mon ami 6 voc. (1546). In Georg Schmitt's Anthologie Paris, 9 Bände, in Bd. 8 ein Tonsatz, 7.—9. Band in B. B. — In Viertelj. 8, 449 und 455 Part. zu: Qual dolcezza 5 v. u. Quanto piu m'arde 5 voci. — Eine Chanson aus 1544 ediert 1893 von L. Benson bei Laudi & Co. London. Pater noster 4 v. Ambros 5, 538.

Willaert, Alvise, ein Neffe des Adriano, der auch in Venedig lebte und im Auftrage Adriano's im Jahre 1556 den Gehalt für Adriano in seinem Auftrage einzog (M. f. M. 19, 84). Er muss auch Musiker gewesen sein, denn in Blessi's Samlwk. von 1564 befindet sich das 2teilige Madrigal: Pianza'l Grego, 5 voc.

Wille, ... Musikdir. 1797 a/d. Stephanie-Neuhausischen Truppe in Ratzeburg, Stade u. a. O. (Reichard 1798, 238).

Willebrot le père (Willebroot, Vilbord) **Johannes,** Sänger an der Kapelle Karl V. von 1510—1522. 1522 dient er in Brüssel bei der Gouvernante von Oesterreich. Am 1. März 1530 wird er pensioniert und lebt in Brüssel (Straeten 3, 163. 7, 274 ff. 324 ff.).

Willebrot le jeune (le fils), **Johannes,** Knabensänger in der Kapelle Kaiser Karl V., von 1514 ab in Toledo, mutiert 1530, wird entlassen und besucht eine Universität in den Niederlanden (Straeten 3, 163. 7, 277 ff.).

Willem Jansz. van Haerlem, geb. um 1581 oder 82, kam gegen 1598 nach Amsterdam und wurde später Organist an der Neuen Kirche daselbst. Er starb 1639 (Dozy p. 23, siehe Sweelinck).

Willems (Welems), **Jacobus,** Magister, wird am 29. März 1624 als Succentor an St. Donatien zu Brügge angestellt. Am 12. März 1632 wird er Krankheits halber von Franciscus (van Hasselt) vertreten und „Phonascus" genannt, also Chordirektor. 1643 nimmt er seinen Abschied (Straeten 1a, 33).

Willequin, Martin, um 1432 als Musikus an der Kathedrale in Cambrai angestellt (Viertelj. 1, 446).

William of Newark (in den Lexika und Musikgeschichtswerken steht er unter Newark, seinem Geburtsorte). 1509 wurde er Lehrer der Knabensänger an der Kgl. Ka-

pelle in London und starb noch im selben Jahre (Davey).

Im Fayrfax Book Ms. 203 (5468) br. Mus. fo. 4h, The farther I go, 2 v. — fo. 6b, What causyth me, 2 v. — fol. 15 O, my desyre, defect. — fo. 33h But why am I so ahusyd 3 v. — fo. 35h Yowre counturfeyting 3 voc. (abgedr. im Burney 2, 541). — fol. 37b Thus musyng in my mynd, 3 voc.

William, Seignior, ist im Samlwk. Aires 1678a mit einer Air vertreten.

Williams, ...

In 12 new *Songs*, von Pearson ediert, auch in H. Playford's Pleasant mus. 1707, s. Hilton und in Walsh' Ausg. von 1730 einige Gesänge. In Songs 1699 verz. der Kat. des R. C. of Mus. einen Mr. ***Williams***. — In der Christkirche zu Oxford unter ***Williams*** 1 Overture und 8 Tunes.

Williams, Aaron, der Vorname ist meist nur mit *A.* gez., lebte am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein und ist bekannt durch geistliche Kompositionen, auch durch Samlwke., über die ich aber zum Teil ungenügend unterrichtet bin:

A new Christmas Anthem for 1, 2, 3 and 4 voices. London, fol. [br. Mus.

Psalmody in Miniature, in 3 books. London 1778. qu32°. [br. Mus.

Royal harmony, or the beauties of church music, cont. 30 favourite Anthems by the greatest masters ... set for 2, 3 & 4 voices. Lond. 1766. qufol. 102 S. Enthält Dr. Blow, J. Clark, Dr. Croft, Dr. Greene, J. Green, G. F. Handel, H. Purcell, J. Weldon u. a. [br. Mus. R. C. of Mus.

W..'s new universal Psalmodist, containing I. A new and complete Introduction to Psalmody or the art of singing ... II. The most valuable collection of Psalm and Hymn tunes, Canons and Anthems ... for 2, 3 or 4 voices ... 6. ed. with additions. Lond., Longman, Luckey & Broderip (1775). qufol. [Schwerin F. br. Mus. besitzt noch die 3., 1765 und 5. Edition.

— 4. ed. in 4° hesaſs dor Antiq. Reeves und das hr. Mus. von 1770.

In Thomas Williams' Harmonia coelestis 1780 6 Anthems.

Williams, B., s. **Cyclopedia.**

Williams, Daniel, schwor am 16/12 1692 als Gentleman extraordin. an der Kgl. Kapelle zu London, wurde mit 73 li per Jahr am 1/4 1697 fest angestellt. Am 12/6 1708 zum Clerk of the Cheque ernannt; auch im Chore der Westminsterabtei befand er sich und starb am 12/3 1720, 52 Jahr alt (Rimbault 225 etc.).

In Walsh Catch Club (siehe Catch Club) kommt auch ein Williams ohne Vornamen vor. In Hilton's Catch that Catch can, Ausg. von Playford 1707 ein Tonsatz ohne Vornamen.

Williams, Richard, Knabensänger an der Hofkapelle in London, wird nach dem 2. Juni 1629 Contratenorist an der Kathedrale zu Salisbury (Nagel 1).

Williams, Thomas, 1680 Organist am St. John's College zu Cambridge (Hawkins 5, 26. West).

Williams, Thomas, Verleger in London um 1780. Gab das Samlwk. heraus:

Harmonia coelestis ... a collection of Anthems ... by Purcell. Blow, Croft, Weldon, Clark, Aldrich, Wise and other eminent masters. Also 6 new anthems ... by the late Rv. A. Williams. The whole correctly figured for the Organ and adapted for other instruments. Edited by T. Williams. London 1780. fol. [br. Mus.

Psalmodia Evangelica. A collection of Psalm & Hymn-Tunes, in 3 parts ... correctly figured for the Organ. To which are prefixed a complete Introduction & an Historical Essay on Church Music. 2 voll. London 1789 S. A. & P. Thompson. qu4°. [br. Mus. Glasgow.

Im br. Mus. ein „*T. Williams of Clerkenwell Green*" mit dem Drucke:

Instruction in miniature for learning Psalmody. London c. 1800. qu32°. Und in Tudway's hds. Samlwk. in P., Bd. 5, ein Evening Service in Amoll.

Ein *William Williams* ist 1700 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London verz. und fehlt 1702 in den Listen (Nagel 1).

Williamson, T... G..., lebte am Ende des 18. Jhs. in London.

Im br. Mus. befinden sich 18 Druckwerke: Songs, Balladen, Klavierpiecen, Ensemblewerke, wie Sonaten für Pfte. u. V. oder Pfte. u. Flöte. Mit op. 1 sind Sonaten für Pfte. gez.

Willichius (Wilcke. Wild), **Jodocus,** der Aeltere, geb. zu Resel (Wermland) um 1486, gest. zu Frankfurt a/O. 1552. Ein Arzt u. Prof. an der Universität zu Frankfurt a/O., gründete daselbst ein Collegium musicum. Man kennt von ihm den Druck:

Prosodia latina et nonnulla de modulatione oratoria. Add. Hutteni ars versificatoria. Lips. 12°. Mit Musikbeilage. [Antiq. Rosenthal.

Williers, s. **Villiers,** Pierre de.

Willikin (Villichin), am Ende des 15. Jhs. Tenorist a/d. Kathedrale in Antwerpen, wird für Ferrara angeworben (Straeten 6, 72/73).

Willimam, E... A..., gab heraus:

Auswahl von Liedern mit Begltg. der Guitarre von ... 1. Lfg. Wien, Hoffmeister & Co. qufol. Enth. Mozart, Seidel, Sterkel und Winter. [B. Lpz.

Willing, Johann Ludwig, geb. den 2. Mai 1755 zu Kühndorf bei Meiningen, gest. 24. Sept. 1805 zu Nordhausen. Schüler von Rembt in Suhl, wurde 1781 als Organist an St. Jakob angestellt, auch soll er vordem in Zwoll bei Nicolai studiert haben. In Nordhausen erhielt er 1800 die Leitung sämtlicher Musikaufführungen aufser in der Kirche und ferner den Titel eines Konzertmeisters (Gerber 1 mit falschem Datum, Gerber 2 verbessert, Lpz Ztg. 3, 739 und 8, 254 Biographie). Gerber 2 führt 15 Druckwerke von ihm an, nachweisbar sind:

An die Freude von Schiller, siehe J. A. Böhme in Hamburg.

3 Sonaten fürs Clavier oder Pfte. mit Begleitung einer V. Lpz. 1787 Selbstverlag. qufol. [Dresd. Mus. B. Wagener. Brüssel Cons.

Drey Sonaten fürs Clavier oder Pfte. mit Begltg. einer V. 2. Theil. Leipzig 1788 Selbstverlag. qufol. [ib.

Sonata pour le Violoncell av. acc. d' une Basse. Op. 9. Bronsvic, à la Höhe. fol. [Schwerin F.

2. Samlg. vermischte Clavier- u. Singstücke. Rinteln 1794 fol. [B. Wernig.

Concerto pour Hautbois avec 2 V. 2 Fl. 2 Cors, Alto et B. oe. 26. Bronsvic, auf der Höhe. 9 Stb. [B. B.

Drey kleine und leichte Sonaten für Clavier. 1. und 2. Theil Lpz. in Commission bey Hilscher. 9 und 11 S. [B. Wagener. Brüssel Cons.

Mss. in B. Kgsbg: 1. Duetti à 2 V. oe. 11. 3 Duette in 2 Stb. 2. 24 Duetti à 2 V. 2 Stb. fol.

Es scheint als wenn er in Nordhausen auch eine Musikhandlung besessen habe, denn die Musikfr. in Wien besitzen von einem Willing in Nordhausen einen Musikkatalog.

Willis, ...

In Walsh' Ausgabe von Hilton's Catch that Catch: The jovial Companions. — Im Mercurius Musicus for January 1702 ein Gesang. — In Longman's Collection of Catches Nr. 124: Frank what shall we do, Catch à 3 voc. — In Warren's Collection of Catches eine Nr. — In Walsh Catch Club (siehe unter Catch Club 1) ein Willis ohne Vornamen. — Im Catch Club 3, Bd. 2 ein Willis.

Willis, John, ein englischer Gelehrter des 17. Jhs., von dem in den Philosoph. Transact. for the year 1677, vol. XII p. 839 sich befindet:

A Letter concerning a new musical discovery (über das Mitklingen der Töne).

Willkomm, Pater **Eugen,** ein Mönch im Kloster Bildhausen, Ord. Cistern.

Lotter in Augsbg. gab 1730 und 32 op. 1 u. 2 heraus: Philomena sacra, voce solo c. 2 V. Va. Vcl. et Org. u. Philomena sacra 30 cantatao voce una vel 2 cum variis instrum. (Kornmüller 1, 217).

Willman, John, ein englischer Komponist des 18. Jhs., von dem das br. Mus. 2 Songs in Einzeldrucken besitzt.

Willmann, ... gegen 1785 pensionierter Musikdirektor des Grafen Johann Palffy, lebte in

Brünn, später in Wien (nach der Biographie Wenzel Müller's).

Willmann, J..., Musikdirektor in Kassel, starb im Juni 1815 nach Schilling's Angabe Bd. 6, 870.

Willmann, Johann Ignaz. Nach Thayer 1, 44. 53 wurde er am 10. April 1767 Hofmusikus (Violinist?) an der Hofkapelle in Bonn. Ein bei den Akten (in Düsseldorf) befindliches Zeugnis giebt Kunde, dass er aus Wien gebürtig ist und bis dahin in der Stadt (?) Montjoie als Konzertmeister gute Dienste geleistet habe. 1774 geht er auf Reisen und liefs sich wahrscheinlich in Forchtenburg im Hohenlohe'schen nieder. Seine Tochter wurde später Sängerin. Nach Pohl 5, 106. 126 trat er am 21. Aug. 1777 in die Tonkünstler-Societät „Haydn“ in Wien, wurde Violoncellist am Theater an der Wien und starb daselbst am 7. März 1813.

Gerber 2 verz. 3 Sängerinnen Willmann, eine Frau, geb. Tribolet und 2 Mademoiselle, die in Bonn und Wien debütierten, also wahrscheinlich die Mutter nebst ihren Töchtern obigen Willmann's. Wie sich danach die Biographie im Schilling über Maximilian Willmann stellt, ist schwer zu enträtseln; fast scheint es, als wenn er Johann Ignaz und Maximilian zusammenwirft.

Willmann, Karl, um 1789 Accessist (Violinist) an der kurf. Kapelle in Bonn (Reichard 1791, 197).

Willmann, Maximilian, um 1789 Violoncellist an der kurf. Kapelle in Bonn (Reichard 1791, 198). Nach Schilling's Lexikon war er in Forchtenberg im Hohenlohe'schen um 1768 geb., wurde Violoncellist an der Bonner Hofkapelle, dann am Taxischen Hofe in Regensburg und kam als Solospieler ans Theater an der Wien, wo er im Herbste 1812 starb. Die Sängerin Madame Willmann-Galvani war seine Schwester, geb. 1775, gest. 12. Jan. 1802 zu Wien. (Vergleiche damit das Biographische des Johann Ignaz W.)

Unter Willmann ohne Vornamen ist der Druck bekannt: Variazoni a Violoncello solo con 2 V. e Va. Stb. [Musikfr. Wien.

Willmann, Samuel David, gest. den 23. Febr. 1813 zu Berlin, wo er 1780 Organist an der Jerusalemer und Neuen Kirche, 1790 adjungierter Organist an der Domkirche und später wirklicher Organist daselbst nach Schale's Tode wurde. 1786 nennt er sich auf den 3 Sonaten Domorganist. Er schrieb ein Oratorium, 1803 aufgeführt, und Kammermusik (Gerber 2. Ledebur). Bekannt sind:

Der Leyermann. Berlin, Starcke. 2 Bll. in fol. [B. B.

3 Quartetti pour le Fortep. av. Fl. V. et Vcl. dedic. a Princesse Fréderique de Prusse. Oeuv. 71. Berlin, Rellstab. 4 Stb. [B. B.

3 Sonate per il Cemb. obl. c. Fl. V. e Vcl. Ms. 23120 mit 1786 gez. [B. B.

6 Duetten auf 2 V. Oranienburg, Werkmeister. 2 Stb. [B. Wagener.

In Böheim's Maurerliedern einige Gesge.

In einem Samlbd. von Lieder u. Duette in B. Lübeck ist auch ein W. ohne Vornamen vertreten. Fraglich welcher W. es ist.

Willocq, ... Straeten 4, 413 ff. fand in einem Ms. („trouvé en Flandre“?).

Trois sonates pour le fp., déd. à Mesdemois. Ida et Sara du Clurel, par Willocq. Oeuv. 3. 1. livre de sonates. Straeten beschreibt sie und giebt ein Musikbeisp. Der Komponist gehört der 2. Hälfte des 18. Jhs. an. Straeten vergleicht dieselben mit Haydn's Sonaten. Aus den 4 mitgeteilten Takten ist ein Urteil nicht zu erlangen.

Willoughby, Robert, englischer Komponist an der Grenze des 18. Jhs., ist bekannt durch

Sacred harmony ... consisting of a ... collection of Anthems and other church services, by Boyce, Croft, Greene, Bond, Travers u. a. arranged .. by ... London. qu4°. 4 voll. mit 40 Gesgen. zu 4 Stim. in Part. [br. Mus.

A short and easy introduction to vocal music in 5 parts. Lond. qu4°. 64 S. [br. Mus.

Social harmony, Being a choice collection of catches, glees, songs ... for 2, 3 & 4 v. by eminent composers. Selected by ... Lond. qu8°. [Glasgow.

Wills, ... Rev. In John Bland's Samlwk. ein Tonsatz.

Willsim, G..., bekannt durch

Recueil de 24. Coutredances Angloise les plus usité, enrichie d'une Chorégraphie des figures en tailles douces ... avec les explication en françois marquéz au desous des figures et leur Airs nottés en musique ... oe. 1. s. l. 1755 in qu4° im Stich. [br. Mus.

Willson, Joseph.

Im brit. Museum in London: A favorite Sonata for the Pfte. Lond. o. 1798. fol. und 6 Songs in Londoner Einzeldr.

Wilms, J. F., soll vielleicht der Amsterdamer *Johann Wilhelm Wilms* sein, oder dessen älterer Bruder, der nur in der Biographie des letzteren als Musiker erwähnt wird und von dem man bisher nichts weiter weifs. Folgende Sinfonie trägt obigen Namen:

Sinfonia à grand orchestre ... dédiée au College Eruditio musica à Amsterdam ... op. 9. Leipz., Kühnel. Stb. [Schwerin F.

Wilms, Johann Wilhelm, geb. 30. März 1772 zu Witzhelden (Kreis Solingen), gest. 19. Juli 1847 zu Amsterdam. Seine musikalische Ausbildung erhielt er von seinem Vater, der Lehrer und Organist war und von seinem älteren Bruder. Im August 1791 liefs er sich in Amsterdam als Musiklehrer nieder und trat auch als Klaviervirtuose auf. Um sich in der Komposition zu vervollkommnen, nahm er noch einen Kursus bei Hoderman. 1808 wurde er Mitglied des Kgl. Instituts für Wissenschaften, Literatur und schöne Künste (auf op. 22 bez. er sich mit „Maitre de l'Institut à Amsterdam“). 1824 wurde er Organist bei der baptistischen Gemeinde, errang mehrfach Preise bei Konkurrenz-Aufgaben, unter anderem auch den auf ein Nationallied, welches Pougin aber wenig kraftvoll findet und sich mehrfach dem Volksliede Heil dir im Siegerkranze nähert (Pougin. Bouwst. 1, 103 und 2, 68, die auch sein Porträt erwähnen. In der Lpz. Ztg. vielfache Kritiken). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Simphonie a gr. orch. oe. 14. Hummel à Berlin. in Stb. [B. B.

Concerto pour la Flûte av. acc. de 2 V. 2 Hautb. 2 Bassons ... oe. 24. Leips. fol. [br. Mus.

Quatuor p. le Pfte. av. V. Va. Vcl. oe. 22. Leips., Hoffmeister et Kühnel. 4 Stb. [B. Lpz. B. Wagener. B. B. br. Mus.

2 Quatuor p. 2 V. Va. et Vcl. oe. 25. Leips., Kühnel. 4 Stb. [B. B. Lübeck.

Quatuor p. le Pfte. av. V. Va. et Vcl. oe. 30. Leips., Fr. Hofmeister. 4 Stb. [B. B.

Trio pour le Clavecin ou Pfte. av. V. et Vcl. oe. 4. Berlin, Hummel. 3 Stb. [B. Wagener.

Trio pour le Clav. av. V. et Vcl. oe. 6. ib. 3 Stb. [B. Wagener.

Souate p. le Pfte. acc. 1 V. obl. oe. 11. Leips., Ambr. Kühnel. 2 Stb. [B. B.

Sonata for the pfte. with a Flute, op. 33. London. fol. [br. Mus.

Souate accomodato per 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Die Schlacht von Waterloo oder la Belle-Alliance ... für Pfte. op. 43. Berlin. qufol. [br. Mus.

Duo „Nel cor piu non me sento“ de l'opera: La Molinara. Varié p. le Pfte. av. Fl. ou V. Leips., Hoffmeister et Kühnel. qufol. 2 Stb. [B. Kgsbg. B. B.

Ariette (Einmal in meinen alten Jahren) del'opera Oberon par Wranitzky, variée

p. Pfte. Offenb., Andrée. [B. Wagener. B. B: Berlin bey Hummel.

Wilphlingseder (deutsch: Wilfflingseder), **Ambrosius,** geb. in Braunau in Baiern, gest. zu Nürnberg den 31. Dez. 1563. Er war an der Sebalder Schule Kantor (Titel, Lipowsky und Fétis) und gab ein deutsches und ein lateinisch geschriebenes theoretisches Werk heraus. Die deutsche ist seinem Schüler Gabriel Newdörffer im Jahre 1561 dediciert und betitelt:

Musica Teutsch, der Jugent zu gut gestellt. Durch ... Psalm 147 ... MDLXI. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch J. v. Berg & Ulr. Newber. 8⁰. 56 Bll. [B. M. Germanisch. Museum.

— 1569 Nürnbg., Dietr. Gerlach. 7 Bog. 8⁰. [Mainz. br. Mus. inkompl.

— 1572 ib. 7 Bog. 8⁰. [B. B. B. Br.

— 1574 ib. 8⁰. [B. Hbg. Wolfenb. B. Zw.

— 1585 ib. 8⁰. [B. B. B. Lpz.

Erotemata musices practicae, continentia praecipuas eius artis praeceptiones ... Noribergae 1563 Christph. Heussler. 8⁰. 8 Bll. 363 S. u. 16 S. [B. B. B. Br. B. G. B. Hbg. Freising. B. A. B. M. Wolfenb. Brüssel. br. Mus. Beschreibg. mit Angabe der Tonsätze im Eitner 1, 1563a und Kat. Breslau.

Wilson, Dr. **John,** geb. zu Faversham in Kent am 5. April 1594, gest. 22. Febr. 1673 in Westminster zu London, 79 Jahr alt. Edwin Alleyn verzeichnet in seinem Diarium unterm 22. Oktob. 1620 einen Sänger Mr. Wilson. Grove schreibt: Er muss anfänglich Sänger an einem Theater gewesen sein und komponierte Einiges zu Shakespeare's Dramen. In den Verz. kommt er unter dem Namen „Jacke Wilson" vor. Am 17. April 1641 wird er als ein „Musicians for the Waytes" (Stadtpfeifer) erwähnt. 1644 wurde er zu Oxford Dr. der Musik und ging 1646 in das Haus Sir William Walter auf Sarsden in Oxfordshire, wo er mit seiner Familie lebte und dem Hause diente. 1656 ernannte man ihn zum Professor der Musik an der Universität zu Oxford, wo er Vorlesungen hielt. Am 22. Okt. 1662 schwor er als Gentleman an der Kgl. Kapelle und zog nach London. Nagel erwähnt schon am 2. Dez. 1635 einen John Wilson, der an Stelle des verstorbenen Alphonso Bates trat und 1640 unter den Sängern mit 20 £ Gehalt verz. wird (Nagel 1, 44. 45. Seite 50 meldet sich Dr. John Wilson zu der durch John Friend's Abgange erledigten Stelle. Der zuerst genannte ist demnach ein anderer (Hawkins 4, 29. 57. 370 mit manchem Irrtume. Rimbault 211 nach den Akten, Grove zieht Alles zusammen. Die Nachrichten bis 1644 sind sehr unsicher, da es fraglich ist, ob sie ihn oder einen anderen W. betreffen). Von seinen Werken sind bekannt:

Psalterium Carolinum; the devotions of his sacred Maj. in his solitudes and sufferings rendred in verse (by T. Stanley), set ... for 3 voic. and an organ or theorbo. London 1657. fol. Stb. kl. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Trinity College in Cambridge. Oxford Ch. Ch. im Ms.

Cheerful ayres or ballads, first composed for a single voice, and since set for 3 voic. Oxford 1660. qu4⁰. 70 Nrn., davon 3 von R. Johnson u. 1 von Lanier. [Glasgow fehlt C 2. Oxford Bodl.

In Playford's Select musical Ayres, 1. u. 2. book 1652, in der Ausgabe 1653 in 3 Büchern und in Select Ayres and Dialogues 1659. Letzteres Samlwk. auch 1669 unter Treasury of Musick erschienen.

In Hilton's Catch that Catch, 1658 und 2. Ausg. von J. Playford 1667, auch im 2. Tl. In Young's Ausg. 1720, auch in Playford's Ausg. 1701.

In Clifford's Collection 1664.

Einige Oden von Horaz im Ms. in der Bibl. Bodleian zu Oxford.

2 dreistim. Gesge. in *A. B.* Synopsis 1680.

Mss. in Oxford Ch. Ch: 3 Motetten zu 3 Stim. und 8 Songs für 1 Stim.

Im br. Mus. noch Einzeldrucke von Glees und Songs und in Mss. 201 ein Glee, Ms. 214 in Elisab. Rogers Virginal book und in 232 sechs Gesge.

Ein *John Wilson* kommt schon 1585 als Musiker vor, der in den Registern von St Giles, Cripplegate, als Sohn eines Ministrels und Baptisten erwähnt wird (Grove).

Wilson, Thomas, im 17. Jh. Organist am Peterhouse zu Cambridge.

In der Kirche zu Ely 1 Sanctus im Ms.

Wilson, William, ein Singmeister, ist bekannt durch

12 original Scotch songs for the voice and harpsich. with the V. or Fl. London, c. 1780. fol. [br. Mus.

Wilton, C... H..., ein englischer Musiker, trat 1778 in London als Violaspieler auf (Pohl 2, 371).

Im br. Mus. befinden sich je 6 Duetts for 2 V. op. 1. op. 2. op. 6 von c. 1795, London fol. — Klavierpiecen op. 5. Liverpool. London. — 6 Solos for the V. with a Th. B. Liverpool, fol. — 5 Songs in Einzeldrucken.

Wimber, s. **Widmayr,** Stephan.

Wimmer,... scheint im 18. Jh. oder noch früher gelebt zu haben, da er für das B „es" noch „dis" gebraucht.

Er ist nur bekannt durch eine Missa à 4 in dis, für Chor und Instrumente. Ms. B 262, 47, Stb. in fol. [Dresden.

Winant, Fredericus, 1584 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien, ist noch 1586 verz. (Straeten 8, 112. 117).

Winant (Winants, Wynant), **Theodore,** Kapellan und Sänger am Hofe Philipp II. von Spanien seit dem 15. Dez. 1590, starb am 30. Sept. 1603 (Straeten 8, 160. 168. 400. 413).

Wincken (Winnekin), **Arnold,** tritt am 13. Jan. 1776 als Accessist in die kurf. Kapelle in Bonn ein. Er ist der jüngste Sohn von *Franz*, der ebenfalls dort angestellt war (Thayer 1, 53).

Winckhl, Thomas, diente 1585 schon an 20 Jahre in der Erzherzogl. Kapelle Ferdinand's von Oesterreich in Innshruck als Tenorist (Straeten 3, 262).

Winckhler,...

ist im Samlwk. Künstlerverein mit Variat. über ein Thema von Diabelli für Pfte. bekannt.

Winckler,...

bekannt durch eine Moteta „Lobe den Herrn meine Seele" in Ad. f. 4 St. Ms. 4⁰. 4 Stb. [B. Kgsbg.

Winckler, Andreas, Hofmusikus an der Dresdner Kapelle, erhält von 1696 ab ein jährliches Gnadengeld von 100 Thlr. (siehe Staatsarchiv).

Winckler, Franz Tiburtius, aus Wien gebürtig, studierte in Rom und war dann Organist an St. Johann und zum h. Kreuz auf Dem Dome zu Breslau, muss gegen 1706 gestorben sein (Mattheson 1, 400).

Winckler, Johann, Kantor an der Schule zu Görlitz (Titel); gab heraus:

Ehrenliedlein aus dem 128. Psalm Dauids. Dem Herren Benj. Schnitter u. Jungfraw Elizabeth Schmid, 4 stim. komponiret. Görlitz 1581 Ambr. Fritsch. 1 Bl. in gr. fol. Wol dir, du hast es gut. [B. Zw.

Winckler, Johann Joseph, gab heraus:

Des hlg. Vaters Chrisostomi Zeugniss der Wahrheit wider die Schau-Spiele. Magdeburg 1701. [Lübeck.

Winckler, Joseph Cajetan u. **Joseph** der Jüngere, beide Violinisten an der Hofkapelle in München. Der ältere diente 1706 schon seit 35 Jahren in der Kapelle. Im Totenregister der Frauenkirche ist sein Tod mit dem 26/4 1724 verz. Der Jüngere W. ist seit etwa 1750 zweiter Violinist und stirbt am 29/3 1779. In den Akten des Kreisarchivs werden sie sehr ungenau unterschieden.

Winckler, Théophile-Frédéric, war Kustos im Antiquitäten-Kabinet der National Bibl. zn Paris, geb. um 1771 zu Strafsburg, gest. 26/3 1807 zu Paris, war Redakteur des Magasin encyclopédique u. schrieb für dasselbe eine biogr. Skizze Mozarts, die auch im Separatabdruck erschien:

Notice biograph. sur Jean-Chrysostome-Wolfgang-Théophile Mozart (par W.). Paris an X (1801) Fuchs. 8°. [Brüssel 4973 (Fétis).

Winde, Paul von, Organist an der Hofkapelle in Wien mit 25 Gld. (monatl.) vom 1. Dez. 1570 bis † Ende Febr. 1596 (Köchel 1).

— *Paul de Winde,* Organist an St. Rombaud in Mecheln bis 1570 mit 12 Gld. Gehalt monatl. (Straeten 1, 4). Jedenfalls ist dies derselbe wie der vorhergehende und ging von Mecheln 1570 nach Wien.

Windischgratz, Graf **Leopold von,** wird von Fux in einem Berichte als guter Musiker u. Komponist gelobt. Er bewarb sich am 7. Sept. 1716 um die Direktion über die Ksl. Musik, erhielt sie aber nicht, sondern der Kammerherr Conde de Cavellà (Köchel 2, 380).

Windling, J. B., soll **Wendling** sein.

Windtsauer, Johann, Kantor an St. Stephan in Wien im 17. Jh. Sein Nachfolger, Wolfg. Ebner 1663, erhielt den Titel eines Kapellmeisters (Pohl 3, 33).

Windus, W... P...

Die Universitäts-Bibl. in Glasgow besitzt im Ms. Catches and Gloes, selected and transcribed by ... 1799. 2 voll. in qufol.

Wine (Winne), **Johann,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatlich von 1549—60 (Köchel 1).

Wineberger, Paul, Violoncellist und Komponist, um 1790 Direktor der Jagd- und Tafelmusik zu Wallerstein, vielleicht auch dort geboren, kam 1800 nach Hamburg ans französische Theater als Violoncellist und Komponist (Gerber 2 unter Winneberger). Die Lpz. Ztg. schreibt: starb am 8. Febr. 1821 zu Hamburg. Bd. 25, 62 Urteile über Sonaten.

In B. B. befinden sich folgende Autographe: Die Alpenhütte, Oper v. Kotzebue. Kl.-A. 1814. — 2 Concerte f. Violoncello (1797). 2 voll. in P. — Sonaten mit und ohne Begleitg. à 4 ms. — Gesangssachen und Studien, 52 Bll. — 6 Walzer von 1820 im Ms. Hofb. Wien, als Anhang eine Biogr. von Al. Fuchs. — 2 Parthie à 4 Corni, 2 Clarinetti, Oboe, 2 Fl. 2 Fag. Violono. 1786. Ms. P. qu4°. [Schwerin F.

Winer (Winerus), **Georg,** Pastor in Heinrich im Henneberg. (nach dem Gothaer Cantionale). Zahn 5, 413 schreibt: Joh. Georg Winer, geb. 18. März 1583 zu Walldorf bei Meiningen, gest. 1651, war 1607 Pfarrer in Walldorf, 1623 in Oppershausen, 1627 in Rohr und 1639 in Heinrich bei Suhl.

Im Gothaer Cantional 1648 Nr. 114 und 1655 S. 461 der vierstim. Tonsatz: „Schaffe in mir Gott ein reines Herz". In B. B., Ms. W 101 Nr. 1607a in P. Zahn bringt die Melodie, die sich bis heute erhalten hat.

Winhardt, Georg, Bassist an der Hofkapelle in München, angestellt am 1/9 1604 mit 150 Gld. 1606 mit 200, bleibt bis 1628 (Kreisarchiv).

Winkel, Diederich (Thierry) **Niclas,** ein Holländer, um 1780 geboren, liefs sich in Amsterdam nieder und machte sich durch allerlei Erfindungen bekannt, unter anderem auch durch einen Metronom. Als Maelzel mit seinem Metronom an die Oeffentlichkeit trat, reklamierte W. die Priorität für sich. Siehe Näheres im Fétis.

Winkel, John van, wird im April 1516 an der Kgl. Kapelle in London als Posaunist angestellt (Nagel 1, 13).

Winkel, Mathes, um 1606 Diskantist an der Hofkapelle in Dresden mit 59 Gld. 9 gr. Gehalt (Fürstenau 1, 38).

Winkelio (Wynkelio), **Rolando,** Kapellan und Lehrer der Knabensänger a/d. Hofkapelle Philipp III. von Spanien um 1598 (Straeten 8, 400).

Winkelmann, Lorenz, um 1565 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv). Fürstenau 3, 201 verz. ihn erst um 1576 mit 100 Gld. Gehalt.

Winkler, Andreas, um 1650 Kapellknabe als Instrumentist in Dresden, wird 1663 angestellt und ist 1680 als Posaunist mit 200 Thlr. Gehalt verz. (Fürstenau 1, 70. 99. 2a, 136).

Winkler, Melchior, Tenorist um 1644 in Kremsmünster (Huemer 23).

Winneberger, s. **Wineberger.**

Winsheim, siehe **Weifshan,** Abraham.

Winsheim, Jodocus, aus Thüringen, um 1624 Musikus und Direktor zu Exleben, überreichte dem Kurfürsten von Sachsen, Johann Georg I.

„Drei schöne ausbündige geistliche musikalische Kirchengesänge mit 10, 8 und 5 Stimmen, welche mit anmutigen Intervallen und Clauselen harmonice orniret und getzieret sind“ in einem gedruckten Exemplare. Das Schreiben an den Kurf. hat sich erhalten, der Druck ist verloren (M. f. M. 21, 90).

Winslate, Richard, ein Organist zu Winchester um 1550,

der in Redford's Hds. (br. Mus. Add. 29996) mit einem Tonsatze vertreten ist (Davey 132. M. f. M. 1902 S. 32).

Winstman, Henning, aus Hamburg.

1 deutsches Lied f. Laute arrang. in Gr. Krengel's Tabul. von 1584. — In der Bibl. Stockholms sind an Kerle's Selectae von 1571 hds. Gesänge gebunden (fehlt der Altus). unter denen sich (Nr. 30) die Motette befindet: „Es ist dem Menschen“ 4 voc. — In der B. Br., Ms. 15, Stb., fehlt Bassus: Das alte Jahr vergangen ist und Was mein Gott will, das geschehe, 4 voc. In B. Brieg: Deus creavit 5 voc. defekt.

Winteiroy, Jan van, 1534, 1556 Sangmeister und Beneficiant an unserer lieben Frauen in Herzogenbusch.

Im Samlwk. 1572 ein niederdeutscher Gesang (Eitner, Bibliogr. — Bouwst. 1, 52. 2, 212). Dasselbe Lied steht schon in Jak. Baethen's Samlwk. von 1554 (lies im Eitner 1: Al is, statt Ales oder Alis).

Winter, ... 1803 Klarinettist a/d. Hofkapelle in München (Kreisarch.).

Winter, C... L...,

bekannt durch das Ms. 141 in K. der B. B., enthaltend 2 Doppelfugen, 3 Vorspiele und 1 Nachspiel für Orgel.

Winter, Felix, geb. zu Salzburg, wurde 1738 Kapellknabe am Dome zu Salzburg, bildete sich dann zum Bassisten aus und trat auf italienischen Bühnen als Opernsänger auf. 1750 wurde er an der Hofkapelle in Salzburg angestellt und starb daselbst 1772 (Peregrinus 122 und Gerber 1).

Winter, G..., giebt 1804 op. 10 heraus. Urteil: Leipz. Ztg. 6, 443.

Winter, Georg Ludwig, ein Berliner Musikverleger von c. 1757 bis 1773, darauf führte die Wittwe das Geschäft bis c. 1787 fort. Er gab zahlreiche Musikwerke heraus, darunter befinden sich auch einige Samlwke., die er wohl selbst zusammenstellte, denn ein Herausgeber ist nicht genannt:

1759. Neueste Samlg. Teutscher Lieder Nebst einem Traktat von Teutschen Liedern mit Vorrede und Register. Berlin 1759 gedruckt bey ... qu4°. 117 Lieder. Angebunden: Erste Nachlese zu der neuesten Samlg. von Teutschen Liedern und Traktat von T. L. nebst Unterricht

und Allotriis, anch einem musicalischen Intelligenz-Blatt. Berlin 1760. qu4°. 12 Seit. [B. B.

1762. Musikalisches Mancherley. 48 Stücke in 4 Vierteljahre geteilt in fol. Berlin 1762/63. Enth. Lieder n. Klavierstucke. [B. B. 1.—3. Viertelj. B. Lpz. 1—12 Stück. B. Wagener kompl.

An Komponisten sind genannt:

Joh. Fr. Agricola, Sonata p. Cemb. S. 97.

Emmanuel Bach, Sonaten, 1 Mennet f. 3 Trompeten n. Panken, kleine Klavierst. und Gesänge.

Friedemann Bach, Sonate in Em. S. 83.

Fasch, ohne Vornamen, 1 Sonate, 11. Stück. 1 Allegretto, 3. Stück.

Kirnberger, 3 kleine Klavierst.

Alles übrige anonym. Das 4. Viertelj. kenne ich nicht.

1767. Lieder der Deutschen mit Melodien. Bnch 1, 82 S. Buch 2, 88 S. Buch 3, 87 S. Buch 4, 93 S. Berlin 1767/68. Der Verfasser (oder Herausgeber) soll *Chrstn. Gottfr. Krause* in Berlin sein. Jedes Bnch enth. 600 Lieder ohne Antoren. [B. Wagener. St. Paul in Kärnten. B. Lpz. 1. Buch. B. Wernigerode 3. 4. Bnch. Stadtbibl. Augsburg, Besitz unbekannt.

Winter, Johann Christian, geb. 3. März 1718 zu Helmstedt, zuerst Kantor zu Celle, dann Musikdirektor in der Altstadt Hannover, Mitglied der Mizlerischen Societät in Leipzig (Gerber 1. 2). Nach seiner Schrift von 1749 war er Kantor am Lyceum zu Celle und 1764 Kantor am grofsen Lyceum zu Hannover. Er gab heraus:

De musices peritia theologo neque decora, neqne ... Celle 1749 Holwein. 4°. 14 Seit. [B. B.

De eo qnod sibi invicem debent Musica poetica et rhetorica ... Hannover 1764 Wecke. 4°. 12 S. [B. B.

De cura principum et magistratuum piorum ... cantu eccles. oratio... Hannover 1772. 4°. 26 S. [B. B.

Die Schriften beschäftigen sich mehr mit dem Metrum, den kirchlichen Dichtungen u. a. als mit der Musik.

Winter, Johann Adam, Chorregent am Kollegialstifte zu Vilshoven in Niederbaiern. Gerber 2 verz. von ihm

Musicalisches Blumen-Cräntzlein, 12 geistl. dentsche Arien von 1 Singst. nebst Instrum. 3. Werk. 4°, um 1700 erschienen.

Winter, John und **Lewes van,** werden 1526 als Posaunisten an der Kgl. Kapelle in London angestellt (Nagel 1, 16).

Winter, Peter von, geb. zu Mannheim um 1755 (Lipowsky, nach Fétis 1754?), gest. 17. Okt. 1825 zu München im 71. Lebensjahre. Seine musikalische Begabung entwickelte sich in früher Jugend, so dass er bereits mit 11 Jahren als Violinist an der Mannheimer Hofkapelle angestellt wurde. In den Akten des Kreisarchivs wird er schon 1764 als Mitglied der Kapelle genannt, so dass, wenn die Angabe 11 Jahre richtig ist, schon 1753 geboren sein muss. In einer Eingabe an den Kurfürsten von Baiern vom Jahre 1798 sagt er, dass er schon 32 Jahre dem Hause diene, somit wäre er nicht 1764, sondern erst 1766 eingetreten und 1755 wäre demnach die richtige Geburtsziffer. Auch die Angabe der Todesanzeige „im 71. Lebensjahre" ergiebt das Geburtsjahr 1755. — Fr. Walter verz. ihn S. 371 von 1770—1778 als Contrabassisten und erst von 1775 ab als Violinisten. Er war ein Schüler Vogler's in der Komposition, auch Salieri wird als Lehrer genannt, doch kann dies erst in späterer Zeit stattgefunden haben. Sein Gehalt betrug 1776 in Mannheim 340 Gld. 1778 siedelt er mit der Kapelle nach München über. Sein Gehalt wird nun mit 590 Gld. verz. 1794 wird er Vicekapellmeister genannt, wann er aber das Amt erhielt, ist nicht zu ersehen. Lipowsky nennt das Jahr 1788, doch macht er ihn gleich zum Kapellmeister. 1798

war er erster Kapellmeister, nimmt in dem Jahre Urlaub und geht nach Wien, da er aber den Urlaub über die Zeit ausdehnt, so wird sein Gehalt eingezogen. Ein demütiges Schreiben an den Kurfürsten erwirkt die Verzeihung desselben. Nach einer anderen Notiz im Kreisarchiv war er noch 1799 zweiter Kapellmeister mit 1000 Gld. Gehalt. Ueber sein Wesen berichtet Spohr in seiner Selbstbiographie 1, 113 und sagt unter anderem: er war von riesigem Körperbau und doch furchtsam wie ein Kind. Jahn 2, 108 teilt eine charakteristische Aeufserung W.'s über das Klavierspielen mit, besonders über diejenigen, die am Klaviere komponieren. Winter hatte aber vom Klavierspielen keine Ahnung. Auf Mozart war er sehr schlecht zu sprechen. Er hatte ihn als jungen Mann in Mannheim kennen gelernt und konnte ihm das Uebergewicht, womit er alle Zeitgenossen niederdrückte, nie verzeihen, so dass er seinem Unmute bei jeder Gelegenheit die Zügel schiefsen liefs. So warf er ihm z. B. vor, dass er Händel bestohlen und er allein das Hinaufschranben der Sopranstimme verschuldet habe. Auch wenn er seinen Zorn über die klavierspielenden Komponisten ausschüttete, war stets Mozart gemeint (Biogr. in Lpz. Ztg. 27, 737. 28, 353. Kreisarchiv in München. Wenig Wert hat die Biogr. W.'s: Erfurt 1810 bei Müller. 8⁰). Den Titel eines Ritters verbunden mit dem Adelsdiplom erhielt er erst in späteren Lebensjahren. W. war ein ungemein fruchtbarer Komponist. Lipowsky teilt seine Opern nach den Städten mit, für die er dieselben schrieb; demnach kommen auf Mannheim 2 Ballette, in denen damals auch gesungen wurde, beide von 1776. Für München 18 Opern und Ballette von 1779—1810. Für Wien 8 Opern. Prag 1, Venedig 4, Neapel 1, Paris 2 und für den Grafen von Törring-Seefeld 2, Summa 38 Opern und Ballette. Nachweisbar sind von seinen Werken:

Geistliche Werke:

Alma redemptoris 4 voc. Ms. P. [Berlin Singak. Regensburg Dom.

Die Auferstehung, Cantate. Ms. P. [B. M.

5 Ave regina coelorum f. Sopr. A. T. B. und Orgel von P. von Winter, Franz Danzi, K. K. Aiblinger. 1 Alma redemptoris f. 4 Singst. 2 V. Va. u. Orgel .. von Fr. Danzi. München, Falter & S. 11 Stb. [B. B.

Benedictus f. Sopr. u. Orch. P. im Autogr. [B. M. Musikfr. Wien in Kopie.

Elijah, a sacred drama. The music selected from the compositions of Winter, by J. Addison. Fol. [Glasgow (fraglich ob von obigem W., da ein Vorname fehlt).

Die Erlösung des Menschen, Cantate f. 4 Singst. mit Begltg. des Orch. und untergelegtem Stabat mater. P. Lpz., Breitk. & Haertel. 26 S. [B. B. Dresd. Mus. Darmst. B. Lpz. B. M. Schwerin F. Amst. in Stb. R. C. of Mus. Musikfr. Wien.

Gloria 4 voc. c. orch. Cd. Ms. 23131. [B. B.

In exitu Israel, 4 voc. Ms. [C. P.

Missa et Offertorium. Ms. 1799. P. u. Stb. [Darmst. Mailand Cons.

Missa I. Ms. P. [Darmst.

Missa brevis 4 v. c. strom. Ms. P. [Darmst.

3 Missae in Fd. Dm. Cm. Ms. P. [Schwerin F.

Missa a 2 cori c. strom. (Dm.). — Missa pastorale 4 voc. c. strom. Fd. — Missa solemnis 4 v. c. strom. Gd. Mss. 417—419. P. [Dresd. Mus. Mailand Cons. die 2. u. 3. Messe.

Gr. Messe ex Dm. 4 voc. c. Orch. Ms. 21 Stb. [B. M.

Latein. Messe in D. Münch., Falter & S. 15 Stb. [B. M.

Missa, Ms. P. [Klosterneuburg, auch in Kremsmünster einige Messen.

Missa di Requiem 4 voc. Kl.-A. Lpz., Br. & H. [B. B. B. M. Darmst. Mu-

sikfr. Wien in P. u. Sth. Kremsmünster ebenso. In Mailand Cons. in Cm. im Ms. P. u. Sth.

Requiem f. Ks. Joseph II. 19. März 1790, 4 voc. c. orch. Ms. 23130. P. 53 Bll. [B. B.

München, alte Hofkapelle, besitzt in Mss., P. u. Sth. für Chor, Soli u. Orch., oder f. 4stim. Chor und Orgel: 2 Messen, 25 Messenteile, 2 Requiem, 19 Graduale, 8 Offertorien, 2 Miserere, 3 Stabat mater, 1 Litanei 4stim. mit 2 Vcl. u. B., 1 Te Deum, 7 Tantum ergo, 1 Responsor. ad Missam 4 voc.

In Musikfr. Wien: 1 Sanctus, 1 Libera, 1 Offertorium: Domus Israel 4 voc. c. Oboe solo et B., die vorhergehenden f. Chor u. Instr., sämtl. im Ms. in P. u. Stb.

3 Offertorien, Ms. P. [Göttweih. Mailand Cons. in Esd. f. Chor u. Orch. im Ms. P.

Psalm 50, a 4 v. c. strom. P. Ms. 420. [Dresd. Mus.

Sacrificium Deo, 4 voc. Autogr. [B. B., Grasn.

1 Salve regina f. Chor und Orgel im Samlwk. „6 Salve" bei Falter & S. in Münch. — In B. Kgsbg. 1 Salve im Ms. 63 Nr. 2.

Stabat mater 4 voc. c. orch. Ms. P. u. Stb. [R. C. of Mus. In Mailand Cons. in Gm. für 4 Stim.

In den Samlwken: Ecclesiasticon Nr. 67 und in Latrobe's von 1806 drei Chöre u. Arien. — Tantum ergo 4 voc. im Echos I, 96 (Eitner 2).

Opern und Verwandtes:

Antigona. Neapel 1791. Ms. P. [Neapel Turch.

Armida, Melodrama, Ms. P. [Darmst.

Babilons Piramiden, gr. heroisch-kom. Oper. Der 1. Aufz. von *Joh. Gallus* (Mederitsch), der zweyte von W. Kl.-A. Lpz., Breitkopf. [Lübeck. B. B. Darmst. B. M. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. C. P. im Ms. P. unter Pyramides. Mailand Cons.

La Belisa ossia la fedelta riconosciuta. Dramma tragicomica in 2 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien, auch im Kl.-A. Dresd. Mus. in Sth.

Bellerofon, ernsthafte Oper. Ms. P. [Darmst.

Der Bettelstudent oder das Donnerwetter. Singsp. in 2 Akten. Ms. P. Stb. [Darmst. München Oper. B. B: Ms. 23141 unter Der reisende Student. Dresd. Oper, ebenso.

Die Brüder als Nebenbuhler, siehe fratelli rivali.

Calipso (Calypso), opera, siehe La grotta di Calypso.

Castore e Polluce, opera in 3 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien. Paris l'opéra. R. C. of Mus. im Kl.-A., Paris.

Colmal, opera in 3 atti, Ms. P. [Darmst. München Oper.

I due vedovi, op. in 2 atti. Ms. P. Darmst. Musikfr. Wien.

Elise, Gräfin von Hilburg, Oper in 2 Akt. 1797. Ms. P. [Darmst. Brüssel Cons.

I fratelli rivali (die Brüder als Nebenbuhler), Drama giocosa per musica ... (Venezia 1792) in 2 atti (Wien 1795). Ms. P. 2 voll. [Darmst. Dresd. Mus. München Oper. Brüssel Cons. C. P. B. B. das Textbuch, Ven. 1793 Theatre di S. Benedetto.

— Kl.-A. von Cannabich. Bonn, Simrock. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. C. P. Dresd. Mus.

La grotta di Calypso, opera in 2 atti. Ms. P. [B. B. Darmst. def. München Oper. Musikfr. Wien. Bologna.

— Kl.-A. von Fischer unter Calipso. Lpz., Breitk. & H. [B. B. Dresd. Mus. B. M.

Heinrich IV. Ballet. P. Ms. [B. M.

Helena und Paris. Oper in 3 A. 1782. P. Ms. (3. Akt fehlt.) [B. M. Darmst. P. 3 Akte.

Ines de Castro, Ballet, Ms. P. [B. M.

Labyrinth, das, s. Zauberflöte, 2. Theil.

Lenardo und Blandine, Melodrama. Ms. P. [B. M.

Maometto (Mahomet), opera tragico in 2 atti. Ms. P. (1817.) [B. B. Ms. 90. Darmst. Brüssel Cons.

Marie von Montalban, Oper in 2 A. Ms. P. in 4 voll. [B. B., Ms. 23160. Darmst. München Oper in 4 Akten. Dresden Oper. Musikfr. Wien. C. P. In Hofb. Wien nur 1 Scene im Stich. P. 62 S.

— Kl.-A. von K. Zulehner. Mainz, Zulehner. 134 S. [B. B. Dresd. Mus. (auch Wien bei Weigl). B. M. Lübeck: Mainz bei Schott.

La mort d'Hoctor, Ballet. Ms. P. [B. M.

La mort d'Orpheo ed Euridice, Ballet mit Gesängen in 4 Akt. [München Oper.

Ogus ossia Il Trionfo del bel sesso. Opera in 2 Atti. Clav.-Auszg. m. ital. u. deutsch. Texte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. [B. B. Dresd. Mus. B. M. Bologna.

The oracle, or the interrupted sacrifice; an opera. P. Lond. (1826). fol. [R. C. of Mus.

Proserpina, opera. London 1804. [Musikfr. Wien.
Die Pyramiden von Babylon, s. Babilon.
Il Ratto di Proserpina, Opera in 3 atti (Kl.-A.). Lond., Falkner. [B. B. R. C. of Mus. Im Cons. Brüssel P. im Autogr. London 1804.
Der reisende (Bettel-) Student, siehe Der *Bettelstudent*.
Le Sacrificio interrotto (interrompu), opera in 3 atti. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus. C. P. br. Mus. Ms. 535. (Siehe das unterbroch. Opferfest.)
— Kl.-A. Paris, Schlesinger. [B. M.
Sänger und Schneider, Singsp. in 1 Akt. Ms. P. [Münch. Oper.
Salomons Urteil, Oper in 3 Akt. Ms. P. [München Oper.
Scherz, List und Rache, kom. Singspiel in 1 Akt. Ms. P. [Musikfr. Wien.
Der Sturm. Oper in 3 Akt. Ms. P. [München Oper. Darmst. mit 1801 gez.
Tamerlan, opera in 4 atti. Text von Morel. Paris 1802. Ms. P. [Münch. Oper. C. P. Darmst. Paris l'opéra.
— Im Druck: Paris, Nadermann. P. (und auch bei Imbault). P. kl. fol. 466 S. [Brüssel Cons. Dresd. Musikal. Darmst. Musikfr. Wien. Hofb. Wien.
Il trionfo del bel Sesso, ovvero Il Tartaro convinto in amore, komische Oper in 2 A. Ms. P. 1795. [München Oper. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. in Sth.
Das unterbrochene Opferfest, kom. Op. in 2 Aufz. von Huber. P. 2. Pars: Le sacrifice interrompu. [B. B., Ms. 23154. Darmst. B. M. Münch. Oper. Dresden Oper. Musikfr. Wien.
— Kl.-A. von Zulehner. Bonn, Simrock. [Darmst. B. Kgsbg. Lübeck. B. B. B. M.
— Kl.-A. von Kretschmer. Paris. [Darmst.
— Kl.-A: Heilbronn, Amon & Co. [B. Kgsbg. B. M.
— Kl.-A: Lpz., Br. & H. [B. B. B. M.
— Kl.-A: Berlin, Schlesinger. [B. B.
— f. Pfte. u. Violine von K. Zulehner. Lpz., Hofmeister. [Dresd. Mus. B. M.
— Kl.-A: Braunschwg., G. M. Meyer jr. [B. M.
— Neue Ausg. im Kl.-A. Lpz., Senff. [B. B.
Wittwer und Wittwe. Singspiel in 3 Aufzg. Ms. 23158. [B. B.
Zaire. Tragedie lyrique in 2 atti. Ms. P. (London 1805.) [B. B., Ms. 23165. Darmst. München Oper (alle mit deutschem Text). Brüssel 2821. Musikfr. Wien und Brüssel Cons.

Der Zauberflöte zweyter Theil: Das Labyrinth oder der Kampf mit den Elementen. Oper in 2 Akt. von Schikaneder. Ms. P. 2 voll. [B. B., Ms. 23153. Darmst. Musikfr. Wien.
— Kl.-A. von J. Henneberg. Bonn, Simrock. 201 S. [B. M. B. Kgsbg. C. P. Darmst. B. B.
— Wien, Mollo & Co. [B. B. Darmst.
— Offenbach, André. [R. C. of Mus.
— s. l. [B. B.

---

7 Cantaten mit Orch. im Ms. Stb. [Brüss. Cons. 989—995: Preis dem der in der Höhe thront. Erweitert die Thore. Man singet mit Freuden. Auf Christen, auf! Du bist in die Höhe gefahren. Singet Gott, lobsinget. Willkommen Geist vom Herrn, f. Chor u. Orch., die 1. Kantate im Autogr. fol.
Drey Cantatinen, ital. u. deutsch, mit Pfte. Lpz., Br. & H. 28 S. P. [B. B. B. M. B. Wagener.
Elisium von Schiller, f. 4 St. u. Klavier. Lpz., Br. & H. P. fol. [Schwerin F. B. B.
Fantasie der Liebe, Sopr. solo u. Chor: Die Sonne sinkt hinab, mit Orch. Lpz., Br. & H. Sth. [Schwerin F. B. Lpz. im Ms. P.
Die Macht der Töne, Cantate. Ms. P. [Darmst.] — Im Kl.-A. Lpz., Br. & H. [Lübeck. Schwerin F. (s. auch *Timoteo*).
Die Musik, Gesang f. 4 Stim. mit Orch. Lpz., Br. & H. P. u. Sth. [Schwerin F. B. Wagener. B. Lpz. im Ms.
Pigmalione, Cantata in 2 Atti. P. Ms. [B. M.
Prolog zur Feyer ... Kl.-A. Ms. [B. M.
Schlacht-Symphonie mit Chor und großem Orchester. Lpz., Br. & H. in Sth. fol. [Schwerin F. Musikfr. Wien. Darmst.
Die Tageszeiten, Cantate in 4 Abtlg. Ms. P. [Musikfr. Wien.
Timoteo o gli effetti della Musica. Die Macht der Töne, Cantata. P. nebst Kl.-A. Lpz., Br. & H. (1796 in Wien aufgef.) [B. B. Dresd. Mus. Glasgow.
Triumph der Liebe von Schiller, f. 4 Singst. mit Pfte. Lpz., Br. & H. qufol. 32 S. P. [B. Lpz. Schwerin F. in Stb.
Das Waldhorn, 4 stim. mit 3 obl. Waldhörnern, 2 Fl. 2 V. Br. P. und Kl.-A. Lpz., Br. & H. fol. [Schwerin F. Darmst.
Auf die Zurückkunft der kgl. baier. Truppen aus dem Felde am 11/12 1815. München, Falter & S. [B. M.

VI aires italiens avec paroles allemands à l'usage des amateurs, acc. p. 2 V. A. Vcl. Bonn, Simrock. [B. Kgsbg. nur Nr. 2. B. Wagener Nr. 4. B. M. kompl. im Kl.-A. u. 4 Stb. C. P.

9 Canzonetten mit Pfte. op. 16. Lpz., Br. & H. [B. B. Mailand Cons. im Ms.

6 Canzonetten, 1 Duett, 1 Terzett, 1 Quartett mit Pfte. op. 17. Ib. [B. M. Mailand Cons.

Gesänge beim Clavier. Münch., Falter. [Dresd. Mus. B. M. br. Mus.

Lieder der Deutschen mit Melodien, 1.—4. Buch 1767—68. 4°. [B. M.

Chöre und Lieder in Ms. 97 und 390 der B. Kgsbg.

4 mehrstim. Gesänge. Ms. 15630, 15. P. [B. B.

Thema von Carafa „O cara memoria" mit Variationen gesungen in Berlin. Berl., Schlesinger. [B. B. Dresd: Bronsvic, à la Höhe.

2 Arien im Ms. Stb. [Darmst.

In B. Dresden in Mss. B 660 n. 712 acht Arien nebst 1 Quartetto.

Duette aus Opern im Ms. in B. B., Ms. 129. Dresd. Mus., Ms. 1121. Bologna, Ms. P.

Aus der Oper Maometta gab Ricordi in Mailand 1 Cavatina, 1 Duetto und 2 Scenen heraus. [Dresd. Mus. Bologna.

Terzetti im Ms. 2627. [Brüssel.

In Musikfr. Wien zahlreiche Gesänge aus Opern, meist im Kl.-A., ebenso im Cons. zu Mailand.

In Freimaurer-Lieder, Berlin s. a. 1 Lied.

Vollständige Singschule in 4 Abtlg. mit italienischer, deutscher und französ. Erläuterung. Mainz, Schott's Söhne. [B. B. Dresd. B. M. Proske. Brüssel 6120. R. C. of Mus. Musikfr. Wien.

— mit französ. Titel. [Brüssel Cons.

Instrumentalwerke:

3 Sinfonies à grand orchestre. Livre I. Dd. Offenb., André. [B. Wagener. B. B: Nr. 1. 3. Brüssel Cons: 1. 2. 3.

Sinfonia in Bd. f. Orch. Autogr. P. [B. B.

Sinfonie concert. p. V. Clarinette, Basson et Cor av. l'acc. de l'orch. Ms. 23170. [B. B. Darmst., dort noch 1 Sinf. in Dm. in Stb.

Sinfonie in Dd. f. Orch. in Stb. [Brüssel Cons.

Ouverturen zu Opern in B. Darmst. Lübeck 5. B. Kgsbg. R. C. of Mus.

Introduction zu Mozart's Oper: Titus. Ms. P. [Lübeck.

Six Entre actes, Liv. II. Mainz chez les fils de Schott. P. [Schwerin F. In Darmst. 1 Entreact in Stb. defekt.

2 Harmonie-Musiken f. Blasinstrum. Ms. P. [B. Lpz.

Concertante à 2 Clarini, Tymp. 2 Cor. 2 Fl. 2 Ob. 2 V. 2 Viole, Vcl. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concertino p. le Basson av. orch. Lpz., Br. & H. [B. B.

Partita p. 2 Hautb., 2 Clarin., 2 Cors et 2 Bassons. Vienne, Bureau. [B. B. Musikfr. Wien.

Octetto per V. Va. Vcl. Fl. Clarinette, Fag. 2 Corni. Lips., Br. & H. [Musikfr. Wien.

Septuor p. 2 V. Va. Vcl. Clarinette et 2 Cors. Lips., Br. & H. [Musikfr. Wien.

Divertimento à 2 V. Va & B. 4 Stb. im Ms. [B. M.

3 nouveaux Quatuors p. 2 V. A. Vcl. Paris, Nadermann. 4 Stb. [B. Wagener. R. C. of Mus.

Quatuor p. 2 V. A. Vcl. op. 5. Munic, Marcarius Falter. 4 Stb. [B. B. Mailand Cons.

Sonata per il Cembalo, V. e Fag. Ms. Stb. [B. M. fehlen V. u. Fag.

Quatuor p. Clarinette, V. Va. Vcl. Münch., Falter. 4 Stb. [Musikfr. Wien.

Sonata p. Pfte. et V. op. posth. [ib.

Winterfall, Robert, lebte im 17. Jh. und ist

in der Christkirche zu Oxford mit zweimal 34 Aires, Corantes, Sarabandes u. a. im Ms. vertreten, sowie mit dem Gesange „High Laudens".

Winterlin, Pater **Johann Kaspar,** geb. in Luzern, trat 1596 ins Kloster Muri (Schweiz) und starb dort 8. Nov. 1634. Er komponierte die in Muri beliebten Falsobordoni (Kornmüller 1, 433).

Winters, Hieronymus, bekannt durch:

Missa per Alamyre, 4 voc. Ms. 11883, 7. [Hofb. Wien.

Winterschmidt, Adolph Wolfgang, ein Musikverleger in Nürnberg, Nachfolger von Ulrich Haffner. Als Firma las ich: A. W. Winterschmidt feu Ulr. Haffner. Er gab folgende Sammlung heraus:

Recueil de quelques pièces pour le chant, acc. du Clavecin, compos. par un amateur. 4°. [Dresd. Mus.

Wintzer, Peter, Markgräfl. Brandenburgischer Hofmusikus um 1623 (s. Staatsarchiv).

Wipacher, Tobias, Organist um 1605, 1615 in Regensburg (Mettenleiter 1, 230). Auf folgenden Drucktiteln bez. er sich 1605 als Musikus und 1615 als Organist an der Neuen Pfarre zu Regensburg. Er gab heraus:

Epithalamion ... Schiltelli ... 8 voc. ... Ratisp. 1605 haered. Barth. Graf. [Proske.

Concordia pia. Hochzeitsgesang ... Eysenmann. Regensp. 1615 Math. Müller. [Proske. Ebendort in Ms. 945 Nr. 45 und 986, 73 das 5stim. Lied: „Der Wächtl an der Ecken gut.“

Wipo, ein Burgunder, Priester u. Hofkaplan von c. 1024—1050; schrieb geistliche Gesänge (Schubiger 1, 90. 91 ff.).

Wirbach, Martin, um 1757 Chordirektor und Schulkollege an St. Elisabeth in Breslau (Marpurg 3, 134).

Gerber 1 erwähnt aus dem Jahre 1770 einen Jahrgang Kirchenmusik, Festtagskantaten und Sinfonien im Ms. — Im Conservat. zu Brüssel 996—98 drei Kantaten unter Wirbach: 1. Ist hier mein Sohn. 2. Erzittert, ihr Pfosten der schmanchenden Hölle. 3. Verlasst uns nicht, der Tag weicht, zu 4 Stim. und Instrum. in P. im Ms. fol.

Wirck (Wiroch), M. **Andreas,** von 1505—1530 Organist an der St. Petrikirche zu Hamburg (Ratsakten).

Wircker, Johann, aus Oschatz in Sachsen (Oschacensis). „Ludirectore oppidi Bornae 1557“ ist er auf dem Freiberger Ms. in Sachsen bez.; dort die

Missa super Ave praeclara 5 voc.

In B. M. Ms. 33 (58) 16. Jh. Pergam. gr. fol., man hält es für ein Autogr. W.'s: Missa super Castigans castigavit me, 4 voc. — Cantio nuptialis: Viri diligito uxores vestras, 4 voc., c. 2. p. Quos deus. — In Ms. 52 (59) Missa sup. Ave praeclara 5 voc. (Credo u. Sanctus defekt) Chorb. n gr. fol. Man hält auch dieses Chorbuch für ein Autogr. W.'s. Beide Ms. stammen aus Augsburg. Nach Apel war in Kassel in der Mitte des 16. Jhs. ein *Joh. W* ... angestellt.

Dr. Bohn schreibt über die in B. Br. vorhandene Messe „Ave praeclara“ und die Motetten „Cantemus nunc unanimes“ und „Domine dirige“, 6 voc. in Ms. 53/54, 2 Chorbücher auf Pergament, dass Wircker ein professionsmäfsiger Kopist war und wohl nicht als der Komponist der Gesge. anzusehen ist. Das Ms. 54 ist von 1563 und dem Breslauer Bürger Nicol. Rödiger gewidmet.

Die Missa super Ave praeclara befindet sich in der B. Br., B. Freiberg und B. M. 52.

In B. Zw. noch die Missa super Aspice Domine 6 voc.

In B. Stuttgart: Te Deum und Motetten, am 31. Mai 1561 datiert, erhielt als Geschenk vom Herzoge 18 Gld. 8 Kr.

In Freiberg noch der Psalm: Lauda anima und ein Patrem 6 voc. von 1557.

Wircker war allerdings ein professionierter Kopist, der sich durch seine Fertigkeit neben seinem amtlichen schwachen Gehalte eine Nebeneinnahmequelle schuf. Es liegt aber kein Grund vor, ihm die Kunstfertigkeit als Komponist abzusprechen und man kann ihn wohl bei allen Kompositionen, die er ohne Autor bezeichnet, als Komponisten betrachten. Siehe auch M. f. M. 31, 14. 17.

Wise, Michael, geb. um 1648 in Wiltshire, wahrscheinlich zu Salisbury, wie ihn das Cheque book verzeichnet, gest. 24. Aug. 1687 zu Salisbury. Chorknabe an der Kgl. Kapelle und Schüler Kapitän Cooke's. 1663 war er Laienkleriker an St. Georg in Windsor, am 6/4 1668 Organist und Chordirektor an der Kathedrale zu Salisbury, am 6. Januar 1676 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London. Das Cheque book bez. ihn als Contratenoristen aus Salisbury. Den 27/1 1687 Almonsier und Chordirektor an St. Paul in London. Bei einem Besuche in Salisbury verlor er bei einem Auflaufe sein Leben (Rimbault. Grove). Hawkins 4, 428 ff. stimmt damit fast überein, doch

sagt er noch, dass W. beim König Karl II. in hoher Gunst stand, verlor dieselbe aber durch willkürliche Handlungen, wurde suspendiert und 1685 abgesetzt. Von seinen Werken sind nachweisbar:

8 Anthems und 1 Cantata, Ms. in Oxford Ch. Ch.

1 Service und 16 Anthems im Ms. in Kirche zu Ely.

16 Anthems in Ms. 1643 in Stb. im R. C. of Mus.

Evening Service in E flat. Ms. P. 1647 im R. C. of Mus.

The ways of Sion, Verse Anthem, Ms. 1648 in P. [R. C. of Mus.

Awake, awake, Anthem, Ms. in Stb. [R. C. of Mus. 1651.

Awake up my glory. Anthem im Einzeldruck in P. [R. C. of Mus. 476 Samlbd.

How are the mighty fallen in 4 parts and verse, Ms. 117 in P., Hds. von Dr. Blow. [Cambridge FW. Dort noch Blessed is the man 4 voc. — Awake, put on thy strength, 4 voc. — Awake up my glory 4 voc. — Blessed is he that considereth 4 voc. (stehen zum Teil auch in Boyce Cathedr. Mus.).

3 Anthems in P. Ms. 578. [br. Mus.

3 geistl. Gesge. in P. Ms. 597. [br. Mus.

In Tudway's bds. P., br. Mus. 98, Bd. 2. 3: 8 Anthems und Services.

In Brüssel Cons. Ms. 1035 des 17. Jhs., enth. auch einen Gesg. von W.

Duets u. Glees im Ms. im Münster zu York.

6 Anthems in Boyce's Cathedral Music.

In Th. Williams' Harmonia coelestis 1780.

In Rimbault's Cathedral Music 1. Bd. 1 Nr.

In Young's 6. Ausg. von Hilton's Catches und in H. Playford's Ausg. von 1701. 10. Aufl. von Johnson.

In John Simpson's Thesaurus, s. a. 1 Nr.

In Tho. Moore I. The Psalm Singers, 2. ed.

In Catch Club 1 ein Catch.

In Catch Club 3 (Edinburgh) 1. Bd.

In Aires 1678a.

In J. Corfe's Nine Vocal Trios.

Siehe Th. Busby's Divine harmonist.

In Deering's Cantica sacra 1674, 1 Nr. von W.

In Playford's New Ayres and Dialogues 1678. 1 W.

In Longman's Collect. of Catches Nr. 17 u. 115 zwei Catches zu 2 u. 3 Stim.

Ein Anthem zu 3 Stim. im Burney (Eitner 2).

Wise, Samuel, ein englischer Musiker des 18. Jhs., der im br. Museum vertreten ist mit

6 Concertos for the organ or harpsichord. London c. 1770. fol.

6 Lessons for the harpsich. Lond. qufol.

Three Anthems, in score. London. [R. C. of Mus.

Vielleicht ist das Anthem in Thom. William's Harmonia coelestis 1780 auch von ihm.

Wiseman, Karl, lebte im 18. Jh. und gab heraus:

6 Sonaten für Flöte (?) u. Bass. Roma 1754, qufol. Titelbl. fehlt. [br. Mus.] — In Musikfr. Wien: Sonate da camera per V. e B. in Stb., wahrscheinlich dasselbe Werk. — Im R. C. of Mus: Six Solos for a german flute or Violin with a Thor. B. for the harps. or Vcl. Lond. fol. — In John Simpson's Pocket Companion 1 Tons.

Wiser, Andreas Wolf, um 1635 Kammermusiker in München mit 250 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Wismes, Nicolas de, ein Komponist aus der Mitte des 16. Jhs., der in Samlwken. von 1553 ff. mit 8 Gesängen, Motetten und Chansons vertreten ist (Eitner 1). Außerdem befinden sich noch in Phalese's lib. 8. cantion. 1561 einige Motetten. Im Ms. 4°. 91 unter Nr. 21 [B. K.] Descendit Angelus 5 voc. — In B. Proske Ms. 861 u. 888, darunter der vorher angeführte Gesang in 2 Teilen zu 5 Stim. — Im br. Mus. 22 in Stb. „Vivre ne puis". In Ms. 25 noch einmal, nur B. vorhanden. — In B. Br. Ms. 1: Quae est ista processit, c. 2. p. 6 voc. = Samlwk. 1558. — In B. M. Ms. 132, eine 6stim. Mot. defekt.

Wisshofer, Hans, siehe **Wissreiter.**

Wifsllbeeck's

Abhandlung von der Setzkunst, wie man diese außer dem festen Gesange, d. i. canto fermo, betrachten soll. Ms. in fol. 20, 12 Bll. [B. B.

Zeit wahrscheinlich 18. Jh.

Wissone, siehe **Vissone.**

Wissreiter, Abraham, Organist an der Frauenkirche in München, lehrt 1585 den jungen Herzog Maximilian die Orgel spielen. Er

wird in den Akten des Kreisarchivs noch 1612 und 1615 erwähnt.

Hans Wissreiter lebt zur selben Zeit als Organist am baierschen Hofe und wird in den Akten von 1580—1590 erwähnt (Kreisarchiv).

Wistein, ... wurde 1780 durch 6 Sinfonien für Orchester im Ms. bekannt (Gerber 1).

Wit and mirth, or pills to purge melancholy, siehe **Henry Playford.**

Wit, Christian de, 1673 Instrumentist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 146).

Witasék (Wittasek), **Johann Nepomuk August,** geb. 20. Febr. 1771 zu Melnik, ein dem Fürsten von Lobkowitz gehörigen Orte, wo sein Vater Schulrektor war (Becker 3, 137 verz. seine Geburt am 22. Febr. 1770 zu Horin bei Melnik), gest. 7. Dez. 1839 zu Prag. Bis zu seinem 16. Jahre unterrichtete ihn sein Vater in der Musik. Im 13. Lebensjahre wurde bereits eine Messe von der fürstl. Kapelle von ihm aufgeführt. Die Fürstin von Lobkowitz nahm ihn nun unter ihren Schutz und schickte ihn nach Prag, wo ihn Dussek unterrichtete. Als guter Klavierspieler trat er öfter als Virtuose mit Mozart'schen Klavierkonzerten auf. Seit 1800 war er Flügelmeister und Haussekretär beim Fürsten Lobkowitz, 1824 wurde er Domkapellmeister an St. Veit zu Prag und 1826 Hof-Vice-Kapellmeister. Da er nach Angabe der Lpz. Ztg. 41, 1057 70 Jahr alt war, als er starb, so müsste er weder 1770 noch 1771, sondern 1769 geboren sein (Dlabacz. Laurencin in Neue Zeitschrift f. Mus. 60, 113. Lpz. Ztg. an verschiedenen Stellen bei Besprechung seiner Werke mit Angabe seines Amtes). Dlabacz giebt auch ein Verz. seiner Kompositionen. Nachweisbar sind:

Requiem nello stile elegiaco, 4 voc. c. instrum. Esd. 1798. Ms. 23200. P. 145 S. [B. B.

In Kremsmünster: eine Messe, ein Requiem und ein Libera me im Ms. P.

In Klosterneuburg: 1 Messe im Ms. P.

In Musikfr. Wien: 2 Missae, 1 Graduale (Alleluja) und 1 Pastoral-Motett f. Chor und Orch. in Stb.

In B. B., Autogr. Grasn. ein Christe eleison 4 voc. c. orch.

In Hofb. Wien: Requiem 4 voc. c. orch. (ohne Kyrie). Ms. 15803. P.

Des Amtmanns Tochter, Ballade für 1 Singst. und Klavier, komponiert von *J. T. Held*, herausgegeben von W. [Musikfr. Wien.

6 Lieder und ein Zweigesang aus Tiedge's Echo oder Alexis und Ida, ebenfalls von Held komp. und in 2ter Aufl. von W. in Lpz. bei Br. & H. herausgegeben. [ib.

Lied, gesungen zur Feier des Friedens in Prag, 1814. Verfasst von Joh. Chrstn. Mikan. qufol. [Dresd. Mus.

Rondo in B. p. Clavecin. — 3 pièces favorites, liv. 1. 2. p. Clav. — Romance p. clav. — Andante p. clavecin, s. l. [Musikfr. Wien. Das Andante auch in Dresd.

Im Samlwk. Künstlerverein: Variationen.

Im Ms. 18407 Variationen f. Klavier. Autogr. 1824. [Hofb. Wien.

Witekindus, Matheseus, Professor olim in Alma Academia Haidelbergensi felicissimi wird er auf folgendem Werke genannt:

Logistica Cl. V. Hermanni Witekindi, Opusculum posthumum, Communicante Joham.-Henrico Alstedio. Accessit Methodus universae Matheseos opera Alstedi. Francof. 1612 Joh. Bringer. 8⁰. 12 Bll. 130 S. [Dresd., angebunden mehrere hds. musikal. Excerpte.

With, Anton, lebte im 18. Jh. und kennt man von ihm ein

Divertimento in F. à Va. d'Amore, V. con Vcl. Ms. 19343 in P. u. Stb. [Hofb. Wien.

With, Gerard de, 1675 Hoforganist an der Hofkapelle im Haag (Bouwsteenen 2, 165).

Withbroke, siehe **Whitbroke.**

Withy, Francis,
ist in Oxford Ch. Ch. mit 1 Gesange u. 1 Fancy vertreten.
— *John*, ebendort mehrere Fancies.

Witschel, ...
In der Kgl. Bibl. zu Dresden befindet sich in Ms. B 225f. ein Te Deum für 4 Männerst. in P., welches mit Witschel und Schicht gez. ist. Es bedarf einer Untersuchung, was es mit den doppelten Namen für eine Bewandtnis hat.

Witschka, C. B., siehe **Witzka.**

Witt, Christian Friedrich, auch nur mit *C. F. W.* gez., geb. um 1660 zu Altenburg, Sohn des dortigen Hoforganisten *Johann Ernst Witt*, wurde vom Herzog Friedrich von Gotha nach Wien und Salzburg zur Ausbildung in der Musik geschickt. Nach der Rückkehr erhielt er den Hoforganistenposten und 1692 oder 93 die Vice-Kapelldirektorstelle. 1712 oder 13 nach dem Ableben Mylius den Kapellmeisterdienst und starb am 13. April 1716. Er soll auch ein Schüler G. C. Wecker's in Nürnberg gewesen sein (Mattheson 1, 294. 363. 393. Gerber 2. A. d. Biogr. Internat. Musik-Gesellschft. 1901, 265. Winterfeld 3, 510. Zahn 5, 440). Letzterer giebt in 6, 298 eine genaue Beschreibung der von ihm herausgegebenen Psalmodia sacra von 1715, Gotha bey Reyher. 4°, und teilt daraus 101 Melodien mit, die von Witt erfunden sein sollen.

In der Bibl. Wernigerode der Druck: Erbauliche Uebereinstimmung der Sonn- und Fest-Tags-Evangelien. Gotha 1696. Ebend. ein Band Kantaten-Texte von 1696, zu denen aber W.'s Kompositionen fehlen.

In der St. Thomaskirche zu Strafsburg befanden sich zu Lobstein's Zeit folgende Kompositionen im Ms: 1. Du kannst mich rüsten. 2. Gott ist getreu. 3. Wirf dein Anliegen. 4. Zeuch mich nicht. 5. Wir müssen durch viel Trübsal. 6. Und da acht Tage um waren. 7. Sieh', ich sende zu euch. 8. Daran ist erschienen die Liebe Gottes, Kantaten zu 4 St. 2 V. 2 Violen, Fag. B. u. Orgel.

Obige Psalmodia sacra oder: Andächtige und schöne Gesänge so wohl des Sel. Lutheri als ... Gotha 1715 Christph. Reiher. 4°, enthält 762 Lieder f. 1 Singst. und Bass auf 419 S. und 6 Lied. im Anhange. [B. B. B. W.

— Neues Cantional mit dem General Bass von dem weyland weit-berühmten Musico und F(ürstl.) S(ächs.) Capellmeister zum Friedenstein Herrn ... componirt und herausgegeben. Gotha u. Lpz., Joh. Andr. Reyher. 4°. 762 einstim. Lieder auf 419 S. mit Bass. [B. B. B. W. br. Mus.

Die Landesbibl. in Kassel besitzt im Ms: Passegalie per il Pfte. Suite à 4 in B. Suite à 4 in F. Ouvertures à 6 in G. u. B. Ouverture a 4 in Gd. Sonata à 7 in Cd.

In B. B., Ms. 131 zwei Fugen f. Clavier. — Ms. 7365 Parthie pour Clavecin.

In H. Nic. Gerber's Samlbd. von 1715 ein Klavierstück. [Musikfr. Wien.

In B. Kgsbg. im Ms. 499 Orgelvorspiele.

In B. Lpz. Hds. des Joh. Andreas Bach und in Dresd. Mus. in Kopie, Bl. 72b ein Capriccio in Em. mit Variationen. — In Ms. Z 35 der B. B., ein Orgelbuch von Joh. Valentin Eckolt Bl. 85 drei Orgelpiecen mit C. F. W. gez. und eine andere als letzte Nr. mit vollem Namen. Ebendort in Ms. 135 p. 57 ein Choralvorspiel f. Orgel über „Aus tiefer Noth schrey ich," ebenfalls mit C. F. W. gez.

In der Berliner Hochschule f. Musik in Kopie „Aus tiefer Noth schrei ich", Choralbearbeitung.

Gerber 2 zeigt in seinem Besitze im Ms. an: Ciacona in G. mit 15 Var. Ciacona in Amoll mit 100 Var. Passecaglio in Dmoll mit 21 Variationen. 3 Fugen f. Orgel in B. Cd. und Gm. Mehrere variirte Choräle. Da die gesamte Bibl. die Musikfr. in Wien erwarben, so müssen sich dieselben noch heute dort befinden, obgleich der Katalog sie nicht einzeln anführt.

Witt, Friedrich, geb. zu Haltenbergstetten in Württemberg, Jaxtkreis, um 1771, gest. in Würzburg um 1837. Wurde um 1790 als Violoncellist an die fürstl. Oetting-Wallersteinsche Hofkapelle angestellt und erhielt vom Kapellmeister Rosetti Kompositionsunterricht. Später verliefs er Oettingen und ging auf Reisen, um seine

Werke zu Gehör zu bringen. In Berlin wurde ein Oratorium von ihm aufgeführt und 1802 ein andereres in Würzburg, welches ihm die dortige Kapellmeisterstelle einbrachte, die er bis zu seinem Lebensende bekleidete (Gerber 2. Lpz. Ztg. 39, 347). Gerber giebt ein langes Verz. seiner Werke und in der Lpz. Ztg. werden viele besprochen. Nachweisbar sind nur wenige:

Die Auferstehung Jesu: Unter Müh' nnd Schweifs nnd Plage ... Eine geistl. Cantate dem Herzoge von Mecklenbg.-Schwerin vor 1815 gewidmet (Datum fehlt). Ms. P. u. Textbuch. [Schwerin F.

2 Missae solemnis in B. u. Es. zu 4 Stim. mit Orch. Ms. 421, 422 in P. [Dresd. Mus.

4 Sinfonien in F. Es. A. C. für grofses Orchester. Offenb., André. Stb. [Brüssel Cons., dort noch 2 Sinfonien f. 2 V. Va. u. B. im Ms. Stb. — In B. M. in 14 und 17 Stb. in fol. die Sinfonien Nr. 2 n. 4. In Schwerin F. 2 Sinfonien in F. und Es. für volles Orchester, die erste in Stb. bei André in Offenbach erschienen nnd die 2te im Ms. in Stb. Die eine wurde 1811 zwoimal im Schweriner Hofkonzert aufgeführt.

Witt, F... R...,

nm 1806 erschien als op. 6: Grand Qnintetto ponr Pfte. 2 V. Va. et Vcl. Lips., Br. & H. in Stb. Statt der Streichinstrum. erschien es auch für Blasinstr. eingerichtet. [B. Lpz.

Wittasek, siehe **Witasek.**

Witte, C..., gab 1805 Gesänge heraus (Anzeige).

Witte, Chrstn. Friedrich, s. **Witt.**

Witte, Joachim Ernst, fürstl. Hoforganist in Altenburg, ist

in Georg Heinrich Weber's Elbischen Schwanen-Schäffner 1661 mit Melodien mit B. vertreten. Mattheson 1, 255 sagt: wahrscheinlich 1687 gestorben.

Witte, Johann Joachim, um 1690 kurfürstl. Kapellmeister in Königsberg.

Die einstige von Wallenrodtsche Bibl. besafs nach Döring 129 eine Kirchencantate und mehrere Gelegenheitsgesänge. Er muss um 1693 oder 94 gestorben sein.

Wittenberg, F... J..., erster Violinist an der Kapelle des Statthalters von Holland in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. (Fétis), gab um 1786 nach Gerber 1 und Fétis 3 Konzerte, 6 Duos und 6 Trios im Haag heraus. Nachweisbar sind

Six Trios à 2 Violons et Violoncello. Oeuvre 2. La Haye et à Amst. chez B. Hummel et fils. fol. [br. Mus.

Witthauer, Johann Georg, geb. zu Neustadt a/d. Heyde am 19. Aug. 1750, gest. 7. März 1802 zu Lübeck. 1759 kam er zu Adlung in Erfurt in die Lehre, ging dann nach Kurland, Hamburg und Berlin und wurde 1793 zum Werkmeister und Organisten an der Jakobikirche in Lübeck gewählt (Gerber 2. Stiehl's Lexik. Lübecks). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sammlung vermischter Clavier- nnd Singstucke, enthaltend: 1. eine Anzahl Anfangstücke für alle Klassen angehender Spieler, 2. eine Claviersonate, 3. einige kleine Singstücke, von ... Erstes bis Viertes Stück. Hamburg (1785) Herold. fol. [Brüssel Cons. 1, 415. Lübeck.

In B. Lübeck im Ms., Sammelbd. von 1776, Gesang- und Klavierstücke, von W. 1 Nr.

In Filidor's Gedichte 1788 einige Lieder (siehe Jak. Schwieger 6).

1 Lied in Voss' Musenalmanach 1786 p. 99. [B. M.

6 Sonaten fürs Clavier. Hamburg 1783 Selbstverlag. [B. B.

6 Claviersonaten f. Liebhaber 1. Samlg. Berlin beym Autor. — 2. Samlg. Berlin, Neue Berliner Musikhandlung. 36 S. [B. B. B M: 2. Samlg. Berlin beym Autor.

Wittkugel, Johann D..., Pastor zu Sieboldshausen bei Göttingen, vordem Pastor zu Bartelfeld im Amte Scharzfels (Gerber 1, verbessert nach dem Titel). Er gab heraus:

Arietten über geistreiche Aussprüche der Psalmen, zu einem stillen Vergnügen und zur Unterhaltung heilsamer Gedanken am Klavier, von J. D. Wittkugel, Pastor zu Bartelfeld, im Amte Scharzfels.

Cassel 1782 fol. Partitur mit Klavier. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Wittmann, Andreas, um 1740 am Dome (St. Stephan) in Wien als Cornettist angestellt, wird später Oboist an der Ksl. Hofkapelle und von Fux sehr gelobt. Er starb 1767 im 98. Lebensjahre (Pohl 3, 47).

Wittmann, Johann.

Von ihm findet man in Göttweih 2 Messen im Ms. P. und in Musikfr. Wien 1 Messe in Dd.

Wittrock, G... H... L..., geb. in Lüneburg, Kandidat der Theologie zu Göttingen, gab heraus:

Lieder mit Melodien von ... Göttingen (1777) auf Kosten des Verfassers. Hamburg, Bock. qu4°. [B. B. Brüssel Cons.

Im Akademischen Liederbuche von 1783 (siehe Artikel Lieder) 1 Gesang.

Witvogel, Gerhard Frederich, Organist a/d. lutherischen Kirche zu Amsterdam, besafs eine Notendruckerei und Musikverlag. Er starb um 1742 in Aken, wo er Heilung von der Wassersucht suchte, die er sich durch ein „wildes Leben" zugezogen hatte (Marpurg 7, 476. Lustig berichtet über sein Leben, von Chrysander abgedruckt im Händel 3, 197). Er verlegte folgende Werke als Herausgeber:

Sei Concerti a 5 stromenti a V. princip. 2 V. Alt Viola, Organo e Vcl., di alcuni famosi maestri come di *Antonio Vivaldi, Bernardo Polazzo, Gasparo Visconti* e *Lorenzo Rossi*. Liv. I. (Nr. 35). Amsterdam. 6 Stb. fol. [B. Hbg.

De zangwijzen van de CL. Psalmen Davids, beneffens die van alle geestel. Liederen aangenomen in de chrl. gemeente van de onveranderde Augsb. geloofbelijdenis in dese Nederlanden, uit ligt gegeven en met een Bc. vermeerdert ... Amst. voor den Antheur. Met Privil. van 1731. [Leyden. br. Mus. eine andere Ausg. mit etwas abweichendem Titel.

Witwyler, Ulrich, aus Rorschach in der Schweiz, ein Schüler Glarean's, lebte als Pfarrer in der Mitte des 16. Jhs. in Schwyz und wurde dann Fürstabt des Klosters Einsiedeln.

Er verfasste einen Tractat über die alten Kirchentöne nach den Grundsätzen seines einstigen Lehrers. Dieser Pergamentband befindet sich im Stifte Einsiedeln (Schubiger 2, 38).

Witzgall, ... ein Hornvirtuose, der sich stets auf Reisen befand. 1770 gab er in Hamburg Konzerte (Gerber 1).

Witzka (Witschka), **Karl Bonaventura,** geb. 2. Nov. 1768 zu Jettingen (Baiern), starb am 1/11 1848 zu Augsburg. 1793 wurde er Priester, 1800 Chorvikar bei St. Moritz in Augsburg und 1822 Domkapellmeister (Leipz. Ztg. 50, 750). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Die Lehre der Singkunst, oder theoretisch practischer Unterricht im Gesange für Gymnasien, Seminare und Volksschulen. Augsburg, A. Böhm. 41 Seit. [B. M.

Vesperae solennes in C. de Confessore a S. A. T. B. 2 V. Va. etc. Augustae Vindel., Andr. Böhm, op. 21. [B. B.

Air avec 12 Variat. p. le Clavecin ou Pfte. op. 6. Augsburg, Gombart & Co. 14 S. Mit C. B. Witschka gez. [Dresd. Mus. B. M.

3 Messen mit Instrum. im Autogr. [Proske. M.

1 Missa, Ms. P. [Klosterneuburg.

Im Archiv des Stiftes Kremsmünster befinden sich im Autograph: 7 Messen, 18 Gradualia und Offertorien, 1 Litanei de Beata, 5 Vespern, Vesper-Psalmen, Hymnen, Antiphonen, 1 Te Deum, 1 Tantum ergo, 1 Dies irae, 1 Benedictus, Lieder zu 4 Stim., ein Completorium. Die eingezeichneten Jahreszahlen reichen von 1800—1848, Vieles davon wurde auch gedruckt.

Im Stifte Einsiedeln im Autogr: Offertorium: Cantate Domino a 4 voci c. orch. P.

Witzthumb, siehe **Vitzthumb.**

Woborzil, Johann, Chorregent des Brüxer Kirchspiels um 1740, erster Lehrer Gassmann's (Gerb. 2).

Wocher, Zacharias, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien

um 1619 mit 144 Gld. jährl. Gehalt (Köchel 1).

Wockenfufs, Peter Laurentius, „Theolog. Stud. Philharmonic.", lebte im 17. Jh. in Regensburg (Mettenleiter 1, 232).

In Elmenhorst's Geistreiche Lieder, Ausg. von Jauch von 1700, befinden sich von ihm 5 Lieder, Melodie mit bez. Bass. — In der B. B. sind folgende Kompositionen im Ms. 23220 von ihm: 1. Musicalische Todesgedanken 1.—6. Stück für Gesg. u. Instrum. 2. 7 deutsche Kirchencantaten für Chor u. Instrum. 3. Dixit dominus, ebenso, in Part.

In Conservat. zu Brüssel, 1000, die Kantate: Er war ein reicher Mann, 4 v. et Soli c. 2 V. 2 Viole et B. Ms. fol.

Woczitka (Woschitka), **Franz Xaver,** Kade im Schweriner Kataloge führt ihn noch mit den Varianten an: „Vorczika" u. Baiczka. Geb. in Wien 1730, bildete sich zum Violoncellisten aus u. diente in der Schweriner Hofkapelle von 1751 bis c. 1755. Im Hofberichte wird er als ein „stolzer und undankbarer Charakter" bezeichnet. Darauf kam er an die Hofkapelle in München unter Kurfürst Maximilian Joseph III. und bezog einen Gehalt von 711 Gld. Der Kurfürst war ein eifriger Gambenspieler u. W. musste dutzendweise Kompositionen für dieselbe liefern. Das Hofzahlamt weist Zahlungen fürs Dutzend von 10—12 Gld. an. Am 30. Sept. 1777 führt er den jungen Mozart beim Kurfürsten ein (Jahn 1, 45). Am 28. Jan. 1797 wurde dem Kurfürsten sein Tod gemeldet. In den Akten wird er stets Woschitka geschrieben (Kreisarchiv. Rudhart 130. Katalog von Kade. Gerber 2). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Concerto in D à Violoncello principale, 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Va. c. B. Ms. 9 Stb. [Schwerin F.

6 Quartette a V. I. obl., V. II. Va. obl. e Vcl. obl. Ms. 6 Stb. mit Francesco Woschitka senior gez. [Schwerin F.

Solo für das Violoncell mit B. 2 Stb. Ms. [B. M. unter Francesco Woschitka.

Israel 49 verz. einen *Woschitka* als Virtuosen in herzgl. Württembergischen Diensten, der am 16/8 1768 in Frankfurt a/M. ein Konzert giebt. Wahrscheinlich ist dies ein vierter Woczitka.

Woczitka (Woschitka), **Ignaz,** bekannt durch eine Sonata in G. per il Violoncello solo con Basso (18. Jh.). Ms. P. [Berlin K. H.

Woczitka (Woschitka), **Tobias,** ein Fagottist an der Kapelle Kaiser Karl VI. im Jahre 1727, von Geburt ein Böhme. Er zeichnete sich bei der Krönung zu Prag als Solist aus (Walther. Dlabacz). Köchel 1 Nr. 970 u. 1095 verz. ihn unter Woschitzka, Fagottist vom 1. April 1721 bis † 29. März 1752, 69 J. alt, mit 500 Gld. jährl. Gehalt, der 1741 auf 600 Gld. erhöht wurde.

Wodde, Christoffer, ein englischer Komponist, der 1513 Mus. Bac. wurde (Davey's Angaben Seite 132/33 sind falsch).

Wodiczka, Johann, von Wasserstein, Baccalaureus und Choragus an der Pfarrkirche zu St. Martin in Prag um 1618, geb. in Strakonitz; schrieb zu böhmischen Kirchenliedern zahlreiche Melodien (Dlabacz).

Wodiczka, Joseph, diente a/d. kurf. Hofkapelle in München als Violinist seit etwa 1753, mit einem Gehalte von 190 Gld. 1778 wird er als 2ter Violinist mit 285 Gld. verz. 1765 heifst es in den Akten „Cammer-Virtuose Joh. (sic?) W..." erhält 475 Gld. Am 26/4 1794 wird dem Kurf. sein Tod gemeldet und sein Gehalt an die Mitglieder verteilt. In den Totenregistern der Frauenkirche, aus denen sich aber nur selten ersehen lässt, ob das Datum sich auf den Todestag oder den Begräbnistag bezieht, liest

man: † am 26 April 1794, 68 J. alt. Demnach war er 1726 geb. (Kreisarchiv in München).

Wodiczka, T..., Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien (Maître du Violon), schrieb

Instruction pour les commençants, et même pour ceux qui veuillent te perfectionner sur le violon, avec la figure... plusieurs exemples... Traduit de l'allemand et revu par *J. G. Lustig*, organiste à Groningue. [C. P.

Becker 1, 367 zeigt dasselbe Werk mit holländischem Wortlaute an und bez. den Autor als „Kapel- en Muzick-Meester tot Wenen": Korte Instructie voor de Viool, in't Hoogduitsch opgesteld en uit dat origineel in't Fransch en Nederduitsch vertaald door *Jac. Wilh. Lustig*. Amsterdam 1757 by Olofsen.

Wodiczka (Wodozky) **Wenzel** (Wenzeslaus), der Bedeutendste unter den W.'s, war seit etwa 1745 Konzertmeister (Violinist) an der Hofkapelle in München. 1750 betrug sein Gehalt 925 Gld., den er bis zu seinem in der Mitte des Jahres 1774 erfolgten Tode bezog (Kreisarchiv). Von seinen Kompositionen kennt man

2 Sinfonien für 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [B. M. Ebenso in Darmst. 2 Sinfonien in C. u. G. Ms. Stb.

Concerto à 5: Flauto trav. 2 V. Va. e B. in 3 Sätzen: Allg. Adag. Allg. Ms. 1003 Stb. [Karlsruhe.

6 Sonates pour Violon solo et Bc. Op. 1. Paris, Boivin. 1 vol. [Brüssel Cons. br. Mus. Dresd. Mus. im Ms. 50 mit italienischem Titel.

8 Sonates pour V. et la Basse, dont il y en à quatre pour la Flûte trav. Op. 2. Paris (1739) Boivin et Le Clerc. qufol. 38 S. P. [B. B. B. M. Paris. Nat. Proske-M.

6 Solos for a Violin and a Bass. London, J. Simpson. fol. [br. Mus., dort ein 2tes Heft von 6 Solos for a V. & a B. Lond. fol. [Brüssel 2937.

Wodizka, Georg,

bekannt durch Deutsche Tänze zur Oper „Cosa rara" für 2 V. 2 Hörner, 2 Ob. u. B. 1787. [Musikfr. Wien.

Wodozky, siehe **Wodiczka,** Wenzel.

Woechentlicher musik. Zeitvertreib, siehe **Breitkopf** 15.

Wöhrner, Hans Adam, diente von 1669—1672 mit 300 Gld. Gehalt an der Münchener Hofkapelle (Kreisarchiv).

Woelfl, Joseph, geb. 1772 in Salzburg, gest. 11. Mai 1812 in London. Schüler von Leopold Mozart im Violinspiel und Michael Haydn, Knabensänger von 1783 bis 1786 am Dome zu Salzburg (Peregrinus 122). Trat im Alter von 7 Jahren schon als Violinist auf. 1790 kam er nach Wien und wurde auf Mozart's Empfehlung vom polnischen Grafen Oginsky angenommen, der ihn mit nach Warschau nahm und ausbilden liefs. 1795 kehrte er als virtuoser Klavierspieler und Komponist nach Wien zurück. Man stellte ihn gern Beethoven gegenüber, den er zwar an brillanter Technik übertraf, doch in geistiger Weise tief unter ihm stand. Am 21. Nov. 1795 führte Schikaneder in Wien seine Opor „Der Höllenberg" auf, 1797 am 14. Jan. „Das schöne Milchmädchen" im Kärntnerthor-Theater und 1798 „Der Kopf ohne Mann". Ferner veröffentlichte er eine Masse Kammermusik. Als Klavierspieler glänzte er durch seine Technik. Tomaschek in seiner Selbstbiogr. schildert sein Spiel (Abdruck im Thayer 2, 24). 1799 spielte er in Prag. W. war 6 Fufs grofs und spannte mit seiner Riesenhand bequem eine Terzdecime, dabei war er mager wie eine Vogelscheuche, spielte mit unglaublicher Leichtigkoit, aber mit schwachem Tone. Sein Spiel hatte aber weder Licht noch Schatten, nur seine Technik war bewundernswert. In seinem Wesen war er so kindlich, sogar kindisch, dass er sich den Namen

eines „narrischen Wölfl's“ zuzog (so weit Tomaschek). Er war verheiratet mit der Schauspielerin Therese Klemm, unternahm mit ihr grofse Kunstreisen, die er 1801 bis Paris ausdehnte, wo er sehr gefeiert wurde, ebenso in London, doch hier beging er den Fehler, sich mit dem Sänger Ellmenreich zu verbinden, der als falscher Spieler bekannt war und warf diese Verbindung einen solchen Makel auf seinen Charakter, dass er sich von jeder Oeffentlichkeit zurückziehen musste und den Augen der Welt verschwand. Woelfl's Kompositionen fanden bei der Kritik und dem Publikum ungeteilten Beifall. Rochlitz, der Redakteur der Lpz. Ztg., empfahl sogar Beethoven, dass er sich nach Woelfl'schen Kompositionen bilden möchte. Noch in den 40er Jahren des 19. Jhs. wurden seine Sonaten fleifsig gespielt; erst in den 50er Jahren brachen sich endlich die klassischen Kompositionen Bahn, beherrschten bis nach 1870 fast ausschliefslich das Repertoir und brachten alle früheren Werke, die bis dahin geherrscht hatten, in Vergessenheit.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Kompositionen:

L'amour romanesque (die romanhafte Liebe), Ouv. u. Gesge. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Der Höllenberg, heroisch-komische Oper in 2 Akt., Text von Schikaneder. Ms. P. qufol., Wien 1795. [Brüssel Cons.

— Ouverture u. Gesge. ... im Kl.-A. Braunschweig, Magazin. qufol. [B. B. Musikfr. Wien nur 2 Nrn.

Der Kopf ohne Mann, heroisch-kom. Oper in 2 Akt., Text von Joach. Perinet. Ms. P. qufol. Wien 1798. [Dresd. Mus. Brüssel Cons.

— Abdruck der Arie und Chor aus der Oper Der Kopf ohne Mann: Ranfen kann ein jeder, Lpz. Ztg. 1, Blg. 30.

Liebe macht kurzen Process, siehe F. A. Hoffmeister, neben dem Süfsmeier und Woelfl Mitarbeiter waren.

Das schöne Milchmädchen, oder der Guckkasten. Komische Operette. Wien 1800. Ms. P. [Darmst. Musikfr. Wien.

Gesänge am Clav. 1. Heft. Die Geister des Sees von Amalie v. Imhof. Lpz., Br. & H. 1799. [B. B. B. M.

— 2. Heft (11 Lied. und eine 4stim. Hymne von Ramler: Lob der Gottheit). ib. 1799. [B. B. B. Lpz.

An Lina, Lied f. 1 Singst. mit Begltg. Ms. [Berlin K. H.

Romanze: In einem kleinen Dörfchen f. B. — Auf die Namensfeyer des Erzherzogs Karl f. 2 Soli u. Chor. [beide in Musikfr. Wien.

O Mädchen, Arie aus der Oper Der Kopf ohne Mann. Ms. B 712 in Dresd. P.

Ouvert. zu Amour romanesque f. Orch. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

1. Concerto (in G.) p. Pfte. et orch. op. 20. Paris, Nadermann. Stb. [Brüss. Cons. B. Kgsbg.

2. Concerto p. Pfte. et orch. op. 26. Lpz., Br. & H. Stb. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

3. grand Concerto p. le pfte., déd. J. B. Cramer. oe. 32. Leips., Br. & H. (434). Fd. 11 Stb. [B. Hbg. Musikfr. Wien. B. B: Offenb., André. Stb.

Grand Concerto militaire, p. Clav. et orch. oe. 36. Offenb., André.

Le Calme. Concerto per il Clavicemb. con orch. op. 43. Offenb., André. Stb. [Musikfr. Wien.

Le Concon. Concerto per il Clavic. o. orch. op. 49. Leips., Br. & H. Stb. [Musikfr. Wien.

Im Samlwk. Concerto da camera. London. Nr. 3.

3 Quatuors pour 2 V. A. Vcl. oe. 10. Leips., Br. & H. 4 Stb. [B. Wagener. Mailand Cons.

3 Quartette f. 2 V. A. u. B. Wien bei Kozelnoh. 4 Stb. [Musikfr. Wien.

3 Trios p. le pfte. V. e Vcl. oe. 5. Augsbg., Gombart & Co. 3 Stb. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

3 gr. Trios p. le pfte. V. et B. oe. 23. Offenb., André. 3 Stb. [B. B. Musikfr. Wien. B. M. in München bei Falter.

3 Sonates p. le pfte. av. V. et Vcl. oe. 25. Vienne, Bureau d'Arts .. (189 bis 191). 3 Stb. [Mailand Cons. nur Pfte. Otto Lindner besafs es kompl. Musikfr. Wien, dort noch op. 48.

3 gr. Trios p. le Pfte. V. et Vcl. .. oe. 42. [br. Mus.

3 gr. Trios p. le Pfte. V. et B. oe. 66. Offenb., André. [B. B.

3 Sonates p. le Pfte. et V. avec l'acc. d'un Vcl. ad lib. Berl., Hummel. 3 Stb. [B. B.

2 Trios pour 2 Clarinettes et Basson ou Vcl. Vienne, Steiner. 3 Stb. [Musikfr. Wien.

3 Sonates p. Fortep. av. V. oe. 7. Augsbg., Gombart & Co. 2 Stb. [B. Wagener.

3 Sonates p. le Pfte. av. acc. d'une flûte. op. 11. Br. & Härtel in Leips. Fl. fehlt. qufol. [Stadtb. Breslau.

3 Sonates pour le pfte. av. V. oe. 14. Leips., Br. & H. 2 Stb. [B. B.

— Opus 19 Muzio Clementi gew. Lpz., Br. & H. [besafs einst Otto Lindner.

Grand Duo p. Piano et Vcl. oe. 31. Paris, Mlles. Erard. 2 Stb. [B. Wagener.

Grand Duo pour harpe et pfte. oe. 37. Paris, Erard. 2 Stb. [Berlin K. H.

Gr. Duo p. Piano et Vcl. ohne opus. Paris. [B. Lpz.

3 Duette f. Pfte. zu 4 Hd. mit Fl. oder V. ad lib. op. 45. Leipz., Br. & H. br. Mus.

Sonate à 4 ms. op. 17. Vien., Hoffmeister. [Brüssel Cons. B. B: Leipz., Br. & H.

Le diable à 4. Sonate p. le pfte. oe. 50. Offenb., André. 19 S. [B. Wagener. B. M.

6 Sonaten für das Clavier. Leipz. 1779 Breitkopf. [Dresd. Mus.

6 leichte Clavier-Sonaten. Weimar 1786 C. L. Hoffmanns sel. Wittwo. [ib.

6 Sonate per il Cemb. Ms. [ib.

2 Sonates (in F. u. G.) p. le Clavecin ou Pfte. oe. 1. Offenb., André. [B. B. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le pfte. seul. oe. 3. Wien, Traeg. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le pfte. op. 6. Augsbg., Gombart & Co. (Beethoven ded.) [Dresd. Mus. B. M. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Pfte. oe. 15. Bronsvic, Magasin à la Höhe. [Lübeck. Musikfr. Wien. B. Kgsbg.

3 Sonates, dito, oe. 22. Leips., Br. & H. (97). 33 S. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Fortep., comp. oe. 27. Paris, Magasin, Cherubini ... fol. [Brüssel. Musikfr. Wien. Otto Lindner besafs eine Ausg. von André.

3 Sonates ... oe. 33. Br. & H. [Musikfr. Wien.

3 Sonates ... oe. 35. Br. & H. [B. Kgsbg.

Non plus ultra, gr. Sonate p. Pfte. oe. 41. Lpz., Kühnel u. Offenb., André. Peters in Lpz. in neuer Ausg. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. B. Wagener. br. Mus.

3 Sonates ... oe. 55. Offenb, André. [B. Lindner.

3 Sonates ... oe. 56. [Musikfr. Wien.

Sonate p. le pfte. oe. 58. Leips., Kühnel (Peters). [Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Clavicord ou le pfte. Opus posthume. Tome 2. Berlin, Nouveau Magasin. [Dresd. Mus. B. M: Opus posth. Gr. Sonate en Ut mineur. Bonn, Mompeur.

Sonate, précédée d'une Introduction et Fugue p. le pfte., comp. ... Zuric, Naigueli. qu4°. [Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lindner eine Ausg. Erfurt bey J. Suppus.

In Meysel's Handbuch 1817 sind S. 386 41 Sonaten verz.

Kleinere Klavierpiecen, wie Andante, Rondo, Divertissement, Fantasie et Fugue oe. 9 u. 28, Märsche u. a. besitzen reichhaltig die Musikfr. in Wien, Einiges die B. M., B. Wagener, Brüssel Cons., B. B.

Autograph eines Canons in B. B., Grasn. nebst dem Portr.

Variationswerke besitzen die Bibl: Dresd. Mus. Dresd. B. M. B. B. B. Kgsbg. Musikfr. Wien zahlreich. Brüssel Cons.

Méthode de Paris, conten. 50 Exercices doigtés. 2 Bde. 55 u. 63 S. Offenb., André. [B. Wagener. Musikfr. Wien. In ersterer Bibl. im Autogr. 17 Bll. Clavierübungen von 1810.

Das br. Mus. ist in allen Fächern sehr zahlreich vertreten.

Woelfflein, Michael, war um 1673 Gräflicher Kapellmeister zu Hanau (Gerber 1).

Woetzel, Dr. J... C..., Professor der Literatur zu Wien im Anfange des 19. Jhs., gab heraus:

Grundriss einer pragmatischen Geschichte der Declamation und der Musik nach Schochor's Ideen ... Auf Kosten des Verfassers. Wien 1815 gedr. bei Felix Stöckholzer von Hirschfeld. gr. 8°. 6 u. 170 S. [B. B. Musikfr. Wien.

Versuch einer völlig zweckmäfsigen Theaterschule oder Methode vollkommener ... Opernsänger ... Wien 1818. kl. 8°. [Leo Liepm. 1888.

Kurze Uebersicht der Beurtheilungskunst von Schauspielen, Opern u. Ballets aller Art. 2. Aufl. Wien 1814. [Musikfr. Wien.

Wogan, John, ein englischer Tonsetzer des 18. Jhs., bekannt durch

An english Cantata sung at Vaux-Hall. London (c. 1740). fol. [br. Mus.

Wognum, Jacob, ein Holländer, schrieb

Verdedigung van *J... W...* tegen *Havingha's* Oorspronk en voortgang der Orgelen. Alkmar (1727) Klaas Mol. (wird fälschlich mehrfach als Schrift Havingha's erwähnt). [B. B.

Wogustini, ... Kantor und Organist an der evangel. Gemeinde zu Friedrichstadt an der Eider in Holstein um 1730, wird von Gerber 2 als Komponist einer Kantate erwähnt.

Wohlgemuth, Pater **Johann Baptist,** ein Konventual im Kloster St. Gallen um 1770.

Komponierte 12 Messen zu 4 Stim. Motetten für 2 Stim. u. Bass, 28 Offertorien für 4 Stim. und Orgel, die sich im Stifte St. Gallen's befinden (Schubiger 2, 51).

Wohlmuth, ... Lebenszeit unbekannt.

Die Münchener alte Hofkapelle besitzt im Ms. P. ein Benedictus 8 voc. u. Eripe me 4 voc.

Wohnung, G... E... zur, ein Kanzeleidirektor im Brandenburgischen,

gab 1786 in Halle bei Hendel Klavierpiecen heraus (Forkel 4, 98). Cramer 2, 1038 nennt als Vornamen „G. C. zur“ u. bespricht eine Kantate „La Danza“ bei der er den Herrn Kanzeleirat ermahnt nur ja nichts drucken zu lassen.

Wojtischek, Anton, Musikmeister in Prag um 1809, gab heraus:

6 Canzonette tedeschi (1. Abends Gemälde etc.) für 1 Singstim. und Klavier. 1809). [Musikfr. Wien.

Wolanek, Anton, geb. 1. Nov. 1761 zu Prag?, Violinist und Organist an der Kollegiatkirche auf dem Wischehrad in Prag, Violinist an der Pfarrkirche St. Adalbert, dann Chordirektor an der Peterskirche, eine Zeitlang auch Musikdirektor am deutschen Theater u. in den Jahren 1797/98 am Leipziger Theaterorchester. Dlabacz führt einige kleine Klavierstücke von ihm an.

Die Musikfr. in Wien besitzen das Ballet: Die Spanier in America, im Kl.-A. Gerber 2 führt noch einen zweiten *Wolanek* an, der Korrepetitor bei der Stenzelschen Truppe war und 5 Ballette komponierte.

Wolck, Bernhard. Nach den Akten des Stadtarchivs in Zabern (Els.) war er von 1620—24 hochfürstlicher Durchlaucht Erzherzogen Leopoldi zu Oesterreich Hoforganist zu Zabern.

Im Samlwk. 1624b ist er mit einer Canzone vertreten (Eitner 1). — Im Ms. 262 der B. M. ein Orgeltabulaturbuch, 1 Nr. Obigo Canzone in Partitur, Ms. 19423 in Hofb. Wien.

Woldemar, Michel, sein Familienname war eigentlich Michel, doch nahm er auf den Wunsch des Maréchal de Lowendahl den Namen Woldemar an. Geb. 17/9 1750 zu Orléans, gest. im Januar 1816 zu Clermont-Ferrand. Schüler von Lolli, wie er mehrfach auf seinen Kompositionen angiebt; später wurde er Musikdirektor bei einer herumziehenden Theatertruppe, die sich eine Zeitlang in Clermont-Ferrand aufhielt, wo W. auch starb (Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Six Caprices ou point d'orgue pour Violon. 1. Classe. 2. éd. augmenté. Paris, chez auteur. (Der Verfasser wohnte zur Zeit in Paris.) [B. Wagener.

Violon Elementaire. L'ombre de Lolli, Maître de Jarnovick. Sonate Fantômagique pour le Violon. Dédiée aux Mâne de ce Virtuose par... Zuric, Nägeli. fol. [B. B. Mailand Cons: Paris, l'auteur.

L'ombre de Mestrino, Sonate fantômagique pour le V. comp. et déd. aux Mânes de ce Virtuose par... Violon élémentaire. Paris, l'autour. [Maild. Cons.

L'ombre de Pugnani maître de Viotti, sonate (wie vorher) Ib. [Mailand Cons. (Alle drei nur mit einem Bc. versehen.)

Concerto pour le Violon-Alto (à 5 cordes) Paris, Cochet. [Paris Nat.

I^{er} et II^d Concerto pour le V. principal et orch. Paris, Frey. [Paris Nat.

Grande méthode pour le V. Paris, Cochet, an VIII (1800). [Paris Nat.

Etudes élémentaires du V. Paris, Cousineau. [Paris Nat.

Etudes de l'archet moderne. Paris, Cousineau. [Ibid.

Le nouvel art de l'archet. Die Kunst des Bogenstrichs nach neuer Art. Leipz., Kühnel. 9 S. fol. [B. B. B. Wagener.

Grande méthode pour le Violon. 2. éd. (Paris) Erard. [B. B.

Fétis führt noch zahlreiche Werke an und ein Gedicht, von dem er ein Bruchstück mitteilt. Die Lpz. Ztg. 4, 475 bespricht eine Schule für die Klarinette, 1802.

Leo Liepmannssohn besafs einst zahlreiche Werke von ihm.

Woldermann, Christian, um 1736 Kantor an der Kirche und Schule zu Königsberg in der Neumark. Gab heraus:

Succincta musicae sacrae, Veteris & Novi Testamenti, Historia, oder Kurtze Historische Nachricht, Von der Vocal- u. Instrumental-Music der Kirche Gottes, im Alten u. Neuen Testament, Darin 1. Von der Music überhaupt. 2. Von den Kirchen (etc. Sängern, Psalmen, Musicalische Instrumenten) Nebst einer beygefügten Disposition und Bericht, von der alten 1684 erbauten Orgel, wie auch von dem zu Königsberg in der Neumarck, 1735 neu verfertigten, und bey Volck-reicher Versammlung, solennen Predigt und Music 1736 den Eingeweihten Orgel-Werke, aufgezeichnet von ... Cantore bey der Kirche und Schule zu Königsberg in der Neumarck. Alten-Stettin, gedruckt bey Herm. Gottfr. Effenbarthen, E. E. Rath- u. Stadt-Buchdr. 4°. 4 Bll. und 68 pp. [B. B. C. P.

Woldersleben, Juliane Charlotte, gab um 1792 heraus:

Die Umstimmung der Misstöne des widrigen Schicksals der leidenden ... in 16 Gesgen. am Pfte. von ihr selbst in Musik gesetzt. Gotha (1792). [Stadtbibl. Augsbg.

Wolf und **Wolff** sind vereint nach den Vornamen alphabetisch geordet.

Wolff, ...

In der Bibl. Glasgow das Singspiel: Der Polterabend, Leipz., qufol.

Wolf, ... Ms. 1981 in Brüssel, fds. Fétis, eine Samlg. von Psalmen und Gesängen zu 4 u. 8 Stim. Darunter ist auch obiger vertreten.

Wolf (Wolff), Adolph Friedrich, ein Musikdilettant, der um 1753 zu Berlin Geh. Registrator beim 2ten Departement des Kgl. General-Ober-Finanz-Kriegs etc. Directoriums war und sich als Komponist, Violinist und auch als Dirigent auszeichnete. In den Jahren 1765 bis 1769 war er Kammerdirektor in Sondershausen u. zuletzt Ober-Commissär in Wolfenbüttel, wo er 1788 starb.

Er übersetzte auch ins Deutsche Gresset's Discours sur l'harmonie 1752 und gab in Marpurg's Beyträgen 1. Bd. S. 385 Nachricht von der Musikübenden Gesellschaft zu Berlin (Gerber 1. 2). Die Schweriner Fürstenbibl. besitzt von ihm ein Concerto a due Corni, 3 Ob. 2 V. Va. Fag. principale e Bc. Ms. P. und ein Orchesterstück in Dd. fur 2 V. 2 Ob. 2 Fl. Va. B. 2 Corni, Clarini principale, Clarino 2, Violone e Timp. Ms. Stb.

Wolf, Adrian, bekannt durch:

Twee uittreksels uit de schriften van J. W. Lustig, zooveel aangaat het Psalmspel en de muzijkale dichtbundel. Groningen 1757. 8°. [Amsterd.

Wolf, Bonifacius, Organist im Benediktinerkloster St. Stephan in Würzburg, erhält 1639 eine Anstellung als „deutscher" Lehrer daselbst (M. f. M. 13, 48).

Wolff, Christian, unter diesem Namen besitzt

die Kgl. Hochschule f. Musik in Berlin aus Spitta's Bibl. eine Passion nach Marcus, für Chor und Instrumente, in P. im Ms.

Wolff, Christian Friedrich, geb. 25. Dez. 1776 in Chemnitz, 1802 Bassist, 1816 Kantor an der Hauptkirche zu St. Jakob in Chemnitz (Leipz. Ztg. 37, 96). Vollhardt in Kantoren in Sachsen schreibt: diente an St. Jakobi von 1810 bis 1849, zuerst als Substitut, dann fest angestellt und starb 23. Febr. 1849.

Wolff (Wolf), **Christian Michel,** von Stettin, wie er sich selbst mehrfach nennt, war seit 1754 Musikdirektor und Organist an der Marienkirche zu Stettin, geb. um 1709, gest. 3. Jan. 1789 (Gerb. 1). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Orgelübnng-Vorspiele vor 50 Melodien bekannter Kirchen-Gesänge. Leipz. 1782 Breitkopf. qu4°. 69 S. [B. B. B. Hbg. B. M. B. Wagener. B. Lpz. B. Kgsbg. Brüssel 2078.

Sammlung von Oden und Liedern. 1777 s. l. (Stettin), Selbstverlag. [B. B.

6 Sonaten f. Clavier u. V. 1776 Stettin beym Autor. [Brüssel Cons.

Die Drucke haben alle Wolff, die Hds. Wolf.

In B. B. Ms. 195 Choralvorspiele für Orgel. Ms. 21745 die Motette: Unendlicher Gott unser Herr, Chor und Orch. 10 Bll. — Ms. 23290, Wolff in Stettin: Lieder für 1 Stim. mit Clavior.

In C. F. Becker's Cäcilia einige Orgelstücke.

Wolf, Ernst Friedrich, älterer Bruder des Ernst Wilhelm, starb 1772 als Stadtorganist in Kahla. Schüler von Stölzel und Hübn in Gotha. Er war ein guter Orgelspieler.

Hiller nahm in seine Klavierstücke eine Allemande nnd einen Choral auf (Gerber 1).

In B. B. Ms. 10803 die Kantate: Ich bin das A nnd das O, für Chor u. Instrumente in P.

Wolf, Ernst Wilhelm, der Weimarer gonannt. Geb. zu Grofsbehringen bei Gotha 1735, gost. 7. Dez. 1792. Besuchte zu Eisenach und Gotha das Gymnasium, darauf die Universität zu Jena. Hier fand er vielfach Gelegenheit seine Vorliebe für Musik zu pflegen, als auch seine bereits erworbenen Kenntnisse zu verwerten und seine Kompositionen zu Gehör zu bringen. Von Jena ging er nach Leipzig und von da nach Weimar, wo er 1761 zum Konzertmeister ernannt wurde und 1768 zum Hofkapellmeister (Gerbor 1. 2). Wolf genoss seiner Zeit einen hohen Ruf als Komponist. Schubart feiert ihn in seiner Aesthetik S. 119, nur an seinor Gesangsmusik setzt er dio schlochte Sangbarkeit aus. Eine Biographie schrieb Reichardt fürs Berliner Archiv 1795 Nr. II. S. 162, die dann wieder Aufnahme in Koch's Journal d. Tonkunst S. 243 und in Schlichtegroll's Nekrologe f. 1792 Bd. 2 fand. W. war theoretisch und praktisch thätig. Um ein Beispiel von der Umständlichkeit damaliger Titel zu geben, teile ich den Titel folgenden Werkes in seinem ganzen Umfange mit:

Musicalischer Unterricht. Vom Ton; von den Tonloitern; von den con- und dissonirenden Tönen; denen darans entstehenden Accordon u. s. w. von den Fortschreitungen der Töne u. Accorde; von ihren Ausweichungen, Auflösungen u. den daraus entstehenden verschiedenen Cadenzen, vom Takt und was dahin Bezug hat; vom Tempo; von der Melodie, ihren Eigenschaften u. Karakter, u. von der Modulation der Melodie, von der harmonischen Begleitung der Melodie, vom Generalbafs, u. von der harmonischen Modulation; vom Contrapunkt; von der Nachahmung; von der Bewegung in Rücksicht der Nachahmung; von der Fuge u. Doppelfuge, Alles durch praktische Beispiele erläutert; vom Ausdruck, und Etwas von der Einrichtung musikalischer Tonstücke; für Liebhaber und diejenigen, welche die Musik treiben und lehren wollen, besonders aber für dio, denen es an mündlichen musikalischen Unterricht fehlt, geschrieben u. herausgegeben von Ernst Wilhelm Wolf. Dresden 1788 Hilscher. 2 Bde. von 76 u. 51 S. in fol. [B. B. Dresd. B. Lpz. Dresd. Mus. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. B. Wagener. Brüssel. Bologna.

Auch eine Reise aber nur eine kleine musikalische in den Monaten Junius, Julius u. August 1782 zum Vergnügen angestellt und auf Verlangen beschrieben u. herausgegeben von ... Weimar 1784 C. L. Hoffmanns sel. Wittwe u. Erben. 8°. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. Wernig. Musikfr. Wien. Brüssel.

Die Erscheinung Christi. Oratorium. 1787. Ms. P. n. Stb. (Er ist erstanden von seinem Falle.) [Schwerin F.

Jesus in Gethsemane. Oratorinm 1780. Text von Tode (Nehmet wahr des Hohenpriesters). Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Oratorium: Die letzte Stimme der sterbenden Liebe am Kreuz, v. Schmidt. „Höret ihr Himmel." P. 118 Bll. Ms. 23260. [B. B.

Oratorinm: O welch ein kläglich Bild. Chor u. Orch. P. 95 S. Ms. 23262. [B. B.

Ostercantate in Musik gesetzt von ... Dessau 1782 Verlagscasse für Gelehrte u. Künstler. gr. fol. P. 136 S. (Des Lebens Fürsten haben sie getödtet.) [B. M. B. Zw. Berlin K. H. B. W. B. Wagener. Hofb. Wien. B. Lpz. Darmst.

— Ed. nova. Lpz. 1794 Gräff. P. (4 Singst. n. Instrum.) [B. B. Schwerin F. Brüssel Cons. Rostock.

Passionscantate: Der leidende Erlöser: So gohst du nun. P. 63 Bll. Ms. 23263. [B. B.

Passionscant. v. Schneider in Eisenach. Die letzten Stunden des Erlösers. „Er ist ausgeschüttet wie Wasser. P. 234 S. Ms. 23264. [B. B. Schwerin F.

Der Sieg des Erlösers, Cantate 1788. Ms. P. Text von Herder. [Darmst. Lübeck, dort wird Ch. A. Overbeck als Dichter angegeben.

Dom. Rogate: Der du den Betenden begegnest 4 voc. c. Instrum. et Fondamento. Ms. P. n. Stb. fol. [B. Kgsbg.

Die Gerechten werden sich. Concerto. Ms. P. 1784. [Berlin Singak.

Lobsing ihm meine Seele, Cantate. Ms. P. [B. Lpz.

Singet um einander dem Herrn 4 voc. o. Instrum. e Fondam. Ms. P. [B. Kgsbg.

Unendlicher Gott, 4 voc. Ms. P. [Berlin Singak. (Steht auch in Hiller's Motetten-Samlwk.)

Zion, frohlocke, 4 voc. Ms. P. 1773. [Berlin Singak.

5 geistl. Lieder in Balthas. Münter's geistl. Lieder, 1. Samlg. 1773. cf. Joh. Chr. Friedr. Bach. [B. B.

1 Chor zu 4 Stim. mit Orch. Autogr. qufol. 60 S. nebst einem Briefe an Pat. Martini von der Prinzessin Amalia von Preufsen. [Bologna.

Der Abend im Walde, eine com. Op. in 2 Act. Riga 1775 Hartknoch. Kl.-A. 129 S. [Dresd. Mus. B. M. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Die Dorfdeputierten, kom. Oper in 3 Akt. Wien 1776. Ms. P. qufol. [Brüssel Cons.

— Im Kl.-A. Weimar 1773 C. L. Hoffmann. 114 S. [Darmst. B. M. Schwerin F. B. Lpz. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. nur Nr. 5—8, Arien.

Ehrlichkeit und Liebe, Schauspiel mit Gesang in 1 Akte, Text von Wagenseil. Ms. Autogr. [B. B.

— Kl.-A. Lpz. 1794 Gräff. 36 S. B. M.

Das Gärtner-Mädchen, kom. Oper in 3 Aufz. Ms. 23270. P. [B. B. Berlin Hochsch.

— Kl.-A. Weimar 1774 Hoffmann. 97 S. [Darmst. B. M. B. Wagener. Hofb. Wien.

Das grofse Loos, Oper in 2 Aufz. von Bertuch. Ms. P. qufol. 1774. [B. B. Brüssel Cons. Brüssel.

Polyxena, ein lyrisches Monodrama. Lpz. u. Weimar 1776 Hoffmann. P. qufol. [B. B. Dresd. Mus. Darmst. B. M. Brüssel Cons.

Das Rosenfest, eine Oper in 3 Akten. Kl.-A. Berlin 1771 Winter. 114 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Joach. B. M. Schwerin F. Hofb. Wien.

— 2. Aufl. Ib. 1775. [B. Lpz.

Die treuen Köhler, Operette in 2 Akt. von Herrmann. Ms. P. qufol. 1773. [Brüssel Cons.

— Kl.-A. Weimar 1774 C. L. Hoffmann. 73 S. [Darmst. B. M. Hofb. Wien. B. Kgsbg.

Gelegenheits-Cantate: Stürtzt blutend ihr wankenden Glieder. Ms. fol. [Brüssel Cons.

— 2 Cantaten im Ms. P. [Gotha.

Serafina, eine Cantate (Sopr. solo mit Orch.). Lpz. 1777 Selbstverl., Commiss. Breitk. Part. [B. B., auch im Kl.-A. im Ms. 23280. B. W. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Glasgow.

Wiegenliederchen f. deutsche Ammen. Riga 1775 Hartknoch. 23 S. [B. A. B. B. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

51 Lieder der besten deutschen Dichter mit Melodien. Weimar 1784 Hoffmann's Erben. [B. B. Brüssel Cons.

6 Lieder und Arien im Ms. [B. Zw.

In 6 *Rondos* u. 6 kl. Lieder, Lpz. 1784 vertreten. — In 1 Samld. der B. Lübeck von Gesang- und Clavierstücken auch W. vertreten.

3 Gesänge in neueren Sammelwerken (Eitner 2).

6 Sinfonien für Orch. Mss. in Stb. [Schwerin F.

3 Orchestersätze (Sinfonie?) in 8 Stb. Ms. [B. Zw.

2 Partien f. 2 V. 2 Fl. 2 Ob. 2 Hörn. Fag. obl. Va. B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concert p. le Clavecin avec l'Accomp. de 2 Viol. Alto e Basso. op. III. P. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

Concerto I. per il Cembalo concert. acc. 2 Ob. 2 V. Va. e B. Riga 1777 Hartknoch, in Amoll. 7 Stb. [B. B. Brüssel Cons.

Concerto I. per il Cembalo (in Gd.), acc. da 2 V. Va. e B. Breslavia 1781 Korn senior. 5 Stb. [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener. Brüssel Cons. B. M.

Concerto I. pour le Clavessin (Gm.) av. 2 V. 2 Ob. Va. et B. oe. 7. Lyon par Guera. 7 Stb. [B. B.

Concerto II. pour le Clavecin acc. de 2 V. Taille et B. 2 Ob. ou Flutes et 2 Cors ad lib. Oeuv. 4. P. Berlin, Hummel. [Dresd. Mus.

Concerto II. per il Cemb. concortato (in B.) acc. c. Orch. Breslav. 1781 G. Fr. Korn sen. Stb. breit gr. 4⁰. [Stadtb. Br. B. B. B. Wagener. B. M.

Concerto II. per il Cemb. (in Fd.), acc. da 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. e B. Ib. 1781. 9 Stb. [B. B. Dresd. Mus. Brüssel Cons.

2. Concerto (in Bd. $^3/_4$). Lyon, Guera. 9 Stb. [B. B.

Concerto (in Bd.). Breslau 1785 Lenckardt. Stb. [Brüssel Cons.

Concerto III. per il Cemb. conc., acc. da 2 V. Va. e B. Breslau 1782 Korn sen. Stb. [Dresd. Mus. B. Wagener. B. M.

Concerto IV. per il Cembalo concert. (in Ed. $^3/_4$), accomp. da 2 Corni, 2 Ob. 2 Viol. Viola e Basso. Breslau 1782 G. F. Korn. fol. [B. B. Dresd. Mus. B. M.

Concert pour le Clav. (in Bd. $^3/_4$) av. 2 V. A. et B. Berl., Hummel. 5 Stb. fol. Ein anderes Conc. als das 2te in Bd. [B. B.

Cmoll-Concerto à Cemb. obl. 2 Fl. 2 V. Va. e B. c. Vcl. Ms. 522 ohne Vornamen. [B. B.

Concerto per il Cembalo concert. 2 Corni 2 Ob. 2 Fl. 2 Viol. Viola e Basso. Breslau, Lenckardt & Co. fol. [Dresd. Mus.

Concerto in C. p. Pfte. av. 2 V. A. B. et 2 Hautb. Riga 1777 Hartknoch. Stb. [Brüssel Cons.

6 Concerti für 2 Klav. arrang. Ms. [Dresd. Mus.

Nur durch Vergleich lässt sich die Idendität der Konzerte in den verschiedenen Ausgaben feststellen.

2 Quintetti (Bd. Gm.) per il Cembalo, Fl. V. Va. e Vcl. Dresden, Hilscher. 6 Stb. [B. B.

3 Quartettes p. 2 V. A. e Vcl. oe. 3. Spira, Bossler. 4 Stb. fol. [Dresd. Mus. B. Joach. im Ms. aber mit op. 2 gez., ob dieselben, bedarf der Prüfung.

Quatuor (in G.) p. Fl. Ob. ou V. Basson ou Vcl. et Contreb. Bresl., Loewe. 1776. Stb. [Brüss. Cons.

Quartetto per il Fl. trav., Ob. ovvero V., Fag. ov. Vcl. e B. Ms. P. [Hofb. Wien.

6 Sonates p. le Claveo. av. V. et Vcl. (Cd. Gd. Bd. Esd. Fd. Dd.) Lyon, Guera. 3 Stb. [B. B. br. Mus.

Sonaten f. V. oder Fl. mit Clav. Ms. 571, ohne Vornamen. [B. B. in Stb.

Sei Sonate per il Clavicembalo. Lips. 1774 Breitkopf. [B. B., dort noch eine 2. Ausg. von 1774 mit Breitkopf e figlio gez. B. Wagener. Brüssel Cons.

6 Sonaten für das Clavier. Lpz. 1775 Selbstverlag, zu finden bei Breitkopf. [B. B. Brüssel Cons. im Ms.

6 kleine Sonaten für das Clavier. Lpz. 1779 Breitkopf. [B. B.

6 Sonaten für das Clav. Lpz. 1779 Breitk. [B. B.

6 Sonaten für das Clav. Lpz. 1781 Breitk. [Brüssel Cons.

6 Sonatinen f. d. Clavier. Dessau 1783 Verlagscasse für Gelehrte und Künstler. qu4⁰. 20 S. [Schwerin F. B. Wagener: Westenholz in Ludwigslust gewidmet. B. B: Frau Westenholz gew. Dessau, Selbstverlag.

Fraglich, ob die verschiedenen Exemplare dasselbe Werk betreffen.

Eine Sonatine, vier affectvolle Sonaten u. ein 13mal variirtes Thema. Fürs Klavier kompon. Lpz. 1785 Breitkopf. qufol. 44 S. mit 12 S. Vorbericht über den Vortrag. [B. Hbg. B. Lpz. B. B.

6 leichte Clavier-Sonaten. Weimar 1786 Selbstverlag (Hoffmann). [B. B. Lübeck. Brüssel Cons.

Fortsetzung 6 leichter Clavier-Sonaten. Ib. 1787. [B. B. Brüssel Cons.

6 Sonaten fürs Clavier. Lpz. 1789 Schwickert. qufol. [B. B. Gotha.

3 Sonates p. le Clav. ou Fortep. oeuvre posth. T. I. Berlin, nouveau Magasin. 19 S. [B. Wagener. B. B.

— T. 2. ib. 16 S. [B. Wagener. B. B.

Clavier-Sonate für 4 Hände (Cd.). Lpz.

1784 Breitkopf. [B. B. Brüssel Cons., dort noch 6 dito. Dessau 1785.

1 Sonate im Samlwk. Breitkopf 7.

6 Klaviersätze in Ms. 54. [B. Zw.

1 Solo für Klavier, 6 S. Ms. [Rostock.

Wolf, F..., ein Schüler Em. Bach's, lebte 1813 als K. K. Rechnungs-Offizial in Wien und führte daselbst in genanntem Jahre eine Komposition: Eva's Klage auf (Lpz. Ztg. 15, 369).

Wolf, Georg, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. Juli 1669—1670 (Köchel 1).

Wolf, Georg Friedrich, geb. um 1762 in Hainrode (Schwarzburg), gest. um 1814 in Wernigerode. Studierte um 1783 in Göttingen Theologie (Forkel 3, 7) und wurde gegen 1785 Hochgräflich Stollberg-Stollbergischer Kapellmeister, wie man auch auf dem Druckwerke von 1787 liest. Erst im Jahre 1802 wurde er beim Grafen (jetzt Fürsten) in Wernigerode Musikdirektor, dabei Organist an der Pfarrkirche, Kantor und Kollego an der Oberstadtschule (im Druckwerk von 1806, Lex. 3. Aufl. Gerber 1. 2). W. hat sich durch Arbeiten in verschiedenen Fächern der Musik bekannt gemacht. Nachweisbar sind:

1783. Kurzer Unterricht im Clavierspielen. Göttingen 1783 Selbstverlag (Grape). 8°. 39 S. 1 Taf. [B. B. B. Lpz. B. M. Brüssel.

— 2. umgearbeitete Auflage. Halle 1784 Hendel. 8°. 96 S. [B. B. Freising. Brüssel. br. Mus.

— 3. verbesserte u. vermehrte Aufl. Halle 1789 Hendel. 1. u. 2. Theil, der die Grundregeln zum Generalbass enthält. 8°. 96 S. u. 8°. 94 S. [B. B. Dresd. B. M. B. W. Brüssel. B. Lpz.

— 4. Aufl. Ib. 1799. [Dresd. Proske von 1792? br. Mus. 1799 in 2. Aufl.?

— 5. Aufl. Ib. 1807. [Dresd. Musikfr. Wien eine Ausg. von 1801? und 2. Theil von 1807.

1784 ... Unterricht in der Singekomposition. Halle 1784 J. Chrstn. Hendel. 8°. [B. B. Dresd. Proske. B. W. Brüssel. br. Mus.

— 2. Aufl. Ibid. 1804. [B. W. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. Dort noch eine Ausgabe, betitelt:

„Gründliche Singschule oder Unterricht in der musikalischen richtigen und zierlichen Singekunst. Wien 1800. Herausgegeben von der Musikal.-Typograph. Gesellschaft in Wien. 8°. 68 S.

1787. Kurzgefasstes musicalisches Lexicon. Halle 1787 Hendel. 192 S. in 8°. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus.

— 2. Aufl. Ib. 1792. 8°. 224 S. [B. B. B. Hbg. B. Lpz. B. W. Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus.

— 3. Aufl. Ib. 1806. 8°. [B. B. Freising. B. W. Brüssel.

In B. B. noch: Allgemeines musikalisches Lex. Wien 1800. 8°.

— Kort halt et music. Lexicon for dansk v. Möller. 2. Aufl. Kioebenhaven 1813 Lose. [B. B.

Trauer-Motetten und Arien. Bd. 1. Halle 1788 Hendel. P. (f. 1 Singst. u. Klav.). [B. B. Berlin Singak. Musikfr. Wien.

Lieder mit Melodieen fürs Clavier (Nr. 1, Lied eines deutschen Knaben etc.). Nordhausen 1781. qu4°. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

Lieder mit Melodien aus Miller's Leiden und Freuden. Halle 1786 Hendel. 4°. [Stadtbibl. Augsbg. B. Lpz. br. Mus.

Vermischte Klavier- und Singestücke von verschiedener Art, von ... Halle 1788 Hendel. qu4°. [Brüssel Cons.

2 Sonaten furs Clavier. Halle 1787 Hendel. [Brüssel Cons.

Sonate à quatre mains pour le Clavecin ou le Fortep. pour les amateurs par G. F. Wolf. Lps. (1794) Breitkopf. qufol 16 S. in Cd. [B. Kgsbg. Brüssel Cons.

Wolff, Georg Wilhelm, bekannt durch 2 Concerte f. Klavier obl. 2 V. Va. u. B. 5 Stb. im Ms. [B. M.

Wolf, Hieronymus, schrieb für Meusel's Magazin 1790, Stück 2:

Beitrag zur Literaturgeschichte der ersten Drucke mit musikalischen (!) Noten (Wir sind heute über diesen Gegenstand durch Anton Schmid, Hugo Riemann u. a. besser unterrichtet.)

Wolf, Johann Baptist Ignaz, geb. 16. April 1716 zu Chotuticz

im Czaslauer Kreise in Böhmen, gest. 5. Sept. 1791 zu Prag. Er studierte zu Prag Humanioren, ging aber zur Musik über und bekleidete in Prag Organistenstellen an St. Salvator, dann an kleineren Orten, bis er 1744 an der Strahöwer Stiftskirche und 1748 an St. Veit in Prag angestellt wurde. Er schrieb nur Weniges für Orgel und Gesang (Dlabacz).

Wolf, Johann Christoph, Musicus in Dresden, geht 1669 nach Schweden (sächs. Staatsarchiv).

Wolff, Johann Wolfgang, geb. um 1704 zu Ansbach, Violoncellist, lebte um 1740 in Sondershausen, wo er sich in Kirnberger's Stammbuch einschrieb (Viertelj. 5, 366) und war zuletzt Kammermusikus und Kammerdiener bei einem apanagierten Herrn in Strelitz (Gerber 1).

Wolf, Joseph, bekannt durch:
Trois Sonates pour le Pfte. Paris, Madame Duhan (Anfang des 18. Jhs.). fol. [besafs Leo Liepm.

Wolff, Leopold, gab heraus:
Musica choralis Franciscana ... Coloniae Agrippinae 1746. 12°. [br. Mus.

Wolf (Wolff), **Ludwig Joseph,** soll anfänglich Contrabassist an einer Wiener Kapelle gewesen sein, wurde darauf als Lehrer der Chorknaben an den Dom von Strafsburg berufen und erhielt 1800—1808 den Kapellmeisterposten daselbst (Lobstein 37). Gerber 2 nennt einen *Ludwig Wolf* einen braven Violinisten, der auch als Komponist auftrat und sich 1796 am Theaterorchester in Frankfurt a/M. befand. Nach den darauf verz. Kompositionen scheint letzterer derselbe zu sein, von dem die folgenden Drucke herrühren und ist demnach der zuerst genannte ausgeschlossen:

Premier grand Quatuor pour Pfte. V. Va. Vcl., dedic. Mendelssohn. Mayence, Schott. [B. B.

3 Trios p. 2 V. concert. et Vcl. oe. 2. Offenb., André. 3 Stb. [B. Wagener.

Gr. Trio p. le Clav. V. et Vcl. oe. 6. Vienne, Diabelli. 3 Stb. [Musikfr. Wien. Die Vornamen sind aber hier mit J. C. L. bez.

2 Duos pour 2 V. Paris 1799. [B. Lpz.

Duo concert. p. V. et Guit. Vienne, Haslinger. [Musikfr. Wien.

Sonate f. Clavier u. V. op. 2. [ib.

Aria variata per Violino c. V. Va. e B. op. 6. [Musikfr. Wien.

6 Variat. f. V. u. Guitarre. [ib.

Es ist immerhin sehr fraglich, ob sämtlich oben verz. Werke von ein und demselben Komponisten herrühren, besonders das zuerst genannte Quartett, dann das 2. Gr. Trio. Im Hofmeisterschen 1. Handbuche ist auch eine Madame L. Wolf verz.

Wolff, Martin, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs.,
von dem Forster im 1. Thl. seiner Liedersamlg. 11 vierstim. Lieder bringt, die sich zum Teil schon im Schöffer 1513 und Egenolff 1535 befinden. Im Petrejus 1538 und Montanus 1553 eine 4 st. Motette (siehe Eitner's Bibliographie). Seine deutschen Lieder zeichnen sich durch eine melodische Führung der Stimmen aus, klingen vorzüglich, atmen ein tiefes Gemüt und sind doch dabei so aufserordentlich einfach gehalten. Am besten sind die Lieder im Forster 1539 Nr. 39. 73. 74. 88. (Ausg. 1549) 58. 53. 86. 41. 83. Das Lied „Ach unfall grofs" in P. M. f. M. 26, 17. — In B. B., Ms. W 96 Nr. 1261 das Lied in P. „Nun wünschen wir zu guter Nacht", 4 voc. — In B. M., Ms. 207, 4 Stb: So wünsch ich ihr ein gute nacht.

Wolf, Michiel, siehe **Lupus Michael.**

Wolff, Urban, um 1726 Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 600 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Ms. eine Sinfonia à Violino solo e Basso, in qufol.

Wolf von Wolfenau, Anton, gab heraus:
Gründliche Abhandlung über die Unnütz- und Unschicklichkeit des „*H*" im musikalischen Alphabete; nebst einer Anmerkung, die künstlichen Töne betreffend.

Herausgegeben von *J. F. Schwanenberg.* Wien 1797, Wappler u. Hohenleiter. Lpz. Br. & H. 16⁰. XVI u. 140 S. 10 S. als Nachtrag vom Herausgeber. [B. B. B. Wagener. Dresd. B. M. Brüssel 5860. B. Lpz. Freising. Musikfr. Wien.

Musikalische Scalen, oder Vorstellung der 12 Dur- und Molltonarten, auch mit französischer Benennung, in vollständige Ordnung gebracht und mit erklärenden auch kritischen Anmerkungen ... Leipzig 1802. Bureau de mus. (Hoffmeister & Kühnel) 4⁰ (auch Wien bei Haslinger). [Musikfr. Wien. B. B. Brüssel 5738.

Wolfart, Michael, Neapolitanus Francus, ist bekannt durch einen Gelegenheitsgesang, der ins 16. Jh. gehört:

Enche. In honorem ... Streitbergeri Jhenae, Donat Richtzenhan. Text: Christe fave. [Proske: 2 C. T.

Richtzenhan druckte in den Jahren 1562—1589.

Wolffenbüttler, ... ein Tanzkomponist um 1783.

St. Wolfgang, Theoretiker, lebte als Mönch im Benedictinerkloster zu Einsiedeln und dann als Bischof von Regensburg im 10. Jahrh. (Schubiger 2, 9).

Wolfgang (Bolfgang) apud Vienenses Pannoniae sagt Luscinius in seiner Musurgia 1536 p. 7. Man nimmt allgemein an, dass damit *Grefinger* gemeint sei. Hofhaimer nennt in seinem 1. Briefe von 1515 einen Wolfgang Organist am St. Stephan zu Wien. Damit könnte wohl Grefinger gemeint sein (M. f. M. 1903).

Wolfgang von der Linden, oder *Wolfgangus a Tiliis* Ratisponensi. In Basel, Ms. F. VI. 42, ein Heft in qu4⁰. 4 Stbll., enthalten: Cantilena 4 voc. compos. a Wolfg. a Tiliis ... Text: Prima mihi cura est.

Wolfwiser, Andreas, wird 1636 als Mitglied der Hofkapelle in München entlassen. Ebendaselbst dienten

Christoph Wolfswieser, von 1667/68 mit 106 Gld. jährl. Gehalt.

Johann Franz Wolfswieser u. *Johann Ignaz Wolfswieser*, der Lehrer des Knabenchores, er hatte 106 Gld. Gehalt u. nahm Ende 1669 seinen Abschied (Kreisarchiv).

Wolkenstain, Oswald von, auch der Wolkensteiner genannt, einer der letzten Minnesänger, geb. 1367 zu Gröben in Tirol, gest. 1445 im 78. Lebensjahre in seiner Burg Hauenstein in Tirol. Er führte ein sehr bewegtes Leben, s. Heinr. Kurz Gesch. der deutschen Literatur 1. Bd. 608, Lpz. 1873 Teubner, mit Abdruck zweier Gedichte. Er hinterliefs einen starken Band Gedichte mit Melodien:

Pergament-Codex 2777, 61 Bll. gr. fol. 15. Jh. mit 82 Liedern, gröfsenteils mit ihren Melodien, scheinbar bis zum 3 stim. Tonsatz, doch widerstreben die Stimmen trotz aller Versuche eines harmonischen Zusammenklanges, so dass man auf die Vermutung fällt, die Disc.-, Tenor- und Bass-Stimme sind nur hintereinander zu singen und nicht gleichzeitig. [Hofb. Wien. Das Autogr. in Innsbruck im Besitze eines Verwandten mit gleichem Namen.] Forkel teilt 2 Melodien mit (Eitner 2).

Im Jahre 1902 gaben *Jos. Schatz* und *Oswald Koller* im 9. Jahrg. der Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich, Wien bei Artaria & Co., die Liedersammlung heraus.

Wolkenstein, David, geb. 19/11 1534 zu Breslau, gest. 11/9 1592 zu Strafsburg, nach hds. Notizen in meinem Exemplare von Hoffmann's schles. Tonk.-Lex. Er war Mathematiker zu Strafsburg i/Els. von 1568—1592. Man verz. von ihm:

Primum musicum volumen scholarum Argentoratensium. *Quartae editionis.* Authore M. Davide Wolkenstenio, Vratislauiensi. Argentorati 1585 typis Ant. Bertrami. 8⁰. 7½ Bog. [B. Br.

Er soll auch Heinrich Faber's Compendium musicae in Strafsburg 1596 herausgegeben haben; ein Exemplar ist mir nicht bekannt.

Psalmen für Kirchen vnd Schulen auf die gemeinen Melodeien syllaben weifs zu vier Stimmen gesetzt. Durch D... Wolkenstein von Brefslaw. Gedr. zu Strafsburg 1583 bey Niclaufs Wyriot. 4⁰. 61 vierst. Psalm., Stim. gegenüber, am Schluss das Benedictus, Magnif. u. Nunc dimittis.

Zahn 6, 69 teilt 9 Melodien mit. [B. M. Liturg. 685. B. Br. Heilbronn. Im Winterfeld ein Gesang (Eitner 2).

Wolkenstein, P... L... kommt mit geistlichen Liedern im Elmenhorst vor. Im Ms. T 206 der B. B. einige in Part.

Wolkh, Bornh., siehe **Wolck.**

Wolkmer, Joannes, wird von Gessner mit dem Werke:

Epitome utriusque musicae activae 1538 verz. Fétis vermutet wohl ganz richtig, dass damit *Johannes Volckmar* gemeint sei, obgleich ein Werk mit obigem Titel von ihm nicht bekannt ist.

Wolland, Johann Christian, geb. 1723 in Merseburg, war 1757 Violinist an der Hofkapelle in Zerbst (Marpurg 3, 130).

Wollaneck, Anton, geb. 1. Nov. 1761 zu Prag, gest. ebd. 1849, bildete sich zum Violinisten und Orgelspieler aus, wurde Musikdirektor am Theater, ging 1797 in gleicher Eigenschaft nach Leipzig, kehrte 1799 nach Prag zurück u. wurde Organist am Kollegium Welschschrad (?), 1812 Chordirektor am St. Peter in Prag (Fétis).

Er schrieb geistliche Gesänge und allerlei Instrumentalwerke (Fétis). Bekannt ist: Balli Tedeschi für Orch. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Wolleben, Johann Christian, geb. zu Oschersloben (Halberstadt), Inspektor am Weisenhause in Halle, am 9. Nov. 1768 zum Kantor in Schwerin ernannt, geht 1781 als Kantor nach Grabow, wurde später Pastor in Kreien (Chrysander 3, 38).

Woller, Ferdinand, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl., später mit 720 Gld. jährl., vom 1. Jan. 1707 bis † 28. Juli 1736, 49 J. alt (Köch. 1).

— *Franz*, ebd. Violinist von 1721 bis 1731. (ib.)

— *Jakob Joseph*, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 500 Gld., von 1741 ab mit nur 400 Gld., vom 1. Nov. 1736 bis 1748. (ib.)

Wollick, Nikolaus, aus Ancerville bei Barl-le-Duc, Magister der Künste am Ende des 15. Jhs. und am Anfange des 16. Zachar. Tevo nennt ihn im Musico testore: *Nicolaus Bolicio.* W. giebt seinen Geburtsort in seinem Werke verschieden an: im Opus aureum 1501 schreibt er Nic.. W... de Serovilla (d. i. Ancerville) und im Enchiridion musices von 1508 u. 1509: Nic.. W... Barroducensis (d. i. Bar-le-Duc) und am Ende heifst es „Sororisuille Barroducensis“. In der Dedikation zum Opus aureum (am Schluss des Werkes) giebt er eine kurze Skizze seines Lebenslaufes: In ärmlichen Verhältnissen geboren, konnte er seinem Wissensdrange erst Genüge leisten, als ihn der Lehrer der Theologie und Rogons des Gymnasiums zu Corneillian (a/d. Adour in der Nähe von Air im nördlichen Frankreich) Adam von Boppard (Ada Popardiensis) aufnahm und studieren liefs und sich den Rang eines Magisters der Philosophie, Musik und Poesie erwarb. Er unterzeichnet die Dedikation mit *Nicolaus aus Gallien.* Im 5. Buche des Enchiridion von 1512 erfährt man, dass er 1509 in Paris lebte und wahrscheinlich an der Universität lehrte, denn er widmet dasselbe den Studenten zu Paris. Doch auch in Metz muss er vor 1509 gelehrt haben, denn das 3. Buch ist an seine Schüler daselbst gerichtet. Mit 1512 entschwindet er unseren Augen. Er gab heraus:

1501. Opus aureum. | Musice castigatissimu. | de Gregoriana et Figuratina atq; con- | trapūcto simplici percōmode tra- | ctans omnib' cantu oblectan- | tibus vtile et necessa- | rium e dinersis | excerptum. | Am Ende Impress. Colonie p. Henr. Quentell. kl. 4°. 40 Bll. [B. A. B. B.

B. Br. B. D. B. G. B. M. Mainz. Pirna. Proske. Wolfenb. Brüssel. C. P. br. Mus. Einsiedeln. St. Gallen, Stiftsbibl. Kopenhagen. Peter Bohn fand ein Exemplar mit dem Titel „Inquisitiones musicae", ib. 1501 (M. f. M. 11, 55). So zeigt es auch Tovo an.

— Ausg. ib. 1504. a 6 bis h 5. [B. B. B. M. B. Wagener. Kopenhag. br. Mus.

— Ausg. ib. 1505. [B. B. B. M. B. Lpz. br. Mus. Proske.

— Ausg. ib. 1508. [B. M. Hofb. Wien. Brüssel. br. Mus. Kopenhag.

— Ausg. ib. 1509. [B. A. br. Mus. Paris 1509.

Das Buch ist in 4 Teile geteilt, von denen nach seiner eigenen Erklärung nur die ersten 2 Teile über den gregorianischen Gesang von ihm sind, während der 3. u. 4. Teil über die Figuralmusik von *Malcior von Worms* verfasst sind (M. f. M. 9, 58). Der 1. Teil enthält 4 Kap., der 2. 13, der 3. 10 und der 4. 6 Kapitel. Die Beispiele fehlen zum Teil und sind nur die Notenlinien vorhanden.

Im Serapeum 1857 giebt Otto Kade eine Beschreibung des Buches, die von ihm begangenen Fehler verbessert S. 351 Gutenäcker.

Malcior von Worms Abhandlung erschien auch in Greg. Reischius „Margarita Philosophica". Bohn fand sie erst in der Ausg. von 1512. Die B. B. besitzt den 3. Teil allein, 10 Kap., einem Sammelwerk entnommen, betilt: Musica figurata", darunter 6 Kinder von einem Notenblatte lesend. Sign. auf Bl. 5 mit D 1—6, reicht bis E 2, schliefst mit Valete fauste, darauf folgen Abhandlungen über Architektur etc. Hier sind die Notenbeispiele vorhanden.

Wollick liefs seine Abhandlung 1512 in erweiterter Gestalt erscheinen. Der 1. Teil blieb derselbe, der 2. Teil ist zum Teil umgearbeitet, zum Teil ganz neu, die Beispiele sind alle vorhanden (7 Kap.). Diesen schliefsen sich noch 4 Bücher an. Das 3. Buch seinen Schülern in Metz gewidmet, trägt die Jahreszahl 1509, 12 Kap. über die Toni. Das 4. Buch über die Accente, 8 Kap. Das 5. Buch ist überschrieben: Musica figurativa, Paris den 2. April 1509 gez. 14 Kap. mit Beispielen u. das 6. Buch „De Contrapuncto seu modo componendi" mit 7 Kap. Der Titel dieser Umarbeitung und Vermehrung lautet:

Enchiridion musices N. wollici | Barroducensi de gregoriano et figu | ratiua atqȝ cötrapücto simplici p. com- | modo tractãs, omnibus cantu oblectã | tibns perutile et necaffarium. | Distichon. | ... noch 5 Zeilen. In 8⁰. Bog. a 1—14. Das 2. Bl. mit der Dedic. an die Studiosen in Paris ist mit dem 8. März 1508 gezeichnet. Am Ende liest man: Enchiridiō ... | sex libellis comprehensum Finit Feliciter. | Imprefsum *Parisii* impensa ... Johanis | Parui ad ītersignū leonis argentei. et Francisci Regnault ... Anno virginel partus. 1512. 14 | kalendas Nouembris. 82 Bll. [B. B. B. Köln. B. Douai. Bologna. Brüssel. Seminarbibl. in Limburg. br. Mus.

Fétis Beschreibung dieser Ausgabe passt nicht, dagegen die von demselben von 1521, 10 maji beschriebene in 4⁰, ist mit der obigen identisch. Die Jahreszahl fraglich. Er besafs selbst die von 1812. Im gedruckten Kataloge ungenau beschrieben (5288).

Wollmann, ... geb. zu Reichenberg in Böhmen um 1750, war daselbst Chorregent und komponierte zahlreiche Kirchenmusik (Dlabacz. Gerber 2).

Wolstan (Wulstan), † 963 als Mönch in dem englischen Kloster Winton (d. h. Winchester). Er war Vorsänger im Kloster und hinterliefs die Abhandlung „De tonorum harmonia", die bisher nicht aufgefunden ist (Fabricius 1, 221. Gerber 2. Davey 12, 40).

Wolter, A ..., bekannt durch:

3 Lieder für eine Singstim. mit Pfte. op. 1. Bamberg, Herrmann (besafs Rosenthal in München). Lebenszeit unbekannt.

Wolter, Jakob Joseph, von 1732—36 Hofscholar im Violinspiel an der Hofkapelle in Wien (Köchel 2, 230).

Woltersdorff, Tobias, Kantor in Stralsund um 1664 (Mattheson 1, 143).

Woltz, Georg Sebastian, Gräfl. Kirchberg. Kanzlei-Sekretär, wie es scheint im 17. Jh., ist bekannt durch ein

Trauer und Trost-Gespräch: Du mein herzbetrübter Sinn f. 1 Singst. u. Bc. [B. Zw. 758, 2 halbe Bll. aus einem gedruckten Werke.

Woltz, Johann, nennt sich 1617 alter Organist, Bürger und jetziger Zeit Pfarrverweser der Reichsstadt Heilbronn. In der Dedikation an den Rat von Heilbronn schreibt er: Mich unwürdigen nun über die 40 Jahr bey solcher herrlichen Music für einen Organisten gebraucht, vnd in meinem hohen Alter meinen Sohn zu solchem dienst an meine statt gnädig befürdert... Heilbronn den 1. Mai 1617. Er gab heraus:

Nova musices organicae tabulatura. Das ist: Eine newe art teutscher Tabulatur, etlicher ausserlesenen Latinisch: vnd Teutschen Mototten vnd Goistlichen Gesängen, auch schönen lieblichen Fugen, vnd Canzoni alla francese, von den berhümbtesten Musicis, vnd Organisten Teutsch: vnd Welsch Landen, mit 4. 5. 6. 7. 8. 10. 12 vnd mehr Stimmen componirt: Welche ... auff Orgeln, Positiff, vnd andern clavirten musicalischen Instrumenten nutzlich können gebraucht werden ... Basel 1617 J. J. Genath. 1 vol. zu 3 Teilen in kl. fol. 12 Bll. u. 28 Bog. zu je 6 Bll. Die Komponisten der arrang. Gesänge siehe bei Bohn, Kat. Breslau 363 und Kat. Wolfenbüttel. [B. Br. Gotha, Heilbronn. B. Lpz. B. M. Strafsbg. i/E. Wolfenb. B. Wagener. Basel.

Siehe Ritter 133, ein Musikbeisp. Nr. 29.

Wolz, Elias, wurde 1624 an der Liebfrauenkirche in Würzburg Organist bis ins Jahr 1627 (M. f. M. 13, 48).

Wondradschek, ... Straeten beschreibt 4, 356 ein Ms. Klaviersonaten, in denen auch W. vertreten ist.

Wonnegger, Johann Litavicus, der Stiefsohn Glarean's, lebte um 1556 als Lektor an der Universität in Freiburg i/Br. und gab durch sein Betragen daselbst zu vielerlei Klagen Veranlassung (Publikat. Bd. 16 p. V, Glarean). Er gab heraus:

Musicae Epitome sive Compendium ex Glareani Dodecachordo. Basileao. Am Ende: Basiliae 1557 Henr. Petri. kl. 8⁰. 11 Bog. 4 Taf. Es sind Auszüge aus den 12 ersten Kapiteln des 3. Buches, nebst einigen Notenbeisp. [B. B. B. M. Freiburg i/Br. Universität. Glasgow.

Musicae epitome ex Glareani Dodecachordo una cum 5 voc. melodiis super ejusdem Glareani ... per Manfredum Barbarinum Corregiensem. Basileae 1559 H. Petri. 8⁰. [B. M. Rom Cecilia.

Man schreibt ihm auch die deutsche Uebersetzung des ersten obigen Buches zu:

Ufs Glareani Musick ein vfszug, mit verwilligung und hilf Glareani, allen Christenlichen kilchen alt vnd Götlich gsang ze lernen, ouch zu verstan gantz nutzlich vnd denen zu hilf, so der Mathematik vnd villicht der Latinischen sprach nitt gantz vnderricht. Basel. Am Ende: Heinr. Petri im Mertzen 1557. kl. 8⁰. 3 Bll. 140 S. [B. B. B. M. Universitätsbibl. Freiburg i/Br.

Zu Barbarinus Lupus Musice Epitome schrieb er das Vorwort: Freiburg 1559.

Wood, Anthony, geb. 17. Dez. 1632 zu Oxford, gest. ebd. 29. Nov. 1695, der bekannte Antiquar und Musikdilettant, schrieb:

Athenae Oxonienses, an exact history of all the Writers and Bishops who have had their education in the University of Oxford: to which are added the Fasti or Annals of the said University. A new edition, with additions, and a continuation by Philip Bliss. London 1813—20. 5 voll. gr. 4⁰. [R. C. of Mus. n. a. Bibliotheken.

Die erste Ausgabe erschien in 2 voll.: London 1691—92 in 4⁰. Die 2. 1721 in fol. Die 3. ist die obige. Wood hinterliefs auch ein Werk im Ms., jetzt auf der Bibl. Bodleian zu Oxford, betitelt: Some materials towards a history of the lives and compositions of all English musicians, 210 S., aus dem Hawkins und Burney hauptsächlich schöpften. Burney 6, 423 giebt eine Biographie nach der Autobiogr. W.'s. [in Harleian Ms. 5409 des br. Mus., ediert von Hearne.

Wood der Aeltere, war 1744 Organist an St. Giles und am Chelsea College in London, ferner Musikdirektor des Theaterorchesters am Drury-Lane-Theater (nach Hawkins).

— *Daniel J...* ist in Turpin's Engl. org. Mus. 2. Bd. 1. Heft mit Orgelstücken vertreten.

— *Ezekiel*, wurde am 6. Mai 1611 an

der Kgl. Kapelle in London angestellt (Hawkins 4, 47. Rimbault verz. ihn nicht).

— *John* (Wodde), ist in John Baldwin's hds. Samlwk. im Buckingham-Palast in London mit 4 Motetten vertreten (geschrieben zwischen 1581—1606). — In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Motette zu 5 St.

Woodbridge, ... trat 1751 in London als Oboebläser auf (Pohl 2, 372).

Woodcock, ... ein englischer Komponist des 16. Jhs., der

in Mss. der Ch. Ch. zu Oxford mit Fancies zu 5 Stim., einem „Browning" und zwei „In nomine" vertreten ist. Davey 180 nennt noch einen

Clement Woodcock, der in der Bibl. der Musikschule zu Oxford im Ms. „In Nomines" mit einem Tonsatze vertreten ist.

Woodcock, Robert, ein Flötist, gab heraus:

XII Concertos in 8 parts. The first three for Violins and one small Flute, the second three for Violins and 2 small Flutes, the third three for V. and 1 germ. Fl., and the three last for V. & 1 Hoboy ... London, J. Walsh & Jos. Hare. Stb. fol. [br. Mus.

— *Thomas*, Violinist in Kaffeehäusern, wo er Corelli'sche Soli spielte. Er starb um 1750 (Hawkins 5, 180 ist voller Lobes).

Woodcock, William, geb. um 1753 zu Canterbury, starb am 28. April 1825 zu Oxford. Knabensänger a/d. Kathedrale zu Canterbury unter Samuel Porter, wurde dann Assistent des Organisten Thomas Norris, Baccalaureus an der Christkirche zu Oxford und am St. Johns College von 1778—84. Darauf Laien-Kleriker, resignierte und wurde Organist am New College in Oxford als Nachfolger von Isaac Pring 1799. 1806 Baccalaureus an der Universität zu Oxford (Stephens). Man singt von ihm noch heute geistliche Gesänge im englischen Ritus, abgedruckt im Stephens.

Woodeson, siehe **Woodson.**

Woodham (Twiford Woodham klammert der Katalog der Musikalien in der Kirche zu Ely ein), war zu Ely Laienkleriker und st. daselbst 1728. In der dortigen Bibl. 1 Anthem im Ms.

Woodhouse(Woudehous),**Hugh,** Sergeant auch Marshall genannt, Vorsteher der Ministrels am Kgl. Hofe zu London, 1526 und 1547 erwähnt (Nagel 1).

Woodington, John, wird am 29. Nov. 1627 als Violinist an der Kgl. Kapelle in London angestellt (Nagel 1, 42).

Woods, ...

Im Ms. 1737 des R. C. of Mus., 4 Stb. des 16. Jhs., befindet sich die Motette: Exurge, Domine.

Woodson, George, von Windsor, trat als Gentleman am 7/10 1602 in die Kgl. Kapelle als besoldetes Mitglied und war schon seit dem 19/2 1594 interimistisch angestellt. 1620 wird er in den Listen zum letzten Male genannt (Rimbault 36 u. a. O.).

Woodson (Woodeson), **John,** von Windsor, schwor am 2/7 1603 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London und ist bis 1641 verz. (Rimbault).

Woodson, Leonard I., diente um 1604 als Sänger in der Kgl. Kapelle und war zu Winchester geb., wurde Organist zu Eton und Chorsänger zu Windsor, ehe er in die Kgl. Kapelle trat.

In Barnard's Samlwk. von 1641 ein Te Deum, was aber nur mit Woodson gez. ist, und da es sechs Woodson giebt, so ist die Autorschaft sehr fraglich. Im Peterhouse zu Cambridge 1 Anthem, auch in Clifford's Textbuch kommt er vor (Davey 261). In Oxford Ch. Ch. im Ms: 1 Song u. 1 Fancy zu 3 Stim. In hds. Samlwk. von 1625 im R. C. of Mus. 1642 in 7 Stb. ohne Vornamen, die Anthems: Arise, O Lord God und Hear, O Lord, hear my prayer.

Woodson (Woodeson), **Leonard II.,** schwor am 15/8 1681 als Gentleman an der Kgl. Kapelle

zu London und st. am 14/3 1717 (Rimbault).

Woodson, Thomas, of St. Paul's aus Berkshire gebürtig, schwor am 25/12 1581 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault). Er scheint derselbe zu sein, der in dem hds. Samlwke. von John Baldwin mit Motetten vorkommt (Buckingham. Palast). Er komponierte 40 Kanons über das Miserere von denen sich 20 im br. Mus., Ms. 29996 befinden (M. f. M. 1902 S. 47).

Ein zweiter *Thomas Woodson* trat am 20. März 1605 als Gentleman in die Kgl. Kapelle und hatte seinen Platz zu Canterbury an William West verkauft (Rimbault).

Woodward, Richard, geb. 1744 zu Dublin, gest. 22. Nov. 1777 ebd., 33 Jahr alt. 1765 folgte er Georg Walsh als Organist an der Christkirche in Dublin, 1768 Baccalaureus am Trinity College, 1771 erwarb er sich den Doktorgrad, 1772 wurde er Vikar-Choralist an St. Patricks Kathedrale und Chordirektor an St. Patrick und an der Christkirche ebd.

Er schrieb kirchliche Gesänge, von denen einige noch heute in der englischen Kirche gesungen werden (Stephens, nebst Abdruck der Gesänge).

Cathedral Music, consisting of one compleat Service, seven Anthems, several Chants, and Voni creator spiritus. in score for one, two, three, four, five, and six voices. Op. 3. London 1771 Welcker. Mit Dr. Richard Woodward gez. [Cambridge FW.

Woodwarde, Richard und **Robert,** beide Instrumentisten an der Kgl. Kapelle in London. Richard als Bagpiper von 1553 bis c. 1570, Robert als Lautenist von 1559 bis 1593 in den Listen genannt (Nagel 1).

Woolcot, Charles, ein englischer Komponist, der in Tudway's hds. Samlwk. in P. mit dem Anthem „O Lord, thou hast cast us out" und einer Service in Gmoll in Bd. 5 vertreten ist.

Woordhouder (Woorthouder), **Nicolaus,** „Alckmaria-Batavus", ist am 23. Sept. 1698 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 3). Von 1707—20 war er Organist an der Peterskirche zu Leyden und von 1721 (bis etwa 1736) Organist an der grofsen Kirche zu Rotterdam (ib. und 2, 168).

Woorst (Voerste, Vorst), **Enrique van,** war um 1560 Organist an der Kgl. Kapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 56. S. 58 teilt er das Facsimile als „Vorst" mit). Weiter berichtet er, dass sich in den Listen der Kgl. Kapelle seit 1559 ein *Hendrich van Voerste* unter den Officiers als „Accordeur et Souffleur" verz. ist. Obiger Woorst kommt 1562 unter Henry van Worst vor. Im Jahre 1566 fehlt er (ib. 41).

Wooton, Nicholas, ist mit Kompositionen im Archiv der Kathedrale zu Roohester vertreten. Davey nennt ihn S. 346 *Wootton*, Organist an der Kathedrale zu Canterbury. † 1700.

Woraleck, ... wird von Reichard im Gothaischen Kalender 1791, 146 als Musikdirektor der Waizhoferschen Truppe zu Gräz in der Steyermark verz., der 1790 das seriöse Ballet „die Feyer" und die Musik zu „Lanassa" schrieb. Eine Sängerin *Josephine Woraleck*, geb. 1781, verz. Gerber 2 und Fétis. Sie wurde 1798 die Frau Cannabich's. Da der Vater Musikdirektor war, so kann sie wohl des obigen Tochter sein.

Darmstadt besitzt von einem *N. Woraleck* die Kantate: Der Morgen, im Ms. P.

Worgan, James, gest. um 1753, war Organist an St. Botolph, Aldgate und an St. Dunstan in the East, London. Vor dem um 1737 am Vauxhall Garden, einem öffentlichen Lustgarten mit Theater, angestellt. 1751 zog er sich zurück und erhielt sein Bruder Dr. John den obigen Posten an St. Botolph (Grove).

Im br. Mus. 4 Songs in Londoner Einzeldrucken. — Antiquar Reeves besafs 1882: Sappho's Hymn to Venus (mit Bc.). London, fol. Er zeichnet sie mit Jas. (?) Worgan. In John Simpson Pocket Companion 1 Tonsatz.

Worgan, Dr. John, Bruder des James, geb. um 1724 zu London, gest. 24. Aug. 1790 in London, 66 J. alt, Schüler seines Bruders James, dann von Th. Roseingrave und Geminiani, darauf Organist an St. Andrew Undershaft und an St. John's Kapelle, Bedford Row in London. 1748 erwarb er sich den Grad eines Baccalaureus, 1751 folgte er seinem Bruder als Organist im Vauxhall Garden, 1753 an St. Botolph's, Aldgate und wurde am Vauxhall Garden als Komponist angestellt, welches Amt er bis 1761 bekleidete und dann wieder von 1770—74. 1775 erhielt er den Doktortitel. Stephens fügt dem noch hinzu: 1758 folgte er seinem Bruder James an der St. Johns Kapelle in der Great James-Street, 1760 wurde er Organist an der Kirche Bedford Row in London. Er komponierte die Oratorien „Hannah", 1764 aufgeführt und „Manasseh", 1766 aufgeführt, zahlreiche Einlagen für den Vauxhall Garden, kirchliche Werke, Glees, Orgel- und Pianoforte-Piecen (Grove). Nachweisbar sind:

We will rejoice, Anthem composed for a General Thanksgiving for the success of the British arms. P. Lond. 1759. fol. [R. C. of Mus. 525. In 2602 der Text zu einem Anthem, 1748 gedichtet zur Erlangung der Baccalaureuswürde.

Hannah, an Oratorio, op. 1. P. London (1764). fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The agreable-choice. A collection of Songs. London. fol. [br. Mus.

A collection of new Songs and Ballads. Lond. fol. [R. C. of Mus.

3 collections of new Songs and Ballads, sung at Vaux Hall. London 1752. 1754. Ein book 13 von 1771, fol. [br. Mus. Book 10 von 1761.

The new ballads, sung at Vaux Hall. Book 5. London 1756. fol. [br. Mus. Book 6. 1757 by Johnson. Book 11 ib. 1770.

3 new Engl. Cantatas set to mus. for a voice, V. & Vcl. with a th. bass. Lond. c. 1780 Simpson. fol. (anonym). [br. Mus.

The Nun aud Frior. A Cantata. Lond., fol. [br. Mus.

The favourite new songs that have been sung in Vaux-Hall Gardens by Miss Burchell ... Lond., printed for the Author. fol. [br. Mus.

A Trio for three voices, with Instrum. Lond. 1755 for the Author. fol. [br. Mus.

Duetts, Canzonen und Songs in Londoner Einzeldrucken. [br. Mus. R. C. of Mus. 1373.

Go, soft desires, 1 Glee im Ms. 1940. [R. C. of Mus.

On the approach of winter, 1 Madrigal in Ms. 112, S. 164 in P. [Cambridge FW.

6 Sonatas for the harpsichord. London 1769. qufol. [br. Mus.

A favorite Carillon Sonata for the Harp. or Pfte., with an acc. for 2 German-Flutes, ad libit. Op. 1. Lond., Longman and Broderip. fol. [br. Mus.

Nr. 3 of Select Organ pieces by the late Doct. Worgan ... Lond., Longman & Broderip. qufol. [br. Mus.

Pieces for the harps. for forming the hands of young pupils. Lond. fol. [br. Mus.

3 Canzonen in Bottarelli's Samlwk. von 1757.

2 Songs in Clio and Enterpe, Samlwk.

W. wird öfter eine Osterhymne fälschlich zugeschrieben, die bereits 1708 im Druck erschien.

Worgan, J..., the younger, lebte um 1800 in London.

Im brit. Museum befinden sich 7 Londoner Drucke von Songs und Märschen f. Pfte.

Woringen, Hartger, ein Verleger in Köln, dessen Wittwe herausgab:

Epulae geniales .. Principibus Neogamis Philippo Wilhelmo, Com: Pal: Rheni .. et Elisabethae Ameliae, Landgraviae Hass.. in publicam grati animi .. significationem exhibita à Collegio Societatis Jesu Dusseldorpiensi. Coloniae Agrippinae 1653 Vidua Hartgeri Woringen. fol. [br. Mus.

Worm, Olaus, ein gelehrter Däne, geb. 13. Mai 1588 zu Aarhus in Jütland, gest. 7. Sept. 1654 zu Kopenhagen. Studierte in Lüneburg, Giefsen, Strafsburg, Basel und Padua, kehrte 1613 in sein Vaterland zurück und hielt an der Universität in Kopenhagen Vorlesungen. Unter seinen Schriften befindet sich eine

Dissertatio de aureo Serenissimi Domini Christiani V. Daniae Electi Principis cornu. Hafniae 1641 Melch. Martzan, sumpt. Joach. Moltkenii. fol. 72 S. [Musikfr. Wien.

Wormall (Wormhall), **Edward**, seit 1625 Sänger und Lautenist an der Kgl. Kapelle in London mit 20 £ Gehalt, die 1640 auf 40 £ Gehalt stiegen (Nagel 1). Hawkins verz. ihn 4, 15 schon im Juni 1611 als Mitglied der Kapelle des Prinzen Henry in London.

Worms, Melchior von, siehe **Wollick** und **Malcior.**

Worst, s. **Monte**, Tilimanus de.

Worth, Johann, von 1530 bis 1546 oder 47 Organist an der Nikolaikirche zu Hamburg (Ratsakten).

Woschitka, Franz Xaver, siehe **Woczitka.**

Wotawa, Bartolomeus, starb in jungen Jahren um 1787 zu Wittingau, wo er Organist war. Ein Schüler von Seegr, genoss als Orgelvirtuose einen gewissen Ruf.

Fétis schreibt, dass er von ihm Praeludien und Fugen „in einem sehr schönen Stil" besitzt. Wahrscheinlich im Ms., die in seinem gedruckten Kataloge sehr ungenau verz. sind und daher fehlen.

Wouter van Gelder, ein blinder Organist der 1643 am St. Peter in Utrecht angestellt war (Tijdschrift 2, 211).

Wouters (Vouters), **Pierre** (Pedro), 1594 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155). In Bd. 8, 116 verz. er 1586 einen Sänger *Pedro Vouters*, der in der Hofkapelle Philipp II. von Spanien diente. S. 168 verz. er ihn ebendort im Jahre 1593.

Woytisseck, Anton Fabian Alois Johann, geb. 20. Januar 1771 zu Ratay (Kaurzimer Kreis in Böhmen), bereitete sich in Prag zum Schulfache vor, erhielt nach 1789 an verschiedenen Orten ein Schulgehülfenamt, wurde darauf 2. Lehrer zu Kaurzim, dann zu Hostinarz, ging dann nach Prag und bildete sich musikalisch aus, wurde Korrepetitor und Soufleur am italienisch. Operntheater, trat auch als Sänger auf u. erhielt 1810 eine Bassistenstelle an St. Veit. Dlabacz verz. 14 Kompositionen von ihm und bez. ihn als Sing-Klavier- und Guitarrenmeister in Prag. Bekannt ist von ihm:

Empfindungen an der von S. Maj. dem Kaiser Franz Joseph I. wegen Befreiung des Pabstes Pius VII. u. seiner Rückkehr nach Rom auf den 24. April 1814 angeordneten Te Deum-Feier in Prag. Verlegt auf Kosten der K. K. Hofbuchdruckerei. qufol. [Dresd. Mus.

Ebendort im Ms. 1074 noch 6 Arien für Clavier von 1801, in qu4°.

Wrabecz, eine musikalische Familie, die von Dlabacz ausführlich behandelt wird. Sie waren alle aus Böhmisch Brod gebürtig und zwar *Anton*, *Joseph*, *Joseph Franz*, *Wenzel* der Vater und *Wenzel Joachim* und lebten als Musiker in Böhmen ohne eine Bedeutung zu erlangen. Von ihren Kompositionen die Dlabacz anführt ist nichts bekannt.

Wrabezl, Jakob, Bassist an der Hofkapelle in Wien von 1785 bis † 6. Juli 1805, 68 Jahr alt; bezog 300 Gld. jährl. (Köchel 1).

Wragg, J..., ein englischer Flötist des 18.—19. Jhs., ist im brit. Museum vertreten mit

3 Duettos for 2 germ. Fl. op. 5. Lond. fol. Aufserdem noch mit 3 anderen Samlg. Duettos f. 2 Fl. — W.'s improved Flute Preceptor op. 6. Lond. fol. — The Oboe Preceptor, Lond. 1792 qu4⁰ und 1 Song im Einzeldruck.

Wranitzky, Anton, jüngerer Bruder des Paul, geb. 1761 zu Neureisch in Mähren, gest. um 1819 zu Wien, 58 Jahr alt. Schon in frühester Jugend zeigte sich seine Veranlagung zur Musik. In Brünn studierte er Philosophie, dann die Rechte, betrieb dabei das Violinspiel mit Eifer und begann zu komponieren. Von hier ging er nach Wien, wo er Umgang mit Haydn, Mozart und Albrechtsberger hatte, die ihm mit gutem Rate beistanden (ob er bei einem derselben regelrechten Unterricht genoss, ist nicht bekannt). Durch Unterrichterteilen erwarb er sich sein Brot, bis ihn 1808 der Fürst von Lobkowitz zu seinem Kapellmeister machte. Seine geistlichen Kompositionen fanden in den zahlreichen Kirchen Wiens öftere Aufführungen (Dlabacz, der aber nur 6 Quartette u. 12 Variat. als gedruckt anführt). Nachweisbar sind

Missa 4 voc. 2 V. 2 Tromb. Timp., B. et Org. Ms. 23350. P. [B. B.

Trinkt, ihr unverdrossenen Brüder, Lied zu 4 Stim. im Autogr. [B. B., Grasn.

Gedicht von Blumauer, Gesg. für 3 Töne f. 1 S. u. Kl. [Musikfr. Wien.

3 Quintette für V. 2 Violen u. 2 Vclles. Op. 8. Offenb., André. Stb. [Mailand Cons. Musikfr. Wien. Ein anderes Quintett op. 10 ebendort.

3 Quartetti a 2 V. Va. e Vcl. op. 1. Vienna, Haslinger. 4 Stb. [Musikfr. Wien. Ebendort je 3 Quartette op. 2 u. 3 in Stb.

2 Sonates pour le Violon av. acc. Basse. oe. 6. Offenb., André. 2 Stb. [B. Wagener.

Violin-Schule. Wien, Cappi und Co. [Musikfr. Wien.

Musique du grand caroussel p. le Clavecin, Wien. Riedl. [Musikfr. Wien.

6 Variat. concert. pour le V. et Guitarre und 6 Variat. sur un thême original [Musikfr. Wien.

Seine Söhne *Anton* und *Friedrich* wurden tüchtige Violinisten, doch findet sich weiter keine Nachricht über sie.

Wranitzky, Paul, Bruder des Anton, geb. 30. Dez. 1756 zu Neureisch in Mähren, gest. 26. Sept. 1808 zu Wien. Er studierte Theologie und betrieb nebenbei das Violinspiel, bis er 1776 nach Wien kam und bei Jos. Kraus Musikunterricht genoss. Er soll auch Schüler Joseph Haydn's gewesen sein, dessen Interessen er als Sekretär der Tonkünstler-Societät mit Energie vertrat (Pohl 5, 13 ff). Sein Kompositionstalent, besonders aber seine hervorstechende Fähigkeit ein Orchester zu leiten, machten ihn bald in Wien zu einer gesuchten Persönlichkeit, so dass er um 1785 zum Orchester-Direktor am National-Hoftheater in Wien ernannt wurde. Die Lexika und Musikztg. verwechseln ihn öfter mit seinem Bruder und so umgekehrt (Dlabacz. Pohl 5, 14. 127. Jahn 4, 594. Riehl 244). Dlabacz giebt ein langes Verzeichnis seiner Kompositionen. Nachweisbar sind:

Gott! Wenn mein Auge, Duett mit Orch. in Stb. u. Kl.-A. Ms. 13040 Nr. 6. [B. B.

Das Fest der Lazaronen. Operette 1795, in 2 Akt. Ms. P. [Darmstadt. München Oper.

— Kl.-A. Offenb., André. 135 S. [Darmst. B. M. Einsiedeln.

Medea, ein travestirtes Melodrama. P. [Musikfr. Wien.

Oberon, König der Elfen, Singspiel in 3 Aufzg. (1790). Ms. P. [B. B. Darmst.

Dresd. Mus. München Oper. B. Zw. nur 3 Nrn. Lübeck die Ouverture.
— Kl.-A. Berlin 1791. [B. Lpz. B. M: Worms, J. M. Götz. 160 S.
Der Schreiner, eine komische Oper in 1 Act, von Kotzebue. Ms. P. [Brüssel.
Die Waise der Berghöhle von Weigl jun. u. Wr., siehe Weigl.
Das Urteil des Paris und Das Waldmädchen, 2 Ballets im Kl.-A. [Musikfr. Wien.
Zephir und Flora, Ballet. Kl.-A., ein Auszug. Wien. [Darmst.
1 Scene à 12 strum. e voce Basso di Wranitzky (?). 13 Sth. (Nò, che non ha la sorte.) Ms. B. 712, 25 m. [Dresd.
Die Fürstenfeyer, eine Cantate. Ms. P. und Kl.-A. [Darmst. Musikfr. Wien.
Kriegslied: Auf! tapfre Brüder für Männerchor s. l. im Druck. [B. M. Musikfr. Wien.
Symphonia in Es. Autogr. P. [B. B.
Sinfonia periodique à divers instruments Nr. 2 u. Nr. 4. Paris, Imbault. Stb. 2 Hefte. [B. B.
Symphonie (in C.) à gr. orch. oe. 1. Paris, Imbault. Sth. [Brüssel Cons.
Sinfonia a Magyar Nemzet Orôme (Gr. Simphonie) op. 2 (für grofses Orch.). Offenb., André. 17 Stb. in Cd. [Schwerin F. B. M. Brüssel Cons: Paris, Imbault. Sth., ebenso im hr. Mus.
Sinfonie oe. 3 in F. — oe. 4 in A. Paris, Imbault. oe. 5 in D. Paris, Sieber. Sth. [Brüssel Cons.
Grande Sinfonie in Cmoll. oe. 11. Lifg. 1. Stb. Lfg. 2 oe. 11, Sinf. in F. [Lübeck.
3 Sinfonien, op. 16. Offenb., André. [Brüssel Cons.
1 Sinfonie, op. 19. Offenb., André. [Brüssel Cons.
3 Sinfonien. Ms. Stb. — 1 für grofses Orchester in Es. Ms. P. — Grande Simphonie à plusieurs instrum. oe. 17. Spire. Sth. [Darmst.
La chasse. Sinfonie à gr. orch. (in D) oe. 25. Offenb., André. 17 Sth. [B. M. Berlin K. H.
Grande Sinfonie caractorist. pour la paix avec la Republique francaise, p. Pfte. V. et Vcl. oe. 31. Augsbg., J. C. Gombart. 3 Sth. [B. M. Lübeck.
3 grofse Sinfonien, oe. 33. Offenbach, Andrò. Sth. [Darmst., auch im Ms. in P. Schwerin F. Nr. 2. B. M. 17 Stb. Brüssel Cons: Offenb., André. Berlin K. H.
Sinfonie à gr. orch. in Cd. oe. 35. Offenb., André in 19 Stb. und im Ms. in P. [Darmst. B. M. Cons. in Brüssel, bei André. Berlin K. H.

Sinfonie ... in Dd. oe. 36. ib. 21 Stb. [B. M. Darmst. Ms. P. Brüssel Cons: André.
Sinfonie ... in Dd. oe. 37. ib. 17 Stb. [B. M. Brüssel Cons: André. Berlin K. H.
Sinfonie à gr. orch. oe. 51. Offenb., André. Sth. [B. B. Brüssel Cons., dort noch je 1 Sinf. op. 50 und 52 ib. Stb. Berlin K. H: op. 52.
2 Sinfonien f. grofses Orch. in Cm. und Dd. teils in gedruckten Sth., teils im Ms. [Schwerin F.
Sinfonia in D. per orch. in Sth. Ms. [Mailand Cons.] 4 Sinfonien im Ms. Stb. [Liège]. 11 Sinf. f. gr. Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.
La chasse pour Pfte. 2 Fl. 2 Ob. 2 Clar. 2 Cor. 2 Bassons, Timbales et gr. Tambour. oe. 44. Offenb., André. 13 Sth. [B. B. Musikfr. Wien.
3 Divertissements p. 2 V. Viole, Vcl. Flûte, Hautb. 2 Cors & B., arrang. d'après les Quatuors oeuv. 81. de Mr. J. Haydn. In B. D. Es. Sth. [Lübeck.
3 Divertissements (ebenso) d'après les Quatuors oeuv. 85 de Mr. Haydn. Sth. [Lübeck.
6 Menuetti per 2 V. 2 Ob. 2 Cor. e B. Ms. Sth. [Mailand Cons.
Concerto in C à Violoncello principale con 2 V. 2 Fag. V. I. rip., 2 Ob. 2 Cor. Flauto, 2 Clarini, Tymp. Alto Viola e B. Ms. Stb. [Schwerin F.
3 Quintette op. 18 in B. D. G. Sth. Offenb., André. [Lübeck. Musikfr. Wien.
6 Streichquartette im Autogr. 1787. [Musikfr. Wien.
6 Quatuors p. 2 V. Va. et B. oe. 1. Wien, Steiner. [Musikfr. Wien.
3 Quatuors p. 2 V. A. et B., oe. 10. Offenb., André. 4 Sth. [B. M.
3 Quartetti (ebenso in D. A. Es), oe. 15. Vienne, Artaria e Co. 4 Stb. [B. B.
— 6 Quatuors conc. p. 2 V. A. et Vcl. oe. 15. Paris, Imbault. Liv. 2. 4 Stb. [B. B.
— Offenb., André: 6 Quat. 4 Stb. [B. M.
6 Quatuors, wie oben, oe. 23, liv. 1. 2. Offenb., André je 4 Stb. [B. M. Mailand. Cons. Liv. 1. B. B. Liv. 2. Berlin K. H.
3 Quatuors p. Flûte, V. Va. Vcl. oe. 28. André. 4 Stb. [B. M.
3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. oe. 32. Liv. 1. Augsbg., Gombart & Co. 4 Sth. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.
3 Quatuors p. Pfte. V. A. et Vcl. op. 34. André. Stb. [Brüssel Cons.

Quartett f. Fl. V. Va. Vcl. 4 Stb. im Ms. [B. M.

6 Trios für 2 V. u. B. in P. Autogr. von 1781. [Musikfr. Wien.

3 Trios für V. Va. u. Vcl. Autogr. Grasn. in B. B.

6 Terzetti per il V. Va. e B. [Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Clavecin ou Fortep. avec 1 V. et Vcl. oe. 1 de Clavecin. Vienne, Artaria et Co. [Dresd. Mus.

Sonata... (wie vorher) op. 2. Ib. [Dresd. Mus.

3 Trios pour V. A. et B. op. 3, in F. C. Gd. Paris, Imbault. 3 Stb. [Mailand Cons. B. Wagener.

3 Trios concertans p. V. Va. et B. oe. 17. in G. D. Fd. Offenb., André. Stb. [Mailand Cons.

3 Trios p. 2 Flûtes et Vcl. oe. 53. Offenb., André. [B. B.

Tre Sonate per V. e Viola, im Autogr. 1789. P. [Hofb. Wien, 19146.

Duetti per 2 Flauti. — 3 Duos pour 2 Fl. oe. 42. Offenb., André. [Musikfr. Wien.

Sonate à 4 ms. Leips., Breitkopf. [Brüssel Cons.

3 Sonates p. le clavecin, oe. 22. Offenb., André. [Musikfr. Wien.

184 Canons älterer Zeit, gesammelt von W... Autogr. [B. B.

Feld-Marsch (f. Klav.) Altona, L. Rudolphus. [B. M.

Wratzke, Jakob (nicht Johann) aus Treptaw in Pommern, gab heraus:

Frommer Christen Beständigkeit ... bei Leichenbestettigung der Frauen Anna Maria, geb. zu Tettawen, des Hans Truchses von Wetzhausen Wittiben (gest. 24/6 1660, beigesetzt 10/2 1661) auffgesetzet von J. Röling. Und in die Music gebracht von ... Kgsbg., Reusner. P. à 5 con Sinfonia. fol. (Zwar dass die Welt uns manche Plagen.) [B. Kgsbg. B. Bohn in Breslau.

Wrede, Rolande de, Kapellan an St. Donatien in Brügge, wird am 12/5 1464 als Organist angestellt (Straeten 1a, 38).

Wreede, Jean, aus Brügge, Spataro nennt ihn *Johannes de Ubrede*, Straeten 6, 464: *Breede-Brusten.*

Er lebte im 15. Jh., muss aber den Anfang des 16. Jhs. erlebt haben, denn der Text zu der Chanson „Nunca fué pena mayor", die Straeten 8, 451 in Part. zu 3 Stim. mitteilt, hat zum Dichter den Don Garcia Alvarez de Toledo, der nachweislich von 1501—1517 am Hofe Philipp des Schönen und Karl V. lebte. In der sixtinischen Kapelle Cod. 14, 5—9 eine Messe (Kyrie u. Gloria) 4 voc. Der Cod. ist nach 1481 geschrieben (siehe Katalog). Siehe auch Viertelj. 1, 469 Anmkg. 2.

Wrench, Jonas, wurde im Juni 1611 an der Kapelle des Prinzen Henry von England als Sänger und Lautenist angestellt mit 40 £ Gehalt (Hawkins 4, 15. 37). Nagel 1, 40—42 verz. ihn erst im Jahre 1625 und 1626 mit 40 £ Gehalt als Mitglied der Kgl. Kapelle. S. 42 wird ein

Thomas Wrench am 18. Dez. 1626 als Nachfolger Anthony Robert's mit 40 £ Gehalt verz.

Berkeley Wrench war von 1638 bis 1640 Organist zu Gloucester (West).

Wright, John, of Maldon. Bekannt durch den Druck:

The Essex Melody, or Psalmist's Recreation, comprising Six Anthems and Six Psalm Tunes; to which are added two Hymns ... The whole composed for four voices with a Thorough Bass for the Organ or Violoncello ... London, for the Author & sold by Longman & Broderip (c. 1790). fol. [br. Mus.

Wright, Thomas I. Burney 6, 6 erwähnt ihn 1550 als Gentleman der Kgl. Kapelle in London.

Im british Museum, Ms. 574, 4 Stb. aus dem 16. Jh., nur mit Wright gez., ein geistl. Gesang. Davey 118 erwähnt ihn als 21. in der Liste der Kgl. Sänger unter Henry VIII.

Wright, Thomas II., geb. 1763 zu Stockton-on-Tees, starb 24. Nov. 1829 zu Wycliffe Rectory bei Barnard Castle. Anfänglich Assistent der Organistenstellen zu Garth und Ebdon of Durham, dann von 1785 bis 1797 Organist zu Sedgefield, später zu Stockton (Brown). Im brit. Mus. befinden sich:

The 5. ode of the 1. book of Horace ... London, fol. — 1 Song im Einzeldruck. A Concerto for the harps. with for 2 V. 2 Ob. 2 Hor. a T. & B. Lond. c. 1795. fol. — Rusticity. Overture and Songs. Lond. fol.

Six Songs with a Thorough Bass for the Harps. opera I. Newcastle-upon-Tyne. fol. [br. Mus.

1 Glee in Bishop's collect. of Glees, gezeichnet mit T. Wright, kann nur der obige sein.

Wrighte, Peter, von Westminster, schwor am 23. Okt. 1592 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London und starb am 27. Jan. 1617 (Rimbault).

Wrippenpöckh, Marx, Organist an der Frauenkirche in München, † 30/6 1728 (Totenregister).

Wrisberg, L... F..., ein Pastor zu Kissenbrück bei Wolfenbüttel, ein geb. Braunschweiger, hatte die Oper

„Inkle und Yariko" komponiert und kündigte sie 1798 im Klavierauszuge an, doch starb er in demselben Jahre (Gerber 2).

Wrodanek, Franz Seraphin, ist bekannt durch

2 Missae solennes a 4 voc. c. instrum. in Hm. u. Cd. Mss. 423. 424. P. [Dresd. Mus.

Lebenszeit unbekannt.

Wscheiansky (Wschejansky), **Philipp,** lebte an der Wende des 18. bis ins 19. Jh. in Wien und gab heraus:

8 Variazioni caratteristico per il Pfte. sopra la Cavatina de l'Opera „La Grotta di Trofonio". Vienna, Hoffmeister. qufol. [Dresd. Mus.

Die Musikfr. in Wien besitzen 2 Missae. 4 voc. c. orch., die eine im Autograph und 1 Frühlings-Cantate in P.

1803 erschienen Sonaten f. Pfte., ebenso 1815 (Anzeige).

Wtendal, siehe **Utendal.**

Wtenhoven, siehe **Utenhove.**

Wtodawsti, Thomas, Mitglied der Warschauer Hofkapelle. In Marco Scacchi's Cribrum 1643, S. 220 ein Kanon.

Wüllicke, Johann Kaspar, geb. 1691 zu Zeitz, war um 1757 Violinist an der Hofkapelle zu Zeitz (Marpurg 3, 130).

Wünsch, Dr. **Christian Ernst,** ein Arzt, geb. 1744 zu Hohenstein im Schönburgischen, studierte in Leipzig und liefs sich 1784 in Frankfurt a/O. nieder. Seine Doctor-Dissertationen sind betitelt:

Initia novae doctrinae de natura soni. Dissertatio. Lipsiae 1776. 4°. 40 S. u. 2 Taf. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz. Glasgow.

De auris humanae proprietatibus et vitiis quibusdam auctoritate gratiosi ordinis medicorum pro gradu Doctoris ad d. 18. Aprilis 1777 disputabit auctor ... Lipsiae, Loeperia. 4°. 52 S., 1 Tafel und 8 Tarantel-Melodien. [B. Lpz.

Wünsch, Johann Christian, 1781 zweiter Violinist am Gewandhauskonzert und Theater zu Leipzig (Dörffel 2, 22. 37).

Württembergisch Gesangbuch.

Gesang-Buch nebst angehängten öffentlichen Gebethe zum Gebrauch der Herzogl. Wirtembergisch katholischen Hofkapelle auf gnädigsten Befehl Sr. Herzogl. Durchlaucht dem Drucke übergeben 1784. in 8°. 7 Bll. Vorrede, 156 S. Lieder u. Reg., bis S. 168 Gebete, folgen 14 zweistim. Lieder (Melodie u. Bc.). [B. Wernigerode.

Wüst, ... Kantor in Zürich,

komponierte in den Jahren 1772—1779 die Gesänge für die Gesellschaft der deutschen Schule in Zürich (Musikal. Neujahrsgeschenk, Zürich 1857, 12).

Wuest (Wüst, Wust), **Paul,** jedenfalls ein Schweizer aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der durch eine Anzahl deutsche 4stim. Lieder bekannt ist.

Im Samlwk. von 1535 und 1536 befinden sich 12 deutsche Lieder und in späteren Samlwken. noch 3 lateinische Gesänge. Handschriftlich besitzt die Bibl. Proske in Ms. 940 Nr. 254 B: Freundlich von art, ein freulein zart, 4 voc. und in Bibl. Basel, Ms. F. X. 1—4 Nr. 36. 49. 77: Elslin, liepstes Elselin. Nr. 38, Endlin vertrute. Nr. 54, Oft wunsch ich dir. Nr. 74, Hor zu von newen sachen (überschrieben „composuit Huteno"). Bis

hierher 4stim. Nr. 98, Ich armer man, 5stim. wie die folgenden. Nr. 99, Anfang mein lieb. Nr. 100, Ursach zwingt mich. Nr. 112, Mement, weiterer Text fehlt (Eitner 1. M. f. M. 26, 51 mit dem Liede in Part: An [Ohn] dich, mein hort). In Glarean's Dodecachord ein „Pleni sunt coeli" 2 voc., wird W. zugeschrieben, sagt Glarean. Neue Ausg. Publikat. Bd. 16, 271.

Wulf, ... um 1548 Organist an der Silvesterkirche zu Wernigerode (Viertelj. 10, 153).

Wullinus (Wullius), **Hieronymus,** lebte Anfang des 17. Jhs. und ist durch eine

Messe 5 voc. und ein Rosetum Marianum 5 voc. in Samlwken. vertreten (Eitner 1).

Wunderlich, Andreas, seit c. 1750 Instrumentist an der Hofkapelle in München, zuerst als Fagottist bez., dagegen von 1765 ab als Violoncellist. Sein Gehalt betrug anfänglich 190 Gld. von 1765 ab aber 285 Gld. (Kreisarch.).

Wunderlich, Christian Friedrich, geb. 8. Mai 1722 zu Kulmbach, ein Oboebläser, später auch Klarinettenbläser, stand im Dienste der gräfl. Kapelle in Ansbach seit 1769, vordem in der Bayreuther Kapelle. Er soll auch Kompositionen hinterlassen haben (Gerber 1).

Wunderlich, Gabriel, siehe Christoph Friedrich **Nicolai.**

Wunderlich, Johann Georg, Sohn des Christian Friedrich, geb. um 1755 zu Bayreuth, gest. 1819 zu Paris, ein berühmter Flötist, der nach Paris ging, 1779 im Concert spirituel auftrat, 1782 Mitglied der Kgl. Kapelle wurde und 1787 in die erste Stelle rückte. Nach der Reorganisation des Conservatoriums wurde er als Lehrer angestellt. 1813 zog er sich zurück und behielt nur den Posten am Conservatoire (Fétis verzeichnet 10 Kompositionen von ihm, darunter auch eine Flötenschule, die auch in Deutschland bekannt wurde). Nachweisbar sind:

Sonate pour la Flûte et B. Paris, Janet. [Paris Nat.

Duettini progressivi; Divertissement pour la flûte; 3 grand Solos p. la Flûte; Etudes p. la Fl. [Musikfr. Wien.

Méthode p. la flûte. Leips., Br. & H. [Brüssel Cons.

Wundsch, ... Musikdirektor in Blankenhahn (?) im Jahre 1770, machte sich durch einen Jahrgang Kirchenmusik bekannt (Gerber 1).

In der Bibl. des Conservatoire zu Brüssel ist ein *Wunsch* mit 2 Kantaten vertreten, der nach Angabe des Verfassers des Kataloges gegen 1750 gelebt haben soll. 1. Du, Tochter Zion, freue dich sehr, f. Chor, Soli u. kleines Orch. Ms. fol. 2. Frohlocket, ihr Engel, lobsinget, ihr Frommen, gleiche Besetzung. Ms. fol., wahrsch. in P., was der Kat. nirgends angiebt. Allem Anscheine nach ist dies derselbe, den Gerber erwähnt.

Wunschald, Georg, Sohn des Konrektors Abraham W. in Torgau, daselbst geb., wurde 1632 sechster Lehrer an der dortigen Schule, 1633 Kantor in Schmiedeberg und von 1637—1661 Kantor an der Pfarrkirche in Torgau (Taubert 1, 18).

Wurmser, Carol, wird am 12/12 1595 mit 120 Gld. an der Hofkapelle in München als Bassist angestellt und entfernt sich 1596 ohne Urlaub (Kreisarchiv).

Wust, Balthasar Christoph, Drucker und Verleger in Frankfurt a/M. von c. 1659—1692. 1684 war er mit Joachim Wilden sociiert. Er gab folgendes Samlwk. heraus:

1660. Exercitium Musicum, bestehend in außerlesenen Sonaten, Galliarden, Allemanden, Balletten, Intraden, Arien, Chiquen, Couranten, Sarabanden und Branlen ... f. 2 Disc. u. Bässen von den führnembsten Componisten dieser Zeit ... zusammen getragen durch N. B. N. 4 Stb. in 4° o. Angabe der Komponisten. [B. Kgsbg. p. 68.

Wutky, Cajetan, gab 1702 zu Amsterdam

6 Violinduos op. 1 und 6 Duos für Viola und Vcl. heraus (Gerber 1). Im Traeg'schen Kataloge sind 6 andere Duos angezeigt (Gerber 2). Das Conserv. zu Brüssel besitzt 3 Duos pour Violoncelle et Alto, op. 2. Amsterdam, Schmitt. Stb. — In Musikfr. Wien. gez. mit L. (?) Wutky: 1 Sonate f. V. und 1 Viola. 9 Duette f. Viola und Violoncelle und f. 2 V., dabei auch obiges op. 2.

Wuttig, A..., gab 1796 in Leipzig Lieder fürs Klavier heraus in Fleischer's Commission (Gerber 2).

Wyatt, ... ein englischer Komponist, der in Oxford Ch. Ch. mit einem Catch à 5 vertreten ist.

Wyborch, Magister **Pieter,** um 1577 Organist in Utrecht (Tijdschrift 2, 211). *Wyeborch, Anthoni*, um 1608 Organist am Dome zu Utrecht (ib. S. 212).

Wykes, William, 1470 im Dienste Eduard IV. von England (Dokum. im Hawkins 4, 368).

Wylde, John, um 1500 Praecentor im Kloster Waltham Holy Cross, hinterließs eine Kopie von alten theoretischen Tractaten, die sich heute im brit. Museum befinden (Lansdowne Ms. 763). Es sind die Autoren enthalten

Guidonis Monocordium und Micrologus. Jo. Torkesey, Jo. de Muris, Th. Walsingham, Lyonel Power u. Chilston, die übrigen sind anonym (siehe den Kat. van Madden p. 40, 105).

Wylde, J... B..., ein englischer Tonsetzer des 18. Jhs., bekannt durch

Jubal's Lyre, a new ... Selection of Psalm and Hymn Tunes ... in 3 and 4 vocal parts ... comp... adapted ... by ... Printed for the author: London c. 1770. qu4°.

Wynandt, Deljadage, diente um 1587 als Altist an der kurf. Kapelle in Dresden und erhielt in genanntem Jahre 11 Gld. 9 gr. (s. Staatsarchiv).

Wynant, siehe **Winant.**

Wynant, Frederic, ein Niederländer (Fiamengo schreibt er), gab heraus:

Madrigali a 5 voci di ... Lib. I. Ven. 1597 G. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Madr. Er lebte zur Zeit in Trani. Vogel giebt einen Teil aus der Dedic. [B. K. Oxford Ch. Ch.

Wyngaerde (Vinea), **Antonius,** aus Utrecht, nach Glarean's Dodecachord,

der auch den Tonsatz „Ego dormio" 4 voc. p. 254 mitteilt. In der Neuausgabe die Partitur (Publikation Bd. 16). Ambros 3, 256 bez. ihn als Komponisten des 15. Jhs., der in Antwerpen lebte und 1499 starb. Straeten 4, 8 fand in den Registern der Universität zu Löwen einen „Antonius di Vineâ, Cameracensis diocesis, xxxa augusti, ohne Jahreszahl, der aber jedenfalls ein anderer war. — In Tschudi's Ms. Nr. 463, qu4° inkompl. Stiftsbibl. in St. Gallen obiges Ego dormio 4 voc.

Wynkyn de Worde, Musikdrucker und Verleger in London im Anfange des 16. Jhs.

Das brit. Mus. besitzt den Bassus eines 1530 von ihm gedruckten Samlwkes. ohne Titel, nur mit der Aufschrift *Bassus*. Rückseite des Titelblattes „In this boke ar cōteynyd. XX. sōges. IX. of IIII. ptes., and. XI. of thre ptes." | darunter das Register; darauf: „Anno dñi. M. ccccc. xxx. Decimo die mensis Octobris." In qu4°. A—L. Ohne Ort u. Drucker, doch wird W. bestimmt angenommen. Enthalten sind an Autoren: Ashwell, 4 Cornyshe, 3 Cowper. 2 Fayrfax, Gwynneth, Jones, Pygot, 3 Tauernar u. 4 Anonymi.

Wynne, ... Ist im Samlwk. Clio and Euterpe von 1758 mit einem Gesange vertreten. Wahrscheinlich ist er derselbe, der sich im R. C. of Mus. unter

John Wynne, aus Cambridge befindet; dort sind vorhanden:

Twelve english Songs. Lond. fol. P.
Ten English Songs set to Musick by ... London 1754 Johnson. fol. P. [auch br. Mus.

In Viertelj. 8, 526 wird im Jahre 1735 ein *John Wynn* als Knabensänger an der Kgl. Kapelle in London verz.

Wyrnal, John, ein Musikus und Logiker in England, der in York

wahrscheinlich im 16. Jh. Organist war. Denkschrift auf seinem Grabsteine ohne Datum im Hawkins 3, 348.

Wyriot, Nicolaus, ein Strafsburger Drucker und Verleger, der in der Zeit von c. 1547—1583 verlegte. Er gab auch das Samlwk. heraus:

Selectae cantiones octo et septem vocum, in usum Academiae Reipublicae Argentoratensis. 1578. 6 Stb. kl. qu8°. Inhalt im Eitner 1. [B. M. fehlt C 2.

Ferner das Gesangbuch: Geistliche gesänge, | Mit vier stimmen zu singen | in der Kirchen vnd Schulen zu Strassburg. Gedruckt ... 1547. 4°. 47 Bll. 29 Lieder. Siehe M. f. M. 20, 161. [Darmst.

Wyseman, ... ein Engländer, der sich in Rom als Musiklehrer niederliefs und im Winter Konzerte gab. Burney 1, 284 berichtet dies aus dem Jahre 1770.

Wyfs, Johann Rudolf, geb. 13. März 1781 in Bern, gest. 31. März 1830 ebendort, wo er Professor der Philosophie und später Oberbibliothekar war. Er beteiligte sich an folgender Ausgabe:

Samlg. von Schweizer-Kuhreihen und Volksliedern. Recueil de Ranz des Vaches et Chansons nationales de la Suisse. Mit Musik ... Bern 1818 Burgdorfer. kl. qu4°. 3. verm. Ausg. 136 S. [Hofb. Wien. (Die erste Ausg. gab Sigm. von Wagner 1805 in Bern bei Holler heraus. Die 2. G. J. Kuhn 1812 ebd.)

— 4. verm. Ausg. ib. 1826. gr. qu4°. 100 S. Musik. Die Texte besonders gesammelt von Wyss. [Hofb. Wien.

Wyssenbach, Rudolf, Formschneider und Herausgeber des Lautenbuches:

Tabulaturbuch vff die Lut | ten, von mancherley Lieplicher Italianischer | Dantzliedern mitsampt dem Vogelgsang vnd einer Fäldschlacht, vfs Wälhscher Tabulatur, flyssig | in Thütsche gesetzt. | Getruckt zu Zürych by Rudolff Wyssenbach | Formschnyder, Im M.D.L. (1550) Jar. 4°. [B. Lpz.

Eine neue Titelausgabe erschien 1563: Ein schön Tabulaturbuch auff die Lauten, von mancherley Lieplicher Italianischer Dantzliedern, mit sampt dem Vogelsang vnd einer Feldschlacht, erst nonwlich durch einen kunstlichen Lautenisten, aufs Welscher Tabulatur, fleyssig in Teutsche gesetzt. Getruckt zu zürych bey Jacobo Gefsner (1563 in der Titelumrahmung). kl. qu4°. 47 Bll. 33 Nrn. Wyssenbach wird nur in der Vorrede genannt. [Dresd. Wolfenb. Hofb. Wien.

Wyvill, Zerubbabel, geb. 1762 zu Maidenhead in Berkshire, gest. ebd. 1837. Er lebte in Maidenhead als Musiklehrer (Brown) und gab heraus:

Anthem, 2 Hymns and 2 Dismissions, selected & composed for the general thanks giving ... London 1802. fol. [br. Mus.

The armed yeoman, a song. Lond. [ib.

The Berkshire march in 8 pts. Lond. 1793. fol. [ib.

X.

Xaca, Francisco de, s. **Jacca.**

Xalon, ...

gab um 1783 in London 6 Duos für Flöte und Violine als op. 5 heraus (Gerber 1).

Xilobalsamus, bekannt durch einen Tonsatz im Münchener Liederbuch, B. M. Ms. mus. 3232, fol. 98.

Ximenes, Antonio, 1. Violinist an der Kathedrale zu Alicante in Spanien (Titel), gab heraus:

3 Sonates pour le V., av. acc. de B. oe. 2. Paris, Vidal, gegen 1780. fol. [besafs einst Leo Liepm.

Ximenes, Francisco de Cisneros, geb. um 1437 in Castilien

gest. 8. Nov. 1517 zu Toledo (?), ein um die Wissensohaften und Verbreitung des Christentums verdienter Kardinal, der auch in Toledo den Kirchengesang reformierte und das Officium Mozarabicum einführte. Näheres im Gerber 1.

Ximenes, Nicolas, trat 1772 in London als Violinist auf (Pohl 2, 370). Man kennt von ihm

Six Solos for a Violin, ded. Earl of Sandwich. London, Welcker. 35 S. [B. Wagener.

Pohl 2, 371 verz. auch einen Violoncellisten *Ximenes*, der in London zur selben Zeit auftrat.

Xindas, Spyridon.

12 griech. Lieder f. 1—3 St. u. Klav. mit griech. Texten zum Teil von Dionys. Solomos von Zacinto. Ms. [B. M.

Xixio, Johann Joseph, 17. bis 18. Jh.,

bekannt durch ein Confitebor tibi domine, Bassus o. V. et Org. Ms. P. [Upsala.

Xylander, Wilhelm, eigentlich *Holtzmann*, ein gelehrter Philologe und Kritiker, geb. 26. Dez. 1532 zu Augsburg, gest. 10. Febr. 1576 zu Heidelberg (Fétis).

Er gab Psellius Werke in Basel 1536 (Leyden 1647 und Basel 1556) heraus. Letztere Ausgabe in Brüssel fds. Fétis 5267.

Y.

Yalli, August, um 1726 Hofmusikus in München (Kreisarch.).

Yaniewicz (Janievicz, Jennewitz), **Felix,** geb. gegen 1761 zu Wilna, gest. um 1830 zu Edinburgh, bildete sich als Violinist aus, lebte einige Zeit am Hofe König Stanislaus zu Nancy, liefs sich gegen 1770 in Paris nieder, verlor aber in der Revolutionszeit seine ganze Habe und ging nach London, wo er am 9. Febr. 1792 zum erstenmale auftrat. Schon Ende Januar hatte er in Privatkreisen daselbst gespielt. Sein Spiel wird als seelenvoll bezeichnet und seine Technik im Oktavenspiel hervorgehoben. In letzterem glänzte aber schon vor ihm La Motte. Y. war auch ein trefflicher Orchesterdirigent. Auch seine beiden Töchter, Felicia u. Pauline zeichneten sich später als Sängerin und Klavierspielerin aus (Pohl 2, 39. Sowinski). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar

Concerto II. à V. princ., 2 V. A. et B., Cors et Hautb. ad. lib. Paris, Imbault. 8 Stb. [B. M.

Concerto 4 e (wie oben). [Paris Nat.

Concerto 5 e (wie oben). Paris, Imbault und Paris, Pleyel in Stb. [Paris Nat. B. B.

A new gr. Concerto with a V., adapted for the pfte. by J. L. Dussek. Lond. fol. [br. Mus.

Six Divertimentos for 2 V. London. fol. [br. Mus.

A Sonata for the pfte. London. fol. [br. Mus.

The Ladies, collection of .. music, consistg. of song, lessons .. Nr. 1. Liverpool. fol. [br. Mus.

Im Einzeldruck 1 Song, 1 Rondo und 6 kleine Klavierstücke. [br. Mus.

Yardly, George, Bassist in Worcester, kam an die Kgl. Kapelle in London und schwor als Gentleman am 7/6 1662 (Rimbault).

Yarrow, ... wird von Davey S. 308 in den Chorbüchern zu

Peterhouse in Cambridge und in der Kathedrale zu Durham als Komponist erwähnt.

Yates, William, ein englischer Komponist in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., 1764 gab er, wie Pohl 1, 42 berichtet, ein eigenes Konzert in London und 1765 wurde die Masque „The choice of Apollo" in der Fastenzeit aufgeführt. Man kennt von ihm

The choice of Apollo, a masque. 1764. P. qufol. [R. C. of Mus.

A collection of moral songs or Hymns for a voice, harps. & guittar. London. fol. [br. Mus.

A collection of songs, sung at Vaux-Hall and Marybone Gardens. Lond. fol. [br. Mus.

The new songs, sung at Vaux-Hall. Lond. fol. [br. Mus.

Scotch song (a collect.) enthält einige Gesänge von ihm. [br. Mus.

6 easy Sonatas for the harps. op. 3. Lond. qufol. [br. Mus.

Dort noch 6 Songs in Einzeldrucken und The Landscape (song), words by Rd. Shenstone. London, R. Falkener. fol.

In Warren's Samlwk. Catches 1763 einige Gesänge.

Yeart (Hyckaert), **Bernhard.** Ein *Bernar Hicart* diente am 27/10 1480 als Sänger in der Kgl. Kapelle in Neapel (Straet. 4, 29). Er war ein Niederländer u. als Theoretiker und Komponist zu Neapel bekannt. Gafori erwähnt ihn in seinen Werken mehrfach.

Petrucci bringt im Samlwk. 1506 Lamentationes 3 voc. (Eitner 1). Einige Gesge. in Paris Nat. Suppl. fr. no. 15123. Martini in seiner Storia della mus. T. I erwähnt einen Codex zu Ferrara mit Komposition von Bernardi Yeart.

Yckenberg, Sveno, geb. um 1772, gab als Student in Upsala heraus:

Fant, Mag. Eric. M., Prof. in Upsala, D. D. De Fatis Musices in Svecia Dissertatio... Pro gradu P. P. *Sveno Yckenberg*, Ostro-Gothus, in Audit. Gust. 8/3 1797... Upsala ap. Joh. Fred. Edman. 4°. 30 S. Die Dissertat. von *Yckenberg* folgt nach S. 14 mit neuem Titelbl. [B. B.

Yllanas (Lanas, Llanes, Hillanas), **Joannes de,** Aragonia, von 1492 bis 1509 päpstlicher Sänger unter obigen wechselnden Namen eingeschrieben; 1492 wird er sogar nur Jo. de Aragonia genannt (Viertelj. 3, 246).

Im Cod. 49 fol. 96 der sixtin. Kapelle ist er mit Hillanas gez., in dem sich eine vierstim. Messe sine nomine befindet (Thema im gedr. Kat. von Haberl).

Ymer, Philippe, Sänger in der Kapelle Karl V. nach 1525 bis 1531 gez. (Straeten 7, 309).

Yonge, Nicholas, zu Lewes in Sussex geboren, gestorben im Okt. 1619 in Cornhill, Sänger an St. Paul in London, wohnte zeitweise in Cornhill, heiratete um 1584 und veranstaltete in seinem Hause Konzerte. Er gab ein Samlwk. italienische Madrigale mit englischen Texten heraus:

Musica transalpina: Madrigales translated of 4, 5 & 6 parts, chosen out of diuers excellent Authors, with the first and second part of „La Virginella", made by Maister *Byrd* upon two Stanz's of Ariosto, & brought to speak english with the rest. Published by..., in favour of such as take pleasure in Musick of voices. London, Th. Est, the assigned of William Byrd. 1588. 6 Stb. 4°. [br. Mus. R. C. of Mus. in 2 Exempl. Oxford Ch. Ch. und B. L. Florenz B. L: B.

Enth. 57 Gesänge von Lelio Bertani, Wm. Byrd 2, Girol. Conversi 3, Bald. Donato 2, Noe Faignient 2, Stef. Felis 2, Alfonso Ferabosco 14, Giov. Ferretti 3, Orl. di Lasso 2, Gio. de Macque, Luca Marenzio 10. Rin. del Melle, Fil. de Monte 3, Palestrina (Prenestino) 5, G. B. Pinello. Marc'Ant. Pordenone, Corn. Verdonch, Giach. de Wert und 2 Anonymi.

— The second booke, ib. 1597. 6 Stb. 4°. 24 Gesge. von Ant. Bicci, Gio. Croce 3, Giulio Eremita 2, Andrea Feliciani, Alf. Forabosco 6, L. Marenzio 3, Gio. Mar. Nanino. Ben. Pallavicino, Lucr. Quintiani, Oraz. Vecchi u. Stef. Venturi. [br. Mus. R. C. of Mus. Im Huth College beide Bücher. Florenz B. L. fehlt B.

G. W. Budd gab sie London 1843 in fol. in neuer Ausgabe heraus. Auch Oli-

phant in Musa Madrigalesca veröffentlichte Einiges daraus.

Yorkshire musical Miscellany (The) comprising an elegant selection of the most admired songs in the English language, set to music. Halifax 1800. 4°. [br. Mus.

Yoslington, ... Im br. Mus. befinden sich:

An answer to the Freemasons' health, from the London Journal, s. l. 1725. fol.

The 2. part of the tipling philosophers. s. l. c. 1715. fol. (Der 1. Teil ist von R. Leveridge.)

A collection of .. Scotch song, c. 1740.

1 Scotch song im Londoner Einzeldr.

Yost (Jost), **Michel,** berühmter Klarinettist, geb. zu Paris um 1754, Sohn eines Trompeters im französischen Heere. Erlernte zuerst Oboe und wandte sich erst später als Beer nach Paris kam die Klarinette. 1777 liefs er sich im Concert spirituel hören u. darauf Jahr für Jahr. Er starb am 5/7 1786, 32 Jahr alt (Fétis). Seine Kompositionen, von denen Gerber 1. 2. und Fétis einige anführen, erschienen zumeist unter dem Namen *Michel*.

Die Musikfr. in Wien besitzen unter *Michel* 28 Duos pour 2 Clarinettes, oe. 2. 3. 4. 6. 7. Ferner 3 Trios f. Clarinette, Flöte und Fag. und 12 grandes Solos ou Etudes p. la Clarin., 4 Hefte.

Im br. Mus. werden 12 Konzorte für Clarin. ihm zugeschrieben; doch da sie mit *J. Michel* gez. sind, so ist vielleicht ein anderer damit gemeint; sie sind betitelt: Concerti (12) pour Clarinette principal, 2 V. A. et B., 2 Hautb. et 2 Cors. Paris. Stb. Doch auch die Drucke in der B. der Musikfreunde in Wien tragen den Titel „Le célèbre J. Michel". Die beiden *Joseph Michel* lebton etwas früher, waren auch nicht Klarinettisten. Ein Johann Michel ist nicht bekannt.

Unter Michel Yost besitzt das br. Mus. 6 Duetts for 2 Flutes. London. fol.

6 Duos pour deux Clarinettes. Lond. fol. fehlt 1 Stb.

Youll, Henry. Davey erwähnt S. 173 u. 230 eine Samlg. 3 stim. Canzonette von 1608, die sich im br. Mus. befinden.

Young, Anthony, war um 1744 Organist an der Catherine-Creechurch am Tower in London. Seine Tochter war Opernsängerin (Burney 7, 663). Pohl 1, 164 schreibt: es gab in London zwei Organisten Young, *Anthony* und *Charles*, Vater und Sohn; ferner einen zweiten *Charles*, Beamter der Schatzkammer. Beide *Charles* hatten Töchter, die sich als Sängerinnen ausbildeten u. bis auf eine mit Musikern verheiratet waren, was zu steten Verwechslungen führte, die schon bei Hawkins u. Burney beginnen und noch heute nicht vollständig aufgeklärt sind. Der Organist Charles Y. (Sohn des Organisten John Anthony) hatte drei Töchter (Cecilia, Isabella, Esther) an Dr. Arne, Lampe und Jones verheiratet. Isabella wurde 1751 Wittwe. Der zweite Charles Young hatte zwei Töchter (Isabella und Mary), die an John Scott und Barthelemon verheiratet waren. *Isabella* (später the Hon. Mrs. Scott) trat als Schülerin des Mr. Waltz das erstemal am 18. März 1750 auf. Sie wird von da ab oft als Sängerin angetroffen. *Mary* (engl. auch Polly), welche Barthelemon heiratete, war als Sängerin und auch als Komponistin bekannt. Sie starb 20. Sept. 1799. Deren Tochter Cecilia trat 1778 als Sängerin auf, spielte Klavier und Orgel u. gab einige Kompositionen heraus (nach den Notes & Queries 1864 p. 266). 1700 diente ein *Anthony Young* als Knabensänger a/d. Kgl. Kapelle. — Im brit. Museum befinden sich unter Anthony Young:

A Cantata, s. l. c. 1725, fol.

Suits of lessons for the harps. or spinnet. London, fol.

7 Songs in Einzeldrucken.

Im R. C. of Mus. 1332: A collection

of New Songs for one and two voices, with a Thor. B. to each song. London 1707. kl. fol.
In Watts Musical Miscellany 1730 Bd. 4 p. 196: Phyllis has such charming. Bd. 5 p. 86: Amintor, once the happy.

Young, John, trat 1755 als Mitglied der Kgl. Kapelle in London ein (Viertelj. 8, 519).

— *John Young*, ein Verleger in London von c. 1707 bis c. 1720, gab 1720 die 6. Ausg. von Hilton's Catch that Catch can heraus (siehe Hilton).

Young, Rev. **Matthew,** D. D., geb. 1750 zu Roscommon in Irland, gest. 1800, ist bekannt durch das theoretische Werk:

An enquiry into the principal phaenomena of sounds and musical strings. London 1784. 8°. [br. Mus. Glasgow. In B. B. eine Ausg: Dublin 1784 by Hill. 8°. 203 S. 1 Taf. Ebenso in Brüssel fds. Fétis.

Young, Talbot, geb. in London, Sohn eines Geigenbauers, gest. im März 1758 zu London. Chorschüler an St. Paul, schwor als Gentleman an der Kgl. Kapelle am 8. August 1719, veranstaltete musikalische Abendunterhaltungen zuerst in seines Vaters Hause, dann in öffentlichen Sälen. Als Kaufleute der City die Konzertgesellschaft „Castle-Society of Music" 1724 gründeten, wurde er zum Dirigenten gewählt und fand jeden Montag des Winters ein Konzert daselbst statt (Chrysander 2, 123 bez. Y. als einen Violinisten. Rimbault 230. Viertelj. 8, 516, 523 u. 527 wird er im Jahre 1718 als Sänger in der Hofkapelle angeführt, dann wieder 1723 als neueingetreten und nochmals 1743, ob damit immer derselbe gemeint ist, lässt sich nicht ersehen, jedenfalls ist aber Rimbault's Angabe richtig.

Young, Walter, ein englischer Gelehrter des 18. Jhs. schrieb:

An Essay on rhythmical measures. In den Transact. of the roy. soc. of Edinburgh, vol. 3, p. 1, Papers of literary class. 1790 pag. 55—110. Ein Auszug unter der Ueberschrift: Versuch über die rythmischen Maasse in den Göttinger gelehrten Anzeigen 1790 Stück 90.

Young, William, wurde am 12. Dez. 1661 als Violinist mit 100 £ p. a. an der Kgl. Kapelle in London angestellt und ist in den Listen bis 1668 verz. (Nagel's Annalen). Vor dem scheint er in Innsbruck beim Erzherzoge Ferdinand Karl angestellt gewesen zu sein, dem er auch die 21 Sonaten widmete. Unter Wilhelmus Young besitzt die Universitätsbibl. zu Upsala:

Sonate (21) a 3, 4, 5 voci con Allemande, Corranti etc. à 3. Inspruch 1653. 3 Viol., Va. B. in fol. Schon Walther citiert den Druck. Nach Davey befinden sich in Playford's Musical Banquet von 1651 zwei Tanzpiecen, ebenso 1652 in Recreations for the Lyra-Viol. und in den Ayrs von 1661, 2. Ausg. Auch im Ms. der Music-School zu Oxford befinden sich Piecen. Playford zeigte ferner 1669 Fantasies for Viols of 3 parts an.

Youth's delight on the Flageolet. 11. edit. London 1697. [br. Mus.

Yowkeney, John, wurde am 12. Dez. 1661 an der Kgl. Kapelle zu London als Violinist mit 100 £ p. a. ernannt (Nagel 1, 51).

Yozzi, ... wird von Schubart S. 151 als erster Flügelspieler am Hoftheater in Stuttgart unter Jomelli's Direktion erwähnt, dessen Fertigkeit staunenswert war. Oktavengesänge in 32tel Noten rollten wie ein Donner herauf und herunter.

Yriarte Don **Tomaso de,** ein spanischer Dichter, auf der Insel Teneriffa um 1750 geboren, gest. zu Santa Maria um 1791 (siehe Fétis). Er schrieb das Gedicht:

La Musica, poema. Madrid 1779 imprenta de la Gazeta. gr. 8°. [Leo Liepmannssohn.

— Ausg. 2. ed. 1784. 8⁰. [B. B. Glasgow. Musikfr. Wien. Brüssel. R. C. of Mus.
— Ausg. Tercera edicion. Madrid 1789 imprenta real. 4⁰. [Brüssel.
— trad. di A. Garzia (italienisch) Venezia 1789 Curti. [B. B. Brüssel. Glasgow. Mailand Cons.
— trad. par J. B. C. Grainville (französisch). Paris 1799 Fuchs. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.
— Eine englische Uebersetzung von John Belfour. London 1807 Wm. Miller. 8⁰. [Glasgow. R. C. of Mus.
— Quarta edicion. Burdeos 1809 P. Beaume in 18⁰. [Brüssel.
Grove giebt eine Beschreibung des Gedichtes.
— Fétis verz. noch eine Ausgabe mit einer Biographie Y.'s von Langlé. Paris 1800. 12⁰. 202 Seit.

Ysembergh (Ysembart), Maistre **Jehan,** Sänger am Hofe Philipp des Schönen als er 1501 zu Middelburg in Zeeland residierte. Ist noch 1505 in den Listen verz. (Straeten 7, 108. 162).

Ysenbaert, Franciscus.
In B. Leiden, Ms. Chorbuch D 106 ein Dixerunt discipuli ad beatum Martinum 4 voc. Mitte des 16. Jhs.

Ysermans, Joan, bekannt durch
Triumphus cupidinis, in houdende veel schoon stichtighe, en seer vermaeckolijcke Liedekens, en andere ghedichten ... (Encomion matrimonii ...) Antwerpen 1623. 3 Teile in qu8⁰. [br. Mus.

Ysis (Isis), **Pietro de,**
bekannt durch Rodio's Samlwk: Aeri raccolti insieme .. 1577: Erano i capei 4 v. Per pianti 3 v.

Ysore (Isore), **G...,** lebte in der ersten Hälfte des 16. Jhs. u. ist wahrscheinlich ein Franzose, von dem
Attaingnant 1529 und später 5 Chanson's veröffentlichte, eine Chanson befindet sich auch 1559d im Gardano und eine dreistim. in Archadelt's Madrigali 3 v. von 1542 und f. Ausg. (Eitner 1).

Yssandon, Jean, gob. zu Lesart, Dopart. Ariége im 16. Jh., lebte zu Avignon im Palais des Kardinals von Armagnac (Fétis). Man kennt von ihm:
Traité de la musique pratique, divisé en deux parties: contenant en bref les règles et préceptes d'icello, ensemble les tables musicales, avec divers exemples pour plus facile intelligence de l'art. Le tout extraict de plusieurs auteurs latins et mis en langue françoise par ... Paris 1582 Le Roy et Rob. Ballard. fol. 22 Bll. [Brüssel.

Yvert, Pietre, ein Lautenist in Paris am Hofe der Frau des Königs Charles VIII, Anna von Bretagne (Prost 436).

Yvo, siehe **Ivo,** Anfang des 16. Jhs., wogegen Ivo de Vento einige Jahrzehnte später lebte.

Yvon, Karl, Lebenszeit unbekannt.
Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm Sonata in F. für englisch Horn und Clavier.

Yzaac, siehe **Isaac,** Heinrich.

Yzo, ... ein Schriftsteller des 18. Jhs., schrieb:
Lettre sur celle de J. J. Rousseau sur la musique. Paris 1753 ohne Verleger. kl. 8⁰. 24 S. An Mons. Breun de Larchiere, Americain gerichtet. [B. M.

Z.

Zabala, Nicola, spagnuolo.
In Bologna im Ms. P: Lamentazioni per la settimana santa a 8 voci con istromenti. Am Ende desselben ist er als Presbyter und Kapellmeister ohne Jahr bezeichnet.

Zabern, s. **Conrad** von Zabern.

Zabizer, Friedrich.
Traeg's Handschriftenverz. zeigt von ihm 4 Quartetti (?) a Cembalo 2 V. 2 Cors e B. an.

Zacar., ... Im Liceo musicale zu Bologna, Ms. Codex 37 von c. 1400 befinden sich 10 Tonsätze, die mit *Zacar* und *Zacaria* gezeichnet sind:
1. *Zacar.* Et in terra pax 3 voc. Nr. 88 und Patrem omnipotentem, 3 voc. Nr. 90.
2. *Zacarie,* N ... Et in terra pax 3 v. Nr. 168.
3. *Zacar. Anglicanus:* Et in terra pax 3 v. Nr. 179.
4. *Zacar. Deus deorum:* Patrem omnip. 4 v. Nr. 75.
5. *Zacaria fior gentil:* Et in terra p. 3 v. Nr. 73.
6. *Zacaria dognivento:* Et in terra p. 4 v. Nr. 177.
7. *Zacaria Rosetta,* siehe *Rosetta.*
8. *Zacaria Scabroso,* siehe *Scabroso.*
9. *Zacar du Village,* siehe *Village.*
10. Im Domkapitelarchiv zu Trient (jetzt in Wien) Codex 87, 15. Jh. ein Tonsatz fol. 164b: Patrem dominicale, gez. mit *Zacharias de Teracina.*

Zaccari, Carlo.
Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm „Sonate parte 1. 2.“, mehr teilt der Katalog nicht mit.

Zaccaria, Cesare de, siehe **Zacharia.**

Zaccaria, Nicol., s. **Zacharias.**

Zaccarie, Federico Guglielmo,
ist in Marpurg's Raccolta von 1756/57 mit einer Piece vertreten.

Zaccharelli, ... ein Komponist am Ende des 18. Jhs., dessen Oper (welche?) man 1789 zu Paris mit französischem Texte unter dem Titel: Le nouveau Don Quichotte gab (Gerber 2).

Zacchini, Giulio, Organist an der Kirche Divi Giorgii Majoris zu Venedig, gab heraus:
... Motecta 4 vocum noviter in lucem edita. Venetiis 1572 apud filios Antonij Gardani. 4 Stb. qu4⁰. 29 Mot. [Capella sistina. Bologna fehlt B., der Kat. druckt fälschlich 1592. 2, 515 Abdr. der Dedic.

Zacconi, P. Lodovico, aus Pesaro, ein Augustinermönch und gelehrter Musiker. Er war anfänglich Chordirektor in seinem Kloster zu Venedig und bezeichnet sich 1592 als „Musico del Serenissimo Duca di Bavaria“; später soll er wieder nach Venedig zurückgekehrt sein. Fétis schreibt: 1593 trat er in die Kapelle des Erzherzogs Karl von Oesterreich in Wien und 1595 in die vom Kurfürsten von Baiern, von hier scheint er gegen 1619 nach Venedig zurückgekehrt zu sein. Dass das Jahr 1595 zu spät ist, bezeugt das Druckwerk von 1592. Erst im 2. Teile der Prattica di musica von 1622 bez. er sich mit „Ordinis Eremitano di S. Agostino. Musico già del Serenissimo Carlo Arciduca d'Austria, e del Serenissimo Guilelmo Duca di Baviera“ (Wilhelm V. von Baiern regierte von 1579—1596. Erzherzog Karl von Oesterreich starb 1590. Die von Fétis angegebene Reihenfolge seiner Stellungen ist demnach ganz richtig, nur die Jahreszahlen sind falsch). Ueber Z.'s Werk haben wir eine treffliche Arbeit, resp. einen deutschen Auszug von Fr. Chrysander in der Viertelj. 7, 337 und eine Fortsetzung in 9, 249

und 10, 546 ff. Die Titel zu Z.'s Werken lauten:

Prattica di musica utile et necessaria si al Compositore per comporre i Canti suoi regolatamente, si anco al Cantore per assicurarsi in tutte le cose cantabili. Divisa in quattro Libri. Ne i quali si tratta della cantilene ordinarie, de Tempi, de Prolationi, de Proportioni, de Tuoni, et della convenienza de tutti gli istrumenti musicali. S'insegna a cantar tutte le compositioni antichi. Si dichiara tutta la Messa del Palestrina titolo Lomè Armè, con altre cose d'importanza et dilettevole ... Composta dal R. P. F... Venetia 1592 appr. Girolamo Polo. kl. fol. 218 Bll. Näheres im Kat. Bologna 1, 265 und in Viertelj. l. c. [B. M. Wolfenb. Hofb. Wien. Bologna. R. C. of Mns.

— Ausg. Ven. 1596 Carampello. fol. [B. B. B. Dresd. Brüssel 5332. Glasgow. Amsterd. Oxford Bodl.

— Seconda Parte. Prattica di Musica. Divisa, e distinta in quattro libri ... Venetia 1622 Aless. Vincenti. fol. 283 Bll. Siehe Kat. Bologna l. c. [Bibl. wie vorher und Musikfr. Wien von 1612 u. 1622.

— In B. Brüssel 5273 im Ms. von Perne ausgezogen.

Resolnzioni e Partiture di Cento e dieci Canoni musicali sopra Ave Maris stella di Franc. Soriano ... 1625. Ms. 4⁰. 111 Bll. [Bologna, siehe Kat. 1, 305.

Zach, Johann, ein Böhme aus Czelakowicz, geb. 1699, gest. 1773 im Irrenhause zu Bruchsal; ein seiner Zeit berühmter Komponist, Instrumentist und Musikdirigent. War in jüngeren Jahren Violinist an der Pfarrkirche St. Gallus und St. Martin in Prag angestellt. Als die Organistenstelle an St. Veit frei wurde, meldete er sich, legte die Probe ab, wurde aber nicht gewählt. Er verliefs Prag und wurde als Kapellmeister am erzbischöfl. Hofe zu Mainz angestellt, wurde irrsinnig und st. in Bruchsal (Dlabacz. Laurencin in N. Z. f. Musik 60, 137. Cäcilia von Schott Bd. 4, 225 Urteil und Anekdoten. Otto Schmid in Musik und Weltanschauung, Lpz. 1901). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

9 Missae 4 voc. c. instrum. Ms. Stb., eine mit 1777 gez. (sic?). [B. M. Ebendort 1 Offertorium 4 voc. c. instr. im Autogr. P. und 13 Tantum ergo. Ms. Stb.

Missa in D. für Chor und Instr. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Asperges me, im Ms. P. [Göttweih.

In B. B. ein Stabat mater 4 voc. c. instrum. Gm. Ms. 23420. P., aber mit Joseph Zach gez., wahrscheinlich ein Irrtum. Ebendort Ms. 137 p. 130 eine Sinfonia per il Clavicemb. und Ms. L 313/6 ein Concerto a Fl. c. 2 V. Va. Basso obl. ed org. c. ripieni. P. inkompl. mit G[iovanni] Zach gez.

Concerto in C. per il Clavic. ed instrum. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Sonata a 4: 2 V. Va. e B. c. Bc. per l'organo. Ms. [Padua Antoniana.

In Berlin K. H. in Mss: Stabat mater in Stb. und 5 Sinfonien in Es. G. C. Dd. in Stb.

In B. Darmst. in Mss. P: 1. Concerto a Fl. trav. 2 Cor. 2 V. e B. 2. 12 Sinfonien in Stb. 3. Sinfonia quatro a 2 V. Va. e B. Nr. 1. 2. 4. Sinfonia a 2 V. 2 Fl. 2 Trombi, 2 Cor. Viol. princip., Vcl. obl. Va. e B. P.

In neueren Ausg. 6 Piecen (Eitner 2).

Zachaeus, Michael, ein Komponist des 17. Jhs., von dem der Stadtrichter Herzog in Merseburg zu Gerber's 1 Zeiten mehrere Kompositionen im Ms. besafs. Im Stammbuche des Joh. Valentin Meder's ist er am 13. Juni 1674 als Kantor an der Petrikirche zu Kopenhagen eingeschrieben, er nennt dort seinen Geburtsort: Cremmicio montanus Pannonius, was wohl Kremsmünster oder Kremsier bedeutet. Nach Angabe der Viertelj. 8, 503 starb er am 12. Okt. 1698 zu Kopenhagen. Obiges Stammbuchbl. enthält eine vierstim. Fuge mit Text: Musica noster amor.

Zachara, Magister **Antonius,** ist im Codex 213 der Bibl. Bodleian zu Oxford mit dem 2stim. Gesange Nuda non era preso vertreten.

Zachardi, Florido, wird von Draudius mit Cantiones sacrae 5,

6 et 7 vocum, Venet. 1591. 4°. angeführt. Dies soll wahrscheinlich der folgende Autor sein:

Zachardus, Florius, Ord. Min. Con. in Metrop. eccl. Firmana Musicae Moderator., gab heraus:

Missarum 4. 5 et 8 voc. concinendarum. Lib. 1. Ven. 1602 Amadinus. Cantus. kl. 4°. [Hofb. Wien.

Zacharia di Milano, Posaunist an der Kgl. Kapelle zu Neapel um 1479 (Straeten 4, 31).

Ein *Zacharia* ist am 3. Okt. 1553 als neu angestellter Zinkenbläser am Dresdner Hofe in den Akten verz. (M. f. M. 29, 9).

Zacharia (Zaccaria, Zachariis), **Cesare de,** aus Cremona, wie er selbst stets hinzusetzt. Lebte in München am Ende des 16. Jhs., ist aber unter den Mitgliedern der Hofkapelle nicht verzeichnet, wie bisher angenommen wird. Dass er aber längere Zeit in Deutschland gelebt hat, beweist seine Vertrautheit mit der deutschen Sprache und die Unterzeichnung seiner Dedikationen. Wie sein italienischer Name gelautet hat, lässt sich aus seinen Drucken nicht ersehen. Proske schreibt ihn Zaccariis. Der Kat. Bologna nennt einen Aliprando Zaccaria; in seinen Drucken liest man stets Zacharia und Zachariis. 1590 zeichnet er in München, 1594 in „Schera" a/d. Donau (Scheer), wahrscheinlich dem Fürsten Heinrich von Fürstenberg dienend. Proske giebt im Vorwort zum 3. Bande seiner Musica sacra ein sehr günstiges Urteil über seine Kompositionen. Nachweisbar sind:

Soave et dilettevolle Canzonette a 4 voci di Cesare Zacharia da Cremona. Liebliche vnd kurtzweilige Liedlein, mit vier Stimmen, durch ... componiert ... München 1590 A. Berg. 4 Stb. qu 4°. 21 Nrn. Texte italienisch und deutsch. [Hofb. Wien. B. M. fehlt C. B. G: C.

Patrocinium musices. Intonationes Vespertinarum precum, una cum singulorum tonorum Psalmodiis quae vulgo falsi bordoni dicuntur, 4 voc. Praeterea Hymni 5 voc... Monach. 1594 A. Berg. gr. fol. Chorb. 156 Bll. [B. A. Hofb. Wien. B. B. B. M. Brüssel. Fürstl. Fürstenbergsche Bibl.

Sequuntur Hymni quinque vocum per totum annum de tempore. Juxta ritum Romanum, Bambergensem, Constantiensem & Augustanum. Authore ... Am Ende: Monachii 1594 A. Berg. Chorb. gr. fol. 35 Hymnen zu 5, Magnificat zu 4, 5 u. 6 Stim. [B. A. Hofb. Wien. B. B. B. M.

Ms. 120 der B. M., Chorb. des 18. Jhs., enthält Domino ad adjuvandum 4 v. und Psalmodia 4 voc., eine 15fache Bearbeitung in den 8 Tönen.

In alten Samlwk. eine Litania 7 voc. und Rosetum Marianum 5 v. (Eitner 1).

In neuen Ausg. 1 Magnif., 2 Psalm u. 9 Falsibordoni (Eitner 2).

Wahrscheinlich ist der Gesang im Gothaer Cantional 3. Thl. 1648 mit Zacharia gez. auch von ihm.

Im Generalregister des Cäcilienvereins-Kataloges sind unter Zachariis 14 Werke in neuer Aufl. verz.

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm, geb. 1. Mai 1726 zu Frankenhausen (Thüringen), gest. 30. Januar 1777 zu Braunschweig (Forkel, musikal. krit. Bibl. 1, 307, wo auch ein Verz. seiner Musikwerke sich befindet). Er zeichnete sich besonders als Dichter aus (seine Dichtungen erschienen in 9 Bden. in Braunschweig 1763 bis 1765). Doch auch als Musiker war er begabt und ausgebildet. Er studierte in Leipzig die Rechte, später schöne Literatur u. schloss sich der Richtung Gottsched's an. 1747 ging er nach Göttingen, um seine Studien zu vollenden, erhielt 1748 vom Herzog Karl von Braunschweig am Karolinum die Hofmeisterstelle, wurde 1761 Prof. der schönen Wissenschaften, 1775 Kanonikus am Stifte St. Cyriakus. Schubart schreibt S. 160: Er spielt das Klavier sehr schön, obgleich er erst im 25. Lebensjahre anfing

Musik zu betreiben. Auch seine Klavierkompositionen zeugen von Geschmack (Jörden's Lexic. deutscher Dichter, Lpz. 1810. Eschenburg's hinterlassene Schriften, Braunschweig 1781, enthalten im Anhange eine Biogr. Gerb. 1. 2.). Gerber erwähnt „Die Pilgrimme auf Golgatha, ein musikal. Drama 1756." Oden mit Melodien. In Marpurg's Beyträgen 3, 71 ein Brief vom musikalischen Ausschreiben. Nachweisbar sind:

Samlg. einiger musicalischen Versuche ... 2 Theile. Braunschweig beim Autor. Gedr. in Lpz. bei Breitkopf. Vorreden gez. in Braunschwg. 1760 u. 1761. Enthält je 3 Sinfonien, 8 Arien, 3 Duette u. a. [Schletterer besafs beide Teile. B. M. nur den 2. Teil. Brüssel Cons. beide Teile. Schwerin F.

3 Arien u. 1 Duett mit Orch. im Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Piecen für das Clavier und Gesang. Braunschweig, Beck. [ib.

In J. Ad. Hiller's Sophiens Reise 1779 ein Lied.

1 Sonate im Haffner (Eitner 2).

In einem Samlbde. der B. Lübeck mit Gesangs- und Klavierstücken.

Zacharias de Teracina, siehe **Zacar** Nr. 10.

Zacharias, Gotthelf Sigismund, Kantor in Herzberg, meldet sich 1755 zu dem erledigten Kantorate an der Kreuzschule in Dresden (Viertelj. 10, 330).

Zacharias, Joachim, war um 1611 Instrumentist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 2, 9). In den Akten der Stuttgarter Hofkapelle (M. f. M. 33, 29 Nr. 126) heifst er Zachariae aus Amersport, Tenorist 1590, meldet sich um Aufnahme in die Kapelle, wird aber abgewiesen.

— *Juan*, um 1614 Organist in Brüssel (Straeten 5, 155).

Zacharias, Johannes,

In Rhau's Samlwk. 1539 l der Tonsatz: Quia vidisti me Thoma, 4 voc. (Eitner 1).

Zacharias (Zaccaria, Zacarie, Gechanc), **Nicolaus,** Presbyter Brundusin (Brindisi) diocese, wird am 1. Juni 1420 als päpstlicher Sänger angenommen, empfängt 1421 drei Gld. monatl. Gehalt, 1422 vier Gld., geht im Juni 1424 ab, tritt aber im April 1434 von Neuem ein, doch fehlt er bereits im Dezember wieder (Viertelj. 1, 453 ff.).

Im Codex 87 Bl. 176. 177 der Bibl. Laurenziana zu Florenz befinden sich 2 Gesänge, wo er mit Mag. Zacharias gez. ist: 1. Benchè lontan mi trovi. Noch vorhanden in Cod. 568, 23 in Modena u. im Codex E 56 in B. Ambrosiana zu Mailand. 2. Sol mi trafigge'l cor, noch in Modena Bl. 14 zu finden.

Im Codex 213 zu Oxford Bodleian (siehe Stainer) die Gesänge „Gia per grant nobelta" und „Letetur plebs fidelis" 2 u. 4 stim. unter Nicol. Zacharie.

In B. Modena, Chorb. des 15. Jh. betitelt Hymnos et alia enthält 1 Nr. von Z. ohne Vornamen.

Vielleicht ist er derselbe der im Artikel *Zacar* unter Zacarie, N... verzeichnet ist.

Zacharils, Cesare, s. **Zacharia.**

Zachau, Friedrich Wilhelm, geb. 10. Nov. 1663 in Leipzig (Dörffel 1, 124. Walther schreibt den 19. Nov.), gest. 14. Aug. 1712 in Halle. Sein Vater war Stadtmusikus und sein Sohn erlernte bei seinem Vater die Musik handwerksmäfsig, doch arbeitete er sich durch eigenes Studium zum tüchtigen Komponisten heraus und wurde 1684 Organist an der Lieb-Frauenkirche zu Halle. Er war der erste Lehrer Händel's. Beurteilung seiner Kompositionen in Chrysander's Händel 1, 24 mit Auszügen (Winterfeld 3, XX). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar in der B. B:

Ms. 199, 1. Meine Seel erhebt d. H. 2. Siehe ich bin bei euch. Motetten zu 4 Stim. mit Instrum. P.

Ms. 23445. Samlbd., 5 Motetten oder

Kantaten für 4 stim. Chor u. Instrumente: 1. Das ist das ewige Leben, mit 2 Oboi, Fag. u. Org. 8 Bll. (sieht wie ein Autogr. aus). 2. Herr, wenn ich dich nur habe, mit 2 V. 2 Viole Organo et Harpa. 14 Bll. Die letzten Bll. enthalten nur eine Solopartie mit Bc. 3. Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit, 8 Bll. 4. Ruhe, Friede, Freude und Wonne, Chor, Soli, Blas- u. Streichinstrum. nebst Cembalo, 16 Bll. 5. Vom Himmel kam der Engelschaar a 15 et più: 4 Clarini, Tamburi, 2 V. 3 Violette, Fag. 4 stim. Chor und Org. 8 Bll.

Ms. Z 37 S. 25. 26. 31. 33—36. 39. 41. 47. 48. 63. 65. 67. 79 Choralbearhtg. f. Orgel.

Ms. 121 a. Lobe den Herren meine Seele, Concerto à 14: 2 V. Va. et Violon, 2 Ob. 1 Fag. 2 Cors de chasse, 6 Singstim. Part. in Tabulatur. [P. auch in Brüssel Cons.

Ms. 23 440, Part. von Pölchau: Kyrie et Gloria, 4 voc. c. Bc.

Ms. 139 in Kapsel: Fantasia f. Orgel. Chrysander führt noch eine Messe über Christ lag in Todesbanden an, die sich in der B. B. unter *Nicolaus* Zachau's Namen befindet, eine Kopie von Pölchau, und einige Kantaten, die wahrscheinlich die Hamburger Stadtbibl. besitzt. Einen Fundort verz. Chrys. nicht.

In anderen Bibl. befinden sich:

B. Lpz. im Ms. Fuga in Gd.

Berlin Kircheninstitut:

12 Variationen über den Choral „Jesu meine Freude", auf 2 Systemen.

2 Choralbearbeitungen, 7 andere im Fischer und 5 im Remht, hds. Samlwke. [Berlin Hochsch.

Brüssel Cons: Es wird eine Ruthe (?) aufgehen, Cantate f. das Weihnachtsfest zu 4 Stim. 2 Ob. Fag. 2 Hörn. 2 V. Va. u. Bc. Ms. P. fol. — Dies ist der Tag, Cantate für Ostern, ebenso besetzt. Ms. P. fol.

In B. Rostock, Ms. Sth. 1 Trio f. Fl. trav., Fag. u. B.

In B. Kgsbg., S. 499, Choralvorspiele.

In neuen Ausg 7 Piecen (Eitner 2).

Capriccio f. Clavier und 1 Praeludium in Mss. [Darmstadt.

Fuga Ex G. Signor Friedr. Wilhelm Zachau, Org. Halberst. (sio?). Ms. Nr. 5 [B. Lpz.

1 Orgelpiece im Samlwk. Breitkopf's 14.

Zachau, Johann Adam, Ratsmusikus in Lübeck um die Mitte des 17. Jhs., gest. um 1717 (Stiehl, Lexik.).

Zachau, Nikolaus, ob dies ein Schreibfehler Pölchau's ist oder ein Irrtum Chrysander's bedarf der Untersuchung.

Die B. B. besitzt in Ms. 23 440 eine Part. von Pölchau's Hand, welche die Missa super corale: Christ lag' in Todesbanden (Kyrie u. Gloria) 4 voc. c. Bc. 25 Bll. unter obigen Namen enthält (siehe Fr. Wilh. Zachau).

Zachenstorffer (Zächerstorffer), **Georg,** Sängerknabe an der Hofkapelle in München, wurde am 1/8 1605 mit 200 Gld. als Instrumentist angestellt (Kreisarchiv).

Zacheus, Joannes, ein in der Mitte des 16. Jhs. lebender Musiker, von dem

in alten Samlwk. 2 Gesänge zu 3 und 5 Stim. bekannt sind (Eitner 1). 2 niederdeutsche mehrst. Lieder stehen in Baethen's Samlwk. von 1554.

Zachnith, ... Zeit unbekannt.

Im Conserv. Mailands ein Trio per due V. e Vcl. Ms. in Sth.

Zachov, Peter, Tonkünstler u. Stadtpfeifer, vornämlich Kornettbläser zu Lübeck in der 2. Hälfte des 17. Jhs., gewählt gegen 1672 (Stiehl, Lex.). Gerber 1 führt von ihm an:

„VII Branlen mit dazu gehörigen Hayen (Gigon?), Gavotten und 3 Couranten bey jeglicher Branle": desgleichen „Verstimmter Viol di Gamba, Lustspiele erster Theil".

Das 1. Werk soll in Lübeck 1683 in 4⁰, das 2te in Lübeck 1693 in fol. erschienen sein (nach Moller's Cimbria literata, Bd. 1, 748).

Das british Museum besitzt:

Klahre Andeutung und wahre Anleitung zur Nachfolge Christi.. aus des Thomas von Kempen dreier Büchern .. ausgeführet, auch mit XXXVIII. Andachts-Liedern und fast so viel neuen Melodeien (von P. Zachov und H. Iven) ausgezieret ... durch Christian von Stökken etc. Ploen 1678 gedr. durch Toh. Schmidten. 8⁰.

Die Stadtb. zu Lübeck besitzt 3 Texte zu Hochzeitsliedern vom 7/3 1681 und 12/4 1683.

Zack, Johann, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Ms. L 313 in B. B: Concerto à Flauto c. strom. P. — In B. Darmst.: 1 Trio (Esd.) à 2 V. 2 Cornu et Vcl. Ms. Stb.

Zacker, Hanns, Musicus in Wien, 1578, Instrumentist, bittet um Anstellung mit Honorar, da er bis jetzt umsonst gedient hat. [B. B. Autogr. Grasn. 30.

Zaebinger, Georg, um 1563/64 Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien (Köchel 1).

Zächer, Andreas, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. vom 1. Juli 1700 bis † 1707 (Köchel 1).

Zächer, Johann Michael, von 1696 bis 27. August 1712 Kapellmeister am Dome St. Stephan in Wien, st. 30. Sept. 1712, 63 Jahr März alt (Köchel 2, 72. 324).

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm: Die unverhofften Freuden. Ein Schäfergedicht. Ms. P. von 1693.

Amor omnia vincit. Die Lieb überwindet alles, seu Udmillus juvenis nobilis ... Ein latoinisches Drama am 31. Juli 1688 zu Wien aufgeführt. Ms. 16025 P. [Hofb. Wien.

Magni parentis regius haeres 1688. Drama in 3 Akten. Ms. 16285. P. [ib.

Poetisches Freyden-Gedicht, ein dramatisches Werk, aufgef. am Wiener Hofe am 12. Aug. 1708. Ms. 16902. P. [ib.

Aretij poletimia (?) redaplicata a fervore charitatis ac formidinis, d. i. Wettstreit deren Tugenden umb den Vorzug zwischen Lieb und Forcht. Ms. 18929. P. 1710. [ib.

Generosi nominis haeres. Sive Hannibal puer novennis, bellum jurans ... Heldenmütiger Nahmens-Erbe. Oder Hannibal, ein neunjähriger Knabe ... Ms. 18928. P. [ib.

Pietas victoriam non fortuna parit. Die Gottseligkeit und nicht das Glück verschaffet den Sige ... Ms. 18877. P. von 1687. [ib.

Die Hofb. Wien besitzt im Ms. 18687 von einem *Zächert:* Praeludia septem et fuga. 18. Jh.

Zänckl, Narcissus, ist 1600 „gravisch (gräflich) Zollerischer“ Kapellmeister u. hat in dem Jahre dem baierschen Herzoge Messen verehrt, wofür er 12 Gld. empfängt (Münchener Kreisarchiv).

In Samlwken. wird er *Zänggel* und *Zenckel* genannt. Unter Zänggel eine Messe in 1628 und unter Zenckel ein Rosetum Marianum in 1604a (siehe Eitner 1). In den Akten zu Stuttgart (M. f. M. 33, 27) wird er unter Zenger, Zengl und Zännkhl erwähnt. S. auch *Zanggl.*

Zänggel, siehe **Zänckl.**

Zaffie, Henry, Sänger am Hofe Philipp des Schönen, als er 1501 in Zeeland residierte (Straeten VII, 108).

Zaganoni, P. Francesco, geb. 3. Febr. 1767 zu Argenta (Ferrara), gest. 7. April 1844 zu Rom, Schüler von Pettarini, Massa-Lombardi und Pat. Martini; wurde Kapellmeister an der Kirche der Ursuliner zu Ferrara, ging später ins Kloster der hlg. Apostel zu Rom, wo er die Function eines Kapellmeisters ausübte. Seine Kompositionen sollen sich einst im Kloster der Ursuliner in Ferrara und den hlg. Aposteln zu Rom befunden haben, die aus geistlichen Gesängen mit Orchester bestanden (Fétis).

Zaghere, Ferdinand de, von 1585—1619 Magister cantus an St. Sauveur in Brügge (Straeten 1a, 56).

Zahl, ... um 1784 Musikdirektor an der Göttersdorf'schen Schauspieler-Truppe in Lemberg (Reichard 1785).

Zahn, ... ein Fagottist, geb. zu Rothenburg an der Tauber, war 1761 in Riga angestellt u. darauf an der Ksl. Kapelle in Petersburg, wo er in einem 20jährigen Aufenthalte ein Vermögen von 10000 Gld. erwarb, was er nun (zu Gerber's Zeit) an seinem Geburtsorte verzehrte (Gerber 1).

Zahn, Chr ... H ...,

die Stadtbibl. in Leipzig besitzt den Druck: 12 Praeludien f. Orgel. Nürnberg.

Zahn, Dr. jur. **Ch. Jacob,** von Hirsau, starb 1830.

Er ist der Komponist des Schiller'schen Reiterliedes u. nicht der Hofkapellmeister Destonches, wie seine beiden Söhne im Morgenblatt von 1845 erklären (Leipz. Ztg. 47, 446).

Zahn, Johann Christoph, geb. 1668 zu Sättelstädt bei Eisenach, gest. im August 1737 zu Hildburghausen. Den ersten Musikunterricht empfing er von seinem Vater, eines Schulmeisters, ging darauf zu Pachelbel in Erfurt u. wurde 1690 Organist zu Eisfeld, 1720 zu Hildburghausen (Gerber 1. 2.).

Zahn, Johann Georg, Stiftsorganist seit c. 1715 in Stuttgart mit 247 Gld. Gehalt (Sittard 2, S. 92. Seite 314 schreibt er aber, dass er am 7. Dez. 1719 als Stiftsorganist angestellt wurde und bis 1748 daselbst diente).

Zaides oder **Zède,** De, siehe **Dezède.**

Zailer, Franz, lebte um 1663 in Regensburg (Mettenleit. 1, 250).

Zaillenthall, Madame **de,** gab 1801 Polonaisen heraus (Anzeige).

Zainer, Johann, von Schleusingen, um 1569 Organist wahrscheinlich in Göppingen, dann in Stuttgart, geht aber 1570 wieder ab, da der Posten zu schlecht besoldet ist (M. f. M. Bd. 31).

Zalner, Martin, Organist in Ansbach 1577, meldet sich bei der Stuttgarter Hofkapelle, wird aber abgewiesen, da alle Stellen besetzt sind (M. f. M. 33, 29).

Zalowski, Johann Georg, ein Cembalist und Erfinder eines Glockenspiels 1679 (s. Staatsarch.).

Zajac aus Pabianice, war der vierte Direktor des Kollegiums der Rorantisten an der Kathedrale in Krakau in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. Von seinen Leistungen als Komponist kennt man bisher nichts (Haberl, Jahrb. 1890, 71).

Zák (Ziak), **J . . . W . . .,** 18. Jh.

Von ihm besitzt das Archiv der Nikolai- und Domkirche in Prag 2 Messen, die Laurencin in der N. Z. f. M. 60, 137 sehr hoch schätzt.

Zakowsky, Joseph. In der Bibl. der Musikfr. in Wien befand sich einst ein Tantum ergo, was aber unter Pohl makuliert wurde.

Zallamella (Zalamella), **Pandolpho** (Pandulfo), aus Ravenna, ein Schüler Costanzo Porta's, bez. sich 1586 als Akademiker zu Ravenna und schreibt in der Dedikation zu 1582, dass er fünf Jahre Kapellmeister in Ravenna beim Kardinal Urbino gewesen sei. Man kennt von ihm:

Musica R. Domini Pandulphi Zalamellae Ravennatis, quinque canenda vocibus, nuper impressa. Venetiis apud Ang. Gardanum 1582. 5 Stb. 4°. 29 Motetten. [B. B. B. K. Bologna. br. Mus.

Responsoria hebdomadae sanctae 1590. [Krakau (Titel mir nicht weiter bekannt).

. . . Madrigali a 5 voci, nouamente composti. Ven. 1586 G. Vincenti & Ric. Amadino. 5 Stb. 4°. 20 Madr. [Hofb. Wien fehlt A. u. B.

5 Gesänge in alten Samlwken. (Eitner 1). Ob die Canzone „Signora mia voi sete" in Gio. Leon. Primavera 2. lib. de Canzon 3 voc. von 1566 und 1570, p. 29 mit *Zaramella* gez. von obigem ist oder Zaramella ein anderer Komponist ist, der aber sonst nicht weiter vorkommt, ist fraglich.

Die Motette „Adorna thalamum 5 voc. aus Lindner's Samlwk. von 1585 kommt im Ms. in B. Gr. 49/50 Nr. 14 vor und im Neudruck in Frz. Commer's Musica sacra Bd. 25 Nr. 11 in P. In B. M. in Mss. in P. dieselbe Motette und noch 5 andere.

Verbum caro factum est 5 voc. in Ms. 14, 44 der B. Br., aus Samlwk. 1585.

Ingrediente domino 5 voc. Ms. in B. Zw. aus Samlwk. 1585.

Ein für Laute arrang. Gesg. im Ms. 1964. [R. C. of Mus.

Zaluzan, Johann. Die Musikfr. in Wien besafsen einst eine Messe

von ihm, die aber unter Pohl makuliert wurde.

Zambelli, Antonio, Kammermusiker an der Hofkapelle in Dresden, erhält 1667 seinen Pass (s. Staatsarchiv).

Zamboni, siehe **Zamponi,** Gios.

Zamboni, Giovanni.

Im Liceo mus. zu Bologna befinden sich 2 Bücher Madrigale a 4 voci c. Bc. in P. kl. fol. 58 Bll. in einer Kopie des 19. Jhs. Sie enthalten je 12 Madrigale mit italienischem Texte. Das Inhaltsregister im Kat. 3, 190. Ueber Z. ist sonst nichts bekannt.

Zamboni, Vincenzo, um 1585 päpstl. Sänger, nach einem Dokum.

Zambonini, Pietro, Tenorist und kurf. baierscher Kammerdiener, seit dem 4/11 1643 als Hofmusikus angenommen mit 165 Gld. Gehalt, der 1679 360 Gld., 288 Gld. Kostgeld, 165 Gld. Weingeld und 108 Gld. Addition beträgt. Als Kammerdiener erhielt er noch 200 Gld., als „Prima glassis" (classis?) noch 72 Gld., Summa 1193 Gld. Er ist noch 1693 in den Akten genannt (Kreisarchiv). Das sächs. Staatsarchiv (Reg. p. 49 unter Bandini) verz. 1651 einen *Pietro Zamboni* in baierschen Diensten. Dies kann nur der obige mit verstümmeltem Namen sein.

Zamoren, siehe **Sanci.**

Zamorensis, Joannes Aegidius, siehe **Aegidius,** Johannes.

Zamoysky, Comtesse **Sophie,** geb. Prinzessin Czartoryska, gest. zu Florenz um 1830. Eine treffliche Sängerin und auch Komponistin, von der sich polnische Lieder in Niemcewicz' Chants historiques befinden. Exempl. in B. M. — Biogr. im Sowinski.

Zamparelli, Dionisio, lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. und ist in der Bibl. Noseda's im Conservat. zu Mailand mit 1 Cantata, 10 Arien und 1 Rec. und Arie, sämtlich mit Streichquartett begleitet und mit 1741 und 42 gez., im Ms. P. vertreten. — Pougin schreibt: geb. zu Neapel, repräsentierte zu Livorno 1746 die Oper La Zoe.

Zampi, Ludovico, Zinkenbläser an der Hofkapelle in Wien mit 15 Kronen monatl. Gehalt vom 1. Nov. 1569 ab (Köchel 1).

Zamponi, Gioseffo. Huygens spricht 1657 in seinen Briefen mit großer Wertschätzung von ihm. Straeten 1, 216 erwähnt ihn ohne Vornamen mit der Variante „Samponi" und fand in alten Katalogen Motetten zu 3 Stim. mit 3 Instrumenten aus dem Jahre 1679.

Die Hofb. in Wien besitzt in Ms. 19299 eine Oper seria: Ulisse nell'Isola di Circe, 1650 in Brüssel bei einer fürstl. Hochzeit aufgeführt. P. gr. fol. 80 Bll. — Mit *Zamboni* gez. besitzt die B. Upsala ein „Dies irae", a 5 v. c. 3 instrum. in Tabulaturpartit. u. Stb. — 1 Trio f. 2 V. u. B. im Ms. mit *Zamponi* gez. im Besitze der B. Wagener. — Im Samlwk. V. Bianchi's Raccolta d'Arie spirituali 1—3 voc. 1640 befinden sich 7 Arie zu 1—3 Stim. (siehe Vogel 2, 515).

Zanata (Zanatta, Zannatta), **Domenico,** lebte am Ende des 17. Jhs. zu Venedig, seinem Geburtsorte (Fétis und Titel). Man kennt von ihm:

Il peccato originale, Oratorio à 4 voci con instrumenti, in 2 Teil. Ms. 19070. [Hofb. Wien.

Salmi spezzati a 4 voci da capella per le Domeniche della Quaresima. Venet. 1715. 4°. [br. Mus. 4 Stb.?

Magnificat 8 voc. 2 V. Va. B. Ms. P. [Neapel Turch.

Dixit dominus 8 v. c. strom. — Laudate pueri. — Lauda Jerusalem. — Magnificat 4 voc. c. org. Ms. P. — Ad te levavi, Sopr. T. Org. P. — Laudare Dominum, 5 voc. c. org. Ms. P. [Musikfr. Wien unter Zannatta, Domenico.

Cantate a voce sola in Soprano con Violini unisoni di Domenico Zanata Veneto Opera seconda ... Ven. 1695 G. Sala. P. qu4°. 106 S. [Bologna.

Intrecci armonici diversi espressi in Cantate a voce sola in Sopra: E contral (!) di Dom. Zanata Veneto, op. 4a ... Ven. 1696 Gios. Sala. 1 vol. in qu4°. 95 S. mit 8 Kantaten. [Verona Bibl. com.

Cantate in Soprano a voce sola, Et Ariette con Violini unisoni di ... Ib. 1698. 1 vol. qu4°. 110 S. mit 10 Kantaten. [ib.

2 Cantate: Dimmi, Fillide, m'ami. — Fatto schiavo ... f. Sopr. u. Bc. Ms. 182. [B. B.

Cantata: Fatto schiavo à due bella, a Sopr. col B. Ms. B 101 a S. 175. [Dresd. Mus.

Sonate a 3, op. 1. Bol. 1689. [Bologna.

Zanchi (Sanctius, Zangius), **Liberale** (Liborius), aus Treviso in Italien; diente vor 1596 in Salzburg am erzbischöfl. Hofe und wurde 1591 in Vertretung Massainus Kapellmeister (Peregrinus 59). Von hier ging er nach Wien resp. Prag, da Kaiser Rudolph II. dort residierte, und wurde am 1. Nov. 1596 als Organist an der Ksl. Hofkapelle mit monatl. 20 Gld., die später auf 25 Gld. stiegen, angestellt. Hier ist er bis 1612 in den Listen verz. (Köchel 1). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

... Zanchi Triviggiano Maestro di Capella et Organista del Illustr. & Reverendiss. Prencipe di Salzburg. Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci. Nouam. comp... Ven. 1595 Ang. Gardano. 5 Stb. 4°. 20 Gesänge. [Wolfenb: Tenor.

Sacrae cantiones senis, sept., oct. & Duodenis vocib. concin. A ... S. Caes. Maiestat. Rodulphi II. Organorum moderatore ... Ven. 1598 Jac. Vincentius. 8 Stb. in 4°. 19 Mot. Dedio. in Prag gez. [B. Frkft., im Kat. das Reg., vorhanden: C. 5a 6a 8a.

Sacrarum cantionum quae senis, sept., oct., duod., et Sexdenis vocib. conc. Lib. 2 ... Ven. 1602 Jac. Vincentius. Stb. ? in 4°. [Bologna fehlt der Canto.

Quinque Psalmorum in Vesperis concinendorum octonis et duodenis voc. Pragae 1604 Nigrinus. 8 Gesge. [Proske: A. T. 1. chori, T. B. 2. chori, Ten. 3. chori. Demnach ist keines der Werke Z.'s kompl.

In Ms. ohne Sign. in B. B., 3 Stb. in 4°. Hds. von 1619, am Ende Tänze, darunter einige von Liborius Zangius (kann wohl nur der obige sein).

In B. Br. Ms. 18104: Surrexit pastor bonus 6 voc. aus Samlwk. 1600.

In Hofb. Wien, Ms. 16708, 3 voll., von denen der 3te fehlt, Nr. 27, ein Magnific. 16 voc. inkompl.

In alten Samlwken. 2 sechsstim. Gesänge und 1 Fantasie für 4 Instrum. (Eitner 1). In Phalese's Il Helicone, Madrig. 5 v. 1616: Trar mi volete. — Baciai per haver. — In Amoenitatum 1622, Tänze.

Zanchi, Lodovico, ein Priester, wurde am 12. Jan. 1675 zum Gesanglehrer am herzogl. Seminar in Venedig gewählt (Caffi 2, 50).

Zaneboni, ... aus Genua, reiste 1772 als Mandolinen-Virtuose und gab am 17/3 in Frankfurt a/M. ein Konzert (Israel 53, der aber Zamboni schreibt). In der B. Schwerin F. wird er auch *Sannebuoni* neben *Zaneboni* genannt (Gerber 1 nennt ihn auch Sannebuoni) und befinden sich dort 3 Solopiecen für die Mandoline.

Zanetti, Angelo, aus Mantua, ist in C. Fr. Vigoni's Nuova raccolta de Motetti sacri a voce sola 1681 mit Motetten vertreten.

Zanetti, Antonio und Francesco, siehe **Zannettini.**

Zanetti, Gasparo, gab 1645 in Mailand ein Instrumentalwerk heraus, nebst einer Theorie (Lpz. Ztg. 25, 258 nach Lichtenthal). Der Titel lautet:

Il Scolaro per imparare a suonare di Violino ed altri stromenti etc. Arie, Passi e mezzi, Saltarelli, Gagliarde etc. accompag. con tutte le quattro parti, cioè, Canto, Alto, Ten. et Basso etc. Milano 1645 Carlo Comagno. fol. [Glasgow. Auch Becker 1, 360 teilt den vollständigen sehr langen Titel mit.

Zanetti, Girolamo, Musico di Violino, aus Mailand gebürtig, ist bekannt durch:

Consideratione sopra una questione nata, se alcune Note poste nelle Chiave di F. fa ut grave con l'obligo di non tramutare da detta Chiave, siano autentiche ò pla-

cali, con l'approvatione di molto eccellenti Antori ... Milano 1680 Frano. Vigone. 4°. Nach der Unterschrift der Dedio. lebte er zur Zeit in Mailand. [Bologna 1, 100.

In Frano. Vigoni's Nnova raccolta de Motetti sacri a voce sola 1681 einige Motetten.

Zanetti, Zaccaria, ein Carmelitermönch aus Bologna gebürtig, gab das Samlwk. heraus:

Sacrae et divinae cantiones binis, ac ternis voc. ad organum decantandae, ex plurimis excellent. musicis per Fratrem Z. Z. ... selectae .. Ven. 1619 Alex. Vincentius. 4 Stb. 4°. 19 Gesge. [Bologna, Kat. 2, 369 Reg. u. Dedic.

Enthält dio Autoren Greg. Allegri 3, Aurelio Signoretti, Dom. Brunetti 2, Giov. Brunetti, Lod. Casali 2, Gio. Bern. Colombi 3, G. Batt. Crivelli, Ign. Donati 2, P. Giulio Antonio Carmelitano, Alos. Grandi, G. Batt. Tonolini, Vincenzo Ugolino.

Zanettini, siehe **Zannettini.**

Zang-Prieel ('T vermaakelyk) of vreugdige byeenkomst van herders en herderinnen op de nieuwste en keurlykste Marche, Mennëtte, Gigaas, Aartjes etc. The Haarlom gedr. by de Erfgen: van Jz. van Hulkenroy. 1 vol. 4°. 3 Teile zu 43, 47 u. 47 S. [B. B. Amst.

Zang, Johann Heinrich, geb. zu Zella St. Blasii im Gothaischen am 15. April 1733. Im 17. Lebensjahre ging er nach Leipzig und soll Seb. Bach's Unterricht genossen haben (das wäre 1750 in Bach's Todesjahre gewesen). 1749 soll er aber nach Koburg gegangen sein und Kanzelist geworden, wo er auch nebenbei Organist auf dem Hohenstein bei Koburg wurde. 1751 erhielt er die Kantorei zu Wallsdorf bei Bamberg und 1752 die zu Mainstockheim, dann wurde er Schulkollege in Schweinfurt und zugleich Kapellmeister am nahe gelegenen fürstl. Hofe.

Gerber 2 führt mehrere Jahrgänge Kirchenmusik u. a. an, bez. ihn auch als einen praktiscben und erfindnngsreichen Instrumentenmacher. Bekannt ist von ihm nnr ein scbriftstellerisches Werk: Der vollkommene Orgelmacher, oder Lehre von der Orgel und Windprobe, der Reparatur und Stimmnng der Orgeln nnd anderer Saiten-Instrumente von ... (Des Kunst- und Handwerks-Bnchs zweyter Theil.) Nürnberg 1804 A. G. Schnoider u. Weigel. 8° mit Taf. [B. B. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Zanger, Johann, geb. in Innsbruck Anfang des 16. Jhs., muss in der Mitte desselben zu Braunschweig als Schulmeister angestellt gewesen sein, wie sich aus folgendem Drucke ergiebt:

Practicae musicae praecepta pueritiae instituendae gratia, ad certam methodum revocata, per ... Oenipontanum. Lipsia 1554 Georg. Hantzsch. 78 Bll. in 4°. Dedio. 1552 in Brannschweig im Juni unterz. [B. B. B. A. Darmst. B. G. B. Hbg. Gotha. Heilbronn. B. M. Rostock. B. Wagener. Wolfenb.

Zanggl, Narcissus, bekannt durch:

Cantiones sacrae, quas vulgo Missas vocant, 6 et 8 voc. Viennae 1602 Leonh. Formica. Stb. ? in qn4°. (Der Titel giebt vielleicht Geburtsort und Amt an.) [B. M: 5a 6a. br. Mus. fehlt 5a. Er scheint derselbo zn sein wie Zänckl, siehe dort.

Zangius, Liberale, s. **Zanchi.**

Zangius, Nikolaus, gest. um 1618 oder 1619. Seine Lebensumstände lassen sich nur durch die Titel und Dedikationen seiner Werke verfolgen. 1594 nennt er sich nur „Musicus" und scheint in Frankfurt a/O. zu leben, wo er wohl die Universität besuchte. 1597 bez. er sich als bischöfl. fürstl. Braunschweigischer Kapellmeister, doch schon vor 1602 ist er in Danzig zur Aushilfe Wanning's an der Marienkirche angestellt, verliefs dieselbe aber bald darauf aus Furcht vor der Pest und kehrte erst 1605 wieder zurück, hielt sich aber auch jetzt nur kurze Zeit dort auf (Döring 54. Viertelj. 7, 402). Auf dem Titel von 1603 bezeichnet er sich neben der Stellung in Danzig schon als Ksl. Majestät Aulicus

(Hofdiener sagt er ein anderes Mal). 1609 lebt er in Prag am Ksl. Hofe mit obigem Titel. 1611 zeichnet er in Wien. 1612 ist er Kapellmeister am Brandenburgischen Hofe zu Berlin unter Kurfürst Johann Sigismund mit 1000 Thlr. Gehalt und Nebeneinkünften (Schneider 28. M. f. M. 11, 183). Da sein Nachfolger das Kapellmeisteramt am 24/14. Febr. 1619 antrat, so muss er kurz vor der Zeit gestorben sein, was auch durch die Ausgabe seines nachgelassenen Werkes von 1620, durch Jakob Schmidt besorgt, bezeugt wird. Die auf den späteren Ausgaben der ersten Drucke verzeichneten Aemter sind nicht mafsgebend, da gewöhnlich der Titel der ersten Ausgabe genau abgedruckt ist und daher ein früher bekleidetes Amt mit einer späteren Jahreszahl versehen wird. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1594. Schöne newe aufserlesene Geistliche vnd Weltliche Lieder mit drey Stimmen, auff eine newe Art vnd Manier lustig zusingen ... Componiret durch ... Musicum. Franckf. a/O. 1594 Andr. Eichorn. 3 Stb. qu4⁰. 24 Lieder. In der Infima vox heifst es statt Musicum „Marchiacum" und die Dedic. ist am 12. März in Frankf. unterz. mit der Bezeichnung: Nic. Z... Poëticus. [B. Lpz: Media u. Infima vox.

— Ausg. 1617 Berlin, Guthen. 19 L. [B. G. 3 Stb.

— Ausg. 1621 ib. 19 L. [B. Hbg. 3 Stb.

— Ander Theil, Deutscher Lieder mit drey Stimmen .. Röm. Kay. Mayt. Hoffdiener. Wienn in Oesterreich 1611 Lud. Bonnoberger. 3 Stb. 4⁰. 18 Lieder. [B. Br. B. L.

— Ausg. 1617 Berlin, Guthen. [B. G.

— Ausg. 1621 ib. [B. Hbg.

— Dritter Theil Newer deutschen weltlichen Lieder mit 3 Stim. Berlin 1617 Guthen, gedr. im grauen Kloster durch Geo. Runge. 3 Stb. 4⁰. 18 Lieder. Da die Dedic. von Z. mit „Cöln a/d. Sprew 21. März 1614 gez. ist, so ist die von 1617 wahrscheinlich eine 2. Ausgabe. [B. G.

1597. Etliche Schöne Teutsche Geistliche vnd Weltliche Lieder mit Fünff Stimmen componirt. Durch ... Bischofl. Fürstl. Braunschwg. Capellmeistern. Gedr. zu Cölln durch Gerard. Grevenbruch 1597. 5 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. Nr. 15 ist mit Lupachino gez. [B. G. B. L.

1602. Harmonia votiva pro felici fato ... Budissinae 1602 Nic. Zipserus. 6 Stb. fol. [Dresd. Mus. br. Mus.

1603. Kurtzweilige Newe Teutsche weltliche Lieder mit 4 Stim. ... Durch ... Römisch: Kay: Maiest: Aulicum vnd Capellmeister in Dantzigh. Collen 1603 Grenenbruch. 4 Stb. 4⁰. 25 Nrn. [B. Lpz: C 3. Georg Becker in Lancy kompl.

1606. Nobili eximio ... viro, Dn. Georg. Sebisch ... vota secunda concentu Musico pro honorario nuptiarum ... 17. Oct. 1606... Vratislaviae operis G. Bawman. 6 Stbll. 4⁰. Text: Tota pulchra es. [B. Br.

1609a. Magnificat anima me dominum. Secundi toni, a 6 vocibus. Autore ... Pragae 1609 Nic. Straus. 1 vol. in gr. fol. Chorbuch. [B. Kgsbg. fehlt Bl. 8. Berlin Kircheninst. B. B. ohne Titelbl.

1609b. Epithalamia in honorem nuptiarum ... Dn. Hyneck junioris Baronis à Wirben ... 7 & 8 voc... Vratislaviae 1609 typis Baumannianis. 8 Stbll. fol. 3 Gesge. [B. Br.

1611. 2. Theil 3stim. Lieder, siehe 1594.

1612. Cantiones sacrae (quas vulgo Motetas vocant) quae tam viva voce ... 6 vocum ... Viennae Austriae 1612 typ. Lud. Bonnoberger. 6 Stb. 4⁰. 20 Gesänge. [B. Br. B. Brdbg. B. Lpz: C. Rostock, Stb.?

— Ausgabe 1613 Cantiones... Lipsiae, Nic. Nerlich, typis Valentini. 6 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. Br. fehlt 6a. Wolfenbüttel kompl. B. D. B. B: A. B. Proske Stb.?

1617. 1., 2. u. 3. Theil 3stim. Lied., siehe 1594.

1620. Lustige newe deutsche weltlicher Lieder und Quodlibeten, durch ... weylandt gewesenen Churf. Brandenburg. Capellmeistern, mit 5. vnd 6. Stim. componiret, vnd nun durch *Jacobum Schmidt*, Churf. Brandenbg. Musicum zusammen getragen ... 1620. Berlin, George Runge, in Verlegg. Joh. Kallen, Buchhändlern daselbst. 6 Stb. in 4⁰. 31 Nrn. Nr. 24 bis 29 u. 31 befinden sich im Samlwk.

„Musicalischer Zeitvertreiber von Kauffmann 1609“. [B. B: T. 5a.
1621. 1. u. 2. Theil 3stim. Lied., s. 1594.
In alten Ssmlwken. 20 Gesge., die 6 fraglichen im Zeitvertreiber 1609 sind nach Bohn auch von Z. (Eitner 1).
In neuen Ausg. nur 1 Congratulamini im Commer (Eitner 2).
In Manuscripten.
In B. Berlin: Z 28, Part. von 1599, S. 106 u. 156 drei Motetten zu 7 und 8 Stim. — Z 110, Part. von Peltsch, Bl. 666: Angelus pastores 6 v., Bl. 612: Veni sancte 8 v. — Ms. Gräffenhain, ohne Sign., von 1643. Nr. 43: Congratulamini 6 voc. — Ms. T. 33. 60. 126 Lieder und Gesge. in Part.
In B. Br. 13 lateinische u. 31 deutsche Gesänge und Lieder (siehe Bohn's Ma.).
In B. Danzig: Hierusalem gaudio 8 v. Ms. q 78, 6 Stb. inkompl.
— Missa 7 voc. sup. Hodie completi sunt. Ms. q 78, 6 Stb. Bl. 127.
— Exultate justi in dno. 6 voc. Ms. q 78, 6 Stb. Nr. 44 Ebendort Nr. 45: Congratulamini, 2. p. Du zarte Jungfrau. 3. p. Wer da? Was da? 6 v.
In B. Kgsb. Congratulamini nunc omnes. — Maria die zarte Jungfrawlein hat uns geb. — Wo ist das neugeb. Kindelein, 6 voc. — Ms. 73 Samlwk. von Motetten nur Disc. vorh.
In *B. M.* Ms. 256 Nr. 13 eine Mot. in Tabulatur.
In *Musikfr. Wien*, 8 Stb. des 17. Jhs: Patrem super: Jorusalem gaude, 8 voc.
In *B. Zw:* Congratulamini 6 v. u. 1 Tonsatz ohne Text (s. Kat.).
In B. L: 8 Mot. zu 5—20 Stim. (s. Kat.).
In B. Proske, 12 Gesänge in alten Hds. (siehe Kat. A IV).

Zani (Zanni), **Andrea**, aus Casal Maggiore (Lombardei), ein Instrumentist aus dem Anfange des 18. Jhs. von dem man kennt:

6 Sinfonie da camera ed altretanti Concerti da chiesa a 4 stromenti... Op. 2. Casalmaggiore 1729e si vendono in Mantoua al Bottegone. 4 Stb: 2 V. Va. B. in gr. fol. [Hofb. Wien.
XII. Sonate a Violino solo e B. da camera... Op. 3. Gravée par Melle. Michelon. Chez Mr. Le Clerc. Paris. fol. [br. Mus.
12 Concerts à quatre con suoi ripieni. Op. 4. Vienne. fol. Stb. [Dresd. Mus.
12 Sonate a V. e B. Intitolate Pensieri Armonici... Op. 5. Vienna d'Austria. Part. fol. [B. B. br. Mus.
Sonate a Violino e Basso... op. 6. Gravé par le Sr. Hue. Paris, Mad. Boivin. fol. [br. Mus.
Mss. in B. Karlsruhe:
1004—6: 3 Concerti. Nr. 1 defekt, Nr. 2 à Fl. trav. cono. 2 V. Va. B., Nr. 3 ebenso, je 3 Sätze in neuerer Form. Stb.
— 1007. Sonata à Fl. e B. Part. besteht aus einem Cantabile in Cd., einem Allegro in Cd. und Menuet mit Trio in Dd. u. Dm.
In Dresd. Mus. Ms. Cx 1154—1162: 9 Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. e B. in Stb. fol.
In C. Thompson's Samlwk: Six Sonatas for 2 V. & Vcl. 1 Sonate. — In Mich. Corrette's L'art de V. eine Piece.

Zanin, siehe **Bisan**, P. Zanin.

Zanino, Avon (Annono), stand in den Jahren 1474/75 im Dienste der Sforza's in Mailand (Motta 85. 86).

Zannatta, siehe **Zanata.**

Zannetti, Bartolomeo, ein Musikdrucker und Verleger in Rom, ist von etwa 1582 ab bis 1618 zu verfolgen. Er gab das Samlwk. heraus:

Missa, Motecta, Magnificat, et Litaniae B. M. V. Salvatoris Sacchi Cirinolani in Apulea... Romae 1607. 8 Stb. u. Bc. in kl. 8° (siehe Eitner 1, 1607). Musikfr. Wien.

Zannetti (Zanetti), **Francesco**, (die Schreibart Zannetti kommt auf seinen Werken öfterer vor als Zanetti), geb. gegen 1740 zu Volterra, bildete sich zum Sänger u. Opernkomponisten aus, bekleidete aber vor 1770 in Perugia den Kapellmeisterposten an der Kathedrale, verlor denselben aber, da er auf der Bühne als Sänger auftrat und für die Bühne schrieb (Burney 1, 294). Nach der Verheiratung mit einer Sängerin gab er mit ihr auf italienischen Bühnen Gastrollen, ging um 1790 nach

London und publicierte dort auch mehrere seiner Werke. Nach Fétis schrieb er die Opern: L'Antigono. Livorno 1765. Didone abbandonata, ib. 1766. Le cognate in contesa, op. buffa, 1783. Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

Dodici Offertorj à 4 voc. con org. P. 47 Bll. in Ms. 535 Bd. 4, 3. Stück, Hds. von Alfieri. [B. B.

Ms. L 286. Salmi da capella 4 v. — Litanie 4 voc. o. V. in P. u. Stb. [B. B.

Ms. T 38, 166 Gesänge in P. [B. B.

Ms. 345, Samlwk. von Kantaten, Duetts n. Arien, darunter auch 1 Z. [br. Mus.

In Bologna in Mss. 1 Litania 4 v. con strom. P. und 1 Magnificat 4 v. o. str. P.

Capranica le Lavandare, Intermezzo a 4 voci. Musica... Ms. besaſs einst Otto Lindner. Das Exemplar in Dresd. Mus. hat den Titel; Lo Lavandare, opera buffa in 2 atti. P. 2 voll. qufol., auch in Stb. vorhanden.

— Die Wäscherinnen, ein Singspiel f. 4 Personen. Ms. 23480. P. [B. B.

Wird von Reichard 1780 angezeigt.

Le Cognate in Contesa, op. giocoso. Ms. 872. 2 voll. P. qufol. [Dresd. Mus.

Recitativo a voce con strom. im Autograph in B. B., Grasn.

In Hiller's Arien und Duette des deutschen Theaters, 5. Samlg. 1780: 3 Nrn.

---

6 Quintetti per 3 V. Vcl. obl. e Bc. op. 2. London. 6 Stb. fol. [br. Mus.

6 Sonatas for 2 V. and a B. op. 1. London, R. Bremner. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

— Dieselben in Lond., by Welcker. 3 Stb. [ib und Berlin K. H.

6 Sonatas for 2 V. and a B. op. 3. London, 3 Stb. [br. Mus.

6 dito. op. 4. Lond., fol. [br. Mus.

6 Sonatas for 2 V. with a Thor. Bass for the Harpsich. London, Welcker. 3 Stb. [B. B. br. Mus. (ohne Vornamen).

6 dito. [br. Mus. In Brüssel Cons: 2 Trios im Ms. Stb. In B. M: 7 Trios für 2 V. u. B. im Ms. Stb.

Trio a 2 V. e B. (Esd.) Ms. Stb. [Darmst.

Six Sonatas for the harps. with acc. for a V. Part. 25 S. London, Welcker. [B. Wagener (ohne Vornamen).

6 Solos for a gorman flute or V. with a Th. B. Lond. fol. [br. Mus.

A favourite Solos for the V. London, fol. [br. Mus.

Zannettini, Antonio, zuerst Sänger an S. Marco in Venedig, um 1676 Organist und 1686 in Diensten des Herzogs von Modena, wo er starb (Caffi 1, 34).

Fétis verz. ihn unter Zanetti u. führt die Opern an: Medea in Atene 1675. Aurora in Atene 1678. Irene e Costantino 1681. Temistocle in bando 1683. Virgilio console 1704. Artaserse 1705. Alle zu Venedig aufgeführt. Nachweisbar sind:

Medea in Atene. Dramma per musica di Aureli, in 3 atti e prologo. Ms. P. 435 in Venedig S. Marco (1674. 1676).

Irene e Costantino (1681), Dramma per musica di A. Rossini, in 3 atti e prologo. Ms. 430 P. [Venedig S. Marco.

1 Kantate für Sopr. mit Bc. Ms. 366. [br. Mus.

Zanni, Andrea, siehe **Zani.**

Zanni, G..., ist im Samlwk.

6 Sonatas for 2 V. and a Vcl. with a Thor. Bass... by *G. Zanni*, Sig. *Zimmermann*, Sig. *Anctti*, Sig. *Rozelli* and Sig. *Aragoni*, London c. 1770. fol. [br. Mus.] mit einer Sonate vertreten.

Zannino dall'Arpa, aus Ferrara, war um 1435 in Modena angestellt (Bertolotti 8).

Zanobi, siehe **Gagliano,** Marco.

Zanolini, Carlo, geb. zu Bologna in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Schüler von Girol. Cosoni im Orgelspiele und von Perti in der Komposition, später von Hasse. War eine Zeitlang am Hofe zu Piemont als Komponist angestellt, später in seiner Geburtsstadt Mansionario an der Kathedrale. 1748 wurde er Mitglied der philharmonischen Gesellschaft und 1758 ihr Vorsitzender (Pougin).

Zanotti (Zannotti), **Camillo,** aus Cesena, wird am 1. Aug. 1586 als Vicekapellmeister mit 25 Gld. monatl. Gehalt in Prag an der Ksl. Hofkapelle Rudolph II. angestellt und ist bis 1591 zu verfolgen. Fétis schreibt: im Lateini-

schen nennt er sich *Jeannottus*, das ist falsch, da er sich *Joannotus* nennt (siehe die Missae). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Camilli Joannoti Caesen. Missarum cum 5 vocibus Liber I. Venetia 1588 Ang. Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. 4 Messen. [Marienkirche in Danzig Nr. 136/37 nur Altus. Hofb. Wien: B. 5a.

... Zanotti da Cesena Sottomaestro di Capella della S. C. M. dell'Imperatore Rodolfo secondo. Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci, Nonam. posti in luce. Ven. 1587 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 30 Madr. [B. D.

... Il 1. lib. delli Madrigali à 6 voci .... Ven. 1589 ib. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. D. Proske. Köln: C. B. Modena

... Il 3. lib de Madrigali, con alcune Villotte à 5 voci... Ven. 1589 ib. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien: T. B. 5a.

Madrigalia tam italica, quam latina nova prorsus, 5, 6, et 12 vocibus discriminata. Auctore... Am Ende: Noribergae 1590 Catharinae Gerlachiae. 6 Stb. qu4⁰. 15 Gesge. [Freiberg i/S. Löban. Proske. Hofb. Wien. br. Mus: T. 5a.

Nur in letzterem Werke zeichnet er die Dedic. in Prag im Sept. 1589, alle übrigen in Venedig.

In alten Samlwk. 4 Gesänge (Eitn. 1. Der 1. Gesang „Alba in fiorito" steht auch im Ang. Gardano, Madr. pastor. 1600 u. 1604). Ferner in Phalese's Ghirlanda 1601: O quanto v'ingannate u. Empio cor.

In B. L. im Ms: In tribulatione 6 et 8 vocibus.

Zanotti, Francesco Maria, aus Venedig, gab heraus:

Lettere de Sig... de Padre Giamb. *Martini* ... del P. Giovenale *Sacchi* C. R. B. accademici dell'istituto di Bologna. Nelle quali si propongono, e risolvono alcuni dubbj appartementi al trattato; Della divisione del tempo nella musica, nel ballo, e nella poesia pubblicato in Milano l'anno 1770 nella stamperia Malatesta; e all'altro: Delle quinte successive nel contrapunto, e delle regole degli accompagnamenti, pubblicato nella medesima stamperia l'anno 1780. Milano 1782 fratelli Pirola. 4⁰. [Brüssel 5770. br. Mus.

Zanotti, Abate Giovanni Andrea Calisto, aus Bologna. Schüler von Martini. Nach Burney 1, 168 war er um 1770 Kapellmeister an S. Petronio in Bologna.

Das Liceo mus. in Bologna ist sehr zahlreich mit geistl. Kompositionen im Ms. vertreten. Im Kat. 2, 154 ff. befinden sich 16 Messenteile u. a. auch 1 Requiem a 2 Ten. e B. coll'organo. Antogr. von 1786. Die vorher angezeigten Gesänge haben die Jahreszahl 1755 u. 1774, größtenteils im Autogr. S. 331 werden 26 Psalmen und Magnific. von 1763 bis 1786 zum Teil im Autogr. angezeigt. S. 528 2 von Busi angefertigte Part. eines Dixit und Confitebor. In Bd. 3 p. 5 befinden sich 5 geistl. Gesänge, die als Schülerarbeiten bei Martini betrachtet werden. — Die Musikfr. in Wien besitzen ein Miserere in Es, mit 2♭ vorgez. für Chor u. Orch. Ms. in Stb. — In B. B. unter den Autographen ein Dixit Dominus 8 v. o. 2 V. in Canone e Va. c. Fondam., nur mit Gio. Zanotti gez. — Ferner in Ms. T 166 einige Gesge. in P. — Ein Miserere mei 4 voc. c. strom. im Autogr. in B. B., Grasn., dort Zanotto geschrieb.

Zansonius, Petrus, siehe **Sansoni.**

Zantman, siehe **Santman.**

Zapata, Don **Maurizio,** aus Parma, um 1640 geb., wie Fétis sagt, gest. im Kloster Monte Cassino, um 1700. Er trat in dasselbe als Mönch ein und ist bekannt durch die Schrift:

Ristretto, overo brevo discorso sopra le Regole di Canto fermo di D... Parma 1682 Giuseppe dall'Odio e Ippolito Rosati. 4⁰. 64 Bll. [Bologna. Glasgow. br. Mus.

Der Druck bestätigt obige Notizen ohne die Jahreszahlen.

Zapf, Georg. Lebenszeit nicht bekannt.

Die Musikfr. in Wien besitzen 2 Clavier-Sonaten in Hd. und Bd. op. 11.

Zapf, Johann Nepomuk, lebte am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. in Grätz als Musiklehrer und gab heraus:

Skizzen für das Pfte. mit Begltg. 1 V. und Vcl. 2 Theile. Wien. Eder. 3 Stb. in qufol. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Die Musikfr. in Wien besitzen unter Johann Zapf: Der Zwist, eine häusliche Ehestands-Scene in 8 Veränderungen fürs Klavier. — 7 Variat. über Beglückt durch

dich f. Klav. Wien, Eder. — Parthia in B. für 2 Ob., 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagott. Stb. — Serenade pour le jour de fête d'une dame pour Pfte. V. Vcl. — Gr. Sonate pathetique periodique, Kaner gewidmet, pour Clavecin. — Der grofse Sturm in Wien, 1807, f. Klav. — Der Feldzug in Norden f. Klav. — Aufruf an Dichter zur Eröffnung Joseph's Statue.

Eine Grofse Sinfonie für 2 Pfte. im Autogr. Grasn. in B. B.

Die Lpz. Ztg. bespricht von 1801 ab mehrere seiner Werke.

Zapff, Michael, Musicus des Erzherzogs Maximilian von Oesterreich am Ende des 16. und Anfange des 17. Jhs.

Die Landesbibl. in Kassel, Ms. fol. 40, besitzt ein Carmen zu Ehren des Landgrafen Moritz von Hessen. Text: Lux Germanorum Comes, 6 voc.

Zaphelius, Matthaeus.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Ms. Da 48 S. 92 den Gesang: Cum vidisset beatus 4 voc. in P.

Im Samlwk. des Joanellus 1568 b. d. e. 8 Motetten zu 2 und 3 Teilen, darunter auch obiger Gesang (Eitner 1, unter *Zapfelius*). 4 davon befinden sich in Mss. der B. Br. 2 in B. Zw.

Zappa, Domenico, Zinkenbläser an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatlich von 1573 bis Sept. 1582 (Köchel 1).

Zappa, Francesco, ein Violoncellist aus Mailand, wie auch auf op. 2 zu lesen ist, gab am 22/9 1771 in Frankfurt a/M. ein Konzert mit eigenen Kompositionen (Israel 53). Auf den 6 Sonaten bei Hummel erschienen bez. er sich als Musiker im Dienste des Herzogs von York; demnach lebte er zur Zeit in England. Auf den Romanzen bei B. Hummel im Haag erschienen nennt er sich „Maitre de musique à la Haye". Besser als über seine Lebensumstände sind wir über seine Kompositionen unterrichtet. Bekannt sind:

Deux Romances pour le chant, av. l'acc. de pfte. La Haye, veuve B. Hummel. 4°. [Amsterd.

Sinfonia concertato à più stromenti oblig. Ms. P. [Dresd. Mus.

Sinfonia in D. (Vcl. obl.) in 2 Sätzen. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Quartetto concertato in F. 1788. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Quartetto à Fl. obl. 2 V. e Vcl. obl. Ms. P. qufol. [Dresd. Mus.

Sei Trio a 2 V. e B. (Vcl.) Op. 1. s. l. Stich. fol. 3 Stb. [Berlin Th. B. Joach. br. Mus.

Sei Trio, due V. e B., ded. Don Giusep. Fowne, op. 2. London, Welcker. 3 Stb. [B. B. B. Wagener. br. Mus.

6 Trios pour 2 V. et B. oe. 3. Paris, Huberty, Gravée par Mlle. Caillot. 3 Stb. [B. M.

6 Trios p. 2 V. et B. op. 4. London. 3 Stb. fol. [br. Mus.

6 Trios a 2 V. avec la Basse, ded. le Duc de York. London, Welcker. 3 Stb. [B. B. br. Mus. B. Wagener. Darmst.

Six Sonates à 2 V. et B. ded. au Prince d'Orange et Nassau. La Haye, B. Hummel. 3 Stb. [B. Wagener. B. Joach. Berlin Th.

Divertimenti per 2 V. e B. 3 Stb. [Musikfr. Wien.

2 Trios f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [B. M.

Sonata à trè (V. Vcl. oblg. e B.). Ms. III. P. qufol. [Dresd. Mus.

Sonata da camera par V. Vcl. e B. P. qufol. Ms. III. [Dresd. Mus.

Sonata notturna in Cd. a 3, 2 V. e B. Ms. in Stb. [Mailand Cons.

6 Trios, 1765. London, Welcker. Stb. [Berlin K. H.

Duo in F. für 2 Vcl. Ms. Stb. [Berlin K. H.

1 Sonata p Vcl. Ms. 23490. [B. B.

Marchia con Variaz. per il Cembalo dell'opera comica dei due Avari del Sigr. Greteni e le Variazioni di ... Ms. [Dresd. Mus.

Zappa, Fratre **Simeone,** aus Aquileja in Illirien (Aquilano Liciense schreibt der unten folgende Titel). Er bez. sich als einen Minoriter-Mönch und setzt hinter seinen Namen die Buchstaben „M. C." (Kapellmeister?). Er lebte in der 1. Hälfte des 16. Jhs. und gab heraus:

... Regolette de Canto fermo et de Canto figurato latine et volgare utilissime con ogni brevita novamente composte et compilate. Am Ende: Ad laudem Dei ...

Venetiis per Augustinum de Bendonis. Bog. sign. von A—E. Der Bologner Katalog setzt den Druck in die Zeit von 1530 bis 1540. Fétis schreibt: gedruckt 1637 und andere Ausg. Venetiis 1700 in 4⁰. Einzig bekanntes Exemplar ohne Jahresangabe im Liceo mus. in Bologna.

Zappanno, Ercole, bekannt durch:

Ad Vesperas in totius Anni solemnitatibus, Dauidica Psalmodia quaternis concinenda vocibus. Cum Cantico B. V... Ven, 1588 Ric. Amadinus. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus: Tenor.

Zappasorgo, Giovanni, aus Treviso. Seine Druckwerke geben kein Amt an. 1576 ist die Dedic. in Trevigi gez., sonst in Venedig am Druckorte. Man kennt von ihm:

Napolitane a tre voci, Lib. 1. Di ... Nnonamente ... Vinegia 1571 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 26 Gesänge. [Hofb. Wien. Bologna. C. P.

— Ausg. 1573 ib. 3 Stb. [B. M. B. Zw.

— Ausg. 1578 ib. 3 Stb. [Bergamo B. com: C. Bologna: T. Venedig Marco: B.

— Ausg. 1588 ib. 3 Stb. [br. Mus: B. Bologna: C.

Il 2. libro delle Napolitane a 3 voci Di ... Nouamente ... Vineggia 1576 l'herede di Girol. Scotto. 3 Stb. 8⁰. 24 Gesge. [B. M. Bologna: B. Bergamo B. com: C. Venedig Marco: B.

— Ausg. 1582 ib. 3 Stb. [Hofb. Wien. br. Mus: B. Bologna: C.

4 Napolitano 3 voci aus 1571 in P. Ms. [B. M.

Zappini, Propertio, päpstlicher Sänger und 1767/68 Kapellmeister (Haberl, Kat. 70).

Zappler, Augustin.

Im Ms. 132, *B. M.*, 16. Jh. inkompl. in Stb. Nr. 53 eine Motette 8 voc. — Ms. 259 Nr. 111 eine Motette zu 5 Stim. in Tabulatur. Er soll um 1596 gelebt haben.

In Proske's Bibl. ist er ***Augustinus Zapler*** genannt, Ms. 1012 Nr. 81: Congregati sunt 8 voc., fehlt der Bassus.

Zarabela, Andrea, lebte im 17. Jh. am Ksl. Hofe und führte zur Geburtsfeier des Erzherzogs Joseph, Sohn Leopold's, die Serenate auf: Il trionfo della pietà. Text und Musik von ihm. Ms. 16539 in Hofb. Wien.

Zaramella, siehe **Zallamella.**

Zarda, Johann Methudius, um 1756 Organist auf dem Petersberge in Brünn (Marpurg 3, 67).

Zarlino, Gioseffo, geb. in Chioggia, das Datum ist unbekannt und nur durch seine Lebensumstände ist es annähernd festzustellen. Da sich aber die älteren Schriftsteller, die über ihn schrieben, widersprechen, so ist auch dies nicht sicher. Fétis will beweisen, dass er 1519 geboren ist. Caffi 1, 130 beweist, dass er nicht vor dem 22. März 1517 geboren sein kann. Nach Z.'s Sopplimenti lib. 8 c. 13 kam er 1541 nach Venedig und kann also erst um diese Zeit Willaert's Schüler geworden sein, man könnte daher seine Geburt doch weit später ansetzen, besonders noch deshalb, da er erst am 5. Juli 1565 am S. Marco Kapellmeister wurde. Er starb nach Caffi am 4. Febr. 1590, nach anderen am 14. Febr. An der Kirche S. Severo besafs er die Pfründe eines Kaplans. Er war Mitglied des Franziskaner Ordens in Venedig (Biogr. von Gius. Caffi, Ven. 1836 Orlandelli. 8⁰. 32 S. Ein Auszug in Lpz. Ztg. 39, 688. — Ptolemaeus und Zarlino. Dresd., Hilscher, s. a. 4⁰. von B[aron] v[on] W[iese]. [B. B.] Caffi 1, 55. 129. Fétis. — Girol. Ravagnan: Elogio di Gius. Z. e di Cristof. Sabbadino. Ven. 1819. [B. B. Musikfr. Wien.] — Viertelj. 7, 470 Z. als Theoretiker. — In La Mara's Briefsamlg. Z.'s Testament 1, 15 vom Jahre 1589. — Ambros 3, 516 ff. H. Riemann widmet ihm in seiner Geschichte der Musiktheorie 1898 einen breiten Raum).

Verzeichnis seiner theoretischen Werke.
Le Istitutioni harmoniche di M... da Chioggia; Nella quali, oltre le materie appartenenti alla Musica ... (alle vollständigen Titel im Becker 1 und in neueren Bibliotheks-Katalogen). Venetia 1558. fol. 6 Bll. 347 S. Text. [B. B. B. M. B. Wagener. Bologna. C. P. br. Mus. Ferrara. Florenz. Stadtbibl. Troyes. B. Amst.

— Ausg. 1562. Venetia appr. Franc. Senese. fol. 347 S. [B. B. u. B. M. von 1561 ib. 1562: B. G. Darmst. B. M. Dresd. Prag. C. P. Bologna. Florenz. br. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel. Paris Nat. Paris Mazarin. Stadtbibl. Amiens. Neapel Turch. Maild. Cons. R. C. of Mus.

— Ausg. 1573. Venetia appr. Francesco de i Franceschi Senese. fol. 428 S. [B. Br. B. M. Proske. Straßburg. Kopenhag. Paris Nat. Paris Mazarin. Mailand Braid. Wolfenb.

— Ausg. 1593. fol. [Florenz.

Dimostrationi harmoniche del R. M..., Maestro di Capella ... Nelle quali realmente si trattano le cose della musica..., Venet. 1571 Senese. fol. 312 S. [B. B. Dresd. Prag. Kopenhag. C. P. Florenz. Bologna. Brüssel. Paris Mazarin. Benediktinerstift Melk. B. Amsterd.

— Ausg. Ven. 1578. [Prag. br. Mus.

Sopplimenti musicali del Rev. M... Ne i quali si dichiarano molte cose contenute ne i due primi volumi, delle Istitutioni et Dimostrationi; per essere state mal'intese da molti ... Venet. 1588 Sanese (sic?). fol. 8 Bll. 330 S. [B. B. Wolfenb. Dresd. Mus. B. G. Gotha. C. P. br. Mus. Kopenhagen. Mailaud Cons.

De tutte l'opere del R. M... ch'ei scrisse in buona lingua italiana, già separatamente poste in luce; hora di nuovo corrette, accresciute et migliorate, insieme ristampate ... Ven. 1588/1589 Francesco de i Franceschi Senese. 2 voll. 4 Teile in fol., welche die Istitutioni, Dimostrationi und Sopplimenti enthalten. [B. B. Dresd. Mus. B. G. Gotha. B. Hbg. Dresden nur der 1. vol. Hannover B. Lpz. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. Paris Mazarin. Stadtbibl. zu Caen und Rouen. br. Mus. Oxford Bodl. Bologna. C. P. Mailand Braid. Florenz. Glasgow. Dublin Universit. Universit. Wien. R. C. of Mus. Wolfenb. 3 voll., der 1. 2. und 4.

Institutioni et Dimostrationi di musica, divise in 4 parti et cinque ragionamenti ... Ven. 1602 Gio. Antonio et Giacomo de Franceschi. fol. [Bologna. Enthält den 1. u. 2. Teil der Ausg. von 1589.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von den „Istitutioni harmoniche" eine französische Uebersetzung von *Claude Hardy* aus dem 17. Jh. Ms. fr. 1361 und von den 4 Büchern der „Tutte l'opere" eine Uebersetzung von *Jehan Lefort* ebenfalls aus dem 17. Jh. Ms. fr. 19101.

Kompositionen.
Josephi Zarlini Musici quinque vocum Moduli, Motecta uulgo nuncupata opus nunquam alias typis excussum, ac nuper accuratissime in lucem aeditum. Lib. I. Venet. 1549 Ant. Gardane. 5 Stb. qu4°. 20 Mot. [B. B. Bologna: C. T. Hofb. Wien fehlt 5us.

Modulationes 6 voc. per Phil. Jusbertum musicum Venetum collectae ... Ven. 1566 Fr. Rampazetto. 6 Stb. 4°. 21 Mot. [B. M.

In alten Samlwken. 11 Gesge. (Eitn. 1), dazu kommen noch in Cypr. Rore's Motecta 1563 3 Lectiones u. 2 Mot. 4 voc. — In Scotto's 1. lib. de'Motetti 5 v. 1549 zwei Mot. — In Rore's 3. lib. Madrig. 5 voci 1548: Lauro gentile il che l'aurea o. 2. p. — In Bonagionta's 3. lib. del Desiderio Madr. 4 voci 1567: Si mi vida. — Come si m'accendete. — Quand'il soave mio fido, 2. p. In atto ed in parole. — In desselben Corona della morte 1568: Mentre del mio, 2. p. Fu sempre al'opere. — In Antonelli's I dolci frutti 1. lib. de vaghi 1570: Si ch'ove prim'i, 3 voc.

In *Manuscripten.*
Pater noster und Ave Maria 1566. Ms. 36. [B. B. in P. Ebendort in Ms. 23500: Antifona a 6 v: Virgo prudentissima. P. Derselbe Tonsatz auch in Musikfr. Wien.

In B. B. 25 in P. Beisp. aus seiner Istitutioni. In L 287: 12 Ricercari. Versetto. Tutti estratti delle Istituz. armoniche. 3 voll. — L 396 zweistim. Canon aus Pars 4 der Istitut. Cap. 21 in P.

In B. M., Ms. 92 Chorb. des 16. Jhs. fol. 162: Ave regina coelorum 5 voc. und die anonymen Gesänge in Ms. 123 Nr. 6: In die tribulationis meae 5 voc. und Ms. 127 fol. 172: Spiritus Dni. replevit 6 voc.

In B. Proske, Ms. 886 zwei Motetten mit Zerlinus gez.

In Modena im Ms. des 16. Jhs. 2 Motetten zu 6 u. 7 Stim.

In neuen Ausg. 5 Gesänge (Eitner 2) und in Smith's Musica antiqua S. 122 „Come si m'accendete" 4 voc. 1567.

Z.'s Regeln über die Textunterlage bei Gesängen deutsch in M. f. M. 27, 45.

Zarnack, Joachim August Christian, auf seinen Drucken mit August Z. gez., geb. 21. Sept. 1777 zu Mehmke bei Salzwedel in der Altmark, gest. 11. Juni 1827 zu Potsdam. 1805 Prediger zu Breskow, 1815 Erziehungsdirektor im Militär-Waisenhause zu Potsdam (Brümmer). Er gab heraus:

Deutsche Volkslieder. 2 Thle. Berlin 1818—1820 Maurer. [B. Kgsbg.

Weisenbuch zu den Volksliedern für Volksschulen. 2 Thle. Berlin 1819, 1820 bei Maurer. kl. qu4°. 2stim. Lieder. [B. B. B. Kgsbg. Schwerin F.

Zarth, siehe **Czarth.**

Zarzoso, Don **Gabriel Tajueco,** Kanonikus und Kapellmeister in Berlanga im 17.—18. Jh.

Die B. M. besitzt im Ms. 183/84 2 Villancicos zu 5 und 8 Stim. in mehreren Teilen aus dem Jahre 1700.

Zasa, Paolo, bez. sich mit „Da Schio Vicentino Rettore della Parochiale de S. S. Leontio, & Carpoffaro di Magrè & Monte". Er gab heraus:

Selva spiritnale armonica secondo libro Dedicata ... Prencipe Mousignor Paris Conte di Lodrone ... A uno, 2, 3, & 4 voci, con il Bc. nella quale si contiene Motetti, Canzone, li Salmi ordinarij con il Magnificat; & in fine una Messa à 12, a 8, & anco à 4 ... Ven. 1640 B. Magni. 7 Stb. 4°. Dedic. in Venedig 1639 gez. [B. Br.

Das 1. Buch ist nicht bekannt.

Die B. Br. besitzt noch das 3. Buch. Venetia 1645 ib. und das 4. Buch, Ven. 1651 Aless. Vincenti mit ähnlichem Inhalte (siehe Kat. von Bohn).

Zassus, Arnoldus, war 1385 unter dem Namen *Arnoldus Zals* Organist zu Utrecht (servitio organum) und 1396 unter obiger Schreibweise Organist a/d. Peterskirche ebd. (Tijdschrift 2, 208/09).

Zauner (Zanier), **Andre,** wird 1551 als Kapellmeister an der Hofkapelle in München verz. und erhält vom Herzoge 2 Gld. 2 Kr. 5 Pfg. eine Beisteuer als Baugeld. In der Liste von 1554 fehlt er, 1557 ist Ludw. Daser Kapellmeister (die zwischenliegenden Jahre fehlen in den Zahlungslisten) und erst hier wird er wieder als ältestes Mitglied mit einem Gehalt von 100 Gld. verz. ohne Angabe seines Amtes. Dann erfährt man erst im Jahre 1570, dass er ein Leibgeding (Pension) von 100 Gld. jährlich erhielt. 1577 im 2ten Quartale wird sein Tod gemeldet (Kreisarchiv. Sandberger).

Zavaganti und **Zavalioli,** Simone wie Fétis und Gerber 2 schreiben ist der Komponist: *Zavaglioli.*

Zavaglioli, Simone, aus Verona, um 1641 Kapellmeister an der Kathedrale daselbst, gab heraus:

Missae et sacrae laudes cum Basso ad organum partim ore pleniore, musicisque instrumentis; partim verò sine instrum. de cantandae ... Opus I. Ven. 1641 Aless. Vincentius. 8 Stb. 4°. 1 Messe u. 4 Mot. zu 4 Stim., 2 Mess. u. 2 Motetten mit Instr. [B. Br. Bologna.

Zavateri, Lorenzo Gaetano, ein Instrumentist aus dem Anfange des 18. Jhs, ist bekannt durch:

Concerti da chiesa e da camera, op. 1. s. l. Soll im Archiv von S. Petronio in Bologna sich befinden.

Auf op. 2 bez. er sich mit „Bolognese accademico filarmonico":

Divertimenti musicali per camera a Violino e Basso, dedic. alli signori dilettanti di V. da ... Op 2. s. l. et a. fol. Stich. [einst iu Bibl. Borghese.

Zazanis, siehe **Fazanis.**

Zazzera, Domenico.

Im Samlwk. von Caifabri von 1683 wird er Organist an SS. Trinità in Rom genannt und der Tonsatz „In exitu Israel" 4 voc. c. Bc. mitgeteilt. In Modena, 28 Bände Kantaten im Ms. des 17. Jhs. befindet sich 1 Cantata von Z.

Zdenick, Johann, wird am 24. Febr. 1755 Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn mit 300 Gld. Gehalt, entfernt sich aber ohne

Urlaub im Mai 1765 und kommt nicht mehr wieder (Thayer 1, 28. 44).

Zebell, E... L..., Violinist am Vaudeville-Theater zu Paris gegen 1805, starb 1819. Fétis zeigt von ihm 4 Hefte Trios für Streichinstrumente an.

Leo Liepm. besafs von ihm: Trois Sonates et trois Divertissements pour le V. aveo acc. de basse. Oeuvre 1. Paris fol.

Zebro, M... G..., ein Komponist um 1750, ist bekannt durch 1 Sinfonie für Klavier in J. J. Hummel's Samlwk. 9 und eine in Joh. Gottl. Graun's 6 Sinfonien.

Ein *Johann Thomas Zebro* ist im Autograph von 1793 der Kgl. Musikalien-Sammlung zu Dresden mit dem Oratorium: Christiani poenitentes ad sepulchrum Domini, Ms. A. 426, P. vertreten.

Mit *A... M... Zebro* ist in Berlin K. H. eine Sinfonie in Es. Ms. Stb. gez.

Zech, Markus, geb. zu Wahl in Baiern, wurde 1746 Mitglied des Stiftes St. Einsiedeln in der Schweiz und starb 1770 daselbst. Er leitete eine Reihe von Jahren die Kirchenmusik in dem Stifte und schrieb sehr viele Kirchenmusik. Von 1750—1770 komponierte er über 70 gröfsere Kirchenmusiken mit kleinem Orchester, die zwar gar sehr dem damaligen oberflächlichen Zeitgeschmacke huldigen, deshalb aber gerade überall sehr gesucht waren (Schubiger 2, 49). Der Katalog des Stiftes Einsiedeln verz. aber kein Werk von ihm.

Zechner, ... um 1756 Weltgeistlicher in Wien, komponierte Messen u. a. (Marpurg 3, 68).

Ein *Zechner* ist in der Bibl. der Musikfreunde in Wien mit 1 Trio per 2 V. e B. in Stb. vertreten und in der B. Darmst. 1 Sinfonie in Cd. in Stb. im Ms.

Von obigem *Zechner* sind sicherlich die Messen, Requiem u. a. geistliche Gesangswerke im Ms. P. [Göttweih.

2 Motetten im Ms. P. [Klosterneuburg.

Zechner, Johann Georg, Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. Gehalt vom 1/1 1710—1711 (Köchel 1).

Das Stift Kremsmünster besitzt von 1746 im Ms. P. eine Messe. Es scheint fast als wenn damit der Zechner ohne Vornamen, der 1756 Weltgeistlicher war, gemeint sei und vielleicht die dort verzeichneten Messen u. a. von obigem sind.

Zeddelmeyer, Johann Theodor, ist 1706 und 1709 als Kammermusikus und Waldhornist an der Hofkapelle zu Weifsenfels-Querfurt verz. (J. O. Opel).

Zède oder **Zaides,** De, s. **Dezède.**

Zeelandia, H... de; Ambros setzt ihn mutmafslich ins Jahr 1380 (2, 432 u. a. O.). Die Prager Universitäts-Bibl., Ms. in 4°, sig. XI. E. 9. Nr. 13 enthält in der Schrift des 15. Jhs. einen Tractatus de cantu perfecto et imperfecte. 4 Bll. Text u. 5 Bll. Musikbeispiele, von einem seiner Schüler beim Vortrage nachgeschrieben. Beschreibung in M. f. M. 9, 171. Abdruck des Textes im Coussemaker Scriptores Bd. 4. Die Musikbeispiele zum Teil in Ambros 2, 343 ff. Siehe die Korrekturen in M. f. M. 9, 172. Haberl Jahrb. 1899.

Zeeman, Jakob, um 1720 Organist und Glockenist zu Breda. In B. Amst. 3 Gedichten ter eere van J. Z...

Zeerlaeder, Nicolas, aus Bern, um 1649 Schulkollege a/d. lateinischen Schule ebd., 1680 Pastor und Dekan zu Kilchberg.

Gab eine Elementar-Musiklehre heraus: Ein Music Büchlein. Bern 1678. 8°. (G. Becker 1, 91.)

Zegert[h], Joseph, s. **Seegr.**

Zeglerlin, Wilhelm.

Die Univer.-Bibl. in Basel besitzt unter A IX 2 einen Samlbd. der eine 4 Seiten lange Abhandlung aus dem 14. Jh. enthält: Musica Wilhelmi Zeglerlin, fol. 286 ff.

Zehender, Johann, wird von Jo. Boemus 1515 „Praetianus in

Aub" (Unterfranken) genannt und als Künstler auf fast allen Instrumenten, sowie als Komponist über-aus gelobt. Unter seinen im Druck erschienenen Gesängen wird besonders einer auf den hlg. Sebastian gerühmt.

Zehenter (die Akten des Kreisarchivs in München nennen ihn *Zehetner*, das Totenregister der Frauenkirche wie oben) beide schreiben als Vornamen: *Johann Georg*. Er war Violoncellist an der Hofkapelle in München um 1750 mit 152 Gld. Gehalt und starb am 20. Jan. 1754, begraben am 21. Jan. (Kreisarchiv. Totenregister).

Zehentner, F..., ein Virtuose auf dem Contrabass, Mitglied der Oetting-Wallersteinschen Hofkapelle. Trat 1794 im Nationaltheater zu Wien mit einem eigenen Konzerte auf (Gerber 2).

Zehnder, Joh. Peter, siehe Mauriz von Menzingen.

Zeidler, G... L... Gerber 1 verz. von ihm aus dem Jahre 1780 mehrere Klavierkonzerte im Ms.

Zeidler, Johann Georg, ein Magister, geb. um 1590 zu Chemnitz, studierte um 1615 in Jena und schrieb die Dissertation

Ternarius musicus. Disputatio, Jenae 1615. [B. B.

Gerber 1 giebt den Inhalt an.

Zeidler, Karl Sebastian, ein Sohn des Maximilian's, geb. 24/9 1719 zu Nürnberg, gest. 15. März 1786 ebd. Ratssekretär u. Stadtsyndikus, betrieb als Schüler Pachelbel's fleifsig Musik, sammelte eine Musikbibliothek, verfasste ein Verz. von Schriften über Musik, welches 1785 Dr. Joh. Sig. Gruber unter dem Titel:

Beyträge zur Litteratur der Musik, herausgegeben von Joh. Sigm. Gruber. Nürnberg, Gruber 1785. 8° veröffentlichte. (Siehe Gruber.)

Zeidler, Martin, lebte im Anfange des 17. Jhs. und ist im Schadaeus mit einer 6st. Motette vertreten (Eitner 1).

Zeidler, Maximilian, geb. 22. Mai 1680 zu Nürnberg, gest. 19. Sept. 1745 ebd., wurde 1701 Tenorist an St. Maria, ging darauf zu Fux in Wien, erhielt 1705 die Organistenstelle an obiger Kirche, wurde 1707 bestallter Stadtmusikus u. 1712 städtischer Kapellmeister. An Kompositionen kennt man nichts (Mattheson 1, 400 ex autogr. Gerber 1 ausführlich. Biographien 11. 33).

Zeidlmayr, Pat. **Sebastian,** geb. 6. Juni 1671 zu Berchtesgaden, gest. 19. März 1750 im Kloster Tegernsee. Seit 1690 lebte er in obigem Kloster und zeichnete sich als Organist und Musiklehrer aus (Kornmüller 1).

Zeiler, P. **Gallus,** geb. 11. Mai 1705 zu Kempten, gest. 7. Januar 1755 als Abt des Kloster S. Mang in Füfsen. Trat 1722 dort ein, war 7 Jahre lang Organist und Musiklehrer und wurde 1750 Abt seines Klosters (Kornmüller 1, 419). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Cithara Mariana, sedecim Antiphonis ... Aug. Vind., J. Chr. Leopold. fol. 4 Singst. 2 V. Va. B. 16 Gesge. [Stadtb. Augsburg.

Im Archiv der kathol. Kirche in Dresden befinden sich unter *P. Zeiler* (jedenfalls der obige) im Ms. P. u. Stb: 1. 4 Alma redemptoris für Solo, 2 V. Va. u. Bc. 2. 5 Ave regina, ebenso. 3. 5 Regina coeli, ebenso.

Im Stift Einsiedeln 12 Magnificat (f. Orch. in Stb.) op. 5. Aug. Vindel. 1737 Lotter.

Zeilinger, J..., gab in Wien um 1800 ff. allerlei Variationen f. Klavier heraus (Anzeige und Gerber 2).

Zeiller (Zeihler), **Franz,** Kammermusikus an der Münchener Hofkapelle seit dem 5. März 1665 bis c. 1676. Sein Gehalt stieg von 200 Gld. bis zu 400 Gld. (Kreisarchiv).

Zeiller, Pat. **Willibald,** geb. 9. Juli 1745 zu Eichstädt (Baiern), gest. 18. März 1789 im Kloster z. hlg. Kreuz in Donauwörth, wo er 1776 das klösterliche Gelübde ablegte und den Musikunterricht der Knaben leitete. Hinterliefs Kirchengesänge (Kornmüller 1, 235).

Zeis, 16. Jh., siehe **Caspar** Bohemus.

Zeis, . . . um 1793 Musikdirektor an der Brossannschen Truppe, die in Kassel, Mühlhausen u. a. O. spielte (Reichard 1794, 355).

Zeisig, Johann Gabriel, um 1764 Fagottist an der Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156).

Zeising, Heinrich Christian, geb. zu Römhild (Sachsen-Meiningen-Hildburghausen), Violinist an der Hofkapelle zu Durlach, kam 1730 als Kapellmeister an die Hildburghausensche Hofkapelle.

Zeisinger, Ludwig, Organist an der hlg. Geistkirche in München, starb am 17. Oktober 1693. Das Totenregister fügt hinzu „blut arm", d. h. er musste umsonst begraben werden.

Zeitlinger, Johann Sebastian, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 33 Gld. monatl. vom 1. Juli 1698 bis 30. Juni 1740; wird pensioniert und † 10. April 1749, 78 J. alt. Von 1712 ab bezog er 900 Gld. jährl. (Köchel 1).

Zeitlmayer (Zeidlmayer), **Johann,** 1675 Chorknabe an der Münchener Hofkapelle; da er 1685 vierundzwanzig Jahr alt ist, so muss er 1661 geboren sein. Als Kastrierter verblieb er der Kapelle als Sopranist. Im Jahre 1706 diente er 30 Jahre daselbst. Sein Gehalt schwankte bei der schlechten Geldwirtschaft am baierischen Hofe je nach dem Kassenbestande zwischen 200 bis 232 Gld. (Kreisarchiv).

Zeitmesser, Beschreibung eines musikal. 1790, siehe *Abel. Burja.*

Zeit-Vertreib, Musicalischer, welchen man sich bey vergönten Stunden auf dem Clavier, durch Singen u. Spielen auserlesener Oden, vergnüglich machen kan. Frankfurt u. Lpz. 1743. 1. Theil, 4⁰, 3 Bll. u. 56 S. mit 32 Liedern ohne Autoren. — 2. Thl. „mit einem angenehmen Accompagn. der Violine oder Flaute travers." 1746. 4⁰. 64 S. mit 34 Oden von einem Dichter in Göttingen. [B. Kgsbg. B. M. B. Wagener besitzt noch einen 3. Teil zu 55 S. mit 33 Liedern. Musikfr. Wien nur den 2. Teil.

Zeitvertreib, Wöchentlicher musikalischer, Lpz. 1760 zwei Bde. [B. Lpz.

Zeitvertreiber, Musicalischer, 1609, siehe **Kauffmann,** Paul.

Zeitvertreiber, Musicalischer, Ein feines von allerhand köstlicher Sachen zusammengewärmtes blindes Aepffel Koch etc. Von Unterschiedlichen Nudl und Kochlender wohlumbgerippelten Autoribus nnlängst aufs einer alten Nocken Pfannen, auffs new heraus gebacken. 1643. Bass und Bc. Inhalt: Cyklopisches Hammer Tricinium für 2 T. und B. — Cantio Judaica oder Juden Schul a 4: C. A. T. B. — Musica qnotlibetica à 4, con Sinfonia à 4 Violini. — Nürnbergisch Quotlibet à 5, 2 V., C. T. B. — Klag der Weiber über den Todt ihrer Männer für T. mit 1 Viol. [B. B. nur B. u. Bc. vorhanden.

— *Zeitvertreiber*, Musicalischer, Ein feines von allerhand köstlichen Sachen zusammengewärmtes blindes Aepfel Koch, vnd neugesotten, mit hültzern Pfeiffen wolabgerurten Gesott Hnber Brein ... znm andern mahl herausgebacken u. mit andern neuen Stücken augirt. Nürnberg 1655 Mich. Endter. 5 Stb. 4⁰. C 1. 2. T. B. Bc. Vortitel: Cyclopisches Hammer Tricinium ... mit 2. 3. 4. 5 Stim. sampt dem Generalbass. [Upsala. B. B: C. A. B.

Zeitz, Wilhelm,
bekannt durch 6 Lieder. Augsburg, Gombart & Co. [B. M.

Zelandus, s. **Goes,** Franciscus.

Zelanno, siehe **Celano,** Franc.

Zelenka, Johann Dismas, geb. 1681 zu Launowicz in Böhmen (Dlabacz), gest. 22/23. Dez. 1745 in Dresden an der Wassersucht, 64 Jahr alt. Er scheint im Jesuitenkollegium in Prag erzogen zu sein, was auf seinen Charakter einen wesentlichen Einfluss ausgeübt hat. 1790 befand er sich im Hause des Freiherrn Joseph Ludwig von Hartig in Prag und komponierte im Auftrage desselben lateinische Kantaten. 1710 wurde er in Dresden als Contrabassist im Orchester der Hofkapelle mit 300 Thlr. Gehalt angestellt. 1716 befand er sich in Wien auf Urlaub, wahrscheinlich um bei Fux Unterricht zu nehmen und in demselben Jahre begleitete er den Kurprinzen nach Italien und wurde Schüler Lotti's; 1717 befand er sich wieder in Wien. Die Annahme, dass er auch bei Scarlatti in Neapel war, lässt sich nicht beweisen. 1719 war er wieder in Dresden und wurde den Kapellmeistern Schmidt und Heinichen zur Aushilfe gegeben, behielt aber seine Stellung als Contrabassist bei. 1723 wurde während der Krönung Karl VI. zum König von Böhmen in Prag die lateinische Komödie „Melodrama de Sancto Wenceslao" von ihm aufgeführt. Nach Heinichen's Tode erhielt er 1729 dessen Stelle als Kirchen-Musikdirektor mit 550 Thlr. Gehalt. 1733 wird er zum Compositeur ernannt ohne Gehaltserhöhung; seine Eingabe um den Titel Kapellmeister blieb unberücksichtigt. Erst 1736 nach nochmaliger Eingabe wurde der Gehalt auf 800 Thlr. erhöht. Er war unverheiratet und ein stiller für sich und seiner Kunst lebender Charakter, der massenhaft komponiert hat. Die kathol. Kirche in Dresden besitzt einen grofsen Spind, der seinen Namen trägt gefüllt mit Kompositionen von ihm, meistens im Autograph. Es sind vorhanden 21 vollständige Messen, alle in P. u. Stb., 7 Kyrie, 4 Gloria, 2 Credo, 6 Sanctus, 7 Agnus, 4 Offertorien, 3 Requiem, 2 Te Deum, 108 Psalmen, Litaneien, Antiphonen, Motetten u. s. w. 3 Oratorien: 1. I penitenti ad sepolchro. 2. Il Serpente de bronzo. 3. Giesu al Calvario. 3 Kantaten: 1. Immisit Dnus. 2. Deus dux. 3. Attendite et videte. Obiges Melodrama schrieb er zur Krönung Karl VI. und 1 Serenata. Bis 1763 wurde in der Hofkirche noch Manches von ihm aufgeführt. Sein Nachlass kam in die Kgl. Musikalien-Samlg. (Fürstenau 1, 114. 133. 2b, 71. 139. — Schott's Cäcilia 1848, 101 u. 1 Tonsatz).

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresd. besitzt:

Ms. A 427, Oratorio, Jesu al Calvario. P.

Ms. A 427a Melodrama von 1723 Autogr. P.

Ms. A 428 und 429, Missa ultimarum sexta et forte omnium ultima dicta. Autogr. P.

Responsoria. Autogr. u. Kopie.

Lamentationes pro die Mercurii, Jovis, Veneris 1722 Kopie. Ms. 428b.

Serenata, Autogr. P. Ms. B 875a.

Canon. Ms. Da 2a S. 323—27.

Alcune Arie 1733 c. 2 V. Va. et Bc. 5 Stb. Ms. 97 und 874.

Autogr. 11. 6 Sonaten f. 2 Oboen u. Fag. oder 1 V. u. Tiorbe. P. nebst 2 Kopien.

6 Marcie per la Cavalleria. Ms. 1. P. 4°.

Ouverture à 7 concert. (2 V. 2 Viole, 2 Ob. Fag. u. Bc.) Prag 1723. P. Ms. 41.

In *B. B:*

Ms. 23 540. Missa (Circumcisionis) con stromenti. P. 79 Bll.

Ms. 23541. Missa (Nativitatis Dni.) 4 voc. o. strom.

Ms. 23546. Responsoria pro hebdomada sancta, nur die 4 Singst. und Bc. vorhanden, aus Telemann's Nachlass.

Ms. 23100 Magnific. 4 v. c. instr. in Dd. P. 58 Bll.

Ms. 172: 2 Salve regina u. 1 Kyrie 4 voc. o. instr. P.

Ms. 187. Kyrie et Gloria 4 voc. o. instr. Dd. und 1 Missa 4 voc. c. instr. in Dd. P.

Ms. T 249 Gesänge in P.

10 Sub tuum praesiduum 4 v. et org. P. — Miserere 4 voc. o. strom. Cm. unter den Autogr. Eler.

In *Berlin K. H:* 4 Missae. 1. 5 voc. in D. Ms. P. — 2. 4 voc. in D. Ms. P. — 3. 4 voc. in D. P. — 4. 4 voc. in D. P. — Magnificat. P. Salve regina. Ms. Part.

In *Bibl. Joachimsthal:*

6 Messen in P., Magnif. in Dd., Salve regina 4 voc. c. strom. P.

In Berlin Singakad. Miserere c. Bc. 1738. P. — Ecce quomodo moritur 4 v. P.

In *Bibl. Kgsbg.* ein Canon à 4 v. mit 14 „Vorkehrungen". Ms. 89 Nr. 19.

In *Darmst:* 2 Missae. Mss. P.

In *Dresden:* 2 Missae u. 1 Qui tollis 7 voc. Ms. P.

In *Leipzig Thomasschule:* 2 Messen und Messenteile, 1 Magnificat 5 voc. o. org. 1 Salve regina. Ms. P. u. Stb.

In *Stadtb. Leipzig:* Credo und Ecce quomodo 4 voc. c. instrum. P. im Ms.

In *B. M:* Magnif. 4 voc. c. orch. 12 Stb. im Autogr., einst Friedemann Bach gehörend.

In *Musikfr. Wien:* Missa O. O. sorum. Missa dei patris, Missa purific. B. V. M. — Missa defunctor. 4 voc. c. instrum. Ms. P. — Sanctus et Agnus. Propter veritatem 4 voc. c. instr.

In *Hofb. Wien:* Missa solemnis 4 v. c. instr. 1712. Ms. 15773, P. — Credo sive Symbolum Nicaeanum 4 v. c. instr. von Schicht kop. Ms. 15775. P. — Ms. 18363 Missa ultimarum prima, dicta: Missa Dei Patris. Fragment, P. Autogr. 12 Takte.

Salve regina 4 voc. 2 V. 2 Ob. Va. et org. in Naue's Samlwk. und 1 Credo im Rochlitz (Eitner 2).

In Dresd. Mus. Ms. Cx 1147, Sinfonia a 2 V. Va. 2 Ob. Violonc. Fag. e B. Amoll. Part. — Cx 1150 u. 1150a, Ouverture für 2 V. Va. 2 Ob. u. B. Part. und Stb. — 6 Concerti a Violini Va. Oboi e B. Part. u. Stb. Ms. Cx 1148—1153. — Hypochondrie a 2 V. Va. 2 Ob. Fag. e B. Ad. Part. Ms. Cx 1146.

In neuen Ausg. 3 geistl. Gesge. (Eitner 2).

Zelenscius, siehe **Zieleński.**

Zellbell, Ferdinand, um 1727 Musikdirektor und Organist an der Niclaskirche in Stockholm (Mattheson 1, 401).

Er hinterliefs im Ms. die Abhandlung Institutiones Bassi continui in schwedischer Sprache (Gerber 1).

Zeller, Franciscus, studierte 1699 Theologie in Salzburg und war Tenorist an der erzbischöfl. Kapelle daselbst (Hammerle 248).

Zeller, Georg Bernhard Leopold, geb. 1728 zu Dessau, bildete sich zum Violinisten aus, trat um 1754 in die Kapelle des Prinzen Heinrich von Preufsen in Rheinsberg und wurde später Kapelldirektor am Hofe zu Strelitz-Mecklenburg (Marpurg 1, 86. Auch Dulon erwähnt ihn 1783 und Reichard 1777, 229).

In Schwerin F. unter Zeller ohne Vornamen: 1 Sinfonia pastorale à 2 Corni, 2 Fl. 2 Fag. 2 V. Va. e B. Ms. Stb.

Zeller, Karl August, ist bekannt durch

Elemente der Musik. Königsberg 1810 gedr. bei Heinr. Degen. 8°. 16 u. 152 S. Nach der Dedic. war er Lehrer an der Freischule zu Königsberg. Dies Werk soll aus seinen „Beiträgen zur Beförderung der Erziehung" sein. [B. B. Glasgow. Brüssel.

Fétis giebt ihm noch den Vornamen *Friedrich* und schreibt: geb. 15. Aug. 1774 in Württemberg, 1804 leitete er die Armenschule in Tübingen und war zuletzt Pastor zu St. Gallen. — In der einstigen Bibl. Franz Commer's befand sich noch

Kleine Gesanglehre für Volksschulen. Stuttgart, Literat.-Compt. 1839. kl. 8°. 3 Hefte.

Zellerino, ...

bekannt durch ein Concerto à 5 strom., Fl. trav. ou Hautb., 2 V. Va. et Bc. Ms. fol. [Rostock.

Zelling, Thomas, seit 1550 Altist mit 60 Gld. Gehalt a/d. Hofkapelle in Stuttgart; war zugleich

Sekretär des Hofes seit 1544, des Oberrats und Ehegerichts und st. 1566/67 (Bossert. M. f. M. 31, 2. 10 Nr. 99).

Zellinger, Christian, Musikdirektor an der Kathedrale zu Upsala um 1707, st. 1719 (Mattheson 1, 28. 402).

Zellner (Zehlner), **Georg**, wurde am 27/10 1672 als Organist an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. angestellt, die 1675 auf 400 erhöht wurden (Kreisarchiv).

Zellner, Johann Christoph, Kammerdirektor, wird bis zum 18/10 1665 in den Akten des Kreisarchivs in München erwähnt als Mitglied der Hofkapelle, der obiges Amt verwaltete, welches früher De Lasso gehabt hat.

Zelso, Cornelio, siehe **Scelso.**

Zelso, Joannes, Contraltist 1546 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Zelter, Johann Jakob, von 1688—1708 Chordirektor an St. Aurelien in Strafsburg i/Els. (Lobstein 94).

Zelter, Karl Friedrich, geb. 11. Dez. 1758 zu Berlin, gest. ebd. 15. Mai 1832. Sohn eines Mauermeisters, welches Handwerk er ebenfalls erlernen musste und bis 1809 als Mauermeister fungierte. Schüler von Fasch, eifriges Mitglied der von Fasch gegründeten Singakademie, dessen rechte Hand er bis zu seinem Tode war. 1800 übernahm er die Direktion der Singakademie, 1827 wurde das Gebäude derselben eingeweiht. Seine Freundschaft mit Goethe ist vielfach boschrieben. Sein Porträt in der Lpz. Ztg. 1832 vor dem Titelbl. (Biogr. von Rintel, Berlin 1861 Janke. 8°. — Ledebur, in beiden Abdruck seiner Selbstbiogr. In Lpz. Ztg. 34, 389 und 39, 278 nebst zahlreichen Besprechung. Allg. deutsche Biogr. Hensel: Familie Mendelssohn, Berlin 1871 Behr. Devrient: Dramaturg. Schriften, 10. Bd. Mendelssohn, Lpz. 1869. Berliner Musikzeitung 5, 27 Urteil. Briefe an Goethe 1796 bis 1832. Berlin 1833/34 Duncker & Humblot, 6 voll. Bornemann's Liedertafel 1851.) Ein Verzeichnis seiner Werke bringt Rintel und Ledebur, doch ohne Nachweise.

Schriften:

Karl Fr. Christian Fasch (Biographie) mit Portr. Berlin 1801 Unger in Commission. 4°. 62 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien.

Briefwechsel mit Goethe 1796—1832, oben schon erwähnt. In Musikfr. Wien im Ms. von 1815.

1.—3. Cursus der Compositionslehre. 1824. 3 Bde. Ms. theor. qu4°. 149. [B. B.

Geistliche Gesangswerke:

Ramler's Ostercantate: Gott du wirst seine Seele. 1. Thl. f. 4 Stim. mit Instr. Autogr. P. [B. B.

Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu, eine geschichtliche Kantate von Ramler. Berlin 1813. Textb. in B. Kgsbg. P. im Ms. in Berlin Singak.

Missa (Versioulns et Gloria, Beatus qui timet Dnum.) 4 voc. c. instrum. P. n. 59 Stim. Ms. [B. Kgbg.

Alles was Odem hat, lobe, 4 stim. Ms. Samlwk. 52 Abtlg. 1 Nr. 2. [B. Kgsbg.

Averte faciem 8 voc. Ms. P. [Berlin Singak.

Beatus vir, qui timet, 4 voc. c. instr. Ms. 15751. P. [Hofb. Wien. B. Dresd. 2 voc. o. pfte. Ms. B.

Divis orte, 8 voc. Ms. P. [Berlin Singak.

Ecce benedicte, 3 voc. Ms. P. [Berlin Singak.

Gloria 4 voc. 1821 im Autogr. und 1 Gloria 6 voc. Ms. P. [ib.

Hallelnja, lobet den Herrn, 4 stim. mit Orch. Ms. 23565 in K. P. [B. B.

Ich komme vor dein Angesicht, Choral zu 4 Stim. Ms. Stb. [B. Kgsbg.

Invocavit f. Männerst. Ms. B. [Dresd.

4 Motetten, 8 stim. Ms. P. [Berl. Sing.

Quis desiderio, Ode 4 stim. Ms. P. [ib.

Requiem zu Fasch' Gedächtniss. 2 Bearbeitungen. Ms. P. [ib.

Te Deum 8 voc. Ms. P. [ib.

Tenebrae factae sunt 4 v. P. Ms. [ib. B. B. T 249. Leipz. Thom. Gedr. in Naue's Samlwk. Heft 4.

Todtenfeier (Der Mensch geht, von Tiedge) zum Andenken des Probstes Canstein. 4stim. mit Orgel. Berlin, Christiani. qufol. [B. B.

Todtenfeier am 28. März 1821 zum Andenken des Oberconsistorial Rathes Woltersdorf. Berlin, ib. 8 S. [B. Wagener.

Trauermusik auf Nicolai nnd auf Prinz Louis Ferdinand. Ms. P. [Berl. Singak.

10 Choräle u. a. zu 4 Stim. — 14 Choräle zu 4 u. 5 Stim. Ms. P. [ib.

2 Choräle (Meine Hoffnung. — Gott ist gegenwärtig) zu 5 u. 6 Stim. mit Soli. P. Ms. [Musikfr. Wien.

13 Choräle, Motetten u. a. zu 4—8 Stim. Ms. 23570. P. [B. B.

Weltliche Chorgesänge:

Brüder auf, die Wolt zu befreien, 4stim. Ms. P. [Berl. Singak.

Cantate auf den Geburtstag 1793. Autogr. P. [B. B.

In Flammen nahet, 8stim. Ms. P. [Berl. Singak.

Freude schöner Götterfunke v. Schiller, 4stim. Ms. P. [ib.

Der Fromme geht doch, 4stim. mit Orch. Autogr. P. [ib.

Die Gunst des Augenblicks von Schiller, 4stim. Autogr. P. [ib. Darmst. in Kopie mit 1804 gez.

— Im Druck: Berlin 1786 Günther. P. [B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

— Berl., Rud. Werckmeister. P. [B. Wagener. B. Kgsbg.

— In Berlin Singakademie im Ms. P. zu 8 Stim. komponiert.

Gott und die Bajadere mit Pfte. Ms. B. [Dresd.

Hört Brüder die Zeit ist ein Becher, f. 4 Männerst. Ms. [Berlin K. H.

Hymne zum Geburtstage Friedr. Wilh. III. Gedicht von Heincke, für 4 Mst. Breslau, Förster. 4 Stb. [B. B. B. Dresd.

Hymne an die Sonne, 8stim. Ms. 23560 P. [B. B. Musikfr. Wien.

Das Leben Brüder. Lauriger Horatius. Spottlied für 3 Stim. in Ms. 403 Nr. 1. 3. 9. in B. Kgsbg.

Drei Lieder für die Liedertafel. Ms. P. (Soldaten, von Göthe etc.) [B. Kgsbg. Nr. 8.

Die Neujahr-Sänger von Förster für 3 Stim. u. Pfte. Berlin, Christiani. 2 Bll. qufol. [B. B.

Rechenschaft, Lied mit Chor, v. Göthe, durchkomp. Berl. 1810 C. Salfeld. 4°. 7 S. [B. B. B. M. (für Mst.) B. Kgsbg., auch im Ms.

Sanct Paulus v. Göthe, f. 4 Männerst. Ms. P. 6 Bll. [B. Kgsbg.

Serafina, Cantate f. Sopr. mit Orchest. comp. 1783. Ms. P. [Berl. Singak.

Unerkannt wandelt, 4stim. Ms. P. [ib.

Die Vorfeier des Friedens. Cantate. Ms. P. [Lübeck.

Die Warnung von Klopstock, 5stim. Autogr. P. [B. B.

Wer spannet den Bogen, Mot. 8stim. Autogr. P. [B. B.

Tafellieder für Männerstim. Berl., Trautwein. 4 Stb. [B. Dresd. B. B. 2. Lfg. in P.

Trinklied von Müchler f. Solo u. Chor. [Musikfr. Wien.

1 Männer-Quartett in Ms. B. [Dresd.

Lieder für 1 Singstimme mit Klavier: 12 (36) Lieder f. 1 St. mit Klav. in je 3 Heften. Autogr. [B. B.

12 Lieder am Klavier zu singen. Berl. u. Lpz., L. Aug. Nicolai. 24 S. qufol. [B. B. Lübeck. B. Wagener. Hofb. Wien.

12 Lieder am Clavier zu singen. Berlin 1801 auf Kosten des Verfassers (Commiss. bey D. Veit). qufol. 29 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. def. B. Wagener. Hofb. Wien.

Sammlg. von Liedern. Nr. 1—3. Hbg. Böhme. 3 Hefte. [B. B.

6 deutsche Lieder f. die Altst. m. Pfte. (1827) Trautwein. [B. B. B. Dresd. B. Kgsbg. Berlin K. H.

Sechs deutsche Lieder f. die Bassst. m. Pfte. Trautwein. [B. B. Darmst. B. Kgsbg.

Neue Liedersamlg. Zürich, Nägeli. — Berl. 1821 Schlesinger. [B. B.

Samlg. kleiner Balladen und Lieder in Musik gesetzt fürs Fortep. 1. Heft. Hbg., Böhme. qufol. 35 S. 12 Nrn. [B. B. B. Kgsbg.

4 Lieder (1. Margarethe) f. 1 Singst. mit Klav. [Musikfr. Wien.

Sämtl. Lieder, Balladen und Romanzen für das Pfte. Berl., Kunst- u. Industr.-Compt. 4 Hefte in qufol. [B. Dresd. B. Kgsbg. Lübeck. B. M. Hofb. Wien. B. Lpz: 1. Heft. Dresd. Mus: 2. Heft. Berlin K. H.

— Ausgabe in 9 Heften: Berlin, Schlesinger. [B. B. fehlt Heft 6. B. Wagener Heft 1—4.

Abschied (f. 1 St. m. Pfte.). Westphal (in Berl.). 1 Bl. in qufol. [B. B.

Schiller's Ode An die Freude (f. 1 St. m. Pfte.). Berl. 1793 Franke. [B. B.

Dove sei mia bella, Rondo f. Sopr. u. Instr. P. Ms. ohne Sign. [B. B.

Die Fahrt ins Heu. Ein niedliches Mädel ... mit Guitarre. Hambg., Böhme. 3 S. [B. Wagener.

Der Friede m. Begl. des Pfte. Berl., Günther. qufol. [B. B.

Fünfzig Jahre sind verflossen. Ms. P. [Berl. Singak.

Zelter u. Goethe, 2 Autogr.: Das Gastmahl ein Lied. 1 Bl. 1813. [B. B: L. Ms.

Das Hüttchen, Lied: Ich hab ein kleines ... Hbg., Böhme. [B. B.

Lied des Harfner's von Goethe, Nur wer die Sehnsucht kennt, für Sopr. u. Klav. Autogr. 18409 in Hofb. Wien.

Arietta: In questa tomba. Wien, Mollo. [B. B.

Johanna Sebus v. Goethe (1809 komp.) f. 1 Singst. am Pfte. Lpz., Kühnel. [B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien: Lpz., Peters. kl. fol. 14 S.

Mignon's Lied: Kennst du das Land. Zum 3. u. 4. mal mit Begl. des Pfte. komp. Berl., Trautwein. [B. B.

Der Taucher von Schiller. Hbg., J. A. Böhme. qufol. 15 S. [B. Kgsbg.

Trinklied f. 1 Singst. m. Kl. in Karl Müchler's Gedichte, 2. Aufl. Berl. 1802. [Hofb. Wien.

Das wandernde Lied von St. Schütze m. Begl. des Pfte. oder d. Guitarre. Berl., Concha. [B. B.

Ms. B. B. T 242. Scena ed Aria: Barbaro, che a tuoi nodi, aus der Oper Oreste. Part.

Lieder in Joh. Heinr. Voss, Festgabe, ed. von Herm. Voss. Düsseldorf 1851. 4°. 69 Gesge. Samlwk. [B. M.

B. B., Autogr. Grasn: 1 Brief 1796. 1 Lied und sein Portr.

Praktische Gesanglehre, Berlin 1812. Nr. 570. [B. B.

Gesangübungen. In Teschner's Samlg. 1825. [B. B.

Instrumentalwerke:

Concert (in Es) f. Bratsche mit 2 V. Br. B. u. 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Sonata per il Cembalo solo in Cm. Autogr. [B. B.

Variations p. le Clavecin sur la composition chantée à Berlin de la Romance du Mariage de Figaro. Berl., Rellstab. 6 Bll. („Mon coursier.") [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener.

8 Variazioni d'un Rondo pel Cembalo, op. 2. Berlin 1786 Rellstab. 8 S. in qufol. [B. B. B. Wagenor.

Tanz u. Opfergesang aus der Oper „Axur e Tarar" von Salieri mit einigen freyen Veränderungen f. d. Clav. op. 4. Berlin, Rellstab. 11 S. [Lübeck. B. Wagener. Berlin K. H.

In Sammelwerken:

In Reichardt's Lieder gesellig. Freude 1796 vertreten, auch in dessen Neue Lieder gesell. Fr. 1799.

La Malade S. 5 in Rellstab's Clavier-Magazin 1. Viertelj. nebst 1 Liede. Im 2. Viertelj. ein Klavierstück. — In dessen Winterblumen 1 Nr.

In J. A. Böhme's An die Freude von Schiller.

In L. W. Werner's Euphrosyne.

In Klavierstücke 1, 1794, 1 Nr.

In J. Koetschau's Religiöse Gesänge. 1823. [B. Kgsbg. S. 88.

1 Lied in Reißmann's deutsch. Liede (Eitner 2).

Zemann, ... 18. Jh., bekannt durch ein Trio in B. f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Zenaboni, ... bekannt durch ein Quatuor (in C.) pour le pfte. 2 Fl. et Vcl. Ms Stb. [Brüssel Cons.

Zenaro, Giulio, aus Salo; von seinen Lebensumständen ist nichts bekannt, auch seine Drucke geben nichts weiter an, als obige Angabe:

... Il 1. lib. de Madrigali a 3 voci. Nouamente ... Ven. 1589 G. Vincenti. 3 Stb. 4°. 21 Madr. [B. M. Hofb. Wien.

Madrigali spirituali a 3 voci di ... Nuouamente comp ... Ven. 1590 ib. 3 Stb. 4°. 21 Madr. [Hofb. Wien.

Zenckel, siehe **Zänckl.**

Zendelin, Phil., s. **Zindelin.**

Zengell, Kaspar, in den Jahren 1612 bis 1618 als Tenorist an der Hofkapelle in Berlin mit 144 Thlr. Gehalt verz. (Schneider 29).

Zenger, Narcis., siehe **Zänckl.**

Zenolini, Carlo, bekannt durch ein Autograph in B. B., Grasn., enthaltend 1 Sonata a 3 organi col Basso. Zeit unbekannt.

Zentgraf, Karl, aus Sachsen, ist am 14. Juni 1757 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 8).

Gerber 2 führt einen *Zentgraff* ohne Vornamen aus Blands Katalog von 1788 mit 3 Duets for 2 Fl. very fine and capital, London, an.

Zepharowicz, Th... M... von, gab 1800 in Wien bei Artaria & Co. 6 Ariette ital. coll'acc. di Cembalo als op. 1. heraus (Gerber 2).

Zeppert, Pater **Ferdinand,** in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Hofmusikus an der kurf. Kapelle in München, der 1760 eine Zulage zu seinem Gehalte erhält. 1765 verz. ihn das Kreisarchiv als 2ten Violinisten.

Zerbanio, siehe **Carbanio.**

Zerda, Abramo della, von Arteaga erwähnt, ein Spanier des 16. Jhs., der einst sich eines grofsen Rufes als Komponist erfreute (Gerber 1).

Zerer, Ciriacus, seit 1551 „Singer am Hofe" zu Stuttgart unter Herzog Christoph, erhielt 20 Gld. Gehalt. freie Wohnung, Kost und Kleider (Sittard 2, 14). Er war zugleich Diener des jungen Herzogs Eberhard und diente noch 1571/72. Sein Sohn Joseph war Singknabe (Bossert, M. f. M. 31 Nr. 100 Seite 10).

Zerleder, Nikolaus, nach Mattheson 1, 105 Kantor in Burg, bekannt durch:

Missa figuralis, oder Underweysung der Sing-Kunst. Bern 1658. [Hannover.

Musica

Zermack,... Organist bei den Kreuzherren und bei Mariaschnee in Prag um 1796. Ein Schüler Seegr's, wird unter die Virtuosen seines Instruments gezählt (Gerber 2).

Zermakh, Franz Matthiassohn, wird am 29. Aug. 1725 an der kurf. Kapelle in Bonn zum Konzertmeister und Kammerdiener ernannt (Thayer 1, 23). 1728 bittet er um Anstellung seines Sohnes *Franz Andreas.* Wird genehmigt u. erhält 50 Thlr. Gehalt (ib.)

Zermignasi, Giovanni Maria, aus Cremona, wo er auch um 1580 lebte und als Musiker einen geachteten Namen trug (Lucchini 12).

Zernohorsky, P..., bekannt durch eine Toccata per l'organo. Ms. Darmst.

Zerto, Gasparo, ein Komponist des 16. Jhs., kommt in Samlwk. von 1592—1619 mit 2 Gesängen zu 6 Stim. vor (Eitn. 1).

Zerzago, Ventura, wird seit 1677 als Komponist an der Hofkapelle in München verwendet u. erhält 400 Gld. Gehalt, 1678: 550 Gld., später 600 Gld. Wird darauf geh. Sekretär vom 1. Juli 1679 ab mit 800 Gld.. 1684 erhält er den Titel eines Rats. Er ist bis 1688 zu verfolgen (Kreisarchiv).

Zesen, Philipp von, ein Dichter, von dem man zwar nicht weifs, ob er auch Komponist war, der aber zahlreiche Musiker heranzog seine Gedichte zu komponieren und die Kompositionen seinen Werken beigab. Er war am 8/10 1619 zu Priorsau (Prirau) im Anhaltischen geb. und starb den 13. Nov. 1689 zu Hamburg, wo er 1643 die Gesellschaft „Die Rosenzunft" gründete (Brümmer. Koch 3, 239). Seine Drucke mit Kompositionen sind folgende:

1651. Filip Zesens dichterische Jugend-Flammen in etlichen Lob-, Lust- u. Liebes-Liedern. Hbg., Joh. Naumann. 12°. 29 Lieder mit Melod. und Bass komp. von *Heinrich Albert, Joh. Lange, Peter Meier, Joh. Mart. Rubert, J. Schop* und *Malachias Siebenhaar.* [B. B.

1653a. Fil. Zesens Gekreutzigter Liebesflammen oder Geistl. Gedichte Vorschmack. Hbg., Georg Papen. 12°. 75 Seiten. Melod. mit B. komp. von Georg Wolfg. *Drukkenmüller,* Martin *Frentzdorf,* Peter *Meier,* Tobias *Michel* (Michael), Joh. *Schop* u. Joh. *Weichman.* [B. B. B. M.

1653 b. Meien-lied der Röm. Kserl., wie auch zu Hungern und Böhmen Kgl. Majestät, derAllerdurchleuchtigsten Eleonoren, ... am ersten Mai-tage des 1653 jahres ... gewidmet durch F. von Zesen. s. l. 1 Bl. gr. fol. P. Glimmert ibr sterne 7 Stroph. f. 1 St. u. Bc. [B. Zw. Hofb. Wien.

1657. Salomonis ... geistl. Wohllust oder Hohes Lied in Palmen- oder Dattelreimen mit Sangweisen von *J. Schopen.* Amst., Kristoph Kunrath. 1657. 16⁰. 14 Bll. 148 S. [B. Wagener.

1668 a. Die Reimweise Hertzogin, auf Gnädigsten befehl besungen durch F. von Zesen. 1668. Gedichte deutsch u. holländisch. 2 Kompos. f. Sopr. u. Bc. von *Matt. Wekmann* und 1 von *Malachias Siebenhaar.* [B. Br. br. Mus.

1668 b. Die schöne Hamburgerin. Hbg. 1668 Rebenlein. 8⁰. Musik von *Siebenhaar* u. *Weckmann.* [br. Mus.

1670. Filips von Zesen Dichterisches Rosen- vnd Liljenthal, mit mancherlei Lob-, lust-, scheitz-, schmertz-, leid- u. freudenliedern gezieret. Hambg. 1670 G. Rebenlein. kl. 8⁰ mit 102 Kompositionen (Sopr. u. Bc) von D. *Bäkker* 12, M. *Frenstorf* 3, P. *Meier* 12, G. Chr. *Nüsler* 16, J. *Schop* 4, Mal. *Siebenhaar* 25, M. *Wekmann* 5 und 35 Incerti. [B. Br. B. B. B.Wagener. Hofb.Wien. br. Mus.

Geistliche Seelenlust, das ist Wechselgesänge zwischen dem himlischen Bräutigam und seiner hertz-hochgeliebten Braut, verfasset durch Fil. von Zesen. (Angehängt an die Berner Ausg. von Sultzberger 1674 (s. Sultzberger).

Auf den deutschen öffentlichen Bibl. wird sich noch ein und das andere Werk finden, die aber in den Abteilungen deutsche Literatur stehen und mir nicht bekannt wurden.

Zesi, Alfonso;
die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Ms. A 185 ein Ave Maria à Sopr. c. Cembalo. — In B. Dresd. Ms. B 262, 52 scheint derselbe Tonsatz unter dem Namen *Alfonso Zezi* sich zu befinden.

Zesso (Gesso), **Giovanni Battista,** ein Komponist des 15.—16. Jhs., der
in Petrucci's Samlwk. mit 4 Gesängen vertreten ist (Eitner 1). Nach Ambros 3, 474. 486 war er aus Padua gebürtig.

Zethrin, Michael, Magister, Schulrektor und Musiker, st. 1731 zu Stockholm. Er bekleidete bis 1728 den Organistenposten an der Ritterholmskirche und war auch Mitglied der Kgl. Kapelle in Stockholm (Gerber 1).

Zettler, ... um 1787 Kapellmeister des Hildburghausenschen Infanterie-Regiments zu Inglau, komponierte die Operette „Der Dorfbarbier" (Reichard 1788, 129).

Zeuner, Karl (Traugott), geb. 28. April 1775 zu Dresden, gest. 24. Jan. 1841 zu Paris. Schüler von Türk in Halle, kehrte nach Dresden zurück und glänzte besonders als Klavierspieler. Nach der Lpz. Ztg. 7, 570 war er um 1805 Klaviermeister der Fürstin von Galizin in Wien und gab auch im Augarten Konzerte. Die Lpz. Ztg. lobt ihn als Klavierspieler u. tadelt ihn als Komponisten. Fétis berichtet, dass er 1803 in Paris sich aufhielt, von da nach Wien ging, dann nach Petersburg, wo er noch bei Clementi Studien machte, um sich dessen Eigenart anzueignen. Er komponierte dort mehrere Ballets, kehrte nach Dresden zurück und ging 1840 nach Paris, wo ihn der Tod ereilte. Von seinen Kompositionen sind in der Bibl. der Musikfr. in Wien vorhanden:

Air de l'opéra Zoraime et Zulnar: Mon cher Hassem, le coeur, f. Sopr. und Kl. [auch in Berlin K. H.

1. Concert f. Kl. u. Orch. Stb. Lpz., Br. & H.

Conc. dito op. 13. Lpz., Br. & H.

Polonoise f. 3 Hde.

Fantaisie et Rondo op. 5. — Fantais., air russe, op. 7. Lpz., Br & H.

7 Variat. sur un air de Paesiello op. 3.

Die Arie: In questa tomba, con Variaz. in Ausg. Lpz., Kühnel. [B. Kgsbg.

Zeuner, Martin, um 1612ff. Hof- u. Stifts-Organist am Brandenburg-Ansbach'schen Hofe (Titel). Seine Schreibweise schliefst sich

den besten Meistern des 16. Jhs. an. Die 82 Psalmen, resp. geistliche Lieder im einfachen Kontrapunkt sind wahre Mustersätze. Man kennt von seinen Kompositionen:

Votum musicale in nuptias D. J. Ernesti Marchionis Brandenburg ... cum 24 voc. a M ... Z ... 1612 Onoldsbachii ex typogr. Pauli Bohemi. 1 vol. P. fol. 32, c. [B. K.

Cantilena in solemnitatem nuptialem D. H. Wilhelmi C. Solemnsis concinnata 12 voc. Onoldsbachii 1612. 1 vol. P. fol. 32, d. [B. K.

82 schöne geistliche Psalmen nach dem Choral oder Thon ... mit 5 Stim. Nürnberg 1616 G. L. Fuhrmann, Drucker. Verlag des Anthoris. 1 vol. in Partitur in 4⁰. 230 Seiten. [B. B. Berlin graue Kloster. Proske, mit hds. Anhange bis zur Nr. 131 fortgesetzt. Erschien 1904 in den Publikationen, Band 28.

Schöne teutsche weltliche Stücklein, mit 4 vnd 5 Stim. componirt, durch ... Nürnberg 1617 Joh. Fr. Sartorius Stb.? 4⁰. 28 Lieder. [Mainz: B.

Eine feste burg 4 voc. in Zelle's Programm, siehe M. f. M. 28. 72.

Ms. T 42 in B. B., deutsche geistliche Lieder in P.

Gerber 2 und Fétis geben ihm fälschlich den Vornamen *Maxime*, worunter er auch in andere Lexika übergegangen ist.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2).

Zeutschner, Tobias, geb. den 13. Juni 1615 zu Neurode bei Glaz, gest. 16. Sept. (Kirchenb.) 1675 zu Breslau. Als sein Vater, ein Tuchmacher, wegen seines Glaubens vertrieben wurde, siedelte er sich in Bernstadt bei Oels in Schlesien an u. erhielt Tobias dort seine wissenschaftliche und musikalische Ausbildung, letztere jedenfalls von Löwenstern. 1637 wurde er in Oels Organist u. Ratsmann, dann am 4. Mai 1649 Organist an St. Bernhardin in Breslau, mit welchem Posten auch eine Schullehrerstelle verbunden war, u. am 8. Okt. 1655 an St. Maria-Magdalena ebendort. Seit dem Jahre 1654 war er auch Notarius Caesar. Publicus. Er zeichnete sich sowohl als Dichter wie Musiker aus (Biographie nebst Bibliogr. in M. f. M. 32, 193. Koch 4, 33, Zahn 5, 422 und die Drucktitel als Beweise). Verzeichnis seiner nachweisbaren Kompositionen:

1652 a. Decus prima oder Musicalischen Fleisses Erster Theil, Gott zu Ehren ... mit 3. 4. 5. vnd 7 Stimmen mit vnd ohne Violinen auffgesetzt von ... an St. Bernhardin in Breslaw. Breslaw 1652 Gottfr. Gründer. 8 Stb. 4⁰. 10 Nrn., deutsch u. latein. Dedic. von 1653. [B. B. B. Br. B. Kgsbg. Paris Nat.

1652 b. Ein hertzlicher Wunsch ... auff das hochzeitliche Freuden Fest .. deſs M. Chrstph. Bremeri Hamb ... In der Baumannischen Druckerey, druckts G. Gründer (1652). [B. Br. 5 Stbll.

1659. Threnodia oder Briegische Trauerklage, über dem (!) seligsten Hintritt .. der Fürstin .. Sophiae Catharinae ... 29. Oct. 1659. Bresl., Gründer, Baumannischer Factor. 2 Bll. 4⁰ zu 4 St. [B. Br.

1660. New-Jahrs-Lied, auff das 1660ste Jahr Christi ... (den Stadträten von Breslau gewidmet). Breſslaw, Gottfr. Gründer. ½ Bog. in 4⁰ 4stim. Part. [br. Museum.

1661 a. Decas II. oder Musicalischen Fleisses Zweyter Theil ... Leipzig 1661. Stb.? 4⁰. [Paris Nat. Titel mir nicht genauer bekannt, da zur Zeit nicht findbar.

1661 b. Musicalische Kirchen- und Haus-Freude ... mit 4. 5. u. 6 Vocal-Stim., und 2 V., denen beygefügt 3. Trombonen und in etzlichen 2. Clarin ... Lpz. 1661 Jac. Trescher, gedr. bey Joh. Erich Hahn. 10/11 Stb. kl. 4⁰. 10 Nrn. [B. B. 11 Stb. B. Br. 8 Stb. ohne Blasinstr. Hofb. Wien 10 Stb. Berlin graue Kloster 11 Stb. B. Gr. 11 Stb. Borna Stb.? Lüneburg Stb.? Upsala: 3 Trombonen. Schwarzenberg 8 Stb. Pirna 6 Stb. Löbau 10 Stb. Elbing 11 Stb. Musikfr. Wien 10 Stb. B. Lpz: C 1. B 1. V 1. Tromb. 1. br. Mus: fehlt T 2.

1669. Dem Himlisch-Gesinnten Herm. George Schöbeln ... 5 Singe- und 5 Instrument-Stimmen ... Breſslaw 1669 Baumannische Erben. 11 Stbll. fol. Unser Wandel ist im Himmel. [B. Br.

1670. Als .. Herr George von Schöbel, und Rosenfeld .. den 15. Juli 1670 seinen Geburtstag begieng ... Brieg, Chr. Tschorn.

2 Bll. fol. Ade du süfse Welt: C u. Bc. nebst Ritornell. [B. Br.

16.. Parodia über des Artaxerxes Sänger-Chor... Brieg, Tschorn. 2 Bll. 4°. O Trauerstund! 4stim. [B. Br.

In Manuscripten.

In B. B., Ms. Z. ohne Sign. 1 vol. in 4°: Partitura. Resonet organa à 9. 2 V. 2 Bracc. 1 Violon. 2 Cantis, A. T. B. cum Cont. Aus Gräfenhagen's Besitz.

In *B. Br.* Ms. 210. Musicalischer Wunsch.. auff des.. Herrn Mich. Büttner's.. hochzeitl. Ehr- undt Frewden-Fest, den 15. Mai 1656. Nennt sich „Notar Publ. Caesar und Organist an St. Maria Magdalena. 24 Stb. in fol. „Der Herr gebe euch". Autogr.

— Ms. 210a. Hallelnja. Höret an die Geburt, 18 voc. 24 Stb.

— Ms. 210b. In suis Deus profecto 8 voc. 10 Instr. — 210c. O Trawerstund und stockdick finstrer tag, 5 voc. — 210d. Te Deum laudam. 15 o 20 voc. (siehe Kat. S. 176).

In *B. Kgsbg.* 2 Motetten: Benedicta sit 1665, für A. T. B. 2 V. Bc. (C. fehlt). Gott du Gott Israel 1665, für 2 C. A. T. B. 2 V. 3 Tromb. Bc. — O Ewigkeit du Donnerwort, Choral in Samlg. 135 (Peter Sohrens Vorschmack) von 1683 Nr. 1069.

In *B. Zw.* obiger Gesang 210c: O Trauerstund, Ms. 52 Nr. 72 in P.

Mss. B. Upsala: Gudh war migh nådeligh, a 4 v. con 2 vel 5 Viole con Org. 1664 in 4° Stim. Die folgenden in Tabulaturpart.

Benedicta sit 3 v. 2 V.

Es erhub sich ein Streit 5 v. 5 Viol.

Gott du Gott Israels, 5 v. 5 V. Org. auch in Stim.

Laetare dnum. 5 v. 5 instr.

Quis est qnem metues, 4 v. 2 V. 3 Tromb.

Te deum laud. 5 v. 2 V. 2 Clarini, 3 Tromb.

1 Ode in Gottfr. Wegener's Geistl. Oden von 1674, 1. Thl.

Zey, Padre Leopoldo Francesco, im Ms. 22220 der B. B: Exurge Domine à 3: 2 C. B. et Org. aus dem 17. bis 18. Jh.

Zezi, Alfonso, siehe **Zesi.**

Ziak, siehe **Schack.**

Ziani di Venetia = Pietro Andrea Ziani.

Ziani, D. Alessandro.

Die B. in Bologna besitzt von ihm (ohne Gewähr des genanen Titelblattes): Sonate a 3, opera 1. Venetia 1683.

Ziani, Marc'Antonio, geb. in Venedig um 1653, wurde Kapellmeister an S. Barbara in Mantua und am 28/9 1686 entlassen. Er soll auch Kapellmeister am Theater gewesen sein (Bertolotti 114). Am 1. April 1700 wurde er Vice-Kapellmeister an der Ksl. Hof-Kapelle in Wien und am 1. Jan. 1712 erster Kapellmeister. Er st. daselbst den 22. Jan. 1715, 62 J. alt, demnach 1653 geb. (Köchel 1. La Mara 1, 128 ein Brief mit Autogr.). Von seinen zahlreichen Werken sind nachweisbar:

Kirchenmusik.

In *B. B.* im Ms. 23590, Part. von Pölchau, o. Vornamen: Messa a 4 da capella con l'organo e senza stromenti dell' 8va alla 4ta.

23591. Messa a 4da capella da cantarsi con l'org. e senza strom. 1712. Ohne Vornamen.

23595. Magnificat 8 voc. in Canone con Sinfonia pure in Canone (2 V. Va. Org.) 12 Bll. Part. von Pölchau.

62. Missa: Beati immaculati, 5 v. c. instrum. P.

76. Magnif. 8 v. o. instr. — Laudate dominum 4 voc. c. instr. P.

77. 4 Psalmen und 1 Magnific. von 1660 (sic?). P.

17226. Laetatus sum. — Qui confidunt 4 et 5 voc. P.

T 48. Gesänge in P.

In *Darmstadt*, ohne Vornamen: Gloria in excelsis Deo. à Tromba, 5 Strom. 8 voci e Cont. Ms. P.

In *Berlin Singakademie:* Magnificat in Canone 8 voc. P. — Dixit Dnus. in Canone. 8 v. P.

In *B. Lpz:* Te Deum laudamus. Ms. P.

In *Klosterneuburg:* Missa in F. 4/4. Ms. P. — Requiem. Ms. P.

In *Musikfr. Wien:* 4 Missae c. instr. Ms. Stb. — Alma redemtoris mater. Sopr. V. solo et Org. P. — 2 Graduale und 1 Offert. 4 voc. in Stb.

In *Hofb. Wien:*

Il giudizio di Salomone. Oratorio. Text: Ciallis. Ms. 19335/36. P. 1700.

Il mistico Giobbe. Sepolcro. Text: Cupeda. Ms. 18852. P. 1704. [auch in Proske, Bd. 12.

La morte vinta sul Calvario. Sepolcro. Text: Bernardoni. Ms. 18751. P. 1706.

Il sacrifizio d'Isacco. Sepolcro. Text: Bernardoni. Ms. 19133. P. 1707.

La Passione nell'orto. Sepolcro. Text: Bernardoni. Ms. 19128. P. 1708.

Giesu flagellato. Sepoloro. Text: Bernardoni. Ms. 19129. P. 1709.

La sapienza umana, illuminata dalla Religione nella Passione del figliulo di Dio. Oratorio. Text: Ancioni. Ms. 18696. P. 1710.

Il sepolcro nell'orto. Oratorio. Text: Stampiglia. Ms. 19131/32. P. 1711.

Santa Enfrosina. Orat. Text del Nero. Ms. 18313/14. P. 1713.

Santa Catterina, Oratorio in 2 part. Ms. 16293 ohne Titel. P.

9 Alma redemptoris teils für Solo, teils zu 2 Stim. mit Instr. Ms. 16319—327. P.

3 Dixit Dominus, 4 voc. o. instrum. Ms. 16328—330. P.

1 Graduale: Laetatus sum 4 voc. Ms. 15753. P.

7 Graduale u. 1 Offertorium zu 4 St. Ms. 15635. P.

5 Hymnen zu 3 u. 4 Stim. mit und ohne Instrum. Ms. 16331—35.

Hymnus pro diebus dominicis per annum. Lucis creator B. c. Violini, binzugefügt Vcl. u. Org. 1741. Ms. 17455. P.

7 Hymni für 1—4 Stim. mit Instr. Ms. 17434—440. P.

3 Lauda Jerusalem und 2 Laetatus sum zu 3 u. 4 Stim. mit u. ohne Instr. Ms. 17450—54.

6 Lectiones pro defunctis a 5 et 6 voc. c. instr. 1705 et 1711. Ms 17448—49. P.

Missa brevis 4 voc. c. 2 V. Va. Vcl. Ms. 15573. P. vielleicht Autogr. — Missa a 8 voci o. strom. 1712 P. Autogr. 15574. — Missa 4 voc. da capella. P. Autogr. 1710. Ms. 15575. — Messa a 4 v. da capella. 1712. P. Autogr. Ms. 15576.

Missa sancti Marci, à 4 voc. o. strom. Ms. 17428. P.

Messa 4 v. o. instrum. Ms. 17402. P.

2 Messe à 5 voci c. istrom. 1708. 1711. Autogr. P.

Messa in honore di S. Gioseffo, 5 voc. c. istrom. 1710. Autogr. P.

Messa a 4 da capella c. l'org. Autogr. P.

Motetten u. a. Gesge. zu 4 Stim. mit Instrum. Ms. 16336—351. P.

Nisi dominus 4 voc. o. instrum. Ms. 17401. P.

25 Psalmen zu 2, 3, 4 St., auch für 4 Bässe u. Instr. Ms. 17403—17427. P.

7 Psalmen zu 4 Stim. mit und ohne Instr. Ms. 17441—47. P.

Stabat mater 8 voc. et 3 Viole in concerto, ed a 4 in pieno. 1713. Ms. 16352 P. Ms. 17400 ein früheres von 1707.

Vesperae de confessor. — de B. M. V. — Credidi propster. — De profundis. — Iste confessor 3 et 4 voc. c. instrum. Ms. 17429—433. P.; in 17430 befinden sich noch 9 andere geistl. Gesänge.

Laudate Dnum. 4 v. c. instr. P. Ms. [B. M.

Im Conservat. zu Paris: La Guidetta. Oratorio, mit Ziani gez. Ms. P.

Opern und Verwandtes.

Alboino. Opera 1707. Ms. 18030. P. [Hofb. Wien.

Albo soggia gata, opera, M. P., nur mit Ziani gez. [C. P.

L'Alcibiade. Opera di Aurelj. Venetia 1680 in 3 atti. Ms. 351. P. [Venedig Marco. Modena.

Alessandro Magno in Sidone (später: La virtù sublimata overo il Macedone cont.) Opera in 3 atti, rappr. in Venezia 1679 (1683). Ms. P. [Venedig Marco.

Andromeda. Serenata. Text: Pariati. 1714. Ms. 17173. P. [Hofb. Wien in 2 Exempl.

L'Annibale in Capua, Musica del Ziani. Ms. P. Q. V. 43. [B. Chigiana in Rom.

L'Atenaide. Opera in 3 atti. Text: Zeno. Der 1. Akt von Z., der 2te von *Negri*, der 3. von *Caldara*, 1714. Ms. 17192. Dabei Intermezzi von Fr. *Conti*. P. [Hofb. Wien in 2 Exempl. P. Wolfenb. P.

Cajo Popilio. Trattam. musical. Text: Cupeda. 1704. Ms. P. [Hofb. Wien.

Il campidoglio ricuperato. Festa per musica di Stampiglia, 1709. Ms. 17596. P. [ib.

Chilonida, Opera in 3 atti. Text: Minato. Ms. 17157. P. [ib. in 2 Ex.

Damira placata. Opera di F. Acciajuoli (?) in 3 atti, 1680. Ms. 405. P. [Venedig Marco.

L'Ercole vincitor dell'invidia. Cantata 1706. Ms. 17570. P. [Hofb. Wien.

L'Esopo. Tragi comica per mus. in 3 atti. Ms. 16307. P. von 1703. [Hofb. Wien.

La Flora. Serenata di Bernardoni, 1681 (nur ein Teil von Z., der die Oper vollendete, das Uebrige von *Ant. Sartorio*, der während der Arbeit starb). Ms. 18027. P. [ib. und Venedig Marco.

La Flora. Poemetto dramatico pastorale, der Kaiserin Amalie Wilhelmine gew. Wien 1706. Ms. B 876. P. qufol. [Dresd. Mus. Hofb. Wien.

Il Gordiano Pio. Drama per musica. Poesia di Cupeda (rappr. 19. März 1700

in Wien). 1709 wurde sie in Neustatt aufgef. Einige Arien vom Kaiser Leopold I. kompouirt. 3 Akte. Ms. 23600. P. [B. B.

Introduzione per musica al problema della seconda accademia, nella quale si esamina, ... 1706. Ms. 17635/17650. P. [Hofb. Wien.

Meleagro. Opera di Bernardoni, 1706. Ms. 17175. P. [Hofb. Wien.

Le Profezie adempite e le Figure illustrate, 1702 (nach Köchel soll die Musik verloren sein).

Romolo. Opera di Cupeda 1702 (Musik verloren, sagt Köchel).

Temistocle, Opera in 3 atti di Zeno, rappr. 9. Juni 1701 (auch hier soll die Musik verloren sein).

La schiava fortunata, mit Cesti zusammen komp. 1674 in Venedig aufgef. Ms. 453 P. [Venedig Marco.

In Leonida in Tegea; von Ant. Draghi befinden sich einige Arien (1670 aufgef.). [Hofb. Wien.

L'Ercole vincitor dell'India. Cantata per camera di Mazza. Vienna 1706. Ms. P. [Hofb. Wien.

Cantata Troppo conosco o filli per Sopr. e Bc. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Rotta fede, Cantata (Filli, mi disse un di), per voce sola e Bc. Autogr. [ib.

Im Cons. zu Brüssel Nr. 703 Recueil de morceaux av. Bc., enth. von Z. 17 Arien aus der Oper Costanza in trionfo von 1696.

In Ms. 346 des br. Mus., Samlwk. von Airs und Duetts.

Im Samlwk. 15 Ariette a voci di Sopr. c. Bc. Ms. in Modena.

In B. K., Ms. fol. 34, Samlwk. von Cantate à voce sola (Kat. S. 11), eine Kant. von Z. u. 1 ohne Text, ohne Vornamen.

Im br. Mus., Ms. 57 Samlwk. von Arien u. Duetts, Bl. 43b: Stelle, non m'uccide.

Im R. C. of Mus., Ms. 1741: O anima quae beatorum. P. qu4°.

In B. B., Autogr. Grasn. eine Cantata a Sopr. col Bc.

In Modena, Mss. betitelt 15 Ariette 1 Nr. und in 1 vol. Cantate des 17. Jhs. 1 Cantata c. Bc.

Ziani, Fra **Pietro Andrea,** aus Venedig. Die erste Nachricht geben seine beiden Drucke von 1640. In den Fiori musicali, Dedic. von 1639 bez. er sich nur als Venediger und am 20. Juni 1640 als „Canonico regolare, Organista nella chiesa di S. Salvatore di Venetia". Im Mai 1657 wurde er an der Kirche San Maria Maggiore in Bergamo Kapellmeister und bekleidete noch 1660 die Stelle, wie sein Druckwerk aussagt, doch sind einzelne Stimmen mit 1659 gez., so dass die Annahme, dass er 1659 wieder nach Venedig ging, nicht von der Hand zu weisen ist, obgleich er noch ein zweites Druckwerk 1660 herausgab und sich mit obigem Titel in Bergamo bezeichnet. Nach Caffi erhielt er am 20. Jan. 1669 die erste Organistenstelle am S. Marco (Caffi 1, 56. 302). Fürstenau berichtet, dass er vom 20. Dez. 1666 bis zum 20. Jan. 1667 in Dresden sich aufhielt, um bei der Hochzeit des Kurprinzen die kirchlichen Musikaufführungen seiner Werke zu leiten. Er wird in den Akten Kapellmeister der verwittweten Kaiserin Eleonore in Wien genannt. Er muss demnach von Bergamo nach Wien gegangen sein und Venedig vielleicht nur vorübergehend besucht haben (Fürstenau 2a, 179). Als er nach Cavalli's Tode sich zu der erledigten Kapellmeisterstelle am S. Marco meldete, wurde er übergangen und Natale Monferrato erhielt den Posten, dadurch gekränkt, kündigte er seine Stellung am S. Marco und ging nach Neapel. Caffi sagt als Kapellmeister „einer Kapelle"; Fétis bez. die Kgl. Kapelle. Sicheres ist bis jetzt nicht bekannt, ebenso über seinen Tod fehlt jegliche Nachricht. Florimo sagt zwar 1, 141, dass er 1711 starb, doch nicht wo, auch giebt er keinen Beleg dafür. Fétis kommt nicht in Betracht. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Partita delli Motetti a voce sola da potersi cantare in Soprano, in Contralto,

in Tenore, altri in Basso e con V. Lib. 1. Op. 2 ... Ven. 1640 B. Magni. 3 Stb. Part. in fol. 24 lat. Gesge. [B. Br.

Sacrae Laudes complectentes tertiam, Missam Psalmosque Dominicales quinque vocibus, et duobus instrumentis partim necessariis et partim ad libitum ... Op. 6. Ven. 1660 Franc. Magni. Dem Erzherzoge Ferdinand von Oesterreich gew. 8 Stb. mit Bc. 4°. 11 Nrn. [Bologna. B. Br. B. B: A. T. Org. in einer Ausg. von 1658, der Bc. aber von 1660. br. Mus: C. Upsala.

In Ms. W 77 B. B. 4 Motetten und 1 Magnif. zu 5 Stim. mit Instr. P.

Oratorio: Lagrime della Vergine nel Sepolcro di Amalteo. 1662. Ms. P. [Hofb. Wien.

Oratorio: di Assalono punito, in 2 atti. Ms. 18854. P. [Hofb. Wien.

In B. K. im Ms: Domine Deus, 2 C. B. — Ad te levavi oculos, 3 v. — Credidi propter 6 voc.

Im Samlwk. 1649 zwei geistl. Gesge. (Eitner 1). In Silvani's Sacri Concerti 1668: Exultate gaudete, 2 voci e Bc.

Opern:

L'amor guerriero. Drama per musica di Ivanovich in 3 atti e prologo. 1663. Ms. 385. P. [Venedig Marco.

L'Annibale in Capua, Melodramma di N. Beregan, in 3 atti e prologo. 1661. Ms. 387. P. [Venedig Marco.

L'Antigona delusa da Alcente. Drama p. mus. di Aureli in 3 atti e prolog. Mss. 388 und 389, 2 Exempl. von 1660 u. 1678. P. [ib.

Attila. Drama di Noris in 3 atti, 1672. Ms. 395. P. [ib.

Candaule. Drama di Morelli in 3 atti, 1679. Ms. 399. P. [ib.

La Congiura del vizio contro la virtù. Scherzo music. di Cupeda. 1663. Ms. P. [Hofb. Wien.

L'Elice per musica. Introdutione ad un ballo di Federici, 1666. Ms. 16900, P. [Hofb. Wien.

Le fatiche d'Ercole per Doianira, Drama p. m. di Aureli, in 3 atti e prologo. 1662. Ms. 420 P. [Venedig Marco.

Le fortune di Rodope e di Damira. Drama p. mus. di Aureli, in 3 atti e prolog. 1657. Ms. 450 P. [ib.

La Galatea. Festa per mus. di Draghi, 1660. Ms. 18962. P. [Hofb. Wien.

L'Heraclio. Melodrama di N. Beregan, in 3 atti, 1671. Ms. 428 u. 29 in 2 Ex. [Venedig Marco.

L'Invidia conculcata dalla Virtù, Merto, Valore della S. C. Mta. di Leopoldo imperatore 1664. Ms. 17743. P. [Hofb. Wien.

Ricreazione burlesca, opera in 1 atto. Ms. 17746. P. [Hofb. Wien.

Rodope, opera in 3 atti di Aurelj. Ven. 1657. Ms. P. [Modena.

La Semiramide, Drama di Moniglia, in 3 atti, 1671. Ms. 455. P. [Venedig Marco.

Galvani zeigt von 1663—1700 dreifsig Opern von Ziani an, die in Venedig zur Aufführung gelangten.

Andere weltliche Gesänge:

Fiori musicali Raccolti da Barth. Magni nel Giardino de Madrigali à 2. 3. 4. voci del ... Ven. 1640 Magni. 5 Stb. 4°. 15 Madr. [B. Br. Bologna.

Canzonette a voce sola di D... Op. 8. Ven. 1670 G. M. Savioni. 1 vol. qu4°. 111 S. 16 Gesge. [Bologna. B. Bohn in Breslau.

In B. Bologna Kat. 3, 199 Samlwk. Duetti im Ms. Bl. 35 v. „Del mio mal, del mio duol", a 2 Ten. c. B.

Instrumentalwerke:

Sonate a 3, 4, 5, 6 strom. op. 7. Ven. 1678. Stb.? 4°. [br. Mus. Paris Nat., der Katalog schreibt: Freyberg s. d.

Jedenfalls ist der Ziani di Venezia im Samlwk. 1700 s. d. mit der Orgelsonate Nr. 1 der obige (Eitner 1). In London erschien von dem Samlwk. ein Nachdruck, betitelt:

Voluntarys & fugues made on purpose for the org. or harps. by Ziani, Pollaroli, Bassani and other famous author. London c. 1730. fol. [br. Mus.

Die Musikfr. Wien besitzen im Ms:

Sinfonia del opera Galatea, fine del atto I. per 4 V. 2 Violen, Vcl. e B. 1668. P. u. Stb. — Sinfonia del opera Celica, 1666. P. — Sinf. osia Ouvertura del mistico gobbe, a 5. 1704. P. — Corrente nell'opera L'invidia conculcata della virtù, a 5. 1662. P. — Sonata a 4. Stb.

In Oxford Ch. Ch. im Ms: 7 Sonaten à 5 und 1 Sonate für Viols u. Trump. à 6.

Ziani, Pietro, Violinist an der Hofkapelle in Mantua, wurde am 12. Okt. 1686 entlassen (Bertolotti 114).

Zibet (Ziebet), **Cph ... Bogislaus,** nach Reichard 1781 Vicedirektor der Hofkapelle in Stockholm und Handsekretär Sr. Majestät. In B. Upsala befindet sich

Alice. Opera of 3 acter (Stockholm).

1776. Wahrscheinlich ist es nur das Textbuch zur Oper.

Zibulka, Matth. Aloys, siehe **Cibulka.**

Zich, Franz, um 1764 Violinist an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thaler Gehalt (Fürstenau 1, 155).

Zich, Werner, Organist, Komponist und Chordirektor bei den barmherzigen Brüdern, deren Mitglied er war. Schüler von Reutter in Wien. Er liefs sich in Wien dann nieder und starb in seinem Kloster am 1. Okt. 1755 (Dlabacz).

Zicha, Friedrich Johann, junior, um 1764 Violoncellist an der Hofkapelle in Dresden mit 120 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 157).

Zicka (Zyka), Vater und zwei Söhne, Vornamen unbekannt, waren Kammermusici an der Berliner Hofkapelle um 1776. Der Vater und der ältere Sohn als Violoncellisten und der jüngere als 2. Violinist (Reichard 1777, 46).

Gerber 2. führt unter *Zyka*, einen *Joseph Z.* als 5. Sohn an, nach ihm waren 4 Brüder in Berlin angestellt. Joseph war Bratschist und Komponist, der Operetten, Kantaten, Klavierstücke und 1797 ein Stabat mater komponierte.

An Kompositionen fand ich von *Zyka*, ohne Vornamen, doch von einem der Violoncellisten:

Sonate a Violoncello e Basso. Ms. 23680. [B. B.

Zyka, Gioseppe Battista:

1. Trio à V. Va. da Gamba e Vcl. Ms. IIa, 5. [Dresd. Mus.

2. Attrée (Entrée?) à 2 V. e B. Ms. Part. B. Karlsruhe. Dabei ein 2tes Heft mit „Tabella premiera" eine Ziffertabelle mit der Ueberschrift: „Attrée Tabella Allegro auf einem Würfel" wonach man Tonsätze zusammenstellen kann.

In Bibl. Proske-Mettenleiter von *Zyka* ein „Musik-Quodlibet", im Autogr.

Die B. Berlin K. H. besitzt: 1 Concerto in C. per Vcl. princip. Ms. Stb. — 6 Trio, einzeln, mehrfach einzelne Sätze mit charakteristischen Ueberschriften. — 7 Duetti, einzeln für 2 Vol. — 2 Sonaten f. Vcl. — Tänze u. Rondos f. Klavier alle im Ms.

Fürstenau 1, 136 und 2h, 240 führt einen *Joseph Zyka* um 1743 an der Hofkapelle in Dresden an, der Violoncellist war und 300 Thlr. Gehalt, 1755 400 Thlr. Gehalt erhielt. Er war ein Böhme von Geburt und ging 1764 nach Berlin an die Hofkapelle.

S. 156 nennt er einen *Johann Zyha* (?), Violoncellist, der um 1764 500 Thlr. Gehalt erhielt.

Zickel, Wolfgang, 1571 in herzogl. Braunschweig. Diensten zu Wolfenbüttel (Chrysander 1, 148).

Ziegehauser, Johann, gab um 1798 in Wien bei Artaria Variationen und Ländler heraus (Gerb. 2).

Zieger, Samuel, von 1710 bis c. 1725 Organist an der Kirche in Pirna, Sachsen (M. f. M. 28, 150).

Ziegler, Christian Gottlieb, Neffe des Johann Gotthilf, geb. 25. März 1702 zu Pulsnitz, Ober-Lausitz, studierte in Halle Theologie und bei seinem Onkel Musik und komponierte Kantaten u. Instrumentalwerke, lebte dann eine Zeitlang in Dresden, bis er 1727 nach abgelegter Probe in Quedlinburg Hoforganist an Mekenhäuser's Stelle wurde und nach dem Tode Aug. Schmidt's Organist an der Hauptkirche St. Benedikt am 8. Sept. 1730 (Walther, der auch einen Tractat „Der wohlinformirte Generalbassist" im Ms. anführt).

Die Hofb. Wien besitzt im Ms. 15562 die Kantate: „Kommt herzu", zum Geburtsfeste der Prinzessin Amalie von Preufsen, als Aebtissin des Stiftes in Quedlinburg, am 9. Nov. 1760 gewidmet.

Ziegler, Erasmus, war 1580 Organist in Heilbronn, meldet sich bei der Stuttgarter Hofkapelle, wird aber abgewiesen, da keine Stelle frei ist (M. f. M. 33, 29).

Ziegler, P. Franciscus, Sacellanus im Cisterzienserkloster der

Abtei Eberbach im Rheingau in der Mitte des 18. Jhs. Er ist bekannt durch

84 Interludia sive breviores Versiculi (fugettae) ad musicam choralem ... sacri et exempli ordinis Cisterciensis Abbatiae Eberhacensis in Rhingavia professo, p. t. Sacellanus ... Noribergae (c. 1758) Haffner 1. Thl. 29 und 32 S. in fol. [B. B. B. Wagener.

In letzterer Bibl. noch ein 2. Theil von 123 und 38 Seiten, betitelt: Kurtzer, leichter Fugetten und kleiner arioser Versetten wohl unter den Choral zu produciren. Ib. — hr. Museum beide Theile. Im Berliner und hr. Mus.-Kataloge ist die Jahreszahl 1740 angegeben.

Ziegler, Hans, 1509 Sänger am Württemberger Hofe unter Herzog Ulrich (Sittard 2, 6).

Ziegler, H ... B ..., bekannt durch

Der graue Gast, Ballade im Volkston, dem Andenken Mozart's gewidmet, op. 105. [Berlin K. H.

In der Hofb. Darmstadt befindet sich eine Kantate von 1804 unter dem Namen Ziegler, zum Namensfeste Ludewigs X. u. Louisens (Großherzog von Hessen-Darmstadt seit 1806, regierte seit 1790). Ms. P., vielleicht gehört sie dem obigen an. Ebendort auch eine Sinfonie in Adur im Ms. Stb., ebenfalls nur mit Ziegler gez.

Ziegler, Johann Christoph, „Academiae Wittebergensis Musicus", gab heraus:

Trauer-Ode, der weyland Durchlauchtig. ... Fürstin ... Sophie Auguste .. zu Anhalt .. bey Dero .. Beerdigung den 8/2 1681 .. gesetzet und eingesendet von ... Wittenberg, druckts Matth. Henckel. 1 Bl. qufol. O weh! ach Schmertz! O welcher Trauer Wunden, 8 Stroph. 4 voc. c. Bc. [B. Zw. B. Bohn in Breslau.

Gerber 2 zeigt von ihm an: Intavolatura per Violadigamba, bestehend aus Entraten, Allemanden, Couranten, Sarabanden und Capriccen. qu8°.

Ziegler, Johann Gotthilf, ein frühreifes Talent, Schüler von Seb. Bach und Theile in Naumburg. Er war in Dresden um 1688 geboren; Kirchhoff stellte ihm schon 1716 das Zeugnis der Reife aus und zeigte 1718 in den gelehrten Zeitungen ein theoretisches Werk an, was aber soviel man weifs, nicht erschienen ist (siehe unten). 1746 bewarb er sich um die Organistenstelle an der Liebfrauenkirche in Halle, erhielt sie aber nicht. Er hatte um 1715 in Halle Theologie und dann Jura studiert und erhielt die Organistenstelle an der Ulrichskirche, aufserdem war er ein gesuchter Musiklehrer (Chrysander 2, 241 nebst Abdruck einer Eingabe. Spitta 1, 518). Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

24 Polonoises p. clavecin. Berlin 1764 Winter. [Brüssel Cons.

Unterricht von der Composition. Ms. 4° 21, 16 Bll. in B. B., er wird dort Director musicae und Organist an St. Ulrich in Halle um 1720 genannt. Eine Kopie, wie es scheint.

Näheres in der Allg. deutsch. Biographie.

Ziegler, Joseph, ein Violinist um 1750 zu Wien, Lehrer Dittersdorf's. Man kennt von ihm:

5 Motetten im Ms. P. [Klosterneuburg. Ebendort eine Messe in Cd., 2 Litaneien und 1 Salve regina, im Ms. P.

3 Messen im Ms. P. in Göttweih.

Die Musikfr. in Wien besitzen:

Concerto ex A à V. princip. c. V. Va. e B. in Stb.

Sonata per V. e B. in P.

Ziegler, Kaspar, Appellations- und Konsistorialrat zu Wittenberg, geb. 5. Sept. 1621 zu Leipzig, gest. 16. April 1690 in Wittenberg.

Er ist der Verfasser des Buches: Von den Madrigalen. Einer schönen und zur Musik bequemsten Art Verse, wie sie nach der Italianer Manier in unserer deutschen Sprache auszuarbeiten. Leipz. 1653 Kirchner. kl. 8°. 3 Bog. siehe M. f. M. 14, 163. [Antiq. Cohn besafs es 1880.

Ausg. 1659 ib. gedruckt bei Wittigaun. kl. 8°. 5 Bog. Enthält 1 Schreiben H. Schütz' und 33 Texte zu Madrigalen. [B. Wagener.

Zieche, Hans Heinrich, war um 1781 Schlossorganist an der

dänischen Hofkapelle in Kopenhagen (Forkel 1, 135).

Die Bibl. des Conservat. zu Brüssel besitzt von ihm:

6 Quatuors pour Fl. V. A. et Vcl. oe. 2. Leips. 1779 Proft. Stb.

Six Sonates à Flûte traversière et Basse... Oeuv. 1. Berlin, Hummel. fol. [br. Mus.

Zieleński (Zelenscius), **Nicolas** (Mikolaj), ein polnischer Komponist, der um 1600 Organist u. Kapellmeister im Dienste des Erzbischofs von Gnesen, Albert Baranowski, stand, wie die folgenden Druckwerke bezeugen:

1. Offortoria totius anni... 7 et 8 v. ... His accesserunt aliquot sacrae Symphoniae cum Magnificat vocum 12. Venet., Jac. Vincentius, 1611. 8 Stb. in 4⁰. Dedic. in Venedig gez. 56 Gesge. [B. Br.

2. Communiones totius anni ... ad cantum organi, per 1, 2, 3, 4, 5 et 6 v. cum instrumentis musicalibus, et vocis resolutione, quam Italigorgia vocant, decantandae. His access. aliquot sacrae Symphoniae 4—6 voc. et 3 Fantasiae instrumentis musicalibus accom. Ib. 1611. 6 Stb. in 4⁰. 63 Gesge. u. 3 Fantas. o. Dedic. [B. Br.

In der Czartoryski'schen Bibl. in Krakau befindet sich ein Teil obiger Gesänge hds. in Partitur, daraus veröffentlichte Surzynski in Monumenta mus. Posen 1884 etc. 1. In nativitate Domini. 2. In festo Inventionis S. crucis, 4 voc. 3. In monte oliveti. 4. Benedicimus Deum coeli 5 voc. und in Haberl's Jahrb. 1890 p. 72: Haec dies quam fecit, 5 voc. Ein Adoramus 4 voc. steht in Surzynski's Monumenta 1. Heft, Posen bei Leitgeber.

Zieraldus, Lil... Gregor, bekannt durch

Syntagma de Musis. Argentine 1512. 4⁰. [Salzburg, Studien-Bibl.

Zierbst, Joseph, wurde am 23. Nov. 1700 Hoforganist am kurf. köln. Hofe in Bonn, mit 400 Gld. Gehalt (Thayer 1, 12).

Ziggeler, Pat. **Anton,** Mönch im Kloster Weingarten (Württemberg),

edierte 1669 in Constanz bei Dav. Haut 6 kurze Messen für 2 Chöre, 2 V. u. Bc. Er war auch Musikdirektor des Stiftes unter Abt J. Laymann (1637 bis 1673). (Kornmüller 1, 222). Bekannt sind

Missae breves 3, 4 et 5 voc. c. 2 V. et choro II. ad lib. Constantiae 1669. 4⁰. [br. Mus. Einsiedeln.

Zigotta, Luca;

im Samlwk. von 1610a zwei latein. 5- und 6stim. Gesge. (Eitner 1).

Ziller, Bernhard, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 500 Gld. jährl. von 1721 bis † 5. Juli 1743, 46 J. alt (Köchel 1).

Ziller, Pat. **Willibald,** geb. 9. Juli 1745 in Eichstätt (Baiern), gest. 18. März 1789. Trat 1776 ins Kloster zum hlg. Kreuz in Donauwörth und gab hier den Knaben Musikunterricht. Die Akten des Klosters erwähnen eine Grabmusik von ihm (Kornmüller 1 unter Kreuz).

Zilte, Martin;

im Lautenbuch von Ochsenkhun's Tabulaturbuche von 1558 eine arrangierte Piece.

Zimmerlich, Jakob, um 1630 Pfarrer zu Lorzendorf u. Klitschdorf (Kreis Breslau), gab heraus:

Trostlied ... dem Herrn Friedrichen, Freyherrn von Bibran vnd Model... 1 Bl. gr. fol. Text: Niemand zur Welt gebohren wird, 4stim. Unten: Gedr. zu Breßlaw durch Georg Bauman 1630. [B. Br.

Zimmermann, Anton, geb. 1741 und starb 8. Okt. 1781 zu Pressburg, 40 J. alt, wo er Organist an der Domkirche und Kapellmoister des Fürsten Batthyanyi war (Cramer 1, 190. 637. Forkel 2, 146). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Litania de beata, Autogr. von 1774. P. [B. B.

1 Litanei, Ms. P. [Klosterneuburg.

1 Te Deum im Ms. P. [Klosterneuburg.

1 Kantate im Ms. P. [Gotha. Alle drei ohne Vornamen.

Andromeda et Perseus, Melodrama. Kl.-A. Wien, Artaria & Co. qufol. [Dresd. Mus. B. M. Proske-M. Schwerin F. im Ms. P. Musikfr. Wien.

Leonardo und Blandine. Melodrama, 1 Hoft Kl.-A. [Musikfr. Wien.
Denis Klage auf den Tod Maria Theresiens f. 1 Singst. u. Klav. [Musikfr. Wien.
Sinfonie in Dd. f. gr. Orch. Stb. [Musikfr. Wien. Berlin K. H. in Stb. Ms., ebenfalls „Sinfonia militare" in C. Stb. Ms.
4 Sinfonien, 2 in Gd. à 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. B. zu je 4 Sätzen (mit Menuett). Die 3te in Ad. hat statt 2 Ob. 2 Clarinetti und Vcl. Die 4te steht in Cd. und ist betitelt: Sinfonia militare für 2 V. 2 Ob. 2 Cor. 2 Fag. 2 Fl. 2 Tromp. Pauk. u. B. Ms. in Stb. [Wolfenb.
Partia f. 7 Blasinstr. P. u. Stb. [Musikfr. Wien.
Im Ms. Stb. 5 Sinfonien u. 2 Concerte für den Contrabass mit Begltg. des Orch. [Schwerin F.
Concert in D. f. Klav. u. Orch. [Musikfr. Wien.
Grand Concert pour le Clavecin avec 2 V. A. et B., 2 Ob. et Cors. oe. 3. Wien, Artaria & Co. 9 Stb. [B. B.
1 Quartetto per Pfte. V. Va. et Vcl. [Musikfr. Wien. Dort noch 1 Sonate und 1 Divertimento. Vielleicht sind die 5 Sestetti per 2 V. 2 Cor. Va. e B. und 1 Divertim. per Clav. V. e Va. ohne Vornamen auch von ihm.
1 Sonate für 2 V. Vcl. u. Bc. in Thompson's 6 Sonatas.
Divertimento in B. a 3 f. V. A. B. 1776. Stb. [Musikfr. Wien.
3 Sonate per il Cembalo e V. op. 1. Vienna, Artaria & Co. 2 Stb. [B. B. Dresd. Dresd. Mus. (Er bez. sich hier als Kapellm. des Cardinals Bathiani, Primarius von Ungarn.
6 Sonate p. Pfte. e V. op. 2. [Musikfr. Wien.
Von einem *Zimmermann*, der sich „Amateur" nennt, teilt Deldevez einen Violinsatz mit (Eitner 2 N.).

Zimmermann, Pat. **Bernhard,** geb. 4. April 1713 zu Deggingen, gest. 26. Dez. 1764 im Kloster Deggingen (Baiern), wo er 1731 eintrat, dann Chorregent und zuletzt Prior wurde (Kornmüller 1, 219).

Zimmermann, Felix, ein Komponist des 16. Jhs., den Draudius mit Sacrae cantiones, Noribergae 1580 anführt. Bekannt ist nur:
Schöne geistliche Lieder, sampt etlichen Sprüchen und Gebetlein, mit kurtzer Auslegung. Item: Epitaphia des Herrn M. Johan. Mathesii seligen. 1580. Ein Prager Gesangbuch. [Universit. Prag.

Zimmermann, Georg, Instrumentist, vielleicht Trompeter an der Hofkapelle in Wien um 1619 (Köchel 1).

Zimmermann, W..., lebte am Ende des 18. Jhs. und wird von Gerber 2 mit 3 Quartetten f. 2 V. Br. u. B., Sandersleben bey Lorenz, 1796 angeführt.

Zimmers, Theodor.
Choron teilt 1 Missa brevis 3 voc. c. org. von ihm mit (Eitner 2).

Zinck, Benedikt Friedrich, geb. 23. Mai 1743 zu Husum, Holstein, gest. 23. Juni 1801 zu Ludwigslust. Zuerst Organist an der Domkirche in Schleswig, soll auch eine Zeitlang in Christiania gelebt haben. Im August 1783 zeichnet er sich aber als Hofmusikus in Ludwigslust (Mecklenburg). Gerber 1. 2. Kade's Kat. Im Druck kenne ich nur:
Symphonie à gr. orch. Berlin c. 1780. fol. Stb. [br. Mus.
Im Ms. besitzt die B. *Schwerin F.*
Der 103. Psalm: Lobe den Herrn meine Seele, 2 Disc. T. B. 2 V. Va. 3 Tromp. Pauken, 2 Hör. 2 Ob. Bc. Ms. P. 55 Bll.
14 Sinfonien für Orchester in Stb. Dort noch eine Sinfonia à 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. e B. Composta di Zinck (Dd.) Ms. Stb.
In Wolfenbüttel im Druck, wo er sich als Kammermusikus des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin zeichnet: Simphonie à grand orch... *chés* J. J. Hummel, à Berlin ... à Amst. 11 Stb. fol.

Zinck, Harnack Otto Konrad jun., Bruder des Benedikt Friedrich, geb. 2. Juli 1746 zu Husum, gest. 15. Febr. 1832 zu Kopenhagen. 1768 Sänger in Hamburg, 1777 Kammermusikus, Flötist an der Hofkapelle in Ludwigslust (Mecklenburg), ging 1787 nach Kopenhagen, wo er Singmeister am Kgl. Theater wurde (seine Frau, geb. Pontet, war Hofsänge-

rin), Organist an der Erlöserkirche von 1789—1801 u. Musiklehrer am Blaagaardschen Seminar von 1791 bis 1811. Das autorisierte Choralbuch gab er 1801 heraus (Kat. Schwerin von Kade). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Empfindungen eines Mecklenburgers bey der Geburt eines jungen Prinzen ... Ludwigslust 13. Juni 1778. Ms. P. [Schwerin F.

Das Weltgericht, in Musik gesetzt von H. O. C. Zink. Oratorium. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Miserere mei Deus, Chor, Soli u. Orch. Ms. P. 69 S. [Schwerin F.

O Lamm Gottes, als Einleitung zum 2. Theil des Messias von Händel, für Chor, Soli u. kl. Orch. Ms. P. ib.

Cantate auf den Geburthstag der Durchl. Herzogin a 4 voci c. orch. 1779. Ms. Stb. [ib.

Cantata auf den Geburtstag der Herzogin Louise Friederika zu Mecklenbg. f. Solo u. Chor mit 2 V. 2 Fl. 2 Ob. 2 Cor. 2 Tromb. Timp. Va. et Bc. Ms. P. Dedikations-Exemplar. [Rostock.

Compositionen f. den Gesang u. das Clavier ... Kopenhagen, S. Sönnichsen. Heft 1. 36 S. — Heft 2, 1791. S. 37—74. Heft 3, 1792. S. 75—114. Heft 4, 1793. S. 115—150. [Schwerin F. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

— Erschien auch mit dänischem Titel: Compositioner for Sangen og Claveret af ... forste Accompagnateur i der Kgl. Capell, og Synge-Larer ved Theatret. Kiobenhavn, trykt hos Sönnichs. 4 Hefte in qufol. 150 S. [besafs Dr. Otto Lindner.

Aria per Sopr. Ew'ger Sohn, erhaltner Segen, c. orch. Ms. Stb. [Schwerin F.

6 Clavier-Sonaten, benebst der Ode: Kain am Ufer des Meeres ... Hambg. 1783 Herold. 46 S. [ib. und B. Wagener. Brüssel Cons. br. Mus. Musikfr. Wien.

Divertimento per il Cembalo et Viol. 2 Stb. im Ms. [Schwerin F.

Sonata pour le Clavecin, av. acc. d'un V. et Vcl. composée ... qufol. [Schwerin F.

Trio in D. f. 2 Fl. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Im Samlwk. Klavierstücke 1, 1794: 1 von Z.

Zinck, Joseph, 1702 Domkapellmeister-Aspirant (Mettenleit. 1, 250).

Zinck, L... F... Kade schreibt im Katalog Schwerin F. 2, 324: Vielleicht der in den Akten des geh. Staatsarchivs angeführte „Capell-Musicus Zinck", der zu seiner zweiten Ehe mit der Wittwe Holms am 3. April 1769 um Dispens nachsuchte. Die Bibl. besitzt von ihm:

Choral: Hin an dein Kreuz zu treten. Ms. P. für Chor, Soli und Orchester in 8 Sätzen.

Zinck, Otto Konrad, wird 1783 als 2. Flötist an der Schwerinschen Hofkapelle genannt. Wahrscheinlich auch ein Bruder Benedict Friedrichs.

Zinckenhusen (Zuckenhusen, Suickenhusen, Zuickenhusen), **Andreas,** Lautenist in Hamburg und Ratsmusikus von 1546 bis 1553 (Sittard 1, 17).

Zindelin (Zendelin), **Philipp,** aus Konstanz, um 1570 geb., befand sich um 1606 in Diensten Fugger's und sendet 1606 an den Kurfürsten von Baiern Kompositionen, wird auch zur selben Zeit als Zinkenbläser in der Münchener Kapelle gebraucht und erhält je 15 und 50 Gld. (Kreisarchiv). In der Hds. Z 27 der B. B. wird von 1612 eine Sendung Kompositionen von Augsburg aus nach München erwähnt, wofür er 12 Gld. erhält. In den Ratsakten zu Augsburg wird er als städtischer Organist, 45 Jahr alt, im Jahre 1615 verz. In M. f. M. 25, 23 u. 33 befinden sich zwei Beschlüsse der Augsburger Ratsherrn auf Eingaben Zindelin's (Zidelin's) aus den Jahren 1611 und 1634 um Erhöhung seines Gehaltes. Das erste Mal wurde sie gewährt, das zweite Mal abgeschlagen. Sein Gehalt betrug jährl. 60 Gld. Siehe auch M. f. M. 30, 81. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Primitiae odarum sacrarum quatuor vocum. Augustae Vind. 1609 Praetorius. 4 Stb. 4⁰. 26 Gesge. [B. Elbing. br. Mus: B.

Lugubria super Christi caede et vulneribus, vocib. 5 ad modos ... Dilingae 1611 Greg. Hänlin. 19 Gesge. [Proske: C. A. 5a. B. B: 5a.

Tranriges Klagelied aufs den sieben Worten, welche Christus am Creutz geredet nur mit 3 Stim. componirt. Augspurg 1612. 4⁰. [br. Mus: C 1. B. fehlt C 2.

Symphonia Parthenia qua in aedibus Zachariae Vatis et Elisabethae conjugum ... 4 voc. Aug. Vind. 1615 J. Praetor. 8 Magnif. 5 and. Gesge. [Proske kompl. u. hds. Part.

Ms. Z 27 in B. B., P. von 1624, S. 575: Domiue Deus meus, 6 voc. — S. 116: Beata nobis gaudia 8 voc.

5 Motetten zu 4 Stim. in Mss. der B. Liegnitz. B. Lpz.

6 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1).

Zineroni, Agostino, aus Bergamo, Kapellmeister an der Kathedrale daselbst, ist bekannt durch:

Missa, Beatae V. cantica, sacraeque cantiones vulgo Motecta appellatae, tum viva voce ... genere 8 vocib. Ven. 1599 Amad. C. in kl. 4⁰, 13 Nrn., dabei ein Giov. Gabrieli. [Hofb. Wien: C.

Zingarelli, Nicolo Antonio, geb. 4. April 1752 zu Neapel, gest. 5. Mai 1837 in Torre del Greco. Wurde im Conservatorio di Loreto erzogen, trat 1768 im Conservatorium mit der Oper „I quattro pazzi“ auf und wurde 1769 entlassen. Da ihm die Mittel fehlten auf eigenen Füfsen zu stehen, trat er in das Haus des Gargano in Torre dell'Annunziata als Hauslehrer ein. Mehrere glückliche Würfe mit Opern am S. Carlotheater in Neapel begründeten seinen Ruf als Opernkomponist und je nach den vielfachen Bestellungen der verschiedenen Theater in Italien befand er sich bald hier, bald dort. 1789 war er in Paris, doch fiel seine Oper durch, 1792 wurde er Domkapellmeister in Mailand. Muoni 33 schreibt: Seinen Eintritt in Mailand kennt man nicht, doch war er bis 1802 daselbst und ging dann an die Kirche S. Casa di Loreto. 1804 an die Peterskirche in Rom. Da er sich aber 1811 weigerte, zur Geburt eines Sohnes Napoleon's ein Te Deum aufzuführen, liefs ihn Napoleon verhaften und nach Paris bringen, wo er übrigens sehr gnädig aufgenommen wurde, für eine Messe, die Z. komponierte, nebst Reisespesen die Summe von 14000 Francs erhielt und seine Freiheit erlangte. Er ging nach Neapel, erhielt 1813 die Direktion des Real Collegio di musica und nach Paisiello's Abgange 1816 die Kapellmeisterstelle a/d. Kathedrale. (Biogr. von *Raffaele Liberatore* in Annali civile del regno delle due Sicilia, November 1839, Quaderno XXVIII. Fétis und Florimo benützen obige Quelle. *Meneghelli*, Ant: Per le solenni esequie del ... celebrate ... Discorso. Padova 1841 A. Sicca. 8⁰. 21 S. — Ein Brief an Feretti 1833. Autogr. [B. B., L.]. Ein Brief vom 9/11 1829 an Mich. Costa. [R. C. of Mus.] *Lafage* in der Revue universelle du 30. Sept. 1837. Paris, Separatabzug in Brüssel 5104. S. Pietro *Majella*: Notizie della vita del fu Cav. D. ... direttore del real convitto di ... Napoli 1837 Raff. Miranda. 8⁰. 19 S.). Seine zahlreichen Kompositionen haben sich auf öffentl. Bibl. so reichlich erhalten, dass ich mich, aufser den gröfseren Werken, nur kurz fassen werde, besonders was die Bibl. des Conservat. in Mailand und dem Conservat. in Neapel (real Collegio) betrifft, deren zahlreichen Besitz ich besonders in abgekürztem Verfahren mitteile.

La Passione di Gesù Cristo, Oratorio a 4 voci concertato o. Sinfonia e Coro. 2 vol. Ms. P. [Bologna.
Giuseppe in Egitto, Oratorio a 6 voci c. strom. in 2 parti. Ms. P. [Bologna.
Missae: Dresd. kath. Kirche, Ms. P. — 2 M. in Musikfr. Wien. — 1 M. zu 5 Stim. mit Bc. in Hofb. Wien. — Messe pastorale 4 v. Kl.-A. Paris; ebenso Nr. 3 u. 4, 5—8 à 3 e 4 voc. im br. Mus.
Agonia, A tre ore di … di N. S. G. C. a 3 voci (2 T. e B.) o. Cemb. Ms. P., 21 S. — 3 andere f. 2 Sopr. e B. o. V. Mss. P. [Bologna.
— Strofe per le tre ore dell'agonia di nostro S. J. C. für 4 Stim. 2 Vcl. Fag. e B. Ms. 23622. P. [B. B. Dresd. Mus., Ms. 472. P.
Ave Maria 2 voci (T. e B.) c. org. Ms. P. [Bologna.
Christus e Miserere alla Palestrina per 4 voc. col B. … Napoli 1832 B. Girard e Co. — Milano, Lucca. 8⁰. 20 S. [Bologna. Mailand Cons. im Autogr. P.
— Neue Ausg. mit der Bemerkung: komponirt 1832. Ed. von Teschner mit Pfte. Berl., Trautwein. P. [B. B. Dresd. Mus.
Del conflitto glorioso, versione in italiano del Pange lingua, 4 voc. c. org. Ms. P. [Bologna.
Laetemur omnes e per la B. V. M. o Gloria 8 voc. Ms. P. [Mailand Dom.
Laudate pueri per Ten. con i cori e Bc. Ms. 535, 3. Bd. P. von Alfieri. 14 Bll. [B. B. br. Mus. im Londoner Drucke mit engl. Titel.
Magnificat for 4 voic. Lond. 1868. P. [br. Mus.
Miserere 4 voc. concert. Mil., Ricordi. 8⁰. P. [Brüssel Cons. br. Mus.
Salmo: Credidi propter 8 voc. o. org. Ms. P. [Hofb. Wien.
3 Salmi a 4 voc. c. Bc. Ms. P. [C. P.
3 Psalmen (Lauda Jerusalem. — Credidi propter. — Beatus vir) 4 voc. o. Bc. [Brüssel Cons.
Salmo 4 v. col org. und Veritas mea 4 voc. o. Bc., nebst seinem Portr. Autogr. Grasnick. [B. B.
2 Salve regina a Basso solo c. org. oblig. Ms. P. [Bologna.
Vesperi, Salmi a 4 voc. Kl.-A. Neuausgabe. Paris. [br. Mus.
2 Te Deum und 8 andere geistl. Gesänge für 4 u. 8 Stim. mit Instr. Mss. P. [Musikfr. Wien.
5 geistl. lat. Gesänge im Ms. 1854 in B. Brüssel fds. Fétis.
Fuga a 4 voci c. strom. Ms. 431. P. [Dresd. Mus.

Im Stift Einsiedeln in Mss: Missa a 2 Ten. B. c. orch., P. von Sig. Keller. — Ein Convolut Arien, Cavatinen, Duos u. a. für Gesang u. Orch. aus Opern. Ms. des 18. Jhs.

Alsinda, opera in 3 atti. Ms. P. [C. P. Musikfr. Wien.
Antigone, Opéra lyrique en 3 act. Text v. Marmontel, reprės. à Paris 30/4 1790. Ms. P. 3 voll. 4⁰. [Paris l'opéra. Brüssel Cons.
— Paris 1790 Imbault. P. 415 S. [Darmst. B. B. C. P. B. Kgsbg. br. Mus.
Artaserse in 3 atti. [C. P.
Il conte di Saldagna, op. com. in 3 atti. Paris 1793. [Musikfr. Wien.
La destruzzione di Gerusalemme, opera in 2 atti. Ms. 23620. P. 2 voll. [B. B. br. Mus. Ms. 537 P. als Oratorium bez. Darmst. deutsch.
Ero, Monodramma per Sopr. c. strom. Ms. 24, P. [B. B. Musikfr. Wien als Monolog bez.
Giulietta e Romeo, siehe Romeo.
Ifigenie in Aulida, op. in 2 atti. Ms. P. [C. P.
Ines de Castro, opera seria in 2 atti. Ms. P. [Darmst. Musikfr. Wien.
Il Mercato di Monfregoso. Ms. P. [Darmst.
Montesuma. S. Carlo. Ms. P. [Neapel Turch.
La morte di Cesare, opera. Ms. 536. [br. Mus.
Gli Orazj. S. Carlo, 1795. [Neapel Turch.
Il Pirro. Dramma in 3 atti .. 4/3 1793. Ms. P. [Bologna. Dresd. Mus. Darmst. Der 3. Akt im Autogr. P. in Mailand Cons.
Prosalina liberata. Ms. P. [C. P.
Romeo e Giulietta, op. ser. in 3 a. (Maild. c. 1796.) Ms. P. [Brüss. Cons. B. Joach. B. B. München Oper. Bologna. Musikfr. Wien.
— Romeo und Julie, grofse Oper in 2 Aufzg. Text von G. Foppa, deutsch von Stiemer. Ms. P. [Brüssel Cons. Berlin K. H: P. u. Kl.-A. im Ms. Darmst.
— Im Druck. Lond. 1859. [br. Mus.
— Overtura ed Arie dell'opera Giulietta … Kl.-A. Vienna, Artaria & Co. 5 S. ohne Arien. [B. M.
— Kl.-A. Bonn, Simrock. 33 S. mit Arien. [B. M.
Zalaor. Ouverture und Gesänge aus der Oper … Lpz., Br. & H. qufol. (Kl.-A.) [Scheurleer.

Die Zerstörung Jerusalems, Oper. Ms. P. u. Stb. [Darmstadt. Siehe „La destruzzione".

Pygmalion, Cantata à 3 voci. Ms. P. [C. P.

Gott erhalte Franz den Kaiser ... posto in Musica dal Sigr. ... Vienna, Artaria & Co. (1798). kl. qufol. 10 Bll. [Hofb. Wien.

Stanze del canto XX della Gerusalemme liberata di Torq. Tasso ... per voce di Sopr. c. V. Va. e B. Ms. P. [Bologna. Darmst. gedr: Paris. P.

Pro peccatis suae gentis, 3 voc. c. Clavic. P. Autogr. [B. M.

3 Fugen zu 4 St. mit Bc. (Ai passi erranti. — Entra l'uom allor che nasce. — Vo'solcando un mar crudele.) P. [Musikfr. Wien.

— Fuga a 4 voci „Ai passi erranti". In Lpz. Ztg. 1821 Nr. 52.

In Hill's (John) Six easy lessons for the harp. book I.

Im real Collegio di Napoli (Conservat.), meist im Autograph. Part.

La Distruzione di Gerusalemme, Opera sacra in 2 atti. Roma.

La riedificazione di Gerusalem., Orat. in 2 atti. Napoli.

Saulle overo Il trionfo di Davido, Orat. in 2 parti. Napoli 1805.

Saulle, Orator. eseguito in Roma 1833.

Saulle, Orat. accommod. con voce di donna e cor. Nap. 1835.

13 Messen zu 2, 3 u. 4 Stim., dabei 2 Requiem. — Messenteile. — Lezioni. — Responsorii. — 38 Dixit 1—8 voc. — Passio. — Christus e Miserere 2—8 voc. 25 Stück. — 10 Stabat mater. — Tre ore di Agonia con orch. 8 voc.; Tre ore .. per organo, 9 voc. — Te Deum und Inni 54 Stück zu 4—8 St. — Pange lingua und Tantum ergo, 69 Stück zu 1—4 voc. — 24 Litaneien 1—4 voc. — 16 Salve regina. — 12 Salmi italiana 1—4 voc. — 53 Salmi latini 1—8 voc. — 18 Magnific. u. Gloria patri 1—8 voc. — 31 Nonne, Antifona, Introito, Graduali ed Offertorii 1—4 voc. c. orch. ó org.

Opern: Il conte di Saldagna, 2 atti, Venez. 1796. — Giulietta e Romeo, Milano 1796.

In questa tomba. Vienna, Mollo. [B. B., Samlwk.

— Ausg. mit Pfte. nebst Variationen. Lpz., Kühnel. [B. Kgsbg.

1 vol. Cantate et Arie. Ms. P. [C. P.

Im Ms. 345 des br. Mus. ein Samlwk. von ital. Kantaten, Arien u. Duetten. — 1 geistl. Gesg. zu mehreren Stim. Ms. 327. — Ms. 283, 1 Bd. geistl. Chormusik, dabei die Kantate: Tirza ed Abel f. 2 Sopr.

Arien, Duette, Terzette, Scenen aus Opern in gröfserer Anzahl in Ms., P. u. Druck vorhanden in den Bibl. [B. B. Dresd. Mus. Dresd. Darmst. B. M. B. Joach. Musikfr. Wien. Brüssel Ms. 2623. Bologna 12 Stück. br. Mus. 29 Einzeldrucke.

25 Solfeggi, ed. von Teschner, 3 Hefte. Berlin, M. Bahn (Trautwein).

24 leichte Solfeggien, ed. von Teschner. Berlin, Bock.

Solfeggi f. Sopran, ed. von Teschner. Magdebg., Heinrichshofen. 2 Hefte. [B. B. Bologna im Ms. 18 Solfeggi per Basso.

Fuga a due parti per Clavicemb. Ms. [Hofb. Wien.

Sonata per il Cembalo con V. ad lib. Incisa in Venezia. 2 Sth. fol. [B. B.

Partimenti del Signor ... (65 S. beziff. Bässe für Schüler). Milano, Ricordi. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus. Bologna in 2 parti a 65 e 63 pag.

In Neapel, real Collegio:

Il Mercato di Monfregoso 2 atti. Mil. 1792. — Montezuma in 2 atti. Nap. 1781. — L'oracolo Sannita, 2 at. Nap. 1805. — Gli Orazi e Curiazi 2 at. — Pirro in 3 atti.

Cantate: La Danza. — Ero, Monologo. — Alceste. — L'Amicizia. — Beronice. — Alcide al Bivio. — La fuga in Egitto 1835. — Per S. Gaetano. — La Galatea. — La Morte di Alceste. — Nice ed Elpino. — Pigmalione 3 v. — Il sacrifizio d'Abramo. — La Passione di Gesu Christo. — Cantata a 3 v. in S. Carlo, 12. Jan. 1778, u. a. (Summa 19 Kantaten).

Pezzi staccati: Canzoncine sacre 1 vol. — Ario, Cori, Scene, Stanze, Solfeggi in zahlreichen Bänden vorhanden.

50 Sinfonie in P. — 1 Quartetto per 2 V. Va. e B. — Sonata per org., per 2 Vcl., per 2 Contrabassi, per 2 Violini. — Fughe. — 1 vol. Partimenti.

Im Conservatorio di Milano (Noseda): 34 Messen, darunter 12 Requiem. — Cantico d'Isaia profeta 3 Sätze a 2 cori c. orch. — Canzoni sacre per 3 Sopr. c. org. — Compieta 4 voc. c. Bc. — 6 Messenteile. — 1 Alma redempt. 2 Sopr. c. org. — 2 Ave maris stella. — 3 Credidi propter. — Christus factus est 4 v. c. 2 Vol. ed org. — 6 Dixit. — Exultant et letentur p. Sopr. con coro ed org. — Graduali. — 5 Inni. — Lamentazione. — 2 Laudate pueri. — 13 Lezioni. —

3 Litanie. — 4 Magnif. — 11 Miserere nebst 5 Christus et Mis. — 2 Offertor. — 2 Motetten f. Ten. u. Orch. — Nonna volgarizzata per S. c. org. — 5 Le tre ore di Agonia. — Strofe Nr. 9. — Parola sesta di Agonia. — Canzoncine ... Agonia. — 4 Pange ling. — 1 Passio. — Punti di Passio. — Qui sedes. — Responsori funebri. — 3 Salmi. — 9 Salve reg. — Sonetto. — 3 Stabat mater. — Strofe per l'oro di Maria. — 14 Tantum orgo. — 2 Tota pulchra. — 4 Turba. — 2 Voni sancte. — Zahlreiche Arien, Duette, Scenen aus Opern. — 4 Stanze aus Tasso. — Einige Cantaten. — Odi di Saffo. — Sonetto. — Cori. — 29 Sinfonie. Ms. Stb. — 1 Sestetto. — 4 Quartotti. — 25 Duetti per 2 V. — 11 Pastorali per org. — Sonatina per org. — 39 Fughe per org. — 27 Fughe a due parti. — 1 Fuga a 4 parti. — 9 voll. Solfeggi, 2 davon im Druck: Napoli, Girard. — 5 voll. Partimenti con numeri. Einer im Druck: Mil., Ricordi, lib. 2.

Ueber beide zuletzt erwähnten Bibl. siehe die gedruckten Verz.

In Neudrucken 4 Gesge. (Eitner 2).

Zingarelli, Riccardo Tota, Vater des Nicolo, war Singmeister am Conservatorium Loreto in Neapel und st. 1759 (Leipz. Ztg. 41, 98).

Zingoni, Giovanni Battista, gab 1766 heraus:

Huit Simphonies à 2 V. Taille et B. c. 2 Hautb. et 2 Cors de chasses. Oeuv. 1. Amst., Hummel. 9 Stb. fol. [Berlin Th. B. Joach. 8 Stb. Upsala 8 Stb. Joh. A. Hiller rühmt sie.

In Ms. 23635 Nr. 1. 2. zwei Arien mit Instrum. in P. [B. B.

Die B. Berlin K. H. besitzt im Arrangement von Ludwig Chr. Hesse für 2 Gamben u. Bass aus „La Bohémienne“ von „Madame *Favart Zingoni*“. Unter Nr. 1241 „La Bohémienne“, Intermezzo aus dem Italienischen. Paris 1755 de la Chevardière. Part., auch im Arrangem. f. V. und Bass. Unter *Favart* gestellt. Siehe auch Favart, M. Charles-Simon, danach wäre obiges Intermezzo von ihm.

Zinicq (Zineck), Baron **von,** kommt im Samlwk. Arietta, In questa tomba, Vienna, Mollo mit 1 Arie vor. [B. B.

Zink, Bened. Friedr., s. **Zinck.**

Zinke, Johann Franz, um 1767 Oboist an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156).

Zinkeisen, C... G...,

6 Gesänge zum Pfte. Berlin bei Böheim, besitzt die Singakad. zu Berlin.

Gerber 1 vorz. einen *Carl Rudolf Z...*, Kammermusikus u. Flötist an der herzgl. Kapelle in Gotha um 1783 (aus Cramer 1, 757).

Zinkeisen, Louis.

Bekannt durch 2 Duos pour V. et Alto. Ms. 3531 Nr. 2. [B. Hbg. 2 Stb.

Schilling führt einen *Konrad Ludwig Dietrich Z...* an, der jedenfalls der obige ist: geb. 3. Juni 1779 in Hannover, lebte noch 1840 in Braunschweig, wo er als Violinist seit 1819 an der Hofkapelle angestellt war. (Näheres in obigem Lexikon). Pougin giebt seinen Tod mit dem 24. Nov. 1838 in Braunschweig an.

Zinssmaister, Leonhard, lebte in der ersten Hälfte des 16. Jhs. und schrieb eine

Naenia in obitum Christ. Ehenn: Tantum igitur potuit, c. 2. et 3. partib. 4 v. im Samlwk 1545a von Ulhard (Eitn. 1). — In B. A. Ms. 456 (Kat. S. 109) Sancte Leonarde confessor 5 voc. mit dem Texte Joannes est nomen ejus, in der Peregrina vox.

Zipoli, Domenico, soll sich nach Gerber 2 auf seinen früheren Werken *Corette* u. *Corrette* nennen, doch ist mir der Name auf seinen ersten Drucken nicht bekannt und nennt er sich stets *Zipoli*. Er bezeichnet sich mehrfach mit Organist an der Kirche de Giesù zu Rom. Farrenc im Trésor schreibt: geb. gegen 1675 zu Nola (Neapel), erhielt im Conservatorio della Pietà dei Turchini seine Erziehung und ging um 1696 nach Rom, wo er obige Stelle erhielt. Sein Vater war zu Nola Chordirektor an der Kathedrale. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Cantata per Sopr. e Bc: Dell'offese a vendicarmi. Ms. 9065. P. [B. B.

Sonate d'Intavolatura per organo e Cimbalo. Parte I. Toccata, Versi, Canzoni, Offertorio, Elevazioni postcomunio e pastorale. Parte II. Preludij, Allemande, Correnti, Sarabande, Gighe, Gavotte e Partite. Op. I. s. l. (Rom 1716). 36 und 63 S. im Stich. [B. B. B. Wa-

gener. C. P. nur 1. Teil, ebenso in B. Brüssel 2010. Bologna 1. 2. In Farrenc's Tresor Bd. 11 (Lfg. 15) ein Teil im Abdruck. Auch in Werra's Orgelbuch 1 Piece.

Six Suites of italian Lessons for the harps. or Spinett with great Variety of Passages and Variations. op. 1. Lond., Walsh. 25 S. [B. Wagener.

A third collection of Toccates, Vollentarys and Fuges for the Organ or Harps. for the church made upon several occasions composed. London, Walsh. 31 S. [B. Hbg. Brüssel Cons. br. Mus. Cambridge FW.

In Dresd. Mus. Ms. Cx 1168, Solo a Violino e B. Ad. 1 vol. fol. unter *Zippoli*.

In Louis Köhler's Samlwk. 4 Klavierstücke (Eitner 2 N.). — Im Ritter Nr. 27 ein Orgelsatz.

Siehe Weitzmann, Gesch. der Klaviermusik, umgearbeitet von Max Seiffert pag. 410.

Ziretti, Giuseppe, aus Agrigento in Sicilien, war Kapellmeister an „S. M. di Trastevena" (Titel des folgenden Ms.).

In B. B., Ms. L 315 ein Volo pater, 8 voc. Part. u. Stb., scheint dem 17. Jh. anzugehören.

Ziring, ... Hornist und Komponist an der Kgl. Kapelle zu Paris; war im Seminarieninstitute zu Mannheim erzogen u. ein Virtuose auf seinem Instrumente (Gerber 1).

Zirler, Stefan, siehe **Zyrler.**

Zirnhoffer, Johann, Discantist an der Privatkapelle der verwittweten Kaiserin Eleonore und dann von Amalia; darauf Hofscholar an der Ksl. Hofkapelle; geht wahrscheinlich nach Baiern, da ihn die Churprinzessin Amalie von Baiern, eine Erzherzogin von Oesterreich, unterstützte (Köchel 2, 395. Hofbericht von Fux).

Zisich, Hartwig, um 1698 Musikdirektor an der evangelischen Gemeinde in Strafsburg i/Els. (Titel), gab heraus:

Regewij geistliche Lieder mit Melodien. Strafsburg 1698 Joh. Reinh. Dulssecker. kl. 8°. 344 S. mit 69 Liedern für C. u. Bo. [B. Wernigerode. B. Wagener.

Zisser, Johann, bekannt durch 1 Hymne im Ms. P. [Klosterneuburg.

Zistler, Joseph, vor 1782 fürstl. bathianischer Kammermusikus und von 1782 ab Konzertmeister in Pressburg (Forkel 2, 99).

Zivilhofer, Wenzel, der erste Esterhazy'sche Kapellmeister in Eisenstadt unter Michael Esterhazy. 1715 wird er bei einem Taufakte das erstemal genannt und 1720 von Neuem kontraktlich angestellt. Nach 1721 geschieht seiner keine Erwähnung mehr (Pohl 3, 207/8).

Ziwini (in den Akten des Kreisarchivs liest man Zwibini), eine Waldhornisten-Familie an der Hofkapelle in Mannheim:

Ziwini, Jakob von 1745—65.
— *Joseph* von 1747—78.
— *Wenzel* von 1752—69.

Bei der Uebersiedlung der Kapelle nach München blieb Joseph in Mannheim. Sein Gehalt betrug 800 Gld. (Kreisarchiv. Walter 371).

Zmeskall von Domanovecs, Nicolaus, war 1793 etwa 30 Jahr alt und Beamter in Wien, dabei ein ausgezeichneter Dilettant auf dem Violoncell und komponierte einige Streichquartette (Thayer 1, 283). Als innig befreundet mit Beethoven, steht er in besonders gutem Andenken (2, 33ff.). Er war Offizial in der Kgl. ungarischen Hofkanzlei in Wien. Seine Kompositionen, nie gedruckt, besitzen die Musikfr. in Wien. Seine Streichquartette versichert Thayer (2, 43) verdienen einen ehrenvollen Platz unter den Meistern zweiten Ranges. Ueber Beeth. und Z's. freundschaftlichen Verkehr, siehe ibidem S. 43ff.

Unter den Autogr. Grasn. in B. B. befindet sich ein Quartett f. 2 V. Va. und

B., nur 1 Bl., welches aber mit *J. de Zmeskal* gez. sein soll.

Zoan (Zoanne), Frater, ist 1520 u. 1521 als Organist an S. Francesco in Bologna genannt (Busi 1, 194).

Zocholo de Portu Naonis, P. de, ein Presbyter des 15. Jhs., der im Codex 213 in Oxford Bodl. (siehe Stainer) mit dem Gesange: Verbum caro factum est vertreten ist.

Zöschinger, Ludwig: „A. R. P. Can. Reg. ad S. Crucem Augustae Professus", zeichnet er in 1761 u. gab heraus:

Concors digitorum discordia seu IV. Parthiae. Aug. Vindel., sumpt. Lotteri haered. 1761. qufol. [Proske. Einsiedeln in 2. Ausg.

Philomola organica in cymbalis canora, seu parthiae sex moderno stylo et facili accomod. Aug. Vind. 1769 Lotter. qufol. [br. Mus. Einsiedeln.

In B. M. befinden sich unter Zöschinger: Nur Du und nur für Dich, mit Guitarre. Augsbg., Gombart & Co. — Trauermarsch u. a. erschien bei Falter & Sohn in München und Schott und Söhne in Mainz. Fraglich ob sie von obigem sind.

Zoilo, Annibale, geb. zu Rom in der Mitte des 16. Jhs., war zuerst Kapellmeister an S. Giovanni di Lateran, Fétis sagt vom März 1561 bis Juni 1570. Auf dem Titel von 1563 bez. er sich als Kapellmeister an San Luigi. Den 5. Juli 1570 trat er als Sänger in die päpstl. Kapelle nnd ist bis 1581 zu verfolgen (Haberl, Kat. Codex 62). Nach seinem Austritte widmete er 1582 seine Zeit nur der Komposition, doch ist davon nur Einiges erhalten:

Libro secondo de Madrigali a 4 et 5 voci, di ... Roma 1563 Ant. Blado stampatore. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [R. C. C. of Mus. br. Mus: A. Bologna: A. Modena: B. defekt.

In Mss. *Cap. sistina*, Cod. 62: Missa In exitu Israel 4 voc. — Missa Petite flour content 4 v. — Missa Maria et flamina 4 voc.

B. B. Ms. L. 321: Petito et accipietis, 4 voc. 1593. P. — Ms. W 32 Nr. 297: Beata mater et intacta virgo 8 voc. P. — Ms. 535 Bd. 1 von Alfieri's Hds. S. 91. Responsoria hebd. sanctae 4 voc. ex Cod. Othoboniano Vaticano Nr. 2928, reichen bis S. 132.

15 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), dazu kommen noch in Orfeo Vecchi's Scielta 1604 ein Madrigal 5 voc. — In Bonagionta's 3. lib. del Desiderio 1567 ein Madr. 4 v. — In Ant. Gardano's 4. lib. delle Muse 1574 drei Madr. 6 v. — In Sabbio's L'amorosa Ero 4 voc. 1588 ein Gesg. — In Phalese's Paradiso 1596 ein Madr. 5 v. — In Cavagliori's Madrigali 1616 ein Madrigal übertragen von einer Motette.

In nenen Ausg. 8 Responsorien im Proske (Eitner 2).

Zoilo, Cesare, aus Rom. Ueber seine Lebensumstände ist nichts bekannt, auch geben seine Druckwerke keine Auskunft, die er übrigens nicht selbst herausgab. Es sind folgende:

Madrigali a 5 il 1. aggiuntoui il suo Bc. a beneplacito ... Ven. 1620 B. Magni. vom Verleger ediert. 6 Stb. 4⁰. 25 Madr. [B. B. Modena. Bologna. Verona S. f. fehlen 5a. 6a. br. Mns.

— 3. editione, ediert von Marcello Magnetta in Neapel: Napoli 1627 Ambrosio Magnetta. 5 Stb. ohne Bc., fehlen 4 Madr. [br. Mus. Neapel Cons. fehlt T.

— 2. editione. Ven. 1628 Magni. Mit Bc. 6 Stb. 4⁰ wie 1620. [Rom Cecilia.

4 Motetten in alten Samlwk. (Eitn. 1), ferner in Robletti's Le Risonanti sfere 1629: Partirò vita mia 1 voc. c. Bc. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Haec est virgo sapiens, a 3 Contralti.

Zolini, aus Bologna,

bekannt durch eine Napolitane à 3 v. in Scotto's Samlwk. von 1570: Il 1. lib. della raccolta di Napoli „Para pur quanto voci".

Zoller, Diebold, Organist zu Zabern i/Els. von 1556 bis 1570 (Archiv in Zabern).

Zollikofer, Kaspar, aus Altenklingen in St. Gallen, geb. 1707, gest. 12. Aug. 1779 zu St. Leonhard. 1733 Prodiakon in Linsebühl, dann Pfarrer u. Schuldiener am Gymnasium zu St. Gallen, 1737

Diakon der Gemeinde zu St. Leonhard und seit 1778 Stadtpfarrer daselbst (Zahn 5, 448 und die Drucktitel). Seine geistlichen Liederbücher enthalten vielfache Kompositionen zu 4—5 Stimmen und da er keinen Komponisten angiebt, so müssen es wohl eigene Arbeiten sein. Nachweisbar sind:

Himmlisch-gesinnter Seelen Himmel: Durchschallendo und Unsern Gott ... verherrlichende Gebät-Musik, d. i. Geistreiches Gesang-Gebät-Buch, bestehend in 1000 ... Liedern ... zu 2. 3. 4. u. 5 St. nebst ... Gb. St. Gallen 1738 gedr. bey Ruprecht Weniger. gr. 8⁰. 832 S. Die Melodien sind zum Teil die bekannten geistl. Liedmelodien, siehe Zahn 5, 448. [B. B. B. Lpz. B. W. Hofb. Wien.

Wohlriechendes musikalisches Rauch-Werk, in göldener Glaubens-Schaalen ... In 300 vortrefflichen Gebet-Liedern ... Mit anmuthigen Melodien und einem richtig gezeichneten General-Bass. Gedruckt im Jahr 1740. gr. 8⁰. 112 S. mit 22 Melod. (St. Gallen). [B. Lpz. B. W.

Das folgende Werk ist eine vermehrte Ausgabe von Lor. Hochreutiner's Geistl. Seelen-Music. St. Gallen 1712. 1727. 1737. Die 8te Ausg. trägt den Titel:

Neu vermehrte geistl. Seelen-Music, d. i. Geist- und Trost-reiche Gesäng ... zu 3. und 4 Stim. mit Gb., lieblichen Geigen-Stim. à 3. 4. 5. anmuthigen Singweisen und Fugen. Nun zum 8. mahl aufgelegt und vermehret. St. Gallen 1744. 8⁰.

Mit dem Anhange: Geistl. liebl. Lieder, zum Lobe Gottes und zur Vermehrung der Geistlichen Seelen-Musick ... zu 4 St. samt dem Gb. St. Gallen 1744. 8⁰, 74 vierstim. Lieder auf 150 S. [B. B. B. W. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Die 9. Aufl. hat obigen Titel und dann: Nun zum 9. mahl aufgelegt, auch mit mehr als LXX. gantz neuen ... Melodie-Stuken vermehrt ... St. Gallen 1753. gr. 4⁰. 8 Bll. 591 S. Mit einem Anhange von „Geistl. liebl. Lieder ... zu 4 Stim. und zu 3“: C. C. B. St. Gallen 1744. 150 S. [Hofb. Wien. br. Mus.

Ein feste burg ist unser Gott, teilt Zelle im Programme 1896 mit (M. f. M. 27, 79).

Zomb, Franz, Prof. der Musik in Kaschau (Ungarn), um 1818 (Wien 2, 240).

Zonaro, Giulio, geb. zu Salo, Lombardei. Fétis verz. von ihm:

Il. 1. lib. de Madrigali a 3 v. Ven. 1589 Vincenti. 4⁰.

Zonatis, s. Joannes Franciscus.

Zonca, Giovanni Battista, jüngerer Bruder des Giuseppe, geb. 1728 zu Brescia, gest. 1809 auf seinem Landgute Cambera bei Brescia. Seit 1763 Solo-Bassist an der Hofkapelle zu Mannheim mit 1200 Gld. Gehalt (Gerber 1 bez. ihn auch als vortrefflichen Harmonikaspieler). Ging 1778 mit der Kapelle nach München und sang in den damaligen Opern die Hauptrollen, 1788 pensioniert. (Gerber 1 nennt ihn Zonka, Gerber 2 verbessert ihn in Zonca u. verz. auch eine Anzahl Kompositionen. Aktenmäfsige Nachrichten im Fr. Walter 202. 204.) Die Musikfr. in Wien besitzen unter Zonca, ohne Vornamen eine

Kantate: Cessa o Tirsi per il Basso col Bc. 1783. — In der B. M. eine Aria: Se il labro o. strom. 5 Stb. Ms. P. — In B. Dresden Kgl. Musikalien-Sammlung: La Partenza, Cantata di Jomelli e Zonca. 2 Bde. qufol. Ms. 897 und 4 Arien für Sopr. mit Instr. Ms. 885. P. qufol — In Schwerin F: Aria „Cosi per folla selva“, per Sopr. o. 2 V. Ob. Cor. Va. Bc. Ms. P.

Zonca (Zoncha), **Giuseppe,** aus Brescia, gest. am 4. Jan. 1772 zu München (Totenreg. der Frauenkirche). Opern-Bassist a/d. Hofkapelle in München seit 1752 mit 925 Gld. Gehalt. 1765 wird er als Konzert-Bassist in den Akten verz., dessen Gehalt auf 475 Gld. herabgesetzt wurde (wegen schlechter Beschaffenheit der Staatskasse). Kreisarchiv und Walter 234.

Die B. M. besitzt von ihm eine Arie: Chi mi consiglia. Ms. P.

Nicht unerwähnt will ich lassen was Rudhart S. 142 schreibt: Joseph Zoncha, geb. 1715 in Brescia. gest. 29. Okt. 1776 (?) in München, studierte Theologie u. betrieb nebenbei Musik. Seine prachtvolle Bass-

Stimme veranlasste ihn zur Bühne zu gehen und wurde 1752 für München engagiert. In München wurden von seinen Kompositionen aufgeführt: 1760 Il re pastore u. 1754 das Oratorium La morte d'Abel.

Zoncada, G..., trat 1794 in London als Waldhornist auf (Pohl 2, 373). Ob die 1802 und 1805 erschienenen Arietten von ihm sind (Anzeige) ist fraglich.

Zoncha, siehe **Zonca,** Giov. Batt. und Giuseppe.

Zondadari, siehe **Chigi,** Ilario.

Zondo,... wird von Chiti im Ms. B. B. Landsbg. 65 von 1722 „dell'Em. gran Maestro" genannt, zu dessen Begräbnis er eine Kantate komponierte.

Zonea, vielleicht der Dichter der Cantata Jomelli's: La Partenza. [Dresd. Mus.

Zoppino, Gieronimo, war um 1555 am Hofe zu Ferrara angestellt (nach Cinciarino, Introdutt. 1555 p. 11).

Zoppis (Zopis, Zoppi), **Francesco,** Fétis bez. ihn als einen Venezianer. Er wurde am 21/11 1745 Vice-Kapellmeister an der kurf. Kapelle in Bonn und am 3. April 1752 entlassen (Thayer 1, 27). Nach Fétis ging er 1756 mit einer italienischen Operntruppe nach Petersburg und schrieb dort die Opern „Il Vologeso" und das Oratorium „Il Sacrifizio d' Abramo". Nach dem unten verz. Oratorio Il sacrificio Abramo war er schon 1756 Kaiserl. russischer Kapellmeister in Petersburg. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

In B. B., Ms. 23650 das Oratorio „Isaacco di Metastasio. P. 147 Bll. mit Franc. Zoppi und Zoppis gez. — Ferner 3 Sopran-Arien mit Orch. in Ms. 12 und 17105. P.

In Dresd. Mus., Ms. 879 die Oper „Il Vologeso", Prag 1753. P. qufol. — 1 Cantata con gl'istrom. a voce sola. P. qufol. Ms. 879a und in Ms. 877 fünf Arien f. Sopr. mit Instr. P. — A torto olori mia ti sdegni, per il Sopr. c. 2 V. 1 Alto e B. — Perdono amata Nice, ebenso. — Ascolta amico Tirsi, ebenso, 3 Cantate in Ms. B 74, 9—11.

In Schwerin F: L'Oratorio: Il Sacrificio d'Abramo. Ms. 2 voll. P. in 2 parti. — Scena 9 con Aria „Ombra che pallida", c. 2 V. Violetta, Corni da caccia, la voce di Berenice e Basso, nell'opera Vologeso 1753 in Praga. — Aria ą 10. Alto voce: Torrente cresciuto, c. strom. Ms. P. (Kade's Bemerkg. im Kat. scheint darauf hinzudeuten, dass Poretti's Altsolo ohne Text dieselbe Komposition ist, doch spricht er das in keiner Weise aus und lässt daher den Leser im Zweifel).

In B. Lpz. Te Deum landamus. Ms. P.

In Musikfr. Wien: Cantata per il Sopr. col B. Ms. P.

Im Conservat. zu Brüssel eine Arie f. Sopr. mit Instr. Ms. P.

In Rostock 2 Arien mit 2 V. Va. u. Cemb. 1. Perder l'amica con gelosia. 2. Se fedele al tuo bei foco.

Zoraime et Zulnar, Opéra en 3 actes, représ. 21. Floreal Ao. 6 (1798). Paris, Aug. Le Duc. 2. édit. P. 279 S. [B. M. ohne Autor.

Zorbelli,...

Im Ms. 125 p. 67 der B. B: Fuge für Clavier.

Zorn, Peter, ein Professor der Geschichte am Gymnasium zu Stettin, geb. 1682 zu Hamburg, gest. 23. Jan. 1746 zu Thorn. Fétis zeigt

2 Dissertationen an, die eine besitzt die B. B:

Dissertatio de hymnorum latinae ecclesiae collectionibus... Veni redemptor gentium... Kiloni 1709. 4°. 19 S.

Zornicht, Jonas, aus Hohenstein in Preufsen, war um 1616 und noch 1627 Kantor in der Alt-Stadt Königsberg nach seinen Drucktiteln. Man kennt von ihm

Epithalamion zu Ehren dem Casparo Pantzern d. J... mit 6 Stim. Kgsbg. 1616, 2. Mai, Joh. Schmidt. 6 Stbll. qu4°. Der Frühling bringt durch Gottes Kraft.

Epithal. zu hochzeitl. Ehren des Lanr. Andreae... mit 5 Stim... Kgsbg. 1624, 23. April bey Lorentz Segebaden. 5 Stbll. qu4°. Gleichwie das himlisch Firmament.

Epithal. zu Ehren Casp. Gelhorn... mit 5 Stim. Ib. 1624, 18. Nov. 5 Stbll. qu4°. Ich hebe meine Augen auf.

Epithal. zu Ehren Joach. Hessen... mit 5 Stim. Ib. 1627, 17. Mai. 5 Stbll., Bassus def. qu4°. Wenn Bäch u. Ström im Lentz. [alle 4 Drucke in B. Kgsbg.

Zorobabel.

Ain Herrliche Tragoedi aufs dem dritten Buche Efsdre gezogen ... Durch Xystum Betuleium Augustanum. 1539. [B. M., P. O. germ. 155. 8°. 3 Chöre enthaltend. Siehe auch Wackernagel's Bibl. 156.

Zorzi, Giovanni, aus einer Patrizierfamilie in Venedig stammend, lebte in der Mitte des 18. Jhs. Schüler von B. Marcello, wurde Priester und Vikar an der Kirche S. Marziale in Mailand, bald darauf in Florenz an einer Kirche Kapellmeister, später am S. Giovanni de Laterano in Rom (?). Er soll Kompositionen im Ms. hinterlassen haben (Caffi 2, 183. Fétis).

Santini besafs einst mehrere Messen zu 4 u. 8 Stim., Psalmen, Magnific. und Motetten.

Von einem *Antonio Zorzi* besitzt das Conservat. zu Mailand Litanie della B. V. M. a 3 voci (2 T. 1 B.) con orch. ed organo und Salve regina per Ten. c. orch. ed org. in Mss. P. Zeit unbekannt.

Zschiedrich, Karl August, gab heraus:

Neueste italiänische Opernmusik für das Pfte. mit Originaltexte und Verteutschung. Dresden 1797. fol. [br. Mus.

Zschille, Tobias, zuerst Organist in Treben, wurde 1667 Stadtorganist in Eisenberg, wo er 1676 starb (Viertelj. 6, 152).

Zuane, „Mistro", Organist am S. Marco in Venedig vom 7. Dez. 1406 bis 1419, in welchem Jahre am 3. April sein Nachfolger Mistro Bernardino angestellt wurde (Caffi 1, 61). Fétis berichtet noch, dass er zu Chioggia geboren war. Im Archiv der Kirche S. Marco sollen sich einst Kompositionen von ihm befunden haben.

Zuanmaria, ein Cornettist am S. Marco in Venedig im 16. Jh. Sein Zeitgenosse *Andrea Calmo* verewigte ihn in einem lateinisch. Gedichte (Caffi 2, 58). Unter die Mitglieder der Kgl. Hofkapelle in London werden im Mai 1540 festangestellt mit täglich 12 d. vom 3. Nov. ab:

Joan Maria da Cremona als Violist (Nagel 1, 20) und

Zuan Piero um 1517 als Lautenist in derselben Kapelle (Nagel 1,4).

Zuber, Gregor, um 1641 Ratsmusikus und Violinist zu Lübeck, gab nach Gerber 2 und Walther 2 Teile Instrumentalstücke, als Paduanen, Galliarden, Ballette zu 2—5 Stim. 1649 u. 1659 heraus. Stiehl's Lexikon fügt noch hinzu: seine Musikantenstelle wurde ihm verboten ferner zu bekleiden, doch fehlt das Jahr.

Zuber, Johann Friedrich, lebte im 17. Jh. u. ist bekannt durch

ein Ms. ohne Signatur in der B. B. unter Z, 2 Stb: C. u. B. in kl. qu4°. Tänze enthaltend. Nr. 149 u. 160 Ballette von J. Zuber. — Die Viertelj. 7, 617 bericht von einem Liederbuche m. Melodien von obigem Zuber, worin er Gesanglehrer zu Lübeck um 1665 genannt wird. Der Titel lautet: Georg Heinrich Webern Sing- u. Spiel-Arien. Das ist zur Ehren-Lust... anreitzenden Lieder erster Theil auff gantz neue und anmuthige Melodeyen zu singen und zu spielen unterleget von Herrn Joh. Friedr. Z... Anno 1665. Das Lied: Bruder! willstu meinen Rath, befindet sich auch im Ms. germ. 8°. 231 Nr. 102 der Kgl. B. Berlin. Darauf führt die Viertelj. noch 2 Teile Paduanen an, die aber nebst den biograph. Daten *Gregor Zuber* angehören.

Zucca, Cesare,

bekannt durch das Samlwk. von 1588 Ang. Gardano's L'amorosa caccia von Musikern die in Mantua geboren sind: Questa vita 5 voc. Andere Ausg. 1592.

Zuccari, Carlo, aus Mailand. Im Ms. T. 80 der B. B. heifst es „di Casal Maggiore". Fétis schreibt:

ein Violinist, der in der Mitte des 18. Jhs. in London am Theaterorchester angestellt war. Sein opus 1 und 2 gab er in Mailand heraus. Es ist betitelt:

Sonate a Violino e Basso ô Cembalo, dedic. Conte Jos. Ant. Arronati Visconti. (Milano.) op. 1 u. 2. Kupferstich ohne Ort und Verleger. qufol. 12 Sonaten. 62 Seit. [B. Wagener. Mailand Cons.

Six Sonatas for 2 V. with a Thor. B. for the Harps. London, A. Hummel. 3 Stb. [B. Wagener.

In Dresd. Mus. Ms. Cx 1163—66: 4 Concerti a V. concertato con 2 V. Va. e B. in Stb. Nr. 3 in Part. — 1167 Solo a V. e B. Ad. 1 vol.

In Mich. Corrette's L'art de Violon 1 Piece.

In B. B., Ms. T 80 vier Adoramus in P.

In der Bibl. Brüssel Cons. befinden sich unter

Zuccarini, Carlo, Sonate per V. e Bc. im Ms. Mutmaßlich ist dies derselbe wie der obige. Auch in der Hofb. zu Karlsruhe, Ms. 1009, unter *Carlo Zuccarini* 1 Sonata à Fl. e B. Part. 3 Sätze in Gd. Em. Gd.

Zuccari, P. **Francesco**, Ma. (gister?). Ein Autogr. der Bibl. Berlin, Grasn. bez. ihn auf einem 5stim. Offertorium aus Assisi gebürtig.

Das Liceo musicale zu Bologna besitzt 15 Vespri intieri a 4 voci coll'organo. Ms. P. qufol. 39 Bll.

In Kothe's Cäcilia: Ad te levavi 4 voc. (Eitner 2 N.).

Zuccari, Giovanni, geb. zu Mantua am Ende des 17. Jhs., schrieb die Oper Selenco, 1725 zu Venedig aufgeführt (Fétis. Galvani).

Leo Liepm. besaß einst in alter Kopie: Composizioni a tre voci. qufol. in P. Im Breitkopfschen Verz. ist eine Kantate von ihm angezeigt „Come porra il mio cor".

Zuccarini, Carlo, s. **Zuccari,** C.

Zuccarini, Giovanni Battista, da Feltre, ist jedenfalls der Dichter zu den Kompositionen des Samlwkes. „Corona di dodici Sonetti di Giov. Batt. Zuccarini, Ven. 1586", der auch die Dedic. in Venedig unterschrieb (siehe Eitner 1, 1586a und Vogel 2, 1586, 4).

Zuccharo, Annibale, um 1606 Organist am Consortio di Spilinbergo (Titel), gab heraus:

Ricercate à 2 voci ... Ven. 1606 Al. Rauerij. Lib. 1. 2 Stb. kl. 4°. [Hofb. Wien.

Zucchelli, Giovanni Battista, wird im Samlwke. 1620a mit „Organista alias il Cieco" bez. 5 Gesge. in alten Samlwk., darunter 2 mit deutschem Text (Eitner 1 in 2 Artikel getrennt); außerdem kommt er noch vor in Giac. Vinconti's Canzonetto a 3 voci c. linto. lib. 2, 1591: Ohime credule amore. Ebendort im 3. Buche von 1591: Mentre l'Aquila stà miranda; auch im Nachdrucke von Ang. Gardano von 1601 etc.

Obiges Obime credule in neuer Ausgabe (Eitner 2).

Zucchi, Giacomo.

In der B. der Musikfr. in Wien befinden sich: 3 Serenate per V. 2 Viole e B. op. 3, in Stb. — 2 Divertimenti für Violine mit Quartettbegltg., das 2te mit Orchester, in Stb. — Adagio e Tema con Variaz. per V. ed orch., Stb. — Quintetto p. Fl. V. 2 Viole e B. — Duetto p. Fl. e Clavic. — Duetto per 2 V. oeuv. posth. Lebte wahrscheinlich am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs.

Zucchinetti, ... ist bekannt durch:

Lauda Sion, in Stb. — Nonna pel S. Natale, in P. — Genitori, in P. [Neapel Turchini.

Kyrie a 3 voc. o. orch. Ms. P. [Einsiedeln.

3 Sonates pour le Clavecin av. V. ou Fl. obl. oe. 1. Paris, Nadermann. [Paris Nat.

Zucchini, P. **Gregorio,** aus Brescia, Mönch des Klosters Monte Cassino in S. Giorgio maggiore in Venedig (Titel). Man kennt von ihm:

Harmonia sacra in qua Motecta 8. 9. 10. 12. 16. & 20. vocibus. Missae autem 8. 12. & 16. Contextae vocibus continentur. Unà cum sectione grauium partium ad Organistarum usum, et commodum. Auctore D... Brixiensi, Monacho Cassinensi. Et Diui Georgij Majoris Venetiarum professo. Ven. 1602 Jac. Vincentius. 17 Stb. 4° und Sectio gravium ... 21 Mot.

u. 1 Messe zu 8 Stim. und 3 Messen zu 12 u. 16 Stim., 11 Motetten zu 9 bis 20 Stim. [B. Br. Ferrara.

Motectorum et Missarum 4 & 5 vocib. cum sectione gravium partium pro Organistis. Auctore D... Lib. 1. Ven. 1609 Jac. Vincentius. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. B. M: C. B. Haberl inkompl.

Motecta et Missa 6 et 7 vocibus ... Lib. 2. Ven. 1611 Ib. [B. Haberl inkompl. br. Mus. fehlt 6a, der Kat. schreibt statt 1611 „1610".

Missa 4 vocibus decantanda cum nonnullis Psalmis integris, divisis, Falsibordonibus, Magnif., et Litaniis B. V., cum sectione gravium partium pro Organistis Auctore ... Ven. 1615 Ib. 4 Stb. 4⁰. 2 Mess., 14 Ps., 9 Falsib., 2 Magnif., 1 Litan. [Proske.

Promptuarium harmonicum, in quo haec nempe Missa pro vivis, Missa pro defunct., Vespertini Psalmi, ... Magnific., Falsib. Motecta, Litan. 4 voc. Ven. 1616 Ib. 4⁰. Enth. 2 Messen, 26 andere Gesänge und 7 Instrumentalsätze. Mir liegt nur eine sehr unvollkommene Beschreibung vor. Der Titel ähnelt in mancher Hinsicht dem folgenden Werke. [Proske.

D. Gregorii Z... aliorumque praestantissimorum musicorum Italiorum Promptuarium harmonicum sacrarum Missarum, quae et integre et divisim non solum ad Motectarum, verum etiam concertuum (ut vocant) formam 4. 5. 6. & 8 vocibus ... Ursellis 1618 Nic. Steinii bibl. Francofurt. 7 Stb. 4⁰, enth. 11 Messen von 4 Autoren, siehe Eitner 1, 1618. [B. D. B. K. B. Frankf. B. B: B. Bc. Brüssel: 5a. Darmst. 7 Stb.

27 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). In Erhardi's Gesgb. 1659 ist er auch vertreten. — 2 Mot. in Phalese's Corona sacra 1626. — 1 Messe in Viadana's Missarum lib. 1, 1625, siehe 1596a.

In Mss. B. Liegnitz 9 Mot. zu 2 und 4 Stim. Ms. 26.

In *B. München:* Hymnen, Psalmodia u. Motetten, zum Teil in Tabulatur. Falsobordoni 8 v. in einem Chorbuche.

In B. Lpz. 3 Mot. 4 voc. P. 4⁰.

In B. Proske, Ms. 356, Missa 4 voc. 2. toni, folgen Falsobordoni, Magnif. u. a. im Ganzen 30 Gesge. — Ms. 986 u. 996: 3 Mot.

Officium pro defunctis a 4 voc. Ms. 1810 von Perne, P. [Brüssel.

Missa 16 voc. Ms. 16702 in 4 voll. Chorbücher. [Hofb. Wien.

Missa I. 12 voc. Ms. 16707 in 3 voll., der 1. fehlt, Chorb. — Missa II. 12 voc. ebd. [Hofb. Wien.

Missa pro defunctis 4 voc. ad aequales, in Ms. 40 (Kat. S. 126 Nr. 35) [B. Augsbg.

19 Motetten nebst einer 8stim. Messe in Mss. der B. Br.

In Proske's Neuausgaben 1 Litania (Eitner 2).

Zuccone, Giovanni Francesco, war um 1570 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Zucconi, Francesco de, schrieb für Guitarre.

Die Musikfr. in Wien besitzen 1 Fantasie op. 11 und Variationen, 1801. In Anzeigen werden 1803 op. 7. 11. 13 angezeigt, darunter Canzonetten f. Harfe.

Zuckenranfft, Benedikt, um 1524 zweiter Organist an der Kapelle des Kurfürsten in Torgau mit 22 Gld. 6 Gr. jährl. Gehalt und Naturalien (Niederrh. Ztg. 1865 p. 26 Dokument).

Zuckert, John Frederick, gab heraus:

Eight Sonatas or Trios for 2 V. or 2 germ. Flutes and a Vcl. with Th. B. for the harps. London, printed sold by the author. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus., im Kat. mit c. 1770 gez.

Zudoli, Joseph, Priester, wird am 5. März 1727 als Kammer- und Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn mit 600 Gld. angestellt (Thayer 1, 24). Am 24. Juni 1753 wird er Kapellmeister (ib. 28), bis 1760 (ib. 32).

Zügler, Joseph, um 1750 Kammermusiker und Komponist in Wien (nach Dittersdorf).

Zugseisen, Joseph, um 1730 Kapellknabe am Dome in Salzburg, von 1745—1757 Tenorsänger und von 1779—1792 Violoncellist an der salzburg. Hofkapelle (Peregrinus 122).

Zulatti, Giovanni Francesco, aus Cefalonia, wie er selbst schreibt. Nach Fétis lebte er im 18. Jh. in Venedig als Mediziner, nach der Dedic. des folgenden Werkes aber

in seiner Geburtsstadt und gab heraus:

Della forza della musica nelle Passioni, nei Costumi, e nelle Malattie, e dell'uso medico del Ballo. Discorso del Dottore ... Ven. 1787 Lor. Baseggio. 8⁰. 69 S. [B. M. Brüssel. Brüssel besitzt aufser obiger Ausg. noch eine holländische:

De zangkunst gemaklyk gemaakt, of muzykaal handboek. Amst. 1787.

Zulehner, Karl, geb. um 1770 Mainz, lebte daselbst noch um 1830. Studierte in Mainz und Paris Musik unter Eckart, Philidor und Sterkel, liefs sich als Musiklehrer in Mainz nieder und wurde Musikdirektor des Orchesters daselbst. Er schrieb viel Klaviermusik, Kantaten u. a. (Fétis. Gerber 2. Die Lpz. Ztg. bringt mehrfach Beurteilungen). Er muss eine Zeitlang auch einen Musikverlag in Mainz und Wiesbaden gehabt haben, denn die Musikfr. in Wien besitzen einen Musik-Katalog, Mainz u. Wiesbaden 1812 von Karl Zulehner.

Aufser Arrangements von Chorwerken von Cherubini u. a. fand ich nur in Brüssel im Conservatoire: Concerto (in F.) pour Pfte. av. orch. op. 5. Bonn et Cologne, Simrock. Stb.

Zumbag van Koesfelt, siehe **Koesfelt,** Conrad und Lothar.

Zumsteeg, Johann Rudolph, geb. 10. Jan. 1760 zu Sachsenflur im Odenwald, gest. 27. Jan. 1802 in Stuttgart. Da sein Vater ein ehemaliger herzogl. Württembergischer Kammerdiener war, so wurde sein Sohn auf seine Bitte als Karlsschüler aufgenommen. Er bezog 1770 die Karlsschule und wurde vom Herzoge zum Bildhauer bestimmt; da er aber mit der Zeit unverkennbare Anlagen zur Musik zeigte, übergab er ihn seinem Kapellmeister *Poli*, der ihn zum Violoncellisten und Komponisten ausbildete. Im Sept. 1781 verliefs er die Schule und wurde als Hofmusikus in das herzogl. Orchester als Violoncellist eingereiht. Mit Friedrich Schiller eng befreundet, war er selbstverständlich auch ein Stammgast im Ochsen, wo jeder seiner Laune und seiner Tollheit den Zügel schiefsen liefs (siehe Speide und Wittmann, Bilder aus der Schillerzeit, Stuttgt., Speemann S. 36). Z. zeichnete sich als praktischer und theoretisch gebildeter Musiker aus und besonders als Lieder-, Balladen- und Romanzenkomponist, wozu ihn die Werke Schiller's und Bürger's anregten. Seine Balladenkompositionen sind zwar nicht hervorragend, da ihm jegliches ursprüngliche geniale Erfindungstalent fehlte, dennoch hat er das Verdienst, eine in Deutschland längst vergessene Gesangsform wieder lebensfähig gemacht zu haben, die in England stets der gröfsten Pflege genoss. Erst Karl Löwe gelang es, den episch dramatischen Ton in seinen Balladen zu treffen, die allerdings vom Publikum seiner Zeit nur wenig Beachtung fanden, während Zumsteeg's und Zelter's Balladen sich weiter Verbreitung erfreuten. Erst die Neuzeit (nach 1870) erkannte die trefflichen Kompositionen Löwe's, besonders durch die Vorträge des Herrn von Pilsach, eines begabten Dilettanten mit prächtiger Baritonstimme, so dass sich sogar ein Löweverein bildete und die Balladen von Neuem im Druck erschienen. — Nach des Kapellmeisters *Poli* Abgang trat Zumsteeg am 1. Juni 1793 an seine Stelle mit einem Gehalte von 2300 Gld. (Sittard 3, 168 ff. — Siebigk's Museum berühmt. Tonkünstler, Breslau 1801 Schall. — Biogr. in Schlichtegroll's Nekro-

logen. Lessmann Musikztg. 1902, 76. J. F. Arnold's Gallerie. Erfurt 1810 bei Müller, von wenig Wert. Lpz. Ztg. von 1 ab zahlreiche Urteile. In Mendel-Reifsmann's Lexikon über die Balladen ein Bericht unter Z.'s Biogr. In Viertelj. Bd. 5 u. 10 über seine Balladen u. Kantaten, ebenso in H. Bulthaupt's Biogr. K. Löwe's in der Einleitung. Berlin 1898). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Geistliche und weltliche Kantaten.

Cantaten für 4 Singstimmen mit Begleitung des Orchesters. Lpz., Br. & H. 4 Bde. in qufol. P. 18 Kantaten (alphabetisch geordnet):

1. Bringet dem Herrn Ruhm und Triumph.
2. Brüder, Schwestern, die ihr stille.
3. Eh' ich dies vollendet habe.
4. Ein Hanch ist unser Leben.
5. Des Ewigen ist die Ehre.
6. Gott, Urquell aller Gnade.
7. Ein Hauch ist unser Leben.
8. Heilig, heilig ist Er.
9. Die Himmel entstanden.
10. Kyrie eleison, väterlich sich.
11. Lernt Bescheidenheit.
12. Leucht't im dunkeln.
13. Liebet eure Feinde.
14. Mein Gott warum verlässt.
15. Preis sei dem Gotte Zebaoth.
16. Unendlicher Gott, unser Herr.
17. Wer ist dir gleich du Einziger.
18. Dem wir mit kindlichem Vertrauen.

[B. B. 16 Kant. Elbing 13 K. Darmst. 14 K. Stadtbl. Augsbg. im Ms. P. Lpz. Thomas. Schwerin F. 15 im Ms. Stb., P. im Druck. Dresd. Mus. Nr. 14 im Ms. B. Kgsbg. 3 Kant. Musikfr. Wien 17 Kant. Hofb. Wien 17 Kant. Lübeck 1—13.

Cantata di Metastasio (L'amor timido) a voco sola acc. c. 2 V. Va. Clarin. Ob. 2 Cor. e B. Lips., Kühnel. [B. B.

An Fanny, oder Der Abschied, Cant. f. 1 Singst. (Bass) mit Orch. Lpz., Br. & H. P. 28 S. [B. B. Darmst. Hofb. Wien u. Musikfr. Lübeck.

Trauer-Cantate f. 4 Singst. mit Orch. Br. & H. P. [B. B. B. Kgsbg. Darmst. Einsiedeln.

— Kl.-A. ib. [B. B. Schwerin F. Musikfr. Wien.

Singspiele und Melodramen.

Der Betrug aus Liebe, in 3 Aufz. Ms. P. [Brüssel Cons.

Elbondokani. Ein Singsp. von Haug. Kl.-A. Zu haben bei der Wittwe in Stuttgard. qufol. [B. B. B. Kgsbg. Lübeck. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Die Frühlingsfeier. Ode von Klopstock. Zur Declamation mit Begl. des Orch. Br. & H. Part. 44 S. [B. B. B. M. in Samlg. neuer Klavierst. 1784 mit Gesg. f. das deutsche Frauenzimmer, p. 25 im Kl.-A. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. Hofb. Wien.

Die Geisterinsel. Ein Singsp. in 3 Akt. von Gotter nach Shakespeare's Tempest. Kl.-A. Lpz., Br. & H. 264 S. [B. B. Darmst. Dresd. B. M. Dresd. Mus., auch im Ms. in P. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel im Ms. R. C. of Mus.

Das Pfauenfest, Singsp. in 2 Akt. v. Werthes. Br. & H. Kl.-A. Nr. 1665. [B. B. B. M. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. Brüssel im Ms. 2825. Hofb. Wien.

Zalaor, Singspiel. Onverture und Gesänge im Kl.-A. [Musikfr. Wien. Brüssel im Ms.

Balladen.

Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegltg. 7 Hefte. Breitk. & H. fol. I. Heft 17 Gesge. — II: 11. — III: 18. — IV: 24. — V: 43. — VI: 26. — VII: 28 Gesge. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Dresd. Mus. Berlin K. H. B. Wagener. — Wien, Tranqu. Mollo. 88 Hefte in qufol. [Hofb. Wien.

Amalia im Garten f. 1 Singst. m. Klav. u. Violinbegleitung. Augsbg., Gombart. [Schletterer.

Die Büfsende. Ballade von C. F. Grafen zu Stollberg. Lpz., Br. & H. 31 S. [B. B. B. Kgsbg. Dresd. B. M. Dresd. Mus. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. Lpz.

— Worms, s. a. qufol. [Antiqu. Jos. Baer.

— Wien, Mollo. [B. B.

Colma. Ein Gesang Ossians v. Göthe f. Clav. u. Gesg. Lpz., Breitkopf. qufol. 28 S. [B. B. B. Wagener. B. Kgsbg. Hofb. Wien und Musikfr.

Elegie. In den Ruinen eines alten Bergschlosses geschrieben von Matthisson ... Berlin, Concha & Co. 12 S. qufol. [Besafs Dr. Lindner u. Schletterer.

Elegie auf ein Landmädchen. Augsbg., Gombart. [B. B. Musikfr. Wien.

Elwine. Eine Ballade von Freiherrn von Ulmenstein ... Lpz., Br. & H. 26 S. [B. B. B. M. B. Kgsbg. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Die Entführung, oder Ritter Karl von

Eichenhorst und Fräulein Gertrude von Hochburg, eine Ballade von Bürger f. 1 St. m. Pfte. Lpz., Breitkopf. 35 S. [B. B. B. G. B. Kgsbg. Lübeck im Ms. Mailand Cons. Musikfr. Wien.

Schiller's Ode an die Freude. Lpz., Peters. [B. B.

Des Gefangenen Ahndung. [Musikfr. Wien.

Hagars Klage in der Wüste. Lpz. 1797 Br. & H. [B. B.

Iglon's der Mohrin Klaggesang', eine Ballade mit Klavierbegltg. Ms. [Lübeck. Musikfr. Wien.

Johannen's Lebewohl aus Schiller's Jungfrau v. Orl. Z.'s letzte unvollendete zurückgelassene Composition, beendigt .. von Wintzingeroda. Lpz., Br. & H. 12 S. [Musikfr. Wien. Lpz. Ztg. 4. Beilge. zu Nr. 12. B. Kgsbg: Lpz., Hoffmeister.

Monolog aus der Jungfrau v. Orleans. Berlin, Concha. [B. B.

Leonore von Bürger. Lpz., Br. & H. 46 S. [B. B. B. G. Dresd. im Ms. B. Wagener. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

— Worms, Götz. [B. B.

-- Wien, Mollo. [Dresd. Mus. B. M.

Das Lied von Trene. Ballade von Bürger. Lpz., Br. & H. 28 S. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Scene aus Schiller's Maria Stuart für 1 Singst. mit Pfte. Hbg., A. Cranz. qufol. [Stadtb. Breslau.

— Hbg., J. A. Böhme. qufol. 46 S. [Lübeck.

— 2. Aufl. Monolog aus ... Berlin, Lischke. [B. B.

Ossians Sonnengesang mit Violine. [Musikfr. Wien.

Des Pfarrers Toohter von Taubenhain, Ballade. Strassbg., Dannbach. [B. B.

— Lpz. 1792 Breitkopf. [B. B. Dresd. B. M.

— Wien, Mollo. [B. B.

— Lpz., Br. & H. [B. Kgsbg. B. Wagener. Mailand Cons. Musikfr. Wien.

— mit Guitarre u. Flöte eingerichtet von Insdorf. op. 6. Braunschwg., auf der Höhe. [Berlin K. H.

Ritter Toggenburg. Ballade. Lpz., Br. & H. [B. Kgsbg.

— The faithful knight, a ballad. London 1800. [Dresd.

Airs du Divertissement, donné par ses enfants. Stontgard, Frères Maentler. 1796. [Schletterer.

Musica vocale per uso di Concerti Let. D. Kl.-A. u. Stb. Lpz., Kühnel. [B. B.

12 Lieder mit Clavierbegltg. Lpz., Br. & H. 21 S. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien u. Hofb.

Gesänge beim Clavier. 4 Hefte. Worms, Götz. [B. B. B. M., auch noch andere Gesänge von Z. Worms, Götz.

5 Lieder mit Guitarre. Bonn, Simrock. [B. M.

6 Lieder (Die Kapelle etc.) f. 1 Singst. und Clavier. op. 4. [Musikfr. Wien.

2 Gesänge mit V. u. Clav. Augsbg., Gomhart. [Stadtb. Augsbg. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

3 Gesänge mit Begltg. Lpz., Br. & H. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien. B. B.

Gesänge der Wehmuth von Salis u. Matthisson. Lpz. 1797 Br. u. H. 25 S. [B. B. Musikfr. Wien.

Samlg. deutscher Gesänge. Lpz., Hoffmeister. [B. M. Nr. 10 Morgenlied v. Z.

Elegie in den Ruinen eines alten Bergschlosses. Berl., Concha & Co. [B. B.

Die junge Wittwe, launiges Gedicht. Hbg., A. Cranz. 4 S. [B. Kgsbg. B. B: Lpz. & Berlin, Compt.

Die Spinnerin f. Gesg. u. Pfte. Berl., Concha. [B. B.

Der Veilchenkranz: Ich wand mir einst. Hbg., Böhme. [B. B. Lübeck: Hbg., Cranz.

Die Rosenknospe und Minnelied. [Musikfr. Wien.

1 Lied im Antogr. Grasn. in B. B., nebst d. Porträt.

4 Lieder im Samlwk. Theomele, 2. Bd.

3 Lieder in Bornhardt's kleinere Lieder. Lpz., Peters.

Concert p. Vcl. av. 2 V. 2 Hauth. 2 C. A. et B. Nr. 1. Augsbg., Gomhart & Co. [B. B. Musikfr. Wien.

Ouvert. zur Geisterinsel f. Orch. Hbg., Böhme. Sth. [Brüssel Cons.

Sonate (Bd.) pour Vcl. et B. Lpz., Br. & H. Part. 4 Bll. [B. Wagener.

In Bossler's Samlwk. 7. 10 einige Piecen.

Im hr. Mus. 36 Drucke.

Seine Tochter *Emilie*, 1796 geb. und 1857 gest., gab ein Heft Lieder in Bonn bei Simrock heraus. Exemplar in B. B. Im Antogr. Grasn. in B. B. 1 Lied. Sie lehte als Musiklehrerin in Stuttgart.

Zunttegger, Leonhart (Name schwer lesbar in den Akten des Kreisarchivs zu München), aus Salzburg geb., 1639 Bassist, wird dem Kurf. von Baiern vorgeschlagen. Er war vordem Hofmusikus beim

„hochsel." Erzherzog Leopold von Oesterreich. dann am Kgl. Stift zu Obernhall $2^1/_2$ Jahr angestellt. Zur Zeit (1639) ist er in Traunstein Schulhaltor (Kreisarchiv).

Zuriss, Johann, Sänger am kurf. brandenburg. Hofe zu Berlin mit 87 Thlr. Gehalt und einem Vicariat am Dome um 1603 (Schneider 21).

Zur Lauben, B... Fid.. Anton. Im Tome XLI der Mémoires de l'Académie royal des inscriptions et belles-lettres (Paris 1780) wird von ihm folgendes Werk angezeigt:
Observations sur un Ms. de la bibl. du roi qui contient les chansons des trouvères ou troubadours de la Suabe ou de l'Allemagne, de la fin du 12. siècle jusque vers l'an 1330.

Zurmüle, P. Basilius, Mönch im Kloster Muri in der Schweiz, starb daselbst 1660. Er war in obigem Kloster Chordirektor und Komponist, kopierte dabei zahlreiche Musikworke für die Bibliothok (Kornmüller 1, 433).

Zusaro, Giulio, da Salo.
In Hove's Florida von 1601 ein Gesang mit Laute im Arrangement.

Zwager, Antony de, aus Leyden, ist am 26/3 1772 als Musikus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 10).

Zwantz (vielleicht Quantz?) ...
In B. Upsala eine Sonata à 3 Flauti traversière im Ms.

Zwedorff, Michael, Bürger und Organist an St. Katharinen in Danzig, diente 1633 seit 38 Jahren (Viertelj. 7, 415).

Zweeling, siehe **Sweelinck.**

Zweigel, Pater **Fabian,** um 1757 Organist und Chordirektor an St. Dorothea in Breslau (Marpurg 3, 133).

Zweiler, Andreas.
In Ms. 13 fol. der B. Kassel ein Magnificat, defekt.

Zwettler, Pat. **Theodor,** geb. 4. Juni 1759 in Weitra, gest. 1826. Trat 1783 ins Schottenkloster zu Wien, wurde 1807 Prior und erwarb sich um Hebung der Kirchenmusik grofse Verdienste.
Das Musikarchiv der Musikfr. in Wien besitzt 2 Tantum ergo für Sopr. u. Alt mit Orgel, gedr. in Wien bei Diabelli & Comp. (Kornmüller 1, 230).

Zwicker, ...
Die Bibl. Proske-Mettenleiter besitzt im Autogr. aus dem Oratorium Hiob einen 4stim. Gesang für Männerchor u. Orgel, ebenso aus „Der Traum ein Leben" und 1 Sonate. Zeit unbekannt.

Zwiesel, J... D...
In B. M: Quintette f. Fl. Clarinette, Horn, Fag. u. Pfte. im Kl.-A. Speyer, F. C. Schwaab. 12 S.

Zwing, M...
Die Hofb. in Darmst. besitzt von ihm: Six pièces d'harmonie pour 2 Clarinettes, Flûte, Alto, Basson et 2 Cors ad lib. Op. 2. Worms. Stb.

Zwinger, Sebastian, wird am 22/3 1577 an der Hofkapelle in München als Bassist mit 120 Gld. jährlich angestellt. 1579 erhält er noch 50 Gld. Lehrgeld für den Unterricht eines Knaben. 1581 wird er als „gewesten Bassisten" angeführt und erhält als Pension 10 Gld., 1582 nur 6 Gld. (Kreisarchiv).

Zwizina, ...
In B. Proske-Mettenleiter eine Piece für Flöte und Orchester.

Zwonarz, Joseph Leopold.
In der Bibl. Proske-Mettenleiter die Ballade: Ritt zum Elfenstein fur Vcl. Bass und Orch. im Kl.-A. — In B. B., Autogr. Grasn., 1 Fuge für Orgel.

Zyka, ... siehe **Zicka.**

Zyli, Dominique, war um 1529 Schulmeister in St. Gallen und ist wohl der erste, der zu den französisch. Psalmenbearboitungen Melodien erfand. G. Becker 1, 61 teilt ein Dokument mit, worin ihm vom Rat der Auftrag erteilt wird 10 Psalmen und 3 Gesänge

aus dem Neuen Testamente mit Melodien zu versehen.

Die Bibl. in Wolfenbüttel besitzt einen Psalter von 1533 mit 27 Gesängen, den man Zyli zuschreibt.

Zyrler (Zirler, Zierlerus), **Stephan,** gebürtig aus Rohr, Dorf im Niederbairischen, studierte mit Georg Forster, dem Arzte, zusammen auf der Universität in Heidelberg und ist im Sept. 1537 eingeschrieben. Er war in der Musik von Lemlin unterrichtet, komponierte deutsche mehrstimmige Lieder u. a., bekleidete aber kein Musikamt, sondern wurde kurf. Kammersekretär in Heidelberg und lebte noch Ende der sechziger Jahre. Forster erwähnt ihn in seinen Liedersammlungen im 3. Thl. 1549 und 4. Thl. 1556 in den Vorworten. Obige Nachrichten aus Fr. Walter, 15.

In alten Samlwk. kommen 21 Gesänge seiner Kompositionen vor, davon einige in hds. Part. der B. B. Winterf. 94. 96. Die Proske'sche Bibl. Ms. 855, 19 ein geistl. Lied: Bewar mich Herr, 4st. — Seine 4stim. weltlichen Lieder im Forster sind gröfstenteils trocken und ohne Reiz, besonders die im 4. Thl. vorhandenen, dagegen sind die im 2. u. 3. Thl. fliefsend und melodisch, einige, besonders die im 2. Thl. Nr. 72—74, haben einen herzigen volkstümlichen Charakter (Eitner 1).

In den Lautenbüchern von Jobin 1, Ochsenkhun, Melch. Newsidler und den Orgelbüchern von Paix und Schmid befinden sich arrangierte Lieder (M. f. M. 26, 111.)

Zusätze
zu Band 1 bis 10.

Beteiligt haben sich die Herren Dr. Benndorf in Dresden, Dr. Boecker, Pfarrer in Aachen, Henry Davey in Brighton (England), Alfr. Einstein in München, Joh. Klingenberg in Braunschweig, Karl Lüstner in Wiesbaden, F. Piovano in Rom und P. Widmann in Mehrerau. — Die in Bd. 1—6 verzeichneten Zusätze sind hier als Nachweise aufgenommen.

An Quellenwerke sind noch aufgenommen siehe Bd. 2 S. 479 und *Lajarte*, Bd. 1 S. 480.

An Bibliotheken sind noch nachzutragen aufser den in Bd. 2 S. 479 verzeichneten:

Rom naz. = Nationalbibl. in Rom.

Ouseley's Bibl. befindet sich in Tenbury (Worcestershire), nicht in Oxford.

Die *Trienter* Codices befinden sich nicht in der Hofb. Wien, sondern in einem der Ministerien in Wien.

Während des Druckes erschien der 2. Bd. des Kataloges des Conservatoire de musique zu *Brüssel*, der zum gröfsten Teile nicht mehr aufgenommen werden konnte und daher der fehlerhafte Katalog von van Lampert's benützt werden musste. Ebenso fehlen in ***Bologna*** zum Teil die Instrumentalwerke des Liceo musicale, die im 4. Bande des Kataloges verzeichnet werden sollten, zum Druck aber die Gelder ausgegangen waren. Einiges lernte ich durch von Wasielewki's Werke kennen.

Der 3. Bd. muss mit *Flitner* schliefsen, statt mit *Flitin.*

Zahlreiche Nachträge, die im 10. Bde. nicht mehr Platz fanden, sind als Beilage in den Monatsheften für Musikgeschichte von 1904 zu finden, sowie sich auch in den Artikeln im Hauptblatte vielfache Nachträge und Verbesserungen befinden. Siehe auch die Bibliographischen Mitteilungen in Monatsheft 1904 Nr. 1, Beilage.

Aagesen, Truid, siehe **Sistinus.**

Abaillard, Petrus, Neuausgaben 6, 479.

Abel, Karl Friedrich. Sonata. Composed for the Lady Pembroke. Viola da Gamba Solo, senza Basso (Gdur). Kopie im Besitze des Herrn Joh. Klingenberg in Braunschweig.

370.

Abel, Leopold Aug. Die 24 kleinen Etuden f. V. op. 10 gehören *Ludwig Abel*, Konzertmeister in München, an und erschienen 1888 bei Forberg in Leipzig.

Adam de la Halle, siehe **Nisard.** Bd. 3, 480.

Adam, wahrscheinlich Johann (Jean). Ms. Cx 1, Concerto a Flauto trav. 2 V. Va. e B. 5 Stb. [Dresd. Mus.

Adam, Karl Friedrich. 6 vierstimmige Männergesänge in B. B.

Agrelli (Agrell, Joh.). Ms. Cx 49. Concerto a Fl. trav. c. 2 V. Va. e B. Part. [Dresden Mus.

Aichinger. 1 Tonsatz in Joh. Dilliger's Exercitatio 1624a.

d'Alay, Mauro. Mss. Cx 24—29, 6 Concerti a V. concertato c. 2 V. Va. e B. in Part. [Dresden Mus.

Albergati, Pirro, Conte Capacelli. Sonate op. 1. Bol. 1682. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 3. Bol. 1683. [Bologna.
— Concerti varii da camera a 3—5. Modena 1702. [Bologna.

Alberti, Giuseppe. Mss. Cx 31, Sinfonia a 2 V. Violetta, Fag. B. e Cemb. 8 Stb. — Cx 32 (Misc. L) bis 39: 8 Concerti a V. conc. c. 2 V. Va. e B., auch (Nr. 32) für 2 V. concert. etc., teils in Part., teils in Stb. [Dresd. Mus.
— Concerti per chiesa e per camera a V. di concertino, due V., Alto Viola e Bc. op. 1. Bologna 1713. [auch in Bologna.
— Londoner Ausg. [London Bibl. der sacra society.

Albicastro (Henrico). Ms. Cx 45. Sonata a V. e B. Part. [Dresd. Mus.

Albinoni, Tommaso. Ms. Cx 16—20, 5 Sinfonie a 2 V. Va. e B., auch c. 2 Fl. 2 Ob. Violono, Fag. etc. in Stb. — Cx 2, Concerto grosso a V. concert., 2 V. primi, V. sec. V. tertio, Va. I. II., 3 Bassi de Violon, 2 Hautbois, B. Contrab. 2 Cembali. 16 Stb. u. Part. — Mss. Cx 3. 4. 5. 32, 4 Concerti a V. conc. c. 2 V. Va. e B. Part. u. Stb. — Cx 22, XII Sonate a 2 V. e Bc. 3 libri. 3 Stb. fol. — Cx 7, Sonate I—VI a V. e B. Part. — Cx 8—15, 8 Sonate a V. e B., auch à 2 V. 2 Viole, Vcl. Fag. B. e Cembalo (Nr. 15), oder 2 V. Vcl. e Cemb. (Nr. 8). [Dresd. Mus.
— Sinfonie e Concerti a cinque, 2 V. A. Tenore, Vcllo. e B. op. 2. Venet. 1700. [Bologna.
— Concerti a 5, op. 5. Ven. 1710. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 1. Ven. 1694. [Bol. Upsala. London. R. C. of Mus. Berlin K. H.
— Sonate a 3, op. 3. Amst. 1701. [Bologna.
— 3 Tonsätze im Ms., siehe Bd. 1, 480.

Aldrovandini, Gius. Concerti a 2 V. e Vcllo. op. 1. Bologna 1704. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 5. Bol. 1706. [Bologna.

Alexander Florentinus = Alexandry, Florian, s. Bd. 1, 480.

Alghisi, Paris Franc., Sonate à 3. Bd. 2, 479.

Allegri, D. Filippo. Prof. Heinr. Bellermann besafs eine Messe für 3 Männerstim. mit Bc. in Gdur.

Allegri, Lorenzo. Die Lpz. Ztg. 1869, 220 teilt die Dedicat., einen 3stim. Tonsatz (2 Ten. u. Bc.) und das Rogister mit.

Almeyda, sicherlich Carlo Francisco. Ms. Cx 30, Sinfonia a 2 V. Violetta, 2 Oboi, 2 Cor. di caccia e B. 8 Stb. [Dresden Mus.

Ambroggio, Carlo. 1 Oper. Bd. 4, 480.

André, Joh. † 18. Juni. Bd. 2, 479.

Androvandini (vielleicht Aldrovandini), ... Ms. Cx 43, Concerto a V. conc. con 2 V. Va. e B. Bd. 5 Stb. [Dresd. Mus.

Anerio, Felice, siehe den Artikel in Haberl's Jahrbuche 1903 p. 28 ff. Aufser einigen Verbesserungen wird auch der Besitz an Mss. in der mir unbekannten Bibliothek in Rom: „Vittorio Emanuele" (vordem im „Collegium Romanum") angezeigt, der auch die einstige Altaemps'sche Bibliothek einverleibt ist.

Anibale Bolognese. Notiz Bd. 1, 480.

Annibale Padoane. Bd. 1, S. 162, beim 4. Ms. in Hofb. Wien, fehlt 1 Chorbuch.

— Bd. 1 S. 172 Sp. 1 das 3. Werk: Balletti auch in Bologna. Ebenso Sp. 2 das 5. u. 6. Werk: Partitura u. Suonate.

Antiquus, Andreas. Missarum lib. 1. 2. Bd. 4, 480.

Antonii (Antoni), Giov. Batt. degli. Ballet op. 3. Bol. 1688. [Bologna.

Antonii, Pietro degli. Sonate op. 4. Bologna 1676. [Bologna.

— Sonate op. 5. Bol. 1686. [auch in Bol.

— op. 3. Bol. von 1688. [in Bol.

Antonius Romanus. 1 Tonsatz im Ms. Bd. 1, 480.

Aranda, Matheo de. 2 Tractate. 4, 480.

Arbilllus, Jacob. Das Samlwk. Modulorum unter *Motets* auch im br. Museum, nur der Bassus in Lib. 1. 2. vorhanden.

Ardespin, Melchior d'. Die beiden Opern in der Hofb. in Wien befinden sich in Ms. 19171 und 17656. Aufserdem besitzt dieselbe Bibl. noch 2 Menuetts. In *Ag. Steffani's* Oper Servio Tullio 4 Tänze. [B. M. Bologna.

— Ms. Cx 23, Sonata a 4 V. 2 Ob. 1 Hautcontre, Taille, B. de Violon, Fag. e Cemb. 11 Stb. [Dresd. Mus.

Ardy, Giov. Battista. Ms. Cx 42, Concerto a V. conc. c. 2 V. Va. e B. Fd. Part. [Dresd. Mus.

Ardy, Lorenzo, aus Turin. Ms. Cx 40/41. 2 Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. e B. in Fd. u. Gd. Part. [Dresd. Mus.

Arefece (neapolitanisch für *Orefice*), Anastasio, war um 1726 Kapellmeister des Herzogs de la Bagnara und schrieb die Oper: La Milla o puro Chi è lo primmo vence, commeddoja pe musica, Napoli, teatro Nuovo, dicembre 1726 (Textbuch in Rom, Bibl. nazional).

F. Piovano.

Ariosti, Attilio. 6 Cantaten ... auch in B. Hannover.
— Sonate a 3, op. 1. Bol. 1695. [Bologna.

Arne, Dr. Tho. Aug., geb. 12/3 1710, getauft am 28/3. Das Oratorium Judith auch in der Westminster-Abtei in London (Musical Times, Nov. und Dez. 1901).

Arnold, Georg, siehe Bd. 2, 479.

Arnold, Joh. Gottfr. Das 1. Concerto erschien 1880 bei Forberg in Leipzig in neuer Ausgabe.

Arrigoni, Carlo. Die Spalte 2 angeführten 6 Lezioni f. die Viola d'amore sind jedenfalls von Ariosti (Attilio) und sind den 6 Cantate, König Georg von England gewidmet, entnommen.

Astorga, Em. Ruscelletto che voi scherzando, Cantata a voce sola col B. Ms. B 37, P. fol. 7. [Dresd. Mus.

Aubert, ... genannt Auberti, ist jedenfalls identisch mit *Aubert*, Pierre François.

Aux-Cousteaux, Arthur: Octo Cantica 1614 soll sich nicht mehr in B. Köln vorfinden.

Avandano, ... Ms. Cx 46—48, 3 Sonate a 2 V. e B. 3 Stb. [Dresd. Mus.

Avere, siehe Burton, Avery.

Bach, Joh. Christph. I., in Eisenach. Bd. 4, 480.

Bach, Johann Gottfried Bernhard, wurde am 20/8 1737 Organist in Sangerhausen (Lessmann's Musikztg. 1902, 552).

Bach, Karl Phil. Em. Seite 286, 1. Spalte: Versuch über die wahre Art ... ist „1. Theil“ zu streichen und nach dem Verleger „Henning“ hinzuzufügen: in 4°. 135 S. nebst einem Beispielbande in fol.
— Sturms geistl. Gesge. auch in B. Lübeck.
— 16 Briefe an Telemann u. a. nebst einigen Briefen von Telemann in Lpz. Ztg. 1869 Nr. 23/24.
— siehe Bd. 2, 479.

Bach, Oswald. In B. Hacker's Samlg. deutscher Kirchengesge. einige Tonsätze.

Bach, W. Friedem. Das Anorbieten aus Darmstadt 2, 479.

Badius, Ant. 1 Tonsatz, Bd. 1, 480.

Baghetti, Andrea. Ms. Cx 92, Solo col V. e B. Part. [Dresd. Mus.

Bakker's 150 Psalmen zu 2 Stimmen besitzt die Landesbibl. in Stuttgart in einer Ausgabe: Amsterd. 1700.

Baldassari, Pietro, siehe Bd. 3, 480.

Baldassini, A. L. Sonate a 3, op. 1. Roma 1691. [Bologna.
— Sonate a 3. Roma 1699. [Bologna.

Ballabene, Gregorio. Ms. Cx 107, Overtura a 2 V. 2 Ob. Va. e Contrabasso. 7 Stb. [Dresd. Mus.

Ballestra, Raim., biograph. Daten 2, 479.

Banchieri, Adr. 1 Tonsatz, Bd. 1, 480.

Banger, siehe **Reiset.**

Baptiste, L. A. Fr. Das Ms. in Upsala mit 1692 gezeichnet gehört einem älteren Luigi Battista an oder der obige ist früher als 1700 geb.

Barthélemon und **Berthélemon** sind identisch.

Bassani, Giov. Batt. Die Fantasie 3 voc. 1585 ist von Giovanni Bassano. 6, 480.

— Sonate opera 4. Bologna 1678. [Bologna, op. 3 ebd.

Bassano, Giovanni. Unter Giov. Batt. Bassani steht S. 368, II unter den Instrumontalwerken eine Fantasie 3 voc. Ven. 1585, die Giov. Bassano angehört.

Basseron, siehe **Basiron,** 4, 480.

Batten, Adrian. Ein Orgelbnch in Ouseley's Bibl.

Bauck, Math. Andr. Erinnerungen beim Studium der Harmonielehre. Lübeck 1824. [Lübeck.

Baumgarten, Jean (unter B. Johann), scheint derselbe zu sein wie *Johann Baumgärtner*. Die Instructions unter Baumgärtner tragen den Namen Jean Baumgartner. [1 Exemplar besitzt anch Herr Klingenberg in Braunschweig.

Beaumortier ist **Boismortier.**

Becker, Joh. Tob. In Musikfr. Wien eine Messe in B. 4stim. mit 2 V. Violon und Orgel im Ms. P.

Beeckh, Chr. von, diente 1607 in Hessen (M. f. M. 32, 59).

Beethoven, Zusätze zu dem Verzeichnis der Biographien:

— *Anders,* G. E: Détails biographiques sur Beeth., d'après Wegeler et Ries, par ... Paris 1839. 8⁰. 48 S.

— *Böck,* J: L. v. B.'s Aufenthalt in Döbling. Mit Zeichnungen von R. Böck. Ober-Döbling 1889. 8⁰.

— (Chrysander, F.) B.'s Verbindung mit Birchall und Stumpff in London. Lpz. 1863.

— Darstellung, Actenmäfsige, der Ausgrabung nnd Wiedereinsetzung der irdischen Reste von B. nnd Schubert im Oct. 1863. Wien 1863. 8⁰.

— *Foglar,* L: B. Legenden. Wien 1870. kl. 8⁰.

— Fragments de premièrs lettres à Mde. Bettina d'Arnim, traduit de l'Allemand. Paris 1840.

— *Fricke,* W: Ludwig van B. Ein Lebensbild, entworfen von ... Bielefeld 1870. 8⁰.

— *Frimmel,* Theodor: B. und Goethe. Wien 1883.

— *Frimmel,* Josef: Dannhauser nnd B. Eine Studie. Wien 1892. 8⁰.

— — B.'s Wohnung in Wien (Berichte des Wiener Altertums-Verein 1893, Bd. 29. Wien, Gerold).

— *Gerhard,* C: L. v. B. in seinen Beziehungen zu berühmten Mnsikern und Dichtern. Dresden, O. Damm. 2 Bog. in 8⁰.

— *Göllerich,* August: B... von Richard Straufs, in Die Mnsik. Berlin 1904 Julius Bard. kl. 8⁰. 84 S. mit Portr.

— *Hiller,* F. B: Biograph. Skizze. 2. Aufl. mit Portr. Lpz. 1873. 8⁰.

— *Kopfermann*, A: Ein unbekanntes Adagio von B. Die Musik 1902 pag. 1059. In demselben Hefte 12 noch andere Artikel von Nagel, Kalischer, Frimmel, Chantavoine, Vancsa, Göhler u. Altmann über B.
— *Nagel*, Wilibald: Beethoven und seine Klaviersonaten. 2 Bde. 8⁰. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).
— *Pochhammer*, A: Beeth.'s Symphonien erläutert von Erlanger, Helm, Morin u. a. Nebst B.'s Leben und Wirken.
2. Aufl. mit Portr. 1900.
— *Schindler*, Anton: Biographie von L. v. B. Verfasst von ... Mit Portr. u. 2 Facs. Münster 1840 Aschendorff. 8⁰. IV Bll. 296 S. — 2. Ausg. vermehrt. 3 Facs. Ibid. 1845. 8⁰. II Bll. 292 u. 178 S. 12 S. Nachtr. 1 Portr. 4 Facs. — 3. Ausg. Ib. 1860 in 2 Teilen. — Englische Uebersetzung von Ign. Moscheles, London 1841 Colburn in 2 voll. — Französisch von A. Sowinski, Paris 1846 Garnier frères. gr. 8⁰.
— Beeth. in Paris. Münster 1842 Aschendorff. 8⁰. XII, 178 S. 2 Bll. Fcs., befindet sich auch in Schindler's 2. Auflage von 1845.
— *Schlosser*, J. A: L. van B. Eine Biographie. 2. Aufl. Augsburg 1844. 8⁰.
— *Schlüter*, J: Aus B.'s Briefen; zur Charakteristik des Meisters. Lpz. 1870 Engelmann. 8⁰. III u. 112 S.
— *Schöne*, Dr. Alfred: Briefe an Marie, Gräfin Erdödy, geb. Gräfin Niszky und Mag. Brauchle ... Lpz. 1867 Breitk. & Härtel. 8⁰. 28 S.
— *Tenger*, M: B.'s unsterbliche Geliebte. 2. Aufl. Bonn 1890.
— *Wegeler* und *Ries* (Ferdin.): Biographische Notizen über L. v. B. Coblenz 1838 Bädeker. 8⁰. 164 S. nebst Schattenriss und 3 Facs.
— *Wegeler*, F. G: Nachtrag zu den biographischen Notizen über L. v. B. Bei Gelegenheit der Errichtung seines Denkmals ... Coblenz 1845 Bädeker. kl. 8⁰. VI, 30 S. u. 1 Taf.

Beffroy der Aeltere, Bd. 1, 416, 2. Spalte, 8. Absatz: „Von dem älteren B. besitzt" das br. Museum etc.

Belisi und **Bellisi** sind jedenfalls ein und derselbe Autor.

Benda, Franz. Ms. Cx 57—60, 4 Sinfonie a 2 V. Violetta, 2 Fl. 2 Ob. Fag. e B. in Stb. — Ms. Cx 53—56, 4 Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. 2 Cor. e B., auch nur c. 2 V. Va. e B., teils in Part., teils in Stb. — Ms. Cx 61—80, 20 Soli a V. e B. in Part. [Dresd. Mus.

Benedictus a San Josepho, siehe auch Josephus Sanctus.

Benet, Joh. und **Benoit,** siehe 2, 480.

Benna, Filippo. Ms. Cx 93, Sonata a V. solo col B. Part. [Dresd. Mus.

Benno von der Reichenau, ein Musikschriftsteller des Mittelalters, dessen theoretisches Werk Wilhelm Brambach in seinem Tonsysteme, Lpz. 1881 Täubner, abdruckt.

Bergonzi, Gius. Sinfonie da chiesa e Concerti a 4 A due V. concertati e due Ripieni con l'Alto Viola obligata col Basso per l'organo, op. 2. [Bologna.
— Sonate a 3, Bologna 1705. [Bologna.

Beringer, Friedrich, Biographie 2, 480.

Bernabei, G. A. Sonate a 3, Bol. 1698. [Bologna.

Bernardi, wahrsch. Bartolomeo. Ms. Cx 95. Solo a V. e B. Part. [Dresd. Mus.

Bernardi, B. Sonata a 3, op. 2. Bol. 1696. [Bologna.

Bernasconi (Andrea). Ms. Cx 50—52, 3 Sinfonie a 2 V. Va. Violetta, 2 Ob. 2 Corni, Fag., Basso e Cembalo, teils in Part., teils in Stb. [Dresd. Mus.

Berteau. In J. L. Dupart's Essai snr le doigtée du Violoncelle... Titre XIX, Sixième Exercice, liest man: Cette Pièce est de *Berteau.*

Berthélemon ist Barthélemon, Bd. 3, 480.

Bertoldo, Sper'in Dio, lies S. 7 Z. 16 *Spiridion,* statt Bertoldo Spiridione.

Bettinozzi, Giovanni. Ms. Cx 87/88: 2 Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. e B. Part. [Dresd. Mus.

Beyer, vielleicht Joh. Ignaz. Ms. Cx 110/111, 2 Sinfonie a 2 V. 2 Ob. Violetta, Bassono, B. e Cemb. Bd. u. Adur in Stb. [Dresd. Mus.

Biamolini,... Ms. Cx 108, Sinfonia a 2 V. Va e B. Part. [Dresd. Mus.

Bianchi, Antonio, befindet sich 1817 mit seiner Familie auf der Durchreise in Aachen und bittet den Magistrat nm die Erlaubnis als Sänger auftreten zu dürfen (Akten).

Bieajo,... Ms. Cx 112. Concerto a V. concert. con 2 V. Violetta, B. ed Org. Part. [Dresd. Mus.

Bimler,... Ms. Cx 94. Solo col V. e B. Part. [Dresd. Mus.

Binder, jedenfalls Christlieb. In Dresd. Mus. Ms. Cx 1175: 12 Piecen a Violini, Va. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. Fagotto e B. 14 Stb. fol. (meist Menuette).

Bitti, Martino. Ms. Cx 86, Sonata a 2 V. e B. 3 Stb. — Cx 83—85, 3 Sonate a V. solo e B. in Part. [Dresd. Mus.

Blatter, Pater Heinrich, geb. zu Appenzell (Schweiz) am 31/5 1747, trat in das Cisterzienserstift Wettingen (bei Baden, Schweiz) am 1. Mai 1768, war von 1776—80 Kantor, und von 1780—87 Kapellmeister im Stifte. Er starb am 24. Mai 1798 und stand im Rufe eines ausgezeichneten Komponisten. Die Stiftsbibliothek von Mehrerau (bei Bregenz) besitzt im Manuscript des Autors: „Sabbathum Sanctum, sive 6 Missae Sabbathinae in honorem almae Deiparae Virginis Mariae, elaboratae abs infimo Cliente P. Henrico Blatter, 1790. Die Messen sind für Sopran, Alt u. Baſs mit obl. Orgelbegleitung; zu jeder Messe sind einzelne Strophen aus den Hymnen Ave Maris stella u. O gloriosa Dna. eingelegt. Desgleichen bewahrt dieselbe Bibliothek 6 weitere Messen von demselben Autor in der gleichen Fassung ohne besonderen Titel auf, Handschrift des Autors. *Widmann.*

Bleyer, Nikolans, Titel zum 1. Thl. newer Paduanen 1626. 2, 480.

Blüher, C. G. A., wahrscheinlich derselbe wie *August* Bl., von dem auch die *B. B.* das dort verzeichnete Choralbuch besitzt, sowie

„Gesänge zu der Kirchen-Agonde für die Hof- und Dom-Kirche zu Berlin.“ s. l. et a. 1 Heft in qufol. Die Lpz. Ztg. 17, 35 teilt eine Ballade von ihm mit.

Böddecker, Phil. Friedr., Biograph. 2, 480.

Böhm, Franz, † 1798. Bd. 6, 480.

Böhm, Joh. † 1792. Bd. 6, 480.

Böhm, J... M... Ms. Cx 90, Concerto a Viola d'amour, Oboe d'amour e Basson. 3 Stb. [Dresd. Mus.

Bone, Euge, siehe 2, 480.

Bononcini, G. B. Sonate a 3 op. 1. Bol. 1685. [Bologna.
— Concerti da camera a 3, op. 2. Bologna 1685. [Bol.
— Sonate a 3, op. 5. Bol. 1687. [Bol.

Bonocino (sic?). Ms. Cx 109, Sinfonia a 2 V. Violetta e Cembalo. 4 Stb. [Dresd. Mus.

Bononcini, G... M... Sonate a 3, op. 1. Ven. 1666. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 2. Ven. 1667. [Bologna.
— Arie, Correnti, Sarabande, Gighe & Allemande a V. e Violon. op. 4. Bol. 1671. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 7. Bol. 1673. [Bol.
— Sonate a 3, op. 12. Bol. 1678. [Bol.

Bonporti, Francesco: Sonate a V. e Bc. 1696. [Bolog.

Bonporti, F. A. Sonate a 3, op. 10. Bol. 1713. [Bol.
— Concerto a quattro, op. 11. Trento s. a. (c. 1714). [Bol.

Borri, G. B., Sinfonie a 3. Bol. 1688. [Bol.

Bossler's Samlwk. Neue Blumenlese, Bd. 2, 480.

Boste,... Ms. Cx 91, Ouverture a 2 V. 2 Ob. Va. Violono e Fagotto. 8 Stb. [Dresd. Mus.

Braun, Antonius, muss im Anfange des 16. Jhs. gelebt haben, denn in einem Ms. aus dieser Zeit im Besitze des Antiquar Rosenthal in München 1900 in qn4° nur A. u. B. vorh., befinden sich neben 5 Messen, 4 von *Vital Venedier* und 2 von *Nicolaus Stompianus* zu 4 Stim. Im Ganzen sind 21 Messen in den Stb.

Braun, L. von. Tonsatz unter Graun's Namen 2, 480.

Browne, William, drei Organisten, siehe 2, 480.

Brecneo, Luis de, schreibt Fuertes und Fétis; auf der *Metodo* dagegen, die sich in der Nationalbibl. zu Paris befindet, heifst der Name auf dem Titelblatte *Briçñeo* und unter der Vorrede unterzeichnet er mit *Brizeño* (Wilh. Tappert).

Breitkopf, Bernh. Chrstph. Bd. 3, 480.

Brentner, Joseph. Ms. Cx 89, Concerto a Linto, Viola d'amour, 2 Ob. e B. 5 Stb. [Dresd. Mus.

Brescianelli, Gius. Ant. 5 Konz. 6, 480.
— Ms. Cx 105/06. 2 Sinfonie a 2 V. 2 Fl. 2 Ob. 2 Cor. Violetta, Fag. e B. in Ddur Part. u. Stb. — Cx 100—104, 5 Concerti a V.

conc. c. 2 V. Violetta e Cembalo, 101 a 2 V. e B. in Part. u. Stb. [Dresd. Mus.

Briganello, ... Ms. Cx 96—98, 3 Concerti a V. conc. c. 2 V. Va. B. e Cemb. Stb. — Cx 99, Trio a V. Oboe e B. 3 Stb. [Dresd. Mus.

Bichler, Franz, geb. 12. April 1760 zu Schneidheim, gest. 4. Febr. 1824 zu Augsburg, trat 1778 in den Benediktinerorden zum hlg. Kreuz zu Donauwörth, wurde 1794 Organist an der Kollegialkirche zu Bozen (Tirol) und 1801 Domkapellmeister in Augsburg. Er schrieb: Partitur-Regeln, ein kurzgefasstes Lehrbuch der Composition, in 2 Auflagen. Mehrere Messen, Vesperandacht, Traueramt, Lieder, Orgel- und Klavierpiecen, die in Offenbach bei André und Augsburg bei Lotter erschienen. Auf Bibliotheken fand ich nichts (Nekrolog in Schott's Caecilia Bd. 1, 80).

Bürgkli, siehe unter Lied 1775 c.

Buoni, G... Sonate a 3. Bol. 1693. [Bologna.

Burzio, Nic. Bibliographie 2, 480.

Caccia, ... Ms. Cx 132, Concerto a 2 V. Va. e B. Part. [Dresd. Mus.

Caccini = Julio Romano.

Caffro, Gioseffo, gab 1809 ein Konzert. 6, 480.

Caix d'Hervelois. Von 1. liv. de pièces de Viole av. la Bc. besitzt die Kgl. Hausbibl. in Berlin den Bc.

Calckman und **Calkman** sind ein und derselbe Autor.

Caldara, Ant. Ms. Cx 136, Sinfonia a 2 V. Violetta, 2 Ob. Trombe, Bassono, Tympano, Cembalo. Part. [Dresd. Mus.

— Sonate a 3, op. 2. Amst. 1699. [Bologna.

— Sonate a 3. Ven. 1700. [Bologna.

Camerloher (Camerlocher), jedenfalls Placidus von, Ms. Cx 127—129, 3 Sinfonie a 2 V. Va. e B. in Part., 128 auch in 13 Stb. [Dresd. Mus.

Campenhout, Fr. van. Bibliogr. 6, 479.

Campra (André). Ms. Cx 113—116, 4 Ouverturen für 2 V. Viole, Oboi, Taille, Tiorba, Violone, Basson e Cembalo, in Stb. [Dresd. Mus.

Canavasso, Alexandre und Joseph sind dieselben wie die Seite 305, I unter Marc'Aurelio C. angeführten *Giuseppe* und *Alessandro* C.

Capece, Alessandro, Maestro di Cappella del Gesù e del Collegio de Nobili, Responsorii di Natale e di Settimana Santa concertati a quattro voci con il Bc. Opere Vigesima quinta. In Napoli appresso Ottavio Beltrano 1636. 5 Stb. 4°. 8 Resp. di Natale, 27 della Settimana Santa, 1 Miserere à 4 resp. à 3, durchkomponiert. [Rom Cecilia.

Carafa, Michele. Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm 2 Opern-Klavierauszüge: „Le Solitaire“ und „Le Pêcheur Napolitain Masaniello“, ferner 5 Cavatinen, 7 Duette und 3 Arietten im Ms.

Carafsi,... In Dresd. Mus. Ms. Cx 1176: 24 Piecen für 2 V. Va. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. 2 Fag. und B. 14 Stb. fol. (meist Menuette).

Carlo del Violino ist derselbe wie Carlo *Caprioli* und Carlo *Caproli*.

Caron. Tonsätze, 3, 480.

Carvalho, João de Sousa. Operntitel und Kantate 3, 480.

Casini, Giov. Concerto degli Stromenti a 4 accompagnamento de Responsi della settimana santa a 4 voci da lui composti, op. 3. Firenze 1706. [Bologna. Scheint ein anderer als G. Mario zu sein.

Casola, Don Bassano, 1608 Vicekapellmeister an der Hofkapelle in Mantua (siehe Rasi, Franc: Vaghezzo di musica).

Cattaneo, Francesco Maria. Ms. Cx 121—124, 4 Concerti a V. concertato c. 2 V. Va. e B., oder con 2 V. 2 Ob. Va. e B, oder con 2 V. Violetta, Vcl. e Cembalo, teils in Part., teils in Stb. — Cx 117 bis 120, 4 Sonate a V. e Cembalo, Part. [Dresd. Mus.

Cattaneo. 4 Konz. 6, 480.

Cattaneo, G. Sonate a 3, op. 1. Modena 1700. [Bologna.

Cavalli, seine Opern 4, 480.

Cazzati, Maurizio. Concerti e Balletti a 5 alla francese et all'italiana a 5—8 voci, op. 15. [Bologna.
— Sonate a 3. Anversa 1659. [Bolog.
— Sonate a 3, op. 22. Anversa 1660. [Bol.
— Sonate a 3, op. 30. Anversa 1662. [Bol.
— Sonate a 3, op. 50. Bol. 1669. [Bol.
— Sonate a 3, op. 55. Bol. 1670. [Bol.

Celli, Filippo. Die Kgl. Musik.-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. die Oper „La Secchia rapita" in Part., 1 Cantata a 4 voci, Part. nnd 2 Duette.

Cesti, Marc'Ant., seine Opern, 4, 480.

Charke (Richard). Ms. Cx 134, Sonata a 2 V. Va. 2 Ob. e B. Part. [Dresd. Mus.

Chelleri, Fortun. Cantate e Arie 3, 480.

Chiarini, Pietro. Ms. Cx 133, Sinfonia a 2 V. Violetta, 2 Ob., 2 Corni e B. Part. u. 16 Stb. [Dresd. Mus.

Chiavacci, Vincenzo, stirbt nicht 1815, sondern befindet sich 1816 in Aachen nnd giebt ein Konzert eigener Kompositionen (Dr. A. Fritz, Theater u. Musik in Aachen 1902, S. 12).

Ciconie (Ciconia), Joan. Nach Dr. Joh. Wolf's Mitteilungen in der Tijdschrift VII, 2. S. 154 ist die Abhandlung De Proportionibus in Ferrara Bibl. com. nicht mehr vorhanden. Als Anhang wird ein thematisches Verzeichnis von 32 Gesängen mitgeteilt, die sich in den Bibl. zu Modena, Padua, Rom Vatic., Bologna Liceo, Oxford Bodl. Canonici 213 und Bologna Univers. befinden. Siehe auch Tijdschrift 6, 206, ebendort 7, 154 Nachträge nnd Verbesserungen.

Cizzardi, Ende des 17. Jhs. geb. 3, 480.

Cless, Joh., füge dem Druckwerke „Sophoclis Aiax 1587“ noch die Bibliotheken: Strafsburg und Privatbibl. des Herrn Tappert in Berlin hinzu.

Clinio, Teodor. 2 Mss. 3, 480.

Colombi, Giuseffo. Sonate a 3, op. 1. Bol. 1668. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 5. Bol. 1689. [Bologna.

Colonna, Gius. Sonate a 3, op. 4. Bol. 1676. [Bologna.

Compère, Loyset. 1 Chans. Bd. 4, 480.

Conceiçao, Bernardo da. Bibliographie 3, 480.

Conti, Francesco. 3 Arien f. Sopr. u. Bc. Ms. B 937 fol. 18 ff. u. fol. 32 eine 4. Arie. [Dresd. Mus.
— Ms. Cx 135, Sinfonia a 2 V. Va. 2 Ob. Bassono, B. e Cemb. Part. und 18 Stb. [Dresd. Mus.

Converçam's Manuel, s. Bd. 3, 480.

Corbera, verstümmelter Name von **Corbett** (Corbetta).

Cordoso, Bibliographie 3, 480.

Corelli (Arcangelo). Ms. Cx 130, Sonata II, V—XII a 2 V. e Continuo. 9 Hefte. [Dresd. Mus.
— Cx 319 Ms. Sonata I—VI a V. e B. Part. [Dresd. Mus.

Corona di dodici fiori armonici, Bologna 1706. [Bologna.

Cossaque, ... Ms. Cx 125, Concerto a V. concert. con 2 V. Va. e B. Cmoll. 6 Stb. [Dresd. Mus.

Couperin, Louis. Bd. 3 S. 84, Sp. 2, Z. 7: „Dessus de viole“ bedeutet die oberste Gambenstimme.

Couprin (sic?), ... Ms. Cx 126, Sonata a V. e B. Part., vielleicht Autograph. [Dresd. Mus.

Croce Chioz., Giov. S. 109, I. Li sette Sonetti .. 1603. [Ferrara kompl.
— Occhi mentre mirate, in Grillo's Pietosi affetti 1598, 5 voc.

Croesser, Resumo, Bd. 3, 480.

Cron, Joachim (Quellen-Lexikon Bd. 3 p. 115), trat 1777 in das Cisterzienserstift Ossegg und starb am 20. Jan. 1826 nicht in Prag, sondern im Stifte Ossegg. cfr. Wurzbach biogr. Lexikon 3. Th. p. 30.

Cusell, siehe Dav. **Theinred.**

Czernohorsky, Bohuslaw, geb. 16. Febr. 1684 zu Nimburg (Böhmen), gest. 1740 in Grätz (Gratz?). Seine Kompositionen verbrannten beim Feuer im Minoritenkloster 1754.

Cyera. 1 Missa, Bd. 5, 484.

Delafond. Neuausgaben, 3, 480.

Denis, Pierre, gab Tartini's Traité heraus 6, 479.

Desiderio, ein Tractat im Ms. 5, 483.

Dieupart (Charles). Ms. Cx 137, Concerto a Violini, Va. 2 Ob. Tromba, Basse de Violon e B. Hm. 13 Stb. Aehnlich besetzt noch 3 Concerte in Stb. Cx 138, 140, 141. Ms. Cx 139, Sonata a 2 V. Va. 2 Fl. Violone, Violoncello e B. in 2 Chören. 17 Stb. [Dresd. Mus.

Diragini, Jacomo. Six Sonatas for two German Flutos, or two Violins, Composed ... by Sigr... London (c. 1750) John Johnson. Herr H. Davey in Brighton besitzt „partie I".

Dittersdorf, sein Todesort. Bd. 4, 480.

Dollhopf, nach Otto Schmid's Musik u. Weltanschauung, Lpz. 1901 Seemann p. 8, hiefsen die Vornamen: Franz Joseph und starb den 13. Febr. 1743 zu Prag.

Donato, Baldass. 1599 Il 1. lib. de Motetti ... [B. Augsburg kompl.

Dragoni, Giov. Andrea, starb nach Molitor's Nach-Tridentinische Choralreform II, 12 Anmkg. gegen 1598.

Duboury, Math. Concertino 6, 480.

Ducros, Louis, Biograph. 3, 480.

Dugué, Abbé Guilleminot, Biograph. 3, 480.

Dulichius, Phil., Neuausg. 4, 480.

Duluc, Jean-Baptiste, Biograph. 3, 480 letzter Satz.

Dunstable. Themat. Verzeichnis 4, 480.

Duport, Jean-Louis. In seinem Essai sur le doigté du Vcl. ist die 8. Exercise von Duport, Jean-Pierre (l'aîné).

Egenolff, Christian, Dokumente 4, 480.

Elsasser, Pater Patritius, geb. zu Marburg (Steierm.) am 31. Mai 1725, trat ins Cisterzienserstift Reun (Steierm.) den 13. Dez. 1750. Obwohl immer kränklich, war er dennoch ein tüchtiger und thätiger Musiker, der sich als Tenorist, Violinist und Flötenspieler, ebenso als Komponist auszeichnete. P. Alan Lehr, selbst Musiker, schreibt von ihm: „in ariis, symphoniis, parthiis componendis praestans, pro choro figurali et chorali assiduus operarius". Er starb 15. März 1766 (Xenia Bernardina, III. p. 27).

Elmi, ... Ms. Cx 147, Concerto a Oboe con 2 V. Va. e B. Part. [Dresd. Mus.

Ewinger = Twinger von Königshoffen. Bd. 4, 480.

Eylenstein, Gregor Christoph, von Walther angeführt, geb. 28. Okt. 1682 zu Gehnroda bei Weimar, erlernte 1696 in Weimar die Stadt-Pfeifer-Kunst, trat 1706 als Oboist und Diener beim Herzoge Johann Ernst ein, 1715 als Kammerdioner und Musikus beim Herzoge Wilhelm Ernst und 1728 bei Ernst August in Weimar. Sein Instrument war vorzugsweise das Violoncell.

Fabbioni, Giuseppe. Ms. Cx 158, Sinfonia a 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. 2 Fl. Tromba e B. 20 Stb. [Dresd. Mus.

Faber[us], Jacob[us], Stapulensis. Biographie 5, 483.

Falcari, Ferdinando. Ms. Cx 160, Overtura a 2 V. 2 Corni, Va. e B. 7 Stb. [Dresd. Mus.

Falconieri, Andrea. Sonate a 3. Venet. 1650. [Bologna.

Fasch, durchweg mit *F. G.* Fasch auf italienischen Hds. gez., siehe Johann Friedrich, der Vater. In der B. Dresd. Mus. Mss. Cx 294

bis 306: 13 Sinfonien teils für 2 V. Va. n. B., teils für 2 V. Va. 2 Fl. 2 Hörn. u. B., in Part., die meisten in Stb. — Mss. Cx 221 bis 281: 60 Ouverturen für 2 V. Va. Oboi, Flauti e B., manche noch mit Fagott u. Hörner, teils in Part., teils in Stb. — Ms. Cx 176 bis 220: 44 Concerti f. V. u. Orchester, für 2 V., Chalmeaux, Va. u. B., auch ohne ein konzertierendes Instrument, teils in Part., teils in Stb. — Mss. Cx 283—293: 11 Trios für 2 V. u. B., 2 V. 2 Ob. u. B. (sic? 288) 2 V. 2 Fl. u. B. (287), 2 V. 2 Hörner, 1 Oboe d'amore e B. (286), 2 V. 2 Ob. Va. e B. in Stb. [Dresd. Mus.

Fedeli, Ruggiero. Ms. 450 der *B. B.* eine Cantata „D'un diprezzato amante, à Soprano c. Bc.

Feo (Francesco). Ms. Cx 159, Sinfonia a 2 V. Violetta e B. 12 Stb. [Dresd. Mus.

Ferrandini (Giov.). Ms. Cx 162, Sinfonia a 2 V. Va. 2 Fag. e B. 7 Stb. [Dresd. Mus.

Ferronati, Lodovico. Sonate op. 1. Venetia 1710. [Bologna.

Filippo, Pier. Opor. 4, 480 Zeile 19.

Finger (Gottfried). Ms. Cx 166, Sonata a 2 V. 2 Ob. Va. e B. 11 Stb Cx 165, Fantasia, ebenso, 12 Stb. — Cx 164, Capriccio, ebenso besetzt, 12 Stb. [Dresd. Mus.

Fiocco, Pietro Ant. Ms. in Hofb. Wien. 6, 479.

Fiorillo (Fiorelli, Federico). Ms. Cx 157, Sinfonia a 2 V. Violetta, 2 Ob. 2 Cor. 2 Fl. e B. Part. u. 18 Stb. — Cx 156 eine 2te Sinfonia in 9 Stb. — Cx 155 Concerto a V. concert. c. 2 V. Va. B. e Cembalo. 7 Stb. — Cx 154 Sonata a V. e B. Part. [Dresd. Mus.

Fleischer (Friedr. Gottlob). Ms. Cx 163, Sinfonia a 2 V. 2 Ob. Va. e B. 6 Stb. [Dresd. Mus.

Förster, Emmanuel Aloys, Todesort 5, 483.

Forcrois, vergleiche Forqneray.

Forqueray, Antoine, genannt le père, wird von Hubert le Blanc (6. Bd. S. 92) in seiner Défense de la basse de Viole .. 1740 öfter mit *Forcroi le Père* neben *Le Père Marais* erwähnt. Seite 25/26 heifst es: Forcroi le Père, apres avoir éconté le Père Marais s'etant donc formé un beau Stile, où l'on parle sans cette préparation genânte d'Ecolier, fonda une autre Ecole d'un jen de Sonates le plus correct, où l'on tire un Son petillant d'un goût persillé etc. Seite 57 wird auch sein Aufenthalt in Mante erwähnt. Seite 59 heifst es: La Viole s'étoit oue favorisée par le Roi Louis XIV. dans ses Nonrissons, le Père Marais pour ses Pièces, & Forcroi le Père pour ses Préludes tirans sur la Sonate. L'un avoit été déclaré jouer comme un Ange, & l'autre joner comme un diable.

Forster, Georg I. 5 Teile Liederbücher, Zusätze zu den Bibliotheken:
I. 1539, B. Göttingen, B. M. fehlt T.
— 3. Ausg. 1549, B. Br: T.
— 4. Ausg. 1552, B. A: fehlt T.
II. 1540, B. Götting., B. M. fehlt T.

— 2. Ausg. 1549, B. Br.
— 3. Ausg. 1553, B. Rostock, Darmst. fehlt T., B. Br: T.
— 4. Ausg. 1565, Hochsch. f. Mus. in Berlin: T. Rostock zu streichen.
III. 1549, 2. Ausg. 1552, Darmst. fehlt T., Breslau: T.. Hochsch: T.
IV. 1556, Darmst. ohne T., Breslau: T., Hochschule: T.
V. 1556, Darmst. ohne T., Breslau: T., Rostock ohne Disc.

Frey, Giovanni. Ms. Cx 152, Concerto a V. concert. con 2 V. e B. Part. — Cx 153, Trio a 2 V. e B. 3 Stb. [Dresd. Mus.

Fries, fraglich welcher. Ms. Cx 161, Concerto a Oboe concertato con 2 V. Va. e B. 5 Stb. [Dresd. Mus.

Fux, Joseph. Ms. Cx 151, Ouverture a 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Fd. Part. u. Stb. — Cx 150 eine 2. Ouverture mit 2 V. 2 Ob. Viola Basson, Bassono, Fagotto e Cembalo, Cd. Part. u. Stb. — Cx 149, Partita a 2 V. e B. Gmoll. Part. — Cx 148, Sonata a 2 V. e B. Dd. Part. u. 6 Stb. [Dresd. Mus.

Gabignet ist wahrscheinlich eine Verstümmelung von Pierre **Gaviniés.**

Gabrielli, Dom. Sonate a 3, op. 1. Bol. 1684. [Bologna.

Gallo, Alb. 4 Konzert. 6, 480.

Gambe (Viola di Gamba, Bd. 4, 142). Die in Kassel sich befindlichen XII Sonate à Viola di Gamba col Basso, Ms., dem Landgrafen Karl zu Hessen gewidmet, mit falschem Bleistift-Titel versehen, sind für die *Dessus de Viole*, eine kleine Gambenart, geschrieben und im französischen Violinschlüssel notiert.

Gandini, Salvadore. Sonate a 3 op. 1. Ven. 1655. [Bologna.

Ganspeck, wahrsch. Wilhelm. Ouverture a 2 V. Flauti, Va. d'amore, Va. e B. Ms. Cx 333. 4 Stb. fol. [Dresd. Mus.

Garcia, José Mauricio Nunes. Biograph. 5, 483. In Dresd. Mus. Ms. Cx 323, 329—332: 5 Concorti a Violino concertato con 2 V. Va. e B., teils in Part., teils in Stb.

Gardane, 1556 Gardano. Bd. 4, 480.

Gasparini, Sinfonia 6, 480.

Gasperini, M. F., wird Francesco Gasparini gemeint sein. Sinfonia a V. Va. e B. Ms. Cx 328, Part. fol. [Dresd. Mus.

Geminiani, Franc. 10 Sonaten für Violino und B. Ms. Cx 321. Part. fol. — Sonate I—VI ebenso Ms. Cx 320. — Concerto a V. conc. c. 2 V. Va. e B. Dd. Cx 316, 5 Stb. — Cx 317: Concerto ebenso in Gm. in Part. — Cx 318: Solo a V. e B. Em. [Dresd. Mus.
— Sonate op. 1. Bol. 1705. [Bologna.
— Sonate op. 1. London 1716. [B. M. B. Sandberger in München.

Gentili, Giorgio. Sonate a 3, op. 5. Ven. 1707. [Bologna.

Ghignone, Giov. Pietro, siehe **Guignon.** Concerto a Violino concert. c. 2 V. Va. e B. Ms. Cx 312 Part. [Dresd. Mus.

Giacomelli, jedenfalls *Geminiano* mit Vornamen. Sinfonia a 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Ms. Cx 327. 14 Stb. [Dresd. Mus.

Giaij (Giaji), Giov. Ant. Sinfonia, a 2 V. Va. 2 Ob. 2 Corni e B. Dd. Ms. Cx 307 Part. und 16 Stb. — Ms. Cx 308 Sinfonia a 2 V. Va. e B. Cd. 15 Stb. — Cx 309 Sinfonia a 2 V. 2 Ob. 2 Corni Trombe, Va. e B. Dd. 20 Stb. — Cx 310 Concerto a V. conc. c. 2 V. Va. e B. Bd. Part. u. 7 Stb. [Dresd. Mus.

Gibbons, Wilibald, **Mc Gibbon** u. William **Mc Gibbon** kennzeichnen sich durch die Titel ihrer Druckwerke als ein und dieselbe Person.

Gigli, G. B. Sonate a 3, op. 1. Bol. 1689. [Bologna.

Giordani, Giuseppe und Tommaso, Brüder. Herr Wm. Barclay Squire, Bibliothekar am british Museum, teilt folgende Untersuchungen mit: Nach genauer Prüfung, die ich über die Werke obiger Komponisten angestellt habe, bin ich zu dem Resultat gelangt, dass auch nicht *eine* Komposition der Brüder mit Sicherheit einem derselben zuzuschreiben ist. Meiner Ansicht nach sind beinahe alle Werke, die in England gedruckt sind, nur dem *Tommaso* zuzuschreiben und Fétis im Unrecht, von Giuseppe so viel Werke zu verzeichnen. Auf der nachfolgenden Liste teile ich die Titel derjenigen Werke mit, die ich bestimmt dem *Tommaso* zuschreibe und zwar auf Grund des Titelwortlautes oder der „Advertissements". Die opera 1, 6, 7, 13, 26 und 31 kann ich nicht verfolgen, da die Drucke im british Museum fehlen. Opus 33 kommt zweimal bei zwei verschiedenen Werken vor, möglich, dass das eine opus 31 sein soll (oder dem Giuseppe angehört, siehe Bd. 4, 255, 9. Werk. Eitner). Einige Einzelgesänge habe ich nicht verzeichnet, obgleich sie unzweifelhaft von Tommaso herrühren. Der auf Seite 253 des Quellen-Lexikon aus der Zeitung ABCDario citierte Ausspruch betrifft einen Signor Giordani und wird sich wohl auf Tommaso beziehen, da Giuseppe sich wahrscheinlich zur Zeit schon wieder in Italien befand. Der auf Seite 254 unter „Opern u. a. Gesänge" verzeichnete „Alcanzor & Zayda" ist keine Oper, sondern ein „song".

Tommaso Giordani's Werke im br. Mus. mit Opuszahl:

Op. 2. 6 Quartetts (V. I or Fl., V. 2. Ten. Bass).
Op. 3. 6 Chamber Concertos (Fl. 2 V. B. & Continuo for Harpsichord).
Op. 4. 6 Sonatas for Harpsich. & Violin).
Op. 5. 6 dito.
Op. 8. 6 Quartetts for strings.
Op. 9. 6 Easy, Solos for Flute.
Op. 10. 6 Sonatas for the Harpsichord.
Op. 11. 6 Canzonets.
Op. 12. 6 Trios, Fl. Ten. & Vcll.
Op. 14. 6 Concertos for Harpsich. etc.
Op. 15. 8 Canzonets for 2 voices.
Op. 16. 6 Canzonets.
Op. 18. 6 Duets for 2 Vcll.
Op. 19. 6 Concertos f. Flute, 2 V. & Bass.
Op. 20. The Hermit (Cantata).
Op. 21. 6 Duets. Violin & Vcll.
Op. 22. A 4the Set of 6 Canzonets.
Op. 23. A 2. Set of 6 Concertos for the harpsich.
Op. 24. 6 Sonatas for harps.
Op. 25. 12 progressive Lessons. Harps.
Op. 27. 6 Sonatas for Harps. & Violin.
Op. 28. 6 Canzonets.
Op. 29. Concerto for 3 Violins in 5 Stb.
Op. 30. 3 Sonatas for Pfte. Flute (or Viol.) & Viol de Gamba or Tenor.
Op. 32. 3 Sonatas for harps. & Viol.
Op. 33. 14 Preludes or Capriccios & 8 Cadences for the Pfte. etc.
— 3 Concertos for harps. 2 V. & Bass. 3. Set.
Op. 34. 3 Sonatas for Pfte. & Violin.
Op. 35. 6 dito.

Werke ohne Opuszahl:

Antigono. Opera 1774.
Artaserse. Opera 1772.
Cadences for Harpsichord.
Vauxhall Cantatas 1773.

6 Canzonets.
Colin and Lucy. Ballad.
6 Trios (Fl. V. & B. „from Italian Operas").
4 Duettinos, Harpsichord.
1 Duetto, Harpsichord.
1. Set of 3 Duetts, Harpsichord.
2. u. 3. Set dito.
Overture to the Elopement, 1768.
Overture to the Isle of Saints 1789.
Vauxhall Songs 1773.
Vauxhall Songs (1778?).
Overture to Le Vincendo della Sorte 1770.
Let not age. Cantata 1773.
6 Marches, 6 Quick Steps and 2 Concertos for Harpsich.
Overture in 8 parts.
14 Preludes for harps.
Overture to Prince of Wales, Ode.
6 Lessons for harps.
2. Set & 6 Sonatas for 2 Flutes.
6 Sonatinas for harpsich.

Giovanni del Violone, eine Kantate 6, 480.

Giovanni, jedenfalls „del Violone in Roma". Concerto per Violoncello concertato c. 2 V. Va. e B. Ms. Cx 311, 5 Stb. [Dresd. Mus.

Giraneck (Anton). Ms. Cx 325, Sinfonia a 2 V. Va. e B. 17 Stb. — Cx 324, Concerto a V. conc. c. 2 V. Va. e B. 6 Stb. [Dresd. Mus.

Gluck (Chrstph. Wilib.). Ms. Cx 326, Sinfonia a 2 V. 2 Cor. 2 Ob. Va. e B. Part. u. 19 Stb. [Dresd. Mus.

Goller, Martin. Das Kloster Fiecht ist wahrscheinlich das im Unterinnthal bei Schwaz gelegene.

Grafft, G... (vielleicht *Willem Graft*). Ms. Cx 334, Ouverture a 2 V. Va. e B. Part. — Cx 335, Trio a 2 Violini e B. Dd. 6 Stb., enthält 5 Sonaten. [Dresd. Mus.

Graun, Joh. Gottlieb. Ms. Cx 401, 402, 403, 411, 415, 399, 398, 396, 397: 9 Sinfonien für 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. e B., die letzten 3 fraglich, da der Vorname fehlt. Teils in Part., teils in Stb. — Cx 395, Ouverture in Dd. a 2 V. 2 Ob. Va. e B. Part. u. 13 Stb. — Mss. 337—386: 51 Concerti a V. conc. c. 2 V. Va. e B., teils in Part., teils in Stb. — Mss. 423—436: 13 Trii a 2 V. e B. in Stb. — Mss. 451—468: 18 Soli a V. e B. je 1 vol. — Fraglich, ohne Vornamen, sind Cx 388—449: 6 Ouverturen für kleines Orch. — 1 Quartotto f. Streichinstr. — 1 Trio für 2 Fl. u. B., 11 Trios für 2 V. u. B. in Stb. [Dresd. Mus.

Graun, Karl Heinrich. Ms. Cx 387—422: 18 Sinfonien zu Opern in Part., eine Ouverture in Part. u. Stb. in Esdur ohne Opernbezeichnung Cx 392. — Cx 450 Solo in Dd. a Flauto e B. Part. [Dresd. Mus.

Graziani (Carlo). Ms. Cx 315. Concerto a 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Fd. 19 Stb. [ib.

Greser, Sigism. 1617 Kantor, siehe Paul **Schäffer.**

Grossi, Andrea. Sonate a 3. Bol. 1679. [Bologna.

Guerrieri, Agostino. Sonate a 3, op. 1. Ven. 1673. [Bol.

Guignon, G. P. 2 Konz. 6, 480.

Guretzky, G... Ms. Cx 313, Concerto a V. conc. c. 2 V. Va. e B. Part. — Cx 314, Sonata a V. e B. Part. [Dresd. Mus.

Habermann, Franz Johann I. Die 6 Messen haben den Titel: Philomela pia, melos sunm sexies repetens: sive Missae sex a IV. vocibus, II. violinis, II. clarinis, vel lituis ad libitum, & organo... (Bernard

Slawik dediciert). Authore Francisco Habermann Boëmo Königswarthensi. Opus I. Graslicii Bohemorum, Typis & sumptibus Philippi Josephi Sädtlerii, Anno MDCCXLVII (1747). [Musikfr. Wien in 9 Stb.

Händel, Georg Friedrich. In Dresd. Mus. befinden sich 1717b Fire Works Music, inkompl. — Ms. Cx 567—572: 6 Sinfonie a 2 V. 2 Ob. Va. 2 Fag. e B. zu Acis u. Galatea, Saul und ohne Bezeichnung in Stb. — Cx 556: Six Overtures for Violins &c. in eight Parts. from the Oratorios of Belsazar, Occasional Oratorio, Xerxes, Pharamond etc. Lond., Walsh. 14 Stb. fol. — Ms. Cx 547—555: 9 Ouverture a 2 V. Va. 2 Oboi, 2 Fl. Trombe (Tymp.) Fag. e B. in Part. u. auch in Stb. zu Opern u. Oratorien. — Ms. Cx 535—46: 12 andere Ouvertüren in Stb. — Ms. Cx 529—534: 6 andere Ouvertüren in Stb. — Ms. Cx 527/28: 2 andere Ouv. in Stb. — Ms. Cx 526 Ouv. zu Rodolinda. 17 Stb. — Ms. Cx 558 Ouv. ohne Bez. 18 Stb. — Ms. Cx 522 Concerto grosso a V. concertato con 2 V. 2 Ob. 2 Fl. Va e B. Bd. Part. u. 10 Stb. — Ms. Cx 521 Concerto da chiesa a V. concert. c. 2 V. Va. e B. Gmoll. Part. fol. — Ms. Cx 565/66 Trio a V. Ob. e B. Part. — Ms. Cx 563 Trio a 2 Oboi e B. Gm. Part. — Cx 562 Trio a V. Fl. e B. Cm. Part. — Cx 525a Solo a Flauto e B. Am. 1 vol. Cx 523 ebenso in Cd. Cx 524 Solo a V. e B. in Ad. 1 vol. Cx 525 Solo a Fl. e B. Bd. inkompl. Cx 560 ein Druck ohne Ort u. Verleger: Instrumente so in den 25 Lectionen des Musik-Meisters vermittelst ausgeführter Stücke angebracht worden. Abgesonderte Galanteriestücke; Singe-Sachen nebst ihren Instrumenten. fol.

Harrer, jedenfalls Gottlob, in Dresd. Mus. Ms. Cx 509 Sinfonie a 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. 1 Fag. e B. Ddur. 11 Stb.

Hasse, Joh. Ad. Mss. Cx 473—79: 7 Sinfonie zu Opern. Part. — Cx 473—480: 8 andere in Part. Cx 471 Ouverture zu Euristeo in Part. — Ms. Cx 470 Concerto a Chalmoau, Oboe, Fag. e Cembalo. 4 Stb. — Ms. Cx 469 Concerto a Fl. concort. c. 2 V. Va. e B. Hm. Part. — Ms. Cx 472 Trio a 2 Fl. e B. Dd. 3 Stb. [Dresd. Mus.

[Hassmann?], ... Ms. Cx 505 Concerto a 8 voc. Gm. Part. [Dresd. Mus.

Hautmann und **Hotmann** sind identisch; das von Gerber 2 erwähnte Porträt ist von S. Bernard gestochen und trägt die Unterschrift: Monsieur Hautmann excellent jouer de Viollo, et de Lut.

Haydn, Joseph. In Dresd. Mus. Ms. Cx 481 Sinfonia in 8 Stb. 497 bis 500, 4 andere in Stb.

Heardson, siehe Hirdson.

Hebden's Porträt zeigt nicht eine Gambe, sondern ein Violoncell. Herr Klingenberg in Braunschweig besitzt den Stich.

Heinichen, Joh. David. In Dresd. Mus. Mss. Cx 484 Concerto a Corni concertati c. 2 V. Va. e B. Part. — 486 Concerto a Corni e Flauti concert. etc. Fm. Part. — 491 Concerto a Flauto, Teorbe e Violoncello concert. etc. Dd. Part. — 494 Conc. a Oboe conc. etc. Dd.

13 Stb. — 493 ebenso in Gd. 14 Stb. — 492 ebenso, Cm. Part. — 482/83: 2 Concerti ebenso in Gd. u. Fd. Part. — 485 Concerto a Oboi e Flauti conc. c. 2 V. Va. Fag. e B. Fd. Part. — 488 bis 490: 3 Concerti a Violino concert. con 2 Cor. 2 Ob. 2 Fl. 2 V. Va. e B. Part. — 487 Sonata a 2 V. Va. 2 Cor. e B. Fd. Part. Autogr. — 495 Trio a Oboi e B. Cm. 3 Stb. — 496 Trio (?) a V. Va. d'amore, Flauto, B. e Cembalo. Fd. 5 Stb. — 501 Solo a V. e B. Fd. 1 vol.

Heinicke, ... In Dresd. Mus. Ms. Cx 513 Trio a 2 Ob. e B. Part.

Heinlein, Paul. 1 Comödie. Bd. 5, 483.

Henmann, Richard, Biographie. 5, 483.

Hertel, Johann Christian, ging nicht 1717 zu dem Violinisten Ernst Christian *Hesse* nach Darmstadt als Schüler, sondern zu dem berühmten Gambisten *Hesse.* Der Irrtum hat sich seit Gerber fortgepflanzt.

Höck, ... (wahrsch. Karl Höckh). In Dresd. Mus. Ms. Cx 515—518: 4 Soli a V. e B. fol.

Höffer, ... (vielleicht Anton Hoefer). In Drosd. Mus. Ms. Cx 512 Solo a Liuto e B. Ad. fol.

Hoffmann, ... (sehr fraglich welcher). In Dresd. Mus. Ms. Cx 502 Concerto a Violini, Va. Oboi, Corni e B. Cd. 7 Stb. — 503 Lamento a 2 V. Va. e B. e Cembalo. Fm. 17 Stb. — 504 Trio a Violino, Oboe e B. Am. Part.

Horn, Johann Kaspar I. Die Landesbibliothek in Stuttgart besitzt: Scherzende Musenlust, bestehende in allerhand anmuthigen und lieblichen Arien, Madrigalen und Canzonetten ... Leipzig 1673/74. fol. Näheres mir unbekannt.

Hornicke, ... In Dresd. Mus. Ms. Cx 510, Concerto a 2 V. Va. e B. Esd. Partit. — 511 Conc. a Va. d'amore, Va. e B. Am. 5 Stb.

Hunt, Christian. In Dresd. Mus. Ms. Cx 519/20 Soli a V. e B. Ad. u. Ed. je 1 vol.

Hurlebusch, Konrad Friedrich. In Dresd. Mus. Ms. Cx 508 Solo a Violino e B. 1 vol. — Cx 506/7: 2 Concerti a 2 V. Va. 2 Ob. Basso e Cembalo in Part. Bd. u. Amoll. fol. [Dresd. Mus.

Jacchini, Giuseppe. Sonate op. 1. Bol. 1700. [Bologna.

Jachet de Mantua. 2. lib. Messe 5 voci. 5, 484.

Joachini, Gius. Concerti per camera a V. e Vcl. solo c. B. op. 3. Modena 1697. [Bologna.

— Concerti por camera a 3 e 4 stromenti con Vcllo. oblig., op. 4. Bologna 1701. [Bol. Vielleicht Joachimus, Joseph.

Julio Romano = Giul. Caccini.

Kittel, Christoph. Seine Bestallung ist in der Internationalen Musik-Gesellschaft 3, 523 mitgeteilt.

Kraus, Jos. Martin. Biographie von Fr. Sam. Silfverstolpe nnd seine Trauermusik. 6, 480.

Krause, ... wahrscheinlich der unter I. vorz. In Dresd. Mus. Ms. Cx 575: Sonata a 2 V. Va. e B. Partit.

Krautt, Johann, Biographie 6, 480.

Kress, Jakob. Siehe das Trio f. Fl. trav. Va. da Gamba ... Nr. 11 in Rostock ist identisch mit einem Trio von *Telemann* in Bibl. Dresden Musikal. (Schrank Nr. II. 25. Fach, 37. Lage Nr. 33).
Dr. *Alfr. Einstein.*

Kreutzer, Rud., Méthode de Violon. 6, 480.

Krieger, Ferdinand, lebte im 19. Jh. 6, 480.

Kühnel, August I. Das zuerst erwähnte Werk Sonate ô Partite ist ein Druckwerk.

Kuntz, ... In Dresd. Mus. Ms. Cx 574: Sonata a 2 V. e B. Partit.

La Hèle, Bd. 6 S. 17, Z. 14 v. u. Enberes (Auberes) ist der spanische Name für Antwerpen. Dr. *Boecker.*

Lämblein, Seb. Biographisches. 6, 480.

Lamare, Jacques-Michel. Fétis erwähnt, dass die mit Lamare gezeichneten Kompositionen von *D. F. E. Auber* herrühren, die er für Lamare komponierte. Fr. Grützmacher gab neuerdings eins der Konzerte unter *Auber's* Namen bei Breitkopf & Haertel heraus.

Lamp, ... In Dresd. Mus. Ms. Cx 585: Ouverture a 2 V. Va. Oboi e B. Part. fol.

Lassus, Orlandus de. Seine Le Lacrime di S. Pietro befinden sich auch in der Ritterakademie zu Liegnitz.

Laurenti, G..., fraglich ob Bartolomeo Girolamo oder Girolamo Nicolò. In Dresd. Mus. Ms. Cx 599—602: 4 Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. e B. Nr. 3 in Part., 1, 2, 4 in 5 u. 6 Stb.

Laurenti, Bartolomeo Girolamo. Sonate a 3, op. 1. Bologna 1691. [Bologna.

Laurenti, Girol. Nicolo. Sonate op. 1. Bologna 1691. [Bologna.

Leclair l'aîné (Jean-Marie). In Dresd. Mus. Ms. Cx 591: Ouverture a 2 V. Va. 2 Ob. e B. (zur Oper Roland). 15 Stb. — Cx 590 Solo a V. e B. 1 vol.

— Das Trio aus dem 2. Bde. Sonaten bringt schon Ferd. David in einer modernen Bearbeitung. — Ein Violinkonzert in Emoll op. 10 Nr. 5, Lpz., Peters. Schon früher erschienen ebendort die Konzerte in Ddur und Fdur.

Leffloth, Johann Matthias. Die in Darmstadt befindliche Sonata a Cemb. obl. Va. di Gamba (siehe das letzte verz. Werk) soll nach Chrysander von *Händel* sein und ist in der Gesamtausgabe als Sonate für Viola di Gamba e Cembalo aufgenommen. Auf dem Titelblatt des Darmstädter Exemplars ist der Name *Hendel* ausgestrichen und darunter *Leffloth* geschrieben. Das Exemplar trägt aufserdem den Namen *Christoph Graupner's* und die Jahreszahl 1739 (jedenfalls als einstigen Besitzer).

Legrenzi, Giov. Sonate a 3, op. 10. Bologna 1673. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 10. Ven. 1682. [Bologna.

Lenzi, ... In Dresd. Mus. Ms. Cx 588: Solo a V. e B. 1 vol. fol.

Leo, Leonardo. Das Seite 138, Bd. 6 unter den neuen Ausgaben verz. Miserere 4 voc. von Wüllner ediert soll heifsen 8 voc., statt 4 voc.
— In Dresd. Mus. Cx 583/84: 2 Trii a V. Oboe e B. in Dd. 15 u. 16 Sth. fol.

Leo IX., Bruno, geb. 21. Juni 1002 zu Eguisheim, wurde 1026 Bischof von Toul, 12. Fehr. 1049 Papst, starb 10. April 1054. Der beste Choralkundige seiner Zeit, schrieb eine grofse Anzahl Choralmelodien, die noch heute in der katholischen Kirche gesungen werden. Vgl. Cäcilia, Strafsburg 1887, Jahrg. IV, S. 101.

Leonardus, Theodorus. Der auf Seite 140 Bd. 6 unter Leonhard, J. Ph., verz. Leonhardi ist derselbe wie Leonardus.

Linicke, ... wahrscheinlich Joh. Georg. In Dresd. Mus. Cx 594—98: 5 Trii a V. Oboe e B. je 3 Stb.

Lippius, Johann. Die Dissertation: Themata fontom vom 1. Juni 1611 besitzt neuerdings auch die Bibliothek Peters in Leipzig, sowie eine 2te vom 4. April 1611: Breviculum errorum musicorum veterum et recentiorum leviter pronunc attactorum. Jenae 1611 Joh. Weidner. 4°. 4 Bll.

Locatelli, Pietro Ant. (Lucatelli). In Dresd. Mus. Ms. Cx 579: Sinfonia a 2 V. Va. 2 Ob. 2 Corni e B. Bd. 11 Stb. — Cx 576/77: 2 Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. e B. in Ed. u. Ad. 6 u. 5 Stb. fol. — Cx 578: Solo a V. e B. Gm. 1 vol. fol.
— 12 Concerti grossi a 4 e a 5, op. 1. Amsterd. [Bologna.

Lösel, ... In Dresd. Mus. Ms. Cx 587: Sinfonia a 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. 16 Stb.

Lombardo, Girolamo. Die Antiphonae Vespertinae von 1597 sind von *Lambardi* (Girolamo), doch unter Lombardo ausführlicher heschrieben.

Lomperich, ... In Dresd. Mus. Ms. Cx 589: Solo a V. e B. 1 vol. fol.

Loqueville, Richard de. Das in der Kgl. Bibl. in Dresden, Ms. B 1249, 1, hefindliche Stabat mater 3 voc. ist nicht mit *Liqueville* gezeichnet, sondern mit *Ligniville*, wie Herr Dr. Rud. Schwartz mir mitteilt. Daher muss auch im Bd. 6, 188 unter *Liqueville* der Hinweis auf *Loqueville* gestrichen werden.

Lotti, Ant. In Dresd. Mus. Ms. Cx 580—82: 3 Sinfonie a 2 V. Va. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. e B. in Fd. 12 Stb., in Dd. 11 Stb., in Dd. 14 Stb. fol.

Lucchesini (Luchesini, Giacomo, Conte de). In Dresd. Mus. Cx 586: Concerto a Flauto concertato con 2 V. Va. e B., die Partit. im Ms. 5 Stb. im Druck.

Ludovici, Tommasi (Bd. 6, 238), von Draudius angeführt, kann nur *Victoria* sein, desson Hymnon 1581 in Rom erschienen.

Lübeckisches Choralbuch, 2. Aufl. Lübeck 1826. [Lübeck.

Lully, Jean-Baptiste. In Dresd. Mus. Ms. Cx 592/93 Ouverturen zur Oper Cadmus u. Hermione in Stb.

Macetti ist gleich **Macitti.**

Maczak, Pater Alberich (Quellen-Lex. Bd. 6 p. 407 unter *Mazak*), teilt die Xenia Bernardina 3. Bd., Wien 1891 Alfr. Hölder, Näheres mit: geb. 1609 zu Ratibor in Schlesien, gest. 9. Mai 1661 in Wien in Folge einer schmerzhaften Operation. 1631 am 20. August trat er in das Cisterzienserstift zum Hlg. Kreuz bei Wien ein und zeichnete sich als Komponist mehrstimmiger geistlicher Gesänge aus.

Mainerio, G... Sonate a 3. Bol. 1678. [Bolog., soll wohl 1578 sein.

Manelli, C... Sonate a 3. Bologna 1682. [Bologna.

Manfredini, Fr. Sonate. Bologna 1704. [Bologna.
— Sonate a 3, op. 2. Bologna 1709. [Bologna, dort auch Sinfonie.
— Concerti a 2 V. e Bc. obligato, e due altri etc. op. 3. Bologna 1718. 10 Stb. fol. [auch in Bologna.

Mann, Christoph (Bd. 6, 301). Herr Piovano schreibt: Dies könnte *Cristoforo Manna* sein, der um 1729 im Dienste des Marquis Fuscaldo in Neapel stand und die Oper schrieb: „Lo trejunfo d'ammore o puro Chi dura vence, commeddeja pe'musica, Napoli, teatro dei Fiorentini, primavera 1729" (Textbuch in Rom, Bibl. Nazionale).

Marais, Marin, siehe Zusätze unter Forqueray.

Marcello, Benedetto. Die B. Dresd. Mus. besitzt im Ms. Cx 666/67 zwei Concerti a V. concert. c. 2 V. Va. e B. in Dd. 5 Stb., in Fd. in Part. Ferner Ms. 668—670 drei Soli a V. e B. in Dd. Ad. Em. je 1 vol.

Marini, C. A. Sonate a 3. Ven. 1687. [auch in Bologna, ist opus 1.

Marotti, Ipp. Sonate a 3. Bologna 1710. [Bologna.

Martini, Giovanni, jedenfalls der Bd. 6, Seite 359 *Jean Martini il Tedesco*; ist in Dresd. Mus. Ms. Cx 635 mit Sinfonia a Violini, Oboi, Flauti, Va. e B. Ad. 18 Stb. vertreten. Ferner Ms. Cx 627 bis 630: Concerti (4) a Oboe (Flauto) concert. c. 2 V. Va. e B. Partit. Nr. 4 in 5 Stb. — Cx 631—34: Sonate (4) a 2 V. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. Va. e B. 1—3 in Stb. Nr. 4 in Part.

Mascitti, M. Sonate a 3, op. 4. Paris 1711. [Bologna.

Matheis, wahrscheinlich ist *Nicola Matteis* I. gemeint. In Dresd. Mus. Ms. Cx 636: Concerto a 2 V. Va. 2 Ob. e B. Bd. 18 Stb. — Cx 634: Trio a 2 V. e B. 3 Stb. — Cx 638: Fantasia a Violino e B. 1 vol. fol.

Mattioli, Andrea, starb 1679 in Mantua, siehe **Tomasi,** Gio. Batt.

Maugars, Seite 393, 4. Zeile muss es statt Viola = Bratsche, *Gambe* heifsen, welche die Franzosen vielfach nur mit *Viole* bezeichnen.

Maupetit's Menuett-Samlwk. steht unter Menuets.

Maximilian III., Kurfürst von Baiern. B. Dresd. Mus. Ms. Cx 603 bis 614: 12 Sinfonie a 2 V. Va. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. e B. in Part. u. je 13 Stb. — Cx 615—626: 12 Trii a 2 V. e B. in je 3 Stb.

Mazzaferrata, G. B. Sonate a 3, op. 1. Bologna 1678. [Bologna.
— Sonato a 3, op. 5. Bologna 1688. [Bologna.

Mazzolini, C. A. Sonate a 3. Bologna 1687. [Bologna.

Mealli, Rudolfo. Sonate op. 3 u. 4. Insprueh 1660. [Bologna.

Menghetti, Gustavo. In Dresd. Mus. Ms. Cx 641—43: 3 Concorti a Violino concert. con 2 V. Va. e B. Nr. 1 in Part. Nr. 2 u. 3 in 5 Stb.

Migali, P... Sonate a 3. Bologna 1696. [Bologna.

Miel, Ed., schrieb noch: Notice sur Duport le jenne, Violoncelliste. 8°. [Joh. Klingenberg in Braunschweig.

Milleville, Barnaba, Ferrarensi Maetro di Capella et Organista del Duomo di Sarzana opera XIIII. In Venetia appresso Alefs. Vincenti. 1624. Enthält 4stim. Responsorien delli Matutini la Sera nella Settimana Santa. [Bibl. des Gregoriushauses in Aachen eine geschriebene Partitur.

Mizler's Musikalischer Staarstecher befindet sich auch in B. Göttingen.

Monari, Cl. Sonate a 3. Bologna 1686. [Bologna.

Montanari, im Kataloge *Antonio* genannt. Die B. Dresd. Mus. besitzt im Ms. Cx 672—75 vier Concerti a Violino concertato c. VV. Va. e B. Nr. 1, 2, 3, 5 in Part. Nr. 4 in 4 Stb. fol. — Cx 676—79 vier Soli a V. o B. 1 vol. in fol. Nr. 4 soll nach Fürstenau's Kataloge nicht von Montanari soin.

Monteventi, Ces. Sonate a 3, op. 1. Bologna 1719. [Bologna.

Morel, Alex.-Jean. Die am Schlusse verzeichnete Recueil de pièces de Viole gehören jedenfalls dem 1. Morel ohne Vornamen S. 59 an.
J. Klingenberg.

Mossi, Giov. In Dresd. Mus. Ms. Cx 671 ein Concorto a Violino concert. con 2 V. Va. e B. Bd. Part. fol.

Motta, Artem. Concerti a 5. Modona 1701. [Bologna.

Motta, Tomaso. Sonate 1681. [Bologna.

Motta, jedenfalls D. *Artemio.* In Dresd. Mus. Mss. 639/40 zwei Concerti a V. concertato con 2 V. Va. e B. je 5 Stb.

Müller, M... (7, 109). Herr Dr. Kopfermann hält als unzweifelhaften Vorfasser des Programmes den S. 113 angezeigten Wilholm Christian Müller. Das obige voranstehende *M.* könnte „Magister" bedouten. Demnach wäre M. Müller und Wilhelm Christian Müller identisch.

N. P. = *Niclas Piltz.* Im Schmeltzel 1544, 25: La rauschen, lieb, ich acht nit, 4stim.

Natalresta, wird im 8. Bando unter *Resta, Natal* angeführt.

Negrillo, ... Im Ms. Cx 681 der B. Dresd. Mus. eine Sinfonia a Violini, Oboi, Corni, Va. e B. Gdur. 17 Stb. fol.

Neruda, Joh. Baptist. Im Ms. Cx 680 eine Sinfonia a 2 V. Va. e B. Adur. Part. [Dresd. Mus.

Neumark, Georg, war ein Meister auf der Gambe, siehe *F. Knauth's* Georg Nenmark nach Leben und dichten, Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann), 1881 und *Gustav Nieritz*: G. N. und die Gambe, Gütersloh.

Nicolai, Valentin. Die auf S. 197 verzeichneten Sonaten in Upsala werden wohl *Johann Michael Nicolai* angehören, sowie die auf S. 194 unter *Nicolai*, ... in Strafsburg befindlichen Kompositionen.
J. Klingenberg.

Nub und **Nuub** ist vielleicht dieselbe Person.

Oglio, Domenico dall' (unter Dalloglio). Ms. Cx 143—45, 3 Sinfonie a 2 V. Va. e B. (oder Cembalo). Stb. [Dresd. Mus.

Olinary, Nicolo. Im Ms. Cx 684 der B. Dresd. Mus. ein Trio a 2 V. e B. Bdur. Part. fol.

Orefice, siehe Arefece in den Nachträgen.

Orshler, siehe Orschler und Orsler. Im Ms. Cx 682/83 zwei Trios a Violini e B. in 3 Stb. und Nr. 2 in Part. [Dresd. Mus.

Pacelli, Asprili. In B. A., Kat. 125, verz. Motetten und Psalmen bilden den Inhalt des Druckwerkes: Motectorum et Psalmorum 1597 (Bd. 7, 270).

Paisible, James, und **Plaisible** (Bd. 7 S. 286 nnd 467) sind jedenfalls dieselben.

Paradossi(o) ist Gioseffo **Trolli** detto il Paradosso.

Pegolotti, Tom., und **Pergolctti,** Tom., sind derselbo Autor. — Sonate op. 1. Modena 1698. [Bologna.

Penna, L. Sonate a 3, op. 7. Bologna 1673. [Bologna.

De Perre, ... Solo a V. e B. Bdur, 1 vol. Ms. Cx 738. [Dresd. Mus.

Pepusch, Joh. Chrstph. Ouverture a 2 V. Va. e B. in Cdur, 9 Stb. Ms. Cx 751. — Concerti (6) a Violino c. 2 V. Ob. Fl. Va. e B. in Stb. Nr. 5 in Part. — Trio a 2 V. e B. Cx 750. 4 Trii a Viola da Gamba, Violino e B. Partit. Cx 747/49. 2 Trii a Fl. V. e B. Gd. und Em. Part. Cx 745/46. [Dresd. Mus.

Petrucci's Odhecaton 1501 befindet sich auch in der Dombibliothek in Treviso und defekt in Bologna.

Petz, siehe **Pez,** Joh. Chrstph. Ms. Cx 757—758, 2 Suite a V. Ob. Va. e B. in 11 u. 10 Stb. fol. — 5 Ouverture a 2 V. Ob. Va. e B. in Stb. Ms. Cx 752—56. [Dresd. Mus.

Pfeiffer, wahrscheinlich Johann. In Dresd. Mus. Ms. Cx 711/12 zwei Ouverture a 2 V. Va. Ob. Fag. e B. 18 u. 7 Stb. — Concerti (2) a V. concertato c. 2 V. Va. e B. Stb., Cx 709/10. — Trio a V. Ob. e B. Cmoll. 2 Exempl. zu je 3 Stb.

Pfeiffer, Mich. Traugott. Die Sei Sonate werden dem Joh. Mich. Pfeiffer angehören.

Pia und **Pià** ist derselbe Autor.

Piacci, C... Sonate a 3, op. 2. Bologna 1681. [Bologna.

Pickel, vielleicht ist **Pichl** gemeint. Ms. Cx 737 Sinfonia a 2 V. Ob. Va. e B. Gd. 7 Stb. fol. [Dresd. Mus.

Pisani. Ms. Cx 690 Sinfonia a 2 V. Ob. Corni, Trombe, Va. e B. Ddur. 10 Stb. [Dresd. Mus.

Pisendel. Ms. Cx 691 Sinfonia a 2 V. Oboi, Flauti, Corni, Va. Fag. e B. Bdur. 19 Stb. — 13 Concerti a Violino concertato c. 2 V. Va. Ob. Fl. Corni, Fag. e B. in Stb. — 2 Trii a V. Ob. Va. e B. in 14 u. 17 Stb. [Dresd. Mus.
— Ms. Cx 692/93, Soli (2) a Violino e B. in Am. und Em. 2 Autogr. in fol. [Dresd. Mus.

Pizzoni, Eleazar. Sonate a 3, op. 1. Bologna 1669. [Bologna.

Platti, Giov. Ms. Cx 723, Solo a V. e B. Cmoll. 1 vol. fol. — Concerto a V. concertato con 2 V. Va. e B. Adur. 5 Stb. [Dresd. Mus.

Platzer, Frater Sebastian geb. zu Wien 1627, trat in das Cisterzienserstift Zwettl (Nieder-Österreich) am 24. Aug. 1650, starb als Akolyth 13. Febr. 1651. Er war vor seinem Eintritt in das Kloster kaiserlicher Hoforganist in Wien und ein tüchtiger Musiker (Xenia Bernardina III. pag. 168).

Polaroli, O... Sonate a 3, op. 1. Bologna 1673. [Bologna.

Poncini, Francesco, Julioli, geb. 1704 zu Parma, gest. 21. Febr. 1782, schrieb die Oper „Catone in Utica", 1756 in Parma aufgeführt (s. P. E. Ferrari: Spettacoli drammatico-musicali e coreografici in Parma dal 1628 al 1883. Parma 1884—87, 327. 328).

Porelli. Ms. Cx 724, Solo a V. e B. Ad. 1 vol. fol. [Dresd. Mus.

Porpora. Mss. Cx 730—33, 4 Sinfonie a 2 V. Va. Oboi, Corni e B. Nr. 1 mit 1717 gez. 1—3 in Partit. Nr. 4 Part. u. 19 Stb. — Cx 725—29, 5 Trii a 2 V. e B. Nr. 1, 2 in Part. Nr. 3 u. 5 in P. u. Stb. Nr. 4 in 15 Stb. [Dresd. Mus.

Porsile. Mss. Cx 720/21. 2 Sinfonie a 2 V. Oboi, Va. e B. in 14 u. 16 Stb. [Dresd. Mus.

Porta. Mss. Cx 685—88. 4 Sinfonie a 2 V. 2 Ob. Va. e B. in Stb. fol. [Dresd. Mus.

Postel. Ms. Cx 735. Concerto a Oboe concert. c. 2 V. Va. e B. Am. Part. — Cx 734 Concerto a 2 V. Oboe, Va. e B. Bd. Partit. [Dresd. Mus.

Prattichista, Fr. Concerti armonici di Correnti e Balleti à 3, op. 1. 1666. [Bologna.

Preluze. Ms. Cx 736, Sinfonia a 2 V. Va. Oboe, Trombe e B. Dd. 13 Stb. [Dresd. Mus.

Prenner verbessere in **Pernner** (unter Basiron u. Brumel).

Prioli, Morisina Marietta. Sonate a 3. Bologna 1665. [Bologna.

Prusa. Ms. Cx 689, Sinfonia a 2 V. Va. e B. Ddur. 13 Stb. [Dresd. Mus.

Rasi, Paspero oder Pasporo. Die 12 Sonaten in Schwerin sind nicht für die Gambe, wie man auf dem Titel liest, sondern für Violoncell, wie sich aus verschiedenen Doppelgriffen u. a. ergiebt.
J. Klingenberg.

Ravenscroft, G. Sonate a 3. Bologna 1695. [Bologna.

Reali, Giov. Sonate a 3, op. 1. Ven. 1709. [Bologna.

Reynolds, Maria Hester, gab 1785 Sechs Sonaten mit Violine, s. l. heraus. Dieselben sind durchgängig nur zweisätzig und nicht ohne Interesse. [Henry Davey in Brighton (England).

Ritter, Peter. Der Messias von Händel wurde allerdings 1775 in Mannheim aufgeführt aber nicht von dem erst 12 jährigen Ritter (siehe W. Schulze S. 29).

Sainte-Colombe (Bd. 8, S. 385, Sp. 2). In Marin Marais' Pièces de Viole unter Nr. 109 liest man „Tombeau pour Mr. Ste. Colombe". Mich. Brenet glaubt, dass dies eine Komposition von S. Colombe sei, doch ist dies ein Irrtum. Von S. Colombe ist bis jetzt keine bekannt.

Schifferlein und **Shiverlein** sind jedenfalls identisch, sowie **Schuchbauer** und **Schuhbauer.**

Schlechta, Ludwig (3.) Quellenlexikon Bd. IX p. 27 ist nach Angabe dor Xenia Bernardina III. p. 226 nicht 1785 gestorben, sondern am *26. März 1786.* Geb. ist derselbe zu Wittingau (Böhmen) 18. Apr. 1753. cfr. Wurzbach, Öster. biograph. Lexikon Teil 30. S. 68.

Scheupflug, Pater Clemens, geb. zu Hl. Kreuz bei Wien am 15. März 1731, trat in das Cisterziensorstift Hl. Kreuz am 2. Juli 1753 ein und starb (als Professus jubilatus) am 22. Januar 1805. Er war ein ausgezeichneter Organist, Musiklehrer und fruchtbarer Compositeur. Im Musikarchive des Stiftes sind oine grofse Anzahl seiner Kompositionen (13 Requiem, 14 Hymnen des Breviers, 11 verschiedene Kompositionen für die Fastenzeit, diverse Graduale, Offertorien u. a.) aufbewahrt, von denen ein nicht unbedeutender Teil sich den besten Kirchen-Werken damaliger Zeit anreihen liefse. Ganz vorzügliches Lob verdient sein „Veni Creator Spiritus", welches noch jetzt bei Ablegung der Ordensprofofs verwendet wird (Xenia Bernardina III. p. 93).

Seynne, Lampertus de, siehe **Sainne.**

Stradella. Im Artikel Stradella wird Ambros citiert, doch fehlt die Angabe „Bunte Blätter 1872".
— Die von Bote & Bock herausgegebenen Arien sind nicht von Stradella. „O del mio dolce" ist aus *Gluck's* Paris u. Helena und von der anderen Arie „Se i miei sospiri" kennt man noch nicht den Komponisten.

Strinasacchi, Regina, fraglich, ob 1762 oder 1764 das richtige Geburtsjahr ist (Bd. 9, S. 30 bei J. Konr. Schlick und Seite 313). Das im Traeg S. 313 angezeigte Violoncell-Konzert wird wohl Schlick angehören. *J. Klingenberg.*

Stuck, Joh. Bapt. In „I teatri di Napoli" von B. Croce wird ein G. B. Stuck genannt, der um 1702 im Dienste der Gräfin von Lemos sich befand und Mitarbeiter an der Oper „Rodrigo in Algieri" war, die am 10. Dez. 1702 zu Neapel im Teatro San Bartolomeo aufgeführt wurde. Tommaso Albinoni war sein Genosse.
F. Piovano.

Tartini, Giuseppe. Das Band 9 Seite 323 Sp. 1 verzeichnete „Concerto per Viola da gamba con Quartetto", welches Wasielewski in seinem Buche Das Violoncell Seite 30 als in Gdur stehend erwähnt, steht in Ddur und gab F. Grützmacher in einer Bearbeitung für Violoncell u. Pfte. bei Breitkopf & Haertel heraus. Herr J. Klingenberg besitzt das Konzert in der Originalgestalt in Kopie.

Torri, Pietro. Oratorium: La vanità del mondo, Part. im Ms. in Bibl. München. Besprochen in M. f. M. 1904 Nr. 1.

Trantzl, Jacob, geb. 1751 in Seidowitz, trat 1771 ins Cisterzienserstift Ossegg (Böhmen), gest. 1834. Von ihm besitzt die Musikaliensammlung des Stiftes Ossegg mehrere Kompositionen im Stile seiner Zeit. Xenia Bernardina III. p. 245.

Tsum soll **Isum** nach Herrn Barclay Squire sein. Der Fehler entstand durch die eigene englische Schreibweise des T, die in Zweifel lässt, ob es ein I oder ein T sein soll.

Venusi, Abt Benedict, geb. zu Klostergrab 1751, trat ins Cisterzienserstift Ossegg (Böhmen) 1775, zum Abt dieses Stiftes gewählt 24. Okt. 1798, gest. 13. Jan. 1823. Hat sowohl für Orgel als auch für Violine manche Stücke geschrieben (Dlabacz Bd. III Sp. 294).

Verovio, Simone. Das Antiquariat von Leo Liepmannssohn in Berlin erwarb jüngst einen bisher unbekannten Druck von Verovio: Il deuoto pianto della Gloriosa Vergine, et altre Canzonette spirituali a 3 voci. Composte nuouamente da diuersi Eccellenti Musici. Roma. In Parione, nel Collegio Nardino 1592. Con licentia de Sup. (Alto). Nach Blatt 8 folgt ein neuer Titel: Canconetti spāli a 3 Voci composte da diuersi Eccellenti Musici. Con licenza de Sup. Stampate et raccolte da Simone Verovio. In 12⁰, Knpferstich, beide Blattseiten bedruckt. Enthalten sind Felice Anerio 2, Rugg. Giovanelli 3, Horatio Griffi, Marc'Antonio Ingegneri, Giov. di Macque 5, Luca Marentio, Rinaldo del Mel nebst einem 10 Seiten langen Stabat mater, Giov. Bernardo Nanino, Giov. Maria Nanino, Asprilio Pacello 4 und Prospero Santini.

Weigl, Pater Nivard, geb. zu Emmersdorf (N.-Oesterr.) am 15. Sept. 1762, studierte Theologie am Generalseminar zu Wien, 1790 zum Priester der Diözese St. Pölten ordiniert, 1791—1802 Theologie-Professor daselbst, dann Pfarrer in Vites, trat 10. Nov. 1811 in das Cisterzienserstift Zwettl (N.-Oesterr.), war dann Theologie-Professor im Cisterzienserstift Hl. Kreuz bis 1822 und starb als Subprior zu Zwettl 25. März 1823. Ein vortrefflicher Theologe, Organist und Compositeur. Im Musikalien-Archiv des Stiftes Zwettl sind von ihm vorhanden: 1 Graduale, 1 Offertorium, 8 Hymnen und ein Oratorium: „Erwürgt ist er." Im Musikalien-Archiv des Stiftes Hl. Kreuzes finden sich von Weigl 6 Hymnen. Weigl hat auch die Melodie zum Messliede: „Hier wirft vor dir in Staub sich hin" komponiert (Zeitschr. f. kath. Kirchenmusik von Haberl 1878 S. 85. NB. Ob dies Citat richtig sein kann?) Ingleichen ist von ihm vor-

handen ein Unterricht im Generalbass (Xenia Bernardina III. p. 179. Wurzbach, Oesterr. Gelehrtenlexikon 53. Teil p. 299). *Widmann.*

Winter, Adam, ein Oesterreicher, trat am 5. Juni 1611 in das Cisterzienserstift Reun (Steiermark), starb daselbst als Prior des Stiftes am 13. Jan. 1656. Das Nekrologium des Stiftes (geschrieben von P. Alan Lehr † 1775) bemerkt von ihm: „Edidit opera musicalia." — Dieser Adam Winter darf nicht verwechselt werden mit dem Komponisten Joh. Adam Winter, Chorregent am Kollegiatstift S. Joh. Bapt. zu Vilshofen, Niederbayern (Walther, Lexik. p. 652. Mendel 11. Bd. p. 378). *Widmann.*

I.

Nachträge und Verbesserungen

zu R. Eitner's Quellen-Lexikon.

Von

F. Piovano in Rom.

Abkürzungen: R. V. E. = Roma, Biblioteca Nazionale Centrale Vittorio Emanuele.
R. S. C. = Roma, Biblioteca di Santa Cecilia.
R. A. = Roma, Biblioteca Angelica.

Die Quellenwerke befinden sich am Ende.

Band 1.

(Seite 33) **Abos,** Gerolamo, und **Avos** (Avossa, d'Avossa), Giuseppe, sind 2 verschiedene Komponisten. Die Opern „La pupilla" (Uraufführung: Neapel 1763; 1765 zu Barcellona als „Il ciarlone" wiederholt, Textbuch R. V. E.) und „Ifigenia" hat Giuseppe Avos geschrieben, der auch „I tutori" (commedia per musica in 3 atti, Neapel 1757, Textbuch R. V. E.) komponierte und noch am 3. Sept. 1793 in Neapel lebte (cfr. Regole da osservarsi ... Napoli 1795).

(35) **Accorimboni,** Agostino, ... „Schüler von Rinaldo di Caprea" ... lies: Rinaldo di Capua. In R. S. C. die Textbücher: Le contadine astute, farsetta a 4 voci, Roma 1770; Le finte zingarelle, farsetta a 4 voci, Roma 1774; Il finto cavaliere, farsetta a 4 voci, Roma 1777; L'amore artigiano, intermezzo a 4 voci, Roma 1778; Le virtuose bizzarre, intermezzo a 5 voci, Roma 1779; Il marchese di Castelverde, dramma giocoso in 3 atti, Roma 3/2 1779; Il governatore dell'Isole Canarie, intermezzo a 5 voci, Roma 1785 (dieselbe Oper wie „Il regno delle Amazzoni). In R. V. E: Le scaltre contadine di Monte Gelato, farsetta in 2 parti, Roma 1768 (auf diesem Textbuche wird A. „maestro di cappella spoletino" genannt); Il regno delle Amazoni, dramma giocoso in 2 atti, Firenze 1784; „Il finto cavaliere" von Bock übertragen, wird auch in Deutschland gegeben unter dem Titel „Das Herbstabenteuer oder Wer wagt, gewinnt" (Katalog Nr. 645 von Kirchoff & Wigand).

NB. In betreff der Namensschreibung wird der Leser zu prüfen haben, was die bessere Lesung ist. Ich habe mich stets nach dem Werke im Druck oder Ms. des Autors gerichtet. *Eitner.*

(39) **Adamberger,** Valentin, geb. 3. Juli 1743 in München (Schmidl). In Italien sang er: 1775 zu Modena, Venedig, Florenz; 1776 zu Florenz, Pisa; 1777 zu Rom; 1780 zu Mailand.

Adrrizza, Giuseppe d'. Lies: Addrizza; wahrscheinlich später als 1780 geboren. Ein Giuseppe Addrizza war 1810 Schüler am Conservatorio di San Sebastiano zu Neapel („Monitore napoletano" des 15. Dezember 1810).

(48) **Agatea,** Mario, geb. zu Baini (?) ... Nach Masseangeli: geb. 1620 zu Modena, gest. Januar 1699 zu Bologna; war auch Kammersänger des Herzogs von Modena. Accademico Filarmonico 1685. Blind geworden, zog er sich ins Kloster della Misericordia zurück.

Agazini, Giovanni. Von ihm verzeichnet Salvioli: S. Caterina, Oratorio, Bologna 1725.

(53) **Agosti,** ... Das Herbstabenteuer ... Man hat einen Teil des Vornamens mit dem Namen des Komponisten verwechselt. Siehe: Accorimboni, Agostino.

(81) **Alberghi,** Ignazio. Weder im Herbst 1782 noch früher oder später sang er in Venedig (cfr. Wiel); man findet ihn: 1785 zu Padua, 1786 zu Florenz, 1788 zu Mailand, Scalatheater, 1790 zu Parma, 1790—91 zu Neapel, 1792 zu Rom und Padua, 1794 zu Mantua (nach Textbüchern und sicheren Quellen).

(85) **Alberti,** Giuseppe Matteo. Nach Masseangeli: geb. 1685 zu Bologna, gestorben 18. Februar 1750 ebd. Accademico Filarmonico 1705 (nicht 1714); „Principe" der Philarmonischen Akademie 1721, 24, 28, 33, 40, 46.

(86) **Albertini,** Gioacchino, war aus Pesaro gebürtig, wie das „Diario" (di Roma) am 14/1 1786 sagt und S. Rossi (Della vita del cav. Pietro Pessichini) bestätigt. Um 1780 folgte ihm als Kapellmeister am polnischen Hofe Pietro Persichini. 1786 befand sich A. in Rom, wo seine Oper „Virginia" am 7. Januar aufgeführt wurde; zu dieser Zeit war er Kapellmeister des Fürsten Stanislaus Poniatowski, Neffe des Königs von Polen und Grofs-Schatzmeister von Litauen (Diario cit.). Im Carneval 1803 wurde eine neue Oper von ihm „La vergine vestale" zu Rom gegeben; auf dem Textbuche (R. S. C.) wird A. „maestro all'attual servizio del principe Stanislao Poniatowski" genannt. Gerber (Neues Lexikon, IV) sagt, dass A. 1804—1811 in Warschau lebte, wo er im April 1811 starb. Gewiss ist, dass 1808 in Warschau ein polnisches Zwischenspiel (Intermezzo) „Kapelmeister polski" mit Musik von A. gegeben wurde (cfr. v. Trocki).

(87) **Albertini,** Giuseppe (?). La mia sposa, aria in the opera of *Virginia.* Diese Oper ist von Gioacchino (nicht Giuseppe) Albortini.

Adelgasser, Gaetano Antonio, Komponist am Hofe zu Salzburg, befand sich 27/12 1764 zu Venedig (Masseangeli unter Aldgasser).

(103) **Aleotti,** detto Mazzone, G..., ist Aliotti, Giuseppe, cremonese, detto Mazzone, wie auf dem von ihm komponierten Textbuche „L'Arnolfo" (Milano 1740, R. V. E.) zu lesen ist.

(104) **Alessandri,** Felice, ... geb. ... in Damaso (?) ... lies: gob. in Rom im Kirchspiel San Lorenzo in Damaso (Valdrighi, Musurgiana). Astaritta kann nicht der Titel einer Partitur sein; man hat sehr wahrscheinlich den Namen des Komponisten Astaritta mit dem Titel der Oper verwechselt.

(106) **Alessandrini,** Pietro Matioli, ... ist der Sänger und Komponist Pietro Matioli-Alessandrini, geb. 1821 zu Sinigaglia, gest. 1889 ebd. (Radiciotti).

(116) **Aloisi,** Giuseppe. Schrieb: Amor trionfa, farsetta a 6 voci, Roma 1791 (Textbuch R. S. C.). Il nipote risuscitato, intermezzo in 2 atti, Florenz 1795; Il perdono involontario ossia lo zio deluso, opera giocosa in 2 atti, Florenz 1796; diese 2 Textbücher in R. V. E.

(128) **Amicone,** Antonio. „La grotta del mago Merlino, intermezzo" wurde am 7/1 1786 (nicht 1787) gegeben (Diario di Roma, welches den Komponisten Miconi statt Amicone nennt). A. schrieb auch: „I commedianti fortunati," commedia per musica in 3 atti, Napoli, teatro Nuovo, 1779 (Textbuch R. S. C.).

(132) **Amone,** ... Antonio Maria, ... geb. zu Neapel, gest. 28. Januar 1848 zn Assisi, wo or sich niedergelasson hatte. Studierte am Conservatorio di Loreto zu Neapel (Masseangeli).

(142) **Andrea,** Lucchesi, ... nnter Lucchesi einzuordnen.

Andreozzi, Gaetano. „La morte di Cesare" wurde erst am 27/12 1789 (nicht 1779) zum erstenmal aufgeführt (Roma, teatro di Torre Argentina. — cfr. Diario di Roma); also kann sie nicht A.'s erste Oper sein.

(144) **Andreozzi,** Pietro (?). Il trionfo d'Arsace, Roma 1795. Diese Oper (26/12 1795 zum erstenmal gegeben, Roma, teatro di Torre Argentina) hat *Gaetano* (nicht Pietro) Andreozzi geschrieben, wie auf dem Textbuch (R. S. C.) zu lesen ist.

(150) **Anetti,** ... Ein Pietro Anetti war 1779 Kapellmeister zu Vigevano (Tebaldini 47).

(151) **Anfossi,** ... L'auroro, opera in 3 atti, 1775 ... lies: L'avaro.

(152) La Metilde ritrovata ... ist dieselbe Oper wie L'incognita perseguitata (Rom 9/1 1773). La pazzi di gelosi ... lies: Le pazzie de'gelosi (Rom 5/2 1787). Lo sposo di tre e marito di nessuna ... 1778 ... diese Oper wurde 1763 zu Neapel zum erstenmal gegeben (einige Stücke waren von Pietro Guglielmi — Textbuch R. V. E.) und 1781 ebd. wiederholt mit neuen Stücken von Giuseppe Giordani (Textbuch R. A.). Le tuteur avare ... ist die französische Uebersetzung von „L'avaro".

Angelini, Camillo, aus Rom. Schüler von Cimarosa; befand sich in Venedig am 11/1 1801, Todestag des grofsen Meisters. Schrieb: La cantatrice per disgrazia, opera giocosa, Roma 1797 (Salvioli). La primavera ossia Amore fra i boschi, opera giocosa

in 2 atti, Roma 1801 (Textbuch R. V. E.). Lebte noch 1814 in Rom (Florimo — Gazzetta Musicale di Milano).

Angelis, Angelo. Von einem Komponisten dieses Namens führt Pallerotti die Oper „L'astratto", Padua 1775, an.

(155) **Angelo,** Michele Bologna (?). Bologna ist der *Eigenname* und Michelangelo der *Vorname*; er war aus Neapel gebürtig.

Anglais (Anglois?), Giorgio. Von einem Komponisten dieses Namens wurde 1803 zu Turin, Angennestheater, die Oper „I raggiri d'amore ossia il rapitor deluso" aufgeführt (Textbuch R. S. C.).

(157) **Angrisani,** Carlo, sang 1784 und 1787 zu Turin, 1788 zu Parma, Mailand, Monza, 1789 zu Bologna, 1790 zu Rom, 1791 zu Mailand, 1792 zu Mailand, Verona, 1793 zu Mailand, Florenz, 1803 und 1804 zu Mailand, 1807 zu Bologna, 1810 zu Rom, 1811 zu Florenz, 1814 zu Bologna. War auch Accademico Filarmonico di Bologna (nach Textbüchern R. V. E. und R. S. C.).

Anna, Giuseppe d', ... unrichtig unter Dana Giuseppe eingeordnet (Band 3, 137). La finta pazza per amore (Ballet von Sebastiano Gallet) wurde 1790 (nicht 1791) mit der Oper La disfatto di Dario gegeben (Textbuch R. A.).

(162) **Anora,** Gioseffo, aus Venedig. Auf dem Textbuche der Oper „Don Saverio", Venezia 1744 (R. V. E.) liest man „La musica è del Signor Giuseppe d'Anossa, Napolitano". (Demnach wäre Anora in Anossa zu verbessern. Vielleicht ist sogar D'Avossa gemeint.)

(162) **Ansani,** Giovanni, der berühmte Tenorist sang: 1768 zu Bologna, Venedig, 1773 zu Parma, Venedig, 1774—75 zu Venedig, 1776 zu Rom, 1777—78 zu Neapel, 1779 zu Neapel, Florenz, 1780 zu Rom, 1783 zu Livorno, 1784 zu Florenz, 1785 zu Rom, Modena, 1786 zu Florenz, Padua, 1789 zu Venedig, Turin, 1791 zu Florenz, 1792 zu Turin, Reggio, Modena, 1794 zu Florenz (nach Textbüchern und anderen Quellen).

Antonelli, Francesco, schrieb die Oper: Catone in Utica, Napoli, San Carlo, November 1784 (Florimo, Band IV).

(179) **Apolloni,** Giuseppe, geb. 1822 zu Vicenza, gest. 1889 ebd. „L'Ebreo" ist seine zweite und beste Oper (Venedig 1855), welche heutzutage noch gute Aufnahme findet.

Appiani, Giuseppe, Contraltist. Sang zu Rom (1730, 1731), Venedig (1731, 1732, 1734, 1737), Pesaro (1735). (Nach Textbüchern und Wiel.)

(180) **Aprile,** D. G., ist derselbe wie der Sopranist Giuseppe Aprile; das D. bedeutet nur *Don*. A. war vielleicht Schüler von Sciroli, denn auf einem venedigschen Textbuche von 1760 wird er „Sciroletto" genannt (Wiel).

Aquilar, ... Ein Sante Acquillari war 1797 erster Oboist am Teatro Comunale zu Bologna (L. Bignami).

(182) **Araya,** Francesco. Im R. V. E. die Textbücher: Lo matremmonejo pe'mennetta, commedia per musica in 3 atti, Napoli 1729. Ciro riconosciuto, opera in 3 atti, Cleomene, opera in 3 atti, beide Rom 1731. Bellerofonte, festa teatrale in 2 parti, Pietroburgo 25/11 1750.

Arnaldi, Gaspare. Von ihm verzeichnet Salvioli: L'arcangelo Raffaele riconosciuto, Oratorio, Genova 1741.

(210) **Arrighi** (Arighi), Jacopo Antonio. Nach Masseangeli geb. 1. April 1706 zu Cremona, gest. 7. September 1797 ebd. Accademico Filarmonico 1746.

(211) **Arrigoni,** Carlo, „compositor di camera del Granduca di Toscana", so nennt er sich auf dem von ihm komponierten Textbuche (R. V. E.) „Sirbace", Florenz 1739.

(225) **Aspri,** Orsola, ... um 1807 zu Rom geboren.

(229) **Astarita,** Gennaro. Das Archiv Ricordi zu Mailand besitzt folgende Partituren: Nicoletto bella vita. — I visionari. — Non si fa, mi si prova.

Atilia, ... lies Latilla.

(241) **Auletta,** Pietro. Im R. V. E. die Textbücher: Ezio, Roma 1729 (auf dem T. nennt sich A. „maestro di cappella del principe di Belvedere"). L'amor costante, Palermo 1744 (Musik von A. und anderen). Il marchese di Spartivento ovvero il cabalista ne sa mon dol caso, Roma 1747 (einige Arien sind von Benedetto Micheli).

(243) **Aurisicchio,** Antonio. In R. V. E. das Textbuch: Giaele, Firenze 1749. In R. S. C.: Chi la fa l'aspetta, Roma 1752. Lo sposalizio all'usanza, Roma 1757 (auf dem T. nennt sich A. „napolitano, maestro di cappella della regia chiesa di S. Giacomo de'Spagnoli di Roma, virtuoso di camera del cardinal Orsini"). A. war auch Gesanglehrer; ein Schüler von ihm war der Kastrat Luca Fabris, welcher zu Rom, Neapel und Venedig sang (1758—67).

(245) **Avanzini,** Giacomo, aus Cremona. 1768 wurde in Venedig „Il finto astrologo, farsa ad uso francese" aufgeführt, mit Musik von „*Gio. Giacomo Avanzini da Crema*" (Textbuch R. V. E.) Im Archiv Ricordi zu Mailand befindet sich die Partitur: La donna di spirito, opera buffa, von *G. Avanzini*, vielleicht derselbe wie Gio. Giacomo Avanzini.

Avoni, Petronio, war erster Klarinettist am Teatro Comunale zu Bologna 1797; noch um 1826. — Accademico Filarmonico (L. Bignami).

Babbi, Cristoforo, war im Frühling 1778 Orchester-Direktor am Teatro Comunale zu Bologna.

Babbi, Gregorio, war im Herbst 1807 und Frühling 1808 ebendort erster Violinist und Orchester-Direktor (L. Bignami).

(254) **Babbini,** Matteo, ist gleich Seite 255 Babini, Matteo.

(255) **Baccelli,** P. Matteo. Da er um 1756 starb, ist die Oper La donna girandola nicht von ihm und wurde erst 1765 zu Mailand gegeben.

(255) **Bagliani,** Carlo, Kapellmeister an der Metropolitana zu Mailand. Salvioli verzeichnet: Ambleto, dramma per musica, Milano 17/8 1719, Musik von *Giuseppe Vignati*, *Carlo Bagliani* (nur 2. Akt) und *Giacomo Conti*.

Baglioni, Angelo. Im Herbst 1792 Cembalist am Teatro Comunale zu Bologna (L. Bignami).

(302) **Baglioni,** Antonio. Es giebt einen Tenoristen dieses Namens; er sang 1786—87 zu Venedig, 1787 zu Prag (Don Ottavio in Mozart's Don Juan), 1791 zu Prag (Tito in Mozart's Clemenza di Tito), 1793—94 zu Venedig (nach Textbüchern, Wiel etc.).

(306) **Baillou,** Louis de, ... war kein Opern- sondern Balletmusikkomponist.

(308) **Baini,** Lorenzo, schrieb für das Theater: Il parigino in Italia, intermezzo, Venezia carnevale 1784 (Textbuch R. V. E.). Il finto parigino, intermezzo, Venezia autunno 1784 (Wiel).

(312) **Balbi,** Melchiorre, der Aeltere, schrieb „Arianna e Teseo", cantata a 3 voci, Venezia 1791 (Wiel).

(327) **Banderalli,** Davide, ... lies: Banderali, Davide.

(332) **Barba,** Daniele, aus Verona, Sänger und Komponist; sang 1747 zu Venedig (nach einem Textb. R. V. E.) nnd schrieb: Artaserse, seriöse Oper, Verona 1753; Cesare Baronio guarito da S. Filippo Neri, Oratorio, Vicenza 1754 (Salvioli).

(338) **Barbieri,** Gaetano. War aus Modena, nicht aus Mailand gebürtig; da er sich selbst 1830 in seiner Zeitung I Teatri „sessagenario" nannte, so wurde er um 1770 geboren. Starb 1853 zu Mailand („nonagenario" sagt Gandini: so müsste man das Jahr 1763 als Geburtsjahr annehmen). B. schrieb auch 2 Textbücher (für Pacini) und übersetzte viele Novellen und Lustspiele.

Barbieri, Luigi, schrieb „L'amor comico" farsa, Firenze 1792 (Salvioli). Lebte noch 1820 in Florenz.

(346) **Baroni,** Antonio, ... ist vielleicht Borroni, Antonio, gemeint.

Barthelemon, François H., starb am *23. Juli* 1808 (Pohl).

(361) **Basili,** Francesco. Seine erste Oper war Arianna e Teseo, Milano 1788 (?) ... Ganz gewiss ist, dass eine Arianna e Teseo von B. nie zu Mailand gegeben wurde, denn weder Cambiasi noch andere verzeichnen sie. B.'s erste Oper ist „La bella incognita, farsetta" im Carneval 1788 zu Rom gegeben (Textbuch R. V. E.); zu dieser Zeit war B. „al servizio della cattedrale di Foligno". Das Archiv Ricordi besitzt folgende Opernpartituren im Autograph: Il ritorno d'Ulisse, opera seria, Firenze 1798. Conviene adattarsi, farsa, Venezia 1801. L'unione mal pensata, farsa, Venezia 1802. Lo stravagante ed il dissipatore, opera giocosa, Venezia 1805. L'ira d'Achille, opera seria, Venezia 1817. L'orfana egiziana, opera seria, Venezia 1818. Gl'Illinesi, opera seria, Milano 1819. Il califfo e la schiava, opera buffa, Milano 1819. Isaura e Ricciardo, opera

seria, Roma 1820 (nicht 1818). La sconfitta degli Assiri, oratorio (nur Kopie).

(369) **Bassi,** Adolfo, Komponist, Sänger, Theaterdichter und besonders Theaterunternehmer, geb. vermutlich zwischen 1770 und 1780 in Neapel, ließs sich in Triest nieder, wo er viele Jahre hindurch (bis 1835) Unternehmer des Teatro Nuovo war und im März 1855 starb. Seine Opern, deren Aufführungen in die Jahre 1810 bis 1821 fallen, verzeichnet Bottura (Todesdatum nach „Il Pirata" eine Theater-Zeitung). Adolfo B. war Bruder des berühmten „buffo comico" Nicola Bassi und der berühmten Sängerin Carolina Bassi-Manna.

Battistini, Gaudenzio, im Carneval 1783 Cembalist am Theater zu Novara (Textbuch Il convito, R. V. E.).

Battistini, Giuseppe, war 1745 Kapellmeister an der Hauptkirche von S. Gaudenzio zu Novara (Masseangeli).

(379) **Bauderali,** David, ... lies: Banderali, Davide.

(390) **Bayllon,** Luigi de, ... lies: Baillou, Louis de ...

(419) **Belfante,** ... vielleicht ist Antonio Del Fante gemeint.

(420) **Belisario,** Antonio. Schüler des P. Mattei 1795—98 (La Fage). Schrieb: Armida e Rinaldo, azione teatrale in 2 atti, Rovigo 1828 (Textbuch R. S. C.).

(422) **Bellaspica,** Francesco, ein Sänger. Er sang 1767, 1768, 1771 zu Venedig, 1774 zu Verona, 1775 zu Venedig, 1776 zu Modena, Venedig, Padua, 1777 zu Florenz, Bologna, 1778 zu Padua, 1782, 1784 zu Mailand (nach Textbüchern).

(426) **Bellini,** Rosario, geb. um 1776 zu Catania, gest. 3. Febr. 1840 ebd., 64 Jahre alt (A. Amore). Schrieb: Abigaille, oratorio, Catania 1811 (das Textbuch führt O. Viola an).

Bellini, Vincenzo, der ältere, Vater Rosario's, geb. 1744 zu Torricella Peligna (Chieti), gest. 8. Juni 1829 zu Catania, 85 Jahre alt. Studierte am Conservatorio di S. Onofrio a Capuana (Neapel), wo 1765 sein Oratorium „Isacco figura del Redentore" aufgeführt wurde; 1769 heiratete er zu Catania, wo er sich niederließs (A. Amore und Gazzetta Musicale di Milano 1884). Schrieb noch: Mosè liberatore, oratorio, Catania 1804 (das Textbuch führt O. Viola an).

(427) **Bellio,** Giovanni, geb. um *1806* zu Treviso (C. F. Becker).

(430) **Benatti,** Vincenzo. Aria „Fieri *di morsi* atrici" lies: Fieri rimorsi atroci."

(432) **Benini,** Pietro Paolo, auch Opernkomponist, denn er schrieb: L'Adrasto, favola boscareccia (in 3 atti), Roma 1702 (Textb. R. V. E.).

(450) **Benucci,** ... ein ausgezeichneter Sänger war Francesco Benucci aus Livorno; er sang: 1769 zu Florenz, 1770 zu Pisa, 1778 zu Bologna, Venedig, 1779 zu Venedig, 1780 zu Mailand, 1781 zu Rom, 1782 zu Rom, Mailand, 1783, 1784 zu Rom; für Wien engagiert sang er in den Mozart'schen Opern Le nozze di Figaro (Figaro), Don Giovanni (Leporello), Così fan tutte (Guglielmo); im Herbst 1795

findet man ihn zu Mailand, 1796 zu Rom, im Carneval 1800 sang er zu Livorno in einer „farsa" Furboria e puntiglio, Musik von Rinaldo Bennuci, welcher sehr wahrscheinlich mit R. Benucci identisch ist (nach Textbüchern R. V. E. und R. S. C.).

(450) **Berchielli,** Antonio, „primo violino dei balli" am Theater degli Intrepidi zu Florenz, Herbst 1779 (nach einem Textb. R. V. E.).

Bergancini, Giuseppe, „maestro di cappella napolitano", schrieb: Flora sull'Adige, azione per musica, Vorona 1789 (Textbuch R. V. E.).

(466) **Bernacchi,** Antonio, gest. 16. März 1756 zu Bologna (Masseangeli).

Bernardini, Marcello, ... nach Monitore del Circolo Bonamici, 1865, S. 456, geb. 1. Oktober 1751 (?) zu Florenz (?). Seine Opern gelangten 1768 bis 1800 zur Aufführung; von mehreren schrieb er Text und Musik; auch lieferte er Textbücher für andere Komponisten (G. B. Borghi, P. Terziani). Auf 3 neapolitanischen Textbüchern (R. A.) sowie auch auf dem Textbuche La sposa polacca, Venedig 1799 (cfr. Wiel) nennt sich B. „maestro di cappella all' attual servizio della principessa Lubomirski Czartoriski di Polonia".

Berni, Vincenzo, war „seconda Viola" am Teatro degli Intrepidi zu Florenz, Frühling 1798 (nach einem Textb. R. V. E.).

Band 2.

(6) **Bertoja,** Valentino, ein Violoncellist (nach Caffi), schrieb die Musik zu dem Ballet von Michele Fabiani „Il trionfo di Alessandro ossia la prigionia di Dario", Venezia 1796 (Wiel). Er lebte noch 1805 in Venedig (Succi).

(24) **Bevilacqua,** Giovanni Battista, aus Bologna, war 1768 Kapellmeister zu Mondavio bei Pesaro (Salvioli I, 823).

(28) **Bianchi,** Francesco, „gest. 24. September 1811 zu Bologna". Gerber (IV, 777) sagt, dass die bologneser Zeitung „Il Redattore del Reno" N. 38 am *24. September 1811* den Tod Bianchi's ankündigt. Das bedeutet aber nicht, dass B. am 24. September 1811 zu Bologna gestorben sei. Grove (I, 240) sagt, dass B. „from ... [1800] was chiefly occupied in teaching till his death by his own hand at his house *in Hammersmith (1810)*. His tombstone is in Kensington churchyard."

(32) **Bianchini,** Giuseppe, aus Rom. „Antigona" wurde 1769 zu Modena gegeben (Gandini).

Bianciardi, Vincenzo, „primo violino dei balli" zu Florenz: 1785, 1786 am Teatro degli Intrepidi, 1788, 1791, 1794 am Teatro la Pergola, 1800 am Teatro del Cocomero (nach Textbüchern R. V. E).

(41) **Bigaggia, Bigaigia** und **Bigaglia padre Diogenio,** ein und derselbe Komponist. „Il Bibliofilo," IX, 53, führt das Textbuch an: „Oreste convertito ad intercessione di S. Gaetano Thiene," Oratorio,

Jesi 1734. „La musica è del celeberrimo Padro D. Diogenio Bigaglia monaco cassinense, cittadino veneziano.“

(41) **Bigatti,** Carlo, gest. im November 1853, nicht 1854 (cfr. Gazzetta Musicale di Milano 1853). Im R. S. C. die Textbücher zu den Opern: L'amante prigioniero, Milano 1809; L'albergo magico, Milano 1811; La scoperta inaspettata, Milano 1815. Das Archiv Ricordi besitzt die Partituren (im Autograph): „I furbi al cimento“ und „La scoperta inaspettata“.

Birben, Carlo Enrico de, ... von ihm verzeichnot Salvioli: „Applauso festivo ... [a] Francesco Antonio arcivescovo e principe di Salisburgo“ ohne Jahr.

Bisso, Matteo, war ein Priester. Im R. V. E. die Textbücher: S. Atanasio patriarca di Alessandria, componimento sagro ... Venezia 1742; Gesù adorato da'Re Magi, componimento sagro ... Venezia 1749.

(57) **Bizarri,** Pietro, ... lies: Bizzarri Pietro. War 1777, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783 erster Cembalist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern R. V. E.).

Bodio, G. B..., war 1784, 1785 „suonator direttore della musica dei balli“ am Theater S. Moisè zu Venedig (Wiel).

(101) **Bolaffi,** Michele, ... Komponist, Sänger, Gesanglehrer, Dichter, Erzieher (Precettore) ecc., geb. 16. Juni 1768 zu Florenz, gest. 9. Oktober 1842 zu Livorno. War 1815—1818 Mitglied (als Sänger) der Kgl. Kapelle zu Paris; als er diese Stelle verlor, kehrte er nach Italien zurück; man findet ihn 1821 in Florenz, 1823 in Genua, 1829 in Livorno, wo er sich niederliefs. Eine Oper von ihm (das Subjekt war Saul), welche man 1829 zu Neapel geben wollte, gelangte nicht zur Aufführung. B. schrieb noch: „Principi di musica in ottava rima ... con tavola d'esempi annessa“ zu Florenz bei Lorenzi zu haben. B.'s Musik wird noch heute in der Sinagoga zu Livorno gebraucht (cfr. Gazzetta Musicale di Milano, 1896, S. 313, 412; Gazzetta di Firenze 1821; Gazzetta di Genova 1823).

Bologna, Lorenzo, Komponist aus Rom. Schrieb: Madama Lincisquinci, farsetta, Roma 1751 (Textbuch R. S. C.). La creanza, opera giocosa, Bruxelles 1759 (das T. führt Katalog 39 Liepmannssohn an).

(102) **Bologna,** Luigi e Michelangelo. Siehe Luigi e Michel. Nein, denn Bologna ist der *Eigenname* und Luigi e Michelangelo die *Vornamen.*

Bologna, Luigi, aus Rom (nicht aus Bologna), war Sänger (1768 zu Florenz, 1774 zu Parma), Komponist und Theaterunternehmer. Seine Oper Calipso abbandonata wurde im Februar 1783 zu Wien gesungen von den Mitgliedern der fürstl. Esterhaz. Kapelle (Pohl). Gerber und das Quellen-Lexikon (VIII, 293) erwähnen einen Romano Lodovico und eine Oper von ihm Calipso abbandonata; höchstwahrscheinlich ist dieser Romano derselbe wie Luigi Bologna aus Rom,

um so mehr, da das Textbuch Calipso abbandonata (wie im Lexikon angegeben) von Nunziato Porta ist, der seit 1780 „direttore dell' opera" zu Esterhaz war (Pohl).

Bologna, Michelangelo, Sopranist, nach Fétis 1756 zu Neapel geb. Studierte am Conservatorio della Pietà dei Turchini und sang 1778 die Irene in der Oper L'Archetiello von Tarchi im Conservatorium aufgeführt (Florimo IV). Sang 1780 zu Rom, 1781 und 1785 zu Venedig (nach Textbüchern und Wiel).

(109) **Bondineri,** Michele, siehe Neri Bondi, Michele.

Bonvicini, Antonio, von ihm verzeichnet Wiel: Astianatte, opera seria in 3 atti, Venezia 1718.

(132) **Borghi,** Giovanni Battista, „maestro di cappella napoletano", studierte zu Neapel. War zuerst Kapellmeister an der Domkirche zu Orvieto (schon 1763 u. noch 1774), dann an der Hauptkirche zu Loreto (schon 1777); ihm folgte 1796 Zingarelli. Nach Monitore del Circolo Bonamici, 1865, S. 317 starb B. 9. Juli 1799 (Gazzetta Musicale di Milano 1900; Diario di Roma 1763).

(134) **Borgo,** ... könnte eine Verstümmelung von Borghi sein, denn auf dem Textbuche L'amore in campagna, Roma 1771 (R. S. C.) liest man „musica di Gio. Battista *Borgo* da Orvieto, *maestro di cappella della cattedrale di Orvieto*".

(138) **Boroni,** Antonio. La contadine furlano, lies: Le contadine furlane. L'orfano svizzero, lies: Le orfane svizzere. Schrieb noch: Enea nel Lazio in 3 atti, Roma 1778 (auf dem Textbuch R. S. C. steht *Borroni* und dies soll sein eigentlicher Name sein, nicht Boroni oder Buroni).

(140) **Borroni,** Antonio, schon S. 138 unter Boroni eingeordnet; sollte aber erst hier zu stehen kommen.

(141) **Bortniansky,** ... in Italien, schrieb 2 Opern: Creonte, Venezia 1776 (Textbuch R. V. E.) und Quinto Fabio, Modena 26/12 1778 (Gandini).

Boschi, Aureliano, „maestro di cappella romano", nur bekannt durch das Textbuch „Il mercante fallito", Roma, teatro Pace, carnevale 1762, musica di Antonio Mazzoni „diretta da Aureliano Boschi..."

(144) **Bosi,** Carlo. Die Oper La figlia obbediente wurde zu Monza, nicht zu Mailand gegeben.

Bossi, Cesare, „maestro di cappella di Fossombrone" und Sänger; sang 1715 zu Jesi in dem Oratorium „L'estasi della natura" (cfr. Il Bibliofilo IX, 28).

(148) **Bottarelli,** G. G., lies: Bottarelli, Giovan Gualberto, aus Siena, von 1741 bis 1746 Dichter am Kgl. Theater zu Berlin (Schneider), dann zu London.

Bottari, Gaetano, aus Prato, Accademico und Filarmonico di Bologna und Accademico Armonico di Prato; war Kapellmeister der Stadt und an der Kathedrale zu Prato. Schrieb: L'Elcana,

oratorio a 3 voci, Prato 1776. — Le muse fisiche, cantata a 2 voci, Prato 1777. — Cantata a 2 voci, Prato 1782 (die 3 Textbücher führt C. Guasti an).

(148) **Botti,** abate Gio. Batta, war Schüler von Furlanetto (Masutto). Salvioli führt von ihm an: L'avaro burlato, opera giocosa, Valdobbiadene (Provinz von Treviso) ohne Jahr und eine Kantate, Venezia 24/9 1812.

(161) **Bozi,** ... ist wahrscheinlich Carlo Bosi gemeint, folglich ist das Datum 1734 unrichtig.

Bozza, Bortolo, von ihm verzeichnet Salvioli: Asteria, cantata a 6 voci, Venezia 1802.

(202) **Broschi,** Carlo. Giulietta o sia le lagrime d'una vedova ist von Giuseppe Farinolli (1769—1836).

(214—15) **Brunetti.** Gerber hat gar nichts verwechselt, wie Fétis schreibt; der Komponist, 1760 zu Pisa geb., heifst *Antonio B.*, wie auf allen hier angeführten Textbüchern deutlich zu lesen ist. Antonio B. hat Opern, Oratorien, Kantaten und viele kirchliche Musik geschrieben. Er war Kapellmeister an der Kathedrale zu Chieti (schon 1790 und noch 1800), dann (um 1806) zu Urbino, wo er noch 1815 war, 1825 aber nicht mehr; doch war er noch nicht gestorben, denn er schrieb die Kantate „Il presagio fortunato" am 28/8 1826 zu Ancona aufgeführt; weiter ist er nicht zu verfolgen. An Textbüchern sind noch vorhanden: im R. V. E.: Bertoldo opera giocosa in 2 atti, Firenze 1788. Le nozze per invito ... opera giocosa in 2 atti, Roma 1790. Im R. S. C.: Li contrasti por amore, opera giocosa in 2 atti, Roma 1792. Lo sposo di tro e marito di nessuna, opera giocosa in 2 atti, Ascoli 1796. Il pazzo glorioso, opera giocosa in 2 atti, Roma 1797. Il libretto alla moda commedia per musica in 2 atti, Napoli 1808. Amore e fedeltà alla prova, opera in 1 atto, Bologna 1814. La fedeltà coniugale, opera semiseria in 2 atti, Parma 1815. Im Archiv der Kapelle „del S. S. Sacramento" zu Urbino bewahrt man viele kirchliche Musik von Antonio B. (cfr. Radiciotti, Contributo ...) Die Cavatine „Mamma mia promettendo mi va" ist von Antonio B. und gehört zu der Oper Bertoldo (Florenz 1788).

Brunetti, Giuseppe, „maestro di cappella napolotano", nur bekannt durch das Textbuch „Didone abbandonata", Siena 1759 (R. S. C.). Lebte noch 1779 zu Siena (Tebaldini 47).

(217) **Bruni,** Domenico, ... ist wahrscheinlich der berühmte Sopranist dieses Namens, geb. 1758 zu Fratta (Perugia), gest. 17. Jan. 1821 ebd., welcher 1793 zu London sang (cfr. Gerber, Rossi-Scotti, G. Perugini).

(219) **Brusa,** Giovanni Francesco, lebte noch 1768 in Venedig als Lehrer im Ospizio degli Incurabili (cfr. G. Fantoni).

(221) **Bucalossi,** P., ist ein moderner Komponist.

(235) **Buonabita,** Antonio, siehe S. 236: Buonavita, Antonio.

(236) **Buonanni,** ... und **Buonanno,** Francesco, ... vielleicht derselbe

Komponist wie *Francesco Buonanni*, der schrieb: Le tre commedie in una, commedia per musica, Napoli, Fiorentini 1768 (Florimo Bd. IV).

(236) **Buono,** ... und S. 237: *Buono*, *Giuseppe*, ... ist vielleicht *Bonno*, *Giuseppe*, gemeint.

Bussler, Carlo, ein Musiker 1686 am Hofe zu Innsbruck (Masseangeli).

(252) **Bustrini,** Bartolomeo, vielleicht ist Bartolomeo Lustrini gemeint (VI, 256).

(254) **Butturini,** Mattia, ... hat Textbücher, nicht Opern geschrieben (cfr. Wiel).

(268) **Cafaro,** Pasquale. Arie ... Al caro amato oggetto, per il soprano, Roma alle Dame, del sigr. Rinaldo di Capua. Es ist eine Arie von Rinaldo di Capua geschrieben und von Caffarelli (Carlo Broschi) zu Rom, teatro delle Dame, gesungen. Pasquale Cafaro hat hier nichts zu tun. C. war Schüler des P. Martini (nach einem Briefe C.'s an P. Martini, Neapel 22. Juni 1779 — Masseangeli).

(268) **Caffi,** Bernardo, ... auch im Band IV, S. 120 unter Gaffi angeführt. Im R. V. E. das Textbuch: S. Eugenia, oratorio a 7 voci, Firenze 1693. Musik von Bernardo Gaffi.

Cajani, Giuseppe, ... war auch Balletmeister, z. B. 1796 zu Rom (nach einem Textbuche in R. A.).

(271) **Cajetani,** ... siehe Band IV, S. 120: Gaetano ...

(272) **Calandro,** Nicolò, auch Opernkomponist; schrieb La pugna amorosa o sia amor cagion del tutto, intermezzo, Roma 1757 (auf dem Textbuche, R. S. C., nennt er sich C. „virtuoso della casa Orsini d'Aragona"). I tre matrimoni, Venezia 1756 (Wiel).

Calbi, Ruggero, von ihm verzeichnet Salvioli: „Cantata ... nel monastero di Classe" (bei Ravenna) 1718.

Caldara, Antonio. Im R. V. E. die Textbücher: Il selvaggio eroe, tragicomedia in 5 atti, Venezia 1707 (Musik von C. „maestro di capella del Serenissimo [Duca] di Mantova"). L'Anagilda, dramma in 3 atti, Roma, teatro domestico del principe di Cerveteri, carnevale 1711 (Musik von C. „maestro di cappella di Sua Eccellenza" [il principe di Cerveteri]). Tito e Berenice, dramma in 3 atti, Roma, teatro Capranica, carnevale 1714.

Calderara, Giacinto, ein nicht angeführter Komponist, schrieb: S. Alessio riconosciuto, componimento sacro, Firenze 1762 (Textbuch zu R. V. E.). Die Oper Ricimero, 1756 zu Turin gegeben, ist sehr wahrscheinlich auch von ihm (cfr. Sacerdoto).

Calderini, conte, ... lies: Calderini, Federico, conte. Schrieb: Joas, Oratorio a 4 voci, Bologna 1723 (Textbuch R. V. E.).

(281) **Calegari,** Luigi Antonio, Neffe des Antonio C. (1757—1828), geb. um 1780 zu Padua, gest. 1849 zu Venedig (N. Petrucci). Schrieb mehrere Opern; das Archiv Ricordi's besitzt die Partituren: Il matrimonio scoperto ossia le polpette (Padova 1804). L'amor soldato (Venezia 1807).

(281) **Campani,** Giovacchino, erster Contrabassist am Teatro degli Intrepidi zu Florenz 1796, 1798 (nach Textbüchern, R. V. E.).

(305) **Canavasso,** ... ist derselbe Künstler S. 306 unter Canevasso angeführt; schrieb Balletmusik und keine Oper.

(306) **Canetti,** Francesco, ... S. 309 wieder angeführt unter Cannetti, Francesco.

(318) **Capranica,** Marchese Domenico, ist ein moderner Komponist, der 1818 bis 1862 in Rom lebte. Fétis verwechselt ihn mit Matteo C... Das Oratorium *Isacco* ist von Domenico und nicht von Matteo.

Caputi, Antonio, dei duchi di Ferrarise, nicht mit Antonio Capuzzi zu verwechseln; schrieb: Enea in Cuma, componimento drammatico, Napoli 1748 (Textbuch R. V. E.).

Caputi, Nicola, ein Geistlicher und Kapellmeister; von ihm verzeichnet Salvioli: S. Agata, oratorio a 5 voci, Gallipoli 1752.

(322) **Capuzzi,** Antonio (1818 gest.). Matilde ossia la donna selvaggia und Gustavo re di Svezia, *Ballette* (nicht Opern). An Opern kann man anführen: I bagni d'Abano ... Venezia 1794 (Textbuch R. V. E.). Sopra l'ingannator cade l'inganno ossia i due granatieri, Venezia 14/1 1801 (cfr. Giornale dei teatri di Venezia). Casa da vender, Venezia 4/1 1804 (Textbuch R. S. C.).

Carcassi, Matteo, 1788, 1791 zweiter Cembalist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern R. V. E.).

(327) **Cardicelli** (Cordicelli), Giovanni, lies: Corticelli, Giovanni. Im R. V. E. das Textbuch: La Flora, dramma pastorale, Roma 1734 (Musik von Gio. Corticelli [I. Akt], Gio. Costanzi [II. Akt] und abate Nicola Vasnier [III. Akt]).

Carmanini, Vincenzo, aus Bologna, Schüler des P. Martini, Kapellmeister zu Monte Feltre, dann zu Pennabilli (schon 1768), Accademico Filarmonico 1769. Von ihm besitzt die Bibliothek des Liceo zu Bologna: Lezioni di contrappunto — Ave Maris stella in sol mag. per canto solo con strumenti — Qualis est dilecta nostra, graduale in Si ♭ mag. a 2 voci con violini e corni da caccia — Sinfonia in Re mag. a strumenti da corda e corni da caccia.

Caropreso, Gaetano, Kapellmeister der Stadt Caltagirone (Sicilien), Priester und Dichter. Von ihm verzeichnet E. Taranto 4 Kompositionen aus den Jahren 1694—1713 (Gela piangente — Mottetto per l'acclamazione di Filippo V — L'innocenza calunniata, melodramma — La fede trionfante).

(342) **Carpani** (Carpioni), Giovanni Lucca, lies: Carpiani, Giovanni Luca.

(348) **Cartrufo,** J..., ist Giuseppe Catrufo (S. 370).

Carulli, Benedetto, geb. 3. April 1797 zu Olginate, gest. 8. April 1877 zu Mailand (Almanaco musicale americano).

Caruso, Salvatore, Kapellmeister der Stadt Caltagirone; von ihm verzeichnet E. Taranto 14 Oratorien aus den Jahren 1818—1831, u. a. auch: Gerusalemme *distrutta* (nicht *distratta* wie im Lexikon).

(350) **Carvalho,** João de Sousa. In R. S. C. die Textbücher: Seleuco re di Siria, Queluz 5/7 1781. Adrasto re degli Argivi, Queluz 5/7 1784. In R. V. E. ein Textbuch, dessen Titelblatt fehlt; die Personen sind: Nettuno, Egle, Montano, Eurilla, Tirsi (in 2 Akten).

(351) **Casali,** Giovanni. In R. V. E. die Textbücher: La benedizione di Giacobbe, componimento sacro, Rom ohne Jahr (Musik von C. „maestro di cappella ... di S. Giovanni in Laterano o di S. Maria in Vallicella"). La costanza vincitrice, opera in 3 atti, S. Giovanni in Persiceto 1740 (Musik von C. und anderen). In R. S. C. La finta tedesca, intermezzi, Roma 1753.

(356) **Caselli,** Vincenzo, ... es giebt einen Sänger dieses Namens, der 1755—57 zu Rom sang, dann zu Venedig (1761, 1771, 1782), Parma (1769) und Florenz (1773). (Nach Textbüchern R. V. E.) Mons. Pasqualino war der Contraltist Pasqualino Brnscolini. von 1743—1753 am Hofe zu Berlin angestellt und von 1753—1763 zu Dresden (Schneider, Fürstenau).

Casini, Giovammaria, bekannt durch die Textbücher (R. V. E.): La fuga in Egitto del patriarca S. Giuseppe con Giesu [sic] e Maria, oratorio a 5 voci, Firenze 1697. Giacobbe in Mesopotamia, oratorio a 5 voci, Firenze 1698.

(358) **Cassati,** Antonio, ... lies Casati. 1747 war er Mitglied der Mingotti'schen Truppe zu Dresden (Fürstenau); 1754 sang er zu Venedig, 1755 zu Rom (auf dem Textbuch nennt er sich „virtuoso di camera di S. A. E. di Baviera").

(372) **Cattaro,** lies: Cafaro Pasquale, denn von ihm ist die Oper Creso, 1768 zu Turin gegeben (Textbuch R. S. C.).

(377) **Cavalletti,** Giulio, ... geb. zu Rom, gest. 17. Februar 1755 zu Bologna. Mitglied der Kapelle S. Petronio (Bologna); am 10. Aug. 1694 befand er sich zu Fano (Masseangeli).

(381) **Cavi,** Giovanni, Kirchen- und Theaterkomponist, Kapellmeister an den Kirchen von S. Ignazio, S. Maria in Aracoeli, S. Giacomo degli Spagnuoli ecc. zu Rom, gest. 16. Februar 1820 zu Rom (P. Alfieri). Schrieb: Il geloso stravagaute, intermezzi, Roma 1769 (Textbuch R. S. C.). La prepotenza delusa, opera giocosa, Venezia 1777 (Textbuch R. V. E.).

(385) **Cecarelli,** Francesco, ... lies: Ceccarelli, Francesco, geb. um 1752 zu Foligno, gest. 21. September 1814 zu Dresden (Rossi-Scotti). Sang zu Perugia (1770), Venedig (1775, 1783, 1795), Neapel (1794 bis 1795) und Padua (1798). (Nach Textbüchern R. V. E., R. A.)

(386) **Cecchi** di Carlona, Domenico, ... ist Cecchi, Domenico, detto il Cortona, ein berühmter Sänger, geb. um 1650 zu Cortona, gest. 1718 zu Wien im Lazaret. Debutierte 1673 zu Bologna, dann zu Venedig, München, Neapel, Florenz und endlich am Hofe in Wien, wo er 3 Jahre blieb. Als sein Mäcen, Kaiser Joseph I., starb, befand er sich in so ärmlichen Verhältnissen, dass er um Aufnahme ins Lazaret bat (cfr. Ravagli).

(386) **Ceccoli,** Tommaso Maria, ... nach Masseangeli: geb. 18. April 1760 zu Lisbona, gest. 1818 zu Sorrento. Von ihm besitzt die Philarmonische Akademie zu Bologna: Regole musicali per li principianti di cembalo. Pensiero fugato per pianoforte.

(387) **Cedronio,** ... lies Cedronio, Giovanni Battista, marchese di Rocca Evandro, geb. 30. Oktober 1739 zu Neapel, gest. 2. Dezember 1789 ebd. (Villarosa). Seine Oper „La Lucinda" wurde 1788 zu Neapel von Dilettanten aufgeführt. Villarosa führt von ihm eine andere Oper an: Siroe, als zu Neapel, Theater S. Carlo, gegeben, aber weder Florimo (Band IV) noch B. Croce verzeichnen sie.

(388) **Celeniati,** ... ist eine Verstümmelung (wie auch Coloniat, Coloniati) von Celoniat.

(389) Die Oper Ecuba ist von *Ignazio Celoniat*, „torinese, musico suonatore della Real Cappella e Camera di S. Maestà" [il re di Sardegna], wie auf dem Textbuche (R. S. C.) zu lesen ist. Ignazio Celoniat schrieb auch die Opern: Tigrane, Pesaro 1757 (cfr. Cinelli). Didone abbandonata, Milano 1770 (Textbuch R. S. C.).

Cennami, Pietro Antonio, von ihm verzeichnet Salvioli: Abraham in Gerasis, oratorio latino, Roma 1694.

(391) **Ceracchini,** Francesco, ... starb am 24. Aug. 1824 (R. Morrocchi). Das Duett „Ebbi d'Elisa il cuore" gehört wahrscheinlich zur Oper Elisa e Alceo (Siena 1797).

Cercià, Domenico, ... L'asturio simuleta ... lies: Le astuzie simulate.

Cercià[no], Domenico, ... derselbe wie Domenico Cercià.

(395) **Cervelli,** Giuseppe, nicht er, sondern *Cervellini*, Giuseppe, war aus Cividale nel Friuli gebürtig (Busi 449. Der Brief Cervellini's ist vom Jahre 1772). Cervelli, Giuseppe, wurde am 11. Febr. 1763 zu Poggio S. Vittorino (Abruzzi) geboren, studierte anfangs unter D. Nicola Muzii Vignola, dann am Conservatorium di S. Onofrio zu Neapel. Er schrieb für S. Carlo in Neapel eine Oper, die aber nicht zur Aufführung gelangte (Bindi: Artisti abruzzesi).

Chelotti, Giorgio, „primo violino dell'opera" am Teatro degli Intrepidi zu Florenz, Herbst 1779 (nach einem Textb. in R. V. E.). 1767 trat er als Violinist in die Grofsherzgl. Kapelle in Florenz ein (Diario di Roma 21. Jan. 1767).

Cherubini, Bartolomeo, war 1781, 1791 „direttore dei coristi", 1782, 1783 zweiter Cembalist und 1788 erster Cembalist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern R. V. E.).

Chiaramonte, Antonio, ein Priester, Nachfolger des Giacomo Caropreso als Kapellmeister der Stadt Caltagirone; setzte in Musik einen „Dialogo figurato per l'acclamazione di Vittorio Amadeo" 1714 (E. Taranto).

(423) **Chiarini,** Guido Antonio. Nach Masseangeli: geb. am Ende des 17. Jhs. zu Bologna, gest. 1759 ebd.; Kapellmeister an der Kirche „di Santa Maria dei Servi" und „dell'Ospitale di S. Maria della

Morte" (zu Bologna). Accademico Filarmonico 1719; „Principe" der Phil. Akademie 1722, 38, 42, 54.

(423) **Chiavacci,** Vincenzo. In R. V. E. das Textbuch: Il filosofo impostore, opera giocosa, Torino 1784.

Chiavacci, Clementina, sang 1772 zu Venedig, 1775 zu Padua, 1782 zu Turin, Mailand und Venedig, 1785 zu Mailand (nach Textbüchern R. V. E.).

(426) **Chinzer,** Giovanni. Im R. V. E. die Textbücher: Abele ucciso da Caino, oratorio a 4 voci, Firenze 1731. La vanita delusa, opera giocosa, Firenze 1731. Chi non sa fingere non sa godere, opera giocosa, Firenze 1738. La contadina nobile, intermezzo, Pisa 1742. Auf den letzten 2 Textbüchern nennt sich Chinzer „maestro di cappella fiorentino, professore di tromba privilegiato da Sua Maestà Cesarea e da tutto il Sacro Romano Impero".

(427) **Chiocchetti,** Pietro Vincenzo. Im R. V. E. das Textbuch: Andromaca, opera in 3 atti, Reggio 1726. C. ist auch S. 450 unter Ciochetti P. Vincenzo eingeordnet.

Chioccioli, ... ist vielleicht Antonio Chiocchiolo gemeint, der bekannt ist durch das Textbuch (R. V. E.) „Il merito coronato dalla virtù per le glorie ... di ... Clemente XI ... Firenze 1706" (eine Kantate). Salvioli verzeichnet von Antonio *Chiocciolo*: S. Caterina, oratorio a 5 voci, Firenze 1705.

(429) **Chivizzani,** ... ist Ghivizzani, Alessandro (Florimo IV, 227).

(441) **Cianciarelli,** Francesco, aus Rom, wahrscheinlich später als 1780 geboren, denn seine erste Oper gelangte erst 1820 zur Aufführung.

Ciardino, ... vielleicht ist Giardini gemeint.

Ciccioni, Agostino, von ihm verzeichnet Salvioli: La caduta di Simon Mago, oratorio, Roma 1706.

(444) **Cignioni,** ... lies: Cignoni, Francesco (Francesco Maria), sang 1712 zu Venedig (auf dem Textb. nennt er sich „virtuoso di S. A. S. il Gran Principe di Toscana"), 1724, 1727 zu München (auf dem Textbuch „Gordio", München 1727, nennt er sich „aiutante e virtuoso di camera di S. A. S. E.").

(452) **Ciuffolotti,** Vincenzo, ... studierte zu Neapel am Conservatorio della Pietà dei Turchini (Florimo). Um 1806 war er Kapellmeister an der Kathedrale zu Ascoli (G. Pansa). Schrieb einige Opern; das Archiv Ricordi besitzt die Partitur: I consigli arrabbiati, farsa.

(454) **Clari,** Giovanni Maria Carlo. Nach Masseangeli: geb. 1669 zu Pistoia, gest. 1754 zu Pisa. Accademico Filarmonico 1697. Schüler von Gio. Paolo Colonna.

(470) **Clerico, F...,** lies: Clerico, Francesco, Balletmeister (auch Balletmusikkomponist) 1783, 1788 zu Venedig (Wiel).

Coccia, Maria Rosa, geb. 4. Juni 1759 zu Rom, gest. im Nov. 1833 ebd., sehr arm. Schülerin von Sante Pesci; mit 13 Jahren schrieb sie das Oratorium Daniello, Rom 20/12 1772 aufgef.; brachte

ein unglücklicbes Leben hin, „componendo ed ammaestrando", wie sie selbst schrieb (cfr. Gazzetta Musicale di Milano, 1900, S. 343—44).

Band 3.

(1) **Cociolini,** ... und (27) **Conciolini,** J... C..., lies: Concialini, Giovanni Carlo, Sopranist, geb. um 1744 zu Siena, gest. 18. Okt. 1812 zu Muskau (C. F. Beckor; nach Schneider 28. Okt.). Sang 1762, 1763, 1787 zu Padua, 1763 zu Venedig, 1764 zu Parma; am 16/7 1765 debutierte er zu Berlin in der Oper Achille in Sciro von Agricola. Weiteres über C. im Schneider.

Codacci, Giuseppe, trat 1767 in die Grofsherzgl. Kapelle zu Florenz als Violinist ein (Diario di Roma).

Cola, Gregorio, von ihm verzeichnot Salvioli: Absalon is rebellio, oratorio latino, Roma 1699.

Colamèo, Giuseppo, „maestro di cappella napoletano". Schrieb: La finta maga, opera giocosa, Napoli 1791. Textbuch R. A. Florimo (Band IV) nennt ihn fälschlich Columeo.

(10) **Coletti,** Agostino Bonaventura. Den Akten der Philarmonischen Akademie zu Bologna nach war er aus Rovigo gebürtig. Accademico Filarmonico 1700 (Masseangeli).

Colombo, Antonio, von ihm verzeichnet Salvioli: Cesare in Egitto, dramma ... Venezia 1744.

Colonna, don Vincenzo, geb. zu Bologna, gest. im Juni 1706 ebd., Accademico Filarmonico 1685, Mitglied der Kapelle von S. Petronio (als Kontrabassist).

(18) **Colonnese,** ... Im R. V. E. das Textbuch: S. Antonina, oratorio a 4 voci, Firenze 1693, „musica del signor abbate Colonnese di Roma".

(21) **Coltellini,** Giovanni, nach Fétis, ist zu streichen, siehe S. 69: *Cortellini, Camillo.*

(28) **Conforto,** Nicola. Im R. V. E. die Textbücher: La commediante, commedia per musica, Napoli 1754. Livia Claudia Vestale, opera seria, Roma 1755. La ninfa smarrita, componimento drammatico pastorale, Aranjuez 1756.

(32) **Consolini,** Giovanni, ... später als 1780 geb.; lebte noch 1894.

Conti, Gioacchino detto Gizziello (weil Schüler von Domenico Gizzi), unrichtig unter Egizziello S. 320 angeführt; geb. 28. Febr. 1714 zu Arpino, gest. 25. Okt. 1761 zu Rom (Schmidl).

Conti, Lorenzo, nur bekannt durch das Textbuch (R. V. E.) zu einor „Cantata a quattro voci ..." Fironze 1739.

(39) **Contumacci,** Carlo, ... lies Cotumacci, Carlo (S. 81).

(45) **Coraucci,** ... oin Domenico Coraucci war 1755 Kapellmeister zu Sinigaglia (Masseangeli).

(45) **Coppola,** Giuseppe, ging 1790 nach Sizilien und wurde als Kapellmeister an der Chiesa Madre di Castrogiovanni angestellt; 1795 nach Catania berufen als „maestro concertatore e direttore" des Theaters, liefs sich dort nieder und starb einige Jahre vor 1828 (U. P. Coppola). Masseangeli erwähnt einen anderen Giuseppe Coppola aus Neapel, Sänger, Pianist, Komponist, Kapellmeister von Elisa Buonaparte, 1806 Olivetaner-Mönch in Lucca, später in Florenz, wo er noch 1831 lebte. Ein Giuseppe Coppola war 1777 Mitglied der Kapelle am S. Marco zu Venedig und sang 1766—67 zu Neapel, 1772 zu Venedig, 1776 und 1795 zu Florenz, 1777 zu Turin (nach Textbüchern).

(46) **Corbesier,** Antonio, lies Corbisiero, Antonio.

(48) **Corbisieri,** Francesco. Schrieb die Oper: La maestra, Napoli 1773 (Florimo, Band IV). Lebte noch am 3. Sept. 1793 in Neapel (Regole da osservarsi ... Napoli 1795).

Corona, Cosimo, 1791, 1794, 1795 erster Contrabassist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern, R. V. E.).

(68) **Corta,** Giuseppe (?), vielleicht ist Giuseppe Colla gemeint.

(81) **Cottelini,** Marco, ... ist wahrscheinlich Coltellini, Marco, gemeint, aus Montepulciano, Dichter am Hoftheater zu Wien, dann zu Petersburg, wo er starb (zwischen 1777 und 1784).

(91) **Cozzi,** Giacomo. Salvioli verzeichnet: 1. Oratorio per S. Giovanni Nepomuceno, Milano 1726, Musik von Giuseppe Paladini, Fr. Dernessi, *Giac. Cozzi* und Ignazio Balbi. 2. Ambleto, dramma per musica, Milano 17/8 1719, Musik von Ginseppe Vignati (I. Akt), Carlo Bagliani (II. Akt) und Giacomo *Conzi*, „maestro della Real Cappella della Scala (III. Akt). Conzi ist vielleicht derselbe Musiker wie Cozzi.

(101) **Crescentini,** Girolamo, geb. 2. Februar *1762* (nicht 1766), gest. 24. April 1846 zu Neapel (cfr. Radiciotti). Schon im Carneval 1778 sang er zu Rom (nach Textbüchern R. S. C.).

(105) **Cristiani,** Stefano, aus Bologna, *1786* Schüler des P. Mattei. Salvioli schreibt ihm die Oper „La clemenza di Tito" zu, welche *1757* zu Camerino gegeben wurde; aller Wahrscheinlichkeit nach gehört sie einem Carlo Antonio Cristiani an, der 1758 Kapellmeister zu Fermo war (cfr. Baccili. Il teatro di Fermo).

(113) **Croff,** Giovanni Battista, studierte 1827—1833 am Conservatorium zu Mailand, folglich wurde er später als 1780 geboren.

(118) **Crudeli,** Tommaso, Dichter, geb. 1703 zu Poppi (Arezzo), gest. 27. Januar 1745 ebd.

(121) **Crusell,** Bernhard Heinrich, nach Masseangeli geb. 1775 in Finnland, gest. 1838 zu Stockholm.

(124—25) **Curccio,** ... lies Curcio.

Curcio (Curci), Vincenzo, „maestro di cappella napolitano", schrieb: L'amante nella caccia, intermezzi, Roma 1768 (Textbuch

R. V. E.). I ladri di spirito, commedia per musica, Napoli 1769 (Textbuch R. A.).

(124—25) **Curcio** (Curci), Giuseppe Maria, „maestro di cappella napoletano", war Kapellmeister zu Formo (schon 1803, noch 1808). Seine Opern (etwa 20) gelangten zu Neapel, Rom, Florenz, Turin und Livorno zur Aufführung (von 1779—1809).

(125) **Curzi,** ... lies: Curcio, Giuseppe Maria.

Dalindo, Stinfalico, Accademico Filarmonico di Bologna (der wahre Name unbekannt). Schrieb die Opern: Il cavaliere alla moda e il dottore all'usanza, Firenze 1784. La simiglianza, Firenze 1784. Chi è causa del suo mal, pianga se stesso, Firenze 1785. Solimano II ... Vercelli 1788 (die 4 Textbücher im R. V. E.).

(137) **Damiani,** F..., Sänger ... Ein Sopranist Damiani, Vitale, aus Montolfo, gest. 8. März 1827 zu Bologna, sang von 1779—1797 in Italien. Ein Damiani, Francesco, Accademico Filarmonico, war 1795 erster Cembalist am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

(167) **Delfante,** Antonio, lies Del Fante, Antonio, aus Rom, Kapellmeister an der Kirche von S. Maria Maggiore (seit 1817), gest. im März 1822 zu Rom. Schrieb einige Opern und Oratorien (Gazzetta Musicale di Milano 1897, S. 136).

Delfini, Carlo, nach Masseangeli geb. zu Terni, gest. 9. Febr. 1794 zu Stroncone (Narni). Accademico Filarmonico 1754.

De Messi, Franc. Salvioli schreibt Dernessi und verzeichnet: Oratorio per S. Giovanni Nepomuceno, Milano 1726, Musik von Giuseppe Paladini, *Fr. Dernessi*, Giao. Cozzi und Ignazio Balbi.

(180) **Dersia,** Domenico. 1. L'astuzi e simulate. 2. Le quivoca curiosa, lies: Cercià, Domenico. 1. Le astuzie simulate (Napoli 1792). 2. L'equivoco curioso (Napoli 1790).

Dianda, Agostino, ein Augustinermönch, Organist zu Rimini, dann Kapellmeister zu Pergola und 1764 zu Ancona (noch 1784 [Masseangeli]).

Digne, abate, ... ein Musikliebhaber zu Rom; schrieb mehrere Oratorien, unter anderen: Il trionfo di David, Roma 16/2 1766 (Diario di Roma).

(221) **Döthel,** Nikolaus I., 1791, 1794, 1795 erster Flötist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.). Siehe auch S. 237: Dothel, Nicolaus.

Domenichini, Antonio, 1793, 1796, 1798 Oboist am Teatro degl'Intrepidi zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.). Seit 1767 Mitglied (als Oboist) der Großherzgl. Kapelle zu Florenz (cfr. Diario di Roma vom 21/1 1767).

Domenichini, Carlo, wahrscheinlich ein naher Verwandter des Antonio D.; 1793, 1796, 1798 war auch er Oboist am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

Dorazzi, abate Nicolò, Kapellmeister an der Collegiatkirche zu

Ortona ne'Marsi, bekannt durch das Textbuch (von G. Pansa angeführt) „Componimento sacro ... Ortona 1757."

(221) **Doria,** Felice, von ihm verzeichnet Salvioli: Cantata per la notte del Santo Natale, Roma 1740. Cantata per la Natività della B. Vergine, Roma 1741.

(255) **Dreyer,** ... lies: Dreyer, Giovanni Filippo, ein Mönch (Ordine dei Servi di Maria). Von ihm besitzt die Philarmonische Akademie zu Bologna: Miserere a 4 voci con organo, 1757 (Masseangeli).

(290) **Dussek** detto Cormundi, Francesco, ist derselbe wie Dussek, Franz Joseph (Benedict). Das Archiv Ricordi besitzt von ihm folgende Partituren (im Autograph): La caffettiera di spirito, opera buffa (Milano 1807). Cantata a 3 voci. La feudataria, opera buffa (Milano 14/8 1806). Il fortunato successo, opera buffa (Pavia 1810). Gerusalemme distrutta, oratorio. L'impostore, opera buffa. L'incantesimo senza magia, farsa. Matrimonio e divorzio in un sol giorno ossia Angiolina, opera buffa. — Voglia di dote o non di moglie, opera buffa.

(294) **Dutillieu,** Pierre, ... gest. 29. Juni 1798 zu Wien, 42 Jahr alt (Mus. Kalender, Wien 1842). Schrieb die Musik zu folgenden Balletten: Antigona ed Enone, ballo di Sebastiano Gallet, Napoli 1788. Astarbea ossia Pimmalione vendicato, ballo di G. B. Giannini, Napoli 1788. Magia contro magia, ballo di G. B. Giannini, Napoli 1790. I Curlandesi, ballo di G. B. Giannini, Napoli 1790. Pizzarro o sia la conquista del Perù, ballo di Sebastiano Gallet, Napoli 1789. Telemaco nell'isola di Calipso, ballo di Sebastiano Gallet, Napoli 1789 (nach Textbüchern mit den Balletprogrammen R. A.).

(343) **Erassi,** Francesco, detto il Bassetti, lies: Grassi, Francesco, detto il Bassetto (Band IV, S. 341).

(346) **Ercolani,** Giuseppe, „maestro di cappella napoletano", diente in der Kgl. Kapelle und Leibgarde zu Neapel. Schrieb die Musik zu folgenden Balletten (alle in Neapel gegeben): Festa Luciana, ballo di Sebastiano Gallet, 1789. Gabriella di Vergy, ballo di Sebastiano Gallet 1790. Il bene o'l male ossia i due geni, ballo di Sebastiano Gallet, 1790. Gli sventurati amori di Cleide e Almindo o sia il trionfo de'Goti, ballo di Sebastiano Gallet, 1790. La generosità chinese, ballo di Sebastiano Gallet, 1791. La morte di Meleagro, ballo di G. B. Giannini, 1791. Gl'Inglesi in America, ballo di G. B. Giannini, 1791. La finta militare per gelosia, ballo di G. B. Giannini, 1798. Il naufragio ossia la congiugale (sic) costanza, ballo di Gasparo Ronzi, 1798. Palmira principessa di Persia, ballo di G. Marsigli, 1801. I Sassoni in Brettagna o sia Etelvolto e Rovenna, ballo di G. Marsigli, 1802. Andromeda e Perseo. Lo studente. Asteria e Teseo ossia l'accidente impensato. I giardinieri, 4 Ballette von Gaetano Gioia, 1803 (Textb. in R. A.).

(351) **Errichelli,** Pasquale, war 1775 Kapellmeister zu Solmona (G. Pansa).

(358) **Ettore,** Guglielmo d'. Sang 1757 zu Neapel, 1765 zu Turin und Venedig, 1767 zu Turin, 1770 zu Venedig, Padua, 1771 zu Mailand (in Mozart's Mitridate re di Ponto [nach Textbüchern]).

Fabbrini, Agostino, 1795, 1796, 1800 „prima Viola" am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

Faccioli, Mercurio, von ihm verzeichnet Salvioli: Casus Jerico sub Josue, oratorio, Roma 1697.

(381) **Fago,** Nicola, auch Opernkomponist; schrieb: Il Radamisto, opera in 3 atti, Firenze 1709 (Textbuch R. V. E.).

Falconi, Filippo, nur bekannt durch das Textbuch (R. V. E.): Ginevra principessa di Scozia, opera in 3 atti, Roma 1724.

(386) **Fanna,** Antonio, geb. 1792 zu Venedig, gest. 15. März 1845 ebd. (Schmidl).

Fantini, Nicola, Kapellmeister an der Santa Casa di Loreto, geb. am Ende des 17. Jhs. zu Fermo, gest. 1757 (Masseangeli).

(395) **Fasciotti,** Giovanni Francesco, sang 1801 zu Neapel, 1806, 1808, 1814 zu Turin, 1813 zu Rom. 1824 befand er sich zu Rio de Janeiro im Dienste des brasilianischen Hofes (nach Textbüchern. Allgem. Musikalische Zeitung).

Favier, Giovanni, ein Balletmeister, der die Musik zu mehreren seiner Balleten schrieb, z. B. La morte di Pirro, Neapel 1790 (nach einem Textbuch R. A.).

Federici, Francesco, aus Genua, nicht mit Vincenzo F. zu verwechseln. Schrieb: Virginia, opera seria, Roma 1798 (Textbuch R. S. C.) und Il trionfo della religione, tragedia sacra, Napoli 1802 (Textbuch R. A.): letzte Oper wurde auch unter dem Titel Zaira gegeben.

(404) **Federici,** Vincenzo. Die Oper Zaira ist von Francesco F. Vincenzo F. starb am 26. September 1826 zu Mailand (cfr. Teatri Arti e Letteratura des 7/12 1826).

(407) **Felici,** Alessandro. Die Oper L'amor soldato (Venezia 1769, Textbuch R. S. C.) ist allerdings von Alessandro F., der auch schrieb: L'amante contrastata, opera giocosa, Venezia 1768 (Textbuch R. V. E.).

(408) **Felici,** Bartolomeo. Die um 1768 und 1769 zur Aufführung gelangten Opern sind von seinem Sohne *Alessandro* F. Bartolomeo F. schrieb: Il trionfo della vocazione religiosa contro le lusinghe del mondo, componimento per musica, Firenze 1740. Cantata ... Firenze 1734. (Die 2 Textbücher zu R. V. E.) War auch Kapellmeister an der Kirche von Santa Croce (Florenz) und von ihm besitzt die Philarmonische Akademie zu Bologna: Messa a 4 voci con organo. Partitura. — 2 messe di requiem e 5 mottetti per 2 tenori e basso con organo. — Dixit in fa mag. per S. C. T. e B. con organo (Masseangeli).

(420) **Ferradellas,** ... ist vielleicht Terradellas gemeint.

(418) **Ferialdi,** Angelo. Nach Masseangeli aus Ferrara, Mönch des Ordens „dei Servi“, Kapellmeister der Herzogin von Parma, dann an der Kathedrale zu Mantua.

(420) **Ferradini** (nicht Ferrandini), Antonio. In R. V. E. die Textbücher: Ezio, opera soria, Sinigaglia 1752. — Solimano, opera seria, Firenze 1757.

(426) **Ferrari,** Letterio. Es giebt einen Sänger dieses Namens, der von 1746 bis 1759 zu Rom sang (nach Textbüchern. R. V. E. R. S. C.).

(430) **Ferrino,** Antonio, lies: Ferrini, Antonio Romolo, Sopranist im Dienste des Großherzogs von Toscana, dann des Kaisers von Oesterreich; starb zu Wien. Accademico Filarmonico 1696 (Masseangeli).

(432) **Festa,** Andrea ... Ein Andrea Festa studierte 1767 am Conservatorio di S. Onofrio a Capuana zu Neapel (Florimo, Band IV).

(442) **Figlio,** Dottel, ... bedeutet wahrscheinlich *Dothel Sohn* (Figlio = Sohn). Siehe *Dothel*, Nikolaus und *Döthel*, Nikolaus.

(448) **Finali,** Luigi, aus Bagnone (Lunigiana), nicht aus Parma; geb. 1794 (P. E. Ferrari).

Finazzoli, vielleicht ist Tinazzoli, Agostino gemeint (Kapellmeister aus Bologna; 1720 „direttor dell'opera“ am Theater zu Recanati — nach dem Textbuche in R. V. E.).

(454) **Fini,** Michele, aus Neapel, schrieb: Il martirio di S. Giovanni Nepomuceno, oratorio a 4 voci, Pisa 16/5 1737 (Textbuch R. V. E.).

(457) **Fioravanti,** Valentino, ... 1784 (nicht 1794) trat er als Opernkomponist auf mit „Le avventure di Bertoldino“ (Textbuch zu Bologna, Liceo). „Don Procopio“ ist nicht von Valentino F., sondern ist ein *Pasticcio* mit Musik von Vincenzo F. (Valentino F.'s Sohn), Giuseppe Mosca und anderen.

Band 4.

Fontemaggi, Antonio, aus Rom, gest. 4. Mai 1817 ebd. (Fétis), seit 1795 Kapellmeister an der Kirche von S. Maria Maggiore. R. S. C. besitzt: Dixit a 16 in 4 cori con organo (Partitur und Stimmen). — Litanie a 4 voci con strumenti (Part.). In R. V. E. die Textbücher: Il cavaliere bizzarro, intermezzo, Roma 1774. S. Elena al Calvario, componimento a 6 voci, Roma 1784 (auf dem T. nennt sich F. „maestro di cappella romano, o virtuoso dell'Eccell. ma Casa Albani e dell'Eccell. ma Casa Gaetani“).

(33) **Foroni,** Domenico, geb. um 1797, gest. 24. März 1853 zu Verona, 56 Jahr alt (Almanacco l. c.).

(37) **Fortunati,** Francesco, nach P. E. Ferrari S. 324: geb. 27. (nicht 24.) Febr. 1746, gest. 20. Dez. 1821.

(38) **Foschini,** Giuseppe. Masseangeli erwähnt einen gleichnamigen Komponisten und Pianisten 1729 geb. zu Massa Lombarda.

(38) **Fraja,** Bernardo di, Organist zu Montecassino, geb. 1763, gest. 1814 (Cambiasi). Schrieb: I sposi in rissa, farsa, Napoli 1791 (Florimo, Band IV, 140).

Franceschi, Antonio, Accademico Filarmonico di Bologna; war 1797 Kapellmeister an der Kathedrale zu Atri (Abruzzi), wo sein Oratorium „Il figliuol prodigo" aufgeführt wurde (das Textbuch führt V. Bindi an: Fonti della storia abruzzese). Er schrieb auch: La virtuosa moderna, opera giocosa, Sinigaglia 1776 (Textbuch R. S. C.).

(46) **Franceschini,** Antonio, vielleicht derselbe wie Franceschi, Antonio.

(49) **Francesi,** ... (? ?) Nina o la pazza (per amoro) ist von *Paisiello*; ein Komponist Francesi hat sehr wahrscheinlich nie existiert.

Franchi, Carlo, geb. um 1743 zu Genua, gest. im Februar 1772 zu Rom, 29 Jahre alt, in der Kirche von S. Lorenzo in Lucina begraben (Diario di Roma des 22. und 29/2 1772). Studierte zu Neapel und wurde daher „maestro di cappella napoletano" genannt. Textbücher (R. S. C.): Ifigenia, opera seria, Roma 3/2 1766. — La pittrice, intermezzi, Roma 1768. — Siroe, opera seria, Roma 13/2 1770. — La semplice, intermezzi, Roma 7/1 1772. — Farnace, opera seria, Roma 15/2 1772.

Franchi, Giuseppe, 1796, 1797, 1803, 1804, 1807, 1808 war er „primo violino dei balli" am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

Francolini, Francesco, 1798 „prima Viola" am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (nach einem Textb. R. V. E.).

(122) **Gaggiotti,** Lorenzo, nach Masseangeli: geb. zu Fano, gest. 16. August 1697 zu Bologna; 1667—86 Mitglied der Kapelle von S. Petronio.

(125) **Gajani,** Giovanni Battista, Accademico Filarmonico di Bologna, 1802 war er Cembalist am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

(130) **Galletti,** Domenico Giuseppe, aus Cortona, sang 1721, 1724, 1731, 1732 zu Rom, 1718, 1739 zu Florenz, 1726 zu Venedig (nach Textbüchern. R. V. E.).

Galli, A..., lies Galli, Agostino, der 1719, 1721, 1722, 1723 zu Venedig sang (Wiel) und 1722, 1724, 1727 zu München (nach Textbüchern, R. V. E.).

Gallo, Gian Guglielmo, Accademico Filarmonico, nur bekannt durch das Textbuch (R. S. C.) „La scuola" Roma 1756, auf welchem er „maestro della musica" genannt wird.

(136) **Gallotti,** Salvatore, ist gegenwärtig Kapellmeister am Dome zu Mailand; nur aus Versehen wird er schon 1773 erwähnt.

(143) **Gampani,** Antonio, ... vielleicht ist Pampani gemeint.

(147) **Garcia,** Francesco Saverio, auch Opernkomponist, schrieb: La pupilla, farsetta, Roma 1755. — Lo scultore deluso, intermezzi, Roma 1756. — Pompeo Magno in Armenia, opera seria, Roma 1755. — La finta schiava, intermezzo, Bologna 1756. — Il Tobia,

componimento sacro, Roma, ohne Jahr (die 2 ersten Textbücher zu R. S. C.; die anderen zu R. V. E.).

(143) **Gardi,** Francesco. Das Archiv Ricordi besitzt folgende Opernpartituren: Il convitato di pietra, opera buffa (Venezia 1787). — La bella Lauretta, opera buffa (Venezia 1795). — La donna ve la fa, farsa (Venezia 1800). — La muta per amore, farsa (Venezia 15/7 1800). — L'incantesimo senza magia, farsa (Venezia 9/12 1800). — La bottega da caffè, farsa (Venezia 20/4 1801). — Un buco nella porta (Venezia 1804). — L'americana, farsa.

(159) **Garroni,** Francesco, war 1798 Kapellmeister an der Kirche del Gesù zu Rom (Diario di Roma 1798).

(161) **Gasparini,** Francesco, im R. V. E. die Textbücher: Giacobbe in Egitto, oratorio a 6 voci, Firenze 1696. — Antioco, opera seria, Venezia 1705. — L'anfitrione, tragicommedia, Venezia 1707. — Lucio Papirio, opera seria, Roma 1714. — Sesostri re d'Egitto, opera seria, Firenze 1714. — Amor vince l'odio ovvero Timocrate, opera seria, Firenze 1715. — Il Tartaro nella Cina, opera seria, Reggio 1715. — Eumene, opera seria, Napoli 1/10 1715. — Pirro, opera seria, Roma 1717 (auf dem T. nennt sich G. „virtuoso del principe Ruspoli"). — Astianatte, opera seria, Roma 1719. — Amore e maestà, opera seria, Roma 1720. — Faramondo, opera seria, Roma 1720 (auf dem T. nennt sich G. „virtuoso del principe Borghese"). — Nino, opera seria, Reggio 1720 (nur 2. Akt von G.; 1. Akt von G. M. Capello, 3. Akt von Antonio Bononcini). — Zoe ovvero il comando non inteso ed ubbidito, opera seria, Roma 1721. — Il vecchio avaro, intermezzi, Livorno 1723. — Gli equivoci d'amore e d'innocenza, opera seria, Venezia 1723. — La Tigrena, favola pastorale, Roma 2/1 1724.

(164) **Gasparini,** Quirino, geb. zu Bergamo, gest. 11. Oktober 1778 ebd., 1760 (nicht 1749) wurde er zum Kapellmeister an der Metropolitana zu Turin ernannt (Masseangeli).

Gatti, Loreto, „primo violino dei balli" am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (Frühling 1787, nach einem Textb. R. V. E.).

(184—85) **Gazzaniga,** Zonzor (?) ... heifst Zonzon principe di Kibin-Kin-Ka, opera giocosa in 3 atti, Milano 1773 (Textbuch R. V. E.). G. starb 1818, nicht 1819 (Gazzetta di Genova, 1818).

(199) **Genobes** (Genoves), Tomas, aus Saragozza; wahrscheinlich später als 1780 geboren, denn seine erste Oper „La Rosa bianca e la rosa rossa" wurde 1831 zu Madrid gegeben.

(221) **Ghelardeschi,** Giuseppe, ... lies: Gherardeschi ... gest. 1815 zu Pistoia (Masseangeli). In R. V. E. das Textbuch: L'apparenza inganna, Firenze 1784, Musik von G. (1. Akt) und Carlo Spuntoni (2. Akt).

(222) **Gherardi,** Gherardo, 1794, 1795 zweiter Cembalist am Theater La Pergola zu Florenz (nach Textbüchern R. V. E.).

(231) **Giacomelli,** Geminiano, auf folgenden Textbüchern (R. V. E.)

steht Jacomelli statt Giacomelli: Annibale, Roma 1731. — Rosbale, Roma 1732. — Epaminonda, Venezia 1732. — Scipione in Cartagine nuova, Livorno 1735. — Nitocri regina d'Egitto, Roma 1736. — Achille in Aulide, Roma 1739, alle sind seriöse Opern in 3 Akten.

(236) **Gianettini,** Antonio, ... nach Masseangeli: geb. 1. Mai 1686 zu Venedig. G. ist auch S. 252 fälschlich unter Gionettini angeführt.

(244) **Gibelli,** Lorenzo, ... geb. 26. Dezember 1719 zu Bologna, gest. 5. November 1812 ebd. War Komponist und Sänger; Accademico Filarmonico 1743, „Principe" der Philarmonischen Akademie 1753, 1763, 1768, 1772, 1810; 1805 wurde er als Gesanglehrer am Liceo Filarmonico zu Bologna angestellt. Er schrieb mehr als 500 Musikstücke; die Phil. Akademie besitzt fast alle (Masseangeli S. 140). Den schon im Katalog Masseangeli verzeichneten Opern kann man hinzufügen: Corallo e Rosetta, intermezzo (zu 2 Personen), 1740 zu Sassuolo gegeben, Musik von G. und Giuseppe Pignatelli. G. sang die Rosetta und Pignatelli den Corallo (Textbuch R. V. E.).

Ginnetti, Giacomantonio, geb. 1658 zu Pettorano, gest. 6. März 1747 ebd. Er war Priester und Organist an der Kirche dell' Annunziata zu Sulmona (Bindi, Artisti abruzzesi).

(252) **Giordanello,** siehe Giordani, Giuseppe.

(253) **Giordani,** Giuseppe, er muss vor 1782 nach Italien zurückgekommen sein, denn schon 1779 wurde von ihm die Oper Epponina zu Florenz gegeben (Textbuch R. V. E.).

Giorgeri, Francesco, 1796 erster Violinist am Teatro Apollo zu Rom (nach einem Textb. R. A.).

Giorgetti, Gaetano, 1793, 1798 Violoncellist am Teatro degli Intrepidi, 1800 am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textbüchern R. V. E.).

Giorgi, Giuseppe, aus Rom, nur bekannt durch das Textbuch (R. S. C.): Il barone in villeggiatura, intermezzi, Roma 1771.

Das Archiv Ricordi besitzt die Partitur der komischen Oper „Don Chisciotte della Mancia" von einem *F. Giorgi* (ganz unbekannt).

(263) **Giovanni de Violone.** Im R. V. E. das Textbuch: „La Bersabea, Oratorio a 5 Voci, Firenze 1693. Musica del signor Giovanni D. Del Violone di Roma."

(266) **Girace,** ... lies Gerace (Girace), Ignazio, von ihm wurde 1796 zu Venedig die Oper Vologeso gegeben (Wiel). Das Archiv Ricordi besitzt: 1. Molta paura e nessun male, farsa. — 2. Un perfetto ricambio, farsa. — 3. Riconoscenza e amore, cantata. — 4. Il sordo, farsa (Nr. 1, 2, 3 im Autograph, Nr. 4 nur in Kopie).

(270) **Giuliani,** Antonio Maria, ihm ist fälschlich eine Oper „Guerra in pace" zugeschrieben; „Guerra in pace" ist eine Farce mit Musik von einem *Nicola Giuliani* (Venezia 1809, Textbuch R. S. C.).

Giuliani, Francesco, war erster Violinist am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1793, 1796, 1798), nach Textbüchern R. V. E.

(273) **Giuvizzani,** Alessandro, ... siehe S. 227: Ghivizzani, Alessandro.

Gizzi, Domenico, war auch Sänger; man findet ihn 1724—25, 1728—29 zu Venedig (Wiel).

(290) **Goccini,** Giacomo, nach Masseangeli gest. 1748 zu Bologna.

(304) **Gonella,** Giuseppe, ... studierte den Kontrapunkt bei Bernardo Caffi, dann wurde ihm die Kapellmeisterstelle an der Santa Casa di Loreto angeboten, doch wollte er Cremona nicht verlassen. Starb 1745 zu Cremona (Succi).

(330) **Gragnani,** Giovanni, war 1791, 1794, 1795 „primo violoncello dell'opera" am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern R. V. E.).

(353) **Grazioli,** Filippo, geb. 1773 zu Rom, gest. 24. März 1840 ebd. Sein erster Lehrer war sein Vater Antonio G. (Mitschüler Paisiello's am Conservatorio di S. Onofrio a Capuana); mit 15 Jahren wurde er als Organist an der Kirche von S. Eustachio angestellt; darauf war er Coadjutor des Vincenzo Ecala (eines Spaniers) an der Kirche von S. Giacomo degli Spagnuoli und später „maestro della chiesa teutonica dell'Anima". Schrieb etwa 20 Opern (1797 bis 1826), die zu Rom, Neapel, Florenz zur Aufführung gelangten. R. S. C. besitzt viele kirchliche Musik von F. G. (cfr. Gazzetta Musicale di Milano 1897, S. 343).

(364) **Greher,** Giacomo, Kapellmeister zu Innsbruck; von ihm verzeichnet Salvioli: L'allegrezza dell'Eno, festa teatrale, Innsbruck 1708.

(367) **Gresnick,** ... „kehrte ... (1784) nach Italien zurück, um für Savona die Oper Il francese bizzarro zu schreiben ..." hatte aber diese Oper, wie das Lexikon selbst sagt, bereits 1779 für Turin geschrieben.

Grimaldi, Luigi, marchese della Pietra, aus der Familie der Fürsten von Monaco, geb. 1762 zu Genua, gest. 31. Juli 1834 zu Turin; guter Violinspieler, schrieb einige Stücke für die Violine; 1801 war er in Paris (Masseangeli).

(377) **Grimaldi,** Nicola, ... geb. um 1660 zu Neapel, gest. gegen Ende des Jahres 1731. Accademico Filarmonico 1713 (Masseangeli). Dieser G. war ein Sopranist, nicht ein Bassist und nicht mit einem gleichnamigen Sänger zu verwechseln, welcher Mitglied der Hofkapelle zu Neapel war, trat auf verschiedenen Theatern in Neapel von 1754 bis 1782 auf und lebte noch 1793 (Regole da osservarsi ... Napoli 1795).

Der Sopranist *Grimaldi* sang oft zu Venedig zwischen 1700 und 1731 (Wiel); da er noch 1731 sang, so wurde er sehr wahrscheinlich später als 1660 geboren. G. war „Cavaliere della Croce di San Marco" (nach Textbüchern) und war kein Komponist (Wiel).

Grimaldi, Nicolò. Ein Komponist dieses Namens ist nur bekannt durch das von O. Viola angeführte Textbuch: Il re Mesa, componimento a 5 voci, Catania 1764.

(398) **Guagliattini,** Giacinto, lies: Quagliattini, Giacinto.

(398) **Guarnaccia,** Emanuelo, ... geb. um 1780 zu Catania, gest. 13. April 1856 zu Venedig, 76 Jahre alt (Paloschi. Il Pirata). Schrieb: L'aio nell'imbarazzo, farsa, Venezia 1811 (die Ms.-Partitur im Archiv Ricordi).

(410) **Guglielmi,** Giuseppe, dieser Komponist ist aus einem Druckfehler (auf dem bologneser Textbuche) entstanden; die Oper La francese brillante ist von *Pietro* G. und wurde 1763 znm erstenmal zu Neapel gegeben (Florimo Band IV).

Guglielmi, Pietro, nach „Diario" (di Roma) vom 24. November 1804 starb er Sonntag, den 18. November, 82 Jahre alt. Eine Oper „Don Chichibio" hat Guglielmi nie geschrieben; Florimo nahm nicht wahr, dass Personen und Sänger des Don Chichibio dieselben sind, wie die der Oper „Lo scoprimento inaspettato" (Neapel 1787, Musik von P. Guglielmi), aber alle Sänger, die in der Oper Lo scoprimento inaspettato 1787 auftraten, waren 1739 noch Kinder. Sehr wahrscheinlich wurde Florimo durch eine Verwechselung von Titelblättern irregeführt (cfr. Florimo IV, S. 114 und 138). Pietro Guglielmi's Londoner Aufenthalt scheint kürzer gewesen zu sein, als im Lexikon angegeben ist (1768—1777), denn 1769 und 1770 schrieb G. in Italien noch 4 Opern und dann im Carneval 1773 begann er wieder Opern für italienische Bühnen zu schreiben (nach Textbüchern R. V. E., R. S. C.). Die Oper „Scipione nelle Spagne" von G. wurde nicht in Venedig gegeben (Wiel).

(411) Antigone, Napoli 1767, lies: Antigono, *Milano* 1767 (Textbuch R. S. C.). La casciatori ... lies: I cacciatori (Roma 1762). Il desertore ... lies: Il disertore. I duo gomolli, Mailand 1789, lies: Le due gemelle (dieselbe Oper wie L'inganno amoroso). La guerra aperta ... ist von seinem Sohne *Pietro Carlo* G. L'impostore punito ... ist dieselbe Oper wie I finti amori, Napoli 1784. Il matrimonio villano ... und Duo nozze e un sol marito sind vom Sohne. Orlando furioso ... dieselbe Oper wie Le pazzie d'Orlando, Londra 1771. Papamosca ... lies: I fratelli Pappamosca, ist dieselbe Oper wie La villanella ingentilita, Napoli 1779. Il raggiratore di poca fortuna, Uraufführung Neapel 1779. Le scelta dello sposo ... und La serva bizzarra sind vom Sohne (nach Textbüchern R. V. E., R. S. C.).

(413) **Guglielmi,** Pietro Carlo, 1783 wurde keine Oper von ihm am Theater S. Carlo gegeben (cfr. Florimo Band IV und B. Croce), die erste Oper, die er für dieses Theater schrieb, ist „Astoria e Teseo" (1803). Seine erste nachweisbare Oper ist: Dorval e Virginia, Lisbona 11/5 1795 (Textbuch R. V. E.). Er schrieb etwa 40 (nicht 21) Opern, die zur Hälfte in Neapel aufgeführt wurden. Sein Londoner Aufenthalt fällt in die Jahre 1807—1811.

(414) Terzotto „D'affanno l'anima" nell'opera L'isola ... lies: L'isola di Calipso. Das Quintett „Al suon soave e placido" gehört der Oper La bella pescatrice an und ist von Pietro Guglielmi (dem Vater). Auch folgende Opern sind fälschlich *Pietro Carlo* G. zugeschrieben,

während sie von *Pietro* G. sind: Il ratto della sposa (Venezia 1765); Alessandro nell'Indie (Napoli 1789); L'inganno amoroso (Napoli 1786); La contadina superba (Roma 1774); La pastorella nobile (Napoli 1788); La lanterna di Diogene (Venezia 1793).

(423) **Guinizzani,** Alessandro, ... siehe Ghivizzani, Alessandro.

(428) **Gurci,** Joseph, ist wahrscheinlich Curci, Giuseppe (geb. 1808, gest. 1877) gemeint.

(431) **Guzman,** Floriano, Guzman (wie auch Gosman, cfr. Wiel) ist eine Verstümmelung von Gassmann.

(478) **Haiden,** ... Die belohnte Treue ... Wien 1784 ... Es handelt sich hier ohne Zweifel um die Oper „La fedeltà premiata" von Joseph Haydn (Esterhaz 1780), welche auf deutschen Bühnen unter dem Titel Die belohnte Treue gegeben wurde (cfr. Pohl).

Händel, G. Fr., zu den Biographien gehört noch: *A. Ademollo*, G. F. H. in Italia. Milano, Ricordi.

Band 5.

(13) **Haydn,** Michael. L'infedeltà delusa. Pressburg 1777. Auch diese ist eine Oper von *Joseph* Haydn, erste Aufführung 26/7 1773 zu Esterhaz; zu Pressburg nur wiederholt.

(84) **Heiberger,** Joseph. Auf dem Textbuch Il colonnello (Rom 30/1 1777, mit vielem Beifall gegeben) nennt er sich „maestro di cappella romano". H. war Kapellmeister an der Kirche von S. Silvestro in Capite zu Rom (1796) und 1803—1809 „Guardiano della sezione Maestri della Congregazione di S. Cecilia".

Holler, Antonio, schrieb die Musik zu dem Ballet „Le Amazzoni" von Onorato Viganò, Venedig 1795 (Wiel).

(246) **Insanguine,** Giacomo. Da er schon 1756 als Opernkomponist thätig war (Florimo Band IV), so wurde er wahrscheinlich vor 1740 geboren.

(252) **Isola,** Gaetano, geb. 1754 (nicht 1761), studierte 1765—1775 am Conservatorium zu Palermo; sein Kontrapunktlehrer war dort für 3 Jahre Carmelo Muratori, 1775 kehrte er nach Genua zurück (Masseangeli). Um 1812 war er erster Cembalist am Teatro da S. Agostino zu Genua (Gervasoni). Als Opernkomponist schrieb er: Lisandro, Genua 1790 (Belgrano). — Le Danaidi, Florenz 1792 (Textbuch R. V. E.). — „Melodramma patriottico", Genua 20/6 1797 (Belgrano).

(270) **Jago,** Nicolò, ... vielleicht ist Fago, Nicolò, gemeint.

(285) **Jestewitz,** ... lies: Gestewitz.

(307) **Jozzi,** Giuseppe, ... sang 1736 und 1738 zu Rom (auf den Textbüchern nennt er sich „virtuoso della duchessa di Gravina"), 1740, 1741, 1743, 1745 zu Venedig (Wiel), 1752—56 zu Stuttgart (Sittard).

(307) **Kurz,** Joseph, geb. 22/2 1717 zu Wien, gest. 2/2 1784 ebd. Dichter, Sänger und Theaterunternehmer zu Wien, Warschau, Venedig etc. Ausführlicheres im Pohl.

Band 6.

Ladel, Onorio, ... Buchstabenversetzung von Leo, Lionardo (Leonardo). Als Komponist unter Onorio Ladel wurde die Oper „La pastorella commattuta" 1728 zu Neapel gegeben (Textbuch R. V. E.).

(15) **Lagroscino,** Nicolò, lies: Logroscino, Nicolò.

La Motte, Alessandro, schrieb die Musik zu dem Ballet „La morte d'Ettore" von Onorato Viganò, Venedig 1796 (Wiel).

(31) **Lampugnani,** Giovanni Battista, ... Cembalist bis 1786, nicht 1789 (nach der Mailänder Textbücher-Sammlung zu R. S. C.). Aria „Sempre *coitante* fino alla morte" lies „Sempre *costante* ..." Aria „*Pliva* del caro bene" lies „*Priva* ..."

(33) **Lanciani,** Carlo Flavio, das Oratorium S. Clotilde wurde 1702 zu Bologna gegeben (Salvioli).

Landi, Girolamo, 1797 erster Kontrabassist am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

Landi, Giuseppe. Ein Giuseppe Landi war 1798 „primo violino dei balli" am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (nach einem Textbuche: R. V. E.).

(48) **Lanzi,** Petronio, gest. im Juni 1791 zu Bologna (Masseangeli). Schrieb die Oper: Il mercato di Bazzano, Bologna 1759 (Textbuch R. V. E.).

(57) **Lasnel,** Egidio, ... siehe: Naselli, Diego.

Laschi, Filippo, 1779, 1780, 1781 zweiter Cembalist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

(69) **Latilla,** Gaetano, nach Masseangeli geb. 12. Januar 1711.

Laurenti, Saverio, Kapellmeister aus Rom, nur bekannt durch das Textbuch: La pupilla rapita, Venezia 1763 (Textbuch R. V. E.).

(79) **Laurischio,** ... eine Verstümmelung von Aurisicchio?

(85) **Lavinga,** Vincenzo, ... lies: Lavigna, Vincenzo.

Leal, Moreira Antonio, ein portugiesischer Komponist, gest. 1841 zu Lissabon (M. Roeder). Schrieb einige Opern, unter anderen: Il natale augusto, dramma ... Lisbona 1793 (Textbuch R. V. E.). — Il disertore francese, opera giocosa, Torino 1800 (Textbuch R. S. C.).

Lefèvre (Le Fèvre), Domenico, Balletmeister, schrieb oder arrangierte die Musik zu mehreren seiner Balletten, z. B. „Pigmalione", Napoli 1785. — „L'amore spagnuolo ossio il turco deluso" und „Ezio", Napoli 1786. Im Carneval 1788 war er am Theater la Pergola zu Florenz angestellt (nach Textbüchern R. A., R. V. E.).

Lenzi, Francesco, ein neapolitanischer Komponist. Im R. V. E.

die Textbücher: „Li tre Eugeni" commedia per musica und „Il tutore burlato, farsa", beide 1778 zu Neapel aufgeführt.

(134) **Leo,** Leonardo oder Lionardo (Onorio Ladel). In R. V. E. die Textbücher: Eumene, Napoli 1/10 1715 (nur einige Arien sind von L., der „maestro di cappella del marchese Stella" war). — Sofonisba, Napoli 22/1 1718. — Caio Gracco, Napoli 19/11 1720. — Il trionfo di Camilla regina dei Volsci, Roma 1726. — Il Cid, Roma 1727. — Gismondo re di Polonia, Roma 1727 (Musik von L. „*pro-vice-maestro* della Real Cappella di Napoli"). — Argeno, Venezia 1728. — La pastorella commattuta, Napoli 1728 (Musik von „Onorio Ladel"). — Evergete, Roma 1731. — La Rosilla, Napoli 1733 (nur einige Arien sind von L. „*vice-maestro* della R. Cappella"). — Demetrio, Roma 1742. — Amore vuol sofferenza, Firenze 1742.

Leoni, Benedetto, Accademico Filarmonico di Bologna e Sublimato di Genova; von ihm verzeichnet Salvioli: Betulia liberata, azione sacra, Genova 1737.

(163) **Libarini,** Guglielmo, ... siehe S. 186: Lipparino, Guglielmo.

Liberati-Tagliaferri, conte Germano, geb. 1796 zu Parma, gest. 1870 zu Reggio Emilia (Valdrighi).

(177) **Lignoro, F... G...,** lies: Liguoro, Federico Guglielmo De, geb. 1810 zu Neapel, gest. 1878 zu London (Gazzetta Musicale di Milano 1878).

(188) **Liquori,** Alfonso di, ... lies: Alfonso Maria de'Liguori (1696 bis 1787), 1839 heilig gesprochen.

Lironi, Giuseppe, 1777 zweiter Cembalist am Theater la Pergola zu Florenz (nach einem Textb. R. V. E.).

(195) **Locchini,** Antonio, ... vielleicht ist Sacchini gemeint.

Lodovicis, Don Guglielmo De, ... Kapellmeister zu Sulmona, nur bekannt durch das von G. Pansa angeführte Textbuch: „Mosè nel roveto, componimento drammatico, Sulmona 1746."

Lombardo, Domenico, aus Palermo, war 1791 „direttore della musica" am Theater Nuovo zu Neapel (Textbuch in R. A.).

(216) **Longarini,** Giambattista. Ein Giovanni Battista Longarini, Kastrat, sang 1780, 1783 zu Rom, 1783 zu Venedig (nach Textbüchern R. S. C. und Wiel).

Longhi, Leopoldo, aus Neapel, ... schrieb die Oper Gli amanti occulti, Roma 1789 (Salvioli).

(219) **Lorazi,** P. (?) ... lies: Lorazi, Girolamo, „maestro di cappella romano". Schrieb: Il maestro di cappella burlato, farsetta, Rom 1777; 1782 zu Berlin wiederholt unter dem Titel: Der Capellmeister oder Ists nicht die eine, so ists die andere.

Lorelli, ... Onofrio Lorelli (Vater oder Sohn?), Mitglied der königl. Kapelle zu Neapel, Militär-Musik-Direktor in der königl. Marine und Lehrer am Conservatorio della Pietà dei Turchini, schrieb die Musik zu den Balletten: La subordinazione militare ossia

il conte Waltron, ballo di Domenico Lefèvre, Napoli 1785. Le capricciose punite, ballo di Sebastiano Gallet, Napoli 1790. Das Ballet Ruggero e Bradamante (von Gallet), Musik von L., Vater und Sohn, wurde 1790, nicht 1791 aufgeführt (nach Textbüchern. R. A.).

Lorenzoni, Adriano, ein Advokat und Musikliebhaber, geb. 10. Juni 1755 zu Montecchio Maggiore (Provinz von Vicenza), gest. 30. September 1840 ebd. Studierte an der Universität zu Padua und erhielt mit 23 Jahren die Doctorwürde; bekleidete öffentliche Aemter zur Zeit der venetianischen und österreichischen Regierung (Gazzetta Privilegiata di Venezia 1840, Nr. 241).

Lovari, Gaetano, „maestro di cappella napolitano", schrieb die Oper „La dama d'un giorno", Firenze 1796 (Textbuch R. V. E.).

(234) **Lucantoni,** Giovanni, ... geb. 1825 zu Rieti, gest. 1902 zu Paris (Schmidl und Gazzetta Musicale di Milano 1902).

Luciani, Fortunato, aus Rom, schrieb: Tobia componimento sacro a 4 voci, Roma 9. Nov. 1783 (Diario ordinario di Roma vom 15. Nov.).

(241) **Luigi da Bologna** ... lies: Bologna, Luigi.

(250) **Lupacchino,** Bernardino. Nach E. Bindi's Artisti abruzzesi war er ein Priester und hieß eigentlich Bernardino Carnefresca detto Lupacchino.

(263) **Macchio,** Giocomo (lies: Giacomo). Salvioli verzeichnet: La calunnia delusa, oratorio, Milano 23/5 1724, poesia di *Gaetano* Macchio, musica di *Gaetano* Macchio e Giuseppe San Martino.

(274) **Magherini,** Giuseppe Maria, ... nach Masseangeli geb. 1732 bei Mailand. Schrieb: Il dnellista fanatico, farsotta, Roma 1758, Musik von „Giuseppe Megrino" (Textbuch R. V. E). La villanella, farsetta, Roma 1758, Musik von „Giuseppe Maria Maghrini [sic] virtuoso del cardinale Portocarrero" (Textbuch R. S. C.). „Giuseppe riconosciuto" componimento sacro, Roma 23. Nov. 1783 (Diario ord. di Roma 29/11 1783).

(282) **Mainini,** Francesco. Das Textbuch Ciro in Armenia, Milano 1753 (R. S. C.) trägt weder den Namen des Dichters noch den des Komponisten, und Francesco Mainini wird (auf diesem und anderen Textbüchern) nur als „inventor del vestiario" (d. h. Theater-Schneider) genannt. Eine handschriftliche Note von L. Silvestri (dem früheren Besitzer der Mailänder Textbücher-Sammlung jetzt in R. S. C.) sagt: „poesia e musica di Maria Teresa Agnesi". Wie bekannt, hat Maria Teresa Agnesi in der That eine Oper Ciro in Armenia komponiert.

(283) **Majo,** Dermino, ... spätor als 1780 geboren; gest. 1877.

Malagoli, Gaetano, Arzt und Komponist, geb. 11. Novbr. 1768 zu Castellarano (Reggio Emilia), gest. 25. Dezember 1848 zu Modena (Valdrighi). Schrieb: I prodigii, della musica, dramma eroicomico, Sassuolo 1811 (Textbnch R. S. C.).

(293) **Mancini,** Francesco. Im R. V. E. die Textbücher: La costanza nell'honore, Napoli 1704. — Gli amanti generosi, Napoli 1705. —

L'Engelberta o sia la forza dell'innocenza, Napoli 30/10 1709 (Musik von Antonio Orefice und M. „vice-maestro della Real Cappella"). Il Gran Mogol, Napoli 26/12 1713. — L'Oronta, Napoli 1728. Don Aspremo, Napoli 1733 (Musik von M. „primo maestro della R. Cappella").

(299) **Mango,** Gerolamo „maestro di cappella romano", vor 1790 gest. (cfr. Diario di Roma 1790).

(302) **Manna, Gennaro,** ... „seine erste Oper schrieb er 1747 für Ferrara". Aber M. hatte schon vor 1747 geschrieben: „Tito Manlio", Roma, Teatro Argentina, Carneval 1742. „Lucio Vero" u. „Achille in Sciro", beide für Napoli, S. Carlo, 1745 (Masseangeli, Salvioli).

(305) **Manzzoni,** Antonio, lies: Mazzoni, Antonio.

Maraucl, Giacomo, ... schrieb (mit Fischietti und Logroscino) die Oper: Le chiajese cantarine, Neapel 1754 (Florimo Band IV).

(311) **Marcello,** Benedetto. Die Oper La finta Galatea ist von *Marcello di Capua.*

Marcucci, Curzio, berühmter Arpist, geb. 1758 zu Chiusi, gest. 4. September 1837 zu Florenz. Von ihm besitzt die Phil. Akademie zu Bologna: Pièce de Nina de Paisiello arrangée pour la harpe (Antograph. Masseangeli).

(319) **Marcuori,** Adamo, ... lies: *Marcori.* Nach Masseangeli geb. um 1750 zu Arezzo; am 22. März 1786 Kapellmeister an der Kathedrale zu Arezzo ernannt und 1789 an der Primaziale zu Pisa. Eine Oper von ihm „La dispettosa in amore" wurde 1791 zu Neapel gegeben (Florimo, Band IV).

(326) **Marescalchi,** Luigi. Weder zu Rom noch zu Neapel geboren, sondern zu Bologna (nach Textbüchern R. S. C., R. V. E). Schrieb einige Opern und die Mnsik zu vielen Balletten.

Martinelli, Costanzo. Salvioli verzeichnet: L'altezze delle glorie e dell'umilta della S. S. Vergine Annunciata, oratorio, Perugia 1719, Poesie nnd Musik von C. M.

Martinelli, Simone, Organist ..., von ihm verzeichnet Salvioli: Alcina, dramma per musica, Trento 1649.

(354) **Martinez,** Pietro, ... von einem Komponisten dieses Namens wurde zu Rom am 2. Nov. 1783 „Le Susanna" componimento sacro gegeben (Diario ord. di Roma 8. Nov. 1783).

(362) **Martini,** Leonardo, ... war Sopranist, geb. 30. November 1761 zu Monsagrati, nicht zu Lucca (Masseangeli).

(364) **Martioletti,** ... siehe S. 370: Mastioletti.

(367) **Masi,** Felice. Im R. S. C. ist ein Textbuch vorhanden „Lo sposalizio per puntiglio" ohne Jahr und Ort, die Musik von „Girolamo Masi, maestro di cappella romano all'attual servizio della Regia Chiesa di S. Giacomo degli spagnuoli in Roma". Gerber (Neues Lexikon) schreibt diese Oper *Giovanni* M. zu, und sagt, dass sie 1788 in Rom aufg. wurde. Von *Gerolamo M.* besitzt die R. S. C.: „Sei

minuetti per due violini e basso, Roma 1785." „La disfatta di Dario" ist von *Giovanni Masi* (wie auf dem Textbuche, R. S. C. zu lesen ist).

Masi, Giovanni, aus Florenz (?), studierte zu Neapel und liefs sich zu Rom nieder. Aufser „La disfatta di Dario" schrieb er noch: Il gran conte di Cordanova, Roma 1754. — „La scuffiara" und „La caccia della bufala", Roma 1765. — Vologeso, Roma 1776 (die 4 Textbücher zu R. S. C.). — Muzio Scevola, Florenz 1760 (Textbuch R. V. E.).

Massa, Stefano, aus Pesaro, Kapellmeister zu Roccacontrada; schrieb einen „Componimento drammatico a due voci" Roccacontrada 1741. (Das Textbuch führt Il Bibliofilo, X, 78, an).

Massarotti, Angelo, aus Camerino, „virtuoso di violoncello" und Kapellmeister an der Kathedrale zu Camerino (1719); schrieb: La pace generosa, dramma in 3 atti, Fano 1716 (Textbuch R. V. E.). — „La madre de'Maccabei" und „Giuditta" Oratorien, 1719 zu Jesi aufgef. (Die 2 Textbücher führt Il Bibliofilo, IX, 30, an).

Mastini, Giambattista „maestro di cappella di Fermo" war im Carneval 1726 „direttore della musica" am Teatro de Nobili zu Perugia (nach dem Textbuche: „Cartoccio speziale", R. V. E.).

Mattei, Beatrice, eine Komponistin des XVIII. Jhs., nur bekannt durch das Textbuch (R. V. E.): Il Gefte, componimento drammatico, Firenze 1743.

Mazzanti, Angiolo Maria, aus Bologna, nur bekannt durch das Textbuch (R. V. E.): L'astrologo ritroso in amore" intermezzi, Bologna 1743.

(408) **Mazzanti,** Ferdinando, Sänger aus *Pescia*, sang zu Berlin (1741, 1742—43), Spoleto (1751), Rom (1752, 53, 56, 58, 66, 72), Neapel (1766—67), Venedig (1768) (nach Textbüchern und Schneider).

Mazzinghi, F... Der Katalog Nr. 39 Liepmannssohn verzeichnet das Textbuch: Il figlio delle selve, dramma pastorale, Genova 1755, Musik von F. Mazzinghi.

(411) **Mazzolani,** Antonio, ein moderner Komponist (1819—1900).

(412) **Mazzoni,** Antonio, ... gest. 8. Dezember 1785 zu Bologna. 1751 bis 1769 Kapellmeister an der Kirche „dei R. R. Canonici in S. Giovanni in Monte" zu Bologna; 1769—85 am Dome (S. Petronio). Accademico Filarmonico seit 1736; „Principe" der Phil. Akademie 1757, 61, 71, 73, 84 (Masseangeli).

Meli, Carl'Ambrogio, nur bekannt durch das Textbuch (R. V. E.): „Farsa per musica nelle nozze... [di] Niccolo Panciatichi e... Vittoria Ximenes d'Aragona..." Firenze 1762.

Mellini, Nicola, Kapellmeister der Stadt Caltagirone (Nachfolger Alfio Platania's); studierte am Conservatorio del Buon Pastore zu Palermo. Von ihm verzeichnet E. Taranto 19 Oratorien aus den Jahren 1769—1794.

Messi, Francesco De, siehe *De Messi* u. *Messi* im 2. Nachtrage.

Meucci, Gaspero, 1796 zweiter Violoncellist am Teatro degl'Intrepidi zu Florenz (nach einem Textb. in R. V. E).

(459) **Mezzo,** Pietro De. War hauptsächlich ein Sänger; er sang zu Venedig 1754, 55, 56, 65, 66, 67; Mailand 1758, 1760; Parma 1759; Padua 1760, 64; Turin 1761; Neapel 1762—64; Rom 1762, 1773. (Nach Textbüchern etc.) Er war auch Mitglied der Kapelle des S. Marco (cfr. Caffi) und von ihm sind 2 Arien in der Mischoper Issipile, Neapel 26/12 1763 (Textbuch R. A.).

(465, 467) **Michel Angelo Bologna,** Herr Piovano beweist, dass *Bologna* der Eigenname ist. Siehe Bologna. E.

(472) **Migliorucci,** Vincenzo, aller Wahrscheinlichkeit nach war M. Kapellmeister bei Carl IV. zur Zeit des Aufenthaltes des Königs in Rom. Der portugiesische Prinz, welcher 1817 die Erzherzogin Leopoldine von Oesterreich (geb. 1797, gest. 1826) heiratete, ist Dom Pedro de Alcantara, später (1822) Dom Pedro I. de Alcantara, Kaiser von Brasilien, geb. 1798, gest. 1834 (Almanach de Gotha).

(474) **Milanta,** D. Evil Merodach, lies Milanti, Evilmerodach (Elvimiro) siehe Cionini.

Milanti, Don Antonio, geb. 1689 zu Sassnolo, gest. 1727, folgte nebst seinem Bruder *Francesco* am 31. Oktober 1725 seinem Vater Salustio Milanti als Organist und Kapellmeister der Gemeinde Sassuolo (Cionini 392).

Milanti, Bartolomeo, ein Neffe des Antonio und Francesco, geb. 1749 zu Sassuolo, gest. 10. Okt. 1826 ebd.; seit dem 1. Januar 1771 Kapellmeister und Organist der Gemeinde Sassuolo (Cionini 392).

Milanti, padre Francesco, Minor Conventuale. 1725—1762 Kapellmeister und von 1725—1763 Organist an obiger Gemeinde (Ib. 394).

Milanti, Sallustio, aus Asola, seit 1678 bis zu seinem Tode (1724) Organist obiger Gemeinde von Sassuolo. Er war der Sohn des Giovanni Francesco (im Lexikon unter Milanta), Bruder des Evilmerodach und Vater des Antonio und Francesco (Ib. 394).

Band 7.

(1) **Millico,** Giuseppe, ... genannt il Moscovita, schrieb: La Zelinda, Neapel 1786 (Textbuch R. V. E.) und L'avventura benefica, Neapel 1797 (Florimo Band IV).

Minuti, Lorenzo, aus Florenz, nur bekannt durch das Textbuch: Bellerofonte, Firenze 1760 (R. V. E.).

(7) **Misliweczeck,** Joseph, seine erste Oper „Il Bellerofonte" schrieb er 1767 für Neapel (Textbuch (R. S. C.), nicht 1764 für Parma.

Mogini, Francesco, von ihm verzeichnet Salvioli (I, 880): La penitenza gloriosa nella conversione di S. Maria Egiziaca, Oratorio, Roma 1705.

(28) **Moneta,** Giuseppe, war nur ein Dilettant und schrieb Opern und Oratorien, deren Aufführungen in die Jahre 1779 bis 1800 fallen.

(30) **Mongi,** Angelo, ... lies: Merigi, Angelo (S. 64).

(30) **Monja,** Carlo, ... ist vielleicht Monza, Carlo, gemeint.

Monteventi, Cesare, Accademico Filarmonico di Bologna; nur bekannt durch das Textbuch (R. V. E.): „Il giubilo de'padri nel sen d'Abramo per la nascita dell'aspettato Messia", Oratorio a 5 voci, Bologna 1720.

(50) **Monza,** Carlo. Seine erste bekannte Oper ist L'Olimpiade, Milano 1758 (Textbuch R. S. C.).

(51) **Monza,** Carl'Antonio. Auf dem Textbuche Lucio Vero, Macerata 1728, liest man „Mastro di cappella il famosissimo sig. Carlo Monza milanese". Vielleicht derselbe wie der Mailänder Kanonikus? (das Textbuch zu R. V. E.).

(56) **Morandi,** Giovanni, Organist und Komponist, Schüler seines Vaters Pietro, geb. 12. Mai 1777 (nicht 1771) zu Pergola, gest. 23. Febr. 1856 (nicht 1836) zu Sinigaglia. 1804 heiratete er seine Schülerin Rosa Morolli, die bald eine berühmte Sängerin wurde und begleitete sie bei ihren Reisen. Nachdem sie gestorben war (1824), liefs er sich zu Sinigaglia nieder als Kapellmeister au der Kathedrale. In Sinigaglia stiftete er eine „Accademia filarmonica" und öffnete eine unentgeltliche Musikschule. Schrieb einige „farse", 1 Oratorium und viele kirchliche Musik.

(56) **Morandi,** Pietro, geb. 15. April 1745 (nicht 1739) zu Bologna, gest. 8. Dezember 1815 zu Sinigaglia (nicht Ancona). Schüler des Pater Martini, wählte darauf den geistlichen Stand, verliefs ihn aber mit 19 Jahren wieder, wurde 1764 Accademico Filarmonico und gleich darauf Kapellmeister an der Kathedrale zu Pergola, wo er bis 1778 blieb, 1778 bis zu seinem Tode bekleidete er die Kapellmeisterstelle an der Kathedrale zu Sinigaglia (G. Radiciotti. Lettere inedite ... Milano, Ricordi, mit einem Verzeichnis der Werke Giov. und Pietro Morandi's). In R. V. E. 2 Textbücher von P. Morandi komponierte Opern: „Il fantasma", intermezzo, Bologna 1764. — „Zemira", opera seria, Firenze 26/12 1781.

Moreali, Leonardo, aus Sassuolo, war seit 1762 Kapellmeister und seit 1763 auch Organist der Gemeinde Sassuolo, gab aber 1770 beide Aemter auf (Cionini 397).

Morini, Lorenzo, ein Violinist, spielte 1762 in Sassuolo zur Feier der Einweihung des neuen Domes (Ib. 397).

Moro Lin, Francesco, Nobil Uomo veneto, ein Dilettant. Von dem Wiel folgende Opern verzeichnet: Orfeo ed Euridice, Venezia 1796. — La fedeltà riconosciuta, Venezia 1798. — Le seconde nozze di Didone, Venezia 1799; — und Salvieli: Il boriose schernite, Venezia 1798.

Morosini, Giuseppe, von ihm verzeichnet Salvieli: Betulia liberata, azione sacra, Venezia 1781.

(73) **Mortellari,** Michele. Die Oper Troja distrutta wurde zum erstenmale 1778 zu Mailand, Scalatheater, gegeben.

(75) **Mortnianski,** Demetrio, lies: Bortnianski, Demetrio.

(76) **Mosca,** Luigi. Das Duett „Far calzette! che impostura!" ist von seinem Bruder Giuseppe und gehört zu der Oper La sciocca per astuzia.

Mosel, Antonio, war 1788 „primo violino dei balli" am Cocomero-Theater zu Florenz (nach einem Textbuche des R. V. E.).

Mosel, Giorgio, war 1787, 88, 95, 96, 1800 erster Oboist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern in R. V. E.).

Moser, Lorenzo, „professore di violino e soprannumerario della Real Cappella" (zu Neapel). Schrieb die Musik zu folgenden Balleten von Domenico Lefèvre: Cook nell'isola degli Ottaiti, Neapel 1793. Orlando furioso ossia gli amori di Angelica e Medoro, Neapel 1794 (nach Textbüchern. R. A.).

(80) **Mosi,** ... ist Masi, Felice, siehe VI, 367.

(89) **Moyana,** Pietro, ... eigentlich: Moyana, Graf Pietro Antonio De, später als 1780 geboren, gest. 1870 zu Mailand (Gazzetta Musicale di Milano 1870).

Mugnes, Giuseppe, Opernkomponist. Schrieb: Fernando Cortes, Florenz 1789 (Salvioli) und L'impostura, Neapel 1796 (Florimo Band IV).

Muratori, Carmelo, war Kontrapunktlehrer am Conservatorium zu Palermo. Sein Schüler war Gaetano Isola (Masseangeli).

Muratori-Scannabecchi, Teresa, von einer Komponistin dieses Namens verzeichnet Salvioli: Cristo morto, Oratorio, Bologna 1696.

(124) **Murtin,** Vinconz, ... lies: Martin y Solar Vicente. Lilla oder Schönheit und Tugend ist die deutsche Uebersetzung der italienischen Oper: Una cosa rara ossia Bellezza ed onestà.

(128) **Mussini,** Natale, Komponist und Sänger, geb. 25. Dezember 1765 zu Bergamo, gest. 20. Juni 1837 zu Florenz. Studierte zu Neapel (cfr. Pasolini-Zanelli. Giuseppe Sarti).

(129) **Mustafà,** Domenico, ... ein noch lebender kirchlicher Komponist.

(145) **Nardis,** Camillo De, ein noch lebender Komponist, geb. 1857 zn Orsogna (Chieti).

(147) **Naseli,** Diego, ... lies: *Naselli*; ist wahrscheinlich ein Neapolitaner oder Sizilianer, aber nicht ein Spanier.

(147) **Nasolini,** Sebastiano. Auf dem Textbuche „Gli opposti caratteri", Neapel 1806 (R. A.) liest man „musica del fu Sebastiano Nasolini", daher ist die Angabe, dass er noch 1810 gelebt habe, falsch.

(148) **Nassari,** ... vielleicht ist Nazzari zu lesen.

(149) **Natalresta,** ... ist ohne Zweifel der Komponist *Resta, Natale*, gemeint.

Nenci, Antonio, nur bekannt durch das von C. Guasti angeführte Textbuch: Il Matatia, Oratorio, Prato 1747.

(170) **Nencini,** Andrea, geb. 27. November 1788 zu Siena, gest. 10. März 1852 zu Florenz (Schmidl).

(172) **Neri-Bondi,** Michele. Nach Monitore del Circolo Benamici 1865, S. 471, geb. 16. Oktober 1750 zu Florenz. Im R. V. E. das Textbuch: Le serve in contesa, Firenze 17*83* (daher kann das Geburtsjahr 1769 nicht richtig sein). Er war seit 1784 fast ununterbrochen erster Cembalist zu Florenz, bald am Theater degli Intrepidi, bald am Theater Santa Maria oder la Pergola; lebte und wirkte noch 1822 in Florenz (nach Textbüchern R. V. E., R. S. C.).

Nicolai, Saverio, aus Aquila, nur bekannt durch das von V. Bindi angeführte Textbuch: Il B. Giov. Francesco de Regis, Oratorio, Aquila 30/7 1728.

(210) **Nolla,** lies: Colla, Giuseppe.

Notte, Giacomo, Kapellmeister zu Triest, schrieb die Oper: L'amore in libertà, Triest 1763 (Salvioli).

(217) **Nucci,** Giuseppe, ein Balletkomponist, kein Opernkomponist.

(219) **Nusco,** Vincenzo, ... ist der Pseudonym des neapolitanischen Komponisten Domenico Marulli (G. Cosentino).

Olivetti, Giuseppe, war 1797 erster Flötist am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

(235) **Olivieri,** Domenico, war 1798 Orchesterdirigent am Theater dei Fiorentini zu Neapel (nach einem Textb. in R. A.). Die im Lexikon verzeichnete Dissertation von 1746 gehört wahrscheinlich einem anderen gleichen Namens an.

(242) **Orgitano,** Raffaele, vor 1780 geb., denn er wirkte schon 1793 in Neapel (Regole da osservarsi ... Napoli 1795).

Orgitano, Vincenzo, „maestro di cappella napoletano", schrieb die Oper: Il finto pasterella, Neapel 1759 (Textbuch R. V. E.); lebte noch 1803 zu Neapel (De Guarinoni).

(243) **Orlandi,** Ferdinando, gest. 5. Jan. 1848 zu Parma (F. P. Ferrari).

(251) **Ortolani,** Terenzio, geb. 1799 zu Pesaro, gest. 1875 ebd.

(258) **Ottani,** Bernardino, ... Arminio ... Fiorino, lies: Torino. Le nozze della citta, opera buffa in 1 atto, Fiorenze ... lies: Le nozze della Bita, opera giocosa in 2 atti, Firenze 1778 (Textb. R. V. E.).

(259) Zatima ... lies: Fatima (Textbuch R. V. E.).

(274) **Paci,** Francesco Maria, aus Rom. Schrieb: La schiava per amoro, commedia per musica in 3 atti, Roma 1746 (Textbuch R. V. E.).

(277) **Paer,** Ferdinando ... Seine erste Oper ist: *Circe*, im Carneval 1792 zu Venedig gegeben (Wiel); Paer trat als Opernkomponist auf, als er 20 Jahre alt war. Seine zweite Oper ist: Le astuzie amorose, Parma Herbst 1792; auch unter dem Titel La locanda dei vagabondi wiederholt. „Agnese" schrieb Paer 1810. La festa riscaldata ... lies La testa riscaldata (= Der Hitzkopf, Der Brausekopf). „Massinissa" ist dieselbe Oper wie „Sofonisba". „Sofonisba"

ist eine seriöse (nicht giocosa = komische) Oper; erste Aufführung Bologna 1805, nicht 1796 (Textbuch R. S. C.).

(281) **Paganelli,** Giuseffo (lies: Giuseppe) Antonio, auf dem Textbuche (R. V. E.): „La caduta di Leone imperator d'Oriente", Venezia 1732 nennt er sich „virtuoso dilotante (sio) di Padova". Wiel bezeichnet ihn als Sänger aus Forli, der 1746/47 in Venedig auftrat.

(285) **Paini,** Ferdinando, nach Monitore del Circolo Bonamici 1865, S. 472, geb. 20. Oktober 1774 zu Parma.

(288) **Paisiello,** ... La caffiare ... lies: La cuffiara (auch La scuffiara).

(289) Il fanatico in berlina, siehe La laconda ... lies: La locanda. I filosofi immaginari und Il Socrato immaginario sind 2 verschiedene Opern.

(290) La laconda ... lies: La locanda. La molinara ossia amor contrasto, lies: La molinara ossia l'amor contrastato.

(291) La souffiara raggiratrice, lies: La scuffiara raggiratrice (dieselbe Oper wie La modista raggiratrice). Spettra ernante ... man muss vielleicht „Lo spettro errante" lesen; wahrscheinlich dieselbe Oper wie „Il tamburo notturno" (in dieser Oper spielt ein Gespenst [= Spettro] eine wichtigo Rolle).

Palafuti, Lorenzo, 1779 zweitor Cembalist am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (nach einem Textbuche R. V. E.).

(294) **Palafuti,** Vincenzo, 1783—88 zweiter und 1793, 96, 98 erster Cembalist am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

(300) **Pallone,** Giuseppe. Gorvasoni erwähnt einen Komponisten dieses Namens, geb. 7. Oktober 1781 zu Rom.

(301) **Pallavicini,** Vincenzo. Die Oper Lo speziale, Textbuch von Carlo Goldoni, Musik von P. (1. Akt) und Domenico Fischietti (II. und III. Akt) wurde *zum erstenmal* 1755 zu Vonedig aufgeführt (Wiel) und hat mit Lo speziale, 1723 zu Florenz gegeben, gar nichts zu tun.

Palucci, Antonio Maria, aus Florenz, nur bekannt durch das von E. Taranto angeführte Textbuch: Il trionfo della fede in S. Crisanto, Oratorio, Caltagirone 1713.

(308) **Pampino,** Antonio, vielleicht derselbe wio *Pampani*, Antonio Gaetano. Ein *Pampino*, Antonio Gaetano, war 1736 „maestro di cappella della perinsigne Collegiata d'Apiro" (Provinz von Chieti [Il Bibliofilo X, 75]).

(311) **Panzachi,** ... lies: Panzacchi, Domenico, Bassist (nicht Tenorist), geb. 1733 zu Bologna, gest. 1805 ebd. (Mozart. Lettros traduites par Curzon). Er sang zu Venedig (1751, 1761), Turin (1764, 1776), Innsbruck (1765). München (den Arbace in Mozart's Idomeneo, 29/1 1781). Sang auch zu Rom (1768 [nach Textbüchern, etc.]).

(312) **Paoloscki** (Paoloschi, Paolowski), Giorgi (lies: Giorgio), war im Dienste des Großherzogs von Toscana und 1787, 95, 96, 1800 erster Violinist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textb. R. V. E.).

Papa, Liborio, Mitglied der königl. Kapelle zu Neapel und erster Violinist am Teatro Nuovo 1791 und del Fondo (1787, 1788, 1789 [nach Textbüchern. R. A.]).

(314) **Paque,** Joseph, vielleicht derselbe wie Pasqua, Giuseppe.

Parasisi, Giuseppe, ... 1797 erster Violoncellist am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

Parisini, Giovanni Battista, aus Bologna, Accademico Filarmonico, war 1788 „primo violino dei balli" am Teatro Comunale zu Bologna und 1826 dort „violoncello al cembalo" (Bignami).

Parri, Giuseppe, 1784 „primo violino dei balli" am Teatro degli Intrepidi zu Florenz (nach einem Textbuche: R. V. E.).

(325) **Parzaglia,** Salvator, siehe: Pazzaglia, Salvatore (S. 345).

Pasini, Ferdinando, 1788 Cembalist am Theater S. Benedetto zu Venedig (Wiel).

(326) **Pasqua** (Pasque), Giuseppe, von ihm ist auch die Oper Arianna e Teseo, Turin 1764, fälschlich einem Domenico Pasqui zugeschrieben (S. 327).

(326) **Pasquale, Soffi,** falsch eingeordnet, denn *Soffi* ist der Eigenname und Pasquale der Vorname.

(329) **Passani,** Bartolomeo. Wiel verzeichnet: L'amor per forza, drama per musica in 3 atti, Venezia 1721, Musik von P. und Marco Zucchini.

Passeri, Angelo, „maestro di cappella e pastore arcade romano", ist nur bekannt durch das von G. Pansa angeführte Textbuch: Jefte, azione sacra, Aquila 6/10 1784).

(350) **Pedota,** Giuseppe, Kapellmeister am Dome zu Orvieto bis um 1832 (Gazzetta Musicale di Milano 1897, 342).

Pelli, Lorenzo, ein römischer Kapellmeister und Kirchenkomponist, gest. den 16. März 1809 zu Rom (Diario di Roma 22/3 1809).

(375) **Perosi,** Lorenzo, abato, ein noch lebender kirchlicher Komponist.

(379) **Perprich,** Johann: schon 1727 war er „virtuoso di camera di S. A. S. Elettorale di Baviora" (Textbuch „Gordio", R. V. E.).

(379) **Perrino,** Marcello, schrieb die Oper: Ulisse nell'isola di Circe, Neapel 1819 (Textbuch R. A.).

Perrone, Francesco, von ihm verzeichnet Salvioli: S. Cecilia, Oratorio, Firenze 1704.

(381) **Persichini,** Pietro, geb. 1755 zu Rom, gest. 8. September 1837 ebd. Sein Vater Giovanni Battista war ein Buffo-Sänger und Organist. P. war der Nachfolger Albertini's als Kapellmeister am polnischen Hofe (um 1780), blieb in Warschau bis 1792, dann kehrte er nach Rom zurück. Siehe Weiteres über P.'s Leben: S. Rossi, Della vita del cavaliere Pietro Persichini, Roma.

Petrilli, Romualdo, aus Sulmona, Kapellmeister in Neapel. Schrieb: Idomeneo, scena lirica, Napoli 1792 (Florimo Band IV). Mosè pargoletto liberato dall'onde, componimento sacro, Sulmona 1789 (das Textbuch führt G. Pansa an).

Petrini, Antonio, Kapellmeister zu Civita S. Angelo, nur bekannt duroh das von V. Bindi angeführte Textbuch: „Il trionfo della pietà per l'insegna del Carmine nel Genio disingannato", Oratorio, Penne 11/7 1731.

Petroni, Costantino, von ihm verzeichnet Salvioli: Cantata per la notte del Santo Natale, Roma 1737.

(401) **Pevillo,** ... lies: Perillo, Salvatore.

Pezzani, Giovanni, 1794 primo violino doi balli am Theater Rangoni zn Modena (nach einem Textb. in R. V. E.).

(406) **Pfeiffer,** Jean Michele, von ihm wurde 1773 zn Venedig gegeben „Amore in puntiglio", farsa in prosa con arie di musica (Wiel).

Piantanida, Giorgio, 1791, 94, 95 war er „primo violoncello dei balli" am Theater la Porgola zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

(432) **Piccinni,** Nicola. Seine erste Opor Le donne vendicate wurde 1754 (nicht 1755) gegeben (Textbuch R. V. E.).

(433) Alessandro e Poro ist dieselbe Oper wie Alessandro nell'Indie. La capricciosa ist dieselbe Oper wie L'incostante. Cesare e Cleopatra. Der Titel auf dem Mailänder Toxtbuohe von 1770 lautet „Cesare in Egitto". Il filosofo in campagna, höchstwahrscheinlich hat man Galuppi mit Piccinni verwechselt.

(436) Lo sposo burlato, zweimal angeführt. Il vago disprezzato ist dieselbe Oper wie Le donne vendicate.

(446) **Pietro Guglielmi,** falsch eingeordnet, lies: *Guglielmi, Pietro.*

Pignatarra, ... ein Croscenzo Pignatari war in der ersten Hälfte des XVIII. Jhs. Kapellmeister an der Kathedrale zu Aquila und schrieb: La morte dei giusti, Oratorio, Aquila ...; La vera sposa, Oratorio, Aquila 22/11 1731 (die 2 Textb. führt G. Pansa an).

(454) **Pio,** Antonio, aus Ravenna, studierte am Conservatorio di S. Onofrio a Capuana zn Neapel; 1767 (er muss zur Zeit noch sehr jung gewesen sein) sang er die Chiaruccia in der Oper „Il medico" von Andrea Fosta, im Conservatorio aufgeführt (Textb. R. S. C.). Zwischen 1774 und 1790 schrieb P. 7 Opern, zu Neapel, Mestre, Modena, Venedig, Rom und Mailand gegeben.

(454) **Piombanti,** Francesco, 1777, 79, 80, 81, 82, 83 war er „primo violino dei balli" am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.). Einem „Piombanti fiorentino" wird die Musik von 2 Balletten von Antonio Pitrot („Alcina e Leone" und „La festa del signor del villaggio", Venezia 1775) zugeschrieben (Wiel); vielleicht ist er derselbe wie Francesco P.

(454) **Piorelli,** ... ist vielleicht Pioselli, Giovanni, gemeint, von welchem Salvioli verzeichnot: Agar et Ismael in solitudine, Oratorio latino, Roma 1701.

Pisani, Antonio, Organist an der Kirche dei Cavalieri di S. Stefano zu Pisa; von ihm verzeichnet Salvioli: Alfea riverente, festa teatrale, Pisa 1639.

Pisutti, Giambattista, von ihm verzeichnet Salvioli die Oper: Alessandro nelle Indie, Venezia 1732.

(461) **Piticchio,** Francesco, war 1798 Kapellmeister der Erbprinzessin von Neapel (nach dem Textbuche La vendetta di Medea, Neapel 13/8 1798, Musik von P. — R. A.).

Pizzolo, Pietro, von einem Komponisten dieses Namens führt E. Taranto das Textbuch an „Abigaille simbolo di penitenza", dialogo, Caltagirone 1714.

Platania, Alfio (Senior), Kapellmeister der Stadt Caltagirone; von ihm verzeichnet E. Taranto 9 Kompositionen (Oratorien etc.) aus den Jahren 1745—1765.

Platania, Ignazio, war Coadjutor seines Vaters Alfio; auch von ihm verzeichnet E. Taranto 2 Oratorien aus den Jahren 1751 und 1754.

Platania-Vinci, Alfio, Neffe des Alfio-Platania (Senior), war der Nachfolger N. Mellini's als Kapellmeister der Stadt Caltagirone; von ihm verzeichnet E. Taranto 19 Kompositionen (Oratorien und Kantaten) aus den Jahren 1795—1816.

(470) **Platone,** Luigi, studierte am Conservatorio della Pietà de'Turchini zu Neapel und sang 1778 den Lelio in der Oper L'Archetiello von Tarchi (im Conservatorium aufgeführt. Florimo Band IV). „I matrimoni (nicht Il matrimonio) per sorpresa" ist dieselbe Oper wie „Il conte Lenticchia"; das Textbuch (R. S. C.) trägt nur den ersten Titel. Platone liefs sich zu Messina nieder; 1813 war er „direttore della musica" am dortigen Theater La Munizione (nach einem Textbuche R. A.).

(477) **Pleyel,** Ignaz. Seine Oper Ifigenia wurde Mai 1785 zu Neapel gegeben (Florimo Band IV). Von P. ist auch die Musik zum Ballet von Lauchlin Duqnesney „Zulima o sia la famiglia riunita", Neapel 1796 (nach einem Textbuch R. A.).

Band 8. (Neue Nachträge.)

Die Bezeichnung „Neue Nachträge" bezieht sich auf die Bibliographischen Mitteilungen in den Monatsheften für Musikgeschichte 1904 Nr. 1 Seite 2. Dort ist der Vorname des Verfassers *F.* statt *J.* zu lesen.

Poggiali, Gaetano, 1793, 96, 98 war er zweiter Klarinettist am Theater degli Intrepidi, 1800 erster Klarinettist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

(5) **Poggiali,** Giuseppe, 1788 „primo violino" und 1793, 96, 98 „primo violino dei secondi" am Theater degli Intrepidi zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

Policci, Giambattista, von ihm verzeichnet Salvioli: Amore riconciliato con Venere, introduzione, Parma 1681. — Amalasunta in Italia, dramma per musica, Parma 1681.

(16) **Ponte,** Alessandro da, geb. um 1750 zu Venedig, gest. 7. April 1834, 84 Jahr alt. Studierte Musik unter seinem Onkel Antonio Nazzari und folgte ihm als Orchesterchef am Theater San Benedetto; seit 1792 bis 1818 dirigierte er am Theater La Fenice (cfr. Gazzetta Privilegiata di Venezia del 9. luglio 1834).

(54) **Predieri,** Luc'Antonio, nach L. Busi (cfr. Katalog Masseangeli): gest. 1767 zu Bologna, 79 Jahre alt.

(68) **Prinetti,** Giuseppe. Ein Giuseppe Prinetti war 1788 Cembalist am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

Pugnetti, Andrea, 1787 Cembalist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach einem Textbuch. R. V. E.).

Pugnetti, Antonio, 1788 Cembalist am Theater S. Moisè zu Venedig (Wiel).

Puliti, Settimio, 1795, 96, 1800 erster Contrabassist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.).

(106) **Quizzardi,** ... siehe Guizzardi, Cristoforo.

Rampini, Domenico, geb. zu Venedig, gest. 1816 zu Triest. Schrieb die Oper: L'impresario delle Smirne, Triest 1798 (Schmidl).

Rasschenau, Marianna, eine Nonne, von ihr verzeichnet Salvioli: Il consiglio di Pallade, componimento per musica, Wien 1697.

Rastrelli, Francesco, Accademico Filarmonico di Bologna, war 1788, 92, 95, 97, 99, 1802, 1803 und noch 1811 Orchesterdirektor am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

Redi, Giovanni Nicola Ranieri, ein Priester, „cappellano d'onore e maestro di cappella e di camera di Violante Beatrice gran principessa di Toscana". Im R. V. E. die Textbücher: Gioasso, Oratorio a 4 voci, Firenze 1719. — Viriate, opera seria, Firenze 1729.

Reni, Sisto, von ihm verzeichnet Salvioli: Ciro in Lidia, melodramma, Modena 1668.

Rensini, Antonio, aus Pisa, „maestro di cappella della Sacra Religione di S. Stefano P. e M.", nur bekannt durch das Textbuch: Cantata per musica (in 3 parti ad 1 voce sola) Pisa 25/4 1751. Der Sänger war Gaetano Quilici aus Pisa (R. V. E.).

Riccomini, Antonio, war 1793, 96, 98 zweiter Cembalist am Teatro degli Intrepidi und 1800 Cembalist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textbüchern. R. V. E.). R. schrieb für Florenz einige „farse".

Righetti, Brüder, waren 1797 und 1808 erste Hornisten am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

Righi, Luigi, Accademico Filarmonico di Bologna, war 1792, 1797, 1802 „primo violino dei balli" am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

(235) **Righini,** Vincenzo, „mit 19 Jahren ... trat er als Sänger im Theater zu Parma auf ..." P. E. Ferrari führt aber keinen Sänger

dieses Namens an. Vielleicht war der Komponist Vincenzo Righini nie ein Sänger gewesen und wahrscheinlich hat man ihn mit einem gleichnamigen Kastraten verwechselt, der im Carneval 1770 zu Rom sang (in der Oper Germanico in Germania von Carlo Monza, Textbuch R. S. C.).

Ripamonti, Francesco, im Carneval 1783 erster Violinist am Theater zu Novara (nach dem Textbuche: Il convito. — R. V. E.).

(292) **Romanino,** Camillo, ein moderner Flötist.

(293) **Romano,** Lodovico, sehr wahrscheinlich ist er derselbe Komponist wie Luigi (Lodovico) Bologna aus Rom.

Rosinato, Giovanni, 1785 „primo violino dei balli“ am Theater S. Mosè zu Venedig (Wiel).

(323) **Rossi,** Giuseppe II., geb. 21. März 1761 zu Urbino; 1800—1806 Direktor der Kapelle del S. S. Sacramento zu Urbino und dann Kapellmeister an der Kathedrale zu Terni. Er verliefs wahrscheinlich vor 1793 das Musikfach und eröffnete ein Kaffeehaus (!) zu Viterbo, aber die Geschäfte gingen schlecht und er kehrte zur Musik zurück. Aufser La sposa di Livorno schrieb er zwei Opern für Venedig: Pietro il Grande ossia il trionfo dell'innocenza und L'impresario dello Smime, beide 1793 aufgeführt (Wiel). R. war ein mittelmäfsiger Musiker; das Archiv der Kapelle del S. S. Sacramento zu Urbino besitzt von ihm in Ms: Messa di Requiem. — Lauda Sion a 4 voci con organo obbligato. — Lauda Sion a 4 voci per la processione. — Popule meus a 4 voci. — Improperium per il martedì santo. — Tantum ergo a 4 voci. — 2 Pastorali per organo (cfr. G. Radiciotti. Contributo ...).

(368) **Rutini,** Ferdinando, 1795, 96 Cembalist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textbüchern, R. V. E.); um 1812 Kapellmeister zu Macerata (Gervasoni), 1820 bis um 1825 zu Acquapendente und dann zu Terracina, wo er am 8. Dezember 1827 starb (Gazzetta Musicale di Milano 1897).

(368—69) **Rutini,** Giovanni Marco und Giovanni Placido, ... siehe Auttini, Band 1, 244.

Sallecchia, abate Saverio, Kapellmeister an der Metropolitana zu Chieti, geb. 1703 zu Chieti, gest. 16. August 1788 (ebd.?), 85 Jahre alt. V. Bindi (Artisti abruzzesi) verzeichnet von ihm 23 Oratorien und Cantaten; verstümmelt aber den Namen dieses Komponisten in Solecchi.

Salvolini, padre Alessandro, Minor Conventuale, Kapellmeister an der Metropolitana zu Ravenna, schrieb: Jezabelle, Oratorio, Jesi 1731 (das Textbuch führt Il Bibliofilo X, 51—52 an).

(419) **Santi,** Francesco, Kapellmeister an der Kathedrale zu Jesi, schrieb: L'estasi della natura, oratorio, Jesi 1715 (das Textbuch führt Il Bibliofilo IX, 28 an).

Santini, Francesco, Kapellmeister an der Kirche „de'Padri della Congregazione dell'Oratorio di S. Filippo Neri di Firenze“, nur be-

kannt durch das Textbuch (R. V. E.): La benedizione di Giacobbe, Oratorio a 4 voci, Firenze 1693.

Santis, Antonio de, ein Opernkomponist, schrieb: Antigono, Neapel 12/1 1798 und Liourgo, Neapel 1806 (Florimo Band IV).

(420) **Satini**, Fortunati, lies: Santini, Fortunato.

Sassaroli, Filippo, 1794—97 Schüler des P. Mattei (La Fage); also ist es wahrscheinlich, dass er 1846 noch nicht 90 Jahre alt war.

(440) **Savi**, Alfonso, starb 8. Mai 1847 (P. E. Ferrari).

(442) **Sbacchi**, Guglielmo, von einem Guglielmi Sbacci verzeichnet Wiel die Oper: Zenobia, Venezia 1740.

Sborgio (oder Sborgi?), Giacomo, aus Florenz, 1792 Cembalist am Teatro Comunale zu Bologna (Bignami).

Scalmani, Giuseppe, Kapellmeister an S. Girolamo della Carità zu Rom; von ihm verzeichnat Salvioli: Assuero, Oratorio, Roma (um 1700).

Scarlatti, Domenico, geb. 26. Oktober 1685 (nach dem Taufschein in Gazzetta Musicale di Milano 1900, S. 326 veröffentlicht).

Scarpari, Pietro, von ihm verzeichnet Wiel: L'Ifide greca, dramma per musica in 3 atti, Venezia 1722 (schon S. 449 unrichtig unter *Scapari* angeführt).

(463) **Schacht**, ... Der Katalog 39 von Liepmannssohn verzeichnet das Textbuch: Il tutoro deluso, intermezzo, Regensburg (um 1780), Musik von Schacht. (Jedenfalls Freihorr Theodor von Schacht).

Schaunsee, Francesco Giuseppe, von ihm verzeichnet Salvioli: Applausi festosi della Sardegna, componimento per musica, Torino 1744. Siehe Meyer von Schauense 6, 398.

Band 9.

(16) **Schiava di Lucca**, ... siehe S. 287: Stiava ...

(26) **Schirer**, Joseph, ein Komponist dieses Namens hat nie existiert; die Opern Didone, Creso in Media und Amore e Psiche sind von Joseph Schuster. „Galatea" ist von Johann Georg Schürer (S. 88).

(101) **Schuster**, Joseph, ... „Die falsche Catalani" ist vielleicht von Ignaz S. und ist dieselbe wie „Die falsche Primadonna".

(117) **Sciroli**, Gregorio, nach Monitore del Circolo Bonamici 1865, S. 556: geb. 6. Dezember 1725 zu Neapel, gest. gegen 1793. An Textbüchern im R. S. C.: La caffetiera astuta, Roma 1756. — Il conte Gian Pascozio in villeggiatura, Roma 1757. — Merope, Milano 1761. In R. V. E.: La zita correvata, Napoli 1756. — La sposa alla moda, Roma 1758.

(118) **Scolari**, Giuseppe, nach Monitore del Circolo Bonamici 1865, S. 344: gest. 30. Juli 1769. La cassina ... lies: La cascina. — La famiglia in scompigl*ia* ... lies: La famiglia in iscompigl*io* ...

— Giu*lli*a Mammea ... lies: Giu*li*a Mammea ... — Viaggiatore ridiculo ... lies: Il Viaggiatore ridicolo.

Scolart, Giacomo, Kapellmeister an der Kathedrale zu Pesaro, Gesanglehrer und Komponist, geb. um 1757 zu Pesaro, gest. 1846 ebd., 89 Jahre alt (Cinelli). Eine Schülerin von ihm war die berühmte Sängerin Matilde Palazzesi (1802—1842).

(136) **Sellitti,** Giuseppe. „Capranica 1742“ bedeutet, dass die 3 Arien einer Oper zugehören, welche 1742 zu Rom am Theater Capranica gegeben wurde.

(143) **Seratelli,** ... ist Saratelli, Giuseppe.

(159) **Sianesi,** ... ist Giuseppe Sianesi, ein moderner Autor.

(161) **Sichizzelli,** Giuseppe, ... ist Sighicelli, Giuseppe (S. 168). Auf dem Textbuche zur Oper Il divorzio senza matrimonio von Gazzaniga, Modena 1794 (R. V. E.) findet man die Variante „*Seghizzelli*“.

(184) **Siri,** Giacomo, „Ricimero“ wurde zu Neapel, Theater S. Carlo, am 13/8 1789, nicht 1791, gegeben (Textbuch R. V. E.).

(184) **Sirmen,** ... Eine Laura Sirmen sang zu Pisa im Frühling 1776 (nach 2 Textb. R. V. E.).

(185) **Sirotti,** Francesco, ... geb. 8. Oktober 1750 zu Reggio, gest. 26. Mai 1815 (Gazzetta Musicale di Milano 1879).

(187) **Skohoff,** Pietro, lies: *Skokoff*. Das Textbuch „Rinaldo“ in R. V. E. S. schrieb noch die Kantate: L'asilo d'amore, Text von Metastasio, am 2/2 1787 zu Neapel gegeben beim russischen Minister dem Grafen Skavronsky (cfr. Diario estero [di Roma] ... delli 23. Febraro 1787).

Somella, ... Im Carneval 1762 wurde zu Venedig, Theater S. Angelo, das Intermezzo Don Falcone, Musik von „Somella“ aufgeführt. Unter Somella ist vielleicht Jommelli gemeint. Das Textbuch in R. V. E.

(213) **Sozzi,** Gio. Michele, 1791, 1794, 1795 erster Oboist am Theater la Porgola zu Florenz (nach Textb. R. V. E.).

Speranza, Francescantonio, ein neapolitanischer Kapellmeister, Komponist der Farsa „I sposi in rissa“, Neapel 1788 (Textb. R. A.).

(227) **Spighi,** Bartolomeo ... C. Guasti verzeichnet von ihm: XXVII cantate di Filippo Salviati poste in musica da Bartolomeo Spighi da Prato. Firenze per Zanobi Pignoni 1617. Fol.

Spinazzari, Alessandro, Komponist der Oper L'Alcatrasso geloso, Vicenza 1672 (Salvioli).

(236) **Spuntoni,** Carlo, aus Rom, ... war aus Bologna; derselbe wie Spontoni, Carlo (S. 234).

(237) **Stabinger,** Mathias, ... Calipso abba*n*donata (nicht abb*u*ndonato) ist ein Ballet.

(280) **Sterkel,** ... die Oper Farnace wurde zu Neapel, Theater S. Carlo, am 12/1 1782 (nicht 1780) gegeben.

(329) **Supriano,** Francesco, ... vielleicht derselbe wie Soriano, Franc.

Tadolini, Antonio, aus Bologna, ein Priester, Onkel von Giovanni T., Accademico Filarmonico 1. September 1789; seit 1789 Kapellmeister des Königs Stanislaus August von Polen; nach der polnischen Revolution wurde er Kapellmeister zu Cento (Italien). Starb am 6. November 1802 (Succi 167).

(345) **Tago,** Nicola, detto Jarentino, ... ist Fago, Nicola detto il Tarantino.

(351) **Tarantino,** ... könnte Nicola Fago detto il Tarantino sein; doch ist zu bemerken, dass um 1771 zu Neapel lebten: 1. *Tarantini, Pasquale*, Komponist der Opern: La caffettiera di garbo, Napoli 1770. — Il finto sordo, Napoli 1771 (Florimo IV). 2. *Tarantino, Gaetano*, Gesanglehrer am Conservatorio della Pietà de'Turchini (Florimo III, 23, 55).

Tassinari, Andrea, 1787, 1788, 1795, 1796 Violoncellist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach Textb. R. V. E.).

(378) **Temeoni,** Florido, ... hiefs Tomeoni, Florido (siehe S. 423).

(382) **Terziani,** Pietro. Nach P. Alfieri: geb. 1765 zu Rom, gest. 5. Oktober *1831* ebd. Studierte anfangs unter G. B. Casali, dann am Conservatorio di S. Onofrio a Capuana zu Neapel. 1797 bis 1803 war er „Guardiano della Sezione Maestri della Congregazione di S. Cecilia". 1804 befand er sich zu Wien, wo er die Oper I campi d'Ivri schrieb (Allgemeine Musikalische Zeitung).

(382) **Tesei,** Don Angelo, aus Bologna, ein Priester; Accademico Filarmonico 13. März 1793; gest. 18. Februar 1825 (Succi 169).

(382) **Tesei,** Don Valerio, aus Bologna, Bruder Angelo's, auch er war ein Priester; Accademico Filarmonico 7. Januar 1771; gest. 29. Okt. 1804 (Succi 169).

(410) **Tinarroli,** ... vielleicht ist Tinazzoli gemeint.

(410) **Tinazzoli** (nicht Tinazoli), Agostino, Kapellmeister aus Bologna; im Carneval 1720 war er „Direttore dell'opere" am Theater zu Recanati, wo die Oper Sesostri re d'Egitto gegeben wurde; die Musik war von Francesco Gasparini, viele Arien aber von T. (das Textbuch in R. V. E.).

Tinelli, Pietrantonio, Kapellmeister an der Kathedrale zu Osimo, Mitarbeiter an der komischen Oper Il barone di Rocca Antica, Osimo 1771, Musik von *Franchi*, T. und *Anfossi* (Textb. R. S. C.).

Tiraboschi, Antonio, Komponist der Oper Alessandro nelle Indie (Vicenza 1750 (Salvioli).

(419) **Tomadini,** Jacopo, geb. 1820 zu Cividale (Friuli), gest. 1883 ebd.

(422) **Tombolino,** R..., vielleicht ist der Contraltist Tambolini, Raffaele, gemeint, geb. 1766 zu Fermo, gest. 27. Oktober 1839 zu Charlottenburg (Schneider).

(426) **Tommasi,** Ferdinando, ein moderner Komponist. Die seriöse Oper „Erico di Svezia" wurde im März 1858 zu Florenz zum erstenmal gegeben; der Klavierauszug erschien in Mailand bei F. Lucca.

Tommasoni, Carlo, geb. zu Bassano 12. Januar 1779, gest. 1848 zu Asti. Violinist, Contrabassist und Komponist; für einige Jahre Kapellmeister des Fürsten von Carignano zu Turin, dann Direktor des Istituto Musicale zu Asti. Schrieb 3 Opern (1816, 1817, 1818 zu Bassano gegeben), Kantaten etc. (cfr. Marangoni).

(428) **Torelli,** L... Ein Luigi Torelli war 1795 zweiter Violinist am Cocomero-Theater zu Florenz (nach einem Textb. R. V. E.).

(432) **Torres,** Antonelli Francesco. Nach Florimo IV hat das Textbuch zur Oper Catone in Utica nur als Autornamen: Francesco Antonelli.

(437) **Toulon,** ... Der Flötist Toulon ist ohne Zweifel derselbe wie der berühmte Tulon (S. 471).

(441) **Traetta,** ... La serva rivale ... lies: Le serve rivali; diese Oper schrieb T. 1766 für Venedig, nicht für London (cfr. Wiol). I Tintaridi ... lies: I Tindaridi (S. 442).

(448) **Trento,** Pietro, ein Komponist dieses Namens hat nie existiert; „Ifigenia in Aulide" (Neapel, S. Carlo, 4/11 1804, nicht 1803, siehe Florimo IV) und „Quanti casi in (nicht mi) un (sol) giorno" (Venedig 1801) sind 2 Opern von *Vittorio* Trento.

(448) **Trento,** Vittorio. „Mastino della Scala" ist ein Ballet, nicht eine Oper (Wiel). Nachdem ein halbes Dutzend seiner Opern Fiasco machten, verliefs er 1806 Italien, kehrte 1817 zurück, um für Neapel die Oper Emilia di Laverpaut zu schreiben, welcher bis 1825 noch 7 folgten.

(455) **Tritto,** Domenico. „Lo specchio de'gelosi" ist eine „Burletta in 2 atti" (Roma 5/2 1805, Textbuch in R. S. C.) nicht eine Cantata.

(457) **Tritto,** Giacomo. „Lo specchio de'gelosi" und „Zelinda e Rodrigo ossia la parola d'onore" sind 2 Opern von seinem Sohne *Domenico*, dem auch angehören die „Cantate" Agnese, Adelaide e Comingio, La fedeltà in cimento, La reggia del destino, Artemisia, monologo und Concorso al posto di maestrino — alle diese Werke sind schon S. 455 richtig unter Tritto, Domenico, angeführt (Florimo III, 84—85).

Tuli, Filippo, 1785 erster Oboist am Theater degli Intrepidi zu Florenz (nach Textb. R. V. E.).

Tuli, Giuseppe, 1786, 1787 erster Oboist am Theater degli Intrepidi zu Florenz (nach Textb. R. V. E.).

(471) **Tuly,** Francesco, schon 1791 war er erster Klarinettist am Theater la Pergola zu Florenz (nach Textb. R. V. E.).

II.

Neue Beiträge

zu R. Eitner's Quellen-Lexikon.

Von

Francesco Piovano.

Die oft genannte Bibliothek *R. V. E.* ist die Biblioteca nazionale centrale Victor Emanuel in Rom und ist stets nur das Textbuch vorhanden.

Band 1.

Acciarelli, Francesco, aus Rom, schrieb die Oratorien: Jefte infelix triumphus, Roma 1695. — Jacob fidelis servitus, Roma 1702. — Judith, Roma 1706. [R. V. E.]

Aglioti, Placido, Kapellmeister an der königl. Akademie „de' Pericolanti Peloritani" zu Messina; schrieb: Alcide in cuna, componimento drammatico, Messina 1799. [R. V. E.]

Alberti, Alberto, war 1690 Kapellmeister an der Kathedrale zu Sinigaglia (Radiciotti).

Aldrovandi, conte Ciro, schrieb das Oratorium: L'inimico riconciliato per opera di S. Giovanni di Dio, Bologna 1722. [R. V. E.]

Aleotti, padre Bonaventura, aus Palermo, ein Franziskaner, Organist an der Kirche della Confraternita della Morte zu Ferrara; schrieb das Oratorium: Il trionfo della morte per il peccato d'Adamo, Ferrara 1677. [R. V. E.]

Alessandri, Luigi, geb. 1736 zu Siena, gest. 29. Jan. 1794 (ebd.?), wurde 1757 Organist an der Collegiatkirche di Provenzano (Siena) und 1786 Kapellmeister am Dome zu Siena (cfr. R. Morrocchi, La musica in Siena ... Siena 1886).

(110) **Alghisi,** Paris Francesco, La mensa bersagliatrice dell'eresia, oratorio, Brescia 1695. Il transito del glorioso santo Antonio di Padova, oratorio, Brescia 26/6 1700. Il disinganno dell'intelletto, oratorio, Brescia 24/1 1701. [R. V. E.]

(115) **Almeri,** Giovanni Paolo, ... ein Priester, geb. 17. August 1629 zu Sinigaglia und 1676—1690 Kapellmeister an der Kathedrale daselbst (Radiciotti).

(122) **Amadei,** Filippo, ... Aman delusus, oratorio, Roma 1699. [R. V. E.] La pace per la nascita del Redentore, cantata, Roma 1701. [R. V. E.] S. Cassilda, melodramma, Roma 1711. [R. V. E.]

Angeli, abate Giovanni, Komponist und Sänger (Bassist) an der Domkapelle zu Siena. Schüler Giov. Domen. Mazzuoli. 18. Jh. (Morrocchi).

(154) **Angelini,** Baldassare, ... La vocazione vittoriosa, componimento per musica, Ancona 1752. [R. V. E.]

Armelini, Bartolomeo, schrieb das Oratorium: Il martirio di S. Margherita, Ferrara 1703. [R. V. E.]

(243) **Aurisicchio,** Antonio, auf dem Textbuch zum Componimento drammatico in onore dell'angolico dottore S. Tommaso d'Aquino ... Firenze 1762 findet man die Variante Orisicchio. [R. V. E.]

Balada, Francesco, aus Palermo, schrieb: Davidis orga filios invicta patientia, melodrama, Roma 1700. [R. V. E.] Von ihm führt E. Taranto (Bibliografia calatina) noch an: Quattro pastorelli in Betlemmo cioè affetti verso il Bambin Gesù, dialogo pastorale, Caltagirone 21/1 1715.

(313) **Baldassari,** Pietro, ... war Kapellmeistor der M. M. R. R. P. P. (molto reverendi padri) dell'Oratorio di S. Filippo Neri zu Brescia; schrieb: S. Maria Maddalena de'Pazzi, oratorio a 4 voci, Bologna 1723. [R. V. E.]

Balestrieri, Ascensio, war anfangs Kapellmeister an der Kathedrale zu Siena und wurde dann Mönoh zu Lecceto, starb 1599 fast 100 Jahr alt (Morrocchi).

(328) **Bani,** Cosimo, ein Kanonikus aus Livorno und Accademico Infecondo; schrieb: La strage degli Assiri sotto Betulia, oratorio, Firenze 1692. [R. V. E.]

Barbieri, Domenico, aus Bologna, Kapellmeister der R. R. P. P. (reverendi padri) de'Servi daselbst. Schrieb die Oratorien: S. Maria dell'Orazione, Bologna 1762; Maria annunziata, Bologna 1763, Textbücher zu Bologna, Liceo. La pazienza ricompensata negli avvenimenti di Tobia, Bologna 1771. [R. V. E.]

Barbieri (Barberio), Francesco, aus Reggio, schrieb: Moyses e Nilo servatus, melodrama, Roma 1700. [R. V. E.]

Baroccio, don Antonio, war seit 1553 bis um 1583 Organist an der Kapelle del Sagramento zu Urbino (Radiciotti. Contributo ...).

(358) **Bartolomeo,** del Piombo, ... ist koin Komponist, sondern der Titol einer Opor, im Dezember 1836 zu Neapel gegeben und vou *Mario Aspa* (geb. 1797 zu Messina, gest. 1868 ebd.) komponiert. Dem gehören auch noch: Il venti d'agosto, Neapel, April 1835. — Maria d'Arles, Neapel 26/9 1840 — und I due savoiardi, Neapel 4/3 1838.

Bassi, Vincenzo, war 1763 zweiter Contrabassist am Theater Comunale zu Bologna (C. Ricci: I teatri di Bologna ... 614).

Beccadelli (Beccadello), Carlo, schrieb: Paenitentia victrix seu Borsabea, melodrama, Roma 1700. [R. V. E.]

Bello, Don Bartolomeo Del, schrieb das Oratorium: Il paradiso terrestre, Bologna 1763 (Textbuch zu Bologna, Liceo).

(431) **Bencini,** Antonio, aus Rom, ... S. Cecilia, Oratorio, Roma 1728. — Le tre dee tornate in gara, componimento, Roma 1730. — Cantata ... (per) la notte del S. S. Natale, Roma 1730. — La morte di S. Filippo Neri, componimento sacro, Roma 1734. [R. V. E.]

(431) **Bencini,** Giuseppe, ... schrieb: Il trionfo di Gedeone, oratorio, Firenze 1723. [R. V. E.]

(432) **Bencini,** Pier Paolo, ... Susanna a propheta Daniele vindicata, melodrama, Roma 1698. L'innocenza protetta, Oratorio, Roma 1700 und Firenzo 1703. Salomon, dramma sacro, Roma 1704 (auf diesem Textbuche wird B. Kapellmeister an der Kirche di S. Maria dell' Anima genannt). [R. V. E.]

(441) **Benedetti,** don Domenico (wahrscheinlich nicht mit dem gleichnamigen im Lexikon angeführten Musiker identisch), ... L'umiltà gloriosa per le grandezze di Maria sempre vergine, oratorio, Napoli 5/8 1706. [R. V. E.]

Benedetti, Sebastiano, aus Cagli, war 1609—1638 Kapellmeister an der Kathedrale zu Sinigaglia (Radiciotti).

Benitti, Antonino, schrieb: Daniel Belial draconem extinguens, dialogo, Palermo 1686. [R. V. E.]

Band 2.

Bertocchi, Bernardo, Komponist der Oratorien: L'hnmanità esaltata nell'incarnatione del verbo eterno, Roma 1706. — E ligno regnum, Roma 1709. [R. V. E.]

Bevilacqua, Domenico, aus Urbino, Schüler von Andrea Basili, 1761—1793 Organist an der Kapelle del Sagramento zu Urbino; war 1794/95 am Theater zu Zara (Dalmatien) angestellt (Radiciotti. Contributo ...).

Bezzi, Girolamo, ... Komponist des Oratorio di S. S. Bibiana e Demetria vergini e martiri, Roma 1706. [R. V. E.]

(32) **Bianchini** (auch Blanchino), Giovanni Battista, ... schrieb die Oratorien: Absalon, Roma 1687 (auf dom Textb. wird B. Kapellmeister [Phonasco] an der Basilica Laterana genannt). Christi per crucem in Davide Goliath prosternente praefiguratus triumphus, Roma 1690. Oratorinm de Josepho vendito a fratribus, Roma 1692. Impii per iustum in Josue Jericho demoliente ostensa subuersio ... Roma 1693. [R. V. E.]

Biancucci (Bianchini, Bianchi), Giacomo, war 1660—1675 Kapellmeister an dor Kathedrale zu Sinigaglia (Radiciotti).

(56) **Bitti,** Martino, ... schrieb das Oratorium: Il martirio di S. Agata, Firenze 1696. [R. V. E.]

Bompani, Giacomo, war 1765 Violinist am Theater Rangoni zu Modona (Gandini).

(108) **Bonaventura,** Giovanni, ... ein Giambattista Bonaventura war 1718 Archidiakonus an der Metropolitana zu Urbino und Kompositions-Dilettant (Radiciotti. Contributo ...).

Bonifatio, don Giacomo, Organist an der Collegiatkirche von S. Giustina zu Monselice, schrieb das Oratorium: Amore in prodigio nella sempre immacolata concettion di Maria, Monselice 17/4 1702 [R. V. E.]

(113) **Bonino,** Francesco. Bologna Liceo besitzt das Textbuch „Scenario degli Sdegni d'amore", Bologna 1646, Musik von Francesco *Bonini*.

(140) **Borri,** Giovanni Battista ... Jahel Sisarae debellatrix, dramma sacro, Roma 1701. Sedecias, melodramma, Roma 1704. [R. V. E.]

Borsini, Luigi, geb. 1750 zu Siena, gest. 7. Juni 1786 ebd. durch Selbstmord. Seit 1780 Kapellmeister an der Kathedrale zu Siena. War auch Sänger (Morrocchi).

(148) **Bottari,** Domenico Filippo, Lucensi. Nabot vinea et vita privatus, Oratorio, Roma 1702. Vaticini di pace, componimento per musica, Roma 1703. Jacob et Rachelis amor pudicus, melodrama, Roma 1703. Fortitudo superata, melodrama, Roma 1704. Jaholis clavus nnminis telum, Oratorio, Roma 1705. Jacob et Rachelis amor delusus, melodrama, Roma 1707. Judith triumphus, drama sacro, Roma 1708. [R. V. E.] Lucensi = aus Lucca.

Bottoni, Giovanni, um 1765 Violaspieler am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Braidi, Giovanni, 1765—1796 Contrabassist am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Braidi, Massimiliano, seit 1765 Contrabassist am Teatro Rangoni zu Modena und seit 1803 am Teatro ducalo ebd. (Gandini).

(189) **Brevi,** Giovanni Battista ... L'innocenza patrocinata e difesa dal miracoloso S. Antonio di Padova nella liberazione del suo genitore condannato alla morte, oratorio, Firenze 1701. [R. V. E.]

Bucci, Lorenzo, aus Montecarotto, war seit 30. März 1765 bis September 1767 Kapellmeister an der Kirche di S. Martino zu Sinigaglia, später am Oratorio di S. Filippo daselbst (Radiciotti).

(297) **Campelli,** Carlo, ... war aus Piacenza, Kapellmeister zu Urbino und auch Sänger; 1709 sang er zu Sinigaglia den Amindo in der Oper Leucippo von Pietro Porfirii (Radiciotti).

(298) **Campini,** Giuseppe, ... vielleicht derselbe wie Cambini (S. 290).

(313) **Capalti,** Francesco ... Il trionfo dell'amor divino nell'incarnazione del verbo, componimento melodrammatico a 3 voci, Città di Castello 1762. [R. V. E.]

Cara, don Placido, schrieb: I celesti favori concessi a S. Gaetano

Tiene fondatore de'Chierici Regolari, dialogo, Messina 1671. [R. V. E.]

(341) **Carosi,** Angelo Maria, ... war aus Gubbio und von 1730 bis Mai 1756 Kapellmeister an der Kathedrale zu Sinigaglia (Radiciotti).

(342) **Carpani,** Gaetano ... Per la festivita dell'Assunziono di Maria Vergine, componimento sacro, Roma 1740. [R. V. E.]

(357) **Casini,** Giovanni Maria (Giovammaria) ... Il viaggio di Tobia, oratorio, Firenze 1695. [R. V. E.]

Casolani, Maddalena, Komponistin einer Sammlung 4 stim. Madrigali, die im Druck erschienen. 17. Jh. (Morrocchi).

Castellani, Giovanni Giacomo, war 1585—1608 Kapellmeister an der Kathedrale zu Sinigaglia (Radiciotti).

(371) **Cattani,** Lorenzo ... Il sacrificio di Jefte, oratorio, Firenze 1693. Il legislatore ebreo, oratorio, Firenzo (ohne Jahr). [R. V. E.]

(382) **Cazzati,** Maurizio ... La Giuditta, accademia spirituale, Bologna 24/3 1668. La vittoria di S. Filippo Neri, oratorio, Bologna 1669. [R. V. E.]

Cennami, Pietro Antonio, aus Rom, schrieb auch: L'innocenza protetta dal cielo ovvero Sofronia et Olindo, oratorio, Roma 1695. [R. V. E.]

(396) **Cesarini,** Carlo ... Il trionfo della divina providenza ne'successi di S. Geneviefa, oratorio, Roma 1700 und Firenze 1708. Divus Alexius, dramma sacro, Roma 15/4 1707. Il figliuol prodigo, oratorio, Roma 1708. Il martirio di S. Fermina, oratorio, Roma 1713. Il Tobia, oratorio, Roma 1714. Oratorio per l'Assunzione della Bma Vergine, Roma 1716. [R. V. E.]

Checconi, Giovanni Nicolò, abate, Komponist einer Cantata per la Natività della Bma Vergine, Roma 1739. [R. V. E.]

(423) **Chiarini,** Guido Antonio ... La presentazione di Gesù, oratorio, Bologna 1719. Il santo Natale, oratorio, Bologna 1722. Die 2 Textbücher zu Bologna, Liceo.

(424) **Chigi, Zondadari,** Marchese Flavio (nicht Ilario), geb. 26. Nov. 1714 zu Siena, gest. 17. Febr. 1769 (Morrocchi).

(426) **Chinzer,** Giovanni ... La misteriosa risurrezione del figlio della Sunamite, oratorio, Firenze 1739.

(427) **Chiocchetti** (Chiochetti), Pietro Vincenzo ... Il sacrifizio di Jefte, oratorio, Bologna 1726. La circoncisione del Santo Bambino Gesù, componimento sacro, Venezia 1740. L'incarnazione rivelata al patriarca S. Giuseppe, componimento sacro, Bologna 1741. [R. V. E.]

Chiocciolo, Antonio ... S. Caterina, oratorio a 5 voci, Firenze 1705. [R. V. E.]

(439) **Ciaja,** Azzolino della, ... nach Morrocchi geb. den 21. Mai 1671, gest. im Januar 1755 zu Pisa.

(439) **Ciampi,** Francesco ... Oratorio per l'Assunzione della Bma Vergine, Roma (ohne Jahr). [R. V. E.] Auf diesem Textbuche

wird C. virtuoso del Cardinal Cybo und Accademico Filarmonico (di Bologna) genannt.

Ciccioni, Agostino ... Il Tomaso Moro gran cancelliere d'Inghilterra, oratorio, Roma 1702. La caduta di Simon Mago, oratorio, Roma 1706. [R. V. E.]

Cimapane, ... war der Beiname Virgilio Unioni's „cappellano cantore della cappella pontificia", wie auf dem von ihm komponierten Textbuche zum Oratorium Il trionfo di S. Pietro nella caduta di Simon Mago, Civitavecchia 1720, zu lesen ist. [R. V. E.]

Band 3.

(5) **Cola** (Colla), ... ist Giuseppe Colla, und Sigra. Bastardolla, seine Frau, die berühmte Sängerin Lucrezia Aguiari detta la Bastardella.

Cola, Gregorio, aus Rom, Kapellmeister an der Kirche von S. Maria del Pianto und an der Kirche del S. S. Redentore; „virtuoso del principe Savelli". Schrieb: Gedeon in Harad, melodrama, Roma 1696. Esther, dramma sacro, Roma 28/2 1698. Absalonis rebellio, melodrama, Roma 1699. Assuerus, dramma sacro, Roma 9/3 1703. Judith triumphus, melodrama, Roma 1706. Dina vindicata, melodrama, Roma 1708. Exitus Israel de Aegypto, melodrama, Roma 1709. [Sämtlich in R. V. E.]

(16) **Colombani,** Quirino, ... war 1696 im Dienste des Marquis Ruspoli. Schrieb: Moysis nativitatis, melodrama, Roma 1696. David patienta invicta, melodrama, Roma 1699. Acta Moysis in deserto ab exitu Maris Rubri ad mansionem in Elim, melodrama, Roma 1702. La fede trionfante nella caduta di Gerosolima, oratorio, Roma 1702. Il genere umano consolato, componimento poetico, Roma 1704. Le glorie della fede promosse da S. Filippo Neri nella compilatione degl'annali ecclesiastici, oratorio, Roma 1704. S. Lorenzo, oratorio, Roma 1705. L'inimico riconciliato per S. Giovanni di Dio, oratorio, Roma 1706. [Sämtlich in R. V. E.]

Comandini, Francesco, geb. um 1740 zu Sinigaglia, Schüler des P. Giuseppe Paolucci; seit 20. August 1776 bis August 1784 Kapellmeister an der Kirche S. Martino zu Sinigaglia, dann an der Kathedrale zu Cingoli (Radiciotti).

(37) **Conti,** Nicolo, ... war 1734 Organist an der Kgl. Kapelle zu Neapel (Florimo IV, 24).

(45) **Coraucci,** Domenico, ... geb. 4. August 1727 zu Sinigaglia, war 1754 (oder 1755) bis 1758 Kapellmeister an der Kirche von S. Martino daselbst (Radiciotti).

Corradini, Francesco, Komponist des Oratoriums: L'inimico riconciliato con Dio, Bologna 1773 (Textbuch zu Bologna, Liceo).

Costa, Andrea, ein Opernkomponist, schrieb „Lo stravagante, commedia, 1748 Neapel, Teatro Nuovo (Florimo IV, 118).

(75) **Costa,** Giovanni Antonio, aus Pavia. Annus ultionis Domini oratorio, Roma 1701. [R. V. E.]

(118) **Crotellini,** Camillo, ... schon unter Cortellini, Camillo (S. 69) und Coltellini, Giovanni (S. 21) angeführt.

Diana, Francesco, und sein Sohn, waren 1763 Violinisten am Teatro Comunale zu Bologna (C. Ricci. I teatri di Bologna ... 614).

Digne, abate, ... schrieb auch: Il Gionata, componimento sacro. Roma 12/2 1768 (Diario di Roma).

(226) **Domenichini,** ... Zampieri Domenico, genannt il Domenichino, war ein berühmter Maler; denselben Beinamen führte auch Giuseppe Sarti.

Domenico, Giampaolo di (vielleicht mit Paolo di Domenico identisch), ein Opernkomponist, von dem Florimo IV, 40 u. 42 anführt: Lisa pontegliosa, chelleta pastorale, inverno 1739. — Li stravestemiente affortunate, November 1722. — Lo schiavo p'ammore commedia, 10. Nov. 1724. Sämtlich aufgeführt in Neapel, Teatro dei Fiorentini.

Duranti, Giovanni, war 1763 Contrabassist am Teatro Comunale zu Bologna (Ricci 614).

Elffinger, Paolo, war 1765 Trompeter im Orchester des Theaters Rangoni zu Modena (Gandini).

(369) **Fabbrini,** Giuseppe, st. am 20. Nov. 1708 zu Siena (Marrocchi).

Faccioli, Giuseppe, aus Bologna, schrieb: Athalia, melodrama, Roma 1705. Bethsabea, melodrama, Roma 1708. [R. V. E.]

Faccioli (Fatioli), Mercurio „*ruscinonensi*" (aus Ronssillon, Frankreich). Humilium et superborum exitus (oratorio), Roma 1690. [R. V. E.]

(384) **Falco,** Michele (Farco oder de Falco), ein Opernkomponist, von dem Florimo IV, 38 u. 42 verzeichnet: Lo mbruoglio d'ammore, commedia, Napoli, Teatro Fiorentini 1717, musica di Michele Farco. — Lo castiello saccheato; commedia, ebendort aufgeführt 1722, musica di Leonardo Vinci e Michale de Falco. — Le pazzie d'ammore, commedia, ebendort aufgeführt im Frühjahr 1723, musica di *Cola Melfiche* (Anagramm von Michele Falco).

Falvetto (Falvettus), Michele Angelo, Komponist eines Melodrama in protometropolitana messanensi ecclesia concinendum ... 1692. [R. V. E.]

Faneschi, Domenico, geb. zu Montalcino am 17. Sept. 1750, gest. den 12. Okt. 1831. Anfänglich Minor Conventuale, dann Archidiakonus, studierte Musik und schrieb allerlei Kirchenmusik (Morrocchi).

(391) **Farne,** F... M..., von einem Francesco Maria Farnè wurde 1697 zu Bologna das Oratorium „Felsina grata" aufgeführt (Textbuch zu Bologna, Liceo).

(393) **Fascetti,** Giovanni Lorenzo, ... war um 1757 Kapellmeister an

der Kirche von S. Celso zu Mailand; schrieb: Salomone, cantata, Milano, Februar 1757. [R. V. E.]

(396) **Fattori,** Massimiano, ... geb. um 1630. Kapellmeister zu S. Angelo in Vado (1650—53, 1688—89, 1702—04), Pesaro (1653—56, 1660 bis 1661), Urbino (1661—68) und Fano (1657—60). (Radiciotti, Contributo ...)

(404) **Federici,** Francesco ... Jezabel, oratorio, Roma 1688. — Mauritius, melodrama, Roma 1692. [R. V. E.]

Fei, Giacomo Bonaventura, aus Lucca, schrieb: Davidis amor in Bethsabeam figura Christi in ecclesiam, melodrama, Roma 1710. [R. V. E.]

(423) **Ferrari,** Francesco, ... 1645—55 Kapellmeister an der Kathedrale zu Sinigaglia und „musico di camera“ des Cardinals Cesare Facchinotti, starb um 1683 zu Fano. Schrieb: L'amorosa libertà, dramma, Sinigaglia 1647 (das Textbuch führt Radiciotti an).

Fiume, Pellegrino dal ... nicht *Dalfiume*, wie III, 135 zu lesen ist. Er schrieb: L'oracolo di Cuma, azione drammatica, Bologna 1786 (Textb. in Bologna, Liceo).

Band 4.

(17) **Foggia,** Antonio, aus Rom ... S. Michaelis Archangeli de Antichristo triumphus, melodrama, Roma 1679. Bothsabea, melodrama, Roma 1679. Superbia depressa in fornace babilonica (oratorio), Roma 1687. Per la notte del Santissimo Natale, componimento, Roma 1694 (auf dem Textbuche der R. V. E. wird F. Kapellmeister der Basilica di S. Maria Maggiore genannt).

(23) **Fontana,** Ignazio, ... von ihm wurde 1783 zu Bologna das Oratorium Giacobedda aufgeführt (Textbuch zu Bologna, Liceo); 1787 war er Cembalist am Teatro Formagliari zu Bologna (Ricci 508).

(23) **Fontana,** Pietro Antonio, ... am 31. August 1696 wurde er entlassen (Ricci 379).

Fornasini, Antonio Maria, Komponist der Oratorien: Jefte, Bologna 1705. Felsina protetta da Maria, Bologna 1706. — S. Maria liberatrice dol terromoto, Bologna 1707 (die 3 Textbücher zu Bologna, Liceo).

(49) **Franchi,** Giovanni Pietro ... S. Monaca nella conversione di S. Agostino, oratorio, Firenze 1693 (musica di *Don Pietro Franchi*). [R. V. E.]

Franchini, Domenico, geb. 1658 zu Siena, gest. 1706, Schüler und Substitut des Giuseppe Fabbrini am Dome zu Siena (Morrocchi).

(50) **Franchini,** Franco (auch Francesco), ... Neffe des Domenico Franchini, starb 1757 (Morrocchi).

(87) **Frittelli** (nicht Fritelli), Fausto, ... Schüler seines Onkels Jacopo, starb am 4. Mai 1765 (Morrocchi).

Frittelli, Jacopo, aus Siena, ein wenig begabter Komponist, Onkel und Lehrer des Fausto Frittelli. Nach Morrocchi hinterliefs er Kompositionen aus den Jahren 1714 und 1727.

(102) **Furlanetto** (Furlanetti), Buonaventura (Ventura) ... La sposa de'sacri cantici, componimento sacro, Venezia 1767. [R. V. E.] Die „Furlana" (aus Friaul) ist ein venetianischer Tanz, nicht ein Autorname.

Furlonio, Gaetano, „cithareda" und Komponist des Oratoriums Protoparentum crimen et poena, Roma 1698. [R. V. E.]

(120) **Gaffi,** Bernardo ... La forza del divino amore, oratorio, Roma 1691. Adam, oratorio, Roma 1692 (auf dem T. wird G. Organist an der Kirche di S. Maria in Vallicella genannt). Innocentiae occasus, oratorio, Roma 1693. L'innocenza gloriosa, oratorio, Roma 1693. S. Teresa vergine e martire, oratorio, Firenze 1693. [Sämtlich in R. V. E.]

(125) **Gajani,** Giovanni Battista, ... aus Bologna, Schüler des P. Martini; wurde Accademico Filarmonico 25. September 1783; „Principe" der Philarmonischen Akademie zu Bologna für das Jahr 1793; starb am 13. Oktober 1819 (cfr. Succi S. 82). Schrieb: Mosè in Egitto, componimento sacro, Bologna 1782. [R. V. E.]

Galasso, Domenico, schrieb die Oper: Li dujo figlie a nu ventre, Napoli, Teatro Fiorentini den 21. April 1725 (Florimo IV, 44).

(126) **Galavotti,** Girolamo ... L'esiglio di S. Silverio papa e martire di Frusinone (sic), oratorio, Roma 1705.

(135) **Gallo,** Domenico (III.), ... aus Venedig, schrieb: Oratorio a due voci nel celebrarsi le glorie del B. Giuseppe Calasanzio fondatore de'C. C. R. R. de^lle Scuole Pie, Venezia 1750. [R. V. E.]

Gallus-Simonis, Giorgio, war 1763 Hornist am Teatro Comunale zu Bologna (Ricci 614).

(142) **Gamberi,** Pietro, ... war Sänger und Komponist; Kapellmeister an der Kathedrale zu Cingoli, Imola (vor 1631), zu Ravenna bis 1635, Urbino 1635—37, Udine und Fano (schon 1646), wo er im Februar 1660 starb (Radiciotti, Contributo ...).

(142) **Gamberini,** Michelangelo, ... war 1643—44 Kapellmeister an der Kathedrale zu Sinigaglia; seit 5. Juni 1650 an der Collegiatkirche zu Fabriano; 1655—57 wieder zu Sinigaglia, dann am Dome zu Jesi, wo 1663 von ihm 2 Oratorien aufgeführt wurden: „San Settimio" und „Il giudizio finale" (Radiciotti).

(147) **Garbi,** Giovanni Battista ... S. Teodora, oratorio, Firenze (ohne Jahr). David penitente, oratorio, Firenze 1695 (Musik von Gio. *Francesco* Garbi). [R. V. E.]

(199) **Gennaro,** Alessandro d', ... schon richtig unter Alessandri, Gennaro d', Bd. I, S. 105, angeführt; Gennaro ist der Vorname.

Gerboni, Giacomo, geb. um 1752 zu Sinigaglia; studierte am Conservatorium di S. Maria di Loreto zu Neapel; 1776—87 Kapell-

meister an der Collegiatkirche zu Apiro, dann an der Kathedrale zu Tolentino. Das Archiv der Collegiatkirche zu Apiro besitzt von ihm im Autograph ein Dixit und ein Tantum ergo (Radiciotti).

(206) **Geremia,** Giuseppe, ... schrieb gemeinsam mit Logrossino und Insanguine die Oper: L'innamorato balordo, commedia, Napoli, Teatro Nuovo, in carnevale 1763 (Florimo IV, 124).

Gheis, Giuseppe, war 1778 Fagottist am Teatro Comunale zu Bologna (Ricci 654).

(222) **Gherardi,** Biagio, aus Castelleone di Suasa (bei Ancona, nicht in der Lombardei), war Kapellmeister zu Arcevia (1634), Cingoli (1635), Fabriano (1637—43), Sinigaglia, an der Kathedrale (1644 bis 1645), Ancona (1645—50), Verona und San Lorenzo in Campo (1669). (Radiciotti.)

Giacci, Giovanni, 1765 2. Violinist am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Giacobbi, Antonio, Kapellmeister an der Kathedrale zu Colle; schrieb das Oratorium: Il mistero ne'sogni ovvero Ismaele esiliato, Firenze 1705. [R. V. E.]

Giannettini, Federico, 1765 „primo violino dei secondi" am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

(246) **Gigli,** Giovanni Battista ... La libertà prodigiosa, rappresentazione sacra, Firenze 1692. [R. V. E.]

(263) **Giovanni del Violone** ... Il martirio di S. Vittoria, oratorio a 4 voci, Firenze 1693. [R. V. E.]

Granaglia, Gasparo, Kapellmeister am Dome zu Forli; von ihm wurde 1741 zu Bologna das Oratorium „Il pentimento di David" aufgeführt (Ricci 452).

(341) **Grassi,** Francesco ... Il trionfo dei giusti, oratorio, Roma 1700.

Grechi, Raffaelo, geb. um 1765 zu Sinigaglia; Schüler von Pietro Morandi, Antonio Rosini und Antonio Maria Amone; Kapellmeister zu Gubbio (1794), Perugia (1797), Città di Castello und Urbania (Radiciotti).

Gregori, Alberto, Vater des Annibale Gr., war im 16. Jh. Posaunist und Kapellmeister an der Spitalkirche zu Siena, darauf Kapellmeister „del Palazzo della Signoria" ebendort (Morrocchi).

Gregori, Donato, lebte im 16. Jh. als Kapellmeister „di Palazzo dei Signori" zu Siena (Morrocchi).

(362) **Gregori,** Giovanni Lorenzo ... S. Cecilia, oratorio a 5 voci, Firenze 1702. [R. V. E.]

Grimaldi, Nicola, geb. um 1740 zu Sinigaglia, 1767—77 Kapellmeister an der Kathedrale und seit März 1772 bis Juli 1775 auch an der Kirche von S. Martino daselbst (Radiciotti).

(450) **Händel,** ... „Oratorio per la risurrettione di Nostro Signor Giesu (sic) Cristo, poesia del Sig. Carlo Sigismondo Capece, musica

del Sig. Giorgio Federico Hendel ... cantato nella Sala dell'Accademia del Signor Marchese Ruspoli l'anno MDCCVIII..." [R. V. E.]

Halm, Sebastiano, ... schrieb einen Componimento pastorale... Roma 1740. [R. V. E.]

Band 5.

(78) **Haym,** Nicola Francesco ... David sponsao restitutus, dramma sacro, Roma 1699 (Musik von Nicola Francesco *Haim*). [R. V. E.]

Histrick, Federico, 1763 Hornist am Teatro comunale zu Bologna (Ricci 614).

(245) **Ingegnieri,** Tomaso Antonio, ... schrieb La decollazione di S. Giovanni, Oratorio, Bologna 1699, musica di Tommaso Ingegneri (Textbuch im Liceo Bologna).

Band 6.

Lamberti, Giuseppe, geb. um 1710 zu Sinigaglia, 1740—52 Kapellmeister an der Kirche S. Martino daselbst (Radiciotti).

(33) **Lanciani,** Flavio Carlo, ... aus Rom. Constantia fidei et haeresis coecitas, dialogo, Roma 1689. Gesta Josue, Cap. VI, VII, VIII, IX, dialogus, Roma 6/3 1693. Innocentiae de hypocrisi triumphus (oratorio), Roma 1696. Vox succisa, oratorio, Roma 1700. Dilectionis portentum (oratorio), Roma 1702. Abimolech amor et poena seu Abrae pudica simulatio, oratorio, Roma 1704 (Musik von L. „in Basilica Transtyberina, ac in Augustiniana Aede Musicae Prefecto"). Pharaonis poena mendacium amoris, oratorio, Roma 1705. Pudicitia ab innocentia vindicata, melodrama, Roma 1706. [Sämtlich in R. V. E.]

Laurelli, Domenico, aus Neapel, war 1702 im Dienste der Marquise Gerolama Bichi-Ruspoli zu Rom. Schrieb: S. Cecilia oratorio, Roma 1701. Bethsabea, melodrama, Roma 1702. S. Filippo Neri, oratorio, Roma 1704. Micol fidelis, dramma sacro, Roma 1706. Siceleg vindicata, melodrama, Roma 1709. Esther, melodrama, Roma 1710. [Sämtlich in R. V. E.]

Laurenti, Angelo Maria, Komponist des Oratoriums Attalia, Bologna 1716 (Textbuch zu Bologna, Liceo).

Laurenti, Lodovico Filippo, Komponist des Oratoriums La morte di Maria Stuard, Bologna 1718 (Textb. wie oben).

Lenci, Pietro, geb. 1743 zu Siena, gest. 6. Juli 1806, war Kapellmeister und Organist zu Grosseto (Morrocchi).

Leonardo da Casole, Fra, steht fälschlich in Bd. 2 S. 358 unter Casolani, seinem Geburtsorte Casole (Provinz Siena). Er starb 1603 (Morrocchi).

(143) **Leporati,** Stefano, ... von ihm wurde 1708 zu Bologna das Oratorium S. Francesco aufgeführt (Textbuch zu Bologna, Liceo).

Lingua, Anastasio, Komponist einer Serenata a 3 voci: Le corone amorose, Roma 1708. [R. V. E.]

Liuraghi, Sebastiano, war 1763 Fagottist am Teatro Comunale zu Bologna (Ricci 614).

Lodi, Antonio, war 1778 Hornist am Teatro Comunale zu Bologna (Ricci 654).

(234) **Luca,** Severo de, ... nicht unter Severo de Lucca einzuordnen wie im 9. Band, S. 149, denn *Severo* ist nur der Vorname und *De Luca* ist der Eigenname, nicht der Geburtsort. Il martirio di S. Erasmo, oratorio, Roma 1700. [R. V. E.]

(291) **Manara,** Giovanni Antonio ... La decollatione di S. Gio. Battista, Bologna 1665, Musik von Gio. Antonio *Manari*. [R. V. E.]

(293) **Mancini,** ... La corlenza (?) nell'honore ... lies: La costanza nell'honore, eine dreiaktige Oper von *Francesco* Mancini im Sommer 1704 zu Neapel, Theater S. Bartolomeo, aufgeführt.

Martini, Salvadore, ... Komponist des Oratoriums: Il martirio di S. Caterina, Firenze 1692.

(395) **Mauro,** Tomaso di, ... von ihm führt Florimo (IV, 34) 2 Opern an: Ergasto, Oktober 1706, und Lo Spellecchia, commedia, 1709, beide zu Neapel, Fiorentini, aufgeführt.

(409) **Mazzi,** Prosporo. Gandini nennt ihn einen „Prior cassinese".

(413) **Mazzuoli,** G... (Giovanni) Domenico, ... war Kapellmeister am Dome zu Siena. Er starb 1774. Im Archiv daselbst befinden sich zahlreiche Kirchenkompositionen von ihm.

Meschiari, Giacomo, war 1765 Violaspieler am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Messi, Francesco De (nicht Dernessi, wie in Salvioli's Bibliografia, Appendice, Spalte 16 unter Aletto e Dite zu lesen ist), aus Mailand, schrieb die Oratorien: Thamar vindicata, Roma 1706. — Balthasaris epulum et interitus, Roma 1708. — Isach immolatus, Roma 1708 und 1709. [R. V. E.]

(464) **Micharelli,** Giuseppe (die richtige Lesart ist sehr wahrscheinlich *Micarelli*), ... aus Rom. Susanna condannata ingiustamente da' giudici e liberata da Daniello, Oratorio, Firenze 1693 (Musica di D. Giuseppe *Micherelli* di Roma).

(474) **Milanta** (Milanti), Evil Merodach ... Tomaso Moro, oratorio, Bologna 1704. [R. V. E.]

Band 7.

Moracchi, Marco, war 1796 erster Violinist beim Balletorchester und 1810 Orchester-Direktor am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Moreschini, Paolo, ... war um 1777 Kapellmeister zu Cingoli; von ihm wurde am 27. Oktober 1777 zu Porto S. Giorgio (Fermo) das Oratorium „Davidde vincitore" aufgeführt (cfr. Diario ordinario (di Roma) Num. 302 in data delli 22. Novemb. 1777).

Moretti, Marco Aurelio, Organist an der Kirche der Servi zu Bologna und 1617 Kapellmeister an der Kirche di Provenzano zu Siena. Nach Morrocchi gab er Motetten heraus.

Muratori-Scannabecchi, Teresa (oder Angiola Teresa)... Schrieb die Oratorien: Il martirio di S. Colomba, Bologna 1689. — I giuochi di Sansone, ib. 1694. — Ester, ib. 1695. — Cristo morto, ib. 1696 (die 4 Textbücher zu Bologna, Liceo).

Novi, Francesco Antonio, schrieb Text und Musik folgender Opern: „Il pescatore fortunato", Bologna 1715. — „Cesare e Tolomeo in Egitto" und „Diomede", ib., beide 1716 aufgeführt (die 3 Textbücher zu Bologna, Liceo).

Nucci, cavalier Bartolomeo, aus Pescia, ... schrieb: Il figlio prodigo, oratorio a 4 voci, Firenze 2/12 1731. [R. V. E.]

Oca, Francesco dall' ..., war 1782 erster Violinist am Theater Zagnoni zu Bologna (nach einem Textb. R. V. E.).

(242) **Orgitano,** Paolo, „maestro di cappella napolitano", 1785 im Dienste des Königs von Neapel. Componimento drammatico per la solenne traslazione del sangue del glorioso martire S. Gennaro, Neapel 1785. [R. V. E.]

(274) **Pacieri,** Giuseppe, Prior, war um 1700 im Dienste des Cardinals Cybo. Atalia, oratorio, Roma 1700. [R. V. E.]

(312) **Paolucci,** Giuseppe, war Kapellmeister und Organist an der Kirche von S. Martino zu Sinigaglia seit August 1770 bis Februar 1772 (Radiciotti).

Paparelli, Don Domenico, aus Città di Castello, Kapellmeister zu Faenza und Sänger (Bassist); sang 1693 zu Faenza den „Padre di S. Alessio" im „Oratorio di S. Alessio", Musik von Bernardo Pasquini. [R. V. E.]

Perrone, Filippo (nicht Francesco), aus Rom ... La letizia nel tormento di S. Cecilia, oratorio, Firenze *1706.* [R. V. E.] S. 375 ist ein Perone ... angeführt; vielleicht derselbe wie Filippo Perrone.

(394) **Petrodusio,** Giorgio ... Il martirio di S. Cecilia, componimento sacro, Venezia 1743. [R. V. E.]

Pettinini, Ranieri, ein Kanonikus, ... schrieb: S. Francesco Xaverio, oratorio a 4 voci, Firenze 1695. [R. V. E.]

Pezzani, Giovanni, 1765 zweiter Violinist am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Picchioretti, Giacchino, 1765 Violoncellist am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Pier, Simone da Sinigaglia, seit 28. Juli 1612 bis 31. Dezember 1613 Sopranist an der Kapelle zu Loreto (Radiciotti).

Piombi, Anton Francesco, ... Komponist des Oratoriums: Il trionfo de'giusti, Firenze 1710. [R. V. E.]

Piselli, Giovanni Battista, aus Rom ...; um 1710 Kapellmeister (Musices praefecto) an der Basilica di S. Maria in Trastevere. Agar et Ismael in solitudine, melodrama, Roma 1701. David rex, dramma sacro, Roma 1703. Pudicitia in fuga triumphans, Roma 1705. La morte di Maria Estuarda (sic) regina di Scotia, oratorio, Roma 1706. Diva Maria Magdalena de Pazzis, dramma sacro, Roma 1707. Sancta Caecilia, dramma sacro, Roma 1709. Moses infantulus Nilo expositus, melodrama, Roma 1710. [Sämtlich in R. V. E.]

Pizzolo, Pietro ... Pharao Erythraeo submersus ... dialogo, Palermo 1707.

Band 8.

Polarolo, Paolo, ... Komponist des Oratoriums: L'eresia convinta alla mensa di Luigi IX e Santo Re di Francia, Brescia 1706. [R. V. E.]

(19) **Porfiri,** don Pietro ... Radiciotti schreibt Porfirii, und nach Textbüchern führt er von ihm an Opern noch an: Isifile, Pesaro 1697. — Lo schiavo fortunato in Algori, ib. 1699. — Leucippe, Sinigaglia 1709. P. war auch Kapellmeister zu Ostra, Jesi, Arcevia und Pesaro.

Pozzuolo, Pietro, ... um 1703 Kapellmeister der Congregazione dell'Oratorio zu Palermo; schrieb: Lo scudo d'Italia nella protettione del glorioso S. Filippo Neri, dialogo a 5 voci, Palermo 1703. [R. V. E.]

Pratichista, Francesco, ... Komponist des Oratoriums: Il trionfo della fede, Bologna 1672 (Textbuch zu Bologna, Liceo [10, 393]).

Pugliani, Francesco, ... schrieb: Oratorio sacro sopra i dolori di Maria Vergine, Milano 20/9 1772. — Maria al sepolcro, oratorio, Milano 18/9 1774. [R. V. E.] S. 82 ist ein Puglioni ... aus Mailand angeführt, vielleicht derselbe wie Pugliani, Francesco.

Pulci (Purci), Ignazio, ... schrieb: Virga Moysis christianae crucis symbolum, dialogo, Palermo 1689. — Joseph venditus et liberatus, dialogo, ib. 1695. — Juda Machabaeus seronis syriacae militiae ducis debellatur, dialogo, ib. 1697. [R. V. E.]

Redi, padre Giovanni Niccola Rinieri, „sotto maestro di cappella di S. M. Cesarea, e del duomo di Firenze, maestro di cappella dell' Oratorio di Orsammichele e della chiesa di S. Firenze ecc.“ Ismaele in esilio, oratorio, Firenze 1747. [R. V. E.]

Ricci, Luigi, war 1782 erster Violinist für das Ballet am Teatro Zagnoni zu Bologna (nach einem Textbuche — R. V. E.).

Ristori, Cosimo, ein Priester und Komponist des Oratoriums: David ovvero l'innocenza difesa (a 4 voci), Firenze 1721. [R. V. E.]

Roffi, Giacinto, Komponist des Oratoriums: Il paradiso aperto, Bologna 1723 (Textbuch zu Bologna, Liceo).

Romagnoli, Deifebo, seit 1795 Organist an der Metropolitana zu Siena, dirigierte an 20 Jahre die philharmonische Akademie dei Distinti, schrieb Kantaten, Piecen für die Bühne u. a., war zugleich auch Dichter und starb im September 1813 (Morrocchi).

(291) **Romagnoli,** Ettore (nicht Ettori), Bruder des Deifebo, geb. 22. Okt. 1779 zu Siena, gest. 13. Januar 1838. Schüler seines Vaters, Borsini's und Alessandri's. Seit 1802 Kapellmeister an der Kirche di Provenzano, wo man auch Kompositionen von ihm aufbewahrt.

(291) **Romaldi,** Nicola, aus Rom ... Agar et Ismael in solitudine, melodrama, Roma 1710. [R. V. E.]

Rosini, Antonio, geb. 2. August 1765 zu Sinigaglia; Schüler von Pietro Morandi; war 1785 Kapellmeister an der Kirche von S. Martino zu Sinigaglia (Radiciotti).

Rota, Antonio Francesco, Komponist einer Cantata: La contesa dei fiori, Bologna 1646 (Textbuch zu Bologna, Liceo).

Rotondi, Cintio, „sonatore di arcileuto" und Komponist des Oratoriums La conversione di S. Agostino, Roma 1705. [R. V. E.]

(403) **Salulini,** Paolo, starb am 20. Juni 1780 (nach Morrocchi).

Santini, Francesco ... S. Tommaso d'Aquino, oratorio, Firenze 1693.

Santini, Niccolò, ... schrieb: Componimento musicale ... Firenze 1729. [R. V. E.]

(443) **Sborgi,** Gaspero... L'immacolata concezione, oratorio, Firenze 1770.

(445) **Scalabrini,** Paolo ... Giuseppe riconosciuto, oratorio, Bologna 1750 (Textbuch zu Bologna, Liceo).

Scalmani, Giuseppe, Kapellmeister an der Kirche „di S. Girolamo della Carità" und „di S. Maria del Popolo" zu Rom (schon 1699, noch 1706). Schrieb die Oratorien: La martire Susanna, Roma 1699. — La fede trionfante nel martirio di S. Agapito, ib. 1701. — La Maddalena, ib. 1706. — L'Assuero, ib. (ohne Jahr). [R. V. E.]

(460) **Scarlatti,** Francesco ... Agnus occisus ab origine mundi in Abele, melodrama, Roma 1699. Israel per foeminam triumphans (oratorio), Roma 1710. [R. V. E.]

Scarlatti, Giuseppe ... La S. Sma Vergine Annunziata, componimento sacro, Roma MDCCXXXVIX (? 1739). [R. V. E.] Dies war Giuseppe S.'s erste in Rom verfertigte Arbeit und wurde dem Cardinale Trojano Acquaviva d'Aragona gewidmet. In der Zueignungsschrift sagt Giuseppe S., dass sein *Onkel*, auch ein Musiker, am Hofe des Königs von Spanien („del Gran Monarca Cattolico") angestellt ist. Der Onkel ist also Domenico S., folglich kann Giuseppe nicht der Sohn des Domenico sein.

Band 9.

Scolari, Domenico, war 1763 zweiter Oboist am Teatro Comunale zu Bologna (Ricci 614).

Scaglies, don Angelo, um 1759 Kapellmeister an der Kathedrale zu Camerino; schrieb: La morte d'Abele, componimento sacro, Pergola 1759. [R. V. E.] Von ihm führt Radiciotti nach den Textbüchern noch an: Le gare de'geni, cantata, Cingoli 1747. — Amore in riva all'Esio, cantata, Jesi 1751. — Pallade e Mercurio, componimento drammatico, Arcevia 1752. — Il sacrificio d'Abramo, oratorio, Jesi 1756. — S. Elena al Calvario, oratorio, Sinigaglia 1759. — Gioas re di Giuda, oratorio, ib. 1767.

Sebastiani, Sebastiano, ... war 1658—60 Kapellmeister an der Kathedrale zu Sinigaglia (Radiciotti).

Severo de Luca ist unter Luca zu stellen, siehe 10, 455 Luca.

Signorile, Gaetano, „maestro di cappella napoletano", Mitarbeiter an der Oper: Il trionfo del valore, Napoli 1741 (Musik von S., Nicola Porpora, Antonio Palella und Gio. Paolo (?). [R. V. E.]

Solignani, Lorenzo, 1782 bis 1796 „primo dei secondo Violini" am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

(340) **Tabellini,** Vincenzo, ... geb. um 1816 zu Bologna, gest. 1. Okt. 1886 zu Sinigaglia, 70 Jahre alt (Radiciotti).

(422) **Tomasi,** Giovanni Battista ... Jefte, oratorio, Mantova 1689. [R. V. E.]

(428) **Torelli,** Federico, ... schrieb: La passione di Gesù Cristo, oratorio, Bologna 1787. — Isacco, oratorio, ib. 1788. — Le furie d'Oreste, cantata, ib. 1789 (die 3 Textbücher zu Bologna, Liceo).

Trebbi, Giuseppe, war 1763 erster Violoncellist am Teatro Comunale zu Bologna (Ricci 614).

(448) **Trento,** Vittorio, auch La forza dell'amore (The triumph of love) ist ein Ballet (Cyclopedia of music and musicians ... New York 1890, Vol. III, S. 494).

Tuerski, Francesco, 1765 Trompeter am Teatro Rangoni zu Modena (Gandini).

Verzeichnis der benutzten Quellen.

Alfieri, P., Brevi notizie storiche sulla Congregazione ... di S. Cecilia. Roma.
Amore, A., Vincenzo Bellini ... Catania 1902.
Baccili, C., Il teatro di Fermo ... Recanati 1886.
Belgrano, Feste e giuochi dei Genovesi. Appendice (in Archivio storico italiano, serie terza, volume XVIII).
Bignami, L., Cronologia di tutti gli spettacoli rappresentati al teatro comunale di Bologna. Bologna 1881.
Bindi, V., Artisti abruzzesi. Napoli 1883.
Bindi, V., Fonti della storia abruzzese. Napoli 1884.
Bottura, G. C., Storia ... del teatro Comunale di Trieste ... Trieste 1885.
Cinelli, C., Memorie cronistoriche del teatro di Pesaro ... (in „Cronaca musicale" Pesaro).
Cionini, N., Teatro e arti in Sassuolo. Modena 1902.
Coppola, U. P., Biografia di P. A. Coppola. Catania 1898.
Cosentino, G., Il teatro Marsigli-Rossi. Bologna 1900.
Croce, B., I teatri di Napoli. Secoli XV—XVIII. Napoli 1891.
Fantoni, G., N. Monferrato e G. B. Brusa veneziani maestri di musica (estratto dall'Archivio Veneto, Tomo XI, parte I, 1876).
Ferrari, P. E., Spettacoli ... in Parma. Parma 1884—87.
Gandini, A., Cronistoria dei teatri di Modena ... Modena 1873.
Gervasoni, C., Nuova teoria di musica ... Parma 1812.
Guarinoni (De), E., Indice generale dell'archivio musicale Noseda. Milano 1897.
[Guasti, C.] Bibliografia pratese. Prato 1844.
La Fage, A., Vita del P. Mattei ...
Marangoni, G. B., I musicisti bassanesi ... Bassano 1891.
Masutto, G., Della musica sacra in Italia ... Venezia 1889 ...
Morrocchi, R., La musica in Siena ... Siena 1886.
Mozart, W. A., Lettres ... Traduction par Henri De Curzon. Paris 1888.
Pallerotti, Spettacoli ... rappresentati in Padova. Padova 1892.
Paloschi, G. Annuario ... Milano, Ricordi.
Pansa, G., Bibliografia storica degli Abruzzi. Lanciano 1891.
Pasolini-Zanelli, G., Giuseppe Sarti, musicista del secolo XVIII. Faenza 1883.
Perugini, G., Biografia del cantante Domenico Bruni ... Umbertide 1884.
Petrucci, N., Biografia degli artisti padovani. Padova 1858.
Radioiotti, G., Lettere inedite ... Milano, Ricordi.
Radiciotti, G., Contributo alla storia del teatro e della musica in Urbino. Pesaro 1899.
Ravagli, F., Il Cortona (Domenico Cecchi). Città di Castello (1896).
Regole da osservarsi dall'intero ceto dei professori di musica per l'erezione del Monte de'sussidi ... Napoli 1795. (Dieses Büchlein enthält ein Verzeichnis der in Neapel lebenden Musiker, welche

einer am 3. September 1793 gehaltenen Versammlung beiwohnten, um eine Kasse für alte, arme Musiker zu stiften.)
Roeder, M., Dal taccuino di un direttore d'orchestra. Milano 1881.
Rossi, S., Della vita del cav. Pietro Persichini. Roma ...
Rossi-Scotti, G. B., Della vita e delle opere del cav. Francesco Merlacchi ... Perugia 1860.
Sacerdote, G., Il teatro Regio di Torino ... Torino 1892.
Salvioli, G. e C., Bibliografia universale del teatro drammatico italiano ... Venezia (1894 ...).
Schmidl, C., Dizionario universale dei musicisti. Milano, Ricordi.
Taranto, E., Bibliografia calatina ... Caltagirone 1871.
Trocki (von), Die Entwickelung der Oper in Polen ...
Valdrighi, Musurgiana.
Villarosa, Memorie dei compositori di musica del regno di Napoli ... Napoli 1840.
Viola, O., Saggio di bibliografia storica catanese. Catania 1902.
Wiel, T., I teatri musicali veneziani del settecento. Venezia 1897.

Almanacco musicale americano (di G. Albinati). Milano, Ricordi.
Kalender (Mus.) ... Wien 1842.
Catalogo della collezione d'autografi ... Masseangeli. Bologna 1881—96.
Catalogo delle pubblicazioni Ricordi. Milano 1875.
Katalog N. 645 von Kirchhoff & Wigand. — Katalog N. 39 von Liepmannssohn.
Zeitungen: Il Bibliofilo, Bologna, IX. u. X. Jahrgang. — Monitore napoletano, 1810. — Diario di Roma, 1763—1809. — Gazzetta di Firenze 1818, 1821. — Gazzetta di Genova 1818, 1823. — Gazzetta musicale di Milano. — Gazzetta privilegiata di Venezia 1834, 1840. — Giornale dei teatri di Venezia, 1801. — Monitore del Circolo Bonamici, Napoli 1865. — Il Pirata, Torino 1855. — Teatri, Arti e Letteratura, Bologna. — Allgemeine Musikalische Zeitung.
Textbücher-Sammlungen zu Rom, Bibl. Naz. Cent. Vittorio Emanuele, S. Cecilia, Angelica. *F. Piovano.*

Nachträge

von

Dr. **Otto Clemen** in Zwickau i. S.

Wilhelm Breitengraser und Jodocus Schalreuter.

Über die Kompositionen Wilhelm Breitengraser's haben *v. Dommer*, Allgemeine deutsche Biographie III, 290 (unter „Breitengasser") und *R. Eitner*, Biographisch-bibliographisches Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgelehrten II, 181 f. mitgeteilt, was ihnen bekannt geworden war. Von seinem Leben weifs ersterer gar nichts, letzterer nur zu berichten, dass er um 1534 in Nürnberg lebte und mit Eoban Hesse verkehrte. Aus *C. Krause's* trefflicher Monographie über Helius Eobanus Hessus II, 507 erfahren wir, dass Breitengraser zu Eobans besten und lebenslustigsten Kameraden zählte. Seit 1526 war dieser bekanntlich an dem neugegründeten Nürnberger Gymnasium angestellt und da war nun Breitengraser, Schulmeister bei St. Ägidien, „sein Nachbar und beständiger Begleiter, wenn er den Schulstaub von sich abschütteln wollte". „Derselbe wusste die schönen deutschen Lieder: ‚Hat er dich gestochen,' oder: ‚Die ochsentreiber kommen,' oder: ‚Unser liebe Hüner' u. a. anzustimmen und erwarb sich dadurch und durch andere liebenswürdige Eigenschaften, unter denen seine Heiterkeit und Trinkfertigkeit obenan standen, des Dichters Neigung in hohem Grade." Dass er ebenso wie Eoban oft in Geldverlegenheiten sich befand, brachte ihn diesem nur noch menschlich näher.

Dass Breitengraser bei seinen Zeitgenossen in hohem Ansehen stand, beweisen einige Gedichte auf ihn, die folgendem Drucke angehängt sind: Explicatio H. Eobani Hessi poetae excellentissimi, in Johan. Murmelii R. Tabulas de ratione faciendorum versuum ... Norimbergae in officina Johan. Petrei. Anno M. D. LIII. 8⁰. Ein gewisser Michael Lindener Lipsensis hat dem „Norimbergae in Musaeo nostro, Anno M. D. LII" datierten Vorwort zufolge diese Ausführungen Eobans, als er ihm einst zu Füfsen safs, nachgeschrieben und nun erstmalig herausgegeben. *Krause* hat dieses Büchlein nicht gekannt. Ich lasse die Gedichte auf Breitengraser folgen. Die ersten beiden stammen von dem bekannten Nürnberger Theologen Thomas Venatorius (vgl. *P. Tschackert*, Allgem. deutsche Biographie 39, 599 f.). Das zweite ist von Kaspar Othmayr (vgl. *Eitner* VII, 256 f.) in Musik gesetzt worden; die Komposition ist in der unten nochmals zu erwähnenden Zwickauer

Handschrift erhalten (*Vollhardt*, Bibliographie der Musikwerke in der Zwickauer Ratsschulbibliothek, Leipzig 1893—1896, S. 5 Nr. 15). Das dritte ist unterzeichnet: J. H. Höchstwahrscheinlich ist gemeint Hans Heugl, der 1535—1563 als Hofkapellmeister in Kassel nachweisbar ist (*Eitner* V, 134 f.). Die folgenden sind von Leonhard Ketner aus Hersbruck an der Pegnitz verfasst. Dazwischen steht noch eins, mit A. D. (?) unterzeichnet.

Thomas Venatorius G. Breitengrasero Musico Norenbergensi.

Orpheus atque Linus quondam traxisse feruntur
Cum sylvis montes, flumina, saxa, feras.
Scilicet hi rectis studiis civilia tantum
Munera iungentes nil ea praeter habent.
Tu trahis et superos et coelos allicis ipsos
Et sequitur numeros Phoebus Apollo tuos.
Nam tua sunt aris et templis apta Deorum,
Quae tibi concessit carmina sanctus amor.
Nec traxisse aures satis est, mentem facis ipsam
Saepe per aethereas ire redire plagas.
Quo Deus est igitur maior mortalibus, hoc tu
Threitio vati maior es atque Lino.

Epitaphium Guilielmi Breitengraseri Musici.

Non secus atque olim studuit Delphinas Arion
Mulcere et sumpta flectere monstra Lyra:
Sic studuit tristes Guilielmus sistere curas
Duraque plausibili ducere corda sono.
Nunc coelo illatus, liber terrena triumphat
Et canit immenso carmina digna Deo.

Tho. Venat. A. P.

Aliud.

Heu mihi, cur periit tam nobilis artis amator,
Qui vel perpetuum vivere dignus erat?
Non illum cantu doctus vicisset Apollo,
Non Orpheus dulci Thratius ipse lyra.
Non Linus hoc maior fidibusque canorus Arion,
Suavior aut Triton Pieridesque novem.
Ergo iaces, Guilielmo, decus patriaeque tuaeque
Eximium gentis sydus honorque, iaces.
Et tam vilis humus tantum-proh!-laudis et artis
Obruit, o nimium fata inimica bonis!
Sed iaceas, sic fata iubent, dulcemque quietem,
Breitgrasere, tuae maxime gentis, habe!
Mors odiosa modo tibi debile corpus ademit,
Nominis ampla tui fama perennis erit.

I. H.

Aliud.
Pro memoria anni.

Hic tegitur vili Guilielmi corpus arena,
Ossa rigant, coeli spiritus astra subit.

Aliud.

Vincere cuncta quount Syrenes pulchra canentes,
Idque potest cythara flavus Apollo sua.
Hoc etiam vivens potuit Guilielmus in orbe,
Dum cecinit cantus composuitque bonos.
Huius in hoc tumulo ossa cubant: nam vivere Parcae
Amplius insignem non voluere virum.
Praeteriens igitur pete numina, lector amice,
Summi ut possideat regna beata poli.

L. K.

Distichon eiusdem.

Hac, Guilielme, tui cineres caelantur in urna,
Visitat ingentis spiritus astra poli.[1])

Aliud.

Hec iacet extinctus tumulo, quem moenia lugent
Norica, quem iuvenes cum populoque senes.
Cuius Musa gemit mortem, Guilielmus in ista
Breitengraserus nunc requiescit humo.

A. D.

Leon. Ketnerus in Musicorum Germanorum
Catalogo de G. Breitengrasero.

Qui canit observans, quae Musicus exigit ardor,
Numina vel certum totius artis iter,
Inter honorandos, qui Musica regna sequuntur,
Hunc sinet autorem nomen habere, viros.
Multa aliis nunquam cantata poëmata, nunquam
Visa, Magistratus Noridos urbis habet.
Pro quibus (ut fas est) laudata laboribus illi
Dona dedit tantum gratus ab officium.

Über den Zwickauer Musikus *Jodocus Schalreuter* vgl. *Eitner* VIII, 469. Wie die Einträge in der dort citierten Zwickauer Hand-

[1]) Diese beiden Gedichte stehen schon in: Epigrammata quaedam Leon. Ketneri H. ad Amicos. Epitaphia quaedam. Item amatoria. Ad ornatissimum Senatorem Kitzingensem. 4°. (Vorwort an den Rat von Kitzingen: Noribergae mense octob. anno 1543.) Das Ex. der Zwickauer Ratsschulbibliothek weist des Verfassers eigenhändige Widmung auf: Venerando in Christo Patri, D. Nicolao Alberto Domino et Amico suo observando plurimum L. Ketnerus DD. benevolentiae [erga].

schrift genauer besagen, fiel er am 22. September 1550 in der ersten Schlacht, in der die Magdeburger dem zusammen mit Kurfürst Moritz die geächtete Stadt belagernden Herzog Georg von Mecklenburg entgegentraten (vgl. *v. Bezold*, Geschichte der deutschen Reformation, Berlin 1890, S. 830, auch *Fromm*, Allgemeine deutsche Biographie VIII, 680), nach heldenmütigem Kampfe. Er heiratete übrigens die Tochter Martha des Wittenberger Goldschmieds und Buchdruckers Christian Döring, nachdem diese durch den Tod ihres ersten Mannes Martin Luthers, des Neffen des Reformators, Witwe geworden war. In einer Schrift von 1551 erwähnt Nikolaus von Amsdorf eine Äufserung des herrlichen, gottesfürchtigen und frommen Mannes „Jost Schalreuter, Christlicher Gedächtnüſs, Bürger zu Zwickau, der auch umb Gottes Wort gestorben ist" (*Seidemann* in der Zeitschrift f. d. histor. Theologie 1860, S. 485 Anm. 17). Zwei Epitaphien auf ihn machen in unserem Drucke den Schluss:

Tumulus Jodoci Schalreuteri Musici.

Dum sequeris stantes pro religione catervas,
Schalreutere, fere mixtus in hoste cadis.
Et quae nostra suis auxit medulamina nervis,
Hac mulces superi carmina voce chori.
Scilicet aeternum reperis per vulnera nomen,
Pro grege proque sacris, quod capis arma, fecis.

Aliud.

Hic situs est celebris cantu Schailreuter et armis,
Ossa rigent: Vivus spiritus astra subit.
G. Lith. A. P. [?]

Johann und Michael Galliculus und Georg Rhaw.

Von den Lebensverhältnissen des Johann Galliculus erfahren wir aus *Eitner*, Quellen-Lexikon IV, 133 nur, daß er um 1520 in Leipzig lebte und dort wahrscheinlich eine Schullehrerstelle bekleidete. Dazu sei nachgetragen, daß er in zwei Schriften des vielschreibenden Humanisten Christophorus Hegendorfer erwähnt wird. Erstens findet sich im „Encomium sobrietatis authore Christophoro Hegendorfine Lipsico" [1521] fol. B ij[b] vor einem lustigen Trinklied („Carmen in orgia S. Martini") eine Widmung, betitelt: „Georgio Rhau, Sebaldo Rosenpachio Grymnicie, Joanni Gallicule, amicis suis C. H. S. D." Die drei genannten stehen alle in der Leipziger Universitätsmatrikel: bacc. Georgius Rauch de Essvelth (= Eisfeld), Sommer 1518 (I, 561; er war Wittenberger Baccalaureus, vgl. II, 528 und *Köstlin*, Die Baccalaurei und Magistri der Wittenb. philosoph. Fakultät, 1. Heft: 1503 bis 1517, Halle 1887, S. 15, wonach „Georius Rhaw ex Eisfeldt" bereits am 27. Juni 1514 diesen akademischen Grad erhielt). Sebaldus Rosen-

bach de Grimis (= Grimma), Sommer 1516 (I, 549; er wurde am 20. Febr. 1517 Baccalaureus: II, 526). Johannes Hennel de Dressden, Winter 1505 (I, 469). Und zum andern lesen wir im „Encomium Somni Christophoro Hegendorffino authore" (Lipsiae ex aedibus Valentini Schumanni Anno domini Millesimo quingentesimo vndeuigesimo) fol. 5ª ein Nachwort, betitelt: „Prudentissimo viro Vuolffgango Heynick iurium Baccalauroo formato et Ill. pr. Georgij a secretis . ." („Wolffgangus Heynicke de Mersspurg", Sommer 1503 immatrikuliert: I, 454; am 1. September 1519 wurde er als „scriba cancellarie principis nostri illustrissimi" zum bacc. iuris befördert). In diesem Schreiben zählt Hegendorfer seine Leipziger Freunde auf, und da heifst es: „Est et Georgius Rhau iuvenis, noscio doctior an humanior, in Musica certe μουσικότατος. Hic Enchiridia de utriusque Musice ratione edidit ... Est et Joannes Galliculus, homo in componendis cantilenis ingenio foecundissimo . ."

Der bei *Eitner* IV, 133 genannte „Galliculus, Michael de Muris" ist Michael Muris oder Meurer aus Hainichen, der zuerst am 14. März 1499 als Mönch im Cistercienserkloster Altzelle bei Nossen auftaucht, im Winter 1500 als „Frater Michael de Henichen" in Leipzig inscribiert worden ist, dann Provisor des dortigen Bernhardinerkollegs wurde, mit Luther in Briefwechsel trat, am 1. Juni 1525 als Prediger des Evangeliums in Danzig erscheint, später Pfarrer in Rastenburg, 1531 in Löbenicht-Königsberg wurde und 1537 starb (vgl. meine Bemerkungen in den Beiträgen zur sächsischen Kirchengesch. 15. Heft [1901] S. 23 f. und meine Beiträge zur Reformationsgeschichte aus Büchern und Handschriften der Zwickauer Ratsschulbibliothek, 3. Heft [Berlin 1903] S. 93).

Fehlerverbesserungen.

Siehe die Verbesserungen in Bd. 1—6 am Ende jedes Bandes. Dazu kommen noch:

Bd. 1, S. 120, 2. Sp. Alvarado. Der Verleger heifst *Bowycx* statt Bowyox.
Bd. 1, S. 132, 1. Sp., 10. Werk lies 1803 statt 1603.
Bd. 1, S. 136, 2. Sp. André, Joh., gest. *18. Juni* statt *Jan.*
Bd. 1, S. 142, 1. Sp. 9. Z. v. u. lies *udito* statt udite.
Bd. 1, S. 325, Sp. 1, Z. 12 lies Cocchi statt Cochi.
Bd. 1, S. 342 lies Barford's statt Bafords.
Bd. 1, S. 366, Sp. 2, Instrumentalkomposition: XII Sonate ... a Tre, statt Tree.
Bd. 2, S. 17, 1. Sp., Z. 15 lies Psalm 51 zu 4 Stim., statt für 4 Stim.
Bd. 2, S. 32 Bianchini, Giovanni, Battista, streiche das Komma nach Giovanni.
Bd. 2, S. 126, Sp. 2 Bonporti, Fr. A. La pace, op. 10 c. 1713 statt 1715.
Bd. 2, S. 269, Sp. 2 Caifabri Zeile 3 lies im 17. Jh. statt im 16. Jh.
Bd. 2, S. 321, Sp. 1, Z. 15 lies 286 statt 283.
Bd. 3, S. 128, 2. Sp., Z. 5 v. u. lies Eisenstadt statt Eisenach.
Bd. 3, S. 363, Sp. 1, Z. 3 v. u. lies *Labor* statt Laboe.
Bd. 4, S. 142 unter Gambe, das 3. Werk, lies Forqueray statt Foqueray.
Bd. 4, S. 440 unter Habermann I. Bibliogr. Zeile 8 lies 1747 statt 1743 (10, 385).
Bd. 5, S. 119, Sp. 1 Hering, Alex., 2. Zeile, lies seit 1650 statt 1669.
Bd. 5, S. 161, Sp. 1, Z. 1 v. u. lies *Leidigen* statt Leidingen.
Bd. 5, S. 449, Sp. 2 Krieger, Ferdin., 9. Zeile, lies 1872 statt 1812.
Bd. 6, S. 95, 2. Sp. Z. 7 lies Schubart statt Schubert.
Bd. 6, S. 214 für Lombardo lies durchweg *Lambardo.*
Bd. 6, S. 471, *Mieth*, Joh. Chrstph., müsste erst S. 472 nach *Miere* stehen.
Bd. 7, S. 148, Sp. 2, Z. 6 v. u. lies *Lacumbe* statt Larumbe, wie Fétis Katalog 5377 druckt.
Bd. 7, S. 197, Z. 6 lies Harrisont statt Harrisons.
Bd. 7, S. 465, 2. Sp., Z. 20 lies célèbre statt celélèbre.
Bd. 7, S. 475, Henry Playford muss es heifsen: der 2te Sohn John's; der jüngste, der sich John Playford jun. zeichnet etc.
Bd. 8, S. 27, 1. Sp., Z. 2 streiche Wolfenbüttel und setze es zu Z. 12, 3. Buch der Musica.

Bd. 8, S. 128, Sp. 1, Z. 9 lies *aus* statt *auf*.
Bd. 8, S. 378 Sacchini, fehlt bei der Todesanzeige Zeile 3 der Monat Oktober.
Bd. 8, S. 420 Satini, lies Santini.
Bd. 9, S. 162 Siebenhaar Z. 9 lies *Reimweisse*.
Bd. 9. S. 283, Sp. 2 lies Steuccius statt Steuccins.
Bd. 9, S. 325, 1. Sp., 11. Absatz: 4 Arien, Z. 2 streiche den Punkt hinter Rheinischen.
Bd. 9, S. 378 Temeoni, lies Tomeoni (S. 423).
Bd. 9, S. 423, 1. Sp., Z. 4 v. u. des statt ses.
Bd. 10, S. 200, Sp. 2, Z. 2 lies *er* statt *es*.
Bd. 10, S. 374 Bassano, Giov., lies S. 366 statt 368.
Bd. 10, S. 380 Couperin, Louis, fehlt nach Zeile 7 „von unten".
Bd. 10, S. 395 Tartini, 1. Zeile, lies 357 statt 323.
Bd. 10, S. 401 Astaritu steht Bd. 1, S. 225 statt 229.
Bd. 10, S. 402 Bagliani gehört auf S. 302 statt 255.
Bd. 10, S. 403 Benini gehört auf S. 448 statt 432.
Bd. 10, S. 404 Berchielli gehört auf S. 453 statt 450.
Bd. 10, S. 406 lies 149 statt (148). — S. 407 lies 165 statt (161). — S. 408 Campani streiche (281). — S. 411 lies 387 statt (386). — S. 416 Doria lies 234 statt 221. — S. 419 Fraja lies 45 statt (38). — S. 420 Gardi lies 155 statt (143). — S. 422 Grazioli lies 355 statt (353). — S. 423 Guarnaccia streiche (398). — S. 424, Hayden, Mich., lies 73 statt (13). — S. 425 Kurz lies 481 statt (307).

J 69

Register
über die Nachträge von Band 1—10.

Monatshefte

für

Musikgeschichte,

redigiert von

Robert Eitner,

herausgegeben von

der Gesellschaft für Musikforschung.

36. Jahrgang 1904.

Mitgliedsbeitrag nebst Abonnement jährlich 6 M,
buchhändlerisch zu beziehen durch Breitkopf & Haertel in Leipzig,
Preis jährlich 9 M.

Aeltere Jahrgänge sind noch vorhanden bis auf Jahrg. 11. 12. 14., die aber nach und nach ergänzt werden sollen. An Beilagen in Buchform enthalten die 35 Jahrgänge:

Verzeichnis neuer Ausgaben alter Musikwerke, von Rob. Eitner. Jahrg. 2/3.

Chronologische Verzeichnisse der gedruckten Werke von *Hans Leo Hassler* und *Orlandus de Lassus,* von Rob. Eitner. Jahrg. 5/6.

8 alte Tonsätze, die ältesten Psalmen-Melodien, 68 alte Tänze und 1 Marsch von 1729, veröffentlicht von Rob. Eitner. Jahrg. 6/7.

Das deutsche Lied, von Rob. Eitner, 1. Bd. die 4 stim. Quodlibets des 16. Jhs., 2. Bd. zwei Handschriften des 15. Jhs., 121 dreistimmige Lieder, nebst Nachträgen zu Bd. 1. Jahrg. 8—10 und 12—15.

Katalog der Musikwerke in der Stadtbibliothek in Augsburg, von H. M. Schletterer, Jahrg. 10/11.

Indice di tutte le opere di Musica di *Alessandro Vincenti,* 2 Verlagskataloge von 1619, veröffentlicht von Frz. Xav. Haberl. Jahrg. 14/15.

Die Musikwerke der Kgl. Universitätsbibliothek in Göttingen, verzeichnet von Alb. Quantz. Jahrg. 15.

Katalog der Musikbibliothek des Joachimthalschen Gymnasiums zu Berlin, verzeichnet von Rob. Eitner. Jahrg. 15/16.

Kantaten des 17. und 18. Jhs., 3 Teile, herausgegeben von Rob. Eitner. Jahrg. 16—18.

Bücherverzeichnis der Musik-Literatur aus den Jahren 1839—1846 im Anschlusse an C. F. Becker und Büchting, verfasst von Rob. Eitner. Jahrg. 17/18.

Die Musik-Handschriften der Kgl. Ritter-Akademie in Liegnitz, verzeichnet von Dr. E. Pfudel. Jahrg. 18.

Katalog der Musikwerke im Archiv der päpstlichen Kapelle des Vatikans in Rom, verfasst von Fr. Xav. Haberl. Jahrg. 19/20.

Das Buxheimer Orgelbuch in Bibl. München. Beschreibung und und 68 Tonsätze, veröffentlicht von Rob. Eitner. Jahrg. 19/20.

Katalog der Bibliotheken in Freiberg in Sachsen, veröffentlicht von Otto und Reinhard Kade. Jahrg. 20.

Katalog der Musik-Sammlung der Kgl. öffentlichen Bibliothek in Dresden, verfasst von Dr. Reinh. Kade. Jahrg. 21—22.

Katalog der Universitäts-Bibliothek zu Basel, von E. Julius Richter. Jahrg. 23/24.

Andreas Raselius. Biographie von J. Auer. Jahrg. 24.

Katalog der Zwickauer Rats-Bibliothek, von Reinhard Vollhardt. Jahrg. 25—28.

Verzeichnis der im Druck erschienenen musikhistorischen Arbeiten von Rob. Eitner. Jahrg. 25.

Annalen der englischen Hofmusik, von Dr. Wilibald Nagel. Jahrg. 26/27.

Johann Krieger, Sammlung seiner Klaviersätze, herausgegeben von Rob. Eitner. Jahrg. 27/28.

Katalog der Brieger Musikalien-Sammlung, zur Zeit in der Universitäts-Bibliothek zu Breslau, verfasst von Friedrich Kuhn. Jahrg. 28/29. Einige Seltenheiten fehlen.

Nachrichten über die Musikpflege am Hofe zu Innsbruck, von Dr. Franz Waldner. Jahrg. 29/30.

Johann Philipp Krieger. Eine Sammlung von allerlei Tonsätzen, herausgegeben von Rob. Eitner. Jahrg. 29/30.

Katalog (thematischer) der von Thulemeierschen Musikalien-Sammlung im Joachimthalschen Gymnasium zu Berlin, veröffentlicht von Rob. Eitner. Jahrg. 30/31.

Bibliothek des Strafsburger Priester-Seminars. Jahrg. 34.

Musikalienkatalog der Hauptkirche zu Sorau N.-L., hergestellt von G. Tischer und K. Burchard. Jahrg. 34.

Katalog über die Musik-Codices des 16. und 17. Jhs. auf der Kgl. Landes-Bibliothek in Stuttgart, angefertigt von A. Halm. Jahrg. 34/35.

Katalog der Westminster-Abtei in London, verfasst von Wm. Barclay Squire. Jahrg. 35.

Neue Erwerbungen der Kgl. Bibliothek zu Berlin, bestehend in Kopien aus dem päpstlichen Kapellarchiv zu Rom. Jahrg. 35.

Publikation
älterer, praktischer und theoretischer Musikwerke,

32 Jahrgänge in 28 Bänden,

zum Subskriptionspreise von 15, 12 bis 9 M jährlich fallend.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete und die Verlagsbuchhandlung von **Breitkopf & Haertel,** sowie jede Buchhandlung entgegen. Prospekte werden auf Verlangen versendet, die auch ein Verzeichnis der erschienenen Werke enthalten.

Templin U/M.

Rob. Eitner.

Druck von Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) in Langensalza.